Gloria i excelsis deo Et in terra pax hominibz bone
tatis Laudam9 te Benedicim9 te Adoram9 te Glo
m9 te Gracias agimus tibi ppter magnā gloriā tuā D
deus rex celestis deus pater omnipotēs Domine fili unigen
xpe Domine deus agnus dei filius patris Qui tollis p
mūdi miserere nobis Qui tollis peccata mūdi · suscipe
nē nrām Qui sedes ad dexterā patris miserere nob Q
sol9 scūs Tu sol9 dominus Tu solus altissimus ihesu
Cū sancto spiritu in gloria dei patris. Amē.

Die Cronica van der hilliger Stat vã Coellẽ

Sancta Colonia diceris hinc. quia sanguine tincta
Sanctorum meritis. quorum stas undique cincta

Quando urbs Colonia condita sit
Nondum Christus erat natus, cum condere coepit
Nobilis hanc urbem speciosam Marcus Agrippa
De Marsilio milite Coloniensi.
Per medios quondam Marsilius irruit hostes
Ut ligna e silvis nostram transvexit in urbem.
Hanc historiam invenies folio 49.
Im Jar 1571 furwar
Auf den 26. tag Januarij
Sachman zu Coln offenbar
Vmb die 8. stund biß auf die zweillffte clar
3. Sonnen zwyſſchen Oſt vnd Suden ſtahn
Zu ſelber ſtund 3. Regenboge erſchein
Nae Midtag die 2. Sonnen in blud verſwin
Den Herrn laß ich ſelbs ſein Zeichen deutter ſin
Anno Dnj. M. D. LXXI. XXVI. Januarij

Dat Register

ind wyſunge eyn yecklich pũtgyn diſz boichs tzo vyndẽ. dat men ſoichen ind wiſſen will.

¶ Zom eyrſtẽ is zo wiſſẽ dat die duytſche ſpraeche is altzo vnbequemlich tzo ſtellen in eyn ordenũg nae dem a.b. want vill rede vnd wort bryngẽ mit ſich etzlige wort dye eyn anderẽ litterẽ hauẽ/ dan dat principail wort. die mẽ dair by ſetzẽ moyſſ vmb eynẽ claren verſtant zo hauen der rede. als ſyn die wort. der/ die/ dat/ vyſſ/ van/ zo/ ind der gelijchen. Ind dairũb hain ich die moiſſen laiſſen vurgain/ vmb dat men den ſynne der reden moicht begrijffen.

Van dem getzaill dis boichs bouen an den bladeren getzeichent.

¶ Zom anderẽ is zo wiſſen dat die getzail in deſem Regiſter getzeichẽt/ wyſt vp wilchem blade men die materie die mẽ ſoicht vinden ſall.

Van a. ind b. in deſem Regiſter getzeichent wat die beduden.

¶ Zom derdẽ is is zo wiſſen dat die zwen litterẽ a ind b. ſyn dair by geſetzt vmb die materie riſch zo vindẽ. ind wae dat a ſteit dat bedvyt dat die materie is vp d' eyrſter ſyden des getzeicheden blades. ind wae dat b getzeichẽt is/ dair by is zo verſtain dat vp der ander ſyden deſſeluẽ blades ſal men ſoichen dat puntgyn dat men begert tzo wiſſen.

¶ Zom vierden is zo wiſſen dat eyn materie is by wilẽ tzwey mail geſat ind getzeichent in deſem regiſter/ mer doch in eyme anderẽ litterẽ/ vp dat der ſoicher de gerad gewyſt werde/ want men mach dicke eyne rede mancherley begynne geuẽ vnd gelijch goit.

¶ Zom vunfften is tzo wiſſen dat vill materie is vngetzeichet bleuẽ vmb d' kurtzde willen die eyn yglich mach ſelffs antzeichẽ wie ind wae hyn he wille.

Coellen hadde grois noit van Buſſchoff Conrait van hoeſteden. he enteruet ind v/ dreiff eyn deyl huyſſgenoiſſen vyſſ d Stat ccuj.b

tzo Coellen eyn groyſſ vplouff vp den hilli gen Paiſch dach by den wijſſen vrauwen tuſchen d gemeynde ind den oueiſtē .ccv.a

tzo Coellen noch eyn vplouff tuſchen dem Buſchoff myt der gemeynde intgheyn die oueiſten van der Stat. ccvj.a

tzo Coellen wurden die oueiſten van der Stat geuangē in vryem ſtrackem geley/ de. ccvj.b

Coellen quam vnder Buſchoff Conraits van Hoeſteden gewalt dat he portzen ind muyren in ſynre hant hadde ccvij.a

Coellen quā vnder buſchoff Engelbrecht van Valkenburch dat he die portzē in had de. ind die ſluſſell wurden ym ouch ouerle/ uert ccxij.a

Coellen wart bebuwet mit zwen ſtarcken Sloſſen van Buſchoff Engelbrecht vmb die Stat in betzwanck tzo halden ccxij.b

Coellen wart beſweert mit nuwen Ampt ludē ind mit vngewoelichē tzijſſen ccxiij b

tzo Coellen eyn gemeyn groiſſ vplouff al ler Burgere tzo den wapen Jnd dede alle clocken ſturm luyden ccxiiij.a

Coellen gewā wederumb vrij Ritterlich yr muyren ind die portzen. Jnd gewūnen die vurſ Burge vñ wurpē die aff. ccxiiij a

Coellen belacht Buſchoff Engelbrecht. ccxvi.a

Coellen bracht Buſchoff Engelbrecht in den Ban ccxviij.a

Coellen die Stat vinck buſchoff Engel/ brecht ind ſynen broder. ind der Buſchoff lach geuangen tzom Roſſ in d Rijngaſ/ ſen. ccxviij

Coellen quam tzo eyme groiſſen vplouff. der gemeynde intgheyn die oueiſte. vmb eyns dantz willen ccxx.

Coellen ſulde ſyn geweſt angeſtochen mit eyme groiſſen brant ccxxij.b

Coellen hadde groiſſ noit durch partijlich heyt der Burgere ouermitz ſchickung des buſchoffs ccxxiiij.a

tzo Coellen lachte ſich die gemeȳ intgheȳ die oueiſten vmb eyn groiſſe vngewoenli/ che ſchetzunge ccxxvi.a

tzo Coellē die oueiſte betzwūgē die gemeȳ de mit vyſſwendiger heirſchaff

tzo Coellen die gemeynde gewan den ouer ſten aff alle portzen vp drij nae. ccxxvj.b

Coellen eyn groiſſe ſtrijt der oueiſten int/ gheyn die gemeinde vp d bach. ccxxviij.a

Coellen ſulde ſyn verraden wurden durch eyn loch an der vylce tzortzen. ccxxxj.b

Coellen wart gewar der vyande anſlach ind verwan yre vyāde Der hertzoch vā Limburch erſlagen cc.xxxij.b

Coellen koer. iiij. lantzheren vmb tzo hel/ pen die Stat tzo beſchyrmen. cc.xxxiiij.b

Coellen ghewan eynen groiſſen herlichen ſtrijt by Woringen mit hulpe vil lantzhe ren intgheyn buſchoff Syffert van weſter/ burch Jnd behielde die ſluſſel tzo d Stat Coellen die ſy mit gewoirt hadden. ccxl a

Coellen halp der Roemſche konynck Al brecht van Oeſterijch intgheyn Buſchoff Wygbolt ccxlv.a

Coellen gewan Lechenich ccxlvij.b

Coellen belach den Bruch cc.xlix.b

Coellen gewan Vrechem. ind brach ind verbrante dat Sloſſ cc.xlix.b

tzo Coellen was eyn groiſſ hoff genoempt Der Roſengarden ccl.b

Coellen gewan Volmerſteyn dat Sloſſ in weſtphalen ccl.b

tzo Coellen eyn groiſſ Torney gehaldē vp dem juedenbuchel cclij b

tzo Coellen vyſſ geſleyfft ind vp eȳ rat ge/ ſatzt eyn Greue vā Jſenberch. cclxxviij b [illegible handwritten note] 184

tzo Coellen began men vleyſch mit pondē tzo gelden cclxj.

tzo Coellen eyn vplouff tuſchen den Weue ren ind den heren van der Stat cclxviij.a

zo Coellen was d ſanck gelacht tzwey jair ind bleyff vnbeſongē Jtem alle paffſchaff tzoich vyſſ Coellē cclxix a ind b

Coellen quam in vneynicheit mit den we ueren. die mit gewalt eȳ vyſſ der hacht no men. cclxxiiij.a

tzo Coellen die weuere tzwōgen den Rait mit gewalt dat he drij man ind noch. viij van den beſten. moiſte tzo torn legen .cc. lxxiij.a

tzo Coellen eyn nuwe wijſt Rait vā allen Amptē geſatzt wart. vnd wie den Schef fen raits ſtat ind Burgermeyſters Ampt wart affgenomen van macht der weuere. cc.lxxiij.b

Coellen liess keyser Frederich ind syme
Soue eyn dantz machen vp Gurtzenich. C/
CC.xxi.b
tzo Coellen wurden vpgeslagen des her/
tzogen waepen van Burgondien ꝛc. Ind
noempde sich eyn Vayt des Stiffts van
Coellen ccc.xxij.a
Coellen liess bolwerck legen by Beyen.
vur der Egelsteyns portzen ind ouch tzo
Duytsch ccc.xxij.b
tzo Coellen eyn Paff degradiert ind vnt/
wijet ind verbrant ccc.xxiij.b
Coellen liess affbrechē tzwey schoynre jōf/
feren cloister buyssen Coellen als Wyer
ind Mechteren ccc.xxiij.b
Item dat mallaitschen huyss Itē der jue
den kyrchhoff ccc.xxiij.b
Coellen vntsaget hertzoch Karll vā Bur
gondien ind buschoff Ropert.ccc.xxiiij.a
Coellen lies setzen eyn galgen ind eyn rat
vp den Heumart ccc.xxiiij.a
Coellen verbrant den Vorst ccc.xxiij.a
Coellē mūtzte siluere pēninge ccc.xxiiij.a
Coellē schickte mit behendicheit in Nuyss
vmbtrint. SC.mā mit salpeter ꝛc. Ind
gyngen durch dat Burgonsche heir. ccc.
xxiiij.a
Coellen dede eyn schetzūg vnder den Bur
geren vmb gelt tzo lenen. ccc.xxiiij.a
Coellen tzoich vp den Steyn vp gynsit
Nuyss mit vil volcks weder hertzoch karl
vurß ccc.xxiiij.b
Coellen sante dē keyser noch.xv.c.māne
in eynre cleydūg vur Nuyss. ccc.xxv.a.
Coellen nam dem hertzogen.x.schiff myt
strijtgetzauwe ccc.xxv.b
tzo Coellen begonnen die broderschaff vā
Rosenkrantz. ccc.xxvj.a
Coellen liess gulden muntzen .ccc.xxvj.a
Coellen satzde vp dat seisde voider wijns
tzo assijsen ccc.xxxvj.a
tzo Coellen verbrāten die vyssersten por
tzē vur sent Seuerijns portzē buschoff Ro
perts diener van dem Broell ccc.xvj.a
Coellen halp Herman Lantgreuen van
hessen Gubernator des Stiffts vā Coel/
len.gewȳnē die lātschaff des vurß Stiffts
als Ordyngen Lynne Dede ꝛc.
tzo Coellen ermordt.v.mynschen in eyme
huyss ccc.xxvij.b
Coellen dede machen vp dem werde eyn
kostlich wer.mit peelen/vmb dē Rijn vp
die Stat tzo wijsen ꝛc. ccc.xxviij.a Ind
wedrumb affgebrochen ꝛc.
tzo Coellen hielt brulofft Hertzoch Wil/
helm van Guylche ind vam Berge sere
furstlich ccc.xxviij.b
tzo Coellen eyn groiss erschreckliche vpro
runge ind tzweydracht tuschen dem Raide
ind der gemeynden ccc.xxviij.b
Coellen eyn groiss vploufff ind wart dem
Burgermeyster syn staff genomen Ind eȳ
deyll Raitzheren tzo Thorn gevoirt ꝛc.
Ind wurden vmbtrint.x.off.xij.van der
gemeynden yr heuffdere affgeslagen vp dē
heumart.ccc.xxx.a
zo Collē hielt keyser Frederich eȳ gerichts
dach tzo den Mynrebroderē ꝛc .ccc.xxxv.a
Coellen sulde syn verraeden wurden durch
eyn deyl kriechts knechte Ind eynre wart
begreiffen ind geviertelt ccc.xxxv.b
Coelschen Burgeren wart der Rijn be/
slossen durch die kurfurstē ꝛc. vmb des zols
wille ccc.xxxvj.a
tzo Coellen eyn blint man wart Doctoir
in gheistlichen rechten ꝛc. ccc.xxxvj.a
tzo Coellen quamen jungelinge gebrodere
van groisser ouer swencklicher kunst. gebo
ren van Groenyngen vyss Frieslant .ccc.
xxxvj.a
Coellen sante tzo hulpe etzlige man tzo per
de ind tzo voyss dem hertzogen van Guyl
che. ccc.xxxvij.a Item .ccc.xlvij.a
tzo Coellen die portzen verwart mit herē
vam Raede Item die trallien lanx dem
Rijn tzogemacht Item eyn deyll portzen
tzogeslossen ꝛc. vmb manche listige behen/
dicheit/korn ind broit vyss d̄ Stat tzo briē
gen in der duyre tzijt. ccc.xxxvij.b
Coellen dede yren tzoll aff ccc.xxxviij.b
tzo Coellen ind dairumbtrint sloich der
rijnschgoult gulden wūderlich sere vp.ccc.
xxxviij.a
Coellē hait gemacht eyn waegehuyss vp
dem heumart ccc.xxxviij.b. dat men we
derūb aff bricht nutzertzijt Anno.M.cccc
xcix nae vnser vrauwen dach Assumptio
nis Ind sall werden
Coellen hait verandert den gerichts stoill
genant an dem koren mart ccc.xxxix.a
Coellen huldede konynck Maximilia/
nus ccc.xl.a
Coellen hait eirlich intfangē hertzoch phi
lips van Oesterijch ꝛc. ccc.xliij.b
tzo Coellen eynre gericht nae middach zo
iij.vren ccc.xliiij.a

Duytscher heren orden .C.lxxviij.b
Duytsch/ dat dorp vp gynsit Rijns is vur
mails geweſt eyn Stat ind wae vā idt dē
namen hait. C.lxxvij.a
Duytsch vp gynsit Rijns verbrant van
den Coelneren. CC.ij.b
tzo Duytsch. die inwoner ouergauē die mit/
Burgerschaff ind vrijheyden. die Sy had/
den mit der Stat van Coellen. CC. lxx/
viij.a
Duytsch moyſt vā ſtunt an yr groiſſē gra
uen vullen dair tzo twanck Sy eyn Stat
van Coellen. CC.lxxviij.a
Duytsch wart verbrant eyn groiſſ deyll
van wolter van Vorſt. CC.lxxviij.b
Duytsch wart vbrant reyn aff in den grūt
van der Stat van Coellen. die muyrē ind
die ſteynwerck ind all yr vrijheit affgebro
chen. CC.lxxviij.b
tzo Duytsch affgebrochen ſent Herebertus
monſter .ind ouch die kyrſpels kyrche. CC
lxxix.a
Duytsch bebolwerckt Buſchoff Frederich
van Sarwerden ind die Stat van Coel/
len halp ym. CC.lxxxviij.a
Duytsch verbrant CC.xcj.a
Duytsch vervangen van den Moerschen
mit.vj. duſent mānē CC.xcij.a
Duytsch vbolwercken dede die Stat van
Coellen intgheyn Buſchoff Sederich. C/
C.xciiij.a
Duytsch plūderden die Cleiffſchen ind ver
branten dat ouch. CCC.ix.b
Duytsch volck dat in Lombardien quam
tzo trecken vp die Turcken. wart beschim/
pet van den walen CCC.xvj.b

EDel lude wie ind wanne ind wair
vmb die ſyn vpkomen. xiiij.a
Egidius Abt C.vij.a
Eleutherius Pays lxv.a
ſent Elizabeth des lantgreuen van heſſen
huysfrauwe C.xc.a
Engelant wart bekeirt tzo dem criſten ge/
louuen lxv.a
Engelant gifft jairlichs dem Pays eyn pē
nynck vyſſ yclichem huyſſ C.xix.a
Engelbrecht.j. Buſſchoff tzo Coellen .ind
wart ermort van eyme Greuen van Iſen/
berch C.lxxviiii.b
Engelbrecht .ij. van Valkenburch Buſ/
ſchoff tzo Coellen. CCviij.a
Engelbrecht vā Valckenburch vurß ver
darfft Jemerlich dat lant van Guylche
CC.xxxiiij.b
Engelbrecht vurß wart gevangen vā dē
Greuen van Guylche ind.iiij.jair geuēck
lich gehalden tzo Nidecke CC.xxxv.a
Engelbrecht.iij. Greue van der Marck
buſchoff tzo Coellen CC.lxvij.b
Engelbrecht Buſchoff tzo Coellen vurß
nam tzo hulpe Buſchoff Cono van Trier
CC.lxviij.a
Eraclius keyſer. he gewan dat hilligen
cruytz van den vngeleuuigen .xcvj.b
Ercklentz erſlichen van den Guylche. en
CCC.xlvij.a
Euariſtus Pays lx.b
Eucharius der eyrſte Buſchoff tzo Trier
lx.b
Eua wart geschaffen vyſſ Adā ſere koeſt
lich viij.b
Eua gebair tzwey kynder zo eynre gebiut
ix.a
Euergerus buſchoff tzo Coellen. C liij.b
Euergiſl⁹ buſchoff zo Coellē.lxxxvi.j.a
Euergiſlus bleyff doit tzo Tongeren ind
dae begrauen ind ſyn hillige lijchā bracht
buſchoff Bruno.j.tzo Coellen in ſent Ce/
cilien kyrche C.xxxij.b
Eufrata buſchoff zo Coellen ind was eȳ
kettzer lxxvj.a ind b
Eufrata wart affgeſat in bywesen vill
buſchoue ind wie vill opinien do van ſyn
lxxviij.a
Eugenius .j.pays C.ij.a
Eugenius.ij.pays C.xvij.a
Eugenius.iij.pays C.lxx.a
Eugenius.iiij. CCC.b
Euſebius pays xx.j.b
Euticianus pays lxx.a
Ewalden die tzwen hilligen merteler .C
iiij.b

FAbianus pays. lxviij.b
Felix.j.pays lxx.a
Felix.ij.pays lxxiiij.b
Felix.iij.pays xcj.b
Felix.iiij.pays xcij.b
Flanderen die Graeffſchaff hait yr begyn
gehat ꝛc. C.xxj.a
Flanderen ouer tzoich keyſer Frederich.iij
mit macht des Rijchs vmb tzo erloeſen
Maximilian ſynē ſone Roemschen Ko/

Jacoba

Luytger lant wart ſere verdarfft durch die Greuen van Arenburch vp den Buſ/ ſchoff van Luytge/ her Johan Greue vã Hoerne CCCxxxv.b
Luytge die Stat betzwanck der hertzoch van Burgondien dat Sy moyſten Bur/ bon wederumb vntfangen. ind alle yr ge/ were / buesſen ind harneſch / all tzo maill vur die Stat leueren ꝛc. CCCxiv.a
Luytge gewonnẽ van hertzoch Karll vã Burgondien ind gantz gedeſtruiert wart. CCCxix.b
Luytge wederumb gebuwet CCCxx.a
tzo Linſdorp eyn tzoll gelacht van dẽ her/ tzogen vam Berge den he erworuen had/ de an dem Keyſer. Mer der ſtõde niet lan ge. CCCxxviij.a
Lutzenburch die Graeffſchaff is wurdẽ eỹ hertzochdom CCLviiij.a
Lutzenburſche hertzogen wurden angeno men vur Konynge tzo Behemẽ. ccxlvij.b
Lutzenburch dat hertzochdom bracht an ſich der hertzoch van Burgondien ind vã Brabant CCCviij.b

Machabeen dat Cloiſter

tzo Coellen verbrant cccxv.a
Machomet der valſch prophete der Turc ken ind Saracenen xcvij.a
Macrinus opilius keyſer lxvij.a
Marcellinus pays lxxj.a
Marcellus pays lxxj.a
Marcellus eyn grois geleirt man dꝛ wart vp die leyder geſat vur den Doym Ind wart dairnae eyn Ertzbuſchoff ꝛc. CC xcix.a
Marcianus Keyſer lxxxviij.a
ſent Marcus euangeliſt quame tzo Vene/ dige Cxvj.b
Marcus pays lxviij.a
Marcus antoninus keyſer. he wirt ſere ge prijſt van der lieffden des gemeynẽ godes lxiiij.b
Marcus aurelius Keyſer lxvij.a
Marcomirus der ander hertzoch der Frã/ tzoſen lxxx.a
Marckgrauen van Doeringen ind van Mijſſen hauen kregen van Keyſer Syge/ mont dat hertzochdom ind kurfurſtendom van Saſſen ccxcv.b
Maria die reyne jonffer ſal men noemen eyn moder gotz ind des mynſchens xciij.b
Marien kyrch genoempt an dem Maltz/ buchell van wem ind tzo wat tzijden dye gemacht ſy. xcix.b
Marien kyrch vurß is groiſlich vertziert wurden durch etzliche erſame Burger vã Coellen mit ſchoinen Capellen C.a
Marien kyrch vurß is beſtediget mit eyn/ re degelicher ſanck myſſe des morgẽs ind des auents mit dẽ Salue dat men noẽpt vnſer vrauwen loff C.a
Maria gotz moder wart geborẽ. xxix.a
Maria wart beſtait an Joſeph xl.a
Maria ind Joſeph vluwen in Egiptẽ ind tzo wat tzijden. xlij.b
vp ſent Martinus auent was bynnẽ Coel len wijn veill alleyn vp eyn ende. ccciij.a
Marſilius der ſtoltz Ritter Burger tzo Coellen xlix.a
Marſilius verloſſde Coellen van eyme ſwaren belech durch eynen cloicklichen an ſlach xlix.b
Marſilius hait den vyſſtzuch gedain vp die vyande vmbtrint Pinxſten l.a
Marſilius als eyn deyll ſchrijuen hait ge uangen Julius den Keyſer. lj.a
Marſilius off Martzillis ꝛc. wirt vyſſge/ ſprochen van eyn deyll mit gebrochẽ wor den lj.a
Marſilius tzo wat Keyſers tzijden he dye wynnũge gehat haue lj.b
Marſilius wart groiſlich geeirt van den Burgeren van Coellen nae der ouerwyn nunge lij.b
Marſiliꝰ graff is eyn ſarckſteỹ ind vp die muyre geſatzt tzo eynre ewigher memorie lij.b
Marſilius graff ſchrijfft liij.a
Maternus bekeirde die Stat Agrippina am Rijn gelegẽ zo dem Criſtẽ geloiuen ind ſatzde ouch dae ſynẽ byſſchofflichẽ ſtoil lvj.a
Maternus wanne off tzo wat tzijdẽ he is komen zo Agrippinẽ lvj.b
Maternus dede buwen tzwae kyrchen tzo Agrippinen liij.a
Maternus ſtarff lvj.b
Maternus buſchoff van. iij. buſchdomen nae ſyme dode woulde eyn ycklich buſchdõ den hilligen lijcham behalden lvj.a
Maternus bewijſde wunderlich wae he woulde begrauen ſyn lvi.b

Neapels dat Konynck/

Octauian⁹ keyser .xxvi.b

Paffen portz tzo Coellen

TAcitus Keyser. lxx.a
Tempel aller gode liess machen Domicianus keyser. lv.b
Tempell alre gode van allen landen mit den schelgyn in der hant is eyn visierde historie lv.b
Thelosphorus pays lxiij.b
Theodorus.j.pays cj.a
Theodorus.ij.pays cxxiij.b
Theodosius.j.keyser lxxxvj.a
Theodosius.ij.keyser lxxxvij.a
Theodosius.iij.keyser. cvij.a
Thenen in Brabant gewonnen ind geplundert. cccxxxv.b
Tiberius.j.keyser. xliij.a
Tiberius.ij.keyser xciiij.b
Tiberius.iij.keyser cv.a
Titus keyser liiij.b
Tonberch belegen van den Guylcheren. cccxxij.a
Traianus keyser lvij.a Cxxvij.a
Treberta der eyrste ānheuer d' Stat Trier
Trier gemacht xxxvij.a
Trierische busdom is begonnen. xlvij.a
Trier wart eyn Ertzbuschdom Ind der doym wart do gemacht lxxiij.a
Trier hait vil buschoue gehat.lxxxiiij.b
Trier wart belenet mit etzlichen stucken van keyser Henrich van Lutzenburch cclvij.a
Trierische buschdom sere verdarfft vmb tzweyer Buschoue willen cccj.a
Trier soulde syn verraeden wurdē.cccx.a
tzo Trier quamē by eyn keyser Frederich iij.ind hertzoch Karll vā Burgondiē ind van Brabant cccxvij.a
Troia die Stat wanne die gebuwen is xxv.b
Tullius der waill sprechende Raitzman vā Rome wart schentlich gedoet xxvij a
Turcken ouervielen die Cristē lande cxj a

VAlens keyser. lxxx.a
Valentinianus keyser lxxx.a
Valentinus pays cxvij.a
Valerianus keyser lxix.a
Vespasianus keyser. liij.a
Victor.i.pays lxvi.b
Victor.ii.pays clviij.a
Victor.iij. clxiiii.b
Vigilius pays xciiii.b
Vilich dat ionfferē cloister vp gynsit Bonne Cli.
Vnss lieuer vrauwē brøder ordē.clxxxvij b
Vitalianus pays. cij.b
Vitellius keyser xlviii.b
Vrbanus.j.pays lxviij.a
Vrbanus.ij.pays clxiiij.b
Vrbanus.iij.pays clxxij.b
Vrbanus.iiij.pays ccxlij.a
Vrbanus.v.pays. cclxvij.a
Vrbanus.vj.pays cclxxx.b
Vrechem gewan die Stat Coellen. ind verbrant dat Sloss ccxlix.b
Vrsula wart marteliget tzo Coellen mit yrre schare lxix.a Item.lxxxvij.b Itē Clxxxviij.a

WAlraue Greue van Guylghe buschoff tzo Coellen ccliiij.a
Warinus buschoff zo Coellen.cxxxiiij.a
Wentzeslaus konynck van Behem wart gekoren tzo eyme Roemsche konynge. ccl.xxxiij.a Ind wart wederumb affgesatze cclxxxvj.b
Wicfrit buschoff tzo Coellen. cxxxvij.a
Wigbolt buschoff tzo Coellen ccxliij.a
Wilhelm Greue vā hollant Roemscher konynck ccij.a Clen. cclxij.a
Wilhelm van Genepe buschoff tzo Coel.
Wilhelm Greue vā Arēburch stach doit eyn buschoff van Luytge.cccxxxi.a. Ind he wart enthenfft zo Maistricht cccxxxi.b
Willibrecht buschoff vā Coellen.cxxij.b
Willigisius buschoff tzo Mentz cliij.b
Wyrtenberch die Graeffschaff wyrt eyn hertzochdom cccxliij.b Bonne.clxviij.b
Wolkenberch dat Sloss gemacht bouen
Woringen geplundert van der Stat van Coellen.ind brāt idt reyn aff Ind moystē alle man Inhalden tzo Coellen ccxciiii.a
vyss Worms zoich alle passchaff.iii.iair lanck cclxxxviii.b
tzo Worms gehalden eyn konincklich dach van konynck Maximilianus.ccc.xliii.b

XAncten quā an die heirschaff vā Cleue durch eyn summe geleens gelts cccxcvi.b

ZAcharias pays. C.x.a
Zeno keyser xc.a
Zepherinus pays lxvi.a
Zosimus pays lxxxvi.b

Die Cronica van der hilliger Stat Coellen.

Sancta Colonia diceris, quia sanguine tincta
Sanctorum, meritis quoꝝ stas vndiqꝫ cincta

Cronica off dat tzytboich van den geschichten der vergangen Jairen in duytschē landen und sunderlinge der heilger Stat Coellen und yrer busschoue.

¶ In dem namen vnd zo der Eren der hilliger vnd vngedeylter drijueldicheyt des vaders des soins vnd des hilligen geystes Marien godes moder. vnd der hilliger drij konijnge Jaspar Balthasar Melchior Amen.

Dye vorrede des boichs Und is van der manichfeldiger nutzlicheyt historien zo lesen und is sere mircklich.

T Ullius in dem eyrsten boich genant Officiorū spricht alsus. Wyr syn niet allein vns geboren. dat wyr alleyn vur vns persoin nutz vnd noittorfft suchen. sunder ouch der lantschaff dae wyr vijs geborē synt vnd dairumb syn wyr gantz plichtich vnd verbondē zo danckberheyt vnsern vurfaren ind vnsere maegelichen vrunden vmb yre wailldait. die vns vurgewunnen hauē mit sorge vnd arbeyt vnser lijffzucht vnd darzo vp gezogen Vnd niet alleyn desen vurß synt wyr verbunden zo danckberheyt. sunder ouch den Ersamen vnd getruwen mannen van der gantzer gemeyndē die vur vns gewest synt. vnd sunderlinge den eirsten anheueren vnd inwoneren der landen vnd Stede dye wyr nu besitzen Vnder welchen etzliche mit eyme sunderlingen exempell geleuet vnd vns vurgegangē haint. in vprichtūge. vermerūge. vnd beschermūge des gemeynē guetz. Welchs Sij so liefflichen vnd getruwelichen bis vp vns verwart hauē. Ouch hauen Sij durch yre groisse verstant vnd veruarenheyt in allen kunsten/ vmb des gemeynē guetz eyrlicheyt/ dairnae gestandē. dat Sij in mancherley kunsten ind hantierūgen vnser lantschaff vnd Stede fundierden vnd besetzden Vnd dit also angemerckt vnd angesien durch dye naecomelynge. synt yr niet wenich zo groissen Eeren. stait. vnd wijsheyt gekomē. Die welche naekomelinge dair nae gearbeyt hauen vnd sich gevlijssiget. in gotlichen vnd werltlichen dyngen eyn ycklicher nae syme vermogē. dat Sij niet mynre gevūdē wurden. in eirlichen vnd louelichen sachen. dan yr vurvadere. vnd also mit yn vmb den loff vnd prijs zo behaldē. mer doch niet entlich vmb des loffs willē. gekempet hauē Welcher vrommer manne groisse vursichticheyt vnd ewyge waildait niet alleyn is zo verwūderē. mer ouch wyrdich dat sy in gedechtnisse gehalden werde Des die aldē niet wenich sorchfeldich gewest syn. die vergangē geschichte van zijden zo zijden anzozeichen. vmb vill sachen vnd reden als hyr nae beschreuen synt.

Dat kennisse ind veruarenheyt der historien ind geschichten bouen trit andere kunste.

Vnd dairumb als is idt sach dat syn mencherley kunsten dye eynem vernoemden vnd verstendigen Burger ere vnd zierheyt bybryngen vnd yn grois vnd behegelich machē Doch vnder den allē aller meyst is genoichlicher. bekentnisse vnd vervarenheyt der historien vnd geschichten der vergangen zijt. welche bekentnisse sunderlichen begeren sullē mit groissem ernst vnd vliis dye ghene dye vijll dynge vnd treffliche sache zo handelen

hauen Vnd all is dat dye geystliche vnd werltliche gesetze/ dye den mynschen vmb waill vnd recht zo leuen geschreuen synt/ syn zo louen vnd grois zo achten. so wyrt nochtant niet dairnae geleuet Mer vill mere treckt zo dem rechten vnd eirlichen leuen nae den gesetzē. als ich meyn. so wanne dairby ys dye bekentnisse veler geschichtē vnd dat exempell glorioser vnd eirwyrdiger mynschen. dye vurmaels geleuet hauen; Item dye gesetze synt regulen vnd wege off lere wye man sall leuen. mer nochtant wyrt niet dair nae geleuet. Sunder dye historien synt gelych als luchtende fackelen vnd reytzung off stuppung zo den doegenden Dye historie is ouch als eyn Spiegell zo vnderwijsen dye mynschen. dair inne dat gesetze des mynschlichē leuens clairlich wyrt geschauwet. vnd dat gemoide des mynschens wyrt da durch vntstochen vnd entfengt myt eynem brant vnd also zu sagen. mit gewalt gezogen zo der Eyrlicheyt vnd zo den groisdedigen dyngen der dogenden Sehen wyr niet offenbeirlich mit veruarenheyt dat vele mynschen synt. dye. dye goetliche gebot. geistliche statuten vnd keyserliche gesetze. wissen vnd bekē nen vnd leren vnd nochtant jemerlich schentlich vnd suntlich van yn ouertreden werden Wanne auer sulchen errenden mynschen viss dē wege der gesetze vnd der dugenden. beyde in wereltlichem vnd in geystlichem staede. wyrt vurgehalden dat eirber. eirlich vnd louelich leuen yr voralderen. yre guede vrunde. off maegen. yre mitburger off yr naechtberen. zc. Sage myr. Werden Sij niet schamroit vnd komen snell vnd willich in den wech der gueder seden vnd doegeden. durch dat. dat dat leuen vnd dye wercke der genē. dye vur yn gewest synt. yn gewijset vñ vurgehalden wyrt. Vnd desglichē doet ouch die hillige kyrche als sy ordiniert zo vieren off gedechtnisse zohalden in der kyrchen van dem leuen der hilligen. Vp dat durch dat exempell der hilligen mynschen. dye vur vns geleuet hauen. dye mynschen nu leuende gelocket vnd getreckt werden yn nae zo volgē. Itē Desglijchen syen wyr ouch gescheen in reddingen. vnd in beschermungen der Stede. vnd anderer vlecken. Sage myr. welcher ingesessen off Burger van eyniger gegen off Stede sulde cleynmodich vnd verzait syn na dē als he hoerte dat dye jnwoner der seluer plaetzen sijnre wonunge vurmails sich menlich vnd koenlich vur dat gemeyn goit. vnd yr lande zo behalden. mit lijff vnd goit guitwillich vnd eyndrechtich gesatzt hettē. Dat zo behalden vnd zo beschermen. vnd yre gerechticheyt vnd vrijheyden. dat dan eyner vā yn allen syn sulde. der dat niet tzo hertzen neme vnd drunge vur mit den eirsten an dye spitze. sich menlich als eynen getruwe Burger zo bewijsen. is niet waill zo gelemen. Da van spricht sent Augustyn Jdt syn vill mynschen as sy lesen off hoeren lesen dye dynge der starcken menne. die Sij begangen hain. as mit strijden sturmen ind anderen Ritterlichen daden So werden Sy intfenckt den wercken naezouolgen.

Waikumb und wie nutzlich is historien zolesen.

¶ Her durch is clairlich zo verstain dat altzo nutzlich vnd geboerlich is geschichte der zijden an zo schrijuen vnd zo lesen. vnd dat vmb vill sachen willen Zom eirstē vp dat durch der mynschen vergessenheyt niet vissgedain off gehindert wurden. dye geschichte dye sich begeuen hauen Zo dem anderen vp dat dye ghene dye nu syn. nae den vergangen dyngen. yre gegenwerdiche sachen schicken vnd ordinieren. Zom dritten want dye nackomelinge der alden vurveder. moegen sich viss den gesten vnd historien dye mancherley synt. der seluer vurveder vergetzen vnd verlustieren als geschreuen steyt van dem groissen konynck Assuerus Wanne he van konyncklichen sorgen beswert was vnde des nachtes niet moicht slaiffen So bestalt he dat mē vur eme die historien vnd die alden geschichte moiste lesen. vp dat sy sorchfeldige swair gemoide verlichtert vnd vergetzet wurde Vnd da van spricht suuerlich sent Augustijn in dem boich der ermanunge also dat he in desem gegenwerdigen leuen niet lustigers meynt zo syn dan dye wyse der

schrifft Dairumb spricht ouch Aristoteles in dem anderen boich van dem Regiment
eynre pollicien off gemeynden Wer sich vreuwen will sunder droeffnisse. der vlye tzo
der wijsheyt der schrifftuiren. Vnd sunderlinge is niet dat dye gedancken. dye des myn
schen hertzen wryngen vnd besweren vnd mit sorgen beladen. so lichtlich auedeyt schey
den vnd bald verlijcht als tzo lesen historiē vā den vergangen zijdē Noch schrifft
sent Augustijn ym dritte boich van der Stat gotz dat vmb vill sachen willen. historiē
tzo lesen. nutze sy. der ich eyn. die treffelichste hie setzen will Jnd is vmb clairre vnder/
scheyt der zijt zo setzen. Want dicke groisse yrronge velt so man niet clair vnderscheyt
der sachen. der zijt. der personen vnd der Stede gelegenheyt/ dae van man noit hat zo
wissen/ setzet vnd beschrijfft. vnd is dē Regēten der Stede lande off luyde. in yrer Re
gyronge eyn groisse verlichtonge. Jtem bouē dye vurß nutzlicheyt syn noch vill troest
licher sachen dar durch eyn mynsch vnderwijst ind getroest mach werden vijs dem. dat
he die historien liest off hoert lesen Sowanne he hoert ind mirckt wie in den vergangē
jaeren dick ind vill groisse bedroeffnisse ind tribulacie in der werlt geweist syn vn̄ oir/
loge ind kriege ind van anderen sachen.

Noch andere sinnerlichē vnd mercklich reden dair vill mē nemen mach troest in den tzijden der bedroefnisse.

¶ Jtem bouen dye vurgeroirten sachen synt noch ander rede wairumb historien zo le
sen nutzlich sy Want in den wirt vpgedain vn̄ ernuwert. widderūb leuendich gemacht
vn̄ also zo sagē widder vur dye ougē vn̄ orē gebracht dye vergangē zijt vā jair zo iair
Dair innemen myrcken mach. wie disse werlt gequetzst vn̄ gestoissen is mit māniger
hande tribulacie vnd droeffnisse. wat oirloge in konynckrijchen vnd landen geweest syn
¶ Jtem wie mannich wonderliche vnd vngewoenliche dynge sich begenen hauen Als
in dem hymmell. in der erden. in dem wasser. ꝛc. Jtem van den groissen sterffden as
durch pestilencien vnd ander plaege. Jtem wye bewilē sere guede fruchtber jair geweest
syn Jnd dair intgheyn ouch sere duyr jair. As wyr nu zer zijt leuēde. so wyr annyrckē
dat desgelijchs ouch vur tzijden zom dicker maill geschiet is So moegen wyr in dē da
gen der bedroeffniß delijdsamer syn ind troist nemen. Vyll mynschen dye dat niet wis/
sen off anmircken die vallen in yrre vngelucksselicheyt ind widderspot in murmuriertīg.
in trurichey. in verzwijuelūg. ind in verdroiß yrs leuēs. Eyndeill vallen in lesterliche
wort ind vervloichen got Als leyder nu tzer zijt van velen mynschen gesyen vnd ge/
hoirt wyrt Dye welche want Sij niet bekennē die gerechtigeit gotz so meynē Sij int/
gheyn gotz ordenung yre synne off meynunge. were besser Jnd sprechen wer ich got. ich
woult idt alsus machen. off warumb leist got alsulche dynge geschien Jnd dairumb be
droeuen Sij sich in den widderwerdigen dyngen vnd anfechtungen. dye yn ouerkomen
buyssen gewoenden vnd gemeynem louff yrer zijt Want Sij hauen gewoint der guedē
vnd vnbedroeffder dage in waillust yrs vleischs. hierumb bedroeuen Sij sich. dat yre
weildige vnd genoechliche dage. durch dye ouervallende wedderwerdicheyt. yn genomē
werden vnd in yrem gelucksseligen vortganck gehyndert werden Asdā so setzen Sij yrē
mont in den hymmell vnd vervloichen vnd blasphemieren got. den Regenten aller
werlt. vnd werpen vnd schiessen in yn dye pijle der murmurierunge. vnd schrijuen niet
zo/ dye plaegē des gegēwirdigen vngelucks. wie ouch dye gestalt syn. yren sunden vnd
mysdaden. Mer Sij meynē dat geschee yn durch dye wredicheyt vn̄ moitwill der pryn
cen vnd fursten. die welche Sij. nae yre meynunge. vnschuldelich vnd vnrechtferdelich
veruolgen. beschetzen. verherden. verderuen an lijue vnd guede. mit anderē schentlichē
boesschen vnmynschlichen vnkristlichen bouerijen So doch dese selue heren vnd furstē

ymmer in ſulchen dyngen ſynt dyenre vnd knecht des leuendigē gotz as geſchreuē ſteyt
in dem prophetē van Nabugodonoſor. vnd willen niet gedencken vnd anmyrcken
dat dye mynſchen dye in den vergangen jairen vur vns geweſt ſynt. vill ſwarer dinge
geleden vnd gedragen hauen. dan dye mynſchē dye nu leuē Vñ ſo wyr ouch vnſer jemer
liche vnd vngeluckhafftige dage willen gelijchen zu den ſeluen vergangen zijden vnſer
vurfaren So moegen dye ſeluen vnſer bedroefden dage nae dem ordell wijſer vñ ver
ſtendiger mynſchen geacht vnd genoempt werden dat idt ſyn gulden iair Als dat ma/
nichfeldichlichen vſſ dem alden teſtament bewijſt wirt dae got vernewlich ſtraifft dye
ouertreder ſynre gebode Ouch mach men dat myrcken ouervluyſſichlich in dem nuwen
teſtament als byſunder in der zijt der vernolgung der hilliger kyrchen durch dye heyde
ſche keyſer vp dat erſte. ind dairnae durch dye ketzer. zc. Dairumb eyn groys vnder/
ſcheyt is tuſchen den mynſchen der alder zijde. in welchen vill krieges vnd vervolgun/
ge geweſt is Vnd dē mynſchē in vnſen zijden die niet glichmoedich verdragē dat yr ge
noichte van yn getrent werde vnd yr waillust en wenich gehindert werde Vnd vnder/
ſcheyt deſer zweyer kunne mynſchen kumpt her viſſ. Dye erſten waren in ſulchen be/
droeflichen zijden geboren vnd dair jnne vpgevoit. vnd bekanten geyn ſanffte off weil/
dige dage Mer wyr dye gewoenlichen ſyn in vnſer zijt. vrydlicher vñ waillustiger da
ge des claeren vnd ſchonen hemels. werden ſo lichtlich beweget vnd verſtoert ouermitz
eyn cleyne dunckelheyt der ſorchfeldicheyt. off bangicheyt dye vns ouerkomen moegen.
¶ Jtē zom leſten is noch eyn myrckliche ſache wat nutzlicheyt die bekentniſſe der hiſto/
rien bybringet. jnd is. Wyr ſyen dat dye allermechtichſten vnd rijchſtē Stede alle zijt
zogenomen hauen vnd in yr blomen ſint geſtanden ouermitz den rait der alden verna/
ren menne Vnd deſe ouerſchafft vñ herlicheyt wyrt yn gegunt vnde zo gelaiſſen anders
nyergens vmb. dan alleyn dairumb dat Sij vernarenheyt hauen van vyll dyngen.
dye geſcheen ſynt in langen verledenen zijden Vnd niet vmb yr ſtarckheyt, off koenheyt
dan Sij ſyn vnmechtich vnd ſwach van krefftē Jnd durch dat bekentenisse der hiſtori/
en mach eyn jungelinge. geſchickt vnd geneigt van ingeborner ſedicheyt zo dem wege
der doechten. dat zo kommen dat he den Erewyrdigen graen heuffderen gelijch mach
werden Vnd dat is alleyn zu geſcheen as mich dunckt durch bekentenisse der hiſtorien
Vurwair ich enkan niet myrcken. wairumb wyr dye alden den jungen vurſetzen ſullen
is it dat dye iungen yre witze vnd verſtant dat zo ſchicken vñ ſich in den hiſtoriē oeuen
Dat Sij leren vnd wiſſen dye geſchichte. dye kunſte. dye raede vnd anſlege der wijſer
menne vnd der groiſſen Stede. Vnd mach dan dye bekentniſſe der geſchichtē eyns al/
ders van hundert jairen. der herlicheyt vnd dem gewalt der alden. ſo groiſſ bybringen
Wat ſall dan doin dye breide vnd wijde bekentenisse des gantzē alders van anbegyn
der werlt bis nu zer zijt? Wat hoicheyt ind loff meinſtu ſall dan den jungē mannē dair
viſſ vntſtain/ die beyde in der wareheyt der hiſtorien ind geſchichtē nae dē verſtant. vñ
in ſterckden des lijchams. dye ſeluen ouertreffen vñ yn bouen gaen. Viſſ allen diſſen
vur vnd nae geſchreuen punten is gantz clair ind offenbair/ dat dye boicher/ die hiſtori/
en vnd geſchichte der zijt beſchrijuen. hauen in ſich beſloſſen eynen groiſſen ſchatz vnd
nutzicheyt van welcher zaill dit gegenwerdich boich eyn ſonderliche vorteill hait So
ſall dan eyn yglicher vernufftiger man der wiſſenheyt vnd vernarenheyt der hiſtorien
lieff hait vlijs an keren ym dit zobeſtellen. vnd vnderwijlen vmb zo vergetzen vñ ver/
luſtieren ſyn gemoide dat in leeſen. vnd aſdan vint he mannich punt dat yn. ſo dat dye
zijt eyſchet vnderrichtet. Want als vill. van den aller geleirſten. ſagen. ſo is die hiſto
rie als eyn moder. eyn gebererſche vnd eyn meyſterſſe der dogendē. Vnd dat ſelue bezu/
get ouch der wijſe meyſter Tullius ſprechende alſo Hiſtoria dye is eyn gezuyge dˀ zijt
eyn liecht der wairheyt. eyn leuen der memoriē off der gedechtniſſe. eyn meyſterſche des
leuens. vnd eyn verkunderſche der altheyt.

¶ Vnd dat were ymmer alzo vnzemelich vñ leſterlich dat dat mynſchliche ver

kant. dat doch lijchtlich vijll dynge begriffen mach. sulde berouffte syn des lustlichen
camps van so mannigherhande blomen In welchen men vinden mach vijll exempell
der doechden. dair zo wyr vermaent werden zo plucken. vnd vinden wyr onkruyt d' vn
doechden. dat wyr dye myde ₡ Vnd dairumb angemirckt dye groisse ernsticheyt. dye
historien vnd geschijcht an zo schrijuen vnder den iueden. Greicken Roemeren vñ an/
deren anschrijueren der historien. van vele ander landē. Dye welche/ dye dynge/ dye ge
schuyt syn in yren dagen/ angeschreuen hauen vnd die verwart/ vñ vns nu in disser zijt
leuende. gesant. So wer idt vmmer vmbillich. dat vnser dynge. dye nu zer zijt by vn/
sen dagen geschien. all syn sy mynre. sulden ewichlich verswegen vnd vngemerckt hyn
gaen. gelijcherwijss als hette die wyrckung der mynschen in vnsen dagē vpgehoert vñ
were vergangen. Off dat villicht die ghene die nu leuen. niet bedreuen hetten dat bil/
lich vnd wyrdich were an zo zeichen. Off all were idt dat etliche eirwyrdighe vñ durch
luchtige persoen geleuet hetten. vnd hettē wercke gedain die waill billich weren vp zo
schrijuen vnd vurzohalden vnd zu verzellen in zokommenden zijdē. So sy doch gheyn
re van allen den ghenen. die dat anschrijuen kunden vnd sulden. der die selue dynge an/
gezeichent haue vmb der luwicheyt vnd vnyllicheyt willen. Hervmb dat ich die zijt
nutzlich zobrechte zo der Eren gotz synre lieuer moeder ind der drijer hilliger konyng
hain ich moit ouermitz dye gnade gotz zo vergaderen eyn duytsche Cronicke visser an/
deren latynschen ind duytschen Cronicken van den vernoempsten vnd genoichlichsten
historiē dye vns nutzlich ind lustlich syn zo horē vñ zo lesen Ind all is dat vill latyn
scher Cronicken geschreuen syn vur dye latynschen ind geleirde man. so vint men doch
ouch etzliche cloicke vernunfftige leyē. dye gheyn latyn verstain. ind lesent also gern vā
sulchen dyngen ind geschichten as dye geleirden. ind ouch bywilen sich begifft in etzlichē
handelen. dat Sij des noithauen zo wissen nae vysheyschunge der sachen So men dā
altzowenich duytscher Cronicken vint vnd dem gemeynen man want voirmails sulche
boiche als eyn koestlich heimlich schatz gehalden ind verwairt wurden Dairumb wil
ich diss boich schrijuen in slechter duytscher sprache. Want eyn yglicher mynsche nae
synre natuerlicher zo neygūge is he meer zogeneyger zo synre lantschafft vnd dat dye
berorēde is. vnd sundlingē hoert he lieuer vā dem da he geborē vñ gezogē is. synre vur/
farē menliche eirliche wercke vñ geschichte dā vā fremdē So will ich dye trefflichste
ind myrcklichste geschicht vā duytschē lande schriuē. Zom eyrsten kurtzlich beschrijuen
etzliche die mirckluchste geschichte die geschiet syn van dem begynne der werlt bis zo der
zijt dat vnse lieue her Jesus cristus is mynsch worden. Zom anderen so will ich schrij/
uen van allen Roemschen keyseren vnd yglichem in sonderheyt van dem eyrstē bis vp
den konynck nu zer tzijt leuende. Anno. M.CCCCxcix. Maximilianus. j. Wye eyn
yglicher an dat rijch komen is/ vnd van synem regiment/ vnd dae by syn Jairtzail. zo
wat tzyden eyn yecklich Keyser an dat Rijch komen sy. vp dat dye geschichte vnder
eyme yederen de bas moegen gevonden werden. Want idt spricht Hugo floriacensis.
dat dye dynge die geschiet synt. van den men niet kan gesagen in welchem jair. off by
wilches konyncks off keysers zijden idt gescheit sy. dat sall man halden vur eyn fabell
vñ vur eyn wijuer deydynge. Itē vā allē payssen vnd vā allen konygē vā vranckrijch.
Vā den hertzogen vā Brabant. vā Gelre. van Guylche. van Cleue ind vā dē Berge
van den Graeuen van Flanderen. van Hollant. vnd Selant. ind van anderē landē
dye vmtrint Coellen vnd an dem Rijnstroum gelegen syn. ₡ Vnd want
dye hochwyrdige vnd hyllighe Stat Coellen Metropolis ind dye heufstat genant
is van gantzen duytschen lande nae dem sprechwort dat van yr gesacht wirt Parijs in
vranckrijch London in Engelant Coellē in duyschlāt Roma in italien. &c. Itē ein and
sprechwort Coellē eyn kroin bouē allē Stedē schoin So will ich in sundheyt vā yrē be
gynne vñ oirsprūg vñ middell bis zo disser zijt schrijuē dat ich in bewertē schrifftē vunt
dē hain. als dat ergangen is van keyser zo keyser/ ind vā eyme Busschoue zo dē anderen.

Trinitas Col:

Muoter sprach

1499.

Van der ſicherheit vnd wairafticheit der hiſtorien ind geſchichten die in deſem boich geſchreuen ſyn.

Jnd vp dat niemans entzwijuelt an der wairheyt der geſchichten ind ſchrifften dye in deſem boich hernae beſchreuẽ werdẽ is zo wiſſen dat dich boich is vergadert viſſ wairafftigen ind bewerdẽ hiſtorien ſchriuerẽ as ſyn mit namen dye hernae genoempt werdẽ Julius der eyrſte keyſer in eym boich genoempt Commentaria Ceſaris Cornelius tacitus Oroſius Euſebius Ceſarieñ. Item viſſ der Cronicken der Ertzbiſchoue van Coellen. vyſſ der Cronicken der koenynge van vranckrich. vā Saſſen. van Trier. van Straiſburch. van Mentz. van Brabant. van Hollant. van Flanderen. van Gelre. vā Cleue. vā Gulych ind vā berge. viſſ der Cronica Sigiberti. vyſſ Coſmidromio. vyſſ Speculo hiſtoriali Vincencij. viſſ Faſciculo temporum broder Werneirs van Carthuſer orden zo Coellen. vyſſ Supplemento chronicarum Bartholomei van ſent Auguſtyns ordẽ. viſſ Florario temporum. den hait gemacht eyn broder vā der Regulier orden ind van vill anderen. dye zo lange vallen zo erzellen.

Van der deylunge der gantzer tziit van dem begynne der werlt in vi. ader vii. alder. ind van dem begyn vnd langheyt eyns ycklichen alders.

Vur dat eyrſte is zo wiſſen So dit boich vnd ander Cronicken yren namen van der zijt nemmen Wãt cronica zo latyn is ſo vyll geſprochẽ vp duytſche als eyn boich. ſprechende van dẽ geſchichten der zijt So moiſſen wyr eyn wenich in dat gemeyn van der zijt ſchrijuen Vnd ys zo myrckẽ dat der gantze louff der zijt van anbegynne der werlt bis vp dat leſte ougenblick der leſten zijt. wyrt gedeilt in. vj. off. viij. alder nae den. vj. alderen des mynſchens.

¶ Dat eyrſte alder des mynſchens is genoempt dat vnſprechliche alder. wãt die mynſchen van dẽ alder gheyn verſtentlich wort ſprechen. vnd is van der gebort an bis vmbgen. vij. jair. Dat ander alder is genant dye kyntheyt vnd geit van. vij. jair an bis an dye. xiiij. jair. Dat derde is genoempt dat waſſende alder vnd is genoempt die junckheyt vnd is vā. xxiiij. bis an die. xxx. jair. Dat vunffte alder is genoempt dye manlicheyt vnd is van. xxx. bis an gen. lx. iair. Dat ſeſde alder is genoempt dat alderdoem off die altheyt vnd is van. l. jairen bis an des mynſchens ende Itẽ Vur der ſcheppung der werlt was geyn zijt. ind nae dẽ junxſtẽ dage ſal ouch geyn tzijt meer ſyn. rc. ¶ Dat eyrſte alder der werlt is vā Adams zijt vnd dat dye werlt geſchaffen

wart vnd hait gewert bis zo dem waſſerfluſſ. da dye gantze werlt verdranck behalten Noe.zc. Vñ hait gehat nae dē gemeynen ſagen.MMcc.jair Dat ander alder begynt van der ſyntfluyſſ off waſſerfluyſſ vnd hait gewert bis Abrahā geboren wart vñ hait gehat.dcccc. vñ.xlij.jair Dat derde alder begynt van der gebort Abrahams vnd hait gewert bijs zo dem anfang des konyngrychs Dauid vnd hait gehat.dcccc. vñ.xl.iar Dat.iiij.alder begynt van dem rijch Dauids vnd wert bis zo der geuenckniſſe ind oueruart der Juden in Babylon dae ſij geuāgen warē vñ hait geweirt.CCCC.vnd lxxxv.jair. Dat.v.alder vaecht an van der ouervart der Jueden zu Babylon vnd geſchach dat ſelue in dem nechſten Jair nae ,em als Sedechias der konynck der Jueden hadde regiert.xj.iair. Dat was als Jheruſalem wart zerbrochen vnd der tempell dē Salomon gemacht hadde wart verbrant. vnd hait dit alder gewert bis zo der gebene/dider gebort Jeſu criſti vnd hait.d. vnd.xc.iair. Dat ſeſde alder dat is begonnen als criſtus geboren wart vnd dit alder is niet ſicher off gewiſſ van geboerten vnd jairen. ſunder idt wirt ſich enden mit dem ende der werlt/vortgaende ſuchelē als eyn alt mynſch Dit ſeſde alder begynnen eyndeill van dē dage der entfengniſſ Jeſu criſti vnd dat were vp vnſer lieuer vrauwen dach botſchaff. vnd alſo helt dye kyrch vā Trier.zc. Dye ander ſagen als der gemeiſt huuff helt van dem dage der gebort criſti als vurß is Die ander van der zijt dat criſtus gedeufft wart vmb der craſſt willen der widdergeberung dye gegeuen is den waſſeren vp die zijt. vnd dat dye beſnijdunge dae geent wart vnd der douff begonnen Dye anderen begynnen van der zijt der paſſien vns heren Want vp dye zijt is vpgedain dye portz des paradijſſ. dat is. des ewigen leuens. Wairumb auer off wae vā komme. dye mancherley meynūg des anfangs des ſeyſten alders mach/ſtu vindē in den naegeſchreuē worden Vincenti[9] ſetzt noch zwey alder tzo dē vurß vnd ſpricht in dem.xxxij. boich des ſpiegels der hiſtorien in dem.c.vnd.v.cap. Dat ſeſde alder begynt van der gebort criſti. vnd dat ſeuende alder begynt in der vpfart vns herē Jeſu Want vp dye zijt is volkomelich vpgedain dye duere der ewiger raſte der ſelen. als criſtus is vpgeſteigen vnd hat yn geoffent den wech. Vnd alſo louffen zoſamen dat ſeiſte vnd dat ſeuende alder bis vp deſe gegenwerdidige tzijt. bis in dat ende der werlt vnd alſo zoſprechen .hait dat ſeuende alder geyn ende want die raſt der ſelen is vnentlich Vnd alſus flieſſende ſall dat.vij.alder ſich ouch vereynigen mit dem echten alder. Jn dem wyrt ſyn vperſtenteniſſe der lijchamen zo dem ordell gotz dat eyn yeglicher entfae loin nae ſynen wercken. vnd van dan zo der ewiger pynen. off zo der vreuden dye werē ſall in ewicheyt. Vnd dairumb is geſchreuen in dem eirſten boich der bibelē in dem.ij. cap. Dat der ſeuende dach haue geyn auent want dairnae in der ewicheyt is alltzijt dach ſunder nacht. Pſal.xliij. Jn dño laudabimur tota die.

Sowat in dem begynne eins ietklichen alders geſchiet ſij.

¶ Zo dem anderē maill is zo wiſſen dat dye alder werden alder genoempt niet van dē zaill wegen der dage. als etzliche ſagen/ſunder dairumb Want vp die zijt des begintz eyns ycklichen alders ſynt etzliche nuwe vnd treffliche dynge geſchiet Als in dem begynne des eyrſten alders is die werlt gemackt worden Jn dem begynne des anderē alders is dye werlt gereyniget durch den waſſerfluys Jn dem begynne des derden is geſatzt widder dye erffſunde dye beſnijdūge Jn dem begynne des veirden jnſetzunge der ſaluūge der koenynge Jn dem begynne des vunfften geſchach dye wandelung des volcks gotz dat geuangen/wart gevoirt in Babylon Jn dem begynne des ſeſden alders hait gotz ſon vleiſchlich off mynſchlich natuer an ſich genomen. vnd wart geboren van Marien der jonfferē Vñ want ſich mācherley wunderlicher ind myrcklicher dȳge in der entfengniſſe.in der gebort. vnd in dem leuen vnd in dem doit vns lieuen heren Jheſu chriſti

begeuen hauen. dae durch kompt dat zo. dat nae andere vnd andere anwyrckung der sil uer punten. wirt so manichfeldenklich genomẽ der anfanck des sesden alders as vurß. Je des seuenden alders begynne wart vpgedoin dye portz des ewigen leuens Sye anderẽ sagen. Jn dem seuenden alder wyrt vperstentenisse der coerper der mynschen zo. dem or/ dell gotz an dem Jungsten dach Jn dem eichten alder so wirt vnd sall gescheen dye be/ lonung der wercke eyns yglichen mynschens Welchs alder nyet so eygentlich eyn alder der zijt genoempt is want it meir gehoert vnd gemessen wirt ouermitz dye blijuende vnd staende ewicheyt.

Der groisse leirre Sent Augustynus spricht mercklich in dem boich van synre bycht in latino.

¶ Sunt aũt quidam stulte dicentes. Quid fecit deus. priusq̃z fecit celum et terram. Quibus respondet Aug⁹. libro confessionum dicens. Ecce respondeo dicenti. Quid faciebat deus antequã faceret celum et terram. Respondeo Non illđ quod quidã respon/ disse perhibetur iocculariter. eludens questionis violentiam. Alta inquit scrutãtibus ge/ hennas parabat. aliud est videre. aliđ est ridere Hec non respondeo. Libentius enim re/ sponderim. Nescio qđ nescio. q̃z illud. vnde irridetur qui alta interrogauit. et lauda/ tur qui falsa respondit Sed dico te deus noster omnis creature creatorem. et si celi et ter re nomine omnis creatura intelligitur. audenter dico anteq̃z faceret deus celum et ter/ ram non faciebat aliquid. Si enim faciebat. quid nisi creaturam faciebat? et vtinam sic sciam quicquid vtiliter scire cupio. quemadmodũ scio q̃ nulla fiebat creatura. an/ teq̃z fieret vlla creatura. At si cuiusquã volatilis sensus vagatur per imagines retro temporũ. et te deum omnipotentem et omnicreãtem celi et terre artificem ab opere tã to anteq̃z id faceres per innumerabilia secula cessasse miratur. euigilet atq̃z attendat quia false miratur. Et infra subdit. Nec patiar questiones hominũ qui penali morbo plus sitiunt q̃z capiunt. et dicunt Quid faciebat deus anteq̃z faceret celũ et terraz. aut quid venit ei in mentẽ vt aliquid faceret cum antea nunq̃z aliquid fecerit? Da illis do mine bene cogitare quid dicant. et inuenire quia non dicitur nunq̃z vbi non est tempus Qui ergo dicitur nunq̃z fecisse. quid aliud dicitur nisi nulla tẽpora fecisse? Videãt ita/ q̃z nullũ tẽpus eẽ posse sine creatura tua. et desinãt ipsã vanitatẽ loqui Sicut ergo no/ sti in principio celum et terram sine varietate noticie tue Jta fecisti in principio celum et terram sine distensione actionis tue Qui intelligit confiteatur tibi. et qui non intel ligit confiteatur tibi O q̃z excelsus es. et humiles corde sunt domus tua.

Idem in de trinit. libro quinto.

Quo intellectu homo deum capit. qui ipsum intellectũ suũ. quo eũ vult capere nondum capit

Ecclesiastici decimooctauo.

Qui viuit in eternum. creauit omnia simul.

Hie beginnet dat eyrste alder der werlt. durende bis vp den syntvloit ind hait gehat .m.m. CC. vnd xlij iair

In dem begynne hayt got ge schaffen hemel ind erde

Van dem beginne der tzyt tzo schryuen is tzo mircken dat die Doctores schryuē dae van allus sprechende. dat in dē anfang got hait geschaffen gelijch vnd zo samē vier dinge vyssniet. Ind dair inne wirt gemyrckt die almechticheit gotz des vaders. scheppers hemels ind ertrijchs. vnd synt genoempt Der vuyrige hymmel. Die engelsche natuere. Die materie der vier elementē. Vnd die Tzijt. Vnd dit heischē die doctores dat werck der scheppung dat gemacht is vur vnd eir dan eynich dach gemacht wart. Dairna volget dat werck der scheydūg. in welchem is tzo mircken die ouerste wijsheit des scheppers Ind dat geschach in dē eyrstē drien dagen Dairnae volget dat werck der tzierheit vnd dair inne wirt offenbairt dye ouerste guetheit des scheppers. vnd dat geschach in den drij ander daghen. als dat kleirlichen beschreuen steyt in dem eyrsten boich der Bibel in dem .j. Capitel.

¶ Nicolaus de lyra legget vyss dat vurß wort also In deme begynne der tzijt. ind vortbringung der creaturē hait got geschaffen den hymmel. dat is den vuyrigē hymmel. dat so bald as idt gemacht was. so was idt vol engelen Ouch schoiff got van niet die erde. dat is die materie aller corper. die vnder dem vuyrigē hymmel synt Ind die erde was ydell ind ledich. ydel dat is vnsichtich want sy was vmbenvmb bedeckt mit wasser. Ledich want dae was noch gheyn boum noch grais ¶ Ind die duysternisse warē vp dem angesichte des affgruntz off der vermengung. dat is vp dat anschijn ind anblick der elementen. want die elementen die waren noch niet betyrmpt eyn yglichs vp syn geboirliche stat. sund Sy waren als eyn vermengde vergaderūge als eyn duyster affgrūt Want dat licht was noch niet gemacht. van dem itzont nae geschreuen steyt ¶ Vnd got sprach Dat licht werde. dat is. got woulde dat dat lichte wurde. dat is eyn sunderlinge schijmberliche off clair wolck. die welche durch eyn vmblouff macht dach vn̄ nacht bis vp den vierden dach. in dem geschaffen is die sonne Ind dese vurß wolck was niet als die anderen wolcken die in der luycht synt die da synt van der natuer der vier elemēten. sunder Sy was luychtende. van der nature der hemelscher corper.

Wat dache dat dit waren dae got alle dynck jnne schoiff dat en weys geyn mynsch vp der erden. Augustinus in dem .xj. boich van der stat gotz spricht wat dache dat gewest synt/ dat is vns al zo swere jae vnmoegelich zo dencken/ wie vijl deme zo sagen.

¶ In dem eyrsten dache hait got gemacht eyn lyecht in manier van luchtender wolckē as vurß/ datouermitz syn vpganck machte den dach. Vnd syn vnderganck braicht die nacht an.

¶ In dem anderen dache schoiff got dat firmament welchs die ouerste wassere ind die vndersten deylt ind scheydet. Disse deylung der wasser is alsus gestalt. want dat deyl der wasser dat bouen dem firmament is in dem die sternen staint/ wirt genant d' hemel der gelijch is as eyn cristal. Want as Beda spricht die wassere die da synt/ die synt ge lijch as werē sij gevrozen. Vnd vā dē saget Dauid in dem Selter also. Welche dit deckes syn ouerdeyl mit den wasseren. Dat ander deyl der wassere/ dat is gelaissen vn der dem firmament in der luycht ind in der erden as in der See ind in anderē wasserē.

¶ In dem derden dache vergaderde got die wassere die waren vnder dem firmamēt in eyn plaitze. Vnd dae entuisschen die erde. vnd dae begunde die erde vort zo bryngen dat groene grass ind die vruchtbare boume. Vp diesen dach is getziret worden dat erdische Paradyse/ als Vincentius spricht. Vnd got hait dat getziert mit den allerlustlichsten beumen. mit grass ind anderen vruchtberen gebeumtze In dem is geyn vnredelich dier. geyn vngewidder. Die beume dragen iairs zwey mail vrucht ind is alle zijt voll goe des roichs.

¶ In dem veirden dach schoiff got zwey grois liechte. dat is die sonne ind dē maen ind die sterne mit den seuen planeten/ die den hemel tzieren ind die erde verluchtē ind die zij de verscheyden.

¶ In dē vunfften dage schoiff got die voegel ind vische/ vp dat die wassere mit vischē ind die lucht mit voegelen geziert wurde.

¶ In dem sesden dage schoiff got mancherley diere/ ind schoiff dem mynschen vā slijch der erden/ vnd bilde den mynschen na sich seluen. Niet also zo verstain dat got eyn ly/ cham haue mit gestalt ind vnderscheit der lijfflicher geleder as der vysswendich mȳsch dat is der lycham. sunder den inwendigen mynschen hait he geschaffen nae synre bildūg ind gelijchenisse dat is die sele. welche in yr hait drij krefft/ die doch eyn is in dē wesen. so ouch got is eyn in dem wesen ind drijveldich in der persoin. Vnd die selue vernunff/ tige sele is vnsichtber vnlijfflich/ vnzerstoirlich ind vndoetlich.

¶ Sent Augustijn spricht in dem .vij. boich vā der stat gotz. Dat mynschlich geslecht hait got hervmb ingesatzt van eynen mynschen/ dat he da mit bewijsde ind geue zo ver stain/ wie angeneme dat idt ym sij/ in vijl dyngē eynicheit. Mer durch dē groissen vall der sunden syn die mȳschen also gebrechlich worden/ dat die beistē sicherlicher ind vridli cher vnder malckander leuen dan die mynschen. Dat is nye gevreischt dat die leuwen vnder sich/ off die drachen vnder sich ꝛc. sulchen strijt gevoirt hauen als die mynschē ge/ dain haint ind noch doin.

¶ In dē seuenden dage restede got van allem werck dat he geschaffen hadde ind macht niet dan den seluen dach ind gebenedide den ind machte yn hillich. Niet also zo v'stain dat got sij moede worden durch die wirckung off scheppung/ Mer also dat he vpgehoirt hait zo machen nuwe creature welcher materie off gelijchenisse niet vur gemacht enwe ren. Vnd dat sent Johan spricht in dem ewangelio in dem .v. cap. Myn vader wirckt bis nu/ ind ich wircke. Dat is zo v'stain van eynre stediger dienstberlicher hantreychūg ind enthaldung der creaturen want he leest niet aff tzo regieren ind tzo enthalden dat he geschaffen hait. Ind dair jnne wirt offenbairt die ouerste volkomenheit des scheppers want he is ym selffs genoichsam ind behouet der creaturen niet/ mer die creature beho/ uen sijnre wāt die krafft ind mogenheit des scheppers is allen creaturē eyn vrsach des wesens.

Van der scheppunge adams ind Euen der eyrster mynschen.

Nota van dē eyrsten iair der tzijt in welchem Adam geschaffen wart vp den sesden dach bis vp die tzijt dat Cristus mȳsch wart/ syn verlouffen. v. dusent. c. ind. xcix. iair

In dem eyrsten iare der werlt up den sesden dach als vur geschreuen vp den. xxv. dach des Mertzen hait got geschaffen Adam van dem slijch der roeder erden in dem acker by Damascken eyn volwassen man/ nae synē bilde. Jnd als he geschaffen was ind stonde nacket vur dem herē. van stunt an mit vpgehauen hen den saget he got danck/ sprechende. O here dyne hende hauen mich gemacht. ind dairumb nu vortan gedenck mijn re/ dat du mich hais gemacht als slijch. vnd hais mich gecleyt mit eynre huyt ind mit beynren. ind hais mich tzo samen gesatzt van beynen ind aderē verlijhe mir leuen ind barmhertzicheit zc. So nu Adam geschaffen was eyn vrisscher weydelicher man/ hait yn got der here begifftiget mit so groisser genaide/ dat he sonder meyster der yn leren were/ mer alleyne vyss der kraffr der oirsprunckliicher gerechticheit. volkomelichen gewist ind verstanden die. vij. vrien kunste. He hait ouch bekentenisse gehat aller kruyder. aller boume. aller metalle. aller edeler gesteyne. aller voegele. aller beysten. aller vische. aller slangen ind krueffender diere. Vnd intgemeyne zo sagen hait he gehat volkomeliche bekentenisse aller creaturē. Vnd dat noch mere is he hadde clairlicher ind volkomener verstant vā der hilliger drijueldicheit dan ye mynsch. so ouch vā der mynschwerdung Cristi. Vnd dairumb hait yn got gesetzt als eyn keyser vnd eyn oeuersten Pays der gantzer werlt. Vnd vp dat he alle creaturen des hymmels vnd der erden Adam erkenten als yren heren. Vnd vp dat den mynschen die eygentschafft vnd

dye kraefft aller dynge wyrt vpgedain So geboit got der here aller hymmelsche ritter/
schaff dat sy alle creature/ vur ind zo/ Adam brechte. dat he eynem yglichem geslechte
syn eygen namen insetzte. vnd allen sternen. allen voegelen. vñ allen vischen Vñ Adã
gaff allem gedirtzte vnd allen gaenden vnd kriechenden dieren bequeme namẽ. so Sij
ouch nu genoempt werden Mer alle andere creature dye vnwandelber vnd vnbewege
lich synt. als synt berche. insule. mere. wassere. boeme. vnd alle, kruydere. dye synt vur
yn gebracht/ niet mit lifflicher gegenwerdicheyt Mer durch dye innerliche bildung vñ
schauunge. den he allen nae yrre eygenschafft vnd nature insatzde yr namẽ als sy nu zer
zijt genoempt werdẽ Jae in spraeche. dye he hatte. ind syne nackoemelinge. dat is noch
dye duytsche spraech Nochtan so hauen alle andere zungen nae der zerstoerunge vñ ver
manchfeldigung der spraechen. alle zijt angemirckt dẽ willen des eyrsten insetzers vñ
dairnae namen gegeuen den creaturen. also dat noch dye eyrste insetzunge werende is.
So nu Adam eyn koenyng vnd eyn keyser gesatzt was van got ouer alle dynge. hayt
yn got genomen vp den seluen dach vnd van der seluer stat dae he geschaffen was. vnd
bracht yn in dat paradijss. dat is. vp duytsche in den boemgarden der genoechden vnd
lustlicheyt. dae alle zijt is vijn vnd schoen wedder. noch kelde noch hitzde. vnd wat dae
leefft eyns. dat mach niet sternẽ. voll schoner boeme. dae noch boume noch blader. noch
blomen noch frucht welch werden off verdorren vnd alle dynge synt dae so genoechlich
an zosyen dat idt eyn mynsche lusten vnd verwonderẽ mach. zc. Vñ got satzde yn dair
ynne dat he wat wirckte. niet vã noit wegen. mer vmb sich zo vergetzen vnd zo verlu
stierẽ O aller durchluchtichste eirwirdichste hoichgeborenste aller hillichste, keyser here
Adam here van gotz genaden des paradijss vnd der gantzer erden eyn vas voll aller
wijsheyt vnd dogenden. zc. vnd vader aller mynschen.

¶ Da nu got der here sach dat geyn van allen leuendigen dyngen Adam gelijch was
sprach got. It is niet goit den mynschen alleyn zo sijn. laist vns machen eyn hulpe.
dye ym gelijch sy. vmb kynderchyn vort zobringen. welche yn gelijch synt. Vnd rechte/
vort sante got eyn suessen slaiff vp der seluer stat in Adam. niet eyn droum sunder eyn
vertzuckung des geists. vnd Adam slieff. vnd der here nam eyn ribbe van syn e syden
vnd fult dye stat mit vleisch. vnd vss der ribbe macht he eyn wijff Vnd do Adã wack
er wart. braicht got dye vrauwe vur Adam dat he yr ouch eynen namen geue wye an/
deren creaturen Vnd als Adam Sij sach sprach he. dat beyn is van mynen beynẽ vñ
dat vleisch is van mynem vleisch. vnd sall werden geheischen eyn wijff. Vnd der name
des wijffs sall genent werden Eua. dat is zo sagen vp duytsche eyn moder aller leuen
digẽ vnd is tzo gelemen dat got sy geschaffen haue alzo wunderlich schoene van lijff vñ
mit eynem vroelichen angesicht vnd mit vnvissprechlicher zierheyt Vnd sy waren all
beyde nacket Adam vnd syn huysfrauwe vnd schampten sich niet.

¶ So got Adam vnd Euam geschaffen hadde vp dẽ. vj. dach vp dẽ seluen dach satz/
de he Sy in dat paradijss der waillustichcheyt. bloewẽde van alreley kruyden vñ boumẽ
vnd vnder den seluen was eyn boum des leuens vnd d wijsheyt. vnd so man die vrucht
des boums bekoirde. so bekant men wat goit vnd wat quait was. vnd van den fruch/
ten desseluen boums geboit yn got dat Sij sich soulden enthalden vp eyn pene des ewi/
gen doitz vnd liess yn zo/ alle ander boume zo bekoren Vp den seluen dach as dye docto
res meynen hauen Sij ouertreden dat gebot gotz want der nijdige vyant der duuell d
ginck an dat wijff ind brachte Sij dair zo dat Sij dat eynige gebot gotz ouermitz dye
wijffsche lijchtferdicheyt ouertrat. vnd brachte den man desglijchẽ ouch dair zo dat he
mit yr van der vrucht ass. zc. So dat kleirlichen geschreuen steyt in dem eyrste boich der
Bibelen in dem. ij. vnd. iij. cap. Vnd als Sij van der vrucht hadden gessen so syn vp/
gedoin yrre beyder ougen. vnd als Sij bekent hauen dat Sij nackent vnd blois waren
so hauen Sij gemacht questen van dẽ bladerẽ des fijgenboums. vñ deckten yre schem/
de. want so bald als sy die vrucht bekaert hadden vã stund an so voilden Sij beyde den

brickell vnd vngehoirsamheyt yrre menlicher vnd vrauwlicher geleder. vnd schemdē sich
van yrre nackheyt Da van spricht Augustinus in dē. xiiij. boich van der stat got Nae
dem als die ouertreding des gebotz geschien is. rechtevort wāt die gotliche genade. hat
te Sij verlaissen. so syn vnser eyrste alderē beschampt worden van der bloisheit yre lich
ame. vnd dair vmb hauen die bedroiffden mynschē mit den bladeren des fijgen boums
want die bij auenturen dat neyst by der hant warē. yre schemde bedeckt. die welche schē
de zo vorens wairen die seluen geleder. mer niet also dat men sich der schemde als nae d
ouertredinge Da van voilden sy dae eyn nuwe bewegelicheyt yrs vngehorsamē vley/
schs. als in straiffung der widder bezalung yrre vngehoirsamheit. Vnd dairumb alle
mynschen vmb der vngehoirsamheit willen. der eyrsten alderen schemen sich mere d ge
leder der geburt dair mit Sij vortbracht vnd geboren werden zo der werlt dan andere
geleder. Vnd als ich meyne so hait got dat mynschlich geslecht sunderlinger vnd offen/
bairlicher geslagen an dem gelede der gebort mit der widderspēnicheit des vleischs. all
is dat gantze lijcham durch die. v. sinne wedersprechen dem geist. vp dat. dae durch wir
sulden myrcken dat wyr alle geboren werden kynder des zorns der komen is van vnge
hoirsamheit. Ouer spricht Augustinus in dem. xiiij. boich vurß Alle geslecht der myn/
schen die van Adam komen synt den is sogantz vnd so sere ingeplantzt tzo bedecken yr
menliche off wijffsche gelit dat etliche van yn. die seluen deill des lijffs ouch in den bad/
stouen niet vntdecken off vntbloessen. sund sy waschē dye. mit ind in. yre cleydlicher deck
ung. Pfij sy an die sich cristen mynschen noemen vnd sich niet schemen die zo vntdecken
mit offenen off kurtzen cleyderen. Jae dat noch meeir schentlich is eynsdeils wollen des
geeyrt syn. Pfij sy an die boiffen. sy syn ouch wer sy syn. etc.

¶ Nae dem as Sij dat gebot ouertreden hauen. hait got sy gestoissen uyss dem Para/
dijse. dae sy niet dan. vij. vren as die doctores schrijuen gewest wairen/ in dat ertrijch
der vermaledidung. dat sy da leueden in droeffnuss vnd ellende bis dat sy stoernen.
Got gaff die vermaledydinge ouer die slange Ouer Euam vnd ouch ouer Adam As
geschreuen steyt in dem eyrsten boich der Bibell. Vnd als Adam vnd Eua ver/
stoissen waren uyss dem Paradijss so macht yn der here beltzen cleyder vnd deyt yn
dye an.

¶ Hie is tzo myrcken als geschreuen is in historia scholastica. vnd der schrijuer der sel
uer historien nympt vur sich sent Methodius den hilligen merteler. welchem dae he lach
geuangen vmb cristus gelouuen willen. wart offenbairt. van den eyrsten vnd van den
lesten zijden. der spricht also dat Adam vnd Eua synt jonfferen uyss dem paradijss ge
gangen Vnd dat selue schrijfft ouch sent Jheronimus zo der jonfferen genant Eustochi
um. sprechende. Eua is ionffer geweist in dem paradijse. dat begynne der bruloffte hait
angefangen nae den beltzen cleyderen.

¶ Dae Adam vnd Eua uyss dem Paradijse verstoissen waren da began he dye erde
zo buwen. vnd Eua began als eyn deill sagen zo spinnen vnd tzo neuwen. Vnd also
syn vnser alderen. die de verboden dynge bekoirt hauen. geuallen van dem boghen in
dat nidder. van dem liecht zo der duysternisse. van der inwonunge tzo dem ellende. vā
der lieffde tzo dem hass. van dem lachen tzo dem schrijen. van dē vreden tzo den schelt
worden. van der suissicheyt tzo der bitterheyt. van der gelucksselicheyt tzo der pijnlicheit
van der gesontheyt tzo der kranckheit. van der ouervlodicheit tzo der gebrechlicheit. vā
der genadē in die sunde. vnd hauen all yr naekomelinge getreckt van dem leuen tzo dem
doide.

¶ O aller beschrijelichste schentlichste vnd schedelichste vall durch dē dat gantze
mynschlich geslechte verwunt is bis zo dem ewigen doide. welche wunde der vnge/
hoirsamheyt wyr verjaigten ellende kynder Eue noch nu tzer tzijt bevinden ley/

der in vnsem vngehoirsamen vleisch. dat welche so dieff vnd so swerlich in der hart/
neckicheyt gewurtzelt is dat idt mere ein last vnd vyant mach genoempt werden dan
eyn vrunt Desglichen gewait werden. alle vnse nackomelinge bis zo dē ende der werlt.
¶ Hye is zo wissen dat van Adams ziden bis vp den syntfluss hait idt niet geregent
sunder idt was alle zijt ein getempert lucht vnd wedder. genoichtsamheit vnd ouervlo
dicheit aller dinge. dye welche alle zosamen durch den wasserfluss sint verstoert vnd
verergert.
¶ Godefridus vā viterbien schrijfft in synre Cronicken also Dat Adā vn̄ Eua vn̄ syn
nackomelinge bis vp die zijt des wasserfluss. aissen noch vleisch noch visch. vnd drunck
en ouch geyn wijn. sunder sy aissen van den vruchten der boeme vnd van den cruyderē d
erden vnd milch Vp die zijt was noch geyn broit. vnd als Cosmidromius schrifft Sy
aissen boine vur dat broit. vnd dairumb hait noch den namen in dem latijn faba a fa
gin. ꝛc. vnd dat got zo Adam sprach. In dyme sweis dins angesichts saltu essen dyn
broit. dat is zo verstain Wāt by dem broit wirt verstāden all dat ghene dat men ple/
get zo essen Dair nae plach men dat korn zostoissen in eim steyn vn̄ machdē dat eessich
vn̄ dairnae is vondē wordē die wijse mit dē moelē vmb meell zo machē als mē nu duet
Ouch aissen sy gheyne gekochte spijse Vss dē is zomercken dat sy wenich off gheyn vuyr
gehat hauen. noch zo kochen/noch zo backen. noch ouch sich zo wermen. Vnd hattē beltz/
en kleyder van den fellen der schaiff Die kuylen der erden waren yr husere. vnd waen/
den in den als ander dyere doint. off Sij machten yn hudden van rijsserchen vnd vā bin
sen. dat Sij van dem anlouff der diere verwart weren. vnd slieffen zo voirens vnder dē
boemen vnd by den hecken Suych an dem. xiij. blade. a. etwas hye van. vnd buweden
dat velt vnd dye ecker mit eynre ander manier dan nu. want vp die zijt hatten sy gheyn
ijser off metall dair zo.

Van Adams vnd Euen kyndere.

¶ Adam in dem. xv. iair nae dem als he geschaffen was hat he geziclt Cayn vnd syn
suster Calmana genoempt. vnd waren die eyrsten van vrauwen vnd manne geboren
vnd dair nae in dem. xxx. iair nae synre scheppung. hat he gezielt Abell vnd syn suster
genoempt Delbora. Want Eua gebaire in eynre geburt eyn knechtgyn vnd eyn meyd
gyn. Als die juedische meister sagen vnd ouch Josephus.
¶ Adam ind Eua leeffden all yr daghe in strenger penitencie vmb der sunden willen d
vngehoirsamheyt vnd voirten eyn hillich leuen vnd erlangten barmhertzicheyt also
groeslich dat Adā wart begauet mit der gauen der prophecien vnd wart eyn prophe/
ta vnd prophetierde van der mynschwerdunge godes. van dem gemeynen wasserfluss
ouer dat gantze ertrich. vn̄ van dem dat in den lesten dagen sall die werlt mit dē vuyr
gereyniget werden vnd van vill anderen dyngen. Item Adam vnd Eua gauen yren
kynderen. yren nichten vnd neuen. yren enckelen. ꝛc. geboder der rechtuerdicheyt wye. dat
Sij got voerchten sulden. got dancken vnd louen. vnd geuen offerhande van den eyrsten
vruchten. beyde der diere vnd andere haue. vnd dar vss quam dat Caym vnd Abell
offerhande deden als hernae steyt.
¶ Caym der eyrstgeboren son Adams d nam syn suster Calmana zu eynre huysfrauwē
Want dat noit was vp die zijt. vp dat. dat mynschlich geslecht vermanichfeldiget wur
de. vn̄ vp die zijt warē geyn and mynschen. dan die van Adā geborē waren vnd dair/
umb was it noit vn̄ hillich dat suster vnd brod zo samen hillichten. Dese Caym was
eyn buwmā vn̄ was der eyrste acker man als die leirre sagē vn̄ he buwede viss gijtich
eyt Mer Abell syn broid der was sich generen mit schaiffen vn̄ was eyn vrome hillich
māne vn̄ vā allē synē guederē plach he got zo offerē die eyrste geborē nae der lere syns

vaders vnd van den beeſten Dair nae geſchae it vp eyn zijt dat Abel vnd Caym zo/
ſamen quamen vmb offerhande zo doin vñ Abell offerde eyn van den vetſten lameren
vnd got bewijſde. dat dat offer yme angeneme wer. ſo bald als dat offer vp dem altair
lach. ſo is eyn vuyr vnuerſiens viſſ dem offerhande enſengt wordē. vnd dat ſelue hait
verzeirt all it dat vp dē altair was Deſglijchen offerde ouch Caym van den vruch/
ten der erden. Mer dae by dede got geyn zeichen dat idt angeneme were Vnd dair/
umb wart he ſere zornich dat ſyn broider Abell yme vurgezogen was vā got/vñ moi/
cht ſynen broid' Abell nauw anſyen Dair nae bald ſprach Caym zo ſynē broid'. Lais
vns gain in dat velt. vnd als ſy dair quamen. ſo ſpranck Caym intgegen ſynē broder
Abel vnd ermort yn aldae vñ begroue yn in ein kuyle. vñ hoffet he wolde dat verhelen
vnd verbergē vur got Mer got der is eyn bekenner d' hertzē ſtraifft dē moerd' ſijns broe/
ders. ꝛc. Als geſchreuen is in Geneſi. Abel als he ermort wart. do was he alt. C. iair
vnd hadde noch wijff noch kind. vñ Adam ſyn vad' was alt. cxxx. iair. Cay. cxv. iair
¶ Strabus ſpricht vñ ouch Comeſtor in ſcholaſtica hiſtoria dat Adā nae Abels doit
den ſyn broid' Caym erſlagen hadde. gelouet got dat he vortan Euā ſyn huyſſrauwen
niet bekennē wolde. vñ Sij beide beſchrīwē yn. C. iair Vnd die ſtat in d' ſy yn beſchri/
wen. bis vp deſen huedigē dach wirt genant dat daill d' trenē. vñ is by ebron. vñ Adā
verboit ſynen kinderen dat Sij gheyn geſelſchaff heddē mit Cayms kinderē. vñ dat ſy
ouch niet an ſij billichden. Mer got geboit Adā durch den engel vñ he brach die gelof/
de vp dat criſtus gotz ſon vā yme geborē wurde vñ niet vā Caym dē moerd' ſyns broe
ders. Vñ dair nae bekante Adā ſyn huyſſrauwe vnd Sij gebair yme ein ſon Seth Vñ
van dem ſyn wyr alle geboren Wāt dat gantze geſlechte Caym vmb ſynre ſundē wil
len vnd ſynre kyndere vñ yrre vnkuyſcheyt. erdrūncken alle in der ſyntfloit. vnd bleue
alleyn Noe mit ſynē drij ſoenē mitē yr huyſſrauwē. die welche waren vā dē geſlecht ſeth
¶ Caym want he ſynen broid' vermort hadde viſſ haſſe vñ nijde wart he vā gode ver
maledijt bis in dat ſeuende geſlechte vñ wairt dair nae lantfluchtich wild vñ myſtroe
ſtich. vnd vloe in Jndien Vñ dae gewan he kind mit ſynre huyſſrauwen. dat dae vyll
mynſchen begontē zo werdē. vñ die lockt he dair zo. dat ſy durch morderije vnd roune
goit vergaderdē He began vill nuwer dynge He machte dae ein Stat. vnd noempt
die Enochia nae ſynē ſone Enoch. vñ macht ein muyr dair vmb vñ ſatzt die vol vol/
cks van ſynē geſlecht vñ dwanck die ſynē. die vā yme quamen dat ſy moiſtē dae wonē
Die mynſchen plaegē zo vorens ſund' muyren ind bloiſſ ſunder were zowandelen vnd
waren vnbeſorcht vur dē mynſchen vñ vur dē beiſten. vñ hadden gheyn huyſſ vur dye
kelde off hitzde. dan Sij maechten hudden vā rijſerē vñ van binzen. He brachte ouch
vp die manier mit d' waege vnd dē gewicht. vñ verkeirde alſo die eyrſte ſimpelheit in
kloicheit vnd liſticheit Deſe Cayn als he was alt wordē vñ ſas off gynge in ey/
re hecken. ſo geſcha idt dat Lamech der vā alder was blint off dunckell ſichtich wordē
Als d' ſelue woulde vp dat gejeegtz gaen. mit ſynē bogen off he yrgens moechte ein wild
geſchieſſen dat yme die huyt wurde. wāt vp die zijt aſſ mē noch geyn vleiſch. wie vurß
Vnd hey hadde eyn ſone off eyn dyenre der leydt yn. vnd der ſelue knechte meynde dat
ein wild diere in d' hecken geſeſſen hedde. wāt Caym was gecleyt mit dē vellē d' dieren.
dae zoende yme dat kynt dat he ſulde ſchieſſē vñ Lamech ſchoiſſ Caym doit Vñ do la/
mech gewair wart dat he ſynē altvad' erſchoſſen hadde. vñ niet eyn wild diere ſo wart
he ſo zornich ouer dat kint dat he idt doit ſloich mit ſynē bogē.

Vā wem. wanne vñ wairūb die litterē vñ die ſchrifft vonden ſy.

¶ Godefrid' vā viterbiē ſchrifft in ſijnre Cronicken Dat Adā ſchreue ſynē ſone dye
dynge die he wiſte ind bekātē vā d' ſcheppung d' werlde vñ Seth ſchreue vñ lies dat ſy
nē ſone Enos. vñ alſo vortan bis vp Noe vnd d' lieſſ dat ſynē ſonē Cham Sem vnd
Japhet. ¶ Viſſ diſſen ſchijnt dat dat begynne d' boichſtauē ſy vā Adā vntſprūgē vnd
vondē Mer wie die ſynt genāt geweſt off geſtalt dat is niet offenbair Dit ſchrifft Go/

belin⁹ in Cosmidromio Stych ouch in dē .vi. blat vā Enoch. ď ouch schrifftenae sich ge
laissen hait. zc. ¶ Wairūb auer die schrifft vondē sy spricht ď selue Gobelin⁹. vmb ge/
dechtnisse zohain ď dinge. wāt vp dat ouermitz die vergessenheit vns niet entvlye off ver
gess dat wyr hoerē off wissen. so haldē vn̄ bindē wyr dat. mit ď schrifftuire Wāt in sul/
cher groisser vanderūge vn̄ wādelberlicheit ď dynge so is it niet moeglich dat mē alle dynge
durch dat hoerē geler ēmoecht. noch ouch so dat geleirt were. mit vn̄ in/ď vnūfft behaldē
¶ Abraā hait vondē die kaldeeschen litterē vn̄ sirorū. die welche ouerkomē mit dē he
breischē in ď zail vn̄ in dē luwde vn̄ hauē vndscheit alleyn vā dē seluē in dē schriuē vn̄ in
ď figuren ¶ Dye Juetschē boichstauē haue yre beginsell genomē vā Moyse durch dat
gesetze ¶ Isis die konyngyn vā egyptē als sy quame vā yrē vad' viss greckē lāt in egyp
ten hait sy vondē die egypschē littere ¶ Feniæ vn̄ Cadm⁹ syn broid' hauē vondē die gre
ckschē litterē/ vn̄ wāt dat lāt dair inne meyste gevondē wirt/ heischt fenicia/ nae dē sel/
nē vurß feniæ Dairūb dat zo bedudē dat he sy gewest ein eyrstvynď ď boichstauen so
macht mē noch die groissen litterē mit roid' meine dit schrifft Isidor⁹ ¶ Eyn heydesche
meister genoēpt Pytagoras hait vonden den boichstauen. y. ¶ Nichostrata eyn koenygyn/
ne genoēpt mit zonamē Carmentis hait vonden ď latynschen boichstauen. xix. die wyr
noch hauē vn̄ dese vurß konyngyñe was eyn moď des konygs Latin⁹ genoēpt ď welche
zo dē zijden dae die Stat Troia belegē was/ regnierde he in Italia. dae nu Rome steit
¶ Silui⁹ .al'. saluin⁹ eyn scholmeister hait vondē dē boichstauē. k. Der boichstaue q is
niet vā noedē. H wyrt vur gheynē boichstauē gerechent. Der boichstaue. y. is niet ge/
west vnď dē latynschen litterē bis dat Octauian⁹ des zoname was august⁹/ keiser wart.
Vp die zijt so hayn ouch die latynschen genomē zwen litterē vā dē greicken als. y. vn̄. z
vn̄ ď seluen boichstauē gebruwchen wir noch vp dyssen huydigē dach. vn̄ vur ď zijt pla/
chmen zoschriuē zwey. ss. vur dat. Z. Zo wat tzijdē ygliche vā dē genoēpten persoen ge/
leuet haue. machmen vynden in vervolgunge des boichs.

¶ Adā als he alt was. dcccc. vn̄. xxx. iair so wart he swach vn̄ starff. vnd he wart be
grauen in der Stat Ebron. ¶ Vnd Eua als Sy starff do wart Sy ouch gelacht in
dat selue graff Hie viss is zo myrcken dat Eua lēger geleuet hait dan Adā. vn̄ is al/
der gewest vā iaerē Itē Abraā Isaac Jacob mit yren huysfrauwē synt ouch dair nae
dae begrauē wordē Eyndeill anderen synt vn̄ sprechē dat Adā sy begrauē worden in
dē berge Caluarie. vn̄ dat naemals syn lycham sy begrauē wordē in ebron. sunder dat
heufft dae sy dat bleuē by dē berge Caluarie. vn̄ dairnae als sent Ambrosius schrijfft
vp ď seluer stat is vnser here Jesus cristus gecruytziget Vn̄ dae van is die gewoinheit
vpkomen dat die mailer by dem voisse des cruytzes maelen Adams heufft.
¶ Hie is ouch zowissen dat Adā vn̄ Eua behaluē Cayn abel vn̄ Seth mit yrē sueste
ren. die welche in ď schrifft genoēpt werdē. hauen noch gehat. xxx. sone vn̄ Methodi⁹
spricht dat sy. c. sone gehat hauen vn̄ dat is niet vngeleuflich. wāt als Augustinus spri
cht. so sijn niet al gezeilt die vp die zijt syn mochtē Mer ď propheta moyses erzellet al/
leyn die. die dat begriff des wercks eyschet. dat is zo volvoirē die linie der geburt nae ge/
¶ hoerlicheit vn̄ billicheyt.

Van Cayms kinderen

¶ Cayn als he alt was. cxv. iair. so ermort he synē broiď als vurß vn̄ vloe viss dē lande
in Indiē als vurß. vn̄ bekāte syn huysfrauwē vn̄ gewā Enoch syn sone. Enoch nā seths
dochter gewā jareth. jareth gewā mananehel. mananehel. matusalē. matusalē lamech
¶ Lamech nā zwae huysfrauwen vn̄ was ď eyrste ď. dat dede dat welche doch was wiď
die loeuelichen manier syre vurvad' vn̄ widď gotz gebot wāt got hadde gesprochē durch
den mōt Adās Jdt sullen syn zwey in eyme vleisch. zc. vn̄ hadde mit dē zwen vrauwē
lxxvij. sone vn̄ doechter Die eyrste huysfrauwe was Ada genoempt vn̄ vnder den an
derē kynderē hadde he mit yr tzwen sone Der eyn hiesch Jabell. der ander hiesch Jubal
Dye ander huysfrauwe hiesch Sela vn̄ eynen vā dē sonē hiesch Tubalchayn vn̄ hadde

eyn suster dye was genoempt Noemma Vnd dese.iiij. Lamechs kynd die werden by/
sunder genoempt want die in cloickheyt vñ vernunfft hauen die anderen ouertreden als
hernae geschreuen steyt. Desse Lamech vurß was d eyrste der zwey wijuer truwede.
Der eyrste jeger. der eyrste schutz. der eyrste blynde. Itē he schoiss synē oemen doit.mer
niet willichlich as vurß.

¶ Jabell vant eyrste die hudden die men drecht als die schaiffherden hauen. vñ scheid
de die schaiff van den geyssen vnd eynem yglichen gaff he syn ordinantze.

¶ Juball der was der eyrste der funden hait die kunst van syngen vp den instrumentē
als harpen luten.ꝛc. vnd der sengerij. Niet also zo verstain dat he die instrumēten haue
funden. dye lange dairnae funden syn Sunder dat hey is gewest eyn begynner der
kunst des gesancks. vnd der concordancie off eynhellicheit/der doene off des geluwds.
Vnd die rede die yn dair tzo beweget was. vp dat die arbeit der herden de genoichli/
cher vnd mijn vdrißlich were Vñ wāt he hoirt dat adā hette prophetiert vā zweiē orde
len gotz. die geschien suldē dat eyn ~~mit dē vuyr. dat and mit dē~~ wasser. Vp dat dan dye
kunst die gevondē was niet vginge off verlorē wurde so schreiff he die in zwae suyllē. vñ
in eyn yglich die gantze kunst Die eyn was vā marmelsteyn. die and vā gebacken stey
nen. Der welche eyn vā den gebackē steyn niet ensulde vergain in dē vuyr. vñ die an/
der van dē marmelsteyn. sulde niet viss gedilget werdē ouermitz dat wasser Vñ die sel
ue suyll vā marmelsteyn is noch in dē lande Syria. als schrifft Albericꝰ gen in dē.iiij
Vñ der meister in den historien.

¶ Tubalchaym was der eyrst smyt. der mit dē hammer wirckte in alle metall vnd
ijser vnd hait ouch vonden die konst bilde viss zo grauen.

¶ Noemma die suster Tubalchaym hait eyrst vpbracht vñ erdacht die kunste manch
erley weuens. Sij macht viss wollen vñ flaiss vadē garn. vñ weeffde dair vss doich vñ
dat erdachte sy dairūb. vmb die lichticheyt der cleyder want tzovorens drogen sy/ vur
cleyder die velle van den beisten.

¶ Viss dissen vurß puntē is zo myrcken dat Lamechs kind hauen eyrst vondē vñ er/
daicht die naturlich vñ wercklich kunste off hātwerck die da dienē d curiosheyt vnd ge
noichlicheyt d mynschen Vñ viss dē siecht men dat dat wort wair is dat vnse here Je/
sus spricht in dē Euāgelio dat die kyndere d werlt syn cloicker vnd vursichtiger in yre
gebort dan gotz kynd. ¶ Vñ so vill sij gesacht van Caym vnd synen nackomelingen.
die welche alle verdroncken synt in dē wasserfluss ass vurß. fo. xv. b. want idt was eyn
weldige boishafftich geslecht Hiernae volget van den gotz kynderen.

Van Seth Adams sone vnd sijnen naekoemelingen.

¶ Seth wart geboren dae Adam .cc. iair alt was. vñ Moyses leist d iair .c. vnderwe/
gen. in dē Adā vñ Eua yren son Abell beschruwen Disse Seth als he alt was .cc. vñ
v. iair zielde eyn sone genāt Enos. vñ leeffde dairnae. dcc. vñ. vii. iair vñ gewan vill
ander soene vñ doechter. vñ als he alt was. dcccc. vñ. xii. iair. so starff he. Vñ was eyn
vrommer dugenthafftich man in synē leuen. vñ syn kynd. want he sy zo goiden sedē ge/
zoigē hadde ouermitz syne wackerlich werck vñ leuē. dair vmb so volgdē sy ym nae als
he yn was vurgangē Vñ dese selue kynd vnd neuen leeffden vnder eyn. sund eynige zwei
tracht ind dairumb vollēbraechtē Sij den louff yrs leuens sunder eynige bedroeffnisse.
Disse Seth nae sijns vaders doit decde nae dē gebot syns vaders. vnd sundert aue
syne geslecht gantz vā Cayms geslechte. Vñ die kindere vā Seth bis in dat seuende ge
slecht hieldē ouch die gebodere yrs vaders. vñ erkantē got als eyn herē aller dynge. vñ
warē allzijt anmyrcken die dugēde Mer nae d selner zijt als josephus schrijfft by Eno/
chs zijdē vñ vortan so syn die nackomelynge gevellē hynae zo vnzelligē sundē So dat

sy niet allein got niet geboerliche Ere bewijsdẽ sund sy enwoulden den mynschen geyn gerechticheit doin. vñ dẽ vlijs vñ vnyrichеit die Sij zo vorens haddẽ goide doegẽthaftige werck zo doin. die nernsticheit duppeldẽ sy quait zo bedrijuẽ. so dat yr wercke viswijsdẽ. vñ da mit weckẽ Sij dẽ zorn gotz alzo sere ouer sich Vñ zo eyner groisserer versmaing vñ verachtũg d' geboder yr vurvadere. so voirẽ Sij zo. vñ hillichten sich mit vpsatz an Cayms kind. van welchen als Moyses spricht syntresen geborẽ. vñ so sy mere zo nomẽ vã zaill. so sy in groisser vñ groisser bouerij vielen. vñ dairũb verzorntẽ sy got so sere. dat got lies komen den wasserfluss vnd verdrenckt vñ verdilget all dat va sell sonder Noe mit den synen.

¶ Sent Methodius eyn merteler vã dẽ sent Jheronim⁹ schrifft in dẽ boich. der durchluchtige mãne d' verzellet die vrsach d' syntfloit lang vñ breit welche wort vmb reden willen ich niet will in duytscher sprach setzẽ. sund in latyn. vñ spricht also. Quingentesimo anno prime cyliadis. i. numeri mille annorũ. filij Cayn abutebãtur vxorib⁹ suis fratrũ suorũ nimijs fornicationib⁹ Sexcẽtesimo xo anno mulieres in vesania xse supergresse. viris abutebãtur Mortuo xo Adã. Seth separauit cognationẽ suã a cognatione Cayn. qui redierat ad natale solũ. Nã Adã viuens prohibuerat Seth et filijs ne simul miscerẽtur nec matrimonio copularẽtur cũ filijs caym Et habitauit seth in vno mõte proxĩo paradiso Cay xo habitauit in cãpo vbi frẽz suũ Abel occiderat. Quingẽtesimo xo ãno scd'e cyliadis exarserãt hoĩes. i alterutrũ coeũtes Septigẽtesimo ãt ãno scd'e cyliadis filij seth qui filij dei vocabãtur cõcupierũt filias caym. Et orti sũt ex eis gigãtes Et ĩcepta tercia cyliade inũdauit diluuiũ Tenuit ergo ista prohibitio viuẽte adã quo mortuo filij Seth contra prohibitionẽ patris cohabitauerunt et coniũxerũt se filiabus Caym et se totaliter libidini mancipauerunt.

¶ Enos Seths son. niet d' eyrstgeborne. als Augustin⁹ will. als he alt was. c. vnd. xc iair so gewan he ein sone. genoempt Caynan. vñ leuede dair nae noch. dcc. vñ. xv. iair vñ gewan and' sone vñ doechter vñ als he alt wart. dcccc. vñ. v. iair. so is he gestorven. Disse Enos began anzoroiffen dẽ namẽ des herẽ. dat is zo v'staen mit eyner nuwer manier Bij auenture hait he vondẽ etzliche gebederchyn vmb got an zo beden Vñ als dye juedische meister schrijuẽ so macht he bild vmb got ere zo bewijsen als nu die cristẽ machẽ. vp dat he erweckte die traicheit vnd vergessenheit der mynschen zo gode.

¶ Caynan als he alt was. c. vñ. lxx. iair gewan he Malaleell. vñ leeffde dair nae noch dcc. iair. vñ. xl. vnd gewan noch ander sone vnd doechter vñ als he geleuet hadde. dcccc iair vnd. x. so starff he.

¶ Malaleel als he alt was. c. vnd. lxv. iair gewan he ein sone genoempt Jareth vnd leuede dair nae noch. dcc. vnd. xxx. iair. vnd gewan noch and' sone vnd doechter.

¶ Jareth als he alt was. c. vñ. lxij. iair gewan he Enoch vñ leeffde dair nae. dccc. iair vñ gewan vill sone vñ doechtere Vñ als he geleuet hadde. dcccc. vñ. lxij. iair. so wart he krãck vñ starff Bij des vurß jareths zijdẽ so leuedẽ Seths kynd noch als vrome eyrber mãne. haldẽde die lere vñ die gebode yrs vaders in aller vnoeselheit des hertzẽ vñ ledẽ vã cayms kynderẽ die aller schalckheit vñ bouerij vol warẽ vil smacheit vñ vnuolgũg.

Bij dissen tzijdẽ naemen tzo Chayms kinder in aller boisheit.

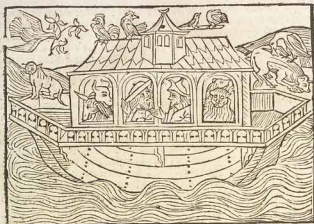
vñ so verre dat Seths kind. dat gotz kind genoempt warẽ sich ouch v'keirtẽ zo d' bosheit

¶ Enoch jareths sone. als he alt was. c. vñ. lxv. iair gewã he ein son vñ was genoẽpt Matusalẽ. vñ leuede dair nae noch. cc. iair vñ gewã and' sone vñ doechter. vñ als he geleuet hadde. ccc. vñ. lxv. iair. vñ die iair vmb warẽ. so is he enwech genomen zo gode. Vñ vã synẽ ende off vã synẽ doide vynt men niet geschreuẽ Sent judas d' Apostell spricht in synre Epistell vã desem Enoch dat he ouch schriffte nae sich gelaissen haue. vnd spricht also. Enoch d' seuẽde vã Adã hait geprophetiert alsus sprechẽde Nempt waire d' her wirt komẽ mit vil dusent hilligẽ ordel zo geuẽ vñ sal straiffen alle vnrechtuerdigẽ

Mer vmb der groissen vnd langer tzijt willen. so synt syn schrifft an vns niet komen.
vnd als Augustinus spricht in den. xviij. boich vā der Stat gotz in dem. xxxviij. cap.
so hait sent Judas die wort van yn gesprochen vyss ingeuung des hilligen geistes.
¶ Jesus Syrachs sone spricht van desem Enoch in dem boich genoempt Ecclesiasti
cus in dem. xliij. cap. dat he vmb sijnre groisser hillicheyt willen sy vpgenomen in dat
paradijse vmb zo vermanen vnd stercken die vsserweilden. ind zo dem lesten so sullen
sy verkriegen die krone der merteler.
¶ Matusalē Enochs sone als he alt was. c. vñ. lxvij. jair gewan he lamech syne sone.
vnd dair nae leeffde he noch. dcc. vnd. xcij. iair. vñ gewan noch vijll ander sone vñ doe
chter. vnd hait geleuet. dcccc. vnd. lxix. iair vnd is dairnae gestoruen. Disser Matusa
lē is der aller eltste man van dē men ye gelesen hait So he alt was. d. iair. dae sprach
got der here zo ym Zymmer dyr eyn huyss. want du salt noch. d. iair leuen So antwer
de he vnd sprach Vmb sulcher cleynre zijt willen will ich geyn huys buwen. vnd slieff
dairnae vnder den boemen vnd by den hecken als he zo vorens zo doin plach. Vnd als
Augustinus spricht so starff he in dem iair als dilunium. dat ys der wasserfluss was
vnd als etzliche sagē so starff he. vij. dach zo vorens ee dat wasser quam. ¶ Bij dissen
zijden begonten die kynder gotz. vnd dat waren Seths kynder. zo begeren Cayms kynd
vnd geschaen vntzellich vill sunden.
¶ Lamech Matusalems sone als he alt was. c. vnd. lxxxviii. iair gewan he eyn sone
vnd dē noempde he Noe. vnd leeffde dairnae noch. d. vnd. xcv. iair. vñ gewan noch vill
sone vnd dochter vnd als he geleeffde hadde. dcc. vnd. lxxvii. iair. so starff he.

Hye is eyn vraege vnd die vraeget Freculphus eyn buschoff

in dem eyrsten boich synre Cronicken Wye kompt dat zo dat die manne vurss so lan/
ge zijt leeffden vnd geyn kinder kreigen. off dat was dairumb all hadden sy wijuer so be/
kanten Sij der niet. Off waren Sij so lange sunder wijuer Hyer vp antwert he vnd
spricht dat mach waill syn dat die lude zo der zijt. want sy also lange zijt leueden. hauen
sy sich enthalden ein redeliche lange zijt ee dan sy wijuere nomen Off tzo dē anderen mail
mach men sprechen. dat ouch mere zo gelemen steit. vnd is gelichformiger der warheit
Dat dye werden alleyn angezogen van Moyse. vyss den Noe mit synen kinderen geko/
men is. durch welchen Noe. nae der verdilgunge aller mynschen. sulde die werlt mit an/
deren mynschen widerumb veruult werden. Vnd dem nae duet ouch sent Matheus in sy/
nem euangelium. want in der linien der geburt Jesu cristi verzeilt he niet alle zijt dye
eyrstgeboren kinder. sunder allein die. vyss den vnse here Jesus is affkomē nae dē vleisch.
Jsaac was niet d' eyrstgeborn son Abraams. sunder Jsmaell. Also ouch Judas was
niet der eyrstgeboren son Jacobs. sunder Ruben. Desgelijchē was Dauid niet d' eirst
geboren son van jesse. ¶ Vyss diessen nu gesachten worden mach men ouch antworde ge
nen vp ein vraege die geschcen mochte. Off all die persoen hie vur genoempt vā Adā
bis her zo Als Seth Enos. ꝛc. synt gewest eyrstgeborn kind' Vñ is ein antwort. Neyn
sodan kurtzlich hie vur gemelt is.
¶ Josephus. eyn Juede. eynre van den aller vernoempsten vnd wairafftichsten historien schrijueren der spricht in dē boich van den alden zijden also.
¶ Nyemans ensall meinen. der anmyrckt dat leuen der nu leuender mynschen vnd die
kurtzheit der iairen. vnd rechet die intgeyn die iair der alden. dat dat gelogē sij. dat vā
yn geschreuen is Want die seluen. dairumb. dat sy geistliche vrommemanne warē/ vā
got gemacht. vnd yre spijse vnd voitsell was bequeme die mynschē vpzohalden ein lā
ge zijt. so leeffde sy so ein groisse zail van iairen Vnd ouch vmb yr dochten willen vñ
vmb yre eirliche nutzlicheide die Sy onvnderlaiss soichten. Als waren die. vii. vry kun/
ste vnd sunderlinge astronomia vñ geometria so hait yn got verleynt ein groiss lanck le
uen. die welche kunste Sij nummer mere hedden moegen leren idt en were dan. dat Sij

vj. hundert jair geleefft hedden. want in so vil jairen so wirt vervult der louff des hym-
mels den mē noempt dat groisse jair. Mer nae dem diluuiū so is dat alder der mynschē
vermynret. want die lucht is worden zerstoerlicher. ind die erde is worden vnvruchtbe-
rer. Ind da by is ouch tzokomen dat den mynschē is tzogelaissen ind verhenckt dat Sy
vleisch essen. die welche vurmails alleyn van den vruchten der erden yr voitsel gesonnē.

NOe lamechs sone eyn rechtuerdich mā. sanftmoedich ind
barmhertzich hait vonden genade by den heren. Als he alt was .v. hundert jair. gewan
he drij sone genoempt Sem Cham Japhet Ind by desen tzijden waren die gedancken
der mynschen anders niet tzo aller tzijt. dan tzo sunden Mer Noe was eyn goit gotforch-
tich man. ind was altzijt dairumb vyss. mit lerūgen. mit vermanungen. mit predigen
dat he dat volck bekeren moechte. Mer do he niet ouer al schaffen mochte. ind was be-
sorcht dat Sy yn mit synre huysffrauwen ind synē kynderen erslagen soulden So weich
he vyss dem seluē lande. Besich hye vur vp dē. xj. blade die oirsache wairumb die synt-
floit geschach. Ind as he ewech treckt sprach got tzo ym Idt ruyt mich dat ich dē myn-
schen geschaffen hain Ich wil yn verdiligen rc. Mache dir eyn schiff. ind sachte ym vort
an wie die gestalt des schiffs syn soulde van lanckheit ind hoicheit ind van vnderscheyt
der kameren des schiffs dair inne die dyere ind beisten die leuendich bliuen soulden. be-
halden wurden. Noe beskonde dat schiff tzo machen ind bouwet dair ane. C. ind. xx. jair
Ind die selue tzijt gaff got den sunderen dat Sy sych besserden ind penitencie deden In
welcher tzijt Noe. degelich die mynschen rieff tzo penitencie Doe nu die. C. ind. xx. jair
vmb waren ind die Arche bereit was. Doe was Noe alt. vj. hundert jair. so nam he mit
ym in die Arche lijfs noitdorfftichet. ind voirt mit ym van allen dyerē. der geslecht/die
souldē behalden werdē. eyn menchyn ind eyn wijffchyn. Ouch ginck he mit syner huyss-
frauwen. mit synen sonen. ind yren huysffrauwen in die Arche

¶ Sent Augustinus in dem boich van der Stat gotz in dẽ .xv. cap. spricht dat die dye/
re. die in dem wasser leuen. off vp dem wasser als etzlige voegel. vnd die diere die sonder
mans vnd wijffs tzo doyn geboren werdẽ. die synt niet gewest in d' archen als synt muys
se. vliegen. byen. vnd ander der glijchen Ouch wil he dat gheyn muyl sy da gewest wãt
die geberen niet. vnd dairumb was niet noit dat die dae weren. Want alle die dyeren
waren da dat dat kunne eyns yglichen geslechts moecht hernamails widder vñ vermã/
nichfeldicht werdẽ. Ouch spricht sent Augustijn dat die dyere komen synt in die arche
niet dat sy Noe vergadert haue off mit synre hant ingeleyt. sunder durch die schickunge
gotz is dat geschieen

¶ So Noe mit den synen ind allen dieren. die van got betzympt waren dair tzo. in der
Archen waren. So begunte idt tzo regen. ind regent .xl. dage ind .xl. nacht ind die was
ser die namen tzo. ind voirten die Arch so hoich. dat sy was .xv. elenbogen bouen alle
berge. wie hoich sy ouch waren. In der seluer hoechde stonden die wasser .C.L. dage bo
uen all ertrijch Ind dae verdranck all dat ghene dat leuẽdich was. behaluẽ Noe mit dẽ
synẽ etc. Dairnae begonnen die wasser aff tzo nemen. Vnd vp den seluen dach als Noe
in dat schiff was gegangẽ. vp den seluẽ dach ginck he widder dair vyss as dat jair was
vmbgegangẽ Ind als die historie sagẽ so bleue die Arch stain vp den hoechsten bergen
in dem lande Armenia ¶ So die wasser widder verslunden warẽ vnd dat ertrijch
droege wart. so lies Noe tzo dem eyrsten vyssgaen die diere. vnd dairnae ginck he myt
synẽ geslecht. vnd danckte ind loffte got den heren. vnd dede ym offerhande. Doe Noe
vyss gegangen was so gruwelt ym dat got vortã alle jair soulde eyn sulchẽ wasserfluss
machen. dairvmb machte he eyn altare. ind offerde dae. biddende den heren dat he niet
mere eyn sulche verstoerung woulde senden. dat alle geslecht der diere verduruen. mer
dat he straiffte die quaden. ind schointe der guedẽ So antworde got vnd sprach vmb
dynre bede willen. so wil ich dyr tzo willen syn. Ind des tzo eynẽ tzeichen. so wil ich setzẽ
den regenbogẽ in die wolcken des hemels Vnd also in dẽ jair des wassersfluss hait sich
geendt dat eyrste alder der werlt vnder .x. geboerden

¶ Hye is eyn vraege vur dat eyrste. Wye die diere. ind die beesten die in der Archen
waren synt also verspreit ind gedeilt worden in die gantze werlt Sent Augustijn in dem
.xvj. boich vã der Stat gotz in dem .vij. cap. antwert dairvp. vnd spricht Dat eyn deil
alswemmende synt dae hyn komen. jae vp den stedẽ dae dat wasser niet tzo wijt ind tzo
breit is gewest Item eyn deyl synt van den mynschen geuangen dae hynne gevoirt wor
dẽ Ouch synt eyn deyl ouermitz dat gebot gotz ind der engelscher dienstberlicheit dae hyn
ne gebracht ind gevoirt worden Mer die beistẽ die niet durch mans ind wijues tzo doin
geboren werden. sunder die van begynne der werlt. van d' erden yren oirsprunck genomẽ
hauen. so dan geschreuen is in dem eyrstẽ boich der bibelen Die erde brenge vort die le/
uendigen sele. dat is die leuendige diere. sulche dyere. die synt in den insulen. ind in den
landen geboren off entsprungen

Dat ander alder der werlt. vnd beginnet van der tzijt dat die Sijntuloit was und dat geschach MMCCXLij. iair nae dem als die werlt geschaffen was: und hait dit alder. DCCCC. und. XLij. iair.und streckt sich bis up die tzijt dat Abraam geboren wart.

Oe Noe der oeuerste pays und Keyser mit sijnen sonen vnd synre huyssrauwen vnd der sone huyssrauwen viss der archen gegangẽ waren.so hait altzohant. wie vurß. Noe eyn altair ge/macht.vnd hait gode offerhande gedain van allen dieren vnd rieff got den heren an mit gebede.loff.vnd dancksagung vn̄ dat offer behagede got vn̄ was yme angeneme Vnd got der here der gebenedide yn vnd syn kindere mit eiure drijueldiger gebenedidūge Als mit ṽmanchueldigung syns geste/chts In dem als he sprach wasset vnd wert ṽmanichueldicht.ꝛc. Zom anderen. Mit der vnderwerpung aller leuendiger dynge.vnd zom derden maill.mit zolaissung der vley/schlicher spijse Die welche spijse des vleischs is ṽhengt vn̄ zogelaissẽ.vmb der vnfru/chtberheit willen der erden.die welche vnfruchtberheyt ṽmeirt is vn̄ groisser worden nae der syntvloit dan zo vorens Vn̄ dairūb sagen die Poeten in yren gedichtẽ dat dat eyrste alder sy genoempt gewest dat gulden alder.wãt in dẽ.haue die erde alle dȳge vort bracht sunder oeffunge des kolters vnd die wassere vloissen mit milch vn̄ lotterdranck. vn̄ die boeme drouffen van honich Dat is so vill gesacht als ich meine.wãt die myn/schen desseluẽ alders droncken wasser vn̄ aissen kruyd eychelẽ vn̄ boicheycherẽ.ꝛc.vn̄ an/dere dynge.die vã macht vn̄ krafft verre bouẽ traedẽ dẽ nugenoemptẽ spijsen Vp disse meinūg.vn̄ vã dẽ loff des eyrstẽ alders spricht d' Eirwirdige vn̄ wijse man Boetius ey/nẽ alzo myrcklichen spruch/dẽ ich niet mach dachyndẽ laissen all geyt he enwenich vis/ser vnserẽ propositū vn̄ saicht also Wie gar sere selich is gewest dat eyrste ald'.dat wel/che zovredẽ was vn̄ liess sich genoegẽ mit dẽ vruchtẽ.die viss vn̄ vã d' getruwer erden woissen.vn̄ wart niet durbracht off ṽlorẽ die koestliche zijt vmb die verquistliche ouer/vlodicheit vn̄ weildicheit In dẽ seluẽ ald' warẽ Sij gewoint dẽ honger zo boissen myt dẽ eychelẽ Ouch wijstẽ sy niet dẽ wijn.off die manichfeldige ṽmengūg des dranckes mit honich off mit anderẽ kruyderen Ouch vrachtẽ sy niet nae d' wollẽ anderer lande noch nae mancherhãde kūne d' varwen Dat grone grass was yr bedde.vp dẽ sy suesse vn̄ sanffte sleeff dedẽ Sij sliessen vp die zijt niet vp dẽ pluym vedderẽ. noch vp dẽ gesnitzeldẽ vnd koestlichẽ bedstedẽ sund' Sij sliessen vnd' dẽ schaddẽgeuendẽ beumẽ. Yren dranck nomẽ Sij vã dẽ vrischẽ louffendẽ wasser Vp die zijt voirẽ geyn schyff ouer die see.ouch wae/ren ghey̅ kouflude die yr kouffmẽschaff hȳ vn̄ her allẽthaluẽ zosamẽ gelesẽ. hier off dair zo mart voirtẽ Zo d' seluer zijt waerẽ ouch stille die erschrocklichẽ heirhorner So wart ouch vã grymmigẽ hass niet ṽgossen dat bloit d' mẏschẽ noch da vã wart niet nass gema/cht dat velt.vn̄ vp die zijt was noch gey̅ harnasch. Vp die zijt vlogẽ die voegell sich/er vmb vnd vmb vmbesorcht vur eynigẽ laigleger Desglijchen deden die vysche mit anderen dyeren Mer nu sucht der vnsedeliche slunt der guylsicheyt vnd wilt bekorẽ wat die lucht in sich hait vnd wat dat ertrijch.vnd wat dye wijde see in sich begrieffen hait.

Yme mach niet entwuschen der vogell mit synē vederen. noch dat wilde diere entrennē
mit synem snellen louff. noch vur yme is sicher d̄ visch in der dieffen see O buych off wair
licher du leckeraffticke zonge wat machstu vngelucks in disser werlt. vmb dynen willen
gescheen doitslege vnd moerde. dieffstaill. rouffe. kyblinge stryde vnd loisheyt. rc. Viss
dem offenbairt wirt dat nae dem maill dat der sundige mynsch hait begonnen zo essen
dye spyse des vleischs so hait dye erde verloren yre vruchtberheit/also dat ouch nae vyl
arbeit bringt Sij niet vort dan vnkruyt dystelen vnd dorne. rc.

℄ Noe begunde die erde tzo ackeren vnd tzo buwen vnd wart eyn ackerman vn̄ als dye
Juedische meister schryuen vnd Nycolaus de lyra vuelt ouch dat selue so was Noe der
eyrste der dye wisse vant tzo ackeren mit den dieren Vnd dairumb is geschreuē Gen̄. v.
He sall vch troesten off verlichtern van vre arbeit want tzo vorens plagen dye myn/
schen den acker tzo grauen. mer nae dem maill als dye beesten begunden zo ploigen doe
worden dye mynschen verlichtert van der arbeit. Ouch was Noe der eyrste wyngarter
Vnd dat quame also tzo Noe liess alle diere viss in dye weyde Vnd als men saget doe
Noe den bock van den geissen in Cilicien gesant hadde so quam der selue bock an eynen
wilden reuenstock. vnd ass da van vnd wart druncken dae van. vnd dair nae begunde
he die anderen diere an tzo gain vnd zo stoissen. Noe als he bekant hait dye krafft der wil
der reuen. van stunt an began he die tzo setzen in eynen gueden acker vnd tzo plantzen vn̄
tzo misten mit leuwē bloit. mit verckens bloit mit schaiffs bloit. vn̄ mit affen bloit Vn̄
dae durch by auenturen/all vnwissende/wolde he tzo verstain geuen dye tzokomēde geli
chenisse der veyrer kunne dieren in den genen dye den dranck vnmeislich druncken wur/
den Als dye wilde reue versatzt was in eynen gueden wyngarden. so bracht sy goide vru/
cht vort. vnd Noe sneyde dye vrucht aue vnd bereyt dye tzo dem nutz vnd tzo dranck der
mynschen. vnd so he den wijn dair viss bracht hadde. so dede he offerhande dae vā. vn̄
machte eyn groisse gesterie. vnd name des nuwē dranckes so vill tzo sich dat he vroelich
wart. vnd droncken so sere dat he als eyn sanffmoidich schaiff sich neder leide vnd slieff.
vnd bleiff alsus liggen bloiss vnd vnbedeckt synre schemelheyt. Vnd dat ersach syn son
Cham vnd rechtevort so offenbairde he dat synen broideren vnd bespottede synē vader.
Mer syn ander zwene broidere Sem vnd Japhet als sy dat hoirten so worden sy bewe/
weget viss kyntlicher guedertierenheit vp yren vader. vnd nomen dye tzwene eynen man/
tell vp yre schulderen vnd giengen mit affgekeirten angesicht tzo yrem vader vp dat sy
niet sehen dat menlich lit yrs vaders vnd bedeckten syne schemelheit Merck hie auer die
natuerliche ingeplantzte schemde deser geleder. da van Chams kyndere nu zer tzijt Ere
beiagen willen. Such ouch hie vā in dē. viij. blade. Noe als he entwachede vnd bekan/
te dat geschichte synre sone. so gebenedide he die zwene sone vurß. vnd wunscht yn geluck
vnd heyll Mer den eynem son genoempt Cham vermaledide he. mer doch niet in synre
person sunder in synem son Chanaan. vnd dat hierumb als Augustinus spricht in dem
boich van der Stat gotz in dem. j. cap. Noe endorst niet vermaledien die gene dye got
gebenedidet hatte Want Genes. in dem. ix. ca. is geschreuen Got der here gebenedide
Noe mit synen kynderen.

Wanne. wie. vnd wairumb der stait der edelinge vpkomē is.

℄ Noe gebenedide syne soene Sem vnd sprach. Cham sall dyn knecht syn. tzo Japhet
sprach he dese gebenedigung Du salt verbreit vnd vermanichfeldiget werdē. vnd salt
wonen in den Tabernackelen Sem.

℄ Hie by spricht Augustin⁹ is tzo myrcken dat hie eyrstwerff wirt genoēpt vn̄ erdacht
off ingesat die knechtlicheit. vn̄ dair vntgeyē die vrijheit vn̄ edelheit mer hier viss is niet
zo meinē dat vleischlich gehoirt die edelheit hybryge wēt niet all die gene die vā Cam

komē syn. synt gewest vnedell vñ verworffen off den anderen vnderworpen. Sūder syn
naekomelinge synt dye eyrste gewest dye gewalt vnd herlicheyt gehat hauen. Als dat
offenbair is van Nemproth vnd van den konyngen vā chanaan. vnd vā africken. ouch
synt niet all die ghene die van Sem vnd Japhet komen synt dugentafftich gewest off
edell. off heirlicheyt gehat. Wāt sy synt bynae alle geuallen in affgoderie. vñ synt ouch
dicke verdruckt gewest van den anderen Viss dem is zo verstayn dat dyse vermaledi/
dunge vnd gebenedidung is mere zo nemen nae der sele dan nae dem vleisch. nae dē la
steren vnd den dugenden. ouermitz welche laster vnd dugende. der mynsch wair afftich/
lich wyrt genoempt edell off vnedell Niet de min so hauen der seluen naekomelynge etz/
lige sunderlinge priuilegia gehat vmb dat verdyenst yre vuralderen. ¶ Vnd syn vill
rede dair zo wairumb die Regenten vnd die edell lude synt ingesatzt. Zo dem eyrsten
vmb noitsachen willen Want do dat mynschlich geslecht zonam. also dat vill myn/
schen vp der erden geboren waren so waren Sij alle bereyt vñ sere geneicht zo dē quae
den/ dairumb was noit vmb der quaeden vplouff vnd moitwille intgeyn die goiden tzo
zeumen vnd affzostellen. dat ein goit rechtuerdich wijse man wyrt vysserkoren. der bouē
dye gemeynte were vnd die regierde. dye dugenthafftigen vnd vrommen zo vorderen.
dat gemeyn volck die vndersaissen zo beschermen. vnd die tuyscher vnd woeste schelcke
zo bezwyngen. vnd dairumb sall eyn sulche man eygentlich zo sprechen genoempt wer/
den. nobilis quasi notabilis dat is. eyn myrcklich man. want he vur anderen vnd bouē
andere is gemirckt vnd gezeichent mit den sere schynenden vnd waill ruchenden blo/
men der dogenden. Dat men spricht eyn edell man. dat is mere gesprochen mit eynre
gelijchenisse. als wolde men sprechen eyn adelich man Want wie der selue arne andere
voegell bouen geyt in dem vliegen. etc. So ouch diese mynschen. den anderen in goiden
seden vñ doechden. Vnd dairumb spricht sent Iheronymus Ich ensiehe niet anders dat
zobegeren sij in der seluer edelheit dan dat die naekoemelynge mit eynre hāde noitsache
bezwongen werden. niet aff zo treden van yre vuralderen erberheit sich zo veronedelen
Zo dem anderen is ingesatzt der stait der edelynge. vmb sunderlinge starckheyt etzlicher
mynschen Want vnderwijlen geschach ydt dat die gemeinde beswairt was van dem
ouervallen yre vyande. vnd asdan so wart eyn vissprůch gedain. so were yre lande ver/
loeste vnd vrijde van den seluen vyanden. der sulde vur sich vnd vur syn eruē zo ewigē
zijden hauen vnd besitzen dat rechte der edelheit. vnd nae der wijse liest men vā vil die
so edell synt worden. Itē tzom derden maill heis dat vpkomen viss ouervlodicheit der
rijchdomen. Want by wilen was dat gemeyn volck so sere benoediget vmb die lijffzu/
cht dat dat volck van groissen honger vnd kommer so vergynge. dat Sij sich seluē mit
dem dat Sij hadden. ouergauen sich eynem rijchen manne. vp dat sy sich mit eynre sul/
cher wijse des hungers erweirden. vnd den seluen erkanten sy vur yre heren vnd yrē iunck
etc. Item men vint ouch edelheyt die van gode ingesatzt is. all is der seluen wennich.
Van welchen synt eyndeyll bleuen als in dem konynck Dauid. Eyndeill bald vergan
gen. als geschach in dem konynck Saull/ vnd ouch in dem konynck Jeroboam. vñ des/
glijchen van vijll anderen Item men liest ouch van vill edelheydē die mit gewalt synt
vpkomen. vnd der seluen eyndeyll synt bald verdestrueirt vnd verdilget worden. vnd
eyn deill synt stoinde bleuen. etc.

¶ Noe leeffde nae der syntvloit. CCC. vnd. L. iair vnd in der seluer tzijt. behaluē dye
iij. soene Sem Cham vnd Japhet gewan he noch sone vnd doechtere. Vnd als eyn
Juedde genant Philo schrijfft. van welchem spricht sent Iheronimus in dem boich vā
den durchluchtigen mannen. so hait Noe gesyen by synem leuen. syn kyns kindere. vnd
synre enckelen kindere die van sinen dryen sonen komen waren. vnd warē gewassen vñ
vysbreit in vill geboerde. vñ was die zaill der manne. xxiiij. tusent behaluen wijuer vnd
kynder Vnd do Noe alt was worden. DCCCC. vnd. L. iair so starff he. Vnd bald
dair nae versamelden sich alle die geslecht in der vurß zaill vnd koren drij heufftman

Nobilis quasi notabilis

vnd fursten. dye sy regieren sulden vnd bestonden tzo buwen den hoghen Torne.rc. als hernae kleirlicher viss gedruckt wirt so man wirt sagen van dem Torne van Babilo/nien vnd vā vermanichfeldigūge d' sprachē Jch meinē dat so lange als Noe leuede. so hauen alle dye geslechte Noe yren oemen gehalden als vur yren Pays vnd yren keyser der Sy in allen dyngen vnderwesen hait nae der regule der gerechticheyt gotz. Mer so bald als he doit was. hauen sy sich vpgehauen widder got.rc.

Sowie dat die gantze werlt van Noe und van sinen kinderen mit mynschen veruult is.

¶ Hic is zo wissen dat Noe in syme leuen. synen drij sonen Sem Cham vnd Japhet als eyn geweldiger keyser der gantzer werlt die in drij deill gedeilt is. als Asia. Africa vnd Europa. viss gezeichent vn̄ zobetzympt hait. eynē yglichē der deyll eyns. als vur syn vederliche erffzaill. Welche deill der werlt eyn yglichs in vill lande gedeilt is. Nu hauen dye drij sone eyn yglicher vill kynder gehat. van welchen kynderen ouch groisse geslechte geboren synt. So hait eyn yglicher van den drijen sonen syn deyll erffzaills ingenomen mit synen geslechten. vnd also heuen dye/dye gantze werlt besetzt mit volck. vnd den landen namen ingesatzt. Doch is niet tzo meynen dat dye seluen geslechte sich rechteuort also verbreit hauen vnd dye lande beslagen. sunder lange zijt vnd vill hundert iair hauen sy sich altzs meir vnd meir vissgestreckt. nae dem als Sij mere vn̄ mere sich vermanichfeldicht hauen in personen. vnd eyn yglichs geslecht van den drijen sonen hauen sich mere gehalden tzo dē deyll yrs erffzails vnd dat selue ye lenger ye mere wonhafftich gemacht.

Van anderen kynderen die Noe gehait hait die in der Bibel niet genoempt werden

¶ Item bouen die drij sone vursz hait Noe gehat noch eynen son genoempt Jonichus als sent Methodius schrijfft vnd der meister in speculo historiali vnd gemeynlich mit ym alle historien schrijuer. vnd was syn erstgeborner son als Methodius spricht. Mer Moyses in dem boich Genesz. schrijfft niet van dem. Ouch synt etzliche als geschreuen steyt in Rudimento noniciorum dye widdersprechen dat selue dat methodius schrijfft. Want he saget dat Jonichus nae der syntvloit haue Nemproth rait gegeuen wye he regieren sulde vnd yn ouch andere kunste geleirt. vnd was doch niet in der Archen der selue Jonichus als dye syntvloit was. want als Genesz. vij. geschreuen is. so wart nie mans behalden viss der Archen. vnd all dat vleisch vp der erden dat sich beweget. dat wart verzeirt vnd verderuet.

¶ Jacobus philippi eyn broder van sent Augustin' ordē spricht anders in supplemēto chronicarum vnd schrijfft also Noe hait gewonnen synen veirden son nae der syntvloit vnd was genoēpt Jonichus vnd was eyn cloick synrich man. vn̄ was eȳ groiss astro/nomus vnd was der eyrste der die gelegenheit vnd nature der sterne angemyrckt hait. ouermitz dye kunst bekante he dat vpkomen der .iiij. Rijch. vnd ouch yren vndergance. vnd tzerstoerlicheyt vnd dat sach he zo vorens vnd leyrte ouch dat. Desem gaff d' vad' gey deill als Methodi' schrijfft mit synē broiderē. sund' he gaff eme groisse gaue/vn̄ als he die entfangē hadde. so treckde he in eyn lant genoēpt Ethan. vn̄ gewan dae kynd' vn̄ syn geslecht wart geystlich vermanichfeldicht. vnd was desseluen volcks here. vnd buwede dae eyn Stat dye noempt he nae sich Jonicha.rc. Vnder anderen hatte he

eyn junger genoempt Nemproth. van dem ouch naegeschreuen steit. den leyrde he wye he dat regiment sulde kriegen vnd halden ouer syn geslecht vnd dat waren Chams kynder. &c.

¶ Item noch schrijuen eyn deyll andere historiē schrijuer sunderlicher lande / vmb loff vñ Ere yrs geslechts vnd yre lande viss altheit der zijden / van anderen sonē die Noe gehat hatte vnd van den seluen schrijuen sy. dat affgekomē sy yr geslecht vnd dat volck dessel/ uen landes.

¶ Der schrijuer der hystorien van Sassen als geschreuen is in Florario temporū der strijcht vp in verzellūg der seluer herkompst. bys vp eyn son Noe. der in der archen sy gebozen west vnd noempt yn Strophius. Item eyn ander schrijuer der historien van den Romeren genoempt Escondius der schrijfft dat Noe hatte ouch gehat eyn sone ge/ noempt Janus.

¶ Nota dat der gantze vmbkreitz deser werlt is gedeylt van den ghenen die da van geschreuen hauen in drij deyll. mer niet in gelijchedeill. Dat ein deill is genoempt Asia Dat and Africa. Dat derde Europa. Asia is dat wijtst vñ breist Africa dat rijchst Europa dat mechtichst van volck. &c. vnd der yglichs is rijcher in dem seluen dan idt die anderen zwey ouertrit dan die and zwey deyll. Dese drij deill der werlt wie vurß synt zobetyrmpt dē drijen soenē Noe Als Sem Cam vnd Japhet. die zosamen gehat hauen. lxxij. geslecht vnd wat geslecht vnd wie vill van der yglicher komen synt will ich laissen vallen. Want dat groiste deill der lande inwoner. synt vns in diesen winckell der werlt vnkundich.

¶ Item van Noes geslechte quamen. lxxij. geboerte off geslechte. vā Japhet. xv. van Cam. xxx. van Sē. xxvij ind die vurß geslechte bouwden eynē Torn van zeilsteynē vur sulcheme wasservloit off sy me queme. ind dat geschach Des wercks meyster was Nemproth der Rese darumb verwandelde got yre spracche in. lxxij. tzongē. Heber van dem die joden heischen hebrei ind syn geslechte / dat dat / lxxij / geslechte was / dat behelt sy alde spracche vnd bleiff vnuerwandelt vmb dat Sij zo dē wercke niet helpen en woulden dat men wider got buwede Dairumb heischt die hebreische off juedsche spraech eyn moder aller sprachen Van der wasservloit bis an die verwandelung der spraechen was. C. vnd ein iair.

¶ Hye is zo mercken want die vurß geslechte bleuen sy dat groiste deill in den zweyn deilen der werlt Asia vnd Africa. welche lande gelegen syn vp gynsit meirs / dairumb dye selue lande vmb der verre willen / mit yren furstē vñ lantzherē vñ geschichten der selnē Vnss hie in dissem deyl der werlt Europa genoempt. gantz vnkundich synt. idt ensy dā vā alzo sere vernoempt. Dairumb will ich ouch dye seluen laissen vallen vnd alzo kurtzlich hie vnd dort beroiren die vernoempsten geschichten vā dē landē vnd Steden Ouch synt gheyn schriffte van bewerden historien schrijuerē van duytschen landen bis zo des eyrsten keisers van Rome Julius genoēpt off eyn kurtze zijt dar vur. So will ich die geschichte der drij navolgender alder beuellen den geleirden. die sich dair inne bekommeren.

Dat derde alder der werlt. vnd beghynnet van Abrahams ge bort. ind hait gewert bis zo dem anfang des Konyngrijchs da uids ind hait gehat. DCCCC. ind XL. iair

A Braham wart geboren Anno mundi MMMC LXXXiiij. vnd was ein geleirt man in gotlichen vnd natuerlichen dyngen. Vnd was der eyrste der belyde dat got eyn schepper wer aller dynge. vnd dairumb verdreuen yn die Chaldeischen vys yrme lande.

¶ By Abrahams tzijden verdilgede got vunff Stede mit allen den luden der was eyn Zodoma/ die ander genoempt Gomorra. ind noch dry andere

¶ Abraham gewan eynen son heisch Ismaell by syner dyrnen genoempt Agar/ vā dē quam eyn volck. vnd wurden geheischen Ismaeliten. dair nae wurden Sij genāt Aggreni Dair na Saraceni dat syn die Turcken.

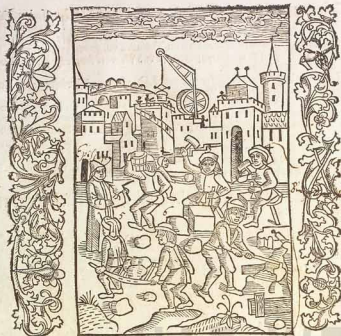
¶ Moyses verloiste die Jueden viss Egypten vñ got gaff eme dye. x. gebot He leuede vur Cristus gebort vmbtrint. MDxvi iair. Vnd van der tzijt dat Moyses dye Ee wart gegeuen biss an dye tzijt dat Salomon den Tempell bouwede waren. CCCC/ LXXviij. iair. ind bis an verstoerunge der Stat Troien. CCCXvij. iair.

¶ Van der tzijt dat dat gesetz gegeuen wart biss tzo der verstoerung der Stat Troien wairen. CCCXVij. iair.

¶ Van der tzijt dat dat gesetz gegeuen wart bis dat der tempell gebuwen wart waren CCCCLXXviij. iair.

¶ Moyses Starff as he alt was. C. vnd. xx. iair. Vnd he was der eyrste Richter. den got den Joeden satzde.

Anno vor Cristus gebort. vmbtrint. MCLXvi.

Troña die groisse Stat wart gebuwen

Hie begonnen die Jueden konynge tzohauen.

Anno vur Cristus gebort umbtrint M.LXXXIX
SAul der eyrste Koninge der Jueden.regniert xxvi.iair

Dat.iiii.alder hait syn begynne van der tzijt dat David koninck wart.und hait.CCCC.LXXXV.iair.

¶ Dit alder wirt tzogeglijchet dē veirden alder der mynschen dat genoempt is dye jogē/de Want als die mynschen van dem selven alder bequeme syn zo Regieren. Also ouch in desem veirden alder wurden gegeuen vnd konynge gesatzt vnder dem juetschen volck.

DAuid wart konynck as hey .XXX.jair alt was vnd regierde. XL. jair vnd .vj.maende.

¶ In dem .xxvi. iair syns konynckrijchs bedreue Dauid der konȳck ouerspele mit Bersabea. die eyn wijff was des Ritters vrias Ind as dat vurß wijff van eme intfangen hadde. bestalt he dat der Ritter erslagen wart vnd dat kynt dat sy vp die zijt van eme droich starff Ind konynck Dauid nam Bersabeā vurgenant zo eyme ewyue Ind mit der gewan he eyn son Salomon genoempt vnd der wart konynck zo jherusalē vnd ouer dat Juetsche lant nae eme.
¶ Item wat strijtber vnd hillige man konynck Dauid geweist sy vinstu genoichsamlich beschreuen in der Bibelen in den boichen van den konyngen.
¶ So konynck Dauid .xl. iair konynck gewest was. so dede he beroiffen dat gātze volck vnd alle fursten priester vnd leuiten/ vnd da bestedichte he Salomon syn son vur alle dem volck ein zokumfftigen konynck na sich. vnd geboit dat men yn saluede Ind gebode eme dat he sulde halden gerechticheit vnd gudertierenheit. Ouch gebode he eme dat he sulde got dem heren eyn tempell buwē as he ouch dede Ind dair zo hatte konynck Dauid vergadert groissen mechtigen schatz van siluer vnd golt vnd yser mit anderen Ind deilde die priester des tempels in drij ordenunge in den tempell.

Salomon wart der derde konynck tzo Hierusalem vnd regyerde ouch .xl. iaire

☞ ¶ Dysse konynck Salomon buwede got dem heren zo Jherusalem alzo ein koestlichen vnd vernoempten tempell/ as ye gemacht wart in der gantzer werlt He was ouch der aller rijchste vnd mechtichste konynck als ye gewest is. vnder den konyngen van Jherusalem vnd dem juetschen lande He is ouch gewest der aller wijste konynck as ye gewest is vnder den Juetschen konyngen. vnd die wijsheit erwarff he ouermitz syn gebet van got dem heren He was ouch eyn so weildige konynck van lijfflichen genoichtē vn̄ wailluisten wie men die visieren moicht mit den .v. synnen as mē ye gelesen hait als he selffs gezuget in dem boich van der werlt zo versmahen Ecclesiastes genoempt Omnia que desiderabant oculi mei non negaui eis nec prohibui cor meum. etc. He dede machē koestliche vnd lustliche boumgarden van mancherhande kruder vnd van wijngartē vn̄ mit allerhande boumen/ dat he moichte wallust raffen vnd hauen mit syme gesicht vn̄ mit syme geruch He bestalte vnd ordinierde dat he hadde genoichliche senger vnd sengerschen. vp dat he moichte hauen wailluist mit synen oiren. Item van der genoechten die he hadde mit syme smach ouermitz essen vnd drincken schrijfft he in dem vurgenantē boich in dem zweiden cap. alsus sprechende Wer hait ye asso weildichlich vn̄ leckerlich ouervloedichlich gegessen vn̄ getruncken as ich Mit den wailluisten des berozen vnd tasten is geschreuen in dem boich Cantica canticorum. dat he hadde/ lx/ konyngynnen tzo huysfrauwen. vnd andere/ lxxx/ byschleifferen. vnd der iunge meyde die he hadde tzo syme willen. was gheyn zale.
¶ Item he hadde so groissen stait mit ouervloidigen leckerlichen essen vn̄ drincken. vijl koestliche blinckenden vnd gulden vassen dat idt bouen maissen was.
¶ Item in syme eyrsten iair as he was konynck worden nam he zo eynre huysfrauwē des konyncks doichter van Egypten. vnd mit der gewan he ein son. me durch syn gebede dan natuerlich. Want he was allein/ xi/ iair alt vnd dair nae in sym andern iair as he konynck wurden was began he zo buwen den koestlichen tempell vn̄ buwede dair an vij. iair. Dair nae in syme derden iair syns konynckrijchs gaiff eme got so grois wijsheit. dat he vernoempt wart bouen alle konynge in den landen.
¶ Item vmb syne groisse wijsheit die in alle lande verbreit wart quam zo eme mit eyme groissen vnd koestlichen gezuych. die konyngynne vijs moirlant van der stat Saba. die ein heufftstat is in dem seluen lande.

Der Tempell Salomonis tzo Iherusalem

¶ In dem. XXXVj. jair syns konynckrijchs dede konynck Salomō eyn also vnerlich vnd sintlich dinck. vnd satzt ein schentliche smitzunge in syn ere. vnd verzornt got den heren Want he vmb lieffde willen tzo den vrauwen dede he machen tempell vnd huyser dae men die affgode anbede vnd offerde den ouch gebranten wijrouch. vnd buwede der tempell drij. tzwen vp den berch by dē Tempell vnd eyn vp den Olyberch. Vnd dye bleuen stain nae syme doit biss zo d̄ zijt dat Osias konynck wart der dede dye affbrechen Hie viss kompt dat men nit sicher is van synre selicheyt off he behalden is off niet. dat eyn sere erschrecklich dinck is allen mynschen.rc.

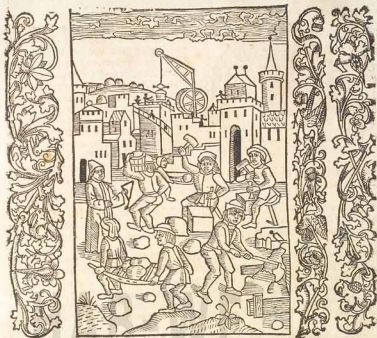
¶ Item vmb des willen dat he gotz ere tzo rucke satzte vnd keirde sich tzo der affgoderij wart eme gesacht van dem heren durch eyn propheten Want du mȳ verdrach mit mir tzerbrochen hais. Dairumb will ich spalden dyn konynckrijch vnd will dat genē dyme sone.

¶ So Salomon vmbtrint. Lj. jair alt was vnd. XL. jair konynck gewest was ouer dat Juetsche lant starff he. vn̄ wart begrauē by sijnen vurvaderē Joseph⁹ der bewerte Juetsche hystorien schrijuer vnd ouch Petrus Comestor schrijuen. dat Salomon eyn sere alt man wart. vmbtrint. XCiiij. jair as he regniert hadde LXXX. jair so is he gestoruen Mer die hillige schrifft tzeilt alleyn dye iair syns konynckrijchs dae he regniert ee he sundiget. vnd der was. xl. Mer dye ander iair nae synre ouertredung zeilt Sij niet.

Roboam Konyncks Salomonis sone wart konijnck ouer

dat Juetsche land vnd regniert. xvij. iair Vnd in syme eyrsten iair syns konynckrijchs wart gedeilt dat eynige konynckrijch des juetschen landes Vnd wurden zween konynck gekoren Der eyn wart genoempt konynck van Juda. der ander konynck van Israell. vnd quam nye weder vnder eyn konynck dat selue konynckrijch.

¶ Hye is tzo mercken die sache der spaldung des eynigen konynckrijchs vurß Desem wer konynck Roboam woulde eyn groisse swair schetzung vp dat Juetsche volck legen vnd dat dede he durch jngeuen des jungen raits den he angenomen hadde. vnd stalt zo rucke den alden Rait syns vaders. Konynck Salomon hadde dat gemeyn volck sere geschetzt Nu antworde konynck Roboam den vndersaissen. hedde syn vader Sij geslagē mit roiden / hey woulde Sij slagen mit ijsern roiden Dae vielen. xi. geslecht vā eme vnd koren eyn eygen konynck der was Jeroboam genoempt Die vnderdruckung der vndersaissen is also schedelich den Regenten as men hie vnd viss anderē vill geschichten offenbairlich bekennē mach. Disse nae geschreuē wurden konynge van Juda. Abias. Asa. Josaphat. Jorā. Ozias. Azazias. Amasias. Azias off Azarias Joathā Achas. Zo des tzijden wart Rome gemacht. Anno eius quarto.

Van der Stat Rome wanne vnd van wem dye begonnen sij.

¶ Nae dem as die gewelt gestanden hadde. MMMMCCCCiiij. jair. dat was tzo den tzijden as Achas konynck was oner dat Juetsche lant bave die tzween broed Remus vnd Romulus begonnen die Stat Rome vp den berch palatin⁹ genoempt ind nu hynnen Rome licht.

¶ Titus liuius der vernoempste historien schrijuer van der Stat Rome. schrijfft alsus So Romulus dye muren van der Stat gebuwet hadde mit eyme wijden begrijff so was doch wenich volcks vnd inwoner der seluer Stede. vnd dat was Romul⁹ vnd Remus niet lieff. ind dye by eme waren. do erdacht he eynen font wye he meir volcks tzo sich vergaderen moechte Vnd machte eyn tempell. dat is eyn vrijheyt. eyn platz dair alle dye ghene vrij waren. wat sy ouch bedreuen hadden/ die vp die stat quamen. vnd da van quam eyn groisse menichte in die stat da hyne. van mordern vnd verbannen mynschen vnd van allem geslechte die ouch da bleuen wonen. vnd van den schickte vnd betrimpte he. C. an den Rait tzo wijsheyt. vnd nante Sij Senatores. want Sij alt vnd versoicht waren. vnd. M. an dat kriegen vnd nante Sij Ritter. zo latyn miles van der zail mille

Dann vil mans person dae waren. vnd gheyn vrauwen hadden vñ besonnen dat die
Stat ſund vrauwē person niet moechte lange blijuē ſtaen. ſo dede he verkundigē vñ ſan
de Romulus in die Stede. die dairumb trint laegen dat Sij yn wouldē ſenden yre doi
chter. Sij woulden ſy trouwen vnd zo der ee nemmen Nu was Romulus mit den ſynē
ſere verhaſt. den naberen dairumbtrint liggēde. wāt ſy vorten romulum vnd die ſynē
Auch waren Romulus vnd die ſyne veracht Sij waren arm vnd heerden vnd geburē
as Ouidius ouch ſpricht Spernebat gentes inopes vicinia dites In ſtabulis habitaſſe
et oues paniſſe noſcebat. ℭ Die naberen entboden romulus vnd den ſynen dat Sy den
vrauwen alſus vrijheit zo ſachten as ſy den mannen gedoin hedden. vnd nemen dye zo
wijuen/ want ſy entgedechten niet zo geuē yn yre dochter Romul⁹ do he dat hoirde lieſſ
he dat hyn gay als were ym niet dairūb. vñ beſtalt eyn anderen anſlach. vnd lieſſ nae d
zijt viſſ roiſſen durch alle Stede. die dairumb laegen Wye zo rome eyn groiſſ ſchoyn
ſpiele ſulde gehalden werden. da nu der dach der hoichzijt quam. beualł he den ſynen dat
eyn yglicher van den vrauwen. die dat quemen dat Spyll zo ſyen viſſ d lantſchaff vā
Sabinen. die nae by rome gelegen is. eyn neme. zo eyme wijue. welche die he woulde Vñ
dem geſchach ouch alſus. dae van quam eyn groiſſ vyantſchaff tuſchen yn vnd dē Ro/
mern. dat Sij yn yre Jonfferen vnd dochter geroufft hadden. vnd woulden ſich wrechē
an den romern. as Sij ouch deden Mer romulus ouerwan ſy. vnd gewan yre ſtat vñ
erſloich yren Konynck Die Sabinen quamen nae der hant vnverwarnter ſach in ro/
me. vnd gewonnen dat Capitolium. vnd ouervielen die romer vnd erſlogē yr vill. vñ
veruolgden Sij biſſ zo der alder portzen des pallais. Die romer ſtalten ſich zer were
vnd geſchaich eyn groiſſ ſlaichtung vnd bloitſturtzūg van beyden ſijden So dat anſay
die Jonfferen van Sabinen die die romer geroufft hadden ſo giengen Sij mit vngebū
dem hairn. vnd mit droeffigen cleyderen intuſchen die zwae partye vnd baeden yre alde
ren vnd yr man. dat Sij doch ſich niet ſo bloitruſtich meichtē mit dem bloit Dae dat
die man hoirden. ſo machten Sy vreden mit yn vnd eyn ewigen verbūt. vñ die vā Sa
binen ergauen ſich vnder die romer. vnd alle gebiede vnd regiment ſtalten ſy in yr hāt.
vnd wurden die romer vnd Sabini eyn volck.

ℭ Jtem van den vrſprunck des Roemſchen rijchs vnd van wanne dye Romere yr
begynne gehat hauen vynſtu hernae Folio. xxij.

Van dem eirſten beginne der geueucknisse der. x. geslecht der Joeden.

ℭ Jn dem vurß. iiij. jair Konynck Achas vān Jheruſalem. quam Konynck Phalaſar
van Aſſyrien in dat Juetſche Konynckrijch. vnd verdarffte dat gantze lant vmbtrint
den Jordaen vnd vienck zwey geſlecht der van der. xij. geſlechten vnd voirde die genē/
cklich van dan in Aſſirien. as ouch ſchrijfft Jſaias in dem. ix. cap.

ℭ Jn dem. v. jair des Konyncks Achas machde romulus dē Tempell off dye vrijheyt
vurß dat alle die vrij waren die dat in quamen.

ℭ Jn dem ſeuenden jair vnd was das. iij. jair dat rome vpgebuwen was wart Remus
erſlagen

¶ In dem .vi. iair konyncks Achas koir he die .C. man. Senatoir genoempt.

[Handwritten in margin: Reges Romanorum 7]

¶ In de .ix. iair des konynckrijchs Achas quamen die Sabini vmb yr entvoirten doechtere ind jonfferen durch die Romer. ind vmblachten Rome. ind durch eyn jonffrauwe Turpeia wurden Sij ingelaissen durch die portzen vñ geschach ey grois bloitstürtzüg

[Handwritten in margin: 1 Romulus]

¶ Romulus was .XXXviij. iair. konynck Ind weis niemant reicht Wae romul⁹ ye hyn queme. dan men sayt dat yn der dunre ersloiche.

Ezechias des vurss konyncks Achas sone wart konynck zo

Iherusalem. vnd regierde. XXjX. iair.
Zo synre tzijt liess got die Sonne. X. vren des dages wedder zo rugge gain. eme tzo eyme tzeychen dat got eme sijn leuen. xv. iair verlengede.

[Handwritten in margin: 2 Numa pompilius]

Numa pompilius wart Konijnck zo Rome nae Romulus

vnd regierde. XLj. iair Der setzde den Romeren dat rechte vnd leirde sy zoicht. He was der eyrste der dat iair deilde in .iiij. deill. dat den romeren eyrst vnkundich was. He maichte ouch reichte spraiche/ wie men tzo reichte sprechen soulde He satzte ouch zo dem iair die eyrste zwen maende as den hartmaende vnd den Spurckell Item he nam ouch vp zoldener vnd gaff den eyrsten zoult.

Manasses des vurss Konijncks Ezechias son wart Konynck tzo Iherusalem vnd regierde. LV. iair. Disse wart konynck anno vrbis condite XLiiij. Vnd vur cristus geburt. DC. XCViij.

¶ Disse Manasses was ein alzo boese mynsch vnd bedreue vill quades.

¶ Item in dem. XLij. iair syns konynckrijchs leysse hey Isaiam den propheten synre moder vader buyssen iherusalē voeren. vnd mit eynre hultzener seegē mitz entzwey seegē. Dairumb in de. XLiiij. iair syns konynckrijchs sprach got tzo synen propheten alsus Want Manasses hait alle quade schalckaffticheyt nae syme moitwillen bedreuē dairumb will ich laissen komen ouer Iherusalem vnd Iuda so groisse plage vnd bangicheyt dat all der ghene der dit hoert syn oren sullen eme beuen Vnd dit geschiede. dat neiste iair dair nae wart he gefangen van dem konyng van babilonien vñ voirte yn mit sich mit eynre ijseren ketten tzo lande Dae he drij iair geuangen was gelegen vnd jemerlichen geplaget wart quam he zo verstant vnd tzo bekentenisse vnd kreige berouwunge sijnre mysdait. vnd quam wederumb zo gnaden.

¶ Byzant die Stat. die naemails vermeirt wart van dem groissen Constantin⁹ vnd nae eme Constantinopell genoempt wart vp disse zijt angehauen vnd volmacht.

[Handwritten in margin: 3 Tullius hostilius]

¶ Tullius hostili⁹ der derde konynck tzo Rome vnd regierde. XXXij. iair Deser satzte eyrste des rijchs zijns vnd ouede die ritterschafft He cleyde sich ouch mit pellen vnd gulden stucken as vur konynckges gewant. da by man eynen konynck sunderlingen soulde kennen He wart ouch van dem weder verbrant mit allē syme gesynde.

¶ Amon des vurss konyncks Manasses sone wart nae dem vader konynck tzo Hierusalem vnd regierde. xii. iair vnd bedreue ouch vill quaedes.

¶ Josias Amons son wart darnae der.xviij. konynck tzo Iherusalem vnd regierde XXXij.iair Dese Josias keirde dat Juetsche volck widderumb van d' affgoderij dye Salomen vpbracht hadde.&c. Vnd hadde drij sone as mit namen Joachas der eyrst Eliachim.der ander.der selue hiesch ouch Joackin off Jeconias Der derde hiesch Mathamanoff Sedechias.
¶ Ninive die groisse Stat wart zostoert die hadde gestādē.M.CCCC.vñ.lxx.iair
¶ Iheremias der prophete begunte tzo prophetieren.binnen des tzyden.

¶ Ancus Marcius wart der.iiij.konynck tzo Rome vñ regierde.xxviij.iair he belach aller eyrst die Stat tzo Rome vñ lacht ouer die Tiber eyn Brugge vñ buwede die stat Hostiam He betwanck ouch dat land Tusschaen.

Joachas Josias son wart der.xix.konynck tzo Iherusalem.nae syme vader.vñ regiert iij.maende.dat acht man vur eyn iair den verdreiff konynck Pharao van egypten vñ satte Eliachim synen broder tzo eyme konynck tzo Iherusalem.alsus wart he genoempt mer syn rechte name was Joachim He starff do he.xj.iair regiert hadde.

¶ Jeconias off Joakin konynck Josias vurß son was konynck.xij.iair

¶ In dem derden iair des konyncks Joachims gewan Nabugodonosor der konynck van Babilonien.dat konynckrijch van Iherusalem vnd moiste eme iaerlichs tribuyt vnd zyns geuen He voirte ouch mit eme der joeden vill zo lande Vnder dē was Ezechias.Daniell.Ananias.Azarias.vnd Mysaell dye waren dae noch kynder.

¶ Dair nae wart konynck Joakyn wederspennich vnd weygerde sich zu geuen tribuyt Dairumb ouerzoich yn Nabugodonosor wederumb mit eynem groissen her vnd vynck yn vnd voirte yn mit eme.vnd sloich yn vpper straissen doit vnd satte tzo konynck desseluen Ezechias anderē son Joachim Dat berouwe Nabugodonosor nae.wan he hatte anxst vur eme.vmb dat he synen vader doit geslagē hadde. vnd zoich wederumb in dat konynckrijch van Iherusalem. Joachim ginck uyss vp des konyncks truwe.vñ syn gelouede mit synre moder vnd allen den synen wāt eme geloifft wart.dat men eme.dē synen.noch der Stat geyn schaden doin ensulde Der konyck Nabugodonosor brach syn truwe vnd geloiffde.vnd veinch sy alle vnd voirte Sij zo Babilonie Dae bleuē Sij biss in yren doit Der konynck Joachim der starff vnd nae eme wart eynander

¶ Tarquinius priscus wart tzo Rome geweldich konynck.vnd was der vunffte konynck.vñ regierde.xxxvij.iair.he was vā Greickē. vñ besserde die roemischē sprach mit der Greickscher He vermeirde ouch dye Senatores he machde ouch Spill vnd Spilhuyser dat da heischt.Circus He machde ouch den schall dye da heischt Triumphus.dat beduyt den syg.off gewin des strijtz Dat saltu sus verstain So wāne eyn konynck off keyser eyn strijt gewonnen hedde.so soulde der selue konyck off keyser zo Rome inkomen vp eme ouerqulden wayn.vnd die geuangen heren vnd yr kyndere.vnd andere.soulden mit gulden ketten vur dem keyser off konyge louffen.vnd roiffen Vermeirer des Rijchs kompt.Alsus wirt he mit eren intfangen.Dat naemals dicke zo Rome alsus geschiet is He dede ouch aller eyrst machen gewaichhusere vnd sprachuyser He was ouch der eyrst der zeirheyt an zeumen seddelen vnd schilden.dede machē mallich tzo syme werde He machde dat Capitolium off gerichthuyss Zo des tzijden vinck Nabugodonosor konync van Babilonien Sedechiam konynck van Iherusalē vurß.

Ezechias wart konynck tzo Ih[e]rusalē nae Joachim

¶ In dem.iiij.iair ſyns konynckrijchs ouerquamē.v konynge as der konynck vā Edom. der konynck van Moab.vñ der konynck Cyrus.der konynck van Amon.ind der konynck van Syrien.ouermitz yr bede myt konynck Sedechias van ihierusalem. dat ſy dem konynck van Babilonien gheyn tribuyt geuē enwoulden. dat doch der propheit Iheremias yn wederriede.

¶ In dē.ix.iair des vurß konÿcks Ezechias tzoich konynck Nabugodonoſor mit groiſſer macht ouer den konynck Sedechiā in dat juetſche lant .ind belacht die Stat Iherusalem Ind der koninck van egypten moichte dat niet gekerē noch yn affgedrijnē der myt konynck Sedechia verbundē was. Ind die belachte d vurß konÿck Nabugodonoſor ſo vaſt dat niet vyſſ off in komen en moicht. alſo dat die Stat gantz tzo geſloſſen wart. ind wart grois gebrech van victualien ind lijffs noittrofft ind wart grois Jamer ind noit.ſo grois dat die moedere yr eyghen kyndere aiſſen Vnd die ſtat wart tzom leſten gewonnen.

¶ In dem.xi.iair doe Sedechias vernā dat die Stat gewonnē ſulde werden. entflo he vyſſ der ſtat des nachtz mit wijue ind kynderē.he wart doch geuāgen. ind dē konynck vā Babylonien brachte.Nabugodonoſor leyſſ die kynder.in ſynre entgainwordicheit doyt ſlain.ind leys dem konynck die ougen vyſſbrechen ind voirte yn ſo blynt mit eme geuāgen tzo Babylonien Darnae ouer.v.maende ſant Nabugodonoſor eynē furſten Nabuſardan tzo Iheruſalem.der berouffde den tempel ind brante yn Dit geſchiede in dem xj.iair des konyncks Sedechias

Dat.v.alder deser werelt.vnd

hayt ſijn beghynne in dē neiſtē iair as Sedechias der Konynck

van Juda.xj.iair geregneert hadde.ind hait gewert bis vp die geburt vns heren ihesu criſti ind hait gehat.v.hondert ind.xc.iair.ind hadde dat juetſche konynchrijch vil bedroeffniſſe ind wedwordicheit van den heydenſchē konyngen. die die Stat Iheruſalem ind den koſtlichen tempel den Salomen gebuwet hadde deſtruerdē.ind dat gantze lant verheerden.ind dat volck vyſſ dem lande geuencklichen voirdē.mit den konynck vnd verginck der joeden konynckrijch Ind hait gewert die geuenckniſſe.lxx.iair. dat is bis in dat tzweyde Jair konyncks Darij Idaſpis.

¶ Item van des dat men den tempel eirſt bouwede.waren.CCCC.lxvij.iair
¶ Item van des dat die joeden vyſſ Egypten voirē waren.ix.hondert ind.xx.jair vñ iiij.maende.ind.x.dage.ind vā der tzijt dat die werlt began warē.iiij.duſent.ccc.lxviij. jair ind.iiij.maende ind.x.dage.
¶ Die tzijt dat die joeden eyn konynck hadden van Sauls tzijt an.bis an des tempels verſtorūge was .v.hondert.xiiij.jair

¶ Item dat geuenckniſſe d joeden zo Babylonien werde.lxx.jair So der konynck Sedechias geuāgen was ind Iheruſalem tzerſtoert.mē gonte den armen joeden dat ſy den acker bouweden .ind dem konynck van Babylonien deynſt ind tzijns dair aff deden. Ind men ſante yn tzo eym heufftmā eynen furſten genoempt Godolias. den ſloich eyn furſte des konyncks van Babilonie doit. des entſagen ſych die joeden. wie arm ſy waren ind vlouwen in Egypten mit Iheremias ind Baruch den prophetē weder d tzweyer danck.

¶ In dem anderen jair des vunfften alders Dair nae voir Nabugodonosor in Egypten ind bedwanck ouch dat lant. ind vinck die joeden alle. die eme entfluwen waren. vn̄ voirte Sy mit tzo Babilonien. so bleiff dat lant tzo Jherusalem gantz wouste

¶ Item do he heym quam. machte he eyn grois hogetzijt ind essen dair tzo lies he dye joeden halen. ind den blynden konynck Sedechiam ind as ind dranck mit eme ind was vroelichen Bynnen des lies der konynck Nabugodonosor eynē drāck machen ind schēcken des Sedechias dem blynden konynck. Ind as he des gedruncken hadde vntreynte he sych vur alle dem volcke. des lachte Nabugodonosor ind die syne. ind Sedechias den blynden konynck lacht man do weder geuencklich dae bedroeffde he sich van d' schanden so seyr dat he starff.
Dit was der seluc Nabugodonosor der die vunff Suyll vp dede richten. die man anbeden soulde Ind dede. iij. kyndere in eynen heissen ouen scheissen vmb dat sy die Sule niet anbeden enwoulden/ wylch vuyr yn doch niet enschade.

¶ Item eme droempte ouch wye eyn boem woisse in die hoegde bis in die wolcken ind syn breyde all ertrijch bedeckte. da vnder was allerhande vee. ind vp den estē alrehande vogele So quam eyn stymme van den hemel ind sachte dat man den bouym aff heiff ind die vogele mit dem bouym ewech voyrte. eyn mit den dyeren Mer die woertzel sulde in der erden blijuen Ind syn hertz soelde verwandelt werden in eyns deirs hertze. ind dat sulde weren seuen jair Dit geschach as daniel eme den droemme bedudet hatte. Ind sachte dem konynck Du betzeychens den bouym. den got heisch aff hauwē. wāt dyn gewalt sall tzogain ind dyn hertz sall verwandelt werden in eyns vees hertze. ind dem vee wirstu gelijch. vij. jair Dit geschach aller. as daniel gesacht hadde. ayn dat die. vij. jair in. vij maynde verwandelt woirden. durch Daniels bede.

¶ Dese Nabugodonosor leys eyn soen ouch Nabugodonosor genoempt ind der wart konyck tzo Babilonyen. nae eme der was stercker dan syn vader ee gewart an gewalt ind lijues krafft Der hadde anyst dat syn vader van dem dode weder vp sulde stayn. ind yn van dem rijche vyssstoyssen sulde. durch dat. dat yn got in dat rijch weder hadde bracht. nae der tzijt he in vees wijsen gelefft hadde. durch den anyst leys he yn vpgrauen ind deyllen an. CCC. stuck ind warp dievur die vogele dat sy die wijt tzo voirtē. as mit namen dryehundert gyren vmb dat he niet me tzo samen enqueme.

¶ Desse Nabugodonosor lies eyn sone Baltasar genoempt ind wart konynck zo Babilonē nae eme Der machte eyn kostelich gasterij ind essen So he in synre hoester erē sas. schenckde men eme vyss den Coestlichen dranck vassen. die syn vuraldere in deme Tempel geroufft hadden So quā eyn hant ind schreiff an die muyre des palles Mane thetel phares Die worde enkundē syn meyster noch wijsen niet verstain noch beduden So sant he nae Daniel. der quā ind laiss die worde ind sprach zo dem konynge Dese wort die bedudē sus vill. dat got dynne daghe kurtzen willt ind dijn rijch sal tzo stoert werden Ind dyn gewalt sal gegeuen werden den van Media ind van Persia. Ind geschuyt dir da van. dattu got versmait hais der bouen alle konynge is. ind syn vas vnreynt hais. dair man eme mit deynen soulde Synt du gewarent bis by dynes alderuaders plaegen. der heuwe ind gras as. as eyn wilt rynt So wilt got ouer dich selne syn plage layssen gayn Dit geschach as eme Daniel der prophete hatte gesacht. Des seluen nachtz wart die Stat gewonnen. ind geschach alsus.

¶ Tyrus der konynck van Persia der lach vur der Stat Babilonien. ind deylte dat wasser Eufrates. dat durch die Stat plach zo drijuē. verre van d' Stat in vill vleisse

ind tyuere. So dat gantz wasser ind dryfft in so vijl ende gedeylt was. traden des ko/
nynges volck va̅ Persia durch dat loch dar dat gantze wasser ind stranck durch plach
zo drynen. want dat nu cleyn was an der stat muren ind wu̅nen die stat ind Cirus der
konynck van Persia sloich Balthasar doit ind wan Babylonien ind verheirde dat ko
nynckrich al da ind berouff it mit eyn dat idt verginck. Do Cirus nu Babylonien ge/
wonnen hadde do was dat mit eme konynck Darius van Media deme ließ he die her
schafft va̅ Babylonien. vmb dat he syn oeme ind alde vrundt was. Also verginck Ba
bylonien ind dat rijch Caldeorum. Idt was grois wonder as man lieſt dat Babyloni
en ce van ma̅nes henden gemacht wart ind was noch meer wunder dat sy van ma̅nes
kracht zo brochen mocht werden vmb der groissenn stercken ind der kunstrijchen subti/
licheyt die dar tzo gedain was van den meisteren.

¶ Darius voirte Daniel ind andere meer joden mit eme in Medeam ind halde yn da
mit groissen eren als eyn hilligen man.

¶ Cirus konynck ouer drij konyngrijche. as va̅ Media ind Assirien ind van Babylo
nien. gaff in syme ersten jare alle den joden orloff die in syme lande waren dat sy weder
umb mochten varen tzo Iherusalem ind buwen den tempel den Nabugodonosor had
de verstoert ind berouff. ind ließ ledich van den geuenckniſſe Zorobabel des konynges
Ieconias sone ind vijl joeden mit eme. Also quam dat juetsche konyngrijche vnder die
heydensche heren ind wart geyn konynck meer tzo Iherusalem biß zo Herodes tzijt der
eyn jode were ind ouch nu̅mermere en wyrt.

Hie kompt dat Juetsche konynckrich an vremde heydesche konynge

6 Servius Tullius

¶ Seruius tullius der. vj. konynck zo Rome regierde. xxxiiij. jare. der lachte eynen
graue̅ vmb Rome ind satte den zijns ind bede die lude zo schetzen ouer die lande die de̅
Romeren vnderdain waren. der wart geslagen van syme dochter manne Tarquino
der nae eme konynck wart. Dese houerdige konynck leuede. xxxv. iaer.

¶ Cambises konynck Cirus sone. der hiesch ouch Assuerus wart konynck na synem
vader. der hatte Hester die joedynne zo eyme wyue. dar vmb lies he zo dat die joeden
yren tempel volmachten. He lies ouch Mardocheu̅ ind die joeden viss der geuenckniſ
se. Dese Assuerus was here vann India zo Morelande ouer. Cxxvj. lande ind synn
hoefft stat hiesch Susis dar he hoff hielte. he sande ouch Holofernes syn renthmeyster
ouer die joeden. ind die vrauwe Judith hiewe eme syn heufft aue.

¶ Smerdis wart konynck nae Cambises ind was eyn gelert man vnd regierde niet
dan. vij. maende.

¶ Darius Idaspis began zo regieren zo Babylonien ind ouer dat juetsche landt
in de̅. CCxxxj. jare na deme as Rome gebuwet was. ind in de̅. lxix. iare des vunff
ten alders. ind regierde. xxxvj. iare. In dem ersten iaire syns konynckrijchs nam he zo
eyme vrauwen konynck cirus dochter. vp dat dat rijche wedervmb queme an die syne̅.

7 Tarquinius Lucius

¶ Tarquinius lucius wart der seuenste ind der leste konynck van rome eyn hoemoe
dich man. dat rijche hadde he. xxxv. iaer. he vant yrst durch synen hoemoit die kerkere
ind stocke vessere ind allerhande vngemach dar he die romer mit dwanck. dar zo sleiff
Tarquinius syn son der jonge by der edeler vrauwen Lucretia Lucentius dochter des
Senatoirs. dat beclaichde sy jrme manne as he weder heym quame. so wie sy bynnen
nachts beslegen ind vann lyffs voirten ind geweltlichen dar zo gedrungen were. dar
durch sy jre vnschoult bewisen woulde dat idt yr weder jren willen geschiet were ind nie
will dar zo engeue ind veil vur jrme manne ind den Senatoren in eyn swert durch yre
hertze ind bleiff doit. des en woulde sy niet laissen wie wail jr man jr vader ind die Ro
mere sy des vrij wolden laissen. want idt jr ayn jren willen geschiet was. sy sacht Neyn
mich en sal nu̅mer vnkusch wyff gehalden vur sulche wyff zo eyme spiegel vp der erden.

Des en woulde sy niet laissen wie wail yr mã.yr vad.ind die Romer sy des vrij wail
den laissen.want idt yr ayn yren wille gescheit was Sy sacht neyn Mich en sal nũ/
mer vnkuysch wijff gehalden vur sulche wijff tzo eyme Spiegel opper erden Durch der
ind me sachen verdreuen die Romere Tarquinũ des Rijchs mit den synen Anno vr/
bis condite CCxlij.ind was in dẽ.vij.jair Darij.ind die Romer swoirrẽ nũmer gey/
nen me van sulchem namen tzo kiesen zo regieren ind dair mit vergingen die Roẽsche
konynge.ind wouldẽ die Romere geyn koenynge meer hauen.sunder sy koren ander re/
genten.

¶ Anno vrbis condite Darij vero.vij.began Alexander magnus tzo regierẽ den mã
hielt vur konynck philips sone van Macedonien.ind regierde.xlij.jair

¶ Anno vrbis condite.CC.xlij.ind in dẽ.viij.konȳck Darij.ind was dat eyrste jair
as der konȳge vyss Rome vdreuẽ warẽ So regierdẽ die Senatores dat gemeyn goyt
dat jair vyss.eyn yglicher syn vunff dage.ind also dat selue jair vy ss.

Wãne ind warumb die Romer geyn koninck.mer Consules. dat sijn Raitzmenne/schoiffen

Consules Romani

¶ Nae dẽ as die konynge.CCC.jair tzo Rome geheirscht hadden.ind den lesten ko/
nynck Tarquinum verdreuen hadden.so koren die Senatores vur eyn konynck tzwein
Raetsmanne.die hieschen Consules. Ind koren darũb tzwene.off eyner quaet were of
verkeirde dinge woulde vur sych nemen.dat yn der ander dair van enthielde Ind wur/
den ouch alsus gekoren dat sy niet me dan eyn jair en sulden dair an syn. vp dat sy niet
tzo homodich en wurden Der eyn warde der strijde.der ander der wijsheit ind der Ste
de vyssrichtung.Dit geschiede Anno vrbis condite.CC.xliiij. Darij vo.viiij. vmb
trynt vur christus geburt.D.xj.jair.

By der Consule tzijde wart dat Roemsche rijch grois ind rijch ind streckte sych vyss
ouer die gantze werlt ouermitz mannychs mans doit

Item Brutus Lucius Tarquinus Collatinus der vurß. Lucrecien man wurden die
eyrsten Consules Mer Tarquinus wart balt aff gesatzt van syme ampt.wãt die Ro
mere enwoulden geyn Tarquinꝰ geheischen.tzo Rome lyden Ind dairumb tzoich he
vyss Rome mit alle syme huysrait ind huysgesynde ind wart eyn ander gesatzt an syn
stat ind der hyesch Lucius valerius.

Van eynre andere heirlicheit off ampt Dictatura genoempt die tzo Rome begonnen wart.

¶ Anno vrbis condite.CC.liij.ind vur christus geburt vmbtrint Anno.D.iiij.jair
Ind in dem.ix.jair nae dem as die konynge affgesatzt ind verdreuen warẽ So wart
eyn nuwe herlicheyt off ampt tzo Rome gemacht. ind die was hoeger dan der Raitz
stait.ind was gelijch der ouerschaff.die den anderen tzo gebieden hait als eyn keyser.
Ouch wart gesatzt tzo der tzijt eyn Reitmeister ind der moyste tzo gebiede ind verbiede
des dictatoirs bereyt syn.

Item die dictatoir gyngẽ bouen yn in gewalt ind macht.den Raitzmãnen ind hadden
ouch gebot ind verbot ouer sy.

¶ Die dictatores waren an dem ampt ind herlicheit vunff jair tzijts Ind waren ge/
heyschen Dictatores.dat is sy warẽ as die dat furstendom hielden Ind wer die hadde
der dichte dat recht.ind dat sy alsus dichten ind vunden dat moyst men halden

Item van der selner herschaff wart seder geboren Caius Julius cesar.ind syne suesser

sone Octauianus
¶ Item van den eyrsten Consulen ind dictatoren bis an Julium warē. CCCCLX. jair do quam die heirschaff an Julium alleyn mit gewalt entgain der Senatoir wille ind der dictatoir ind Senatoir waren bis an Julium. ix. hundert ind. xvj.

Van eynre ander herlicheit die zo Rome ingesatzt wart umb trint vur christus geburt. CCCCxciiij. ind warē geheischen Tribuni plebis.

Ind wurden gesatzt vmb der gemeynte willen ind warē als eygē ind sunderlinge Aduocaten ind beschirmer der seluer gemeynte off sy van den raitzmānen ind den Senatoren ouervallen wurden off dat yn wat vngelijchs van yn geschiede. doch was d dictator bouen sy. ind syn beuele duerde niet eyn jare sunder. v. iare.

Noch van eynre ander herlicheit zo Rome.

¶ Item dar nae vmbtrint vur christus geburt. CCCC Lij. iair kreigen die romer ander synne ind satzden aff die herlicheit ind dat ampt van den raitzmanne ind satzden dar vur. xij. manne ind durch die soulde die gantze stat regiert werden. mer dat stonde niet lange ind dat naeste iair dar nae wurden die wederumb verdreuen.

Noch van eynre ander herlicheit. zo Rome.

¶ Itē die veirde vproerunge zo Rome quā vā begyrlicheit staitz ind goitz want dat gemeyn volck wolde dat ouch vyss d gemeynte gekoerē wurdē etzlige zo regērē die ouch beuele vā d stat heddē. ind idt geschiede alsus ind wurdē gesatzt Tribuni ind Ediles. ind was yr ampt as zo Collen hait d raitzrichter ind d geweltmeyster. ind all waren die ampt niet gerechent vur groisse wyrdicheit. wante sy moichten geyn purpur dragē so was idt doch gehalden vur eyn grois ampt ind beuell.

Van den konyngen vā Persien ind anderē konynckrijchē.

Xersces was konynck Dari⁹ sone d began zo regnierē Anno vrbis condite. CC lxvij. ind regnierde. xx. jair he gewan egypten dat syn vader vur hatte verlorē. he verstoirte Greicken ind was vyssermaissen starck ind mechtich Dese konynck Xerses bedreiff vijl vnd groisse strijde ind wāt he so vijl strijtber was dat he vijll voulcks vmb bracht zer doit wart he van den sijnen verhasst. dar vmb in dem. xxj. jare sijns rijchs wart he van eyme syme vaigt Artabanus ¶ Artabanus vurß vnderwan /genoempt erslagē vreitlich sich der lande ind wart der seste konynck van Persien. ind regnierde. vij. maende. ind die werden gerechent vur eynn jare. Nu hadde Xerses gelaissen zwen soene. der eyn hiesch Darius ind der ander Artaxerses. Artabanus vurß erdachte eyn loesen rait ind macht den eltsten soene wijse wie dat sijn junge broder bestalt hedde dat he heymlich vmb bracht wurde. ind lies liden dat he syn eygen vader gedoet hedde Mer eynre vā synre ritterschaff ind hiesch Vagabulus wart der verrederij gewair ind offenbairde dat Artaxerses dem anderen soene. dar nae dede Artaxerses beroiffen all syn ritterschaff ind wolde wissen die zaile vā syme volck ind Artabanus quā ouch vnder den seluen. ind do Artaxerses Artabanū sach. so vynsde he sich dat syn panser wer eme zo kurtz ind geboirte eme niet alsulche panser zo dragen. ind sprach zo Artabanus dat he mit eme wesselē wolde ind Artabanus treckde syn pantzer vyss ind vā stundt an do he sich entbloesset hadde geboit he synē ritterē dat sy yn durchsteechē mit synē. vij. kynderē. ind also wrach d schoene iūgeling dē doit syns vaders ind vloesde sich selffs vā den

Claegen des morders.

¶ Artaxerses des vurß Xerses sone wart der .vij. konynck van Persien Jnd regnier
de .xl. jair He was zo mail eyn schone man. mer he hadde so lange arm dat he myt
reickde bis vp syn knye He was der eyrste d' den vā Persien tribuyt ind assyse vpsatzde
Want he dede groisse bouwe. ind he was eyn vredesam here. ind dairumb hadden yn
syn vndersaissen lieff ind werd.

¶ Xerses der ander. ind der .viij. konynck van Persien regnierde zwen maende

¶ Sogdianus der .ix. konynck van persyen regnierde vij. maende. Jnd van den is niet
treflichs geschreuen want Sy niet lange geregiert hauen

¶ Darius der genoempt was mit syme zonamen Notus. wart der .x. konynck vā per/
sien. ind regnierde .xxix. jair. Deser bedreiff groisse kriege intgain die vā Athenē. vñ
macht Sy vluchtich ind endorsten vortan niet meer intgain sy zo velde komen

¶ Artaxerses der ander. der genoempt was Mennon. den die hebreischen noemē As/
suerus wart der xj. konynck van persien. ind regnierde xl. jair. Dese Darius sone was
der mechtichste. bouen alle die/ die vur eme gewest syn Syn gebiede ind regiment was
van Jndien bis in Moirlant. vñ was here ouer. C. xxvij. lande. ¶ Jn dem .iij. jaer
syns Rijchs macht he eyn groiss koestelich wertschaff ind essen vur die ritterschaff vnd
vndersayssen syme lande.

¶ Artaxerses der derde. der ouch Ochus hiesch. was Assuerus vurß sone. ind syn mod
was Hester. he wart der .xij. konynck van Persien He was eyn strack wrede man. ind
halp den konynck vā Egipten Nectabus genoēpt. der vyss syme lande verdreuē was
dat he wederumb in syn lant quam He was ouch besorcht dat die synē sulden eyn ver/
bunt machen intgain yn Jnd dairumb lies he vil van syn maegen ind van syme Rit/
terschaff doeden Desgelichen spairt he ouch niet die vrauwen persoin. ind lies die ouch
doeden. beyde junck ind alt. Mer he intghynge der hant gods niet. ind he wart erslagen
van den synen.

¶ Tzo des konyncks zijden in dem .v. jair syns rijchs began zo heirschen philippus des
groissen Alexanders gemeynter vader.

¶ Anno. xxj. konyncks Ochi vurß was Alexander magnus .xij. jair alt. ind reyt myt
syme vader

¶ Arestotiles der groisse natuirliche meyster was zo den zijden. ind was zogegeuen dē
groissen Alexander vur eyn zucht meister.

¶ Arsanus konyncks Ochus sone. wart der .xij. konynck van persien. he began zo regie
rē Anno vrbis condite. CCCC. xiiij. ind regnierde .iiij. jair ind hadde vil kynder Jnd
men liest niet sunderlich myrckliche geschichte van ym.

¶ Jn dem .iiij. jair Arsani wart konynck philips van Macedonien gestochen zer doit
zo. van eme geheisschen Pausanias Jnd as he so gewont was. quā dair zo Alexander
magnus syn sone as men waynde. ind brachte den vurß doutsleger mit sich vur philip
pus. ind gaff syme vader eyn swert in syme rechthant. dat he Pausanias ouch doyt
steiche Philippus starff sere. ind sprach myn doit bedroefft mich niet. want ich sye/ dat
du dairumb vyss bys. dattu mich an mynē vyande wrechen wilt.

Darius des vurß Arsanus sone wart der .xiij. konynck van
Persien ind regnierde .vj. jair Disser konynck was ouervloedich sere rijch Jnd wanne
he plach yrgens hyn zo wādelē. so hatte he .D. Ritter mit gulden wapen gesturmeschte
die vp gulden wagenen gevoirt wurden.

¶ Jn dem eyrsten jair konyncks Darij as Philippus des groissen Alexanders vader
gestoruen was. so nam Alexander dat konynckrijch van Macedonien.

Alexander magnus

wart der .xviij. konynck van Macedonien nae syme vader. vmbtrint. CCC. xxv. jair vur Crist⁹ gebort. ind was vmbtrint. xx. jair alt He regnierde xij. jair So he konynck wart so stalt he aff all schetzūg ind ouerlast der vndersaissen in synen landen. dan alleyn dat Sy eme gehoirsam vnd willich weren eme tzo helpen syn lande tzo beschyrmen ind zo vermeren Ind da mit kreige he gunst ind lieffde des volcks. ind in allen sachen wat he woulde bereit waren He bestalt ouch allen den ghenē die Ritterspiele bedrijuē woulden harnesch ind rijchen zoult. ind alsus vergaderde he eyn altzo groissen getzuich. ind bezwanck alle lant vp gynsit Meers He ouerwan den vurß konynck Darius van persien. vnd bracht dat selue konynckrijch vnder sych Ind alsus verginck dat selue rijch van Persen. ind quam vp dat Rijch Grecorum

¶ Item he stichde in Egypten die groisse Stat Alexandria. genoempt nae eme Item die Romer daden konynck Alexander groiss ere. ind gauen eme ouch groissen schatz Dese Alexander bedreiff groyss wunderliche dinge Der dit wūder al wilt wissen. der lese Alexandrum magnū. ind dat boich Machabeorum. dat in der bibel is.
¶ As Alexander die werlt eyn helfte des Mers alleyn an sych betwongen/ind vil wōders bedreuen hadde. xij. jair lanck. do wart eme van syme Schencken in synre hoffstat vergeuen ind starff mit alle der Greicken groisser clage

¶ Item van desem Alexander synt her komen die Sassen ind die Swauen

¶ Do Alexander doit was. wart syn herlicheit in. iiij. Conynckrijch. ind mit menche Strijde verdeilt Als mit namen Ptholomeus hyelt Egipten. Antigonus hyelt Asiam. Seleucus hyelt Syrien. Philippus hyelt Maccedonien

Van den vernoempsten konynrijchen

Hie is tzo wissen na dem Alexander magnus doit was so geschiede groisse veranderūg in den lantsschafften ind konynckrijchē vp gynsit Meirs. ind die Rijche gingen sere aff. ind dat Roemsche rijch gynck vp. soe dat Sy eynige herē wurden ouer die werlt As her nae geschreuen wirt Ind dairvmb so die selue konynckrijch ind lantschafften dem gemeynē man niet kundich syn. layss ich vorvolgūg dae vā tzo schrijuen vallen. ind kere mych tzo dem Roemschen rijch Wāne ind van wem dat eynige keyserdom sy vp komen.

Wāne ind van wat luden dat Roemsche Rijch is upkomen. Ind dat idt sich by deser tzijt began sere tzovermeren.

¶ Hye is kurtzlich tzo wissen wie wail vil konynckrijch in den schrifften beschreuen werden. so syn doch vnder den. iiij. die aller vernoempsten Dat eyrste dat rijch Caldeorum Dat ānder dat rijch Persarum Dat derde dat rijch Grecorum Dat vierde dat Roemsche rijch. Die eyrste drij syn vp gynsit Meers ind van oriente. Dat vierde ..en dissit ind van Occidenten. ind dat is vns meir gemeyn.

¶ Wie auer dat Roemsche rijch is her komen. wil ich kurtzlich schrijuen Der yt vur/
der wissen wil der leese Orosium/ind andere hystorien schrijuere. die lang ind breit dar
van schrijuen
¶ Do Troia die groisse Stat tzo stoert wart van den Greicken Anno. xj. hundert ind
xxx. jair vur Christus gebort quā Eneas ouer meer in dat lant Italien mit. xx. schif
fen zo dem konynge Latinus. ind nam syn dochter Lauinam ind sloich den Conynck
Turnū doit. dem Lauinia geloifft was Do latinus doit was nam Eneas dat latin
sche rijch na sich ind bouwede eyn Burch dae nu Rome steyt die nante he na sinē wijue
Lauinia Do Eneas drie jair Conynck was gewest do sloich yn dat weder dat he starff
¶ Ascanius syn sone. der van Troyen mit eme. dar komen was . wart nae eme ko/
nynck. Doe Eneas doit was Lauinia genas eyns soens. den noēpte sy ouch Eneas.
der heisch ouch Siluius want he in dē Busch geborē wart Dairumb vorte Ascanius
synē stieffbroder as Siluius gewois. Ascanius bouwede Albaen die Stat. ind lies sy
darnae synē broder Siluius die Stat Albaen Jnd so wart dat rijch Albanorū. dat se
der genāt wart Romanorū Jnd dat was by den tzijden des richters Samson.
¶ Darnae ouer vil jair quā Romulus ind Remus. ind machten die Stat Rome
Die tzwene machten eyn Burch an dem berch. dae nu steit dat pallaes. dat geheyschē
is Maior. dat groisse tzo Rome. Sy machden eyn grauen vmb die burch der dochte
Remus tzo snode. ind spranck dair ouer. dairumb wart he van syns broders Rittere
erslagen ouermitz eynē Hertzogē genāt Fabius mit eynre Egeden Do Rome was
begonnē. ouer. iij. jair so wart Rome gemacht Jnd do hatte die werlt gestanden. iiij.
dusent. iiij hundert ind . lxxxiiij. jair.
¶ Jtem vā der Stat Rome. wāne ind van wem Sye angefangen sy . vinstu hie vur
Folio. xvij.
¶ Africa eyn vā den drijen deylē der werlt wart betwongē an der Romer gewalt Jnd
in dem vurß lande lach eyn Stat die byesch Cartago. ind was vissermaissen grois ind
starck Jnd die Romer santē dar eyn Raitzman. ind mit eme eyn grois heir ind had/
dē vill strijde intgheyn die selue Stat Jnd van den strijden wil ich ewenich schrijuē.

¶ Jtem Hanibal was konynck zo Cartago ind was sere eyn strijtbar furst He voir
ouer Meer mit groissem heir ind macht. mit. C. M. ind. xx. dusent Ritteren ind mit
xxxvj. helpendieren. die warē betzymmert ind gewapēt He voir ouch mit gewalt durch
Italiē dat nu is lombardiē bis an Pulle. die Romer ind Consule quamē dar intgayn
mit groisser kracht. ind streden mit eme Hanibal wan do. ind sloich der Romere. xl/
dusent ind. ix. hūdert ind . l. man He sant do zo Cartago. iiij. summerē vol guldē vin/
gerlinck die he vā den doden Romerē genomen hadde. dat dede he zo vrkunde des ge/
wijns des strijtz. da van wurden die Romere sere vertzaicht. dat sy rait namē wie Sy
romen achter liessen. ind voeren in eyn ādr lant. Dat wederreyt Scipio. ind vnderwāt
sych des rijchs ind verdreiff Hanibal van Italien. Vnd dairnae voir he mit groisser
macht ouer Meer ind besatzt Cartago die groisse Stat. ind sturmde sy. vj. dage ind. vj
nacht sunder vp hoeren . ind wan sy mit gewalt. do Sy nu gewonnē was. brante sy. vj.
dage ind. vj. nacht gātz vyss. do sach man iamer an wijuen ind mānen. die men ersloich
ind tzo rome geuangen voirte
¶ Scipio der jonge voir in Hyspanien ind belacht die groisse Stat Numācia genant
die van Numācia hattē. iiij. dusent ritter. da mit weirden Sy sich. xiiij. jair weder die
romer. Sy wonnen yn ouch aff. xl. dusent ritter. ind tzwongen die romer dair tzo eynre
schētlichē dinge. dat sy cruffen durch eyn loch Do Scipio die Stat besatte. die romer
dedē krencklichē were. wāt Sy vruchtē die mēliche ind koen Numātinos dat verweys
yn vill sere Scipio He verdreiff ouch vyss dē heir. iij. dusent boser wijuer Jnd sturme
de do die Stat Die Numātini sterckten sych do ind tzogē vyss . ind die romer woulden

vlyen Mer Scipio behielt den strijt mit synre manheit Die Numātini vorē weder in die Stat ind sloessen sy zo .ind stachē sy selffs an ind vbrantē die.ind slogē sich selfs mit swerden doit.vmb dat sy den Romerē niet tzo schalke ind yn tzo schanden gheuanghen en wurden.

Van eynre groisser nederlaegen die de Romer hadden vā dem volck Cimbri genant ind van den Duitschen vur gotz ghebort umb trint Anno .lxxxix.

¶ Orosius schrijfft in dem.v.boich.ca.ix.dat die Romere santen vyss tzwen Raitzmanne.der eyn heisch Manlius.der ander Cepio.intgain die duytschē.ind intgain dat ander volck dat in gallien ind germanien gelegen was.want die selue lande hadden sych tzo samen verbunden dat sy dat roemsche rijch gantz verdiligen wouldē.ind as die vurß Roemer mit yrme getzuyge vp die walen ind die duytschen zo strijt quamē so vloren die Romer den strijt schentlich .ind tzwae wagenburch Manlius wart erslagen mit syn tzweyn sonen Achtzich dusent wurden gedoit.ind veirtzich dusent mā van lantvolck wurden ouch erslagen.ind van all yrm volck quamen nauwe.x.dair van. die dat den Roemerē botschafften.ind wie wail die walen mit den duytschen eyn groiss mechtich goit by den Roemerē vunden.so en woulden sy doch vyss groisser grymmicheit dat selue niet behalden.mer sy verdarfften dat all mit eyn. Golt ind siluer wurpen sy in dat wasser.die panser tzerhiewen sy.dat gesmyde an den perden verstreuweden sy. die perde erdrenckten sy.die menschen henckten sy an den boume Vnd also behillten die verwynre niet van dem rouff.ind den verwünen en geschiede geyn barmhertzicheit Jnd dae vā wart tzo Roeme groisse schreyen ind hulen.ind die Romer vorten sere dat die walen sulden bald darnae ouer dat welsche gebyrchts komē. ind gantz ytalien verderuen.

Van einer groisser nederlagen der walen van den Romeren vur gotz geburt umb trent lxxxviij.iair

¶ As die Romere alsus sere veruert wurden van d' nederlage die sy gehat hadde vā den walen So santen sy eyn anderen Raitz man vyss.der hiesch Marius weder dat volck Cimbri genant.ind he nam mit sych eyn getzuych van schonē Ruyteren.die ym geholpen hadden eyn strijt gewynnen vp eme anderen ende.ind as he in Gallien quame vā stūdē an ruscht he sych mit den synen .zo strijden mit yn.ind ersloich he mit syme heir wail tzweyhundert dusent gewapender man Jnd acht hundert vynge he. ind ersloich yren hertzogen ind vntfluwen nauwe.iij.dusent. Der dodē man wijuer waren also waill tzo moide.ind mocht geschien besser tzo moide.dan hedden sy ouerwonnen.ind de den vraegen den Raitzman off he yn gunnen woulde dat sy nu vort myt eym kuyschē leuen moechten dyenen den jonfferen ind den goden ind dat sy dair durch bleuen leuen. Mer doe yr beede niet gehoirt warde .so voiren sy tzo ind slogen yrre kynder tzo doide vp die steyn.ind doeden sych seluer ouch.die eyn erstachen sych .die ander erhencktē sich

Van eyme groissen uplouff und schedelichen strijde bynnē Rome ouermitz partijlicheit der Burger/Und geschiede umbtrint LXX.iair vur Cristus gebort.

Dairnae wart tzo Rome bynnen eyn groiſſe ſtrijt der geſchach van dem meyſter des volcks. Graccus genoempt Dat quā ſus tzo. d' Konyck vā Aſia .gaff ſyn rijch ind ſyn ſtat den Romerē. dat woulde Graccus dat der ſchatz dē gemeynē volck ſoulde gegeuē werden .ind dat geburde. dair intgheyn was Scipio ind Pompeius. ind die heerſchaff alle. Graccus wart geſlagen ind wail duſent des gemeynen volcks Dairumb wart der edelhere Scipio ermort. des en mochten die Romere tzo der tzijt niet verwynnen. Men woulde dat ydt ſyns wijfs ſchoult were die was Graccus ſueſter.

¶ In dem ſeluen ſtrijde wurden d' Senatore.iij. doit geſlagen.ind alſo wart eyn kriech tzuſchen der gemeyde ind den herē in der Stat. des waren vrſache Silla der Conſul in Marius Dat orloch werde.x.jair. darumb verdarff der Romer me dan.l. duſent mā

¶ Gneus Pompeius der groiſſe quam vp.in den tzijden. der wart vyſſ geſant van den Romeren vp gynſit meers vmb die ſelue lande tzo bringen vnd die gewalt d' Roemer He tzoich vyſſ mit groiſſer macht weder den Konynck Metridatū ind kriegde vp den eyn lange tzijt ind werde wail.xl.jair.

Metridatus hadde vnder ſyme rijch .xx. ſpraechē. die kunde he alle gelijch wale.ind antworden eyme yglichen vp ſyn ſpraeche ¶ Pompeius verwā ouch den Conynck Tigrane .ind leys eme doch ſyn lant.

Hie quamen die Joedē vnder die gewalt der Romer. vnd moiſten yn iairlich tribuyt geuen

Dair na voir Pōpeius durch Armenien in dat juetſche lant tzo jheruſalē. die wan he bynnen.iij.maenden.ind erſloich der joeden.xiij.duſent He quam ouch mit ſynē ludē in den tempel.he beſach die zierraet des tēpels.he vant .x. duſent pont ſchatz ind groiſſ rijcheit van gulden vaſſen. des en wolde he niet laiſſen nemen.ind gheboit den ſynen dat ſy den tempel mit eren heilten He ſatte yn eynē richter ind eynē buſchoff Hircanū. eynen edelen man Symon machabeus . Alſo wurden die joeden ind Jheruſalem den romerē vnderdenich He bracht vnder die romer tzo der tzijt.xxij.konynckrijch in oriētē

Van dem koeſtlichē ind eirlichē Triumff ind Inrit den Pompeius tzo Rome hadde.

Pompeius tzoich widder tzo rome mit groiſſen volck ind mit groiſſen ſchalle.ind wart vntfangen mit ouerſwēclicher groiſſer eren He bracht mit ſich vill koſtelicher cleynoit Eyn ſilueren ſuyll die he kregen hadde van dem Konynck Pharnax genoempt. des gelijchen ſiluerē ind gulden wagen Item eyn altzo koſtlich veſgyn mit tzwey koſtlichē ſteynen.mit anderen vill cleynodien Item noch ander.ix.koſtelicke vaſſ van golde in geſteyntz macht. Itē eyn gulden vierkante berch mit hirtzen ind leuwen.ind mit allerley kunne vā appelē.ind eyn taiffel van perlē Itē drie gulden vas Item.xxxiij.Croyn van perlen All deſe dynge wurden vur ym tzo rome ingewoirt. Item eme wurden vur gedragen die wapen ind helm der lande die he gewonnen hadde As van Armenie. vā Capadocien.van Albanien.van Sirien.van Cicilien.vā Meſopothamien.vā joedſche lande. vā Arabien.ind van vill mere anderē die he verwonnē hadde.beyde tzo waſſer ind tzo lande. Item vnder den ſeluen waren ouch gemirckt.M.Sloſſe die he gewōnen hadde Item nuyn hondert Stede.ind acht hondert ſchiff. Item gyngen vur ſyme wagen etzliche lantzheren die he geuangen hadde as konyncks Tigranis ſone mit ſynre huyſſrauwen.ind mit ſynre dochter. Ariſtobolus der konynck des joedſchen lantz. die ſuſter des konyncks Mitridates mit.v.ſonen Noch vill vrauwen vyſſ Scythie Ind deſer Inrit van der ouerwynninge was der groiſte ind die ſchoenſte der ye zo rome geſchiet was.ind wart nye here ſo eyrlichen mit triumffi ind ſchalle intfangen as deſſer.

Julius.

Van Julius Cesar der Gallien Duytschlant vnd Engelant under die Romer brachte.

¶ In den selten tzijden/ Ind was In den jairen as Rome gestanden hadde. DCC. iair min. vij. iair. dat was vur gotz geburt vmbtrint. Lij. iair Wart Julius der jun/gelinck gemacht der Romer meyster/ vñ der herlicheyt vurß dictatura. e︦yre. an dē dar die gewalt an stoynd.

¶ Zo der tzijt as dye Romer vilnae alle lant an sich betwongen hadden/ ayn dye lande hie dissit des gebirchs as Duytsch lant. Swauen. Sassen. Turingen. zc. vnd Gallien nu franckrijch genoempt vnd Engelant. So santen Sij desen frommen jungen strijtberen man viss mit groissem voulck vnd beuolen eme. dat he dye vurgenanten lande. soulde betwingen bynnen vunff jairen vnder der romer gewalt. off he moechte. vnd soulde syn des eyn heufftman vnd meister ouer dat volck vñ niet vurder Also zoich Julius ewech mit dē volck vnd betwanck alle Lombardien vñ dair nae zoich he in duytsche lant do tzogen tzwen hertzogen van Beyerē as hertzoch Poemunt vñ Ingram mit

groiſſem voulcke intgheyn Julius/ind hielden eynen groiſſen ſtrijt/mit dem/ſo dat vill
voulcks doit bleyff tzo beyden ſijden. Doch zwanck Julius die Beyerſchē dat Sij eme
vnderdenich wurden. He tzoich vortan vp eynen berch hieſch Sueuus/ dae vā zwanck
he die Swauen.ind dairnae tzwanck he die Fräcken ind die lande vam Rijn Saſſen
ind Polen.zc.

¶ Itē dairnae voir he zo Trier ind belach die Stat/wāt it eȳ die beſte in Duytſchlāt
was. Die vā Trier weirden ſich ſere intgheȳ Julius vñ die Romer. Do warē zwen
groyſſe heren in der ſeluer Stat. Der eyne hieſch Dulcemar. der ander Segnater. die
keuen ſich vmb die groiſſe herlicheit ind gewalt van Trier/als yeder van yn die alleyn
zo hauen. So dat Sij tzweypartijch waren in der Stat. Do Segnater ſach dat hey
Dulcemar niet enmoichte ouerkomen.zoich he vyſſ der Stat by Juli⁹ in ſyn heir.ind
wart ſyn diener/ dae mit ouerquame Segnater dat Dulcemār der heufftman/do in d
Stat erſlagen wart/ind die Stat vp gegeuen/ſo wan Julius die Stat Trier ind dye
lande dairumb. Ind lieſſ ylichen heren der lande by ſynre Eren ind lantſchafft.ain dat
Sij den Romeren tzo gebode ſtoinden ind moyſtē Julio ſweren getruwe ind hoult zo ſyn
vñ vur yren heren tzo halden.

¶ Item Julius vurß was eyn milde vroym man ind gaff allen gewunnē ſchatz mildich
lichen van eme alle manne nae werde/dae mit machde he die gemeyn heren ind lude wil/
lich/dat Sij ſich de liefflicher eme vnderdenich machden ind wurden.

¶ Item he tzoich vortan mit groiſſer arbeit in Gallien/ind vortan bis an Brytanien.
Ind he kriechde ouch in Brytanien ind betzwanck die ouch.

¶ Item dae entuſſchen was eyn genant Craſſus Marcus van der Romer wegē vyſſ
geweiſt mit.lxxx. duſent mannē/die alle doit bleuen durch gijrheit wille vnd ſchatz be/
geringe deſſeluen Craſſus. So die alle doit ind gefangen waren/ ſo wart d heufftmā
Craſſus mit gefangen/ind eme wart ſyn halß voll heyſſ goultz gegoſſen/vp dat he geſe
diger wurde vā goulde/dairnae yn gedurſt hadde.

¶ So nu Julius keyſer alle die lande vurß betzwūgen hadde/ſo tzoich he weder ūb heym
tzo Rome ind waynde danck verdient hain. As he nu by Rome quā/ind vant dat Pō/
peius d groiſſ dat Regimēt zo Rome alleyn an ſich genōmen hadde/ind Julius dair
an niet kennen enwolde ind ſachte he were ouer ſyn geſatte tzijt vyſſ geweiſt.ind hedde d
Romer ſchatz vā ſyme ind des voulcks gewynne vnnutzlich verdain.

¶ Julius tzoich do zo Rauenne zo Rugge ind ſamelde ind ſchreyff ind ermainde do alle
ouerwunnē heren ind Stede in Duytſchen landē vp yre eyde ind truwen/dat Sij eme
mit macht zo dienſt quemen. So vergaderde he vyſſ Duytſchen ind anderen landen dye
he betzwungen hadde eyn groyſſ krefftich heir/ind tzoich dae mit vur Rome. Pompe⁹
ind die Senatoir vluwen in Greicken ind Julius quam tzo Rome enbynnē ind brach
vp den Torn des gemeynen ſchatz/der van allen landē mēnich iair vergadert geweiſt
was. Eme halp ouch Antoni⁹/der nae Auguſtus ſueſter man wart/ind gaff rijchē zolt
allen die eme gedient hadden.

Julius nam dat ſelue voulck ind zoich Pompeius nae in Greicken vnd belachte Pom/
peium vp eyner Burch by dem meir. Pompeius quam heymlich van dan vnd verga/
derde ouch eyn groyſſ heir/vnd gewan Aſtulum eyn Stat/dae Julius Rittere vill in
waren.ind erſloich die alle Julius tzo leyde.

¶ Item as Julius dat vernam tzoich he vntgheyn Pompeium vnd ſtreyt intgheyn yn
ind Julius verloir.ind Julius tzoich bis an dat lant Theſſaliā. Pompeius voir eme
nae mit groiſſer crafft. Pompeius ind Julius quamen tzo ſamen vp dat velt genāt far
ſalici campi/dae geſchach groiſſ jamer. dae was macht intgheyn macht. Ind der man
intgheyn ſyn heren. Pompeius heir hadde.lxxxviij.ſcharen mit vill konyngē ind groiſ
ſen heren.

Julius der eyrste keyser tzo Rome und eynige gebieder der Romere.

Julius hadde dusent Ritter ind .xl. dusent voisgenger. Aldae scheyn Roemsche macht jae werē Sij eyns geweist/so hedden Sij waill all der werlt strijt gegenē. Doch streit Julius so menlich/ dat Pompeius rieff. A Julius schoyn dijnre vrunde. jnd Julius ge/ san Pompeius zo erslain. mer Pompeius entvloe eme/ind quam in eyn schiff/vnd voir in Allexandriam zo eyme konynck van Egypten/der van der Romer wegen dae sass Der dede Pompeius dat heufft affslain/ind sant dat Julio zo presanten. ind meynde eme dae mit leyff doin. Pompeius wijff vloe wae Sij kunde. Pompeius heir wart dat mey/ ste deyll erslagen. So Julius Pompeius heufft sach/wart he sere schryen/vnd dede idt bernen ind begraven/as gewoinlich was/ Jnd tzoich in Egypten zo dem vurß konynck der yn goitlichen intfinck. ind dachte doch Julio ouch tzo doin/as he Pompeius gedain hadde. Julius sacht tzo dem konynge. Sage wairumb haistu dijnre vergessen an Pom/ peio myme mitgesellen. weistu niet dattu vns Romerē gesworen hais/ind sitzst hie as eyn verwarre diss lantz/ind haist des eydes vergessen an Pompeio/der truwe ind gelou ue an dyr soichte/ind du hais eme vntruwe bewijst/dairūb wisse dat ich dich diss rijchs verdrijuen will/off ich sall doit dairumb blijuen/ Jnd richt dich dairnae/jch will dit Rijch innēmen. Jtem der konynck van Egypten enboit synre lantschafft ind ludē oner all zer were vnd zostrijde. Jnd Julius streyt kurtz dairnae mit eme. so bleyff tzo beyden sijden vill volcks doit. ind der konynck wart vluchtich. ind quam mit .xx. dusent man/ nen zo schiff. jnd wayndenentfarē/Mer dair quam eyn wedder vp dat meir/dat der ko nynck mit all den synen verdruncken. Also gewan Julius Egypten ind Alexandriam Julius gaff die konynckrijche des konyncks Ptolemeus suester van Egypten do he doit was/ jnd Sij was Cleopatra genoempt mit der he synen willen hadde. die nam dair/ nae Antonius vurß vnd ouergaff Octauianus suester/als hernae geschreuen wirt/folio xxviij. Julius voir do in Africam/aldae was Scipio des groissen Scipionis Africa nus soens soen ind Pompeius swaeger vnd der wijse Catho/der erstach sich ouch selffs doit vp dat Julius sich niet an eme wreche vmb dat he vnt gain yn geraden hadde. Ju/ lius streyt mit yn ind wan. ind dae wart mēnich dusent man erslagen. vnd die dae ent/ quamen voiren in Hyspanien.

Cleopatra

Catho

Catho van dem vurß is was vur eyn altzo wijsen man ge halden tzo Rome/ind wirt mit den aller vernoempsten gerechent die ye gewest syn. He plach steeds antzohāgen den boicheren/ind so sere/dat wāne he sass in d̄ Raitz stat/so hadde syn boicher by sich/ind studierde dair in/ind besonder die boicher vā d̄ greick scher sprache. Jnd dat dede he dairumb dat he geue tzo verstain. dat eyndeyll myschen syn/den tzijt gebricht in yre oefunge. Eyndeyll ander syn den ouert zijt. Dese wijse Ca/ tho leirde dat men dat gemeyn goit mere mochte beschirmen mit doechden/dan mit den wapen/ind sprach. Ir ensult niet meynen dat vnser vurfaren dat gemeyn goit/ dat cley gewest is/groyss gemacht hauen mit den waepē. want wer dat also/so wer idt nu by vn ser tzijt groisser/want wyr gain den wijt bouen in getzaill der Burgere ind desgelijchen hauen wyr ouch vill me geruste van perden ind van waepen. Jtem dese Catho so wye he mere vluwe die mynschliche glorie ind ere/so die eme mere naevoulgede. Jnd vnder anderē boicheren die he gemacht hait/is eyns dae in he schrijfft/ind leirt altzo myrcklich vnderwijsinge wye men dat mynschlich leuen schicken ind regieren sall mit seeden. Jnd vyss dem selūē boich is getzogen as eyndeyll sagen/dat suuerlich ind nutz boichelgyn/dat men den kynderē in der schoile liest/beyde tzo duytsche ind tzo latijn. ind is genoempt Ca tho.

Julius voir dairnae widd̄ zo Rome ind wart intfangē mit groisser eren vn̄ hatte die gewalt allex. vn̄ wart genāt keyser vn̄ gebied vn̄ merer des lātz ouer alle lāt vn̄ Rijche

Julius voir dairnae ever in Hyspanien mit groissem heir vp Pompeius son. Ind der erstach sich ouch in syns selffs swerde/as. Catho by dem wasser genant Myne/vp dat he in eren starue/ind niet van Julius mit gewalt ouerwunnē wurde.

Hye began dat Roemsche Rijch dat eynre alleyn dat regierde nae syme gebode ind verbode.

IUlius der eyrste eynige gebieder ouer dat gantze Roemsche rijch wart van sijnre moder lycham in sijnre geburt gesneden/ ind dairumb hiesch he Cesar dat is eyn latynsch wort/vnd kompt dat selue wort vā dē vbo cedo is .ere. Nu schrijfft mē dat wort Cesar kūstlich alsus caesar p. dipthōgō. Nu willē die duytschen dat selue wort ouch alsus nae sagen als die latynschen/vnd sprechen dat vyss mit dem dipthongon als sij dat wort anseyn ind sagen kaeser/dat is so vill/als eynre vyss sijnre moder lycham gesneden.

Item as Julius der eyrste keyser nu sich sere an synen vyāden hatte gewrochen ind vill lande vnder sich betzwongen/ tzoich he widder tzo Rome vnd verdreyff syn widersachen allemit wijue ind kynderen/ind hielde die gewalt alleyn/dae ind ouer all. die die Senatoir Consules ind Dictatoir vur mit plagen zo hanē. Dat wart verdriessen die ouersten/so dat yrre tzwey hundert ind .xl. zo samen heymlichen sich verbunden vnd zo samē verswore Julium doit zo slain. So nu Julius sich sere verhoiff in houart ind druckte die gemeyn mit den oversten/So woulde he vp eyn tzijt gain vp dat Capitolium/ vnd dae dat gerichte besitzen/as gewoinlichen was ind as die vur konynge plagen tzo doin vmb arm ind rijch tzo verhoiren/so wart eme eynen warn brieff gegeuen/des en lass he niet/Mer hielte yn so beslossen in sijnre hant/ind daicht as he mosich were/so woulde he yn as dan lesen. Als he nu tzo gericht sass/so quamen die verreder ind slogen yn doit ind durchstaichen yn mit .xxiij. metzzeren. Ind as he doit was/vant men noch den brieff beslossen in sijnre hant/den mā do lass. Ind hette he den brieff gelesen zer stont. do he eme wart/so were eme dat niet geschiet. Dairumb lesent die Roemer noch alle brieue zer stunt/so bald sij yn werden/sunder eynich letzzen. Sus bleyff Julius doit do he .xv. iair in Duytschlande ind zo Rome hatte regiert/ind .lvj. iair alt was.

So Julius sus ermort was/wart syn lycham gebrāt ind zer erden eirlichen bestait/as eyme konynge tzo behoert van synen ritteren ind dem gemeynen voulck/die eme in dem leuen hoult waren/ ind den syn doit leyt was. want syns gelijchs en hatten die Romer nye geynen me gehat/ der so euenturlich were van strijden ind gewynne. want he hatte sich selffs verhaicht dat van synen vyanden doit weren bleuen. hondert dusent ind .xcij. dusent mynschen ayn die Romere. Dat benijden die Senatoir sere dat die gemeyn yn so sere clagede vmb sijnre vromheit ind mildicheit willen

Item Dese keyser Julius was eyn wijse geleirt man ind sunderlinge in der kunst van den sternen ind louff der hemelen. He vant eyrst Aureum numerum/dat is die gulden getzaill/als men die gebruycht ym kalender

Eyn ouerschrifft van Julius

Julius byn ich van Roemschem rijch
Der eyrste keyser geweldichlich
Ich hain gewonnen mit der hant
Francken Swauē Schottē Engelant
Flādrē/frieslāt/brabāt/duytschlāt/nedlāt.
Hoe ind neder Alemanien
Egypten Affricken alle Hyspanien
Dair tzo vill ander konynckrijche ind Baroin
Tzwanck ich all an die roemsche kroin
Nochtāt weigerdē sij myr dat Roēsche rijch
Dat gewan ich doch wederumb menlich
Ind regierde in groisser eren
Ind bleyff vp erdē here bouē alle heren
Tzwey ind viertzich iair zo voren
Starff ich ee christus wart geboren

Octauianus vā Rome. der ander Keyser

Den tzonamen Cesar off keyser hatte he van syns oe/
men wegen Julius/Ouch wart he genoempt eyn merer
des rijchs/ind all ander keyser nae ym/als hernae geschreuē is
Syn vader was geheyschē Octauius. ind was eyn Senatoir
Syn moder was Julius des eyrstē keysers suester. Jnd he quā
junck tzo dem keyser Julio vurß/ind he zoich yn vp vur synē so/
ne/ind machte yn eyn eruē sijns erffs ind goitz Dese vurß Octa
uianus was eyn geleirt man/vnd gaff sich sere tzo der kunst der
gesprechlicheit. Mer doch hatte ouch hey eyndeyll lesterlicher gebreche. want hey was
eyn zornisch man vnd vnlijdsam/ heymlich hassende. alzo sere begerende die heirschapie
vnd spijlt gerne in dem brede. He was ouch eyn vnkuysch manne. he hadde tzwae huys/
frauwen. Die eyne hiesch Scribonia. die ander Liuia. vnd hadde tzwen stiefssone mit
der die Liuia genoempt was. Die kyndere worden kostelich vp getzogen/vnd als sij vp
woissen/kregen sij Regiment. Der eyn son hiesch Tiberius der nae Octauianus syme
vader keyser wart ꝛc. als hernae beschreuen wirt. Vnd he verstiess vnd verdreue Scri
bonia. want he dye andere lieuer hatte. Wye waill dye selue dye he verkozen hatte/ ym
nae mails vergaff dat he starff. Jnd he is niet der eyrste off der leste man/der van wij
ueren bedrogen is. Jnd by dissen tzwen huysfrauwen hadde hey. vij. Jonfferen dat syn
boilen waren. by welchen allen. vij. he plach zo slaiffen/ Vnd all was he selffs eyn vn/
kuysch man/so plach he doch alzo strenglich zo straiffen die selue sunde.
Jtem disser Octauianus all was he eyn here der werlt as hernae geschreuē steit/noch/
tant so wolde he als Policrates van ym schrijuet/dat syn kynder hantwerck off ambocht
leirden. vnd sunderlinge dat die sone die dynge oeffden vnd leirden die tzo dem strijde ge/
hoiren/as mit dem strijt wagen/mit springen/mit dem geschutze/ind wie men steyn sol
de schiessen off werpen ꝛc. Die dochtere bestalt he dat sij leirden wollen spynnen ind we
uen. Jnd dat dede he dairumb off by auenture geschege dat sij arme vnd behouich wur/
den/dat sij dan sich mochten erneren mit yre arbeit.

Wat Octauianus bedreuen hait.

Also vill sy gesacht van dem Stam vnd leuen des anderen keysers. Nu will ich schrij
nen wie he an dat Rijch komen is/zo wat tzijden/ind wie lange he geregniert haue/ind
wat by synen tzijden geschiet is. Vp dat eyrste is zo wissen dat Octauianus quā junck
tzo dem vurß keyser Julius den he vp zoich as synē vpgenomenē son bis he eyn vrysch
menlich jungelinck wart/ind bedreue ouch vill menlicheit by Julius dagen/ Jnd gewā
vunff groisser herlicher ind trefflicher stryde. die tzo des rijchs nutz ind oirberlicheit die/
nedē/alsso dat he vnder den Senatoren sere wart vurgetzogen. So nu Julius doit gesla
gen wart vnd erstochen wie vurß/vmbtrint. xlij. iair vur Christus gebart/ so is vp ge/
weckt wordē in der stat vā Rome eyn tzweydracht ind vneynicheit vnder den burgerē.
as ouch zo vorens gewest was. want der Senait mit etzlichen burgeren was/den gun/
stich die Juliū gedoit hadden. ind hoffden dat sij widderumb komen solden in yr vrijheit
ind niet also zo stain vnder dem gebiede eyns mans/as Julius an sich bracht hadde mit
gewalt. Sonder dat dat Regiment stonde an den Senaten. Mer eyn Raitzman An
Antoni⁹ genoēpt ꝺ Julius Rotmeyster was ꝺ partijde mit Juli⁹ ind veruolgde die Ju/
lius ermort hadden. jnd dairumb wart he gehaldē als eyn offenbair vyāt des Senaits
ind ꝺ gemeyn vā Rome. jnd dairūb santē die vā Rome tzwen heufftmā. der eyn hiesch
Pansa/der anꝺ Hircius mit Octauianus widꝺ Antoniū. Die zwen heufftmā wordē
erslagē. ind Octauianus mit synē heer streide so mēlich dat Antonius mit dē synen die
vlucht namē. Mer durch bede ꝺ gener die vā Antoni⁹ parthie warē/gescha idt dat ꝺ sel
ue Antonius zo genaden quam vnd wart versoint mit Octauianus. So nu die tzwen

Antonius vnd Octauianus also versoint waren. so macht Antonius dat Octauianus ander synne gewan ind woulde wrechen synes oemen doet ind stonde dar nae dat he dat regiment alleyn hauen mocht bouē den Senait als syn oeme Julius gehat hadde ind so wart Octauianus mit hulpen van Antoniꝰ vnd eyns andern romers genompt Lepidus mit macht in Rome offenbairlich jngeuort tzo regieren als eyn keyser sūnd willen ind consent der senaten als sich gehoirt hedde nae insetzung ind alden herkomē. mer he nam an sich van eygner gewalt as syn oeme Julius dat gantze regiment ind taste an mit gewalt dat gemeyn goit. vnnd den gantzen Senait versties he. ind versant eyn deyl in dat ellende. ind nam yn all yr goit ind husere ind doede yr vijle ind entsetzde eyn deyl ind dede vijl quaitz zc. ind regnierde. xij. jair mit gewaepender hant. ind beschreyff ander. Cxxxij. aldē zo syme raide die eme zo genoicht wordē zo raedē Vn̄ also was he in den eyrsten jaren syns regimentz eyn wrede strack man als her nae geschreuē is. mer als he eyn eynich here wart des romschen rijchs so stalt he aff alle wredicheit ind wart gantz geduldich ind sanfftmoedich ind milde. vā jm werpende alle gyricheit. ja so vijll dat he syn pallais dat he vā syme eygen goide gemacht hadde gaff in dat gemeyn goit Vnd disse dry vurs man hertzogen ind hereleyders der ritterschafft van Rome deylden vnder sich die stat van rome als sy buyssen rome by eyn waren zo Fauentia ind vp dat die burgere ind raitzmenne van dem Senate niet wederstant moichten doin yrem quaden vpsatz ouermits yre cloickheit ind wijsheit so deden sy der vijll doeden vnd sunderlinge worden wal. C. Senatoir geuierdelt. Ouch lies Lepidus synen broeder doeden Antonius lies syn oemen doeden. vnd Octauianus vnder dem schyne der vereynigung der gemeynte ind der ouersten. ind Anthonius zo willen verhengde he. als sant Augustin spricht in dem derden boich van der stat gotz in dem. xxx. cap. dat der vernoempde wyse man Tullius enthoufft wart in synem. lxiiij. jare. der doch Octauianum als he noch eyn jungeling was vpgevoit hadde vmb vurderunge des gemeynen goits widder die boesheit die Antonius vur sich nam. vnd want der selue Tullius zum dickermail widder Antonius geschreuen ind gesprochen hadde. so snede Antonius selffs dem wail sprechende man Tullius syn zunge aff want he vijl schamroit brieff widder yn geschreuen hadde. vnd zo merer schande ind smaheit so dede he setzen syn heufft ind syne hende vp die stat da man plach gericht zo halden. want Tullius dicke vnd vijl manchē mā dae verantwort ind gehulffen hadde. vnd ee he jme die zōge aff snede so antworde Tullius dem seluen Antonio. Afsnijdestu myr die zonge aff. so blijuen doch myn schrifften. Itē Octauianus do he alleyn wart keyser genant hatte he in synre gewalt. xliiij. heer wijden vnd sijden in den landen want he Antonius vurs heere an sich bracht. als her nae geschreuen wyrt. vnd dat zo die heir die zugehorten den zwen mennen die Julius vermort hadden. der eyn hiesch Brutus. der ander Cassius zc. Die ritter waren ym al vnderdenich.

Mirck hie van Octauianus wredicheit.

Van dissen ritteren satzde he aff van der ritterschaff wal. xx. dusent die van recht niet zo der ritterschafft geboren en waren dan van noeden gemacht. Item. xxx. dusent kriegs knecht sant he widder heym zo yren heyrschafften zo dienen. Item he dede ouch der ritter. vj. dusent hangen die niet doin noch eme dienen noch volgen en wolden zc. Vmb disser sachen willen vnd ander me so plach Tullius zo sagen. ich weis niet. ouch is myn vurnemen niet dat ich wille vnderscheiden off dat regiment by sulcher fursten zijt sij nutzlich gewest dem gemeynen goit off schedlich. angesehen die doede sulcher wijser mēne vurs. Alis idt dat Octauianus die stat van rome sere gebessert hait dat he sachte. Die stat Rome hain ich vonden gemacht van zijgelsteyn. die welche ich lais gebuwet vā marmelsteyn. als her nae lenger wirt vsgedruckt in veruolgunge der jaren sijns regimentz

¶ So nu Octauianus ind Antonius mit Lepidus bynnen rome komen warē ind dat regiment an sich genomen hadden ind die Senatē verandert hadden wie vurs vp dat die versoinunge ind vruntschaff tusschen Octauianus ind Antonius wairafftich lich ge-

mirckt ind erkent wurde. so gaff Octauianus dem seluen Antonio syn suster Octauia genoempt zo eyme elichē wyue. vn̄ regierdē dat rijch zo samē eyn tzijt lanck vn̄ veruolch den Julius doitsleger vn̄ dar nae ouer. xij. iair deylde he mit ym dat rijch. so dat Octauianus behielt die lande hie gynsit meirs. als synt Gallia nu Fräckrijch Italien Hispanien. vn̄ gaff Antonius die läde vp d' ander sijden des meirs. als Asiam Pontū ind Affrikē dat he da keyser were vn̄ also bleyue noch gedeylt die heirschapie ind keyserdom in zwey deylen. bis achter nae dat die zwene widder vneyns wurden. dae nam Octauianus dat regimēt alleyn an sich. als her nae wirt beschreuē.

¶ Itē Octauian' voichde Lepidus. xx. legionē zo dat he die lande da mit sulde helpē berichtē vn̄ verwarē as he begūde. ind nā dē iungē Pōpeius. Clxiij. schiff ind zoich da mit ouer meir vā beuelh des keysers vnd wan da eyn groisse stat genoempt Messinan ind kreich dae groissen schatz. also dat he sich zo sere dar vp verleiss ind wardt des keysers vnvrunt. dat he eyn mail ind andmaile versmede Octauianū durch macht d' lude dat he eme strijt boit. wilch volck d' keyser Octauianus eme mit wenich voulck affstalt. Also dat Lepidus sich oitmodichde ind wed in Octauianus genade quā ind ym vnderdenich wart ind gesoynt bleyff ind gaff sich vnder dē keyser mit alre synre lantschafft vn̄ wynnūgen vn̄ bleyff zo rome vmb die stat vnd lant zo verwarē ind dede d' Senatoir vijf koppē die an Julius doit raitgeuer ind hantdedich warē gewest ind lies dae entusschen der gente huser vyßbernē ind affbrechē die gedoit waren. jnd der keyser Octauianus ind Antonius zogē vyss vmb and' lande zo bezwingē ind vnddenich zo machen dē Romschen rijch ind vervolgden alle die ghene die Julius doit bestalt off gedain haden. jnd also so regeirde Octauianus dat Roemsche rijch. lvj. iair off als die anderē sagen. lvij. iair as. xij. iair mit Antonio ind Lepido. ind dar nae as Lepidus doit was so regierde he mit Antonio. iij. iair. ind dar nae als Antonius verwonnē wart so hielt he dat regiment alleyn. xlj. iair ind. vj. menses. vn̄ want Julius hielt dat keyserdom alleyn. iiij. iair ind. vj. maende. so werden die ander. vj. menses desseluen iairs ouch Octauianus zo gegeuen. Itē vā den seluen. lvj. iairen so regierde he. xlij. iair vur gotz geboirt ind. xiiij. iair nae gotz geboirt. Vnd der iair eyn deyl wil ich kurtzlich durchlouffē vā den geschichtē die he off andere in den seluē bed:euē hauen.

Wie die Joden under dē Roemschen keyser syn ind gheynen konynck mere hauen moegē under yn vā yrem geslecht

¶ In dem. x. iaire van Octauianus keyserdom dat was. xxxj. iair vur christus geboirt verloren die Joeden yr konyncklijchen stayt ind yr saluonge nam eyn ende so dat sy gheynen konȳck hauē gehat vā yrme gebloide ind geslecht hernaemails dan alleyn vnsen lieuen heren Jesus christus wair got ind mynsche den sy verstoissen ind verworpen hauen. sprechende Wir enhauen anders gheynen konȳck dan den keyser.

Herodes ascolonita wart konynck gemacht in dē. viij. iair vā Octauianus keyserdom. ind was as d' meyster schryfft d' hystorien eyn strenge edel rittermayssig man eyn man vā geloue. ind in allen sachen hielt he sich treffelich ind was lief sellich den Romerē ind ouch dem iuetschen volck ind was eyrst gesatzt ouer dat iuetsche lant als eyn lantvoigt ind wät he eyn strack mā was so suuerde he dat lant vā rouerryen. als van morderye vn̄ reuuerye rc. dat dat gätze gallileesche lant in groissen vreden was dat he eyn vader des gallileeschen lands genoempt wart. Itē dar vmb wart he ouch vā Octauianus dar nae eyn konynck gesatzt ouer dat gantze iuetsche lant

Vn̄ wart gekroent zo Romē in Capitolio staende tuschen Octanian⁹ ind Antonius in
gegenwerdicheit der Senaten. vnd also wart he confirmeirt ind gekroent in dem veirdē
jair ouer dat konynckrijch des juetschen lands. ind was konynck. xxxv. jair. Ind hier
vyss. als vyss der tzijt dat he eyrst gesatzt wart in dat juetsche lant. vnd dat he gekroent
wart tzo Rome/kumpt. dat me vnd min jair syns rijchs van den hystorien schrijueren
getzeilt werdē. dat welche eyn vernufftige leser lichtlich vereyniget. So nu Herodes al
so bestediget was vp dat juetsche konynckrijch. so gauen Sy ym mit. tzwen fursten. die
yn in dat konynckrijch bringen sulden. ind do Sy tzo iherusalē quamen so beleyden Sy
die Stat/mer sy brachē widder vp van d' leger. ind en mochten niet geschaffen vnd zo/
gen aff vmb scharpheit des winters ind durunge der lijfftzucht. ind bleuen den winter in
Ydumea ind in Galilea

¶ In dem. vij. jair as Octanian⁹ nu tzo Rome was. ind der Consule vil hatte doyt
doeden ind untsetzē. ind ouch eyn deil sych mit eme vereynicht hadden So wurpē sych
vp Brutus ind Cassius die Julius den eyrsten keyser erslagen vnd ermort haddē. ind
waren gefluwen ouer meer in Macedonien. vnd machten eyn grois vproir ind orloge
intgein Octanianus So tzogen Sy ouer meer in Macedonien. ind streden mit yn so lā
ge dat Brutus ind Cassius beyde doit bleuen Ind yr heir wart dem keyser vnderde/
nych. Vnd nae der tzijt so deylde Octanianus ind Antonius dat Roemsche rijch. dat
Octanianus behielt die lande hye gynsit meirs als Italien Gallien ꝛc. Antonius dat
ander deyll des Rijchs als Pontū vnd Orienten. vnd sloich der Senatoir vill doyt
wae he die vant. ¶ vurß is in dem. x. jair.

¶ In dem. xiiij. jair begonte Herodes tzo regnieren als eyn mechtich konynck. als

¶ Itē in dem. xv. jair As Antonius nu sus eyn wijle here was verdroich yn syn moit
dat he keyser Octanianus zoweder. den konynck van Armenien ouertzoich. Nu was
konȳck Herodes d' here ouer dat juetsche lant vnder syme gebiede. den sante Antonius
ouer den vurß konȳck. ind also voirt konȳck Herodes dē strijt ind bewijsde sych herlich
ind ouerwan den konynck. ind schatzte eme ouerzelligē groissen schatze aff. ind den bracht
he Antonius ind der behielt den tzo syme nutze. Item Antonius vurß verstiess syn wijff
Octania genoempt. des keysers Octanianus suster ind nam Cleopatra die konyngyn/
ne van Egypten ind van Alexandrien tzo eme wijue. Dae Julius vurß vurtzijtz mit
plach tzo boilen. der yr ouch Alexandriam hatte gegeuen. wilche Cleopatra Antonius
vill stede ind lande gaff ind vpdroich. As Octanianus nu die mere quam. so wie Anto
nius geuaren hette mit dem Conynge van Armenien ind syn suster gelaissen hedde ind
Cleopatra die Conyngȳne van Egipten ind Alexandriē tzo eme wijue genomen. so
woulde he dat wrechen. ind yn ouertzien. ind vergaderde eyn grois volck. ind sante vur
eme eyn fursten vā Brundusio ind Calabrie. der tzoich mit macht so verre dat Sy sa/
men vp dem mere tzo strijde quamen. da vil lude doit bleuen. also verre dat Cleopatra
mit. lx. yrre schiffen van Antonius vloe. ind lies yn mit syme voulck alleyn intgain dē
heren vā Calabriē strijden. so lange dat Antonius ouch vluchtich wart mit syme schiff
Ind waende Cleopatra volchde eme. des niet engeschach Also dat he vā leyde sych sel
ues erstach. ind in Cleopatra lantschafft begrauē wart. ind verloir wail. Clxxx. schiff.
dae vill strijdbar lude in waren. die alle doit bleuē Octanianus quā nae int lant. as he
vernā wie die sachē geuarē warē. ind dat sich Antonius selffs erstochen hatte So nā he
die lantschaff vast in In disser slacht was Herodes niet want Antonius hatte yn ge/
sant intgain den konynck van Armeniē as vurß. ouermitz dye bede der konyngyn van
Egipten. genoempt Cleopatra Ind as Antonius ouerwonnē was so kumpt Herodes
ouch van Armeniē ind Octanianus quā ym tzo gemoete. Mer Herodes warp aff syn
konynckliche cleyder. ind cleide sych mit slechtē cleyderē. vnd viel vur den keyser. spre/
chende. ich bekenne genediger here dat ich Antonio getruwe ind nutz gewest bin. Ich be
gerē genade. vn̄ hoffen an vre keyserlich. ma. dat mir genade geschee an lijff ind an leuē

So sprach Octauianus der keyser Jch sage dir zo. lijff ind goit. ind dair tzo saltu meer ind vestichlicher eyn konynck blijuen. du hais verdient dat du eyn konynck sijs ouer vill volcks. vmb dattu so strenglich ind getruwelich ind mit so groissem geloiuen die vrunt schaff bewars ind beschirms Jnd in dem als der Keyser Octauianus ylet in dat lant van Egypten tzo trecken so bewijset sich Herodes. niet alleyn loeuelich ind getruwelich in dē riutterspiel. sonder ouch dem gantzen heir as Sy widderumb keirdē vā Egiptē. vp dem wege in der wilternisse vnd der wustenye spijsede he Sy. ind reckde yn noittorf/ ticheit So nu Antonius ind Cleopatra doit waren. ind die Romer sagen die groisse getruheyt ind ritterliche vechtunge so rieffen Sy al mit eyn. dat konynckrijch Herodis is tzo kleyn vnd dairumb so gaff eme Octauianus noch tzwey deyl des juetschen landes Dat eyn hiesch Traconitida. vnd dat ādee Jturea. ind dae mit allit dat lant. dat an dat meer stiess. vnd dat selue lant. liess Herodes tzo des Keysers ere. bernamails noe/ men Cesarea ¶ Hie is tzo mircken dat dat juetsche lant gedeilt was van den Rome ren in viere herlicheit. vmb zo tzwingen den homoit ind houerdie der joeden Dat eyrste deil Galilea genoempt. hatte Herodes. Dat ander ind dat derde waren Jturea vnd Traconitida. die hatte Philippus herodes broder. Dat veirde deyl was genoempt Abilina ind dat hatte yr broder der genoempt was Lysias off lysanias.

¶ Jn dem. xvj. jair na dem als Octauianus dat Konynckrijch van Egypten vnder sych bracht hatte tzoich he weder tzo Rome enbynnen mit groisser heirschafft vur sy/ me wagē gingen Cleopatren kynder tzwey. ind wart gekroent mit drijueldiger eren ind kronen. ind beroiffen Augustus. dat beduyt eyn meerre des rijchs / dae mit men noch alle keyser noēpt ind eirt Want mit den groissen rijchdomē vnd schetzen. die he vyss Egip ten. ind sunderlinge vyss der Stat Alexandria bracht. wart dat gemeyn goit so sere ver bessert vnd gemeirt dat men so vil galt bynnen der Stat van Romē. vur eyn pēnyng als men tzo vorens plach tzo gelden vur. iij. pennynghen. vnd dairumb wart he genāt eyn meirre des rijchs Jnd dairumb beroymde sych Octauianus dat he dat rijch hette vundē tzegelsteynē ind leys it mermelen steynē Disse eirliche invoerūge is geschiet vp den eyrsten dach des Auyst maentz. ind dairumb so wart der selue maent genoēpt Au/ gustus off auyst maent. der tzovorens genoempt was Sextilis. Jnd tzo eynre gedechte nisse disser groisser nutzlicher ouerwinnung. so plagen die Romer jairlich den eyrsten dach des Auyst tzo vieren ind tzo begain mit groisser vreuden vnd eren want die ver/ wynnūg vp den seluen dach geschiet was. vnd dat werde bis an die tzijt dat Theodo/ sius der Keyser regierde dat was vmbtrint den jaren vns herē. CCCC. ind. xxvj. Der dede verwandelen die ere des heydensche keysers in die ere des heuffts der aposto len sent Peters. vnd is nu genant sent Peter vinckel dach off sent Peter in den banden. so dan dat lang vnd breit ghescreuen steit in dem passionail. zc. Vnd van dem seluen dage an so wirt genomē ind gerechent dat begynne des Keyserdoms Octauian⁹ ind da began die gewalt ind ordenūge der dinge by eyme tzo syn. ind bleiff ouch also. ind regier de ind schickte vortan alle dynge so ordentliche ind in so groisser eyndrechticheit ind stilheyt dat he van allen genoempt was eyn vader der Stat Rome

¶ Jn dem. xix. jair tzoich Octauianus darnae van Rome selue in Hispanien. ind in Gallien ind Calabrien. ind betwanck die vnder sych ind moystē ym tribute geuen

Hie wart Leoin gebouwet

¶ Jn dem. xx. jair so wart Minacius Plancus Tullius discipel. gesatzt tzo regieren Galliā Comatam van Octauianus dē Keyser. als Euse/ bius schrijfft. he dede bouwē die Stat Leoin vp duytsch. Lugdunū tzo latijn.

Wanne die eirwirdige ionffer Maria ind gotz moder geboren is

IN dem .xxviij. jair van Octauianus keyserdom hait die eirwirdige ind billi/ge vrauwe Anna gebeirt die troisterinne der gantzer werlt Mariā die gloriose jonffrauwe ouermitz vil gebede ind vastē. die welche lange tzijt vnfruchtber ind sunder kynder mit yrm māne Joachim gewest hadde Ind wart geboren tzo Nazareth in der Stat des Juetschen lands

¶ Jn dem .xxxj. jair wart dat jonffergyn Maria nae dē als die alderen gelouet haddē van den seluen lieuen alderen geoffert in den tēpel als Sy drij jair alt was tzo dē dienst des tempels mit anderen jonfferchijn Jnd as Sy ouertrat die anderen jonfferen die by yr waren in dem tempel in edelheit/ ind schoinheit Also ouch oeffde Sy sych in leringe ind billicheit in yren jungen jairen. dat Sy in kurtzer tzijt vngelijchlich bouen ginck die anderen jonfferen in geistlicheit/in billicheit/in oitmodicheit/ind in allen geistlichen ind wercklichen dyngen Jnd vmb sulcher groisser ouerswencklicher dugēt willen/ hait Sy ym der almechtich got vysserkoren vur eyn leuendige Stat. ind als vur eynen anderen hemel vur eyn leuendich ind vernunffdich paradijse/ind vur eyn wyrdige wonūge syns wortz. ind vur eyn bruyt syns Soins in synre mynschwerdūge rc. Als hernae geschreuē is in dem .xlj. jair van Octauianus keyserdom

¶ Jn dem .xxxvij. jair satzden die van Pannonien dat nu vngarien genāt is/sych wid der den keyser. So schickde der keyser synen stiefsson genant Tiberius / der nae yrn keyser wart gen vngeren/mit eyme so groissen volck dat he die van Vngarien waill half erslogē/ind dat lant betwanck he na syme willen. Dairnae in dem .xxxix. jair. voir der Tiberius in duytsche lant an dem Rijn. die woulden ouch den tzijns des key sers niet geuen. Dairumb streit Tyberius mit den duytschen by der platze/ dae nu is die Stat Augsburch. Jnd was als Suetonius schrijfft der groiste erschrecklichste ind schedelichste strijt den Romeren/ den Sy ye gehatten na dem strijde den Sy hatten in Afriken mit Hanibal vur Carthago/ Wāt der Romer wart mere dan .xxx. dusent erslagen. ind der duytschen wenich. ind die duytschen hadden victorie So dat der key/ser tzo Rome vernam / do wart he gantz truwrich van hertzen/ind schickde vā stundt sy me stiefssone Tyberio me volcks widder die duytschen .vij. heir off scharen volcks van Ritterschafften der ytlicher me was dan .vj. dusent ind die tzogē vmb in dem lande ind twongen die tzo vreden ind vnder dat Rijch Jnd Sy streden drij gantze jair mit den duytschen /ind verlozen waill drij legion. Jnd tzolest ouerwāne he die duytschē/ dat Sy dem keyser moysten vnderdenich syn. Jnd was dat lant. dat Julius vur nie tzo maill gewynnen kunde.

¶ Jtem Tyberius schickde synen broder Drusus genoempt van eme in Barbarien vmb die lantschaff ouch tzo twingen/ind sunderlinge wart he gesant tzo dem volck dat woinafftich is tuschen dem Rijn ind der Elben. als syn die Sassen. ind ander starcke volke. mit den hatte he manchen strijt. ind die dreyff he tzo rugge ouer die Elbe ind sloi ge yr all tzo vil doit Zom lestē bleyff he doit/ind ym wart vergeuē tzo Mentz/ind wart begrauen buyssen der Stat muyren. ind ligget vnder der groissen suyll by sent Jacobs berge. als men dat clair vint in der hystorien Aurei ind Justine vp sent Albains berch

Hie wart gebouwen die Stat Aulburch

Octauianus ind Anthonius keysere tzo Rome

Die Stat Augsburch

¶ In dem neesten jair dairnae do sante Octauianus der keyser eyn Raitzherē genāt Quintilius varus/van Rome mit drijn legionen in duytschlant. ind der selue raitzmā began homodichlich ind stoltzlich tzo doin widder die vndersaissen in dē lande/ind dair vmb so wart he mit allem syme volck erslagen van den duytschen Ind dat was dē keyser also grois lijdē ind tzorn dat he syn heufft mennich werff widder die wende stoich ind rieff O Quintili vare/wye hais du dat gemeyn goit alsus verlorē Gijff myr myn volck ind myn legion widder

Van dem anfanck ind oirspronck der Burgondescher herlicheit.

Zo der seluer tzijt do was eyn volck die welche vnderstunden tzo machen burge vp dē Rijn. Ind vā den burgen worden sy genoēpt Burgondier/ vmb tzo widderstreuē d' Roemscher gewalt Dairūb sante Octauianus her vyss in duytschlant synen eydem off dochter man genoempt Marcus agrippa mit eym groissen volck dye Burgonger tzo vnderdrucken. vnd tzo gehoirsamheyt tzo bringen des Roemschen Rijchs. as ouch geschiede durch den vurss Marcum agrippam/ ind also wart vrede in aller deser werlt

Agrippina of Coellen.

Agrippina of Coellen.

¶ Wãne ind durch wen Agrippina die Stat vp dẽ Rijn. nu Coellen genoempt. begonnen is.

Van dem anfanck der Stat Agrippinẽ tzo schrijuen. vynden ich mãcherley mey/
nungen ind opinien. Jnd doch vnder allen den/ syn. iiij. die vernoempsten. as h er
nae geroirt wirt Jnd dat sall nyemans vremde hauen. dat sulche manichfeldic/
heyt velt by sulchen dyngen ind der gelijchen Jnd dae van schrijfft altzo myrcklich Jsy
dorus in dẽ begynne des. xvj. boichs genoẽpt Etymologiarũ Jnd spricht alsus. Van
den begynnerẽ d gebuwder Stede vynt men tzweyschellicheit. Ja so sere dat ouch die ge/
ne die vlijslich vndersoichen. den oirspronck der Stat van rome. niet kunnen eyn certein
lich wairafftiche sicherheit dae van schrijuen Der vnoempte historien schrijuer Salusti
us eyn raitzman van rome schrijfft alsus Die Stat vã rome. als ich gehoert haue. die
hauen gebuwet ind bewoent tzom aller eyrsten die van Troien ind yr nackomelinge.
Die ander sagen. dat die begonnen haue. eyn konynck genoempt Euander. Die derdẽ
sagen dat Romulus haue begonnẽ tzo machen die Stat vã Rome Js dat nu/ dat vã
sulcher groisser ind vernoempder Stat niet tzo hauen is eyn certeinlich kennisse. so is idt
gheyn wunder. off by anderẽ cleynren Stedẽ eyn tzwijuelhafftige meynũge sy/ wãne ind
van wem die angefangen syn Mer dairũb syn die historiẽ schrijuer die ander ind ander
meynũgen setzen niet tzo verwerpen off tzo verachten als vnverwaren man. Want die
altheit ind lanckheit der tzijden. hait gemacht die yrronge

Zom anderẽ mail is tzo myrcken dat dese lande niet alsus
beveſtiget ind verwart waren mit muyren vmb die Stede noch mit Burgen.
as nu tzer tzijt/ sich tzo verwaren ind tzo verhueden vur dem ouerual vysswendi
ges volcks Ouch was niet die groisse weildicheit ind koestlicheit vã tymmerũgẽ ind bu
wungen van huseren ind anderẽ wonũgen. Dit vurß ervint sich also in Stedẽ dae mẽ
noch alt getymer sicht. beyde in huyseren ind in kyrchen zc. vnd behulpen sich die selue vn
se vurvaren mit eyme slechten bynkomen. Vnd wãne in eyniger platze off eyniger lant/
schafft dat volck tzo sere vermanichfeldiget wart. dat Sy niet moichtẽ yr naronge ind
noittorfft genochsamlich hauẽ vyss yrem lande. so braechẽ Sy vp. ind ouervielen yr nae
buren ind vdreuẽ die vyss yrẽ lande. ind namẽ Sy yr lant in. ind besaissen dat. wãt dat
volck tzo der seluer tzijt was noch groff vngeschickt ind vngeoefft mit dẽ ritterspiell ind
wustẽ niet widder tzo stain dẽ genẽ die Sy ouer vielen. ind dairũb/ vmb d vngewarnd
sachẽ wille so wurdẽ Sy lichtlich ouerwõnen Jnd as dã eyn lant gewonnẽ was so wor
den Sy gestercket durch dẽ bystant d gener die ouerwonnẽ waren. also gewũnen Sy lã/
de ind lude altzo lichtelich als dat offenbair wairafftich wirt gevonden werden in vorvol
gunge d geschichtẽ eyn yecklich tzo synre tzijt wãne ind vã wem sulche dinge geschiet syn
als sunderlinge die gothen. die hunen. die Lombarden ouertzogen Jtalien ind andere lan
de. dye vngere ouervielen die duytschen. die Sassen namẽ in Engelãt zc. Welcher ouer
val wer lichtlich gekeirt wordẽ hedde mẽ dae gehat Stede ind Sloess as nu tzertzijt syn
So nu die Romer in duytschlant quamẽ. ind dat so vmbebuwet vonden. do begonden
die heufftlude die van des Keysers wegen vurß dair gesent waren vmb die lande vnder

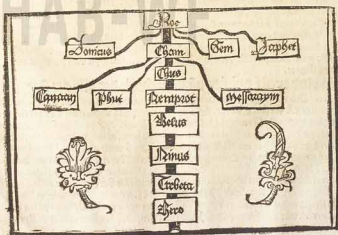
dat Roẽsche rijch zo brẏng ẽind vnd yr gebiede ind gehoirsamheit/ind vmb den iairli
chen zijns vp zo heuẽ/machẽ ind anheuẽ Stede ind Slosse.ind dat vmb mãnigerhande
reden wegẽ. Entwer want do eӯ groisse slacht geschiet was.ind dat zo eynre ewiger ge
dechtniss ind tzo des keysers ere. Ind also wart Augsburg in Swauen gemacht vã Ti
berius/dẽ keyser Augustus zo eren.want da alzo groiss striit geschae van den duytschẽ
ind van den Romerẽ as vurß in dem.xxxviij.iair Octauiani. Ouch hiervmb zo dem
anderẽ begonden sij sulche vestigung zo machen/dat sij dair vyss die lande betzwũgẽ/ind
vnder sich hielden. Vnd dat sij yn niet widder affvielen. Vnd ouch zom derden maill
dat sij niet ouervallen wurdẽ van anderẽ landẽ ind Steden. Ind dairvmb dede Mar
cus Agrippa die stat Agrippinẽ machẽ dat die Roemer mochtẽ der rijcher ind mech
tiger stat Trier wederstant doin/ind sich beschudden vur vproirungen/ die ouermitz die
walẽ intstain mochte. Ind in sulcher annyrcking wurdẽ ouch gebuwen Regensburg
Metz/Leon ꝛc. Mer die inwoner der lande endorsten des niet bestain dat sij eynige stat
off burch begonten zo machen/want sij weren verdacht gewest dat sij sich wouldẽ setzẽ
intgheyn dat Roemsche rijch.want so lange als die lande vnder eyme vremden heren
waren der sij mit gewalt vnder sich bracht hadde/ so endorsten sij der dynge gheyn be
stain sunder heisch ind beuell. Vnd dat hait gestandẽ so lange bis dat Roemsche rijch
quam tzo den duytschen.vnd also vnder dẽ duytschen keyseren/hait sich duytschlant al
zo sere gebessert ind gesterckt.

Vyss dissen vurß reden eruolgt sich clairlich dat geyn sicherheit vyss bewertẽ hystoriẽ
is vã eyniger Stat in duytschen landen vur Julius ind Octauianus tzijden/ dã alleyn
van der Stat Trier/all schrijfft der hystorien schrijuer der Trierscher Cronickẽ an/
ders van.v.Steden.als hernae luden wirt. Dat welche off dat sij off niet.angemyrckt
die vurß ind naevolgende reden.beuell ich dem ordel des lesers. Want as Eneas Sil
uius der Cardinail/ ind naemails pays Pius.ij.genoempt/ schrijfft in dem boich van
dem vrsprunck der Behemer.so is alle altheit.off geschichten van der altheit vermen/
get mit fabelen. Item bald dair nae spricht he dat he gheyn geloiuẽ stelt an etlich wort
Karolus des.iiij.ludende zo syns konynckrijchs van Behem prijss ind ruyme/die wel/
che wort geschreuen synt in den bullen off brieuen der priuilegien des konӯckrijchs van
Behem ind werden doch dae geschreuen als vur wair. Want as Eneas vurß spricht
ouch dae selffs.so syn die konynck ind fursten/desgelijchen Stede al zo lichtlich geleuuẽ/
de.ind gheyn dynck dat tzo yrem loff ind zo yre eirlicheit luden is haldẽ sij vur vnwair.
Desgelijchen duet ouch die hystorien van dẽ Sassen lant ind schrijfft vijll Stede die
Julius haue laissen buwen in Sassen. Dat lais ich ouch stain in sijnre wairheit.mẽ
mach dair vp vndersoichen die alden hystorien schrijuer. Hie van vindestu mere ge/
schreuen hernae.

Vã der eyrstẽ opinien vã dẽ anfanck der hilliger stat Collẽ.

¶ In der Trierscher Cronicken is alsus geschreuen vã dem anheuer der Stat Trier
ind dair nae vã der stat Collẽ ꝛc. Do got die werlt lies vndergain van yrẽ sundẽ ind
vndoigden wegen/by Noes tzijdẽ ind niemãtz leuẽdich bleyff dan Noe selffs echte. Do le
uet Noe nae der synfloit.iiij.hũdert iair.ind he ind syne son machtẽ in dẽ seluẽ iair also
vill kyndere dat sij sich moistẽ deylẽ in mãnich lant d werlt. Cham Noes son macht
eynẽ son genant Chus/der Chus gebair Nemproth dẽ eyrstẽ konӯck der werlt. Deser
konynck Nemproth bleyff by dẽ synen in dẽ lãde zo Sennar ind zo Babylonie/vnd bu/
wede ouch die groisse stat Babylonien/ind was in d stat der eyrste konynck. He gebar
eynen son genant Belus. Der Belus gebar eynẽ son genant Nynus. Der Nynus de/
de vill strijde vnd manhafftige dynge. dairvmb noemen yn etzliche den eyrsten konynck
in der werelt.wãt van syme vader Belus ind Nemproth wuste men niet vill manhaff/

Trebeta.

tige dynge zo sagen/ wie waill dat sij vur yme konynge gewest waren Der konynck Ninus buwede die groisse Stat Niniue ind macht sij drijer dagen reysen wijt ind nāme eyn konyngynne tzo der Ee van Chaldea. ind machte mit der eynē son genāt Trebeta. Ind der wart sere eyn stoultzer schoner mā. Dar nae nam konynck Ninus eyn ander wijff tzo der Ee genoempt Semiramis. die was van Japhet Noes son geslecht. Welche vurß geburde in deser figure naegeschreuen lycht licher moegen gemirckt vnd behalden werden.

¶ Dair nae starff konynck Ninus Ind dese konyngynne Semiramis regierde nae yrs mans doide. xlij. iair zo Babylonien ind in den landen. want sij was sere eyn menlich strijtbare wijff/bezwanck mannich lant/dat yr man Ninus niet bezwyngen konde. Sij was ouch also vnkuysch dat sij den vurgenanten yren stiefsone woulde zo der ee nemen ind dat was der vurst Trebeta/ind woulde den zwyngen by yr zo slaiffen. In etzlichen boichen steit dat he were yr rechte sone ind niet yr stieffson. Mer der son Trebeta der was fromme ind gerecht ind wuste wail/dat dat vntzemlichen zo doinde were/ind widder natuere/dat he by synre moder sulde slaiffen/ind sloich dat aue so he lengest moechte. Zom lesten woulde die konyngynne syn moder des niet entberen/yr son Trebeta moyste by yr slaiffen. So Trebeta der fromme man den vnschemelen ernste van sijnre moder sach dae vloe he van yr ind sass mit anderē mere wijsen ind edel mēnen in eyn groiss schyff vp dē mere. ind nā zo eme spijse ind āders wat he behoiffte/ wāt he eyn groiss here was ind bat got dat he dat schijff sulde wijsen yrgen in eyn verre lant dae he van sijnre moder boisheit ind vnkuyscheit wail behoit moichte sijn vnd ane sorge. Vnd alsus voir he vp der See so verre/dat he zo leste quā da der Ryne ind die See vluyst/ind do trecke he den Rijn vp mit vyhe ind lude ind quamen vp die Mosell/ind quamen vp da velt dae nu Trier licht. Da gevielt ym die gegenheit ind der platze also wail want sij sere schone ind lustich was van welden. weyden/wyesen off campen/mit wasser ind rijnen ind mit schonen hogen bergen vmbgriffen als werent muren. So gynge he mit synen wijsen zo raede dat sij sich dae wolden nydder leggen. Ind do sij etzliche zijt dae laegen dae buweden sij eyn schoine Stat/ind noempten die Trier nae syme namen Trebeta. Also is Trier die eyrste ind die eltste Stat in duytschen landen van den hertzogē Trebeta gebuwet/ Ind vur synre zijt en was gheyn mynsche in dissen landen/in Europa genant des derden deyls der werlt. Dit geschach by Abrahams zijden vp. ij. dusent jaire vur der geburt cristi. Dairnae machte Trebeta manche ind vijl schoner burghe ind pallase ym ind dē synē bynnē ind buyssen Trier ind satzde Richter ind amptlude over syn voulck/ind ordinierde syn voulck in goider policien in groisser wijsheit.

Vnder desen dyngen hatte die konyngynne Semiramis erfraget ind gewar worden dat yr sone Trebeta in der plaitze were/ind da blyuen wolde/ind niet widder geyn Babylonien komē zo yr/do wart Sij zornich ind machte vijl schyff zo mit groissem volck ind voir over mere/ind quam so verre dat sij zo Triere quam. Trebeta wart des gewair/ind zoich synre moder entghayn mit groisser herschaffen/ pijffen ind basunen. vnd allerhande seyten spijll/ ind entfinck sij heirlichen/ ind vynsde sich wie he sij gerne sege komen ind wie he leuen wolde nae yrem willen. Hie mit stilde he der moder zorne vnd Sij spraechen vruntlichen mit eynander/wie wail sij in der meynūgen dair komen was dat sij den son gedoit off zom mynsten veriaget woulde hauen. Also nam Trebeta ind voirte die Fursten ind heren die mit der moder komen waren vp sijn Burghe buyssen Triere/ind bestalte yn goide herbergen do man sij wail toyffte. ind entfinck syn moder eirlichen mit synen dieneren ind jonckfrauwen/ind he voirte Sij in die stat Triere/ind machte eyn heyrliche wirtschafft. Ind do sijn moder wail gessen ind gedruncken hadde do voirte he Sij in eyn heymlich kamer/ind dede des gelijchen wie he by yr slaiffen wolde. also sij dicke an yn gevordert hatte jnd do sij alleyne in der kamer waren/do erstach he syn moder/ind wart yr da mit ledich. Dairnae nam he zo eme die fursten ind heren die mit der moder komen waren vnd dede yn sere goitlichen dat sij yn gerne hadden zo eym heren.

Wāne. wae. ind vā wem. duytsch spraich
is eyrst bracht worden in duytsch lant

¶ Ind want sij zo samen waren komē van verren landen ind van manchērhande spraechen. So geboit he vnder dem voulck dat sij sulden sprechen alleyne duytsche spraiche die ouen ind halden ind gheyn ander sprāeche/want he die spraiche die lieffste hadde.

Darnae quā ouch zo ym vill anď volck van ouer mere die dair van sijnre groisser wijsheit hoirten sagen van sijnre vromheit ind genoichlicheit des landes/ ind meyrden sich van dage zo dage mit yren kynderen ind mit zokomenden voulck/ dat yrre also vijl wart dat sij zo Trier niet ackerlantz off buwelantz genoich hadden/wiesen noch weyde. So buweden ind arbeyden sij die lande voirt vmb sich/ind machten voirt Stede ind Dorper by dem Rijne nae eynander/sunderlingen dese vunff Stede Coelne zom eyrsten/ Dar nae Mentz Wormß Straisburch ind Basel/ind vijll dorper da by. Dese vunff Stede waren cleynre ym begynne/vnd synt van iairen zo iairen gebessert ind gemeirt. Auer wie lange nae dem begynne der Stat Triere dat geschiet sij vnd zo welcher zijt dat die Stede an gehauen syn/vinden ich nyrgen beschreuen.

Ind also so is Trier die eyrste Stat in Europa diesem deyll der werlt gewest. eir an der Stede ind sunderlinge duytschlant hait sich zom eyrsten erhauen vā den van Trier als vurß is. ind as dat volck in Trier vast zo nam ind vermanichfeldiget wart ind vijl lantz an sich brachten. so begunden sij ind machten die vunff Stede vurß Coellen Mentz Wormß Straisburch ind Basell ind besetzdē die mit vijl volcke vyss Triere Ind zo der zijt waren die van Trier geweldich ind heren ouer duytsche lant ind namē eirlichen zyns ind sture vā den anderē Steden die vnder yn waren. ind ouch vā Dorperē. Hernae ouer vijl iair. die vurgenoēpte vunff Stede die gyngen vp an erē ind gewalt. ind worden so mechtich. dat sij vrij ind yrs selffs woulden syn. ind woulden den van Trier niet me vnderdenich syn. dat was zo ď zijt do Moyses dat volck vā Jsrael durch dat Roide meer voirte Anno van begynne der werlt scheppunge. iij. dusent. vij. hondert ind. xxx. do Moyses die. x. gebot van gode entfinck. ind kurtz nae der tzijt den van Triere. xxx. iair mit gewalt den tribute vur hielten. bis zo lest dat der hagel ind dat weder van Basel bis zo Coellen den Rijn aff alle vrucht ersloich. so dat die vunff Stede zo samen voiren vnd Rait hielden. vnd hielden dat dair vur. die wyle dat der tribute so lange verhalden were. so hedden der van Triere goedde dat wedder gemacht. ind zogen mit dem versessen tribute van. xxx. iairen eyndrechtlichen zo Triere ind gauen yren tribute. sich bewijssende vort an den tribute zo geuen ꝛc. So namen die vā Trier ind machten eyne murmuren hoege suyll ind satzden Jupiter den affgot dar vp. ind machten yme eyne sylueren schottel zweyer voesse breit in sijnre hant. dair inne stont gezeichent dat Jupiter die van Triere gewrochen hedde intgayn die vunff Stede. dat sij den tribute brengen moisten vnd geboirsam sijn ꝛc. Dit is geschiet als die Triersche Cronica schrijuet vur gotz geburt. viiij. hundert. lxix. iair. vnd. v. hundert. xxix. iair na dem begynne dat Trier gestanden hatte. ind. iij. dusent. vij. hundert iair na dem dat die werlt gestanden hatte.

Ioui vindici Treberorꝫ ex censu quinqꝫ vrbiū Rheni per tria decennia denegato.

Dese vunff Stede brachten dem affgode Jupiter tzo Trier den verseſſen Tribute van. xxx. iairen mit groiſſer gehorſamheit als vur ß.

Wanne ind van wem die Stat Agrippina nu Coellen genant yren anfanck haue.

Vyss dissen vurß worten will der Cronicken schrijuer der Stat van Trier dat
Coellen mit den anderen. v. Steden lange tzijt sij gewest vur gotz geburt. So die. v.
Stede vurß den van Trier den trybute brengen moysten/Mer as mich duncket/behal
ten sijne wirdicheit ind synre wort wairheit. so nympt he dat begynne der Stat Collē
vill tzo veer/ind vmb zo vergroissen ind zo verheuen die Stat Trier zucht he an die
se. v. Stede die doch lāge tzijt dairnae vmbtrint Christus geburt eyndeyll/ind dat an/
der deyll nae Cristus geburt angehauen vnd gemacht worden synt. Ich woulde gerne
hoeren vyss eyniger bewerten Hystorien wat namen Coellen gehat hette do Sij van
den van Trier eyrst begonnen wart/off ouch naemails/do sij dit offerhande dem affgo
de brachte. Is dat nu also/dat die. v. Stede so groiss ind mechtich waren worden dat sij
sich wegerden vortan den tribute zo geuē der heufftstat Trier/ so moyste Sij ymmers
eynen namen gehat hauen/bouen ind vur den anderē. iiij. Steden/want Sij vur dē an/
deren eyrst angehauē ind gemacht wart/als die selue Chronica schrijuet. Nu vynt mē
in gheynen bewerten ind namhafftigen hystorien schrijuer. ja ouch niet vā den aller elt/
sten hystorien schrijueren/die dan van Germania off van Duytschlant geschreuē hain
dat sij vur ď zijt Octauian⁹ des anderen keysers vā Rome gewagē in eynigerley wijß
des namen Coellen off ouch Agrippina. die welche hystorien schrijuer nochtant lan/
de Stede vnd die geschicht der seluer lande vnd Stede sere vlijßlichen beschreuen hauen.
Als Herodotus Strabo Corneli⁹ Tacitus Plinius der ander. Prolemeus der groiss
se astronomus. Eusebius Cesarieñ. vnd Orosius. Item Julius der eyrste keyser van
Rome der Galliā ind Duytschlant vnder ind an die Roēsche gewalt gebracht hait
ind gelegenheit van wasseren/ van Steden/van den seden der inwoner der seluer lande
ind Stede/alzo sere puntelich ind myrcklich bouen all andere hystorien schrijuer in dem
boich genant Cōmentaria cesaris angetzeichet hait/ vnd da by die manier vnd wijse.
wie he die vurß lande vnd andere mere bestreden haue. Ouch beschrifft he den oirspranck
des vernoempten wassers in allen schrifften des Rijns ind synen fluss bis in die See.
ind dae by lāde ind Stede dair an stoissende. Mer he gedenckt noch noempt der. v. Ste/
de gheyn. die welche die Triersche hystorie lange tzijt dair vur/groisse van volck vñ
moegentheit. schrijfft dat Sij gewest syn. So nu disse vurß vnd andere mere hystorien
schrijuer vlijssich sijn gewest an zo tzeichenē cleyne dynge van Steden ind vā geschich
ten/wye moechten Sij dan versumelich syn gewest in groissen dyngen/as vā namhaff
tigen groissen Steden/dat doch dat principaill vñ vurnemlichst is. dairumb mē schry
uen will. Item Prolemeus der groisse Astronomus der den vmbkreitz der gātzer werlt
mit mylen vyss gerechet/antzeichet/van landen/insulen ind Stedē ind anderen platzen
der sacht ouch niet van der Stat Coellen noch Agrippina.

Itē schrifft Jacobus de Bergoma eyn brod vā sent Augustinus orden in eym boich ge
noempt Supplementū chronicarū/ dat die vā Duytschlant niet sundlinge groyss ge/
acht syn gewest noch ouch gemeynschaff hauē gehat mit dē romerē/wāt vur ď tzijt ee die
Romer warē so verre komē dat sij vnderstonden zo heirschen ouer die werlt vnd die tzo
brengen vnď yr gewalt. dae kunten sij sich ymmer ď Duytschē niet. Vnd nae ď hant
as sij mechtich warē wurden ind vnderstonden anď lande vnď sich zo bringē. so hattē sij
all zijt genoich zo schaffen mit dē kriegē gynsit meirs ind mit dē vā Gallien/nu Frāck
rijch ind by wijlē vnď sich selffs. as dan vyßwijsen die hystorien dae vā schrijuēde. dat
sij die Duytschē liessen yr dynck doin. Ouch was eyn groiss bolwerck tuschen yn als dat
welsche geberge ind ď Rijn Ind hie vā kompt dat tzo/dat die alden hystorien schrijuer
alzo wenich vā ď duytschen geschicht geschreuē hauē/bis vp die zijt Octauian⁹ des key
sers do Duytschlant wart bracht vnď gehorsamheit des Roemschē rijchs. ind dat is
geschiet by auenturē/want niet gewest syn hystorien schrijuer in Duytschen landen/die
angemyrckt hauen die geschichte. noch ouch synne vnd vlijss gehat hauen etzwat an tzo

schriuen off gelijch wat treflichs gescheen were/ind mach geschien dat ouerall in alden selnen landen vp die tzijt gheyn schrijuer gewest sy Want noch iuetsche schrifft wān tzo der tzijt warē noch gheyn iueden in duytsch lant. noch greiksche spraich noch ouch latijnsche Want die Romer waren noch niet heren der seluer lande. die welche Romer die lande die Sy betzwungē. hielten dair tzo dat Sy moisten yr gode annemē ind anbeden Ir sprache leren ind oeffen/ind in gehoirsamheit/mit jaerlichē tribuit tzo geuē sich bewijsen Doch syn eyn deyl die sagen dat Plinius ind Samonicus die historien schrijuer/hauen wat geschreuen van den vā Germania/ind sunderlinge Plinius haue beschreuen in. xx. boicheren alle die strijde die die Romere mit den duytschen begangen hauē Die welche boich vmb altheit ind lanckheit der tzijt syn verloren ind verdoruen. als an der vill koestlicher boicher. dae van dan ouch in vervolgūge der geschichten vp syn tzijt wirt geroit werden Ouch schrifft Cornelius tacitus van der duytschē legaten die ghen Rome by Pompeius des groissen. tzijden. gesant waren/sprechende also. Sy syn ingegangen in die schauban off spielbain Pompeij/vmb tzo sien die groisheit des volcks dat ledich dae stonde/ind want Sy des spiels ind schymps niet me gesyen hatten noch verstonden. so was yn niet lustlich ind genoichlich an tzosien/ind als Sij sych vmsaegē. ind anschauweden dat gesess off sitzung des plaitz ind vndersoichten vnderscheydenheit der ordenūg. tuschen der ritterschaff ind dem Senate. so merckten Sy etzliche dae. mit eynre vremder cleydūg in den stoellen der Senaten. ind vraegedē wer die weren Jnd als Sy hoirten in der antwort. dat den Ambasiaten yrs volcks were die ere an gedain. dat welche volck in crafft ind vruntschaff tzo den Romerē. die andere lande bouē trede/ al sprechende rieffen Sy. dat nyemās van den sterflichē mynschen sij in strijtberlichen waeffen ind in getruheit bouen die duytschen/ind also traden sy van eyn ind setzden sich tuschen die vadere/ind dat is vruntlich vpgenomen van den die dat ansaegen

¶ Vyss disse vurß worden is offentlich ind clairlich tzo myrcken widder die ghene dye dae schrijuen van Steden in Germanien off duytschen landen Wān men geynen namhafftigen ind bewerten historiē schrijuer hait/dan die nu hie vur beroirt syn. die gewest syn vur der tzijt dat Octauianus keyser wart. Wat Julius der eyrste keyser bedreuē haue in dissen landen ind anderen/die he betzwang vnder dat Roemsche Rijch. dat beschrijfft he genoichsamlich. in dem boich genant Cōmētaria Cesaris/ind dairūb wat geschicht. strijde off anheuūge d' Stede off d' gelijchē. geschreuē syn/dae vā he selffs niet roirt ind schrijfft. dat achte ich dā vur eȳ fabel ind eȳ erdachte schrifft Jnd hie mit wirt getzeichet ind gemyrckt der schrijuer der Cronicken van Sassen lant der vill Stede tzo schrijfft die Julius der Keyser gebouwet haue in Sassen lant. dae van Julius selffs niet van saget Desgelichen wirt gestraffet der schrijuer der Cronicken van der Stat Trier. der die. v. Stede vp dem Rijn gelegen vurß tzo schrijuet/wye die Stat van Trier die begonnen ind gemacht haue. van den doch/wie vurß Julius der Keyser. der disse lande durch ind widder durch getzogen hait. niet eyn wort gedenckt Jnd die selue Stede die disse vurß Cronicken setzen synt hernamails van anderen begonnen ind gemacht worden.

¶ Item Van gelijchem werde wirt vpgenomē dat ghene dat geschreuen is in der Croniken van Brabant die schrijfft dat Julius der Keyser begonnē ind gemacht haue etzliche Stede in Nederlant als sunderlinge Gent in Flanderen. ind haue die genoempt Gandauum nae syme tzonamen/want he hiesch Gaius

Eyn wederlegung der meynūge der ghenre die anhangen der opinien der Trierscher Cronikē

¶ Nu synt etzliche die syn naevolger der Trierscher Cronicken. ind halden dat Coellen
sy lange tzijt ind vur vil hundert jaeren gewest vur der geburt Cristi. ind sagẽ also Al
is dat wair. dat men niet vint clairlich So wat dat Coellen vnd die ander. v. Stede
vurß do gewest syn. So is doch die lantschaff do gewest Jnd dat geschicht ind begifft
sych vndertzijden in den schrifften. dat die lantschaff off die plaetze genoempt werdẽ mit
dem namẽ der Stede. die vp den seluen platzen ee Sy destenert worden/gestandẽ hauen
Jnd also is geschreuẽ in dẽ propheten Jheremias nae vnser translatie Alexandria. die
doch tzo der tzijt noch niet was gemacht Mer die platze ind die gelegenheit des lands
wirt genoempt durch den propheten/in welcher platze die prophecie ervult wart Jnd al
so moegen die. v Stede vurß genomen werden vur die platze dae Sy naemails syn ge
macht worden ¶ Off tzom anderen mail sagen die villicht mach syn dat Coellen vur
gotz gebort sy verstoert worden durch kriege. doch niet tzo grunde. sunder etzliche schalẽ
van tzo brochenen muyren off van huyseren synt stayn blenẽ als idt gemeynlichẽ velt in
den verstoerungen/ind durch Marcũ agrippam ind Traianũ widder gemaicht ind be
satzt So dat die vurß lande/bewoint syn gewest. Auer niet clair bescheit vint men in
schrijfften wie off wat/off idt vur d Romer tzijt sy gewest eyn Sloss eyn dorp/off eyn zo
brochene Stat. ¶ Off tzom derden mail sagen die van der opinien alsus So man van
cleynẽ Stetgyn niet vil acht hait tzo schrijuen dan alleyn van den heufft stedẽ. so mach
idt wail komen do Trier so mechtich was eir Rome was ind ander vill mechtiger
Stede die sydder her gemacht syn/dat villicht in tzijt des Trierschen Regimentz Coel
len/get gewest is. eyn Sloss off Stetgyn dat tzo der tzijt intgain Trier vngeacht is ge/
west/dairumb niet groisse boicher off historien van den tzijden van yr geschreuen is.

¶ Vp disse drij reden vurß is lichtlich tzo antworden/angesien ind gemirckt die schrijf
te die vur stain ind ouch die naevolgen Vp dat eyrste sprechẽ ich wen mẽ die lantschaff
will noemen mit dem namen der Stede die in dem seluen lande stain/gestanden syn off
werden stain dat is eyn altzo vnbequeme ind vnproperlich rede/wãt dem nae so moecht
die lantschaff nae eynre ygliecher Stat die in der lantschaff is alsus genoempt werden.
ind dat mechte eyn yrrung dat men niet enwiste off dat tzo verstain were van der Stat
off van der lantschaff Ouch vint men die manier van sprechen selden off nũmerme. Alle
tzijt so wanne is eyn lantschaff die yren namen hait van eynre Stat in dem lande gele/
gen/so wan men dan van d Stat spricht so noempt men alleyn den namẽ der Stat Als
Gelren. Cleue. Mijssen. Coellen. rc. Mer so men dat lant meynt so setzt men dair by
dat wort lant. als Gelrelant Cleueschlant Mijsnerlant rc. So ouch Coelschlant Jnd
niemans wederspricht dat. dat die lantschaff gewest sy. mer dairumb is die Stat off
dat dorp rc. niet dae gemacht gewest. Jnd dat der propheta Jheremias die platz al/
sus genoempt hait tzo vorens ee sy gebouwet was. dat is niet nae mynschlicher wijse.
mer van yngeuen gotz Jnd dat gehoert alleyn got tzo

¶ Vp die ander ind derde reden/sagen ich mit eynre antwort Jn der Triersche Cro/
niken is geschreuẽ dat Coellen eyn groisse mechtige rijche Stat sy gewest. jae so groiß
dat Sy sych wegerde tzo geuen den tribute der Stat Trier wie vurß ¶ Itẽ dat Sy
dairnae als Sy geplaget was mit dem vngewetter ind hagel dat Sy gestanden syn in
gehoirsamheit vnder d Stat van Trier Wer nu Coellen so mechtich gewest ind dar
tzo gestanden vnder dem schirm der heufft Stat van Trier van wem sult Sy dan also
ouervallen syn ind verdestruiert Jnd dairumb halden ich dat Coellen vur gotz gebort
vur der tzijt Agrippa/noch eyn dorp/noch eyn Sloss/noch eyn Stetgyn sy gewest dan
gantz angehauen van nuwem van Marcus Agrippa als dan luden wirt in der veirder

opinien Jnd dairumb so sliessen ich die eyrste opinien.mit der meynūge. Die helt den geystliche ind andechtige vader Wernerus eyn broder van d Carthuser orden in Coellen.der ouch gemacht hait eyn boich van den geschichten der tzijt.ind is genoempt vp latynsch Fasciculus temporū Vp duytsch Dat gebuntgyn d tzijdē Vnd ich hayn muntlich van ym me gehoirt van der anbeunge der Stat Coellen dan he beschreuen hait in dem vurß boiche. Want eme ouch selfs vurgehalden wart die opinien der Trierscher Croniken van eym trierschē man.intgheyn dat.dat he geschreuen hadde in syme boich van dem begynne der Stat.Coellen Jnd dair vp hait he geschreuē alsus

¶ Hye is tzo myrcken dat hie.dat is in der Trierscher Croniken/wirt Coellē genoēpt mit dem namen Coellen.ind niet Agrippina.recht als sy die selue Stat vur der tzijt d Romere gebouwet ind Coellen genoempt geweest.dat in gheynreley wijß vp zo nēmen is.want Agrippina is gewest yr eyrste name as Sy vā Agrippa gemacht wart Mer lange tzijt dair nae.is der selue name verwandelt worden ind is genant worden Coellē Mer hirumb is niet tzo versprechen.der ghenre.der die Treirsche Cronicken vergad/dert ind versamelt hait.der die.v.Stede noempt als vnderworpen den vā Trier vā langer tzijt her.want dair durch wil he by auenturen geuē tzo verstain vnd sagen dat al dese lande.dae nu die Stede in stain synt begreiffen gewest vnder den Trierschē.ouch vur der tzijt dat die Roemer disse lande in kreigen.als ouch gemeynlichen die historien dae in ouer eyn komen Die Stede die werden gemeynlich tzerbrochen ind widderumb gebuwet ind verandert.ind der name wirt tzo dicker mail verwandelt vmb etzlicher nu wer sachen willen.mer die erde ind die lantschaff blijfft allwege.al krieget Sy by wijlen ouch eyn nuwen namen Jnd also meyn ich zo gelicher wijß.dat dat lant.dae nu Coellē is.sy bewoint gewest van langen tzijden vmb bequemheit der plaetzen.ind vmb natur/licheit der lucht.wiewail niet was off hadde den namen eynre Stat Jnd mē vint ouch nyrgens in eynigen bewerten ind vernoempden alden schrifften vp dat aller verrest.wat geschichte van Agrippina geschreuen dan dat Traianus der keyser haue intfangē tzo Agrippinen syn herlicheit.dat is syn sceptrum ind crone.eme van Rome tzo Coellē gesant.

¶ Van den ghenen die dat begynne ind den oirspronck van heren off van Stedē so verre in verdunckelden vmbewerten ind gevisierden schrifften suchen.ind yren Adel ind eirwirdicheit vyß der altheit halen.ind dair inne glorieren schrijfft myrcklich Eneas siluius eyn Cardinail.ind naemails Pays genoempt Pius secūdus in eyme boich vā dem an/fang ind begynne der Behemen ind spricht also

¶ Die Behemē als ander sterffliche mynschen.die vndstain tzo bewijsen yren oirsprōck sere alt ind lange van tzijden tzo syn.vnd sagen dat Sy syn van dem geslecht der Sclauen ind sagen vortan dat die Sclauē syn gewest vnder den ghenen die na dem groissen ind gemeynen syntfloit gemacht hauen den aller vernoempsten torne van Babilonien. ind aldae dae die mānichfeldicheit ind zerstoerlicheit der tzongen off der spraech.geschiet is.so synt sy Sclauoni.dat is.voll off vill wort hauende.genoempt worden.ind vp die tzijt yr eygen spraeche genomen.ind dairnae hauen Sy gelayssen dat selue lant Sēnaar in dem der selue groisse torne steit ind synt vyß dem deyl der werlt Asia genoēpt komen in dat ander deyl der werlt dat genāt is Europa.ind hauen die lande ingenomē ind besessen.die nu Bulgari Dalmacien Croacien ind Bosnen vnder sich hauen.
Jch spricht Eneas der Cardinale vurß.hain noch gheynen bewertē meyster an den ge/lonnen tzo stellē is.gelesen.der so boich begynne gegeuen haue syme volck.vyßgenomen die ioeden die vnder allen mynschen die eyrsten syn Desgelichen spricht Eneas synt ouch vil van den duytschen.die sich sere Edel duncken.vnd saghen dat sy aff gestegē syn in yrem geslechte vā den Romerē Jnd mē sacht ouch dat die Romere nae yrē geslechte

sullen komen syn van den vā Troien. ind dair in glorieren Sy. ind trecken dat vur. als
sy idt tzo mail grois ind cirlich Die van franckrijch ind die in francken in duytschlāt.
sagē ouch dat Sy syn vā den vā Troien affkomen Desgelichen meynen die van Bri
tanien off Engelant dat Sy yr begynne gehat hauen van eyme Romer. ind glorieren
dair inne Ind sagen dat eyn Romer gewest sy. der is genāt gewest Brutus. ind d als
he verstoissen was in ellende. so sy he komen mit schiffen nae vil vmbreysse in Engelāt
ind dat selue lāt ingenomē. ind also dat eyrste begynne gewest sy des volcks. Mer die Be
hemen die nēmen yr begynne noch vil hoeger. ind beroemen sych dat Sy komen syn vā
dem Torne dae geschiet is/ die/ zerstoerunge der eynicheit der tzongen off der sprache
Mer sy sagen niet da by wat fursten Sy do gehat hauen. off wat konynck Sy gehat
hauen off wat lants Sy bewonet ind gebouwet hauen off vnd wat hertzoch off mit wat
perickelen Sy in Europa komen syn. off tzo wat tzijden. Sy sagen niet dan dae syn ge/
west Sclauen So die eynicheit der sprachen is zerstoert worden Vortan spricht der
vursz Cardinail Eneas Dat is gantz eyn ydel ind eyn bespotlich loff Ind is idt sache
dat etzliche willen navolgen den Behemen. ind willen die edelheit yrs geslechts suchen
vyss der altheit. die sullen dat niet nēmen van dem torne van Babilonien. sunder vyss
den ghenē die gewest syn in der archen Noe. vnd vyss dem garden der lustlicheit als vyss
dem paradijse vnd van vnsen eyrsten alderen ind van dem buich Eue van dem wyr alle
komen syn Ich achte ind setze die dynge tzo rucke. als alder wijuer deydinge ind geck/
mer Alle konynge als der meister Plato schrijfft synt ontsprongen vyss den knechtē. ind
alle knecht vyss den konyngē Alleyn vnd eynichlich gebeirt ind bringet vort die dugende
die edelheyt. Alle altheit is vol ind vermengt mit fabulen.

Van der ander opinien. off meynūge van dem Anfanck der Stat Agrippinen nu Coellen

Sicardus eyn historiē schrijuer ind eyn buschoff vā der Stat Cremonē. gelegē in
Lombardiē vnd is vnder dē Artzbuschdom vā Meylan sucht ind nympt dat begynne
vieler Stede. van dē dat die vā Troien verstoert worden dat was vur cristus geboirt
Anno. M.c.lxxviij. vnd wil. dat die Stat Agrippina nu Coellen genoempt. gelegen
byn dem Rijne in dem nydderen deyl vā Germanien sy die Stat dae dat volck Vbij
genoempt vur tzijden gewonet haint. vnd haue die selue Stat yre eyrste begynne ge/
hat van den tzijden her dat Eneas eyn hertzoch van troien leuede. ind haue angefangē
tzo bouwen eyn Troiansch man genoēpt Colonus Ind dairna by den tzijden do Clau
dius keyser wart vmbtrynt Anno christi. xliij. vyss beuelh desseluen keysers sy Coel/
len vernuwert ind vermeirt wordē. ind die Swauen die Sy ingenomen hatten ind die
Vbios verdrenē. haue der keyser Claudius vyssgestoissen ind veriaget. ind widderūb
besetzt mit dē volck dat genoempt was Vbij. ind nae synre huysfrauwen die Agrippi/
na genoempt was ind geboren van dem volck vbij. sy die Stat Agrippina genoempt

¶ Vp disse meynūge is eyn widderrede vnd ouch genoich geantwort in widderlegonge
der eyrster opinien. Want nae allen historien schrijueren gemeynlich. ind nae der gemey
ner sage der inwoner nu tzer tzijt tzo Coellen. dat welche an Sy komen is van alder her
kompst So is die Stat Coellē eyrst genāt gewest Agrippina. ind darnae Coellē Mer
deser opiniē nae so moist Sy vurhyn geheischen hauen Coellē. ind dairnae Agrippina
Ind so werre dan eyn vrage wanne ind van wem der leste name wer verwandelt wor/
den. ind widder vmb komen vp den eyrsten namen. ind tzo wat tzijden. Item were die
Stat Coellen so lange tzijt gestanden vur christus geboirt. so is gheyn tzwijuel dair an
Julius der keyser der die Rijnsche lande durchtzogen hait ind gelegenheit der seluer
beschreuen. hedde ouch wat dae van beroirt Desgelichen Strabo der werlt beschrij/

ner Ptholomeus /ind Herodotus ind ander vil mere Jnd wer idt sache /als schynē tzo sagen die van der eyrster opinien.ind ouch van d' andere/dat die Stat were verdestruert gewest in v'gangen jaeren.so hedden diese vlijssige beschrijuer/des ymmer wat gedechtnisse gehat.dat doch in gheynes historien schrijuer boich geroirt wirt

Van der dritten opinien wanne ind van wem Coellen sij angehauen

Eneas silnius van der Senen.eyn Cardinail vurß schrijfft in eym boich dat he geschreuen hait tzo keyser Fredericus dem derden Van den geschichtē.ind gelegenheit des derden deyls der werlt dat Europa genoempt is.ind spricht also Dat is ouch niet wair dat etzliche sagen dat Agrippina haue den namen Coellen ouerkomen van der tzijt dat die frantzosen hauen do gewoint.want vur der tzijt dat die frātzosen quamē in Germanien.so is Sy Colonia d' Romer genāt gewest Jnd gemacht van dem keyser Claudius.ind nae synre synre huyssfrauwen.die Agrippina hiesch.is die Stat vurß.Agrippina genoempt worden Agrippina

¶ Disse opinie is waill vp tzo nēmen als ich meyne.want al is dat Marcus agrippa der aller eyrst anheuer gewest is der Stat Agrippina.as hernae wirt geroirt in d' veirder opinien So is ouch do bij der wairheit gelijch dat Claudius der keyser haue Sy also sere vermeirt ind gebessert ind gesterckt mit volck ind anderen dyngen dat he dae durch bestelt hait dat men sagen mocht.he haue Sy gemacht. Off mē mach anders sagen ind bequemlicher also Seneca der eyn tzucht meyster was Neronis. der welche keyser wart nae Claudius. der schrijfft tzo Lucillus in eynen send' brieff. dat by synē tzijten die Stat Agrippina vp dem Rijne .ind Lugdune off Leon in gallien syn vā dē blixoff vā dē vngewidder off vā dē hemelschē vuyr v'tzeirt gewest Jnd also mach dat waill bestain dat Agrippa Octauianus eydem sy gewest der eyrst anheuer der Stat Agrippina Jnd dat Claudius der veirde keyser nae Octauianus haue die selue widder vp gebouwet nae dem brande.ind dat ouermitz ingeuonge off vermanūge synre huyssfrauwē die ouch genoempt was Agrippina vmb die eynstymmicheit off gelijchformicheit der namen die welche bywijlen ee tzo vruntschaff off behegelicheit treckt dan wer dat niet Jnd ouch hierūb dat der huyssfrauwē name wurde verbreit in lange tzijt.als were dye Stat yr dochter van yr gemacht.so dan begeren die modere als men die kynder deuffte genoempt tzo werden myt yren namen

¶ Van dem dat Eneas spricht dat die Stat Agrippina ouch sy genoēpt gewest Colonia der Romere.vur der tzijt dat die Frantzosen in germaniē quamen. is waill wair in dat gemeyn tzo nēmen den namē Colonia.want altzo vil Stede houē yren sunderlingen namen.waren genoempt Colonie Romanorū.Mer also mit eynē gemeynē namē is Sy nae der hant niet genoempt worden.sunder Sy wirt genoēpt Colonia off Coellen as mit eynē eygenē properlichen namen Colonia Romanorum

Van der veirder ind aller beivertster opinien wanne.ind van wem die Stat Coellen aller eyrst angehauen ind up gebouwet sy

Hie is tzo wissen dat der Edele fridliche fromme keyser Octauianus so hoich van gode gewirdiget. dat in synre tzijt got soulde mynsch werdē.hadde eyn eynige dochter. die gaff he dē Segehafftigen strijtberen manne Marcus Agrippa. der eyn Senatoir ind ouch eyn Consul off eyn Raitzman tzo Romen was Jnd

kurtzlichen dairnae by .viiij. xv. off .xvj. jaeren vur der geboirt cristi. do vnse lieue vrauwe geboren wart. do beualt der keyser dem frommen ind stoultzen fursten syme eydem Marcus agrippa als vurß die Burgundier dem Roemschen Rijche vnderdenich tzo machen Jnd also geschach idt. in der vurgeroirten tzijt hoiff der hertzoch ind furst Her Mary agrippa die hillige Stat Coellen an tzo machen ¶ Eyn deyl ands schrijuen. dat begynne der Stat Coellen alsus Als Octauianus keyser wordē was. nae Julius doit wurden die Galli dat syn die. walen widderspennich den Romerē ind vielen vā Roemschen Rijch. tzerstont sant der keyser Octauianus vyss syn stiefssone as myt namē Tiberius. Drusus. ind Nero. ind der ycklichen mit eym groissen volck vp die walē. die aff gevallen warē dem Roemschen Rijch.

¶ Drusus hielt en groisse slachte vp dem Rijn by Byngen intgheyn die walē. ind he wart in dem strijt erslagen. ind wart tzo Mentz begrauen/ dae noch hude des dages steyt eyn steynen columne

¶ Tiberius ind Nero mit yrme volck hadden ouch eyn groissen blodigen strijt vp die walen. als waren die van Trier mit yrre lantschaff /doch tzom lesten. noch vil bloitstortzüge behielt Tiberius den strijt ouer die vā Triere. ind floich al dat Triersche volck doit Dat schrijfft Ausonius poeta Equauit latias infelix gallia cannas J flecteqz iacent inopes super arma caterue

¶ Nero ind Tiberius as sy die groisse victorie behalden hadden ouer die walen. satzdē sy heufftlude off Capitanier in dē landen. van der Roemer wegen .ind sy quamē widderumb gen Rome ind wurden sere eirlich dae intfangen van dem keyser Octauianus van dem Senait ind van allen Romeren

¶ Als Nero ind Tiberius widderūb komen waren gen Rome. so hauē Sicambri. as Strabo schrijfft ouervallen mit brant ind rouff. dat volck Vbij genoempt. bis gen Agrippinen tzo/ind vortan. Vbij dat was dat volck. als eyn deil sagen. dat die lande bewoinde dae nu Coellen gebouwet is .ind die dairvmbtrint liggen Sicambri is dat volck dat jnwonet die lantschaff tuschen der Mase. dem Rijn ind der See. ind hoeren tzo dem Rijn. welche lantschaff men nu noempt Gelrelant Als nu die Sicambri vurß begonnen dat volck vbij genoempt alsus oueruallen mit rouff. ind verwusten yrre ecker ind zerbraechē yrre huser. ind deden vill doitslege. so hauē die Vbij zerstont zwen wailsprechender man gesant Rome gesant zo dem keyser Octauianus Der eyn hiesch Policarpus. ind der ander Drusilus Jnd der sant rysch her vyss eyn sere strijtber man. ind der hiesch Marcus ind syn tzoname was Agrippa. dat is eyme der mit den voissen vur geboren wirt. ind gaff eme tzo .iij. legioin vp dat he den Vbij tzo hulpe queme ¶ Vyss dem nēme ich dat dat volck Vbij genoempt. sich vnder die Roemsche gewalt gegeuen hadde. ind woulde ouch by dem Roemschen Rijch blijuen.

¶ Als nu Marcus agrippa her vyss komen was in die lantschaff dat die Vbij inhadden. so dede he as eyn cloick wijse guedich man. ind bloitstortzunge wae he moichte vurquam Jnd sante vurhyn tzwene koestlicher ind wailsprechender man tzo den Sicambri. Der eyn hiesch Cornelius. der ander Valerius Jnd want Sicambri van angeborner wreetheit wouldē sych niet geuen mit vredē ind sanfftmodicheit Dairūb widdersacht yn Marcus agrippa. ind sant yn eyn vyants brieff .alsus ludende Wyr beclagē vns des dat yr steeds quader ind wreder wert. want yr gheyn dinck achterlaisset dae mit yr vns mocht zoweder syn ind tzornich machen. Dairūb werden wyr gedrungen. die vnsere die van vch geschedicht syn tzo wrechen. ind vch schyn tzo doyn. wie mit eyme swarē ind grymmigē gemoede wyr hauen verdragen ind geleden/vre langedurende moitwillicheit intgheyn vns. ind so yrst wyr moegen so willen wyr vp vch bringen eyn wailgerustē getzuych vā reyssigen volck. van so mānich dusent. dat wyr vch tzo bestrijden. wail mechtich syn mogen Jnd willen mit allem ernst. dair vp vyss syn. dat wyr vch wijss machen

wye qaelich dat yr gevoelt hefft/ dat yr vnser vruntschaff niet so groiss vnd so nutz ge/
acht het/ as die zo achten was. So bald as ď brieff gesant was. zer stont hadde der her/
tzoch Marcus Agrippa bereit sijn volck ind ouervieil sij ind gewan risch dẽ strijt. eyn
deyll wurden erslagẽ. die ander die vlyen moichtẽ die vluwen/ mer ď was wenich. die an
deren wurden gefangẽ. Dat volck vbij genoempt wurden mit groissen freuden vroelich
vā der herlicher nederlaege. Ind vā stunt an/ vp dat dat volck Vbij vurß meer sicher
wer vā dem oueruall ď vyande/ die vur van eyn woinden vp die dorpsche wijse/ so dede
hertzoch Marcus Agrippa sij vergaderẽ/ vñ wolde dat sij by eyn woindẽ vp Burgers
wijse. ind dede eyn Stat machen vā eyre starckẽ muyrẽ. ind dat volck dat vur zerstreit
wer gewoint hadde. by eyn woinen in eynre rinckmuyren. Ind als die Stat gebuwet
was/ so wart sij genoempt Agrippina/ nae dẽ naemen des ghenẽ der sij begonnen vnd
volnacht hadde. Ind die inwoner die vurmails Vbij genoempt warẽ/ hieschen dair
nae Agrippinẽses/ vñ deden die selue Stat betzymmerẽ nae der Roemscher wijse mit
gebuwe/ vā huseren/ vā tornen/ vā pallaitzen/ as bynnẽ Rome warẽ. Desgelijchen be
tymmde he etzliche plaitze vur die gemeynde/ as dae men moichte keuffen ind verkeuffen.
Item eyn plaitz dae men sich oeffde in Ruterspiell ꝛc. Desgelijchen mit seden ind ma/
nieren. der noch zer zijt van buwũge ind cleydunge vill zo Coellẽ is as tzo Rome. ind
die Stat wart zo der tzijt ind lange dairnae me dan. CCC. iair Agrippina nae eme
genãt. as wyr vÿden in den alden Cronickẽ. ind ouch nae in dissem boich geroirt wirt.
Disse opinien ind meynunge van ď anheuũge der hilliger Stat Coellen haldẽ gemey
lich alle hystoriẽ schrijuer vā dẽ eltsten ind vā den iunxsten. Zom eyrstẽ dat Agrippina
niet sij gewest gebuwet as eyn Stat vur ď tzijt Octauianus. dat is zo myrcken hie vyss
want wie vurß Ptolomeus der groisse Astronom⁹. Julius der eyrste keyser vā Ro/
me der Gallien mit anderẽ landen durch zoich. Ind Strabo der werlt beschrijuer. He/
rodotus Pomponius mela ind Apianus Alexãdrinus/ Plinius. die alle vlijssich be/
schreuen hauen den Rijn vā sijme oirspronck bis in die See. ind da by dat voulck dat
am Rijn vp beyden syten liggen is. ind die geschichte die sich dae by begeuen hauẽ. vñ
vā dẽ Steden dae by gelegẽ/ die gedenckẽ niet der Stat Coellen noch Agrippinen. dat
doch sond tzwijuell sij niet vnderwegẽ gelaissen hetten nae alre hystorien schrijuer ma/
niere were die Stat vp die tzijt dae gestanden. Vnd dat is hye by waill tzo myrcken.
want andere hystorien schrijuere die vmbtrint. C. iair ind noch myder/ nae yn komẽ syn
ind nae Octauianus tzijden ind hauẽ die gemacht vondẽ. die schrijuẽ dae vā. ind sond/
linge Seneca ď geleuet hait by der keyser tzijt Claudius ind Neronis. vmbtrint. L. iair
nae gotz geburt. der schrifft/ dat by synen tzijden die zwae Stede Lugdune off Leon in
Gallien mit der lantschaff dae by gelegen/ ind Agrippina vp dem Rijn syn verbrant
ind vertzeirt van dem blix. Item nae dem is komen Cornelius tacitus der eỹ beufftmã
is gewest ď Romer in Duytschen landẽ. Ind eyn sunderlinger hystorien schrijuer des
lands Germanien. vnd hait geleuet vmbtrint. C. iair nae Octauianus. Der schrijfft
vill Stede vp dem Rijne die he vonden hait gemacht/ die by Julius des keysers tzijdẽ
noch niet warẽ. van den ď selue Julius ouch niet schrifft. wãt as die Romer Duytsch
lant vnder sich bracht hadden. als zo Octauianus tzijden/ so woulden sij dat behaldẽ vñ
ouch verwaren van oueruall vremdes volcks. so sterckden sij dat lant mit Steden vnd
Slossen. ind doch sonderlinge vp dem Rijne. ind der vurß Cornelius tacitus schrijfft.
dat Marcus Agrippa Coellen begõnen ind gemacht haue ꝛc. Desgelijchen haldẽ die
vierden meynũg Orosius der dat schrijfft tzo sent Augustijn. Vincencius in speculo hy/
storiali. Cosmidromius. Wernerus der Carthuser in Fasciculo temporũ. Floratus
temporũ. Rudimentũ nouiciorũ. Item in eym alden Omelien boich vp sent Albans
berch tzo Mentze dae in geschreuen is die legende der hilliger merteler Aurei ind Justi/
ne. der seluer legende schrijuer is ouch van der opinien. ind vil ander hystorien schrijuer
syn van der meynung. ind ich hange ouch an der meynũgen. Itẽ dat is die gemeyn sa/

ge alder Coelner dat Agrippa vurß sij geweest d eyrst anheuer der Stede Coelne. als
dat vyßwijset der spruch geschreuen mit gulden boichstauen an der Stat Dantzhuyß
Gortzenich genoempt ind luit alsus.

Der herliche Marcus Agrippa eyn heydensch man
Vur gotz geburt Agrippinam. nu Coelne began

Wat sprache int eyrste Coellē gehat ind gebrucht haue.

Hye is ouch zo wissen dat waill zo gelenuē steit dat tzo Agrippinē mit dem eyr
sten sij geweest Jtaliansch off Roemsche sprach. ind dat by disser reden. want
die Romer waren darumb vyß ind nerstich dair inne. wae sij lāde vnder sich
brachtē/ dat sij wolden ind geboden dat mē yr affgode dae vp neme ind eirde. vñ yr sprae
che leirde ind oeffde. ind dair tzo die dage van der wechen mit namen vnd der ordenung
nae yre wijß hielde. So nu Agrippina van eyrst angehauen was van den Romeren
vnd bewoint vā Romeren. ind dairnae besatzt mit Romerē by des keysers Traia/
nus tzijden. As warē die. xv. geslecht die vā den Edelstē ind vernoempstē Romerē wa
ren. as dan geschreuē wirt by Traianus keyserrijch. so is it offenbair/ dat sij in yr eygē
Stat gheyn ander fremde ind vnedeler spraeche hauē ingesatzt dan yr selffs spraeche. vñ
dat hait gestandē. CCC. iair. Mer dairnae do Coellen vnd die gewalt d Frantzoisen
is komen. so is do geweest Frantzoische sprach. vnd want die tzwae sprachen sere ouer
eyn komen. so is die veranderung der spraichen lychtlich zogangē. Auer zom lesten do
dat Roemsche rijch verwādelde sich an die Duytschen. ind sonderlinge an die Sassen
die veriageden die Frantzosen vnd hadden Coellen lange jnne. do quā Coellen an die
Duytsche spraeche mit den Sassen. jnd ander vill lande ind Stede. ind sonderlinge hye
gynsit Rijns. die an den Frantzosen waren. die sij vā den Frantzosen an dat Roem/
sche rijch bracht hauen. als Coellen Mentz Wormß Straißburch Basell Metz vnd
ouch Trier. Vnd vā der spricht Jacobus Bergomeñ. in Supplemēto Cronicarum.
Die Stat Trier vmb gemeynschaff ind degeliche hantierung mit den kouffluden/ die
dair komē. vnd wāt it nae lygget by den Duytschen. so gebruchen sij ouch die selue
spraich. Dair vyß zo verstain is dat sij ouch gehat hait die Frantzoische spraeche/ ind
zo vorens die Welsche sprach as die vā Gallien. Anders spricht die hystoriē vā Tri
er/ wie vurß. fol. xxxij. mer dat blijfft in sijnre wairheit

Vyß den vurß schrifften vynt men clairlich den vrsprunck der wyrdiger hilliger Stat
Coellen van wat vrommen segehafftigen strijtgelucklichen Raitzman ind eydem des
hoichsten heren ind keysers der werlt Coellen begunt wart. Jn wat hoger doegent vnd
eirwyrdicheit der Edele furst ind hertzoch Marc⁹ Agrippa is geschetzt ind geacht wur
den van dem keyser ind syme Raede/ dat he wirdich gehalden wart eñ vyßbunt zo syn.
vur so machen herē. jnd dat he alleyne in alle d werlt genoich wirdich was sulchs hogē
keysers doechter zo hauē. O Coellē wat kostlicher herē haistu gehat. Were edeler hyelte
off furste vp erden geweest. so hette Octauianus ym syn doechter gegeuē. So nu alle die
werlde vnd ym stōde. so is zo myrckē dat he dē edelstē vp erdē synre doechter gegeuē ha/
ue dem hogē furstē vñ herē herē Marx Agrippa. Mā mach ouch myrckē die zijt dair
in Coellē angehauē wart. in d zijt do vrede wart in alle d werlt. dairūb Collē billich syn
sal eñ Stat d eẏdracht vñ vredēs. Ouch mach Collē sich frewē d wirdicheit/ do vn/
se lieue frauwe geborē wart/ in d zijt wart Coellē angehauē/ zo eyme zeichē/ dat die rey/
ne maget Maria eñ mod gotz vnse patroyna is besond me dan andere Stede.

Zom anderē is zo myrcken dat gheyn loff ind wirdicheit is gelegē dair jnne dat iemātz
syn herkumpst wil nemē vā dē heydenschē myschē die die affgode angebedē hauen. Vnd
dairumb sall die hillige Stat Coellen dat vur eyn sunderlinge wirdicheit yr zo schrij/
uen dat sij dae van is enthalden geweest vnd niet lange gelegen in sulcher styncken

bevleckung der affgoderie. sonder balde nae yrem anfanck bekeirt gewest zo dem hilligen Cristen geloube. van deme die rechte wairhafftige edelheit tzo halen is. Js dat nu niet gemechlicher eirlicher ind louelicher zo schrijuē ind tzo lesen/ dat men dat begynne d' hilliger Stat Coellen neme by der tzijt dae der sterne der werlt dat is Maria die gloriose vnd selige moder gotz is vp gegangen. ind dat vyss vill bewerten vnd vernoempten hystorien schijneren/ as vurß. dat doch ouch mit der wairheit gelijchformiger luden is. dan vyss fabulosen vnsicheren vnd vngewissen schrifften/ die jm gronde der wairheit vp gheyn certein schrifft gebuwet sijn. zo nemen yren oirsprunck ind yr begynne/ dat welche/ off dat gelijch sich in der wairheit erfunde/ were nae mynē synne. mere tzo verhelen zo bedecken ind tzo swijgen dan dae van tzo glorieren vnd sich dae mit tzo eirwirdigen. want der stait der seluer vurfaren straefflich/ lesterlich/ schentlich vnd verdoemlich gewest is &c. Myn synne die syn also gestalt/ hette ich tzo soichen ind zo vertzellen myn herkompst vā mynē geslecht. ich treckde ind setzde vur dat sicherste eirlichste ind koestlichste. jnd dat selue syet men ouch gemeynlich an allen mynschen wie sij vurgenen ind noemē sich van den eirlichsten. die sij in yrem geslecht gehat hauen. Jae so vill vnd so sere geschicht dat/ dat by wijlen vmb armoit off misdedicheit &c. geswegē wirt die rechte linie der gesipschaff off maeglicheit/ gemynret/ verkengert off ouerspōgē die rechte ryghe nae yr vuralderē. jnd nemen yr begynne vn̄ namē vā dē erlichstē vn̄ erbersten yrs geslechtz So nu die hillige Stat Coellen vyss vill sicherē vn̄ wairhafftigē schrifftē/ als dicke nu gesayt is yren vrsprunck vnd anfanck gehat huit/ mit vill eirlichen ind louelichē vmbstenden des begynners half der tzijt. der mitgesellen mit eynem vrsprunck/ wie vurß/ so leest sij billich vallē al ander opiniē ind schriffte. ind halt sich an der stern des meirs Marien die hymell konyngynen als yr mitsuester vā iairen. zo eynre tzijt geboren. want als eyn kynt verstain mach/ so mach Sij gheyn erlicher ind louelicher tzijt van yrme begynne hauen. Die nu gesachte opinien beuestigen alzo sere die dynge vn̄ geschichte/ die sich by den beyden in gelijchformiger wijss begeuen hauen. want die selue fruntschaff/ gemechlicheit. ind freude die plecht zo sijn tusschen den ghenen die zo eynre tzijt geborē syn. so dat eyns mere vurderlicher vnd behulplicher is dem seluen dan eyme anderen. vnd ouch die seluen van eynre complexien ind eyme wesen syn. Die vynt men alzo fyn in vill stucken/ tusschen Marien der moder gotz vn̄ der hilliger Stat Coellen bouen all and' Stede. Zom eyrsten. want als Maria entfangen ind geboren hait den son gotz lijfflich/ So ouch in der hilliger ind edeler Stat Coellen wirt godes son degelich entfangē ind geboren geistlich. want bynnen Coellen syn waill. lxxx. kyrchen ind mere/ as van Collegien Kyrspelskyrchen/ cloisteren/ clusen vnd capellen/ sonder vill ander capellen die niet offen sonder in dē huseren stain. Jn welchen vurß kyrchen degelich mere dan. dc. missen gescheen. Hie mach alzo bequēlich gesacht werden vā d' hilliger Stat Coellen/ dat sij is eyn tempell gotz als Maria. Jnd als Maria wirt genoēpt in dem boich Cāticorū. erschrecklich als eyn spytz vā eyme strijtberlichem getzuge. So ouch van Coellen mach gesacht werden Die Stat ind platz is erschrecklich. hie is niet anders dan eyn huyss gotz ind eyn portz des hymels. Vurwair d' here is in d' Stat/ ind ich hain it niet gewist. O hillige Stat Coellen/ myrck an die groisse hillicheit dijnre platze do got degelich gehandelt wirt vp so manchem ende. behaluē ander hillicheit d' hilliger corper die in dyr beslossen syn. ind will dich gelijch machen mit hillicheit/ vlyende alle vndoechde. nae dem als vnse here selffs spricht. Sijt hillich want ich hillich byn. Dat doch bysonder dyr bouen ander Steden tzo gehoirt. want du hillich bouen ander Stede genoempt bis.

¶ Zom anderen hauen die drij hillige konynge Mariā in yren kyndelbeth versoicht vnd sij geeirt mit groissen gauen vnd yrem son der in eym stinckenden stall verborgen lach. offenbairt ind zo d' konyncklicher ere verhauē ind ouer alle lande vur eyn konynck vyssgeroiffen. Also ouch die seluen drij hillige konynge hauē die hillige Stat alzo sere groislichen verhauen ind geeirt. want vur der tzijt ee die drij hillige konynge zo Coellen qua/

men/all waren dae die hilligen.xj.dusent Jonfferē.Sent Gereon mit synre geselschaff
mit anderem vill lieuen hillichdome.so was doch Coellen niet van so groissen royme
ind geruchte/van rijchdomen vnd van eyrwyrdicheyden/als sij nu is.vnd dat is waill
hie by zo myrcken.want sij in dem Corpus des hilligē Roemschē rijchs is gesetzt/eyn
als van dē mynstē Stedē vā Rijch.als eȳ vā den.iiij.buren/off buwmennē/off buherē.
dat mich dick verwōdert hait/angeseyn die groisse moegentheit vnd mānichfeldicheit
vā rijchdomē/ vā wijßheit ind hillicheit.vnd ouch vmb dat sij eȳ alt Stat is ꝛc.wye
dat zo komē moicht syn/so sij doch ouertreffen were vill Stede des Rijchs/die yr vur
gesetzt syn in hoicheit ind wyrdicheit in dem lycham des Roemschē rijchs.Mer nu so
ich die hystorien ind Cronickē redelicher maissen durch syen hain.So kumpt dat zo as
ich gentzlichen gelennen ind halden durch gotz verhencknisse ind gotliche ordenung vnd
schickung der konyngynnen hymels vnd ertrijchs.ind is die ere vn̄ wyrdicheit der hilli
ger Stat Coellen vpgehaldē vn̄ vpgeschurtzt gewest bis zo ď tzijt/ dat die drij hillige
Konynge in Coellē quemē.vp dat dae mit wirt zo verstain gegeuē dat die selue perso/
ne die geciert hettē Mariā gotz moder mit groissen gauē.die selue sulde ouch erē die stat
die mit Marien geburt were angefangē wurdē. Jnd want disse ordenūge vā dem cor/
pus des hilligē Roemschē rijchs is geschiet vmbtrint.lx.off.lxx.iair vur der tzijt dat
die drij hillige Konynge zo Coellē quamē/as hernae geschreuē wirt. vnd Coellē vmb
die selue zijt is niet sonderlinge koestlich geacht gewest. Jnd ouch vā begriff der groisser
wijder muyren niet alsus geziert gewest vnd gestercket.dan vp die tzijt was Coellen
niet wijder dan die alde muyre vyßwijset.vnd villicht ouermitz dat/Rat ď auentiuren
van yrre eyrsten eirwyrdicheit durch mānicherley ouerlast verstoissen ind vernyddert
wurden.Also kumpt dat by/dat sij in dem vndersten graede ď wirdicheit in des Roem/
schen Rijchs corpus gesatzt is.So dan eyn Stat minre is vā ordenūg ind graede vn̄
sich vromelicher vnd dapperlicher bewijst/deste mere sij zo eren ind zo louē is.jnd also
hait die hillige Stat Coellē groislichen ind mānichfeldichen bouē andere Stede also ge
macht ind verdient dat sij durch die gantze werlt kundich is.ind geheischen is Metro/
polis/dat is eȳ heufftstat in Almanien. Jnd also hyndert sij in geynreley wijß die vndď
setzung in des Roēschē rijchs corpus vnď ander Stede. Ummer dae vyß mere geeirt
mach werden.Als Dauid der cleyn van persoin.vngeacht ind verworpen was in der
lude mont.ind Saull eyn groiß schoin man was in dem voulck vurgetzogen/so dat he
konynck wart ď Joeden.Mer hernae dae idt tzo den wercken quā/ so wart Dauid dem
schaiffherden zo gegeuē/dat he verwonnē hette.x.dusent.jnd Saul der konynck hette al
leyn.j.dusent verwonnē. Jnd dae mit verdient Dauid dat he van dem mysth erhauē
wart zo ď konyncklicher kroin.Also ouch die hillige Stat Coellē al was sij vur der tzo
kumpst ď hilligē drij Konynge gesatzt in den vnderstē grait ď eirwirdicheit in des hilli/
gen Rijchs corpus als zo den buren ind herden.die mit mysth vnd vnflait vmb gain.
So is sij doch nu nae der zokumpst der hilligē drij Konynge verhauen vā dem mysth
vn̄ vnylniß des buwlantz ind verhoecht zo der konyncklicher kroen. Jnd voirt in yrm
Schilde bouen all ander Stede drij krone. Jnd van yr wirt gesaget der loueliche spruch.
Coellen eyn kroin bouē allen Steden schoin. ¶ Jtem dessge/
lijchen is ouch die kyrche van Coellen ouertrefflich sere gebessert ind rijch wurden ouer
mitz dat offer.dat nae der zokumpst der hilliger drij Konynge geuallen is. As dairnae
eyndeyll byßchoffe vā Coellen dat bewijst hauē mit groissen vnschetzlige buwen an ď
Stat ind an dem nuwē Doym.O eirbere vnd edele burgerschaff ď hilliger eirwirdiger
Stat Coellē.schauwe an ind nym zo hertzē die groisse wōderliche verhenūge mit al zo
vill sondlingen gauē.die dyr ouerkomē syn vā dynē hilligē drijn sunderlingen patroin.
die welche dyr gesant hait dyn mitgespyck vā eyme alď die bybrengeryn alles heils vn̄
selicheit.die moď ď genadē vn̄ barmhertzicheit Maria.ind sij dancker mit groisser oit
modiger wirdicheit dynē hilligē patronē/die dyr mit sich bracht hauen groys ere vnd
heyll/ind alle dyn wailfairt vn̄ bouē all anď Stede verhauē haint.

¶ Zom derden ind zom lesten maill vmb der kurtzde willen want noch ander vijl ge-
lijchniss zo hauen weren tusschen vnser lieuer vrauwē ind der hilliger stat Collen die
zo eynre tzijt yren vrsprunck gehat hauē. vnd is dat die gelijchnisse. want als Maria
nae yrs soens doit vnsers heren Jesu christi is gewest eyn meysterinne. vnderwijsserin-
ne ind lererssche der apostolen ind der ewangelistē. die welche durch die gātze werlt die
lere gepredigt ind geleret hauen. So ouch die hillige stat Collen bouen al ander stede
hait sy dē namē dat sy eyn preitgerin ind eyn lererssche sy des wordes gotz wāt alle tzijt
van mynē jongen dagen bis nu zer tzijt hain ich hoeren sagen.
Zo Parijs in Franckrijch is die hoichste ind beste scholl in den. vij. vrijen kunsten ind
naturlichen kunsten.
Zo Collen in duytschlant is die hoechste ind beste schoil in d hilligē gotlicher schrifft.
Zo Bononien in Lōbardien is die hoechste ind beste schoil in geistlichen ind werentli-
chen rechten.
Zo Pauij in Italiē die hoechste ind beste schoil in d medicinē vn̄ in d artzedij.
Zo Cracaw in Polant die hoechste ind beste schoil in der Astronomie dat is die kunst
van dem gestyrntz
¶ Van der stat van Collen is yt deyl wail zo bewijsen. want die gemeynste lere nu zer
zijt. geoeuet in den hogen schoilen. bysunder in der gotheit. ind ouch die gepredigt wirt
die is gemeynlich vyss der lere Alberti magni. sent Thomas van Aquinen. ind Jo-
hānes des Schottens der genoempt is doctor subtilis. die welche alle drij zo Collen
geleirt ind schoil gehalden hauen. der ouch zwen dae begrauen liggen. Albertus mag-
nus zo den predigeren jm chore. ind Scotus zo den Mijnrebroederē jm chore. Sijn nu
die heufftmeyster dae gewest ind geleirt. so is gheyn zwijuel sy hauen ouch goit schoilre
gemacht ind naegelaissen. dat welche ware schynt vyss dem gemeynen sprechwort hie
vurgenoempt dat noch vp dissen hudigen dach gesprochen wirt. Item so hait men alle
degeliche dage eyn sermoin off predicait in der hilliger stat Collen. Mer an den vier-
daghen so wirt die lere ind dat wort gotz also mannichfeldelich vyss geseuwet dat mē
Collen billich eyn paradijse noemen mocht. want als Hugo de sctō Victore spricht
Is idt zo sagen dat eyn paradijse vp erden sij. so vindt men dat in der hilliger schrifft
off in eyme cloester rc. Vnd hie mit sij idt genoich gesaget van dem begynne der hilli-
ger stat Collen. van wem. zo wat tzijden. ind by wes tzijden sy yre vrsprunck genomen
haue.
¶ Van anderen vijl me puntten sprechende van dem loff. eirwirdicheiden. ind vrijhei-
den der hilliger stat Coellen bouen andere stede wil ich mit der bystant gotz in vervol-
gunge der materie vp syn tzijt lenger ind breider schrijuen.

Hie nae volgen widderumb die iare van Octavianus key-serdom da idt zo vorens bleuē is wat he bedreuen haue in den nae volgēden iarē ind vā anderē geschichten in den seluen iarē.

Vur dat eyrste is zo wissen by den tzijden dae Octauianus dat roemsche rijch ge-
regiert hadde. xv. iair ind was ouch. xv. iair vur gotz geburt do was eyn wij-
se vrauwe geheisschen Albunea woinhafftich in Italien vnd yr zoname was
Sibylla tiburta off tiburtina dat is van d stat Tiburti. ind van der stat hadde sy den
zonamen. want sy da gehalden ind geert wart als eyn godynne. ind in dem wasser dat
by der seluē stat vluyst Mertis genoempt wart eyn bild vyss dē grunde gevisschet dat
nae yr gemacht was vnd hadde eyn boich in synre hant. vnd van disser Sibyllen is zo
verstain dat her nae gesaget wirt.
¶ Vmbtrint dat Octauianus d keyser dat Roemsche rijch geregiert hadde. xxv. iair.
off by den tzijden. ind die gātze werlt vnd dat Roemsche rijch bracht hadde ind die eme

vnderdenich gemacht. vnd die stat van Rome so sere gebessert hadde vā dem golde dat he dat brachte ind brȳgen lies vyss Egypten ind anderen landen. want eyn yglich lant all iair bewijsen moyst syn gehorsamheit ind bringen syn gult ind rent zo Rome. als van siluer ind goult ind dar zo eyn stuck erden van sijnre lantschaff. also dat eyn grois berch dae van in Rome gemacht wart. ind was genoempt Omnis terra. dat is al ertrijch. So behagede ind geviel dat den Romeren. dem Senate ind dem gemeynē volck so wal dat sij yn vur eyn got noemen halden eren ind anbeden wolden. So verstont der keyser wal dat he doitlich ind sterfflich were ind he wolde dat niet hauen. Mer vmb die anliggende steetliche bede der Romere so ginck der keyser Octauianus in dat Capitolium ind vragede vlijßlich ind ernstlich van den goden were keyser sulde werden nae yme ind dat gemeyn goit regieren ind he hoirt eyn stymme die sprach. Eyn hȳmelsch kynt vyss dem leuendigē got sund zijt geboren. ind do lies he zo sich roiffen die wissagerynne ind pphetissen Sibylla vnd begert vā yr zo wissen vyss yr pphecie. off ouch vmmer zo eyniger zijt sulde in der werlt eyn groisser ind mechtiger geborē werden dan he were. ind sij vaste drij dage. ind gaff eme dar nae eyn antwort. ind vnder anderen worden sprach sij in latynscher sprache dat wort. Eyn zokumfftich konȳck in ď ewicheit wirt vā dem hemel komē. ind als sent Aug. bezuget so bringen die vurdersten ind eyrsten boichstauē van den latynschen spruchen die sij sachte die worde Jesus christus gotz son der heilgeuer off heilmacher. Jnd do he as buyde rait dair ouer hadde genomen ind Sibylla by eme in der kameren all bedende was / zo mitternacht erscheyn eyn gulden zirckel in ď sonnen ind eyn wunderlich clair schijn der vmb gaff sij. ind sij saegen dae staen eyn die aller schoenste jonffer ind die hadde eyn kynt ind droich dat. ind dat wijste Sibylla dem keyser ind idt nāme dē keyser wunder. do hoirte he eyn stȳme die sprach. Hec est ara celi. die selue kamer wart eyn zijt dair nae gewijet in vnser lieuer vrauwē ere. ind heischt noch vp dise zijt. Sctā maria Ara celi. ind is nu zer zijt eyn cloister vā ď Mynrebroder orden van der obseruantē bynnen Rome. Do sprach Sibylla. dit is dat kynt dat vijl groisser is dan du. darumb bede idt an. do bekante he dat dat kynt groisser was dā he. ind bede idt an ind offerde eme wyrouch. So nu Sibylla geprofiteirt hadde dē keyser Octauiano. ind eme ind den Romerē gewijst in ď sonnē eyne junffer mit eyme kynde sitzen. ind die gantze werlt begunde in vreden ind stillicheit zo syn. so machtē die Romer eynē tempel des vreden der was sere schone ind satzden eynen wedderhane dair vp ind vraghden den affgot Apollo wie lange dat sulde weren. So antworde he. Also lange bis eyn jonffer eyn kynt gebert. So schreuen sij buissen an den tēpel. Dit is ď tēpell des vredens. ind sij meynten dat ď tempel sulde ewelichen stain. wāt dat eyn ionffer eyn kynt geberen sulde dat were vnmoegelich. Jnd dat gescha. xij. iair ind darūbtrint vur der zijt des vredens. ind in der nacht do Maria die moder gotz Jesūz gebair do vijl ď tempel.

¶ Jn dem. xl. iair vā Octauianus keyserdom do was Rome in sijnre blomen ind in yre groester moegentheit als sij ye gewest is van volck ind rijchdome. ind der keyser dede die burger vā ď stat rome zelen. ind worden vp die zijt gevonden beschreuene burger in rome. nuyntzich mail drijhundert dusent man ind. lxxx. dusent.
Alibi numerati sunt. CCCC. milia. lxiiij. milia hōim oēs incole ciuitatis.

¶ Jn dē. xlj. iair so wolde der keyser Octauianus dat die stat rome ind andere stede die he mit dem swerde gewonnen hadde mit vredelichen gesetzen geregeirt wurden. vnd vp dat die selue stede in personen vnd in macht van goit ind crafften zo nemen. so satzde he vijl statutē ind gesetze. da mit die mȳschē mit eyner vryer eirwirdicheit droegē dat gesetze ď zuchticheit. jnd hierūb dede he vyssroiffē ind gebiedē dat men die gātze werlt beschreue. vñ wolde wissē die zale ď lātschaff vñ konȳckrijch vā ď gātze werlt. vñ die stede

van ytlicher lantschaff. Item desgelichen die tzale van dorperen ind anderen vesten die
in eme ygelichen lande gelegen waren Ind geboit noch mere dat eyn ygelich mans per
soen komen ind bewijsen soulde in syn heufft stat. van der he geboren were. ind daselffs
soulde eyn ygelicher geuen eyn pennynck. der wert were der gemeynē pennynge. x. dem
lantwogt off dem vurweser des seluen landes. ind bekende mit dem. dat he vnderworpē
were dem Roemschem rijch

¶ In dem. xlj. iair wart sent Johan Baptiste intfangen in Octobri.

¶ In dem. xlij. iair van Octauianus keyserdom. dat syn begynne hatte in dem eyrsten
dach des Mertzes As die gloriose jonffrauwe Maria alt worden was volkomlich. xiij
iair. ind yr lieff vader Joachim hier tusschē gestoruen was. Ind yr moder Anna eyn an
deren man genomen hadde Cleophas genoempt. dae van simerlich schrijuet Johānes
Damascenus So haint Mariē stieffvader vurß ind Anna yr moder Sy gehaelt viss
dem tēpel. ind willen sy bestadē na der gemeynre gewoynheit des gesetzes in die hyllige
Ee Ind ouermitz die gotliche schickung ind ordenūge So hanē Sy yr dochter bestayt
an eyn man van dem geslechte Juda. welcheman geheysschē was Joseph ¶ Hie is kur
tzelich tzo myrcken dat dat euangeliū Joseph noempt eyn man. ind dat alder eyns mās
nae der gemeynre meynūge der leirre. ind der hilliger schrijfft is van. xxuij. iaren bis
an gen vunfftzich iair tzo. ind dem nae ind ouch als der wairheyt gelych ludende is. so
is Joseph gewest eyn fijn bestāden ind eyn bedaget man. mer gheyn alt vnbehulpē ind
vyss gearbeit man van sterckden. want he dye moder ind dat kynt besorgen moist. ind
dat vyss synen leden trecken eyn redeliche tzijt lanck. ind mit yn reysen in Egypten rc.
Ind dat is widder die ghene die laissen maelen. schrijuen. sagen. off leren. dat Joseph sy
gewest eyn alt man. ind dar tzo syn ouch ander vill rede ind leirre die dat halden Vnd dae
van sy dem genoich vp dese tzijt So nu maria an Joseph bestait was dat by auenturē
geschiet is in dem Mertzen als vyss den nae volgenden worden des euangeliums mach
verstanden werden. want bald dairnae geschae die botschaff van dē Engel Gabriel tzo
Marien. dat welche by nae in dem ende des Mertzen geschiede. So ginck Joseph tzo
Bethleē vmb tzo bestellen. dat gene/ dat tzo der bruloffe gehoeren were. ind Maria gyck
mit den jonfferchijn. die by yr in dem tempel gewest hatten gen Nazareth tzo yren alde/
ren. ind bald darnae. als der hillich tuschen den tzweyn geschiet was. quā der engel Ga/
briel van gode in die Stat Nazareth in dem Galileischen lande. mit eme groissen
schynneden liecht in dat slaiffkamerchyn zo Marien die welche vertruwet was mit Jo
seph. ind trat in zo yr. mit beslossener dure myt aller tzuchticheyt ind eirwirdicheit. ind
gruetzde die selue hillichsten jonffrauwen in bewijsung aller dienstberheit ind sprach Ge
gruetzt sijstu maria. genade vol. der here is mit dyr Ind als Sy den gruetz van dē En
gel gehoirt hadde so wart Sy verstoert ind veruert So sprach der engel vurß Niet en
vorte dich Maria. du hais genade vondē by dem herē Nym ware du sals intfain in dy
nen buych ind geberen eynē Son. ind syn namen saltu heischen Jhesus. ind d' sal grois
werden ind sal genoempt werden eyn Son des aller oeuersten So sprach Maria tzo dē
engel. Wie mach dat by komen. dat ich eyn kynt geberē sal. ich bekenne doch geynē mā
dair vp antwerde yr d' engel ind sprach. Der hillich geist sal in dich komē. ind die krafft
des aller ouersten sal dich vmbschedigen Maria antwerde ind sprach Siet die dienst
mait des herē. myr geschehe nae dynē wort Ind so bald as Sy dat wort gesait hadde.
so hait Sy entfangen vnsen heren Jhesum christum eynen volkomen mynschē van lijff
ind Sele. ouermitz wirckung des hilligen geistz ind vmbschedigung der krafft des aller
ouersten

¶ Disse mynschwerdung vnses lieuen heren Jhesu christi is geschiet in dem. xlij. iair
van Octauianus keyserdom do Herodes. xxxj. iair konynck hadde gewest ouer dat
Galileische lant.

Als Rome gestandẽ hatte. DCC.lix.van der geuenckniſſe d' joeden in Babiloniẽ.v. hundert ind .xlv.jair.van der tzijt dat Dauid was konynck geweſt.M.xxix.jair.van dem dage dat Abraham geboren wart.MM.xv.jair Vã der ſyntfloit by Noes tzijdẽ MM.DCCC.ind.lvij.Vã der tzijt dat Adam was.vüffduſent.C.ind.xcviij.Vã der tzijt dat ſent Johan baptiſta entfangen wart.vj.maende. Ind is geſchiet vp den xxv.dach des Aprils ind was frijdach Ind as men ſaget ſo ſyn all zo vil groiſſer ind myrcklicher dynge vp den frijdach geſchiet.vnd der eyn deyl werden her nae geſchreuen

¶ Vp eyn frijdach wart Adam van got geſchaffen ind gemacht
¶ Vp eyn fridach ſundichte ind ouertrat dat gebot gotz Adam vnſe eyrſte vader Ind vp eyn frijdach wart he verſtoiſſen vyſſ dem paradijſſ.ind dair nae ouer.ix.hundert vñ xxx.jair.ſtarff Adam vp eyn frijdach
Vp eyn frijdach is Abel doitgeſlagen worden van ſyme broeder Cayn
Vp eyn frijdach dede Melchiſedech offerhande van broit ind wijn.
Vp eyn frijdach offerde Abraham ſynen lieuen Sone vp den altair
Vp eyn frijdach wart ſent. Johan Baptiſt enthoefft van Herodes
Vp eyn frijdach wart vnſe lieue here vntfangen wie vurß
Vp eyn frijdach endichde vnſe lieue here Jeſus Criſtus ſyn vaſten
Vp eyn frijdach wart vnſe lieue here Jeſus criſtus gecruytziget
Vp eyn frijdach wart dem moerder gelouet dat paradijſe
Vp eyn frijdach wart ſent Peter der hillige Apoſtel geuangen van herodes.
Vp eyn frijdach wart ſent Jacob entheufft van Herodes
Vp eyn frijdach ſo ſtondẽ vp vã den doden mit Jheſu vil dode mynſchen

¶ Do nu Maria entfangen hatte des almechtigen godes ſone.alſo bald ſtond Sy vp Ind ginck ſnellichlich ouer dat gebirchs tzo yr moenen Elyſabeth gen Jheruſalem. die welche ouch intfangen hadde eyn jongen ſone den vurloeffer vnſes heren Jheſu chriſti. ſent Johan baptiſtẽ.ind dae ſelffs machte vnſe lieue vrauwe den herlichen loffſanck. Magnificat. Ind bleyff dae by yr moenẽ drij maenden bis ſy yr kynt gebare. ind dien/de yr in aller oitmodicheit
¶ Ind als die drij maende vmb warẽ dat is der Aprill. der Braemaent.ind der Eue/maent dairnae gynck Maria wederũb tzo Nazareth in yr alderẽ huys.ind als Sy wid/dervmb tzo huys komen was ind Joſeph ſach dat Maria ſwanger was.do ſatzt he ym gantz vur. dat he Sy laiſſen woulde Ind as he alſus gedachte ſo offenbairde ym d' En/gel in eym droyme.als ſent Mattheus ſchrijfft dat he Mariam darvmb niet layſſen ſulde.want dat in yr geboren were dat wer geſchiet van dem hilligẽ geyſt Ind Joſeph nam Sy vur ſyn huyſffrauwe

¶ In dem.xlij.jair van Octauianus regierung des Roemſchen Rijchs. ſo is geſant worden Cirinus der lantvogt in dat juetſche lant. dat he vp hoyue dat ſelue heufftgelt ind tzijns van eym yglichen mynſchen vnd van yrre erffſchaff Ind in deſer beſchrijuun/ge der gantzer werlt tzo der tzijt dat vnſe here got geborẽ wart So is dat Juetſche lant aller eyrſt den Romeren vnderworpen geweſt dat Sy iairlichs moiſtẽ den tribute geuẽ Ind dat hait geſtandẽ dairnae eyn lange tzijt.bis vnſe here Jheſus.xxxij.iair.off dat vmtrent alt was.als ouch ſchijnt vyſſ dem euangelio Luce in dem.xvij.ca. Dae ſteit geſchreuẽ.dat die gene die vp hoiuen den ſeluen tzijns quamẽ zo den diſcipulen vns herẽ. ind ſpraechen vre meiſter hait dit jair ſyn tribute niet betzailt

¶ In dem ſeluen jair in ſent Andreis maent als ſych nekede die tzijt dat Marien gebe/ren ſulde.ſo is Maria mit Joſeph getzogen tzo Bethleem.nae dem gebode des keyſers

Octauianus want he hadde geboden dat men die gantze werlt beschrijuē soulde. ind eyn
yecklich man soulde komen in syn Stat dae van he syn herkompst hedde/ind dae syn vur
varen gewoint hedden Ind also so syn Joseph ind Maria vpgestegen. als sent Lucas
schrijfft in dem tzweiden capitel van Nazareth ghen Bethleem vp dat he dae geue den
jaerlichen tzynss pennynck ind bekente dae mit dat he vnder dem Roemschen rych ston/
de. Ind als Sy dae waren. so syn die dage dat Maria geberen soulde vervult gewest.
Ind die gloriose jonffrauwe sunder eynigen smertzen hait Sy geboren eyn son der was
got ind mynsch/vnseren heren ind vnseren verloeser. ind hadde van yr genomē dat vleisch
off dat lijcham Dat welche hadde gewirckt der hillige geyst vyss den aller tzartstē ind
reynsten bloits droppelchyn die in Marien lijcham waren Ind als Maria yren Son
gebert hadde so is Sy vpgestanden ind hait dat vnsprechende kynt Jhesus nae der ge
meynre manier gewonden in windelen. ind gelacht in die kribbe/want geyn anderen be
quemeren platze Sy vp der tzijt hauen moichte in dem seluen alden huys.

Anno domini primo.

Dat kyntgyn hait bewijset syn gotheit in synre geboirt/in syme leuē/ind in syme doit/nae syme doit/als he vpgestanden was van dem doide/ ind nae dem als he in den hymmel was gevaren

¶ Zom eyrsten So bald as dat kynt in der kribben lach so hauen der osse ind der esell die dae gebondē waren nae der propheecie/bekant dat dat kyntgyn der here were/ind hauen yre knye gebeuget ind dat angebeden Ind der Engel hait etzlichen heirden in dem seluen lande die dae wachten in der nacht by yren beisten/verkundiget ind geboitschafft. dat der heylmecher ind verloeser der werlt geborē were tzo Bethleem Ind als die herder dair gegangen waren/ind vonden dat selue wair/dat yn der Engel gesacht hadde. so is eyn groisse menichte der Engelen mit dem eyrsten Engel tzo samē komen/ind hauē gesongen ind gesprochen Glorie ind ere sy got in den hemelen/ind vp der erden sy vrede den mynschen die syn van goiden willen

¶ Itē Vp die tzijt is vpgegāgen eyn sterne/ind bouen d' stat dae dat kynt lach gestādē Welchen sterne gesehen hauen die drij hillige Konynge/ind synt komen van verren landen tzo Bethleem vmb dat kynt tzo beseyn. tzo eren. ind an tzo beden Van anderen mirakelen die vnse lieue here Jhesus gedain hait tzo eynre bewijsung synre gotheit/werdē so vill as vns dient in vervolgunge der jaire syns leuens beschreuen werden

Hye begynt dat seste alder der werlt Und is als etzlige sagē vā dem dage dat Jhesus vnse lieue here geboren wart bis tzo dē iunxsten dage durende. ind syn verlouffen tuschen der tzyt dat eyrst die werlt geschaffen wart bys an die tzijt dat Jhesus geboren wart. als gemeynlich die doctores schrijuen .V. dusent eyn hundert ind. xcix. jair

¶ Item dit alder is niet van gewisser tzale der tzijt ind der geborten als die anderē alder der werlt vurß/mer als die altheit des mynschens sych mit dē doit endet. also ouch mit dem doit d' werlt wirt dat alder geendet werden Ind dairūb spricht sent Augustijn dat dit alder der werlt is tzo geglijchet dē alder der mynschen dat men noempt dat alderdom off die altheit/dat welche is van. l. jaeren bis an dat ende des mynschens. vnd dit alder is bywijlen als lang als al die anderē. ind dair tzo lenger want eyn deyl mynschē die leuē bis tzo. c. jaerē tzo. Eyn deyl. xx. ind. c. jair. Ind eyn deyl dair bouen. Also ouch dit leste alder der werlt mach dueren lenger off kurtzer/dan die ander vurgangen aldere Mer dat is alleyn kundich dem almechtigen got wie lange dat stain sal. nae dē als geschreuen is in dem euangelio. Non est vestrum nosse tempora Idt gehoert vch niet tzo. dat yr sult wissen die tzijt ind stunde. die got der vader ym behalden hait

¶ Ind dairumb doin alle die ghene gecklich die/die lanckheit des alders der werlt. willen durch rechentschaff off andere dinge mit eym sicherlichen ind gewissen ende van jaeren besliessen ind begrijffen. want al tzo vill hauē dat bestandē ind syn doch al tzo mail bedrogen worden ind lugenhafftich vonden in yre rechenschaff.

¶ Dat begynne des alders wirt mancherley wijss genommen van den meysteren nae andere ind ander anmerckunge treflicher ind myrcklicher geschichte Dae vā is vil ind genoich geschreuen tzo vorens in dem begynne van desem boich nae der vurrede. ind mē vints vp dem .v. blade

Van mancherhande wijss den datum off jairgetzail an tzo nemen

¶ Item van dem begynne des alders. is die aller vernoempste ind bekantste nēmunge der jairgetzale. dat men gemeynlich noempt den datum van jaeren/als men plecht tzo schrijuen in den brieuen Datū Anno/M.cccc.xcix. vnd des gelijchen in anderē dyngē Mer dye Greicken die syn gewoenlich tzo nēmen yr jairgetzale vmb der glorien willen yr ouerwynnunge/van der tzijt dat Sy die Stat Troiā gewonnē ind verdestrueirden Dye Romer als die Stat Rome in yr blomen was/do begonten Sy tzo nēmen dat jairgetzale van dem begynne der Stat Rome Dye Cristen nēmen yr jairgetzail van der mynschwerdūg off van gebort Christi Die Turcken ind andere geboerte der mynschen. die van Machometz des verleyders geloune synt. die nēmen als mē saget yr jairgetzale van Machomet yrem valschen propheten

¶ Item hie is tzo myrcken als der eirwirdige leirre Beda genoēpt spricht in dē boich van den tzijden Dat die Romer vur der tzijt des Romers genant Numma Pompilius/ind was der ander konynck tzo Rome nae Romulus/begondē dat jair in dē Mertzen/als ouch die jueden deden Ind dat dedē die Romer tzo eren dē affgode Mars/ind nae dē affgot Mars hatten Sy gegeuen dem maent Mertz synē namen/recht als hiesch he Martz Mer als Numa Pompilius der Romer konynck wart/so hait he dem jair/dat noch niet volkomelich vnderscheidē was tzo gesatzt noch tzwen maent. als dē hart maent ind den Spurckel Ind dairnae begondē die Romer an tzo vayn dat jair vā dem hart maent/dat welche ouch die Roemsche kyrch in dem gemeynē kalendier plecht nae tzo volgen ind tzo halden Mer die greicken die begynnen dat jair so wanne die sonne begynt vp tzo stijgen Die Jueden begynnen dat jair so wanne dach ind nacht gelijch lanck synt in dem lentzen. als ouch die werlt yr begyn genomen hait Die egiptij begynnē dat jair van dem herfst Die van orientē ind sunderlinge die vā Arabien. ind die van Caldea die begynnē dat jair als mē die vrucht ind dat oefftz plecht in tzobringē/ind dē tzehendē dae vā dē tempel tzogeuē Ind dat is in dem begynne sent Remeys maent. vmbtrint dat dach ind nacht gelijch lanck syn.

¶ In dem eyrsten jair des alders vns herē/ dat is noch in dem .xlij. van Octauianus keysertijch vp dē achtē dach wart vnse here Jhesus besnedē. ind vp den .xiij. dach desseluen jairs wart he versoicht ind geeirt vā den drij hilligē konyngē mit gauen. Ind vp den .xl. dach dairnae desseluē jairs ginck Maria tzo Jherusalē ind offerde yr kynt in den tempel Ind bald dairnae in dē seluē jair by auēturen vmbtrint die tzijt dae Joseph ind Maria warē tzosamē gegeuē wordē in dē vergangen jair. ind do der engel gebotschafft hatte Mariē dat Sy eyn moder gotz werdē soulde. so quā d' selue Engel ind verkundichte Joseph dat he mit d' moder ind mit dē kynt soulde vlyen in Egiptē wāt die tzijt wurde komē dat Herodes wurde alle kynder doedē Ind disse meynūg vueget sich recht wail wāt dat is d' louff d' werlt dat gemeynlich gemēget wirt mit bedroeffnis die vreude ind genuechde disser werlt Ind by auenturē Maria ind Joseph moichten des rede tzo samē gehat hauen. als dat gewoinlich is gedechtnisse tzo halden. der vreuden. ind ouch der

vroelicheit die in dẽ vergangẽ jair gewest is/ wie Sy wõderlichẽ tzo samẽ bestadet wordẽ
ind wie aller wunderlichst Maria were eyn moder gotz wordẽ ind des gelijchẽ. ind wol/
den den dach mit vreuden begheen/van wilchen vroelichẽ dach wir Christen mynschen
die aller suesste gemiechlichste ind durchgaenste vreude ind vroelicheit scheppen ind nem
men noch hude tzo dach ind also vortan in ewicheit . Ist dat nu dat wyr sundigen
mynschen vyss jairlicher gedechtnisse des wunderlichen wercks geistliche vreude hoelen
singen ind mit groisser eirwirdicheit den dach begaen/ind fieren wye vil me woulden dat
doin die ghene die by dissen dingen gewest waren. Mer disse vreude wart sere bald vm
gekerit in bedroeffnis nae dem staede dis leuens. want geschreuen is Selich syn die. dye
hie schrijen ind bedroefft syn want Sy sullen getroist werden Ind we den ghenen die hie
yr troestung hauen rc. Dat auer dat wair sy dat Maria nae dem dach der reynigũg. als
Sy vyss dem kyndelbet gegangen was in dem seluen jair in Egypten vlo. bewijssen eyn
deyl historien schrijuer mit disser rechentschaff. want Jhesus wart geborẽ in dem. xlij.
jair van Octauianus keyserdom. ind dat selue jair was dat. xxx. jair des Konynck/
rijchs vã Herodes Ind Herodes was konynck ouer dat juetsche lant. xxxvij. jair
Ind starff in dem. xlix. jair van Octauianus keyserdom. so vint sych dat claerlich vyss
der rechentschaff van jaeren dis vnse here Jhesus gewest. vij. jair in Egypten bys tzo
der tzijt dat Herodes gestoruen was dat he moiste vyssgetzogen syn in dẽ. xxx. jair vã
Herodes konynck. rijch. ind dat was dat selue jair dae Maria yrs kyntz vyss gynck.

¶ In dem anderen jair nae Cristus geboirt ind. xliij. van Octauianus Regiment/ so
worden vill dusent kynderchyn vermort tzo Bethleem in dem juetschen lande van He/
rodes der Konynck was ouer dat juetsche lant

¶ In dẽ veirdẽ jair nae Christus geboirt ind was. xlv. van Octauianus regimẽt So
stont vp eyn juede in dem juetschen lande vnd hiesch Judas galileus off essens als Jose
phus schrijfft in dem. xviij. boich antiquitatũ in dem. ij. capittell. ind sachte tzo den jue/
den dat Sy den Romerẽ gheyn tribute geuen. want Sy geuẽ got die eyrste vrucht ind
den tzehendẽ Ind dairũb woulde he dat die jueden yr vrijheit behielden vp dat Sy niet
enquemẽ in die ewige knechtlicheit ind dienstberlicheit Ind disser lere ind meynũg ston
den by die pharisei ind eyn grois deill van dem gemeynen volck Ind dairũb geschaen
vill rouffe ind bloitsturtzũge. ind instonden vil kriege in dẽ seluẽ lande Ind hie vyss quã
ouch die vraege an vnsen lieuen heren van den jueden dae Sy spraechen Meister wyr
wissen dat du wairafftich bis/ sage vns/ geburt sych dem Keyser tzijns tzo geuen off niet
Mer disse Judas vurß en schoiff niet want he wart vmb bracht mit synne anhanck

¶ In dem achten jair nae Christus geburt ind in dẽ. xlix. jair van Octauianus Keyser
dom so is Konynck Herodes gestoruẽ eyn schentlichen jemerlichẽ doit/ wãt van vuyl/
nisse wart eme dat lijcham vol wurme dat die wurme van eme leuendich kroeffen Ind
lyes nae eme. v. soene/ ind waren mit namẽ geheischẽ Der eyrst Archelaus Der ander
Herodes antipa Der derde Antipater Der. iiij. Lisanias Der. v. Philippus Ind
Archelaus der konynck wart ouer dat juetsche lant dede dem eyn sere koestlich bigenck/
nisse nae Ind Herodes d vader hat vnder sych alleyn dat gantze juetsche konynckrijch
Mer nae synne doide wart idt gedeilt in vil deyl/ want eyn yglicher vã den kynderẽ hed
de gern dat konynckrijch behalden/ ind also nam eyn yglicher eyn deyl Stedẽ/ in dẽ juet/
schen lande in. ind die eyn hulden dem. dat ander deil dem anderẽ Ind disse tzweidracht
ind deylung des juetschen konynckrijch liess wissen den keyser Octauianus der amptmã
van dẽ lande Syria ind d keyser Octauian9 gaff eme yeklichẽ lãde eyn sunderlichẽ regẽtẽ.

¶ In dẽ. ix. jair nae cristus geboirt. als Archelaus hatte dat regimẽt in dẽ juetschẽ lan
de so verkundichte der Engel Joseph d in Egiptẽ was mit Maria/ ind dẽ kynde Jhesus
dat he wederkeren soulde Ind also tzoich Joseph widderũb mit Marien ind yrem lieuẽ
kynde vyss Egipten lant in Galileen ind bleyue wonen tzo Nazareth

¶ In dem.xij.iair nae Christus geburt/ind in dem.lj.iair vā Octauianus keyserdom do bleyff vns lieue here Jesus zo Jerusalem in dē tēpell/ ind nae drijen dagē dairnae wart he vonden vā synē alderē in dē tempell sitzende int mitz der Juetschen doctorē/ind hoirt ind vraeget sij.

¶ In dem.xv.iair vns heren ind in dem.lvij.vā Octauianus keyserdom als Octauianus alt was.lxxvj.iair.so is Octauianus der groisse Roemsche keyser gestoruen in Campanien. Ind ym wart vergeuen vā sijnre frauwē die Liuia genoempt was. Ind is niet der eyrst off der leste der van frauwen is bedrogē wurden. Ind alle die aldē raitzmenne mit dem gemeynē voulck woulden dē doeden keyser loff ind ere bewijsen ind rieffen mit luder stȳme in dat gemeyn. Och woulde got geuen dat he nye were geborē geweist off so he geboren was/dat he niet were gestoruen.

¶ Vmb zo verstain clairlich die maichschaff der keyser vur ind nae/ind ander die van yn geboren ind gekomen syn. will ich setzen in eyn figure dat geslecht van Octauianus dem groissen keyser/ind die is waill zo myrcken.want vill schriffe vur ind nae/mach men vyss der lychtlich verstain.

Der Stam van Octauianus.

Anno dn̄i.xvi.

Tiberius der drytte keyser van Rome quam an dat Rijch in dem.xvj.iair nae der geburt vns heren Jesu. He was des keysers Octauianus styeffson vā sijnre huysfrauwen die genant was Liuia. Ind ouch sijn doechter mā.ind dair zo sijn erff He was eyn sere waill geleirter mā He was niet gantz louelich in sijn sachen noch ouch gantz lesterlich dan he bedreue bewijlen dynge die goit vnd louelich waren.ind bywijlen dynge die straifflich waren. As yn Octauianus vp genomen hatte als vur synen son so vergaderde he

eyn groissen getzuich ind zoich vp die Duytschen die genant warē Vindelici dat is die lantschaff by Augsburch in Swauen. Jnd zoich vortan in Thraciam/in Armenien. in Salmacien/in Polant/ind in Pannonien/nu Vngarien/vnd bracht alle die lande vnder die Roemsche gewalt. Jnd erwarff den Roemeren groiss ere. Jnd tzo dem lestē do he Duytschlant durchtzoigen was vnd dat lant verwuest hadde. so buwede he eyn deyll Stede ind nante die Agrippinas nae synē namen. Jnd vmb sulcher groisser strijt willen die he gedain hatte so wart he Roemsche keyser gekoren nae Octauianus doit Jnd als he keyser geroiffen ind gekoren was vnd eyn here der gantzer werlt. so dede he gheyn strijt mere durch sich selffs/mer durch sijn Fursten ind Ritterschaff. Disser Tiberius was ouch der eyrst der die schetzung ind tribute versenfftiget ind verlichtert/ind als ym vā syn Fursten ind van den Amptluden wart vurbracht ind geraeden/dat he die schetzung ind zyns vermeren sulde/ so plach he tzo antwerden/eyn alzo sere koestlich vnd myrcklich sprechwort ind sprach also. Eym goiden herden gehoert tzo dat he syn schaeff sall scheren/ind niet tzo verslynden. Jtem als eme geraeden wart dat he nuwe Amptlude setzen sulde/So antwerde he durch eyn sinnerlich gelijchniss also. Jch hain geseyn dat eynre was ind wolde enwech iagen die vliegen die vp eyns krancken mans wonden sassen. Dae schalt der kranck man den anderen vnd sprach. Die syn nu voll vnd sitzen al leyn vp den wonden/ Jagestu disse enwech/ so komen andere die dorstich syn vnd sugen ind byssen mich vill harder. Gelijch als woulde Tiberius der edell keyser sagen. Jdt is vill besser dat wyr die rijchen Amptlude laissen blijuen/dan dat wyr die affsetzē ind nēmen arme gesellen dair an/ Jnd also ee sich die ouch begrasen vnd yren sack voll krygen/so wirt myn arme voulck geschint/ dat it die woll mit der huyt mois dair streckē. Vnd vp die meynung is ouch van ym geschreuen in der Hystorien ouer dat boich der werck der Apostolen/dat he in syme gewerff ind in sijnen dyngen die he zo berichtē hadde niet eyn lychtferdich man was. Also dat he selden off nūmer verwandelt syn Amptlude. Vnd wanne he gefraeget wart dairumb so antwerde he/dat dede he dairumb dat he schonet syme voulcksgyn. want die ghene die wissen dat sij eyn kurtz tzijt eyn ampt besitzen sullen/ die besnuytzen dat voulck bis vp dat bloit. ind so yr Regiment kurtzer is. so sij de swerlicher vallen dem voulck. Disser raet vnd die lere were noit tzo myrcken den vurwesern by vnser tzijt/vnd wat quaitz sij komen vyss verachtung disser lere/dat syen leyder offentlich vur den ougen beyde junck vnd alt. vnd des haluen gheen die lande voll bedler vnd armer lude. Jnd alsus geschach dem Juetschen lande/ dat sere vill nuwer Bysschoffe ind Amptlude hatte/als hernae geschreuen wirt/ die zom lesten dat selue gantz verderfften.

Disse Tiberius is gewest an dem keyserdom. xxiij. iair. Jnd by vnd in den seluē iaren hait vnse lieue here vill mirackell ind wonderwerck gedain vnd zom lesten gestoruen an dem galgen des hilligen cruytz/dairumb so will ich der iair cyndeyll vertzellen in welchen die trefflichsten dynge geschiet syn.

¶ Jn dem. xvj. iair vns heren jnd in dē eyrsten iair van Tiberius keyserdom so wart Valerius eynre van den edelsten Romeren gesant in dat juetsche lant als eyn gubernator desseluen lantz. Jnd der regierde dat lant waill. xj. iair. He was der eyrste der plach zo verkouffen dat bysschoffliche ampt/ind so lange als he regierde/als Josephus schrijfft so satzde vnd vnsatzde he vill bysschoffe tzo Jherusalem/ Vnd wer mere geuen mocht der behielt dat ampt ind wart bysschoff. Jnd nae vill die an dem ampt gewest waren. Zom lesten quā Cayphas dair an/durch welchs rait vns here Jesus christus in den doit quam.

Van Poncius Pylatus

¶ In dem.xxix.iair vns heren ind in dem.xiij.iair van Tiberius keyserdom as Valerius der Romer vurß affgesatzt wart.so wart Pilatus gesant van dem keyser Tiberius in dat jnetsche lant an syn stat dat he dar were eyn vurweser ind was dae.x.iair. Pilatus als die hystorien schrijuer gemeynlich sagen so was he geboeren van Leon in Gallien in Franckrijch genant.ind als he in dat jnetsche lant quā so vnderdruckte ind stilde he bald die vproerungen die vnder den Joeden waren durch syn cloickheit want he eyn cloick weltwijse man was. Die roemschen keyser in dem eyrsten.warē intgemeyn al zo sere geleirt menne.al worden sij verkeirt mynschen yre eyndeyl nae dem als sij geweldich wurden.als ouch eyn gemeyn sprechwort is in zer zijt. Die geleirden dat synt die verkeirden rc. Desglijchen namē sij ouch niet vp dan wijse vervarē amptlude. So dan dat jnetsche lant intgemeyne sich mere wederspennich macht den Romeren. so behoifft dat selue lant vijl deme eyns wijsen verstendigen amptmans.ind was Pilatus zo goider mayss geneigt zo rechtferdicheit. als dat offenbairlich schynt vyss der passien vns heren. dae he so vijl wege soichte zo der affloesung vns heren Jesu christi intghey die oeuersten die welche yn hasden ind verachten. Och leyder ich sorge dat vnder dē cristē richteren nauwe solde eyner vonden werden der sich so vijl lechte widd die oeuerstē vmb zo behalden vnd zo verloesen eyn verachten ind verhasden mynschen als Pilatus dede vmb Jesus willen. jch sorge sij liessen sich ouch verkeren off vmb dreuwunge off mit giffen ind darūb als schrifft Jacobus Bergamen̄. in Supplemēto chronicarū in dē.viij. boich. so syn eyn deyl die sagen dat he haue beruwenisse gehat sijnre mysdait ind haue van dem heren erlangt vergiffnisse sijnre sunden.

¶ In dem seluen iare dat is.xxix. iair vns heren ind.xv. des keysers Tiberij as Pilatus dat jnetsche lant verwairde as sant Lucas schrifft do began sent Johan baptiste Zacharias son zo predigen ind dat volck zo leren ind verkundichte die zokumpst Messias des verloesers des mynschlichen geslechts ind dat sij soulden bereiden den wech des heren rc. jnd hadde der selue sent Johan discipulen ind jongeren die ym naevolgden in eym strengen leuē mit vasten ind mit anderen castigungen jnd als sent Johan vp eyn tzijt stont ind predichte so quā vnse here Jesus gegangen by auenturen ouch zo hoiren syn predicait. da wijset sent Johan mit sym vinger vp vnsen lieuen heren vnd sprach zo synen jungeren. Ecce agnus dei. Siet dat is dat lamp gotz vnd deuffte dat voulck in dem jordane. dat is he wusche ind begosse sij mit wasser in eyn tzeichen der reynigunge van yren sunden.

¶ In dem.xxx.iair vns heren wart vnse lieue here gedeufft van Johan baptista. vnd als vns lieue here gedeufft wart. as sent Lucas schrijfft so was he anheuende dat.xxx. iair. jnd als Lyra schrijfft ind Vincentius in speculo hystoriali ind is ouch die gemeynste opinien der lerer. die ouch helt ind bewert die hillige kirch. so is dat die meynunge d' seluer wort dat vnse lieue here Jesus alt was.xxix.iar gantz. vnd gieng in dat.xxx. iair ind van dem hatte he.xiij. dach. so vijl as ist van kirstmisse bis vp.xiij. dach. jnd also was he in dem.xxx.iair. jnd der meynung nae so hait vnse here Jesus geprediget drij iair ind eyn halff iair. jnd dat was bis in dat.xviij.iair van Tiberius keyserdom jnd is alt gewest as he starff.xxxij.ind eyn halff iair.

¶ In dem seluen iair dat is in dem.xxx.iair vns heren so bald als he gedeufft wart so wart gehoirt eyn stymme van dem hymel als dat ewangeliū vysswijset. dat is myn lieff vysserkoren son rc. jnd van stundt an wart he gevoirt in die wustenie van dem hilligen geist jnd da vastede he.xl. dach ind.xl. nacht rc. vnd als he verwūnen hatte die bekorunge des boesen geists in der bewegung desseluen geists der yn in die wustenie geleyt hatte quam vnse here vmbtrint paischen in dem seluen.xxx.iair zo Jherusalem in dē tempel ind dreiff vyss dem tempel die verkeuffer ind keuffer. als sent Johan schrijfft in

syme ewangelio. In dem seluen jair ind by der seluer zijt dat is zo paischen off kurtz dairnae predichte sent Johan ind he plach also zo predigen dat ym na volgde yn zo hoiren edel ind vnedel. geistlich ind werltlich mynschen. ind straiffde die sunde sund an nemen der person. So gevielt idt dat Herodes Antipas der na Archelaus syme brod eyn vayt was ouer galtileen stan ind hoirte sent Johã bap. predigẽ da straeffde yn sent Johan vmb syn eebrecherij offenbairlich vur dẽ volck ind sprach. jdt bezympt sich dir niet dattu haues dyns broeders wyff. jnd dat verdroiss den konynck Herodes vnd syn hoeffin vijl me. ind durch yr ingeuen so dede he yn angrijffen ind vahen ind lacht yn in eyn stinckenden kercker ind liessen yn dar in smachten hũger ind kũmer lijden. Josephus der juetsche hystoriẽ schrijuer saget eyn ander rede darũb geuangẽ wart sent Johã bap. ¶ In dem. xxxiiij. iair vns heren jesu christi ind in dem. xviij. iair van Tiberius keyserdom wart gecruytziget vns lieue here jesus christus. he starff ind wart begrauen. vp den derden dach stonde he wed vp. jnd geschieden vijl wũderlicher dynge. as dat beschriben die. iiij. hilligen ewangelisten.

Richardus de sctõ Victore schrijfft dat die Romer alsusdanige gewoinheit hattẽ dat die richter iñ die amptlude vann den landen plaegen zo botschaffteu ind zo schrijuen dẽ Senate zo Rome. wãne sich wat nuw mere off wunderliche dynge vissquam in dẽ landen die sij regierten. vnd hierumb schreiff pilatus eyn brieff vyss dẽ juetschen lande gen Rome zo dem keyser van den wunderlichen wercken die jesus bedreuen hatte. jnd schreijff da by dat he were der verloeser der werlt. So Tiberius die groisse dynge vã jesu gehoirt hatte. so k[r]ege he groisse genoechte zo jesu ind brachte dat an den Senate. vnnd begerde dat sij yn ouch woulden setzen in die zail d gode Mer die raitzmenne ind der Senait weygerde sich des. wãt sij nomẽ dat vur vngoit vp. dat men ynn niet den sendbrieff na alder gewoinheit zom eyrsten gelenert hadde. want as Tertullianus schrifft. so was dat eyn alde gewoinheit ind gesetz dat der keyser gheyn got wijhede idt en wer dan dat he vur hyn van dem Senait bewert ind zo gelaissen wurde rc. jnd darumb hatten sij eyn rait gehalden dat men die cristẽ vyss der stat van Romen veriagen sulde. Mer herweder gaff d keyser Tiberius eyn vyssprãech dat he al die gene doeden wolde. die die cristen be lachten jnd van dem dage began he zo verwandelen die louliche guedertierẽheit des keysers intgheyn den rait vann Rome die ym die bede affsachten. jnd wart so zornich ouer die raitzmenne dat he yr vijl entsatzde ind vervolgede bis in den doit

¶ In dem iair vns heren. xxxvij. ind in dem. xxij. iair vã Tiberius keyserdom quam Pilatus zo Rome van clage wegen die ouer yme geschiet was van den joeden. jnd as he verwonnen wart in der sach so wart he verbannen vyss dem lande ind in ellende gesant zo Viennen in Burgundien.

In dem seluen iare als Tiberius der keyser voilde dat he steruen moiste so berieff he syn fursten ind ritterschaff des rijchs ind syn zwen neuen der eyn hiesch Tiberius. ď ander Gaius want he des anderen dages dat nae wolde sehen eyn naevolger in dem rijch Tiberius der keyser hatte eynen broeder ď hiesch Germanicus ind der hatte eyn son der hiesch Caius ind der wart keyser nae syme oemen ind dem seluē Caius was Herodes agrippa sere heymlich ind vruntlich. Item der keyser Tiberius hatte ouch eyn son ind der hiesch Drusus. jnd der selue Drusus hatte eyn son der hiesch Tiberius als ď keyser. Nu starff des keysers Tiberius broeder in dem juetschen lant ee dan der keyser vnd der keyser Tiberius arbeit sere darnae dat he syn neuen der Tiberius hiesch moecht keyser machen nae ym jnd der keyser bat die goede dat sij yme wolden kunt doin welchē vā den zwen neuen sij wolden gesatzt hauen vur eyn naevolger in dem rijch ind vur eyn roemischen keyser jnd satzt vp by sich selffs in syme syn dat he den wolde zo eym keyser setzē der des anderen dages zom eyrsten by yn queme zo gelijcher wijss als hette he dē seluē gekozen mit dem loss. vnd lies sagen Tiberius synem neuen dat he des morgens vroe ind zom eyrsten komen soulde des anderen dages da voulde Tiberius niet dar komē he enhette dan vur hyn zo middach gessen. jnd alsus quam Caius vur ym. vnd da yn der keyser sach so wart he bedroifft dat der ander niet komen was den he woulde gesetzt hauen. jnd sprach zo Caius. Myn son du sals myn naevolger syn in dem rijch. dat doch van rechter erffschaff hauen mere geboirt Tiberio myns sons son. Mer ich sien dattu nutz bist dem rijch jnd haue erkant den willen der gode. jnd berieff die edeling ind satzte yn keyser nae ym. jnd als Tiberius alt was. lxxxix. iair so wart ym vergeuen mit venijn ind starff in Campania. jnd vijl vā den Romeren ervreuden sich sijns doitz wāt he zom lesten wrede was. Mer syn naevolger in dem rijch der macht yn durch syn boesheit dat he eyn gudertieren keyser genoempt wart.

Caius caligula der vierde keyser vā rome

Caius caligula der vierde keyser vā rome quam an dat rijche in dem jair vns herē. xxxix vnd was Tiberius des vurß keysers neue. als dat in ď vurß figure clairlich is zo syen. sijn oeme hiesch Drusus der hatt Mentze jnne vnnd lygget vnder der groissem styll by sent Jacobs berge begrauen. als men dat clairlich vint in der hystorien Aurei et Justine vp sent Albans berch zo Mentz. Disser Caius was eyn erlich mann ee he keyser wart. jnd als Josephus van ym schrijfft so was he eyn al zo wail sprechende mann in greickscher vnd latynscher spraech ind van groissen verstand. wāt syn oeme Tiberius ď vurß keyser der hatte yn zo der schoilen gehaldē dat he eyn geleirt man was. Mer ď schalckheit ind bouerdije stach yn naemails dat he den vergaderden schatz niet woulde behalden mit bewysung der werck. want as he keyser wart dae verkerde he sich ind myßbruchte sijnre gewalt dat syn boeßheit ouertraff ander boßheit. jnd vp dat ich sijne groisse wreitheit kurtzlich vyssprech. so rieff he als mē saget. Och hette dat volck zo Rome eyn nacken so woulde ich sij alle mit eym streich doeden. jnd darūb lies he vijl edeling doeden. he dede vijl bouerij die welche an zo schrijuē ich weis niet off dat geboirlich ind zymlich sij. dan alleyn hierumb mach dat geschien want idt vijl lude gelust zo wissen vijl dynge zo sagen vā den fursten vp dat yr naevolger in sulcher boisheit dat affstellen vmb des boesen geruchts willen dat yn nae gesaget wirt. He dreiff offenbair vnkuyscheit mit edelen ersamen vrauwē in syme pallais. he verkrechte synn zwae susteren jnd ď eyn droge eyn dochter van jm ind mit der dochter wolde he ouch schaffen hauen. jnd as he syn suesteren alsus geschant hatte so lies he sij versenden in dat ellende He nam eym konynge geheischē Memmius syn wyff aff ind zwāck yn dat zo dat he na der zijt moiste sagē he were yr vad ind hette sij ym gegeuē als syn dochter. He woulde

ouch als Josephus ind Swetonius van ym schrijuen angebeden syn vur eyn got. vnd
sprach he were des affgotz broeder der Jupiter genant was ind satzde syn bilde tusschen
zwen affgot in den tempel vp dat die ghene die dar vurgingen dat eu den mit den aff/
goden ind sante sijn bilde durch dat gantze rijch dat men dat sulde anbeden jnnd buwede
tempel dar zo. ind geboit dē amptman in dē juetschen lande dat he zo Jerusalē in dē te
pel eyn suyll setzet in dem namē des affgotz der Jupiter genoempt is. jnd geboit desglij
chen zo doin in allen joeden kirchen durch dat gantze juetsche lant. als dann Josephus
schrijfft. jnd die joeden leyden sich dair widd. ind darūb so wart Caius sere zornich vp
sij ind sante eynen anderen heufftman van Rome in dat juetsche landt der genoempt
was Petronius ind beual dem dat he mit eym groissen getzuge sulde trecken in dat juet
sche lant. jnd wae men vp nemen woulde syn bilde in den tempelen dat he gnedich we/
re. Mer wae men sich woulde dair widder leggen. dat he dan dat mit bezwanck bestelde
jnd als der heufftman vp dem wech was vnd die joeden hoirten dat he komen sulde. so
quamen sij ym zo gemoete ind begerden vrimtlichen an yn dat he sij doch niet dryngen
wolde zo der ouertredunge yr vederlicher gesetze. Petronius der amptman want he eyn
vnsichtich man was d wart beweget durch yr gebet ind sach an yr stantafftichet wāt
he merckte wail. sulde he dem keyser gehorsam sijn. so wurden also vijll dusent mynschē
gedoedet jnd schreiff dem keyser eȳ brieff dat he doch woulde dat gebot affdoin want mē
moecht sij niet dair zo bringen dat sij ouertreden woulden yr gesetz ind men moechte so
vijl dusent mȳschen niet dar zo bringē sunder groiss bloitstirtzunge ind dar zo so meech
te he dae mit eyn quade geruchte dē Roemschen keyserlichē namen vnd allen syn naeko/
melingen. Dae Caius der keyser dat vernam want he eyn wrede mā was so wart he
zornich ind sante eyn doitbrieff ouer dē heufftman. vp dat he eyn exempel wurde dē na
komelingen. dat gheyn amptman verachten sulde off cleynachten die gebode der keysere
Mer ee ym der brieff wart so starff Caius der keyser. ind also quam dem amptmā der
brieff vā des keysers doit. ee dan syn doitbrieff. jnd also ouerquā d selue heufftmā grois
sen gunst ind vruntschaff d ioeden ind groisse loff ind eu wirdicheit vann den Romeren

Van Herodes agrippa.

¶ Disse Caius als he keyser worden was so nam he vyss der
geuenckinsse Herodes agrippa ind der was Herodes antipas
swager. vnd macht yn konȳck zo Jherusalē. vnd gaff ym zwey
deyl des juetschen landes zo regierē die gehat hattē Philippus
ind lisanias. vn hernaemails dat zo dat derde deyl dat herodes
antipas hatte. jnd alsus quā he vā groisser verachtūg in grois
se ere wāt so balde als Cai⁹ keyser worden was ind yn vyss d ge
uenckinsse genommen hatte so satzte he ym vp eyn gulden krone
vur die yser ketten die he in dem kercker gedragē hadde jnd san
te yn also mit konȳcklicher gewalt in syn vaderlāt dat is in dat
juetsche lāt. Dae yn sach Herodes antipas dat he quā as eyn
konȳck da warp he eyn hass vp yn. ind syn suster Herodias die mocht dat in geynreley
wyss vdragē. dat he in groissere wirdicheit was dan yr man. ind simdlinge so wan sij
yn sach trede in dē konȳcklichē cleyderē. jnd darūb so lach sij steetz yrm mā in den oren
dat he zo rome reyset zo dē keyser ind vneme wie dat die sache gelegē werē jnd zom le/
sten zoich he mit yr zo rome. Do agrippa yr meynūg vnam. so sante he eyn van sijnre
ritterschaff mit groissen gauē ind mit eynē brieff gen rome zo dē keyser. vn d quā ee gen
rome dan Herodes ātipas mit sijnre husfrauwē. jnd in dē brieff beclaichde he Hero/
dē antipā dat he eyn verdrach hette gemacht mit eym konȳge d was genāt Seianus.
intgheyn den keyser Tiberius. vnd desgelijchen hette he willen zo doin intgeyn yn. jnd
darūb hedde he strijtwaeffen mere dan vur. lxx. dusent mā. jnd alshe zo Rome quam
vragede der keyser Caius off dat wair were. antworde he ja. jnd dae meynte der keyser

yr were gantz wair.ind nam dat deyl des juetschē lands dat he so lange geregieret had/
de. dat was galilea.ind all syn goit ind gaff dat Agrippe.ind versante yn in ellende zo
Leon in vranckrijch.ind want Herodias Herodis ātipas wijff.was agrippa suster
so geboit der keyser dat mē yr soulde weder geuen yrs mans goit Mer Sy enwoulde
des niet nemmen.ind woulde leuer dem manne nae volgen in dat ellende.dan in dem va/
derlande sunder yn vroelich syn.ind sprach dat were sere vngeboerlich dat men den sul/
de verlaissen in der weder witdicheit. mit dem men were vroelich gewest in der tzijt des
gelucks Ind also quamen Sy albeyde in ellende.gen Leon in vranckrijch.ind vergin/
gen ind storuen jemerlich dae Ind also vmb den doit sent Johans baptisten. ind vmb
des has willen intgheyn Agrippam.moisten sy lyden die straiffunge

¶ Disser Agrippa as Josephus van eme schrijfft der was eyn goitman van nature
ind sere mylt Ind do he eyn mechtich here was ouer drij deill des juetschen lands.do
tzierde he die Stat van Iherusalem mit vil kostelichen getzymmer vp syn eygē kost.vñ
hielde sych vromlich ind vredelich dat he Herodes gelijch gehalden wart. he dede ma/
chen eyn grois kostlich spiel huys ind badstouen.

¶ Do disser keyser Gaius regiert hadde dat Roemsche rijch by nae.iiij.jair ind was
alt.xxxix.jair.ind hatte synē Ritterē ind den Romerē vil boisheyt gedayn ind vill
moit willes bedreuen.vp eyn tzijt als he quam van der spielban.ouermitz den rait der se
natoren so slogen yn syns selffs hoffgesinde doit in sym pallais Anno dñi.xlij. Ind als
men yn doit geslagen hatte so soichten sy syn kysten ind vonden vil venijns dae in. ind
vergiffnis.dat dede Claudius der nae ym keyser wart in dat mere werpen Ind as dat
geschiet was so wart dat Mere so venynt dat die vische der wasser dae van storuē.ind
lange tzijt doit lanx dat ouer laegen Also dat quade lucht da van quam

Claudius der vunffte Keiser van Rome quā an dat Rijche

in dem xliiij.jair nae der geboirt vns heren.ind regierde.xiiij.iair.off als eyn deyl schri
uen xiij.iair.viij. maendt ind xx.dage dat Roemsche rijch. Ind was Drusus sone
Als Caius der vurß keyser was doit geslagen so hoiff sych eyn grois tzweydracht vnd
den Senatoren off Raitzmānen.ind der ritterschaff ind dem gemeynē volck.want die
Senatoir die saegen die wretheit ind moitwillen der keysere. ind also waren sy altzijt
besorget vur yn dat sy erslagen off versent wurden.ind dat dat gemein goit vnder die
voesse queme.ind dairumb dachten Sy darnae dat Sy dat keyserdom woulden vyss/
dylligen ind dat regimēt van Rome widderumb brengen an die Senatoir vp den al/
den stait.als vur Julius tzijden gewest was Hir widder warē die ritterschaff ind dat
gemeyn volck ind vruchten die gijrheit der Senatoren.die plaegen lieff tzo hauē die giff
ten ind gauen.ind woulden hauen eyn keyser.ind vanstunt an so koren Sy Claudium
des keysers Gaius neue der eyn sanfftmodich ind guedertieren man was. cloik.ind
niet eer ghyer.

¶ Dissen Claudius hatte der vurß keyser Caius in geuenckniss gelacht ind woulde
yn beschempt hauen Mer durch list ind hulff Agrippa des juetschen konyncks als Jose
phus schrijfft als syn oem erslagē wart so quā he an dat keyserrijch He was eyn gue/
dertieren man.mer sere vngefoege mit essen ind drincken He gewan die insel Britani
am die doch nyemans vur ym mocht gewinnen.ind ander insulē ind lentgyn die da by
laegen.ind bracht die an dat Roemsche rijch.he hatte drij huyssfrauwen als Josephus
schrijfft Die eyrste hiesch Petina ind mit der gewan he eyn dochter die hiesch Antonia.
ind as die vrauwe doit was.so nam he eyn ander.ind die hiesch Messalina ind myt der
selver Messelina ghewan he eyn sone der hiesch Britannicus.ind ouch eyn dochter.die
welche was genoempt Octauia.Den son vurß Britannicus.den gebar syn elich huys/

vrauwe als he Britaniam gewonnē hatte. ind des tzo eynre gedechtnisse noempt he den sone Britanicus Dese Messallina was eyn altzo schoin wijff ind junck. ind die wart bestayt an den keyser Claudius as he .l. jarich mane worden was. ind als men saget so was sy eyn sere vnkuysch wijff dat Sy mit vil anderē mēnen tzo doyn hatte buyssen der Ee. ind verleite sich ind ginck in die gemeyn vrauwen husere. ind as Plinius schrijfft. Scorto famosissimo ad libidinis actus certauit seqȝ meretricem superasse inter diē et noctem quinqȝ et viginti concubitus affirmauit Et interrogata respondit potius labore fessa q̄ʒ concubitu saciata Jnd als Claudius disse ind andere bouerij van yr hoirde vnd vmb dem wijff tzo lieue die he nae yr krege. so lies he sy leuendich begrauē Doe die ander vrauwe doit was. so nā der keyser Claudius dat derde wijff syns broders dochter. ind die hiesch Agrippina. ind die hatte vur eyn mā gehat der hiesch Domicius. ind mit dem hatte sy eyn son der hiesch Nero. ind was noch junck doe syn vader starff. ind der wart keyser als her nae geschreuen is. Jnd want Agrippina. eyn sere vrijss wijff was. so nam Sy Claudius tzo eym wijff. Doe nu agrippina des keysers wijff wart. do vorchte Sy he soulde syn son Britannicus den he hadde mit Messalinē tzo eym keyser machen nae eme. ind stonde darna want sy eyn cloich wijff was. ind bracht den keyser dair tzo. dat he vp neme synen Stiefson. dat was Nero vur eyn son. ind gheue dem syn dochter Octauia tzo eme wijff. ind dat dede der keyser. he tzoich vur/ synen stieff sone. ind dochter man. ind verstiess ind satzte tzo ruck syn eygen son der genāt was Britanic⁹ Jnd als Sy dat tzo bracht hatte do vorchte Sy dat Britanicus der noch sere junck was soulde vp waissen so sere dat ym der keyser in syme leuen dat rijch ouergeue. ind dairvmb bestalt Sy dat dem keyser vergeuen wurde vmb yrs sons willen. dat was Nero ind dat bestalt Sy also. Der keyser Claudius ass gern pifferling. ind dat wiste waill Agrippina syn wijff. ind vp eyn tzijt als Claudius wail gedruncken hatte. wāt he was eyn gulsich man mit essen ind drincken so satzde Sy ym dye koste vur. ind as he der gessen hatte doe wart he in syn kamer geleit vmb ruste tzo nemmē. ind he starff dae. ind niemans wiste van syme dode dan Agrippina. ind dat hieltte sy heymelich dat he doyt was. bis Sy dat mit yren vrunden bestalt hatte dat sy yren sone Nero tzo eym keyser kiesden. ind liessen Britānicum claudius son vnder wegen. want he noch tzo junck were Jnd as Nero alsus vp genomen was van der ritterschaff. so bestalt sy yren rotmeyster ind andere mechtige heren dat Sy yn voirden durch die heir. dat he geert wurde as eyn keyser Jnd alsus wart Nero hernamails keyser. Mer dat betzalde Nero synre moder quaelich. als her nae geschreuen wirt

¶ Jn dem eyrsten jair syns keyserdoms. dat was in dem jair vns heren .xliiij. geboit Claudius dat men al die gene doden sulde die plichtich waren off wisten van den dode Caius des vurss keysers.

¶ Jn dem .xlviij. jair vns herē. ind in dem .v. jair Claudij starff Agrippa der juetsche konynck Agrippa hadde eyn sone der hiesch ouch Agrippa. ind der was tzo Rome in des keysers Claudius hoff. ind was noch sere jonck Dairūb gaff der keyser dat juetsche konynckrijch syme broder. ind der hiesch Agrippa herodis. ind hatte dat .iij. jair. ind in der seluē tzijt vmb zo behagē dē juedē liess he sent Jacob dodē. Jnd in dē .viij. jair Claudij starff Herodes. ind wart des vurss Agrippa son konynck. ind der was konynck .xxj. jair Jnd was eyn wijss geleirt man ind liefflich by den Roemschen keyserē Jnd als he konynck was worden. so stunde he dairnae dat he die moeterij ind tzweidracht der jueden mochte dusten ind nederlagen Jnd Claudius hatte die bewarūg ind beuel vā dē tēpel so intsatzde ind satzde he van den buschouē des tempels nu eyn nu den anderen

¶ Jn dem .xlv. jair vns heren. ind in den tzweytē jair vā Claudius regimēt. wart sent Jacob der groiss sent Johanns broder gedoet By der seluer tzijt wart sent Peter geuāck/

lich gelacht van Herodes des juetschen lands verwairre. Mer bald dairnae wart he wunderlich verloist. dat lange ind breit geschreuen steit in dem boich van den wercken der Apostelen

¶ In dem. xlvij. jair vns heren. ind in dem. iiij. jair van Claudius keyserdom. deylde sych die. xij. Apostolen vns lieuen heren in die gantze werlt tzo predigen dat hyllige euangelium als yn der here ihesus beuolen hatte. want nae dem as Beda schrijfft. so bleuen die Apostolen. xij. jair in dem juetschen lant ind predichten dae alleyne.

Van dem eyrsten pays tzo Rome

PEtrus der eyrste pays tzo Rome ind ein prince der Apostolen was geboren vyss dem lande van Galileen Syn vader hiesch Johan. ind sent Andreis was syn broder. Nae der vpfart vns heren ihesu was he busschoff. vij. jair zo Antiochie Darnae tzoich he in Italien. ind quam tzo Rome ind woulde do ouch setzen syn busschofflichen stoil. wan dat heufft der gantzer werlt dae was. Ind dat geschiede in dem anderen jair als Claudius was keyser wurden. ind was nae cristus gebort vmbtrent. xlv. ind besass den stoil dae. xxv. iair. ind. vij. maende Wat mirakel ind wunderwerck he bedreue ind van synre legende hoert men jairlichs predigen vp syn dach

Van dem begynne des Trierschen busschdoms

¶ In dem. liiij. jair vns heren. ind in dem. xij. jair van Claudius keyserdom. ind as sent Peter. x. jair was pays geweest so is komen sent Eucharius eynre van den. lxxij. discipulen myt synen gesellen Valerius Maternus vyss heysch sent Peters dat sy sulden predigen ind verkundigen dat euangelium den mynschen die woinden in Gallien dat nu Franckrijch genant is

¶ Claudius als he alt was. lxiiij. jair so starff he van syme wijue wie vurss In dem jair. vns heren. lvj.

NEro der. vi. keyser van Rome quam an dat rijche as men tzalt nae der gebort vns heren. lvij. ind was an dem rijch. iiij. jair Syn vader hiesch Domicius ind noempt yn ouch Domicius Syn moder was genant Agrippina Ind do Domicius neronis vader gestoruen was so nam Claudius der keyser Agrippinam tzo eym wijue want sy eyn schoyn wijff was. ind also wart Claudius Neronis stieffuader. ind gaff ym syn dochter Octauia genoempt tzo eym wijue ind verwandelde ym syn namen ind hiesch yn Nero. ind he quam an dat rijch durch hulff synre moder als vurss

¶ Disser Nero was so guedertieren die eyrste. v. jair dat Traianus der seßde keyser nae ym plach tzo sprechen as eyn deyl schrijuen dat he alle fursten ouertrat ind vurginck in goitheit. Mer die ander tzijt die he dairnae leeffde so volgde he die voisstappen Caius des keysers der syn oem was in bouerij ind moitwillen. vnmer he gynck ym bouen

in schalckheit dat idt niet wail steit tzo sagen noch tzo schrijuen Ind vmb synre grois-ser boisheit willen wan men noch yemans wille wrede off schalck schelden So spricht mē du bis Nero. als woulde men sagen du bis eyn boys knaue.

¶ So nu Nero erwelt ind wordē was keyser. durch syn mod as vurß. so behagede ym dat tzo mail wail. ind dat vmb des willen dat he syn moder widderumb eyrde. so gaff he all sach heymlich ind offentlich in die hende synre moder Ind dae sy alsus vurgetzogē was so dreiff Sy vil moitwillens. den eyn. layssen tzo doeden. den anderē tzo versenden in dat ellende. dae nu vp eyn tzijt die mod yren son Nero beclaget hatte ind versprochen so warp Nero eyn hass vp sy. dat he sy all yr ere berouffte ind dede yr an eyn altzo schent-lichen ind jemerlichen doit Ind do die moder dat vernam. dat he sy vntsetzen woulde so gedacht sy ouch wie sy yn vmb dat Rijch brechte. ind Nero dede drij mail den rayt dat he yr vergeue. mer sy vant altzijt artzedie dair intgheyn tzo dem lesten do he yr nyet mochte vergeuē. so sante he eyn heufftman mit vill ritteren dae Sy was buyssen Ro-me. ind geboit dat men sy Sy doeden soulde. ind as Sy doit was. so geboit he dat mē Sy verbrnen solde ind slechtlich in die erde begrauē Ind as Boecius schrijfft so woul de der boifflich keyser syen wae he gelegen hatte in synre moder lijcham ind lyes die vp snijden ind besach dat mit droegen ind vnuerkeurden ougen. ¶ He ersloich ouch Bry tanicū des keysers Claudius sone dat he alleyn keyser bleue Syn wijff Octauia genāt die plaecht he ouch iemerlich Ind als Beda schrijfft so doide he syn moder in dem. v. jair syns regimentz. dye ander sagen yt sy geschiet in dem. ix. jair

¶ In dem. lvij. jair vns heren. ind in dem. vj. iair syns keyserdoms lies he machen gulden nep ind vischgaren. ind die waren gemacht mit sijden snoiren dat men dye vp ind tzo trecken mocht.

¶ In dem. liiij. jair vns heren. vnd in dem. xj. jair van Neronis keyserdom. so lies der schalckaffrige keyser die Stat Rome anstoissen dat sy brante. vj. dage ind. vij. nachte vp dat he mochte syen wye die Stat Troia gebrant hadde Ind vp dat he sych des brands intschuldichte. so leyde he dat vp die cristē ouermitz valsch getzuige dat Sy dat vuyr bestelt hedden Ind dairumb soichte he vrsach dat he die cristen moechte vervol-gen. ind he dede die eyrste vervolgung an die cristen

¶ So Nero sych alsus anstalte ind lies des rijchs regiment drijuē wie idt woulde. ind vmb synre wredicheit willen so tzoigen sych eyn deyll lande van ghehoirsamheit des Roemschē keysers. ind sunderlinge die van Hyspanien. ind die van Gallien. ind die Duitschē. Die vā Hispanie vñ die vā galliē. die wyr nu noemē frātzosen off walē die hadden eyn houfftman van den Romeren der hiesch Galba. den worpen Sy vp vur eyn keyser als Nero noch leuede. ind dae der myrckte den vnwillē der Romere intgain Nero. so voegde he sych dat he tzo Rome quā als Nero doit was ind hoffde keyser zo werden Mer he wart bald erslagen. als her nae geschreuen is Desgelichen hatten dye duytschen eyn heufftman van den Romeren. ind den wurpen sy vp vur eyn keyser. ind der wart ouch erslagen van vespasianus als her nae steyt. Ind also wart der gemeyn vrede der werlt gebrochen ind gespalden den die Romere behalden hatten by nae. lxx. jair.

¶ In dem jair vns heren. lv. ind in dem. xij. jair van Neronis keyserdom. so lies he do den syn meister Seneca genoempt. der yn so vlijsslich geleirt hatte dat he eyn geleirt ge sel was So nu Seneca eyn sere alt man was worden. tzwey jair vur der tzijt dat sente Peter ind sent Paulels gedoit worden So dede Nero enbieden Seneca sym meister dat he eyn manier vyss erkoze wie he steruen woulde. want syns leuens were niet mere Ind as dem meister wart dat kunt gedain. dae begerde he. moiste he vmmers steruē dat he yn dan in eyn lauwe wasserbat setzen woulde ind dae laissen alle syn aderen vpslagen

Ind liess dat bloit so lange louffen bis dat he syn geyst vpgeue Jnd alsus geschach idt

¶ Jn dem jair vns heren .lxvj. Jnd in dem .x. jair van Neronis keyserdom. sante der
keyser Nero eyn voigt off eyn amptman in dat juetsche lant/ind hiesch Florus. ind als
he dat regiment vam lande in besess hadde so plaicht he die jueden jemerlich. ind dreue
groissen gewalt. ind vmb synre manichfeldiger nuwer anslege ind list van schetzūg ind
ander bouerij/so geschach/dat die jueden Albinum den Amptman vur ym loiffden ind
sprachen/he were eyn goit richter gewest. want der Albinus vurß der verbarch syn bois
heit. ind bedreue syn dynge mit cloickheit ind macht it dat nyemantz mit gelimp mocht
an yn komē Mer disser Florus tzoinde ind bewijsde syn boisheit an den jueden so offent
lich. gelijch as were he dairumb dair komen/dat he syn schalckheit vortan leren sulde.
He rouff ind nam wae dat ym werden mocht He was niet tzo bewegen off tzo weichē
tzo barmhertzicheit mer gyrich vp alle gewynne Die straissen reuuer die he verdrijuen
sulde mit den hatte he geselschaff Jnd dairūb als die vnseligen jueden niet mochtē meir
verdragen den ouerlast. so tzoigen vill vyss dem lande ind achter liessen yre juetsche se
den ind offerhande. ind gauen sych vnder die vremde nation Jnd vmb disser boisheyt
willen die he bedreue als he dae gewest was .ij. jair satzten sich die jueden intgheyn die
Romere ind hatten orloge mit den Romeren ind dat duerde wail .vij. jair Jnd also
was Florus eyn begynne ind vrsach der tzerstoerūge der Stat van Jherusalem want
he die jueden sere jemerlichen placchde Jnd dae mit worden Sy tzornich ind machten
eyn vplouff ind ersloigen vil van den Romeren Jnd Stiessen den amptman vyss dem
lande Jnd hie van geschaen doitslege sunder tzail.

¶ Jn dem .lxviij. jair vns heren Jnd in dem .xij. jair van Neronis keyserdom. So
Nero vernomē hadde d' jueden wederspennicheit ind yren gewalt so soichte he den cloich
sten ind strijtberlichsten fursten den he in sym houe hadde. tzo voeren/ den groissen strijt
intgheyn die jueden/ind nā den groissen fursten Vespasianus der in dē ritterspijl gewest
ind geoefft was van synē jungen dagen bis dat he eyn gestādē mā wordē was Jnd sant
den mit eym altzo groissen volck in dat juetsche lant. ind dat geschach .ij. jair vur Nero/
nis doit Jnd Vespasianus reysde in dat juetsche lant/ind hadde vil strijdes mit den jue/
den/ind bewijsde sych sere mēlich dae. ind dairvmb als der keyser Nero gestoruen was
dat was drij jair nae synre vyss sendūg. so deden verkundigē die Senatoir Vespasia/
no dat he queme tzo Rome/he soulde keyser werden Jnd do dat geschrey quam in dat
heir so wart he keyser geroiffen Jnd also beual he den strijt tzo voiren syme son. ind der
hiesch Titus Jnd he tzoich tzo rome Doch ee he tzo Rome quā so waren etzliche ander
die nae dem rijch stonden as nae volget. Mer sy wurden kurtzlich erslagen

Die eyrste veruolgung der Cristenheit

¶ Jn dem .lxix. jair nae Cristus geboirt ind in dem .xiij. jair Neronis so began Nero zo
veruolgen die cristen mynschen Jnd lies doeden sent Peter ind sent Paulus ind ander
vil hilligen

¶ So nu Nero vill schalckheit ind bouerij bedreuen hatte. ind ye lenger ye mere bedre
ue/so wart dat gemeyn volck tzo Rome yn also sere hassen/ind woulden yn straiffen. do
he dat vernam so vloe he vyss dem pallais .iiij. mijlen van Rome. ind doit sych selffs
Eyn deyl sagen dat he vloe in eyn walt. ind dae vraessen yn die woelue Jnd die gantze
Stat van Rome ervreude sich des doitz/gelijch as hetten Sy eynen groissen vrede vi
ant verwonnē. ind cleyten sych mit schonen cleyderen ind hielten wirtschafften tzo samē
mit essen ind drincken/als vrunde plegen tzo doin wanner Sy sych vergetzen willen
Jnd dat geschach als he alt was .xxxij. jair

¶ Bis her tzo/was dat Roemsche Rijch bleuen an Julius ind Octauianus geblode
Jnd Nero was der leste keyser van yrme geslecht

Linus wart der ander pays tzo Rome

nae sent Peter In dem lesten jair van Neronis regiment Ind besass dē stoil.xj.jair drij maende ind.xij dage Ind was eyn hillich man .ind satzt dat gheyn vrauwe soulde in den tempel gain mit vngedeckten heufft

Anno domini.Lxx.

Galba was der vij.Keyser van Rome

He quam an dat Rijch in dem jair vns heren als men zalt lxx. Ind hielt dat Rijch.vij maende ¶ Disser Galba was van dem alden edelen geslechte der Senatoren.ind was in Hyspanien eyn heufft man gesatzt van den Romeren/ind he hadde dickwijl raitzman gewest/ ind eyn heufft man in vil swaeren strijden Ind do Nero noch leuet so wart he van den van Hispanien/ind van Gallien gekoren vur eyn keyser/als he alt was.lxxiij.jair want die lande traden van der gehoirsamheit des Roemschen Rijchs vmb des woisten leuen willen dat Nero voirt Ind als dese Galba hoirt dat Nero doit was / so reysde he tzo Rome. ind regierde dae.vij.maende Disser Galba als he tzo Rome quam so wart he gyrich ind traich /ind dat verdroiss die Romere Ind dae was eyn Furst der hyesch Otho der nae ym keyser wart.ind was gewest dem keyser Nero sere heymlich ind in allen sachē syn raitzman/der bestalt mit dē Romerē dat eyn vplouff geschach ind Galba mit eym edelen jungelinck Piso genoempt/den Galba vpgenomen hatte vur eyn son wurden ent heufft.ind syn heufft wart vur Otho bracht

Anno domini.Lxx.

Otho der.viij.Keyser van Rome.

In dem seluen jair als Galba erslagē was so wart he vpgeworpen vur eyn keyser.ind regierde.iij.maende He was edeler der moder halff dan vaders halff Nu was in duytschlant eyn heufft man van der Roemer wegē Vitellius genoempt Ind den hatten die duytschen vpgeworpen vur eyn keyser by Neronis leuen intgheyn Nero. So nu Nero doit was.ind Otho keyser.do kryechde he vp Vitellius vmb dat rijche Ind gewan.iij.strij de intgheyn vitellius Mer tzo dē veirden mail. do quam vitellius auer mit eym groissen volck. do duchte Otho dat he den strijt moyste verliesen ind erstach sych seluen So kreich Vitellius dat Rijch alleyn.

Anno domini.Lxx.

Vitellius der.ix.Keyser van Rome

als Otho doit was so quā he gen Rome Ind was am Rijch vij.maēde Disse vitelius as Suetonius schrijfft der was van eym alden erlichen stam. doch niet sere edel ind vol boesheit van synē jūgen dagē gewest Ind vmb dat he vmbginck mit der kunst des wairsagen so wart he sere vurgetzogen by den keyser Gaius. Ind as Gaius doit was so krege he ouch vruntschaff mit dem keyser Claudius dat he mit ym spielde in dem spielbrede. Dairnae mit dem keyser Nero was he ouch sere wail dairan.ind alsus durch die vruntschaff mit dē keyser quam he tzo groissen eren Ind als he an dat keyserdom quā so was ym gheyn/

re schalckheit zo cleyn. He dede den Romeren vill verdriess/ind liess doeden Vespasia nus broch rc. Ind dairūb starff he eyn schentlichē doit/vn̄ wart in die Tiber geworpē.

Vã dem Holtzfartdach des men pleget iairlichs memorien ind gedechtnisse zo halden mit vreuden ind genoichden bynnen der Stat Coellen vã eynre mircklicher verloesung eyns belechs der selver Stat durch eyn cloicken anslach eyns Edelen und strengen Ritters her Marsilius genoempt ind Burgers bynnen Coellen zo wat zijden ind by welchem keyser. vnd wie mēnich meynung vnd opinien dae van geschreuen sij.

Hye is zo wissen dat die van Coellen/ as men gemeynlich dae saget/ haynt vp eyn zijt eyn Victorie gehat vp dē nechsten donresdach nae Pinxsten/ dat Sij vã eyme Roemschē keyser belacht waren ind in groyss kōmer ind noit quamē als van holtz wegen des Sij gebrech hadden. Nu was bynnen Coellen eyn Edel strēge Ritter ind Burger ind was eyn cloick wijss veruaren man in dem riterspiell vnd van kostlichen anslegen. ind he hiesch Marsilius. der erdacht eyn anslach wye sij houltz overquemen vnd die vyande ouch verwunnen Ind was der anslach alsus vonden/ dat eyn deyll vrauwē int eyrst vysszoegen zo eynre portzen mit karren ind wagen/ als vmb houltz zo halen/ vnd soulden heylin hauen vp yren heuffderen/ als woulden Sij zo strijde trecken. ind dat die Burger mit yrem heufftman vysstrecken zo der anderē portzen dae die vyant laegen. Ind als die vyande vpbrechen vmb zo overuallen die eyrste parthye dat dan also die Burger die vyande zo ruck angyngen. ind sij also neder wurpē/ overwōnē vnd vyngen. Ind dem anslach gyngen sij nae wie vurß. Sij satten eyn dach/ so wā men dat alsus bestain sulde. Ind als der dach komen was/ So rust sich mallich zo. die vrauwen in yr were. ind die man in yr waepen. ind zogen mit vreuden vyss. eyn yeklich parthye zo yr portzen vyss. As nu die vrauwē begunden vyss zo zichen mit wagen vnd karren vmb houltz zo halen. vnd dat die vyant ersahen/ van stunt an brachen Sij vp ind wolden sy vpsetzē mit yrem getzuyge. Ind als Sij vpgebrochen waren. so quamen die Burger mit yrem Capitanien Marsilius zo eynre ander portzen vyss dryngen mit groisser macht vp sij/ dat die vyande wurden gedrungē van noit wegē sich vmb zo keren/ sich zo weren ind wederstant zo doin der overuallung die yn geschach vã den Burgeren. Ind got gaff den vã Coellen geluck/ dat sij der vyande eyn groiss deyll ersloigē ind eyn groisse mēnichte vã yn vyngen/ ind dē keyser in eygener personen mit yn. Vnd brachten den mit yn bynnē Coellē mit den anderē gefangenē. ind lachtē die vp eyn Torne. ind kurtzlich dairnae vp eyn dach so deden sij dē keyser her vyss brengē van der gefencknisse vnd quamen vp dē marckt vñ woulden ym syn heufft laissen affslagen. Vnd do he vp die Stat quame dae mē yn intheuffdē sulde. dae was eyn costlich doich gespreit ind as he sulde nyeder knyen. so gelouede he dat sij eme syn leuen liessen. syn leuen sulde yn vill nutzer syn dan syn doit. ind dat sij vã eme begerdē wat sij wouldē/ he woulde yn dat bestedige. Die vã Coellē naemē dat an/ ind brachtē eme eyn groisse bulle vnbeschreuen dat he dair an syn Segel hengede. vnd he dede dat. Ind dan vmb halden die Burger vã Coellē noch zer zijt gedechtnisse vã d overwynnūg vp dē Pinxst dōresdach mit groissē sunderlingē freudē ind wirtschaffte. ind is genāt d Holtzfartdach. Ind nae syme doide wart Marsilius gelacht in eyn sarck ind gesat vp die muyre/ ind d sarck steit noch dair Anno. M CCCC xcix. ind is genāt Martzillis steyn/ off kesser. Marsilius steyn/ ind is by der kyrchen die men noempt/ der Apostolen kyrch. Ind vmb die ritterliche vechtūg ind menliche widderstant den der vurß her Marsilius dede. so is eyn gemeyn spruch dair vp gemacht/ ind steit zo Coellen geschreuen mit gulden boichstauen an der Stat dantz huyss/ dat men noempt Gortzenich/ ind luyt also

Marsilius heyden ind der lere stoultze
Behielte Coelne ind sij voiren tzo houltze

Ind dat is die sicherste ind gelenffhafftichste schrifft die ich da van vonden hain. want ich halden dat gantz. wer idt sach dat die geschicht niet certeinlich ind wairhafftichlich were komen van yren vuralderen vp sij. dat were niet so offenbairlich da hyn zo schrij- uen. zo gelaissen van den burgern zo Collen.

Disse vurß geschicht ind dait/bewert genoichsamlich die gemeyn sage der burger mi zer zijt. ind dat graff off sarck dae here Marsilius in ligget. dat dat selue alsus geschiet sij. mer zo wat zijden ind by welchen keyser ind wer da keyser sij gewest der alsus geuã- gen wart ind entheufft solde werden. haue ich noch vijl arbeit ind vragẽ/dat ich darnae gedain hain. niet moegen gantz wairafftichlich ind certeinlich dar vp bescheiden werden Ind dat sal niemãs verwunderen off vpnemmen vur vnwerde. dat eyn sulche gemeyn vernoempte geschicht. sulde niet hauen sicheren ind gewissen bescheit van wem. wie ind wãner die sulde geschiet syn. wãt desgelijchen hauẽ ind vinden wir in vijl hystoriẽ got- lichen ind werltlichen/ind intgemeyn syn zweydrechtige meynũgẽ in den hystorien ind den geschichten zo wat zijden ind vnder welchen furstẽ off keyser die geschiet syn. ind des nẽme kurtzlich eyn sulche bewijsung van vijlen enwenich. dat doch in vervolgung der geschicht in dissem boich sal wijder beroirt werden. Die geschicht van here Marsilius vint men niet in eynigen vyslendigen hystoriẽ schrijuer. Wer sal off mach alle sundlin- ge geschicht eynre yglicher stat alsus an zeichen/die ouch by auenturen waill merckens wert weren. dairũb vinde ich niet in eynigen vernoempden bewerten hystorien schrijuer dan alleyn in eyn deyl boichern der burger van Collen die vlijssich syn die geschicht mi zer zijt an zo zeichen/die welche ouch nae vijl soichens hauen niet moegen vinden cer- teinlichẽ bescheit. dan eyn yglich stat zeychent an ind mirckt yr sunderlich geschicht. dat doch ouch zom dickermail niet geschicht. wãt by auenturen niemans dae is der dat ple get an zo zeichen. off syn der dae/die laissen dat hynslijffen ind vergessen dat an zo zey- chen. Haysth niet vur hyn gehat dat mancherley meynunge is van dem begynne der hilliger stat Coellen vann wem ind wanne die sij angehauen. Is nu gheyn eyndrechti ge sichere ind certeyn gewissenheit van dem anfanck der stat so is dat gheyn wunď off dat geschee by eynre geschicht die die stat bedreuẽ hait Ind dat kumpt da by zo als ich meyne. so wanne eyn sollich ding geschiet so meynt mallich idt sij so kundich ind offen- bair dat idt all zijt blyue so in den memorien der mynschen. Mer wanne idt komen is an gen hundert iair off enwenich darnae/dat die mynschen van der seluer werlt gestor- uen synt. so is it dan in eyn vergessinge komen/ind dan so meynt der eyn also/ der anď also. Item die hystorien van den. xj. dusent Jonfferen. hauen wir des niet wairhafftige vrkunt dat die geschiet sij an dem lieuen hilligen hiltum dat in yr kyrchen bynnẽ Coel len lygget/nochtãt so is groisse zweydracht in dẽ hystorien schrijuern zo wat zijden ind vnder welchẽ keyser dat geschiet sij. Desgelychẽ sent Katherinen legende in der Max- encius genoempt wirt/der nye keyser wart in dem lande dae sent Katherina geleuet hait zc. dair ouch die geschicht wair is. ind der keyser ouch niet certeinlich kan gegeuen werden. so werden ouch by disser geschicht. nu der keyser genoempt/ nu der ander/ ind eyn yglich setzt eyn nae sijnre opinien.

Die eyrste opinie ind meynũg die ich vynden da van/spricht also. Ouch vint men clair dat Collen in zijt der heydenschaff belacht is gewest van eym Roemschen keyser/ dat men helt dat Julius der eyrst keyser gewest sij/gefangẽ sulde hauẽ durch eynen anslach eyns ritters yrs burgers der genant was Marsilius/ind geschach vp den nechsten don- resdach nae Pinxsten/da van Collen noch bis vp disse zijt helt zo ď victorien gedecht nisse Holtzuerdach/want sij nae der victorien zo holtz voiren/ des sij in der beleggun- ge in groiss gebrech waren gewest Ind dae kreich die stat groisse priuilegien van dem keyser.

¶ In eym anderen boich vynd ich alsus vnd is eyn opinien mit der eyrsten vnd is alsus geschreuen. Item as Julius sus vyss was bouen syn gesatte zijt as vurß/ Ind duytsch

lant sus betzwongen hatte rc. ind zo Rome quame/ind waynde danck verdient hauen
ind benant dat Põpeius dat regiment zo rome alleyn hatte an sich genomen ind wolde
Julius gey̅ ere bekẽnẽ. vmb dat he were ouer syn gesatzte zijt vyssgewest/ind hedde mit
der Romer schatze in syn behoiff die lande bezwongen ind dẽ Romerẽ vnnutze gewest.
Ind were ouch van Marsilius zo Agrippinen/ nu Collen geuangen gewest ind hedde
den schentlichen durch betzwanck buyssen yren orlouff sunderlinge privilegien ind vrij/
heyt gegeuen ind versiegelt. dairũb enwoulden sij van eme noch van alle deme dat he
gedain hette/niet halden noch mechtich laissen syn rc.
Disse eyrste opinien behaget mir gantz niet ind is eyn gevisiert ind erdacht dynck dat
die geschicht by Julius des keysers zijden geschiet sij. ind dat vmb vijl reden willen.
Zom eyrsten want as vurss is so was Agrippina noch niet gebuwet noch angefangen
by Julius zijden wie moecht dan he die belegen. Item all hette Agrippina vp die zijt
eyn Stat gewest so were sij doch van macht so starck niet gewest as Trier vp die zijt
was/die doch Julius mit syme volck lychtlich vnder sich bracht. So nu die heufftstat
as Trier was. sich vnderworpen hatte Julius ind dẽ Roemschen rijch. ind niet mocht
widderstain der groisser gewaldt. vill mynner hette dat moegen doin Agrippina/die
vill cleynre was van macht dan Trier. Item he gewan ind bezwanck vill groisser lã
de durch syn groisse ouerswencklich volck dat he by sich hatte. sulde ym dan Collen we
derstant gedain hauen off dorren doin. idt luyt niet. Item wer wat dair an Julius der
keyser der alle dynck pũtlich angetzeichent hait in sym boich genant Cõmentaria cesa/
ris/dat he selffs beschreuen hait van allen landen in Steden ind geschichten die ym vur
quamen. he hette vmmer dat billich angetzeichent/ des he doch in geynreley wijss ge/
dencket. Item ich begerde wail zo sien die privilegien mit dem gulden siegel. die Julius
der keyser den van Agrippinen gegeuen hait. Mer ich halt dat die verre zo suchen syn.
Itẽ woulde men euch sagen dat die geschicht wer geschEen vur Julius zijden/off gelijch
Agrippina gewest were. so is dair intgeyn/dat gheyn keyser was. want Julius was d
eyrste keyser. wie mocht dan der keyser syn geuangen gewest. so doch gheyn keyser was.
Ich halden idt ouch dair vur wer die geschicht alsus widderfaren eynigem keyser d vp
die zijt die keyserliche maiestait in besess gehat hedde ind were dan alsus nedergeworpẽ
ind geuangen worden/ind by nae bis zo dem doit bracht. Idt kunde niet feelen/dat het/
te eyniger hystorien schrijuer van yn allen angetzeichent. want alle hystorien schrijuer
sich sunderlinge dat zo vlijssigen dat sij vmmer die geschichte der fursten konynge ind
keyser genawlich vpzeychenen. So nu dat by eym keyser geschiet is/as man saget. ind
so eyn groisse sache is dat he vp syn doit geuangen lach/so wer dat zo maill versuym/
lich achtergelaissen van allen hystoriẽ schriuern/der doch vijll was by den zijden dae
Julius regierde ind ouch nae eme die beschreuẽ hauen sere vlijsslich wat ind wae he get
bedreuen hait.
Itẽ idt schynet dat dat sij geschiet nae der geburt vns heren als clairlicher wirt her
nae geschreuen. want die alde. xv. geslecht van Collen haint die hystoriẽ gemailt. dat
der keyser vã Rome quam ind vmlachte Collen Ind do sij yn vyngen da steit by ge
mailt dat die. xv. geslechte in yren waepẽ rocken groisse vrijheit so sij yn ledich liessen
van eme entfingen. Dat vyss schynet dat sulche geschicht nae gotz geburt geschiet sij.
ind niet dae vur/want die. xv. geslecht quamen mit Traiano dem keyser zo Coellen.
as Vincentius schrijfft

Van eynre ander meynunge dar up.

Zom eyrsten is zo wissen vur hyn dat sich dick hait begeuẽ so wãne eyn keyser der vã
den Romern ind sijnre ritterschaff ouermitz syn vndoechde verhast was dat d starff off
erslagen wart. so quame ghein eyndrechtige koere dat nae. ind asdan worpẽ sij eynẽ vp
vur eyn keyser/d nochtãt in d zaile d keyser niet genoempt wirt in d hystorien. Mer is idt

sachē dat eynich van den seluen vpgeworpen keyseren. wat trefflichs bedreuen hatte ir. off by dem lande datyn vpgeworpen hadde. is dan die geschichte angezeichent wurdē vā eynigē hystorien schrijuer. so wirt hey genoempt eyn keyser al was he geyne. Alsus geschiede hye by desen drijen keyserē ind hernaemails dicke. as dan by den naevolgenden keyserē dickwijle geschiet is. So ouch mach desgelijchen hie geschiet syn. dat by auentureu eyn sulcher vpgeworpen keyser/moecht wat willens van der stat Agrippinen gehat willen hauen. jnd dat dem seluē/ die vurß gedenckniße wedervaren were wie vurß. vnd dat d' selue priuilegie ind vrijheiden vā sich gegeuen hedde. Dye seluen vpgeworpen keyser blyuen gemeynlich alsus angezeichent/ dat niet sunderlinge vpmercken vp sij gegeuen wirt. wan sij genoempt werden. vnd blynē ouch sere vngenoempt. Vnd do van geschiet dat van lanckheit der zijt die selue geschichte in zwijuelheit vallen/ wāne ind vnder welchem keyser die geschiet syn. Alsus mach ouch hie geschiet syn.

¶ Die ander opinien ind meynung by welchē keyser dit geschiet sy is. so die geschicht is widderfaren den van Collen als sij noch waren in der heydenschaff ee sij intfingē dē cristen geloiuē. so moyst men dat alsus vpnemen dat idt geschiet sy tusschē der zijt dat Octauianus keyser was. ind dem keyser Domician' der des keysers Vespasianus son was. want as vurß/ so is Collen gebuwet ind gemacht worden by Octauianus tzijdē. ind by des keysers Domicianus tzijden so hait Collen intfangen den cristen geloiuen. so vint sich clairlich dat dat moist geschiet syn tusschē den zweyen keyserē Octauianus ind Domicianus. Item hie is ouch zo myrcken. so die Romer als Marcus agrippa wie vurß waren begyner ind anheuer der stede Collen. so is die selue stat der Romere vphaldung ind beschyrm gewest in duytsch lant da sij yr amptlude setzden ind woinhafftich hielden jnd vyß der stat ander lude dair vmbtrint regierden ind in bezwanck hielden Nu fynden ich gheynen Martzillis off Marsilius tusschen der seluer zijt der yr heufftman gewest sij ind den keyser geuangen haue. dann die leyen noemen dick die wort anders dan idt doch heischt vmb der kurtze off want sij die wort so eygentlich niet vyßsprechen kunnē as die geleirden. ind machen eyn wort dat vyß dat men niet wail mach verstain wat dat sij. as in Collen syn vijl kirchen die man noempt mit latynschen worden nu kunnen die leyen niet alsus nae sagen. ind machen eyn wort dat noch duytsch noch latijn is. Ich enkunde zo dem eyrstē niet wißen wat namē dat warē off wair vp dat gynge. bis achternae dat ich merckte dat sij alsus cōtrafeiten die latynschen wort. Maria ad gradus. dat is marien kyrch zo den greden off trappen. da machen sij eyn wort van. ind sagen zo sent Margreden. Ad ortum marie. zo sent marien garden. dat sagen sij zo sent margarden. Maria ad oliuas. zo dem olygarden marie. sagē sij/ zo noliuen. Ad virgines. zo sent triuilgen. off as die anderen sagen Ad reuelati ones zo sent riuilgen. Ad machabeos zo den machabeen. sagē sij zo sent Mafieren ꝛc. Desgelychē geschiet ouch in anderen steden ind landen.

Itē die Studenten zo Collen plegen die Beane off die Bachantē da mit zo vexirē ind wijse zo machen/ as sij int eyrst dar komen/ ind willen studenten werden. dat sij Arestotiles graff ind be ligge dae begrauen/ ind moißen wechßen kertzghyn dae offeren. vnd dat kumpt ouch by/ vmb etlicher mayß gelijcher noemūg dat worde Marsilius ind Arestotiles so man die wort gebrochen ind niet clairlich vyßspricht

Alsus ouch zo gelijcherwijse sagen ich hie dat die Germani dat syn die Duytschen ind sunderlinge die van Collen hauen gehat eynen heufftman van der Romer wegen der hiesch Marcus quilius. nu hait den leyen zo hunt gewest den namē alsus nae zo sagen ind sprechen Martzillis.

¶ Do nu Nero der keyser sich so wuest anlies so vielen vil lande vā der gehoirsamheit der Romer wie vurß. Nu was in duytschlant noch eyn ander heufftman ind der hiesch Vitellius ind der warff sich vp vur eyn keyser as vurß. ind vijl van dē duytschen vie/

ken mit ym zu. so mocht villicht gescheen. dat der selue Vitellius vur Agrippinē quā ym zo huldē as vur eyn keyser jnd des hait sich geweygert Marcus quilius ind die bur ger van Agrippinen. want sij woulden an dem Roemschen rijch blyuen bis sij anderē bescheit kregen. do mochte sich Vitellius vur Agrippinen legen eyn zijt lanck ind zom lesten moichten sij yn mit den synen vangen wie vurß. jnd as menn noch zer zijt saget wanne eyn furst verhoget wirt in eyn hoeger wirdicheit/ hait he dan wat bedreuē ee he dat zo quame als he mynre van stait was. nochtant schrifft men dat ind noempt dat as hette he dat bedreuē in dem hoeghen staet. Als mē spricht nu zer zijt niet. Lātgraue Hermā hait die stat Nuyss behalden. so he worden is byschoff vā Coellen. Mer men spricht. der byschoff vā Coellen hait Nuyss behalden all was he dae niet byschoff. So ouch men spricht nu niet. der hertzoch vā Ostenrijch Maximilianus hait dat lant vā Gelren gewōnen ind die stat Vtricht. mer so he is Roemsch konynck worden. so spricht men. der Roemsch konynck hait dat lant van Gelren gewonnen ind die stat Vtricht al was he vp die zijt niet konynck. Alsus mach idt ouch hye geschiet syn al hait Vitellius Collen belacht ind was gheyn keyser ind wart geuangen van den van Coellen ee he keyser was. nochtant so he naemails keyser wart eyn zijt lanck so heischt idt. eyn keyser hait Collen belacht ind is van den van Collen geuangen worden ꝛc. jnd alsus vijll sij gesacht van d̄ anderen meynungen ind dunckt mich ouch die bequemste ind wairhafftichste syn. Jnd alsus mach mē ouch beschrijuen dat idt geschiet sij as Collen noch stoet in heydenschaff. want will men dat zo schrijuen eynre nachvolgender zijt. so vindt sich dat niet gantz wairhafftich. want balde hernae quam Coellen an den cristen gelouenn. als hernae geschreuē wirt. Ouch kan men den keyser niet wal hauē dē dat widdfarē sy.

Hie werden mancherley opinien ind meynungen gesoicht vnder vijl keyserē so wanne die stat Agrippinen die vurß victorie gehat haue.

¶ Die derde meynung off opinien hie vā is. sulde dat geschicht vā Martzillis geschiet syn nae christus geburt ind niet zo der zijt die nu bestympt is. so moyst idt vann desen nae geschreuē keysern geschiet syn as mit namen keyser Seuerus der kriegede widd die heren deser lande Albinū Julianus geselle Anno C L xxviij. off idt moyst syn gewest Probus der keyser. da van steit dat der doit sloich by Collen Bonosum ind Proculū. off were idt van den gheynen gewest. so vindt men dat Valentinianus der keyser ouch in dissen landen gewest sij der ouerwan die van Burgūdien ind zwanck die vā Sassen Anno. C C C L xvij. jdt mach ouch waill syn dat tusschen der zijt sancti Materni der der yrst byschoff was zo Collē Anno dn̄i. xciiij. jnd sent Seuery dē anderē byschoff vā Collen Anno. C C C L xxiiij. noch vijl heyden gewest syn mit den cristen in der seluer zijt dat als dan die vann Coellen die victorie gehat hauen. want sij Remer waren. vnd vnder des roemschen keysers gebot waren. ind villicht sich satzden widder den key/ ser ind darumb her vyss vur Collen zoich

¶ Disse leste opinien besluyst ind setzt niet sichers van dem keyser der zo der zijt dis/ ser geschicht gewest sy Ouch gedenckt sy niet des Ritters Marsilius. noch wie die van Collen den keyser geuangen hauen dan alleyn noempt na eyn die keyser die vp duytsch lant gekriget hauē. Mer dat beroirt vnse sache niet jnd dairumb so sy in eym vnsicherē wege wandelt. so lais ich ouch hyn gaen die als vur eyn vngewisse meynūge.

Eyn ander opinie

Eyn ander opinien vmb eyn gueden anslach zo vynden dat men den princen der Collen belacht hadde persoenlich begriffen moecht.

¶ Noch haue ich eyn and' opinie ind meynũge gehoirt ind die alsus. dat die van Coellen in dem beleger eyn synne erdachten wie Sy des Keysers heir dat vur der Stat lach schedigen ind schenden moechtẽ Ind sunderlinge durch yr Capitanẽ Marsilius der eyn veruaren strijtbar mã was. wart eyn altzo auẽturlich anslach gemacht He wiste wail dat der Keyser ouch eyn auenturſch man was. dat he altzijt plach mit dẽ eyrsten zo syn als men wat bedrijuen sulde. So erdacht he eyn sulchen anslach Sy woulden layssen luden ind vur geuen dat Sy gebrech van houltz hedden. ind dairumb moystẽ Sy vyss ziehen vmb houltz tzo bestellen Ind so woulden Sy vil wagen tzo reyden ind volck dair vp legen. ind wan Sy dan vur die Stat quemẽ eyn cleynẽ wech ind der Keyser Sy er/sehe. so woulde he Sy ouervallẽ ind neder trecken. Asdan so soulden die ghene die vp den wagen weren her aff springen. ind sunderlinge des Keysers gesynnen Ind als Sy den ergreyffen. geuangen nẽmen. ind geuencklich bynnẽ Coellen bringen Ind alsus so wur/de des Keysers heir beschempt. als ouch geschach. Sy bereytẽ vil wagen tzo. ind vp die selue wagen bestaltẽ Sy. al verborgen. vil volcks. dat wail gerust ind geschickt was tzo strijden. ind vp eynẽ dach. ind dat was der nechst donresdages nae pinxsten so tzoigen Sy vyss vmb houltz tzo bestellen Ind als Sy in dat velt quamẽ ind gesyen worden vã dem Keyser ind syme heir. so wust der keyser selffs persoenlich vp myt wennich volcks ind hoffte die ghene dye vyss Coellen zoigen neder tzo werpen. want der seluer wennich schene zo syn Die Coelner mit yrm heufftman Marsilius vurß als sy yn saegen komẽ so wichen Sy eyn wẽnich tzo rugge. ind der Keyser mit dẽ synẽ voulgde yn nae. ind meyte dat he yn die portze vortzogen ind vorgangen woulde hauen So die Coelner saegen dat he eyn wijden wech was van syme heir so sprongen die vp den wagen waren her aff ind vingen den Keyser mit syme volck dat eyrre wenich intquamen. ind brachtẽ yn in Coellen Ind da wurden Sy verloest van dem legger. ind groislich priuilegiert vã dẽ Keyser as vurß.

Eyn ander opinie

Eyn ander opinien van eynre ander meynungẽ vp die vurß materie van der ouerwynnunge.

¶ Item eyn ander opinie is dat die van Coellen geyn gebrech enhattẽ van houltz. mer doch dat geschrey liesmẽ vyssgaen wie dat gebreche bynnẽ der Stat vã houltz were ꝛc. Als nu die Coelner vyss Coellen tzogen mit yren wagen vmb houltz zo halen. ind vã dẽ houltz quamẽ. so hauen Sy an yre wagen gehencht groisse rijsachtige boeume die wel/che boeume vp roirten eyn groisse gestubbe in dem velde. dat men yr heir niet bekennen ind vnderscheydẽ moicht. ind in alsulcher schickunge oueruielẽ sy des Keysers heir. die yr vnuerwart waren. ind woisten niet off ydt vrunt off vyande waren biss so lange dat Sy yren ernstlichen angriff saegẽ. ind got gaff geluck dat sy baldtzo dem Keyser qua/men. ind vingen den. ind in der manglung vyss voirten ind bynnen Coellen ꝛc.

Hie nae volget noch eyn ander meinung van der vurß materie die ouch sere mirckelich is

Item noch eyn ander meynũge van dem vurſz Marſilius hain ich gevonden ind is ouch ſere mircklich.

⁋ Als Nero der keyſer doit was ſo is eyn grois vproir geſchiet tzo Rome vnder den overſten van der Stat Ind tzo der seluer tzijt hait dat volck Eburones genoempt. dat gelegen was in der lantſchaff dat nu genoempt is. dat Luytgerlant. mit dẽ volck Menapij genoempt. dat was dat volck. dat bewonet die lantſchaff. dat men nu noempt Guylcher lant. Die tzwae lantſchaff tzoſamẽ hauen ſich tzo ſamen verbũden. ind woulden die Stat Agrippinã. ind die inwoner overvallen. as ſy ouch deden

⁋ Nu hadden die Romer eyn Capitanier geſatzt zo Agrippinen. ind over ander platzen dairumbtrint. As der vnam dat die vurſz lãtſchaff vergadert mit yrme volck quamẽ. he is rechtevort zo gemoete komẽ. ind traff den ſtrijt mit yn. ind geſchiede eyn groiſſe bloitſtortzinig tzo beyde ſyden. Die van Agrippinen dit vernẽmende. overmitz verdrach des gantzen Raitzs hauen gekoren ind vpgeworpen vur yren Capitanier eynen jungen geraden ſtoultzen man. ind was geheiſchẽ Marſilius Deſe Marſilius al was he noch ſere junck vã jairẽ. ſo was he doch ſere hoichlich begavet mit cloickheit ind mit koenheit ind anderen gavẽ die eyme wail geboren man tzo gehoeren. Alſo dat ſich die alden van ſynẽ nutzlichen anſlegẽ verwonderden. ind dairumb vnder ſynen mitgeſellen van jairen ſere groiſſelich geeirt wart Ind vmb ſulcher groiſſer ind trefflicher geſchicklicheit beide tzo Regieren ind ſtrijden wart he dicke gekoren tzo den Amptẽ der policiẽ. die he vyſſdermaiſſen lovelich ind eirlich vyſſreichte. ind deſgelijchen in dem Rutterſpiel bedreve he manchen koeſtlichen ritt. ind quã altzijt mit groiſſen eren tzo huys. als he vyſſgeſant wart.

⁋ Diſſe ſelve Marſilius as he hoirde ind vernam dat yr Capitanier in noit was. ſunder eynich merren lieſſ he brechen eyn groiſſ loch durch die Stat muyre. ind he mit ſynẽ mitburgeren wiſten vyſſ vp yr viande. ind ſchuffyerde yr heir ſere groiſlich. ind ſloich yren hertzogen doit. ind dede ſy vlyen mit groiſſen ſchanden. ind lieſſen al yr tenten achter ſych.

⁋ Dat volck dat mit Marſilius vyſſgetzogen was beyde tzo voyſſ ind tzo perde. vyſſ groiſſer grymmicheit vp yr vyant. moichte Marſilius niet betwingen noch vp gehalden dat ſy niet rouffden Dae wurden vil gevangen van den vyãden. ind kreygen groiſſen mechtigen rouff. Marſilius mit ſynẽ mitburgeren zogen wederũb tzo Agrippinẽ in. mit groiſſen vreudẽ ind vroelicheidẽ Marſilius wart koeſtlich ingevoirt ind mit groiſſen eren intfangẽ He wart geſatzt vp eyn ſchoenen wagen. koeſtlich zo gereit. ind an dẽ waren wijſſe perde geſpannen. die den wagen treckden. ind dae by eyn blynckenden ſleden. ind he was gecleit mit eyme wijſſen blinckenden ſijden cleyt. ind gecroent mit eynre croenẽ van Loerberboum. ind wart alſo gevoirt mit groiſſen eren zo dem Capitolium Ind dae wart wijt ind breit ſere groiſlich. vyſſgeroiffen ſyn prijſſ ind ſyn loff van der victorie Ind van dan wart he gevoirt van den Senaten. ind van der gemeynte mit groiſſer eren tzo huys

Van marſilius doit ind van ſyme graue

⁋ Marſilius vurſz als he alt was. lv. jair ſtarff vnd̃ he Veſpaſiano Ind ſyn graff wart geſatzt vp eyn hoge ſteyne muyre. darumb. dat ſyn durchluchtende ind ſchymberlich loff allen mynſchen ſulde offenbair ſyn. Ind dat die ander Burger deſgelijchen ſulden vnveruert ſyn van den perickelen. noch arbeit vlyen. die an tzo gain were vur dat gemeyn goit. ind dat ſy ouch van ſyme exempel getreckt wurden. ind bewijſden ſych ſnell ind gerade tzo ſulchen dyngen tzo volbringen

¶ Jnd vmb dat kunt tzo doyn den nakoemelingen/hait eyner Atilius geheyschen. ge/macht eyn ouerschrijfft an sijn graff. ind hait dat selue graff genompt mit eyme ewigen namen/ind woelde dat idt tzo den ewigen dagen soulde Marsilius graff genāt werden.

Epitaphium Marsilij

Epitaphium
Marsilius qz meis olim clarissimus heros
Clara dedi patribus bina tropheа manu
Finitimos audax consperso sanguine cladis
Deuici terra proditione simul
Dicebat sapiens merita cū laude. mihiqz
Chara magistratus patria sponte dedit.
Germanicus qnqz furor me auctore quieuit
Heu quantū patrie abstulit illa dies

Anno dñi .lxxij.

VEspasianus der .x. Keyser van Rome. ind quam an dat Rijche in dē iair vns heren .lxxij. ind regeirde .ix. iair. ind .ix. maende. he was eyn sanfftmodich. guedertierē man. he gaff Vitelius syns viantz dochter eym rijchen edelmanne vp syn cost Jnd als he keyser worden was. so vernu/werde he widderumb dat ghemeyn goit dat by nae gantz zerstoert was Jnd die Stat Rome die durch brāt ind buvelligē huyssere gantz mistalt was die richte he widder vp ind desgelichen dede he mit der Stat muren. ind bracht vil lande widder an dat Roemsche rijch Jnd he hatte Britanie ind duytschlant menlich bestredē als Claudius der keyser beuolen hadde. he hait ouch strenglich ge/wonnē dat juetsche lant. als vur ind ouch nae geschreuē steit. He macht ind gaff vill keyserliche gesetz widder die vndugēt Jnd mit wenich worden vill tzo besliessen he was van anbegynne als he key/ser wart. biß he starf alwegē rechtferdich ind guedertierē. ind ouer/quā alle dinck mit guedicheit dat ym vrunt ind viant holt waren. ind dat eyn gemeyn vrede was o/uer die gantze werlt. als do iesus vnse lieue here geboren wart. ind dat geschach als die doctores sa/gen vp dat. dat juetsche volck sunder hynder gheplaget wurde Jnd zom lestē as he alt was .lxix. iair so starff he an dē roden buich He hadde eyn huyssfrauwe die hiesch Domicilla ind mit der hadde he tzwen sone. der eyn hyesch Titus der ander Domicianus. ind wo/den all beyde keyser nae eyn an/der.

Wie iherusalem gewonnen ind destrueirt wart.

¶ In dem eyrsten jair van Vespasianus keyserdom als he syn sone Titus gelaissen hadde in dem juetsche lande ind dat lant dairumbtrijnt all gewonnen was so began d selue Titus die Stat Iherusalem tzo belegē Ind die juedē stiessen den konynck Agrippa vyss der Stat ind verbranten syn pallais. ind des gelichen deden sy den Busschoff der jueden Ind dat bedreuen tzwen man. der eyn hiesch Symon. der ander Johannes. ind die stalten die gantze Stat in tzweydracht Ind Titus lies eyn wal vmb die Stat machen. dat nyemans mochte dair van komen. ind want des volcks vil was in Iherusalem so hattē sy groisse hunger ind noit in der Stat. als dat Josephus lange ind breit schrijentlichen beschrijfft Ind also gewan Titus die Stat Iherusalē ind dat geschach in dem anderen iair dat Vespasianus keyser was. vp den achten dach Septēbris. ind wart die Stat gans gedestruyert. ind lies den tempel ind die gantze Stat an stoissen mit vuyre. dat also tzo sagen sy gesleifft was. ind lies eyn deyl d hoechsten Torne staen vur eyn tzeichen ind gedechtenisse dat die naekoemeling syen ind sagen moechten wye die Roemsche gewalt eyn so starck ind vaste Stat gewonnē hatte Ouch liesse he stain eyn deyl van der Stat muyren. so vil as noit was. den ghenen die des lands verwarū ge doin soulden Anders den gantz vmbkreitz der Stat machte he slecht ind so euen dat die ghene die dairnae dair quamen niet moichten erkennen off ye mynsch dae gewoint hedde. ind lies die grauen alle vullen. ind dat geschach allit vmb der jueden widderspēnicheit willen. want Sy sunder des konyncks Agrippa rait nuwe vremde dinge vur sych namē Ind also wart dae by der tzer brochen Stat eyn vphalt der morder ind der rouuer bis vp die tzijt dat Adrianus keyser wart. als schrijfft Strabo. der welche als he keyser wart. buwede Sy widd vmb mit muyren ind grauen. ind noemde Sy Helia. as her nae geschreuen steit vmbtrynt der jair vns heren cxix. ind Josephus schrijfft dat. xj. werff dusent juedden sturuen van hunger. ind van dē swerde. ind hundertwerff dusent jueddē worden gevangen ind verkoufft ye. xxx. vmb eyn pēninck. vn̄ dat geschach Anno. lxxiij. jair. ¶ Wie auer dat mogelich sy ind wairafftich dat so groisse menichte vā volck dae sy gewest. dat schrijfft Josephus dat dit geschiet sy. vmbtrint Paischē dat die Stat belacht wart dat eyn van den groisten hoichtzijdē was die de jueden hadden. vp welche hochtzijt plaegen tzo komen all jueden vyss allen landen tzo dem tempel. ind dairūb woulde vnse here Sy alle as vngeloiuigen besliessen in der Stat as in eyme kercker Ind dat is yn billich ind geboerlichen geschiet vmbtrint die payslīche tzijt by der Sy ouch gecruytziget hauē vnsen lieuē herē jesum ¶ Hugo floriacen̄ schrijfft Dae die Roemer moede waren in der doitslagung der jueden. do begonden Sy dat ander deil dat leuendich was geuā gen nēmen Ind dae Sy eyn groisse menichte geuangē hadden. so kunten Sy die niet allē verwaren ind woulden die verkouffen. ind want der jueden vil was die tzo verkouffen waren ind der kouflude was niet vil Ind also quā it zo dat bywijlen eynre. xxx. jueden vmb eynen penninch galde Ind dae verginck mit eyn dat konynckrijch der jueden. ind sal ouch nūmer vp gericht werden Dae nu dit allit geschiet was. do dāckte Titus allē syn ritterschafftē. vn̄ gaff eym ycklichē syn bute vn̄ solt sere mildelich Ind offerde eyn groisse menichte van ossen ind anderē dierē vur die loefliche ouerwynnūge Ind beual dat lant vn̄ gebiede vā Iherusalem eynre van syn legion Ind he tzoich gen Rome tzo. ind voirte mit eme Johan ind Symeon die fursten bynnē Iherusalē gewest warē mit eynre vntzellicher menichte d geuangē. ind mit eyn groissē rouff Ind als Titus tzo Rome quā. als Josephus schrijfft ind ouch Orosius. so wart he intfangen mit groisser eren. ind wart eyn dach der verwinnūge sere eirwirdichlich gehalden He quam ingereden mit menich dusent man Vespasianus der vader ind Titus syn son saissen vp eme wagen Ind der ander sone Domicianus genoempt volgede yn nae vp eym wijssen hengst Ind as die groisse vreude ind eirwirdicheit geschach So

lies der keyser den heuffman hervur bringen der binnē Jherusalem geweest was in dem belech/Symon genoempt. der eyn groisse vrsach geweest was dat die Stat zerdestruiert was Jnd lies yn trecken mit eym strick durch die gantze Stat. ind kreege mannich wonden. zum lesten so doiden Sij yn. dairnae liess Vespasianus eyn koestlichē tempel machen ind dē noempt he der tempel des vredens Jnd dair in dede he vill koestlicher cleynoit die syn son Titus mit sich bracht hadde vyss dem tempel tzo Jherusalem. als waren die tafelen des gesetz/vill koestlich purpur doicher die in dem tempel vurß gehā gen hadden ind vill ander dynge

¶ Jn dem verden jair syns regiments dede Vespasianus vill koestlicher buwe in Rome machē ind besserde Rome wye vurß

¶ Jn dem .v. jair als Beda schrijfft so satzde he eyn koestlich bilde tzo Rome. hundert voissen hoich ind .vij. tzo eynre eirlicher gedechtnisse syns namēs ind synre verwinnung die he in dutschlant bedreuen hadde. Martinus schrijfft in synre kronicken dat dat geschiet sij in Neronis tzijden

¶ Jn dem .ix. jair starff he wye vurß

¶ Jtem hie is tzo myrcken dat die versierden historien/schrijuen vil dynge die geschiet soullen syn van den eyrsten keyseren die Sy sollen gedoin ind gesacht hauen van vnserē heren ihesu dat doch niet vp tzonemen is Want gheyn keysere syn by der selner tzijt cristen geweest bis lange hernae. als dat dan beschreuē wirt Anno vns herē. CCCC. vij. Wie waill vill van den keyseren goit eirber sedich man waren natuerlich tzo sprechen. Jnd dairumb verboden sy dat men die cristen soulde veruolgen off doeden

¶ Men lyest dat keyser Vespasianus wespen in synre nasen gehat haue. vnd dat he verloist ind gesunt wurde ouermitz die Veronica vns heren van der suchtē synre nasen ind dair durch dede he synen son Titum vur Jherusalē blijuen ind die juden verstoerē want Sy got gedoit haddē der tzeichen in syme lijue gedain hadde/ ind sprach want he tzeichen nae syme leuē vil gedain hadde so moist idt gotz son syn Jnd swoir by synre nasen. synen doit soulde he wrechen off he soulde dairumb steruen Jnd als he an syn nase taste so wart he van alle synre qualen ind suchten gesunt

¶ Dat vurß is erdacht ind versiert as eyn ander fabel off exempel. dat ouch sich in der wairheit niet also sal ervinden/want men da van niet beroirt vint in gheynē noch aldē noch nuwen bewertē hystorien schrijuer/want wairūb Vespasianus tzo Jherusalē reyſde/is vurhyn claerlich beroirt ind dat is gelouflich. Jch vinden der fabelen altzo vill die alsus versyert syn vmb eyn ynnicheit tzo machen off wat nuwes her vur tzo bringen ind die selben schrijuer willen dat grunden ind vestigē vp dē namen des selnē mynschē den die historie antrifft dat doch in geynreley wijss wair is/want altzo sere wenich mynschen is yr name alsus gegenē nae dem als der name is betzeichen. niet meir vyss eynen vrijen goiden willen Die alden historiē schrijuere als Swetonius Orosius ꝛc. die alle vmbstende ind gelegenheit d' keyser beschreuē hauē vā yrem leuen ind van yre persone die gedencken des in geynreley wege Jnd des der gedichten vnwairafftigē historiē syn vissermaissen vil. Syn die vā quaedē person so henckt mē vill loegen dair tzo. want niemās sich dair widder leget dat tzo rechtuerdigē. ind syn doch im gronde d' wairheyt gelogen. als van judas dē verreder wie he syn vader erslagen haue. ind syn moder tzo eynn wijue genomen. ind sy geboren geweest van Mentz Dat altzo samē loegēafftich is Des gelijchē van Pylatus leuen/wie he geborē sy van eym konynck ind eyns mullers dochter. ind wie he eyns konyncks son van vrāckrijch erslagen haue/dat doch offenbairlichē is widder alle historiē schrijuere wāt vp die tzijt was noch geyn konynck vā vrāckrijch/die lange dair nae in gallien syn komen ꝛc. Jnd dat vint eyn yglicher wairhafftich der dairnae myrcken will want Sy gemeynlich erren in den jairen dae Sy schrijuen dat dat geschiet sy. ind ouch die selue keyser off konynge syn niet geweest by der tzijt als Sy dan schrijuen

CLetus der derde pays tzo Rome sass xj.jair.j.maend ind.xj.dage Vnder domicianus dē keyser wart he gedoit Jnd was ð eyrste der in synē brieuē schreiff Salutē et Apostolicā bñdictionē Jdt syn eyn deyl die sagē dat die tzwen Linus ind Cletus niet payse we ren mer hulper des Payss Jnd in dē tzweyden jair vā Ves/ pasianus keyserdom quā he an dat Paysdom

Anno domini.Lxxxi.

TJtus der .xi.Keyser vā Rome qūam an dat Rijch in dē jair vns herē.lxxxj. Jnd regierde zwey jair ind.xx.dage He was eyn vruntlich goedertierē mā.ind eyn wail begauet mā mit eirsamlichē gauen beyde van lijue ind van sele Jnd dairūb wart he genoēpt Lieff ind genoech te des mynschlichen geslechts off ð werlt vreude He was eȳ sere geleirt mā in latijnscher ind grieckscher sprach/ ind kūt ouch meisterlich wail syngen. He was me guedertieren ind milt dan eynige van den vurß keyseren Jnd als men saget so enweygerde he nyemans der yn vrgen vmb bat Jnd als he van syn vrunden dair vmb gestraefft wart So plach he tzo antworden Jdt is niet tzymlich dat yemās bedroeflich van eym fursten scheyde.off idt en sall nyemans vā dē keyser vnbegaifft gain Jnd dairūb vp eyn tzijt als he des nachtz ass ind gedēcken wart wie he dē seluē dach nyemātz wat goitz gedain hette/ do sprach he O myn lieue vrunde wie haue ich den huydigen dach verloren want nyemant hait myr geheischt noch van myr entfangen. Wye he Jherusalem hayt gewonnen is vurß Jdt geschaen ouch vil vngeluck by synē tzijden tzo Rome ind ouch anderswae. Zo Rome was eyn grois schedelich vuyr/ind dat werde drij dage ind drij nacht Jn dem lande van Campanie dae geschach groiss schade vā eym vuyr dat vyss eym berch barst ind schedichte vill lude dairumbtrint an lijue ind an goit Jnd by den seluen bewijsde sych Titus niet alleyn als eyn sorchfeldigen furstē vur syn vndersaissen Jae dat mere is als eyn goit getruwe vader ind schreyff dē mit troistliche brieff/mit halp he yn mit gelt ind goit.ind mit anderen noitorfftigen dyngen Jnd sante amptlude dair hyn die die gueder der mynschen die gestoruen waren ind gheyn eruen enhadden.dat men dat selue goit den anderē verderfften Stedē soulde hātreicken. Disse vromme eir ber keyser wart kranck wye syn vader an dem Roiden buych ind starff als he alt was xlij.jair ind wart begrauen by syme vader mit groissem bedroeffniss ind clage des gā tzen volcks tzo Rome van syns doitz wegen/ ind schruwen ind weynden vmb synē doit reicht off Sy alle weissen weren wordē ind yre vader ind moder verloren hedden Jnd die Senatoir vmb synre groisser doechten willen satzten Sy yn in die tzaill der gode Der vader was fromme Jnd der son ouertraff den vader in doegenden/ind dairumb so wirt der son vurgesetzt gemeynlich in reden ind in schrifften Als men plecht tzo sagen Titus ind Vespasianus hain Jherusalē tzer brochen. Jtem dat juetsche konynckrijch hait eyn ende genomen by Titus ind Vespasianus tzijden.ind der gelijchen

Anno domini .Lxxxiij.

DOmicianus der.xij.keyser vā Rome quā an dat Rijche in dem.lxxxiij.jair Jnd regierde dat.xv.jair ind.v.maende Jnd was des vurß Titus broder. ind Vespasianus son Disse Domicianus in syn eyrsten jaerē so was he rede lich guedertyeren.mer allentzelen gaff he sych tzo schande ind sundē dat he naemails der aller quaetst mynsche wart Jnd wart mere gelijch geacht den tzwen schalckhafftigen

keyseren Nero vnd Gaio dan syme lieuen vader Vespasianus off syme broeder Titus vnd durch syn groisse bouerije ind schalckheit so wart by nae der zweyer goider meme vergessen. he was wrede swind hoemoedich ind macht dat he van allen den synē ghaſt wart. he wart ouch so hoeuerdich dat he geboit dat men yn sulde noemen ind schrijuen eyn heren ind got Ind darumb lies he vijl van den edelsten die sich des weygerdē doe/dē Ind eyn deyl in ellēde sendē ind dar zo da selffs doedē. He was ey̅ sere vnkuysch mā mit anderen vrauwen vnd eyn eebrecher/wie waill he hadde eyn alzo schone vrauwe. He hait doch ouch wat goit gedain/Als Swetonius schrijfft. he dede machen vijl ko estlicher buwe/die durch dat vuyr verbrant waren. He lies zo Rome eyn alzo koestli chen tempel machen den lies he noemen Pantheon dat is eyn tempel aller gode vā dē is balde hie nae mere geschreuē. Mer nu noempt men idt Maria rotunda ind was ge/zymmert ind gemacht sunder holtz. Ind was he liess machen off buwen off volmachte dat van anderen begunnen was/dat dede he alleyn sich zo schrijuen/sunder gedechtenys eyniges vurfarē/gelijch als hedde he all dynck alleyn bestelt. He hadde ouch kriech ind orloge wydder die duytschē ind die vā Denmarck dat nu Ruyssen lant genāt is. mer he was selffs niet in dem strijde/dan durch syn fursten ind heufftlude ind he ouermitz syn heufftlude verwā he die vurß lāde sere erlich vnd bracht sij vnder sich. He macht ouch vill goider ind nutzer keyserlicher rechte die wail dienden dem gemeynen goit. He ge/boit ouch dat men die zwen maende als September ind sent Remeys maende sulde an ders noemen. He dede ouch vlijslich suchen vnder den joeden alle die ghene die vā Da uids geslechtz waren ind geboit dat men die sulde doeden/ dat gheyn re me leuen blyene van dem konyncklichen geslecht der Joeden/want he vorchte dat eynre van dē geslecht Dauid moechte komen der dat rijch an sich mochte bryngen. wie wail Vespasianus syn vader als Iherusalem gewonnen was dede die selue soichen ind alle die van dē ko/nyncklichen geslecht vonden worden dede he ere an. He kūde ouch sere meysterlich schies sen mit dem armborst ind van verrens schoyss he tusschen zweyen vingeren hyn die mē hielt ind dede den vingeren geyn schaden noch roirte die.

Die ander vervolgung der Cristen.

¶ In dem. ix. iair syns keyserdoms dede he den tempell Pantheon genoempt machen wie vurß/ind dat quam alsus zo. Als der keyser Domicianus ind die Senatoir ver/nomen dat dat lant van Persien sich wydder die Romer legen woulde vnd afftreden van der gehoirsamheit ind hetten widder die Romer gestreden So koren sij eynen fur/sten van yren heufftluden den vervarnsten ind geluckhafftichsten/ind d' was genoempt Marcus tribunus ind was eyn richter zo Rome. dat is niet der Marcus agrippa/der des keysers Octauianus eydom was/sunder der was doit. Ind als die Senatoir dem vurß Marcus vurhielden dat he betyrempt were van dem keyser ind den Senatorē dat he sulde den strijt voiren ind heufftman syn intgeyn die vā Persien. Dat vp begerde he dat he moecht hauē drij dach sich dar vp zo besynnē. Ind als he vp eyn zijt des nachtz lach ind bedachte sich wie he sich anstellen woulde/ Ind alsus denckende wart he inslaif fen/ind ind dem slaiff quam ym vur eyn frauwen person/vnd die spraich zo ym dat he eyn tempel meechte in yr ere as sij yn vnderwijsde/ind dan sulde he den strijt gewynnen ouermitz yr hulpe ind bystant/ Ind sprach dae by dat sij genoempt were ind hiesch Ci bele/ind were eyn moder aller gode. Des morgens verkundichte Marcus dem Sena te/ind sij geretten ym dair inne bystendich ind hulpelich zo sijn. dat he die reyse vrij an sich neme Ind santen yn mit vijl schiffen ind groissen vo[lck] intgeyn die van Persien Ind got gaff ym geluck dat he die van Persien ouerwan [ind] bracht groissen mechtigē schatz vyss dē seluen lande gen Rome/ ind wart intfang[en] [er]lich ind mit loff ind schall Ind van dem schatz dede do Domicianus nae begerde [des] vurß Marcus machen den

groissen koestlichē tempel aller gode. ind wart hernaemails gewijet in die ere aller hilligen/ do Focas keyser wart. Hie is zo myrcken dat dit schrijuen gemeynlich die hystorien dat disse vurß tempel durch sulche manier ind vp die zijt ind vā dē keyser sij vp gezymmert worden/ volghet sich dat claytlich vnd offenbayrlich dat dye hystorie is gevisiert ind erdacht die saget van dem Torn der sulde gewest syn zo Rome. in dem stonden die affgode aller lande mit eym schelgyn vmb den Romeren zo verkundigen den affvall eyniges landes. Ind dat selue schrijfft ouch Burleus anglicus in dē boich genāt Vita philosophorū in dem wort Virgilius. Ind soulde geschiet syn by den zijdē do Virgilius leffde/ dat was als Octauian⁹ keyser was Wāt vp die zijt was noch niet vondē die gewoinheit ind bruchūg der schellē. Ouch vynt men dat in gheynē alden hystorien schrijuer/ dat doch sunð zwyuel niet were achter bleuen. idt hette ymmer eynre van yn laissen dair vā kundē/ dan vnser nuwe hystorien schrijuer die gerne wat nuwes ind genoichlichs her vur brechten die visieren ind erdencken sulche fabelen/ ind schrijuē die alsus bequemlich. dat die nackomelinge die dat lesen off horē lesen/ meyn gātz idt sij alsus geschiet. Ich hain dat ind der gelijchē al zo vijl gemeynt idt sij wairhaffticlich alsus geschiet/ as ich dicke hain hoiren sagen. mer nu as ich die hystorien schrijuer selffs durch lesen hain so vynt ich dat dat selue ind ander vijl hystorien erdacht is ind visiert

Clemens der.iiij.pays.ind was.ix.iair ind.x.dage pays

Van dem beginne des Bisschdoms van Coellen.

Vm dat eyrste so is zo wissen dat in dē.xliiij.iair nae der geburt vns heren. ind in dē.xij. iair nae dē doit cristi so hait vnse lieue here gesant in die gātze werlt syn iongerē zo predigē dat ewāgeliū. Ind dat is geschiet in dē.iij.iare as Claudius keyser was. Ind as sent Peter kurtz dar nae zo Rome komē was ind da selffs synē stoyll ind wonung genomē hadde so merckte he waill dat eme dat deyl der werlt vā occidentē gegenē was zo bekerē zo dē cristē gelouuen. ind wāt he alleyn niet vmb ind vmb dat vollenbrengē mochte. so sante he vijl hilliger manne vyss in Gallien dat sij die lande bekeirdē. Ind vnd dē die he vyss sante/ so sante he Anno domini.liiij. sent Eucharien. vnd den machte he Byssschoff. sent Valerius ind den maichte he eyn ewangelier. ind sent Maternus ind dē machte he epistoler. Disse drij trecktē zo samē vyss pdigē. ind as sij quamē in eyn stat Eulegia genoēpt so starff sent Maternus/ do reysden die anderē zwen widderūb na sent Peter ind beclaichdē yrs gesellē doit. ind he troiste sij ind gaff yn synē staff dat sij dē vp yn lechdē ind in dē namē vns herē Jesu cristi hiessen vpstaen. Disse zwen dedē alsus ind quamē wederūb zo yrem gesellen ind dedē dē vpgrauē d nu.xl. dage doit was gewest/ ind lachtē dē staff vp yn ind geboden ym in dem namē vns herē dat he vp stonde. ind dat geschach/ as dat lange ind wijt geschreuē is in sent Maternus legēde. Ind des seluē staffs is noch dat ouerdeyl zo Collen. dat ander deyl is zo Trier/ van dē mere geschreuē wirt hernaemails. So nu Matern⁹ wederūb vā dē doide erweckt was do reysdē dusse drij vortan/ ind predichtē vmb vñ vmb wae sij hyn quamē dat hillige ewāgeliū. vñ zom lestē quamē sij zo Trier. ind da bleiff sent Eucharius as eyn byssschoff mit dē anderē zwen. ind bekeirdē die vā Trier mit and vijl stedē in Welsch lant ind in duytsch lant ind dedē vijl mirackel ind wonderwerck. So nu sent Eucharius was Byssschoff gewest zo Trier.xxiij.iair do starff he/ ind Valerius d ewangelier wart byssschoff zo Trier. ind predichte so vlysslich

mit sent Matern dat der cristen name so sere zo nam dat der cristē zo Trier mere was dan der heyden. Do nu Valerius.xv.iair byschoff gewest hadde zo Trier do starff he Anno.ix. Domiciani.ind wart begrauen by sent Eucharius. In dem seluen iair dat is in dem.ix.iair vā Domicianus keyserdom ind dat was vngeuerlich vmbtrint na der geburt vns heren.xcij.off.xciij.iair. Do nu disse zwen gestoruen warē so wart sent matern byschoff zo Trier ind was der derde byschoff da selffs. Vn̄ as he doit gewest was.xl.dage so was he hernaemails.xl.iair byschoff vā Tongeren. Ind wāt noch vijl mynschen waren zo Trier die die affgode anbeden ind in den landen dairumbtrint so dede he groissen arbeit dat he vyssraede die yrrung ind den vngelouen der mynschen in syme byschdom ind bekeirde die zo dem cristen gelouuen.

Anno dn̄i xciiij

Van sent Matern dem eyrsten byschoff zo Coelne.und zo wat zijden dat gewest sij.

Do nu der hillige byschoff sant Matern die Stat van Trier mit den landen da by lyggende in eyn rechten wech der wairheit vnnd des cristen gelouuens bracht hadde ind was vngeuerlich.iij.off iiij.iair byschoff zo Trier gewest so woulde he ouch ander lande bekeren ind treckt vyss ind predichte so wae he hyn quam offentlich ind stanthafftichlich den cristen gelouuen. Ind als he so gynck predigen dat hillige ewangeliū so quam he van Trier zo Verona nu Bonna genant vnd machte die cristen. vnd dair nae so quam he zo Agrippinen dat nu Coellen heischt. Vnd dat was in den iaren nae der geburt vns herē/ als gemeynlich die boich sagen. Anno.xciiij ind in dem.vij.iair van Domicianus keyserdom. Eyn ander boich genoempt Flora/rius tēporū schrijfft eņ wenich anders/dat sent Matern haue dat byschdom zo Agrip/pinen begunnen ind sij al dae byschoff worden.als he.vj.iair byschoff was gewest zo Trier nae Eucharius ind Valerius doit In dem iair vns heren.xcvj.ind in dem le/sten iaire vā Domicianus keyserdom.ind besass den stoil.xxxv.iair. Die vnderscheit tusschen der vurß meynūg ind disser/steit in.iiij.off.v.iairen.it licht kleyn macht dair an. Do nu sent Maternus zo Agrippinē komen was as vurß/do began he dair zo pre digen den cristen gelouuen ind verstoirde die affgode ind bekeirde dat volck zo dem hilli gen cristen gelouuen ind dede da buwen zwae kyrchen. die eyn buyssen der Stat muren ind wijhede die in sant Peters ere vnd in der satzde he synen byschofflichen stoyll. Ind dairumb heischt die kyrch noch hude zo dage der alde doem. Die ander kyrch dede he bu wen in der Stat in die ere vns lieuen heren ind vnser lieuer vrauwen. ind is nu genant sent Cecilien kyrch. Ich hain niet gelouuen dat die kyrch die nu zer zijt dae steit sij vā sent Maternus gebuwē/mer idt mach syn dat sij vmacht ind vandert sij. als dan dat in vijl kirchē nu geschicht ind vurmails geschiet is. dat gebuwe noch die gestalt der kyr/chen hat niet jnne zeiches der altheit so dat lichtlich zo myrcken is. wan man die zo an deren alden kyrchen gelijchen wyl. Ich hain wail hoiren sagē dat sent Peters kyrch die da by sent Cecilien kyrch steit bynnen Collen sij eyn van den eltsten kyrchen/ vnd sent Maternus haue sij doin machen. Ind dat gebuwe is vā der alden werlt/as men noch hude zo dage sijen mach. Ind dat die heufft kyrch buyssen der stat gesatzt wart/sal nye mans vremd nemen. want dat is noch vp al zo vijlenden dat die kyrspels kyrchen bu yssen der Stat stain ind ander kyrchen in der stat.

Darnae als sent Maternus der hillige byschoff die Stat Agrippinen van yrem vn gelouuen bekeirt hadde zo dem rechten gelouuē so zoich he vortan ind quam zo Tricht ind dae predichte he ouch ind bekeirde das voulck ind dede ouch da machen eyn kyrch in strata aggeris publici/ind wijhede die ouch in die ere sent Peters. Ind zom lesten quā he zo der Stat vann Tongren/ind dat was vp die zijt eyn koestlich groiss kouffheuffe

ſtat ind die vant he voll affgoderije ind vngelouuens. dae began he zo predigen ind bekeirde dat volck ouch zo den criſten gelouuen/ind dede da buwen eyn kyrche ind wijhede die in die ere vnſer lieuer vrauwen/ind ſatzde ouch dae ſynen byſſchofflichen ſtoill. vnd dat was in dem.x.iare nae dem als he byſſchoff zo Trier was worden.ind.x.iare na dem as he was byſſchoff zo Collen geweſt.jnd alſo was he byſſchoff zo Trier.xl.iair Byſſchoff zo Coellen.xxxv.iair.vnd.xxx.iair byſſchoff zo Tungeren. Vnd regierde diſſe byſchdom alle drij. Jnd als men lieſt van eme in ſijnre legende ſo hyelde he myſſe in den drijen Steden Trier Agrippinen ind Tungeren vp eyn hillige Criſtnacht.

¶ Jdt is eyn Chronica van der ſtat van Collen ind is in rijmē geſatzt die ouch voirt bringt nuwe dinge van der Stat van Agrippina wie ſij ſent Matern bekeirt haue ind vp die zijt ſij Agrippina genoempt wordē Collen vurß/ Jdt is ouch da ſelffs alſus geſchreuē/Men wilt dat ſent Peter dem vurß boden ſyn ſtaff ſelffs gaff ꝛc. Als ſant Matern doit was. Mich duncke dem duytſchen wirt da zo vijl zo gegeuen in dem ind ouch in anderen puntten/ als hernae bais wirt geſchreuen werden/ Dat vurß is genōmē als ich meyn vyſſ der Cromiken van Trier. Die Trierſche Cronica helt dat die Stat Agrippina kreich den namen Collen als ſent Maternus dae hyn quā. Ander hyſtoriē halden dat der name tempore Graciani des keyſers verwandelt wurde

Hie is zo merckē dat in vijl boichern vā der zijt dae ſent Matern zo Collen quam is alſus geſchreuē. Anno dn̄i.xciiij. Do ſante ſent Peter vā Rome ſent Matern in diſſe lande vmb die criſten zo machen ꝛc. Eyn deyl hauē alſus Jn dem iair vns herē.xciiij. vnder Domiciano dem keyſer do was ſant Matern der eyrſte byſſchoff van Coellen van ſent Peter her vyſſ geſant ꝛc. Dat is niet alſus zo verſtain dat yn ſent Peter vp die zijt in dē ſeluen iair her vyſſ geſant haue want ſent Peter was lange vur der zijt gemartiliet ind gedoit vam dem keyſer Nero Anno dn̄i.lxix.off by der zijt. dan alſus mach men dat vpnēmen/dat ſent Peter hait vyſſ geſant die drij hilligen man Eucharium/Valeriū ind Maternū Anno nae der geburt criſti.liiij.ind in dem.xij.iair van Claudius keyſerdom off vngeuerlich dair vmbtrint. Vnd als Sij zo Trier komen ſyn.ſo hauē ſij eyn zijt lanck dae gepredigeт.ind ſent Maternus wart niet rechte voirt byſſchoff zo Coellen dan ſent Eucharius was alleyn byſſchoff zo Trier/vnd nae ym ſent Valerius/ind ꝺ̓ zweyer geynre was byſſchoff zo Coellen. Jnd dae die zwene doit warē/ do wart ſent Matern byſſchoff zo Trier/vn̄ was.vj.iair byſſchoff zo Trier/vn̄ treckde dairnae zo Agrippinen/ ind dat was in dem iair vns herē.xciiij.off.xcvij.wie vurß/ Jnd began do dat byſchdom all dae. Jnd darnae ouer etlich iair wart he byſſchoff zo Tungeren. Wanne he geſtoruen ſij vyndeſtu hernae geſchreuē vnder dem keyſer Adrianus in dem.viij.iare ſyns keyſerdoms Anno dn̄i.Cxxxj.

Anno dn̄i.XCviij.

NErua der.viij.keyſer vā Rome quam an dat rijch in dem iair vns heren.XCviij.ind was eyn redlich altman/als he an dat rijch quam/ ind regierde dat Rijch eyn iair ind.iiij.maēde. Diſſe Nerua wart eyndrechtichlichen gekoren van den Senatoren dat he ſulde keyſer ſyn nae Domician⁹ doit/ Jnd as he keyſer was worden ſo vant he dat dat Rijch ſere verwueſt was ind vngeordēt vmb die groiſſe wredicheit ind boeßheit ſijns vurvaren. der ſyn moit willen leſterlich bedreuē hatte/ſo ſtalte he allen vlijſſ an/dat he des rijchs vrōmen ind nutze beſtaelte/vnd rechtferdichlich alle dynck vyſſ richte/ ind dairumb wederrieff he ind dede aff vyſſ beuele ꝺ Senatorē all dat ghene dat Domician⁹ gemacht ind geſatzt hadde/ind dair durch wart ſent Johā ewāgeliſt vyſſ dē ellende genōmen/vnd treckde widder ūb zo Ephesien/ind do beſchreiff he ſyn ewangeliū durch bede ſijnre brodere dē criſten zo troiſt

vmb den billigen geloiuen tzo vermeren ind tzo beschyrmen. Desgelijchen vil andere die ver/ sant waren in dat ellende. ind vil den yr goit genomen was. die wurden all yetz: oist. Disse vrome eirber keyser nae syme eyrsten iair/ syns Regimentz/ want he alt was/ wart he kranck/ inde hie berympde den fursten Traianus tzo eyme tzokunfftigen keyser. der eyn heirvoerer was in Duytsch lant. ind hadde synen legger tzo Agrippinen by dem Rijne/ als ouch her nae geschreuen wirt. Ind als he den gekoren hadde/ bald dair nae so starff he ind was alt. lxxij. iair. Ind vmb syne groisse eirberheit inde doechden/ wart he vyss beuell der Senaten gesatzt in die tzail der gode.

Anacletus der.v.pays.eyn Romer geboren. inde besass den stoil. ix.iair. Anno domini. C.

Traianus

der.xiiij. keyser. will men die. iij. die vur Vespasianus keyser waren in eyme iair/ ouch vur keyser rechenen. Will men euer die niet rechen. wat sy meer keyser wurden durch gewalt ind indrygunge dan durch die kure/ so is he der. xij. keyser. He quam ant Rijch nae gods geburt als men tzalt. C. Ind regierde dat Rijch. xix. iair. off by nae. xx. He was geboren vyss Hispanien. Ind want he eyn streitberlich vrome furst was so hadde yn der keyser Nerua vurss gesant van Rome in Duytschlant/ die widderumb an dat Rijch tzo brengen wie sy vur hyn gewest waren. Ind want Agrippina kurtzlich van den Romeren gebuwet was. dae gemeynlich all Roemsche fursten ind heufftlude die in disse lande gesant wurden/ plaegen yren legger tzo hauen. want die platze wail was gelegen tzo bedwingen. ind tzo bewaren andere lantschaff dairumbtrint Desshaluen tzoich Traianus as he vyss gesant wart vp Duytsch lant tzo Agrippinen. inde nae keysers Nerua doit/ wart he gekoren tzo eyme Roemschen keyser van den Romeren. ind Sy santen ym dat keyserlich sceptrum ind die croin van Rome tzo Agrippina am Rijne. inde dae wart he ouch ghecroent. van der Roemscher Ritterschaff. myt groissem loff ind mit groisser vreuden. He weygerde sich tzo entfangen sulche herlicheit sagende/ dat he tzo sulchen last vp sich tzo nemen niet bequeme en were. Mer tzo dem lesten ergaff he sich dair tzo durch vill anliggender beede/ die/ die ander fursten an yn deden. Ind dat was eyn tzeychen des rechten/ inde niet des falschen adels. He leuede inde bewijsde sich mit den wercken by dem Rijch also. dat he werdich erkant wart dat tzo regieren. ¶ Item wat he bedreuen haue/ yns hier her nae geschreuen. folio. lix.

Wanne ind durch wen die vunffzein alden geslechte van Rome tzo Agrippinen komen syn.

DO keyser Traianus vā den Romerē ind van der Roemschet Ritterschaff gekoren was. ind gecroent tzo Agrippinen mit den keyserlichen tzeichen reysde he mit syme getzuyge tzo Rome. ind do wart he entfangen mit groissen eren/ ind he hielte vur/ den Senaten ind dem raide vā Rome die bequemheit ind lusticheit der platzen tzo Agrippinē am Rijn. ind dairumbtrint vā manicherhande sachen wegen As dat der vurß vleck weer lustlich ind genoichlich vā goeder natuerlicher lucht. vā schonen eckeren ind kampē. beyde van voiderūge der beesten. ind vā vruchtē/ die den mynschen dienden. vnd desgelijchen van manchen schonen vruchtberē beumē. Itē wie dair were der Rijn/ eyn schoin schiffrijch wasser ind rijch vā vischen ꝛc. Vmb disse ind andere vill reden/ loifte der vurß keyser Traianus groislich ind manichfeldichlich die vurß platze. Itē dae by gaff he vur dat ouch noit were dat dye Roemsche gewalt etzliche vyss yn vā den getruwestē ind strijtberlichstē Rittermaissigē mannen eme tzo geue. die mit eme her aff tzo Agrippinē treckten. ind ouch dae selffs yr woninge nemen vp dat Sy die lande dae selffs besetzden dat sy der lande verwart weren van ouervall. off van affvall. as ouch vur geroirt is. So die Romer/ die vurß meynunge des keysers gehoirt hadden hieldē Sy sprache dair vp vnder sich. ind beslossen yr reden dair vp. Angesien dat Julius der keyser Duytschlant mit groisser arbeit vnd kostgewōnen hedde vnder dat Roemsche Rijch. ind dat he ouch mit den Duytschen die gantze Stat Rome ind alle Romer bedwungen hedde. durch dye he/ alleyn yr ouerste gebieder wart. dairumb were sere noit dat me nsulche mānē tzo der sachē vyss leese ind dartzo setzde/ die cloick ind wijss weren. veruarē ind strijtber mānē. Ind gelijch as tzo Rome warē drierley stait. as der Ritterliche stait. der Raitzlude stait. vnd der stait der gemeyne Burger. Also korens y vyss den drien staeden drij maill vunff yre vā eyme vunff man. as die eyr. v. tzo raeden ind tzo richten Die ander. v. tzo dē strijtz leuffen. Die derden. v. tzo dem Burgerlichē handell. ind also waren die geslechte eyn mail. xv ind waren as vurß vā den besten ind edelsten bynnē Rome. ind die sich by dē gemeynē goide by des Roemschē Rijchs sachen alltzijt getruwelich bewijst hadden. ind die quamē her vyss tzo Agrigpinen. as ouch hernae gesacht wirt.

¶ Itē disse. xv. man vurß as yn vā dē Senate ind vā dē keyser vurß vur gehaldē wart dye noitsach des Rijchs. waren Sy als vrome getruwe Burgere willich vnd bereit dat selue an tzogain/ dat vā yn begert wart. ind braechen vp mit wijff ind kynderen. ind mit aller haue ind ouergauen yr vaderlāt. ind reysden her vyss mit keyser Traianus. ind quam mit yn tzo Agrippinen. ind besatzde der keyser vurß die selue Stat mit dē. xv. geslechten. ind gaff sy vry vā des Roemschē Rijchs tribute. as ouch hernae geroirt wirt. ind gaff yn. ind belenet sy mit dē Regiment der Stat/ so dat Sy gantz vry geheyschē ind gehaldē sulde werden. Ind gaff der Stat Agrippinē vill ind groiss priuilegien ind vryheyden. as ouch hernae geschreuē steit.

¶ ☞ Itē hie is vlijssich tzo myrckē dat die tzail der vurß geslechte is gesatzt vp die tzail van drijen. as vā drij maill. v. ind is geschiet sonder tzuijwel vā der heymlicher ordenūge gotz ind vmb tzo verstain tzo geuē dat durch disse drij maill vunff man. ind yr nackomelinge sulde geplantzt werden stamhaffticlich der geloiue der hilliger driueldicheit in der Stat Agrippinen vnd dairumb is Agrippina. nu Coellē genāt. nochtzertzijt geheysschē eyn getruwe dochter der hilliger kyrchē ꝛc. Itē als die hillige drij koninge predichdē dē geloiuen der hilliger drijueldicheit in orientē. alsus lierdē ind hāt hieldē dese drij maill. v. geslechte den vurß geloiuē in occidentē. ind dairumb hait got geschickt dat Agrippina is worden der vurß konynge slaiffkamer ꝛc. Itē die drij maill vunff geslechte/ hanē tzo sich kregen noch tzwey maill. xv. geslecht so dat ouch wordē syn drij maill. xv. ꝛc. Hie van vynstu bald hierna meir geschreuen

Traianus der rechtuerdighe keyser. vrijet dye Stat Agrippina.

In lege finali·digesto de censibus·
In Germania inferiori· Agrippinenses. Italici iuris sunt· Id est tributa cesari non prestant.

Van der getruheit der .xv. geslecht by dē Roemschē Rijch. ind by der der hilliger kyrchen in stantafftichheit des Cristen gelouuens.

D O der keyser Traianus die Stat Agrippina alsus besatzt hadde mit den vromen Edelen Burgerē. so beuall he yn des Roemschen Rijchs sachen dat Sy der getruwelich acht nemen. ind off eynich inbruch/ off affvall geschiede vā anderen heren off landē dat Sy dan sich bewijsden by dem Rijch/ as sy des getruwen. beuell. ind gebot hedden vā der Stat ind Senaten van Rome ꝛc. Ind dat is ouch alsus geschiet. so dat die Stat Agrippina allzijt by dem Roemschen Rijch bleuen is getruwelich ind stanthafftichlich. Vide folio. C. xliij. a. Item desſgelijchen is die vurschreuen Stat bleuen getruwelich by der hilliger kyrchen. ind dairumb verhauen. als her nae geschreuen wirt. folio. C. xliij. b. ❡ Keyser Traianus zoich vā dā ouer Rijn mit groisser macht. ind verbreit dat Roemsche Rijch. ind brachte vnder die Roemsche gewalt vill lāde. die eyn die hulden ym Die anderē die affgevallē warē vā Rijch vmb vredicheit off vnachtsamheit der keyser die vur ym geweest waren. die bracht he widderumb an dat Roemsche Rijch ꝛc. Vā synē geschichtē vynstu meir hernae geschreuen. Item diss .xv. geslechte ind Edel Romer besatzden die Stat Agrippinen mit kostelichē Regiment. mit gesetzen. ind mit Burgerlichen rechten. mit mānigen ambochtz luden. mit ordinancien. ind mit all den sachen/ die eynre eirlicher Stat gehoeren Ind die Stat Agrippina wart sere geschickt nae der Stat Roma mit gebuwe. ind ouch mit seden in vill stucken. der ouch noch eyndeil gehalden werden. Ind Sy behielden vnder sich alleyn die gerichte ind den raitzstoil. Ouch betzympden Sy eyn deil tzo dem Ritterlichen staede. die die Stat. ind yr lantschaf wail beschyrmpten van ouervall. Dat Regimēt der vurschreuē Stat ind den Ritterlichē stait hauē die vurschreuē .xv. geslechte eirlich louelich. vñ vredelich behalden vñ besessen vmbtrint. M. ind. CCC. jair. Ind niet alleyn bynnen Agrippinē. mer ouch buyssen by konyngē by Fursten ind lands heren. so dat yr eyn deyll durch yre menliche. hoechberoempte. vñ Ritterliche werck/ groislich erlangt hauē treffliche verbesserūge der helmtzeichen yrs adels. Itē so is ouch nye eyns van den .xv. geslechtē vurß vp konynclichen dagen off in Torneyen/ weder acht off aff geworpē wurden. als mē dat wairafftichlich vint in den alden waepen boicherē die hynder sich hauen/ die van den alden edelen geslechten gekomen syn. Item dese geslechte vurß naemen sere tzo mit der tzijt/ vnd wurden trefflich vermanichueldiget so dat int gemeyn vyss Agrippinen quamen bouen. C. Torners genoissen so wae die Torner gehalden worden. ❡ Item disse .xv. alde geslecht vurß syn van eyme heirlichē aldē adel as vngeuerlich in Duytschlant syn mach ☞ Ind vmb des groissen ind manichueldigē aldē adels ind heirschaff wille is der Stat Agrippina gegeuen dat Sy voirt eyn gehelmptē schilt. dat doch altzo wenich anderen Rijchs off vrij Steden tzo gelaissen is. ❡ Item disse eyrste insetzer der rechten. der louelicher seden ind wail geordēter policie in der Stat Agrippina. ind vmb yr groisse ind mircklichē werck die Sy gedain hauē by der Stat. by dem Roemschē Rijch. ind ouch by der hilliger kyrchē hain Sy die Stat Agrippina. nu Coellen genoempt. tzo eynre groisser louelicher famen ind erē bracht. ind ye van iarē tzo jairē hogher ind hogher bracht. Dairumb yr naekomelinge ind die gantze gemeynde den seluen eirwirdigē mannē ewichlich verplicht is tzo eirlicher danckberheit. Vide folio. ij. a. ☞ Item desſgelijchen as vur geroirt steit. is ouch tzo myrckē deser eirsamer ind wail geborner man van dē .xv. geslechtē getruheit ind stantafftichheit in geystlichen sachen. Want als eyndeyll schrijnē/ so hait sent Matern die .xv. geslechte vā Rome her vyss bracht tzo Agrippinē. Ind dat is ouch wair. mit eyme goiden vērstande der seluer wort. Dat schrijfft die histozie vā Trier. dat sent Matern is vyss getzogen vā Rome in den tzijden do Claudius keyser was mit sent Eucharius ind Valerius/ in Gallien tzo Trier vmb die lāde tzo bekerē. ind bleuen dae in den landen eyn lange tzijt. ind dairumb syn die vurß eirber manne vā dē .xv. niet komē tzo Agrippinē persoenlich ind tzo eynre tzijt mit sent Maternus. Mer sy warē ind bleuē noch tzo Rome nae sent Maternus/ bis Traianus keyser wart. Ind bynnē der tzijt haddē Sy an sich genomē dē Cristē gelouuē/ dē sy haddē hoerē predigē vā sent Peter. vā sent Paulus. ind vā anderē hilligē mānē/ al was dat verborgē/ dat zo der seluer tzijt gemeyn was. as mē ouch liest vā sent Sebastian ind ander vill hilligen ꝛc. So nu disse .xv. manne vernaemen durch keyser Traianus der dem Cristen gelouuen gunstich wur/

den was/al was he noch eyn heyde. dat sent Matern tzo Agrippinen were.ind dae predichde den
Cristen gelouuen.ind Traianus begerde van dem Senate etzliche getruche Burger mit sych tzo
Agrippinen tzo hauen/vmb sachē willē as vurß/erboden ind ergauē sich dese.xv.eirsame mānē
vurß/bouen ander Romer.dat Sy ouergeuen woldē yr erffliche ind vuraldren wonūge.vp dat
Sy deillafftich wurdē der volkomenheit der Cristen mynschen.als vnse lieue here Jhesus Cri/
stus geliert hadde syne getruwe naevolger als sent Mattheus schryfft. Vurwair all der gene der
leest syn huys.syn erffzail ꝛc.ind wolden trecken mit dem keyser tzo Agrippinen.ind dat gyngen
Sy ouch as dewilliger vp dat Sy quemen tzo sent Matern/den Sy ouch vurmails tzo Rome
gekant.ind gehoirt hadden predigen.ind by auenture durch yn bekeirt waren. Jnd dat selue dat
Sy niet doyn en moichten/so vill ind so offenbairlich/tzo Rome by dem Cristen gelouuen dat
hoffden ind wolden Sy doin tzo Agrippinē by sent Matern ☞ Jnd also is tzo verstain dat sent
Matern haue die.xv.geslecht van Rome tzo Coellen bracht.want als Sy hoirden dat he dae
was/so quamen sy die lieuer ind begerlicher tzo Agrippinen.as men dat in eyme gemeynē sprech
worde hait Der hait mich her bracht.so wanne eyn vrundt/vmb der anderen willē yrgens kūpt
ꝛc. ¶ Dese.vunfftzein Edell Romere braichen vp.mit.wyff ind kynderen.ind mit aller haue.ind
quamen mit keyser Traianus tzo Agrippinen. Jnd Sy vonden all dynge as yn gesacht was.
Jnd he gaff yn die Stat in yr hant.as vurß.

Do dese vurß xv. geslecht tzo Agrippinē komē waren tzo sent Ma
tern so worden Sy mit vrolichen angesichte vnd mit groissen vreuden van eme entfan/
gen.as syn mithulper/ind broedere in Cristo Jesu.Mirck doch gotz wunderliche werck.
wie syn vnbegriffeliche ind dieffe vursichticheit schickt ind fuegt all dynck. Traianus was
eyn vromer rechtuerdige heydenscher furst.ind is eyn hillich man worden.als die hilligē lerer schri
uen. Jnd dat sall niemans verwonderen dat ich schryue dat Traianus sy geweest eyn heydēsch
hillich furst/in der tzyt der genaden.want des gelychē vyndt in dem boich van den wercken der
Apostolē.dat der heilge geyst wart gegeuen eyn deil heydenschē mynschē tzo Samaria ꝛc. Item
gotz mogentheit is niet gebūden off vbūden an die hillige sacramēt He is der gesetz geuer ind der
here ouer die sacrament. He hait noch in synre verborgēheit ander manier tzo brengē etzliche an/
dere schaiff in syn schaiffstal ꝛc. Item der eirber Traianus hadde ouch by sich etzliche vrome do
genthafftige man.as mit namen eyn genāt Plinius/ij.der erwarff an dem keyser Traianus dat/
men die Cristen niet sulde veruolgen off doden vmb des gelouues wille.wan sy anders geyn ouer
tredunge deden.as ouch her na geschreuē steit Itē noch eyn Plutarchus genoempt.ind was des
keysers tzuchtmeyster geweest in synē jōgē dagen.ind ouch dairnae.ind der was ouch eyn goitse/
dich man ꝛc. So nu die vergaderunge deser lieuer eirsamer manne vurß tzo Agrippinen.by
eyn was wart gesatzt ind geplantzt eyn fundament.dae van die Stat Agrippina noch tzer tzyt
geloifft ind geeirt wirt. Jnd is dat grose loff/dat Sy nae derhant as Sy Cristen wurden is ind
an sich den Cristen namen genomen hait.so ys sy nye wederumb gantz affgeuallen van dem Cri
sten gelouuen in die affgoderie.so dat sy die affgode anbededen.off yemans dair tzo drongen.off ye/
mans dairumb doden off liessen doden Mer Sy bleyff by dem Cristen gelouuen as vurß.so lan
ge bis dat got dat affstalte. Jnd dat geschiede allit durch dat eyrste fundament vurß.dat gesatzt
hadden die xv. Edel vrome geslechte.Men plecht tzo sagen Quod noua testa capit inueterata sa/
pit.Eyn vass helt gemeynlich den smack des ghenen dat eyrst dair in gegossen wirt. Die eirsa
me manne voll aller doegent ouermitz bystant der genaden gotz hielden sich cloickuch by den ver/
uolgeren des Cristen gelouuens.die Romer waren.dat van yn niet begheert wart eyniger dienst
der weder yr vryheiden was/die sy van dem Rijch hadden. Jnd wie wail vill hilligen gemarte/
liet synt by Agrippinen/van der Roemscher ghewalt.so hauen doch sich die Burgere also dae
by gehalden dat Sy sulcher bloitsturtzūge vnschuldich bleuen. Jnd also.vnd mit alsulchem ver/
stant/wie vur vnd nae geschreuen steit.is tzo verstain dat her nae geschreuen is.folio.lxxv.b.
☞ Item vyss dem vurschreuen fundament is ouch dat komē dat Agrippina nae sent Materns
dode/was sonder Busschoff bys tzo sent Seueryns tzijden.ind dat was vmbtrint.CCC.jair.ind
bleyff doch stantafftich in dem Cristen gelouuen/sonder Busschoff.ind Trier ind Tungeren had
den hillige man tzo Busschouen/ind nochtant vielen sy wederumb in dat yrdom Jnd dat doet vyll
lude verwunderen. Mer als men mit vliss will an mircken die gelegenheit der sachen/so is dat ge
schiet durch den groissen ernst disser eirsamer man van den.xv.geslechten.die den Cristen gelou
uen so vast an ind in sich genomen hadden.ind vlijssich waren den tzo bewaren ind tzo vermeren
ind vmb desseluē will dat Sy sent Matern vur sulche man erkantē.nam he syn wonūghe meir
tzo Agrippinē dan in den anderen Stedē Jnd als he sterue solde/dede he die.xv.mā heroiffen.ind

bewalt in die hillige kyrch tzo Agrippinē. dat sy die lere vā dem Cristē geloimē/ die Sy entfan/
gen hedden van anderen hilligen mannen/ ind van ende/ dat sy. dat bewarden bis in den doit. ind
niet dae van wijchen. so wat Sy/ ouch darumb leden. Dat selue testament yrs hilligen bis/
schoffs hauen die goeden gotz vrūde in yr Stat so vollenbracht: tzo gelijcher wijse as ouch daedē
die hillige drij koninge in yren landen/ as doit warē sent Thomas ind ander hillige man die tzo
yn gesant waren/ die lande tzo bekeren. Ind gelich as die selten yre lantschaff bekierden ind ver/
warden durch sich selffs mit groissem loff/ vyss dem/ dat Sy gehoirt ind geleirt hadden. so hauen
ouch gedain deise eirliche ind loueliche manne vurß. Alle tzijt is gelijch ghern by syme gelijch
Hier vyss nem ich wairūb dat got meer hait gefuegt dat tzo Agrippinē die hilligen drij koenī
gekomen syn ind dairentlich blyuen sullen/ dan tzo anderen Steden. Mit den. xv. vurß eirsamen
mannen. der mit Burger Sy worden syn/ weder vpstain ind tzo samen vur gotz ordel komen. ind
belonunge intfain van yren gelijchformighen wercken ind van yrme verdienst. Och Agrippina
edel vleck merck aen dyn edelheit/ wie groislich du got verbunden bis tzo danckberheit der dyr
heym gesant hayt in dyme beghynne/ vnd in dyme vortganck so koestelichen vysserlesen man. ind
verwar die gauen bis tzo dem ende. ind niet sy vndanckber as boese kynder. ¶ Hie is tzo mircke
So wanne die ouersten ind Regenten eirber veruaren ind wijse man syn. ind dair zo syn vur
genger yren vndersaissen/ ind wandelen den rechten wech/ wie dā is die wandelūge in der stait
der vurweser/ in sulcher wijse/ wandert die gemeyne ind die vndersaissen ouch van noit weghen.
ymmer dat groist deill. got gebe idt sy in werltlichen off in geistlichen staede. Ind wanne ouch
gebrech is in den ouersten/ so voilgt ouch van noit wegē gebrech in dē vndersaissen. Dat is al
tzijt geweest. ind sall ouch alsus blijuen bis tzo dem ende der werlt ꝛc. | Were niet eyn sunderlich
ernst ind stedicheit geweest tzo dem Cristē geloiuen der Regenten tzo Agrippinē/ die alle tzijt
warē vā dē xv. geslechtē vurß. die Stat were weder affgeuallen van dem Cristen geloiuen in
der tzijt der groisser veruolgūge mit anderē Stedē. ind hedde helpē mit doitslagē die hilligē my
schē wie ander Stede. ¶ Vyss allē dissen worden vurß mircke mē ind siet mē clairlich wae van
vnd wes halūe Agrippina hait kregē dat grose loff der stantafftichheit/ beyde tzo dem Roemschen
Rijch ind tzo der hilliger kyrchen. Ind dae van hauen die eirsamē ind vromē ind getruwe man
ne vurß erlangt ind erworuē ewige namē. im hemel. as guetlich tzo geleuuē is. ind ouch vp der
erden. Item disse. xv. geslechte vurß die edel Romer waren/ der naekoemelinge ind erffger
namē noch eyn deyls im leuen syn/ hait der groismechtige keyser Traianus vurß begifftiget mit
adelichen schilden ind helmtzeichē. as her nae getzeichet stain. in syn vp die tzijt in Agrippina ind
nae derhāt bis noch ter tzijt genāt geweest as nu her nae geschreuē steit.

Dit synt beyde Ritter ind knecht:
Van Coelne dye vunfftzein geslecht.

Quattermarr | Vā der Adocht | Spiegel vā dem Roiden berch tzom Dijſverch.

Vam Jueden | Hardefuyst | Lijſkyrchen

Vam Ghijre | Vam Grijne | Birckelin

Vam Hyrtzelyn — Vam Querstoltz die men noempt van Effrem — Cleyngedanck.

Hye is tzo wissen dat dese vurss geslechte na manichueldicheit der broedere hauen yr schilde ind helm manichfeldichlich verandert in der varwe/ vnde myt bruchen in den schilden. ind desselijchen in den helmtzeichen. as offenbairlich bewijst wirt in den alden waepen boicherē. dat die Tornerss genoissen mit yren schilden ind helmē gemailt stain vñ vmb der kurtzde willē lais ich dat stain. ind dē dae van gelust tzo wissen der mach dat soichen in den waepen boicheren. ind in dē kyrchen bynnē Coellen rc. ind anderswae

¶ Hie is noch tzo wissen dat etzliche vyss den. xv. geslechtē vurss syn verhauē wordē durch yre manlicheit bouē den Ritterlichē stait. As mit namen eyre vā Cleyngedanck. genāt her Hilger vā der Stessen. der genāt was Der rijch her Hilger. der wart gemacht tzo eyme Bānerheren ind syn waepē wurden verbessert. as hernae getzeichet steit. He hielt ouch groissen adelichen stait in vill sachē. ind was vā groissem gehoere by dē lantzheren. ind in der Stat vā Coellen. He dede buwē sent Vincētius Capell tzo sent Laurencius. dair noch tzertzijt syn bāner sticht. He bracht dair sent Vincentius heufft rc. ind dat wart vā dan gestolē/ vmbtrint āno M. cccc. xxxiiij. off xxxvi. durch eyn paffen. ouermitz eyn subtilē anslach der yn gegeuen wart. van rc. ind bracht dat tzo Berne in Swijtzen. ind is noch tzertzijt dae. Anno. MCCCC. XCix.

¶ Item noch is tzo wissen dat van den seluē geslechtē die vyss den vurss xv. geslechtē gekomen syn. ind yr schilt ind helm verandert hauē. wie vur geroirt is. syn noch etzliche nackomelige bynnen Coellen. as hernae getzeichet stain.

Her Hilger van der Stessen eyn Bānerher — Vā Cleyngedanck. die men nent Vam Mōmersloch — Vam Spiegel vp dem ouer

Van noch tzwey mail. xv. geslechten bynnen Coellen.

HIe is kurtzlich tzo wissen dat tzo gelijcher wijse as got eyn rechtferdige beloner ind betzaler is aller wercke/ beyde der goider ind der boesen rc. So is he ouch/ wederumb erē die eme ere andoin. as geschreuē is in dē boich der wijsheit. Ich erē die gene die mich eren. Ind dat selue spricht ouch sent Johā in syme euāgelio. Ind dairūb hait der eynige got der drijueldich is in der personē/ mit eyme sunderlichen anmyrcken willē versien ind eren vur ind nae die Stat Agrippina. die eyn slaiffkamer wordē is/ der hilliger drij konynge. die welche got als he mynsche geboren was. tzo aller eyrst vnder ind vur allen mynschē. mit groisser arbeyt ind vuyricher ynnicheit/ mit koestlichē gauen geeirt hauē. Ind vp dat die slaiffkamer synre lieffhauer vurß restlich. vredelich. iñ wail verwart were/ hait got vyss synre vnbegriffliche vursichticheit vurhyn dair gesant drij maill vunff geslecht van den edelsten stammē d gātzer werlt. as van Edelen Romeren. as vurß. die mit eirwerdicheit die platze innemen. bereitē iñ die drij koestliche gauen eirwerdichlich enfingen. wāt der ouerste koninck will/ dat syn vrunde alsus sullē geeert werden. Item naeder hant as der schatz entfangē was/ hait got die drij maill vunff geslecht vermeirt in drij maill vunfftzyen. vmb dē seluē schatz/ mit anderē/ die der platzē tzo der erē dair gesant syn/ tzo behoeden ind tzo verwaren. ind vp dat Sy den behielden vnuerlustlich vur allen geweldigen ouerlast. ind sich in getruwelicher iñ broederlicher eynicheit werden intghen yr vyande/ die Sy vnderstunden tzo schedigen in eynigen sachen

¶ Item hie is tzo myrcken dat disse lesten tzwey maill/ xv. geslechte syn ouch goide edel iñ Rittermaissige Stēme vnd Torners genoisse. Eyndeyll by auēturē entsprossen vyss den eyrstē. xv. Die anderen syn komen van vysswēdiger heirschaff. die sich bynnē Coellen. an [illegible] vā dē eyrstē. xv. geslechtē bestadt hanē. wāt Sy vondē dae rijchdom ind dairtzo treffliche bystant ind hulpe in noitsachē vā [illegible] ynre groisser mēnichte vā vill reyssigen perden iñ dae durch wart die heirschaff bynnē Coellē wūderlich groiss geacht ind sere mircklich vurgetzogē Jn die vurß lestē geslechte wurdē ouch tzo gelaissen ind angenomē vā dē eyrstē. xv. aldē geslechtē tzo dem regimēt ind raide/ Ind die hain ouch groislich gevordert ind vertziert die hillige Stat Coellē in werltlichē ind in geystlichē dyngē ☞ Eneas siluius schrijfft in dē boich vā der vngeuellicheit der houelinge/ dat die ere in der Furstē houe wirt niet gegeuē nae verdienst der sedē vñ der doechdē. mer meir nae dē as eyn yglich rijcher iñ mechtiger is dairnae wirt he geeirt. Dairūb begerē ich oitmodelich an gemirckt sulcher vnstantafftichcheit/ off eynige vnordelicheit geschiet is in d setzūge d geslechtē. dat mē dat niet quaelich wil vp nemē wāt myn meynūge is nye gewest eynigē Stam zo beschemē off zo vnterē. iñ begert fruntlich vndwijsung dair vp

Die ander. xv. geslechte.

Van Benesis — Van Troien — Vāme Roitstocke

Frentzen· die men noempt Kaitzen·

Vam Hyrtz·die men nent vãder Lãtzkroin

Die Swartze ,die mẽ noempt vam Hirtz

Schyderich

Vam Cuesyn

Vãme Plays.

Vam Meroyde

Bernsauwe

Van Lyntlair.die men nent vã Schallenberch

Vam Valde Mommersloch Stommel

Die derden vunfftzein geslechte·

Van der Eren Panthaleon Van Ruych die men nent vā Hemberch

Vam Stane Vam Crantz Van der Poy

Van der Reyen — Vã Schoinveder — Vam Loiff

Vam Lepart — Vam Guldenheufft — Vam Swanen

Van der Mullengass die men noempt Vam Thoirn — Van Mauwenhem — Valrauen

Wie dat der allerdurchluchtichste Furste Keyser Traianus die Stat Agrippinen geeirt hait mit priuilegien ind vrijheiden.

¶ Item hie is tzo mircken nae dem as Traianus die Stat Agrippina besat hait mit
edelen Romeren So is dat sonder tzwijuel gantz wairlich vptzo nemmen dat he die
Stat Agrippinā gevrijet hait ind geeirt ind begauet mit vil vrijheyden Als ouch ge
dain hait Marcus Agrippa wye vurß nae dem als al fursten ind herē die anheuer eyn
re Stat syn. die begauen Ind dat is zo myrcken da by. wāt Agrippina naemails Coel
len genoempt. in den alden keyser rechten is gevrijet bouen alle Stede in duytschen lā
den Wāt gheyn Stat in dem keyser rechte van duytscher spraeche is me vrij genāt dā
Agrippina. als ouch naemails der keyser Justinianus der eyrste van dem namē confir
miert hait. ind ynt keyser recht geschreuen In eym boich der keyserlicher recht dat genāt
is Digestū nouū in dē capitel dae he spricht van dē tzijns ind tribuyt tzo geuen. in dem
lesten gesetz des seluen capittels. By dem puntgyn dat angeyt Paulus Dae is alsus ge/
schreuen vnder anderen worden Juris, Italici sunt In licitania patenses et mercenses
iuris Italici sunt Idem ius valentini et licitani habent. largimonenses quoqz ibidē im
munes sunt lugdunenses galli Item Biennenses narbonenses iuris italici sunt In ger
mania inferiori Agrippinenses italici sunt iuris zc. Justinianus der keyser van dem
her naemails wirt geschreuen der lies vergaderē kurtzlich by eyn. alle keyser rechte. die
syn vur vaderē gegeuē ind gesatzt hadden. Vyss dissen worden is wail tzo verstain wie
Agrippina is begauet ind gevrijet van den Roēschen fursten ind keyseren vurß Wāt
Marcus agrippa vur dat eyrste. sunder tzwijuel der die Stat Agrippina tzom eyrsten
angehauen hait tzo eym beschyrm des Roemschē rijchs. intgain die walen. ind die vā
Trier. der hait ouch erworuen dat priuilegiū der vrijheit van dem Senait vmb vur/
derlicheit willen des ritterlichen staetz Wāt gemeynlich is die ritterschaff vrij ind loss
van der schetzung. ind ander beswernisse die der gemeyn burger dragen moyss. wāt Sy
driuen niet kouffmenschaff off bouwen ouch dat lāt niet. mer Sy bekommerē sych alleyn
mit dē ritterspiel vmb tzo beschirmen wedwen ind weysen ind die lande Ind dae van
intfaen sy yren solt Ouch hait Traianus die seluen priuilegia vn̄ vrijheyden der vurß
Stat Agrippina niet willen vermynneren sunder vermeren vmb der mitburger wil/
le die he van Rome her vyss bracht Ind alsus was Agrippinē eyn Stat der Roem/
scher ritterschaff ind adels in duytschē lādē. ind dat selue hait geweirt bis tzo dē vplouff
der weuere. ind eyn tzijt lanck dat nae. dat altzijt in Coellē also vil ritterschaff zo vindē
ind tzo leuerē was. als in eyniger gegen wae ouch die was Ind dairumb syn noch hude
tzo dage Anno. M.cccc.xcix. vil rittermaissige wonūge bynnen Coellen. die ouch rit/
ter ind edeling bewoint hauen. al ist nu anders. als villicht dae van wirt beroirt tzo syn
re zijt Ind ich halden dat eyn grois deil adils vmb trint Coellen woynhafftich/ sy vyss
Coellen intsprossen ¶ O Coellē edel. billich ind selich vleck myrck an dyn eirliche ind lo/
ueliche herkompst die so hoechlich vp geplātzet bis. ind vergess niet dynre waildaet dae
mit du van gode begauet bijs. ind behalde dyn adeliche tzuchticheit ind eirsamheit dyn
re vurvaderē. ind besorge ind bestelle dat die niet affgain. sunder behalden ind vermeirt
werden.

¶ Nu wil ich widder vortan schrijuen van dē Edelē ind vrommē keyser Traianus
He was eyn dugenthafftige man vol alre dugent Ind was also tzo sagen. wail tzo re/
chenē vnder den cristlichen keyserē. al was he eyn heyde. ind do hey tzo Agrippinē was
keyser gekorē ind gekroent. dae stalt he noch vil groisserē vlijss an. dat Rijch zo verme
ren ind tzo beschirmē Ind tzoich bald dairna zo Agrippinē ouer Rijn. ind gewā Sas/
sen lant. ind Demmarck. ind tzoich vort ouer die donauwe so verre durch vngeren ind
ander lande dae by. die hey alle tzo samē bracht vnder dat Roēsche rijch He reysde bis
tzo dē lande vā Babilonien Ind quā bis an dat roitmere. ind dae bestalte he eyn groissē
menichte van schijffen ind woulde trecken vp die lantschaffte van Indien. als he ouch

dede ind kreich die lande in. die der grois Alexander vurmails gewonnen hadde Ind bracht dat Roemsche rijch vp syn vurygen stait rc. die vur nye gheyn keyser me bezwongen en hatte Ind wie wail he so groissmechtich ind edel furst was. so was he doch sere oitmodich. milde ind vruntlich synē vndersaissen. He was vroelich mit synē Burgeren. mit synē furstē. ind mit synre ritterschaff. Die Stede die gheyn priuilegia en hatten. den gaff he vrijheit ind priuilegia Ind die beswairt waren mit trybuit ind schetzung zo geuen den vermynnerde ind verlichtet die. he ginck dickwijl zo synē vrundē vmb ansprachē mit yn zo hanē. vnd ouch zo den krancken die zo troesten. he hielde des vyer dages wirtschaff mit synē vrunden ind Sy widderumb mit eme ind dat in slechten cleyderen. ind was alman gelijch heymlich Ind as he vmb sulche groisse gemeinschaf vñ heimlich dic he hielde mit synē vndersaissen versprochen ind gescholdē wart vā synre ritterschaff ind vā syn furstē so plach he zo ātwordē eyn altzo kostlichē ind myrcklichē spruch der nu al zo verre zo halen is van den fursten vnser zijt. ind van anderē die ouch kleyne syn van stait. ind duncken sych zo goit dair zo. zo syn dat Sy eyn goiden slechten mā an sprechen off ouch an seyn. der spruch luyt alsus Der keyser sal syn. zo syn vndersaissen. als he woulde dat Sy intgheyn yn weren wan he eyn vndersais were. ind eynre vā yn ouer yn keyser were Ind dae mit machte hey dat yn mallich lieff hadde rijch ind arm Ind wart eyn gemeyn sprach zo Rome van eme. dat van allen keyseren gheyn gelückhafftiger sy gewest Dan Octauianus. ind gheyn besser dan Traianus Ind dat selue wort was eyn lange zijt zo Rome bis zo den zijden dat der groisse Justinianus keyser wart. ind dat selue wort so dick men eyn nuwen keyser machte. so rieffen die Romer Got geue dat der nu gekoren keyser sy geluchafftiger dan Octauianus. ind besser dan Traianus

¶ Item in des keysers zijden so starff sent Johan euangelist. ind als eyn deyl schrijuē in dem eyrsten jair van syme keyserdom

Die derde veruolgung der cristen.

¶ Hie is zo myrcken eyns vur al van den Roemschen keyseren nae geschreuen als ouch vā dē vurß eyn deyl. dat do sych dat Roemsche Rijch began zo minnerē. nu viel dat lant aff. nu dat. dat die keyser moisten dat Roemsche Rijch halden myt ghewalt Als yt mit gewalt an Sy komen was. nu is eyn gemeyn sprach Nullum violentū perpetuum Wan nu die lande hie ind dort aff vielen Ind die Cristen mynschē as die Apostolen ind ander hillige mēne predichten widder yr gode so wurden Sy gehaldē vur die ghene die dat Roemsche Rijch woulden zo brechen. ind alsus worden sy angetast ind gedoit It quam ouch by wijlen dat eyn deyl der keyser guedertierē waren. ind die cristen in gueden vreden gelaissen hedden. so waren yr amptlude. so gehas den Cristen vñ veruolgden die sunder geheisch off beuel der keyser

¶ In dem. xj. iair al was Traianus eyn sere goedertieren man. nochtā wart he verleyt durch boese anbringen ind ingeuen synre raitzlude. dat he dede die Cristen veruolgen. want Sy sagen dat die Cristen sere zo nomen. ind hielden eme vur. dat durch Sy soulde vp komen eyn zweydracht tuschen den Cristen ind vncristen. ind alsus wurde geschediget. gekrenckt. ind zom lestē zerdestruert dat gemeyn goit ind dat Roēsche rijch Ind vnder den die gemartiliet worden. so was sent Ignacius eynre. ind was busschoff zo Antiochien ind wart zo Rome bracht rc. Als in sent Ignacius legende is geschreuen. Disse veruolgung moicht drij jair stain. ind worden vil hilliger mynschen gedoit vmb den Cristen namen

¶ In dē. xiiij. jair des keysers Traianus. do hatte der vurß keyser eynē altzo koestel

lichen rittermaissigen mā by ym ind was Plinius genoempt ind was eyn altzo geleirt
man. der selue Plinius vnd anderē boicher die he gemacht hait. so hait he ouch gemacht
eyn boich dat in. xx. boicher gedeilt was in den he alle die strijde die die duytschen myt
den Roemerē gehat hauen. hait hy eyn vergadert. Mer die selue boicher syn verlorē vyss
vnachtsamheit vnser vuraldere off by auenturen verstoissen ind zerbrochen mit anderē
boichen. der men ouch nergens kan ankomen als die Gothi ind ander volck ytalien ha/
nen verhert ind verderfft. Disse vurß Plinius was eyn goit rechtuerdich mā. ind was
van Traianus gesatzt eyn richter ouer die cristen die tzo vangen ind tzo pijnigen. dat
Sy yrē geloumē liessen. ind as he sach yr groisse geduldich[t] ind vnschuldigē doit so wart
he beweget tzo barmhertzicheit ind jamert yn. dat so vil. vnschuldiges bloitz verstortzt
wart Ind sant eyn brieff zo Traianus dem keyser van der cristen mynschen wegē. ind
vnder anderen worden so vermaynt he den keyser dat he soulde affstellē die bloitstor/
tzung van so manchem vnschuldigen doit der cristener mynschē. want Sy vromme lu/
de weren. ind vnschuldich des doitzs. ind deden gans niet widder die gesetze der Roem/
scher keyser. ind weren in gheynē wech schedelich dem gemeynē goide. ind hettē anders
gheyn zyde. dan dat Sy hedden eyn besonderen got genāt jhesus christus. den Sy eerdē
ind anbeden nachtz ind dages mit gesenge ind ghebeden. ind enwoulden niet anbeden
noch eeren die gode. die die vā Rome vp nemē Ind dae der keyser dat hoirde dat Sy
in yrem geloumen so stanthafftich waren ind anders gheyn schult en hedde So gaff der
keyser Traianus eyn gebot dat men nyemās soulde angrijffen ind antasten tzo der pij
ne vmb syns geloumens willen der sust fromme ind recht were Also wart die veruolgūg
der cristen zerstunt widderroiffen ind affgestalt

¶ Item der vurß keyser Traianus was eyn altzo rechtferdige richter. he richte dē ar
men as dem Rijchen. den vrunden als den viandē. he schoent nyemātz. wer den doyt
verdient hadde der moyst steruē. Ind dae vā is geschreuē eyn altzo sinnerlich ind mirck
lich geschiecht als nae volget

¶ In dem. xviij. jair syns keyserdoms. als Helinandus schrijfft. so geschach tzo eyn/
re tzijt dat der keyser soulde ernstlichē tzo eyme strijde rijden Ind als he vp syme perde
sas ind woulde zerstont rijden so quame eyn weduwe tzo ym schriende ind weynēde. ind
bat den keyser dat he yr gericht hilde van yrs sons wegen der yr mit eym perde ertre/
den were worden Der keyser antworde ind sprach. so wanne ich her widder komme
so wil ich dyr dyn recht laissen widderfaren Die weduwe sprach Lieff here keyser off
yr niet widder kommet. wer sal myr dan richten Der keyser antworde. dat sal myn na
koemelinge doyn Die weduwe sprach Ir sijt myr gericht schuldich ind he niet. want yt
vnder vre gewalt ind herlicheit geschiet is Nae vil worden die dae geschagen sas der
keyser widder aff wie vnmoyssich he was ind sas tzo gericht ind verhoirde der wedu/
wen clage So clachte Sy van des keysers son. dat he yren son moitwillens hedde er
treden mit syme perde. Als der keyser hoirte dat syn sone schuldich was. so woulde he
synre niet schoinen. ind gaff dat ordel des doitz ouer yn. as ouer eynē anderē van syn vn/
dersaissen So die weduwe sach dat he synē eygenē son woulde verordelen tzo dem dode.
do schreyde Sy noch me. ind bat den keyser dat he yr synē son geue tzer ee in yrs kynts
stat. ind als dan so were yr ansprach wail verdragē ind gebessert So meynte der key
ser dat were niet genoichsamlich betzalt. he moiste ymmer ouch steruē Doe vndwijstē
die furstē ind herē den keyser. dat he dat mit rechte doin mochte. ind dae volgde dat der
keyser. ind gaff syn sone der weduwen tzo eym man Sus wart die arme weduwe des
keysers soens wijff. wie rijch he vur yr was. der sone moist idt stede ind vur eyn recht
halden Ind vp dat dat groisse ind mircklich zeichen der rechtuerdicheit des frommen
keysers niet vergessen wurde so satzten die Romer nae des keysers doit syn bilde vp dē
mart vp eyn hoge suyl sitzēde vp eyn perde als soulde he tzo stride rijden. ind dair by dat
bilde der weduwen. dae he die gerechticheit bewijsde.

Traianus

Dairnae ouer .v. hundert jair als sent Gregorius pays tzo Rome was. ind ginck wan delen tzo Rome. ind sach die suyl ind dair vp Traianus bilde mit dem bilde der weduwē. dat tzo eyrer gedechtnisse. dem keyser tzo lieue. nae syme doit gesatzt was. so wart sent Gregorius tzo hertzē nēmen dat groisse werck der rechtuerdicheit dat der keyser an der weduwen gedain hatte. als he dan daevan ouch geschreuē vant. Dairumb. so bat der hillige pays vur diesen keyser. dat yn got lies behalden werden durch syns rechtuerdigen gerichtz willen. ind yn niet en lies verloren blijuen vmb dat he eyn heyde was gewest. Des wart sente Gregorius gewert van gode Dae men syn gebeyne tzo Rome vp groiffe. doe was syn tzonge noch vleisch ind bloit. so balde dat heufft gedeufft wart. do was idt widderumb essche gelijch āderē gebeynte zc. Van der vurß geschichte is ouch tzo Coellen vp der Stat huys vnder anderē schonen spruchen der propherē ind naturlichen meistere/ die Sy gemacht hauen van der gerechticheit/ gemailt eyn bilde des vurß keysers Traianus mit eym spruch beruerēde dat vurß is vā sent Gregorius. ind luyt alsus in latynscher sprach Justus ego barathro gentilis soluor ab atro

¶ Jn dem .xv. jair des keyserdoms Traiani als he dat Roemsche rijche widderūb bracht hadde vp eyn golden stait ind mit groissen eren dat regierde. as he was buyssen Rome in eynre lantschaff die genoempt is Parsilia off Isauria welche lantschff is gelegen in Asia minori. ind die Heufftstat desseluen lands heyscht Seleucia. dae wart he kranck ind starff an dem stolgange off an dē roiden buych. als he alt was .lxvij. jair ali as lxiij. Jnd syn gebeyntz wart hernaemails tzo Rome bracht ind in eyn gulden eymer off in eyn gulden kass gelacht. ind alsus begrauē vnder eyn hoghe suyl. ind is hoich hundert ind .xl. voesse. ind he wart bald dairnae van beueyl der Senaten gesatzt in die zail der gode.

¶ Hye is tzo wissen dat disse vurß Traianus vnder allen keyseren die nae Julius gewest syn alleyn is tzo Rome in der Stat begrauen als ouch Julius der eyrste keyser.

Euaristus wart der .vi. pays van Rome ind besas dē stoil

.ix. jair .x. maent. ind .ij. dage. ind wart gedoit in der veruolgūg d' cristenheit die in des vurß keysers Traianus zijt geschach.

Anno C.xix.

Helius adrianus der .xij. Keyser vā Rome

quam an dat Rijch nae der geburt vns heren as men schreue .c.xix. Jnd regeirde dat rijch .xxj. jair. He was Traianus des vurß keysers neue. synre suster son. ind al was he Traianus vurß neue so bemdede ind vergunt he doch syme oemen dat goit geruchte dat men eme nae sachde Jnd dar vmb ouergaff he drij lande as Syriam Mesopotamiam ind Armeniā. die Traianus an dat Roemsche rijch bracht hadde Syn alderen waren woinhafftich in Hyspanien ind want he geboren wart by eynre Stat in hispanien die Adria genāt was. so wart he genāt mit syme tzo namen Adrianus nae der seluer Stat. ind mit syme rechten namen hiesch he helius. ind was tzo vorrens eyn Senatoir tzo Rome ind was eyn wailsprechēde geleirt man in latijnscher ind in greickscher sprachen ind dair tzo in der kunst. die Musica genoempt is wie men sal syngen. ind ouch in der medicinen Jnd gaff ind satzt vil kostlicher keyserliche rechte. ind bestalt des Rijchs wailfart allenthaluen. Jnd dairūb vmb syne groisse

waldait wart he genoempt vā dē Romerē eyn vad des Rijchs/ind vmb des willē/as
spricht Heli⁹ sparcian⁹/so wirt he getzalt vnd den bestē Roemschē keyserē. Ind niet
alleyn gaff he gesetze den Romerē/mer ouch den vā Athenē in dem Greickschen lande
as Sij vā ym begerdē. He hielt vreden all die tzijt syns keyserdoms. vnd he wolde niet
nēmen syn sone vur eyn hulper/ind d' keyser nae eme wurde/dat doch die Romer begerdē
ind sprach eyn alzo myrcklich wort allē vurweserē/ind is alsus. Dat Furstendom salt
niet gegeuē werdē nae d' sypschaff off nae dem gebloide/sond' dem der dat verdient hait
ind der nutzlichste is. ind der regniert vnnutzlich d' konynck geborē wirt/ind niet verdient
mit den werckē dat he des Rijchs wirdich sij. Ind sond' tzwijuell disse rede geuē clair/
lich zo versteen die groisse lieffde des keysers zo d' gerechticheit. wāt he vmb der willen
gantz vyss dede die vaderliche begerlicheit/die all tzijt mere geneicht is zo syns selffs kyn/
deren/dan tzo den vremden.

Wye Iherusalē gantz zo grūde gesleyfft ind verderfft wart

¶ In dem. xij. iair so dede Adrian⁹ der keyser die stuck vā der Stat muyren ind ander
getzymmer vā d' Stat Jerusalē dat Tytus hatte laissen stain in eyn zeichen d' gedecht/
nisse der zerstoerūge d' seluer Stat Jherusalem/gātz mit eyn affbrechen dat niet eyn spier
dae bleue stain. Ind dat quā alsus zo. Adrian⁹ nae dem as Tytus d' keyser die Stat
Jerusalē zei destruiert hatte/so liess he eyn suyll mit syme bilde ind noch eyn bilde d' affgo/
dynne Ven⁹ genoēpt/setzē vp die plaetze dae die Arche des herē in dem tēpell gestan/
den hadde. nu verdroiss dat die Joeden alzo sere. vnd nae der zerstoerunge Jherusalem.
so verborgen ind verstiessen Sij sich heymlich/dat beste dat Sij mochten vmbtrint Je
rusalem ind den landen dae by. vnd by wijlen wan Sij kunden so kruyssen ind quamen
Sij her vur/ind visitierden die hillige Stat des tempels. Ind as Sij allentzelen rede/
licher maiss widderumb vermānichfeldich warē ind huserchyn gemacht hadden/so ver/
manten Sij sich ind leyden sich zom anderen maill widder dat Roemsche Rijch/vnd
wurpen die suyll aff. ind do dat vur den keyser quam/so bestalt he eyn groisse mēnichte
des voulcks/ind liess dat ouerlouff van der Stat gantz im grunde affbrechen ind sleiffen
Ind gebot dat men gheyn Joeden in dem lande sulde laissen/ind woulde ouch geyn Joe
den widderūb laissen komen zo woynen in Jherusalem. Ind also wart erfult dat wort
dat vnse here Jesus gesprochen hadde Luce. xxj. Sij sullen als gefangen lude gevoirt
werden in alle lande ind nation. Ind dat was dat leste orloge dat die Roemschen key
ser vp die Joeden daden.

Anno domini Cxxviij

Wanne vnd wae sent Matern gestoruen is. ind dat he wunderlich syn begreffenisse tzoente.

DO nu ſent Matern der hillige man dat voulck in diſſen
dryen biſdomen/as Trier/Agrippinē ind Tongren bekeirt hadde vā der hey
denſchaff zom hilligen Criſten gelouuen durch vill mirackell ind wonder werck
ind ouermitz dat gotz wort dat he mit aller nerſticheit gepredigt hadde/in dem hey yn
offenbairde yre groiſſe dwalinge van dem wege der ſelicheit. Jnd dae by ſtantafftich/
lich weder die Prieſter ind Byſſchoffe der heydenſchafft hadde bewijſt dat yr affgode du
uele were/ind vill kyrchē in dē landen vur die Criſtē gemacht hadde .ſo wart he eyn alt mā
vmbtrint.C.iair off by auenturen mere/ind nam ſyn wonūge zo Agrippinē as he doch
all tzijt plach zo doin/do he vmbginck zo predigen/want die Stat die bequemſte was
in dem middell gelegen/ dat Trierſche byſdom vnd ouch dat Tungerſche byſdom tzo
regieren. Jnd zom leſten wart he kranck ind ſtarff eyn hillich man voll goider werck An/
no nae Chriſtus geburt.Cxxviij. vnd dem keyſer Adrianus in dem.xiij.iair ſyns Key
ſerdoms. Jnd alſo ſo werdē genōmē die iair dat he byſſchoff zo Agrippinen wart An/
no dñi.xciiij. Off will men dat begynne nemen ſijns byſſchofflichen ſtaits zo Agrippinē
ano.xcvij. ſo is he geſtoruē Anno dñi.Cxxxj.in dē.xiij. iair vā Adrian⁹ keyſerdom.
Jch vinden alleyde meynūge in den boicheren. Do nu ſent Matern geſtoruē was ind
vyſſ vurrait bouē erden gehalden wart.ſo geſchiede groyſſ huylen ind ſchryen van allem
voulck beyde geyſtlich ind werltlich dat Sij yren geyſtlichen vader vlorē hadden. Jnd
dat geruchte quā gen Trier.ſo ſanten Sij vā ſtunt an eirwyrdige mēner vā der gātzer
Stat wegē zo Agrippinē vmb dat hillige lycham yrs Paſtoirs ind byſſchoffs zo halen
Jnd as Sij zo Agrippinē quamē.ſo begerden Sij dat men yn dat ſelue hillige lycham
lieſſe voulgen. Deſgelijchen quamē die vā Tongren ind begerden ouch dat hillige ly/
cham. want he yr byſſchoff geweſt were. Die vā Agrippinē ſachtē/wāt he ouch yr byſ
ſchoff geweſt were. vnd die ſelue Stat vyſſerkorē hette dae zo ſteruen. ſo hoffdē Sij dat
lychā ſulde ouch by yn begrauē liggē. ind alſo wart eyn groiſſe tzweyūge vnd deſen dryn

Steden wer desen billigē lycham hauen sulde. Ind as sij alsus stondē in disser zweyon/
ge so erschene yn eyn engell in der gestalt eyns alden eirwirdigen mans/ Vnd verma/
ende die burger/ dat sij affstelten diss zweyonge/ind volgeden syme raede/ind sprach. la/
ist den billigen lycham des byschoffs legen in eyn schiff. ind stoist dat schiff vā dem lā/
de. ind laist idt gain wair idt got sent. Dat geschach also/as der engel gots geradē hat
rc. Nu hoirt doch die wunderliche werck godes. Dat lycham wart gelacht in eyn schyff
ind sunder roider ind sunð reym gynck dat schyff den Rijn vp/ ouermitz die gotz krafft
eyn cleyn mijle wechs. ind do gynck idt wederumb tzo lande. Ind durch des affscheydēs
willen des billigē lychams wurdē die Burger vā Collen ind van Tungren al tzo se/
re bedroefft. So nu dat billige lycham all dae tzo lande sloich. so namen die vā Trier
dat lycham des billigē byschoffs als vā got gesant mit groisser danckberheit. vnd syn
ingeweyde dat namen sij vyss ind liessen dat dae. ind dae wart eyn kyrch gemaicht vnd
in der wart eirwirdichlich verwart dat selue ingeweyde. Ind vmb den groissen ruwen
dē die vā Agrippinē dreuē vmb dat billige lychā dat van yn gescheyden was/so wart
die kyrch genoemt Ruwē kyrch. mer nu heyscht sij Rodēkrch. ind die verwādelūge des
namens is geschiet vyss vnwissenheit des gemeynē volcks. ys desgelijchen geschiet in
vijl anderen dyngē Ind die vā Trier namē dat lychā des billigē byschoffs mit grois
sem loue ind voirten dat tzo Trier ind begrouen dat by die billige lycham der zweyer
billiger merteler sent Eucharius ind sent Valerius.

Hye nae envynt mē niet beschreuē wat byschoffe zo Collē vortan gewest synt. dairūb
blyuē die byschoffe vngenoēpt bis tzo der tzijt dat Theodosius der zweyte. der des key
sers Archadius son was. vñ dat Roemsche rijch regierde. ind dat was vmbtrint na ð
geburt vns herē. CCCC. ind. xxvij. Ind also warē tusschē sent Matern ind sent Se
ueryn. CCC. ind. viij. iair dat gheyn byschoff zo Agrippinē was. Ind dae vā is man
cherley meynūg geschreuē. Eyndeyll sagē dat dat dairūb were. wāt die vā Agrippi
nen als ouch ander lande ind Stede wederūb syn geuallen van den Cristē gelouuen tzo
der affgoderie vmb die groisse vnmynschliche veruolgūg der keyser die yren moytwil
len schentlich ind vnsprechlich dreuen mit den billigē cristē mynschē. as hernae geschre
uen wirt. Die ādrē sagē dat die byschoffe vā Trier/warē ouch byschoffe zo Agrip/
pinen ind zo Tungren/as sent Maternus gewest hadde. Ind duerde tzo Agrippinē dat
sij gheynen sunderlingē byschoff enhadden/bis Eufrata byschoff tzo Collen wart. ind
der was eyn ketzer van der lere die Arrius geleirt hadde. Wie ð affgesetzt wart ind wie
he tzo Agrippinē byschoff wart. ind wie sent Seuerijn an syn stat gekorē wart/ind vā
devurß puntten wirt wyder ind breyder dae vā geschreuē her naemails by der tzijt als
sent Seuerijn byschoff wart. Mer die vā Tūgren kregē ee eyn byschoff as hernae ge
schreuen wirdt. So nu die byschoffe van Trier ouch byschoffe off gubernatoir gewest
syn tzo Agrippinē by dem Rijn. als eyndeyl sagē/ dat ouch geleufflich is. want altzijt
zo Agrippinē syn gewest vmmer eyndeyl cristē lude. wie grois ouch die veruolgūge ð
keyser ind der vngeleuiger was. die welche cristē troist ind lere an dē Trierschen by/
schoffen gesoicht ind gehat hauē. Ind der is gewest wail. xv. ind vā dē vind ich alsus
geschreuē. Disse. xv. billige mā syn nae eynanð eyn ygliwer by eynre sunderlicher tzijt
gewest. ind niet alleyn in yrem byschdom/dat is zo Trier. Mer ouch buyssen in ander
vremden landen hauē sij geplantzt dē Cristē gelouuē/ind ouerwūnen die konynckrijch ð
tyrannē durch yre geduldige martilie/die sij geledē hauē vmb gotz willē. Mer vnð wel
chem keyser off vnder welchē pays die vurß byschoffe geleden hauē mit watterley pyne
off martilien sij gedoit syn ind wie lāge die yren byschofflichen stoyll besessen hauen is
niet offenbair. ind dat vmb der gruwelicher ind vnmynschlicher veruolgūg ð tyrannen
ouer die cristē mynschen. Ind as men guetlich geleufft so syn sij alle. xv. begrauē zo Tri
er in sent Eucharius kyrch rc. Ich hain doch vondē in eym anderē boich eyns koestlichē
ind sere veruarē hystorien schrijuer der setzt dat iair getzaill by eym yglichen der vurß

byschoffen. Wie nu die seluen .xv. byschoffe mit namen eyn ycklicher geheischen haue mit sijure iair getzaill ind anderen mere puntten hier tzo dienēde/wil ich nu niet schrijuē dan dae van vindestu geschreuen hernae by der tzijt dat Constantius des groissen Cō/stantinus son keyser was. vmbtrint Anno dñi. CCCXLj.

Wie Iherusalem widderumb up gebuwet wart ind Helia genoempt

¶ In dē iair vns herē. Cxxxv. vnd in dem. xvij. iair des vurß keysers. lies der selue keyser die Stat Iherusalem widderumb koestlich buwen ind wijder dan sij tzo vorrentz was. want dat hillige graff is nu in der Stat dat welche vur buyssen d' Stat was. Ind is so lanck ind so wijt als men vngeuerlich mit eyme bogen schiessen mach vier mail Ind dede die stat heischen Helia nae synem namen. want he hiesch Heli9 ind besatzt die stat mit Heydenschem volck. Vnd want die Joeden sich vur hyn widder yn gelacht hadden. So verboit he die Stat den Joeden dat gheynre dar in sulde wonen. Disse vurß keyser was ouch d' Cristen mynschen vyant. Mer als he bekante der Cristen mynschen geystlicheit vnd erberheit. so gunte he yn dat sij in der stat wonen mochten. ind dar tzo verhenget he yn dat sij mochtē machen eyn bedehuys bouē dat graff vns heren. vnd dat weirde wail vunff hundert iair dat die Cristen dar jn wointen bis tzo d' zijt dat der valsch propheta Machomet quam. nae welchem valschen prophetē as he doit was stondt eyn ander vp/ der gewan die Stat Helia off Ihernsalem ind buwede dē Tempel des heren der nu dae steit. Ind laissen die Turcken gheynen Joeden off Cristen mynschen dair in gaen &c. Hie van sal mere geschreuē werden vp syn tzijt as dat geschiet is/mit der genade gotz/gunt vns got des leuens.

Jo dē seluē zijdē/as Eusebius schrijfft was eyn joede Cocebas genoempt vñ was eyn hertzoch des juetschē volcks vñ was eyn starck koen mā vñ vuolgede die Cristē ind dede yn vill pijne ind quael an. ind bedreue dat in vijl landē. ind doch sunderling in dē lādē Libia genāt. ind dede so grois vernolgūg widd' die cristē dat dat lant by nae wuest ind ledich was van volck. Ind hette der keyser Adrianus eme durch syn volck niet widderstant gedain dat gātze lant were wuest ind vnbewonet bleuen.

Item die Stat Alexandria in Egypten lant die die Roemer zer destrucirt hadden liess he widderumb vp buwen.

Item in Engellant liess he machen en groisse lãge muyre wail van.lxxx. dusent schre den rc.ind ander vijl koestlicher buwe liess he machen.
So disse vurß keyser alt wart.lx.iair vnd mere so wart he kranck an der wassersucht. ind starff in Cãpamẽ by eynre stat Bayas genõept/Anno dñi.CXL.ind wart begra uen in eym dorp Putcolis genoempt Ind Anthonimus d keyser nae eme wart.liess ym machen eyn kostlichen tempel vur eyn graff.

Alexander der eyrst pays van dem namen ind der.vij.in der

ordenũge der paysse besass den stoyll zo Rome.x.iair.vij.maende.ind.ij.dage. Disse pays satzt in dat men geyn clericken sulde beclagen vur eym werltlichen richter/ als ge schreuen steit in den geistlichen rechten in eym boich dat genoempt is Secretũ.xj.q.j. c. Relatũ. He satzte ouch dat eyn priester sulde niet dan eyn mysse des dages doin. de Cõsecra.dis.j.c.Sufficit. He satzte ouch dat die priester in der mysse suldẽ wasser mẽ gen in dẽ wijn. As ouch dae seluen geschreuen steit. He satzte ouch in dat men dat wij/ wasser mit dem saltze sulde gebenedijen ind wijhen des sondages/ind dat men da mit sulde besprengen die husere ind die woning der mynschen Ind and mere geistlicher or/ denũg satzt he. Disse pays vurß wart zom lestẽ gemartiliet vnder dẽ keyser Adrianus

Quirinus der hillige merteler wart ouch gemartiliet under

dem keyser als dan beschreuen is in sijnre legende. Ind is desseluen hilligen lycham zo Nuyss.

Sixtus der eyrst pays van dem namen ind in der ordenung

der.viij.wart pays Anno dñi.Cxxxvj.ind was pays.x.iair. He satzte dat niemans dan alleyn die dienre des tempels die dar zo geschickt syn sulde anta sten ind antorẽ die gewijde vasser/ alterdoicher/ind ander gewijde dynck.ind doch sun/ derlinge wart dat verboden den vrauwẽ. Item dat men dat corporail sulde anders nyr gens van machen dan van lynen doich/ind niet van sijden. Item dat die priester ghey mysse enden dan vp eym altare. Item dat men in der myssen soulde syngen Sanctus sanctus sanctus dñs deus sabaoth.wãt vur der zijt dede men dat ampt der mysse kurtz vnd slecht as vurß/ Ouch machte he mere ander ordenung der kyrchen die ich nu zer zijt laiss varen. Zom lesten wart he ouch enthoufft vnd dem keyser Adrianus.

Anno dñi.Cxl

Antonius der milde wart ind was der

xviij.keyser van Rome/ Ind quam an dat rijch als men zalt Anno dñi.Cxl.ind regierde dat rijch.xxij iair mit sijnen zweyen sonen. der eyn hiesch Aurelius. der and Lucius. In der iair zaill ouerkomen gemeynlich alle boicher dat he sij keyser werden in dem iaire als vurß/ Die iaire eyn deyl vurschreuener keyser vnd ouch der die nae volgen vin/ den ich by wijlen sere vngelijch so wanne dat die angefangen hauen zo regierẽ ind ouch wie lange sij regiert hauẽ. Ind dar vmb so die boicher gemeynlich concordieren by dẽ keyser.so mach men all ander getzale van den vurß keyseren die men doch bywijlen vngelijch angeschreuen vint/alsus verlengen ind kurtzen dat die gantze summe van all den iairen yrs Regimentz noch hoegher noch myn re kom dan dat iair getzale vns her.CXL. Desgelijchen moyss ouch dat iair zaill der payssen vnd bys/ schoffen rc.die vur dẽ keyser gewest syn niet hoegher off nyderer komen/dat men yn noch

mere noch myn tzo gene. mer dat die ouch concordieren mit den Jairen vns heren/ dat doch sere sware off by nae niet wail moeglich is/ want dat wir nu zer zijt leuende schrijuen van den alden geschichten/ dat moissen wir nemen vyss den boicheren/ anders is vns niet moegelich zo wissen. nu sagen die boicher by wijlen gantz vngelijch ouer eyn/ dat idt dicke sal feelen vmb. x. xx. xxx. &c. off by wijlen. C. iair. wer sal dat nu zer zijt kunnen recht machen. so die boicher so sere vngelijch tzo sagen. Doch hain ich die iair zail des regimentz der keyser mit groissem vlyss ind arbeit sere concordiert/ so dat die jaire des Regimentz der keyser ind der geburt vns heren in der summe gelijch tzo sagen bis vp dat hutige iair Anno M CCCCXCix. Die geschichte der keyser vnd der konynge syn alwege vlyslicher angetzeichent worden dan van anderen geistlichen Prelaten. want die/ wunderliche dynge mit strijden ind anderen dyngen as Stede zo machen ind zo brechen gedain hauen/ dat der geistlicheit nit bezympt. Jnd in den eyrsten tzijden worden Pays ind Byschoff mit anderen mynschen gelijche veruolget tzo dem doede vmb des Cristen geloumens willen/ ind also tzo sprechen veracht. ind darumb dat iair getzaile van yn sere vngelijch wirt vonden. Vnd by wijlen ouch niet gantz clair gewiss is wander wat keyser eyndeyl Payse geleuet ind geleden hauen/ dan der eyn schrijfft alsus/ der ander also. Jnd darumb off yemantz vindt eynige iair tzaill die ich gesatzt haue die niet gelijch tzo linde/ der will die vruntlich besseren &c.

Der vurss keyser was Adrianus dochter man/ ind syn vuralderen waren geboiren vyss Hyspanien. He was so goedertieren vnd lieffselich man dat he kreych den tzonamen ind men noempt yn Antonius der goedertierende. Jnd regierde dat rijch niet mit kriegen mer mit wijsheit. ind was gehalden als eyn vader des gemeynen goitz. Jnd die konynge vnd fursten ind ander gemeyn mynschen hielden yn mere vur eyn vader ind beschyrmer dan vur eyn heren. He was ouch so vredesam ind rechtuerdich in aller guedicheit/ dat vijl konynge ind vill lande/ die eynander kriegen woulden ind sich gantz dar vp gerust hadden/ durch syn geheysch die sach gantz an yn stalten. ind so wie he den vysspruch dede des wolde eyn icklich parthie volgen. ind he hadde eyn sprechwort/ Dat eme lieuer were eyn Burger tzo behalden ind den vur vnrecht tzo beschirmen dan dusent vyant tzo doeden Jnd vmb sulcher groisser dugent ind goitheit woulden yn die Romer setzen nae syme doede in die tzaile der goede

Disse Antonius quam in Galliam tzo der stat Hoy dat nu is ym byschdom van Ludich ind als he sach die gelegenheit der Stat ind den wonderlichen vels off steynruetsch. so verwyderde he die Stat/ ind vp den berch buwede he eyn al zo koestlich Sloss mit starken muyren. ind gaff der Stat den namen dat sij sulde heyschen waill gemacht. ind als men saget so hait Gregorius der. ix. gesprochen dat in der werlt nauwe eyn so goit sloss mit eynre so goeder Stat mocht vonden werden. By vnsern tzijden syn dae vonden van den siluerene penyngen/ die gehat hauen dat bylde eyns keysers dat is eyn heufft int mitz. ind geschreuen beneuen vmb. Antonius pijssimus imperator. Dairnae is die stat geheischen worden Hoy. Dit vurss is genomen vyss der Cronicken der bysschoffe van Tungren.

Disse vurss keyser as he was alt worden. lxvij. so starff he.

¶ By des keysers tzijden was der groisse meyster Galienus der artzeter

¶ Item zo der seluer tzijt leeffde ouch Ptolomeus der Sternenseyer.

T Elophorus der. ix. pays besass den stoill zo Rome Anno domini. C xl. ind was pays. xj. iair. ind der ordenierde vnd satzte in dat men halden sulde die vasten van. xl. dagen vur Payschen. iiij. di. c. Accusatori. Item dat eyn yglich priester sulde drij myssen halden in der Cristnacht/ die eyn tzo myddernacht/ dae vnse here geboren wart/ Die ander as die dageroit her an queme/ als vnse here van den herden bekant wart/ die derde in den dage. want as dan is vns erschenen der dach vnser erloesung.

Iginus der.x. Pays was geboren vyss greicken lant.ind besass den stoil.iiij.jair Disse pays vnder anderen ordinantien die he insatzde verboit he dat men dat holtz ind ander materie die tzo der kyrchen gedient hedden niet soulde keren in schentliche myssbruchung. Item dat men soulde eyn patten ind eyn goden hauen by dem douff ind by der virmūge Ind wart ouch gemartiliet vmb den cristen gelouuen.

Pius der eyrste pays van dem namen .ind der .xj. in der ordenūg was geboren vyss Italien.ind besass den stoil.xv.jair Disse pays ordinierde vnder anderē dingē dat men den Paysch dach soulde haldē vp den sondach.ind vp geyn anderē dach

¶ Celsus der.v.busschoff tzo Trier by dissen tzijden der tzweyer Paesse Iginus ind Pius.

Hie began dat tzo Rome tzwen Keyser waren off me Anno domini.C.lxij

Marcus antoninus der mit syme zonamen ouch hiesch verus.was der .xiiij. Keyser Ind quā ant rijch als men tzalt nae christus geboert Anno.C.lxij. Ind regierde dat Rijch.xix.jair Disse Marcus antonius verus was Antonius Puis des vurss keysers broder Ind also hauē dye broder bynae eȳ namē gehat.mer andertzonamen Ind was dese Antonius verus ouch eyn altzo fromme Keyser.wie syn broder vol doichden En were he niet keyser wordē.dat roemsche rijch were verdoruen Hey nam durch synre groisser gueden wil.tzwene gesellen tzo eme an dat Rijch vp dat he des Rijchs nuttzicheit de besser bestellen moechte. Doch was he der ouerste bouen Sy. Der eyn hiesch Antonius. der ander Seuerus In anderē boichen werden die tzwene genoempt Lucius ind Aurelius tzweȳ gebrodere off as die ander saghen syn maege.vnd die waren Antonius des milden.des vurss Keysers sone Idt lijcht cleyn macht dair an wer sy gewest syn .dan dair in ouercomen alle historien schriuer.dat he gesellen tzo sich genomē hait dat rijch mit eme tzo regieren.tzo vorrens plach niet dan eyn keyser tzo syn.ind an dem stonde dat regimēt alleȳ Doch werde dat niet lange. dat tzwene regiertē dat rijch off drij.dā gemeynlich altzijt eynre alleyn.mer als noittorfft dat hiesch.so nā der dan keyser was.eyn off tzwen gesellen tzo sych.als in vervolgunge der historien dat offentlich is tzo syen als by Dioclesianus Constantinus Ind Decius tzijden zc.
Item hier is ouch tzo myrcken mit vlys dat dae ordeniert ind gesatzt wart. so were eyn gekorē Keyser wart der hiesch Imperator tzo latine ind tzo duytschē eyn gebieder Ind der kois ind satzt vort wen he woulde hauen tzo eme.ind so vil eme noit doichte Ind die noempt men Cesar off Cesares.dat is vp duytsch gesacht Keyser. Dairumb worden bywijlen vil Keyser.doch bleyff der gekoren der ouerste an der keyserlicher tzale Ind is die vnderscheit der worder affgegangen mittzertzijt.mer den oversten gebieder der gekoren is.die noempt men nu Keyser Ind den he tzo sich nympt die hiescht mē Roemsche Konynge Ind disse vurschreuen vnderscheit der tzweyere wort Imperator ind Cesar. dat is gebieder ind keyser dient altzo sere die legende der Hilligen tzo verstain. sunderlinge den genen die die lesen willen mit verstant ind bekentnys.

¶ Disse vurß keyser Antonius verus mit syn tzweyn gesellen die he zo sich genomen hadde die tzogen tzo samen in dat lant Parthia. wāt der konynck desseluē lantz viel mit eym grossem volck in die lande Armeniē Capadociē ind Syrien. ind verdarfft die. ind vingen den seluen konynck mit eyn groissen volck ind quā mit groissen eren widder tzo Rome

¶ Als Antonius verus ind Lucius zo samē regiert hattē. ix. jair alias. xj jair so starf Lucius. ind also bleyff Antonius alleyn keyser eyn deyl jair Dairnae in dem. xvj. jair syns keyserrijchs so nam he vp tzo eyn hulper syn sone vnd was Comodus genoempt der ouch keyser nae ym wart Ind der tzoge vyss mit ym in duytschlant ind ander lande die widderspēnich warē den Roemschen rijch ind ouerwonnē die. mit eirlicher victorie ind brachten die lande vnder dat Roemsche rijch.

¶ Item d vurß keyser Antonius verus was eyn strack vnuertzufft mā He verhoiff sich niet as idt ym gelucklich ginck. ind as he in vngeluck was. was he vnuerzaicht. gelijche goitz moitz. he hadde vngern syn angesycht dairumb verwent He was eyn geleirt mā in latijnscher ind in greickscher sprach. ind in den naturlichen kunsten. ind all voirt he groisse orloge ind kriege. so hadde he ouch doch da by steetz oeffung in der lere He was in mildicheit niet vngelich dem vurß keyser. ymmer he ouertrat yn als dat clairlich in der dait her nae geschreuen tzo schauwē is. he hatte syn diener ind Stede lieff ind gaff zo vil mildichlichen dat syn enwech. He enwoulde syn lant ind Stede niet versetzen noch verkouffen Als he strijde ind orloge moist angain. ind hatte niet so vil vyss synre schatz kysten dat he den soldeneren solt mocht geuen. so woulde he lieuer sijn ind synre vrauwen cleynheit verkouffen ind syn huyssrait ind dae van die betzalen syn soldener dā tzo beswe ren mit schatzung syn lande off den Senate. Ind as he mit gode syn vyant verwonnen hatte. gaff ym got geluck dat he veirwerff me kreich dā he vyss gegeuē hatte Ind als he tzo huys quā mit sulcher eyrlicher ind nutzlicher ouerwinnūge ind victorie. so gaff he den genē die ym wat aff gegoldē hattē yr gelt . ind nā hynd sich widderūb syn cleynodiē ind anders Ind off sych des yemātz weygerde. ym widderūb tzo kouffen. dat nā he niet vur oeuel. mer he was gelijch vrij ind mild allen den ghenen die dat gemeyn goit vurderden Item he vermynrede ind verlichtede die tributa ind schetzūg off jair tzijns dē landē die Sy jairlich schuldich waren dem Rijch. he was eyn beschirmer der armen. ind eyn al/tzo getruwe bystender der ghener die in engsten ind in noedē warē Ind he dede die brief die dae van. ind dair vp gemacht worden van sulcher schetzerij. verbernen al tzo samen vp dem mart Item die gesetze ind keyserreichte die tzo wrede waren. die versenfftiget he. ind gaff nuwe institutiones ind gesetze dair intgheyn die dem gemeynen volck niet al so swair waren Ind dae mit macht he dat ym al man gunstich was vnd lieff hatte. vñ wer syn bilde niet en hadde in sym huyss. der lies sych duncken he wer eyn vermaledijt mynsch.

¶ O selige tzijde wanne die vurweser ind die ouersten yr vndersaissen lieff hauen ind yr wailfart. ind yn dairtzu behulplich syn Wat sal ich vil sagen off schrijuen van den prelaten beyde geistlich vnd werltlich by vnsen tzijden. die ouch cristen synt. Sy moegen sych wail schemmen ind sunder tzwijuel dair van verwijss moessen hoeren van vnsem lieuē heren Jhesu cristo in syme lesten gericht. dat die heydensche keyser so barmhertzich ind guedertieren gewest syn tzo yren vndersaissen. die niet tzo besweren mit vnbillichē schetzū/gen. ja ouch so yt yn noit was. dae Sy nu so spitzfundich ind cloick syn durch sich ind yr raede dem gemeynē man aff tzo plucken sweiss ind bloit. nu mit schatzūge. nu mit tzollen nu mit muntzen. ind mit ander vill vngeboirlichē manieren die widder got vnd recht syn Vnd niet alleyn geschiet dat van fursten ind heren. sonder ouch in Steden. dae die ghe/ne die van eynre gemeynre burgerschaff syn . ind van der gemeynschaff der burger vyss/gekoren syn als ouersten dat gemeyn goit tzo bewaren ind tzo vermeren . dat die bywij/

len eynige wijse vortbringē ind hātbaldē. dae durch doch der gemeyn burger mircklich ind offenbarlich beswert wirt. des hain ich mich dick verwondert. wie dat moege be/stain ind eyn vortganck hauen ꝛc.
¶ Zom lesten wart disse vurß. keyser as he was in Vngeren ind starff Anno. C.lxxxi jair.

Van der veirder veruolgunge der cristenheit

¶ Disse vurß keyser wie wail he was eyn getruwe furst ind lieffhauer des gemeynen goitz. so liess he geschehen durch ingeuen synre raitzlude die veirde veruolgung der cristener mynschen Ind worden vil merteler gemacht in dem lande Asia. in orienten ind in occidenten. ind in Gallien. Seuerus den der keyser vpgenomen hadde. tzo eym gesellē als vurß. der bedreiff vil krieges. ind die veirde veruolgūge ouer die Cristenheit. so dat etzliche paysse ind Cristen gemartelt worden by synre tzijt

Anicetus der. xij. pays vyss Sirien geboren Anno domini. C.lx. he besas den stoil tzo Rome. ix. jair. iiij. maende ind. iij. dage. Dese ordinierde ind satzt in. nae dem als der Apostel eyn gebot gegeuen hait. dat die prie/ster solden geynē kruyll tziehen off dragen. ind dat Sy soulden yn layssen scherren platten He starff eyn merteler.

¶ Tzo des pays tzijden was der sesde busschoff tzo Trier ind was Felix genoempt.

Soter der. xiij. pays vyss dē lande Cāpanien

Soter der. xiij. pays vyss dē lande Cāpanien geboren. was pays. ix. jair. iij. maende ind. xj. dage. Ind wart pays Anno do/mini. C.lxix. Disse pays vnder anderen ordinancien die he insatzde verboit he. dat gheyn Nonne soulde antasten elterdoicher noch kelche. noch patene. noch corporail ind d' gelijchen Item dat Sy ouch niet wyroch hantreckden als men dae mit soulde sacrificeren doyn. as geschreuen is in den geistlichen rechten. xxiij. dist. c. Sacratis. He satzte ouch dat gheyn priester soulde misse doin dan selffderde. dat he ander tzweyne manne hette by sych. De conse. di. j. c. Hoc quoqȝ. He geboit ouch eym yglichen cristen mynschē dat he vp den gronen donresdach off vp den mendel dach soulde intfangen dat hyllige sacrament. De conse. di. ij. c. A quibus enim in cena He ordinierde ouch dat men dye brude soulde gebenedien laissen vā den priesterē. als sy bestait wurdē an die mēne vp dat vurkomen ind vurschuwet worden vil perickel die sych dae by begeuē He starff eyn merteler.
¶ Mansuctus der. vij. busschoff tzo Trier by den iaren vns heren. C.lxix.
¶ Clemens der. viij. busschoff tzo Trier by den jaren vns herē. C.lxxv.

Eleuterius der. xiiij. pays vyss greicken lande geborē. wart pays Anno. C.lxxviij. ind besas dē stoil xvj. alias. xvj. jair vj. maende ind. v. dage. Disse pays satzte in. dat die cristē mynschē en soulden gheynreley essen spijse vermyden off schuwen vmb eyniges vngeloiuen willen. die mē gemeynlich tzo bruuchē plege vnd dē mynschen

Engelant wart Cristen.

¶ By des pays tzijden was eyn konynck in Engelant der hiesch Lucius. ind begerde mit oitmodige brieuen van dē pays dat he yn woulde deuffen Ind he sante eme tzwen geistliche man. ind die douffden den konynck. syn huysvrauwe. ind by nae al syn volck Ind wurden gesatzt vil Buschoffen ind Ertzbuschoffen

¶ Vp die selue tzijt nam sere tzo der Cristē gelouue. ind sunderlinge tzo Rome. dae worden vil edeler Romere. yre huysfrauwen mit yren kynderen gedeufft

¶ Disse vurß pays staerff eyn merteler Supplementū spricht dat he gheyn merteler starff.

Anno domini. C.lxxxi.

Comodus der. xv. keyser tzo Rome quam an dat Rijch nae syme vader Antonius verus Anno domini. C.lxxxi. Ind regierde dat rijch. xiij. jair Disse Comodus was eyn quait mynsch. ind was sere gelijch in boueriē dem boesen keyser Nero Ind vmb die eirberheit syns frōmen vaders wurden vil dinge vngestrafft ind van eme verdragen Anders were he bald dairnae widder vntsetzt wordē He bed zeiff ind dede ouer al niet dat louelich ind myrcklich were dan alleyn dat he mit syme vader hadde die duytschē betzwōgen ind tzo gehoirsamheit bracht He hatte eyn namē dat he nutze ind profijtlich were. mer he was gantz vnnutze. ind hadde gantz gheyn aeder off bloit vā der vederlicher goedicheit. ind doichden. sunder he gaff sych tzo allen lasterē ind sunden. ind tzo vnvledicheit der vnkuysheit Jae so sere ind so vil dat als Helius sparcianus der historien schrijuer spricht dat die Stat van Rome. dairumb wart geplaget Want der blix sloich in dat Capitoliū dat idt verbrant. ind eyn altzo koestlige librij. dae vil koestlicher boicher laegen. die welche ander keyser syn vurvadere hatten laissen machen. ind vil ander koestliche buwe die dae by stonden. die all aff brenten bis in den grunt He verdreiff ind liess doeden vil van den Senatoren ind sunderlinge die ghene die mere vernoempt warē in wijsheit. He was so vermessen dat hye eym bilde dat vp eynre suylen stonde bynnē Rome. lies affnemen syn heufft. ind geboit dat men syns bildes heufft dair vp setzde He woulde ouch dat mē den seuēden maent. dat is der Herfstmaent off sent Remeys maent soulde noemen mit syme namen. Mer al dat he gesatzt hadde. dat wart widderroiffen ind affgestalt nae syme dode. Ind he wart geacht ind gehalden als eyn vyant des mynschlichen geslechts Also sere was he mit bouerije ind schalckheyt vervult dat yn mallich hasse. ind wart tzom lesten erworgt mit eyner twelē als he was in dem tempel der godynne die Vesta genoempt was. ind was. xxxij. jair alt.

Vnder dem keyser worden ouch vil mynschen gedoedet vmb den cristen gelouuen

¶ Moyses der. ix. buschoff tzo Trier.

Anno domini. C.xciiij.

Helius der hartneckich wart der. xvi keyser He quā an dat Rijch Anno domini. C.xciiij. Ind regeirde dat Rijch. vj. maende. He was eyn alt hyrff man ind was eyn Burggreue zo Rome. ind hatte vil gekreicht ind der gantze Senate vā Rome mit dem gemeynē volck brachten yn mit groisser beden dair tzo. ind drungen yn dat he des Rijchs sich an neme. He was wail. lxx. jair alt do he keyser wart Ind want he niet gerne keyser wart. ind sych hart

dair widder lachte so wart he genoempt mit syme tzo namē pertinax dat beduyt hart/ neckich So he sych dair tzo ergeuen hadde dat he keyser were. so haedē yn die Roemer vortan dat he syn huysfrauwe liess machen tzo eynre keyserynnne. ind dat he synen son tzo eyme keyser woulde machen dat he mit eme regeirde He sprach Neyn Laist vch ge/ noegen dat ich vnwillich an mich genomē haue dat Rijch off dat ich vnwillich dat key/ serdom hauen.

℄ Seneca schrijfft dat wanne alle sunde ind laster in dem mynschen vergain als he alt wirt als dat offenbair is. so kumpt alleyn heruur die gijricheit Also geschae ouch dem keyser. want als he an dat rijch quā so wart he so karich ind so genauwe dat niemantz syner geniessen moichte. Nu is geyn laster off vnbillicher dynck an eym keyser dā dat he gijrich vnd vnmilt sij. Ind alsus quam idt. dat gelijch as dat gemeyn populus beger/ ten an yn dat he keyser wurde. also wart he herwidder verhast vmb syne dorpheit willē dat niemans nae eme vraegde Ind alsus begaff sich dat he wart doit geslagen in syme eygen pallais. ind kennwet nie hane dairnae. Ind der yn doit sloich hiesch Julianus ind was, eyn geleirt man. ind wer gern keyser gewest Ind der selue Julianus nam an sich dat keyserdom Ind was an dem rijch seuen maende lanck. Eyn deyll ander historien schrijuen alsus dat eyn vplouff geschach in des keysers pallais tusschen tzweyn Edell mannen. der eyn hiesch Julianus. der ander hiesch Siluius ind, was van Meylan. Juli anus sloich den anderen doit. ind der keyser soulde Sy scheyden ind bleyff ouch dae doit Ind Julianus vnderwant sich des rijchs ind was dae an. vij. maende

℄ Hie is tzo myrcken dat eyn deyll historien schrijuer setzen den Julianus in die tzale der keyser. ind sagen dat he sy der. xx. keyser Mer Hugo floriacen̄ spricht dat he nyet en sulle gerechent werden in der tzaill der keyser Ind dairumb so will ich yn ouch nyet setzen in die tzaill der keyser als ouch vill ander historien schrijuer doin Der vurss Ju/ lianus wart ouch erslagen van eym der hiesch Seuerus

℄ Itē eyn deyll Cronicken schrijuen dat tzo der tzijt do Helius pertinax doyt geslagen was worden drij keyser vpgeworpen Julianus wart keyser tzo Rome Ind eynre tzo Anthiochien in Egipten der hiesch der swartz petennius Ind Seuerus in Vngarien. Mer Seuerus behielde dat Rijch. ind verwan Sy albeyde

Anno dn̄i. C. xcv.

Seuerus der. xviij. Keyser van Rome quam an dat Rijch. Anno dn̄i. Cxcv. ind regierde dat rijch. xviij. jair. Disse keyser was der eyrst ind der leste vnder allen keyseren der vyss dem land Africken ge boren was Zom eyrsten was eyn ritmeyster tzo Rome ind al sus quā he allentzelen van eym tzo dē anderē dat he tzom lestē keyser wart Ind wāt he wrach den doit syns vurfaren Helij pertinacis an Julian⁹ den he doit sloich. so woulde he ouch ha uen den tzonamen den helius gehat hadde. ind woulde Seuerus pertinax genoēpt syn Syn vader was geboren vyss dem lā de Africka. ind was eyn Rotmeister der Roemschē Ritter schaff. Der selue Seuerus hadde ouch tzwen son. der eyn hiesch Getta alias Jocham. der ander hiesch Bassianus. ind der wart keyser nae eme. Disse Seuerus vurschreuen was eyn geleirt man in Latijnscher ind ouch Greickscher spraech Ind als he an dat Rijch quam. soe regeirde he dat mit groisser vursichticheit. ind want he dat Rijch vant das

he dair an quam dat idt groissen mangel ind gebrech hadde vā vruchten.so versach he dat also ind spijsde dat.dat he nae syme doit so vil vruchte lies dat die Stat van Rome wail.vij.jair da mit besorget was Ind so vil oly.dat.die Stat vā Rome ind gās Jtalien vunff jair genoich hatten.He beiaget ind verkreich groiss ere van kriegen.all viel idt eme by wijlen hart ind kommerlich Jnd al was he bekommert mit orlogen tzo voiren.nochtant so dede he groissen vlijss in steetlicher oeffinge in den natuerlichen kunsten He was eyn strack strijtbar man.ind ouerwā die ioeden.ind Samaritas die sich intgheyn yn worpen.He ouerwan ouch die van Parthien ind Arabien ind ādere mere lande die sich widder yn streuen woulden. He dede ouch die Stat Rome tzieren mit vil koestlichen buwen By synen tzijden was eyn furst in Galliē Claudius albinus genoēpt ind der warp sych vp vur eyn keyser intgheyn Seuerus Jnd den ouer tzoich he.ind erstoich yn by Leon in Gallien Jnd tzom lestē reysde he vortan als Beda schrijfft in Britanien.in Engelant ind gewan dat lant.ind macht eynē langē starcken grauē mit vil turnen besat als mē noch syen mach.vp dat dat lant de bass verwart ind versichert were.He starff in Engelant in der Stat Euerwich als he alt was .lxxv.jair Anno dñi CC.xij.

Die vunfste vervolgung der cristenheit.

Victor der.xv.pays was geborē vyss dē lande afriken.ind wart Pays Anno.C.xcj.ind besas den stoill.x.alias.xj.jair Jnd ordinierde vnder anderē dyngen dat als syn vurvader Eleutheri⁹ dat men den paischdach allztijt sall halden vp den sondach. Jtem he ordinierde dat men in der noit.die ghene die begerden gedeufft zo syn nae cristlicher wijse moecht deuffen in eym ycklichen wasser. He wart ouch gedoit vmb den Cristen gelouuen.

Zepherin⁹ der.xvi.pays eyn Romer geboren ind wart Pays Anno.CC.iij. Jnd besas den stoill.ix.jair Disse pays ordinierde ind satzte dat episteler ind euangelier ind priester sulde wijen der buschoff in bywesen ander clerickē ind frommer leyen.lxxv.dist.c.Ordinationes presbiterorū. Jtem he ordinierde dat mē sulde consacrieren dat hillige sacrament dat bloir vns heren in gleseren vasseren ind nyet in houltzen as men tzo vorens plach tzo doin.de cons.disti.j.ca.vasa. Mer disse gesetze ind ordinancien hauen die naevolgende Paysse verwandelt Als in dem Concilo tzo Remen ind Tiburen.dat is gesetzt ind geordiniert wordē dat men die kelck sull machē vā goulde off van silter off vp dat mynste van tzynne Jtem he hait ouch ordeniert dat eyn all cristē mynschē die tzo yren jairen d' bescheidēheit komē syn.sullē all jair vp dē paischdach offenbairlich dat hillige sacramēt intfangē de conse.di.ij.c.Relatū Jnd dat gesetze hait d' pays Jnnocētius der.iij.vyssgestreckt niet alleyn tzo d' intfenckniss des sacramētz.mer ouch tzo der bijcht als geschreuē is extra de.pe.et re.oīs vtriusq3 sexus ꝛc.He starff eyn merteler.

Bassianus der genoempt wart Anthonius Caracalla wart der.xviij.keyser Anno domini CC.xiij.ind regierde dat rijch.vij.jair.ind was des vurss keysers son.Disse keyser hiesch mit syme rechtē namen Bassianus/ind der vader hat dē Senate dat Sy yn woulden noemen Antonius.ind as summige ander sagen Antoninus.

He wart van synen ritteren genāt Caracalla vmb nuwer vonde willen sijnre cleyder
die he da droich vp die wijse as die walē in Gallien droegē. dat nu Fanckrijch genoēpt
is/ind die cleydung was da vremde. He was eyn quait mynsch/eyn vass vol alre vn
dogent/ Jnd was syme vader in gheynre doichden gelijch/ymmer he was vijl stracker
ind wreder dan syn vader. He was vnkuyscher dan eyniger van den vurß keyseren/ind
nam syn Stieffmoder tzo eyme wijue. He lies gheyn bouerie ind vndogent vnderwegē.
He erfloge syn eygen broeder. He sach dat bylde Alexanders des groissen ind lass syn
geschicht ind noempde sich selffs Alexander/ind liess sich duncken dat he eme gelijch we
re/ Jnd dairumb gynck he ouch kamhelsich/as he myrckte dat Alexander gedain had/
de/ind stalt syn angesichte dair nae so vill als he mocht dat dat dem seluen gelijch we/
re. Disse vurß keyser as he was in dem. vij. iair syns rijchs/so zoich he ouch in dat lāt
Parthia genoēpt/ dat lāt tzo bringē in gehorsamheit/dat nae syns vaders doit wydd
wolde affvallen/ Jnd als he eyn strijt mit yn hielt/so wart he doit geslagen/als he alt
was. xliij. iair. Lelius lampridius der hystorien schrijuer/schrifft dat he niet in dem
strijde erslagen wart. mer as he vyss dem strijt quam/vnd woulde syn gevoege doin/ so
wart he van Macrinus der eyn vayt tzo Rome was der yn hoeden sulde. erstochen an
sijnre heymlicheyt vp eynre priuaten dat he starff/ind dat geschach by eynre Stat die
hiesch Edissa.

Anno dñi. ccxx.

Acrinus Opilius wart der. xix. keyser

m tzo Rome Anno dñi. CCXX. als he den vurß key/
ser erstochen hadde/van dem heir vp geworpen sonder
consent des Senairs/ Jnd regierde dat Rijch mit syme sone
Diadumenus genoēpt eyn iair. He was eyn vout off burch
graue tzo Rome mer van groisser edeler geburt vnd dat tzo
eyn quait man. He wart doit geslagen mit syme sone van
sijns selffs ritteren die yn erweilt haddē in eym strijde by An
thiochien durch hass ind bestellung des vurß keysers Bassia
nus son Heliogaballus genoempt.

¶ Anastasius der. xj. byssehoff tzo Trier.

Anno dñi. ccxxi.

Arcus Aurelius Antoninus mit syme

m tzonamen Heliogoballus wart der. xx. keyser Anno
dñi. CCXXj. Jnd regierde dat rijch. iiij. iair Disse
Antoninus was des vurß keysers antonius Caracals son vñ
was eyn bastart als hernae claerlich tzo myrckē is. Do Seue
rus der keyser des Heliogoballus ancher/tzoich vp dat lant
van Parthien/so hadde Antonius caracalla desseluen Seue
rus son eyn cōcubine Semiamira genoēpt iñ was al zo schoin
wijff ind die gebair dessen son vp die selue tzijt in dem lande
Fenicia genoempt. Der son als he eyn Jonge wart/so wart
he erkorē vur eyn diener des affgotz der sonnē nae heydenscher wijss/ind wart do Helio
goballus genoempt. Helios vp die sprache is tzo duytsche as vill as eyn der billige dyn
ge gifft ind handelt. as nu by vns syn die priester/ ind alsus mocht he genoempt syn der
sonnē priester. Dair nae as der ionge vp woisse ind wart eyn vrisch fyn geselle so wart
he by dem lāde Bithimia/durch hulp ind listicheit sijnre moder vā der ritterschaff ind
van dē gantzē heir vp genomē zo eym furstē/na dē as Macrinus erslagen was ind he
macht dae eyn vreden mit dē van Parthia/ind tzoich vā dan gen Rome mit sijnre mod

Semiamira

vñ wart vã dẽ Senatẽ intfangẽ mit groisser erẽ. ind al was die selue Semiamira eyn zijt lanck gehalden gewest vur eyn vnerlich wijff/ so wart sij doch durch yrs sons snelle verheuũg zo der keyserlicher maiestait groislich bis zo dem hymel in eirwirdicheit verhauen/ vnd wart genoempt die keyserynne van allem volck. ind gynck zo Raide mit anderen Senaten.

Myrck hye eyn nuwe geschicht dat eyn wijff talis qualis zo Rome mit tzo raede gynck.

So sij nu alsus ghen Rome waren komẽ ind so erlich intfangẽ/ so wart Heliogoballus der son ui gedenck ind bekante die waldait ind ere die eme syn mod bestalt hatte ind stonde dair nae dat he sij mit zo Raide brechte. ind erwarff ind erlangt dat vã dẽ Senatẽ dat sij mit in die raitzkamer gynck. ind dat was dat eyrste wijff dae van man liest dat mit zo Raide is gegangen. Ind al was Heliogoballus der son eyn quait boisshafftich mynsch as hernae geschreuẽ wirt. so erkant he doch die waildait vnd eirwirdicheit die ym syn moder bestalt hatte. ind dairũb was he niet zo vredẽ dat syn moder mit zo rait gynck. Mer vp dat he yr dat vergulde ind dackte/ so wolde he niet zolaissen off deyn in der Raitzkamer anders dan sij wolde. Ind he wolde so lãge as he leuede dat sij alwege as men zo Rait gynck dat sij mit den anderẽ Senaten vnd Raitzmennen zo raide queme/ ind sachte ind geue yr meynũge van dẽ dingẽ die zo hãdelen warẽ as ander Senaten. dat welche nye mere widderfarẽ is eyniger vrauwẽ. Vnd dat noch mere is/ als Jacobus Bergameñ. schrijfft/ So hielt der snode son syn moder die hoir in sulcher wirdicheit ind eren/ dat he yr eyn eygẽ pallais buwet/ ind dat noempt he Senatulũ/ dat is eyn raithuyss der wijuer. Ind dae in bestalte he vnd betyrmpte he eyn vergaderunge van vrauwẽ. ind den gaff he macht ind gewalt dat sij sulden raden ind handelẽ as die Senaten. van den seden die eym yglichen stait zogehoirten ind bezympden. ind dat sij gesetze dair ouer mechten ind geuẽ. Mer allit dat ghene dat die vurß vrauwe mit den anderen wijuerẽ gaff vur gesetze ind keyser rechte/ dat was niet dappers/ sond it was mere zo bespotten/ want sij satzden anders gheyn gesetze dan vã dẽ vrauwẽ/ mit wat cleydunge eyn ygliche vrauwe sulde geclcyt gaen. Irẽ welche sulde vur off nae gaen. ind welche d and sulde ere bewijsen. Ind noch vijl ander d gelijchẽ. Dese vurß Heliogoballus leuet anders dan men vã eme verhoffen was. wãt men meynde he sulde eyn goit man werden. so machte he eme eyn memorie dat he was gewest voll aller boisheit. He bedreyff vnkuysheit mit den Jonfferen die gegeuen waren zo dienen den goden. Ind he hadde alle zijt by sich in syme huys vnschemel wijuer. He lies doeden in eyme zornigẽ moide eyn raitzman genoempt Sabinus. He gaff den quaeden vnd vnwirdigẽ die ampte vnd beuelh des regimentz rc. Ind macht it also dat he van mallich verhast wart. Zom lestẽ wart he mit sijnre moder erslagen in eyme vplouff.

¶ Andreas der. vij. Byschoff zo Trier.

Anno dñi. CCxxv.

Alexãder der ouch genoempt is Aurelius seuerus eyn jungelinck wart d. xxj. keyser Anno CCXXV. ind regierde. xiij. iair. He was den Romeren wert. he betzwanck die vã Persien. he hielde dat rijche in groissen eren Sijn mod was genãt Mamea. die bracht d groisse lerer Origenes genãt dar zo dat sij cristẽ wart. darũb wart sij gedoit. Disse keyser was sere eynstrack mã ind spart niemãtz edel off vnedel. darũb as he eyns zo Mentz was komẽ so wart eyn vplouff in der stat Mentz ind dae wart he erslagẽ als he alt was. xxvj. iair Anno dñi. CCXXXvij.

Calixtus der eyrste pays van dem namen.ind der.xvij.in d' ordenūg. der wart pays Anno dn̄i.CCxxj.vnd besass den stoyll.v.iair vnd.ij.maende. Disse pays ordinierde ind satzte in die.iiij.quattertemper zo vasten.ind dat die paffen gheyn wijff ensulden hauē Ind wart gemartelt vnder dem vurß keyser.

Urbanus der eyrste pays van dē namē ind der.xviij.in der ordenung was eȳ Romer geborē vnd wart pays Anno dn̄i.CCXXV.in dē zweytē iair des keyserrijchs des vurß keysers.ind besass dē stoyl.viij iair.drij maende.ind.vij.dage. Disse pays bekeirde Tiburcium sent Ceclien bruytgam ind Valerianum synen broeder. Ind wart gemartelt vnder dem vurß keyser. Anno dn̄i.CCxxxviij.

Julianus Maximinus wart der.xxij. keyser Anno dn̄i.CCxxxviij. ind regierde dat rijch drij iair. Disse keyser was eȳ ritter.ind wart keyser gekoren van der ritter wegen sonder der Senatoir kuefe.ind dat was der eyrste keyser der van den slechten ritteren vp genomen wart tzo eyme keyser. He verwan die Duytschen ind die vā Parthiē Ind regierde drij iair. Ind wart erslagen mit syme sone der noch eyn kynt was in der stat vā Aquilegien

Die.vi.veruolgunge up d e Cristenheit dede der vurß Keyser

Ponncian' der.xix.pays wart pays Anno.CCxxxiiij. Disse was eyn Romer geboren ind besass den stoyll.vj.iair.v.dage ind wart gemartelt vnder dem vurß keyser.

Rusticus der.xiij.bysschoff tzo Trier. Anno.CCxxxiiij.

Ciriacus als die hystorie vā den xi. dusent Jonfferen schrijfft was pays eyn iair. Mer want he widder den willen der passchaff mit dē.xj.dusent Jonfferen die he tzo Rome gedeufft hadde voir tzo Agrippinen.ind wart da mit yn gemartelt. so wirt he niet gerechēt off gesatzt in die tzaile der Payse.

Autor der.xiiij.bysschoff tzo Trier Anno.CCxxxvij.

Mauricius der.xxv.bysschoff tzo Trier Anno.CCxxxix.

Antheros der.xx.pays was geborn vyss Greicken lāt vnd wart pays Anno domini.CCxl.vnd besass den stoyll.iij.iair ind eȳ maent vn̄ wart ouch gemartelt. Anno dn̄i.CCxlj.

Gordianus der.xxiij.keyser quam an dat rijche Anno dn̄i.CCxlj.vnd regierde dat rijche.vj.iair. He ouerwā die vā Persien. Vn̄ so he widder tzo Rome komen woulde.ind nae by Rome was so bestalte hertzoch Philips dat he verreytlichen erslagen wart. Mer he wart hernae mails mit gelijcher maiss betzailt.

Anno dñi.ccxlvij

Philippus der .xxiiij keyser quã an dat rijche Anno dñi.ccxlvij. vnd regierde mit syme sone dat Roemsche rijch.vij.iair. Dit waren die eyrsten keyser die cristen waren. Ind der grois lerer Origenes hadde sij bekeirt ind geleirt den cristen gelouuen In dem eyrsten iair yrs keyserdoms hatte Rome gestãden.M.iair die hoghezijt begynge men zo Rome drij dage ind drij nacht mit groissem schalle. Disse tzwen keyser der vader ind der son woulden an dem Paysch dage in die kyrche gaen tzo der myssen/ee dat sij yre bijchte deden/dat keirde der pays Fabianus ind wolde dat sij stonden vnder den ghenen die penitencien doin soulden/So deden sij yr bijcht mit groisser andacht ind quamen do tzo der kyrchen. Decius d' key/ser na yn wart/der bestalte dat der vader Philippus tzo Rome erslagen wart/vnd der sone tzo Berne in Italien Disse tzwen der vader vnd der son gauen yren keyserlichen schatz Sixto dem pays ind der kyrchen/dat men den soulde geuen den armen. Ind des schatz gesan Decius der naevolgende keyser van sent Laurencius/als in synre legende wijder geschreuen is.

Anno dñi.CCliiij.

Decius der.xxv.keyser van Rome quã an dat rijch Anno dñi.ccliiij. vnd regierde dat Rijch tzwey iair vñ.vij.maende. Disse keyser was geborẽ vyss Dalmacien/Vnd do he die vurgenanten keyser Philippus vnd syn sone syn heren doit hadde geslagen/die beyde cristen waren worden. do wurden ym die heyden also holt dat sij yn tzo eynen keyser machten/Ind als he keyser worden was so hadde he eyn son der hiesch ouch Decius/den nam he an mit ym tzo regieren dat Rijch. He was eyn cloick ind eyn erfaren mã/in dẽ Rit(t)erspiel/Mer in anderen dyngen was he eyn quaet man. He hasde arme lude ¶ He dede die Seuende veruolginge vp die Cristenheit. Vnd wurden vijll cristen vnder ym gemartelt. Zom lesten wart he in eym strijde erslagen/ind syn sone wart erdrenckt by der Donauwe.

Fabianus der.xxj.pays was eyn Roemer geboren. wart pays Anno domini.ccxliiij.ind besass dẽ stoyl.viij.iair.xj.maende. Do der vurß pays doit was. gynck die paffschaff zo samẽ in eyn kyrchen vmb eyn pays zo kiesen/So gynck disse Fabianus wanschaff vur/ Vnd so dat volck alsus rede hadde van dem tzokomenden pays/ den men noch kiesen solde. Ind Fabianus stonde vnder yn/Vnd woulde warden/wie dat sulde eyn ende nemen/so quam eyn wijss duue vp syn heufft/ind eyn stymme sprach. Dit sal der pays sijn. Ind alsus wart he van gode eyñ pays gekorẽ. Disse pays or/dinerde dat men alle iair vp dẽ Mẽneldach solde dẽ Cryssem wijhen. Disse pays wart gemartelt vnder Decius dem keyser

Ornelius der.xxij.pays was eyñ Romer geborẽ.ind wart pays Anno dñi.CCliij.ind besass dẽ stoyl.iij.iair/ind wart ouch gemartelt vnd dẽ keyser Decio.

¶ Cassianus der.xvij.Byschoff tzo Trier Anno dñi.cclv.

Anno dñi.CCLvij.

GAllus wart keyser mit Volusianus syme sone Anno dñi.CCLvij. Vnd was der.xxvj. keyser. Sij regierdē tzwey iair ind.iiij.maende. Disse keyser in den eyrsten tzijden sijnes keyserrijchs was he den Cristen hart gelijch Decius gewest was syn vurvader. Ind als die vervolgung begunnē was so ouerquam die keyser ind die lande groisse plaege. want idt was gheyn lant.gheyn stat gheȳ huyss dat niet geroirt wurde mit Pestilencien. Ind wid/der die tzwen keyser wart Emilianus van Meylan tzo eyme keyser gekoren in Mijssen. Sij kriegden widder eyn ander. So dat sij alle drij in dem iair nae der geburt vns heren.CCLix.erslagen wurden.

Die Achte vervolgunge Anno dñi.CClix.

VAlerianus der.xxviij.keyser quam an dat Rijch Anno dñi.CClix.ind regierde dat rijch mit syme sone.vij.iair. Ind in dem beghynne synes keyserdoms veruolgede he die Cristen sere strenglich. vnd dat was die achte veruolgunge die vp die Cristenheit geschiede. He betzwanck mit kriegen alle Kriechen landt Macedonien ind Asien. dat Juetsche lant ind Mesopotamiam. Vnd der vader wart gefangen van dem konynck van Persien Capur genoempt. vnd by dem was he gefangen in knechtlicher ver/worfflicher dienstberlicheit As der vader gefangē ind geuencklich gehalden wart.

Alienus Valerianus son der ouch Decius genoempt wart.regierde dat rijch na syns vaders gefencknisse.viij.iair.jnd in dē eyrstē iair so regierde syn son Galienus dat Roemsche Rijch.viij.iair louelich.mer dat nam bald aff ind gaff sich tzo waillust des vleyschs zo suchen ind droge gheyn sorge van des Rijchs wegen. vnd regierde gantz verleslich dat Rijche. also dat dat Roemsche rijche sere aff nam. ind darumb hadde he vijl wederspoitz. He hadde eyn hertzogen genant Aurelius. der dede widder yn/ ind dem voyrt Galienus nae bis gen Meylan ind belacht die stat.jnd der hertzoch bestalte dat der keyser erslagē wart Anno.CCLxviiij. Eyn deyll boiche schrijuen dat nae Valerianus ind Galienus syn vill keyser vpgeworpen worden ind dat in vijl landen. Eynre hiesch Gemius vnd heirschede.x.iair.vnd wart erslagen by Myrsa. Item eyn ander hiesch Emilianus ind wart tzo Mentz erslagen. Noch eyn an/der ind hiesch Marius ind wart ouch all dae gedoit. Eyn ander ind hiesch Victorius ind in Gallien wurden ym syn ougen vyssgestochen/ind dar zo gedoit. Item dair wart eynre Decius genoempt ind hiesch ouch Galienꝰ off der cleyn Decius/ind was doch niet keyser. Ind vnder den is gemartelt sent Sixtus ind sent Laurencius

Tzo dissen tzijden was groiss vnfridde in der werlt van Duytschen. Vngaren. En/gellender ind allen anderen landen.ind dae entstonde eyn groiss geselschaff van allerhā/de volck. die verheirden ind verbranden die stede in Duytschen ind in Welschen landen. jnd deden dem Rijch groissen schaden. Sij gewonnen die stat Rauenna vnd zerbra/chen die/vnd vijl ander cleynre stetghyn. Jn eyndeyll hystorien vind ich vortan alsus Sij belagen die stat Collen ind marthelden die.xj. duysent Jonfferen so sij van Rome quamen. Ind zobrachen hy nae alle stede by dem Rijne ind an der Donauwen. Ind voiren so.waill.lx.iair vmb vnd vmb in der werlt vnd beroiffden die lande vp gynsyt

vnd dissyde.lude mit den steden des Meres beyde in Heydenschaff ind in Cristēheit.ind nanten sich die groisse geselschaff ayn lant. Die anderen hystorien sagen dat die.xj. du sent Jonfferen niet vp disse zijt geleden hauen. dan hernae als Marcianus keyser was by den Jairen vns heren. CCCCLvj. So hauen die van Vngeren genant Huni. do van Athila konynck was die.xj. duysent Jonfferen vur Coelten erslagen. Hier vyss machstu myrckē is dat also dat die vernoēpte hystorie vā dē.xj. dusent Jōfferē gheyn ind cyndrechtliche sichere zijt hait vnd welchē keyser die geschiet sij.so is idt ghey a ō/der off vā anderē geschichtē die ouch vernoempt syn.ghey sichere certeyn zijt zo geuen is. Da by is ouch zo myrckē ind zo verstain dat die vnsicherheit der zijt niet berouuet off vermynret die wairheit der geschichte.

¶ Nae disser herzucht bleyff dat volck van der geselschaff an allen enden vnd machten konynge ind fursten vnder sich.ind die bleuē bis an des groissen Karls zijt der bezwāck sij vnder dat Rijch.as hernae geschreuen wirt zo synen zijden.

Lucius der.xxiij.pays eyn Romer geborē wart pays Anno dñi.CCLxv.vnd wart gemartelt vnder dem keyser Valerianus.

Stephanus der eyrst pays van dem namē. vnd der xxiiij.in der ordenung wart pays Anno dñi.CCLx. ind besass den stoyll.ij.iair als.vij.iair. He wart gedoit vmb den cristen geloiuē.

¶ Marcus der.xviij.byschoff van Trier Anno dñi.CCLx.

Sixtus.ij.der.xxv.pays vyss Greicken lant geborē wart pays Anno dñi.CCLxij.vñ was pays.xj.iair der satzte dat men alle myssen sall halden vp eynen steyn en Elter ind niet vp eym houltzen. Ind wart gemartelt vnder dem keyser Galienus der ouch Decius genoempt was

Dionysius d.xxvj.wart pays Anno. CCLxviij.vnd besass den stoyll.vj.iair vnd.iij.maende. He deylde zo Rome die kyrspels kyrchen van eyn.mallich mit sijnre wijden vnd zo behoire der lude. Ind geboit dat gey pastoir sich eyniges rechtz off graffs in des anderen kyrchen ensoulde vnderwynden. Zom lesten wart he ouch gedoit vmb den Cristen geloiuen.

¶ Maurus der.xix.byschoff zo Trier ind der eyrst zo Tongren nae sent Maternus was by des vurß pays zijden.

Anno dñi.CCLxxiiij.

Claudius.ij.der.xxviij.keyser quam an dat rijch Anno.CCLxxiiij.ind regierde dat Rijch eyn iair vnd viij.maende. Disser keyser streyt mit der vurß geselschaff vp gynsit meres ind verdreiff sij vā dē lande. He streyt ouch mit.xxx.dusent Duytschen by der See in ouerlant. dat yr kam die helffte bleyff. Eyndeyll schrijuen dat he an eynre suchten starff. Die anderen sagen he wart erslagen.

¶ Item Quintillus syn broeder wart dair nae keyser. vnd wart an dem.xvij.dage erslagen. Die Romer hyngen eyn gulden schilt an dat Raithuys zo Rome zo eren des keysers Claudij Anno dñi.CCLxxv.

Aurelianus d.xix.keyser.d quā an dat rijche nae Quintillꝰ Anno dñi.cclxxv. vñ regierde dat rijch.vj.iair. Disse keyser was eyn frēme mā. He veriagde die

gothen. Jnd satzte dat Roemsche rijch widderumb vp syn alden stant Jnd bracht dat lant Syrien widderumb aen dat Roemsche Rijch Jnd besserde ind vernuwerde die Stat muren tzo Rome ind macht die hoger Disse keyser dede ouch eyn vervolgung vp die Cristenheit in Gallien Jnd dairumb veruerde yn got mit eym donreslach. mer der racht yn niet. Doch niet lange dairnae so wart he by Constantinopel erslagen van synen ritteren He was der eyrste keyser der eyn keyserliche krone droge vp syme heufft

CC.lxxx.

f Elix primus eyn Romer geboren. wart der. xxvij. pays Anno domini. CC.lxxx. Jnd was pays .v. jair. Disse pays geboit die billige merteler tzo vyeren ind tzo begain mit missen ind getzijden Jnd wart gedoit vmb den cristen gelouuen

¶ By des pays tzijden so was Marcellus der. xx. buschoff zo Triere. ind der ander tzo Tungeren

e Vticianus wart d. xxviij. pays Anno domini. CC lxxvij. Jnd was geboren vyss dem lande Tuscia genoempt Jnd was pays. ix. alias vij. jair Jnd wart gemartelt vmb des Cristen gelouuen willen.

¶ Sent Columba wart gemartelt vmb den cristen gelouuen. vnder dem vurß keyser

cc lxxxi

TAcitus der. xx. keyser quam ant Rijch Anno. CC.lxxvj. Jnd regierde dat Rijch. vij. maende He was eyn wijs ind eyn milde man Jnd starff haistlichen Ander hystorien sagen dat he in eym haluen jair dairnae als he keyser was wart erslagen

cc lxxxi

FLorianus der. xxi keyser quã ant Rich Anno. CC.lxxvj. ind wart in dem derden maent darnae erslagen by Tharsien in dem seluen jair

cc lxxxij

PRobus der. xxij. keyser quã ant Rijch Anno. CC.lxxvij. Jnd regierde dat. vj. jair ind. iiij. maende Disse keyser verwan tzween konynge. He verdreue die barbaren ind heyden vyss duytschen landen mit vil strijden. He was strenge vromme ind gerecht ind wart erslagẽ in eym vplouff synre Ritter Disser probus ersloge tzo Coellen tzween heren genant Bonosus ind Proculus vã der Romer wegẽ.

CC.lxxxviij.

c Arus Narbonẽsis wart der. xxiij. keyser Jnd quã an dat Rijch Anno. CC.lxxxviij. Jnd regierde tzwey jair Disse keyser hadde tzween sone. Der eyn hiesch Carinus Der ãder hiesch Numerianus Jnd die nã he vp tzo hulperẽ dat Rijch tzo regierẽ Jnd tzoich darna vyss tzo strijde mit den tzweyn sonẽ ind mit anderẽ groissen volck vp dat lant van Parthien

Jnd der dunre ersloich den keyser Karinus. syn sone wart blynt. ind men voirte yn zo eym borne. dae wart he van syme swyger heren erslagen. Numerianus der ander sone wart vmb syn misdait gedoit van Dioclecianus dem nae geschreuen keyser

Anno domini.CC.ind.xc.

Diocletianus wart der xxiiij. keyser

Anno .CC.xc. Jnd regeirde dat Rijch Disse key/ser was van slechter gebort ind was geboren vyss Dalmaci en. Jnd all was he geboren van alderen vyss dem gemeynen volck. so cleyde he sych doch der eyrste mit koestlichen cleydere ind dede die edelsteyn wyrcken int gewant ind schoy. Disse Dioclecianus nam ander vil cesares vp. dat myr nu heysche Roemsche konynge. dat Sy ym soulden helffen regieren ind beschyrmen dat Roemsche rijch want dat sere aff nam Der eyn hiesch Maximianus. Der ander Galerius. Der derde Constantius Disse maximianum sant he vyss in gallien. dat nu vrãckrijch heyst wid/der eyn buer volck genoempt Begander. die satzden sych widder dat Roemsche Rijch mit yren hertzogen. der eyn hiesch Amandus. der ander Emilius. ind Maximianus ver wan ind verdreiff die. Jnd der keyser Dioclecianus mit synẽ hulperen die he zo sych genomẽ hadde begonnen zo vervolgen die Cristenheit. ind warẽ dair vp vyss dat Sy die Christen mit eyn verdriuẽ ind verdiligen woulden. ind dairumb deden Sy verga/deren volck vyss allen landen Jn dem seluen heir waren vyss orientẽ die Thebei. ind in der seluer schair was sent Mauricius eyn heufftmã Sent Gereon. Sent Victor Sent Cassius mit ander vil hertzogen ind fursten Jnd die zail desseluen volcks was .vj. du/sen.vj.hundert.ind.lxvj. So nu disse Maximianus vyss was getzogen dae meynden die billige menne. sy weren geroiffen vmb widderstant zo doin den ghenẽ die dẽ Rijch vngehoirsam weren Mer dat quã anders. Wãt die keyser wie vurß meynden den Cri sten gelouuen gantz vyss zo raiden. do dat die billigen mẽne vnamen so woulden sy dair ynne dem keyser niet behulplich syn So dan dat clairlichen in der legende beschreuen is Sent Gereon mit synre geselschaff wart inthoufft by Coellen vmb den Cristen gelou/nen Sent Cassius mit synre geselschaff zo Bonne Sent Victor mit synre geselschaff zo Xancten Jnd waren die zweyn Dioclecianus ind Maximianus die strengstẽ veruol/ger der Christen die ye gewest waren. ind dat werde wail .xx. jair. ind. xxx. dage. byn/nen der zijt worden me dan. xx. dusent Cristen gemartelt. beyde vrauwen ind man Zo lest wart Dioclecianus vergeuẽ ind Maximianus wart erhangen Anno .CCC.xij.

g aius wart der xxix. pays. ind was vã

Dalmacien van Dyoclecianus geslecht. Jnd was Pays. xj. jair. alias. xv. d machde ind beschreyff dye ordenung ind priuilegien der geystlicheyt. Dat men Sy an gheyn werentliche gerijchte dryngen en sall. He satzde ouch dat men die wijung sal nẽmen mit ordenung. Disse wart ouch gedodet vmb des Cristen gelouuen wil.

¶ Item Van sent Gereoin vinstu bernae meyr geschreuen by sent Helenen tzijden

m Arcellinus wart der .xxx. pays Anno domini. CCC. ind. iij. ind bessas dē stoil. iiij. alias viij. jair. He was eyn Romer geboren Jnd vmb die groisse vnmynschliche vervolgung der keyser vp die cristen. so wart he getzwongen den affgoden offerhande tzo doin als he ouch dede. Jnd dat ruwede yn nae. ind besant. Clxxx buschoff ind verordelde sych selffs dat men yn entsetzen soulde ind intfeinck swair boiss. ind gaff dat paysdom ouer willichliche. ind wart doch tzom lesten gemartelt vnd gedoit vur den cristen geloume. van dem keyser Diocleciaنus. ind der pays Marcellinus verbant die ghene die syn lijcham begrouē. ind also. so lach dat lijcham desseluen pays vmbegrauen. xxx. dage Jnd sent Peter der erschein ind offenbairde sich Marcellus der vp die tzijt pays was ind geboit dem. dat he dat lijcham begrauen soulde. Vnd des nachtes dairnae, so nam der selue Marcellus mit eyn deyl synre priestere ind begroiffe dat lijcham.

m Arcellus wart der .xxxi. pays Anno CCC. vij. iair Jnd was pays. v. jair ind. vj. maende Jnd was eyn Romer geborē. ind machde. xv. Cardinail tzo Rome. He plach die lude tzo deuffen ind tzo begrauē He machde van eynre vrauwen huse eyn kyrche ind dede selffs dae mysse in. Jnd vmb dat he die affgode niet anbeden en woulde. so stalde der keyser vee in die selue kyrchen. ind tzwanck den seluen pays dair zo dat he dat hoedē ind verwarē moist alle syn dage bis in synē doit

Anno domini. CCC. x.

C Onstantius ind Galerius worden keyser Anno ccc x ind deylten dat rijch vnder sich Galerius nā die lāde gynsyt meirs. als Asiam ind Affricā Jnd Constantius nā die lande dissit meirs als Hyspaniē Galliē ind Britanien ind dae mit was he tzo vreden.

¶ Constātius as he eyn here was gekorē d lāde hye gyssit so satztē sych die duytschē widder dat Rijche. die duytschē streden tzwey mail mit Constātio. den eyrsten strijt gewonnen die duytschen Den anderē strijt. gewan Constantius ind ersloich der duytschē. lxx dusent.

Costens die Stat hayt doyn machen dese constātius

C Onstancius hadde Diocleciauus des vurss keysers dochter Theodora genoempt tzo eym wijue. ind hadde mit der. vj. of vij. sone Die selue Constantius nam ouch des konyncks dochter vā Britanien tzo der vn Ee genant Helena. ind machte mit der seluer vnelichē kynder. Vnder dē hatte Sy eyn son der hiesch Constātinus. ind al hatte he vil sone mit syner elicher vrauwē. so machte he doch synē vnelichē son zo eym keyser na eme. Disse cōstātius starff in Engelant in der Stat tzo Euerwich

Anno domini.CCC.xij

Onſtantin⁹ der groiſſ wart keyſer nae ſyn vader Cōſtātius Anno. CCC ind.vij.alias.vj. Ind regeirde dat Rijch Als Oroſius ſchrijfft.xxx. jair. ind.x.maende. off als Beda ſchrijfft.xxxj.jair So nu Conſtācius ſyn vader Ind Galerius ſyn myt geſelle albeyde doit waren. ſo wart Maxentius der maximian⁹ ſone was. der welche regierde dat Rijch mit dyocleciann als vurſʒ gekoren ʒo Rome van den rittern ʒo eyme Keyſer Ind als Conſtantinus vyſſ diſſen landen ʒo Rome quā vmb dat Keyſerdom gentzlich ʒo intfaen.ſo leyt ſych dair widder Maxentius ind was eyn boes myſche voll vndugent. ind eyn wrede veruolger vp die Criſtenheyt. ind as ſych Conſtātinus bedachte wie he yt ſoulde angrijffen. wāt ydt ym ſwaerlich vallen ſoulde ʒo ſtrijden intgheyn Maxencius. So ſach he durch eyn gotliche offenbarūge ind geſicht. dat ʒeychē des hilligē cruyces.ind dye engele die ſprachē ʒo eme Conſtantine in dem ſaltu verwinnen Ind van des wortʒ wegen nam he eyn moit.ind in hoffnung der verwinnūg.dede he ſyn velt bannier ʒeychen mit eym cruytze Ind ʒoge alſo vp Maxencius. ind ſyn heir Ind Maxencius quam eme ʒo gemoete Ind got gaff Conſtantinus geluck dat he mit ſyme heir ouerhant name.ind Maxencius mit den ſynen gauen die vlucht Ind deſe ſtrijt geſchiede by der Donauwe.dae ouer hatte Maxencius doin machen eyn brugge. Ind as he widderumb woulde vlyen ʒo rugge ſo ſtortʒte he vp der bruggen ind viel in dat waſſer ind verdranck. So nu Conſtantinus alſus ſyn vyant ouerwonnē hadde ſo dede he vragen ſyn geleirden wat ʒeychens dat were ind wilchem gode dat ʒo gehoirde dae wart eme geantwort It were dat ʒeichen des godes den die criſtē anbeden. der were van den joeden gemartelt ind gedoit an eyme cruytze Ind ſyn name were Jheſus criſtus.ind a'ſus ʒoge Conſtātinus mit den ſynē ʒo Rome mit groiſſem loue.ind ʒo eyner gedechtenis der groiſſer wonderlicher victorie ſo dede he machen ʒo Rome ſyn bilde haldende in ſyme rechterhant eyn wympel. ind an dē ſtonde gemailt eyn cruytze ind da by was geſchreuen Dat is dat vnuerwinlich ʒeychen des leuendigen godes Ind alſus wart Conſtantinus eyn Keyſer ouer alle die lande vp dis ſijt des meers

¶ Conſtātinus der Keyſer hadde eyn ſwager der ſyn ſuſter hadde.ind hieſch Licinius ind mit dem deylte he dat Rijch.ind gaff eme dat lant an ghen ſyde des meers ʒo verwaren Deſe Licinius was mit dem eyrſten eyn goit mynſche ee he an dat Rijch quā

ind was den Christen vruntlich ind hoult. Dairnae wart he Sy hassen vmb dat Sy Constātinū lieuer haddē dan yn. Dairumb dede he martelen die cristen als sent Blasius. ind noch vil me merteler Constantinus kreichde do vp synen swager Licinīū. do he vernā dat he yn hasde ind gheyne eren engunte ind ouerwan yn So quā dat Rijch alleyn vp Constantinus.

¶ Wie dese Constantinus mallaitsch ind vyssetzich wart. Ind da van gereyniget. gedeufft ind dē cristen geloiuen an sych nam is al claerlich geschreuen in sent Siluesters legende

¶ Dae nu dese keyser den Cristen geloiuē hadde an sych genomē so verhoechte he den cristen geloiuen groisselich He dede kyrchen machen vyss den tempelen der affgode. ind stoich selffs hant mit an. He gaff dē dyeneren der kyrchen. dat is d̄ passchaff groiss priuilegien ind vrijheyden He dede ouch vergaderen eyn Concilium van. CCC. xxviij. busschouen. vmb der ketzerie willen. die der ketzer Arrius vpbracht hadde

Hye quam dat Roemsche Rijch off Keyserdom an die Griecken. ind die hillige kyrche wart groisselich begauet. ind priuilegiert off geuriet durch Cōstantinus den groissen keyser tzo Rome.

Constantinus der keyser ouergaff sent Siluester dem pays der yn gedeufft hadde dat gantze Regimēt tzo Rome. ind gaff die Stat tzo Rome deme Pays tzo eygen die nu me dan. xxx. keyser in yrre gewalt me dan. ccc. jair besessen hadden Ind also nam sere tzo die hillige kyrche in eynre kurtzer tzijt. Dairnae tzoich he ouer mere in eyn Stat Bizantiū genāt. vp die tzijt. gelegen in Greickenlāt ind vmerede d̄ ermyrcklich. ind hiesch die nae syme namē Constantinopel. ind setzde den throin syn re keyserlicher maiestait aldae Ind he gaff synē pallays tzo Rome der kyrchen Ind van der wart gemacht die kyrch Lateranensis tzo Rome. ind in der wart he gedeufft. He was ouch indechtich der groisser wonderlicher victorien die he gehat hadde. durch dat tzeychen des hilligen cruytzes. Dairumb dede he dat soichen durch syn moder Helena Ind wie dat geschiet sy. wirt al jair genoich gepredigit vp des hilligē cruytz dach als idt vonden wart.

Sent Gereoins kyrche tzo Coellē hait doyn machē die keyserinne Helena.

Do helena des keysers moder bekeirt wart tzo dē cristen geloiuē do wart Sy eyn sunderlinge liefhauerin des Cristen geloiuens dat loff ind ere in allen enden tzo verbreyden. ind dat is clairlich tzo syē in der vindung des hillygen cruytz Ind vprichtung der kyrchen ind gotzhuser want Sy hait alt tzo vill schone Collegien ind kyrchē doin machen in vill landen Vnder den hait Sy eyn doin machē tzo Coellē vp die platze dae d̄ hillige hertzoch ind ritter gotz Gereon mit synen gesellen inthoufft wart. ind heischt sent Gereoins kyrch. ind plach tzo heischē tzo den gulden mertelerē. wāt as ich hain horē sagē so hatte sent Helena bestalt dat die kyrch myt goulde gedeckt was. Dat welche her-

naemails vā den hunnen is aff genomē worden.als mach geschien her nae verrer vyss ge
druckt wyrt. Desgelichen tzo Xancten in dē Cleysschen lant hait Sy ouch gestifft eyn
Costlichs Collegiū ꝛc. ℂ Item hait die eirwerdige vrauwe dat bewijst in vergaderūg
des heyltoms der lieuer merteler Ind vnder andere heyltom doch sunderlinge tzo samē
bracht mit groisser arbeit.den groissen schatz der drijer hilliger konynge. der wijt van
eyn xscheyden was.ind den bracht sy tzo Constantinopel. die wilche drij hillige lycham
tzom lesten syn heym komen der hilliger Stat Coellen ꝛc.

ℂ Item eyn deyl hystorien schrijuē dat deser aller cristlichste keyser Constātinus soul
de ym lesten ouch geuallē syn in die Arriaensche ketzerie Mer dat is niet wair.sund er
dacht. As dae van schrijfft sent Gregorius in registro ind sent Ambrosius vp den.xiij.
psalmen.ind Isidorus in synre kroniken It luyt ymmer niet gelijch der wairheit dat
eyn sulche man d r bekiert was van sent Siluesters lere. Ind dat Concilium dede be/
roiffen ingheyn die Arrainsche lere.soulde sych layssen so lijchtlich bedriegen dat he vā
syme geloiuen viel. Mer dat selue. dat so lugenhafftich gevisiert is. by auenture durch
ketzer. dat wirt ind is wairhafftich vonden in Constantius syme sone der nae ym key/
ser wart Der gantz in der seluer ketzerlicher lere verblynt was. Idt syn doch ouch eyn
deyl treflicher leirre van der opinien ind schrijuen dat. So Helena doit was. dat con/
stancia des groissen Constantinus suester haue yrē broder dair tzo bracht dat he den ket
tzer Arrius dede widder komen vyss dem ellende.ind vill gemeynschaff mit ym hadde
Ind dairumb sich geneicht haue tzo synre valscher lere Ind dairūb is noch zer tzijt eyn
tzweyschelling der opinien vnder den hystorien schriueren

ℂ Disse vurß keyser Constantinus als he hadde vil gueder werck gedain so starff he in
der Stat Nycomedia In dem jair vns heren.CCC.xlj.as he alt was.lxxvj.jair.ind
wart bracht tzo Constantinopel ind wart eirlichen begrauen in die kyrch der Apostolē
Ind he lies drij sone nae ym die syn eruen waren Der eyn hiesch Constātins. Der an/
der Constantinus Der derde Constans

Eusebius wart der.xxx pays Anno domini.CCC.x. Ind besas den stoil van Rome.ix.iair.
Ind was geboren vyss dem lande van Greicken In des tzij
den wart dat hyllige cruytze vonden. Dairumb satte he dat
feste ind hoghetzijt der vindung des hilligen cruytz He starf
eyn merteler

m Elchiades wart d.xxx.pays. Anno domini. drij
hundert ind tzyen.ind was pays.iiij.jair He was
geboren van dē lande Affrica He satzte ind geboit
dat nieman ensoulde vasten des sondachs off des donresda/
ges.want vp die dage so plegen die heyden tzo vasten. als geschreuen is De con. dist.
iiij. Ieiunium Disse pays mit allen den anderen die tuschen ym ind sent Peter gewest
synt. syn gestoruen vmb die gerechticheit des cristen gelouuens

Siluester wart der.xxxj.pays. Anno domini. CCC.viiij.ind was eyn Ro
mer geboren.ind besas dē stoil.xxiij.jair.v.jair vnder Diocleciano.ind eyn
jair vnder Constantio.ind die ander.xvij.vnder Constantino. Disse pays
hait vil ordenūg ind regulē gegeuen ind gesatzt in dem Consilium. dat was tzo Niecenē
in bywesen.ccc.xviij.busschoffen.ind vil punten die den cristen gelouuen antraeffen de/

clariert ind vyſſgeleyt. dae van ſebe ouch in dem anderen pays nae Silueſter der Julius genoempt is. He ſatzde vnder ander ordinancien dat men dat Corporaill dair vp dat hillige Sacrament conſecriert wirt. niet machen enſulde van ſijden off van anderen geferwetten doich/ dan alleyn van lynen doich. zo gelijcherwijſſ as was dat doich/ dae Jeſus in begrauen wart. Diſſe pays in dem. x. iaire ſyns Payſdoms/ dat welche was in den iairen vns heren. CCCxxxiiij. ind in dem vierden iair des keyſerdoms Conſtãtini/ ſo reynichte he den ſeluen keyſer van der mallaitſcheit beyde der ſele ind des lychãs ind doufft yn. Desgelijchen nae der tzijt douffte he ſijn moder Helenam mit. v. mannẽ. Item he ordinierde ouch dat men in allen kyrchen ſulde hanẽ ſteynẽ altair dair vp men ſulde myſſe doin/ aen alleyn vp eym altair in eynre kyrchen zo Rome genant zo Lateranen/ in der is eyn houltzen altair/ vp dem als men ſaget ſent Peter ind alle ſijn nakomelinge/ bis zo ſent Silueſters tzijden hatten Miſſe gedain. ind men moicht dat dragẽ in der tzijt der veruolgung. nu hie her/ nu dort hyn/ nu in den cruſſten/ nu vp den kyrchonẽ ꝛc. Ind is eyn holl houltz als eyn arche/ ind hait vp yglichem ort eyn circkel mit dẽ vier prieſter dat dragen moichten vp die ſtat dae men ſulde myſſe doin. Ind ſent Silueſter der pays vmb reuerencie ind eirwirdicheit ſent Peters ind der ãder nae volgẽder payſſe/ hait he geſatzt dat niemans dan alleyn der Pays ſall Myſſe dair vp doin. als ouch hude zo dage gehalten wirt.

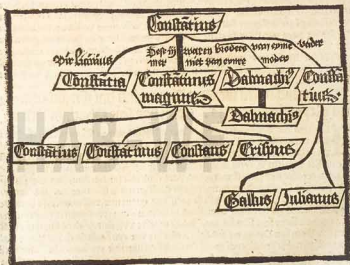
By des pays tzijden was zo Trier der. xxxvj. byſſchoff Valentinus genoempt. Der ſelue vermachte ind erfulde all dat ghene dat ſijn vurgenger verſuympt hadde off dat die vngeleuuige zer deſtruiert haddẽ. Do nu diſſe Valentinus doit was/ ſo ſante ſent Silueſter der pays van bede Helene des keyſers moder Agricius den predicanten her vyſſ zo Trier/ ind der was geweſt eyn patriarch tzo Anthiochien. Ind ſent Silueſter macht dẽ ſeluẽ Agricius eñ ertzbyſſchoff zo Trier ind eyn Primas/ dat wir vp duytſch heyſchen eyn Patriarchen. in Gallien ind in Germanien. Ind dat geſchiede vmbtrint CCCxxx. iair.

Wanne ind durch wen der Doym ind dat Ertzbuſſchdom tzo Tryere begonnen is. Item van ſent Mathijs lijcham.

AGricius der. xxxvij. byſſchoff zo Trier alleỹ/ ind niet zo Tongrẽ. Diſſe Agricius was geboren vyſſ Greicken lant vnd was eyn Patriarch geweſt tzo Anthiochien. ind van bede wegen ſent Helenẽ/ ſo ſante ſent Silueſter den vurſ Agricius her vyſſ gen Tryere in diſſe lande/ tzo troiſt vnd tzo eym leirre/ die ſo mannich iair in groiſſer noit geweſt waren/ ind dat he ind alle ſyn nackomeling ſulde ſijn eñ Ertzbyſſchoff zo Trier/ ind eyn patriarche in Gallien ind in Germanien. Ind dat geſchiede vmbtrint. CCCxxx. Ind als he zo Trier quam mit vill anderen. ſo begunde he tzo predigen ind tzo leren dat voulck. ind zo bekeren van yre affgoderie. tzo gelijcherwijſſ as gedain hatte ſent Eucharius. Ind he machte vyſſ ſent Helenẽ huyſſ eñ kyrch ind wijhede die in ſent Peters ere/ ind beſtedichte die vur eyn heufftkyrch des Ertzbyſchdoms zo Trier. He bracht ouch groiſſ koeſtlich heyltum mit ym dair. als Jeſus rock Sent Cornelius heufft. der nele eynẽ vam Cruytz/ ind ander vill heiltums. Sent Mathijs lycham begroiff he zo ſent Eucharien.

MArcus als Marcialis eñ Romer geborẽ wart pais Anno dñi. CCCxxxvij in dem. xxvj. iair des keyſerdoms Conſtantini. ind beſaſſ den ſtoill zwey iair der ſatzde in dat men den Credo off den gelouuen ſall ſyngẽ in der Myſſen mit luder ſtỹme. Ind by ſynen tzijden ſo tzoich Conſtantinus der keyſer van Rome zo Byſantium as vurſ.

Julius wart der .xxxij. pays. vnd was eyn Romer geboren vnd dat was by den iairen vns heren. CCCxxxix. al'. xl. vnd besass den stoill xiij. iair. al'. xj. al'. xv. By des pays tzijden is gehalden wurden dat Concilium zo Niceen widder Arrium. ind sagen eyn deyll dat der pays vmb kranckheit willen al ders halff niet selffs persoenlich dae sij gewest/ auer dat he haue ander geleirde man dair gesent. Die anderen sagen/ dat sent Siluester der pays sij gewest in dem Concilium. dat helt hart off dat bestain moege. dair vp antwerden eyndeyll ind sagen dat by auentu ren mach alsus geschiet sijn/ dat by sent Siluesters tzijt is dat Concilium beroiffen ge west/ all quam he niet selffs dair. Disse pays wart gesent in ellende van Constantius der Cōstantinus son was/ ind nae eme keyser. want Constācius viell in die arriansche ketzerie/ as hernae geschreuen wirt. Doch zom lesten so quā der seluc pays Julius nae vill tribulacien widder zo Rome ind starff dae.

Vp dat men de lichtlicher moeghe begrijffen vn̄ verstain dat geslecht des groissen Cō stātinus ind vurvolgūg der keyser. ind die hystorien die vā anderē personē mit beroirt werdē. wil ich setzē ey̅ figure/ dair vyss men rysch versteen mach als yemantz wat dae van begeert.

Constancius der .xxxi. keyser quā an dat rijch in dem seluē iair as sijn vader starff/ als Anno dn̄i. CCCxlij. ind regierde dat rijch mit synē broederē. Constācius regierde zo Rome. Constanti nus zo Constātinopell. ind Constās zo Anthiochien. Disse broed' kriegdē mit eyn ander dat des rijchs ind d' romer macht vergȳge. vp dat lest ouerwāt Cōstācius ind behielde dat rijch alley̅. vn̄ ersloich dalmachiū sijnē oemē/ des vorte sich julian⁹ d' dalmachius

Anno dn̄i. CCCxli.

neue was/ dat he ouch erslagē wurde ind vloe want he widder yn gedain hadde/ so dat he eyn monich wart. Ind by auenturen in der wuſtenie tzo Egypten. want ſent Anthonius was tzo der tzijt mit ſynen broederen beroempt vur mynſchen in groiſſer hillicheit Ind was noch gheyn geiſtlich orden van monchen tzo der tzijt as nu ſynt. Ind dair nae als ym dat leuen tzo hart viell/ tzoich he durch vremde lande vnd leirde tzouueren vnd den boſen geiſt beſweren. Ind dede den boſen geiſt vragen off he mochte keyſer werdē ꝛc. als hernae wijder geſchreuen wirt. Mit dem eyrſten was Conſtancius eyn from man auer do he keyſer wart viel he in vngelouuen ind wart eyn ketzer an dem gelouuē. vnd veruolgede durch die gantze werlt die Criſtenheit/ Vnd alle die ghene die mit Arrius niet hielden/ die welche criſtenheit ſyn vader geplantzt hadde mit groiſſen eren. Itē he dede vill hilliger menne verſenden in dat ellende/ ind verbant die vyſſ den landen vmb des rechten criſten gelouuens willen. Ind vnder dē wart der pays Julius ouch geſant in dat ellende. as vurß/ Item he dede widderroiffen Arrius den ketzer vyſſ dem ellende tzo Conſtantinopel/ Ind vyſſ dem dat der keyſer Conſtancius ſo gunſtich was dē ſeluē ketzer/ ſo wart he geſterckt in ſyme valſchen leuen. ind dair durch quam al zo groiſſe tribulacie der hilliger kyrchen. Diſſe vurß keyſer nam tzo ſich ſyns oemen ſon Gallus genoempt/ ind macht yn keyſer. ind der verderffde vijl Stede in dem jnetſchen lande. ind doede vijl edelinge by Anthiochien. Ind he wart erſlagen Dair nae ſo ſtalte Julianꝰ vurß dair nae mit allen ſynnē dat he mochte keyſer werden/ ſo ſere dat he ſyn gelouuen dat is den Criſten gelouuen ind ſyn monchlichen ſtait enwech warp/ vnd verlies dair vmb/ Ind alſo do Gallus ſyn broeder erſlagen was/ do wart Julianus vurß gekoeren tzo eym keyſer by Meylan. Ind wart geſant vā Conſtancius dē keyſer widder die walen in Gallien ind die Duytſchen/ ind he verwan die. vnd dair durch wart he ſtoltz ind homoedich. ind ergaff ſich zom leſtē den boſen geiſt vp dat he mochte keyſer werdē. Do Conſtancius vernam dat Julianus ſyn neue nae dē rijche ſtonde/ des nam he vnmoyt ind wart ſijch. Ind eyns mails ſoulde he ſyn genoege machen. dae gynck yme dat ingeweyde mit eynander tzo dem achterſten vyſſ dat he tzo ſtont ſtarff.

¶ By des keyſers tzijden hait geleuet eyn groiſſ meyſter in der kunſt Grāmatica hieſch Donatus/ ind hait gemacht dat boichelgyn dat die kynder in den ſchoilen plegē tzo leren ind men noempt dat boich ouch/ der donait nae dem man der idt gemacht hait. He was ouch ſent Jeronymus ſchoilmeyſter.

l Iberius der.xxxiij.pays was eyn Ro/

mer geboren ind wart pays Anno dñi. CCClij. vnd was pays. xvj. iair. Diſſen pays ſante der vurß keyſer ouch in dat ellende as he vunff iair pays geweſt was/ vmb dat he niet wolde haldē mit dē ketzer Arrius/ ind was. iij. iair in dem ellende verbant ind verſant vyſſ dē lande. Ind als he alſus in dem ellende was ſo wart ouermitz ſyn ingeuē ind ſynē rait eyn anď pays gekoren ind gemacht ind hieſch Felix. vnd der Felix machte ey̅ Cōciliū ind ey̅ vergaderunge vā. xlviij. byſſchoffen vmbtrint Anno dñi. CCCLX. ind vnď dē byſ/ ſchoffen vant he tzwen die ouch beſmitzt warē mit der ketzerie van Arrius lere als ouch der keyſer was. ind die ſties he vyſſ der vergaderūge ind vrdelde da dat der keyſer eyn ketzer were. Ind dairumb durch ingeuen der zweyer prieſter. ſo dede der keyſer den verdreuen pays Liberius der ſich niet ſo hart widder yn ſatzte als Felix/ widder roiffen vyſſ dem ellende. Ind do pays Liberius widder quam tzo Rome ſo volgde he den Arrianſchen. ind ď keyſer dede machē eyn Conciliū mit dē Arrianſchen/ ind ſetzt dē pays Felix aff. ind Liberius der mit yn hiel

de/den macht he widder pays/ind was pays waill.vij.iair.ind dae was eyn groiss ver volgen der Arrianschen vp die cristliche byschoffe ind cristen mynschen. Ind dae wor/den vill priester die niet mit halden woulden gedoit.ind der Felix wart enthenfft.

Felix.ij.eyn Romer geboren was der.xxxiiij.pays vñ wart pays vmbtrint Anno dñi.CCClix.als Liberius der pays gesant wardt in dat ellende. Ind want he Constancius den keyser verdoempte ind verordelde as eyn ketzer. Ind as he pays gewest was eyn iair.vij.maende. so wart he enthenfft rc. als hie vurß is. Ind Liberius vurß wart widderumb pays.

¶ Maximinus.ij.vyss Aquitanien geboren was sent Agricius des vurß byschoffs discipel ind wart der.xxxviij.byschoff van Trier.ind was vmbtrint.CCCXLV. Disse intfynck ind hielt by sich tzo Trier den groissen cristlichen lerer Athanasius ge/noempt ind byschoff tzo Alexandria/der veriaget ind verdreuen was van dem keyser Constancius vurß.vmb dat he niet wolde halden ind vpnemen die arriansche ketzerie Ind as he tzo Trier was.so machte he geloinen den men alle dage lyst vnd synget in der Prime/Quicunqz vult saluus esse rc. He vergaderde ouch as ich vynden geschre/uen eyn Concilium zo Agrippinen van vijl byschoffen.ind dae wart Eufrata der Byschoff aff gesatzt vmb syn ketzerie.ind sent Seueryn wart van geistlichen ind werltlichẽ eyndrechtlich gekorẽ ind eyn byschoff tzo Agrippinen gemacht. Van dem vurß Maximinus byschoff tzo Trier vynd ich alsus geschreuen in eyme boiche genant Florarius temporum.wie lange he byschoff sij gewest tzo Trier off in welchen iair nae der geburt vns heren he sij komen an dat byschdom.hain ich niet mogen vynden in der Trierschẽ Cronicken.dan alleyn so vijl as sent Iheronymus schrifft in sijnre Cronicken dat he haue geleuet in dem sesden iair van Constancius keyserdom. Ind dat selue was als he schrijuet Anno dñi.CCCXLV.

¶ Paulinus byschoff tzo Trier nae sent Maximinus by den iaren vns heren.ccclviij. ind wart gesant in dat ellende durch beuell des pays Liberius vurß/der eyn ketzer was ind dae wart he enthenfft vmb cristen geloinens willen Anno dñi.CCClxj.

Wat byschoffe tzo Agrippinen by dem Rijn tusschen sent Matern ind sent Seuerijn syn gewest.vñ off in der seluer middeler zijt die vurgeschreuen Stat by dẽ cristẽ gelouuẽ stanthafftich bleuen sij off niet.

¶ Van der tzijt dat sent Maternus byschoff tzo Trier.tzo Agrippinen ind tzo Tongeren starff.vint men niet clairlich ind offenbairlich wer byschoff tzo Collen dair nae gewest is bis tzo der tzijt dat sent Seuerijn Byschoff wart.ind dat is wonder so doch die byschoffe vã Trier ind van Tongeren die in der seluer middeler tzijt gewest syn/angetzeychent ind beschreuen synt. die welche zwae Stede durch groisse vnmynschliche veruolgunge van dem cristẽ gelouuẽ aff getredẽ syn.all syn doch all tzijt etliche goider cristen mynschen verborgẽ dae gewest. dat welche van Agrippinen nier wirt gevondẽ be/schreuen dat sij nae ð tzijt dat sij entfinck dẽ cristẽ gelouuẽ vã sent Matern ye aff geuallen sij. Dar vp vind ich eyndeylrede as ouch zo vorens en wenich beroirt is.by der zijt als sent Maternus gestoruẽ was Anno dñi.CXXviij.Eyndeyll antworden dair vp ind sagen/Als der hillige sent Matern dat byschdom zo Trier/zo Agrippinẽ/zo Tõgeren alle drij versorgede ind yr byschoff was/so ouch dat meyste deyll der byschoffe zo Trier/die nae gewest syn/hauen ouch geregiert in der seluer zijt dat byschdom van Tongren as sent Maternus.Mer vã sent Maternus zijden bis zo sent Seuerijn vint men gheyn byschoffe van Agrippinen beschreuen/als dan beschreuen syn van Trier

ind Tongren. So men dannict clairlich vint dat Agrippinen ye van den cristē gelouuen gewichen sij. halden etzliche dat die bysschoffe die Trier ind Tongren van der hilliger kyrchen wegen in beuele gehat hauen. Agrippinē ouch mit versorget vnd bewart hauē/ind wer die gewest syn ind wie die geheischē hauē mit namē is hernae geschreuē.
Eucharius was der eyrst bysschoff van Trier.
Valerius der ander Van dissen drijen is genoich vur hyn geschreuen. wanne. wae
Maternus der derde ind wie lange sij Bysschoffe gewest syn.
Die van Tongren hadden gheyn naevolgende bysschoff vā sent Maternus tzijdē bis an den naegeschreuē bysschoff/Nauitus genoempt/want sij vielen widd͛ in vngelouuē.
Auspicius der. iiij. Anno dñi. Cxxxij.
Celsus der. v. by der tzijt dat Iginus ind Pius payse waren
Felix der. vj. by der tzijt dat Anicetus pays was
Mansuetus der. vij. by den iairen vns heren. Clxix.
Clemens der. viij. Anno dñi. Clxxv.
Moyses der. ix. by den iaren vns heren. Cxcj.
Martinus der. x. by den iaren vns heren. CCiij.
Anastasius der. xj. by den iaren vns heren. CCxxij.
Andreas der. xij. by den iaren vns heren. CCxxvij
Rusticus Primus der. xiij. by den iaren vns heren. CCxxxiiij.
Auctor der. xiiij. by den iaren vns heren. CCxxxvij.
Mauricius der. xv. by den iaren vns heren. CCxxxix.
Fortunatus der. xvj. by den iaren vns heren. ccxliij.
Cassianus der. xvij. by den iaren vns heren. cclv.
Marcus der. xviij. by den iaren vns heren. cclx
Disse. xv. vurß billige mā syn bysschoffe gewest zo Trier. ind as eyndeyl schrifft sagē syn sij alle. xv. gemartelt bynnen. cxxx. iaren. want nae dem as sent Matern gestorvē was/so vielen die van Trier/ymmer dat groiste deyl. widderumb van dem cristē gelouuen/vmb der groissen veruolgunge der keyser.
¶ Hyer nae begonnē die vā Tongren widderūb zo hauē bysschoff mit dē vā Trier
¶ Nauitus der. xix. bysschoff zo Trier. ind d͛ ander tzo Tongeren by dē iaren vns herē cclxviij. Van dissem bysschoff vurß/vind ich alsus geschreuen vp eyme anderē ende.
Disse billige man Nauitus is worden der ander bysschoff van Tongeren ind der. xix. bysschoff van Trier Anno dñi. clvij. in dem. xxxj. iare syns byschdoms. ind in dē eyrsten iare des keyserdoms Marci Antonini. ind van dissem an/syn gewest. vij. bysschoff nae eyn. der ygliche is gewest bysschoff zo Trier ind zo Tongren. Vnd vnder den is Valentinus der lest gewest. ind dat belouft vmbtrint. cxxxviij. iair. ind dat was by der tzijt dat Siluester was. v. iair pays gewest. ind in dem. x. iair van Constantinus magnus keyserdom.
Marcellus der. xx. bysschoff zo Trier ind d͛. iij. bysschoff zo Tūgren. Anno. cclxxx j.
Metropolus der. xxj. zo Trier/ind d͛. iiij. tzo Tongren. Anno. cclxxxvij.
Seuerinus der. xxij. zo Trier ind der. v. zo Tongren. Anno. ccciij.
Florētinus al's Florētius d͛. xxiij. zo Trier. ind der. vj. zo Tongren. anno. cccvij.
Martinus. ij. der. xxiiij. zo Trier. ind d͛. vij. zo Tongren. anno. cccviij.
Maximinus. j. der. xxv. zo Trier/ind der. viij. zo Tongren. anno. cccix.
Valentinus der. xxvj. zo Trier. der. ix. ind der lest zo Tongren vmbtrint. cccxx.
Disser Valentinus as he sterue̅ solde/laichte he synē bysschoffs staff vp den hogē alter zo Tongren/ind gebot by dē banne dat nyemantz dē sulde an sich nēmen he wurde dan van gode gesant/So lach d͛ staff bis zo sent Seruays tzijdē der intfinck dat byschdom van gotz wegen. ind in der middeler zijt haddē die vā Tongren gheyn bysschoffe bis

dat sent Seruays quā vmbtrint.xj.iair. ¶ Disse.xxiiij.byſſchoffe vurß/ ſyn byſ/
ſchoff geweſt zo Trier na ſent Matern bis vp ſent Seueryn. Is idt nu ſache dat ſich
funde dat die byſſchoffe vā Trier ouch mit regiert hedden Agrippinē bynnen middeler
zijt as ſent Matern vur gedain hadde. ſo mecht men die vurß byſſchoffe ouch nennen
byſſchoff zo Agrippinē/as ſent Matern/ ind dat deden die/ die vā d eyrſter opinien we/
ren.agende/ dat Agrippinen nae dē als die ſtat den criſten gelouuen intfangen haue.
nye da van geuallen ſij.

Van der ander opinié dat Agrippinen widder aff geuallen ſij van den Criſten gelouuen up die Heydēſchaff.

¶ Die ander opinien is dat Agrippinē widderūb geuallē ſij in vngelouuē mit anderē
Stedē.ind dat by ſuſdanige redē. Zom eyrſtē.ſo die ſtat Agrippinē as vurß van aller
eyrſten van den Romerē is angefangē ind vp gebuwet geweſt. Ind alle zijt dat nae
vnd dē Roēſchē rijch geſtandē hait.bis zo d zijt dat die Frātzoſen in diſſe lāde quamē
vnd die innaemē. da vā bei nae geſchreuē wirt.ſo is ſond' all zwijuel dat waile zo nyr
ken/ dat nae dē as die roemſchē keyſer dē criſtē gelouuē begonnē zo veruolgen/ind ſij yr
amptlude in dē landē ind ſtedē haddē/ dat ſij dē beuolen ind gebodē hauē dē criſtē gelou
uen zo verdrijuē/wāt die Romer die beſtaltē/ dat in allē landē die ſij vnd ſich brachtē
dat die lāde moiſtē vpnemē yr gode ind die wijſe ind manier vā yrē offerhandē. Itē yr
ſpraeche als is die latynſche ſpraech/ die vā yn eyn orſprūck hait. Alſus is offenbair dat
Agrippinē niet is bleuen by den criſtē gelouuen wie ouch and' Stede. Zom anderen
maill. Is dat ſache dat Roma Trier ind Tongeren ꝛc. die welche ſtede hauen gehat
payſe.byſſchoffe ind and' vijl billiger māne. die dat vp vyſſ warē dat ſij den criſtē ge/
louuen woldē vermerē ind ſtantbafftich haldē/ſyn widderūb geuallē vā dē criſtē gelou
uen in die heydēſchaff/ die doch ſteets vermaint ind verweckt wordē vā dē billigē men/
nen dair intgeyn/ wat ſal men dan mogē haldē off ſagē vā d' ſtedicheit ind ſtantbaffti/
cheit d' lāde ind ſtedē/ die nyemātz haddē der ſij vnderwijſde ind leirde. Mich dunckt wer
it ſache dat in.x.iairē gheyn predicait ind vnderwyſing des volcks geſchiede. Ich ſagē
vā dē volck dat nu criſtē gelouuē hait.men ſulde ſyen dat dat volck gantz beeſtlich vnd
vncriſtlich leuē ſulde/ dat doch nu/as men degelich prediget ind leiret/nauwe by dē ge/
louuen blyuet. Wer idt nu ſache dat die ouerſtē keyſer ind konyge mit anderē furſtē dat
volck woldē vā dē gelouuē dryngē ind zwingē mit penē ind pynen/ jae ouch bis in den
doit/ind herrē dan gheyne offenbairliche vermanūge dar intgheyn/ wat meynſt du dat
dair vyſſ ſolde werden/ Vnd alſus was vp die zijt mit Agrippinē ind anderē Steden
Eyn mynſch d' die martilien lieſt off hoirt leſen/ d' moyſſ ſich da vā intſetzen/ die mē dē
criſten an dede. Zom drittē maill. Syn die hillige merteler ſent Gereon mit ſijnre ge
ſelſchaff by Agrippinē erſlagē ind gedoit wordē vmb dē criſten gelouuē vā dē Roem
ſchen keyſerē ind yrē amptludē. wie vil de me heddē ſij die ſtede die yn vnderworffen wa
ren verſtoert ind vermoirt.weren die niet geweſt vnderdain yrem gebode Zom vierdē
maill. Men leiſt vā ſent Agricius vurß ind anderē byſſchoffen vā Trier dat ſij diſſe
lande widderūb gereyniget hauē vā der vnreedicheit d' affgoderie zo gelijcher wijs als
Eucharius d' eyrſt byſſchoff vā Trier. Itē dat bindt niet as ſij ſagē vā der eyrſten
opinien dat men nyrgens vinde dat die ſtat vā Agrippinē widd' zo rugge ſij geuallen.
Dar widd' mach men ouch ſagē alſus. Men vint ouch nyrgēs buyſſen yr ſelffs ſchrifft
dat ſij ſyn bleuē ſtain. ummer men mach mere alſus arguerē. Syn die groiſſen heufft/
Stede geuallē ind aff gedrūgen wordē vā yrem gelouuen/ vill me die cleynen Stede.
Itē zom leſtē. Men lieſt dat.as ſent Seueryn byſſchoff wart dat beyde geiſtlich vnd
werltlich volck in d' kure geweſt ſij/ ſo dā dat vp die zijt gewoenlich was vmbindvmb.
dat dat gemeyn volck mit dē geiſtlichē prelatē eyn byſſchoff ind eyn ouerſtē koeſen. Nu hait

men schrifte dae vā dat die van Agrippinē hauē gehat eyn buschoff vur sent Seuerijn genoempt Euffrata. ind was eyn ketzer vā der Arrianscher lere Vyss dissem vurß er/volgt sich dat die van Agrippinen yren consent ind willen gegeuen hauē tzo dissem bus schoff. ind also ouch gestanden hauē in dem vngelouuē der ketzerlicher ind vnrechter lere van Arrius. want wert sache dat Sy sich off yemans vyss yn dair widder geleyt hette der were sunder tzwijuel des lands verdreuen ind verbant worden Als geschiet is vill hilligen mēnen vā desem lande. as sent Iheronimus schrijfft vā dē hilligē man sent Pau linus der buschoff zo Trier was nae sent Maximijn. wie ď verdreuē wart. vmb dat he sich intghey die ketzerie lachte. were nu yemans gnoempt gewest tzo Agrippinē der sich dair intgheyn gesetzt hedde. eme were widďfarē dat den vurß buschouen ouerquam. ind were niet vergessen worden vā dē vlijssigen schrijuer sent Iheronimus as vā den anderē

¶ Vyss dissen vurß reden ind andere mere. die tzo lanck vielen tzo vertzellen. schijnt idt clairlich dat die van Agrippinen geuallen syn nae dem as Sy cristen gelouuen an sich genomē hatten. in die affgoderij der heydenschaff ind ouch dair tzo in die yrrūge des vn/gelouuens vā Arrius ketzerlicher lere. Ind dat is nit tzo vneren der hilliger Stat nu Coellen genoempt. geschreuē. Selich is ď sich bessert. Vallen is niet schand spricht mē gemeynlich mer blijuen liggen Ich envinden gheyn Stat hye gynsit mers. die niet sy widderūb affgevallen van dem Cristē gelouuē in ď tzijt ď ꝟvolgūg Idt sy die groisse mit den cleynē Rome Trier off wie sy ouch heischē Ind dairūb en darff niemans dem anderen verwijssen

Van dē Concilium dat in der Stat Agrippinen by dem Rijne gehalden is umb trint dese zyt als eyn deyl schrijuen dae Eufra

ta eyn buschoff dae selffs. der eyn ketzer was vā der Arrianscher lere/entsatzt wart. Ind wie sent Seuerijn an syn stat gekoren ind gesatzt wart. tzo wat tzijden ind wie dat ge/schiet sy. ind dae van syn ouch tzwae opinien

¶ Hye vā is tzo wissen dat in der tzijt dae die hillige kyrche verloest was vā ď vysswē/diger vervolgūg der Roemscher Keyser. so stunde widder vp eyn ander bedroeffnisse in der hilliger kyrchen. die sere sorchlich was als van mācherley vngelouuē die mē noempt ketzerie Idt geschiede by dē tzijdē des groissen Constātin⁹ as he Keyser was. So was eyn priester by Alexandriē in ď Stat in Egipten Arrius genoempt. ind was gehaldē vur eyn geistlichē vrommē man. als he sich ouch vinsede vā buyssen. ind was doch van bynnē begherlich der ydeler ere. ind was mit kurtzen wordē eyn hypocrita off eyn gelijs/ner. Der selue Arrius bracht eyn nuwe meynūge vp. van ď gotheit vns lieuē herē jesu cristi vns vloesers Ind sprach ind leirde dat vns lieue here jesus niet were got ind myn/sche gewest sunder alleyn eyn mynsch. ind eyn creature vā got dē vader geschaffen Des gelichen sachte he ouch vā dē hilligē geist. dat he ouch were eyn creature vā gode geschaf fen. ind niet got Ind alsus so predichte he dat ď vader. ind ď son. ind ď hillige geyst. niet weren eyn got. sunder ď vader were alleyn got. ind ď son ind ď hillige geist weren creatu/ren. ind mynre dan der vader. als alle creature minre synt dan yr schepper ꝛc. Dem ket/tzer ind ď nuwer valscher lere widderstonde ď buschoff zo alexandriē Alexander genoēpt ind stiess yn vyss der kyrchen. ind dair vyss stonde vp eyn groiss tzweyūg in der hilliger kyrchen. want vil buschoue die ouch geleirt man waren. die hielten mit Arrius Ind as dat vernam der Keyser Constantinus. so dede ď keyser vurß machen eyn vergaderūge vā. CCC. xviij. buschouē in ď Stat Nicea genoempt Anno. CCC. xxviij. Ind Cō stantinus was selffs mit in dē Conciliū Ind dae disputiert men vil dage. ind tzom lestē so wart Arrius verwonnē ind wart verdreuē ind in ellende gesant mit. vj. anderē Die mit ym hielden Ind dae was he bis der keyser Constātinus gestorue was. ind bynnē der tzijt so bleue verswegen int offenbair dye yrrūge des mans Arrius. mer hemelich hadde

he noch vill ginre. vā buschoue ind vā anderē. die heymlichchē as kettzer plegen. den hoe sen samen seyeden bynnē dem seluē lande Ind dairūb so was Eufrata bynnē der tzijt niet buschoff tzo Agrippinē. want die kettzerie ind yrrung was noch niet vyssgepredigen. ind men moicht ouch dat niet doin so der keyser Constātinus mit dē Cōciliū dat wederacht haddē. Mer dairnae als Constantius des vurß keysers son an dat Rijch quā Anno. CCC. xlj. so wart he verleyt. ind dede Arrius der vyss dem lāde ind vyss der kyrchē ver bant was. widderūb roiffen ind komen tzo Constantinopel Ind dae durch dat is vmb der gunsticheit des keysers tzo Arrius. wart syn kettzerie ind valsche lere sere tzo nemen. ind woulde Arrius auer disputeren ind beschirmē syn valsche lere. ind got plaecht yn. as der dach herby quam dat die disputacien soulde gehalden werden. so soulde he vyss gain vmb syn gevoege tzo machen Ind eme intgyngen syn ingeweide ind dair tzo syn leuē zc. Mer syn valsche lere die bleue ind wart kintzlich in verre verspreit durch hulpe des keysers Constantius. ind der sant vyss in alle lande des Arrius nae volger. ind predichten den valschen geloiuen ind die kettzerie. ind is wail tzo geleuuē dat die seluen discipel. ind naevolger des kettzers Arrius syn komē mit keyserlichē geleide ind geheisch in die lāde vnd Steden geloiuen tzo predigen. vnd den van keyserlichen gebode die lere vp tzo nemmen Ind vnder den valschen propheten was eynre Eufrata genoempt der quā mit sulcher wijse tzo Agrippinē Ind want die Stat vurtzijden was gestanden vnder dē cristen geloiuen. der vp die tzijt sere verdunckelt was vmb gebrech der predicanten. ind vmb d groisser veruolgung die gewest waren. so hadde der selue Eufrata lichtlich dat volck tzo trecken an syn valsche lere dae he begonte tzo sagen van dē cristen geloiuen all leirde he den vnrecht. Nu vinden ich alsus geschreuen dat sente Maximin sy buschoff gewest tzo Trier Anno domini. CCC. xlv. ind dat was in dē. v. jair vā Constātius keyserdom als sent Iheronimus schrijfft ind he intfinck Athanasiū den hilligen buschoff der vdrenen was van dē keyser vurß vmb syns geloiuēs willen Ind in dem naevolgende jair Anno domini. ccc. xlvj. dat was in dem sesden jair van Constātius regiment So sy zo Agrippinē eyn Conciliū gehalden worden van sent Maximin dem buschoff tzo Trier mit sent Seruais dem buschoff vā Tungeren zc. Ind hauē affgesetzt Eufratā den buschoff tzo Agrippinē der eyn kettzere was Ind sent Seuerijn an syn stat gesatzt.

¶ Vyss dissen vurß punten vervolgde sich Is Constantius keyser worden Anno domini. ccc. xlj. Ind in dem. vj. jair syns keyserdoms Eufrata affgesetzt worden. so were Eufrata by auenturen drij off. iiij. jair buschoff gewest tzo Agrippinen

Dat is die meynūge der eyrster opinien

¶ Mich dunckt dat dat jairgezail so wanne dat Conciliū vurß gehalden is tzo Agrippinen vmb dat men affsetzen soulde den buschoff Eufrata vmb synre valscher lerunge willen. ind dat sent Seuerijn sy buschoff wurden vp die tzijt. niet wail ouerkome. angemirckt dat der datum ind dat jairgetzail der buschoue die in dem Conciliū gewest syn gerechent nae den Jaerē der gebort vns heren ouer alniet ouerkomen mit der tzijt dae dat Cōciliū beschreuē wirt dat Sy tzo d seluer tzijt hauē dae mogē syn Ind ouch dairūb dat die selue buschoue vnder anderē keyseren nae Constātius geleuet hauen ¶ Ich endorste dat niet widderlegen angeseyn myn cleyne vervarenheit ind cleyne bekentenisse d geschichte ind d historien. all hette ich ouch dat tzom dickermail durch vlijssige rechenschaff anders vonden/ dan ich in den boichē beschreuē vinde. Mer als ich myrckte dat int gemeyn alltzo vil historiē syn/ die sich by desen tzidē begeuē hauē/ bynnē. CC. jairē vur ind nae/ sere tzwiuelhafftich vondē werdē/ hain ich mȳ meynūge geschreuē/ as mich duncket dat in reden bestain moege. Ind die vnsicherheit is geschiet vmb dat dye keyser dye Cristē vervolgeden/ ind all yr boiche/ die sy kondē ankomē verbrātē/ dar durch vil dynge in vergessenheit ind in tzwiuel komē syn. Item als die veruolgūge gestilt was/ stonden die ketzer vp. ind tzogē yr valsch schrifft in die goiden schrifft/ vnd verergerden vill goi/

der ſchrifft. durch valſche meynūge ind opiniē. die Sy hadden/vp dat Sy vyſſ den als verquātziſſ vyſſ andere geleirder lude opini yr valſche yrrūg beſtercken ind beſtedichtē Ind hanē dair mit gemacht dat manchs groiſſen hilligen mans lere widderleyt wirt ind verboden. as dat offenbair is van dem groiſſen hilligen. off men alſus ſagen ſall. der Origenes genoempt was. der van dē leſen wil. der nym vur ſych Hiſtoriā eccleſiaſticam

⸿ Nu wil ich ſetzen ind ertzellen en wenich van dē hyſtoriē die wat vnſicherheit off tzwiuelhafftichcit in ſich hauen. ind geſchiet ſyn bynnen. CC. jairen ſo vill as noit is vnſer opinien ſycher tzo machen. dat doch gewert hait. dat kettzer vp ſtonden. vā der Apoſtolen tzijt bis hye here

⸿ Zō eyrſten die hyſtorie van den. xj. duſent jonfferen vide Gobelinū Die hyſtorie vā der vindung des hilligen cruytz

⸿ Off Conſtantinus der groiſſe keyſer ſy ouch geuallen in die Arrianſche kettzerie in ſyn leſten dagen.

⸿ Off ſent Silueſter ſy geweſt in dem Concilium tzo Nicene. dat widder Arrius gehalden wart.

⸿ Eyn deyl ſchrijuen ouch dat ſent Silueſter hane ingeſetzt die. vij. kurfurſten

⸿ Ind der hiſtorien is altzo vil. als ouch eyn deyl geroirt werden ym geiſtlichen recht die van cleynre werde ſyn ind nochtant al tzo ſere vernoempt ſyn in der hilliger kyrchen als katherina. Georgij. Margareta. Criſtophorus ꝛc.

Van drien reden weder die eyrſte opinien.

⸿ Zom eyrſtē duncket mich dat hier vmb dat Conciliū tzo Agrippinē by dem Rijn gehalden vmb Eufratā aff tzo ſetzen niet moege geſchiet ſyn zo diſſer tzijt. als in dem. vj. jair van Conſtantius keyſerdom. dat welche is geweſt in dem jair vns heren. CCC. xlv. Want as ouch vur geroirt is die kettzerie was kurtzlich vur dem keyſer vp komē ind moicht geyn vortganck hanē in den ſeluen lande gynſit meirs. als dat offenbairlich am dach ligget. want der Roemſche keyſer Conſtātinus magnus dede vgaderen dat Conciliū tzo Nicea. dae beyde geyſtlich ind werltlich ſwert ſich dair widd' ſatzten ind vdreuen den kettzer ⸿ Item van Conſtātius des vurſ. keyſers ſon. der nae ym keyſer wart ſchrijuen gemeinlich alle hyſtorien ſchrijuere. ind getzugen eme dat eyn eirbar frōme keyſer was in ſyn eyrſtē jaeren ſyns keyſerdoms. ind ouch ee he keyſer wart. mer dairnae as he eyn mechtich keyſer worden was ſo wart he verleit ind beſmitzt mit der Arrianſcher kettzerie van den ghenen die naevolger waren deſſeluen Arrius. Ind ſunderlinge van ſyme wijue Dairūb dede he Arrius widderroiffen vyſſ dem ellende Ind als he widderūb geroiffen was ſo brach ſere in. ſyn valſche lerūge vmb byſtant ind beſchyrmūg des keyſers. mer doch is idt niet wail geleufflich noch ouch moegelich dat in ſo kurtzer tzijt als bynnē in eym jair off tzwein jairē ſoulde kruyffen die kettzerie vā gynſyt meirs vyſſ greicken lāt bys heer vp dē Rijn. ſo doch dat vā geynre middeler Stat gevondē wirt tzo der ſeluer tzijt dat die mit dē vnrechten geloiuē beſmitzt ſy geweſt dat niet wail aen mocht ſyn. die ſelue valſchē prophetē die die kettzerie predichtē. hettē ouch tuſchē wegē yr vnkruyt geſeyt. Itē der pays Julius d' tzo der tzijt was d' was gantz dair widder ind leyde groiſſe veruolgūg vā dē vurſ. keyſer vmb dat he die valſche lere niet tzolaiſſen en woulde Des gelichē der Pays Liberius genoempt d' Pays wart nae Julius Anno. CCC. lij. leyt ſich ouch dair widder eyn tzijt lanck. ind dairūb wart he ouch geſant in dat ellende. al viel he ouch naemails in den yrdom ⸿ Itē all wer yt dat Eufrata wer komen in diſſe lande. ſo wail ind ſo bald as ſent Athanaſius. ſo hette he ſych doch niet neder geſlagē ſo nae by dat buſchdom vā Triere. Dae ſent Maximijn buſchoff was. der ouch mit verſorchde dat Stifft vā Coellē as vurſ.

¶ Item der hillige buschoff Athanasius vurß was Buschoff in der Stat van Alexan
drien.gelegen in Egipten lant.der stalt sych so strenglich intgheyn die vurß ketzerie.ind
intgheyn den keyser Constancius.der den ketzer ind syne lere tzo liess.hanthielde.ind be
schermde.ind hadde der vurß hillich man by nae gheyn bystant van anderē Buschouē
off altzo weynich.ind he was alleyn.in dem dat rechte liecht des cristen geloiuen stonde.
Dairumb veruolgde yn der keyser vurß So vloy der hillige goide Buschoff vurß die
veruolgung des keysers Vmb der ketzerij willen ind quā den groissen verrē wech ouer
mere vyss Egipten lant.hye her in disse lande .ind sunderlinge gheyn Trier tzo dem cri
stelichen buschoff sent Maximin ind was by dem verborgē in eynre kuylen.die mē noch
tzo Trier wijset.dae he machte Quicūqȝ vult salu⁹ esse. Ind so wirt vyss al dissen wor
den claerlich verstandē dat niet mogelich is gewest bynnē sulcher kurtzer tzijt dat die ket
tzerie sulde sych so verre ind so wijt her vyss gestreckt hauen Angesyen dat die paysse die
hye gynsit meirs waren sych dair widder satzten ouch bis in den doit.dat duerde vnge/
uerlich vmbtrint.xv.jair.nae dem als die ketzerie vp gestādē was.dat der ketzerie die
paysse ind die Buschoue widderstondē.Mer do der pays Liberius ouch in die yrrunge
viel.asdae moichten die nauolger der seluer kettzerie eyn bequemelicher inganck hauen.
Item all hedde yemantz willen gehat die kettzerie vortan tzo predigen.der wer niet ko
men in dissen lande.ind sunderlinge so nae by Trier dae die durchluchtichsten furstē ind
hertzogen des hylligen Cristen geloiuen waren . as sent Athanasius ind sent Maximi
nus.die sych als besunder Ritter.ritterlich bewijsden ind streden vur den Cristen gelou
uen.ind liessen niet inbrechen yrrūg in yren landen off dairvmbtrynt.sunder die kettzere
die dat hedden woellen doin. hedden die geschuwet ind hedden die winckel gesucht ind
die duysternisse als yr gewoinheit is.nae dem als ouch in dem Euangelium geschrenē
is.Qui odit lucem ꝛc.

¶ Desgelichen dede ouch sent Paulin der buschoff was tzo Trier nae sent Maximin.
ind wart in dat ellende gesant ind tzom lesten entheufft vur den rechten Cristē geloiuen.
Als dat mircklich ind vlijslich angetzeichent hait sent Iheronimus Ind dairumb was
die kyrche van Trier eyn sunderlinge hanthalderin ind eyn beschyrmeryn zo der tzijt des
hilligen rechten Cristen geloiuēs dae die kettzerie vp stonde ind eyn lange tzijt dairnae.
Ind dairumb alle ketzer vloen mere dese lande zo der tzijt dan sy hye hedden willen ny/
stelen. Hye vyss van allen desen worden vindt sich.dat dat Concilium vurß vmb den
ketzer Eufrata tzo intsetzen niet is gehalden gewest tzo der tzijt as vurß.

¶ Zom anderen mail so mach dat niet bestain dat.dat Conciliū sy gewest vp die tzijt
vmb dese rede as hernae geschreuen steyt .ind vp dat men die rede de baiss vernēme.so
wil ich die Buschoue.die in dem Conciliū sullen gewest syn dair nae noemen

¶ Ich vinden dat sent Seruays der eyn buschoff tzo Tongeren was.sy gewest eyn vr/
sache wairūb dat Conciliū tzo Agrippinē vergadert wart als zo entsetzen den Buschoff
Eufrata Ind is dat kurtzlich die meynūg der seluer worde Sēt Seruais intfinge bot/
schaff.ind beuel van got.durch eyn Engel.der tzo eme quam. dat he predichde ind ver/
kundichte dem volck in syme buschdom.ind dairvmbtrint allenthaluen. dat got woulde
die werlt straiffen ind plaegē mit kryege ind verdries vmb der sunden willē Sent Ser
uais was gehoirsam.ind dede alsus.ind dat so strenglich ind vnuerueert dat he verspor
ind verdreuen wart van syme volck van Tūgeren bis zo Tricht Mer he enliess niet aff
sunder he predichte ind schreiff yn.dat der tzorn gotz son'de altzo swairlich Sy ouervallē
sunder alle genade Ind dairvyss wart dat gantze lant beweget. Ind quamē tzo samen
in die Stat die dae Trecas hiesch vill buschoue ind hielden dae eyn Conciliū.die ver/

droigen ind besloissen entlichen/ dat sent Seruais van yrre aller wegē soulde tzyen syn gebede tzo Rome. ind bidden sent Peter ind sent Pauwels dat die got vur die Cristenheyt ind vur die gemeyn werlt bidden woulden/ durch yrs verdienstz wille. dair vp antwerde sent Seruais He wer eyn alt mā. doch woulde he dat gern an sych nemen Mer ee he die reyse dede. so begerde he dat man yme stuyr ind bystant doyn woulde/ dat der buschoff Eufrata tzo Agrippinen vp dem Rijne affgesatzt ind van dan verdrēnē wurde want der buschoff were eyn offenbair kettzer ind preitgede vngelouuē Ind widd͛ sprech Jesum cristū godes son dat he got niet en wer. noch vnser erloisser So geloifdē eme alle die dae waren tzo helpen/ dat men Eufratā verstiess Ind sent Seruays dede beroiffen die buschoue hernae genoempt ind intsatzten Eufratam ind an syn stat koren Sy sent Seuerijn. Ind dit waren die buschoue die mit sent Seruais in dem Conciliū waren

Maximinus van Trier	Seruacius Tungerorum
Victor van Wormps	Discolius van Renes vyss vrāckrijch
Valentinus van Ayrll	Martinus mogonciacensium
Valerianus antisiodorensis	Victor mediomatricorum
Donacianus van Cabulū	Desiderius lingonice
Simplicius van Astun	Pancharius insoncensium
Seuerinus van Sans	Symon Arciclano
Amandus van Straisburch	Victorinus parisiorum
Optacianus van Troys	Superioro nerouorum
Justinianus van Rarach	Marcurinus suessionum
Jessis van Spyer	Diopeto van Orliens
Eulogius van Arruyr	Euselius Rothomagensium

¶ Dit syn die buschoue die ouer ind an gewest syn als Eufrata affgesatzt wart. wat nu yglicher gesprochen haue/ velt tzo lanck tzo vertzellen/ den gelust tzo lesen wie dat Cōcilium tzo Agrippinen gehalden wart/ ind wat eyn yglicher buschoff sprach. is tzo Brulyre by Coellē ym Cloister clair beschreuē der mach idt dae gesynnē ¶ Nu vinden ich vil buschoue ind busdom dae genāt die vp die tzijt noch niet gewest syn. Ind sunderlinge wil ich drij off veir nēnen die kundich syn hye tzo lande Dae is genoēpt Victor eyn buschoff van wormps dat der sy dae by gewest. Nu vinden ich in dem getzaill der buschoue van wormps gheynen der Victor haue geheyschen. Des gelijchen wirt dae genoempt Martinus eyn buschoff van Mentz. Nu vinden ich in al der tzale der buschoue van Mentz niet dan eyn. ind der is gewest der ander buschoff tzo Mentz nae sent Crescens dem eyrsten buschoff van Mentz der sent Paulus discipell was ind hait Mentz bekeyrt als dae geschreuē steyt. Itē dae is genoempt Amādus eyn buschoff van Straisburch/ dat welche buschdom ouch noch niet is gewest eyn besund͛ buschdom vp die tzijt. als ich meynen want konynck Dagobert van vrāckrijch van dem die kyrch is vpkomen/ quam lange hernae/

¶ Jhesi off Jessis eyn buschoff van Spijer is ouch dae genoempt dat mit gelijchen reden mach widder leyt werden Itē weren buschoue in den vurß Stedē gewest off buschdome vp die tzijt so wer sunder tzwijuel eynre van den seluen genoempt in den alden hystorien. ind idt en kunde niet gefeilt hauē idt were eynre van yn allen eyn merteler gestoruen als dat gemeynlich in allen buschdomen in allen landen tzo bewijsen stonde. want als sent Gregorius schrijfft so was vp die tzijt dat wort dat der Apostel schrijfft wair. der den buschoflichen stait begert. der begert eyn goit werck. want die warē alwege vp die tzijt die eyrsten die getreckt worden vur die richterstoille der keyser off yr amptlude tzo der kronen d͛ martelie vmb den cristē gelouuē Nu vint mē in geynre historiē dae van

¶ Jdt ervint sych ouch nyet myt der wairheit in eynigen bewerten hystorien dat die
plage ind dat ouervallen van den Hunen sy gewest tzo der tzijt by des Keysers Con/
stantius tzijden Jnd dairumb bringen die historien die alsus schrijuen van der tzijt des
Conciliums ind mit sulchen personen dat seyl selfs am hals

¶ Item hait sent Seuerijn die Capell gemacht/ genoempt die hemels portze Nae dem
als sent Seruays van Rome komende/ dae gelegen was tzo wilcher tzijt die Huni in
Italien waren. so moissen die buschoue albeyde gewest syn her nae by d' tzijt as die Hu
ni/ in dem lande vmbtzogē ind die verderfften als Anno .CCC.xc. als hernae geschre
uen wirt Jnd all weren die Huni dick mail in den landen gewest/ so syn Sy doch nyet
tzo deser tzijt in dese lande komen/ vrkunt aller hystorien schrijuer.

¶ Itē hait sent Seuerijn geboirt den Engelschē sanck. als sent Mertyn starff. so moist
he niet nummer hernae syn buschoff worden.
¶ Vyss dissen worden ervolgt sych tzo dem anderē maill dat dat Conciliū vp die tzijt
vur bestympt niet kan syn gewest noch sent Seuerijn buschoff worden vp die tzijt /off sal
dat by der wairheit blijuen so moissmen sagen dat idt vp eyn ander tzijt geschiet sy.

¶ Zom derden ind tzom lestē mach niet wail bestain dat jairgetzaell Hirūb /want as
dae geschreuen is so is sent Seuerijn buschoff van Agrippinē gesatzt wordē vp die tzijt
dat was als men tzalt Anno domini. CCC.xlvij. Nu vint sych dat offenbairlich vyss
allen Coelschen Cronken beyde van buschouē der selner Stat. ind ouch vyss der Stat
Cronicken dat sent Seuerijn/ sy buschoff worden tzo Agrippinē nae sent Matern wail
CCC. ind xiiij. jaere. So nu sent Matern buschoff tzo Agrippinē wart dae tzalt mē
vngeuerlich Anno domini. xciiij. ind was dae buschof. xxxv. jair Nu machē vmmer
die. xciiij. ind. xxxv. ind dair tzo . CCC. xiiij. jair tzo samen. CCCC. xliij. jair. vyss
dissem vervolgt sych dat clairlich sunder alle widder rede. dat tzo d' tzijt als Anno dñi
CCC. xlvij. sent Seuerijn niet is buschoff worden/ noch Eufrata entsatzt vp die tzijt.

¶ Item wer sent Seuerijn buschoff worden vp die tzijt ind were gestoruen als ich vindē
Anno dñi. D. lvij. so were he buschoff gewest . C. ind. xj. jair. ind dat luut ouch d' wair
heyt vngelijch
¶ Item idt is geschreuen in den geystlichen rechten dat were eyn buschoff sal werden der
soulde alt syn bouen. xxx. jair Jnd die seluen rechten. worden strenglich gehalden vp die
tzijt Jnd he hedde noch geleuet bis tzo d' tzijt dat Theodosius scds Keyser was/ vp wel/
cher tzijt he dede bouwē die kyrche vā sent Cornelius ind Ciprianus. mer nu geheyschē
tzo sent Seuerijn/ so were hey alt worden. Cxli. iair. dat eyn vngewoinlich alder is der
mynschen nu tzer tzijt leuende .

Eyn ander meynunge ind opinio wanne Eufrata buschoff tzo Agrippinē der eyn kettzer was affge/ satzt sy. ind wāne sent Seuerijn sy buschoff wordē

¶ Van disser drijer reden wegen vurss ind noch vill mere ander die vil tzo lanck weren
tzo vertzellen /is myn meynung dat vill bequemlicher gesatzt werde/ dat der kettzer Eu
frata dae tzertzijt eyn Buschoff tzo Agrippinen nu Coellen genant / sy intsatzt worden

by der tzijt off bald dair nae dat Maximus eyn keyser also genoempt dat Roemsche
rijch regierde/ vā dem bald her nae gesacht wirt. vngeuerlich Anno. CCClxxxviij. ind
asdan so veruolgen sich die vurß hystorien ind geschichte redelicher vā iair getzail vnd
geschichtē dan vur hyn gesacht is tzo Constancius tzijden.

Vp dat men moge vernēmen die wairafticheit der opinien is kurtzlich zo wissen dat d
pays Liberius genoempt viel ouch in die ketzerie van Arrius vngelouuen wie vurß.
Ind der dede sent Paulinus den bysschoff zo Trier verbannen vyss dem lande ind sen/
den in dat ellende/ da he ouch starff as vurß. Ind na der tzijt as der pays wolde den vā
Trier setzen eyn bysschoff van eym anderen gelouuen dan yr hillige bysschoffe Agrici/
us Maximin⁹ ind Paulinus mit Athanasius geleirt hadden. die sij in groisser eren ind
wirdicheit gehalden hatten des wart ym geweygert/ also bestonde he dat zo Agrippinē
by dem Rijne dae gheyn bysschoff was/ wie wail idt eyn bysschoffliche Stat was. ind
want die vurß stat vnder dē Roemschen rijch ind vnder dem gebiede des keysers was
Ind der keyser Constancius zo der tzijt was ouch eyn ketzer. Desgelijchen Julianus d
keyser nae eme. was ouch eyn affgetrunnen cristen man. dae mit hadde Eufrata d ket/
zer de bequemeren tzoganck sich in zodringen dat he bysschoff gemacht wurde. ind alsus
wart he bysschoff. Ind der meynungē nae/ so hette Eufrata der ketzer vil iair bysschoff
zo Collen gewest vmbtrint. xx. iair off dae by. Off men mach ouch alsus sagen dat der
keyser Valens was gantz besmitzt ind verdruncken in disser ketzerie van Arrius val/
scher leir. ind dede veruolgung vp die cristen mynschen van dem rechten cristen gelou/
uen/ Ind satzte in allen landen bysschoffe die van der Arrianscher ketzerie waren. Vnd
dairumb dat volck Gothi genoempt/ van den ouch bald hernae wirt geschreuen werdē
als die begerden cristen zo werden ind schreuen dem keyser Valens dat he yn sende bys/
schoffe ind priester die sij vnderwijsden vnd leirden den Cristen gelouuen/ So sante he
yn bysschoffe van der Arrianscher ketzerie/ vp dat sij ymmer all tzijt mere geneygt we/
ren tzo dem gelouuen/ dan tzo dem anderen/ want mit wat dranck eyn vass eyrst gefult
wirt/ dairnae rucht idt all tzijt. Alsus ouch wat eyn mynsch zom eyrsten geleirt wirt.
dae van is he all zo swairlich zo bryngen. So nu die Gothi alsus bekeirt warē so wor/
den sij verdreuen van den Hunē vyss yrē lande/ ind do zoigē sij in Italien ind duytsch
lant durch ind welschlant ind verdarfften die lande jemerlich. as hernae verrer geschre
uen wirt. Ind also als ich meynen so sij nu zo Agrippinen komen sijn ind hauen gehoret
dat eyns aldae plach eyn bysschoff zo syn. so hauen sij dae gesatzt den bysschoff Eufra/
ta van dem gelouuen as sij plaegen zo halden. Ind kurtz dairnae vmbtrint. iij. off. iiij.
iair als sij vyss dem lande waren/ so is der selue Eufrata verdreuen worden durch die
andere bysschoffe/ ind sent Seuerijn an syn stat gesetzt

¶ Disser opinien nae dunckt mich dat die hystorien da van sprechēde mere cōcordiert
ind vereyniget werdē. ind dat iair getzaill van den ghenen die tzo der zijt gewest synt/
verdrecht sich ouch baiss. Als dat eȳ yglicher verstendiger mynsch lichtlich mach myr/
ken. als mit namen die hystorie van sent Seruays/ der tzo der tzijt as die Hunen Ita
lien durchzogen ind verheirden dat lant/ so quam sent Seruays van Rome ind quam
vngeletzt durch sij. as syn legende vyss wijset.

Item dat sent Seuerijn zo Agrippinen/ dae sent Seruays des nachtes lach buyssen d
Statmuren sach eyn geloynde suyll. vnd dae eyn Capell dede machen genoempt Por
ta celi. die noch hude des dages genoēpt is sent Seruays capel vp sent johās straissen.
Item dat sent Seuerijn hoirt dat gesanck der engele. do he sach dat die sele sent Mer/
tyns tzo hemel voir. Item dat iair getzaill van sent Materns doit bis tzo sent Seue/
rijn. dat is vngeuerlich. CCCxiij. iair. als gemeylich die Cronicken vyss wijsen. vynt
sich recht by den nu genanten zijden. anders nympt men die tzijt by keyser Constancius
dē anderen. so kumpt die jair getzaile tzo kurtz/ as dat lichtlich eyn yglicher rechē mach.

Item desgelijchen dat ouervallen van den Hunen ind anderen vijll hystorien. All hy
storien ind geschichten schicken sich redlicher mayss waile zo samen mit den iairgezailē
nae Christus geburt ind mit dem iair gezaill der keyser. so wanne man nympt dat dat
vurß Concilium ind die afsetzūg des bysschoffs Eufrata 2c. ind die insetzung sent Se
uerijns geschiet sij by den keyseren nae Constancius tzijden. sonder alleyn dat dae ge/
schreuen is dat sent Maximyn gewest sij da by in dem Concilium zo Agrippinen dae
Eufrata intsatzt wart. Dair vp sagen ich dat vmb der vurß redē willē/ dat niet waile
syn mach. Mer ich sage dat dat selue Concilium sij gehalden tzo Agrippinenn by der
tzijt des keysers Maximus genoempt der syn konyncklichen stoyll ind wonūng zo Tri
er hadde van dem ouch bald hernae geschreuen wirt. Vnd alsus is komē die irrūg vyss
eynhellicheit der namen Maximinus vnd Maximus. Ind sulche versetzung off zwij/
uelheit der namen is niet alleyn in den boichen der hystorien. Mer geschiet ouch waill
in der hilliger schrijfft/ as in dem ewangelio schrijfft sent Matheus vā Zacharias d ge/
doet wart by dem altair. Item van Iheremias/ as sent Matheus schrijfft in der pas/
sien. Sij hauen gegulden eyn acker 2c. Ind desgelijchen vp vijll anderen platzen. Vnd
disse rede ouerdrecht sich al zo sere waile tzo den geschichten die tzo der tzijt als die Cro/
nicken sagen sullē geschiet syn. Ind niemantz sal sich des verwunderen off alsulche zwij
uelhafftichcheit velt in sulchen hystorien die cleyn zo achtē syn intgeyn die antreffen pays
ind keyser. ind die stat Rome ind Constātinopel. in welchen gelijche zweyschelling vā
opinien wirt geuonden. Ind dae van hauen wir eyn gelijche zwijuelhafftichcheit in dem
groissen ind eyrsten Concilien/ dat der keyser Constantinus magnus dede vergade/
ren tzo Niceen Eyndeyll as die Cronicken vā den payssen schrijfft dat sent Siluester
ouch in dem Concilium sij gewest. die anderen sagen/neyn. Mer Iulius syn naeuolger
sij da gewest. Velt nu zwijuel in eym gemeynen gantzen Conciliū der principail per/
son hailff off die dae syn gewest off niet. so is dat ghey wōder off dat geschee in eyme bys/
dom. Ind desgelichen is al zo vijll van den payssen dat van yn villen gheyn sicherlich
wissenheit is off sij vnder dem off vnder dem keyser gewest syn. Desgelijchen van sent
Nyclais eyndeyl sagen he sij in dem Conciliū gewest. die andern sagen/neyn 2c. Ind al/
sus vyss all dissen vurß worden sliess ich dat noch gheyn bysschoff sij gewest noch wor/
den zo Agrippinen by dem Rijn. zo den tzijdē des keysers Constancius. ij. Mer hernae
zo der tzijt Valentis des keysers as zo sijnre tzijt geschreuen wirt.

Nu will ich vortan schrijuen van den keyseren ind yren geschichten.

Anno dñi. CCClxiiij.

Iulianus der. xxxvij. keyser van Rome quam an dat Rijch as men schreyff. CCClxiiij. ind regierde. ij. iair ind. viij. maende. He was des groissen Constantinus neue ind quam durch tzouuerie ind des duuels hulpe an dat Rijch as vurß. In den eyrsten zijden syns keyserdoms/ vp dat he dat Rijch gantz sicherlich vnder sich brechte ind hielde/ so was he fruntlich Cristē Ioedē ind Heyden/ Mer bald dair nae begonde he zo veruolgen die Cristē. He gaff den Ioeden orloff dat sij die Stat Iherusalem weder vmb buweden/ ind da vergaderdē sich vill ioedē vyss allē landen ind buweden die stat Iherusalē widderumb mit grois/

ſer arbeit. Diſſe keyſer Julianus als eyndeyll Cronicken ſchrijuen ſoulde reyſen vp dat lant van Perſien. ind als he dair quam ind zo velde lach in eynre Pauluyn. ſo quā eyn Ritter der van gode vp erweckt was ind hieſch Mercurius/ind der erſtach dē keyſer Julianus mit eynre gleuen in der nacht. So rieff he. O galilee du hais verwonnen ind meynte vnſern heren Jeſum der tzo Nazareth in Galileen gewoint hadde.

¶ Sent Mertijn reyde by diſſem keyſer.

Anno dñi. CCClxvi.

Jouinianus der. xxxviij. keyſer quam an dat rijche Anno dñi. CCClxvj. vnd regierde. vij. maende ind was eyn goit Criſten man. Julianus der vurß keyſer gaff eyn gebot ſijnre Ritterſchafft dat ſij entwer ouergenē dē ritterlichen ſtait/off dat ſij offerhande deden dē goden. Ind ee he dat doin wolde ſo ouergaff he ſynen ritterlichen ſtait. So nu Julianus doit was ind die gantze gemeyn ritterſchaff wolden mit gewalt yn keyſer machen/ſo ſprach he. he enwolde geyn keyſer ſijn ouer heyden. Ind do rieffen ſij alle gemeyn ſij werē Criſten/ind alſus nam he dat an ſich. Ind als he van Perſien reyſde ſo quam idt dat he in eym huyſch lach dat kurtzlich dae vur mit kalck beſlagē was/ind da van ſtarff he.

Anno dñi. CCClxvij.

Valentinianus der. xxxix. keyſer quā an dat rijch Anno dñi. CCCLxvij. He hadde eyn broeder der hieſch Valens dē nam he zo ſich ind mit dem regierde he. xj. iair. Ind all was Valēs eyn naeuolger der Arrianſcher ketzerie/ſo mocht he niet eynige veruolgung doin vp die rechten criſten ſo lange as ſijn broeder Valentinianus leefde. Diſſe Valentinianus was van Vngeren geboren ind was eyn tribune ind eyn heufftman ouer die ritterſchaff by den vurß keyſer Julianus. Ind der geboit dat he ſulde offerhande doin den affgoden off ſulde ouergenē den ritterlichen ſtait/ind liever wolde he ouergeuen den ritterlichen ſtait dan he gotz verleuckelen woulde. vnd ouergaff den ritterlichen ſtait. Mer als Julianus der vurß keyſer ind ſyn naekomeling Jouinianus doit warē ſo wart he keyſer. He betzwanck die Saſſen ind die Duytſchen. Diſſer keyſer ſtarff an dem Rodenbuick Anno. CCClxxviij.

Anno dñi. CCClxxxviij.

Valens der. xl. keyſer tzo Rome quam an dat Rijch Anno dñi. CCClxxviij. ind regierde dat rijch mit Gracianus ind Valentinianus ſynen neuē/des vurß keyſers ſone. iiij. iair. Diſſe Valēs wart verleyt durch ſijn wijff ind wart eyn ketzer vā d Arrianſcher ketzerie. ind ſo lange als ſyn broed leuede. d hielt yn mit gewalt dae vā dat he dē criſtē vā dem rechtē criſtē gelouuē niet endede. Mer als d doit was. ſo dede he yn groiſſe plaege an. He geboit allē moenchen/dat is dē ghenē die eyn eyrſam leuē voiren wouldē. dat ſij dat le/

iten lyessen ind wurden tityrer. ind hulpen dat Roemsche rijch beschirmen/ want zo der
zijt als hernae geschreuen wirt wart dat Roemsche rijch sere gedrent ind gesplyssen.
nu van den Gothen. nu van den Hunen. nu van den Frantzosen. nu van den Wanda/
len ꝛc. Ind der des niet doin enwoulde den liess he mit stecken slagen.
By des keysers zijt entstonden vill vervolgung vp dat Roemsche rijch as ouch nu ge
worden is/ vnd die Huni verdreuen die Gothen vyss yrem lande. vnd die Gothi vluwen
vortan in ander lande ind verderffden die.

Van den Hunen.

¶ Hye is zo wissen dat vmb des willen dat die gebode gotz niet gehalden sonder swair/
lichen ouertreden wurden verhenget got grois plaege ouer die lāde. Alsus geschiede ouch
zo des Keysers zijden quā eyn veruerlich vnbarmhertzich volck ind hieschen die Hu/
ni. Die quamen vyss den landen hynder Polant vnd Vngarien. vnd quamen her in
Duytschlant ind in Gallien / ind verderffden Stede vnd Lande. als Mentz wart ver/
brant Coellen Gulich Tongren Metz ꝛc.
¶ Tzo disser zijt wurden ouch die Gothen Cristen. mer niet recht Cristen. want d keỹ/
ser Valens der yn senden sulde priester die sij vnderwijsden ind leirden den Cristē gelou
uen/ der bestalte yn die ghene die naevolgden dem ketzer Arrius mit sijnre ketzerie. Vnd
dairumb wae die seluen Gothi hyn quamen so satzden sij bysschoffe van yrem vnrechtē
geloiuen. Ind alsus moicht dat geschien dat Eufrata der ketzer bysschoff tzo Coellen
wart. as vill dae van tzo vorens gesacht is. Zom lesten wart he van den Gothen ver/
brant/ nac Christus geburt. CCClxxxj.

Anno dñi. CCClxxxij.

Gratianus der. xli. Keyser. van Rome
quam an dat rijch Anno dñi. CCClxxxij. vnd regierde dat
Rijch. iiij. iair mit syme broeder der Valentinianus hiesch
Diss: tzwen broeder naemen zo sich in dem eyrsten iair as sij
keyser waren wurden den Marschack vā yrer ritterschaff/ ind
was Theodosius genoempt ind wart hernae keyser. ind den
satzden sy in dē deyll gynsit mers vur eyn heufftmā. ind eỹ an
deren der genoempt was Maximus den santen sij in Brita/
nien/ dat is in Engelant/ ind der was van Cōstantinus ma
gnus geslecht dat he die selue lande regieren ind verwarē sul
de. By disser zijt hiesch Theodosius die Cristen kyrchen wid
der machen die zerstoert waren van der keyser wegen. Ind der Keyser Gracianus ver/
dreyff alle ketzerie vyss Italien/ die vmb ind vmb geseyet was. ind hiesche die bysschof
fe widderumb rechten geloiuen halden. want vur sijnre zijt gantz Italien mit Arrius
vngeloiue beuleckt was. Zo disser zijt stont vp eỹ gesellschaff vā Duytschē ind Walē
ind verherden die lande. ind sunderlinge satzden sich widd dē keyser/ ind dat Rijch vnd d
keyser Gracianus zoich yn intgheyn mit groissem volck ind quamē by Straisburch by
eyn ind streden mit eynand. Der keyser hadde myn voulcks dan die vergaderung. vnd
want he eỹ vrōme Cristē man was/ so halp ym got dat he d gesellschaff me dan. XXX
dusent zo doit sloge. die overygen entrunnē eme. Itē he zoich in Vngerlant/ Dēmarck
ind Sassen/ Ind verdreyff die Gothen ind Hunen den die seluen landen vill schadens
gedain hadden.
Den furstē Maximus genoēpt dē d keyser Gracianus gesant hatte in Britanien/ der
nam aldae eỹ wijff ind betzwāck die Schottē vnd Pictos die dē andern landē ouerlast
doin wolden. ind wāt he was vā Constātinus geslecht/ ind was gehaldē in Britanien
als eỹ konyck desseluē landes/ so wart he homodich ind began intgheyn dat Roemsche

Rijch tzo doin ind reyste in Galliam/ dat nu Franckrijch is. ind gaff eyn deyll desselue landes van Gallien den vā Britanien. Jnd dat heischt noch hude tzo dage cleyn Britanien. ind satzte sijn keyserlichen stoill tzo Trier Jnd he erfloge den keyser Gracianus by Leon. ind verdreyff sijnen broeder Valentinianū. Mer dairnae als dat quam vur Theodosius der eyn Regent was der lande gynsit meirs der tzoich her ouer ind vinck den Maximus vnd lyes yn doeden/ vnd satzte Valentinianus der Gracianus broeder was widderumb in Jtalien. Mer bald dairnae so wart Valentinianus verworget by der Stat Vienna van tzwen sijnen Ritteren/ der eyn hiesch Eugenius/ vnd was eyn groiss vernoempt ritter van des keysers houe. Jnd der ander hiesch Arbogastus ind was vyss Gallien geboren. Disse tzwen bestalten mit des keysers Valentinianus kemmerling do he lach ind slieff. dat he vermort wart. ind as der keyser doit was/ so wart Eugenius ouermitz Arbogastus hulpe tzo eyme keyser gekoren/ hye gynsit meirs. Mer Theodosius vurss verwan yn/ als hernae geschreuen steit/ ouermitz eyn van sijnē Greuen ind was genoempt Arbogastus. Vā dem Maximus wirt hernae geschreuē.

Hertzoch Priamus

Valentinianus der .xxxix. keyser
Priamus der eyrste hertzoch der Frantzosen

¶ Van dem eyrsten vrsprunck der Frantzosen ind der Francken in Duerlant
vnd wye die an den namen ind in disse lande komen syn.

EVsebius schrijfft in sijnre Cronicke dat nae dē dat Troia zer destruiert wart
do voir Priamus Anthenor vnd Eneas die do konynge vnd heren waren zo
Troien gewest in eyn ander lant mit groissem voulck. vnd Eneas quā in Ita
lien ind zo Rome / van dem die heren vā Rome yren adell hauen. Die anderen qua/
men vp dem mere zo Meotidas paludes / dat is in eyn bruchich lant / ind is gelegen vp
gynsit Pruyslant ind Polender lant ind gauen sich dair neder / vnd namen die lande in.
ind zwongen die lande van danne bis zo Vngeren / vnd buweden dae eyn grois Stat
genant Sicambria / dae van wurden die seluen van Troien genant Sicambri. Hier
entusschen dat die van Troien nae der verstorung der seluer Stat sich verdeylten in
die lande / wie vurß. verlieffen sich vill iair bis zo der zijt dat Gracianus keyser wart
vngeuerlich waill. M. DC. ind. lx. iair. Ind dairumb bynnen middeler zijt hauē die
Troianschen vill konynge gehat. Mer van den seluen willen wyr nu swygen ind willē
alleyn sagen van dem orsprunck der frantzosen vā der zijt an dat Gracianus keyser
wart. Dairnae as men zalt van gotz geburt. CCClxv. iair in zijt des keysers Valē
tinianus genoempt vurß / der Gracianus broeder was. do woulden die Alani / dat is
Vngeren heyschen dem keyser gheynen zyns geuen. So lyes der keyser vyssroiffen. so
wer mit den vngehoirsamē Vngerē streede ind die zo gehorsamheit brechte des roem
schen Rijchs dem woulde he tribuyt. x. iair vrij laissen. Herumb machten sich die vā
Sicambria vp, mit yrem hertzogen ind bestreden die / as hernae geschreuen steit.

PRiamus der eyrste Prince ind hertzoch des voulcks
dat Sicābri hiesch / ind dairnae Frātzosen genoempt
wart. zoich vyss mit eyme groissen voulck ind strec/
den mit den Alanen / dat is mit den Vngeren ind verdreuen
sij / des wurden die Troier van Sicambria. x. iair Tribuyt
vrij. So gaff yn der keyser den namen dat sij niet me Sicā/
bri hieschen. sonder sij sulden genant syn Franci. dae van hauē
die frantzosen noch den namen. Etzliche halden dat sij dē na/
men kregen van eym der hiesch Franco Hectors son / des va
der hiesch Priamus. Ind der selue Priamus was eyn konynck
zo Troien. Vnd der meynung nae / so hedden sij den namen
niet vā nuwen kriegen / sonder vā der zijt an / dat sij vā Tro/
ien verdreuē wurden. So nu die. x. iair vmb warē / do hiesch
yn der keyser den gewoenlichen zyns vnd tribuyt. Nu waren die Sicambri nu Frantzo
sen genoempt / so mechtich wurden in den. x. iairen van voulck ind van guet / dat sij sich
des weygerden / ind woulden dem keyser gheyn tribuyt geuen / ind erslogen des keysers
boden doit die den zyns hieschen. So wart der keyser zornich vnd schickde groiss volck
widder die Francken / die zo samen streeden. dat vp beyden sijden vill volcks doit bleue.
Ind der vurß hertzoch Priamus ind syn geselle hertzoch Anthenor mit den besten van
yrme voulck bleuen doit in dem strijde. Vp dat leste mochten die van Sicambria der
Roemscher gewalt niet widderstain ind sij vluen vā Sicābria in Duytschlant. ind ent
hielden sich lange zijt in Doringen mit Marcomirus. Priamus son. vnd mit Symon
Anthenors sone. Disse zwen warē yre hertzogē
¶ Itē hie is zo myrckē. dat is niet vp zo nēmen dat d' Priamus vurß / d' der eyrst heufft
man off hertzoch was d' Frātzosen / sij gewest Priamus magnus. d' eyn konynck zo Troien
was. Mer idt was eyn and' vā desseluē Priamus geslecht / d' lange zijt nae eme geboren
wart / as ouch vur geroirt is. ind die Sicābri hattē eyn grois genoichde ind behegelicheit
dair inne dat yr hertzoch d' sij voirde vp die Alanos dat d' eyn sulchē namē hatte ind vā
dē geslecht was. als yr eyrste konynck ind vyssleyder van Troien.

Dat dye Frantzosen begonden under sych Konynge tzo kyesen ind tzo setzen

¶ So nu die vurß Frantzosen sych eyn tzijtlanck in Turyngen gehalden hadden ind sere vermanichfeldiget waren So woulden sy vnder yn ouerstẽ ind regentẽ machen ind setzen Ind Sy gyngen tzo Raide ind woulden niet dat yr Ouersten ind vurweser soul/den meer genoempt werden Hertzogen. mer Sy woulden dat men die soulde haldẽ ind noemen als konynge. want ander lande/ die min volcks ind min van macht waren. konynge hedden Ind macchten vnder yn Marcomirus son/Pharamũdus genant tzo eyme konynge. ind dat was der eyrste konynck der Frantzosen Ind achter der tzijt be/gonten Sy vnder sych gesetze tzo machen ind ordenũgen. rechte policie tzo halden Van stunt an als Sy eyn konynck hadden. tzoigen Sy mit dem vurß konynge ind anderen die nae yn quamen ouer Rijn westwart als vurß ind wunnẽ vill lande ind Stede. as Dornyck ind Camerich ind tzogen vort tzo Remen Ind widder dat lant hyr vp. ind wunnen Coellen ind Trier in den gantzen Rijnstroume. ind so lange/ dat Sy all dye lande. Galliẽ nu vranckrijch. ind dairtzo den Rijn stroume vnder yr gewalt brachten Ind tzoigen do ouer Rijn in die lantschaff/ die nu francken lant genoempt is dae wirtzburch eyn heufft Stat is/ bis an Beyerlant rc. ind gewonnẽ die ouch

¶ Item die seluen Troianer die sych billichten ind vermengden mit den duytschen dat syn eygentlich Francken genant/ ind leirden duytsch sprache. Ind dairũb schrijfft sych noch eyn buschoff van wirtzburch eyn hertzoch francie orientalis. Ind die anderẽ die des niet endeden ind in dẽ lande bleuen westwart/ nu Franckrijch/ waren ind syn genãt Frã tzosen Vyss dem vurß ervoulgt sych ouch/ dat die Romer. die Francken ind Frantzosen syn gelijch edel/ want Sy yren namen haint van den Edelen van Troien die mit den duytschen wordent vermischet

Hir hait sych dat Frantzoische Konynckrijch aff gedreent van der gewailt ind van dem gebiede des Roemschẽ Keyserdoms. ind des gelichen is die Stat Agrippina by dem Rijne/ durch die Frantzosen vã der Roemer gehoirsamheit getzogẽ ind Coellẽ genãt.

¶ Van dem vurschreuen Priamus der Frantzosen hertzoch vind ich ouch alsus geschreuen By der tzijt der keysere Gracianus ind Valentinianus was eyn mechtich man. Priamus genoempt vã dem geslecht der Troianer. der quam in Italien myt groissem volck ind lachte sych widder dat Roemsche Rijch Mer he wart bald erslagen van dẽ Roemschen heir Ind Marcomirus syn son mit syme volck wichen tzo ruck in duytsch/lant vp den Rijn Ind quã mit den syn tzo Agrippinen/ind veriachte die Romer vyss Coellen mit yrem hertzouch Egidius genoempt. alsus kreigen die Francken Agrippinen in/ dat noch zer tzijt Agrippina hiesch. Ind bleyff tzo Agrippinẽ wonen mit den synen als vyssgedreuen vremde lude Ind gauẽ der Stat den namen Coellen / ind van der tzijt an so wart Agrippina genoempt Colonia dat is Coellen/ind wart eyn Hertzoch van Coellen ind naemails konynck van vranckrijch Ind alsus verloren die Romer yren gewalt in duytschen landen Ind die Frantzosen gingen vp an gewalt ind al Stede des Rijnstroems kriegen Sy mit gewalt in. Sy dreuen dat volck hynderwart an dat lant dat nu vranckrijch genoempt is/ ind machtẽ Slosse ind vestũgen so lange dat Sy dat selue lant gantz in hadden/ind worden achternae so mechtich dat Sy konynge ind keyser off gebieder der Romer worden/as hernae geschreuẽ wirt wanne dat Roemsche rijch an die frantzosen komen is van den Greicken

¶ Alhye begint/ eyrst/ dat frãtzoische rijch dat sych noch/ bis vp dissen dach beschirmpt

ind aueehelt van dem Roemschen Rijch. ind vnder die gewalt der Roemschen Key/
ser sydder der tzijt niet tzo bringen was

Van den wapen der Stat Coellen. die Sy mancherley gehat hait/ nae veranderūge der ghenre die dae selffs herē gewest syn.

¶ Hye van is tzo wissen dat der Romer wapen dat Sy voirten vur Cristus gebort
was eyn swartz scorpion in eym wijssen velde Ind is wail tzo vermoiden dat alle Ste
de die vnder yrem gebiede gestanden hauen/ desgelijchen gedain hauen/ als noch zer tzijt
doin die Stede des Rijchs Ind die Romer kreigen dairnae die vier boichstauē. S. P.
Q. R. Der boichstauē bedudūge vind ich ym latijn drijerley. die eyn Senex populus
querit Romā. die ander Sapiens populus querit Romā. die derde. Stultus populus
querit Romam.

Der Romer wapē vur cristus gebort

Senatus Po-
pulus Que
Romanus

Der Romer wapē nae cristus gebort

¶ Item der keyser waepē is eyn swartz Arn mit tzwen heufften ind gedeyltē swantz off
steertz dat die keyserliche maiestait buyssen der Romer wapen voirt Also haldē ouch
etzliche dat nae d' tzijt dat die Stat Agrippina by dē Rijn. is komē vnder die Roem/
schen gebieder dat Sy als ander Rijchs stede soulde gewoirt hauen eyn Arn
¶ So nu Coellen quā vnder die Troyer Francken genoempt worden. wat wapen/ die
Stat Coellen gevoirt haue/ vind ich niet danne Priamus wapen waren tzwen leuwen
gulden/ in eym blaen velde intgheyn eyn ander springende verfeirlich. ind dat selue moe/
gen die van Coellen ouch gebruycht hauen
¶ Item etzliche halden dat Priamus ind die Troianer die Sicambri genoempt wor/
den dat lant. dat nu Francken lant genoēpt is / ind die Stat Wirtzburch off die tzo der
tzijt gewest is/ eyr in kriegen ind betzwongen dan Agrippinen ind dat lant dairūbtrint
liggende. ind dat die seluen Francken. die dair yr wonūge naemen/ eyn sulch wapen voir
ten. als noch die Stat ind Stiffte tzo Wirtzburch voeren. als eyn schilt wijs ind roit.
Ind desgelijchē dedē ouch and' lāde ind Stede die Sy betzwūgen Ind also meynē ich dat
dauss den vurß landen yr wapē als wijs ind roit bleuen sy. mer in eynre anderer gestalt

Der Fräcken wapen

Der Coelner wapen

Alsus voirte Coellen
wapen tzo der tzijt. Nu
syn dair in gesatzt dye
drij Cronen den drijen
hilligen Konyngen tzo
der Eeren.

¶ Item men vint geſchreuen als kurtz hie vur geſacht is. dat vp diſſit Rijns dair Straeſburch Spyer Worms Mentz ind Coellen liggen. dat die Frantzoſen dat lant inne gehat hauen me dan. CCCC. jair Jnd dat dairūb der vurß Stede waepen wijſſ ind roit geſatzt ſynt. met vnderſcheyden
¶ Straiſburch eyn wijſſen ſchilt/ind eyn breyde balck tzwers dair durch
¶ Spijer ouch eyn rode kyrche in eyme wijſſen felde
¶ Worms eyn wijſſen ſluſſel in eyme roden velde
¶ Mentz tzwey rader wijſſ in eym rodē ſchilde Sy haddē vur eynē gantzen roden ſchilt do kriegen Sy eynen buſchoff/ ind was eyns wagenmechers ſon/ der lies ſetzen in den roden ſchilt tzwey rader.
¶ Coellen ouch roit ind wijſſ. ind nae der hant drij kronen tzo der eren d̄ wirdiger hilli-ger drij konynge dair inne

Straiſburch   Spijer   Worms   Mentz   Coellen

¶ Item wie waill die Stat van Coellen Edel ind hoichwirdichlich bouen alle duytſche Stede gevryet is in den keyſerlichen rechten. alſo dat Sy niemans eygen is nae vyſſwijſinge yre priuilegien ind beſtedigung der keyſer rechtē So gebruicht Sy doch in yren ſachen ind in der ſygelingē ſent Peter als yren geyſtlichē patroin. als die Stat van Trier ouch deyt/want yre beyder eyrſte patroine. van ſent Peter van Rome her vyſſ geſant worden Deſgelichen Mentze yren patroin ſent Mertijn Jnd is dat van be-gynne vill hundert jair alſo geweſt/ee eynich buſchoff tzo dem werltlichē ſwert vam Rijche beleynt wurden.

Die linee ind dat geſlechte der Konynge van vranckrijch.

¶ Nu will ich kurtzlich in eynre figure begriiffen ind ſetzen den Stam ind dat geſlechte der konynge van vranckrijch van der tzijt der keyſer Graciani ind Valentiniani. as Sy in duytſchlant ind in Gallien komen ſyn bis tzo der tzijt dat dat Roemſche Rijch an die Frantzoſen gekomen is. dat is/bis an die tzijt/dat Pipinus ind ſyn ſon Karolus magnus an dat Roemſche Rijch quamen. die welche ouch van der ſeluen frantzoſen naekomeling geweſt ſyn Jnd aſdan ſo werden vil hiſtorien der ſeluer konynge/ ind der buſchoue van Coellen ind ander hiſtorien die ſych by ſulcher konynge tzijt begeuē hauē lichtlicher verſtanden Die hertzoge ind die konynge die Sy vnder yn gehat hauē bin-nen middeler tzijt dat Sy van Troien vluwen/bis vp die tzijt der vurß keyſer is vn-ſicher ind vnkundich. dairumb lays ich die varen.

Dit is der stam der Konynge van vranckrijch

Sent Seueryn busschoff tzo Coellen.

¶ Jn disser vurß figuren haistu die konynck van vranckrijch nae eyn ander in rechter ordinancien as sy gewest syn blois sunder geschicht die sy bedreuen hauen off zo wat tzijden die geleuet hauen. dat ich vp geschurtzet haue vmb der kurtzden willen bis dat ich van eym yglichen in sunderheit schrijuẽ werde vp dat eyn dinck niet tzwey mail mois geschreuen werden. ind wil die hystorien der seluer konynge van vranckrijch myt der hulp godes volvoiren by dem Roemschen keyseren die tzo eynre tzijt gewest syn Jnd ouch alsus bouen in spacio tzeychen dat eyn yeder vã stunt an mach verstain tzo wat zijt Jnd by welches keysers tzijdẽ eyn yglich koninck gewest sy off welcher keyser by eyns yglichen konyncks tzijt gewest sy Jnd dat sal genoichlich syn ind eyn grois verlichterũg die in den hystorien dae van schrijuende. lesen willen Jnd dat dunckt mich al tzo bequeme syn/ want die vurß konynge vill groisser ind myrcklicher dynghe by der hilliger kyrchen gedain hauen als dat tzo synre tzijt wirt beschreuen werden dat vnbillich ind straefflich were alsus vngemyrckt layssen hyn tzo gaen ¶ Item idt werden ouch vill buschoue van Coellen in der seluer Cronken gemyrckt by der vurß konynck tzijt ind niet by dẽ keyseren Dairumb is idt noit dat mẽ die alsus beschrijue Jnd dae mit sy genoich geschreuen van dem begynne ind vrsprunck der konynge van vranckrijch. Nu wil ich widder vmb vervolgen van den payssen ind keyseren ꝛc.

Vã den payssen dair idt vur bleuen is.

DAmasus was der. xxxv. pays vyss hyspanien geboren. ind wart pays Anno domini. CCC. lxviij. Jnd besass dẽ stoil. xviij. jair tzwey maende. xxxj. dage sent Jheronim⁹ hadde vil gemeynschaff ind vruntlicheit mit dem pays. He satzte ind ordinierde van bede wegen sent Jheronimus dat men nae yederre psalmẽ synget Gloria patri. Disse pays widderreiff ind verniette all dat. dat pays Liberius gemacht off gesatzt hadde.

Die busschoue van Trier.

¶ So ich van noit wegen die buschoue van Triere van eyrst an bis her tzo Anno domini. CCC. lx. haue moissen schrijuẽ ind noemen. als vill hystoriẽ vurß dat geeyscht hauen. ind der eyn grois deill nu beschreuẽ synt. wil ich die anderen tzale vortan bis nu tzer tzijt Anno. M. CCCC. xcix. slechtlich ertzellen mit wennich worden. Jnd hernae niet me van den schrijuen in sunderheit Want all tzo liichtlich mach gescheen das dat den histozien leser mach dienen ind verstant geuen andere histozien.

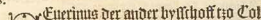
Byschoff zo Trier

Sent Paulinus. van dem is vur geschreuen
Bonosius wart buschoff dairnae by den jaren vns herē. CCC. lxj.
Britonius by des pays tzijdē Damasius genoēpt by den jaren vns herē. CCC. lxviij
Felix by des tzijden wart gehalden eyn Conciliū tzo Trier Ind in dem Concilio warē sent Augustinus/ sent Ambrosius/ sent Iheronimus/ ind sent Martinus.
Mauricius by den jaeren vns heren. CCC. xcij.
Leguncius by den jaeren vns heren. CCCC. ij.
Auctor by den jaeren vns heren. CCCC. iiij.
Sent Seuerus by den jaeren vns heren. CCCC. x.
Cyrillus by den jaeren vns heren. CCCC. xx.
Iamnerius by den jaeren vns heren
Emerius by den jaeren vns heren. CCCC. xxxiiij. by des tzijdē was dat derde Concilium tzo Ephesо.
Marcus by den jaeren. CCCC. xlij.
Volusianus by den jaeren vns heren. CCCC. lviij Disser vernuwerde dat priuilegium van Hylarius dem Pays
Miletus by den tzijden as Symplicius pays was
Modestus by den jaren. CCCC. lxxij.
Maximianus by den jaren. CCCC. lxxxvj.
Fibicius by den tzijden als Anastasius pays was
Abrūculus by den jaeren vns heren. CCCCC. iiij.
Sent Rusticus. den straefft sent Goar ind he dede penitencie seuen jair lanck by den jaren vns heren. CCCCC. xv.
Aponoculus by den jaeren. CCCCC. xv. als Sederich van Bern eyn Koninck der Gothen was
Nicecius wart buschoff. ingedrungē durch den vursz Sederich van Berne/ ind Gallus der erwelt was wart vyssgestoissen
Magnericus by den jaeren vns heren. CCCCC. xxvj.
Gangericus by den jaeren vns heren. CCCCC. xxxviij.
Sabandus. CCCCC. lxiiij.
Sent Seuerijn by den tzijden als sent Gregorius pays was by den jaeren vns heren CCCCC. xcij.
Modowaldus by den jaeren vns heren. CCCCCC. lxxxv.
Sent Basinus ind was eyn broder des hertzogen van Lothringen by den jaeren vns heren. CCCCCCC. xv. By des tzijdē was sent Bonifacius der eyrste Ertzbuschoff tzo Mentz
Sent Lutwinus eyn neue Basini predecessoris sui/ d' suster halff/ ind was eyn Hertzoch in gallia belgica. huius lutwini filius nomine Milo post eū inuasit ecclesiam Treuericam adiutorio Karoli marcelli
Clodolffus eyn son sancti Arnoldi/ Arnoldus was buschoff tzo Metz
Hyldolffus van dem geslecht Nerniorum ind Pipinus macht yn buschoff. Ind he nam sent Maximinus corper vyss d' Capelle der. CCC. merteler. ind sent Eucharij. Ind begroiff idt dae idt nu begrauen ligget
Sent Weomadus eyn abt tzo sent Maximijn by den jaeren vns herē CCCCCCC liij. Ind he erwarff vil priuilegie der kyrchen van Trier van Konynck Pippijn.
Rycoldus by der tzijt als Constantinus eyn pays was
Watzo by den jaeren vns heren. CCCCCCC. lxix.
Hamularius by den jaeren vns herē. CCCCCCC. lxxij. as Karolus magnus keyser was Die alt Cronica van Karolus magnus noempt yn Amalharius

Fortunatus ind was eyn Cardinail
Hoch by dē iairē.CCCCCCCCxiiij.ind zo des zijt gewōnē die Saraceni rome.
Thiogardus by der tzijt als Nicolais primus pays was
Bertholdus eyn abt ind wart byschoff gesatzt van dem kalen Karolus der eyn Keyser was Anno.CCCCCCCCCLxxj.
Albero wart byschoff by der tzijt des keysers Lotharij leuede
Rachabodus by den iairen.CCCCCCCC lxxxiiij.Disse was mit dē pays Formosus tzo Regensburch
Ruthkerus by den iairen.CCCCCCCCCxiiij.
Rupertus.CCCCCCCCxxv.
Henricus.CCCCCCCCCxlix.
Theodericus eyn proyst tzo Mentz.CCCCCCCCCLxj.
Trebertus van Britania eyns greuen son van dem geslecht vyss Engellant
Ludolfus eyn Sass by den iairen.CCCCCCCCCxcv.
Megingardus was proyst tzo Mentz ind wart byschoff gemacht vā Henrich keyser
Sanctus Poppo hertzoch Lupoldus son van Osterijch
Vdo greuen Euerhartz sone ind Jde syne huysfrauwē die Sassenhusen gebuwet hauē.
Engelbertus der vremde vnbekāt.der quam wanschicht syn pilgrimaese ind wart byschoff gekoren
Bruno eyn Franck/ ind was eyn son greeff Arnoltz. Jnd wart gekoren tzo Mentz Anno.MCvj.
Gotfridus van Ludick eyn Dechen tzo Trier
Meginhertus der wart confirmiert van dem pays Honorius.ij.
Albertus primicerius Metensis by den iairen.MCxxxij.der hait vill bedreuen
Hillinus eyn Dechen tzo Trier Anno.MClij.
Arnoldus zo sent Andreen zo Coellen eyn proyst.MCLxix.
Johannes eyn Cantzler.MCXC.
Theodericus eyn son des greuen vam Roide.MCCxij.
Arnoldus eyn proyst.MCCxliiij.
Henricus van Vinstingen.MCCLxij.
Boemandus.MCCLxxxvj.
Dietherus eyn broder konynck Adolffs gekorē van dem pays starff.MCCCvij.
Baldewinus vā Lutzelburch/eyn brod keyser Henrichs septimi.starff.MCCCxlviij.
Cono van Valkensteyn
Wernherus van konyncksteyn
Otto van Tziegenhain
Jacobus van Serick
Johan Marckgraff van Baden

Maximus keyser
Priamus der eyrste hertzoch der Frantzosen.

Anno domini.CCClxxxvij.

MAximus der.xlij.keyser wart gekoren zo eym keyser in Britanie͂.anno dn͂i.CCClxxxvij Ind nam tzo sich synen son dat he mit eme regierde. Ind reyste vyss Britanien in Italien. Ind syn wonu͂g nam he tzo Trier/Vnnd dae satzte he den stoyll synre keyserlicher maiestait.Mer eme wart vur hyn gesaget van sent Mertin queme he in Italien he sulde erslage͂ werde͂. Ind dat geschach ouch alsus So he nae der tzijt tzo Aquilegien quam so wart he van synen eygen ritteren verraden ind erslage͂.Disse Maximus der vurß keyser dede ouch vergaderen eyn Concilium tzo Trier.ind in dem was sent Ambrosius.sent Augustinus sent Iheronymus vmb tzo vyss tzo raeden die ketzerie.die eyn man Prisallus genoe͂pt erdacht hadde.ind was Byßchoff in eyre stat in Hyspanien die Habilina hiesch Ind was in dem Concilium tzo Burdigall vur eyn ketzer vyss geiaget wurden/ind nam die vlucht tzo Trier. Ind der keyser Maximus lies eme syn heufft afslagen. Sent Mertin macht ouch gesunt tzo der tzijt eyn ionge mayt die gichtich was. Item dat is d keyser dem sent Mertin niet bode den becher als he gedruncken hadde sonder syme Capellain sent Briccius/ want he eyn priester was. Item disse Maximus was gesant van Gracianus in Britanien/ind stond nae dem rijch als he in Britanien was/ ind alsus zoich he vyss Britanien vp Gracianus ind ersloich den/als ouch vurß.vnd veriagede Gracianus broeder. Ind dairvmb Theodosius der gynsyt meers eyn Rege͂t was va͂ Gracianus wegen der quam her ouer in Italien.ind tzoich vp yn ind ersloge den Maximum/als ouch vurß is.

SEuerinus der ander byßchoff tzo Collen. He boiff an tzo regieren als eyndeyll sagen Anno dn͂i.CCCxlvj.by den tzijden des keysers Constancius.ij.Mer dat mach niet bestain als vurß is.Die anderen sagen/ dat he an boiff tzo regieren vnder de͂ keyser Theodosius de͂ eyrste͂ Anno dn͂i.CCClxxxiiij. Die derde͂ schrijuen dat he sij kome͂ an dat byschdom/as Archadius ind Honorius keyser ware͂ vmbtrint Anno dn͂i.CCCCx.Eufrates der vurß byßchoff wirt niet gesetzt in die tzail der byßchofen va͂ Collen/vmb sijnre valscher ketzerlicher lere.Sent Seuerijn was gebore͂ vyss Aquitanie͂ va͂ Burdegal.ind regierde dat byschdom mit groissem ernste/vnd bracht die dwalende schaiff die durch syn vurfaren verleyt ware͂ in de͂ rechte͂ wech des criste͂ geloevens.ind reyste dairnae wederu͂b in Aquitanien tzo Burdigall. Ind as he hadde besessen de͂ stoyl xxviij.iair/darnae starff he Anno dn͂i.CCCCxxxviij. Idt geschiede etzlige iair dat nae/dat in de͂ Coelsche͂ la͂de niet regbent drij iair lanck.so dat groisse droechde des landes was.ind groisse dure zijt dae va͂ entsto͂de. Ind do wart offenbairt sent Euergislus syme naevolger in dem byßchofflichē ampt/dat dat dairu͂b were/dat die stat va͂ Collen yren byßchoff niet by sich hedde. Ind dairu͂b reysde͂ die burger va͂ Colle͂ tzo Burdegall/ind begende͂ de͂ lychams yrs byßchoffs mit vill ind groissen beden. Ind also wart yn gegeue͂ dat billige lycha͂ sent Seuerijns halff/ind brachte͂ dat zo Colle͂.ind dat wart intfange͂ mit groisser vreude͂.ind wart gelacht in die kyrch sent Cornelius ind sent Cyprianus/die he hadde doin machen buyssen d stat/as he noch leuede. Ind bald dairnae qua͂ eyn regen ind dat gantze lant wart vruchtber.

Sent Severijn der.ij.byschoff tzo Coellē

Item as sent Severijn zo Coellen was ind plach zo gain zo den hilligen Steden. so he gaff idt sich vp eȳ sondach/ as he alsus bedende wādert/ so liess yn got hoerē eynē Engel/ schen sanck. ind die lievē Engele voirten sent Mertijns sele zo hēmel ꝛc. Ind vp d̄ selver placzte dae hey den vurß sanck hoirde/ wart naemails gebuwet eyn Carthuser Cloister vā byschoff Walrave vā Coellē/ as ouch hernae geschrevē wirt. Vide fol. cclxiij.

Anno dñi. CCClxxxviij.

Theodosius.i.der.xliij.keyser quā an dat Ryche/ Anno. CCClxxxviij. vnd regierde.xj.iair mit Valentiniano. In disser tzijt was groiss kriech tusschē dē heyden ind joedē. He verstoerde die tēpel d̄ affgode ind hiesche kyrchen dae vā machē. wāt Julian⁹ d̄ keyser vurß hatte geboden dat mē widd̄ sulde vpdoin die tēpel d̄ affgode/ ind dē offerhādt doin. Nu v̄boit Jovinian⁹ d̄ keyser nae eme dat men niet sulde d̄en affgoden offerhand doin. Valens d̄ and̄ keyser nae eme verhengt ind liess zo/ dat eȳ yglicher hielt wat gelouvē he wolde. Mer Theodosius do d̄ keyser wart d̄ verstoert den brass mit eȳ/ die affgode mit yren offerhandē. He was frōme ind eȳ goit cristē mā. ind overwan syn vyant duck me mit vastē ind beden/ dan mit dē swerde. ind sond̄linge as he zoige vp Eugeniū ind Arbogastū/ die dē keyser Valētinianū hattē laissen doedē/ as vurß do cleyde he sich mit den priesterē mit eyme herē cleyt/ vn̄ begerde hulpe vā gode. so keirde got wūderlich die pyle die syn vyāde schoissen durch eȳ wint vp sich selffs/ als Claudianus schrijfft. He bekeirde māchen heyden zo dem Cristen glouven. so dat sij yn alle lieff kregē. ind besass dat Rijch an allē endē frydlich He was milde ind goit/ vyss d̄ maissen oitmodich. hie vā is eȳ schoin hystorie wye vmb eȳ missedait des keysers. sent Ambrosius hiesch yn vyss d̄ kyrchen gain zo Meylan/ ind he was gehorsam. bis he besseringe dede. he enmoiste ouch darnae niet in den Chore der priester stain. sond̄ vur d̄ doere was syn stat/ an allen enden dae he zo kyrchē quā. He wart.xl.iair alt/ ind starff selichlichen zo Meylan āno. cccxcviij. Sijn lychā wart gevoirt zo Cōstantinopell zo synē frūden.

Anno dñi. CCC xcviij.

Archadius der.xliiij.keyser ind Honorius warē Theodosi⁹ des vurß keysers sone/ ind wurdē keyser nae yem vad Anno. CCC xcviij. ind regierden zo samen xiij. iair. Disse warēt dugentrijch wijse mēne. By disser keyser tzijden vnd ouch dairnae leyde die Stat Rome vnd dat gantze Roemsche Rijch groiss overvallen gynsit vnd dissyt meirs vā vergaderingen vremdes volcks/ dat sich vpbrach ind widderlachte intgeyn dat Roemsche Rijch vnd wolden dat zerstoerē/ as ouch hie vur gesacht is vā den Frātzosen/ by keyser Gracian⁹ tzijden/ die sich widd̄leyden dem Roemschē Rijch dē trybuit zo gevē. Alsus ouch stont eȳ volck vp zo disser zijt/ die hieschen Gothē ind was heydensch volck. ind wurdē vill dusent d̄ selver erslagē vā dē Romerē ind verdrevē die. In dem anderen iair dairnae quamen Sij wederūb vn̄ quamen tzo Rome ind zerdestruierden die Stat die geschāden hatte. MClxviiij. iair. Ind wiewail sij Heiden waren/ so endeden Sij den kyrchen gheyn schaden/ noch den luden die dair in gevluwen warē. Dairnae voirē Sij gen Neapels in Apulien ind in Calabrien/ ind verderffden die lande ouch. Dairnae namē die Gothen groiss goit vā den Romerē ind machten mit yn eyn vreden. ind voiren durch Duytschlant ind Welschlant ind gewonnē by

nae alle Stede by Rijne ind an d' Donauwen/ jnd gewonnen Parijs/ Rense/ Tongeren. Also voiren Sij ouer meire ind verderfften die lande vmb ind vmb. want die Stede cleyn ind niet werhafft waren. jnd hadden niet Turne waepen ind getzuich as nu is. Archadius d' vurß keyser starff zo Constantinopel Anno dñi. CCCCvj. iair.

Sirici' der .xl. pays Anno .cccciiij. ind besass dē stoill .viij. iair

A Naitasius prim' der .xli. pays Anno dñi .cccc.ii. vnd besass den stoill .ij. iair. Disse ordinierde/ wan men dat Euangeliū lese off singe in d' Myssen/ so soulde men stain ind niet sitzen. Sent Mertijn starff in dem anderē iair des keyserdōs vā Archadi' Anno dñi. CCCC. ind was alt .lxxxj. jnd was byschoff gewest .xxvj. iair,

I Nnocencius primus wart pays Anno dñi. CCCCvj. ind was der .xlij. pays. Disse satzte dat men alle mynschen die zo dem hilligen Sacramēte gegangen hetten olygen soulde/ as Sij doit kranck werē dat men vur niet dan priesteren ind groissen heren plach zo doin. He satzte ouch dat men die paetz geuen sulde in d' Myssen. Disse dede ouch den keyser Archadius in den Ban vmb dat he bewilliget hadde/ dat men sent Johan guldenmont in dat ellende gesant hadde. He was pays .xv. iair.

M Arcomir' der ander hertzoch der Frāzosen ind was Priam' vurß son ind begonde zo herschen in Frāckrijch in dem eyrsten iair do Honorius ind Theodosi' keyser warē. Do nu Marcomirus doit was so woulden die Frantzosen ouch konynge hauen als and' volck wie vurß. ind koisen Marcomirus son zo eyme konynge/ vnd der hiesch Pharamundus.

Anno dñi .cccc.xij.

H Onorius der .xlv. keyser/ was keyser gewest mit syme broeder Archadius vurß. ind hatte mit eme regiert .xiij. iair. jnd as syn broed' doit was/ so bleyff he keyser/ ind nam zo sich Theodosius syns broeders son. jnd dat geschach anno. CCCCxij. jnd regierde mit dem .xv. iair. Disse Honorius was eyn frōme keyser/ as syn vad' gewest was. Jnd wie vil kriegs ym zo viel. so stalte he doch dat niet vill bloitz vergossen wart. dat bracht he zo mit synre sanfftmodicheit. He sprach dat he liuer dode lude leuendich woulde machen wer idt gotz wille/ dan leuendigē zo doiden. He starff zo Rome ind lyess ghcyn kynt. By des keysers tzijden so quamen die Wādali in Gallien mit yrem konȳge/ ind was Crostus genoēpt ind verheirden die lande jemerlich.
Zo d' tzijt quā ouch Attila d' konynck der Gothen in Gallien ind verderffde der lande noch mere.

P Haramūdus der eyrste konynck van Franckrijch. ind wart konȳck vmbtrint .cccc.xvj. iair. As keyser vā Rome warē Archadius ind Honorius. vñ was konȳck .xj. iair

Z Ozimus eyn Greick geborē wart d' .xliij. pays Anno .cccc.xxj. ind besass den stoill .iij. iair .iij. maende ind .xj. dage. d' satzt dat ghcyn eygē mynsch buyssen syns he/

ren vrloff ſich enſulle laiſſen wijen. Item he ordinierde ouch dat gheyn prieſter enſoulde
offenbair wijn zappen. He ſatzte ouch dat men Payſchkertzē wijen ſoulde.

Bonifacius primus eyn Romer geboren. wart der.xliiij.pays/ Anno dñi.cccc.
xviiij.ind was pays.iiij.iair.viij.maēde.ind.vij.dage. Diſſe ſatzte dat gheyn
frauwe geiſtlich noch werlelich ſuldē weſſchen elter twelen/noch eynige puntten zo dem
elter dienēde dat gewijet were.

Anno dñi.CCCCxxviij.

Theodoſius ſcd̄us des vurſz Honori
us broeders ſon/wart der.xlvj. keyſer Anno dñi.CCCC.
xxviij.ind regierde dat Rijch.xxvj.iair.ind hadde zo vorens
regiert mit Honorius.xv.iair.ind he was keyſer.xlj.iair.
By des keyſers tzijden ſo verderfden die Wandali Africā.
ind die Huni overtzoigen ouch die Burgundier.
Diſſe vurſz keyſer hadde eyn huyſfrauwe ind hieſch Eudoxia
die quā zo Jeruſalem/ind vnder anderen cleynodien die yr gē
ſchenckt wurden intfinck Sij van eym joeden die ketten/dae
mit ſent Peter was gebunden geweiſt in dem kercker/als yn
Herodes hadde laiſſen vahen. Ind die bracht Sij zo Rome zo dem Pays Pelagius.
Ind der ſatzte in dat feſt/Sent Peters vinckel dach.

Van Attila dem konynck der Gothen

¶ By des keyſers tzijden ſo voiren die Gothi mit yrem konynck Attila widder gen Ro
me ind wolden die lande verherden/ do namen die Romer tzo hulpe/ Duytſchen Walē
ind Frantzoſen/ind mencherhande voulck/ die vurmails waren geſchediget wurden van
den Hunen ind Gothen/ind zo den Romeren waren gevluwen as nu arme herſchafft
tzo mechtigen heren zeynt. Die Romer mit der vurſz hulpe ſtrijdent mit den Gothen
ind Hunē alſo grymlichen/ dat zo beyden ſijden erſlagē wurdē/hundertwerff duyſent ind
xxx.duſent man.ind vloys eyn cleyn waſſer dae by dat woiſſe van dem bloide des ſtrij
des.ind wart ſo groiſſ dat idt vyſſgynge/ ind dat it die doeden lijne vp dē velde mit eme
enwech voirt. Ind wat van den Heyden dae levendich bleyff. die vluwent in Vnger/
lant mit yrem konynck Attila. Ind wiewail Sij dick erſlagen ind verdreven wurdē
ſo ſtyeſſ doch ander boeſſ voulck tzo yn dat Sij widder vp quamen. So nu Attila des
voulcks ind der Gothen konynck in Vngeren was/ſo vergaderde he auer noch eȳ groiſz
geſelſchafft ind woulde ſich an den Romeren wrechen/ind tzoich in Lombardien vñ in
Italien.ind lachte ſich eyrſt vur eȳ Stat/Aquilegien genoempt/ind belach die.iij.iair
lanck.ind zom leſtē gewan he die/ind zoich vortan vur vill Stede/ ind gewan die.als
Berne/Vincēcia/Brixien/Pergamū/Meylan/Ticinen.ind lachte ſich mit ſyme volc
ke nydō tzo Paduwe/ ind wolde ſich intgheyn die Romer ruſten. So dat vernā der hil/
lige pays Leo/ der zo den tzijden pays tzo Rome was/vmbtrint Anno dñi.CCCC.
xliij. Ind was in dem.xvj.iair dat Theodoſius keyſer was geweiſt mit Valentinia/
no. So vorte he dat diſe konynck Attila ouch Rome gewūne/als he dē anderē Stedē
gedain hadde. Ind gynck ſelffs vā Rome her vyſſ zo Paduen zo konynck Attila/vnnd
bat yn dat he widder heym zoige mit ſyme voulck vyſſ Italien/ind die lande ind Ro/
me vngeſchediget lieſſe. Ind as got woulde erſchrack diſſer heydenſche konynck vā dem
pays.ind dede dem pays widder ſyn gewoinheit vill tzucht ind eren an. Ind ſprach ym
vruntlichen tzo/vnd geloude eme he woulde enwech varen vnd die lande vngeſchediget
laiſſen. Ind do der pays enwech was/do ſpraichen ſyn Ritterſchaff. Mechtige konȳck

Theodosius.ij.van hyspanien Roemsche keyser
Clodius der ander Konynck van vranckrijch

du hais vill lande betzwungen ind bis eyn mechtiger here/wye kumpt dattu widd dyt
gewoinheit den pays so eirlich intfangen hais ind goidertierlich/vnd wils doin dat hey
dich gebeden hait. Attila der konynck antwerde. Wat ich dem Pays hain gedain/dat
moyste ich doin. want do der pays mit myr sprach/do stonde eyn groisser man hynd ym
ind hatte eyn swert in der hant/ind wan ich anders woulde reden oder doin dan d Pays
bat/so wolde mich der selue man erslagen ind moicht ym niet entrũnen syn. Die Tri/
ersche Cronica schrijfft/dat Attila der konynck vyss Italien voir ind zoich in Galliã.
ind he verwueste ind zerbrach allit wat he an quã/vñ Trier gewã he ouch. vñ zerbrach
Sij/ind tzoich vortan zo Agrippinen/ Ind erslorch die.xj. duysent Jonfferen. Ind als
men meynt/so wart he vã dannen veriaget/ind liess die selue Stat vngeschediget. Cro/
nica Martiniana spricht anders/dat die.xj. duysent Jonfferen syn gedoit wurdẽ by der
tzijt do Poncius pays was Anno dñi.CCxxxvj. Ind schrijfft dat der konynck Attila
vurss nae d tzijt as he vã dẽ Pays Leo schiede dat he widder heym treckde gen Vngerẽ
ind starff dae zo hant eyn gehen doit. des vreuwet sich der keyser zo Constantinopel gỹ
sit meirs ind alle konynge. want Sij van eme vill geschediget waren. Do konỹck At
tila gestarff/do kriegten syn sone ind vill and herẽ vnd syme volck vmb dat konĩckrijch
also verdarffen Sij sich seluer/ind deylten sich van eynander in manche lant/ ind nam
eyn yglich eyn lant inne dat ym werden moichte. Eyndeyll der Hunen bleyff zo Vnge
ren ind machten eynen konynck vnder yn. Eyndeyll voir in Britanien/ dat nu Engelãt
is. Eyndeill voir in Hyspanien. Eyndeill in Italien/ind yeder deyll des volcks mach
ten eyn konynck vnder yn. Alsus is mãnich konynckrijch van desen Gothen ind Vnge/
ren vpgestanden.

Van dem volck Wandali genoempt.

¶ By disser tzijt entstonde ouch eyn ander voulck in Hyspanien/ind hieschen die Wan/
dali. die seluen quamen in Africken ind verderffen dat seluelandt mit brant vnd ander
schedlichen dyngen. ind hatten eyn konỹck der hiesch Gensericus/ind was eỹ naevolger
der ketzerien vã Arrius. Ind dede groyss vervolgung vp die rechten Cristen/ind dat
gantze lant Africken vergifftiget he mit der seluer ketzerien.

Anno dñi.cccc xxxi.

CLodius der ander konynck vã Franck
rijch began zo regierẽ Anno dñi.CCCCxxxj. ind dat was
in dem derden iair vã Theodosius ind Valẽtinianus keyser/
dom. ind regnierde.xviij.iair. ind was eyn harich man. Ind
van dem konỹck an begonden die Frantzosen harige man vur
konỹge zo hanẽ. Disse viel in dat lant van Lothringen/ ind
nam dae eỹ Sloss in/ind woinde dae eỹ kurtze tzijt ind starff.

CElestin' eyn Romer geborẽ wart der
xlv. pays. Anno dñi.CCCCxxviij. vnd besass den stoill.viij.iair. Disse pays sande
sent Patrici' in Hybernien zo preytgen/der sent Mertijns suester son was vnd dat lãt
bekeirde.

¶ In der tzijt wart sent Patroclus gemartelt/des korper nae van byschoff Bruyn vã
Coelne zo Soyst quam ouer manch iair.

SIxtus.iij. eyn Romer geboren wart der.xlvi pays Anno
dñi.CCCCxxxvj. ind besass den stoill.vij.iair ind.xix.dage.

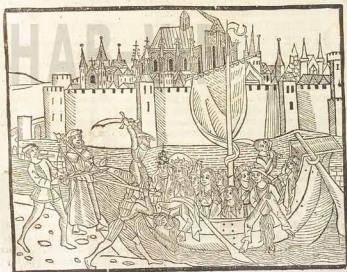
Leo primus der.xlvij.pays wart gekorẽ. Anno domini.CCCC.lviij. He was pays.xxj jair. he wirt genoempt Leo der grois vmb synre groisser lere ind billicheit willen. Ind hait vill koestlicher schrifft nae sych gelaissen He schreiff ouch eyn sendbrieff tzo Marciano dẽ keyser neist navolgende. dair in he eme ind synre vrauwen der keyserinne vyssleiget vill punten vã den Cristen geloven. Ind bekeirde der hunen vill tzo dem Cristen gelovmẽ He keirde die hunẽ ind gothen vyss Italien ind van Rome dat sy die lãde niet verderfftẽ vp die tzijt als ouch vurß is.

Euergilsus van Tungerẽ geborẽ. wart der.iij. Busschoff tzo Coellen ind wart gekoren nae sent Seuerijn/ vmbtrint Anno domi.CCCC. ind xxxviij. He was geboren vã Eirsamẽ ind Eirberen alderen vyss d Stat vã Tungeren als vurß ind wart sent Seuerijns discipel ind dairnae syn diacone. He was eyn man vã groisser billicheit. want he verdiende dat he mit syme meister sent Seuerijn hoirde die engele syngen eyn vroelichẽ sanck as sy voirden die hillige sele sent Mertijns tzo hemel. He besas den buschofflichen stoill.xv. jair. he plach tzo gain van eynre hilliger statt tzo der anderẽ Ind vp eyn tzijt as he was tzo Tũgerẽ wart he ouervallen vã den schariantẽ die des nachtis vp der straissen louffen. ind sloigen den guden man doit. hoffende tzo vynden vill goides. Mer yr hoffen bedroich sy. Ind he wart begrauen tzo Tungeren in vnser vrauwen Capell. Mer dairnae. Anno DCCCC.lvj. bracht buschoff Bruno der eyrste vã dẽnamen syn hillige lijcham tzo Coellen ind dede idt begrauen in eyne koestlichen sarck in sent Cecilien kyrche Ind dat was die doymkyrche tzo der tzijt. Vide folio.Cxv.

Marcianus der xlvij keyser quam ant Rijch Anno domini.CCCC.liiij. Ind regierde dat rijch mit Valentinianus.vij. jair. Disser Marcianus was eyn frõme man Ind vermeirde dat rijch sere. ind bracht wider dat syn vurfaren in.xl. jaeren gemynnert hadde. Disse beyde keyser worden mit verrederije doit geslagen.

De historia vndecim milium virginũ scribitur in Cosmidromio sic.

Sed quidam nescio quibus fabulis intenti dicũt Ciriacũ noie/ et nomẽ illius esse deletũ de catalogo Romanorũ pontificũ. propterea quod cũ.xj. milibus virginum ab vrbe Roma discedens papatũ reliquerit. Cardinalibus et clero inuitis. et deinde apud Agrippinam Coloniam cũ eisdem virginibus martyriũ pertulerit Sed error istorũ patet ex multis Nam Hieronymus petijt a Damaso papa vt colligeret sibi noia Romanorũ pontificũ/ et qui ex eis fuissent martyrio coronati/ diligentius annotaret Vñ Damasus papa collegit quẽdam librũ de predictis quem Hieronymo vltra transmarinas partes vbi tũc idem Hieronymus degit. destinauit In quo quidẽ libro scripsit Ponciano successisse Antherum et nullum ponit in eodem libro Ciriacum et Damasus nõ pretermisisset eum maxime cũ fuisset martyrio coronatus Nec potest dici quod Damasus nomẽ eius ignorasset cum vix annis Centum.xxx. eum in papatu precessisset rc.
Nec dicendũ est quod nomen eius fuerit mutatũ quia nondũ erat consuetudo mutare nomina summorũ pontificũ. Item Eusebius cesarieñ qui non longe post hec tempora fuit. in chronica sua post Poncianũ Ponit Antherũ et nullibi ponit aliquẽ nomine Ciriacum

Itē qꝛ vt legitur de.xj.milibus v̄ginū Hunni occiderūt eas qui nondū isto tēpore egres si fuerāt meotidas paludes.nec nomē hunoꝝ adhuc cognitū erat Itē illi qui dicūt istū Ciriacū cū dictis v̄ginibus profectū.dicūt ꝙ pater btē Vrsule fuerit Rex Britānie.et pater sponsi ei⁹ fuerit Rex Anglie ꝭ regnū ãglie nondū ortū erat Nec etiã Sicilia adhuc regnū erat.nec erat aliqua ciuitas adhuc Constātinopolis noīata. de quibus omnibus predicti fabulantes aliquos homines vel feminas in v̄ginū predictarū comitatu fuisse asseuerāt. Item finaliter nō est verisimile christianos istis tpibus ita publice vrbē Romanã potuisse visitasse in tanta comitatiua.cū necdū solitū erat eandē vrbē paucas adhuc hūtez eccās p indulgētijs visitari Nec etiã aliquis imperator fidē christi adhuc susceperat pro vt hec oīa per supra et infra scripta lucidius apparēt Sed error iste surrexit vt d: de quadã fcīa nescio an inclusa vel monacha que fuit apud Schonaugiam tpibus Frederici primi circa annos dñi.M.C.lvj.que asseruit talia et multa alia sibi reuelati onibus diuinis patefacta Cuiusmodi reuelatiões assertas ego perlegi et multis cõtrariantur libris chronicis et historicis Vñ quedã ad impugnandū seu verius ad elucidari pronocandū hmōi erroris caliginē collegi.que Coloniã examinãda destinaui Et licet plures viri solēnes et magne reputationis illa perlegerēt.tñ solutionē eoꝝ que cõtra supradictas assertas reuelatiões inquãtū historiã v̄ginū contingunt.allegaui.obtinere non valebã In predictis reuelationibus assertis dicit illa fcīa ꝙ Maximus et Africanus consules scripserūt ad quēdam juliū cognatum suum tūc principē hunorū vt.xj.milia v̄ginū morti traderent qñ ad partes Germanie venirent. Sed si consules isti habuerunt potestatē v̄gines illas perimere. tūc illas eo tēpore Rome occidissent. eo ꝙ tūc feruebat persecutio christianorum in vrbe Ita ꝙ Antherus papa occisus est .vt dicit Damasus papa Nec fuit cognita gens hunoꝝ in Germania vel in Italia.vide folio.lxviij.

Van den .xi. dusent ionfferen

¶ By des keysers tzijden was eyn konynck van den hunen ind hiesch Etzelaus off Etzel der schreyff sich eyn herē ind eyn konynck bouē alle konynge Jnd was eyn anxst ind eyn tzwynger bynae ouer all ertrijch Jnd schat ind verdarfft die lude mit Steden ind dorpe ten ouer all. so wer sich niet van eme galt. Jnd dae mit wart he sere homodich Jnd mā woulde sagen dat he eyn swert hedde dat vurtzijtz gewest were eyns wichelers. den men vur tzijden plach tzo halden vur eynē affgot. ouermitz syn tzouuerie Jnd dat swert was lā ge jair verborgen gewest vnder der erden. dair vp verliess sich Etzell sere Jnd tzwanck Engelant. Franckrijch ind Burgondien So nu dese konynck Etzel vur Coellen lach ind die Stat gewinnē ind destruierē woulde als andere Stede. so quamē die .xj. dusent jonfferen van Rome ind dē Rijn her aff varen ꝛc. Jnd d' konynck meynte idt were eyn ander volck van den Romeren gesant vp yn. ind stalt sich in die were ind doide alle dye schaire der jonfferen.

Merouens der .iij. konynck van vranckrijch des vursz Clodi⁹ son wart konynck Anno dñi. CCCC. xliiij. Jnd regnierde .x. jair

¶ Hugo schrijfft dat Attila der hunē konynck Anno dñi. CCCC. liij. Jnd in dē zwey den jair van Marcianus ind Valentinianus keyserdom hait ouerualken dat keyserdō vp dissijt meirs Jnd hat tzo hulp den konynck Ostrogotorū walamarus genāt Jnd dē konynck gepidarū ind hiesch Ardaricus Jnd andere vill lantschaff die vnder yn waren. Jnd tzoich tzom eyrstē in gallien ind dae bedreue he mit den synen so groissen homoit dat he geyn dorp off Stat vngeschediget liess Jnd in der vervolgūg hait he die .xj. dusent jonfferen tzo Coellen erslagen ꝛc. So nu disse Attila quā vur der Stat Aurelianū ind belach die. so quam eyn heufftmā der Romer Agecius genoempt Jnd merouens der konynck van vranckrijch ind sloigen yn van dan.

Hylarius van sardia wart der .xlviij. pays Anno dñi CCCC liv. Jnd besass den stoil .vj. jair .iij. maēde .x. dage Disse satzte dat geyn pays noch buschoff ensoulde eynē anderen nae eme setzen noch kyessen der idt behielde.

Solinus der .iiij. Buschoff tzo Coellen Disser was in tzijt der gesellschaff der .xj. dusent jonfferen as Sy van Rome her vur tzo Coellen tzoigen Eyn deyll sagen der vursz buschoff haue ouch geheisschen Aquilinus Disse Solynus als eyn deil schrijuē hait begonnen tzo regieren Anno. CCCC. lviij. ind hait dē stoill besessen xlviij. jair.

Wye Coellen auer an die Frantzosen quam und by yn bleyff bys an den eyrsten Otto

Hilldericus der .iiij. konynck van vranckrijch. Disse regnierde ouer die Frantzosen .xxvj. jair nae Merouens doit Jnd began Anno. CCCCl. by der tzijt des keysers Leo vursz Disse hildericus wan dē Romerē aue vernae alle ned' gallien dat is dat lant van der Moselen an den Rijn aff ind vort westwart durch brabāt ind vranckrijch. He kreich Coellen inne. he veriagede yren hertzogen Egidius as vur geroirt is Jnd ersloich vill Romer tzo doede in Coellen ind in dē lande Jnd achter d' tzijt enmoichten die Romer Coellen nye in kriegē vā den henden d' Frantzosen Jnd die frātzosen behieltē Coellen in. bis tzo d' tzijt do dat Roemsche rijche an die Sassen quā as nae volget vnd dē eyrstē keyser Otten. Jnd dairumb vā d' tzijt an dat die frātzosen disser lande herē warē. syn intgemeyn alle buschoue vā Coellen vyss frāckrijch gewest ind ouch dae gestoruē as sent Seuerijn. sent Euergisl⁹. sent Agilolph⁹. sent Cunibert⁹

¶ Zo disser tzijt was ouch Merlinus eyn wairseger in Engelant Jnd der was intfangen van eym. Jncuba ind eynre Cloister jonffrauwen.

Leo primus Roemscher Keyser
Hildericus der.iiij. Konynck van vranckrijch

Artus eyn konynck van Engelant der tzwanck mit synre mildicheit ind gueden
Franckrijch Flanderen Norwegen Denmarck ind alle die ander lande die da
by lagen dat Sy eme vnderdenich waren ind gern deynden ind waren gern by
eme. Dairumb schreiff he ich byn Artus van Britannien He eyrde vnser lieuer vrau/
wen die moder vns heren mit groisser eren.ind liess vur sych voiren eyn gulden schilt ind
mitz dair in stonde vnser lieuer vrauwen bilde vp dat he altzijt an Sy gedechte.as an
syn hulperyn ind vursprecheryn Ind dae jnne hadde he grois gloria.want Sy eme gaff
all tzijt victoria. He starff konynck van Engelant Anno.CCCCC.xlij. He wart
gewont in eyme strijde ind wart gevoirt vp eyn eylant dat men yn verbunde.ind he quā
enwech dat noch hude tzo dage niemans weyss wae he bleuē sy.he hatte dat lant regiert
bynae.lxxxij.jair He hadde in syme leuē vil konynge vnd' sich getzwongē dat moit die
Romer ind santē tzo eme vmb yn ind yrme keyser tribuyt tzo senden gelijch as andere ko
nynge deden Dat moit yn sere ind antwerde yn wretlichen Ind sacht dat Sy sych snel
van dan machden ind sachten yren oueršten He woulde yn selffs eyn antwort geuen ind
bringen in yr lant kurtzlich dat Sy sich dairnae stelten He besant bald dairnae all syn
macht ind tzoich in yr lant.ind enboit yn strijt.ind wart d' Romer vyant.ind enboit yn
mit.der tribuyt were dat.dat Sy so mechtich quemē as Sy kunden ind hoelten yren tri
buyt.den he yn deichte tzo senden.want he lege in yrem eygen lande ind were selffs dat ko
men vmb dat he Tribuyt vā yn woulde hauen.off he woulde yn selffs nemen So quam
Lucius mit alle der Romer macht eme vntgain tzo strijde. Ind Artus sloich Lucium
doit Ind sant yn so blodich den Romerē ind vntboit yn Britannien engeue geynē an/
deren tzijns noch tribuyt.Mer woulden Sy der me hauen dat Sy yn dat liesen wissen.
He woulde alle jairs Sy also betzalē.off Sy souldē eme Tribuytz vertzygen off selffs
brengen in syn lande.

Van den gothen die Italien gantz verwuestē ind vnder sich bra

Attila

Dietmar

chten.is vortan tzo wissen dat nae dem als Attila der konynck der gothen als vurß vyss
Italien vā bede wegen des Pays Leo widderumb in vngarien getzogen was ind gestor
uen so wart syn rijch gedeilt in vill deill as vurß Nu was eynre van den seluē furstē des
konyncks Attila ind hiesch Dietmar der wart konynck ouer.dat deyl d' Gothen dat in
vngarien bleue.ind hadde eyn sone der hiesch Dederich ind krege hernae den tzonamen
van Berne Ind was d' dederich vā Berne vā dem die buerē so vill syngent. Disse vurß
Dietmar macht vreden mit dē keyser tzo Cōstātinopel Ind gaff ym syn sone Dederich
tzo eym pande dat he woulde vreden halden. dairnae wart Dietmar kranck.ind besatte
syme sone Dederich vā berne dat konynckrijch wie wail he eyn bastart was.ind Diet
mar starff Hier entuschen tzoich der konynck Odaber. der ouch eyn konynck was ouer
eyn deyll d' boesen lude.ind quā durch Italiē mit syme volck dat he mit sich brachte ind
gewan Rome ind heirschede in Italien ind tzo Rome.xiiij.jair Ind behielde dat Re/
giment die selue tzijt aldae in gueden vreden.bis Dederich vā berne van gynsijt meirs
quam ind ersloich yn Ind alsus quā dē keyser tzo Constantinopel gheyn nutz van Ro/
me noch vyss Italien etc. Hye van vinstu mere by des naevolgenden keysers tzijdē Zeno
genoempt

Leo primus. der xlviij. keyser van Rome. und quam ant
Rijch. Anno.CCCClx Ind regnierde.xvij.jair in orientē Disse keyser dede
alle bilde ind tzieratē verbernē ind verstoeren die tzo Rome ind tzo Constātino
pel waren durch die arriansche paffen ind vm yrs gelouuē wille want he was ouch eyn
ketzer. He starff nae gotz gebort Anno dñi.CCCC.lxxvij.jair

Van dem begynne des volcks die Lombarden genoempt syn

In den tzijden was noch eyn ander volck dat woinde ouch in Pannonien. dat is. nu Vngaren genoempt. Vngaren is eyn wuest wijt konynckrijch Ind liggen vill sunderlinger lantschaff dair in. ind is al tzo vill wunderliches volcks dae vyss komen rc. Dat vurß volck was vmgereyst vill lande. ind konde nyrgens vinden eyn gelegē behegelich placze. ind als idt komen was in Pannonien so en dorsten Sy ouch niet vortan reysen Ind besloigē also dae yren legger. dat Sy altzijt dae woulden blijuen wonen Dit vurß volck hadde tzo disser tzijt eyn konynck Agimundus genoempt. ind der quā rijden by eynen wijer. ind dae sach he swymmē. vij. nuwegeboren kynder Ind die hadde dair inne geworpen eyn boes gemeyn wijff die der kynder modere was ind tzo eynre dracht hatte Sy die doe. Doe konynck Agimundus dat sach doe woulde he wissen wat dat were. ind nam syn glauien in die hant ind wentelt die kynderchyn vmb. so grijfft der kynder eyn an die glauie ind hielt die so dat he idt an dat lant tzoich. Die ander. vj. warē doit Do dachte der konynck. dit mois get beduden. He noēpte dat kynt lamyssio. ind leys dat kynt vp voiden idt wois. ind idt wart so huff ind so frijsch lanck man dat he vmb synre gestalt willen wart hernae tzo eme konynck gekorē desseluē volcks Ind dat volck wart genoempt nae der tzijt die Lombarder. dat is die lude mit den langen bertten rc. Wie die in Italien komen syn. ind Lombardie van yn genoempt wart vinstu hernae.

Simplicius van Tibertijn wart der. xlv. pays Anno domini CCCC. lxv. ind besass den stoil. xiij. jair. eyn maent ind. vij. dage

Simoneus was der. vi. busschoff tzo Coellen Mer tzo wat tzijden off vnder wilchem keyser off konynge. ind wie lange he sy buschoff geweest. haue ich nyrgens vonden beschreuen.

Van der cruytzwochen vur pinxsten wāne wairumb ind van wem die sij ingesatzt

In den tzijden waren vill ertbeuongen. so dat vil Stede vielen ind huyser Ind vil mynschen dae durch doit bleuen vā noden ind van hunger Ouch wordē vil hunde woulue. ind beisten raesen ind bissen die mynschen tzo doit in den dorpen ind steden Ind dye selue raesende beisten lieffen vyss dem lande. dat men niet en vreisch wair Sy quamen. Ind vp die tzijt was eyn hillige busschoff tzo Viennen in vranckrijch ind was Mamertinus genoempt Ind der satzt vp in synem lande die drij dage vur Ascēsionis domini. dat men die soulde vasten. ind got bidden vmb genade Ind also hoirt vp die bedroeffnisse Ind dat is vp genomen in der gantzer hilliger kyrchen Dae van haistu ouch hernae by des keysers Mauricius tzijden als Gregorius pays wart Ind is genoempt die cruytzweche.

Anno domini. cccc. lxxvij.

Zeno der. xlix. keyser quam ant Rijch Anno domini. CCCC. lxxvij. Ind regnierde. xv. jair Disse Zeno was des vurß keysers Leo dochter man. Ind satzte vill keyser rechte. He was ouch van der ketzerie dye Arrius geleirt hadde ind dede den rechtē Cristē grois leit an

Hildericus konynck van vranckrijch

By des keysers tzijden was eyn konynck in Africa. ind hiesch Humericus ind was van der ketzer gelouuen vurß der selue vinge wail. CCC. xxxiiij. buschoue van dem rechten gelouuen. ind sante die in ellende. ind stois tzo yr buschofflichs stoilke

Van Dederich van Berne

¶ Disse vurß keyser macht eyn verbunt mit den Gothen. ind macht Dederich van Berne des konyncks der Gothen son. tzo eym hoffmeister. ind eyn ouersten richter syns Raetzs Jnd dat was die ouerste ind die neeste wirdicheit nae d keyserlicher maiestait So nu Odaker van dem is vurß. was konynck in Jtalien ind zo Rome. so hielt he dat Rijch all'eyn tzo Rome. tzo widder willen Zenonis des keysers vurß mit gewalt. xiij jair Dat vur in Augustus ind Julius tzijden vremde were gewest. Jnd verschetzte die Romer ouch dair tzo bouen yr gebure Also schreuen die Romer dem keyser tzo Constantinopel die noit ind gewalt ¶ Jtem ouch schreuē die Huynē eyn deil / dae dietmar Dederichs van Berne vader vurß eyn konynck ouer was. wye syn vader doit bleuen were Jnd yn van Odaker ouch bouen recht gewalt geschege. dat he tzo lāde queme. ind Sy beschudde ind syn Rijch selffs verwarde Als der jonge Dederich dit vernam. so ginck he tzo dem keyser tzo Constantinopel vurß. ind bat vrlouff want he eme tzo gisell stoinde vur vrede tzo halden in syns vaders leuen dat he yn geweren woulde eyn cleyn tzijt dat he tzo syme voulck zeyn moechte ind syn lant get verrichte Jnd woulde eme eyn redelich heir mit geuen dat he eirlichen heym queme. Jnd dae mit so woulde he syn liff mit allen syme vermoegen intgain Odaker wagen vmb den tzo vangen off tzo erslain Der eme dat Roēschrijch ind Jtaliē mit gewalt so lange vur enthielt Jnd sprach. ich wil ouch die lantschaff ind dat Rijch widderūb tzo vwre hant gewinnē Jnd is sache dat ich gewijnnen so hait yrs ere. Jnd blijff ich doit dat is cleyn schade So enheit Odaker dat ich hussen vren danck entfaren sy. so enwirt he van mynen weghen niet vre vyant Der keyser Zeno hadde Dederich lieff ind hadde geyn eruen ind woulde yn gemacht hain syn eruen ind nackomen des Rijchs. ind liess yn gar noede van sych. want he was eyn vrisch gesel van gestalt. ind eyn stoltz man van hertzen ind van persoinen Mer wie noede der keyser yn lies varen. so enwoulde he eme der beden niet weigeren. vmb noitsachen will Jnd gaff eme grois schatz. ind mechtich voulck van Soldeneren. Also voir Dederich van dem keyser. ind was niet dan. xviij. jair alt. Jnd quā tzo syme voulck Jnd erfloich vnderwegen tzwene konynge. die widder yn warent. ind synen luden schaden hatten gedain Dairnae nam he syn volck die Gothen ind sacht yn Jch wil vch alle voeren vyss dissen mageren ind armen lande in Jtaliē. dat eyn besser lant is. ind wil vch alle rijch machen Disser goider mere was dat volck vroe. ind warē dair tzo bereit ind willich Also quam he mit syme volck durch Vngerē bis in Jtalien mit groisser arbeit Jnd lacht sich nidder vur eyn Stat ind heischt Agelie So tzoich konynck Odaker intgeyn yn mit groissem volck Jnd Sy streden intgain eyn ander Zo lest so sloich Dederich dē konynck Odaker syn heir aff. ind he wart fluchtich ind vlo mit wenich volcks gen Rome So slugent die Romer die portzē tzo. ind wouldē yn niet inlaissen. do vloe Odaker van dan in die Stat zo Rauenne. Jnd Dederich tzoich ym nae. ind belachte die Stat Rauenne drij gantzer jair lanck Jnd geschach tzo beyden syden grois schade ind manich bloit sturtzonge Zo lest sturmede Dederich die Stat. ind gewan die. ind ersloich den koninck Odaker Jnd voir tzo Rome ind dair wart he eirlichē ind mit vreiden vntfangē Jnd wart here ind konynck ouer Rome ind gantz Jtaliē. xxxj. jair lanck Jnd dat geschach Anno domini. CCCCC. jair myn. v. jair

¶ So nu Dederich van Berne mit syme voulck. dat waren die Gothen Rome ind

Jtalien fridlich besass/stonde he dairnae dat he vnd syn nackomen moechten dat selue Roemsche rijch hernae alwegen behalden/ind macht vruntschaff mit den konyngē ind heren die dair vmbtrint laegen/ind nam des konynges dochter van Vranckrijch Andofleda genoempt zo der Ee. yr vader hiesch Clodoueus. Jnd als men meynt so hait Diderich van Berne gekregen mit der dochter dat Rijch van Gallien ind Germanien. Sijnre dochter eyn gaff he dem konynck der gothen Alaricus genoempt. Die and' gaff he konynck Sygemont in Burgundien. Syn nichte Amalberta genoempt gaff he dem konynge van Turynger landt. Die derde dochter gaff he Memfridus des konyncks son van Vranckrijch. Der vader hiesch Clodoueus. Syn suester gaff he dem konynck der wandalen ꝛc. Diderich van Berne nam syn wonung zo Rauennen. vnd was as vurß. xxxj. iair konynck zo Rome ind in Jtalien. ind was dick zo Berne. dae vā kreich he dē namē vā Berne/wie wail he was vyss Vngerē ind van dem geslechte /d gothen.

Van Boecius dem groissen meyster ind eyn van den Senatoren to Rome to der seluer tzijt.

Dair nae als Diderich van Berne restlichen zo Rome ind in Jtalien konynck gewest was eyn tzijt lanck vnd syn amptlude van den gothen die gemeynde verdruckten ind beschatzten als dat gemeynlich plecht zo gescheen. so was zo Rome eyn al zo geleirte man in latijnscher ind greickscher spraeche/ind was eyn van den Senatorē vnd raitzmennen als dat gebuirlich was Boecius genoempt/der moicht niet verdragen vā gerechticheit wegen. dat die vngewonliche ind vngebuirliche schynerie vā dissen vreemden ind vysslendigen mynschen so grofflich geschiede. ind leyde sich dair widder mit lyff ind goide. die armen ind vnschuldigen zo beschudden ind zo beschirmen. Dairūb wart he bedragen ind beclagen van den amptluden intgheyn Diderich van Berne dem konynge dat he heymliche dairnae stonde/dat der konynck moechte heymlich van Rome verdreuen werden/ind dat Rome ind Jtalien widderumb in des keysers hant quemē. in yre alde vrijheit ꝛc. Als Boecius selffs da van schrijfft in eym boich dat he gemacht hait ind heischt de cōsolatōe philosophie/as hernae geschreuē is. dairūb lyes yn der konynck vahen ind verbant yn vyss Rome zo Panye in Lombardien ind aldae gefangē legen in eyn Torne. Do nu Boecius in der gefenckinsse lach/so wart he sere bedrouet dat he van der groisser eren ind der stait dae he in gewest was so schentlichen ouermitz valsche beclagūg die doch dat gemeyne voulck vurwair vp nā/verstoissen ind berouft was/ind vā syme lieuen getruwen ind frōmen wijff ind van synen lieuen kynderē moist gescheyden syn. Dairumb die wijle Boecius in der gefenckinsse was so dichte he vnd machte eyn boich ym ind anderen bedroefden mynschen zo troist ind heischt/liber de cōsolatione philosophie. Jnd schrijfft da inne/wie der werlt ere vnd goit niet is vnd vergencklich/ind wie menn sij dairūb niet sal begeren noch bedrouet werdē so men die verlieyst/noch vervreuwē so men sij hait off verkrieget ꝛc. By des keysers Justinus tzijden hairt men meer van Diderich van Berne.

Hye wirt der konynck ind gantz Vranckrijch Cristen

Clodoueus des vurß Hilderiens son wart der. v. konynck van Vranckrijch/vnd der eyrste cristē konynck van der krone van Vrāckrijch/ind regierde nae syme vader. xxx. iair. Disse nam zo eym elichen wijff des konynges nichte van Burgundien Clotilla genoempt/vnd die was cristen. yr oeme vā Burgundien hiesch Gundengus. Disse Clodoueꝰ was zom eyrstē do he dat wijff kreich eyn heyde ind it begaff sich dairnae dat he sulde halden eyn strijt mit den duytschē

Clodoueus der.v. konynck van vranckrijch.

ind sach dat die duytschē meer volcks hadden dan he. do dede he got dem herē ē gelofte as yn syn huysfrauwe vnderwijset hadde. wer idt sache dat he die duytschē ouerwōne so woulde he den geloimen an sich nēmen den syn huysfrauwe hedde vnd woulde Cristen werden mit all syme volck. ind got gaff eme geluck dat he die duytschē ouerwan.

Hye moyst Coellen geuen iaerlichē tribuyt dem konynck van Vranckrijch.

Jnd als he die verwunnē hadde do satzte he dē duytschen vp/dat sij moystē iairlich dē Frātzoischen konīgen tribuyt geuē/vā welchen tribuyt Byssschoff Bruno vā Coellen/as nae wirt geschreuen tzo sijnre tzijt/ Collen ind alle duytsch lande vrijheyde. ind nam aff alle beswerunge der Frantzosen. as geschrenē is in der Cronica Prumeñ. Jnd dairnae dede der konynck sich deuffen mit all syme volck van sent Remigius. Jnd as sent Remigius yn sulde deuffen so was gheyn Crysam do. ind vns her got sante eyn duue van dem hemel. die brachte eyn vesgyn mit Crysam in yrem snauell. vnd dae mit salfede sent Remeys dē konynck. Jnd die selue pulle is noch hude des dages tzo Remyens in Franckrijch. ind vyss der werden alle konynge vā Franckrijch gesaluet. Jnd van des konyncks heire wurden gedeufft xxx. dusent man ind syn suesteren. ind dat gantze landt van Franckrijch. Jnd d' konīck dede machen zo Parijss eyn schone kyrch in die ere sent Peters ind sent Paulus/dae he ouch hernae begrauē wart. Disse Clodoueus vermeirde sere die Crone van Franckrijch ind bracht groisse lantschafft zo syme konynckrijch ind was der vernoempste vā dē vurß konīgen vā Franckrijch. Jnd syn geslecht besass die Crone bys zo der zijt dat men zailt. DCCV. iair bis zo den tzijden des ... dē Pipinus/as zo sijnre tzijt dae vā geschreuen wirt. Disse Clodoueus hadde. iiij. sone. der eyn hiesch Theodericus. der ander Clodomirus. der derde Hildebertus. der vierde Lotharius. Jnd die deyltē dat Rijch nae yrs vaders doit gelijch vnder sich. Theodericus ouerquā dat lant by Metz. Clodomirus by Orliens. Lotharius by Swession. Hildericus by Parijss.

Felix. iij. eyn Romer geboren wart der xlvj. pays. Anno. CCCClxxviij. Vnd besass den stoyl. viij. iair. xj. maende. ind. xvij. dage. Der pays satzte dat niemant elter noch kyrchen wijen ensoulde noch dat zo d' priesterschaff gehoirt/anders dan byssschoffe ind dat vmb gotz willen. ind entsatzte tzwene dairumb dat sij mit van sulchen puncten genomen hatten

Remedius d'. vij. byssschoff tzo Collē zo wat tzijden in sunderheit he sij byssschoff worden ind wie lāge he bysschoff sij geweest vynd ich niet beschreuē.

Anastasius der Anno dñi. cccc xcij.

xlix. keyser quā ant rijch Anno dñi. ccccxcij. vnd regierde dat rijch. xxvj. iair. Disser keyser was ouch vā der ketzerie die Arri⁹ geleirt hadde as sijn vurfarē ē dreyll gewest warē. ind ouch ē dreyl die nae yme keyser wurdē. Die hillige kyrche vnd die byssschoffe die den rechten cristen gelouuen hielden ind leirden die waren ouell dair ane/vnd leyden grois veruolgunge vnd bedroeffniss als dat waill tzo myrcken is. so die keyser der selner ketzery anhyngen/die veriageden die byssschoffe van dem rechten Cristen gelouuen/ ind sloissen yr kyrchen zo. Cronica Martiniana schrijfft dat tzo des keysers zijdē ē konīck d' wādalē Trasamūd⁹ genōept sloiss die

cristlichen kyrchen zo. ind sante in dat ellende. CCxv. bysschoffe. Desgelijchē geschach ouch by Zeno des vurß keysers tzijden. Also Diderich van Berne der Italien in hatte ind ouch hielte die Arriansche ketzerie. Item als Anastasius der vurß keyser so gantz sich ergaff zo der arrianscher ketzerien/ind veruolgde die rechten Cristē/ ind keirde noch regierde sich nae den geistlichen rechtē Ind dairūb dede yn in den ban der pays Anastasius. Desgelijchen sante eyn ander pays nae dem syn legaten zo dem keyser vnd ver/maint yn dat he woulde affl aissen van der ketzerie. Mer he woulde die boiden noch sehen noch hoeren. ind dairūb regierde he gantz vnsellichlich ind hat vill vngelucks. ind wart dick ouervallen mit kriegen/ dat he manche hertzeleyt hatte vnd zom lesten ersloich yn der donre.

Lotharius der. vj. konynck vā Vranckrijch des vurß Clodoueus son ind regnierde ouer die Frantzosen. l. iair. als. iiij. iair. Disse Lotharius hatte eynē broeder as vurß/vnd hiesch Clodomirus. ind Clodomirus hadde eynen son der hiesch Clodoaldus/vnd wart eyn from hillich monche Disse Lotharius hadde. iiij. sone ind die deyltē dat rijch nae yrs vader doit. Der eyrst hiesch Hambertus vnd woinde zo Parijss. Der ander Guntramus ind woinde zo Orliens. Der derde Hilperic⁹ zo Swession. Der vierde Sigi/bertus zo Remis.

Gelasius primus van Affricken geboiren wart der xlvij. pays Anno dñi. CCCClxxxvj. vnd besass stoyll. v. iair.

Anastasius secundus eyn Romer geboiren wart der xlviij. pays. Anno dñi. CCCCxcvj. ind besass dē stoyl. vij. iair. xj. maende. xxij. dage

Symmachus wart d. xlix. pays Anno dñi. cccccciiij. ind was. viij. iair pays ind. vij. maende. xxvj. dage In der selter tzijt wart groiss kriech vnd tzweyonge vmb dat paysdom tusschen Symmachus vnd eym anderen der hiesch Laurēcius drij iair lanck. Die eyn wouldē Symmachum hauē. ind die ander Laurenciū. wāt sij waren beyde van groissen parthien. dair durch vijll paffen vnd leyen doit bleuē. Zo lest wart it ge/stalt an konynck Diderich vā Berne vurß. ind der machte Symmachū pays ind Laurencium bysschoff.

Hormisda van Cāpanien geboren wart der. l. pays Anno dñi. CCCCCxj. ind was. x. iair. xviij. da/ge pays. Anno dñi. CCCCCxix.

Justinus der alde ind der. l. keyser quā an dat Rijch Anno dñi. CCCCCxix. vñ regierde dat rijch. viij. iair. Disse keyser was eyn al zo sere goiden cristen. man. Ind tzo dem sante der pays Hormisda vurß syn lega/ten zo Constātinopel dat he die bysschoffe die Anastasius d keyser syn vurfarē veriaget hedde ind verbant in dat ellende. dat he die wederūb wolde roiffen. Ind d keyser dede alsus. ind as die seluē veriagede bysschoffen widd quamē/so intfinck he die mit groissen vreudē. Disse keyser hatte groissen vlijss ind ernst wie he die Arrianē/dat synt ketzer an dē geloiuē verdre ue/ind nam yr kyrchē ind hiesch die wijhē nae rechtē geloiuen

Dat vernam Siderich vã Berne konynck zo Rome ind verdroys yn sere/ want he was ouch in dem ketzer geloiuẽ.ind sante zo dem keyser zo Constantinopell den pays Johannes ind entboit eme he engeue dan dẽ Arrianen yre kyrchen widder.vnd liess sij mit gemach.he woulde eme dat lant zo Italien gantz verstoeren.ind woulde ouch alle Cristẽ die niet vã syme geloiuẽ weren doedẽ. Der keyser Justinus intfinck die boden des konyncks eirwirdichlich. Ind wie noede der keyser dat dede/so vollenbrachte he dat der pays ind andere sendboden Siderichs vorderten. So der pays mit synen geschicktẽ ambasiatẽ sich enwenich sumede tusschen wegẽ/so wart d konynck Siderich zornich vñ in dem zorne biesch he dẽ vurgenanten Boecius den he in dat ellende gesant hatte/mit anderẽ raitzmennẽ die ouch gefangẽ warẽ mit Boecius entheuffdẽ. Dairnae quã der pays ind die anderẽ ambasiatẽ vã Cōstantinopel zo Siderich van Berne geyn Ra/uenne/ind sachtẽ eme/wie sij der keyser yre bede hedde gewert.vnd wie groiss zucht vnd ere yn were vã dem keyser entboden. So verdroys Siderich vã Berne dat dem pays sulche ere was widderfarẽ. Ind nam den pays ind die anderẽ boden ind lachte sij gefangen in eyn Torn zo Rauennẽ/ind lyes sij in der geuenckinsse hungers steruen. Dat en/lyes got niet vngewrochen/ wãt Siderich van Berne starff balde dairnae an dem.xc. dage eyns gehen dodes. Sent Gregorius d grois pays schrijfft dat eyn billige heremijt sach dat d pays Joãnes ind Symachus die he vur gedoit hatte/desen Siderich voir/ten in die helle barheufft ind barvoyss ind die hende hyndersich gebonden.vnd wurpẽ yn in dat helsche vuyr. Suss nã Siderich vã Berne eyn ende. He starff nae gotz geburt.v.hondert.xxv.iair. Nae syme dode wurdẽ die gothen vyss Rome ind Italien verdreuẽ do machtẽ sij eynẽ anderẽ konynck vnd yn genoempt Atlaricus zc. dairnae Theodatũ. dairnae Totila der belach ouch Rome as hernae beschreuen wirt.
Itẽ wie Siderich vã Berne streyt mit Ecken dẽ reysen jm Rosengardẽ by Wormss as men synget. dae vã vint men geyn wairheit ind synt gedichte lyeder.

Johannes primus vyss Thuscia gebo/ren wart der.lj.pays Anno dñi.Dxxj.ind was.ij. iair pays.viij.maede.ind.xv.dage. Wie deser pays wart gesant tzo Constantinopell vã konynck Siderich steyt hye vur.

Felix.iiij.van Sabine geboren wart der.lij.pays.anno dñi.Dxxviij.vnd besass den stoyll.iij.iair.v.ma/ende.xv.dage.

Bonifacius.ij.eyn Romer geborẽ wart der.liij.pays anno domini.Dxxxvj.ind was pays zwey iair ind xxvj.dage.

Johannes.ij.eyn Romer wart der.liiij.pays Anno dñi.Dxxxviij.vnd was pays.ij.iair.ind.v.dage.

Anno dñi.DxxVij.

Justinianus prim⁹ wart der.li.Keyser Anno dñi.Dxxvij.vnd regierde dat Rijch.xxxviij. iair.he was des vurß keysers neue. By des keysers zijdẽ nam dat Roemsche rijch widd zo an erẽ ind an gewalt vp dyssyt meers/vnd ouch dort gynsyt. Disse keyser macht vill keyser rechte die he satzte in.xij.boich/in welchẽ Agrippina by dem Rijn/nu Collẽ genoempt bouẽ all Steyde in Duytschlãt wirt gevrijet vã tribute/in dẽ boich genãt Digestũ nouũ.l.forma.de cẽsibus.paragrapho Paulus. In germania inferiori Agrippinẽß.italici iuris sunt. Ind all was disser key

ser bekūmert in vergaderunge der boicher dair in geschreuen syn die keyserliche recht. he hatte doch eyn fursten Bellisarius ind was eyn geluckhafftige strijtbar man. He ouerwan die van Persien. He verdreyff die Wādalos dat was eyn deyll voulcks van den Gothen ind bracht sy vnder die Romer. He tzoich ouch vp die Gothen die in Italien waren nae Dijderich van Berne. Jnd as die vernamē dat Bellisarius quame so wychen sij ind vlûten tzo Rauenne ind vergaderden sich dae ind wolden intgheyn Bellisarium strijdē. ind he verwan sij/ind vinge yren konynck ind bracht den mit sich tzo Constantinopell zo keyser Justinianus. Disse keyser was ouch beuleckt mit eynre bādē ketzerie Jnd der pays Agapitus tzo den tzijden bekeirde yn van sijnre yrrungen. He dede ouch machen zo Constātinopel eyn wunderliche groisse kyrch in die ere der ewiger wijsheit ind heischt sent Sophien kyrch/vnd in der wart he zom lesten begrauen. He starff Anno. CCCCCLviiij.

Anno dñi. dxxviij.

Benedictus der hillige abt leuede zo dieser tzijt ind he vergaderde by eyn in eyn cloister vñ vnder eyn Regell die moenich die verscheyden leueden. ind wie waill vill moenche vur ym gewest syn. so is he doch der eyrste gewest der syn broeder by eyn vergaderde in eyn cloister ind eyn regel gaff dairnae sij leueden. Sent Gregorius d' hillige pays hait syn hillige leuen beschreuen. He starff Anno dñi. dxxxvj.

¶ Zo disser tzijt was in Greicken lant grois sterffte. do wart vnser lieuer frauwē dach Liechtmisse vpgesatzt.

Chilpericus der. vij. konynck vā Francrijch regnierde. xxiiij. iair. Disse konynck hatte eyn concubine ind hiesch Fredegūdis/die nam he hernae zo eyme elichen wijue. ind hatte eyn sone mit yr der Lotharius hiesch ind wart konynck nae eme. Disse Fredegundis boilte mit eym anderē ind was Landricus genoempt. vnd vp eyn tzijt as sij dem konynck Chilperico vntruwe gedain hatte. so vorte sij dē konynck/ ind bestalt dat he erslagē wart as he des nachtz van dem geiegs quam

Van dem begynne des hertzochdoms vā Brabāt. ind ouch vā Karolʼ magnʼ Stam.

Karlomannus eyn durchluchtige prince ind van dem geblode der Frantzoischen herē/ leuede by des vurß konyncks tzijden. He was doch niet genoempt eyn hertzoch vā Brabāt/mer der eyrst furst vā Brabant ind van Haspengauwē. Brabāt was zo der tzijt wijder dan nu zer tzijt/ ind Tongren was die heufftstat vā Brabāt Dese Karlomānus hadde eyn huysfrauwe die hiesch Ermētrudis ind mit der gewan he eynē son der hiesch Pipinus/ ind was der eyrst Pipinus. vnd was furst vnd Marckgreue van Brabāt. jnd eyn doechter die hiesch Amelberga zc. Disse Pipinus wart der eyrst hertzoch in Brabāt. he hat eyn vrauwe die hiesch Jtta off Joberga vā eym edelen stam vyss Aquitanien. jnd hatte mit der drij kynder. eyn son Grimoaldus genoēpt. tzwae doechter. die eyne hiesch Begga. die ander was die hillige Jonf/

Frauwe sent Gertrudt. Vervolgung hye van vynsschu hernae by des keysers zijdē Eraclius genoempt Anno dñi. DCxvij.

Silverius vā Campanien geborē wart der .lvj. pays Anno dñi. DXXXvj. vnd besass den stoill .ij. iair .v. maende ind .xj. dage.

Vigilius eyn Roemer geborē wart der .lvij. pays. Anno dñi. DXXXviij. vnd was Pays xviij. iair

Dat men Maria sall noemē eyn moder godes und des mynschen.

Zo deser zijt by keyser Justinianus zijden ind as Agapitus pays was/ind ouch hernae mails as Vigilius vnd Sergius paysse waren syn geschiet ind gehaldē wurden Concilia/ind vergaderinge van vyll byschoffen in by wesen des pays ind keysers intgheyn Theodorū/ind alle ketzere die dae halden ind sagē dat die gloriose Jonffer Maria gebeirt haue allein eyn mynschen ind niet got. Ind dae is vndersoicht vā dē hilligen mannen vnd beslossen dat in der hilliger gemeyner cristlichen kyrchen sall men sij noemen eyn gebereryn godes vnd des mynschens. Ind da by vnd an. syn gewest als oeverste prelaten der vergaderīge Enthices der byschoff vā Constātinopell ind Apollinaris der Patriarche van Alexandrien ind der pays Vigilius.

Anno dñi. dlxv.

Justinus secundus der .lij. keyser quam ant rijch Anno dñi. DLXV. jnd regierde dat rijch xj. iair. He vnderwan sich des rijchs zo Constantinopell als Justinianus gestorven was. Mer he was eme in gheynen dyngen gelijch zo rechenen. He was eyn gyrich mā. He veracht got ind die mēschen/ind berouffde die Senatoir He was so gyrich/dat he lyess machen yseren kysten/ dair in he dat geschetzce ind affgeschinte gelt legen mochte. He was ouch besmitzt mit eynrehande ketzerie. Vnd want he syn hertz vā got keirde so sloich yn got/dat he vnsynnich wart. jnd Sophia syn huysfrauwe regierde dat rijch bis an die zijt dat Tiberius scds keyser wart. Ind ouermitz syn vnwissenheyt vnd geckheit quā dat Roemsche rijch van den keyseren zo Constantinopell durch die Lombarder.

Wie dat der Furste Narses ouermitz hulpe der Lombarder Rome ind dat konīcrijch vā Italiē nam den keyserē vā Cōstātinopell

Do die gothen vyss Lōbardien veriaget ind verdreuē warēt durch Bellisariū so wichē sij widd in yr alde lāt vā machtē eȳ nuwē konīck vnd yn/vā d hiesch Totila. jnd zogē dairnae widd in jtalien vur Rome/ind d belach Rome eȳ gātz iair. ind gewā Rome/vā also quamē die gothē widdumb zo Rome. Nu hatte d keyser Justin9 eȳ strijtberlichē furstē/Narses genoēpt. jnd dē sant he intgheȳ Totilam d gothen konīck/ vā d quā mit strijtberlicher hāt vā nā die lōbard zo hulpē die in Pānonien dat is in Vngarien warē as vurß by des keysers zijt Leo prim9/vnd verhiess dē groissen solt/jnd sij quamen ym zo hulpe. Ind Narses quā mit syme heir ind mit dē Lombarder vur Rome/ vnd gewan idt ind ersloge den konynck der gothen vnd verdreyff die Gothen. Sus nā der Gothen rijch eyn ende nae gotz geburt. DLXX. iair.

So nu die Gothen alsus gantz verdreiten vnd verdilget waren So sante he die vurß
Lombarder widderumb in yr lant / ind gaff yn als he verheyschen hadde eynen grois/
sen solt So nu dat lant van Italien gevrijet wart van den Gothen ind gevrediget so
wart Narses eyn hertzoch gemacht tzo Rome wāt he dē Rijch vil lantz widder gewō
nen hadde. Den Romeren engenoichde niet an Narses ind schreuen dē keyser Justi
nus Sy woulden eynen mechtigen konynck hauen / ind gheynen gemachten hertzogen
Disse schrifft quā vur den keyser ind vur die keyserynne. vnd die keyserynne schreiff
Narses gen Rome eyn brieff/ in dem stonde vnder ander worden He en docht niet ey
niche lantschaff off heirlicheit tzo regieren. Dairūb soulde he heym komen ind soulde yr
mit anderen wijuerē ind meyden yr doicher helpen spinnen. want he seys gern/ ind were
vnkriechdeerlich lant ind lude zo beschirmē Ind dat vmb ind vyss eyme aldē has sant sy
eȳ anderē tzo Rome genāt Longinus. Als Narses dat sach so moyt idt yn. ind schreiff
der keyserynnē widder. He woulde yr tzo leyde eyn vadem spynnen ind so vast knuppē
des Sy/noch die yre/nūmer vp/noch zo goide gemachen kunden Also sant Narses syn
Ambasiatores tzo den Lomberden ind entboit Arbutes der Lomberder konynck ind
syme navolger Rotarius genoempt/ind hielt rait mit yn wye Sy dat konynckrijch
van Italien mochten aff splijssen vā des keysers Justinus gebiede/ind aller synre na
komelingen Ind sprach dat Sy dat arme lant dae Sy nu woinden verliessen ind que/
men in Italien. ind in dem seluen lande yren vrber soichten Alsus vergaderden sych die
Lumberder die nu gewoint hadden in Pānonien. xl. jair ind rieffen tzo yn die Sanen
ind tzogen mit eyn in Italien ind quamen dair Anno domini. D.lxviij. mit. xx. du/
sent mannen aen wijff ind kynder/mit gewalt dae tzo waynen Ind als sy dair quamen
so belachten Sy Pauij ind gewonnen dat Ind gewonnen kurtzlich alle Stede sunder
Rome/ind verstoerden vast kyrchen ind clusen wair Sy quamē Ind warē altzo gehes/
sich vp die Cristen ind woulden die alle gedoit hauē/want Sy waren tzo der tzijt noch
niet Cristen Ind do Sy Cristen wordē/so waren sy doch al tzijt vnvrüntlich dē roem/
schen rijch. Vnd Sy begonten eyrst tzo wonen tzo Meylan tzo Ticinē tzo Brixien ind
tzo Pergamo/ind alle die Stede hadden Sy gewonnen ind vnder sych bracht Ind al/
sus wart Italien aff getzogen dem keyser Justinus Ind van der tzijt begondē die Ro
mer tzo heirschen durch Patricios. Ind dat konynckrijch Italien is worden eyn wo/
nung der Lomberder. So Sy nu Italien gehat hadden vmb trint. xl. jair. so wart
Italien gantz vrij van dem keyser van Constantinopel. ind van der Romer heufft/
man/ind begonten selffs tzo gebieden ind tzo regieren ind konynge tzo hauen Ind also
wart Italien affgenomen dem keyser vā Rome/bis tzo Karolus tzijden des groissen
As hernae geschreuen steit ¶ Dit vurschreuen volck plach tzo dragen lange berte. ind
yr wijuer plagen yr hair tzo bynden by dem kynne. als hedden Sy ouch berte gehat ind
van der langer berte wegen die Sy plagen tzo dragen so wurden Sy genoempt die lāg
berte. dat men nu heischt Lomberder Ind dat is nae dem latijn als men saget Longo
bardi. so is eyn gebrochen duytsch dairnae gemacht/Lombarder. Sy hadden ouch an
lange ind wijt lijnen cleyder.

¶ Der vurß keyser Justinus/nae dem als Narses der grois furste sych van ym affge
brochē hadde. so ouerquā ym allent haluē vill vngelucks ind vngeual. dat vur der tzijt
do Narses an syme hoff was sere vremde gewest were want he was sere intsyen in dem
gantzen keyserrijch Ind hedde ouch syn dage ind syn leuen in vreden geendt/ hedde he
niet gevolget synre huysfrauwen rait/dat he Narses so lichtlich ind schentlich hette ouer
gegeuen Ind idt mode den keyser achternae so sere dat syn vrauwe Narses vertzornt
hadde. so dat he dairumb van tzorne starff. So he voilte dat he steruen moist So nam
he eyn van synen fursten Tyberius genoempt /ind nam yn vp vur synen son/ind mach
te yn dat he keyser nae eme worde.

JOhannes.iij.eyn Romer gebore͂ wart
der.lviij.Pays Anno domini.D.lxiij.ind besas de͂
stoil .xiij.jair. By disser tzijt ee die Lomberder in
Italien quamen/do wurden gesceyn vuyrige spitzen in de͂ he/
mel.ind dae va͂ schrijfft sent Gregorius in der Omelien ouer
dat Euangelium Jdt sullen werden tzeychen in der sonnen.
ind in den maene.
¶ Zo disser tzijt all waren die Lombarder gedeufft/ nochta͂t
so baede͂ sy an die affgode Jnd va͂ der affgoderie bracht Sy
Sanctus Barbatus eyn buschoff Sy hadden eyn boum ind
dair vp stonde eyn gulden naeter off eyn gulden slange Jnd
den boum zer hyewe he.ind vyss dem goulde, dae va͂ die sla͂ge gemacht was/lies he eyn
kellich machen Jnd tzo der seluer tzijt so deden Sy sych ouch scherren ind kurtzen die la͂
ge hayr beyde an dem heufftre ind an dem barte

BEnedictus Primus eyn Romer geboren.wart der.lix. Pays Anno domini.
CCCCCC.lxxvj. Jnd besass den stoil .iiij.jair ind eyn maent
¶ Jn der tzijt voiren die Lomberder durch welschlant ind Jtalien in deden
groissen schaden als Narses yn erleufft hadde

Anno domini.D.lxxvi.

TJberius scdu͂s der .liij. Keyser quam
ant Rijch Anno dn͂i.D.lxxvj. Jnd regnierde .vij jair
Disser keyser was eyn vro͂me ind barmhertzige ma͂.he gaff
vil durch got.dairvmb gaff eme got vil weder Zo eynre tzijt
ginck he wandelen in syme sale ind sach eyn Cruytz vp dem
Estrich gemacht.dairmen mit voessen ouerginck/ dat dede
he vp brechen Jnd sacht/idt en voegt sych niet dat eynich ctt
ce vnder den voessen licht Jnd as he dat eyrste cruytz vp hat
te doin heuen/vant he dat ander cruytz dat dede he ouch vyss
heuen als dat eyrste Jnd als dat so vyssgenomen wart was
hey da by selffs.ind sach dat derde cruytz dair vnd gemuyrt.he bleyff stain ind dede dat
gelijch den anderen bewaren dat man mit voessen achter der tzijt niet me vptreden en/
soulde So nu dat leste vyss was.vernamen die meyster eyn gewulffs dair vnder. Ty/
berius woulde wissen wat dat were.ind dede idt vpbrechen. Dair vant he manch du/
sent centener gouldener pennynck.die Narses vurß vergadert hadde/ind dae laissen ver
muyren vnder die cruytzer tzo eyn tzeychen dat der schatz van dem Criste͂ vyss Jtalien
vergadert ind dair verborgen lege.den schatz deylte der keyser widder vnder die arme͂
lude in Jtalien den Cristen Jnd bouwede vast kyrchen ind Cloester dae van tzo Con/
stantinopel.ind stonde den Romeren truwelichen by mit korn ind anderen noitsachen
want idt duyr tzijt was Jnd vil van den Romeren waren gega͂gen in der Lomberder
lant vmb hungers willen. He verwan ouch die van persien ind bracht groissen schatz
vyss dem lande mit elephante͂ So nu deser keyser aff nam/so nam he zo sich ant keyser
rijch eyn groissen mechtige͂ fursten van de͂ lande Capadocia.ind dede syn dochter koest
liche͂ zieren nae keyserlicher maiestait.ind sprach tzo eme Jch geue dyr die dochter Con
stantia genoempt mit de͂ keyserrijch Jnd beual eme dae by dat he rechtuerdicheit soul
de altzijt verwaren ind vollenbrengen

PElagius.ij.eyn Romer geboren. wart der.lx. Pays Anno domini . D.lxxx. Ind besas den stoill.xij.jair.iij.maende.ind.x. dage Disse wart pays ayn des keysers wist/dat vur niet vil enwas geschiet/want die Lomberder hatte Rome belacht tzo der seluer tzijt Ind geschach grois verwustenisse vp die tzijt in Italien.

¶ Zo der tzijt waren so groisse regen ind worden grois wasser tzo Rome ind in Lombardien dat die lude vp die berge vluwen.ind vorten dat eyn wasser vloit komen soulde.as tzo Noes tzijden geschach Ind die Tiber was so grois van den wasserē die dae in vlossen dat sy an vil enden ouer die muyre in die stede ginck.ind verdruncken vill beesten die nae der tzijt als dat wasser vergangen was laegen stincken. ind vuylē dat die lucht dairdurch verunreyniget ind vergifftich wart dat vil mynschē dae van sturuen Ind doch sunderlinge is geschreuē van eyme drachen . dat der vyss syre vuylnisse grois stanck by brachte ind sterflicheit. ind durch die starff ouch der Pays vurß in dem .viij.jair des nae volgendē keysers

MAuricius des vurß keysers doichter man wart der.liiij keyser. Ind quā ant Rijch Anno. D.lxxxiij. Ind regierde dat Rijch.xxi. jair . Disse keyser was der eyrste. der van der greicken geslecht keyser wart Ind was eyn vromme eirber Cristen man.ind nutz dem gemeyn guede

¶ Hye is tzo myrcken dat dese keyser mit den. die nae volgen bis vp Karolū magnū Ind ouch eyn deil hie vurß wenich bedreuen hauen hye gynsit meirs . want der keyser macht.was sere smail worden Die Frantzosen nomen tzo.ind nomen die lande mit mallen in .ind woissen sere an gewalt ind an goit. Item desgelichē haddē die Gothen Italien vnder yn. Ind dairnae die Lomberder.ind dairūb die naevolgende keyser wat sy myrcklichs bedreuē hauen dat is geschiet in den landen gynsit meirs

¶ Item keyser Mauricius hadde eyn edelen stryddberlichen furstē vur eyn marschalck der tzoich in dem eyrsten jair syns keyserdoms vp die van Persien ind verwan die

¶ Item tzo der tzijt wart Cosdroe konynck van persien .ind dairtzo halp eme der keyser Mauricius Ind was konynck.xxxviij.jair

¶ Item der vurß keyser gaff synē consent mit keyserlichen brieuē tzo der kure dat Gregorius Pays wurde Mer tzom lesten so dede d keyser der hilliger kyrchē schadē. dairūb beclaichde yn Pays Gregorius . ind schreue eme vil goider vruntliche brieff vp dat he yn moechte vā der gijrheit ind boisheit brengen Mer d keyser enwoulde sich niet dair aenkeren vp die tzijt Ind d keyser ind Gregorius wordē vneyns Ind d keyser sacht ym vil quaedes nae Ind dreuwet eme dat he yn woulde layssen doedē. Zo d seluer tzijt wart geseyn eyn persoen in moenchs cleyderen der droich eyn swert in synre hant . ind reiff offenbair dat der keyser erslagen soulde werden dat selue jair. dat quā ouch seluer also vur dē keyser eyns nachtz.ind he verueirde sich des gar sere.ind sante syn gaue dairūb in Cloester ind vremmen luden. dat Sy eme dat van gode aff bedē Itē dē seluē keyser duchte eyns nachts dat he vur vnsme heren gode stonde.ind der sprach tzo eme So wer is dyr lieuer dat ich dyr loyn dyns ouels in quaitheit hie vp disser erden.off hernae an d Selen. der keyser antworde. O here .richte mych hie.ind he intfienck eyn antwort dat synre Selē soulde werdē rait. dan he soulde eyn schētlichē doit steruē mit wijue ind kynderen Ind alsus geschach ouch. wāt dairnae as d keyser was in Orienten intgain syn viande So straeffte he syn rutter dat sy niet soulden rutten ind rouuen Disser vurß keyser gaff ouch syn suldeneren vnd synen Rutteren niet sulchen tzoult als he vurmails

plach tzo doyn. so worpen Sy eynen anderen vp vur eyn Keyser Focas genoempt wid der Mauricium So dat Mauricius der Keyser vernā. so wart he gāntz verdrifft. ind he vlo mit wijue ind vunff kynderen in eyn bevlossen lant. ind bekant dat got eyn wairhafftich rechtferdich richter was. dat he durch vil gued lere ind heilsame straiffūge vā dem pays Gregorius niet enwoulde gelemen So Focas keyser wart dae vervolgede he yn ind tzoich eme nae Ind dae wart he erslagen mit syme wijue ind vunff kynderen.

Lotharius.ij.der.viij.Konynck van

vrāckrijch was des vurß Chilpericus son Ind was eyn jūck kynt vā.iiij.maende als he konynck gemacht wart Ind regnierde.xliiij.jair Ind begā in dem.iiij.jair des vurß keysers Mauricius vmbtrint.CCCCC.lxxxvij. He wart allteyn eyn mechtich konynck ouer gans vranckrijch as syn anchher der ouch Lotharius genoempt was. want ym vielen tzo drij deil des konynckrijchs/ synre broder halff/ die vp yn stürue. Disse Lotharius as vur beschreuē is in der figuren vā dem Stam der konynge van vranckrijch hadde tzwae vrauwē Die eyn hiesch Bertrudis Die ander Sichildis Mit disser ander. hadde he eyn son der hiesch Haribertus Mit der eyrstē hadde he tzwey kynder/ eyn son ind der hiesch Dagobertus. ind der wart konynck nae ym Ind eyn dochter die hiesch Blitildis. ind die kreich eyn mā der was Ausbertus genoēpt Ind van der dochter halff/ die bestait wart wirt ouch genomē die linee der maegschaff des groissen Karolus van den konyngen van vranckrijch Ind der hertzoge van Brabant

Gregorius der eyrste eyn Romer geboren/ wart der lxj. pays Anno domini.CCCCC.lxxxxj. Ind besas dē stoil.xiij.jair.vj.maende ind.xij.dage Disse gregorius wart pays gekorē van der passchaff. ind van dē gemeynē volck/ bussen des keysers wissen. ind schreuē dem keyser/ off idt syn will were ind he lies idt gerne dae by He was eyn sanfftmodich ind oitmodich man/ ind dae by eyn geleyrt man Ind hait vil koestlicher boich geschreuē. so dat he is vp genomē eyn vā dē veyr leyrre He dede machē vā syme erflichen eygenen goide.vj. cloister. inde dat seuende begifftiget he bas dā idt vur was ind wart eyn moenich dar inne. ind zom lesten eyn abt. ind was vā sent Benedictus orden.

¶ In synre tzijt wordē die Engelschē ind Sassen tzo dē Cristē geloue bekeirt. die vur vā den Gothen vyss Britanien verdreuē waren He was der eyrste de schreiff den vursprunch den nu alle paesse nae eme schrijuen in allen bullen Als Gregorius eyn knecht der knechten gotz Van der tzijt an dat Gregorius is pays gewest. is gesatzt in dē geistlichen recht.xxxj. dis. in principio gl. dat mē gheynē soulde subdiacken wijen/ he enverhies dan kuyschlich tzo leuē Ind dat gesetz wart ouch beschreuē van Pelagius dem pays der vur eme was. as ouch beroirt is dae selffs ym text in dem begynne

Van der insetzunge der Cruytzwechen.

¶ Item as die lucht ind alle wasser sus vā dē fenijnne so sere fenijnt was dat die lude ind dat vyhe gemeynlichē sere starff. so bat sent Gregorius vnsen lieuen herē got dat he die plaege afstellen woulde. ind satzte dairumb die Cruytz weche vur pinxten dat men

got.ind die lieuen billigen antoiff vmb eyn reyn lucht ind tzijdich wedder vur die groisse pestilentie.ind geboit ouch mit sent Mary dach tzo vasten So verginck der stanck der vuylre lucht ind fenyncheit der wasser mit der duyrre tzijt ind pestilencien Item al was disse Gregorius eyn grois man vā schrijfften ind van hillicheit so hatte he doch vil achtersprecher nae syme doide.dat men al syn boicher soulde verbrant hauē Mer Petrus der syn dyacken was.der getzuchte eme.dat he syn boiche geschreuē hedde durch yngeuinge des hilligen geistes.den he hette seyn sitzen vp eme.in der gestelteniss eyner duuen. He starff Anno domini .DC.vj.

Sabinian⁹ eyn Romer geborē wart der .lxij.pays Anno domini.DC.iiij. Ind besas dē stoil eyn jair.v.maende ind.ix.dage. Der satte dat men alle getzijde in den kyrchen luden soulde Mer he brach den kyrchen ind hospitalen der armen aff vill renten. die sent Gregorius dair tzo van dem synē gemacht hadde.des sych die armen ind noittorfftigen sere intgheyn yn vur gode ind sent Gregorius graff beclaichden.wilche clage dem seluē pays nachtz vur quā.eyns.ander werff.ind derde werff aff tzo stellen Ind he en achte des niet So quam eyn hant mit eyme swerde ind sloich ym vp dat heufft dat he doit bleyff

Anno domini.DC.iiij.

Phocas der.lv. Keyser quam ant rijch Anno domini.DC.iiij. Ind regierde dat Rijch.viij.jair. Hey wart vpgeworpen vur eyn Keyser.ind drang sich ouch halff mit an dat Rijch Ind macht syn wijff Leocia tzo eynre Keyserinnē Ind hadde groissen kriech intgheyn Cosdroe den konynck vā Persien.ind he was ym tzo starck ind verlois vill landes Ind vmb des willen/ind ouch wāt he eyn doitsleger was syns vurvaren/ind was tzo mail wrede tzo synre ritterschaff/so wart he erslagen van Eraclius der eyn lant vayt was in Africken

Bonifacius.iij. eyn romer geborē wart der.lxiij.pays Anno domini.DC.vj. Ind besas den stoyl iij.jair. Disser satzte dat mē wijs blenckende doicher sal vp die altair legen.

Bonifacius.iiij.wart der.lxiiij pays anno domini.DC.ix. Ind was .vj.jair pays Disse pays erwarff vā dem Keyser Focas dat sent Peters kyrche tzo rome mocht sych schrijuē / ind soulde syn eyn heufft van allē kyrchē der Cristenheit wāt vur d tzijt so schreyff sich die kyrche van Constantinopel eyn heufft kyrch van allen kyrchen. Ind dairūb gemeynlich alle Concilia vur der tzijt worden gehalden vp gynsit meirs. ¶ Item der Keyser Focas gunte den seluen pays/dat he den tempel tzo Rome Pantheon genoempt.dat is der tempel aller gode/wijede in ere vnser lieuer vrauwen/ind in die ere aller hilligē.ind dair durch satzte der selue pays in.dat hochgetzijde aller hilligen eyns des jairs tzo eeren. Wanne /wairumb/ ind van wem/der vurß tēpel is gemacht worden/haistu hie vur beschreuen by des Keysers Domicianus tzijden.

Anno domini DC xij

ERaclius der lvi Keyser wart Keyser Anno domini. DC.xij. Ind regierde myt syme son Constantinus genoempt.xxvj.jair. Ind syn sone regierde nae eme noch.iiij.jair Disser vant dat Rijch altzo sere tzerstrewet.want Europam hatten die Hunn ind Gothi mit anderen mancherhande volck sere verderfft Africam die wendeler. Asiam. die vā persien Ind in dem.v.jair syns keyserrijchs quam Cosdroe der konynck van persien in dat jnetsche lant ind gewan Damascū ind Jherusalem.ind worden zerstoert.ind sties die hilligen stede an myt brant .ind voirt vā dan geuencklich dē Patriarchen Zachariam mit vil volcks Ind eyn grois stuck des hilligen cruytzes. dat sent Helena dair gelassen hadde Ind darumb Eraclius in dem.xiij.jair syns keyserdoms tzoich mechtichlich mit vil volcks in Persien.ind ersloich Cosdram/ ind verloeste syn volck.ind den Patriarchen/ind bracht die mit dem stuck des hilligen cruytzs widderumb tzo Jherusalem Ind as he tzo Jherusalem quā so was he koestlich gecleyt mit konyncklichen cleyderen.ind woulde alsus bynnen Jherusalem rijden durch die portze dae vnse here Jhesus vyss ginck mit dē cruytze Ind die portze wart wunderlich tzo gedain Ind darumb dede Eraclius die koestlichen cleyder vyss ind veroitmoedichte sych Ind do ginck die portze widder vp. ind do ginck he in Ind nae der tzijt wart ingesatzt dat hoichtzijt der verheuūg des hilligen cruytz

¶ In dem.xvj. jair syns keyserdoms bracht Eraclius die saracenen die vnder dē konynck van Persien gewest waren vnder sych .ind vnder dat Roemsche rijch. Dairna ouer eyn tzijtlanck wart eyn groiss tzweydracht tusschen dē Romeren ind Saracenē.ind dat quam alsus tzo. die Saracenen ind die heyden hadden dem keyser dick gedient. ind deynden ym gerne/ind he gaff yn zoult So hat der keyser eynen mechtigē heren mit ym der den tzoult van synen wegen vyss gaff. So verdrois den/dat he den heyden so dicke ind vil tzo zoulde soulde geuen as den anderen Ind sacht wat soulde man dissen hundē zoult geuen gelijch den anderen Sy synt slauen ind moissent doch dem Rijch vnderdenich syn.ind dem keyser dienen as yrme eygen heren ind ouersten Dit versmede Sy ind wurden des keysers viant.ind tzoigen mit eyn vā dem keyser.dae der keyser niet aff enwuste.ind voiren mit eym groissen heir vp dē keyser.ind wonnē Antiochiē Damaske ind Egipten mit der macht .Eraclius vloede dat hillige cruytz van Jherusalē tzo Constantinopel durch anxt. want die heyden tzoigen vur Jherusalem ind wonnē dat Der keyser sammelde ouch eyn grois heir.ind sant idt intgain die heidē Ind Sy wunnen ind ersloigen des keysers lude wail.ij.hundert dusent doit Ind santē doch dē keyser dat gewin widder mit dē rouff Des en woulde d keyser niet van yn vntfangē.wāt he dacht sych an yn tzo wrechē Mer he beschickde niet.wāt dair nae als he vntgain dye heyden strijden soulde.so sloich der Engel gotz vill dusent van syme heir doit Ind dat geschach vmb syns vngeloues willen as nae volget.

¶ Disser keyser wart ouch verleyt durch eyn Patriarchen tzo Constantinopel Sergius genoempt .ind wart eyn kettzer. van der Jacobiten sect. Jacobiten syn cristen. die sent Jacob bekeyrt hait tzo dē Cristen geloiuen. Mer Sy voelen quaelich vā vnsem here Jhesus Sy sagen dat he geboren sy van eynre jonfferen .ind tzo hēmel gestegen. mer he sy in geynerley wijs got gewest rc. Ind dat geleuffde der keyser ouch. Ind darumb wart he geplaget van got dat eme vill widderwerdicheit ouerquam

In dem.xxviij.iair. vā Eraclius keyserdom so quamē die Saracenen dat heischē nu Turcken mit yrem hertzogē ind hiesch Ebier.ind gewonnē dat rijch vā Syrien Persarū ind Medorū/ind vill me ander rijch bis zo Constātinopel zo Die selue stat belagen sij ouch/mer die wart erloist. Itē sij wunnen dat gantz lant vā Asien ind sattē dae bouen alle yr herē der lande die sij hattē eynē Soldain ind hauen die lande behalden bis vp dissen hudigē dach/vn̄ noch vil mere dar zo ꝛc.as zo sijnre zijt gemelt wirt werdē.
¶ Deser keyser Eraclius was geleirt in ð Astronomie/ dat is in der kunst vā dē sternen Ind he sach in dem gestirntz dat syn konynckrijch sulde verwuest ind verstoert werden van eym geslecht der mynschen dat besneden were. dairūb dede he alle joedē deuffen in syme lāde.ind entbode dat selue dē konȳck vā Franckrijch des dochter he hadde/dat he die joeden in syme lande dede deuffen als ouch geschach. Ind alsus meynte he zo vntflien die zerstoerūge syns rijchs. Zom lestē wart he kranck ind wassersuchtich ind starff Anno.DCxlij.

Anno dn̄i.DCxxij.

Machomet der Turcken eyrste

ind ouerste ꝓpheta stonde vp by dissen tzijdē. Disser Machomet was eyn quait valsch propheta ind hait dem cristen gelouuen groissen schaden gedain durch syn nachuolger. want sij hauen vill konynckrijch ind ander lande an sich bracht ꝛc.

Dagobertus der ix konynck vā Francrijch des vurß Lothari⁹ son regnierde ouer die Frātzosen.xvij.iair.vnd began tzo regnieren in dem.xx iair vā Eraclius keyserdō dat was Anno dn̄i.DCxxxij. Disse konynck was alleyn konynck ouer gantz Franckrijch. als syn vader Lotharius gewest hadde Ind was eyn beschirmer vnd vader der widwen vnd der weysen/eyn rechtferdich ind eyn vredsam man.he machte vmb ind vmb vreden. He gaff groiss almissen vnd dede groisse buwe an kyrchen. He machte so vill Cloistere/ as syn litteren in dem A b.vnd begaeffde die rijchelich nae yr noittursft. Ind dat eyrste cloister dat he dede machen/noempt he Albū castrū/dat is Wijssenburch/ind lygget.vij.mylen vā Straisburch. Dairnae eyn hertzoch van Sassen Samuel genoemt eyn abt dae selffs/gaff die kostelicke krone dem seluen cloister
Disse Dagobertus hadde zwae frauwē/die eyne hiesch Manitildis ind mit ð gewan he eȳ son ind hiesch Clodoue⁹. Die ander hiesch Regnitrudis ind mit ð kreych he eyn son der hiesch Sigebertus. Vnd als he.xj.dache alt was/so wart he gedeufft van sent Amādus.ind dat kynt antworde so mallich sweych Amen. Ind do dat kynt vp gewassen was so gaff der konȳck Dagobertus yn zo verwaren dem hilligen man sent Cunibertus dem byschoff zo Collen ind Pipino.j.dem hertzogen van Brabant.
Do Lotharius des vurß Dagobertus vader hatte konynck gewest.xlj.iair.so nā he den seluen Dagobertum der dat konynckrijch zo regnieren beroiffen was ind satzte yn zo regieren Austrisiam/ dat is Lothrick nu zer zijt/ind beualk den Pipinus van landen dem hertzogen in Brabāt ind Arnulpho. Item als Lotharius.xliij.iair regniert hadde/so sante he synen son Dagobertus vp die Sassen/ind als sij dem sone strijt boden so quam ym syn vader zo hulpe/ind der hertzoch van Sassen wart erslagen mit allem synem voulck/Also dat in dem gantzen lande gheyn man bleue leuende der lenger wer dan syn swert. Vp die tzijt was so groiss gewassen der Frantzosen macht ind koynheyt.

Die stat Soyst quam ant byschdom van Coellen tzo dysser

zijt. want als Dagobertus die Sassen verwunnen hadde. so gaff he synem zuchtmeyster sent Cunibertus bysschoff zo Collen die stat Soyst als vur eyn buytpenynck

Vā der wirdicheit by der krone van Franckrijch die genoempt is Die groissen des huyss van Franckrijch

Pipinus vurss was Karlomannus son das ouch vurss is/ Jnd was der eyrst hertzoch vā Brabant. vnd began syn hertzochdom tzo regieren Anno dñi. DCxvij. Jnd in dem. v. iaire vā dem keyserdom Eraclius. Vnd was dat. xxx. iair vā Lotharius konyckrijch van Fräckrijch. Jnd he regierde dat hertzochdom. xxxj. iair. Disse Pipinus was als vurss is eyn furste ind der eyrste hertzoch van Brabant/eyn Raitzman ind eynre vā den groissen des huyss van Franckrijch. der dat swert droich vur der konyncklicher maiestait Disse vurss herlicheit ind ampt/hadde he by drijen konyngen. as by Lotharius dem groissen. by Dagobertus ind by Sigebertus. Jnd dese drij konynge vurss verhoiff he tzo d konyncklicher maiestait/ind droich dat swert des rijchs. Jnd dat was der wirdichste stait nae der konyncklicher wirdicheit. der ghenre die den groisten ind meystē dienst des rijchs hadden. Jnd dairumb droegen he ind syn nakomelynge van rechter angestorvener erffschaff dat swert vur der konyncklicher maiestait/ind hatten gebot ind herlicheit boven al fursten des konynckrijchs. Jnd dairumb wirt noch den hertzogen vā Lothrich ind Brabant/die gehalden syn by der kroin van Franckrijch als ertzhertzoge. zo betzympt zo dragen dat swert des konyckrijchs in Austria as den erven sulcher wirdicheit. Austria was genant die lantschaff die gelegen is tusschen Burgundien ind dē mere by Frieslant/ind tusschen Schaldan ind tusschen dem Rijn. Jnd die van d wirdicheit waren/bestalten vnd schickten alle dynge die dat konynckrijch antraffen. Vnd nae der tzijt Dagobertus des konynges vurss als die Ere ind erberheit der kroin van Fräckrijch began aff zo nēmen ind swach zo werden vmb vnachtsamheit ind verlaissenheit der selver konynge. so quam vnd was die gantze gewalt/zo doin vnd zo laissen an die groissen des huyss. Jnd den konygen bleyff alleyn/vmb yr vnuervarenheit vnd lu/wicheit der name/dat sij konynge weren. Der konyck dede anders niet dan als der dach quam dat men den gerichtz dach halden soulde/so sass he vp syme konyncklichen stoyll mit langē hayr vnd mit eym groissen bart. vnd gaff den ghenen die zo ym quamen off ouch die van ym gyngen/bescheyt vnd antwort als van sijnre gewalt. als he van den groissen des huyss geleirt off geheischē was Wae hyn der konynck gaen woulde. so lyes he sich voiren vp eym hangenden wagen/ind dae vur gyngen tzwen oissen ind eyn buffel nae der buyrisschen wijse ind tzogen den wagen. Alsus lyess he sich voiren zo syme pallays Desgelijchen tzo dem gemeynen volck. Jnd der overste ind vernoempste gerichtlich dach der antraff die nutzlicheit des gantzen konynckrijchs was vp den eyrstē dach des Meys/dae plach he zo sitzen vur dem gantzem voulck/ind die gruetzte he/ind wart gegruetzet van yn. Jnd dae intfinck ind gaff he gyffte ind gaven. dat was des konycks Regiment. anders krut he sich nyrgens mede. Jnd all ander dynge/was by der kroin zo doin ind tzo schicken was/buyssen huyss off bynnen huyss gult ind rent jn tzo nēmen off vyss zo gevē ꝛc. dat bestalte d groisse des huyss/als pleget zo doin der hoffmeyster by dē fursten disser lande ꝛc.

Sent Cunibertus der.vij. Byſſchoff tzo Coellen.

Jnd alſus was Pipinus in dem hoff des konnyck Dagobertus dat he alle dinck die by der kroyn zo doin waren beſtalt ordinierde ind regierde. ind ſyn mithulper was ſent Arnulphus byſſchoff zo Metz. Jnd als der doit was ſo nam Pipinus zo eyme hulper ſent Cunibertz byſſchoff zo Coellen.

¶ Diſſe Pipinus primus ind ſijn geſlecht/ die groiſſ waren des huyſſ van Vranckrijch plaegē zo regieren ind tzo beſitzen dat lant Auſtraſia off Auſtria genoempt/ dat is vp duytſch Oyſtenrijch off Oiſtvranckrijch. dat is dat lant tuſſchen der Maiße vnd dem Rijn ind van der Moſelen van Metze nydderwart durch dat ſtifft van Coellen bis in die See. Vnd dat wart naemails Lothrijch genoempt/ nae Lotharius des groyſſen Karolus ſon. As dan beſchreuē wirt zo ſijnre tzijt Jnd datſelue lant is gedeylt in tzwey deyll. Dat deyll by Metz ind dair vmbtrint heiſcht nu Lothringē/ off Auſtria ſuperior. Dat ander deyll Brabantia off Auſtria inferior. Noch is eyn ander Oeſterijch gelegen by der Donaw. dae van ſchrijuen wyr nu nicht. Vyſſ dem vurß is tzo verſtain die groiſſe ind hoichgeboren edelheit des ertzhertzochdom van Brabant/ vnd dat Pipinus is eyn tzierheit ind eyn ere der Duytſchen.

Dagobertus hatte tzwen ſone as vurß. Der eyn ind der elſt hieſch Sigebertus. Der ander hieſch Clodoueus. Nu quam vp eyn tzijt Dagobertus vmbtrint Anno domini DCxl.tzo Metz.ind aldae mit Raede der byſſchoffe ind ſijnre ritterſchaff verhoegede he ſijnen ſon Sigebertum. Jnd macht den eynen konynck ouer dat lant Auſtraſia/ dat tzo d᷑ tzijt regierde Pipinus/ dat is dat lāt tuſſchē Maeſe/ Moeſell vnd Rijn. vnd gaff ym tzo eynne verwarer vnd zo ſcher Pipinus vurß vnd ſent Cunibertus Byſſchoff tzo Coellen. So Pipinus geſtoruen was/ ſo wart ſyn ſon Grimoaldus der groiſſ des huyſſ vā d᷑ kroyn vā Francrijch ind was eyn mechtiger furſt in des konyncks hoff Sigebertus He nam eyn wijff ind kreych eyn ſon mit yr/ ind der wart eyn moenich. Jnd do Sigebertus myrckte dat he gheyn kynt kriegē mochte/ ſo machte he vnd buwede.xij. Cloiſter in ſijme lande ꝛc. Vyſſ dem is wail zo myrcken dat ſent Cunibertus vn̄ Pipinus yn wail geleirt hauen in dem wege ind geboderen gotz. Clodoueus der ander ſoen bleyff by dem vader vnd beſaſſ dat Rijche nae eme/ als nae volget.

Pippyn.iij.konynck vā Franckrich

Eyn figure vā dem geslecht vnd Stam Pippyn des eyrsten bis up den derdē Pippyn konynck van Vranckrych. vnd bis an Karolus magnus.

Vp dat die naevolgende schrijfften die van den vurß personen sagen. moegen clairlich ind sunder vill swaricheit verstanden werden. so will ich die geslecht der seluē ein wenich mere beschrijuen.

¶ Karlomānus was eyn herlich prynce off furst. ind heirschede in Brabāt ind in Haspengauwen zo den tzijden des konyncks van Frankrijch. Chilpericus genoempt. Disse hatte eyn frauwe ind hiesch Ermentrudis/ind mit der gewan he tzwey kynder. Eynen son ind hiesch Pipinus ind eyn doechter hiesch Amelberga.

Der eyrste hertzoch van Brabant.

¶ Disse Pipinus was eyn hillich man/ind was der eyrst hertzoch van Brabant. Ind nam eyn huysfrauwe die was geboren van eym edelen geslechte van Aquitanien vnd hiesch Itta off Iduberga. die hat eyn broeder Modoaldus genoempt ind was bisschoff tzo Trier. Der vurß Pipinus gewan mit sijnre huysfrauwē drij kynder. Eyn son Grimoaldus genoempt/ vnd tzwae doechter/ die eyne hiesch Begga/ die ander hiesch Gertrudt eyn hillige Jonffer. Van dem Pipinus is hie vur geschreuen/dae such idt. Vnd he starff vnd is begrauen tzo Landen. Ind dairumb wirdt he noch genoempt Pipinus van Landen.

¶ Amelberga Pipinus suster die nam eyn greuen van Hennegauwe/ind mit dem hatte sij ouch kynder. Mer vmb der kurtzer willen/ind ouch so dient vns dat wenich tzo beschrijuen den stam vnd herkompst des groissen Karls. dairūb sunder lynge die geslecht hie gesetzt werden. so layss ich dat vallen. den dae van gelust verrer tzo lesen der mach soichen dat in Florario temporū.

¶ Pipinus vurß durch ingeuung ind rait sent Amandus stychte dat Cloister zo Niuel in welsch Brabant vnd satzte sijn doechter dair in sent Gertrudt vur eyn Abbatissen. ind die gaff yr vederliche erue ouch tzo dē seluē cloister. Ich vinden vp eynē anderen ende geschreuen dat sent Gertrudt haue gemacht ind fundiert dat Cloister tzo Niuel.

¶ Grimoaldus nae sijns vaders Pipinus doit/wart he hertzoch van Brabant vnd regierde dat.xj.iair. Disse was eyn strenge man als syn vader vnd was lyeffzalich vnd wart der groys van dem huyss van Franckrijch/ dat is hoffmeyster des konyncks Sigeberti Dagobertus son. ind dat gantz Rijche Austrasiorum wart bestediget in sijnre hant. Ind dat benydede eyn ander furst ind hiesch Otto/vnd der meynt ym soulde komen syn die herlicheit/ Ind vmb desseluē Otto willen wart Grimoaldus doit geslagen vā dem hertzogen der duytschen/ind hiesch Leutherius. Ind wāt Grimoaldus starff sunder eruen/so viell dat hertzochdom vp Beggam syn suester die Angesisus wijff was.

¶ Begga des eyrsten Pipinus doechter wart bestait an eyn man ind hiesch Angesisus vnd der was eyn hertzoch van Austiria/ dat is dye lantschaff dye lijt tusschen Mosell vnd der Maiss. Disse angesisus als he regiert hadde syn hertzochdom.xxvij.iair. So wart he gedoit van eym der hiesch Gunduinus/dē welchen hatte Pipinus vonden ind vpgevoyt ind was syn pat. ind hat yn bracht zo groissen eren. Disses Angesisus vader hiesch Arnoldus Vnd was ouch eyn hertzoch desseluen landes/Vnd sijn Anchher hiesch Ausbertus/ ind was ouch eyn hertzoch desseluen lands. Ind der selue Ausbertus was geboren van dem geslecht der Roemscher keyser/vnd eyn Senatoir tzo Rome. Ind hatte tzo eynre huysfrauwen die doechter des konyncks van Franckrijch. Lotharius secundus/off Lotharius magnus genoempt. Disse Begga mit yrm man Angesisus gewan eyn son ind hiesch Pipinus grossus/der groue. Ind was der ander Pipin.

¶ Pipinus secundus der genoempt is mit syme zonamen der grove Angesisus son ind der vierde hertzoch van Brabant.was sym oemen nae dem he synen namen hatte niet vngelijch. Ind als he syn erue was des naemens halff/ind der erffschaff vnd der wirdicheit.so ouch was he syn naevolger in den doechden ind in der gerechticheit. Disse Pipinus nam eyn wijff vnd was genoempt Plectrudis off Plictrudis.vp duytsch heischt sij Blytart.

Plectrudis was eyn konyngynne.vā yrs mans wegē Pipinus vurß/als eyndeyl schrijuen.Mer dat is niet.want Pipinus was gheyn konynck/mer alleyn eyn hertzoch.Mer idt was nochtant eyn waill geborne Edel wijse frauwe. Disse Plectrudis hadde mit yrem mäne drij sone.Der eyn hiesch Drogo/ind was eyn furst van Cāpanien Der ander hiesch Grimoaldus ind wart gemartelt zo Ludich/ind is aldae begrauen in sent Jacobs kyrch in der krufft by dē altair.Disse Grimoaldus nam zo eynre elichen frauwen des hertzoche doechter vyss Frieslant der Ratbodus genoempt was/vnd hadden eyn son zo samen der hiesch Theobaldus. Ind der derde hiesch Silinnus ind is begrauen zo Thinace in sent Peters kyrche.welch kyrch hait doin machē Plectrudis syn moder. Ind all yr sone sturuen vur yr.

Van sent Marien kyrch by dem Maltzbuchel bynnen Collen van wem und tzo wat tzijden die gemacht sij.

Eyn deyll schrijuen dat dat selue Cloister sij gewest Pipinus des Hertzogen Sloss vnd naemails Plectrudis haue eyn kyrch dae van gemacht. Vnd dat ouerkumpt mit dem dat vurß is.wanne ind van wem die Stat Collen angehauen sij/dae is geschreuen/dat Marcus Agrippa dede die Stat Coellen buwen nae gelijchniss der Stat Rome/ind buwede zo Collen ouch eyn Capitolium/in d gestalt als zo Rome eyn is zc. Ind nae dem die Frantzosen dese lande vnd Coellen vnder sich bracht haddē/ind Pipinus hertzoch van Brabant/konynck vā Fräckrijch wurdē was hadde he syn wonung zo Coellen in dem seluen Capitolium/vnd van der seluer burch hait syn huysfrauwe Blittart genoempt nae der hant eyn Jonfferen cloister gemacht. jnd dat selue rijchlichen begauet ind mit Edelen Jonfferen besat/ Jnd dae van hait die selue kyrch noch behalden den alden namen ind wirt geheischen Sent Marien in dē Capitolio.Eyndeyll schriffte schynen zo luden dae dat selue monster haue doin buwē Blittart konÿck Pipinus frauwe vā grunt vp. Jnd dae vā luyt die naegeschreuē schrifft.

Van sent Noitburch die eyn nicht was der Edeler frauwen Blittart vurß.

¶ Der edel streng ind sere beroempt Pipinus.ij.vurß is verhauen mit vill loeuelichen namen.Eyndeyll schrijuen dat he sij gewest eynre van dē groissen huyss der krone van Franckrijch.Die andere dat he sij gewest eyn hertzoch. Die derden schrijuen dat he eyn konynck sij gewest/dat by auentureall waill mach geschiet syn nae louff der tzijt.Disser Pipinus hadde eyn edell wijse frauwe/Plectrudis genoempt/as vurß. Disse Edel frauwe als sij etzliche kynder gehat hadde mit yrem elichen man Pipinus vurß/so leeffde sij in groisser oitmodicheit vnd kuyschheit/vnd volfoirte vortan die dage yrs leuens in oeffinge vill dogenthafftiger werck bis dat sij eyn alde frauwe wart. So nu Pipinus yr mā sij verlyes vñ hynck eyre anderē an/Adelheit off Alpais genoēpt/vā d ouch hier nae mere geschreuē wirt.so zoich die vurß Plectrudis zo collē vñ brachte mit yr groissē

vnitzellichen ſchatz. ind macht dae eyn cloiſter dat der jonfferen moenſter off cloiſter ge-noempt was in die ere vnſer lieuer vrauwen .ind begauet dat rijchlich mit vil goederē ind renten Jnd in dem ſeluen cloiſter bleyff ſy woinen mit yr nichten ſen Noitburg yr ſu-ſters dochter.ind anderē edelen jonfferen ꝛc. Sent Noitburch ſtarff tzo Coellen. Vmb-trynt die tzijt as mē tzalt Anno domini .DC.xx.ind reſt nu in der Carthuſer cloiſter by Couelens/ind yr dach is vp den leſten in Sent Remeys maent

¶ Vyſſ diſſem vurß worden ſchijnt dat dat moenſter vurß is van aller eyrſte an ge-macht geweſt eyn moenſter off eyn cloiſter ind dat idt gheyn ſloſſ geweſt ſy Jnd dat mach doch beydeſamen tzo goidem verſtant wair ſyn Jdt is tzweyerley Caſtrum ind Capitoliū. dat is tzo ſagen. Jnd is eyn vnderſcheit in d geſteltenis tuſchen eyme Raitz huyſſ/ind van eynre burch Dat is niet ſere vyſſer wege dat men ſage. dat idt gheyn burch ſy geweſt.mer eyn Raithuyſſ ind dat doch Konynck Pipinus ſyn woning dair in gehat haue. alſo dat an dem ſeluen Raithuyſſ ſy gebouwet geweſt eyn huyſſ dae mē vp houen mochte Als men ouch tzo Coellen vurmails plach tzo houen vp dem Sale. in dem hynder gehuyſe als van etzlichen konyngen ind buſchouen. die groiſſen ſtait dae bedreuen hauen geſchreuen ſteit Jnd van ſuſdanigen huyſſ.is niet ſwair dat tzo veran-deren in geſteltenisſe eynre kyrchē Jnd dem nae/ſo is lijchtlich albeydeirede in der wair-heit tzo behalden

¶ Jtem dair by vp der rechter ſijden is eyn Capelle ind heiſcht ſent Noitburch.ind is by auenturen ſent Noitburchgen bede huyſſ geweſt.

¶ Jch haldē dat dat ſelue moenſter ſy gemacht wordē by der tzijt dat ſent Agilolphus buſchoff zo Coellen was off kurtz dair vur angemirckt die tzijt dat Pipinus ſcds ind ka-rolus martellus regiert hauen as hernae geroirt wirt vp ſyn tzijt

¶ Dat vurß Moenſter is ouch hochlich nae der tzijt begifftiget worden mit heyldom vā dem Pays Leo dat men jairlichs dae wijſet mit groiſſer genade ind aflais Jnd der vurß Pays hait perſoenlich eyn altair mitz in der kyrchē gewijhet.ind hadde eyn ſuſter in dem ſeluen moenſter

¶ Jtem by vnſeren tzijden is die vurß kirch groiſlich getziert wordē Als mit namē vp der rechter ſijden bynnen dē choir mit eynre ſere koeſtlicher capelle/genāt ſent Salua-toirs capelle dair in geſtichtet is tzo den ewigen dagē alle dage eyn ſyngēde miſſe mit diſcant Vnd des gelichen all auentz vnſer lieuer vrauwen loff.ouch mit ſulchen ſanck. ind hait die alſus geſtichtet vmbtrint Anno dñi.M.CCCC.lxv. eyn eirſame Bur-ger van Coellen ind eyn Engelſch verder genoempt Johan Hardenrait.

¶ Jtem deſgelijchen hait he doin bouwen eyn puntlich ſuuerlich woninge by der vurß Capell/ind die berenttet rijchelich tzo acht perſoin tzo/ſo van meyſter ſengeren . ſo van jungen/die jairlichs yr lijfftzucht ind cleydunge ſere rijffelich intfain

¶ Jtem deſgelichen vp der luertzer ſijden hait doin machē Anno domini.M.CCCC xciij.eyn altzo koeſtlich capell der wailgeboren. ind hoichgeleirde here .Here Johan vā Byrtz Doctor in geyſtlichen ind keyſerlichen rechten . vurmails ordinarius in Jure ca-nonico in Decretalibus in der ſereberoempter ind billiger vniuerſitete der hilliger ſtat Coellen Jnd ouch naemails Burgermeyſter da ſelffs . Als ouch ſyn vader hait vur-mails vmbtrint Anno dñi MCCCCxci.layſſen koeſtlichen buwē ind vnuerē die eyn ſyde an d kyrchē der.xj. duſent jonfferē.mit eym nuwen altair.gewelue.glayſſ vynſterē ind ander zierait/mit namen die rechte ſijde/mit dē ſchoppē vur der ſeluer kyrch duerre

¶ Jtem tzo der ſeluer tzijt dede he ouch machen dat gaſthuyſſ in dem preitger Cloiſter gelegen by dem wege tzo dē.xj. duſent jonfferen intgheyn ouer der.vniuerſiteit huys ge-noempt Schole artiſtarum.

¶ Adelheydis off alpais des Greuen dochter van Ardenien die hadde eyn broder der hiesch Dodo Disse vurß Adelheit nā tzo der vnce der vurß hertzoch Pipinus ď zwey/de der groue.ind verliess syn eefrauwe plectrudis vurß. Wye sent Lambert Pipinus dairūb straiffte ind erslagen wart van Dodo. der Alheitz broder was. wirt hernae be/schreuen. Pipinus vurß gewan mit der seluer Adelheit eyn son ind hiesch Karolus martellus. ind der wart naemails hertzoch van Brabāt. ind eyn grois mechtich here als hernae geschreuen wirt Disse Alheit vurß dede machē eyn Cloister van der Regulierer orden tzo Hugarden Ind des seluē Cloisters beschirmer ind patroin satzt Sy eyn her/tzogen van Brabant der dan were Ind is die selue Adelheit vurß begrauē tzo Orp by Geldonia in Brabant als Emondus schrijfft in synte Cronicken.

Hertzog von brabant

¶ Karolus Martellus Pipijns.ij.ind adelheitz son wart der.iiij. Hertzoch van Bra/bant. Ind was Karolus Magnus anchher. he gewan eyn son. ind hiesch Pipinus der cleyn off der tzwerch Niet dat he so sere cleyn were Mer tzo gelijchen zo syn vurvarē ind tzo synen nackomelingen so was he vill cleynre dan die seluen. he wart doch groisser vā macht ind gewalt dan der eyniger gewest was. want he wart konynck van vranckrijch as hernae geschreuē steit Van syme wijue. ind van synē kynderen vinstu ouch hernae zo synre tzijt

Deusdedit. up duytsche Gotgaff eyn Romer geboren. wart der.lxv. Pays Anno domini. DC.xvi. Ind besass den stoil. vij. jair. Disse Pays was eyn gotfortich billich man mit almissen tzo geuē gebede tzo doin. ind hadde medelijden der armen ind der sie/chen Idt quā vp eyn tzijt eyn sieche lazarus mynsche by den Pays. ind begerde dat he yn kussen woulde. he sprach gerne. Ind dede idt zerstont wart ď sieche mynsch reyn ind gesunt

Bonifaci⁹.v. van Campanien geboren wart der.lxvi Pays Anno domini. DC.xviij. Ind besass den stoil. v. jair. x. maende

Honorius primus van Campaniē ge/boren. wart der.lxvij. Pays Anno domini. DC.xxviij. Ind besass den stoil. x. jair. x. maende ind. xvij. dage By des Pays tzijden wart gemartelt sent Anastasius in dem lande Persia Ind des hilligen lijcham bracht Eraclius der Key/ser als he die van Persien bestrede van dan bis tzo Rome. in sent Peters ind Pauwels moenster ad aquas saluias.

¶ Item by des Pays tzijden satzde Dagobertus der Ko/nynck van vranckrijch syn son Sigibertus genant. ouer dat lant. dat Oestrich genāt is in gallia/ dat is nu Lotbringē ind brabāt Ind beual dē als vpmyrckerē sent Cunibert⁹ buschoff vā Coellē/ind Pipinus.ij. dē grouen as vurß steit

Seuerinus eyn Romer geborē. wart der.lxviij. pays Anno domini. DC.xxxviij. Ind besas den stoil eyn jair. ij. maende. iiij. dage.

IOhannes quartus van dalmacie wart der .lxxiiij. Pays Anno domini. DC.xxxix. Jnd besass den stoill.j.maende ind.xviiij.dage Der loist manich dusent mynschen mit der kyrchen schatz der Cristen. vyss heydenschaff die dae geuangen waren Jtem He verga derde sent Anastasius ind sent Vincentius heyltom mit vill me heylgen tzo sych vyss anderē landē in sent Johans kyrche.

THeodorus primus vys greicken lant geboren wart der .lxxv. Pays Jnd besass den stoil .ix.jair.v.maende ind .ix.dage

CUnibertus wart der .vij.buschoff van Coellen Anno dñi. DC.xlv. vnder dē keyser Eraclius ind syme sone Constātinus Jnd by der tzijt des konyncks van vranckrijch Dagobret genoempt. ind syns sons Sigibertus Jnd regierde.xl.jair Hey bracht die Stat Soist an dat Stifft van Coellen He was eyn son des hertzogen van Lotringen Crallo genant. He was so grois van namen in eirbairheit ind billicheit dat ym Dagobertus der konynck van vranckrijch synen son Sigibertus gen Coellen sante/ dat he den by ym halden soulde/ doegende tzo leren ind kunst Dae van vinstu genoichsamlich beschreuen in synre legende He dede machē eyn schoin kyrchen in die ere sent Clemens Jnd was genāt sent Clemens kyrche bys he in die selue kyrche begrauen wart Jnd dae wart der name verwandelt ind hiesch tzo sent Cunibertus.als noch hude des dages

Anno dñi.DC.xliij.

COnstantinus.iij. Eraclius son des keysers vurß quam ant rijch Anno dñi. DC.xliij. He hadde regiert mit syme vader vur hyn.xxvj.jair ind was der .lvij. keyser Jnd regierde nae eme.iij.jair. Jnd asso so regierde Eraclius ind syn son tzo samen .xxx.jair.

¶ Jn eyme anderē boich vind ich alsus geschreuē dat Eraclius haue regiert dat Rijch mit syme sone Constantinus off Constans.xxxj.jair Jnd nae Eraclius doit so quā Constātinus off Constās ant rijch/ ee dat he.iiij.maende regiert ver gaff yme syn stieffmoder Martina mit venijn/ ind sy vnderstonde tzo regieren mit yerem son Eraclius ind regiert en wēnich mere dā.ij.jair Des moichten die van Constantinopel niet lijden ind vingen moder ind sone.ind sneden yn beyden die tzongen aff.ind dem sone die nase aff.ind liessen Sy in der geuenckinsse steruē Jnd die Griecken machten Constantinū des vurß Constantius sone tzo eym keyser ind was der .lix. keyser. Dat eyrste vurß is gemeyn re

Anno dñi.DC.xliii.

COnstantinus.iij.off Constans.der.lviij keyser des vurß Constantinus son quā ant rijch Anno dñi.DC.xliij. Jnd regierde dat rijch .xxvij. jair He viel in die kettzerie dae syn anchhere Eraclius ouch in geuallen was.ind dair vmb vervolgde he dē Pays Martinus der eme tzo widder was.ind he tzoich in Jtalien

Ind als he quā tzo der Stat Benenentū genoempt.so quam eme tzo gemoete Grimal dus der eyn hertzoch desseluen landis was Ind dede eme widderstant So tzoich he gen Rome ind der Pays Vitalianus quā eme tzo gemoete.vj.milen vyss Rome Ind dae wart he eirwirdichlich intfangen Ind as he was gewest aldae.xij.dage.so nam he die cleynodia ind tzierheit der Stat.ind den tempel Pantheon genoempt berouffte he ouch ind woulde dat tzo Cōstantinopel voeren Ind als he alsus vp dem wech was heym zo varen so wart he gedoet vā den synē in eyme bade wilchē doit bestalt hadde eyn Maxencius genoempt / ind der selue wart vp geworpen vur eyn keyser Als Constantinus syn son dat vernam tzoich he mit vill schiffen ouer den vurß Maxenciū ind ersloich yn ind alle die ghene die tzo syns vaders doit rait off dait gedain hadden Ind nam an sich dat Rijch.als hernae geschreuen wirt

Hye wirt der tempel d nu tzer tijt tzo Iherusalē is gemacht van

eym Turckeschē konynge.der tzo Vespasianus tzijdē gantz im gronde aff gebrochē wart

¶ Tzo disser tzijt des vurß keysers hadden die Saracenē die men ouch noempt Turcken eyn konynck/der hiesch Humerus ind was d ander konynck nae Machomet Ind hadden vnder sych bracht vill lande als gantz Sirien.ind dat Iuetsche lant. Disser macht tzo Iherusalem vp die Stat dae vur hyn gestanden hadde der tempel der juedē der tzo Vespasianus tzijden tzerstoert wart/den tempel der nu tzo Iherusalē is dair die Turcken nu anbeden

¶ Zo disser tzijt so quam konynck Dagobert van vranckrijch ind hadde anderwerff vp die Sassen gestreden/ind tzoich in Lombardien. Do Grimoaldus der hertzoch van Lombardien sach konynck Dagobretz macht/lies he al dinck stain ind tzoich ym intgheyn ind sloich syn getzelt vp ind dae die Frantzosen vp yn trecken woulde so vynsde Grimoaldus sych dat he woulde vliē mit syme heir ind tzoich hynder sych/ind liessen yr tente stain dae genoich prouande inne was. Als die Frantzosen in die tente quamen so vraessen ind soiffen sy so vil des wijns dat Sy gātz vol worden.ind laegē ind sliessen as die vercken So keirde Grimoaldus widder vmb ind vāt Sy alsus slaiffen/ind sloich Sy all vurvoiss doit

¶ Dagobert der konynck van vranckrijch starff in dem āderen jair des keysers Constans Ind lies tzwen sone as nae volget

Clodoueus.iij.der.x.konynck in vranckrijch

Clodoueus.iij.der.x.konynck in vrāckrijch was des vurß Dagobertus son Ind regnierde xviij.jair Ind starff in dem.xix. jair des keysers vurß. Disse Clodoueus hadde drij soene der eyn hiesch Lotharius.der ander Hildericus .der derde Theodoricus He hadde ouch eyn broder der hiesch Sigibertus als ouch vurß is.der hadde entfangen vā syme vader Dagobert tzo regieren Austrasiam dat is dat lant vā Metz ind die Mosel her aff bis an den Rijn bis tzo d See Der yglicher hat eyn die genoempt waren die groissen vā dē huyss van vrāckrijch als vurß Clodoueus hat eyn tzo sym rijch der hiesch Ercheualdus Sigibert⁹ hatte in syme rijch Pipinus primus sent Gertruden vader ind sent Cunibertus buschoff tzo Coellen Ind.als Pipinus doit was.der starff vmbtrint.DC.xlviij.so wart Grimoaldus eyn naevolger syns vaders in d wirdicheit/dae Sigibertus starff/dae satzte Clodoueus syn jungsten son Hildericus genāt tzo eym konynck in Austrasiē.dat is Oestenrijch Clodoueus der konynck wart vnsynnich als he vndeckte dat lijcham sent Dionisius

LOtharius der .xi. Konynck vã vranckrijch ind was Clodoueus son Ind regnierde .iiij. jair Diss konyncks grois was eynre genoẽpt Erchenaldus/ den ouch syn vader gehat hadde Ind nae dem seluen so nam he eyn anderen/ ind der hiesch Ebroinus

HJe worden an genommẽ die groissen des huys van vranckrijch van noitzwegen. want van deser tzijt an so vielen die konynge die tzo der tzijt waren van dem adel ind eirberheit yrre vurvaren Jnd dairumb so hattẽ die groissen des huys van vranckrijch gantzen gewalt zo schicken wat dat Rijch an traff. Jnd die konynge hadden alleyn den namen dat Sy konynck weren Jnd en dedẽ anders niet dan dat Sy Ayssen druncken ꝛc. als hie vur beschreuen is

THeodricus wart der .xij. Koninck in vranckrijch nae syme broder Lotharius. Mer die Frãtzosen moichten yn niet gelijden. sunder he wart van yn verstoissen Jnd he wart eyn monich in sent Dionisius cloister He wart doch hernae als Hildericus starff wider konynck. ind ginck vyss dem cloister.

HJldericus der tzweyer broder. als Lotharius gestoruen was. ind Dederich was eyn monich wordẽ Der wart doe eyn konynck van vranckrijch Jnd regnierde .vij. jair Jnd began tzo regieren Anno domini .DC.lxviij. wie he starff is hernae geschreuen

¶ Angesisus des eyrsten Pipinus eydem wart der derde hertzoch vã Lotrich ind Brabant nae syme swager Grimoaldus Jnd was hertzoch .xxvij. jair. Disse Angesisus hadde tzo eym wijff des eyrsten Pipinus dochter Begga genoempt. ind gewan mit der eyn son ind hiesch Pipinus d' groue. ind was Pipinus scds as ouch hie vur geschreuẽ is

¶ By deser tzijt starff Pipinus primus. ind syn son Grimoaldus wart vp genomẽ dat he wart eyn verwarer des konyncks ind des konyckrijchs van vranckrijch.

MArtinus prim' wart der .lxxi. payst Anno dñi .DC.xlvj. He besas dẽ stoil .ix. jair eyn maent ind .xviij. dage. Disser pays machde eyn Cõcilii zo rome ind untsatzte dẽ Patriarchẽ vã Constãtinopel vmb syns vngeloiuẽs wille dair durch leys der keyser Constans desen pays van Rome zo Constantinopel boillen. ind woulde ind affgestelt hain vã eme. he sacht he endede is niet. want he were eyn offenbair kettzer ind alle die synre lere voulchdẽ Dair vmb dede d' keyser desen pays in ellende senden. ind da starff he Vyss dissen worden is wail tzo mircken dat die paese noch cleyn gewalt gehat hauen tzo disser tzijt. in tzijtlichẽ ind lijflichen dyngen. ind syn dem keyser tzo gebode gestanden

EVgenius primus eyn Roemer geboren. wart der .lxxvij. Pays Anno domini .DC.lx. Jnd besas den stoil .vj. jair ind .vj. maende.

VItilianus van Campanien der.lxxiiij. pays anno dñi. DC.xlvij Besas dē stoil.xiiij.jair ind .vj.maende. Disser sante syn Anbasiatoir tzo dem keyser dat he synē willen zo der koir geue. Die entfienck der keyser eirlichen ind gewerde Sy Ind sant dem Pays die Euangelia mit gulden boichstauen beschreuē

BOcaldus der.ix.busschoff tzo Coellen was tzo den tzijden dat Sigibertus des vurß Dagobert⁹ son regnierde in dem deyl landes ď Crone van vranckrijch dat Austrasia genoempt is Ind was der Sigibertus den Cunibertus in beuel enfangen hadde van Dagobret syme vader.

COnstantinus der.iiij des vurß Constantis off Constantinus son wart der .lix. keyser Ind quā ant Rijch Anno domini. DC.vij. Ind regierde dat rijch. xvij jair.

¶ Disse Constantinus was eyn goit Cristen mā Ind was gans widder die kettzerie.ind raide die vyss mit gantzē vlijs die syn anchher Eraclius ind syn vaď Constans beschirmpt hadden Ind vergaderde eyn Concilium van .CC.lxxxix. buschouen Ind die besloissen ind satzten dat men geleuuē sal dat in vnserem heren Jesu syn tzwae naturre ind tzwene willen. Ind der Pays Agatho was in dē Conciliū ¶ He dede ouch widdervmb machen die kyrchen die tzerstoert ind zerbrochen waren van Eraclius tzijden bis tzo synre tzijt. Ind starff by Constantinopel. he hadde eyn son ind hiesch Justinianus der wart Keyser nae eme als hernae steit geschreuen.

¶ In dem eyrsten jair des keysers Gūmaldus der koninck vā Lombardie vp den.ix dage nae dem als he gelaissen hatte so woulde he eyn duue schiessen .ind die aeder ginck eme vp/ind dye artzder die dat stillen souldē/lachten eme vervenijnt plaester dair vp ind he starff.

¶ By des keysers tzijden quamen die Saraceni in dat lant van Sicilien. ind deden groissen schaden dair in.ind groissen rouff brachten Sy van dan

Bulgary

¶ Item by des keysers tzijden quam eyn volck genant Bulgari dat gewoint hadde in dem broichygen lant genant Meotides paludes .ind ouervielen dat Roemsche Rijch ind vnderstonden dat tzo verderuen Ind mit den traff der vurß keyser eyn sonūg/want he sy niet ouerwinnen moicht off widderstant doin Ind gaff yn jairlich tribute Ind mit den seluen Bulgaren Ind Turcken die dat hillige lant inhadden hielt he eyn stantafftigen vasten vreden

Bodilo

HIldericus koninck vā vranckrijch vurß hatte vurmails eynen genant Bodilo ind was eyn Frantzose den hatte he doin bynden an eyn boum.ind lies yn sere slagen Nu begaff idt sych hernae ind was by der tzijt dat Constantinus der keyser vurß .viij.jair regiert hatte. do reyt der vurß konynck Hil

derieus iagen mit synre huysfrauwen Batildis genoempt/ind die was swanger. Do hatte sich der vurss Bodilo gestalt vnd wart des konyncks vp dem geiegs/vnd vinck den konynck mit synre swangerer huysfrauwen ind doit sij.

Hye wart eyn monich konynck van vranckrijch.

Diderich des vurss Hilderic⁹ und Lotharius broeder den die Frantzosen verstoissen hadden ind vur geynen konynck vpnēmen woulden/ vnd dairumb in eyn cloister gynck vnd wart eyn moenich in sent Dionysius cloister/der gynck nae dē als Hildericus so vermort was widderumb vyss dem cloister vnd vnderwant sich des konynckrijchs. He was der.xiij. konynck vnd regnierde waill.xiij.iair./ Ind began zo regnieren Anno dñi. dclxxx.

Adeodatus eyn Romer wart der.lxxiiij. pays Anno dñi. DClxxiiij.ind besass den stoill.ix. iair.

Domus eyn romer wart der.lxxv.pays Anno dñi. DClxxvj.ind besass dē stoyll.v.iair.v. maende ind.x.dage.

Agatho vā sicilien wart der.lxxvi.pais Anno. DClxxx. He was Pays zwey iair.ind.vj. maende. Disse pays leeffde so billich dat he eynē vyssetzigen man kuste vur synē munt dat he vp der stat wart gesunt. Item disse pays machte eyn Conciliū zo Constantinopell &c. als vurss. Zo disser tzijt quam die konyngynne vā Persien Cesarea genoempt mit en wenich geleuuich voulcks zo Constantinopel dat yr mā niet enwuste/ind aldae wart sij gedeufft/ind der keyser wart yr pat. Ind als sij yr man nae vill suchen vonden hadde/so enwoulde sij niet zo eme he enwurde dan Cristen. Vnd also quam der konynck van Persien mit.x. dusent mannen zo Constātinopell ind wart gedeufft mit all dem voulck.

Leo scdūs van Sicilien geborē wart d.lxxvij.pays. Anno. DClxxxiiij.ind besass dē stoil tzwey iair.tzwen maende ind.x.dage. Der ordinierde dat mē sulde genē den Paetze nae dem Agnus dei in der Missen. He satzte ouch vnd geboit dat eyn yecklicher der eyn ertzbysschoff werden sulde/ sulde niet geuen der Roemscher kyrchen vur dat Pallium off ander officien ind beuell.

Benedictus scdūs eyn Romer geboren wart der.lxxviij.Pays. Anno dñi. DClxxxviij.ind besass dē stoill eȳ iair.x.maende ind.xv.dage.

Iohannes.v.vā Anthiochien wart der.lxxix. pays Anno dñi. DClxxxvij.ind besass den stoyll eyn iair ind.ix.dage.

CONO eyn Romer wart der .lxxx. pays Anno domini. DC lxxxviij. ind was pays .ij. iair ind .xj. maende. He wijhede ſent Kylianum zo eyn byſſchoff tzo Wyrtzburch.

STephanus der .ix. byſſchoff tzo Collen ind was by des konyncks tzijden vā Francktrijch Diderich dem eyrſten.

ALdewinus der .x. byſſchoff tzo Collen ind was by des konȳcks zijdē Diderich neiſt vurß.

Anno dñi DClxxxvij

IUſtinianus ſcdūs des vurſz Keyſers ſon wart der .lx. keyſer Anno domini. DClxxxvij Ind regierde .x. iair/ ind dairnae wart he verdreuen des Rijchs. Diſſe keyſer macht eyn vreden mit den Sarra/ cenen .x. iair lanck tzo waſſer ind tzo lande. vnd was eyn myld wijſe man/ ind vermeirde dat Roemſche rijch ſere ind macht vill nutzlicher keyſer geſetze. Zom leſten dede he viell widder den Pays ind widder die geweldigen/ ſo dat he verhaſt wart He hatte eynen furſten genant Leoncius tzo eym heufftman geſatzt/ der ſich ſere arbeyde/ den entſatzte he kurtz dairnae ind lacht yn gefangen vur ſyn loin. Item dat ghene dat beſloſſen was in dem Concilium dat ſyn vader tzo Conſtantinopel ge macht hadde vnderſtonde he zo krencken. Ind der pays Sergi us was dair widder/ vnd dairumb ſo began he tzo veruolgen den pays vnd die kyrche. He brach ouch aff vnſer lieuer frauwen kyrch tzo Conſtātinopell/ die by ſyme pallais ſtonde widder des patriarchen wille/ ind macht dae eyn huyſſ tzo werltlichen ind ydelen ſachen. Ind vmb der ind ander ſachen willen wart he verhaſt van dem gemeynē volck Dae nu Leoncius vurß drij iair gefencklichen gehalden geweſt was ind ouermitz hul/ pe der ouerſten vyſſ quam/ ſo wart he mit tzo raede getzogen intgheyn Juſtinianum dē keyſer/ ſo halp he mit dair tzo raeden dat der keyſer intſatzt wurde. Ind nam tzo ſich eyn ſchare voulck van der Ritterſchaff. ind vynge Leoncius vurß den keyſer ind ſneyt ym die naſe aff ind die zonge/ ind ſante yn in dat ellende tzo Cerſonen/ ind Leoncius wart keyſer nae eme. Ind alſo beroufft he den vurß keyſer der naſen/ der zongen ind des rijchs. Diſſe Juſtinianus wart bald hernae widderumb Keyſer/ als dat in veruolgunge der Keyſer wirt beſchreuen werden. Dairumb luyt myr dat wunderlich wye eme die zonge mit der naſen moicht ſijn aff geſneden. wie moecht he die dȳge die hernae geſchreuē wer den/ beſtelt hauen ſunder ſpraeche. ſulde he dat beſtelt hauen mit ſchrijuen dat hedde vill arbeit gekoſt. dairumb ſchrijuen eyndeyll niet van der zongen.

Clodoueus.iiij.wart der.xiiij.konynck van Franckrijch nae Siderich ind regnierde.iiij.iair in Fräckrijch.

Hildericus wart der.xv.konynck vā Fräckrijch nae Clo/doueus ind regnierde.xviij.iair ouer die Fräzosen.Eyndeyl boich noemen den Hilderich den anderen.

Giso der.xj.Byschoff van Coellen was by der tzijt des konynges van Fräckrijch Hildebertus des eyrstē ind Clodoueus des derden.He lygget begrauen tzo Coellen tzo sant Seuerijn.

Anno dñi.DCxlvij.

Leoncius der ouch genant wirt Leo scds van dem nu gesacht is. der vnderwan sich des Rijchs Anno dñi.DCxcvij.wart der.lxj.keyser Ind regieret dat Rijch drij iair.Dairnae wart Tiberius van der Ritterschaff vp geworpen vur eyn keyser.Ind als he zo Constātinopell quā so vinck he desen Leōcium ind sneyt ym die nase aff ind sant yn in dat ellende ind regierde.vij.iair.

Pipinus scds der genoempt was mit syme tzo namen der groue vnd was Angesisus son.Syn eliche huys/frauwe hiesch Plectrudis off Bluttart.vnd mit der hatte he drij sone as vurß ind wart der.iiij.hertzoch vā Lotrich vnd Brabant.ind was van des landes wegē eyn ouerst des huyss van Franckrijch.he nam an sich zo regieren in Welschen lan/den. Ind dat meyste deyll des Rijchs van Fräckrijchs.ind was eyn here ouer vill herē.ind regiert dat strenglichen.wail xxvj.iair.He regierde Fräckrijch mit groisser wijßheit.ind die läde die eme zo gehoirden.He was eyn grois beschirmer der hilliger kyrchen.wedwē ind weysen beschuerr he. He hiel de groissen vreden vnd gerechticheit. so dat alle nation. der Greicken. der Romer ind der Lombarder zovlucht zo ym hadden ind Legaten zo ym santen. desgelijchen die Vngerē/Slauen ind Heyden. Sijn geruchte vā groisser wijs/heit ind gerechticheit gynge durch alle die werlt. Man bracht eme groysse gauen. He brachte vnder sich Sassen/Friesen/ Duytschen/ Beyeren/Gaskonier vnd Britanien He halp dem pays ind betzwanck die vngehorsamen der hilliger kyrchen.
Item he betzwanck die Friesen als vurß ind brachte sij zom Cristen gelouuen ind ver/iagede yren hertzogen Ratbodus genoempt. He nam in dem lande eyn groissen rouff ind tzoich widd heym. Drogo syn erste sone starff in lygget tzo Metz in sent Arnulphs kyrch. Grimoaldus der Pipinus son was der nam des vurß Hertzogen van Frieslant dochter zo eym wijue.

Item Pipinus vurß gaff durch Cristen gelouuens willen sijnre hester Burge eyn genāt Mastricht vp der Maesen eyme edelen heren genant Willibrordus/ind was eyn hillich Byschoff/ die gaff he ym zo syme byschdom. want he den Friesen vnd in me landen den rechten gelouuen preitgede/ind bekeirde die zo dem Cristen gelouuen.

Pipinus vurß der satzte eynen hertzogen zo Ardenien/ind hiesch Dodo/Jnd der hadde
eyn suester die was genant Alpais off Alheit ind was eȳ schoin jonffer. die vrijde Pipi
nus ind nam die zo eym wiuen ind hynge d an/ind verlyes Plectrudis sijn eliche huys/
frauwe/vnd gewan mit der seluer eyn son der hiesch Karolus vnd krege den tzonamen
Martellus hernae vmb sijnre groisser menlicheit willen. Sint Lambert der byschoff
zo Tricht was/der straffte Pipinus sere dairūb dat he syn eliche frauwe lyes ind hiel/
te die cōcubyn. Dat vernam Dodo der seluer cōcubinen broeder ind verdrois yn sere
vp den byschoff. Der selue Dodo hatte ouch tzwen maege ind warē boese knauen die
worden doit geslagen vā des byschoffs vrunden. Dairumb hernae vp eyn tzijt as sent
Lambert in der kyrchen was vnd lach in syme gebede. so bestalt Dodo mit sijnre par/
thien dat sent Lambert bynnen Luytge ermort wart an dem elter. Vnd he wart mit
synen hulperen van got geplaeget as hernae geschreuen is.
Plectrudis des vurß Pipinus eliche huysfrauwe als sij alsus verlaissen was van yrm
eeman so gaff sij sich zo Coellen ind macht dae eyn koestlich wonunge ind eyn Münster
vur geistliche personen als vurß. Jnd dae leefde sij in alre hillicheit eyn moder aller ar
mer ellendiger ind bedroeffder mynschen

Sergius vā Anthiochien wart der .lxxx
pays Anno domini. DCxc. ind besass dē stoill. xiij. iair. ind
viij. dage. Der satzte dat men Agnus dei drijwerff synget in
Missen.

Van den tzwen hilligen Ewalden. wie sij komen syn wonderlich tzo Coellen.

In der tzijt quamen tzwen Engelsche
priester in Sassen der yglicher hiesch Ewalt ind leirden ind
preitgeden dae den luden ind leyrden sij den Cristen gelouuen. Die wurden dae gemar/
telt ind sturuen vmb den hilligen Cristen gelouuen. Welche tzwene Ewalden vurß lā/
ge dairnae byschoff Anno der ander zo Colne in sent Cunibertus münster brachte.

¶ Jn den tzijden wart sent Swibertus der mit syme cleyde begrauen gewest was erha
uen. ind nae van eyme byschoff vā Colne erhauē vys syme graue Jnd was so vrisch
als were he zer stunt begrauē gewest. xj. iair nae der tzijt dat die hilligē Ewaldē vurß
vunden wurden.
¶ Jtem disse vurß hillige man vnd byschoff sent Swibert erwarff van konynck Pip/
pyn ouermitz syn huysfrauwe Blittart eyn wonunge dae he mit den synen got dienen
mochte zo Keyserswerde/dat gelegē is by dem Rijne. ind dae dede he machen eȳ mon/
ster in dē he mit den synen got dach ind nacht dienden. Jnd as he starff so wart he dair
jn begrauen ind doet groiss mirackell/vnd wirt mannich mynsch gesunt gemacht vnd
erloist van synre quailen.
¶ Jn der tzijt starff sent Reynoldus.

Anno dñi.dcc.

TIberius.iij. Der verdreyff den vurſz Leonē ind wart der.lxij.keyſer Anno dñi.DCC. vnd regierde waill.vj.iair. He wart vp geworpen van dem heir vur eyn keyſer. Jnd als he bynnen Cōſtantinopell quam ſo vinck he Leo den keyſer ind ſneyd eme ouch ſyn naſe aff/ind ſante yn in dat ellende.

LEo.iij.eyn Roemer geboren wart der lxxxj. pays Anno dñi.DCCj.ind beſaſſ den ſtoill drij iair.Den machtē die Romer mit gewalt. dair vmb enſteit he in vill boichen niet vur eyn pays gerechent.

¶By deſer tzijt wart gemartelt ſent Lābert zo Luytge als vurß/der eyn Byſſchoff tzo Tricht plach tzo ſyn. dair durch wart dat byſchdō zo Luytge gelacht as hernae geſchrenē is.

IOhannes.vi.eyn greyck geboren wart der.lxxxij.pays.Anno dñi.DCCV.ind beſaſſ den ſtoill.iij.iair.

IOhannes .vij.eyn Roemer wart der lxxxiij.pays.Anno dñi.DCCviij. Jnd beſaſſ den ſtoyll drij iair.vj.maende.xv.dage. Jn dem tzweytē iair des pays wart Dodo Adelheitz broeder der ſent Lambert hadde doin doeden geplaget van got mit ſynē hulperen dat ſij eynē jemerlichen doit ſturuen.

Anno dñi.DCCvij.

IUſtinian⁹ der vurſz keyſer was noch in dem ellende zo der zijt dat Tiberius vurß dat rijch beſaſſ ind he ſprach.he getruwede noch widderumb an dat Rijche tzo komen. Der wort halten wolde yn dat volck dae erſlagen hain.ſo vlo he van dannen tzo dem konynge vā Turcken.der gaff ym ſyn ſueſter tzo eyme wijue/wie waill he zonge noch naſe enhadde. Jnd mit ſijnre hulpe quam he wider an dat Rijch.He quam vur Conſtantinopell vnd wan die Stat dae Tiberius vurß in was. Jnd Tiberius begunde zo vleyn vnd wart gefangen vnd Juſtinianus geleuert. He vinck ouch Leoncium der eme die naſe hadde aff doin ſnyden He lyes ſij beyde ſchentlichen durch die ſtraiſſe ſleiffen/vnd trat yn vp yre helſe Jnd dede ſij beyde entheuffden ind hangen. Jnd quam widderumb ant Rijch Anno domini DCCvij.ind regierde der ſelue Juſtinianus mit ſyme ſone Tiberius genoempt noch vj.iair.He lyeſſ ouch der lude vill doeden die dair zo gehulpen ind geraden hadden wider yn tzo doin. Jnd ſo dicke he ſich ſnuuen ſoulde ind ſo mānich droppe bloeds eme dan intfeyle/ſo manchen gefangen dede he doeden.He dede ouch dem Patriarchen aldae die ougen vyſſ brechen/ind ſatzte eynen anderen der eme vurtzijtz gehulpen hadde do he ver/dreuen wart.He ſatzte ouch eyn mechtigen heren tzo eyme heufftman ind gaff dem vill voulcks zo tzeyn ouer die Stat Zerſona/dae he in ellende geuangen geweſt was/dat he die ſoulde wynnē. Jnd der heufftman gewan die ſtat ind dede alle dat voulck doit ſlain ſonder die kynder/wāt ſij eme gedreuwet hadden tzo doeden do he in Turkien vlo. Zom

leste wolde he die kynder ouch laissen doit slayn ind ander lude dair setzen. So wart dat heir tzo raide. ind dat voulck in dem lande/ind koren vnder sich eynen anderen genāt Philippicus. Dat vreisch Justinianus ind sant eyn ander heir vntgeyn Philippicum den nuwen keyser. Dat heir keirde sich van Justiniano ind zoich mit Philippico oner Justinianum. Aldae wart Justinianus vurß ind syn sone beyde doit geslagē. Ind also was die tzijt dat Justinianus begunde zo regieren bis dat he starff. xxv. iair.

Sisinnus off als die andern sagē Sosi/

Sisinnus eyn Romer. wart der. lxxxviij. pays Anno dn̄i DCCxij. ind besass den stoill eyn iair. Dese pays all was he eyn kranck man/ ind hadde die gycht an hendē ind an voissen/dat he noch voisse noch hende reghen mochte noch tant bestalt he alle dynck waill bynnen Rome.

Constantinus primus van Syrien ge/

Constantinus primus van Syrien geboren wart der. lxxxv. pays Anno dn̄i. DCCxij. vnd besass den stoill. iiij. iair. Disse pays was eyn geleirt man in latynscher ind in greickscher spraech. Vnd tzo der tzijt als he pays wart/ so was groisse dure tzijt zo Rome. vnd he was den armen luden sere behulplich. dairūb meynden die mynschen dat got bedde yn gesant vyss dem hymel. Justinianus der keyser vurß begerde sere ernstlich an den pays dat he tzo eme queme tzo Constantinopel/ind sante vill schiff eme to gemoet dat he ymmer sicherlich geleyt ind gevoirt wurde. Vnd as he nekede der konyncklicher Stat/so quam eme intgegen Tiberius des keysers son ind der Patriarch vā Constātinopell mit der gantzer passschaff. Ind als he in die Stat quam/so entfinck he yn niet alleyn eirwirdichlich/mer he kussede ouch syn voisse mit groisser oitmodicheit. Ind entfinck dat hillige Sacramēt vā eme vp eyn Sondach.

Item dese pays macht eyn vergaderinge van vill byschoffen ind prelatē vmb zo weerlegen ind achterrugge tzo setzen die meynunge Philippici des keysers nae volgende as van der bylde wegē. Ind verordelt Philippicū den keyser ind Johannē den moenich as ketzer. Ind beuall dat men die bylde der hillige man die zo gelaissen weren vā Sess Concilien/solde maelen in den Portall vur sent Peters kyrchen. Vnd as he vernā dat Philippicus d keyser hadde die doin vyss kratzen in der kyrchē vā sent Sophien. so dede he yn tzo ban.

Wanne dat byschdom tzo Luytge up komen sij.

Hupertus der hillige marschalck wart byschoff tzo Luytge nae sent Lambert. ind in dem. v. iair des vurß keysers Justinianus bracht he sent Lambertus lycham van Tricht zo Luytge as ym got beuolen hadde. ind satzt dē bysschofflichē stoyll vā Tricht zo Luytge.

Anno dn̄i. DCCxiij.

Philippicus wart der. lxiij. Keyser vnd quam an dat Rijch Anno dn̄i. DCCxiij. ind regierde dat Rijch. ij. iair. al's. ij. iair. Disser keyser was eyn kettzer/want he gebot dat men alle gemaeltze in den kyrchen soulde vyss delyen. Ind dairumb woldē die Romer

yn niet vp nemen vur eyn Keyser noch syn muntze entfangen as men vurtzijt eyns nuwē keysers muntz plach tzo doin Jnd die Romer vervolgden yn mit eym groissen heir/ind he vlo in Sicilien. ind dae vinck yn Anastasius ind stach ym die ougen vyss ind styess yn vam dem Rijch

Anno domini. DCC. xiiij

Anastasius der ander wart der. lxiiij. Keyser. ind quam an dat Rijch Anno domini. DCC. ind xiiij. Jnd regierde dat rijch. iij. jair Jnd as he an dat Rijch komē was/ so vinck he Philippicū ind lies eme syn ougē vyss stechen He was boess in allen dyngen Jnd dae wart eyn ander gekoren van syns selues heir Theodosius genoempt/ind der ouerwan Anastasium ind twanck yn dat he moyst in eyn Cloister gaen. ind moist eyn priester werden. vp dat he nae/mails niet mocht dairnae stain dat he widderumb Keyser wurde.

Dagobert' ij wart der. xvi Konynck van vranckrijch nae Hilderich Jnd regnierde iiij. jair.

Pipinus der groue starff. Anno domini. DCC. xvi. der regiert hadde. xxxiiij jair lanck

Karolus martellus des vurss Pipin' Bastart son van Adelheit wart der. v. hertzoch van Lotrijch ind Brabant Jnd regnierde. xxvij. jair

Do Pipinus sēds off d' groue starff do was Drogo syn son doit. ind ouch Grimoaldus. do gaff Pipinus syme vnelichen son dat furstendom des groissen huys. want he eyn heirlijch strijtber man was Nu hadde Plectrudis eyn enckel Theo/baldus genoēpt. ind was Grimoaldus yrs sons son. den hed de Sy liever gesyen dat he were worden hertzoch/want he vā yrem stam ind van yrem geblocde was Jnd hie durch wart Plectrudis sere beswaert van Karolus martellus dem vnelichē son Jnd he nā dē rech/ten eruen die gewalt. want he junck ind vndoeglich tzo sulcher gewalt was. he quam tzo kryege ind streit mit eme. so dat Theobaldus mit weynich volcks intquam Dairnae starff Theobaldus. ind an syn stat quam Ragenfredus van dem groissen huyse van vranckrijch vnder dem Konynge Dagobertus. Disser Ragenfredus macht eyn verbunt mit Rachbodus dē veriachden hertzogen der friesen Jnd quamen widder den Karolus. in dat Coelsche lant ind woisten alle dat lant van neden vp bys an die Mosel. Jnd geschach dat tzweide jair nae Pipinus doit. Mer Karolus martellus betzwanck die. Jnd alsus wart Karolus martellus vurss eyn here in dem lande Austrasia. dat is tuschen der Mase ind dem Rijn ind van der Moselen vā Metze neder wart durch dat Stifft van Coellen bis in die see.

Dagobertus der ander Konynck van vranckrijch

¶ Dair van is ouch beschreuen in sent Noitburgen legende/ dat yr vrunde mit yr moenen Plectrudis. by der, Sy tzo Coellen was. Sy woulden bestaden als men meynt Hirumb/ want nae dem as beyde Pipinus sone gestoruen waren vur dem vader. ind Pipinus starff nae/ ind lies nae eme den vnelichen son Karolum martellum/ so grouwelde den vrunden dat yr Rijch soulde van yn genommẽ werden. ind kommẽ an eyn vremde hant In dairūb so woulden Sy bestaden yr nichte Noitburch an eynen groissen landes heren vp dat. dat rijch an yrem geslechte bleene.

¶ Ich vinden ouch anders dat der vurß Karolus martellus der vurß Blitart behulplich sy gewest. intgheyn den konynck Sigibertū. ind intgheyn den hertzogen van frieslāt Rabodo genoempt. die yr/ yr lant verwoisten ind nēmen woulden. die verdreyff he hinder sych bis ghen Parijs.

¶ Karolus martellus vurß plach syn wonūge tzo hauen in der Stat Andegauen ind was eyn altzo sere berompter strijtbar ind verwinnender furst. He bracht vnder sych gantz franckrijch/ he verwan lanfridus den hertzogē vā duytschlant dat he eme moiste jairlich tribute geuen. he bestrede die Sassen ind Friesen Swaeuē die Beyeren ind al die lande bis an die Donau/ den hertzogen van Aquitaniē ind bracht vnder sych gātz Aquitanien/ Burgundien/ ind Lothringen He dede vill orloge vp die Saracenen off Turcken in gaskonien Desgelichen gynsit meirs bedreue he groisse dynge Die saracenen quamē vp eyn tzijt ouer meir in Hispanien ind namē dat lant in. ind. x. jair dair nae wouldē Sy ouch trecken in aquitaniē/ ind Karolus vurß quā mit yn tzo strijde ind ersloich der meer dan. xxx. dusent Ind verlois alleyn van syme volck. M. D. Ind dat geschiede by den jaeren vns heren. DCC. ind. xxxix.

¶ Disse Karolus martellus want he vill ind steetlich vill kriege voirte Also dat ym die souldener ind Ritterschaff vp tzo halden swair vil so vhengede he ind dede antastē ind nēmen der kyrchen goider ind betzailt Sy da mit

¶ He vermerede ind verbreite altzo wijt die gewalt der frantzosen. ind als he vill victorien gehat hadde in vill landen die he all vnder sych bracht hadde/ so starff he in dem xxj. jair des Keysers Constantinus des. v. nae volgēde Anno domini. DCC. xxxix Ind wart begrauen in sent Dionysius kyrche tzo Parijs. Do he doit was/ so lies he drij sone die eme volgeden in dem regiment. der eyn ind der eltste hiesch Karlomannus in der heirschde in franckrijch Der ander hiesch Pipinus der tzwerch off der cleyn ind d' heirschde in Oestenrijch Mer Karlomannus nae wēnich jairen als he regiert hadde. v. jair so tzoich he gen Rome/ ind woulde die hilligen apostelē sent Peter ind sent Paulus versoichen so roirt yn der geyst gotz ind ouergaff dese tzijtliche vergenckliche herlicheyt ind quā tzo dē Pays Zacharias ind ouergaff land ind lude in yegēwordicheit des pays vurß/ ind he wijhede yn tzo eynē geystlichen mānc ind wart eyn monich van sent Benedictus orden tzo Cassinen in dē Cloister Ind also/ so quam die lantschaff die he besessen hadde ouch an Pipinus. ind der wart eyn here in franckrijch ind in Oestērijch. ind wart naemails Konynck van franckrijch. als hernae beschreuen wirt

Anno der. xij. buschoff van Coellen

Anno was by des Konyncks van vranckrijchs tzijdē Dagobertus des anderē vurß. he liget begranē tzo Coellen in sent Seuerijns kyrche

Pharamundus der. xiij. buschoff van

Coellen was by Dagobertus tzijden des vurß Konyncks van vranckrijch

Anno domini. DCC. xvij.

Theodosius. iij. wart der lxv Keyser ind quā ant Rijch Anno dn̄i. DCC. xvij. Ind regierde. j. jair. He was eyn goidertierē oitmodich man. ind hat dat rijch mit oitmodicheit Des was eynre Leo genāt eyn geweldich man. der was dem Theodosius gehass. dairumb dat he synen oemen Anastasium den vurß Keyser vā dē Rijche hatte gestoissen Ind kriegde mit dem Keyser tzo leste do vinge Leo des Keysers Theodosius sone/ind woulde yn gedoit han So wart gedeydingt dat Theodosi⁹ dat rijch vp gaff in Leonis hant Ind eme wart syn sone widder Ind Leo quam ant Rijch ind twanck Theodosius den Keyser mit syme sone dat Sy moisten beyde priester werden vnd foirten eyn selich restlich leuen bis in yren doit

Anno domini DCC xviij.

Leo der derde wart der lxvi Keyser Anno domini. DCC. xviij. Ind regierde dat rijch. xxiiij. jair mit syme sone Constantinus der Keyser nae eme wart He was bevleckt mit der kettzerij ind was eyn vnselich mā widder got ind die hillige Cristēheit He geboit ouer al dat man alle Crucifixe ind bilder vnser lieuer vrauwen ind aller hilligen verbernen soulde Ind geboit dat ouch dem Pays zo doin tzo Rome. Des enwoulde der pays niet doin Dairūb woulde der Keyser den Pays laissen doeden Die Stat van Constantinopel leyde sych ouch hart dair widder. ind hierumb wart der Keyser sere tzornich ind martelde vill der seluer mynschen/ind doit ouch vil Ind dairūb plaget got ouch syn lant as nae volget ¶ By disser tzijt quamē die Turcken ind Saracenē gē Constantinopel ind belagen die Stat drij jair. dairnae vozen Sy van dannen. ind nomen mit yn wat yn werden mochte.

¶ Item in disser tzijt stonde vp eyn groisse gesellschaff vnder den heyden. die quamen in dat lant ouer mere ind gewonnē vil Stede Die verdreiff Karolus martellus as vurß mit hulpe der Lombarder So dat yr erslagen wart me dan. iij. hondert dusent Dair nae starff der Keyser in Persida Anno domini. DCC. xlj. Ind syn son wart Keyser nae eme

¶ Sent Egidius der hillige Abt leuede tzo deser tzijt. he was geboren vyss Greicken lant. ind syn alderen satzden yn tzo der scholen Ind als syn alderen doit waren. gaff he syn goit vmb goitz willen den armen. ind voir tzo sent Cesarius dem buschoff ind was by dē. ij. jair Dairnae gynck he heymlich in eyn wuestenie. ind dae wart he gevoit van eynre hynden Als dat vysswijset syn legende Ind he starff vmbtrint. DCC. jair

¶ In dem. iiij. jair des Keysers als hoirt sagen Luprādus der Lomberder Konynck dat die Saracenen verderffde die lande ind vnteirden die lande dae sent Augustinus lach begrauē ind dat die vā Iponē vā dair gevlūē warē vmb d saracenē willē Ind der vurschreuen Konynck gaff den Turcken groissen schatz dat Sy ym dat hillige gebeynte

liessen volgen Ind Sy deden dat Ind he voirt Sy zo Pauij mit groisser vreuden dae Sy noch liggen

¶ In der tzijt was sent wolfframmus eyn buschoff van Senonē vyss vranckrijche. der tzoich in Frieslant ind predichte/ind brachte den konynck vā lande Rabode genoēpt dair tzo dat he sych woulde laissen deuffen.ind doe he eyn voisse off eyn beyn in d' douffen hadde/dae vrachte he Off synre vurfaren mere ym hymmel weren off in der helle Eme wart geantwert der weren mere in der helle.want wer vngedoufft ind sunder cristen gelouue sturue der voere in die helle So tzoich d' selue konynck syn vois widder vyss der douffe ind sprach Idt is billicher dat ich vare dae vill syn dan wennich Ind starff des geen doitz des derden dages

Lotharius.iiij.wart der.xvij.Konynck

van vranckrijch Ind regnierde tzwey jair Die konynge van vranckrijch waren alleyn konynge mit dem namen/ind haddē gheynen gewalt. sunder die groissen van dem huyss die richten all dinck vyss. ind die nomen sere tzo in gewalt ind moegentheit As was Pipinus ind syn nakomelinge

Chilpericus wart der.xviij. Konynck

van vranckrijch Ind regnierde.v.jair Ind starff in dem .ix.jair des vurss keysers Leo

Gregorius .ij.van Sirie geboren wart

der.lxxxvj.Pays Anno domini.DCC.xvj. Ind besass den stoil.xvij.jair ind .iiij.maende. Disse Pays dede den keyser Leo vurss in den ban. vmb dat he die crucifixe ind vnser vrauwen bilde in anderer hilligen hadde doin verbernen tzo Constantinopel

Wanne ind durch wen Duytslāt is bekeirt wurden tzo dem Cristen gelouuen

Sent bonifaci⁹ der eyrste Ertzbuschoff tzo Mentz der was tzo disser tzijt He was eyn monich ind eȳ geleirt man ind quā vyss Britanien tzo Pays Gregorius.ij. Ind vmb synre hillicheit willen/ind ouermitz beede vā Pipinus satzt der Pays yn eyn Ertzbuschoff zo Mentz Anno dn̄i DCC.xv.ind was der eyrste Ertzbuschoff tzo Mentz. vurmails was idt eyn slecht Busdom Ind dae van is ouch geschreuē in dē geistlichē rechte.xvj.q.iij. Antecessor Ind.ij.q. vij.qd̄ proposuisti.et.xj.q.iij.Antecessor. Ind as he Ertzbuschoff wurdē was so satzte he vā macht des Pays Zacharias ind Pipinus des princen vā vranckrijch noch tzwey nuwe buschdō Dat eyn zo wirtzburch ind satzte dae sent Burckart dē eyrstē buschoff Anno dn̄i.DCC.lj. Dat ander tzo Eystet.ind satzde dae dē eyrstē buschoff sent willibalt Anno domini.DCC.xl. Ind he dede buwen dat Cloister tzo Fuld He wart gesant in Duytschlant dat he die leirt ind bekeirt tzo dē Cristen gelouuē Ind he predichde in Do-

fulda

GRegorius .iij. eyn Romer geborē wart der lxxxvij. Pays Anno dm̄i. DCC. xxx. Ind be ſas den ſtoill .vij. jair .viij. maende. Diſſe Pays ſatzte tzo Vienne in vranckrijch eyn Ertzbuſchdom.

¶ Item do he ſach dat der vurſʒ keyſer Leo dede noch ver⸗bernen die bilder der hilligē ind achte niet vp den ban dae yn ſyn vurfaren in gedain haddē ſo machte he dat Rome ind gantz Italien /ind Hiſpanien ſych tzogen van ſynregehoir⸗ſamheit/ind verboit dē ſeluen keyſer al ſyn tzynſe ind rechte He dede ouch vergaderen eyn Concilium zo Rome ind dae quamē ouer die duyſent buſchoue. ind dae wart beſloſſen dat men den bilden der hilligē wail moecht ere an doin nae ſynre manier Ind die dair wid der ſachten off deden. die verbant he als geſchreuen is in geyſtlichen rechte .xxij. q. iiij Actione. Item de conſe. diſtin. iiij. Prelatū.

¶ Zo diſſer tzijt ſo belachte Lunbrādus der Lombarder konynck Rome Ind diſſer pays ſant tzo ſchiff tzo karolus martellus ſent Peters ſluſſell. ind dede yn bidden dat he Rome verloeſſen woulde van den Lombarden Als geſchach. want he quā mit vill volcks/ind ſloege der Lombarder me dan .iij. duſent doit Ind bracht vill lands an ſych karolus martellus dairnae

AGilolphus der hyllige man was der xiiij. buſchoff van Coellen Ind was tzo d tzijt des konyncks van vranckrijchs Chilpericus off hildericus genoempt vurſʒ ind dae karolus martellus dat regiment hadde. Eyn deyll ſchrijuen alſus he haue geleuet by der tzijt der konynge van vranckrijche Ragenfredus vnd Chilpericus ind vnder ka⸗rolus Martellus Mer Ragenfredus was gheyn konynck van vrāckrijch. dan he ſatzte ſych mit Theobaldus der Gry⸗malts ſon was. intgheyn karolus martellus ꝛc. als vurſʒ is. Dairumb dat eyrſt is clairlicher beſchreuen Diſſen hilligē man Agilolphus durch vredens wille ſante karolus martel⸗lus des groiſſen karolꝰ anchhere mit vil volcks vp die Saſſen die orloichten vp dat konynckrijche Ind he wart dae Jemerlich van yn erſlagen Ind verdiēte die krone der merteler Ind he wart begrauen in Monaſterio Malmādanēſi in partibus Ardennie. Ind aldae geſchagen vil miracke Mer darnae brachte buſchoff Bruno primus ſyn ly⸗cham van dan tzo Coellen ind wart begrauen bynnē Coel⸗len tzo ſent Marien by den graeden off by den trappen

¶ Wie ſent Agilolphus erhauen wart vynſtu hier nae folio hondert ind .xj.

DEderich .ij. der xix konynck vā franckrijch. Diſſen vurſchreuen konynck ſatzte karolus martellus in dat Rijch Ind regnierde .xv. jair.

NEgefridus der.xv.buſchoff van Coellen was by den tzijden. des Konyncks van vranckrijch Dederichs des anderen nu vurß ind by den tzijden des aderē Hilderichs Circa ānos dñi.DCC.xxviij. Ind as ſchrijfft Albericus ſo hadde dat Ertzbuſchdom van Coellen niet dan eyn Suffraganeū dat is den buſchoff van Luytge Der buſchoff van vtricht wart der ander. die ander drij als Monſter Minden ind Oſenbrug die quamen hernae dair tzo.

Anno.DCC.xlij.

COſtantinus.v.des vurß Leonis ſone wart d.lxvij. Keyſer Ind quā ant rijch Anno dñi.DCC.xlij. Ind regierde dat rijch.xxxiiij.jair Diſſer Keyſer was all ſyn dage eyn boeſe wicht He volgde ſyn vader nae dat he die hillige kyrch beenytiget Ind macht eyn grois vproir ind verbiſterunge in der hilliger kyrchen. he was eyn mortſch man. eyn wicheler ind tzoiuener ind eyn vnkuyſch mynſch. he dede die leſte vervolgūg der hilliger kyrchen Ind ſyn vervolgung was by nae tzo achten als die vervolgūg tzo Dyocleciamus tzijden He verſtoerde die kyrchē ind Criſtenheit wair he kunde alle ſyn dage bis he ſtarff. ind vill criſten mynſchen verdurnen an lijue ind an ſele by ſynre tzijt Ind der patriarch tzo Conſtātinopel Anaſtaſius genoempt. der hielt mit eme in alle dingen He dede vergaderen eyn Concilium tzo Conſtantinopel ind in dem dede he gebieden navolgende ſyme vader dat men gheyn bilde ſoulde in den kyrchē hauen off ſtellen Ind dat men dat hillige cruytz off vnſer vrauwen bilde off eyniges hilligen ſoulde anbedē off eren As ouch nu tzer tzijt doin die Behemē ind huſſiten Alle criſtē ind geiſtlich mynſchen die ſych enthielden van vntzimlichē dingē off die heillichdom by ſych hadden. die berouffde he ind nam yn yr goit ind dede den grois pijn ind martel an ind nā dat hillichdom ind warp dat in dat waſſer off in dat vuyr He twanck ouch die moench dat Sy die nonnē moiſten nemen zo d Ee. ind welche dat niet doin enwoulden die lies he Jemerlich doedē Ind vmb ſynre groiſſer boiſcheit wil ſo wart he genoempt der ouertreffende boeſe Keyſer. ¶ By diſſer tzijt nam dat rijch zo Conſtantinopel ſere aff. want die heyden ind die Saracenen wonnen den Griecken yr Stede aue vp gynſit des meirs Ind die heren van vrancken namen an ſych duytſch ind welſch lant

¶ In dem anderen jair des Keyſers ſtarff Karolus martellus vurß Ind dat were vmbtrint Anno dñi.DCC.xliiij. die ander ſchrijuen Anno dñi.DCC.xxxix. als vurß is Ind lies drij ſone nae eme Karlomānus Pipinus ind Grifo. dae vā haiſtu vurgeſchreuen Karlomānus intfinck vur ſyn deyll Franckrijch ind regnierde eyn kurtze tzijt dae/ind ouergaff dat ind wart eyn monich as vurß Ind dat deyl geviel ouch Pipinus ſyme broder d Karolus magnus vader was ind wart bald dairnae Konynck vā vranckrijch als kurtz hiernae wirt beſchreuen.

¶ In dem.v.jair des vurß Keyſers ſo wart Karlomannus der Pipinus broder was eyn moenich as vurß Ind der ſelue Karlomānus dede eyn cloiſter bouwen vp dē berch Serapti in ſent Silueſters ere ind dae leuede he in groiſſer hillicheit Ind want he vill ouerlouffens hadde van den Furſten Grauen ind anderen edelingen die vyſſ franckrijch gen Rome reyſden ſo ouer gaff he die ſtat ind tzoich in eyn ander cloiſter ad montē Caſſinum. ind dae voirt he eyn hillich leuen

HIldericus off Childeric⁹ der.xx.konynck vã Franckrijch regnierde.ix.iair. Diſſer was eyn varleſſiger ind vnachtſam konynck/ind vragede gantz niet nae des konynckrijchs ſachẽ.ind hadde niet vam gantzen Rijch dan alleyn den naemen/dat men yn konynck noempt.ind ſo vill dat he ind die ſyn van leuen moichten.

Van der veranderũge des Frantzoiſchen konynckrijchs vã dem eyrſtẽ geſlecht an Pipin⁹ dem.iij.ind ſyn naekomelinge

PIpinus der derde der wart genoempt mit ſyme zonamen der tzwerch off der cleyn Pippin. niet tzo verſtain dat hey ſo ſere cleyn were/mer vmb dat want intgheyn ſyn vader off ſyn Ancheren zo rechenen/ſo was he cleyn geacht. Ind all was he cleynre van perſon dan Sij waren/ſo wart he doch groiſſer van macht ind wyrdicheit/as dat hernae wirt genoichſamlich vertzelt. Diſſe Pipinus.iij.was eyn duytſchman hertzoch vã Brabant vñ Lotrick/ouch was he hertzoch zo Coellen ind zo Trier/ind wart vpgenõmen van den Frantzoſen vur eyn konynck/vnd vã dẽ pays dair tzo beſtediget/ind dat quam alſus tzo. Diſſe Hildericus konynck van Franckrijch vurß was gantz vnnutz der kroin van Franckrijch vmb ſijnre aewijſicheit willen/ind acht niet lande noch vp lude. he intfinck ſyn Rent van den ghenen die waren van der herlicheit/die men noempt die groiſſen des huyſſ/aſſ ind dranck rc.ind vraechde niet me dairnae wye it zo gynge. Dat merckden die Frantzoiſchen herẽ/ind verdrois Pipinus ouch/ind ſante dairumb ſyn legaten gen Rome/ſent Burchart den byſſchoff van Wirtzburch mit me anderen zo dem pays Zacharias/ind dede yn vraegen/welcher vã den tzweyen billicher vur eyn konynck vp zo nẽmen were.der ghenre der des konynckrijchs laſt droege/alle dyng regierde vnd beſtelde/off der ghenre der alleyn den namẽ des konyncks hedde/ ind dede ouer all niet mer dair tzo. Der Pays gaff yn eyn antwort/dat der ghenre der dat konynckrijch regierde ind verwarde dat gemeyn goit. Ind alſus wurden die Frantzoſen verkoent ind gebertzitget/ind Pipinus wart gekoren ind vpgenõmen van allen Frantzoiſchen heren ind van dem gemeynen voulck vur eyn konynck. Ind datſelue wart confirmiert ind beſtediget mit paißlicher macht vã dem pays Zacharias ind ſynẽ naevolger Stephanus. Vnd ſent Bonifacius byſſchoff tzo Mentz vyſſ beuell des pays vurß ſaluede ind wijede yn in der Stat zo Sweſſion tzo eym konynge.ind alſus wart he konynck in Franckrijch vnd regnierde.xviij.iair. Ind dat geſchiede Anno dñi.DCClij. Do dat geſchiet was do lachte ſich dair widder Hilderich ind ſyn broeder Regefridus genoempt.ind nantẽ ſich noch heren ind ouerſten zo ſyn/ind quam zo eym groiſſen . kriege. Mer yr macht was zo cleyn/wante die gemeyn de viell Pipinus tzo/ ind ouch was he gewijet van pays Zacharias. Ind dairumb beſtedichte ind confirmierde yn zom anderen maill der Pays Stephanus/as hernae geſchreuen is.

Wãne ind durch wen dat Ertzbyſdom van Mentz is vurgeſatzt in wyrdicheit den anderen Ertzbyſdomen.

¶ Hye is tzo myrcken as ich geleſen haue dat vyſſ dem dat ſent Bonifacius Ertzbyſſchoff tzo Mentz ſaluede Pipinum den derden zo eym konynge ouer Franckrijch/dat Pipinus den ſeluen byſſchoff ind alle ſyn naevoulger widderumb dae mit begifftiget hait dat he ind eyn yglich nae eme/ſy der ander Ertzbyſſchoff nae dem pays. Ind dairumb

wanne scisma is off gheyn pays/so croent eyn Byssch off van Mentz eyn Roemschen ko nynck/as dat zom dickermaill geschiet is. Des zo eynre orkunde syn tzo Mentz in dem Doym vill steynen bilder der Bysschoffe gehauwen ind an die pijlre der kyrchen gesat Ind dat selue hait ouch bestediget Karolus magnus/ Ind dat hait ouch gehalden Or/ to.iij.in der insetzūgē d' Kuerfursten dat in der kure eyns Roemschen konyncks/sall hey die eyrste stȳme hauen/ind die ouerste wyrdicheit in dem Roemschen Rijch.als ouch in der Gulden bulle Karoli des.iiij.doe van beroirt wirt. Ind dat hait mich dick ver/ wondert/ee ich das gelesen hadde.wye Mentz boue Coellen vnd Trier gesatzt wurde.so doch die tzwey ander Ertzbyßdome vmb ander vill sachen dat selue ouertreden.

Zom anderen is ouch zo myrcken dat alle hie wirt geendet ind nympt aff die linee vñ dat geslecht van Clodoueus des eyrsten cristen konyncks van Franckrijch. Ind intgemeyn aller vurß konynge van Franckrijch/dat gheynre van dem seluen gebloide konȳck wart die gehat hauen.xxj.konynck ind des konynckrijchs regiment.CCxcvj.iair Ind wirdt gegeuen Pipinus dem derden der eyn hertzoch was van Lotbrick ind Brabant zo Coel len ind tzo Trier ꝛc.ind synen nackomelingē/die dat in besess gehat hauē/bis vmbtrint dat men zailt Anno dñi.DCCCCxxvj.as dan ouch mit der gnaden gotz vp die zijt vurder dae van beschreuen wirt.

¶ In dem.ix.iair des vurß keysers wart Hildericus der vurß konynck van Frāckrijch eyn moench ind gynck in eyn Cloister/ vnd desgelijchen dede syn huysfrauwe/ die gynck ouch in eyn vrauwen cloister.ind dat geschiede vmbtrint Anno dñi.DCClvij.

Hye is tzo myrcken dat men gemeynlich spricht dese konynck Hildericus sij van syme broeder gelubt wurden intgheyn synen willen/vmb dat hey gheyn lijffs Eruen nae sich liesse/ind dat he ind syn nackomelinge syns broeders erffgenamen wurden ꝛc. Mer dair vā hain ich noch niet sichers gelesen. Dan ich halden/idt is gesprochen nae der gemeyn re manier der mynschen/as wāne eynre tzo Cloister geyt ind eyn moench wirt/so plecht men tzo sagen/ Dem is syn manheit vyss geworpen/ off men sall idt eme vysswerpen. wie waill dat niet geschiet/mer dat kūpt dae by tzo/want alle moenche moissen kuysch/ heit ind reynicheit geloiuen/ Ind also werden Sij gerechent ind gehalden/als gelubt mā ne. Alsus is idt ouch in eyn sprechwort komen van dem konynge/dat eme sij vyssgewor pen wurden syn menlicheit. Idt wer waill noit nu zertzijt an vill moenchen/dat Sij ge lubt weren/want vill goider der Cloister werden vertzeret mit groissen vneren.

¶ Pipinus der derde vurß der groismechtige Furst/ wardt van payslicher macht vnd mit verwilligung der Frantzosen van sent Bonifacius byssch off van Mentz zo eym ko nynck van Franckrijch gesaluet ind gewijet/Anno.x.Constantini.ind dat was vmb/ trint.lxxxviij.iair nae der tzijt dat die herlicheit van dem groissen huyss vpgestanden was/ind dat die seluen van der wyrdicheit begonten zo herschen ouer die Frantzoischen konynge.ind he regnierde.xviij.iair ouer die Frantzosen. Ind in dem iair als he konȳck gemacht wart/so zoich he vp die Sassen ind streit mit den/ Ind hat mit sich Hildeger bysschoff van Coellen ind der bleyff doit. Ind die Sassen satzden sich mit eme ind ver/ hiessen eme tzo dienen mit.CCC.perden/wat reyse he begūne. Hie entusschen starff der Pays Zacharias/ind Stephanus.ij.wart pays gemacht.

¶ In dē.xj.iair vā Cōstantin⁹ keyserdom/so kriechde d' Lōbarder konynck Arstulphus genoēpt vp die Romer/ind wolde tribute vā yn hauē.ind dat was in dē eyrstē iair/als Stephan⁹ was pais wordē.ind in dē.xij.iair vā Cōstantin⁹ keyserdom/ind in dem.ij. iair vā Stephan⁹ payßdom/reysde d' selue pays bis gen Parijs in Frāckrijch zo Pipi nus ind wolde hulpe vā eme begerē. Ind as Pipinus hoerde dat d' pays vurß in Franck/ rijch komē was/so quā he eme zo gemote zo voiss.iij.mylē/vñ intfinck yn mit groissen stait.ind voirte des pays muyl.iij.mylē wechs. Ind d' pays bracht Pipinus mit sich in Italien ind bis gen Rome. Ind dae wart Pipinus gekorē zo eȳ Patrici⁹ Romanoꝝ

dat is der Romer Munber ind ouerſte Capitanier. Jnd do confirmierde ind beſtedich de ouch der ſelue pays konynck Pipin vurß an dat konynckrijch vurgenoempt mit ſijn re huyſſrauwen Berta ind mit ſynen tzweyen ſonen Karolus ind Karlomãnus dat ſij erffliche konynge ſijn ſulden des vurß konynckrijchs mit allen yren nackomelingen. Jnd beſwoir die geſlechte der ouerſten genoiſſen des konynckrijchs. dat ſij nũmer anderẽ ko/ nynck enſulden kieſen dan vã Pipin⁹ geſlecht. ind dat alle die ghene die vã eym anderẽ vremden Stam geboren weren in dnaedẽ konyckrijch ſtonden/ſulden verbãt ſijn. ind ab/ ſolnierde den konynck Pipinus ind die Frantzoſen van dem eyde den ſij konynck Hilde/ rich vurß gedain hatten. Jnd do zoich Pipinus mit groiſſer eren ind macht in Franck rijch/ind nam widderumb mit ym den Pays Stephanus vmb eyn gantzen vreden tzo machen. Jnd der vurß pays wijhede ſent Dionyſius kyrch in Franckrijch. ind gaff dẽ Munſter dat priuilegiũ dat idt der konynge heufftkyrche ſulde ſyn ind blijuen. ind dair tzo ſulde ſyn eyn ertzbyſchdom.

¶ Jn dem eyrſten iair ſyns rijchs dat was Anno dñi. DCClij. tzoich Pipinus mit groiſſer macht in Jtalien ind betzwanck den vurß konynck der Lombarder mit gewel/ diger hant tzo der ſoynen. Jnd als dat geſchiet ind geſtilt was ſo tzoich Pipinus wid/ derumb in Franckrijch. Dairnae in dem.viij.iair Conſtantini ſo brach der vurß ko/ nynck der Lombarder dat verbunt/ind belachte Rome widderumb. vnd Pipinus quã auer vyſſ Franckrijch ind belacht den vurß konynck tzo Pauij. ind zwanck yn dat he dat verbont ind ſoyne halden moiſt ind ouergeuen wat ſent Peter tzo gehoirt. ind die Lom/ barder gauen Pipinus alle iairs. CCC. perde tzo tribuyt ſyn leeffdage. ind der ouerſtẽ van Papien wurden gekopt.xl.aldae.ind.xl.wurden geſant tzo Gyſell konynck Pippin die he mit voirt vmb den vreden zo halden.

¶ Jtem dairnae ouer etlich iair tzoich konynck Pipinus vp die Saſſen ind gewan vil veſten in dẽ ſeluẽ lande ind zerſtoerde der ouch vill/ind ſloich yr vill zo doit/ ind bracht ſij dar tzo dat ſij ym iairlichs moiſten tribuyt geuen.

Pipinus.iij.ſtarff

¶ Anno.xxvij.van Conſtantinus keyſerdom/ dat was Anno dñi. DCClxix. ſtarff Pipinus konynck vã Franckrijch/ ind wart mit groiſſer eren begrauẽ tzo Parijs in ſent Dionyſius kyrch/nae dem he geregiert hadde.ij.iair. Anno dñi. DCCClxix.

So nu Pipinus konynck van Franckrijch doit was/ſo lyes he tzwen ſone/der eyñ hieſch Karlomannus/der ander hieſch Karolus/vnd ſyn tzoname wart hernae/ dat he hieſch Karolus magnus/dat is dẽ grois karl. Jch vyndẽ ouch as vur hyn getzeichent is in Pi pinus Stam/dat dẽ Pipinus dẽ cleyn ouch haue gehat eyñ ſon dẽ Pipinus geheiſchẽ haue mer dẽ ſelue ſtarff as he.iij.iair alt was. Diſſe eyrſtẽ tzwen ſone deyltẽ vndẽ ſich nae yrs vaders doit dat konyckrijch. Karlomãnus wart gekroint tzo eym konynck in der Stat Sweſſion. Karolus magnus entfinck die kronũg des konynckrijchs zo Nomomi. Jnd as Karlomãnus regniert hatte.ij.iair ſo ſtarff he/ ſo behielt Karolus magnus dat konynckrijch alleyn/vnd regnierde als vnd als in Frãckrijch.xlvj.iair/als her nae wirt beſchreuen werden. Jnd ſtarff Anno dñi. DCCCxv.

Zacharias eyn greick geborẽ wart der lxxxviij.pays Anno dñi. dccxxxviij. vñ beſaſſ dẽ ſtoil.xvj iair.iiij.maende ind.viiij.dage. Diſſe pays wijhede Karlo mannus den konynck van Franckrijch ind Pipinus brodẽ zo eym moenich van ſent Benedictus orden/as vurß. Do diſſe vurß Karlomãnus eyn moenich was wurden in dem cloiſter

zo Cassinen dae quam he mit den moinchen desseluen cloisters tzo dem pays Stepha
nus ind begerden van eme dat he woulde schrijuen zo Pipinus syme broeder der konynck
van Franckrijch was dat men sent Benedictus corper moicht bryngen van dem Cloi
ster zo Floriacen̄.in yr Cloister zo Cassinen. Ind der konynck Pipyn bewilliget dat ind
sante koestlichen boden in dat Cloister dae sent Benedictus begrauen lach ind geboit dē
moenchen desseluen Cloisters dae sent Benedictus lijffhafftich ligget dat sij dat lycha̅
ouergeuen woulden ind senden zo Cassinen dae sijn broeder eyn moenich were. So die be
droeffde botschafft den moenchen Floriacen̄.quam/ do wurden sij alle bedroefft schruwen
ind weynden/ind vielen in yr gebet mit vasten/ind baden god ind sent Benedictus dat
he die dynge zom besten schicken woulde. So nu die dienre die dat hillige lycham voe/
ren sulden/bestonden an zo tasten/so wurden sij alle blynt. Ind dae sij sagen dat got niet
woulde verhengen/ so bleyff idt dae selffs ꝛc.

¶ Item disse pays gaff eyn gebot den van Venedigen vp die pene des bans/dat sij die
knechte godes ind die pilgrym die mit dem Cruitze getzeichent weren.vnd woulden dat
hillige lant soichen/dat sij die niet verkeuffden den heyden.als vurmails plach geschien
van den kouffluden der seluer lande.
Item he was eyn geleirt waill sprechen ma̅ in latynscher ind greickscher spraeche vnd
he satzde ouer sent Gregorius boich/genant Liber dyalogorū vyss dem latijn in greick
sche spraeche.

Anno dn̄i.DCClij.

Stephan⁹ scd̄us eyn Romer watt der
lxxxix.pays Anno domini.DCClij.besass den stoyll.vj.
iair. Zo des tzijden was eyn konynck van Lombardien Ar/
stulphus genoempt/den stochten etzliche Romer dair tzo dat
he sich intgheyn dē pays legen sulde.ind he dede dat ind gewa̅
dem pays aff die la̅tschaff Tuscia genoempt ind ander meer
lantschaff gen Rome tzo/ind wat ym vur quam tusschen we
gen van kyrchen off van heyltum dat verstoerde he vnd ver/
brant dat/ind he woulde hauen van den Romeren van eym
yglichen heufft eyn zynse ind tribuyt. So nu disse vurß pays
sach die verdruckung ind ouerlast der kyrchen vnd der myn/
schen in Italien vnd tzo Rome/ so tzoich he selffs persoenlich
in Franckrijch tzo dem konynck Pipijn ind begert vlijstlich van eme dat he Arstulphum
wulde van dannen drijuen. Ind als he in Fra̅ckrijch quam/so wart he hochwirdichlich
entfangen as vurß is ꝛc. Disse Arstulphus als he van Pipinus dem kony̅ck va̅ Fra̅ck
rijch betzwungen was/dat he dem pays moyste widderūb ouergeuen dat ym tzo gehoir
de/so wart yn dat naemails beruwen/ind stond dairnae dat he dat widderumb nemen
woulde. Ind vp eyn tzijt woulde der selue konynck Arstulphus jagē rijden/so viell he va̅
dem perde vnd quetzt sich dat he balde dairnae starff. Ind nae eme wart eyn ander vnd
hiesch Desiderius.
¶ Disse pays in sijm lesten iair sijns Paysdoms nam he dat Roemsche keyserdom
van den greicken/ind gaff dat der duytschen nation in der persoen des groismechtigen
Karolus des groissen als he noch eyn jungeling was. Ind van sulcher vera̅derūg des
Roe̅schen keyserdoms is geschreuē in dē geistlichen recht in Decretali Venerabilis⁹.

Hildeger der.xvi. Bysschoff in Coellen

Hildeger by der tzijt dat Pipinus der zwerch off der cleyn Pipinus was konynck wurden/ dat was vmbtrint. dcc liiij. Disse Pipinus zoich ouer die Sassen intgeyn sij zo strijden/ind mit eme zoich der vurß bysschoff. Ind als sij in Sassen quamē/so stiessen die Sassen ind konyncks Pipinus heir tzo samen an eym berch/genāt der wijberch. Pipinus wan dē strijt/ind der bysschoff vurß wart doit geslagen/ind was byschoff gewest zo Colne.xxvj.iair. Ind d' vurß strijt geschach Anno dñi.DCClv.

Bertelinus was der.xvij. bysschoff van Coellen ind wart bysschoff Anno domini.DCCxxj. Ind besass den stoyll.x.iair. vnder dem egenanten Pipinus.

Wie sent Agilolphus Bysschoff tzo Coellen gewest gevonden/erhauē/und tzo Coellen bracht wart.

By der tzijt wart vonden sent Agilolphus bysschoff van Coelne tzo Lothringē want got woulde dat he erhauē ind geeyrt sulde werden. Disse hillige bysschoff plach in syme leuen die eebrecherie sere tzo straiffen. Nu geueile idt dat sijnre gewach wart vntgain eynen Edelen herē/der ouch eyn eebrecher was So wie d' bysschoff van Coelne Agilolphus sere plege tzo straiffen die eebrecher/ind da van tzo predigen. Ind der selue plege ouch vreden in den landen tzo machen. ind hette eyn hillich leuen gevoirt in sijnre tzijt. So antwerde der Edell here. Ja/was off is he dairumb eyn hillich man vur gode. so moyss myn haiffiche hie vp mijnre hant stain. vnd zerstunt syngē ind sprechen. Ind idt geschach tzo der stunt. Also wurden die clocken selffs luden/ind der hillige wart vp gegrauen ind erhauen ind dairnae tzo Coellen gevoirt. Mer wanne vnd durch wen/haistu hie vur beschreuen. fo.Cviij.

Van den eyrsten iairē dat Karolus magnus began tzo regnieren

dat is wanne/wae/wye/ind wie lange he geregiert haue

VOruolgunge der Jair in dē Constātinus.v. der vurß keyser regiert hait/dae idt vur bleuē is vp dat de bais ind ordentlicher moege verstanden werden/zo wat tzijden Karolus magnus sij konynck wurden vā Franckrijch/vnd zo wat tzijden hernaemails keyser van Rome ind wie lange he der yecklichs regiert haue.

¶ Vur dat eyrſte is zo wiſſen dat by des vurß keiſers zijdē vñ ſyns ſons Leo genoēps
hauen Pipinus ind Karolus regniert. xxij. iair. By des keyſers tzijden is Pipinus der
vurmails was as eyn vaut off als eyn hoffmeyſter in des konyncks houe vã Frãckrijch
verhauen vnd verhoecht wurden van der ſeluer herlicheit/ dar tzo dat he Konynck van
Franckrijch wart/ ind eyn ouerſte Mũber ind Capitayn ger der Romer Anno domini
DCClij. Conſtantini. Als dae van vur hyn geſchreuen is. Zo des ſeluen keyſers Con
ſtantinus tzijden is ouch Karolus magnus konynck geweſt der Frãtzoſen/ mer noch niet
konynck der Romer. ſonder dairnae als nu wirt beſchreuen werden.
¶ In diſſer tzijt ſchreiff ſich Conſtantinus. v. der boeſe Keyſer vurß noch eyn heren van
den landen diſſyt ind gynſit meres/ jnd dat he alleyn der lande eyn here were. Mer hey
moicht ſich groiſſ tytell ind namen tzo ſchrijuen. he hadde der lande niet in. want die fur
ſten vp diſſyt meres waren do vnder der kronen van Franckrijch als vnder konynck Pi
pyn ind ſyme ſon Karolus als hernae geſchreuen ſteit.

Wanne die Turcken begonnē die Criſtē zo veruolgen.

¶ Item tzo der ſeluer tzijt vmbtrint. DCCLV. quamen die Turcken vyſſ dem lã
de Scythia ind oueruielen dat voulck in Aſia minori ind namen die lande mit gantzen
mylen jn. Deſgelijchen in Perſia vnd ander vill lande. Vnd die Sarraceni moichten
gheyn vreden mit yn treffen/ idt en were dan/ dat ſij weder ouergeuen dat Konynckrijch
vã Perſien/ dat tzo den tzijden der keyſere Focas ind Eraclius yn aff gewōnē was. Jnd
zom leſtē als ſij vã beyden ſijden ſchaden geleden hadden/ ſo geſchiede eyn ſulche vyſſprnch
tuſſchē dē Saracenē ind den Turckē. dat die Turckē die in Perſia woinden ſulde men
noemen Saracenē. ind dair durch hauen die Saracenen laiſſen wonen die Turcken
in Aſia.

Karolus magnus des vurß Pi

pinus konyncks vã Franckrijchs ſone nae ſyns vaders doit/ der welche ſtarff Anno dñi
DCClxv. Jnd in dem. xxvij. iair des keyſerdoms Conſtãtinus vurß intfinck he ſyn
deyll konynckrijchs zo regieren als vurß. Jnd deſgelijchen ſyn broeder Karlomannus
as vurß. jnd der yecklicher regniert ouer ſyn deyll/ ind dat duerde tzwey iair. Dairnae
ſtarff Karlomannus. do viell Karolus magnus ouch tzo ſyns broeders deyll. Jnd alſo
began Karolus magnus tzo regnieren alleyn ouer die Frantzoſen Anno dñi. DCC
lxxj. Jnd in dem. xxx. iair van Conſtantinus keyſerdom ind regierde dat. xxxiij. iair
ee he keyſer off gebieder der Romer wart.

Wanne vnd wye dat konynckrijch der Lombarder in Italien eyn ende genommē hait

¶ In dem .xxxij. jair des virtz keysers so sante der Pays Adrianus Eirsame legaten tzo Karolus magnus dem Koninge van vranckrijch ind dede yn getruwelich bidden dat he queme ghen Rome ind woulde beschirmen ind vrijen die gueder der kyrchē. die der konynck van Lombardien vnderstonde an sych tzo bringen die doch vurmails vā syn vurfaren der kyrchen gewonnē ind gegeuen weren Karolus rust sych tzo. ind quā in Lombardiē tzo Pauij doe Desiderius der Lombarder konynck was ind belacht die Stat Ind lies syn heir dair liggen ind tzoich gen Rome tzo dē Pays ind hielt dae syn Payschen Ind tzoich widderūb tzo Pauij ind gewan die Stat ind vinck den konynck mit synre huysfrauwen ind synē kynderē ind voirte Sy mit eme in vrāckrijch ind hielt Sy dae geuencklich bis dat Sy sturuen Ind Karolus nam desselnen konyncks dochter tzo eym wijue Ind Karolus gaff der kyrchen widderūb alle die goider. die die Lomberder eyn lange tzijt in gehat hadden Ind alsus nā eyn ende dat konynckrijch der Lūbarder in Italien dat gestandē hatte by. CC. jair Ind Italien quam vyss der Lombarder hant vnder die Frantzosen

¶ In dem ander jair dairnae tzoich Karolus in Sassen ind verwan die

¶ By dissen tzijden sante der Pays Adrianus van Rome tzo Karolus magnus ghen Pariis dat he Italien verloesde van der beswarnis die den seluen geschiede van dē konynck van Lumbardien rc. Sich hernae in Adrianus Pays

¶ Zo der selver zijt als Karolus magnus vā Rome quam ind hoirde ind sach dat die ordinantie van syngen ind van anderen ampten der kyrchē anders was in vranckrijch dan in Italiē ind zo Rome.so satzte ind geboit he dat die kyrchen in gallien souldē vp nēmen die wijse ind maniere der Roemscher kyrchen.

¶ In dem.xxviiij.jair des vurß keysers Constantinus des.v.want he vil mynschen hatte doin doeden.ind vil heilroms in dat vuyr ind in dat wasser doin werpē. ind was eyn boese mynsch.so nam he eyn quait ende van dem wilden vuyr Ind in synre pijnen rieff he Ich byn dem ewigen vuyre gegeuen.da inne ich ewelich mois steruen

Anno domini.DCC.lxxvij.

LEo quartus des vurß Constātin⁹ son wart der.lxviij. Ind quā an dat Rijch Anno dñi.DCC.lxxvij. Ind regierde dat rijch.iiij.jair Syn wyff hiesch Hyrena/ind mit der hadde he eyn son der hiesch Constantinus Ind die moder mit dem sone regierden nae Leonis doit/als nae geschreuen steyt. He was mit dem eyrsten eyn goit mynsche Mer dairnae verkeirde he sych ind dede me boisheit dan syn vader Ind wart eyn gyrich man ind starff an dem febres Anno domini. DCC.lxxx.

¶ In dem eyrsten jair.des keysers laich Karolus magnus in Sassen.ind zwanck die zo dē Cristen gelouuen Ind Sy worden gedeufft. Ind hey Stiffte dae.vill buschdom Osenbruck Halverstat Bremen Paderborn Munster Hamburch

PAulus i.van Rome geboren wart der xc.Pays Anno domini.DCC.vj.Ind besass den stoil.ix.jair

COnstantinus ij eyn Romer geboren wart Pays Anno domini.DCC.lxix. He was eyn leye ind wart van den leyen Pays gekorē ind was dae an eyn jair ind eyn maent/ind wart van eym leyen priester gewyet/dair vmb wart he bald dair van verstoissen want he sych dair an gedrungen hadde Ind wirt ouch in der zail der buschoue niet gesatzt

STephanus .iij van Sicilien geboren wart der xci Pays Anno domini.DCC.vij. Ind was Pays zwey jair.

ADrianus.i.van Rome geboren wart der xcij Pays Anno domini.DCC.lxxiij. Ind besas den stoil.xxiiij.jair Der bat konynck karll van vrāckrijch dat he der kyrchē zo hulpe queme intgheyn den konynck van Lamperden als vurß Ind dese Pays gaff dairumb konynck karll ind synen nackomelingen die macht dat Sy Pays vortme setzen soulden zo yrem willen ind ouch alle buschoue. Disse Pays vurß macht eyn Concilium zo Rome van.C.liij.buschouen ind ander vill Epten ind prelaten Ind die bestedichtē alle vurß puntē konynck karlle.

ind ſyn geſlecht Ind die dair widder deden verbant he als geſchreuen is .lxiij. diſtin.
Adrianus.ij.li. Ind Karolus gaff der hilliger kyrchen alle dat/ die Lombarden van
der kyrchen genomen hadden als vurß.

Ricolphus der xviij. buſchoff van Coellen wart buſchoff

by den jaeren vns heren . Ind beſas dat ſelue buſchdō vnder Karolus
magnus .xvij .jair.

Anno domini.DCC.lxxxi.

Constātinus der.vi.des vurſz Keyſers
ſon.wart der.lxix. Keyſer Ind quā ant rijch Anno domini
DCC.lxxvj. Diſſe Conſtantinus ind ſyn moder Hyena
genoempt regierdē dat Rijch .x.jair He regierde eyrſt dat
rijch mit ſynre moder .x.jair als vurß. dairnae ſtyes he ſyn
moder aff ind regierde alleyn.v.jair.dat verdrois ſyn moder
ſere ind dachte alle die zijt wie Sy den ſon mocht widderūb
van dē rijch dringen/ do die.v.jair vmb warē do beſtalt die
moder dat der ſon gevangē wart/ind lies ym die ougen vyſſ
ſtechen/ind regierde.iij.jair alias.v.jair nae eme Dae diſ
ſem Conſtantinus ſyn ougen vyſſ geſtochen waren.ſo ſtarff he van groiſſem ſmertzē dē
he leyde der ougen halff.ind as Conſtantinus doit was/ſo dede die ſelue hyena deſſeluē
Conſtantinus ſon.yrem enckelen ouch die ougen vyſſ ſtechen vp dat Sy niet gewrochē
enwurde ind moechte vnbeſorgt heirſchen ind dat rijch alleyn beſitzen
¶ Hic is zo myrcken dat die hyſtorien ſchrijuer van den Keyſeren tuſchen dem Keyſer
Conſtantinus.v.vurß ind Karolus magnus/gedeylt ſyn in zwey deil. Die eyn ſchrij/
uen dat der Keyſer Conſtantinus vurß ind ſyn moder hauē regiert dat rijch by den.xv
off.xvj.jaeren.zom eyrſten Conſtātinus mit ſynre moder beyde zo ſamē.x.jair Dair
nae der ſon alleyn.v.jair Ind dairnae die moder alleyn.v.jair Ind zo der ſeluer zijt ſy
Karolus keyſer worden Ind in dem jair dae Karolus vpgenomen wart zo eym Key/
ſer.ſo wart die Keyſerinne hernae affgeſatzt vā eyme furſtē Nicephorus genoempt/ ind
der verſant ſy in dat ellende.dae Sy ouch ſtarff Die anderen ſchrijuē alſo dat der Key/
ſer Conſtantinus vurß haue regiert mit ſynre moder.v.jair Dairnae hat yn die moder
aff geſtoiſſen gevangen ind laiſſen die ougen vyſſtechen as vurß ind hait alleyn regiert
ouch.v.jair/dat macht zo ſamē.x.jair Dairnae haue der ſelue vurß furſt Nicephorus
genoēpt mit willen der greicken dat wijff geuangen ind in ellende geſant dae Sy ſtarf
Ind he wart Keyſer ind regierde acht jair. Ind nae ym is Keyſer worden ſyn dochter
man Michael genoempt.ind hat regiert .iij.als her nae geſchreuen is . Ind by des zij/
den ſy Karolus magnus keyſer vā Rome worden as ouch da van geſchreuē wirt Die
eyrſte meynūg duncket mich bequemer ſyn.kurtzlich vmb zweyer reden willen Zom eyr
ſten/wāt als gemeynlich die hiſtoriē ſchrijuer ſagen/ſo ſante Conſtantinus d.vj.zo Ka
rolus magnus vur der zijt dat he Keyſer was ſyn Ambaſiaten ghen Parijs vmb hul
pe/redding/ind verloeſſung des hilligen lands van den Saracenē.ind bald dairnae as
he ſoulde Keyſer werden.ſo quam ouch der Patriarch vā Jheruſalem ſelffs perſoenlich
zo Karolus magnus gen Parijs vmb hulpe zo doin widder die Saracenē ind Turc/
ken als hernae geſchreuen is . Werē nu Nicephorus ind Michael Keyſer geweſt by der
zijt dat Karolus Keyſer wart . wie mochte dan Conſtantinus zo der ſeluer zijt ge/
ſchreuen hauen vmb hulpe in behelteniſſe des hilligen lands . dat doch nyrgens gevon/
den wirt. Item zom anderen want as geſchreuen is. Die Romer nomen ouch vrſach
ſych zo keren van der gewalt der Greicken. ind zo veranderen dat Roemſche Rijch

want gheyn wijff woulden Sy tzo eym keyser hauen/ind alsus namen Sy dat keyser/
dom van den Griecken ind wenten dat in die duytsche nation in der person karolus
magnus ouermitz macht ind gewalt des Pays Leo als nae geschreuen is.
¶ Hier vyss is auer tzo myrcken dat dat regiment van Constantinus ind syne moder
gewert hait bis an karolus magnus tzijt dat he keyser wart ¶ Item tzom derden
myrckt men bequemmelicheit disser meynung. want als die hystorien sagen so begaeffte
Constantinus der keyser van Constantinopel konynck karll mit groissen gauen des
hillichdoms. dat welche karolus gen Aech gaff in dat moinster vnser lieuer vrauwen
Die he vā grunt vp nu gebuwet hadde. dat welche moenster gebuwet wart vmb trint
DCC.xcvj. Ind karolus wart keyser by den jaren vns heren .DCCC.ij. so is idt
clairlich tzo myrcken dat sych dat regiment Constantinus des.v. ind syne moder ver/
treckt hait bis tzo der tzijt dat karolus magnus keyser wart Ind ich halden dat nae d
tzijt als karolus van Constātinopel komen was mit dē heyltom dat hyrena haue laissē
vangen yren son ind syns regimentz ind syns gesichtz berouft. ¶ Item idt schrijuen
die hystorien dat Michael der keyser van Constātinopel hauen gesant Lodowich dē
keyser van Rome ind konynck van vranckrijch die boicher sent Dionisius vur eyn
vruntliche schenck ꝛc. Der selue keyser Lodowich was karolus magnus son Vyss dem
is clairlich tzo verstain dat d selue keyser nae ind vur off by keyser karls tzijden gewest is

¶ By dissen tzijden sant der vurß Constantinus keyser tzo Constantinopel tzo karo/
lus magnus ee he noch tzo eym keyser gekoren was syn Ambasiaten dat die eme souldē
kunt doin wie die Saracenen dat hillige lant in nemen ind dat he doch dat selue woul
de helpen beschudden ind bringen vyss der vngeleuuiger hant vnder den Cristen gelou/
uen. Desgelichen quam tzo karolus gen Parijs der Patriarch van Jherusalē. den die
Saracenē ind vngeleuuigen veriaget haddē So karolus die botschaff vntfangē had
de. so bereit he sych dair tzo ind versamelde eyn grois vntzellich volck. ind tzoich ghen
Rome/ind dae machte yn der Pays Adrianus tzo eym ouersten Capitaner der Ro/
mer als ouch syn vader gewest was. as geschreuen is im geystlichē rechte. lxiij. di. j. In
synodo Ind tzoich voirtan tzo Jherusalē ind gewan dat hillige lant dē Turcken aff/ind
tzoich vortan tzo Constantinopel tzo dem keyser Constantinus vurß ind wart vā ym
dae intfangen mit groisser wirdicheit/ind bracht vil koestlichs hyltums mit eme van
Jherusalem Ind der keyser woulde ym groisse gauen schencken van goulde ind koest/
lichen edelen gesteynt Mer he en woulde dat niet nēmen ind begerde alleyn dat he ym
woulde geuen van dem koestlichen hillichdom dat dae were Ind der keyser dede dat al/
tzo gerne. ind gaff eme eyn stuck van der Crone vns heren. die welche Crone bloeyede as
geschreuen is in syner gegenwordicheit. ¶ Item eyn nagel dae vnse lieue here mede an
dat cruytze genagelt wart ¶ Item dat sweysdoich vns heren dat der engel wijsde den
drij Marien as vnse here jhesus van dem doit erstanden was ¶ Item dat hemde vn/
ser lieuer vrauwen ¶ Item den Arme Symeonis des hilligen priesters vp dem he vn/
sen lieuen heren intfinck als he in den tempel geoffert wart. ¶ Itē die windelen dae vn/
se here Jhesus in gebundē wart in syner kyntheit Ind al dat koestliche hillichdom voir
te he mit sych gen Aiche Ind gaff dat in die kyrche vnser lieuer vrauwē die he hatte lais
sen machen Ind der Pays Leo wijede die kyrche Ind gaff grois afflays tzo der kyrch/
wyung Ind satzte in die groisse vernoempte pilgrimaedse die alle. vij. jair gen Aiche
is dae men dan tzoiunet dat selue groisse hillichdom

¶ Item als die vurß kyrche zo Aichen gewyet wart vā Pays Leo was eyn groisse ver-
gaderinge van vill geystlicher prelaten vyss Duytschen ind Welschen landen. As der
Pays mit vill hundert buschoffen. mit vill Ebden Item vill werltlicher fursten ind he-
ren. so dat mit sere groisser solenniteit ind eirwirdicheit die kyrche des groissen heylchōs
is gewyet wurden.

So wer die Stat van Aich begonnen hait

Hye is kurtzlich zo myrckē dat die is angehauē vā eynē d' hait geheischē Granus
ind der was keyser Nerons broder Ind d' beyder moder hiesch Agrippina. als
dat clairlich getzeichet is folio.xliij. Der selue vurß Granus. as he in dese lande quame
ind der warmen wasser flusse dae vant. vmb bequemheit der platzen. dede he dae ma-
chē eyn Stat ind noēpde die Aquisgranū Ind vp die meynūge spricht keyser lodowich
in eyme brieff der Vrijheyden der Stat van Aich
Item Der vnoempde Poeta Francisc⁹ Petrarcha schrijfft in eynre Epistelen dat Ka-
rolus magnus haue doin machen dat Raithuyss ind die kyrche daeselffs Ind dat van
eynre wunderlicher sachen wille. as ouch Franciscus vurß spricht schrijuende alsus Ich
hain gehoirt tzo Aichen van der priesterschaff eyn fabelchyn. die gewoenlich tzo hoeren
is. Ind die wijssden Sy myr beschreuē Ind ich schrijue die vortan niet dat myr vpge-
messen werde dat ich dat schrijue als eyn wairheit. mer dat blijue by den genen die dat
myr vertzelt hauē Ind is kurtzlich dye meynūg. dat vmb eynen Rinck mit eyme kostel-
gesteyn d' dair lach in eyme puyll. der wūderlich keyser Karls gemoede veranderde/ee he
dat geworpen wart/ vnd ouch dairnae. ind dairūb dede dair buwē dat Raithuyss vnd
vnser lieuer vrauwē Munster zo Aichen

Karolus magnus Keyser van Rome ind Konynck van vranckrijch

Etzlige punten van karolus magnus tzyden.

KArolus magnus wart geboren tzo Jngelheym jm Ryncknauwe by dem Rijne Jnd dairūb is der selue vlecke nochtzer tzijt des Rijchs Jnd dair was eyn alt pallais gebuwet Jnd dat hait konynck Ropert Paltzgreue by dem Rijne wederumb vermacht ind gebessert Karolus .iiij. Roēsche keyser ind konynck van Behem vmb gedechtnisse des groissen Karolus hait he dae gestichtet eyn Collegiū vā der Regulier orden. ind dye jnwoner desseluen collegiums sullen syn vyss Behemen

Van dem underscheit der Sassen ind Westfeldinge

SAssenlant als schrijfft Henricus vā Heruort hait sych vurmails gestreckt vā der Elben bis vp den Rijn. als men dat mach nēmen vyss der legende der hilliger Ewalden. Disse vurß lantschaff deilt eyn wasser ind heischt die Weser die lantschaff van đ Elbe bis an die weser hiesch Oistvelt. want idt was gelegē Oistwart Jnd die jnwoner hieschen Oistveldinge off Sassen. Die ander lantschaff van der Weser bis an den Rijn hiesch Westvelt Jnd die jnwoner hieschen Westfelding. want dat deyll landes lach westwart. Desgelichen hait men ouch hudesdages. Eyn deyll heischē Oistfriessen. Eyn deill westfriessen. Mer nu tzertzijt noempt men slechtlich dat lant tuschen der Weser ind der Elbe Sassen lant Jnd dat volck Sassen Jnd die gene dye wonen van der Weser. tzo dem Rijn wart die heischt men Westfeldinge

Van den Vemescheffen in Westphalen.

¶ Jtem mit desen vurß Sassen ind Westfeldinge hielt Karolus Magnus vill orloge. ind tzom lesten he bracht Sy tzo dem Cristen gelouuē Jnd wie waill Sy geloifften ind swoiren by dem Cristen gelouuen tzo blyuen. so vielen Sy doch dick wederumb vp dye affgoderie Jnd dairūb as schrijfft Eneas siluius tzo keyser Frederich .iij. in dem boich van den landen ind Stedē in Europa. so voir Karolus magnꝰ tzo. vp dat he dat vurß volck mocht behalden by dem Cristen gelouuen. so satzte he yn heymlich richter . ind den gaff he dē gewalt. so bald as Sy eyn vōden der meyneidich were. off syn gelouuē breech off eynige ander straifflich dinck dede. den sulden Sy van stunt richten. sunder alle manūge Jnd he satzte an dat ampt rechtferdige ind dapper mā. die die gerechticheit lieff halden. do gheyn quait vermoit tzo was. dat sy yemans tzo kurtz deden Jnd dae mit wurden die Westfeldinge verveirt. dat sy by dem gelouuen bleuen wanne sy saegen in den weldē erhenckt. beyde van Edelen ind van vnedelen. do doch gheyn gericht off ordel vurhyn geschiet was Jnd as yemans vraechde wairumb der off der gehangen wer Rechtevort was dat ordell ind die antwort dair vp. he hait syn gelouuen gebrochen off eynige ander schalckheit gedoin Dat selue gericht wert noch hude tzo dage ind heischt ~~Dat heymli~~che gericht off die Veme Die gene die dat hantierē noempt men Scheffen Jnd die vermessen sich dat yr gericht streckt sich durch gantz Germanien Sy hauen etzlige heymliche gevert ind verborgen dynge. dae mit sy die oueldeder richtē. die noch nye vyss komē syn ꝛc. Dit vurß gericht is sere verniddert. wāt men nympt nu daran slecht vnachtsam mynschen. ind die durren handelen sachen die burgerlich gewerue antreffen so doch yn alleyn verhengt was die sachen tzo richten. die schentlich ind boiflich waren

Wanne ind durch wem die Friesen syn vrij wurden

KArolus magnꝰ na dē als he groiss clage vā dē Romerē gehoirt hadde. die vil smaeheit ind schande Pays Leo gedain haddē. tzoich he tzo Rome mit groissē volck ind gewan die Stat. Jnd die Friesen waren die eyrsten die in die Stat quamē. dair vur gaff sy keyser karll vrij. wāt Sy warē tzo vorens eygē. dat Sy bande an deme hals drogen ind hattē lāge haire bis vp die wadē Jnd karolus orloffte yn dat aff tzo snijden tzo eyme tzeichen dat sy solden vrij sijn.

Leo.iij.eyn Romer geborē wart d.xciij. pays Anno dñi. DCCvij.ind beſaſſ dē ſtoill.xviij. iair.v.maende.xvj.dage. Die Romer die vnderwō/den ſich des Rijchs mit gewalt by der ſeluer tzijt/vnd woul/dē an ſich brengē/dat ſtraiffte Leo der pays ind ſachte he en konde is niet gelijden noch geſeyn.he en woulde idt Karll dem konynck van Franckrijch ſchrijuen ind klagen die gewalt die eme die Romere ind der kyrchē an deden.ind dairumb in dē anderen iair dairnae als he was pays wurden vp ſent Mar/cus dach als men die Cruytze droich do der pays Leo in der proceſſien gynck.ſo wart he van den Romeren vyſſ der pro/ceſſien affgetzuckt vnd ſtaichen eme beyde ſyn ougen vyſſ/vnd ſneyden eme ſyn zonge aff vp dat he dem keyſer niet geſchrijuen noch geclagē en moechte.Mer vnſe lieue here got gaff eme widder dat he ſach/ind ſprach als vur.Nu was vp die tzijt in Rome der her tzoch van Spoluck der vernam die myſdait ind reyt mit gewalt tzo den Romerē/ind nā den pays van den Romeren ind voirt yn mit ſich tzo Spoluck/ ind van dan zoich der pays in Franckrijch tzo konynck Karll vmb der ſeluer ſachen willen.ind dae wart he intfangen mit groiſſer eirwirdicheit. Jnd he bracht mit ſich den konyck gen Rome Anno dñi. DCCCj.ind Karolus ſtraifft die ghene die dē pays alſus gehādelt haddē mit eynre ſwairrer pene.He lyes waill.CCC.die koepp affſlagen/ ind die anderē ver bant he vyſſ dem lande ind ſante die in ellende.

¶ Jn dem ſeluen iair vp den Kirſtdach vnder der Myſſen ſo wart Karolus gekroint ind zo eym gebieder ind keyſer der Romer gemacht. ind nam der pays dat keyſerdom van den Greicken.ind gaff dat der duytſcher nation.

Eyndeyll ſoich halden dat dem vurß pays Leo ſyn die ougen tzwey maill vyſſgeſto/chen wurden/ind die zonge ouch tzwey maill aff geſneden wurden vā dē Romerē/ Mer vnſe lieue here got macht yn all tzijt widderumb geſont.

¶ Jtem ich vinden ouch alſus geſchreuen van dem vurß pays/ dat he in dem Decreto in dem geiſtlichen recht ind ouch vp ander enden wirt he niet getzailt vnder der ordenung der payſſe/vmb des boeſen ingancks willen zo dem payſdom.

Hildeboldus der.xix.byſſchoff zo Col/len/ind wart byſſchoff Anno dñi. DCCCxvij.ind wart al/ſus gekoren.Na dem als Ricolphus der vurß Byſſchoff ge/ſtoruen was.ſo viell eyn tzweyunge in der kuyr eyns anderen byſſchoffs. Dat vernam der keyſer Karolus tzo Aiche.ind ſaſſ vp vnd reyt ghen Coellen.do he by Coellen quam eyns morgens.hoerte he in eynre Capellen myſſe luden.die he vur hoeren woulde ind dairnae in Collen rijden.do he in die capel/le quam.do hatte he eyn hornfeſſer an ym hangen als eyn je/ger.ind he offerde eyn gulden vp den elter. Do die myſſe vyſſ was/do nam der prieſter Hildeboldus genoempt den gulden/ind ſprach tzo dem keyſer Vrunt.wāt he eynfeldich vnd vrom was.ind den keyſer niet enkande Nempt den guldē widder.men offert hie niet mit gulden/vnd meynde men hedde mit eme geſchympt. Do

sprach keyser Karll zo dem priester. Here halt den gulden. ich gaen yn vch waill. Do
antwerde der priester. Jch seyn waill dat yr eyn jeger sijt. so enhaynt myn bede off getzij
de wiche gheynen ouertzuch. dat eyrste Rehe off ander wilt dat yr vanget/ dae van wilt
myr die huyt senden tzo mynen wichen des begeren ich/ vnd behalt vren gulden. So der
Keyser die eynfeldige reede hoirte. vragede he van anderen dae by nae des priesters we
sen/ind vernam dat der priester eyn man van guden leuen was rc. Der Keyser reyt tzo
Collen in/nae der myssen. ind verhoirte die tzweyschillicheit in des byschoffs kuyr/ind
so sij sich des niet vereynigen moichten. sprach he. Jch sall vch eynen Byschoff geuen.
vnd lyes den priester vurß Hildeboldus halen vnd gaff yn den tzo eyme byschoff. Jnd
als he Byschoff wurden was. so regierde he. xxxiiij. iair. vnd leuede so lange dat keyser
Karolus son Lodowicus keyser wart. vñ den kroente he zo eym byschoff. Disser Hil
deboldus starff eyn hillich mā. ind lygget tzo Collen tzo sent Gereon as men in die kyrch
geet/hynnen dē eyrsten elter tzo der rechter hant. dae bouen die vurß geschicht gemaelt
steit. Jn syner hystorien mach men verrer soichen d' dae van lesen will.

Wāne und van wem der Alde doym tzo Collē gemacht is.

Hye is zo wissen dat sent Cecilien kyrch vur was die principail kyrche in Collē
Van der kyrchen haistu ouch vur geschreuē vp dem. lvj. blade. dairnae als dat
byschdom van Coellen van keyser Karll begauet wart/ mit etzlichen anderen
byschdomen. so hait Byschoff Hildebolt vmb bequemheit der platzen/vnd ouch vmb
noitwegen die heufftkyrch syns byschdoms willen groisser machen/ind begonde zo ma/
chen eyn anderen doym. ind den dede volmachen sijn nackomelinge. Jnd wart gewijet
van her Hillibrecht Byschoff tzo Coellen in sent Peters ere vmbtrint Anno domini
DCCCLxx. as ouch hernae geschreuen wirt zo der selter tzijt.
Jtem dit vurß is nit zo verstain van dem Doym nu zer tzijt. Anno dñi. M CCCC
xcix. d' sere koestlich begōnen is/ dae vā alleyn gemacht is der koir. ind vp beyden syden
die Columne off die suylen syn vnder dat dach bracht/bis an den eyn Clocken torn. vp
dem doch ouch noch zer tzijt gheyn gyuell is. Mer dat is van dem Doym zo verstain
der dae gestanden hait/ee die drij hillige konynge tzo Coellen komen synt. vnd is nu ge/
noempt der Alde doym/van dem noch eyn groiss deyll des ouerlauffs is geseyn wurdē
van den alden luden by mijnre tzijt/van dem doch van dage tzo dage nae noitturfft des
nuwen buwes wirt aff gebrochen/van welchen Alden doym is ouch bleuen stain ēv suyl
vur der eyn duer vp der lurtscher sijden/ as men in dem doym geyt by der vre clocken.
an welchen gebuwe mach gemyrckt werden die groißheit vnd koestlicheit des nuwen
doyms bouen den alden. Desgelijchen is noch zer tzijt Anno vurß verhanden der cruytz
ganck desseluē alden doyms. Wer auer sij gewest der anheuer des nuwen Doyms nu
zer tzijt ind zo wat zijden he begonnen sij/ is hernae geschreuē. vmbtrint Anno dñi. M.
CCxxvij. Noch is eyn kyrchelgyn off capelchyn bynnen Collen by sent Pauwels kyr
che. Jnd dat is die elste kyrche bynnen Coellen. des eyrsten byschoffs vā Collen sent
Maternus kyrch. ind die mocht men noemen/ Der elste doym. Die selue Capelle is
ouch vernuwert ind verandert wurden vmbtrint Anno dñi. M CCCC xcvij.

Van den Keyseren up gynsit meirs tzo Constan/ tinopell in Greicken lant off die sich ouch Keyser schrijuen moegen rc.

H Ye is zo wissen dat van der tzijt an/dat dat keyserdom an die Frantzosen is kömen ind an die Duytschen/so hauen die keyser vā Rome alzo cleyn macht off alzo wenich gehat in den lantschafften gynsit meirs. Desgelijchen die keyser vā Constātinopel hauē geyn gebiede gehat in den landen vp dissyt meirs Ind alsus dat keyserdom.dat by dem eynen swert verstanden wirt.dat eyn is.ind eyn syn sall/nae den worten Christi. Idt is genoich mit tzwen swerden.dat geistlich eyn.dat werltlich ouch eyn/is ouch gedeylt wurden in tzwey deyll nae dem gemeynen sagen.wye waill niet dan eyn keyserdom is/want eygentlich vnd stracks der wairheit nae so is der Roemsche keyser/van der tzijt dat karolus magnus keyser wart.alleyn der aller ouerste gebieder. ind der Greicken keyser/der zo Constātinopell plach synre keyserlicher maiestait stoil zo hauen is vnder dem Roemschen keyser van rechts wegen/want idt van den genommen is/wie vurß is.all syn Sij all tzijt wederspennich gewest. wiewaill idt van d tzijt Constantinus des groissen by yn gewest is ind dae gestanden hait.CCCCClxviij.iair. Mer van dem keyserdom van Constantinopell is leyder nu zertzijt niet vill tzo dispütiren/off idt eyn keyserdom sij off niet/want der Turck vnd die vngeleuuigen hauē dat vnder yr gewalt bracht.as hernae zo synre tzijt geschreuen wirt.

Anno dñi.DCCCI.

N Icephorus wart keyser zo Cōstātinopell/in dem iair do Hyrena die keyserynne entsetzt wart/vñ karolus magnus keyser wart Anno dñi.DCCCI.ind regierde.viij.iair. Ind dat Rijch zo Constantinopell dat vergynck zo den selnen tzijden. Hey streit mit den Heyden vnnd wart erslagē.ind Scautarius syn son quā ant Rijch/ind regiert.j.iair. Michael regierde.ij.iair.he was eyn goit Cristen mā.he ersoichte vil strijde.ind gaff dat Rijch willichlich ouer ind wart eyn moench.

Item wye waill dat keyserdom van den Greicken genōmen was/so koren Sij doch keyser alle tzijt vnder sich/die alleyn yr gebiede hadden ouer yr lant. Ind dairumb laiss ich die nu vortan vnderwegen.

Anno dñi.DCCCxv.

L Odowicus prim⁹ des vurß karolus son wart nae eme keyser/ind was der.lxxi.keyser tzo Rome Ind quam ant Rijch Anno dñi.DCCCxv.ind regierde xxv.iair.der was so goidertieren/dat men yn nante den milden Lodowich. Ouch was he genoempt d groyss Lodowich. Disse hatte tzwen broeder. Der eyn herschede in Duytschlāt Der ander in Hyspanien/ind die beyde lande verwan he. he hadde ouch.iij.sone. Der eyn hiesch Lotharius. Der ander Pipin⁹ /ind d derde hiesch Lodowich/den men noempt luder Hey machte den eltsten son Lotharius zo eym Roemschen konynge/ind beual eme Italien ind Hyspanien. Den anderen son Pipinus machte he konynck zo Aquitanien. Den derden son Lodowich machde he konynck ouer Beyeren vnd Swauen vnd all Duytschlant. Do nu Lotharius was konynck gemacht in Italien/so quam hey gen Rome. ind vp den Paysch dach in sent Peters kyrche. wart gekroent van dem pays Paschalis genoempt. vnd hey wardt ouch als eyn keyser vpgenōmen.

¶ In dem.xj.iair des keysers Lodowichs/so liess sich karolus der konynck vā Den/

Lodowich .ij. Roemsche keyser ind konynck van vranckrijch

marck mit synre huysfrauwen ind mit synen kynderen zo Mentz deuffen.

ZO den tzijden was eynre genoempt Bernhart ind was keyser Karls des groissen neue/ den hadde Karolus vurß konynck gesatzt in Italien. Mer mit der co/dicien dat he syme soene Lodowich vnd synen nackomelingen vnderwirpe syn seulde. Mer as Karolus gestoruen was/so wart he syme soene keyser Lodowich wid/derspennich.ind treckde sich gantz van dem keyserdom.ind dat geschiede durch eyndeill Bysschoffe in Italien/as der van Meylan/der van Cremonen/vnd der van Orliens. Desgelijchen deden ouch eyndeyll Stede ind he betzwanck die Stede in Italien dat Sy eme hulden moisten ind sweren getruwe zo syn/vnd vur yren heren vpnemen. So dat vur keyser Lodowich quam/so versamelde he eyn groiss voulck vyss Franckrijch/vyss Duytschlant/van Beyeren ind vyss anderen landen. ind tzoich dae mit in Italien ind bracht die selue lantschaff widderumb vnder sich. Die gene die dat konynck Bernhart geraden hadden/as waren vill trefflicher manne/die liess he koppen. Konynck Bernhart als hey vernam dat keyser Lodowich tzo eme quam so begerde he genade. Mer he der/de yn vangen ind die Bysschoffe vurß mit eme.ind voirte Sij zo samen zo Aichen.ind dae liess he beroiffen eyn groisse vergaderinge van fursten vnd van heren/beyde geystlich ind werltlich.ind do wart erkant ind vurdeill gegeuen/dat men sulde konynck Bernhart syn heufft affslagen/as ouch geschiede. Ind die bysschoffe vurß wurden affgesatzt ind moysten zo Cloister gain.

Item disse Lodowich mit consent des Pays Stephans maichte he eyn vergaderinge van vill bysschoffen tzo Aich Anno dni. DCCCxvi.ind dairnae auer eyns/anno. DCCCxix. Ind van den gesetzen vnd ordenungen die Sij dae machten is geschreuen jm geystlichem recht.xix.dis. In memoria.lxiij.dis.sacrorum.xvj.q.j.q2 inyra. Item.xxiij. q.vltima.c.scdm.

¶ By des keysers tzijden quamen die Legaten des keysers van Constantinopell Michaell genoempt zo Lodowich dem keyser vurß/ind brachten ym vnder anderen gauen die boicher sent Dionysius.

Lodowich der ander des vurß Lodowichs son der Beyerlant ind gantz Duytschlant hadde zo regieren/der bracht.xiiij.hertzogen vyss van Behemer lant zo den Cristen ge/komen ind dair tzo yr gesynde.

ZO disser tzijt geschiede dat sent Marcus corper bracht wart tzo Venedien/ouer/mitz eyn behentlichen ind cloicken anslach vyss Alexandrien. ind geschiede mit eynre alsusdaniger manier. Die koufflude ouerquamen mit den priesteren/dye dat selue lycham tzo bewaren hadden/dat Sij die Casse dair in dat hillige lycham lach vp deden ind liessen dair vyss nemen dat lycham vurß.ind die koufflude lachten dat in eyn korff dair in men plecht vracht tzo dragen. Ind dae by waren bestalt horlebass mit verworpen ind vuylen cleyderen/die ouch bescheyt dae van hadden. Ind vp dat hillige lycham wurpen Sij koele ind mancherhande gecruyde/ind vp die lachten Sij verckens vleisch.ind gyngen also vnbesorget ind mit hoderie ouer den mart. Ind do quamen tzo louffen vill van den Turcken vnd schariaten der Stat. vnd vraechden Sij wat Sij drogen.ind woulden besyen wat die vracht were. Ind do Sij begonden tzo vndersoichen so vonden Sij niet mit dem eirsten/dan gecruyde ind swijnen vleisch. dat die Turcken ind Saracenen so sere hassen/dat Sij idt nauwe moegen ansyen. want idt is yn verboden in yrme gesetze. Ind asso liessen Sij die seluen vry enwech gain.ind Sij brachten dat hil/lige lijff zo schiff ind zo Venedigen. Ind do wart sent Marx kyrch gebuwet. Ind der Se/nait ind der Rait besloiss/dat Sij wolden in yrme baner voiren sent Marx bilde. as Sij ouch noch zertzijt doin.

¶ Do Lodowicus keyser zo Rome vnd konynck in Franckrijch gewest hatte.xxx.iair.so ouergaff he syme sone Lotharius dat Rijch ind die kroin ind starff nae gotz geburt Anno dni. DCCCxl.ind wart tzo Mentz begrauen.

Offeringe konnig bern. [illegible]

Keyser Lodwig vil treffliche heren lassen koppen

Sie xiiii her[illegible] bekert

STepha⁹. iiij. eyn Romer geborē wart der. xciiij. Pays Anno dñi. DCCCxv. vnd besass den stoill. iij. iair. vnd. vij. maende. Disse pays quā in Franckrijch ghen Renos ind wart alzo eirwirdichlich intfangen van dem keyser Lodowich vurß. ind kroinde dae den seluen zo eym keyser. ind erwarff vill mynschen die gefangen waren dat sij vrij ind loss wurden. Ind zoich dairnae widder umb ghen Rome.

PAschalis. i. eyn Romer geboren wart der. xcv. pays Anno dñi. DCCCxviij. ind besass den stoyll. vij. iair ind. xvij. dage. Disse pays in dē vij. iair des vurß keysers vant ind verhoiff sent Cecilien lycham dat noch bedeckt was mit gulden cleyderen mit bloide besprengt. als sij ym dat offenbairde/ ind der tzweyr hilligen Tiburcius ind Valerianus/ind des pays Vrbanus. Ind begroiff die vurß hilligen lycham in sent Cecilien kyrch tzo Rome. He verhoiff vnd vergaderde al zo vill ander hillichdom.

EVgenius scdūs eyn Romer geboren wart der. xcvi. pays Anno dñi. DCCCxxv. Anno Lodowici. x. ind besass den stoill. ij. iair. xxij. dage. Den vingen die leyen tzo Rome ind blenden ind marterden yn.

VAlentinus pmus eyn Romer geborē wart der. xcvij. pays Anno dñi. DCCCxxvij. He was pays. xl. dage ind starff des gehen doitz.

GRegorius. iiij. eyn Romer geborē wart der. xcviij. pays Anno dñi. DCCCxxvij. vnd was pays xvj. iair Disse pays satzde mit consent des vurß keysers Lodowichs vñ der bysschoffe dat men ouch dat fest ind hochtzijt aller hilligen sulde vieren in Frāckrijch ind Duytschlant vp den eyrsten dach in aller hilligen maende/ als vurmails der pays Bonifacius. iiij. ingesatzt hadde Anno dñi. DCxc.

By des pays tzijden is geschiet eyn al zo groiss vproir vnder den Cristen. want eyndeyll van den Romeren santen tzo dem Soldan dat is tzo dem Turkeschen keyser dat he zo Rome queme ind Italiam inneme. ind he quam tzo Rome mit eyner groisser menniche des voulcks vnd belachte Rome/ind sij gewonnē sent Peters kyrche ind berouffden die. Ind dat gātze lant dairūb beschinten sij. Disse pays rieff an keyser Lodowich ind ander lantzherē. ind der keyser vergaderde eyn groiss volck in Franckrijch ind quam mit dem voulck tzo den Saracenen/ind dae wart eyn groissē bloitsturtzung. ind zom lesten die Saraceni die wurden verdreuen

¶ Zo disser tzijt wart dat gebeinte sent Vijts des hilligē mertelers bracht vā Parijs vyss Franckrijch in dat Cloister tzo Corbeck in Sassen.

Lotharius primus. Keyser vnd Konynck van Vranckrijch

Hagebaldus der .xxij. bysschoff vã Collen. wart byſſchoff vmbtrint. DCCCli. Jair. vnd regierde vnder dem vurgeroirten keyſer Lodewich .xij. iair. Eyn deyl ander boicher ſchrijuen dat he regiert haue .xxij. iair
Item hye is zo wiſſen dat ich des vurß byſſchoffs name ſere mãnichfeldich wurt genoempt. Eyndeyl boicher hauen Holdebaldus. Die anderen Hagebaldus. Die derden Haltebaldus. Die vierden Achebaldus. Die vunfften Hatebaldus. welche name in deſer mãnichefldicheit is an zonemen/mach eyn ycklich ſelffs vnderſoichen.

Item ſent Sebaſtians lycham wart bracht van Rome in Franckrijch zo Sweſſion in ſent Medardus kyrch.

Anno domini. DCCCxli.

Lotharius der eyrſte des vurß keyſers Lodowichs ſon wart der .lxxij. keyſer ind der .xxiiij. konynck van Franckrijch. Diſſer nam ſich des Rijchs an nae ſijnes vaders doit. anno dñi. DCCCxlj. vñ regnierde .iiij. iair ouer die Frãtzoſen ind regierde dat Roemſche rijch .xv. iair. Diſſe Lotharius want he der eltſte ſon was des vurß keyſer Lodowichs. ſo vnderwant he ſich des Rijchs alleyne. Ind als he .iiij. iair dat Rijch alſus alleyne regiert hadde. dat wart verdrieſſen die ander zwen broeder dat ſij ſulden ſijn verſtoiſſen ind berouffe yrs vederlichen erffs. vnd bereyten ſich widder yrẽ broder mit groiſſen volck zo ſtrijdẽ. ind quamẽ zo ſamẽ in eym wijden velde in Frãckrijch by eynre ſtat Antiſiodora genoempt/ind ſtreden eynen groiſſen blodigen ſtrijt mit eyn ander. Ind wart zo beyden ſijden eyn veruerlich vnd vntzellich voulck erſlagen me dan ye vnder dẽ Frãtzoiſchen heren gehoirt was. Ind do ſij ſich ſelůer alſo ſere hattent verderfft ind verkrieget/dat ſij yren vianden niet moichtẽ widderſtain. do ſoyndẽ ſij ſich mit eynander. vnd deylten die lande vnder ſich. vnd wie die deylung iſt geſchiet will ich nu ſchrijuen.
Deſe vurß ſoyne geſchiede ouermitz treffliche botſchafft vyſſ den landen van Italien. van Gallien ind van Germanien. ind ouermitz eyn Buſſchoff van Rauennẽ. dem ſyn volck. dat mit ym komen was. ouch all affgeſlagen wart.

Lothringen bouen und Lothrijch beneden in Brabant die lantſchaffte/wye/van wem ind wanne ſij dẽ namẽ kriegẽ hauen.

Diſſe drij broedere deyltẽ vnder ſich dat keyſerdom vnd dat Frantzoiſche konynckrijch. Karolus der zogenoempt is der kale der kreich die lantſchafft weſtwart van der Britãniſcher See. her vp bis zo der Maſen des ſtroims. welchs deyll dae vnd ouch nu genoempt is Franckrijch. Ind regierde dae nae der deylũg as eyn konynck vã Franckrijch xxxiiij. iair. Lodowich geuielen zo deyll die lãtſchafftẽ oiſtwart as Beyern/Swauẽ Frãckẽ Turyngẽ Saſſen vñ kurtzlich alle duytſchlãt bis her aff an dẽ Rijn ind dair zo

ouch eyn redelich deyl der Stede ind dorper by dem Rijne Lotharius der eyrstgeborẽ off der eltste son want he Roemsche keyser was ind genant wart/ der wart tzogelaissen dat he dat rijch behielte. ind die lantschaff die tusschen den beyden gelegen was. als dye lantschaff die van der Masen an geyt/ dat is dat lant tusschẽ Mase ind Rijn bis in die See. ind vpwart die Mosel ind den Rijn vp bis an Italien. ind ouch eyn deyl van vranckrijch dat is kurtzlich die lantschaff bouẽan vā Burgũdien bis her aue an die See Ind van dem dat Lotharius des lands eyn here was/ so kreich idt den namẽ Lothrin/gen off Lotharius rijch Vurmails hadde idt den namẽ dat idt hiesch Austrasia off Austria dat is Oestrijch als ouch vurgesacht is Ind sydder der tzijt is dat selue Rijch ge/deylt worden in dat Stifft van Mentz Trier ind Coellen / ind in ander hertzochdome als Berge Gulich Cleue Gelre ind in ander meir graeffschafften ꝛc. Dairtzo kreich keyser Lotharius Rome ind alle Italien ind Lombardien Ind also hait nu zertzijt dat hertzochdom van Lothringẽ by Metz den namen behalden. mer niet die gantze lāt/schaff. Desgelijchen in Brabant die herlicheit by landen dae Pipinus begrauen licht. wirt genoempt Lotrijch/ dat ouch geweest is van Lotharius deyl. ind noch tzer tzijt die hertzoge van Brabant den namen in yren tytel schrijuen Mer dye lantschaff dae vā is sere vermynrit durch ander herlicheit als nu geschreuen is. Dissem keyser Lothari/us vurß dem wart Coellen tzo syme deil Ind was Coellen eyn grois ere dat Lotharius yr hertzoch ind yr here was.

Item dae vain vyndstu ouch wat geschreuen vur in dem. xcviij blade

¶ Nae der deylung so regierde Lotharius dat Rijch alleyn. x. jair. Ind sant dae syn son Lodowich ghen Rome/ tzo dem Pays Sergius/ ind der selue Lodowich wart vā dem vurß Pays gesaluet ind gebenedijt tzo eym konynge in Lombardien Ind regierdẽ der vader ind der son dat Rijch tzo samen. v. jair

Dat eyn Keyser van Rome vertziede vp dat Keyserdom ind ginck in eyn Cloister.

¶ Do nu disse vurß keyser Lotharius dat rijch regiert hadde. xv. jair/ so deylte he syn lantschaff synen soenen/ ind he ouergaff die werlt ind wart eyn moenich tzo Proymẽ in dem Cloister Ind als geschreuen is do he starff do wart eyn grois kriech tusschen den Engelen ind den duuelen vmb syn sele Also dat alle die dae by warent/ dat saegen dat der lijff hyn ind her getzogen wart Dae baeden die moench got getruwelich vur yn/ do vluwen die duuele

¶ Disse Lotharius vurß liesse drij soene: Ludowich, Lotharius, Karolus

¶ Lodowich wart Roemsche keyser ind here in Italien
¶ Lotharius wart here tzo Lothringen
¶ Karolus eyn here in Prouincia / dae van wirt hernae geschreuen.

¶ By des keysers Lotharius tzijden vurß doe die drij broder des eyrsten Lodowichs soene so vneyns waren ind kriegden vp eyn ander dat sy sych selffs verderffden / dat ge/schrey quam ouer meer in Africken ind in Hispanien Ind dairumb die Saraceni/ dat syn die Turcken die Heydẽ ind vil ādere vremde volck vyss anderẽ landẽ die yr ancher

Karolus.ij. off der kale konynck vā vranckrijch

dat warp sych widdervp intgeyn
Karolus magnus betzwūgē hatte tzo gehoirsamheit. dat warp sych widdervp intgeyn
diese vurß konynge ind keyser Jnd quamē in vranckrijch ind ander lande ind schedich/
ten die mit myrcklichen groissen schaden mit yser ind brant Desgelichē dede dat volck
vyss Normandien . die Sassen brachen ouch vp van der ander sijden ind lachten sych
intgheyn dat keyserrijch. ind verwoisten ouch vranckrijch Der Soldain dat is der
heydensche keyser. tzoich in Jtalien ind gen Rome ꝛc. als vurß is by dis Pays Grego/
rius tzijden des. iiij.
¶ Disse vurß keyser Lothari⁹ satzte etzlich statutē ind gesetze. die Leo Pays der. iiij.
ouch vpgenomen hait. als geschreuen is. x. dis. de Capitulis
¶ By desseluen keysers tzijden wart sent Helena gebeyntze des groissen Constantinus
moder bracht van Rome vyss yrem graue. in sent Marcellinus ind sent Peters kyrche
in vranckrijch in dat buschdom van Remen in eyn Cloester. Anno Lotharij. ix.

Wanne ind wie up komen sy dat men eym nuwen pays syn namen verwandelt

Sergius. ij. eyn Romer geboren wart der. xcix. Pays Anno domini. DCCC. xliiij. An
no. iiij. Lotharij. Jnd besas den stoill. iij. jair Disse pays
was vurhyn genoēpt Os porci dat is vp duytsch Sw muyll
off verckens mont Jnd want der name vnbequeme was ey/
me man vā groisser wirdicheit. so wart der selue naeme ym
verwandelt ind wart genoempt Sergius Jnd vā disser tzijt
an/is die gewoente vp kommen dat wāne eynre zo eym pais
gekoren wirt. so verwandelde men yme syn namen
¶ Disse Pays kroende Lotharius den vurß keyser Jnd
syn son tzo eyme Roemschen konynge

Leo. iiij. eyn Romer geboren wart der. C. pays Anno dñi
DCCC. xlviij. Jnd in dem. vij. jair vā Lotharius keyserdom. Jnd besas
den stoill. viij. jair. iij. maende. vj. dage Dissen Pays Leo hadde Sergius der vurß
Pays gekoren tzo eyme Cardinail Jnd as Sergius gestoruē was ind noch niet begra/
nen so wart disse Leo gekoren tzo eyme Pays eyndrechtlich mit eynre stymme vā allen
Romeren als geschreuen is im geystlichen rechte. xxiij. q. viij. Jgitur. et. ij. c. sequen.
Jnd so bald as he Pays gemacht was so dede he widderūb machē sent Peters ind sent
Paulus kyrch. die vur ym. die Turcken ind heyden tzerstoert hadden als vurß Jnd he de
de ouch machen muyren an der Stat Rome dat die Stat de bass versorgt were. Jnd
die seluen muyren hauen ouch den namen van ym kregen/ dat mē sy noempt Leonis
muyren Jnd die porten versicherde he mit yseren slosseren Jnd als he die sloss dair an
lachte. so sprach he eyn gebet off collect. Deus qui beato Petro collatis clauibus Jnd
tzo der tzijt als die van Napels streden vp der see/ intgheyn die Turcken so machte he
noch eyn gebet off collect ind sprach die Deus cuius dextera beatū Petrū in fluctibus
ne mergeretur ꝛc. Die collecten hie in duytscher sprache tzo setzen is niet noit.

Van dem dat eyn yglich huys in Engelant dem pays eyn silueren pennynck gijfft iairlichs vur eyn tribuyt

¶ Disse pays was altzo goit Cristen man Ind tzo synre tzijt was eyn konynck in Engelant Adolphus genoempt Ind was der eyrste konynck der ouer gantz Engelant allevn heirschede. der selue konynck quā tzo Rome syn biduart ind pylgrymacie tzo doin Ind dat geschiede im .vij. jair Lotharij. Ind vur dē Pays Leo gaff he sent Peter eyn trybuyt van eym ycklichē huys in Engelant ind macht. dat eyn yglich huys soulde geuen dem Pays van Rome eyn silueren pennynck Ind dat hait gewert bis vp dissen huydigen dach. Disse Pays Leo starff eyn hillich man.

Wye eyn wijff pays wart tzo Rome. ind wirt gemeynlich genoempt Pays Jutte.

JOhannes.vij.der.Cvij.pays. ind was eyn wijff Dit vurß wijff was geboren vyss Engelāt als eyn deyll sagen. Die anderen sprechen sy was geboren van Mentz. Ind liess sych Johannes noemen ind was tzwey jair Pays Ind dat quam als ich geschreuen vinde allsus zo. Sy tzoich mit eyme gesellen in vremde lande zo Athenen in Greicken lant in mans cleyderen Ind do studierde ind leyrde Sy so sere in allen kunsten dat yrs gelijchen nauw tzo vinden was Ind als sy nu sere geleirt was so tzoich Sy van danne ghen Rome Ind dae besonde Sy dat selue. dat Sy geleirt hadde. ouch andere tzo lerē. ind hielt schoil dae. ind leirde so waill. dat ouch groisse meystere dair quamen vmb yr letzen tzo hoeren ind tzo lerē. Ind dae mit quam Sy dair tzo. dat Sy eyn groissen namen kreich. ind was gehalden vur eynen vrōmen ind geleirden man Idt begaff sich dat der Pays starff. ind Sy wart eyndrechtlich gekoren tzo eym Pays. want nyemantz enwuste dat Sy eyn wijff was. Dae Sy nu Pays worden was so wart Sy van eyme yr kemmerlingen swanger gemacht Ind als men vp eyn tzijt soulde eyn procession halden ind Sy wiste niet langer tzo gain ind was degelichs wartē den dach dat Sy neder queme. Mer Sij endorste niet vnderwegen layssen sy moyste in der procession selffs persoenlich syn. so wart yr offenbaert vā got als eyn deyll sagen. off sy woulde liener eyn werltliche schāde hauen off ewelliche verdoempt syn Sy kur die werltliche schande Ind als sy in der procession was Ind ginck van sent Peters kyrche vyss tzo sent Marie zo Laterane. so wart yr tzwuschen weegen wee tzom kynde Ind dae gebar Sy yr kynt Ind balde dairnae starff Sy Ind wart daeselffs begrauen Ind hierumb noch hude tzo dage als der Pays procession sall halden ind wanne he vp die stat kumpt so keyrt he sich vmb ind geyt eyn anderen wech. Et vt quidam scribunt causa vitandi eiusdem erroris dum creatus Pontifex Romanus primo in sede Petri collocatur ad eam rem perforata. genitalia ab vltimo Diacono obtrectantur. Ind vmb der vnbequemlicheit ind vngeboerlicheit willen d' geschichte so is disse Pays Johan off Pays jutte niet gesatzt in der tzale der paysse.

¶ By desen tzijden wart gemacht der sanck den men singt vp den Palm dach. Gloria laus et honor tibi sit &c. Van eym buschoff Thedolphus genoempt. Der selue was geuangen ind gevencklich gelacht in eyn torn ouermitz valsch anbringen. ind doch vnschuldt. Ind as he den vurß sanck sange. dair mit verdient he. dat he weder vyss gelaissen wart. Dese vurß Buschoff. was buschoff tzo Orliens in vranckrijch ind vmb dat he den vurß sanck so meysterlich van worden ind van lude gemacht hadde wart der keyser der yn dat syngen hoirde. beweget ind beweicht dat he yn widderumb sant in syn buschdom mit groisser eren.

Lodowich .ij. Roemsche keyser ind konynck van vranckrijch

Benedict⁹ .iij. eyn Romer geborē. wart der .Cviij. pays Anno domini. DCCC.lviij. Ind was pays .j. jair. vj. maende. vj. dage. Disse Pays ordinierde ind satzte dat die geystliche personen in eirbaren langen cley/deren solen gayn.

Anno dñi. DCCC.lvi.

Lodowich der ander/der ouch genant was Luder. ind was des vurß keysers Lotharius sone. der wart der .lxxiij. keyser Anno dñi. DCCC.lvj. Ind regierde dat Rijch nae syns vaders doit .xxj. jair. Disse vurß keyser Lodowich hadde eyn strijt mit den Romeren

Van den heyden Normender genoempt.

¶ Zo disser tzijt quamē die heyden vā Normādien gen Aquitanië ind in spanger lant. Sy verstoerden ind verwuestē vill stede. dorper ind kyrchen Sy erslogen den hertzogen van Aquitanien.

¶ Tzo disser tzijt tzoigen dye Denen dat volck vyss Denmarcken in Engelāt ind verwuesten dat Ind sloigen den Konynck Edmondus genoempt den kop aff.

¶ Zo disser tzijt tzo Brixien in Italien so regenet als mē saget drij dage ind drij nacht ydel bloit an eyn ander Ind quam ouch dairnae eyn grois sterven

¶ Zo disser tzijt wart die Stat van Mentz .iij. jair jemerlich durch eynen sichtichlichen boesen geyst gequelet He stach ind intfengde die huyser mit vuyr an dat Sy verbranten. he steynchde ind warp mit steynē die priester die dat wij wasser ganē Ind dat volck vlo vyss der Stat.

¶ Disse vurß keyser Lodowich .ij. off Luder hatte eyn broder der hiesch Lotharius ind was eyn hertzoch van Lothringen. der hadde eyn Ee wijff ind hiesch Tiburch ind die verstiess he vā eme. ind nam eyn ander Waldrait geheischē ind die was vurhyn syn cōcubina gewest. ind nam Sy dae tzo d Ee. Disse waldrait hatte eyn broder der hiesch Guntherus ind was Buschoff tzo Coellen tzo der seluer tzijt Disse Gunther buschoff tzo Coelne. ind dair tzo d buschoff vā Trier Theogādus genoempt die verhengden bewillichten ind bestedichten dissen billich van Lotharius ind Waldrait. Dairūb dede der Pays Nicolaus den seluen Lotharius hertzoch vā Lothringē in dē ban Ind die zwene buschoue vurß dede he entbieden dat Sy tzo Rome quemen Anno. DCCC.lxv. ind nam van yn alle stait der eirwirdicheit ind intsatzte Sy van yrem buschofflichē ampt. Ind do der Pays Nicolaus gestorven was ind Adrianus Pays wordē So quam Lotharius der hertzoch ghen Rome tzo dem Pays Adrianus ind intschuldichde sych. ind intfinck dat hillige sacrament van eme ind in d widderfart starff Lotharius zo Placentien. ind mē vermoit sich he hette dat hillige sacramēt vnwirdichlichen intfangē Theogandus der Buschoff van Trier versoicht drij maill an den Pays Nycolaus. ind begerde van eme dat he yn widderumb woulde setzen in den Buschofflichē stait. mer idt wart eme altzijt gewcygert So Adrianus Pays was worden. so gesan he an dē genade. ind eme wart gegunt dat he in sent Gregorius moinster syn wonunge neme Ind als dit geschiet was so offenbairde sich dem seluen Gregorius. ind geboit eme dat he soulde vyssgayn. Dae van is geschreuen in den geystlichen rechten .xj. q. iij. Theugaldum Hie van vinstu me geschreuen so wanne geschreuen wirt van Gunther buschoff van Coellen

¶ Disse vurß keyser Lodowich starff in Italien

NIcolaus.i.eyn Romer geboren wart der.C.ij.Pays Anno.DCCC.lvij. Ind besas dē stoill.x.jair.j.maēde ind.iij.dage Disse Nicolaus was altzo hillige man Ind nae sent Gregorius dem groissen is geyne gewest der ym moege gelijcht werden Ind keyser Lodowich hait ouermitz syn bywesen gestercket ind geuesti/get syn ordinung.ind satzung die he gemacht hait
Disse Pays hait zobangedain Lotharium Hertzoch van Lotbringē as vurß Ind satzt aff.ij.buschouē eyn van Coel/len.ind eyn van Trier als vurß

ADrianus.ij.eyn Romer geboren wart der.C.ind.iij. pays Anno domini.DCCC.lxvij.he besas den stoill.v.jair/tzo dem quamen her/zoch Lotharius ind Theogandus buschoff tzo Trier als vurß is,

GUnther wart buschoff tzo Coellē Anno domini.DCCC.liiij.ind was der.xxj.buschoff/he was by des keysers Lodowichs zijden des tzweyden Disser buschoff vurß wart entsatzt van Pays Nicolaus ind ouch der buschoff van Trier nu vurß Theogandus genoempt. als geschreuen is ym geystlichen recht.xj.q.iij.c. Theogandū ind ij.q.j.c.scelus Disse buschoff as vurß/hatte eyn suster Wail/drait genoempt.die nā Lotharius / der hertzoch vā Lotbringen/keyser Lodowichs broder tzo eynre concubine off boillē Ind doe he die eyn zijt lanck hadde gehat by synre huysfrauwen.so verstiess he syn Eliche huysfrauwe Tyburch/ind nam waildraiden tzo eynen Elichen wijue Ind dat geschach ouermitz buschoff Gunther der dat alsus bestalte Ind als dat vur den Pays Nicolaus quā.so verbante he dissen buschoffs ind satzt yn aff ind verboit ym dat buschoffliche ampt Dairnae quā buschoff Gunther tzo Rome ind hoffte genade tzo erlangen an dem Pays/ind dat wart ym geweygert So he reysde widder heym int Stifft vā Coellen sonder absolucie ind moichte geyn genade kriegen Ind als he alsus bannich widder umb komen was/so verachte he den seluen ban /ind by Xancten in dem lande van Cleue hielde he in dem banne misse.So steyt geschreuen dat ym die hillige Engel dat mysgewant vyss deden mit anderen gewijden cleyderen albe ꝛc. Ind he wart van den Engelen vur dem elter gedoit.

Anno domini.DCCC.lxxviij.

KArolus der ander off der kale.des vurß keysers Lodowichs Oeme want karll der kale was keysers Lodowichs vader/broder/wart der.lxviiij.keyser ind quam nae dem als he koninck in vranckrijch gewest was .xxvij.jair.ant Rijch Anno domini.DCCC.lxxviij. Ind regeirde dat.ij.jair.

Karolus .ij. off der kale. Keyser und Konynck van Vranckrijch

Disse karll al hadde he eyn tzijtlanck regiert so quam he ghen Rome ind macht myt schatz vruntschaff mit dē Pays ind mit den Romerē also dat he keyser gemacht wart Nu hadde disse karll der kale noch leuen eyn broder Lodowich genoempt / des eyrsten Lodowichs son Asdan slechtlich tzo syen is vyss den vurschrifften Dat verdroys den broder dat karll dat keyserdom an sych nam / sunder syn wissen ind wart syn vyāt. ind vergaderde eyn grois volck van den duytschen / ouer die he eyn here was ind kriegte lange tzijt mit eme. doch tzo lesten so quam idt zer soyne

¶ Hye is tzo myrcken dat disse drij konynge ind keyser as Lotharius. Lodowich der ander / syn son / ind dese karll der kale waren alle drij swairlichē an dem Rijch / vur dat keyser Lodowich yr vurvader geweist was der alle duytschlant ind vranckrijch vnder sych getwongen hatte / alleyn / mit me landen / des deser geyn endede Dairūb was dat Rijch nu swacher / want die brodere ind neuen die lantschaff des Rijchs vnder sich versplissen ind verdeilt hadden dat Lodowich der eyrste vur alleyn hatte. als Franckrijch Burgondien Lothringen Duytschlant Dairumb moichten Sy billicher bidder dan gebieder heischen Die swacheit werde bis an den eyrsten keyser Henrich vā Sassen der erweirde sych der Vngerer ind erhoiff dat rijch eirlichen ind ouch syn sone Otto

¶ Ouch was noch niet gegeuē off gesatzt die ordenung tzo halden in der kyessinng eyns Roemschē konyncks ouermitz die .vij. kurfursten noch ouch wart gehalden die insetzūge eyns Roemschen konyncks tzo kyesen tzo Aich als tzo der tzijt desseluē Otto ind syne nackoemelinge ꝛc.

Wye Coellen Aich Luytge ꝛc. ind disse gantze lantschaff verderft ind verwoyst wurdē durch die Normāder

¶ Do keyser Lodowich der ander. den men ouch noempt luder / gestoruen was / Ind disse karll der kale keyser worden was vmbtrint als men schreiff Anno dñi. DCCC. ind. lxxviij. so was eyn heydensch volck genoempt die Normander die vielen in vrāckrijch ind hadden eyn hertzouchtum. ind durch dat lant ind verstoerden ind verbrantten vill Stede Andegauen Pictauen Tungeren Luytge Tricht Aich Guylche Coellen Nuysse Bunne Zulp ind alle Slosse ind Stede tusschen Moissel ind Rijn ꝛc. Trier ꝛc. Ind alle ander Stede in Gallia Der hertzoch ind ouerste was Rollo genoempt Auer die Sassen ind westfelynge quamē mit den duytschen vp gynsit Rijns desen lantden tzo hulpe So dat die van Normandien die vlucht gauen bis in yr lant / ind laegen neder ind worden ouerwonden Ind durch die nederlage quam der hertzoch Rollo mit allen syme volck tzo dem Cristen gelouuen He kreich des konyncks doichter Gilla tzo eyme wijue Ind wart bestediget tzo dem rijch van Normādien Ind ee dit geschach ind her tzo quam. hatten Sy in vranckrijch eyn strijt gehalden Dae waren me dan .v. dusent man doit bleuen Ind dat ander jair dairnae me dan .ix. dusent Ind doe waren dē Normandien tzo hulpe komen die van Demmarcken. Also wart Coellen mit anderen Steden dairnae als Sy ouerhant genommen haddē geplondert ind verbrant Ind alles vmb der sunde willen. Der buschoff van Metz ind Graue Arnolt bleuen in dem vurß strijt doit Als dat in der Cronicken Regnonis van vranckrijch clair beschreuen is. ind geschach by den tzijden dat willibertus buschoff tzo Coellen was.

Van den ungaren.

¶ By disser tzijt so quam eyn voulck vyss Sicilien vnd floich neder in Pannonien vnd verdreyff die Hunen. vnd is dae bleuen bis vp dissen hudigen dach vnd is genant die Vngeren. Ind alsus verweckte got auer etzlige geyselen ouer sijn voulck vmb der sunden wille. Als die Normander ouer Fräckrijch ind die lande dairumbtrint ind die Vngeren ouer Duytschlant. so dan dat in vurvolgung d' hystorien wirt geroirt.

Van dem begynne der graefschaff van Vlanderen.

¶ Die lantschaff van Vlanderen die hoirt vurmails tzo der Krone van Vrankrijch ind was tzo disser tzijt noch seer wuest ind vnbebuwet/ind niet so rijch as nu zer tzijt/vñ was noch gheyn graefschaff/ind wart regiert vā dē Forestarijs des konyncks vā Fräckrijch. Ind vnder dem eyrsten Lodwigen dem milden/was eynre eyn gubernator d' vurß lantschaff/ind was genoempt Audacer. der selue hadde eyn son ind hiesch Baldewinus der selue entfoirte dem vurß konynck Karll dem Kalen sijn doechter Judith genoempt Ind dairumb wart he verbannen van den Busschoffen in allen kyrchen/vā beuell keyser Karls. Mer achternae durch rait vnd vnderwijsung der byßchoffe ind der ouersten des landes so wart Baldewinus widderumb versoynt mit dem konynck Karll. vñ gaff ym die doechter Judith. ind gaff yn ind yren nackomelingen die lantschaff Vlanderen zo ewigen dagē. Disse vurß keyser Karll der Kale macht ind vernuwerde vill kyrchē in Franckrijch. Ind als he konynck gewest was in Franckrijch. xxxiiij. iair ind. ij. iair Keyser. ind woulde tziehen vyss Franckrijch in Italien/ so wart eme vergeuen vā eyme Judden/ind he starff in Italien tzo Mantua. He lyes tzwen soene. der eyn hiesch Karolus der ionger. Der ander Lodowich mit dem zonamē Balbus. Der eyrst wart keyser. der ander konynck in Franckrijch.

Johānes. viij. eyn Romer geborē wart der. Ciiij. pays Anno dñi. DCCClxxvij. vñ besass den stoill. x. iair. vnd. ij. dage. Zo disser tzijt so quamen die Turcken in Italien ind zerbraechen die kyrche sent Benedictus vp den berge Cassinē. ind verheirde gantz Italien. Disse pays wijhede Karolum den Kalen zo eym keyser. vnd zom lesten leyt he vill moitwillens van den Romeren. Also dat sij yn in hoit hielden vmb dat he niet hielt mit Karll dem Kalen sonder mit Lodowich by dem he eyn iair lanck was.

Martinus scūds eyn romer geborē wart der. CV. pays Anno dñi. DCCClxxxij. vnd besass den stoill. j. iair. v. maende.

Der eyrste graeff in Hollant Anno dñi. dccclxxxij.

Diderich van dem Stam der konynge vā Franckrijch d' eyrste Greue vā Hollant Seelant/ind Greue zo Frieslant. Dese herlicheyden intfinck he tzo leben vā Karolo dē kalen keyser zo Rome ind konynck vā Franckrijch. Anno dñi DCCClxviij. Ind he dede machen zo Egmonda eȳ Cenobiū in sent Benedictus ere He hadde eȳ huysfrauwe eȳ edell frauwe Gena genoempt/ind mit der gewan he eȳ son vñ was ouch Diderich geheischen. vñ starff āno dñi. dcccc xij. pridie nonas Octobris.

Adrianus. iij. eyn Romer wart der. Cvj. pais Anno dñi. DCCCiij. ind besass den stoill. j. iair. iiij. maende. Disse satzde dat der keyser sich niet vnderwinden sall eyn pays off eyn byßchoff zo kiesen off zo setzen.

Karolus.iij.der iunge Keyser van Rome
Lodowicus balbus konynck van Vranckrijch

STephanus.v.eyn Romer geborē wart der.Cvij.Pays Anno dñi.DCCClxxviij.vnd besass den stoill.v.iair. ¶ By des pais zijden quamē die Normāder mit hulpe der Denmercker as vurß in Gallien ind verheirden ind verwuesten dat lant.ind dae vā vorten sich die van Turonen ind voirten sent Mertyns lycham van dan zo Altisiodoren in die Stat by sent Germanus lycham.ind dae geschaen vill mirackell ind vill oppers began dae zo geuallen. Ind as sich die moenche tzweyeden vmb dat opper dat die ghene offerden die dae gesunt wurden.want eyn yglich parthye meynte yr billige hette dat mirackell gedain. So wart eyn kranck mynsch gelacht vp eyn nacht vp sent Martinus sijde.ind des morgens was he gesont. Desgelijchen geschiede vp eyn ander nacht. vnd wart eyn kranck mynsch gelacht vp die ander sijde zo sent Germanus/ind der wart ouch gesont.niet dat sent Germain die genade der gesuntheit zo erweruē ouch niet vur hyn gehat hedde.mer want he eirde sijnen gast.

Anno dñi.DCCClxxxv.

KArolus.iij.der genoempt wart der ionger off der cleyne/wart der.lxxv.keyser.vnd quā an dat rijch Anno dñi. DCCClxxxv.ind regierde.xij.iair.
Disse Karll der iunge hadde eyn broeder vnd was genoempt Lodowich Balbus der wart Konynck van Vranckrijch in dem seluen iair als Karll der iunge Keyser wart.Anno dñi DCCClxxxv.Disse Lodowich Balbus was.ij.iair konynck in Franckrijch nae sijme vader. So nu Lodowich konynck vā Frācktijch hadde regiert.ij.iair so starff he/as vurß sonder eelichen erffgename.Mer he lyes sijn vrauwe swanger mit kynde.vnd die gebair eyn son Karll.der sympell zo genoempt.ind wart naemails konynck van Vranckrijch/als hernae geschreuen wirt.Nu hatte der selue Lodowich Balbus ouch eyn wilen vur hyn gehat/ ind mit der hatte he tzwen sone.der eyn hiesch Lodowich.der ander Karlomannus.vnd disse waren schoen iungelinge wurden. Sie tzwen deylden vnder sich dat konỹckrijch ind regnierden.v.iair Sarnae starff Karlomān'd konỹck vā Frāckrijch.vñ sijn broed Lodowich was vur hyn gestoruē des anderē iairs zo voren. Irē zo d zijt ee dan die Normāder bekeirt wurden zo dē cristē geloiuē/so quamē sij widdumb ind vielē widdumb in dat vurß konỹckrijch.ind sprachen sij enhedden gheyn soyn gemacht mit dē lāde vā Frāckrijch.sond allevn mit dē konỹck vā Frāckrijch. Ind alsus wurdē die Frātzosen gedrungē dat sij hulpe begerden vā dē keyser Karll dē iungē.ind namē yn vp vur eỹ konynck. ind regnierde v.iair ouer die Frātzosen. Die Normander quamē vur Parijs vñ belachten die Stat vñ d keyser Karl zoich vp sij/ind wolde sij affdrijuē. vñ so ym dat zo hart vallē wolde. die vyss dē lande zo drijuen.wāt sij eỹ groiss deyll des lādes inhaddē.so wart dē seluē Normandē mit rait ind volburt d ouerstē des lands gegont vñ gegeuē/ dat sij soulden innēmen dat lāt gynsit d Secana.ind do zogē sij dair/vñ besatzdē dat selue lant. Vnd vā dē seluē Normāden kreich dat selue deyll des lāds dē namē Normandien. ind hait dē noch vp dissen hudigē dach. Irē kurtz dairnae gaff Karll dat lant vp ind starff balde vā scheymdē vñ rouwē.wāt he bezege syn wijff Rickarda mit eỹ bysschoff vā Vercellen/vñ dreyue die vā sich.wāt sij groisse gemeỹschaff mit eme hadde.Mer dair vur hoit vñ dede sij yr vnschult offenbairlichen/dat sij des keysers/dae sij.xij.iair by gewest

were noch eynighes mans in vnsuiuer heit/alle yr leuen nye schuldich enwirde ind noch reyn were. vnd dede sich vyss bis vp eyn reyn wijss doit cleyt. vnd gynck dair vp in eyn groiss geloyndich bernende vuyr. bis zer tzijt dat die herē ind prelatē sij des quijt wijstē want dat vuyr yr noch dem cleyde enschade.
Vnd schiede in des keysers leuen so vā eme in eyn cloister dat sij rijchlichen begaeffte vn̄ vill kyrchen dair tzo/ind dede nae yrme doide vill tzeichen zo Autell in dem Cloister gelegen in dem stifft zo Straißburch.

Formosus eyn Romer geboren wart d̄

Cxv. Pays Anno dn̄i. DCCClxxxix. Anno. x. Arnulphi Imperatoris. vnd was. vj. Pays. Disse Formosus was vur der zijt eyn bysschoff zo Portuen̄. vn̄ wart sijns byschdoms verwijst in tzijden des pays Johānes vurß. durch schoulde/ des he niet verantwerden enkunde do der noch leyffde/so dat diss syn byschdom do verswerē moyst. ee he vyss pays Johānes banne quame. Ind wart vā pays Johannes gantz affgesetzt ind vntwijet. ind wart degradiert zo dē staide der leyen. ind verswoir noch ghen Rome/noch zo syme byschdom widder zo komen. ind geloiffde dat he woulde alsus blyuē gain in werltlichen cleyderē as eyn ander leye. Mer nae quā he niet alleyn widd̄ zo rome. mer he wart ouch pays dair zo. Dairūb groisse zwydracht ind schande der hilliger kyrchen dae van vp stonde/as hernae geschreuen is. wāt dae die Romer dat vernamē/so waren sij eme so wede So rieff Formosus an keyser Arnolt nae geschrenē. ind d̄ quā zo Rome/ind dede der Romer vill enthenfftē/die dē pays tzo widder waren gewest. Der vnfridde tusschen den pays vnd Romeren quam alsus tzo So Stephanus doit was/koren die Romer eyndeyll Sergiū. die anderē Formosum ind der was waill geleirt. Ind do man Sergiū wijhen soulde/so dreyff Formosus parthye Sergiū van dē elter. also wart Formosus gewijet. Sergius voir do tzo Tuschan zo Marckgreue Albrecht vmb dat he eme hulpe/als geschach. Vnd dae tusschen starff Formosus. As Formosus doit was. satte der Marckgreue vurß Sergiū zo eym pays intgain Bonifaciū. der doch gekorē was. Ind Bonifacius bleyff pays/als hernae geschreuen wirt. ind Sergius wart doch ouch naemails pays.

Der alt Doym tzo Collen wirt gewijhet

Willibrecht der. xxij. bysschoff van Collē

wart byschoff gekorē vā der paffheit ind vā den burgere by dē iairen vns herē. Dccclxx. vnd dē Keyser Karll dem jongen. ind do Lotharius konynck was zo Franckrijch. Zo der tzijt warē die burger mit in des bysschoffs kuyr. Ind dat geschiede ouch vā eyndeyll bysschoffen nae volgende. as sent Herebert rc. He besass dē stoill. xv iair. Disse Willibrecht wijhede den Doym zo Collen sent Peters kyrch. ind lygget dae begrauē Anno dn̄i. DCCClxxxix. Dat is niet vp zo nemen vā dem Doym d̄ nu begonnē is/ind an dē men noch degelichs buwet. Mer vā dē aldē d̄ nu by nae gantz affgebrochen is behaluē dē Cruytzgāck. Itē hie is zo wissen as ouch vurß dat vur der tzijt ee dat selue mōster gebuwet wart/was die heufft kyrch ind d̄ doym sent Cecilien kyrch. Itē desgelijchē is eyn capel bynnē Collē by sent Paulus kyrch/die vurmails buyssen d̄ Stat muyrē stonde. ind is gewijet in sent Mathijs ind in sent Victors ere. vn̄ vā eyrste an gebuwet sent Matern vur sijn bedehuyss. Ind dairūb is idt noch geheischen der alde

Arnulphus keyser van Rome
Odo greue tzo Parijs Koninck van vranckrijch

Doym/as by auenturen ouch geweſt ind gehalden is ee and kyrchē in Collen gemacht wurden.

Anno dñi. DCCClxxxviij.

Arnolt off Arnulphus der.lxxvi.keyser was Karlomānus son des konyncks vā Beyern/ der Karls des kalen broeder was.ind quā an dat rijch Anno.DCCC lxxxviij.ind regierde dat.xij.iair. Diſſē keyſer Arnulphus beſchreyff der pays Formoſus dat he eme wolde byſtant doin ind hulplich ſijn/intghein eyndeyll Romer/die nit bewilligē woulden dat he pays ſulde ſijn.vnd he quam tzo Rome vnd wrach den pays/ vnd d pays kroende yn zo eȳ keyſer.Anno DCCCxcvj.Diſſe Arnulphus keyſer was mechtich.He beſaſſ Duytſchlant ind Welſchlant.

By diſſer tzijt vmbtrint.DCCCxcj.do die Normāder Parijs niet gewynnē moichten/ſo zoigen ſij in Burgundien vnd and vill Stede vnd verbranten ind verderfftē die lāde iemerlich/ind wouldē die lāde anderwerff ſchetzē ſchedigē ind zo vngelouuē brengen/as ſij vur zijt gedain hattē. Do dat d keyſer hoirde dat die Normander ind Denen gantz Gallien bis gen Mentz ind bis gen Straiſburch zo verderuet hadden/ſo verſamelde he ind d hertzoch van Burgundien Richardus genoempt eȳ groiſſ mēchte vā volck ind ouer tzoich die ſeluē ind ſloich d ſeluē ſo vill doit dat yr macht gantz geſwechet wart/ die gewert hadde vmbtrint.xl.iair.

Diſſe keyſer zom leſtē ſo wart he kranck ind ym woiſſ vill vuyll vleiſch/ind mit gheyre artzedie moicht men ym helpē.ind dae vā wart he ſo luyſich dat yn die luyſe zo doit Cayſſen.

By des keyſers tzijden was ſere eȳ boiß volck i Vngerē/dat vur kurtzē iairen in dat ſelue lant was komē. Nu hatte d vurß keyſer Arnolt eyn widderpart/vnd was genoempt hertzoch Swendebolt van Morchem/dem enkunde der vurß keyſer niet waill wederſtain. Do geboit keyſer Arnolt den Vngeren eme zo helpen/ind brach vp die portze dae mit ſij beſloſſen warē. Alſo leirden ſij den wech in Duytſchlant/dat quā ſynt manchem lande zo ſchaden/mit den betzwanck he den hertzogen. Do ſij hoirtē dat der keyſer doit was/ſo machten ſij ſich vyſſ Vngaren mit eynre groiſſer geſelſchaff die voiren durch die lande Swauen ind Beyeren/ind in den landen dair vmbtrint vñ zerſtoirden vill Stede ind dorper ind kyrchen.vnd wen ſij vyngen/es wer man off wijſſ off kynt dat erſtaichen ſij ind droncken dat bloit/dat die lude des de me van yn erſchrecken.ind ſich des de mynre zo were ſetzdē intghein ſij. Do ſtreyt Lodowich dernaegeſchreuen keyſer mit yn/ind wart zo beyden ſijden vill volcks erſlagen. Jnd keyſer Lodowich lach vnder ind entran kōme. Dairnae deden die Vngerē noch vill me ſchadens in duytſchen ind in welſchen landen/ind zoigen vp in dat Elſaß/ind Baſell die Stat verderffden ſij. doch zom leſtē zoigē die duytſchen zo ſamen/ind erſloigē die Vngeren.

By diſſen tzijdē ſo wart dat keyſerdom van Rome gedeylt ind quā vā Karolus magn⁹ geſlecht an and die vā ſyme bloit niet komē warē.wāt in Jtaliē nā an ſich dat keyſerdom eȳre ind hieſch Berēgari⁹/aſdan bald hernae geſchreuen wyrt. Deſgelijchen die kroine van Frāckrijch quā ouch vā yn vp andere.want als Karolomannus Lodowichs balbus ſon geſtoruē was.ind nae eme Karolus d iunge ſo leuede noch Karolus Lodowichs balbus Elkynt vā dem vurß is.vnd vp den ſulde die kroin vā Frāckrijch komē ſijn.ſo namē die Frātzoſen eynē anderē tzo eyme konynge vñ was Odo genoēpt/ind was eȳ greue vā Parijs Hie is zo myrckē die groiſſe geckheit d werltlicher mēſchen/die ſich ind yr nackomelinge verſeyn willē mit tzijtlichē goideren/ind hoffen yn zo machen al hie vp der erden ewige memorie ind eyn ewigē namē.

Vnder allen keyſeren was Octauianus der aller vernoempſte keyſer der ye

gewest is/nochtant bleyff dat Roemsche rijch niet lange an syme geslechte. Desgelij/chen Constantinus magnus/as dat claerlich vyss dē vurschrijfften zo myrcken is. Item desgelijchen ouch van Karolus magnus. hatte d' niet sijn geslecht wijt ind breyt beslagen. ind waren van groisser gewalt ind moegentheit dat sij keyser vā Rome ind konynck van Franckrijch warē/nochtant is dat selue al zo kurtze tzijt by yn bleuen/als dat vyss den schrifftē hie vur ind nae bald zo seyn is. Item hie is zo seyn dat niet alleȳ in dem weltlichen stait vermesliche dynge gescheyn ind geschiet sijn/sunder ouch in dem geistlichē stait. in dē alzo nuwe ind spotliche dynge sich begeuē hauē as hernae volget.

ODo wart konynck gekorē in Vranck/rijch vur Karll konȳcks Lodowichs balbus son/der dae noch eyn cleyn kynt was. vnd dairnae wart der Odo verstoissen. ind konȳck Karls son widder vp geworpen. Item disse vurß Odo was eyrst gewest eyn arm Ritter/ind hadde gedient des vurß konȳks Karls vader/dat was Lo/dowicus balbus/dairumb he eme den jungē beual zo verwaren bis he verstendich wurde zo dē konynckrijch. Mer d' selue Odo verwarde dat selue lāt vā keyser Arnoltz wegē in Frāck rijch. Dairūb quā synt mānich kreich tusschen dē keyser vnd dem konynge vā Frāckrijch. ind alsus wart dat konynckrijch der Frantzosen eyn tzijt lanck gespalden ind genōmen vā dem geslecht ind nakomelyngē vā Pipinus ind Karolus magnus Stam. vmbtrint. x. iair.

BOnifacius vā Tuscia geborē wart der Cxvj. pays Anno dñi. DCCCxcvj. vnd besass dē stoil. xv. dage. ind wart widder entsatzt. Die andere schrijuē dat he eyn iair pays were

STephan⁹. vi. eyn Romer geborē wart d'. Cxvij. pays Anno dñi. DCCCxcvj. der besass den stoil. j. iair. ij. maende. Formosus der vurß pays hatte dissen Stephanū zo eym bysschoffe gemacht. nochtant widderrieff he all sachen ind all dynge der Formosus die vurß pays gedain hatte/ vnd hiesch Formosus gesinde vyss Rome wijchē in leyen cleyderē/ind dede yn mallich zwē vynger afflain an der rechter hant. ind dede sij in die Tyber werpen. ind Formosus die hant afflain/vmb dat he synē eyt niet gehaldē enhatte ind dede dē lychā begrauē.

HErmānus primus der milde genoempt mit syme zonamē wart der. xxiij. bysschoff van Collen durch die kuyr der paffheit ind des Stifft volcks vā Collen wart he gekoren Anno dñi. DCCCxc. vnder den keyseren Arnulphus Lodowich ind Conrait. ind besass dē stoill. xxxv. iair. Der gaff dē tzeyn/den vā Bacharach der kyrchen sent Andreis in Colne/ind lycht in dē Doym begrauē.

LOdowicus. iij. des vurß keysers Arnulph⁹ son wart der lxxvij. ind regierde dat rijch. vij. iair. Disse Lodowich wart niet gekroint vā dē pays. Disse keyser voir zo hantz mit heir vyss an die lette widd' die Vngarē die nae keyser Arnoltz dode widd' in Duytschlāt quamē/dē wech dē sij d' keyser vurzijts geleirt hadde/ind die portze geoffent hatte/wāt sij nu dē landē ind kyrchē groissen scha/den zo voichden. Der keyser waynde dat he gewōnen hatte. ind die synē vluen enwech. Also verloys he dē strijt/ind die Vngerē voirē do geweltlichē durch Swauē ind Frācken. ind branten royffden ind vyngen allet dat yn euen quā. dat and' doden sij vur voyss.

Arnulphus keyser
Karl .iiij. der simpell konynck van Vranckrijch

By des tzijden as vurß wart dat rijch gedeylt in tzwey deyll. Eynre regierde in duytschlant. der ander in welschlant. bis tzo der tzijt dat Otto der groiss keyser wart. der an beyden enden regierde. Ind dairumb diese. vij. naevolgende werden niet gerechent vnder der tzaill der keysere. Lodowich regierde in Duytschlant/ind Berēgarius in Italien/ind dat quā alsus zo. Die Romer ind gantz Italien haddē vill ouervals/ind last vā den Saracenen ind vā dē Vngarē ind vā anderē volck. Ind as die Romer hulp vnd bystant begerden vā dē Fraͤtzosen/so wurden sij verlaissen. ind dat was gheyn wōder/wāt sij haddē sich verkrieget lāge tzijt her/dat sij yr eygē lant niet verwarē moichtē. Ouch began dat verdriessen die duytschē furstē. dat sij vortan sulden nēmen vā dem seluē huyss keyser/die welche afflyessen off niet en moichten beschirmen die hillige kyrche/ind wurdē gantz slap in der beschirmūg der vndersaissen des Rijchs. also dat dat rijch eyn tzijtlanck sond keyser stonde. Ind alsus begonden etzliche furstē in Italien dat rijch an sich zonemmen. Etzliche and in duytschlant vnderwondē sich des rijchs in duytschen landē. Vnd alsus in dē. vj. iair des vurß Lodowichs began die deylung des Rijchs. ind in Italiē nam an sich dat Rijch Berēgarius. So nu Beringer sich des Rijchs vnderwāt ind hoffde dat keyserdom wederumb zo brengē an die Italiansche nacion. so rustede sich disse vurß Lodowich ind zoich in italiē vp Beringer. ind verdreyff yn/so dat he dat rijch zo Italien ouch besass Mer bald dairnae wart keyser Lodowich gefangē zo Bern/vnd ym wurdē die ougē vyssgestochen. ind Berēgarius quā widd an sijn Rijch. Dairnae starff keyser Lodowich ind hadde gheyn son. Ind alsus vergyngen die rechtē erffgenamen van Karolus magnus bloit.

BEringer nam an sich dat Rijch tzo regieren in Italien in dē. ix. iair des vurß keysers Lodowichs. vnd regierde. iiij. iair. Idt was eyn cloick strijtbar man. Disse Beringer vnd and die nae eme regiert hanē in italien zo disser zijt bis vp Otto dē eyrstē werdē ouch niet gerechent in der keyser zaile.

KArll iiij. der sympel zo genoempt. Lodowichs balbus son wart konynck in Fraͤckrijch. vnd regierde. xxvij. iair. ind hadde zo eyn wijff des konyncks dochter vyss Engellant. ind mit d hatte he eynē son Lodowich genoempt. So nu konynck Karll. iiij. doit was so zoich die moder mit dē iongen son d noch in d wygen lach in Engellant zo yrm vader. Mer hernae wart der son konynck van Franckrijch.

DIderich d and intfinck die graeffschaff vā Hollāt/vā Zelāt/vā Frieslāt. He nā zo eyme wijue konynck Lodowichs dochter vā Fraͤckrijch/vnd was Hildegūdis genoēpt. He quā zo strijde mit dē Friesen. ind macht sij eme vnddenich He starff Anno domini. dcccclxxxviij. iair pridie nonas Maij. Dese greue Diderich wart beleynt mit d graeffschaff vā Hollāt zo Nymagen vā keyser Otto dē. iij. als her nae geschreuē steit Anno. dcccclxxxv.

ROmanus eyn romer geborē wart der. Cxviij. pays Anno dñi. DCCCxcvij. vnd besass dē stoill. iij. maende. Disse was widd Stephanū dē vurß pays ind bestedichde dat widderumb dat Formosus gedain hadde.

THeodorus. ij. wart d. Cxix. pays zo d seluer tzijt. ind besass dē stoil. xx. dage der bestedichte ouch widd Stephanū dat Formosus gedain hatte.

IOhannes. ix. eyn Romer geboren wart d. Cxx. pays zo d seluer tzijt. vnd besass den stoill. ij. iair.

BEnedictus.iiij.eyn Romer.wart pays Anno domini.DCCC.xcix. Der besass den stoil iiij.jair ind en eynde ghene sachen Ind starff &c.

LEo .v.wart pays Anno DCCCC.iij. der.was.xl.dage Pays Ind wart dae gevangē vā Cristoforus eyme priester ind tzo Turne gelacht ind nam he an sych dat Paysdom

CRistoforus nae dē als he dat paysdō besessen hadde/vij.maende/so wart he gevangē vā Sergio eyme Romer.der lacht yn tzo Torn vmb dat he dat Paysdom mit sulcher vermessenheit gewunnē hadde Zom lesten wart he eyn moenich.

SErgius.iij.vurß eyn Romer.wart der.C.xxiiij. pays Anno dñi.DCCCC.iiij. Ind was Pays.viij.jair.iij.maende.xvj.dage Der was vurmails ouch eyns mit Formosus vur tzo dē Paysdom erweilt geweyst als vurß Als he nu gewyet Pays was worden. woulde he sych wrechen an Formosus partyen/ind gaff sych tzo den Frantzosen/mit der hulpe/he/ Cristoforus vurß gevangen hadde ind tzo Turne gebracht.he quā tzo Rome ind widderrieff Formosus puntten ind werck Ind dede den doiden corper vyssgrauen. der gecleyt was nae Paysliicher wijss ind lyess eme syn heufft aff hauwen ind in die Tiber werpen Ind all die ghene die Formosus gewijhet hadde dede he entwijhen Ind dat selue lijcham wart nae vā den vischeren vonden/ind in sent Peters kyrch gelacht Ind als geschrevē steyt so daden ind bewijsden die bilde in der kyrchen dem seluen doden lijcham eirwirdicheit

Dye eyrste erwelung des Keysers van eynre versamelūge der fursten.mer niet durch die kurfursten.die naemails gesatzt syn wurden

¶ Dae Lodowich der vurß keyser doit was So quamē tzo samen die mechtichsten fursten ind heren In Francken Swauen Beyeren ind Sassen. ind erweilden hertzoch Otten van Sassen des vurß keysers Lodowichs swager. Lodowich hadde syn suster Ind Otto woulde des niet an sych nēmen/want he was eyn alt man/ Ind wart gekoren Greue Conrait vā Fräcken/mit Ottonis willen/ tzo eym keyser. Dit is die eyrste erweilūge geweest eyns keysers.doch niet mit der ordenūg der kurfursten die nu gesatzt is sunder van kiesung der fursten vurß. Vur disser tzijt verdroich eyn keyser by syme leuen wilche nae eme Roemsche keyser syn soulde vp dat nae syme doit geyn kure geschege.

COnrait des eyrsten Conraitz son vā Fräcken vurß.wart keyser gekoren.mer he wirt doch niet gerechent in die tzale der keyser/want he Italien niet jnne enhadde He wart gekoren Anno dñi.DCCCC.viij. Ind regierde.vij.jair.dat rijch mit eren Aen so vil dat grois kriech was vmb dē doitslach syns vaders tuschen eme ind Albrecht van Bauenberch

¶ Item widder dissen sattē sich hertzoch Arnolt van Beyeren Ind hertzoch Ruchart van Swauen Ind Greue Euerhart van Francken Ind hertzoch Giselbret van Lothringen Ind hertzoch Henrich van Sassen ind Doringen

℄ Item konynck Contrait tzoich widder hertzoch Arnolt vã Beyerẽ Ind verdreiff yn mit wijue ind kynderen in Vngaren Ind he nã dat lant in. ℄ Item hertzoch Henrich van Sassen ind Doringen widderstonde konynck Contrait alleyn Den woulde bus/schoff Hatto vã Mentz ouch verraden hain Mer he wart gewarnt Ind streit mit E/uert konynck Contraitz broder/do wurden die Francken vluchtich
℄ In der tzijt quamẽ die Vngaren ind wurden geslagen by Domyn van den Beyerẽ Die Vngaren tzogen tzo ruck ind erkouerden sych ind tzogen widder in duytschlant bis bywoulden Ind deden groissen schaden vmb Basel Elsaissen ind in Lothringen

℄ So Contrait Roemsche konynck syn Rijch mit vreden besessen hadde .vij. jair. do wart he kranck Ind besante die fursten ind landsheren Ind riet yn dat Sy hertzoch he/rich van Sassen tzo eym keyser machen souldẽ vmb synre manheit wille. want he gey nẽ besserẽ dair tzo wiste. wye wail dat he syn offẽbair vyãt was in synre gesontheit. so kan te he yn nutz tzo syn dẽ Rijch Ind beual syme brod' Euerhart dat he eme des Rijchs kroin brechte Ind dat den Fursten allen seichte
℄ Zo disser tzijt was dat Rijch niet eyns Wer bas moicht dã der ander. der dede me Ind was noch niet gesatt as vurß die ordenũg tzo kyesen eyn Roemsche konynck dat hernae geschach als tzo synre tzijt geschreuẽ wirt Ind dat is offenbair/want by ghey/s der vurß keyser off konynge kyessing wirt beroirt van den .vij. kurfursten als nu synt die dye seluen gekoren soulden hauen

BEringer der ander nam an sich dat rijch in Italien by der tzijt dat Contrait der eyrste konynck gekoren wart in dem eyrsten jair Ind re/gierde in Italien .vij. off viij. jair

ANastasius .iij. eyn romer geborẽ wart der .C.xxv. Pays Anno domini .C.viij. Ind be/sas den stoil drij jair.

LAndo der .C.xxvi. pays eyn romer ge/boren. He besas den stoil .vj. maende .xv. dage

IOhãnes .x. was des pays Sergi⁹ son ind wart der .C.xxvij. Pays Anno domini .C.xvj. Ind besas den stoil .viij. jair .ij. maende .iij. dage.
℄ Dissem Pays halff Marckgraeff Albrecht/intgheyn dye Saracenẽ ind Turcken die in dem lande by Rome laegen ind stredẽ intgheyn die hey den/ind wouldẽ dat lant gern widder gewinnẽ hauẽ dat Sy d' kyrchen affgewunnẽ had den. mer der Romer wart vill erslagen ℄ Itẽ dairnae wart kryech tuschen den Ro/merẽ ind dẽ Marckgreuen/so dat die Romere den Marckgreuen vyss Rome verdre/uen. So schickte der Marckgreue na den Vngeren. die quamen eme ind belagen Ro me ind wousten die lande da vmb/ind vingen man ind wijff ind kyndere ind knuptẽ Sy mit dẽ hair tzo houff mit den meyden/ind dreuen Sy gelijch vee mit yn vyss dem lande Ind die Vngaren quamẽ dairnae dicke in dat Roemsche lant ind ouervielen ind ver/wuestẽ dat Die Romer namẽ vp eyn Greuẽ Gwido genoẽpt der tzoich mit yn/ind er/sloegen den Marcgreuen/ Ind erworchden den Pays

IOhãnes .xj. eyn Romer geboren. wart Pays Ind wãt he sych indranck so wirt he niet gesatzt in die tzaile der Paesse
℄ Item Leo .vij. eyn Romer geboren. wart der .C.xxxj. Pays Anno domi/ni .C.xxviij. He besass den stoill .v. maende alias .iij. jair .xx. wechen

Hermannus primus der milde Busschoff tzō Collen

Stephanus .vij.eyn Romer geboren was pays.ij.iair.iij maende .xij.dage

Leo.vij.eyn Romer geboren was pays.iij. iair

HEnrich der eyrste. hertzochs Ottonis son vā Sassen.als Cōrait vurß doit was/ so wart he van den lands fursten gekorē tzo eym Roemschē Konynge Ind he weygerde sych ind sprach Yr lieuē heren ich en byns niet wirdich/want ich kriegē vp dat Rijch . ind vp Konynck Conrait So vnderwijsten yn die fursten dat Ko/nynck Conrait doit were/ind yn die Crone gesent hette vmb yn da mit tzo kroenen So nam he an sych dat rijch nae kyes/sing der fursten vurß Anno dñi .DCCCC.xv. Ind bleiff dae by.xviij.iair He is doch niet getzalt in d' tzale d' keyser want als he in Italien reyssen woulde ind vortan gen Ro/me vmb die kroenung so starff he Men nant yn den vogeler/want do he eyrst gekoren wart van den fursten/ind yn soichten dat Sy yn tzo eyme konynge erweildē.so wart he gevonden mit eym garn netze dae he mit synē kynderen vogelde He was eyn vrom got forchtige furst ind hadde eyn altzo eirber wijff Mertoult off Mechtilt genoempt. van dē konynckrijch der Vriesen Mit der hadde he drij soene .der eyrste geboren hiesch Otto. der nae dē vader keyser wart als nae volget vā duytschem ind welschem lande. Der ander hiesch Henrich ind wart hertzoch vā Beyerē. Der derde hiesch Bruno ind wart hernae buschoff tzo Coellen. Ind tzwae doechter. die eyn hiesch Geberta/ ind wart Ko/nynck Lodowichs vā vranckrijch huysfrauwe. qui Ludowicus filius karoli.iiij.qui fu/it filius Lodowici Balbi Die ander hiesch Hadewich.ind wart eyn huysfrauwe Hu/gonis/der eyn graue was tzo Parijs Albeyde bestait in vranckrijch

¶ Disse Henrich hadde vil strijde intgheyn die Vngaren die steits duytschlant ouer vielen/die he doch menlich ouerwan veriagede ind vrijede duytschlant van dem seluen ouervall.

¶ In den tzijden was in Burgundien eyn konynck genāt Rudolff. der hadde eyn speer dat was des alden ind groissen Constātinus geweist An dē speere was eyn Cruytz ge/macht van dem naille vns heren Dat selue speere gewan konynck Henrich van eme mit beden ind dreuwē Ind gaff Rodolff vurß weder eyn deyll van Swauen lant

¶ In dem derden iair van Henricus konynckrijch vurß vmbtrint .DCCCC. xxij.iair. so hadde koninck karll. der.iiij.van vranckrijch eyn groissen strijt intgheyn Robert des vurß Odonis broder by der Stat Swession in Frāckenrijch. ind disser ko/nynck Henrich dede ym hulpe/ind Robert wart erslagen ind vil van syme volck Ind dairūb gaff sych karolus ind die kroin vā vrāckrijch vnder konynck Henrich Ind tzo eym tzeichē eyns ewigen verbuntz sante konynck karll dem vurß Henrich sent dionisi/us hant van Parijs

¶ Zo disser tzijt was eyn hertzoch in Lotbringē/welche Lotbringē an ginge bouē Metz in Lothringen genoēpt ind dat lant aue bis in die See/so wat tuschen der Masen ind dem Rijn lach dat was Lotharius rijch.eyn broder deylunge / van vranckrijche als vurß In dem rijch da Coellen in ligget mit Trier Andernach Būne Aich Nuys Cle ue Xancten Berck Burich Nymmegen ꝛc. Ind alle ander Stede. Disse vurß Her/tzoch van Lotbringen hiesch Gisbert der hadde dicke kryege mit den Sassen.ind ouch mit den Westfelyngen ouer Rijn. Tzo eynre tzijt viel idt dat eyn cloick Capitanier

Henrich van Sassen Roemischer Konynck
Karl .iiij. der simpel Koninck van vranckrijch

Konyncks Henrichs van Sassen in dat lant ouer Rijn quā ind hatte cleyn verckelijn in syme heir Ind quā dae eyn grois schar van vercken by eyn waren im ecker So lies he die cleyne vercken reitzen dat Sy kryschen ind bestondē tzo rennē ind die groisse schar der vercken volgeden yn nae. ind he brachte den rouff dair van. ind quā vp synre Sloss eyn. Dair tzoigen disse lantschaff vur/ind it was im sommer. do Sy bestondē tzo stormen/hadde he bestalt vill byen ind byen korue. ind ym storme worpen Sy die byen mit den koruen int heir. Die nae an der muyren ind zwenger des Slos lagen So wart den Rijgeren ind sturmeren tzo voysse ind tzo perde so groys beanxtigūge vā dem stechen der byen dat Sy dairvmb allen sturme ind gewere laissen moisten Die henxste ind perde worden alle vnsinnich/van dem byen stechen/so dat yn der Capitanier bouen lach ind syn Sloss behielt. Der stucker dede he vil.

Itē dairna tzoich he auer ouer Rijn/nae eyme rouff ind enkunde niet ouer Rijn dae mit komen ind wart geiaget ind quā tzo Xancten ouer Rijn

Wie dat hertzochdom van Lothringen van den Frantzosen an dat Romesche rijch komen is ind na der hant des eyn deyl an dat buschdom van Coellen Item wie ouch Coellen die hillige Stat is komen vā den Frātzosen an die Sassen ind tzo wat tzijdē ꝛc.

Dairnae kurtzlich tzoich Konynck Henrich van Sassen mit syme heir ouer Rijn widder den hertzoch Gisbert/ind gewan al dat Lothringer lant. he verbrante ind verherde dat myt eyn. ind bracht idt vnder syn gewalt. Also quam Coellen van den Frantzosen tzo den Sassen nae der verwādelunge des Roemschen Rijchs dat ouch dae an die Sassen quam

In der tzijt tzoich der selue konynck Henrich tzo Bunne vp dem Rijn dair quā konynck karl van vranckrijch Aldae wart der groisse ind lange kriech gescheiden eyn mit dem strijde. der tuschen den vurkeyseren ind dem Konynckrijch van vrāckrijch bis dair tzo gewert hadde Also dat Lothringen dem Roemschen rijch van der tzijt vortan bleue. Dat wart mit eyden ind brieuen besiegelt ouermitz die fursten. beyde der buschoue ind leyen tzo ewigen dagen Ind vranckrijch soulde behalden Konynck Karl.

Item dairnae quamē die Vngaren ouch in duytschlant ind belagen Augsburch by der tzijt dat sent Vlrich leuede der selue buschoff sammelde mit bedē grois volck. die streden mit den Vngarē ind wurdē der meystē deyl erslagen Ind die Stat moist sych schetzen nae der Vngaren wille. want der gotz tzorn was so grois dat der hillige buschoff den an gode niet en moicht aff bidden.

Item die Vngarē tzoigē vort in Sassen. do was konynck Henrich tzo Werlle ind en moicht yn niet widderstain. mer doch veynck he eyn vā den euerstē der Vngarē dē woulde Sy eme aff loessen mit goulde ind siluer. des en woulde konynck Henrich niet gestaden. dan he gewan eynē vredē. ix. jair lanck durch den gevangē herē. Bynnē den. ix. jarē bereit sych Konynck Henrich ind geboit dē volck ouer al dat der. ix. man bynnen dye Stede voir. ind buweden die vast. ind dat mē buyssen den Stedē geyn gedynge. Merte Tauernē noch spijllendzeue noch enhielte Dat dede hey dairumb dat sych die lude de baiss tzo krege oueden Item he geboit dat die versoichsten mit tzo heir varen souldē als idt noit geburde Ind die anderen. der Stede acht heddē ind die verwardē. dat bleiff dair eyn recht Itē he gewan dat lant van Brandenburch. ind ouch dat lant van Behemen. ind hye mit wurden die duytschen bereit ind geoefft tzom strijde ind tzo Ritterschaff in dem kriege.

¶ So die tzijt des vreden vmb was sante der konynck van Vngeren an yn vmb den tzijns So dede konynck Henrich die furstē beroiffen ind vraegede Sy vmb rait Sy sachtē alle idt enduchte Sy niet goit syn. dat he idt weirde/ konynck Hērich sacht dair intgain Ich will desen tzijns eme weren mit vrer hulpen. off mit eren selffs dairūb doit blijuen So dat die fursten hoirden so geloifften Sy eme alle bystant tzo doin ind dat lant helpen bewaren ind beschirmen

¶ Der konynck Henrich sant dem konynck van vngeren eynē hurtzen oirloissen pot/ hunt Ind beual den ghenen/ die dae waren/ den tzijns tzo manen ind tzo vorderen/ so ho/ ge hey moicht dat Sy yrme konynge van vngeren den seluen hunt breichten Ind eme mit seichten. Woulde he eynchen anderē tzijns hauē dat he den selffs mit dem lijue hoil/ de /ind mit dem swerde eyrst wūne So dese mere vur den konynck quamen idt moide yn sere ind sammede eyn grois heir Ind quā wail myt. C. dusent durch Beyeren myt gewalt ind francken. Sy besattē Regensburch mit. L. dusent Ind mit den anderē. L. dusent tzogen Sy durch Sassen bis vp die Elue Ind lagen dae so ayn anxst ind sorge vmb des groissen volcks will dat Sy hadden

¶ konynck Henrich samēde licht. vij. dusent die liessen yn doch bis vp . iiij. dusent. ko nynck Henrich troiste die syn die he noch hadde so he best konde ind mocht Ind sprach yr lieuen ind getruwen vrunde Nu layst vns bewijsen dat wyr mēne syn Ind layst vns menlichen strijden vur vnse lant wijff ind kyndere Got is ye vns hulper want wyr syn Cristen/ind Sy synt heyden Steruen wyr so wynnen wyr dat Rijch gotz/ Want wyr syn gebenedijt off gesegent Ind ouerwinnē wyr die heyden dat Sy tzijen vyss desem lā de. des hain wyr vmber ere ind ouch loyn van gode.

Exhortatio

¶ So wart des nachtz eyn grois regen/ind des morgēs eyn grois neuel So voir ko nynck Henrich menlich ind koenlich mit den seluen die he noch hadde als vurß vp die Vngaren in dem Neuele mit yrē vpsatz hoffen ind troist zo gode Ind slogen der vn ver warnder Vngeren so vil doit/dat die syne moede wurden Als d schal ind dat geschrey tzo rugge quā dat konynck Henrich die Vngaren fluchtich hedde gemacht mit dē cley nen houff den he by sych hadde. do braichen die anderen syn vrunde ouch do vp/ind redē tzo Eme/ind hulpen die Vngaren vortan jagen bis tzo Regensburch dae die anderen waren Ind do die vernomen dat yre vrunde erslagen ind vluchtich waren. vloen Sy ouch/ind braichen vp ind wurden vertzaicht ind van lande tzo lande veriacht so dat yr re vill wart erslagen So bleuen die vngaren vort vyss duytschlande. die wijle disse ko nynck leiffde

Vngeren geslagen

¶ Nae disser gescheffte wart konynck Henrich vurß van allen Fursten ind heren tzo eynē Roemschē keyser gekoren ind beroiffen ouer alle duytsche lant ind eyn meyrre des Rijchs ind vader der lande ouer alle

¶ Disse vurß Henrich die Normander ind die Denen die aff geuallen waren vā dē Cristen gelouuē twange he widder an sych tzo nemmen den seluen gelouuen
¶ Item der konynck van Slauen wart Cristen by synre tzijt

¶ Spitigneus d hertzoch van Behemē wart Cristen ind gantz Behemer lant Disser hertzoch hadde tzweyn son d eyn hiesch Wenzeslaus/ind der was eyn vrōme hillich mā Der ander hiesch Boleslaus /ind der benijde die goide wercke syns broders ind sloich yn mit synre eygenre hant doit In dem eyrsten jair des eyrsten Otto.

¶ Dese konynck bouwede die Stat Goislar ind dat Cloister delmeckburg ind mùch husen.
¶ Mettelt syn huysfrauwe eyn hillige gotliche konyngyn dede bouwen eyn Cloister genoempt Northusen Ind die Abdie tzo Pollenen
¶ So disse henrich die lande dye vmb yn her laegen betzwongē hadde ind goiden vreden in den landen gemacht hadde. woulde he in Italien tzo Rome rijden So wart he kranck ind lyes die vart vnderwegen. ind in der kranckheit besant he die fursten des rijches/ ind beschiede syme eltsten soen Otto dat Rijch ind dat geschach. Disse henrich verschede ind wart tzo Quedelincburch mit eren begrauen in sent Peters kyrch vur den altare. ind syn huysfrauwe leuede noch ind dede vill goide wercke

Beringer der .ij. began tzo regieren in Italien in dē anderen jair des vurß Henrichs Ind regnierde .vij. jair. alias .v/

Rodulff began tzo regieren in Italien in dem .vi. iair des vurß Henrichs ind regierde .iij. jair

Hugo began tzo regieren in Italien in dē .ix. iair des vurß Henrichs .ind regierde .xx. jair.

Lotharius began tzo regierē in Italien in dem .xi. iair des eyrsten Otto .ind regierde .ij. jair off anderhalffs

Beringer .iiij. began tzo regieren in Italien in dem .xij. iair Ottonis des eyrsten Ind regierde .viij. jair. ind by desem nam eyn ende dat regiment des keyserdoms in Italien vnder den Lombarden dae Otto der eyrste. keyser wart in Italien ind in duytschlant Ind dat selue regiment hadde gestanden vmbtrint .xxviij. jair

Rodulff hertzoch Richartz son vā burgūdien nae karls vurß konyncks vā vrāckrijch doit wart gekoren vur eyn konynck in vrāckrijch Ind regierde .ij. jair Ind starff in dem jair als Otto der eyrst keyser wart. Ind wart kranck in syme eyrsten jair zo Antisiodoren in vranckrijch. ind wart begrauen tzo Senonē in sent Columben kyrch.

Steffan der .viij. vyss duytschlande geborē. wart der .C.xxvj. Pays Anno dñi. DCCCC ind .iiij. Ind was Pays .iij. jair. dem worden hende ind voesse aff gehauwen van den Romeren so dat he starff

Martinus .iij. eyn Romer geboren. wart der .C.xxij. pays Anno domini. DCCCC .xliij. Ind besass den stoill .viij. jair.

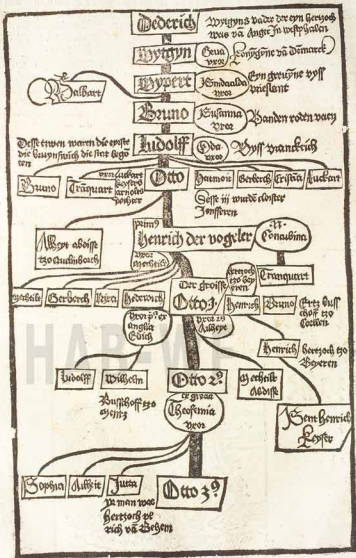
Agapitus ij eyn Romer geborē wart der C.xxiij pays Anno domini. DCCCC .xlvij. Ind besass den stoil .viij. jair.

¶ In den tzijden wurden vill Saracenē ind Heyden erslagē. Die vā Cecilien hadden
gewunnē intgain yr vyande. des quamē die vā Africa ind wunnē Cecilien Calabrien
ind Pulle ind buweden eyn schoyn burch vp Galebanū den Romerē zo widder. Dair
intgheyn was eyn meichtich man genāt Albericus ind syn son Johānes der nae Pays
wart ind halp den Romeren trefflichen. so dat Sij eme geloefften. als he vā yn begert
hadde/ dat sij synē son Johānes woldē pays kiessen nae Agapitus dem pays.

JOhānes. xij. eyn Romer geboren ind eyns meichtigen fur/
sten son as vurß/ wart der. Cxxxv. pays Anno dñi. DCCCCLv. ind besass
den stoyll. viij iair. ind. iij. maende. Disse pays was eyn wylde wuest mynsch.
He was eyn jeger ind eyn vnkuysch mynsch. He hatte eyn wijff offenbair by eme/ dae vā
groiss laster vnd schande vnder der paffheit vp enstonde. dair durch etzliche Cardinaill
schreuē zo Otto dem keyser/ dat he gen Rome queme vmb sulche laster aff zo stellen rc.
Wilcher schrifft d' pays gewair wart ind dede eym Cardinale
die nase aff snydē/ d' dat dē anderē solde gesacht hain. ind dē schrij
uer die hant afflayn dae mit d' dē brieff geschreuē hadde. Dair
tusschen quā d' keyser zo Rome. ind he ind die paffheit entsatz
ten yn durch syn vneirlich leuē/ vn̄ machtē Leo zo eyn pays.

WIcfridus off Wyfrit wardt der. xxiiij.
byschoff zo Coellen vmbtrint Anno dñi. dcccc xviij.
Ind besass dē stoill. xxv. iair vnder konynck Henrich
dem eyrstē.

Otto pri
mus key
ser zo Ro
me.

Der Stam ind vrsprunck der
Hertzogen van Sassen.

Anno dñi DCCCCXL

O Tto der eyrst und am Rijche der lxxviij keyser und gebieder der Romer/quã ant Rijch Anno dñi.DCCCCXL.vnd regierde dat Rijch.xxxv.iair.as.xxiij.iair.do he konyck was.ee he keyser wart.ind as he keyser wurden was so regierde he noch.xij.iair.Disse Otto was des vurß Henrichs sone hertzochs van Sassen.He hatte zwae huysfrauwen As he was in sijnen jongen dagen/so nam he tzo der Ee des konyncks doechter vã Engellant/ind was Ottegeba genãt/ind was eyn erber hillige frauwe.vnd die starff bald vmbtrint Anno dñi.DCCCCxlvij.Die ander hiesch Alheyt/ind die bracht he mit sich vyss Italien in Sassen lant/na dẽ als he Berengarius verdreuen hatte ind vreden gemacht mit den Lumbarden/ind gewan mit der eyn son der hiesch ouch Otto ind wart keyser nae eme.vñ den bestayde he an des keysers doechter vã Constantinopell.He was eyn sunderlicher bystender der Roemschen kyrchen.He regierde dat Rijch mit groisser wijßheit.He verwan sijn vyant so starcklich/als sunderlich die Beheme ind die Vngerẽ.He stilde mechtichlich die konynge van Vranckrijch ind van Lũbardien/dat sij niet me sijther gedencken dorsten nae Roemschen keyserdom.He vynge ritterlich Berengariũ.der dat Rijche der Lumbarder an sich zoige/ind bracht yn gefencklich zo Bauenberch dae he starff ind begrauen lycht.vñ hait zom lestẽ groislich mit eren ind gotlichen dyngẽ verhoeget die hillige kyrche/wãt he reysde zom dickermaill vyss Sassen gen Rome/vp dat he die hillige kyrche in eynẽ goiden stant ind stait stelte.

In syme eyrsten iaire satte sich intghein keyser Otto/der Hertzoch van Behem.vnd sloich doit sijn selffs broeder Wentzeslaus der idt eme widdertiede.vnd he vnderwant sich des Rijchs aldae.So zoich keyser Otto in dat selue lant ind kriegde.xiiij.iair vp dat lant.ind verheirde dat gantz lant/ind gewan idt zo lest mit groisser arbeit.vñ bleuen waill.xij.fursten doit desseluen landes.

Item in dem seluẽ iair began he ouch zo machen dat Byschdom zo Magdeburch vyss eynre konyncklicher Abdie van sent Benedictus orden.

In dem.x.iair dede he buwẽ dat mũster zo Geseke in Westfalen Coelsch byschdom.

Itẽ in dẽ seluẽ tzijdẽ Anno dñi.DCCCCL.ind in dẽ.xiij.iair.Ottonis wurdẽ die Denen Cristẽ/dat quã alsus zo.Idt was eyñ priester hiesch Poppe/der streyt mit dẽ heyden ind Denen vmb die affgode.ind die Denẽ streden dair weder.Der strijt quã vur den konynck.der konynck hiesch den priester bewerẽ dat Jesus christus gewarr got were.Der priester nã eyñ geloynt ysern in sijn hant/ind hielt dat dae inne so lange as der konynck wolde.So wurden die Denẽ kristẽ/ind der priester yr Ertzbysschoff.

In dem.xv.iair wart Bruno keysers Otto broeder bysschoff zo Coellen.

In dẽ.xix.iair wart sant Patroclus hillichdom vã Trecasinẽ bracht durch bysschoff Bruyn gen Soyst in die Stat des hertzochdoms van Anger.

In dẽ.xx.iair quamẽ die Vngarẽ dẽ aldẽ wech widder in duytschlant ind wolden besoichen des nuwẽ konyncks manheit/vñ quamẽ in Beyerẽ vñ belachtẽ die Stat Augsburch dat vernã konynck Otto balde/wãt he was in dẽ lande zo Sassen.He enboit dẽ herẽ an. all by yn zo komẽ mit der macht.der hertzoch vã Behẽ.der hertzoch vã Sassen.die Swauen.der hertzoch vã Francken/ind sijn broeder der hertzoch vã Beyern sant eme hulpe/ want he selffs siech was.Die Vngerẽ voiren ouer die lette widder konynck Ottẽ.der entweych yn do eyñ wijle bis sij ym zo pass quamẽ bas in dat lãt.Dairnae quamẽ die duytschẽ vñ die Vngerẽ zo samẽ in dat velt ind streden sere.Der duytscher wart vill erslaigen so dat sij begunten zo wijchen.So dat konynck Otto sach/do nã he dat hillige Speer in syn hant/ind rante selffs dẽ synen zo hulpen/ind reyff die sijn an/ ind ermaynde sij alles

manheit ind truwen. So dat die Vngarē saegē sij wurdē alle vluchtich vñ erslagen so dat yrre wenich genass. Yr ouerste herē/ yr konȳge/ yr hertzogē wurdē vil gefangē vñ zo hātz gehangē zo Regēsburch. Dit was waill so groissen strijt/ as in duytschlande ye was gevreischt. Disse edell ind frōme keyser leirte vñ zempte die Vngerē vp die zijt dat sij syther niet meir endorstē sich legē intgheyn dat keyserdom. Alsus wart duytsch lant anderwerff vā dē Vngerē gevryet vā keyser Otto. als syn vader ouch vur gedain hatte. ind he wart heroissen in allen landen eyn merer des Rijchs.
Itē in dē seluē iair wart ouch bestandē zo buwē dat Cloister sent Panthaleons bynnē Coellen van byschoff Bruno Ertzbysschoff dae selffs.
¶ Zo d zijt quā konȳck Otto botschaff vā pays Johānes/ as vur ouch dick vñ vill geschiet was ouer konȳck Berēgarius vā Lāparden ind die synē. wie sij vil moitwillēs ind gewalts in dē landen bedreuē. Itē die Cardinale ind die Romer schreuen ouch vā pays Johānes dat he eyn vnerlich schentlich vñ ergerlich leuen voirte/ ind begertē an yn dat he wolde komē gen Rome ind dē stait d kyrchē in eyn besser wijse vnd gestalt setzen. Die beyde sachē nā konȳck Otto zo hertzē ind bedachte dat Itala vyss d duytschē vñ des Rijchs gewalt was komē/ so zoich he in Italien mit eyme groissen heir ind betzwanck Italien ind Lōbardien/ ind bracht dat widd an dat rijch/ ind moystē all iair dē keyser geuē. ij. dusent punt goltz. He wan Meylan ind dede sundlinge mūtze ind pennynge vā sijnre mūtzen dae slain. Ind do d keyser dan was/ verwurpē die van Meylan sijn Muntze ind pēnynge/ eme zo schandē. So zoich d keyser widd dair/ ind tzwāck sij dair zo dat sij vā aldeme leder pēnynge moystē laissen muntzē/ vñ die nēmen vñ geuē moistē zo geldē vñ verkeuffen. Itē he vynge Beringer dē lestē konȳck vā Italien/ d sich an nā in keysers wijse zo regierē/ ind sant yn alsus gefangē mit d konȳgynnē Willa genoēpt vñ synē son Adelbert gen Bauēberch/ vñ dae storuē sij in d gefenckniß. vñ he nā desselnen Beringers doechter zo eym wijff vñ voirt die mit eme zo Rome.
Zo d seluer tzijt/ dat is in syme. xxiij. iair. off als die anderē sagē in syme. xxvj. iair synes konȳckrijchs/ zoich he vortan gen Rome vnd wart eirwirdichlich entfangen vā d passchaff ind ouch vā dē Romerē. vñ wart gekroint vā pays Johānes. xij. mit synre huysfrauwē. He vernā ouch die sach vā dem pays ind dede yn vermanē dat he afflyess vmb d groisser schāde ind ergerniss wille/ die dae vā entstondē. mer he was an eyn wijff so sere vervlyssen dat he vp gheyn reden enachter. Dairūb vergaderde d keyser die passchaff/ ind mit consent yr aller intsatzte he Johānes vñ kuyr. an sijn stat Leo. den. viij. So keyser Otto beyde geistlich vñ werltlich Regiment hatte bracht vp eyn bequemen voyss/ so reysde he mit sijnre huysfrauwē widderūb in Sassen zo Meydburch
In den selnen tzijden sante keyser Otto syn sone Otto den jungen ind lyess den mit Rade der fursten zo Aiche zo eym Roemschen konynck wijhen/ do he. vij. iair alt was.
Item keyser Otto hatte noch eynē son genāt Wilhelm/ der wart bysschoff zo Mentz.

Benedictus. v. der. Cxxxvi. pays

Itē kirtz dairnae so vstiessen die Romer den pays Leo den Otto gesatzt hadde vñ koren eyn an syn stat/ ind der was geheischen Benedictus der. v. Ind dat quam vur keyser Otto. vnd he ruste sich zo mit groisser macht vnd woulde der Romer homoyt nederdrucken vnder dat gebiede des Roemschen keysers off gebieders/ vnd zoich widderumb in Lōbardien ind gen Rome. He beuall die Duytsche ind Rijnsche lande syme sone dem jongen konynge ind bysschoff Bruno zo Coellen sijme broeder mit tzo regieren tzo des rijchs nutz. die nomē dae yren broed bysschoff Wilhelm tzo Metz mit sich zo sture. Item der keyser Otto beuall dem vurß bysschoff Bruno syme broeder alle sijn macht ind macht yn Mūber vp dyssit dem gebirch tzo doin ind tzo gebieden ind macht tzo hauen/ gelijch eme selffs intgeyn alle die sich wed dat Rijch lechtē/ ind sunderlingē intgayn den konynck vā Vranckrijch. Ind he reysde ouer dat gebirchte gen Rome wart ꝛc.

Ind as d vurß keyser zo rome quã so belacht he die Stat rome so lange dat sij ym dẽ pays Benedictus den sij gekoren hadden leuerden. Ind he satzt dẽ pays den he vur hyn gesatzt hadde widderũb tzo eym pays. Ind den pays Benedictus bracht he mit sich in Duytschlant gen Meydeburch. Ind dae leuede he eyn iair ind starff/ind wart tzo Meydeburch begrauen. Eyndeyll schrijuen dat he tzo Hamburch begrauen lygge.

Itẽ as byßschoff Bruno vã Coelne mit gemũbert was mit synen neuen vnd anderẽ broederen die lantschaff in vreden tzo halden. so verwarde he die lande wijden vnd sijden vur rouff ind brande/ind machte vreden in dem lande wae he kunde ind moicht. Ind widderstonde ouch menlichen den viandẽ.

Byßschoff Bruyn was zo Parijs in Franckrijch als die tzo bewaren. Ind vp eyn tzijt hadde he sich gereyt Mysse zo leesen/vnd was an dem Elter. So drongen yn die van Parijs dan aff ind stalten eynen anderen van yren wegen der die Mysse dede. dat verdroß byßschoff Bruyn ind loyt die heren ind fursten alle tzo dem essen/ind wolde yn die punten mit me gebrechs goitlichen vurlegen. ind yre meynunge ind antwert dair vp wederhoiren. As die oeuersten ind paffschaff aldae dat vernamen/ deden sij verbieden vp lyff vnd goit dat niemant eme off den sijnen gheyn houltz noch koilken verkouffen/keynẽ off geuen ensoulde vp dat sijn spijse niet gair enwurde. vnd dat die Fursten dair durch eme zo weder weren. Als des byßschoffs gesynde des gewair worden. deden sij vp gelden alle die nusse vnd houltzen schottelen wye vill man kriegen kunde. vñ dae by wart die spyse gar. So lacht he yn sijn gebrech vur. ind sacht dat sij sich waill dair vp vntsunnẽ ind bedeichten. he woulde van dem dage ouer eyn iair selffs weder dair sijn/lyes yn got leuẽ vnd deicht dae vngedrongen Mysse an dem Elter zo doin. ind nae sijnre begerdẽ mit den synen vroelich zo sijn/als he ouch dede. want he quam mit so groisser macht dat he Parijs die Stat mit macht wan/ind brach die brugge ind alle fundament vnd zerate der oeuersten huyse aff/ind dede die zo Coelne voiren. ind lyes der schuldigen vill richtẽ ind hielt mysse vroelichen. ind geboit aldae ouer al. Ind wat aldae gewonnẽ wart deylde he mildichlichen vnder die reysigẽ. Ind desgelijchen tzwanck he alle sijne vyande eme getruwe ind gehoirsam zo sijn bis syn broeder der keyser selffs zo lãde komẽ was.

Wye Lothringen dat Hertzoch dom ind durch wen an dat byschdom van Coellen is komen/ ind tzo wat tzijden eyn Byßschoff van Coellen is beleynt wurden mit dem werltlichen swert

¶ In der tzijt zoich hertzoch Giselbrecht van Lothringen in Duytschlant vnd dreyff vill brantz ind rouffs in dem Stifft van Colne besunder vill vnd plunderde vill schatz vnd heyltoms ind voirt dat mit sich zo Lothringen. Dit wart byßschoff Bruyn vurß kunt gedain. der brach vp mit eyndeyll sijns heirs intgeyn hertzoch Giselbrecht ind gewan Lothringen ind plunderde die Stat ind vynge den hertzogen mit allen sym rouue ind voirt dat allet mit sich/ind hielt yn in gefenckniße/bis zo der zokumpst keysers Otto sijns broeders/ind an syn gereichte dat der eyn vrdell ouer yn geue. So keyser Otto zo lande komen was/so dede he eynen groissen hoff beroiffen. vnd he besprach sich mit dẽ Fursten dair vp/ind mit bewilligung ind gelijchem rait aller fursten wart vyßgesprochen dat dat hertzochdom des verwonnen hertzochs sulde sijn des byßschoffs van Collẽ ind alre sijnre nacuolger. Ind as sij sich byßschoffe schreuẽ. so soldẽ sij ouch sich vortan

Otto primus. hertzoch van Sassen keyser van Rome Lodowich. iiij. Koninck van vranckrych

hertzogen noemen ind mit dem swerde vrdelen vechten ind strijden die vur hyn plaigen zo gebruychen eyn staff mit eynre krucken/ so entsatzde der vurss keyser Giselbert den hertzogen vã Lothringen/ ind beleynde byssschoff Bruyn dae mit ewelichẽ syn hertzochdom zo sijn/ ind dem byssschoff zo dienen. So dat der byssschoff sich schreyff Ertzbyssschoff tzo Coelne ind hertzoch zo Lothringẽ. dat vur nieme gevreischt en was dat eyn byssschoff mit dem swerde dede richten. want vur der tzijt hadden die Bysschoffe niet dat werltlich swert/ mer alleyn geistlich gericht. Vur der tzijt hadde die Stat Collen dat werltlich swert vam Rijch. Van dem byssschoff vynstu me. as hernae vã eme geschreuen wirt.

Itẽ do keyser Otto die Romer betzwongen hadde/ vnd den pays Leo widderumb in/ gesatzt/ so tzoich he vortan in dat lant van Calabren ind Pulle/ die vur dem keyser zo Constantinopell zo behoirten ind betzwanck die lande ind ouerwan die Greicken.

Dairnae voir he widderumb in Duytschlant. Ind in dem. xxviij. iair syns regimẽtz was he tzo Aich in den Pinxst hilligẽ dagen/ ind hielt dae dat Pinxstliche hochtzijt ind dae quamen tzo eme sijne susteren vyss Vranckrijch. die eyn Gebert genant. ind was konynck Lodowichs wijff. Die ãdere hiesch Hamũdis/ ind was grauẽ Hugo vã Parijs huysfrauwe. Vnd ouer eyn tzijt lanck dairnae starff he mit goiden geloiuen tzo Meyde/ burch Anno domini. DCCCClxviij. ind wart begrauẽ in sent Mauricius kyrch die he hadde doin buwen. Syn huysfrauwe Adelheit stiffte dat Cloister tzo Selse/ dae sij ouch lyfflich begrauen licht. ind starff Anno dñi. DCCCCxcix.

Dit is der groisse keyser Otto van Sassen des eyrsten Henrichs son der dat Rijch me erhoechde dan eynich duytsche keyser ye gedede. He erloist diese lande van der Vngaren gewalt/ ind ersloich yr vill. He gewan dem Rijch/ Beheme/ Lamperden/ Doringen/ Burgundien/ Lothringen. He stifftede ouch Meydeburch van dem synre vnd des Rijchs goede. He vant ouch eyrst sylUer ind goult erde in dem lande van Sassen dat noch wert.

Item by keysers Otten tzijdẽ/ ind by syns vaders tzijden konynck Henrichs vnd synre moder Mechtildis Sassen lant alzo groislich getziert ind gebuwet wurdẽ mit Cloisteren ind Byschdomen. Ind niet alleyn Sassen sonder ouch andere lande.

Item desgelijchen syn ouch vill graeffschafften die verstoiren waren verandert wurdẽ in Cloister geistlicher persoyn/ beyde van vrauwẽ ind van mãnen. Ind dae van vynstu geschreuen lang ind breyt in der Cronicken van Sassen.

Disse keyser Otto der groiss soulde tzo Paischen vur sijme ende eyn heren hoff halden. mit synen Fursten ind heren Ind ee dat die heren gesessen waren zer tafell/ so gynck eyns fursten junger son lanx die tafell/ ind nae kyntlicher wijse nã he wat van der tafell/ dat sach der Drochsses ind sloich yn mit eym stecken/ dat sach desseluẽ kyndes zuchtmeyster genant Henrich van Kempten/ der sloich den Drochsses doit. Den wolde der keyser halden ind ane alle verantwerden hauen gedoet. Do nam he den keyser vnd warp yn neder vnder sich vnd viel ym in den bart. So rieff der keyser syn diener an/ dat sij eme niet ontdeden/ dan hedden sij yn vnderstanden tzo archwilligẽ/ so het he den keyser gedoit. Alsus hielde he den keyser vnder bis dat der keyser ym dat leuen versicherde.

¶ Deser keyser Otto der grois vur/ vnd syn son Otto nae/ syn gewest heren der Stat Collẽ/ so dat Collẽ altzijt vnd der rijche. vnd niet vnder d gewalt d geistlichẽ. gestandẽ hait/ dem Roemschẽ rijch as ander Rijchstede deynde vnd so groyslich/ des sij groisse

vrijheit yrre menlicheit haluen van dem hilligen Rijche erworuē ind behalden hauen Doch als ich meynē so waren noch niet die Stede des Rijchs in duytschen landen vn derscheiden mit den graeden der herlich'.noch begauet mit priuilegien. as vā des rijchs wegen as nu/Ouch waren die andere herlicheidē ind furstendomē des Adels As syn vil hertzochdom/ind by nae all Graeffschafftē mit anderē minren herlicheidē niet alsus ver menchfeldiget by disser tzijt.als hernae.nae der insetzunge desseluen keyserlichē Corp' vpkomen ind gesatzt synt Want in gheynen Kroniken vill dae van beschreuen is/in dē vurgangen tzijden. als in den naevolgenden jaeren geroiret wirt Dan als offenbair wirt dē der die historien der vurß keyser ind konynck lyest/so hauē die lantschafftē niet dan alleyn den keyser off den konynck vur yren ouersten heren bekant.wie wail die sel ue lande moichten sunder middel persoin niet geregiert ind beschirmpt werden. als dat ouch vyß den hystorien konyncks karls des groissen.ind ouch vyß des groissen keysers Otto offenbairlich tzo vernēmen is/dae wirt nyrgens gedacht eyniges graids des adels dan alleyn dat yr kynder syn worden naevolger ind besitzer yr herlicheiden ind yrre lant/schafftē. Wie wail dat doch moegelich is dat nae dē als sych karolus magnus ind an der konynge ind heren sych gewijnet hauē an mancherhande nation. dat die selnen kyn dere/ind der seluen naekomelinge/vp ind neder tzo herlicheyden komen syn Jnd also vā lanckheit der tzijdē ind vergeslicheit off vnachtsamheit in eynē nyderen stait d' herlicheit gesatzt syn Jnd sunderlinge so die rente dem adel ind der gebort niet nae volgich was. Mer nae derhāt So dat Corpus des Rijchs ingesatzt is so hait eyn yglicher furst na gelegenheit synre sachen. angenomen ind verbochet etzliche persoin tzo synre nottoirfft ind syme behulpe Alsus ouch mit den Steden/die synt niet allwege verhauen gewest. mit den herlichen namen des Roemschē Rijchs als dan sy hernae in des hilligē rijchs Corpus genant werden Mer dat is wail wair dat vill Stede van yren anheueren ge/vryet ind geeirt syn worden/dat Sy den Roemeren ind roemschē keyserē jaerlichē tri buyt tzo leueren niet als die anderen verplicht waren

Van der veranderonge des Roemschē Rijchs an die duyt/sche nation ind by welchem Keyser die geschiet sy

ETliche willent sagen dat dat Roemsche Rijche by dissem keyser Otto. aller eyrst gantz an die duytschē komen sy. Want idt sy vur' gewest van des groissen karls tzijden an.by den konyngen van vranckrijch.bis dat desseluen karolus ge slechte verginge.an dem derdē Lodowich/der der hynderste was vyß karolus geslech te/ind der leste konynck van vrāckrijch/ der dat Roemsche rijch ind franckrijch mitey/ander besas Dairnae sagen Sy quame dat rijch vyß den frantzosen/eyn deill an die duytschē/ind dat ander deyl an die Jtalier ind Lombarden/bis an dissen Otto/der dat welsche rijch brachte tzo den duytschen.so dat he dat Rijch gantz besaß. Jnd also were dat rijche aller eyrst by dem vurß keyser Otto an die duytschen komen.

¶ Disse meynūg ind opinien is nit vp tzo nēmen Wāt wie wail dat der groisse karl ind syn vader Pipin konynge van vranckrijch waren. so waren Sy doch duytsche pa/lentzgreuen van dem Pallais van Trier ind van dem groissen huse van vranckrijch genoempt .want dat Rijch quā by des groissen karls tzijden van den Greicken tzo den duytschen als geschreuen is in dem geystlichen rechte. Extra de elec.c.venerabilem Ouch so wurden die rechten geborē konynge vā vranckrijch auegesatzt tzo der seluer tzijt van dē konynckrijch/ind wart dair tzo gekoren ind genomen Pipinus ind syn geslechte als vurß Vnd wie wail die konynge vā vrāckrijch. dat Roēsche rijch besaissen.noch/tant so was idt doch by den duytschen.wāt die konynge vā vrāckrijch tzo der seluer tzijt waren van duytschen geslecht.ind hadden aller meyst lande in duytschen landen ¶

Otto primꝰ hertzoch van Sassen keyser van Rome
Lodowich.iiij.Koninck van vranckrijch

Men moecht ouch sagen/vp dat dat gemeyn sagen van werden sy/dat dat keyserdom
sy gekomen van den greicken an die frantzosen All was Karolus magnus eyn duytsch
man ind ouch Pipinus/so is doch die heirlicheit der keyserlicher maiestait niet an Karo
lus komen as van der duytschē wegen/Mer as van der frantzosen wegē. wāt die konīck
liche Croin van vranckrijch wart yn gegeuē/ind durch ind mit den frantzosen betzwin/
gen Sy die ghene die sych widder die kyrchen lachten ind niet mit den duytschen Pipi/
nus Karolus martellus Ind Karolus magnus bedreuen groissen strijde mit dē frantzo
sen Ummer die vurß fursten brachten die duytschē vnder sych mit den frantzosen Asso
ouch/dat die vurß furstē bedreuen/ee yn die konyncliche Croin tzo gewesen wart/dat
is allit geschiet mit dem frantzoschen volck ind brachten die duytschen vnder die Crone
van vranckrijch Ind die worden heren der lande hye gynsit des meirs
¶ Hie is vlijslich tzo myrcken/dat als dan/spricht mē mit der wairheit dat dat Roē
sche rijch verandert sy an eyn ander nation.so wāne dat geschuyt mit consent ind bywil
ligung des Roemschen volcks Ind dat dan dair tzo kumpt bestedigung des Pays Ind
is geyn veranderung desseluen rijchs off idt kumpt an eyn persoin eynre ander nation.
als dat offenbairlich tzo syen is van den keyseren vurß. die niet alle van eynre nation
off eynen geslecht geboren geweſt syn.als eynre van Hispanien.eyn ander vyss Unge/
ren.eyn ander vyss Africken rc.Nochtant dat rijch by der seluer keyser tzijden nie beischt
verandert gewest Der Stam van Augustus nam eyn ende In dē keyser Nero. ind al
sus vortan bis vp Constantinus den groissen synt van vill nation keyser wurden. mer
dairūb is dat rijch niet verandert geweist ¶ Item idt is ouch vnderwijlen bleuen eyn
tzijt van jaeren by keyserē die eynre andere nation waren dā Romer dat doch dat rijch
vnverandert is geweist.so dat clairlich tzo syen is in den vurß keyseren / Ind nochtant
dat keyserdom niet verwandelt gewest Alsus is idt ouch hie vp tzo nēmen Al hauē die
frantzoische konynck nae Karolus magnus tzijden dat keyserdom regiert.so is idt doch
by der duytscher nation gewest Ummer men mach sagen dat idt nye van den frantzoi/
schen konyngen sy regiert worden dat Roemsche Rijch/wāt als alle historie dae vā
berurende/schrijuen/so wart dat konynckrijch van vranckrijch den geborē frantzosen ge
nomen by ð tzijt des konyncks Hilderich as vurß ind wart ouch gegeuē den duytschen
Als Pipinus des groissen Karls vader Ind is tzo vermoidē dat die nackomelinge des
groissen karls in duytscher ind welscher sprach syn geoeffet gewest. as gemeynlich noch
tzer tzijt der fursten kynder in mancherhande sprachen geoeffet werden Ouch is dat ge/
meyn dat vil landsheren land in besesse hauē die welche eynre andere sprache syn myt
dem landes heren Ind alsus so syn alle nackomelinge van des groissen Karls geslecht
duytschen gewest.ind die heren van Sassen tzo disser tzijt ouch gekomen van dem seluen
geslecht/want wer dat niet gewest.so were sonder tzwijuel dat Roemsche rijch nyet so
slechtlich an die Sassen komen.sonder die Roemer.ind die Lōbarder hedden dat wid
derūb an sych getzogen Mer idt wart Erfflich gegeuē Karolo dem groissen/ind also is
idt affgestegen nae der seluer linie bis vp Conraden den eyrsten/der welche hayt idt ge/
went tzo Henrich dē eyrsten hertzochs Ottonis son Ind vā dē is vortan affgestegē bis
tzo Otto dem.iij. der welche sonder erffgenaem was Ind der besante die fursten disser
lande Ind gaff yn an. dat men vortan gheyn Roemsche konynck off keyser machen
soulde nae den erffgenamen vp dat die fursten ind lande niet tzo hart beswaert worden.
Mer soulde settzen etzliche fursten die eyn Roemschen konynck kiesen soulden . Als dae
van hernae geschreuen wirt tzo synre tzijt
¶ Vp dat/dat etzliche sagē. dat eyn deyl des rijchs sy komē an die duytschen/ind dat
ander deil an die Lombardē dae Berēgarius in lūbardiē sich des rijchs vnderwan.ind
die beyde deyl haue Otto ð eyrste an sich bracht ind besessen Dat is niet wair. wāt mē
liest vā geynē Beringarius ð angenomē sy vā den Romerē als vur eyn keyser ind be/

stedigет van dem Pays/sunder welche gheyn Roemsche keyser werden mach Mer yt is waill geschiet dat tzo der tzijt dae eyn tzweydracht off eyn twist was in dem keyserdō dat sych etzliche indrungen ind vnderwunden sych des keyserdoms.mer darūb niet waren vur rechte keyser allenthaluen gehalden

LUdowicus des vurss karls.iiii.off simpelen son wart konynck van vranckrijch Ind dat geschiede alsus So Rodulff hertzoch vā Burgondien was konynck worden van vranckrijch/so regierde he.ij.jair ind starff. dairnae als vurss So betreffen die frantzosen sych vnder eyn/ind hielten rait wen Sy vur eynē konynck soulden nēmen Ind santen Gwilhelm den Ertzbuschoff van Senonē in Engelant tzo Edinen vur konyngynne in vranckrijch/begerende dat Sy yren son woulde senden dat he wurde eyn naevolger ind besitzer syns vaders konynckrijch Ind he gaff sicherheit mit geloiffnis ind mit burgen dat die sache sunder loisheit ind argelyst syn soulde.ind nā mit sych den seluen Lodowich ind bracht den mit sich in vranckrijch mit groisser glorien ind eren Ind als he in vranckrijch quā/so wart he by Leon gesaluet ind gekroent tzo eym konynge.he was alt.xiij.jair Ind regierde dat konynckrijch xix.jair He hadde tzo eynre huysfrauwē Gebertā off Gebert.des groissen Otto suster. Ind hadden tzo samen eyn son.geheischē Lotharius Zom lesten starff he Anno domini DCCCC.xliiij.ind wart begrauen tzo Remis in sent Remys kyrchen. Disse Lodowich hadde tzwen soene.der eyn hiesch Lotharius ind wart konynck vā vranckrijch van dem bald hie hernae steyt Der ander hiesch karolus ind wart der.xij.hertzoch vā Brabant Anno.DCCCC.lix. van dem ouch bald hernae geschreuen steyt

LOthari⁹.vi.des vurss Lodowichs son.buschofs Bruyns van Coellen suster/was syn moder.der wart konynck vā vranckrijch nae syme vader Ind regnierde.xxxj.jair Ind dat belieff sych bis in dat derde jair. dat Otto.iij.regierde Ind also warē die konynge vā vrāckrijch.ind die konynge van Rome/die van Sassen/nae maege ind vrunde. Dese Lotharius vurss hadde eyn sone Lodowich genoempt.ind wart konynck nae syme vader. ind regnierde niet dan eyn jair. ind starff sunder eruen als hernae geschreuen steyt vmbtrint. Anno domini.ix.hundert lxxxiij.by keysers Otto.iij.tzijden

KArolus des vurss Lotharius broder. wart der.xij.hertzoch van Brabant ind Lothrick He hadde eyn son der hiesch Otto Ind eyn dochter die hiesch Gerberga Vā dem karolus wie he sych des konynckrijchs van vranckrijch vnderwan.nae konynck Lodowichs doit syns neuen vurss Ind wye he verreitlich geuangen wart ind in dem geuenckniſse starff steit hernae geschreuen vmbtrint Anno.DCCCC.lxxxiij.

¶ Item wye mit Otto des vurss karolus son begrauen wart helm ind schilt/want he starff sunder eruen is ouch geschreuen dairnae

LEo.viij.wart der.Cxxxvij.pays. Anno dñi DCCCClxiiij Ind besaſſ den stoil.j.jair Dissen Pays as vurss is satzte keyser Otto nae dem als he Pays Johan aue gesatzt hadde

¶ Disse Pays sach d' Romer boisheit as sy payſſe keysen soulden. dairūb satte he dat man geynē Pays keyſſen soulde buyſſen dē keyser off synen willen Ind dat eyn keyser Buschoue ind prelatē setzen mochte as vurtzijts .lij.dis.c. In synodo congregatis As ouch Pays Adrianus dem groissen karll gegeuen hadde

¶ Item Der Pays gaff dem keyser widder Italien Lombardien ind me ander lande/die/die vurss keyser der kyrchen gegeuē hatten mit d' Cardinaill ind Romer wille.

IOhannes.xiij. wart der Cxxvi. pays

Anno.DCCCC.lxv. Ind besas den stoil.iij.jair x.maende. Dese Pays wart geuangen van den Romeren ind van dẽ vaut der Stat Rome/ ind wart geuangẽ gelacht vp der Engelburch Ind wart dairnae gesant in Cãpanien in dat ellende As he.x.maende in ellende gelegẽ hat te erbarmde idt den Keyser Ind zoich zo Rome ind vinck der Romer vill/ ind dede yr eyn deyl hangen/eyn deyl enthenffden.eyn deyl sant he in ellende

BRuno .i. der .xxv. buschoff van Coellen/

wart buschoff Anno domini.DCCCC.liiij. Ind besas den stoil.xij.jair He was des vurß keysers Otto des groissen broder.ind intfinck dat vurß buschdõ zo den zijden dae syn broder Otto.j. dat Roemsche rijch regierde in dem.xv. jair syns regimens/ e he Keyser gekroent was Ind was wonderlich dat eyn sulche hoich geboren herzoch ind des Keysers broder eyn sulche arm buschdom an sich nam/ want die kyrch ind der Stifft van Coellen hadde noch gheyn zijtlich rijchdom.noch zijtliche off werltliche heirlich" Die kurfursten enwaren zo der zijt noch niet gesatzt So he buschoff word en was. so vrijde he die vurß Stat Coelne van der gewalt dye eyn keyser van altz ouer Sy plach zo hauen/dat Sy dairnae geynẽ Keyser off Roemschen konyngen tribute me geuen souldẽ.ind dair vp gaff he yr ewige gebenedidũge ind vrijheit eyns Roemschẽ keysers van macht syns broders Eyn deyl schrijuẽ dat buschoff Bruno haue gevrijt die Stat Coellen van dẽ tribuyt den Clodoueus konynck van vranckrijch ingesatzt hadde ouer die duytschen als vurß is Anno.CCCC.xciiij.

Wye die steynen brugge myt den bogen ouer Rijn zo Coellen.ind dat Slos zo duytsche gynsit Rijns aff gebrochen wurden

¶ Die Stat van Coellen hadde eyn sinnerlich koestlich steynen brugge/mit bogẽ ouer den Rijn van Coellen zo duytsch.as van der Saltzgassen hyn ouer Rijn gen duytsch dae men noch zer zijt syen mach lyntzeichen wae Sy gestanden hait an den steynen ind gebrochenẽ stucken die dae liggen. Die brugge as ich meynen hadde laissen machẽ Pipinus der zwerch/ Karls des groissen vader off by auenturẽ Karolus magnus.als Sy streden vp die Sassen Eyn deyll schrijuen dat Karolus magnus dede machen zwae bruggen zo Coellen ouer Rijn. Eyn deyl schrijuen ouch dat Julius der eyrste Keyser van Rome der Gallien ind duytschlant vnder die Roemsche gewalt brachte.hait eyn brugge doin machen zo Coellen ouer dẽ Rijn.Mer dat mach niet waill bestain Dã Julius der vurß keyser schrijfft selffs in syme boich.dat he van den strijden beschreuen hait.genoempt Cõmentaria cesaris/dat he haue doin machen eyn houltzen brugge.mer doch niet by Coellen sunder an eym anderẽ ende.meer vmbtrint der lantschaff van Gelren Ind dede ouch die widdervmb affbrechen as syn volck dair ouer komen was.

¶ Disse vurß steynen brugge dede der vurß Bruno buschoff zo Coellen aff brechen int

grunde als van keyſerlicher gewalt als yn ſyn broder geſatzt hadde Ind dat vmb der
groiſſer bouerie will mit morden ind vurkouff die dair vp geſcheydē. want als die lant
lude woinhafftich geynſit Rijns tzo Coellen tzo mart quamē off ouch ander lude vmb
yr geſcheffte vyſſ tzo richten ſo die des dages vnmoiſſich waren mit gelden ind verkou/
ffen/ind des nachtes ſo Sy yr dinck beſtalt haddē. widderūb tzo huyſſ wart gaen woul
den. ſo wurden vp der ſeluer brucken ſy berouffe yrs lijffs/ yrs goitz/ ind yrs leuens Ind
worden ermort ind in den Rijn geworpen Ind dan en wyſte niemantz wae die lude wa
ren hynkomen Ind alſus quam manich man vmb ſyn lijff Deſgelichen dede he mit der
borch ind d Stat tzo duytſch gynſit Rijns gegen Coellen ouer. die dede he ouch aff bre
chen. die ſich widder yn geſatzt hadde Ind by auenture dair vyſſ der meyſte ſchade ge/
ſchach vp der bruggē. as ouch nu tzer tzijt van eyn deyl Sloſſeren geſchicht. die welche
die dyc wandeler bewaren ſoulden. ſyn die eyrſten. die de ſeluen ſchedigen

¶ Mer doch wart die muyr vmb die Stat Duytſch wederūb gemacht wāt die Stat
hait noch eyns verloren yr muyren als her nae geſchreuen wirt. Deſgelichē dat Sloſſ
wart wederumb gemacht. want in ſent Herebertus legēde ſteyt geſchreuen dat he van
dem Sloſſ eyn Cloiſter dede machen. Item deſgelijchen is geſchreuē dat buſchoff Con
rait van Hoeſteden dede dat Sloſſ tzo Duytſch affbrechen rc.

¶ He ſatzte.xij. verren ewich des vairs tzo warden ind die lude ouer tzo voiren Ind
dat eycklich verre ſynre ſoen tzwey die Elſten nae ſyme dode Ervē ſoulde ind moecht.

¶ Item van den ſteynen die van der bruggen/ind van der burch quamen/ dede he ma
chē dat Cloiſter tzo ſent Panthaleon buyſſen Coellen tzo der tzijt. dat wilche eyn groiſ
ſen wijden begriff hait mit der wijngardē muyren/ind eyn koeſtlich grois werck is. als
men noch hude tzo dage ſien mach

Itē diſſe vurß buſſchoff tzoich in Vranckrijch intgheyn den konynck van Franckrijch
as van des Rijchs wegē ind gewan Parijs. ind brach dat konynclich pallais aff. ind
dat koeſtliche marmoren pauiment in dem pallais nam he mit ſich. ind bracht dat tzo
Coellē tzo ſent Panthaleoin. vnd lieſſ dat ſelue pauiment legghen in dat choir vur dat
hoghe altair. dat noch hude tzo dage dae licht

¶ Item Als Buſchoff Bruno vurß doit was ſo wart he begrauen nae ſyner begerde in
den Cruytzganck des Cloiſters tzo ſent Panthaleon bynnē Coellen by nenē der duere
des ingancks/der kyrchen in dem ecke/als dat gebauwē ſteynē bilde in der wāt/dat wiſ
ſet Vyſſ dem verſtain wirt die groiſſe oitmodicheit des hilligen mans Mer naemails
is dat ſelue lijcham verhauen ind gelacht eirwirdichlichen in die kyrche vnder den ho/
gen altair. mer beneden in die cruſft mit eyner bernender lampē. dae dat yn hogher wir/
dicheit bewart wirt van den hilligen vederen deſſeluen cloiſters

¶ In der vurß kyrchen is dat hillichdom des hilligen mertelers ſent Quintinus

¶ Item noch is dae dat lijcham des hilligen mertelers ſent Albinus Ind dat ſelue hil
lige lijcham hait dair bracht die durchluchtichſte keyſerinne Theophanium genoempt
eyn keyſers doichter van Conſtantinopel. ind Ottonis des anderen keyſers van Rome
huyſſfrauwe. die brachte dat hillige lijcham vā Rome Der vurß hillige was vur hyn
genoempt Albanus/Als nu die keyſerynne vurß mit des vurß hilligē lijchā tzo Mentz
quam ſo wart Sy hochwirdichlich intfangen Ind wāt tzo Mentz ouch eyn hillige mer
teler was Albanus genoempt/ſo verwandelde der buſchoff in dem namen des hilligē de
die keyſerinne bracht dat a in eyn i. ind nant yn Albinus vp dat men in dē hilligen vn
derſcheit hauen mochte als van yn geſprochē wurde. Diſſe vurß keyſerinne hadde eyn
ſunderlinge behegelicheit ind andacht tzo dē vurß Munſter tzo ſent Panthaleon dat Sy
ouch groiſlichen begauet hait ind tzom leſten dae vyſſerkoren yr begreffniſſ. all dae war
tende den dach des heren Ind ligget begrauen in der Capelle bynnen dem choir vp der
rechter ſijden in eym verhauen ſteynen ſarck

Otto.i. Hertzoch van Sassen Keyser tzo Rome
Lotharius .vi. Konynck van vranckrijch

Ouch bynnen den seluen graff/ligget begrauen Greue Frederich van Moerss/ buschoffs Vederichs vā Coellen broder Jnd der vurß Greue was eyn sunderlicher ind der eyrste anheuer ind beweger syns broders des buschoffs vurß dat/dat selue Cloister reformiert soulde werden. want die moenche desseluen Cloisters/als ouch in vill anderen cloisterē desseluen ordens ind intgemeyn bynae alle orden waren geuallen van der volkomen/ heyt der voisstappē yr vurveder. also dat niet alleyn gekrencket ind verminret was die hillicheit der moenich desseluē cloisters sunder ouch beschediget ind beswert mit grois/ sen schulden/also verre/dat men dat dach bouen den cellen niet gantz en vant rc. Dat welche tzo hertzen genomen hait der vurß greue/ind gearbeyt mit groissem vlijss vmb die Reformacion. Jnd dairūb dat selue Cloister begauet mit eym houe/ Doch geschie/ de die selue Reformacion niet so gentzlich ind volkomelich by synē tzijden want dat vil swairheit nam als dat offenbair is den ghenen die cloister van verlouffen moenchen re formeren willen Mer nu tzer tzijt Anno domini. M.cccc.xcix. mit sunderlinger bystāt ind hulpe des durchluchtigē heren herē Herman.iiij. ertzbuschoue tzo Coellen is idt ge satzt ind bracht vp den wech der eyrster volkomēheit ind wirt nu tzer tzijt dae selffs vol macht gotz ampt mit groisser vuyricheit van geystlichen ind andechtigen vederē ind moenchen

Jtem der vurß hillige buschoff Bruno dede niet alleyn nu kyr/ chen buwen. mer ouch veruallen ind buwellige kyrchen dede he widderumb machen ind verbesseren. he dede ouch eyn deill vergroisseren ind vermeren Ouch dede he groissen vlijss in vergaderūg des hillichdoms As mit namen so brachte he dat lijcham des hil ligen buschoff van Coellen ind mertelers sent Euergislus/ der sent Seuerijns diacken gewest was ind vermort van den Ketzeren tzo Tungeren dae van he geborē was/ tzo Coellen ind gaff dat der kyrchen sent Cecilien/ dae idt noch is in groisser wirdicheyt. He was vur hyn begrauen tzo Tongeren in vnser lieuer vrauwen kyrch

¶ Jtem dat ouerste deill van sent Peters staff mit me heyltoms dat vur/in der huynen tzijden/in goidem geloume vyss der Stat gevoirt was gen Metz/ind do he hertzoch vā Lothringen was. so bracht he dat selue hyltom wederumb mit der ketten dae sent Pe/ ter mit geuangen was gewest Jnd gaff dat der doim kyrch. tzo der tzijt in sent Peters ere gewijet

¶ Jtem he bracht dat lijcham des hilligen mertelers sent Patroclus ind gaff dat der kyrchen van Soyst. Jtem he bracht den lijcham des hilligen mertelers sent Eli phius ind gaff den der kyrchen tzo dem groissen sent Mertijn. Jtem sent Gregorius vā Spoleten bracht he van Rome Itē sent Agilolphus bracht he vā Malmādario

Wanne ind durch wen die buschoue van Coellen krie gen hauen yr iurisdictien binnen der Stat Coellen

Hje is tzo myrckē dat by buschoffs Bruyns tzijdē ind syns broders keysers Otto des eyrstē dat keyserdom is komē an den Stam off an dat huys van Sassen. Jnd wie die vā Troien off frantzosen den Romerē da den ind veriagedē sy vyss desen landen. ind wonnē yr lant aff So geschach ouch dē fran tzosen wederūb van den Sassen Yr eyme verdreiff ind veriagede den anderē tzo eynre yeder tzijt/nae verwādelūg des Rijchs Jnd tzo d tzijt dat die Sassen dat keyserliche sceptrū voirdē ind hielden. so wart Coellen buschoffs gericht vnderworpen. Die Ro/ mer/van Octauianus dē keyser an tzo rechenen/hatten dat rijch in. CCC. xliiij. jair Die griecken hatten dat rijch inne. CCCC. lxvj. jair. Die Frantzosen Karol⁹ mag/ nus geslecht. C. lv. jair Die duytschē hauē dat rijch besessen vmb trint. D. xx. jair an tzo rechenen vā keyser Otto dē eyrsten bis vp disse tzijt Anno domini. M. cccc. xcix.

¶ Van gotz geburt zo Conſtantinus dem groiſſen waren.CCCxliij.iair
¶ Van gotz geburt zo Karolus magnus.DCCCxiiij.
¶ Van gotz geburt zo Otto dem eyrſten.DCCCCLxviiij.iair.
Ind van dem an bis nu zer tzijt Anno dñi.M CCCCxcix.hauen die Duytſchen
geweſt der Romer gebieder ind konynge.
¶ Die Saſſen behielden Coellen niet lang/ind gauen dae mit dat Hertzochdom van
Weſtfalen ouer. Dairnae begunden die byſſchoffe in Coellen gewalt der Juriſdictien
zo hauen ind ander herlicheit van pays ind keyſeren. Die hyſtorie vã Bruno helt inne
die ſach dair durch Bruno die lande betzwanck vnd ſo mechtichlich vnder ſich brachte
vill lantſchaff ind Stede.want ſijn broeder keyſer Otto lange in Italien zo doin had/
de dat lant dem Rijch der Duytſchen zo vnderwerpen.ſo wart Bruno ſijn broeder.eỹ
vurweſer der lãde vp dyſſit des welſchẽ gebirges gemacht.ind dae ſpaerde he niet ane.

Volmar wart der.xxvi.Byſſchoff van Coellen Anno dñi.DCCCCLxvij.vnder dẽ vurß eyrſten Otto. Ind regierde.iiij.iair

Dat Cloiſter und Abdie tzo Gladbach wer idt geſtifft haue

Gero wart der.xxvij.byſſchoff van Col
len Anno dñi.DCCCCLxvij.vnder dem vurge/
roirten eyrſten keyſer Otto ind ſijme ſone Otto. Ind
was.vij.iair byſſchoff. He was eyn goit ſanfftmoedich hil/
lich man. He dede machen dat Cloiſter zo Gladbach in der molen in ſent Vitus ere.
Ind is koeſtlich getziert mit heylrom.as men dat zount des ſondages nae andach ſent
Barbaren. Diſſe byſſchoff lycht begrauẽ in dem Doym zo Coelne.Men ſchrijfft dat
he jm heufft kranck were/ vñ in krãckheit ſonder voilen off ſynliche tzeichen.als vur doit
lach.ind vã dem naevolgenden byſſchoff begrauen wart/ind doch nit gantz doit were.

Anno dñi.DCCCCLxxv.

Otto ſcdũs.genãt der Rode Otto.des
vurß Otto ſone/der.lxxix. keyſer vnd gebieder der Romer
quam ant Rijch Anno dñi.DCCCCLxxv. Ind regierde
dat Rijch.ix.iair. Diſſe Otto wart beuolen in ſijnre kynt/
heit ſyme oemen byſſchoff Bruyn zo Coelne.ind he hielde yn
in betzwanck mit roden ind zuchtmeyſtern hartlich zo doich/
den. Ind der jonge Otto woulde die ſtrackheit ſijns oemẽ byſ
ſchoffs Bruyns nae kyntlicher vnbekentlicheit widder an ym
wrechen mit eynre veruerungen.ind lacht in der nacht eỹ jon
gen knauẽ van ſijnre groiſden der doit was vp ſyns ſelffs bed/
de dat it niemant in des byſſchoffs houe gewar enwarde vnd
verbarch ſich ſelffs vmb dẽ byſſchoff zo vervẽrẽ vñ doin weynẽ dat he doit were. So
nu der byſſchoff des morgens vã Metten quã ind nae ſijns neuen ſon vp dem bedde ſul
de ſeyn wat he dede/als he gewoenlich was.ſo vant he eynen doeden do lyggẽ/ind meyn
de niet anders der jonge Otto were der doide/vnd verſchrack ſich ſere vnd wart ẽnwich

Otto scdus. hertzoch van Sassen keyser van Rome
Lotharius. vi. Koninck van vranckrijch.

ind verveirt Aldae wart eyn groiss clagen ind schryen/ vmb des Jongē heren doit vā dem heren ind ingesynde. As dit geschrey vnd rouwe eȳ wyle hadde gewert. so quā diss vurß jonge konynck Otto vur den byschoff sijns vaders oemen gain vnd wart lachen Der Byschoff vragede yn wye idt vmb die vurß sache were ergangen. He antwerde eme. Lieue here. Yr sloicht mich dick ind vill/ dat wolde ich selffs mit ruwē ind bedroefniss an vch wrechen.
Disse Otto lyes syn sone Otto zo Sassen/ vnd nam sijn huysfrauwe Theophania genoempt des keysers doechter van Constantinopell mit eme. ind zoich mit eyme groissen voulckghen Rome. ind wart he ind sijn frauwe dae gekroint.
In den seluen tzijden voir Lotharius off Luder konynck van Franckrijch vp sijnē neuē Keyser Otto den anderen/ ind woulde dat lant van Lothringen weder tzo sich wynnen. dat byschoff Bruyn as vurß hatte gewonnen vnd dae mit beleynt was. vnd verherde ind brante die lantschaff bis an Aiche.

Hie quam Lothringen widder an dat Roemsche Rijch.

In d̄ tzijt als konynck Otto zo Rome geweist was ind tzo keyser wurden mit sijnre huysfrauwen des keysers doechter van Greicken. ind widder quamen in Duytschlant/ So zoich he bald dairnae mit eym groissen heir intgheyn konynck Lotharius vurß. der dat hertzochdom van Lothringen vurß weder an sich bryngen woulde. Konynck Lud wart vluchtich/ ind Keyser Otto volchde eme vur Parijs ind verherde die lande ind lude aldae mit gewalt so lange dat der konynck van Franckrijch vnd sijn sone sich dem keyser zo genaden gauen vnd vertzegen vnd verswoiren dat lant van Lothringen tzo ewigen dagen.
In dem iair vns heren. DCCCClxxvij. quamen die Agareni ind dat Heydēsche voulck in dat lant van Calabrien ind verwoisten dat selue lant. So rusteden sich disse Keyser Otto mit eym groissen heir ind voir in Lombardien. ind wolde Calabrien ind Pulle zo syme Rijch wynnen. Die Kriechen vernamen dat ind quamen eme intgeyn ind streeden gegen yn/ ind erslogen des keysers heir van Rome by nae aller. so dat Keyser Otto vlo an dat meir/ ind woulde an eyn schyff swēmen. die schyfflude vyngē yn vur eyn knecht selfft ander. doch wart he bekant van eym kouffman/ der eme wat behulplichē was/ dat he wed̄ zo syme wijue quā zo rome. vn̄ starff dairnae Anno dn̄i. DCCCClxxxiij. iair.

Benedict⁹. vi. eyn romer geboren wart der. Cxxxix. pays Anno dn̄i. DCCCClxix. ind besaß den stoill. ij. iair. ind. vj. maende. ind. ij. dage. den voirt Crescentius eyn greue tzo Rome vp die Engelburch ind erworcht yn. So dreuen die Romer vill boßheit mit den payssen.

Donus. ij. wart der der. xli. pays. anno dn̄i. DCCCClxxj. ind besass den stoill. j. iair.

Bonifaci⁹. vij. eyn Romer geborē wart d̄. Cxlij. pays anno dn̄i. DCCCClxxij. ind besaß den stoill. iij. iair. vnd. vj. maent. Deser vorte sich dat die Romer eme doin suldē as d̄ anderē. dairumb nam he all der kyrchen cleynoit ind vlo zo Cōstantinopel. ind voir dairnae vā dan/ weder zo Rome. do geschach eme smaheit aldae vā den Romern ind den Cardinalen. So dede he eyme Cardinale die ougē vysstechen. dairumb erslogē des Cardinails vrunde den pays.

BEnedict⁹.vij.eyn Romer geborẽ wart der.Cxlij.pays Anno dñi.DCCCClxxv.vñ he ſaſſ den ſtoil.viij.iair. Der was waill zo Rome gefrunt/ind ſaſſ mit gewalt/ind dede vill zo Rome vangen ind vorte niemantz.ind lyes die myſſdedigen enthenffden mit des vurſʒ keyſers gunſt.

Zo diſſer tzijt was tzo Remen in Vranckrijch eyn byſſchoff Rudolff genoempt van karolus magn⁹ geſlecht.den tzeyhe Hugo nae geſchrenẽ konyck vã Franckrijch dat he vnelich were/vnd dairumb vnwirdich were aldae byſſchoff tzo ſijn. ind verſtieſſ den.ind ſatzde an ſijn ſtat eyn Gilbertus genoempt/der was ſere geleirt in natuerlichen ind in den ſwartzen kunſten. Jnd was zuchtmeyſter Ottonis des.iij.vnd Robertz/der des Hugo ſon was/welch Robert ouch wart konynck van Vranckrijch nae ſijme vader. So dat vur den pays quã/ſo ſante he dair eyn Legaten zo Remis. ind der vergaderde eyn Concilium.ind ſatzde Gilbertus widder aff.ind Rudolff widder/vmb in ſijn byſſchoffliche ſtoill. So zoich Gilbertus zo Otto.iij.des tzuchtmeyſter in vurgangen iairen he geweſt was.ind der macht yn zo eym byſſchoff zo Rauennen.ind quam dairnae durch hulp des duuels dat he pays wart.ind wart genoempt Siluester ſcd̃us.van dem nae geſchreuen wirt.

w Arinus wart der.xxviij.byſſchoff van Collen Anno dñi.DCCCClxxx.vnd beſaſſ den ſtoyll.ix.iair vnder Otto.ij.Van diſſen Warinus ſchrijfft men als ouch vurgeroirt is dat he beruchtiget was dat he ſijnen vurvarẽ Geronem/des Capellain dat he was leuendich begrauen hette/want der ſelue byſſchoff was ſuchtich ind hadde eyn kranckheit an dem heufde.dat he vnder tzijden lach dach ind nacht ſonder geſicht vñ ſpraeche/as eỹ doit mynſche/as yn die krenckde ouer quam. Nu plach deſe Warinus ſere heymlich zo ſijn dem vurſʒ byſſchoff Gero/ſo dat he ſteitz in des houe vnd kamerẽ was. Alſo quã Gero vurſʒ ſijn ſuchde/dat he lach vur doit als eme dicke geſchiet was. So heualt diſſe Warinus dat men den byſſchoff Gero zer ſtont ee tzijt begroiff/vp dat he byſſchoff mochte werden/as geſchach.dat berouwede yn dairnae ind zoich zo Rome by den pays ind bichde eme/wie he ſynen getruwen heren bynnen ſijnre kreñcden hedde doin begrauen.dat ruwede yn vnd were ym leyt.der pays beſat eme/dat eyrſte he widder tzo lande queme. ſo ſoulde he doin buwen eyn Cloiſter ind dat van dem ſijnen begueden off eyn renoueren dat buwelich ind veruallen were. Alſo quam he widder zo Coellen vnd beſſerde dat Mõſter zo dẽ groiſſen ſent Mertijn zo Coellen dat alt vnd veruallẽ was vnd begaeffde dat rijchlichen. Jnd ſtiffde dat in dem Cloiſter zo ewigen dagen ander niet dan moenich vyſſ Schotlant ſijn ſulden van ſent Benedictus orden. Jnd wart he als eyndeyll ſchrijuen naemails ſelffs eỹ moenich zo dem groiſſen ſent Mertijn/dae he ſtarff ind ouch begrauen lygget.

¶ Jtem diſſe Warinus gaff eyn mandait vmb der vurſʒ ſachen willen dat men nae d̃ ſeluer tzijt nũmer byſſchoff zo Coelne begrauen enſoulde. He enhedde eyrſt.iij.dage tzo dem mynſten doit geweſt. Dairumb men ſij noch doit.geheirt in ſent Peters Monſter zo Coelne ſetzet.as gewoinlichen vort gehalden wirt.

Otto tercius. Hertzoch van Sassen. Keyser tzo Rome
Lotharius.vi. konynck van Vranckrijch

Item disse Warinus wijhede eyn altair vp der rechter sijdē des Choirs in die ere sent
Bartholomeus Anno dñi. DCCCClxxix.ix Kal. Nouēbris.
¶ Vyss dem dat vurß is/ is zo myrcken/ dat dat Cloister zo dē groissen sent Mertijn
bynnen Coellen is alder dan dat Cloister zo sent Panthaleon/ want wart idt renouiert
ind gebessert/ so moyst idt ouch alt ind buwelich sijn. Off men mocht ouch sagen/ dat idt
niet alder sij mit sulchem verstant dat dae sij gewest eyn cleyn kyrche off eyn cleyn ver/
gaderinge van geistlichen persoyn. ind dat selue haue he gewijdert ind gebessert ind be/
gnedet vur vill geistliche persoin. as ouch geschiet is desgelijchē by vnsern tzijdē bynnē
Coellen zo sent Aper dat vurmails eyn cleyn capelchyn was vā eynre vergaderung
geistlicher persoin/ mer nu eyn schoin Cloister gemacht is van geistlichen Jonfferen vā
sent Bernartz orden zc. jnd dat halt ich vur dat wairafftichst. want idt is alsus geschre/
nen in der Cronicken van den byschoffen van Coellen dat Warinus besserde dat Ce/
nobium sent Mertijns ind gaff dat den swartzen moenchen van sent Benedictus ordē.
Gaff he dat gebuwede Cloister den moenchen. dat is eyn tzeichen dat sij dat niet in be/
sess gehat hauen. Ouch hain ich niet dae van certeinlich vnderwijst moegen werden vā
eynigem anderen anheuer desseluen Monsters van den geistlichen vederen dair in wo/
nende/ dan van dem vurß byschoff Warinus/ ind van eynē Abt desseluen Cloisters d
dat gewelff des Torns hait doin machen.

¶ Item all is dat alsus bestedicht gewest dat niet dan alleyn mōnich vyss Schotlant
dae jnne sijn sulken/ dat is nu zer tzijt gantz aff gestalt/ ind dae woenen alleyn duytsche
moenich ind gheyn Schotten. Als ouch geschiet in sent Tonis cloister bynnen Coellē
dat gestifft is als ich hain hoeren sagen alleyn dat broeder vyss Pickardien bewoenen
sulken. Mer dat is ouch verandert.

¶ Item der vurß byschoff Warinus deylde sent Peters staff/ ind gaff dem byschoff vā
Trier Egibertus genoempt. dat vnderste deyll van sent Peters staff/ dae sent Mater
nus vurß vurtzijtz mit vpgeweckt was van dem dode. Jnd dat ouerste deyll bleyff tzo
Coellen. Jnd dat dede Warinus dem byschoff van Trier. want he eme behulplich ge
west was by dem dat he niet aff gesetzt wart.

Anno dñi. DCCCClxxxiiij.

Otto.iij. volgede syme vader im Rijch
Anno dñi. DCCCClxxxiiij. ind regierde. xvij. iair. Dis/
se Otto wart genoempt mit sijme tzonamen/ Mirabilia mū
di. dat is alsus/ Keyser Otto van den wonderlichen dyngen
der werlt

He zoich gen Rome ind wart gekroint van pays Gregori/
us dem. v. Jnd nae dem as he in Jtalien des Rijchs sachē
vyssgericht hadde. so zoich he widderumb in Sassen. Dair/
nae als der Keyser vurß vernam dat der vayt zo Rome dē
pays Gregorius nae geschreuē veriaget hadde/ ind eȳ anderē
Johānes genoēpt angenōmē der sich mit gelt hadde dair zo gegoldē/ zoich he wedumb
gen Rome vñ belacht dē pays mit dē vayt vp d Engelburch Anno dñi. dcccclxvij.
Jnd vynge sij albeyde. ind dede den vayt dat heufft affslagē. ind dē pays Johānes die
ougē vyss stechen. ind satzde Gregoriū wedumb in syn stat. Jnd as Otto d Keyser euer
die vnbestuyrheit gesaist hadde/ zoich he widderumb in Sassen ind voirte etzliche Ro/
mer mit sich.

¶ Zo disser tzijt was der eyrst byschoff tzo Prage in Behemer lant gemartelt wurden in Polant der eyn hillich mā was Adelbertus genoempt/ind hatte bekeirt ind gedeufft den konynck van Vngaren mit vill voulcks. jnd van dan tzoich der selue byschoff in Polant ind bekeirde ouch dat konynckrych/ind dae verdiende he die Croin der martilien So Otto d̄ vurß keyser weder tzo lāde kome was/ as vurß/ so tzoich he nae der tzijt dae hyn dae der vurß byschoff gemartelt was ind wolde die Stat ouch besoichē vn̄ beschawen.jnd nā eyn arme van dē seluen hilligen lycham ind bracht den mit sich in Sassen.
Item bald dairnae tzoich d̄ keyser widderumb gen Rome/ ind nam mit sich dat vurß heyltom ind gaff dat in die kyrch dae sent Bartholomeus ruſtet.
Item dairnae began der pays zo machen zo Rome eyn groiß koestliche pallais/Mer die Romer lachten sich hart dair widder.jnd dae van kreich hey vill veruolgung van den Romerēn.jnd also bleyff dat pallais vnvolmacht. Keyser Otten vurß wart vergeuen vā den Romerē.as ouch hernae geschreuē steit.ind he starff zo Rome. ind wart bracht in Duytschlant. vnd wart dae begrauen eirlichen by synen vurvaderen.
Item disse Otto vur syme doit dede he die Fursten beroiffen ind satzt in/die manier eyn Roemschen konynck ind keyser tzo kiesen ouermitz die.vij. Kuerfursten ꝛc.as hernae genoichsamlich wirt geschreuen werden.
Item vp dat/dat keyserdom dat nu an die Duytsche nacion komen was/as vurß eyn volkomelicher vasticheit ind bestant hauen moichte/ weder/die wanderberlicheit ind verandernnge der dynge deser werlt/as konynck Salomon dat betzuyget/so is dat Roemsche Rijch gesatzt vp eyn fundament vnd grunt veſtigunge van.iiij.pilren.jnd dat vā mancherley kunne der getruwen geleder/dat die sullen dat helpen dragen ind bewaren. intgheyn all anstoisse ind oueruallung/ind vp dat/dat vurß Keyserdom niet aff gedrungen werde der Duytscher nacion/die in macht vā volck ind starckheit ouertrit alle ander. Jnd dit hait ouch bestediget ind bekrefftiget pays Gregorius.v.as in den geistlichē recht geschreuē steit/dat alleyn den Duytschen is geboerlich ind zo gelaissen eyn Roemschen konynck vnd keyser tzo kiesen. Jnd dat is gehalden wurden van der seluer tzijt bis nu.dat der selue gekoren furst/sulle geheischen ind gehalden werden as eyn konynck ind eyn gebieder der Romer. Jnd as keyser Otto vurß mit den fursten van Duytschen landen gesatzt hadde/die ordenūg der geleder des Roemschen rijchs mit yren ampten.tzoich he tzo Rome vnd erlangte van dem pays Gregorius vurß/der eyn Duytsch man was. ind geboren vyss Sassen dem keyser maichlich/dat he dat bestedichte/dat dat selue/als vurß is sulde gehalden werdē/stracklich ind vnzerstoerlich.Mer die Romer quamē niet ghern dair an.dat eyne van vyslendiger nacion ind minre van Stam/als Sij sagen. sulde yr here ind gebieder syn.doch endorsten Sij sich niet dair widder legen off van vnwerden machen dat gesetze vā der kiesunge.jnd dair tzo tzwanck he Sij mit gewalt/dat Sij idt volgen moisten.jnd dairumb hasden Sij die seluen syn ordenūge vnd gesettze. Jnd want he yn bouen lach mit gewalt/vnd Sij enkunden ym niet angewynnē der mit gewapenden mannē sere waill geruſt was ind verwart/ dairumb soichten Sij eyn anderen wech/dae mit Sij ouch beruchtiget syn/ind lachten eme laege wie Sij eme moichten vergeuen/ind mit behendicheit/des die Walen meyster syn/wart eme vergeuē. Jnd also den Sij niet moichten doeden mit gewalt ind macht/dem vergauē Sij.

¶ Item van der eynicheit des Roemschen Rijchs ind vnderwerpinge aller herē der gantzer werlt vnder eyn heufft. wye noit ind wie nutz dat sij. Item van anderen vill sinuerlichen puntten der Regenten/vā den keyserlichen gesetzē ind rechten/dair zo alle die ouerstē mit den vndersten plichtich syn. Van dem rechtē Adell. Vā den tzwen stacden der hilliger kyrchen ꝛc. vinstu hernae geschreuē lanck ind breit.Cxcvj.b. Itē.Cxcvij. a ind.b. Itē.Cxcviij.a.

Dat Corpus of licham des hillig

Roemschen rijchs mit synen gelederen

Van der insetzunge der .vij. kurfursten die eyn Roemschen konynck kiesen. wairumb/ wāne ind by welches keysers tzijden die ordiniert syn.

Imperium domini	Dignitate Officio Cura Potestate Obedientia Reuerentia

DEse drij Ottē vur
schreuen als ouch bynae
alle keyser van Julius tzijden bys
hie her hauen dat Rijch in erues
wijs besessen mit d' lant heren wil
le So nu diesse leste Otto geyn so/
ne enhadde noch naeeruē. do vorch
te he dat nae syme dode vill oirlo
ge ind kriege vpstunden vmb dat
rijch/ also idt ouch geschien were.
hedde he idt niet mit wijsheit ver/
hoit in tzijde want der heren sere
vill was die vnder dem Rijch ge
sessen waren die des rijchs waill
sulden begert hauen ind also sul/
d' eyn ycklichē lant synen heren zo
eym keyser willen kiesen. want
eyn yeder volck syn lantheren me
dan eyn anderen tzo eren geneyget
is Ind vp dat sich dā gheyn zwey
dracht enstunde vmb dat Rijch zo
regieren Dairumb besante der
keyser Otto. iij. vurß alle furstē vā
gantzem duytschē lande ind ander
lantschaff dairūbtrint Ind doch
sunderlinge die mechtichsten furstē
vnd heren geystlich ind werentlich
die vnder dem Rijch warent. dat
waren dye heren van Vrancken
Beyerē ind Sassen. By dē Vrāc
ken sall men verstain die heren by
dem Rijne ind in den landen dair
vmb als in Swauen etc. ind niet
vranckrijch Ind dem nae so were
dat hertzochdom van Vrancken
billicher gesatzt in der tzail der. iiij
hogher hertzochdome dan dat her
tzochdō van Swauen. als geschre

uen steit in dem naevolgenden blade. Angesyen dat gheyn hertzoch van Swauen is
noch syn mach/ as beslossen is vā dē keyß vp eym konycklichē dage tzo Worms. Dae
vā vynstu ouch geschreuē in d' Cronickē vā Swauē Ind nae der vurß besendūge wart
eȳ groiß vgadderūg vā vill furstē So nu die furstē ind herē all by dē keyser warē. do
sprach keyser Otto. iij. tzo yn Lieuē furstē ind herē So man nu eynē Roēschen konyck
koir sunder vurrait So synt yr vill die sich seluer off yr vrunde willent vurderen an dat

Rijch. dae moicht groiss tzweydracht van komen. dat tzo verhueden. so doynt so waill die wijll ich noch by leuen bin ind kyesset vysser vch etliche fursten/ die van vwer aller/ wegen nu ind hier nae moegen eynen konynck vnder vch erwelen der vch nae tzo eyme keyser nutzlichen ind gelegen sij Ind ye min der is/ ye mynre kriech widder sy geuallen mach Ind so die eyndrechtlicher vnder sych syn in der kyessung so min kryechs ind vnvredens den landen ind vch dae van kumpt Ind ich sprach der vurss keyser Otto raede ouch/ dat yr dieseluen fursten kyeset vyss den ghenen die ym Rijch gesessen syn Ind dye van dem Rijch beuel ind ampt hauen want die alre best wissent des Rijchs gelegenheit Sy vrageden wer die heren weren He sacht dat synt die heren in duytschlande as Francken Beyeren ind Sassen Also wart mit vill reden des keysers ind rait der fursten vpgesat ind geslossen dat der kurfursten soulden seuen syn. ind die seuen kurfursten soulden eynen Roemschen konynck eyndrechtlichen off myt dem meysten part kiessen. Ind vnder den soulden syn .iij. as geystliche kentzler. ind .iiij. werltlicher

Non haberes potestatem aduersum me ullam nisi tibi datū esset desuper. Joannes Cancellarius Jesu christi.

Alle ouerschaff ind herschapie is van gode

Otto tercius. Hertzoch van Sassen. Keyser tzo Rome
Hugo konynck van Vranckrijch

Wer die seuen kurfursten syn in sunderheit mit yren namē ind ampten off beuel die sy dem Rijch plichtich syn

Meyntz

DEr drij geystliche kentzler des Rijchs syn die. Der eyrste is eyn Ertzbus/schoff van Mentz/ der is des Rijchs ouerste kantzler in Germania dat is tus/schen Vngaren lande ind dem Rijne.

Coellen

DEr ander is/ der buschoff van Coellen/ der is des Rijchs ouerste kentzler vp gynsit des gebirchs van Lombardien in Italien dat is in welschlant

Trier

DEr derde is eyn buschoff van Trier/ der is ouerste kentzler in Gallia. dat is vp dissit des lombardieschen gebyrchs in duytschen landen

¶ Die ander. iiij. kurfursten synt werltlich fursten

Paltzgreue by dem Rijne

DEr eyrste der Paltzgreue vp dem Rijne Der is des Rijchs ouerste droissces ind spijssdreger

Hertzoch van Sassen

DEr ander is der Hertzoch vā Sassen lande. der is des Rijchs ouerste Mar/schalck ind swertdreger

Marckgraue van Brandenburch

DEr derde is eyn Marckgreue van Brandenburch des Rijchs kamerer.

Hertzoch van Behem.

DEr veirde is eyn Hertzoch van Behem. ind is des Rijchs schenck. Dat sel/ue hertzochdom wart naemails erhauē in eyn Konynckrijch als hernae geschre/uen wyrt Anno domini. M. CC.

¶ Dese seuen synt des Rijchs ouerste amptlude ind haint in tzijt so gheyn keyser is off so dicke ind manichwerff dem Rijch des noit is eynen Roemschen keyser tzo er/welen

Item up die tzijt wart dat Corpus off der lijchnam des heilgen Roemschen Rijchs mit synē oversten gelederen ouch in ordenunge gesatzt as hie nae volget

¶ Item. iiij. Hertzogen ind werdē ge/noempt die. iiij. hoghen hertzochdom

Sassen
Beyeren
Swauen
Lothringen

¶ Item. iiij. Marckgrauen

Missen
Brandenburch
Mernhern
Nidder baden

Itē.iiij.lantgreuē
Doeringen
Hessen
Lichtenburch
Elsais

Itē.iiij.burchgreuē
Meydburch
Norenberch
Reneck
Stromburch

Itē.iiij.slecht greuē
Cleue — Nu eyn Hertzochdom
Swartzburch
Zijlie
Sophoye. — Nu eyn Hertzochdom

Itē.iiij.vrijheren off Sempervryen
Limberch
Thusis.
Westerburch
Aldenwalden

Itē.iiij.Ritter
Andeloe
Meldyngen
Strueck
Vrauwenberch

Itē.iiij.Stede
Augsburch
Aich
Metz
Lubeck

Item.iiij.dorper
Bamberch
Vlme
Hagenauwe
Sletstat

Itē.iiij.boumēne off geburen
Coellen
Regensburch
Constentz
Salzburch

¶ Item van den Steden In Italien.ind Lombardien als Rome Venedie Florentz Meylan ind vill ander Stede die vnder dem gebode ind verbode d' Keyser gewest syn van Octauianus van Constantinus ind van Karolus magnus zijden Ind ouch vnder dē gebode der duytscher Keysere als vnder Otto dem eyrsten. Otto dem anderen Otto dem derden ꝛc. Item vnder Frederich dem eyrsten ꝛc. die mit gewalt die vurß Stede vn der yr gehoirsamheit gebracht hauē Ind noch zertzijt eyme Roemsche gekoren konynge gehoirsamheit doin moissen ind soullē/in wat wirdicheit die gesatzt syn.ind wair in. ind wair mit Sy eym Roemschen Keyser plichtich syn.mach eyn ygelich der des entlichen bescheit wissen will/an myrcken ind nēmen vyss den geschichten der vur ind nae geschreuen Keyseren/die van dem Pays zo Rome zo eyme Roemschē Keyser ind gebider gekroent ind gewijet syn.

Otto tercius. hertzoch van Sassen. keyser van Rome
Lodowich. iiij. Koninck van vranckrijch

Dit syn die Rijchstede die tzo gehoeren dem Roemischē Rijche in Duytschlant.

Aich im lant van Guylche
Antwerpen in Brabant
Augsburch in Swauen

Basel am Rijne
Berne in Swijtzen
Bernheym
Biberach in Swauen
Bopparden am Rijne
Boichorn

Campen by der See
Coellen am Rijne
Colmar im Eilsass
Costantz in Swauen

Deuenter im Stifft van Vtricht
Dortmunde in westfalen
Dinckelspoel in Swauen
Dueren im Guylcherlant

Eger vur den Behemerwalt
Erffort in Doeringen
Eslyngen in Swauen

Franckfort vp dem Meyn
Franckfort an der Ader
Fridberch in der wederauwe
Friburch im Brijsgaw

Geilhusen in der wederauwe
Gingen in Swauen
Gottingen in Sassen
Groeningen in Frieslant
Gemunde in Swauen
Gosler in Sassen
Hagenauwe im Eilsaiss
Halle in Swauen
Halle in Doringen
Helpron in Swauen am Necker
Homburch
Heydesselt

Jsnen
Jngelheym bouen im Rinckauwe
Jngelheym neder im Rinckauwe

Kauffpuren
Keysersberch
Keysers luteren im Westrijch
Kempten in Swauen
Kuyre in Swijtzen

Landauwe by Spijer
Lyndauwe in Swauen
Lubeck an der see in Sassen
Lucerne in Swijtzen
Lunenburch in Sassen

Meydburch in Sassen
Mēmyngen in Swauen
Metz in Lothringen
Mentz am Rijn
Muylhusen in Doeringen
Muylhusen im Sonckaw

Northusen in Doeringen
Noerembercħ
Nuymmegen in Gelrelant
Noerlingen in Swauen

Odernheym by dem Rijne
Oppenheym am Rijne

Pollendorp
Poppyngen in Swauen

Rauesburch
Regensburch in Beyeren
Rotenburch an der Tuber
Rosem off Roßheym
Roitwijll in Swauen
Ruitlingen in Swauen

Sant Galle in Swijtzen
Schaiffhusen in Swijtzen
Sletstat im Eilsass
Solentern in Swijtze
Straisburch im Eilsass
Spijre am Rijne
Swijnfart in Francken

Trier vp der Moſell

Vberlingen in Swauen
Vlm in Swauen
Wangen in Swauen
Werde an der Donauwe
Weſel am Rijne
Weſel jm lande vã Cleue

Wetzfaler in Heſſen
Wijle in Swauen
Wympfen vp dem Necker
Wynſheym in Francken
Wijſſenburch
Worms am Rijn

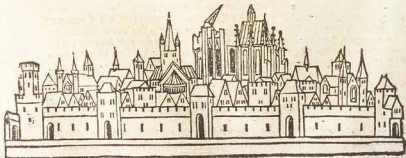
Zurch in Swijtzen

Wairumb vnd wye Rijchſtede vpkomen ſyn. ind wae mit die ſeluen bouen andere Stede geuryet ſynt.

DO die keyſerliche maieſtait ſach ind anmyrckt dat die werlt mit vntruwẽ ind gijrheit verfult is/ind dat mallich ſijn eygẽ nutz zo vill ſuchet/ind alzo wenich dem gemeynen goede getruwelich furderlich ſynt/dat ouch zo beſorgen ſtonde/in des hilligen Roemſchen rijchs ſachen/dair durch dat Rijch gebrochen ind gedeilt wurde/ind dat dem Keyſer wenich hulpe/dat Rijch tzo hanthalden ind tzo vermerẽ/ gedain wurde. dat leyder nu by vnſer tzijt dair zo komẽ is. So dan dat konynck Maximilianus vp dem konyncklichen dach zo Wormß gehalden Anno domini. MCCCCxcv. vur den furſten ind heren des Rijchs hait laiſſen vurgeuen. Wie dat Roemſche rijch mit zer zijt eyn groiſſ laſt ſij/ind cleyn hat dae van valt ꝛc. Dit ouermitz ingeuũg des hilligen geiſtes vur zo komẽ hait die vurß keyſerliche maieſtait in den landen des Rijchs etzliche Stede in ſunderheit zogeeygent dem Rijch/die dem Rijch aller nutzſte weren. van welcher Stede inwoner/die/ſich ermoide getruwẽ ind ſtantafftigen byſtant zo hanẽ ind wolde dat mẽ die des Rijchsſtede heiſchẽ ſulde/ind dair ũb woulde ouch mit vrijheyden vnd herlichheyden begauen vnd verhoegen bouen ander Stede/dat ſij dae durch dat Rijch helpen behalden ind zo beſchirmen getruwer ind williger funden wurden.

Item zom eyrſten gaff der Keyſer den vurgeſchreuẽ Steden die vrijheit vnd allen die dair in geboirten ind des Rijchs genade begerten/ind by dem Rijch blyuen woulden dat ſij vyſſwendich deſſeluen vlecken/der tzo des Rijchsſtede wurde gemacht. dat Sij

nieman sullent antwerden mit geynreley sachen/ oder ouch niet dem keyser. wāt wat mē
zo yn hait zo sprechen/ dat sullen sij verantwerden mit eyme amptman der eyn pleger
ouer sij is van des keysers wegen ind in der Stat/ dae die inne synt gesessen. Item der
keyser hait sij ewelichen gevryet dat sij niemāt mach laden vur dat Rijch vyss d Stat
dae inne sij gesessen synt/ oder nyrgēs anderswae/ die wijle des Rijchs burger des rech
ten willent gehoursam syn vur yrm amptman. so ensall men anderswae gheynen kum/
mer an sij leggen. Die vryheit gaff der Keyser den burgeren/ durch dat he niet enwol/
de dat ouer yr lyff off yr goit yemant yrgen gheyn recht hette zo sprechen dan vur yrem
amptmanne ind in des Rijchssteden/ ind ouch yr genoiß mit dem vurgerichte. wāt sul
den ander lude sprechen ouer yr goit. ind sulde men sij bekummeren in vremden gerichten.
so enwere des Rijchs vrijheit an yn niet verfangen. Item ouch synt des Rijchs bur/
gere gevryet dat Sij des Rijchs dienstmanne noch iemant betzuygen mach/ dat yn an
yr lyff off an yr ere moege gain. Off alle die werlt sehe vā yr eyme alsulche dait/ dae mit
men moecht lyff ind goit verwircken/ dat enhulpe niet/ want men mach sij niet betzuygē
Die vryheit hait yn der keyser vur aller der werlt ind ouch vur sijn selffs kynderen des
Rijchs burgerē vyssgescheyden/ Mer off idt also viell dat wurde eӯ burger des Rijchs
begreiffen an vrisscher dait/ ind wurde vur den keyser bracht/ ouer den geue he ordeyl nae
sijnre misdait/ as ouer eynē anderen man. Synt geschreuē steyt/ Als ich dich vynden/ al
so richten ich dich. Wirt he auer niet begrieffen an vrysscher dait/ ind is doch schuldich
wirt he der dait angesprochen. he mach sich waill vntschuldigen vur den Keyser off he
will. Item ouch hait sij der keyser des kamps gevryet/ sunderlingen dair zo/ dat he all
der werlt is verboden in des keysers reichte. Dairumb dat eyn gelijuet starck boese mā.
des Rijchs burger/ yet betzwūge mit geynreley sache/ ind dat he ym sijn goit yet woelff
lich aff drenwede. Item ouch hait der Keyser yn die vryheit gegeuen dat Sij niemant
yet kan bereden dan mit burgeren. die in der seluer Stat woinhafftich synt/ dae ouch der
selue man inne is gesessen den mē bereden sall. Sij sullen ouch kuntlich dem keyser hain
gebuldet/ vnd der Stat dae der inne sitzet den man bereden will. Sij sullen ouch vnbe/
vleckte lude sijn an dem burgerampt. Ouch sullent sij tzo yren iairen komen syn. die der
Keyser hait gegeuen der bescheydenheit/ dat synt. xviiij. iair. Sint in des Rijchs rech/
te geschreuen steit. Vur dem Keyser sall niemant betzuygen dan die dae halden des key
sers Ee. Ouch hait yn der Keyser die genade gedain dat sij moegen des Rijchs lehen
besitzen/ tzo lehen rechte/ gelijchs des Rijchs dienstmanne. die wijle Sij des Rijchs
burger synt.

Coellen

Van vryheit der hilliger Stat Coellen in dem lycham off corpus des hilligen Roemschen Rychs/tzo myrcken wye Coelken eyn gelijt an dem corpus sij.ind ouch intgemeyn wye die geleder desseluen lychams eyns dem anderen behulplich ind niet schedelich syn sall.

C Oellē is eӯ bouwmā/zo latijn Colon⁹ genāt/des hilligē Roemschen rijchs eyn vā dē ādere vyer Stedē as in d̄ vurß figurē Saltzburch Regēsburch ind Co/ stentz. Sij is mit anderē des hilligē Roēschen rijchs geleder mit eyn gelyt nae yetem grade vā dē ouerstē. als vocales synt in d̄ zale d̄ boichstauē a b c zc. ind niet con/ sonāt. wāt die vocales synt mee/vnd lycht me an yn/dan an dē anderen consonanten.

Coelken is eyn deyll des lychams/als in d̄ figurē vurß geruert is. Sij hait ouch sent Peter dē furstē der Apostolē zo eym patroin vn̄ heufftmā/d̄ ouch eӯ ouerster statheldez vā gode gesatzt is ouer die Cristēheit/ dae vā zo eӯre yeder zijt eӯ bysschoff d̄ kyrchē vā Coellē des naevolger vn̄ statheld he is. die seluē die ym beuolē vn̄ vā macht des pays zo regierē gedain synt/zo versorgē/as dat cristliche gerechticheit vordert vn̄ heischt. Dr geistliche vad vn̄ bysschoff hait ouch mit anderē Furstē eynē Roēschen konynck tzo kiesen/vn̄ dē zo kroenē. den die Roemsche kyrche vur eynē keyser hauē vn̄ halden moyss. dat Coellē in sonderheit vur anderē Steden/mit vā grade/groys zo achtē is. wan sij an

wyrdicheit den anderen bouen geyt. Also geboert sich ouch waill dat eyn yecklich konynck furste / Vryen ind Greuen / vort heren ind Stede / ind andere die do an dem lycham des hilligen Roemischen Rijchs deyll hauen. ind geordent syn in dem lychnam des hilligen Rijchs waill vp myrcken / in wat grade ind stait Sij van gotz wegen geordent syn. idt sy van naevolgender off angeborner wirdicheit / off durch gesetz der wirdige bewerten kuer Eyn yeder syn ort ind graede / nae insetzunge der hilliger Canones / keyserlicher statuten vnd aldem loueliichem herkomen / in gerechticheit bewair / noch nydderre noch hoeger tzo treden. dae by anderen gelederen ind vndersaissen des hilligen Rijchs yr bloit vnd krafft niet sugen noch mit vnrecht an sich bryngen sullen / As ouch widder insetzunge der nature ind aller beschreuen rechte were / dat der duyme / der an der hant mere van kreffte is. dan ander vyngere / den anderen vyngeren zo den he geordent is als eyn hulpe / yr bloit vnd krafft aff soege oder zoege / dae durch sij durre ind an der hant welck ind verdurnen wurden / dem duymen niet alleyn / sunder dem gantzen lycham tzo schaden. Dat hillige Roemische Rijch geistlichs ind werentlichs staetz mit allen seligen Cristen / is eyn lycham dae van vnse here Jesus dat heufft is / den lycham will got gesuntlich vnd frydlich in goider temperancien gehalden hauen. ind wer dair widder is / den vreden gegen synem euen mynschen stoert / sonder redeliche sache / ind sich gebruycht vnordelicher gewalt ouer sijnen neesten. zo dem will got sagen. So wat yr dem mynsten van den mynen gedain hait / dat hait yr myr gedain. Jnd dae by sagende troestlich zo sijnen gelederen. So wer vch roert / der roert mich. Eyn yeder wart vp dat / dae eme beuolen is. want sall got eyn rechter redelicher richter sijn / ind eyn beloner goider ind boeser dait / so is it van noit van eym yederen mynschen in wat stait he sij. rechenunge tzo entfaen. Der van desem lycham me lesen will der hilligen kyrchen / mach he an vill enden vynden. Ouch sayt sent Paulus van dem lycham der kyrchen / besonder Origenes de corpore Ecclesie. ind meyster Henrich van Hessen. Nicolaus de lyra super Ezechielem / vergist ouch niet des Rijchs.

Karolus.iiij. in der gulden bulle van des Rijchs sachen

Noch me van der geweldiger ind unbyllicher ouervallung eyns geledes des vurß corpus intgheyn dat ander.

Karolus der.iiij. hait hoff gehalden mit den kurfursten tzo Metze mit groisser maiestait in by wesen des konyncks van Franckrijch Anno dni. MCCCC ind.lvj. iair. ind hait gesatzt. ind vp den Cristdach doin offenbaren dat gesetze Jnd heischt die Gulden bulle. Jnd dair jn is eyn puntgyn / dienende vp dit Propositum ind spricht also. So wer mit eynigem Fursten oder anderen voulck ouertrede die sacramentliche vereynigunge oder der hilliger dynge besetzunge / off synen raet geue tzo dem doit / der eirwirdigen ind erluchten vnser vnd des hilligen Rijchs fursten geistliche off werltliche kuerfursten off ouch anderen der seluen. want sij deyll vnsers lychnams synt etc. den willen wyr strenglichen straiffen mit dem Swert / als eynen der vnser ouerschafft ind maiestait geletziget hait. He will in der bullen dat die gantzheit ind wat tzo sijme lychame geboert vngeletziget blijue. niet eynich gelyt aue tzo snijden off tzo deylen noch vnder geynre gestalt entledet sullen werden.

FRedericus der drytte.Roemische Keyser. hait gesatzt dat niemāt dē anderē angrijffen noch schedigē sulle. he haue yn dan vur mit gelijchen billichen lantleuffigen rechten erfordert/ Jnd off ym sulche rechte villichte zo lanck wurde so en sall he doch niet angrijffen/noch sijnen widderdeyl beschedigen/he haue dan aller dat vur vollichlichē gantz gedain ind volbracht/dat selue/dat keyser Karolus bulle inhelt. im.iiij.Capitell van den widdersagen.
Hye vyss men clair verstain mach/ wie billichen etzlige navolgere die Stat Coellen ind andere geleder/des hilligen Rijchs gedrongen hauen mit vnrecht. van yrre vryheit ind aldem herkomen mit listen ind boeser gewalt vnderstonden zo bryngen/vnd doch tzo lest Coellen laissen moysten in sijnre vryheit nae dem willen gotz.ind in der ordenung des hilligen Rijchs rc.

Van der verborgener ind sonderlicher hochwyrdicheit des namens den Coellen hait vnder den gelederen des lychams van dem Roemschen Rijch.

WYe waill Coellen in der ordenung des hilligen Rijchs eyn van den.iiij.boumennen genant wirt.so is idt doch niet der mynste graet noch eyn schētlich vnwirdich name.vmmer as nae geschreuē wirt sere hoichwirdich vnd herlich In der hystorien sent Mertijns steit geschreuen dat vnse lieue here Jhesus vp ertrijch quam as eyn bouman/den Maria magdalena ym garden sach/gelijch eynen bouman off eyme gerdener/dae sij yn nae syme hilligen doit soichte zo saluen/want in der propheci/en stonde/dat he als eyn bouman komen sulde vp ertrijch.vnd als eyn wechferdich man sich neygen tzo blyuen. Jtem in dē hilligen Ewāgelio is offenbairlich geschreuē. Myn vader is eyn bouman. Jtem vp eym anderen ende. Jch byn eyn schaeffs hirt rc. Jnd hier vmb so sich vns here ind got selffs mit desem namen noempt/so sall den niemantz ver vnwirdigen/sonder den mit allem ernste ind begerlicheit willen hauen/na dem als int/gemeyn alle kynder ind maege van eyme geslecht/den namen yrs vaders behalden vnd hauen willen/ind des geeirt sijn/wie he ouch luut. Jnd dairumb halden ich dat vyss son derlinger vursichticheit got alsus gevoeget hait dat Collen in ordenung der gleder des lychams des Roemschen Rijchs der namē behalden sij/want as got die hillige Stat Coellen geeirt hait bouen alle ander Stede des Rijchs mit hillicheit/ als mit sonderli/chem mānichfeldigen heyltom/ind steedigen ewigen gotz dienst/vnd vill andere hoich/wirdige geschencke ind cleynodien/So hait he ouch Sij willen begauen mit eym got/formigen namen. ¶ Jnd vmb dat clairlicher zo verstain/is kurtzlich tzo myrcken dat. als vurß is dae gesacht is van dem anfanck ind begynne disser hilliger Stat Coellen dat sij vmbtrint die zijt do Maria gotz moder geboren wart/begonnen is/ind dairumb vill gelijcher dynge by desen tzweyn gelijch begonnen by eynre zijt.geschiet sijn/dae vā vp dem seluen ende kurtzlich eyndeyll beschreuen sijn. Alsus ouch hait got mit dem na/men dese hillige Stat vurß willen eren. want tzo gelijcher wijß als die gotheit dat al ler ouerste/ind die mynscheit dat aller vnderste vnd verworffenste/sich vereyniget hauē in eyns mynschen persoyn/ Jesus genoempt. So ouch is geschiet in der noemung deser hilliger Stat as mē spricht/der hillige boumā des rijchs. Dat ouerste dat dat Roem/sche Rijch hait.is.dat idt hillich is vnd ouch alsus genoempt wirt nae der gotheit.so

Coellen des hilligen Roemschen Rijchs gebuyr.buman.buhere.

ouch Coellen hait den namen dat Sy hillich genoempt wirt. nae der gotheit vns heren Jheſu/want alſus geſchreuen is Sijt hillich want ich hillich byn ꝛc. ¶ Item tzom anderen/nae der mynſcheit Jheſu die van der erden gemacht is/ heiſcht die ſelue Stat Colonia. Colonus heiſcht vp duytſch eyn buman /ind agricola heiſcht eyn acker man/van dē namē ouch vurhyn beroirt is Buman ind acker man ſyn as mych dunckt eynre moder kynt Jnd aſſo was idt noit ind moiſt Coellen den namen der nederſte wirdicheyt des rijchs hauen van rechter geboirlicher bequemheit ind gelijcheit tzo Marien ſon/ der got ind mynſch hieſch. ſoulde die mit dem regulierden rechten namen genoempt werden. der is hillich bouman off ackerman Mirck doch an hillige Stat van Coellen dyn ſchoenen ind wunderlichē namen. dat dyn name der weirdicheit ind hirlicheit/as der naem Jheſus is der bequemſte ind hoichwirdichſte bouen alle ander namen Jnd alſus dae van/dae du vnwirdich ind cleyn geacht ſouldes ſyn.as van dem namen der vnderſtē wirdicheit. des verkriechſtu. die hoichſte wirdicheit mit dem heufft des Rijchs/dat du voirs die krone bouen allen Steden ſchoin.

¶ Item Hillicheit ſoicht niet hoicheit deſer werlt/ mer cleyn oitmoidige dinge. Jnd wer niet cleyn dinge ſoicht ind ſych dair tzo cleyn acht/der is niet hillich Jnd dairvmb was idt noit ſulſtu hillige Stat hillich genoempt werden /dat du die nederſte ind cleynſte tzijtliche wirdicheit behiels im corpus des Roemſchen rijchs/wāt cleynheit ind hillicheit die gehoeren tzo ſamen /hillicheit geſelliget ind vereyniget ſych niet mit hoicheyt Sulſtu gehat hauen eynen hogeren graede der herlicheit ind wirdicheit des corpus des Roemſchen rijchs. ſo moiſtu entboren hauen den namen hillich. want grois weltliche herlicheit off heirſchapie ind hillicheit voegen ind ſchicken ſych niet tzo ſamē Mirck doch auer du hilliger bouman dat dyn name van gotlicher vurſichticheit ind wijſheit dyr alſus bequemlich betyrmpt ind gehalden is van dē/der vp ertrijch komen is als eyn arm bouman.ind dattu eyn bouman gelich vnſem heren Jheſu genoempt bis. ind van noit/wegen.alſo ſyn moyſt.ſulſtu reicht herlich ind eirwirdichlich genoēpt werden Jnd alſus dat ghene dat dyr niet gegeuē is van tzijtlichem vergencklichem loff ind wirdicheit dat is dyr verfult ind ouerfult mit geyſtlichen hilligen dyngen Och wie mit wat groiſſer vpmyrckunge ſoulden deſe puntten beſunnē ind ouerdacht werden van den/die dē ſchatz tzo verwaren hauen Niet ſunder vill mircklicher ſachen hait got ſo vill koſtlicher hilligen her tzo diſſem bouman geſchickt

¶ Item Hie is tzo myrcken als vur geroirt is/wairumb vnſe lieue here Jheſus ſynen hemelſchen vader noempt eyn ackerman Jnd dat is niet ſunder rede. want gelijch als van dem Edelen ackerman alle ſtaede geyſtlich ind ouch werltlich gevoit ind geſpijſet werden So doet ouch got der vader. der allit dat/leuende is/in hemel vnd in erde ſpijſet. ind tzo ſulchen ampt hait he vyſſerkoren in ſunderheit den hilligen bouman Coellen Wye die dat geyſtliche broit des wordes gotz vyſſdeyle is vur geſaget/ind ouch hernae. Vā dē lijfliche broit. als vā lijfftzucht/wie die lande die dairvmbtrint liggen ind ouch ander lande vyſſ yre geſpijſet ind geholffen werdē/ dat is ſo clair am dach/dat mē ghey ſchrijfft dae van endait machen.

Van etzlichen ſunderlingen vryheiden.loff.ind wirdicheidē der hilliger Stat Coellē .hillich buman off ackermā nae des rijchs ordenung genoempt

Otto tercius. hertzoch van Sassen keyser van Rome
Lotharius. vi. konynck van vranckrijch

W Ant nu der lauff der tzijt van der insetzung des corpus vam roemschen rijch in synē glederen. beroirende ind komen is die herlicheit ind wirdicheit der selver geleder im Rijch/ind der selver vnder sich So ich nu wat intgemeyn gesacht haue van dem hoichwirdigen namē der hilliger Stat Coellen. den yr dat hillige rijch tzo geeygent hait / dunckt mich nu hie bequeme ind geboirlich dat ich ouch wat schrijue in sunderheit mit wat nutzlicheiden vrijheyden ind wirdicheyden der selue hillige buman belenet ind begifftiget sy. will ich hie der hilliger Stat vā Coellen tzo eren van der ouch diss boich synē namen getzogen hait vertzellen etzliche sunderlinge vrijheyden Herlicheidē ind wyrdicheydē mit dē Sy geeirt ind getziert is. dae mit Sy anderē beroempten ind vernoempte Steden tzo gelijcht off ouch bouē gesetzt mach werden. ind dat in ordenūg van der tzijt dat Sy angefangen is bis nu tzer tzijt

Zo dē eyrstē so setze ich die eyrste vrijheit ind wirdicheit dat

M. Agrippa

Dese hillige Stat angebauen is durch Marcus agrippa den eydem des groissen sere vernoempten Keysers Octauianus/ der die selue syn ind des rijchs Stat sunder twijuel groeslichen ind mānichfeldichlichen nae furstlicher art belenet ind begifftiget hayt. als ander vil naevolgender Keyser gedayn hauen Ind dat is Coellen eyn grois wirdicheit dat yr anheuer so groismechtige ind dugenthafftige furst gewest is nae dē als gemeynlichen die naekomende inwoner ind besitzer eyniger plaetzen/ in geistlichem off werltlichem staede an tzichen ind willen des beroempt syn ind vurgetzogen. so wanne d' eyrste anheuer d' wonūge/ desseluen plaetze grois is gewest van adel off ampt. off ouch tzom anderen is he gewest eyns sunderlinges dugenthafftigen leuens off tzom derden is der selue vleck gemacht vur langē tzijdē off by eynre gued' tzijt Al desse pūtten vinstu by d' Stat van Coellen. Marcus Agrippa der Octauianus Keysers dochter hadde is geyn cleyn slecht man gewest van geburt van adelichem ind ritterlichē stait/ van sedicheit/ ind vā dugenthafftigen leuen/ so yn der vurß Keyser der gantzer werlt here vur eyn eydē vp nā Ind dairūb so der vrsprunck der hilliger Stat Coellen hoe furstlich gewest is. ind myt den aller oeversten der werlt/ moegen die naekomende inwoner der Stat sych des beroemen ind dair in glorieren sal men anders in sulchen dyngen glorierē nae wijse mynschlicher gebrechlicheit Doch mach dat nae eyn goidē verstāt wail ind heylsamlich geschehen ꝛc. Ind all is dese durchluchtichste furste Marcus Agrippa eyn heydensch man gewest beuleckt mit der affgoderie vurmails. so is doch altzo sere tzo vermoeden. ind gentlich tzo geleuuen dat der Keyser Octauianus die offenbarung die ym Sibilla wijst als vurß. ym als eym sunderlichen heymlichen vrunde. die verkūdiget ind mit getzount haue. Ind also albeyde affgeworpen hauē die yrrung vā den vill goden ꝛc.

¶ Item al is he eyn heyde gewest. so mach men doch sych synent haluen beroumē. nyet in dem als eyn heyde. mer in dem als he begauet is gewest van vill seden ind dogeden. die ouch den vngeleuuigen van gode verleent werden/ als dae van schrifft vol is Desgelichen hoert men degelichs vyss dem alden testament/ dat by eme sundigen man. doch eyn goit exempel ind gelijchenisse verstanden wirt ꝛc.

¶ Item So is ouch Coellen der tzijt half/ men myrck an die lanckheit van jaeren. off guedicheit d' tzijt/ eyn wirdige vlecke Men vint wēnich off by auctorē gheyn aldere Stat in duytschlant vā der geschichten wyr in besunderheit schrijuē/ dan Coellen/ vurmails Agrippina genoempt/ vyssgeslossen die alde Stat Trier/ die welche yren rume ind loff van yr altheit hauē wil. ¶ Item van guedicheit jae me van gnedicheit der tzijt/ is vnmer Coellen sere grois tzo verheuen ind tzo Eeren. want tzo der tzijt do got syngenade ind barmhertzicheit begonde tzo komen off tzo bewijsen dem mynschlichen geslechte. so is ouch der hillige bouman die Stat Coellen angehauen In der tzijt dae vnse lieue

vrauwe die moder ind konyginne der barmhertzicheit Maria In der tzijt dae sent Johan baptista der aller hillichste son van vrauwen wart geborē. In der tzijt do alle die werlt fridden hatte In der tzijt der tzokompst vns heren In der tzijt dae der wairafftige almechtige ind ewige got soulde geert werden Ind niet by der tzijt der verduysterdē ind verblinten affgoderie is die hillige Stat van Coellen angehauen van dem vurß durchluchtichsten fursten ind heren Marcus Agrippa. Vyss all desen vyssgelesen ind mircklichen punten d' tzijt halff ind der dynge die tzo der seluer tzijt geschiet off gewest syn is disser hilliger Stat van gode gegeuen eyn tzeychen eynre ewiger gedechtnisse dat Sy sy/ eyn Stat des waren vredens den die Burger vnder eyn tzo gode/ ind yrem neesten hauen ind halden sullen Ind alsus Coellen billich eyn Stat des vredens genāt sal werden nae dem als geschreuen is In pace factus est locus eius Ind men spricht dae vrede is dae is got/ Ind dairumb nae der tzijt/hait eme got dae selffs bereyt eyn schatzkamer dae he vill lieuer hilligen synre vrunde yn senden woulde.as dan schijmber is an dē ge/heyntze der lieuer hilligē/die hochwirdich vur gode hie in puluer rasten/der schatz der seluer lieuer hilligen will in groissem vreden eyndracht ind gerechticheit der burger gehalden syn/dat dan alsus gehalden wirt/so wyr vns halden vrij van der knechtlicheit der sunden

℄ Item nae dem vnse lieue vrauwe ind Coellen tzo eynre tzijt bekant syn worden in yrem begynne so is billich Maria eyn patrone disser wirdiger Stat/ Want Sibilla wijste Octauianū Mariam in der sonnen/wilch Octauians dochter/was eyn huysfrauwe Marcus Agrippa. dem dat gesichte ouch offenbairt is durch Octauianum syn sweger heren. dat he dat mit gesyen hait off vp dat minst vā eme gehoirt hait/welche Marcus Agrippa is gewest der anheuer disser hilliger Stat Wat eren ind danckberheit geschiet sy Marien der gebenediden gotz gebererin. vyss der Stat vā Coellē wirt berourt in dem lesten van dissen vrijheyden ind wirdicheyden

Zom anderen mail sal Coellen billich vrij syn ind blijuen. want

C.jair nae der gebürt Christi wart Traianus keyser dem die Romer syne keyserlychen wapen her tzo Coellen santen ind hye intfeinck Dae van schrijfft Vincentius dat der selue keyser bracht mit sych nacmails Roemer her vyss tzo Coellen Ind die noempt men noch hude tzo dage die.xv.alden geslechte Ind also wart Coellen mit vrijen burgerē besatzt.

Zom derden is Coellen vrij genant in den Keyser recht boichē

ind beschreuen as in dem boich Digestum nouum genoempt.l.forma.d.cū ℄ Paulus. Welche rechte van der tzijt bis vp dese tzijt in krafft vā der hilliger kyrchen/vrij ind bewert sunder widder roiffen behalden worden is.

Zom veirdē vint sych dat alle busch oue.die vā anbegynne sent

Materns hillich gewest syn/ind dat Stifft vā Coellen durch den stoil vā Rome in beuelle gehat hauē.sich nye widder der Stat vrijheit gelacht.tzijtlich regimēt noch eygedom gesoicht hauē. dae by haint helpen behaldē.ind Sy gebessert tzo lijue ind selen As dat clair beschreuen is in den historien der hilligen leuē Sunderlinge sanctus Bruno erloist die hillige Stat Coellen vā etzlichē beswerungen die Sy vur eme/des rijchs halff gehat hattē.as vā eym tribuyt Sent Herbertas syn legende inhelt quam int Stifft buschoff tzo Coellen tzo syn.niet tzo tzijtlichem regiment.sunder selen tzo winnen.

Zom vunfften dat Sy got vrij wil hauē mach mē durch eyn sunderlich grois miraeckel myrcken. dat by sent Annonis tzijt geschach. dā he Coellē tzo vnrecht ouerviel ind versnelde ind gewan idt tzo synre gewalt. durch eynen vplouff. der niet

vrspranck hadde van der Stat burger. sunder vā gewalt synre dyenre. sunder syn wis/sen/ind Coellen vmbtrint. viij. dage inne hadde Ind durch eynen hilligen engel verkundiget wart dat he nae den burgeren sante/sych mit yn vereynichde. dye slussel widder/gaff /ind syn vnrecht bekante Dae wijste got die burger dat he der here were/in des gewalt Coellen stunde Ouch darumb dat Sy erkenten mit wat doegentlichen leuen he syne Stat van Sunden vrij behalden wille hauen.

¶ Zom. vj. is clair tzo myrcken van vrijheit der Stat in dem lijchnam off Corpus des hilligen Roemsche rijchs. mit anderē Konyngen. Hertzogen. Greuen. Marckgreuen. Lantgreuen. vryen Ritteren Steden Dorperen ind Boumēne. dae van / eyn ycklich an der tzail. iiij. hait. dair vp/dat hillige Roemsche Rijch gefundert is Dae Coellen eyn gelyt des Corp⁹ is/ as mit namē eyn Bouwhere des hilligē rijchs/eyn mit anderē drijn Stedē Saltzburch Regēsburch ind Costentz. mit anderē fursten Vocalis is. ind niet Consonans. Ind nae yrem graede/eyn deyl des lijchnams des hilligen rijchs bis her gehalden is Ind als geschrenē is in legibus. ind den gesetzen der Keyser reichten. so wirt strenglichen verboden dat men die gelidder des hilligen rijchs vrij ind vngeletzt salhalden in dem lijchnam. sunderlinge niet tzo entledē off tzo krencken vp die pijne des swerdes als Crimen lese maiestatis

¶ Item want Sy eyn heufft viler groisser Stede min wirdich gesat is/die die ouerschafft ind heufft yrs rechten so des noit is hie halen ind soicken moyssen/ Welcher Stede Eslingen in Swanē eyn is ꝛc. ind vil ander Dair vyss is euer clairlich tzo verstain vrijheit disser Stat/die anderen vrijen ind rijchsteden eyn heufft gesat is.

¶ Zom. vij. so hait got Coellen versceyn mit syme statheldex eyn heufft der Cristen kyrchen sent Peter/der yr Patroin ind ouerste is/der Sy as syn lieue kynder/durch sent Materne. den hey van Rome in disse lande sante/eyrst Cristen machte Ind van der wirdicheit ind tzo eyme tzeichen dat Sy vromme Cristē blijuen ind steruen woulde/Crist⁹ gelouuen nümer aue tzo stain/hait Sy heydensche Siegel ind gelouuen/ laissen varen. Ind sent Peter in yrme syegel eyns stantafftigē gelouuēs angenommē ind behalden. as eyn sunderliche getruwe doichter vnser moder der hilliger kyrchen . as ouch vnse geystliche vader der Pays ind der Stoill van Rome Sy noēpt ind beschrijuet Ind dairūb so moegē hoffen die inwoner d̄ vurß hilliger Stat betruwelichē dat Sy vnder dē schyrm yrs heufftsherē am iunysten dage stain sulken als vromme Cristen getruwe ind geleuflich kyndere des hilligen Roemschen rijchs

¶ Zom. viij. Vint sych dat nye Cristen keyser Sy spalden woulde off affgescheyden hait van der keyserlicher ordenūgen des Rijchs. ind vnbillich sunder yr mysdienē van dem hilligen lijchnam durch vnrechte gewalt aff gescheyden soulde werden/ dat ouch got nye hait willen gehengen/as dat mēnichfeldichlichen hernae myt herlichen verwynnungen wirt bewijst werden Ind dat wer so vngeboerlich. as der eynen vinger van d̄ hant snijden woulde. ¶ Item dat is ouch hie vyss offenbair dat die Roemsche Keyser die tzo Aich gekroent syn. hauen der hilliger Stat Coellen yre vrijheit bestediget bis tzo disser tzijt Ind nu dit jair Anno dn̄i. M. CCCC. xciiij. bestediget as ich dae van schrijue d̄ groismechtige here. here Maximilian Roemsche Konyng In der vurß Stat vp dem dumhoff in bywesen der buschouen van Mentz Coellen ind Trier ꝛc.

¶ Ind dair vp synt ouch schriffte wye eyn Stat Coellen den Keyser intfangen sullei

wie Sy yn hulden sall/ind he yn widder/vmb yre vrijheit tzo beschedigen.

¶ Zom .ix. durch die bewerunge ind confirmacie yre priuilegien van allen keyserẽ vā Otto scdo. bis zo konynck Maximilian. vn̄ warẽ xiiij. Ouch is sy sunder groisse priuilegie van Traiano bis tzo dẽ tzwedẽ Otto niet bleuẽ/der keyser da entuschen synt vnder lxx. niet/wat dae van is hayn ich niet clair bescheit Der rait der hilliger Stat Coellen hait dat in synre heymlicheit

¶ Zom .x. Anno dn̄i. M. regnierde keyser Otto primus. dẽ volchde nae jm Roemschẽ Rijch der Roidẽ Otto. der in sunderheit gulden bullen der Stat gegenẽ hait. dat Sy in alle dem Rijch vrij sullen syn/ van den fursten beschirmpt. ind geleyde sullen hauẽ. &c. Deser Otto was der. viij. keyser vur dem keyser Frederich

¶ Item dat Sy van allen vysswendigen Jurisdictien gefryet syn Hait yn gegenen Karolus. iiij. in bulla myrcklichen intgemeyn ind noch me in sunderheit

¶ Item desgelijchen in sunderheit is die hillige Stat gefryet vā der beswarnisse Roiswijlscher ind Westfeilscher reichten

¶ Item is Coellen groislich gevrijet in Engellant van vill konyngen

¶ Zom .xj. so is dat wail vur eyn sunderlinge altherkomen wirdicheit Jnd sunderlinge van gode an tzo schrijuen dat Coellen nie affgetreden is vam Roemschen Rijch. Wilch rijch sych doch ducke van eyme deyl der werlt tzo dem anderen verwandelt hait As van den Romeren tzo den Frantzosen. Van den Frantzosen tzo den Sassen ind duytschen. ind wie Cristlich ind gotlich dat Sy sych in eynre ycklicher veranderunge gehat ind gehalden hauen as vromme Cristē/is dae mit tzo bewijsen/want Sy vnder eynre ycklicher mutacien/eynen hilligen buschoff ind patroin gehat hauen As vnder den Romeren eynē Romer sent Matern/vnder den Frantzosen sent Seuerijn. vnder dē Sassen sent Bruno der eyn son van Sassen was. keysers Otten broder des eyrstē Jnd do dat rijch in die ordenūge der kurfursten gesat ind gemacht wart by dem dritten Otto kreigē Sy dē eyrsten kurfursten sent Herebert zo eym buschoff Also synt Sy noch stātafftich ind hauen nie widder gestreuet dē hilligen Roemschē rijch Och wye eyn hillich alt herkomē wirdicheit der Stat Coellen. dairūb Sy billich hillich ind frij genant sal werdē Ouch hait Coellen by eym ycklichen deil der veranderunge groissen bystant gedain nae yrem vermoegen As tzo sent Materns tzijden den Romerē mit yrem herē Marcus agrippa intgheyn die Burgondier. ind ander mere volck tzo betzwingen. dairūb ouch sonderlingen Agrippina gemacht wart By den Frantzosen deden sy hulp Pipinus ind Karolus magnus intgheyn die Friesen ind Sassen &c. By den duytschē. als keyser Otto dat Roēsche rijch regierde/deden Sy groissen bystant ind hulpe dem Rijch mit yrm buschoff Bruno intgeyn die Frātzosen ind die Stat Parijs &c.

¶ Zo dem .xij. is tzo myrcken wat Sy vmb der vrijheit willen geleden hauen vā der tzijt dat dat rijch. xxiiij. jair ledich stonde/sunder rechten keyser. ind durch vneynicheit die Sy vnder sych hadden/ind dairumb got verhengde sulche plaege dat Sy gedruckt wurden/ind got fuegede wunderlich dat sulche vngefall yn tzo goide quā. ind tzo groissem nutze. as mit des keysers Cātzler phillippus Ertzbuschoff zo Coelne. dẽ Sy tzwānck ind macht dye muyre mit den portzen die nu tzertzijt vmb Coellen geyt. die in sych sluyst vill collegia ind cloister/ dye vurmails buyssen Coellen stunden Jnd die selue muyre is nae vil jaeren vast me gebessert worden van den burgeren Der vurß buschoff Philippus tzoich mit den Westfelingen mit groisser macht vur Coellen ind hatte synē willen dair vur Anno dn̄i. M.CC. viij. Nu machmen myrcken hadden die Burgere vur vil noit in der alder Stat muyren yr vrijheit tzo behalden So haddē Sy noch vill me vmb dẽ ander muyr wille. die nae gemacht wart. as mit āderē buschoue. die nae quamē Vn̄ al die wijle sy geweltlich besoicht wurdē ind sy vnd sich vneyns ind partijlich warē

Otto tercius. Hertzoch van Sassen. Keyser tzo Rome
Lotharius. vi. konynck van Vranckrijch

so geschach die vnderdruckinge mit vnrechter gewalt. in tzijt so dat keyserdom ledich
was by. xxiiij. jaere. mer dairūb yr vrijheit niet verloren. want Sy mit vnrecht so ge
druckt warē Ouch wart yn yr vrijheit mit recht der Roemscher gewalt niet aue gespro
chen/ wie wail die muyre der buschoff hadde doin machē. Sonder dat fuegde ind verhē
gede got. ind was noyt vp dat syne lyeue hilligen/ die vur der Stat laegen/ mit den die
in der Stat laegen besorget wurden. Desgelijchen is die hillige Stat vurmails ouch
mere ouervallen wurden ind vill anstoesse gehat. als van den Hunen. van den Friesen.
ind van den Normanderen. Mer dairūb yr vrijheit niet ouergauen

¶ Idt is geschreuē in den keyserrechtē die Justinianus der keyser gesetzt hait im tzwey
den boich. vt habetur in glo. in verbo nullius hoc. d. vsqz ad. d. C. Singulorum. Dat
nieman sagen mach in besunder die muyre/ portze off Turn is myn. off die gehoeren be/
sunder yemantz tzo. dan muyren Turne ind Portzen stain alleyne gode tzo ind dem ge
meynen goide. dair an eyn ycklich gelijch deyl/ nae syme graede/ by gebruychē mach. dem
dan got will. dem verleynt he dye gebruychūge des regimentz. so lange idt eme behaget.
Nu hait got sydder gotz geburt gegunnet den Burgeren. vyss gescheyden enwenich tzijt.
die gebruychung der portzen/ die he als vur tzijden/ na der hant. van den Burgerē geslos/
sen ind bewart woulde hauen Ind vp dat Sy die wirdicheit des amptz/ knecht tzo syn
syne lieuen hilligen/ de bas ind vlijssiger bewaren soulden/ in tzokomēden tzijden. ouch ge
rechticheit ind doegende tzo oeuen. ind vndoegent tzo schuwen. dair durch men sulche ho
ghe wirdicheit verluyst. woulde got. dat yn dat suyr soulde werden. dairumb zo strijden.
widder tzo komen/ an den verloren schatz des keyserlichen dienstz/ dae Sy durch sunde
ind vneynicheit van waren gedreuen So as dan hernae in vervolgunge der geschichte
lang ind breit wirt beschreuen werden van buschoff Philippus mit anderen buschouen
synen naevolgeren bis vnder Engelbrecht van valkenburch dae die van Coellen Rit
terlichen yr vrijheit beschyrmden. ind die muyren ind turne mit den portzen in yr gewalt
kreigen.

¶ Zo dem viij. mail hait Coellen des gheynē verdrach mogen hauen durch die nacko
mende buschoue/ dē leyt was dat verlust d muyrē. die doch nutz was der Stat/ ind ouch
den geystlichen cloisteren die vur der Stat laegen Ind Sy ouch schuldich waren yren
Stifft niet tzo ergeren. sunder tzo besseren/ as Sy des exempel hadden van hilligen bus
schouen/ die vur den stoill besessen hadden Ind want alle victorie van den hemel is/ so
moisten die van Coellen yr slussell intfelt voeren/ ind mit buschoff Sijuart vā wester
burch strijden. dem Sy tzo Woringen/ vp die tzijt eyn Stetgyn/ mer nu eyn dorp. tuschē
Coellen ind Nuyss/ den strijt aff wunnen Ind yr slussel widder heym voirten. Der vurss
buschoff wart gefangen mit den synen zc. Mirck wie Ritterlich haint Sy victorie vā
hemel intfangen/ ind mit werender hant yre vrijheit ind wirdicheyt behalden

¶ Zom. viiij. mail dairnae quā eyn buschoff genant Wickbolt der wart ouch vyant
der Stat/ vnd eyn greue van Nassauwe Adolff genoempt Roemsch konynck halff der
Stat Ind Sy behielte victorie Vort mit buschoff Henrich van Virnenburch dē Sy
vur den Bruelzoigen ind belachten eyn virdeil jairs ind gedetinget wart. Desgelij/
chen ander vill Sloess vmb yre vrijheit ind priuilegien tzo behalden/ haint Sy Ritter
lijchen gewonnen ind auegebrochen als Woringē Buckelmunde Ruyssenborch. Dat
dorp Vrechem verbrant im grunt aff van der Stat van Coellen Anno dñi. M. CC.
ind. xl. off da by. Die burch zo Vrechem Anno dñi. M. CCC. xx. Die burch tzo Le/
chenich Anno dñi. M. CCC. ix. Volmersteyn Anno dñi. M. CCC. xxv. Den vorst
Vernich Ind vill andere kriege mit den anderē buschouen Frederich ind Derich vā
Moerss ass dae van/ ind anderē vurgeroirten buschouen wirt vp syn tzijt lenger beschre

Schluyssel

folio 240.

König Adolff v. Nassau hilfft Cöllen

uē wirt vp syn tzijt lenger beschreuen.so dat die ere der hilligen Stat mit der vrijheit van dem hymell gegeuen ind mit dem swerde behalden is.

¶ Zom.xv.maill.schijnet dair vyss clair dat got die hillige Stat Coellen will vrij haue van allem laster/ind sij gewirdiget in dem deyll boue Iherusalem/Rome/Cō/stantinopell/Trier/Mentze ind andere groisse Stede/dae vill hilligen rasten. Auer sij haint mit zo dem dode der hilligen gehulpen/ayn alleyne Coellen/die got van sulcher dayt beschirmt hait/dat Sij geyn bloit vergiesser syn. Auer yre vryheit tzo beschirmē gode ind den hilligen yren placen tzo bewaren/hait yn got krafft verleynt vam hymmel. Sij ensynt ouch niet mit dem werentlichen swerde beleynt/eynich gewalt van des Keysers wegen ouer dat bloit der mynschen tzo hauen. dae van sij got reyne vnd vry will hauen.

¶ Zom.xvj.maill.mach men schynberlichen myrcken dat got Collen niet vnvry/sonder vry vā allē sunden off knechtlicheit hauē will. Zom eyrsten angeseyn dat got so vill sijnre konyncklicher furstlicher hilligen her gefueget hait/ind ander vill hilligen des alden ind nuwen testamentz/as eyn schatzkamer des hoichsten keysers van hymell ind ertrijch/ in des hant leuen vnd doit steit. Zom anderen mail durch so groisse konyncklicher sachen die in Coellen gescheit vnd ergangen synt durch Traianū/Pipinū/ Karolum Ropertum Roemsche konynge/ind andere vill me/as dan in der.ind anderen Cronicklen beschreuen is. Zom derden dat die heren der Stat synt/die hillige drij konynge/der furst sent Gereon/der moere furst Gregorius. Ethereus konynck van Engellant mit sent Vrsulen konyngynnen van Brytanien. Sent Albyn/ind ander hilligen in Collen mit den Machabeen mertelern des alden testamentz.

Item so is aldae eyn alzo schoin plaetze ritterlichen ind furstlichē stait zo halden/as vngeuerlich in duytscher nation vonden mach werden/idt sij mit stechen/mit brechen.mit torney zo halden/mit dantzen ind spryngen zc. Dairumb intgemeyn vmb der groissen geschicklicheit ind bequemheit willen/Ritter Greuen Furstē Konynck ind Keyser/als die wat stait halden willen/dae hyn yren dach legen ind bescheyden. Als nu zer tzijt der konynck Maximilianus mit sijnre huysfrauwē Anno dñi.M CCCC xciiij.vmb sent Johans misse mitsomer groissen stait ind pompe mit anderen fursten all hie hedi uyffr.

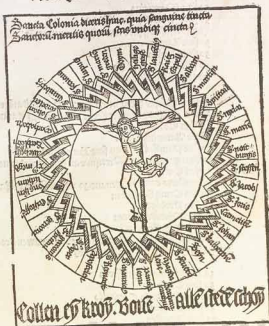
¶ Zom.xvij.dat dit vurß wair vnd sonder allen tzwijuell clair sij/dat niemantz der Stat van Coellen here sij dan got vnd sijne hilligen/vnd die sij regieren/ der hilligen knecht syn/dae van sij scharppe rechenung geuen moyssen/hain wyr van Collen des eyn groys mirackell/dae by alle ouersten der Cristenheit geleyrt werden. Coellen vngeletzt by sijnre gantzheit/wirdicheit ind vryheit zo laissen. Desgelijchen sond vnderlaisse an die oiren der Stat regenten kloppēt die hilligen/sagende die wort Christi. Vigilate. Wacht ind sijt cloick vmb dat tzo bewaren dat vns got gehilliget ind hie tzo rastē geuryet hait. Ind so yr vren vlijss dair tzo doet/so willē wyr vch sonder hulpe niet laissen Als wyr dan gedain hauen tzo vill tzijden ind sonderlinge an der Vilke portzen. Myrckt wie vill tzeichen geschagen van victorie den burgeren/noch moichten sij krieges niet erlaissen sijn/vp dat sij de vlijssiger den lieuen hilligen dat yr verwarden mit der gerechticheit. Dat mirackell geschach do byschoff Engelbrecht van Valkenburch Coellen belachte Anno dñi MCClxix. do sach der greue van Cleue in der nacht in syme pauliyne/vnd wachende sach mit seynden ougē/ dat die alre schoinste Jonffrauwe vmb der Stat muyren gynck mit.xj.dusent Jonfferen/die yr volchden/vnd sij hadde eyn groisse kertze in der hant.vnd eyn yeckliche Jonffer hadde eyn kertze in der hant/ so dat alle dat lant clair ind lycht dae van wart/ ind gyngen vur alle portzen ind geseynden die Stat mit eyme cruytze.vñ schardē sich an.iiij.portzē dae sij bleuē stain.vñ he sach die portzē vp gain ind mit scharen yecklich mit.x.hondert ingain zc. Der greue erschrack ind sloge sijn hende zo samen. Jdt dagede ym vroe. Do quam zo eme eyn Ritter/genant her

Stephan van Salen dem sachte he dit gesichte. Also gyngen sij dae der byßchoff van Coellen lach/ ind vonden by eme den byßchoff van Mentz. vnd sachten yn dat gesichte dae brach dat heir vp ɀc. Jnd Albertus magnus byßchoff van Regensburch soynde dē kriech. As zo den tzijden des byßchoffs Engelbrechts van Valkenburch wirt lanck vñ breyt geschreuen werden.

¶ Zom.xviij.is die wyrdicheit ind hillicheit der vurß Stat zo nēmen vyß den sunder/ lingen hilligen ind heylsamen dyngen die dair vyß entsprungen syn. Der ich van vilen zwey schrijuen will die alzo bequemlich ouerkomen mit der moder gotz Marien. Zom eyrsten as Maria die gebenedide moder gotz nye gesundiget hait/ sonder stādafftich ble/ uen is in yr vollenkomenheit. Also ouch hait Coellen vortbracht eynen erberen vñ hil/ ligen jungelinck Bruno genoempt eyn Coelsch kynt geboren/ der hait eyrst begonnē den aller vernoempsten strengsten vnd hillichsten orden/ der genoempt is der Carthuser or/ den. der der hilliger kyrchen eyn groyß schatz ind rose is. der welche noch nie gefallen is van sijnre volkomenheit ind vā sijnre Regulē/ as and' ordē gedain hauē/ Ander Stede vyß den geborē is eyn anheuer eyns ordens/ willē des geeirt vñ beroempt syn. So is dem nae der Stat Coellē ymmer waill zo zoschrijuen ind zo rechenē vur eyn ere/ dat sij vort bracht hait den anheuer des hoechsten ordens vā geistlichen luden. Zom anderen so is zo Coellen vernuwert off bais zo sagē angefangen vermeirt ind hoechlich begauet die eir wyrdige heylsame ind hillige vrij Broderschaff des Rosenkrantz vnser lieuer vrauwen Wye nutzberlich die sij allen sunderen ind sunderschen. wye hoechlich die begauet sij mit genade ind afflais/ wie so vntzelliche dienstberlicheit ind eirwyrdicheit der gebenedieder moder dae vyß entstee mach ich niet begriffen noch geschrijuē/ dat beuell ich eym yeck/ lichen andechtigen hertzē zo der mod' godes dat zo betrachtē. dat doch niet behoifft vil vermanes dair zo/ so idt eyn gantz werltruchtich dynck is/ ind allenthalues dae van ge prediget ind geleirt wirt ɀc. Jnd all was die manier desseluen gebedes ind dienst d' mo der gotz vurtzijdē ouch gewest/ dat was doch niet mit sulcher heylsamer broderlicher ge meynschaff ind nutzberlicheit ind mit so groisser ouervlodicheit d' genaden ind afflais as nu gevondē ind ingesatzt is vā den geistlichē ind ynnigē vederē prediger ordens zo Col len ɀc. Jnd dae van sij genoich gesaget nu zer tzijt/ bis zo d' tzijt dae die insetzung d' sel uer broederschaff geschiet is.

¶ Zom.xix.is dat eyn groisse vñ hoiche wirdicheit dat in d' hilliger Stat Coellen ge/ woint ind geleret hauen die groisten lychter der hilliger kyrchen/ der leire sonderlich ind intgemeyn nu in allen vniuersiteten ind hohen schoilen vyßgesayt ind vermānichfeldi/ get wirt. As syn Albertus magn' byßchoff zo Regēsburch vnder dē seluen sent Tho/ mas van Aquinen geleiret hait zo Coellen/ van dem Albertus magnus propheterde dat syn lere sulde noch ouer die gantze werlt verbreyt werden. Item desgelijchen Johan nes Scotus/ der genoempt is der subtijll doctor/ is ouch tzo Collen gewest ind hait dae studiert. Van den wilchen vurß groissen doctoren tzwene zo Coellen begrauē syn. der eyn zo den Predigeren in dem Choir as Albertus magnus. Johannes Scotus der an der lijt zo den Mynre broederen. jm Choir vnder der clocken.

¶ Item zom lesten intgemeyn zo besliessen van vill dyngen ein wenich/ vp dat ich nie/ mantz hye mit verdroeslich werde. So is zo myrckē/ dat wat men louelichs ind eirlichs van anderen Steden des Rijchs schrijuen off sagen mach. ja ouch van anderē beroemp ten Steden die niet syn van dem Corpus des hilligen roemschen Rijchs/ dat mit stuc/ ken ind sonderheit den seluen gegeuen is/ dat vyndestu all by eyn vergadert in d' hilliger Stat van Coellen/ idt sij in geistlichen off in werltlichen dyngen.

Die geistliche platze bynnen Coelne.

¶ Zo dem eyrsten is bynnen der hilliger Stat Coellen eyn asso vernoempte Vniuersi/teit/ind sonderlinge in der hilliger schrifft/as men yrgen vinden mach/nae vysswijsunge des gemeynen spruchs/as vurss. Item so is aldae eyn Ertzbysschoffliche kyrch in sent Peters ere gewijet.

	Zo sent Gereon
	Zo sent Seuerijn
	Zo sent Cunibertus
Seuen Stiffte	Zo sent Andreen
	Zo den Apostolen
	Zo sent Marien greden
	Zo sent Joris
	Zo dem cleynen sent Mertijn
	Zo sent Columben
	Zo sent Laurencius
	Zo sent Brigiden
	Zo sent Peter
	Zo sent Cunibertus. ouch eyn Stiffte
	Zo den Apostolen. ouch eyn Stiffte
	Zo sent Seuerijn ouch eyn Stiffte
xix. kirspels kyrchen	Zo sent Johan by sent Katherijn
	Zo sent Jacob

zo sent Marien zo Lijſkyrchen
zo sent Alban
zo sent Mauricius
zo sent Johan by dem Doym
Jm Peſſch. Off jm Nuwen doym. nutzer hüs
zo sent Lupus
zo sent Paulus
zo sent Marien afflais
zo sent Criſtoferus

Der duytſcher heren orden genant zo sent Katherijn
Sent Johans orden/der heren van Rodijſſ genant tzo sent
Johan Cordulen
Sent Antonius heren.
zo sent Panthaleon van sent Benedictus orden
zo dem groiſſen sent Mertijn/van sent Benedictus orden,

Xiij. mans Cloiſter

zo den Carthuſern
Regulares canonici/genant. zo vnsers heren lycham
zo den Cruitz broederen
zo den Predigeren
zo den Minrebroederen
zo den Auguſtineren
zo den Carmeliten/off zo vnser lieuer vrauwen broedere
zo den prieſteren tzo Wijdenbach

zo den. xj. duſent Jonfferen
zo sent Cecilien
zo sent Marien in Capitolio
zo sent Maximin
zo sent Agatken
zo den Machabeen/off zo Mauiren

Xiiij. Jonfferē Cloiſtere

zo sent Mauricius
zo sent Marien garden
zo sent Marien zo Seyn
zo sent G·ertrut
zo sent Claren
zo sent Aper
zo sent Agacius vp sent Marcellus ſtraiß
zo den Wijſſen vrauwen

Tzwae mans Capellen

zo sent Marien ad oliuas. Dat men noempt. Marie tzo den Coliuen
zo der longen
zo Betlehem vp sent Gereons ſtraiſſ
zo sent Jgnacius
zo sent Nicklais by den Auguſtineren
zo sent Johan by sent Katheryn

viij. Cluſen off Capellen dair beſloſſen ſueſteren wonen

zo sent Reynhart
zo sent Bonifacius
zo sent Michell by sent Cecilien
tzom hollender jn der Remerſgaſſen
zo sent Vincencius vp der Burchmuyren
zo Bethleem vp dem Egelſteyn

zo dem Alden doym
zo sent Marcellus
zo sent Seruais
zo allen hilligen
zo sent Mathijs by der bach
zo sent Johan vp d breyder straissen
zo sent Stephan
zo sent Thomas
zo sent Quintin
zo dem hillige geist
zo sent Nicłais by sent Marien
zo sent Herebert by sent Paulus
Sent Noitburgen capell by sent Marien maltzbuchel.

xxx. Capellen mit altaren niet offenbair.

Sent Egidius capelle
Sent Jheronymus capelle
Sent Michel vp der Marportzen / by sent Seuerijn / in der Marckmansgassen / by sent Cecilien
zo sent Sergius in der Rijngassen.
zo Jherusalem vp dem platze.
zo sent Agneten vp dem Nuwenmart. / by Franckentorn
zo sent Alexius by den .xj. duysent Jonfferen
zo sent Saluatoirs capelle by sent Marien Maltzbuchel
Sent Lambertus capelle by der paffen portzen
Des hilligen Cruitz capelle by sent Claren
zo sent Marien magdalenen
zo sent Margreden
zo sent Agacius vp sent Marcellen straisse.

Wat hilliger Stat ind Plaetze dat sij angemerckt dē stedē gotz dienst in dē vurß gotzhuseren mit vntzellicher gracie vnd afflais. ind wat hilliger mynschen dae syn/ bedenck by sich selffs eyn yecklicher.

viij. Spytaill vur arme alde lude

zo allen hilligen as vurß
zo sent Herbert by sent Paulus/ as vurß
zo dem groissen sent Mertijn
zo sent Gereon Centurio
zo sent Marien by dem Maltzbuchel
zo sent Pantbaleon
zo sent Agneten.
zo dem hilligen geist.

Czwen Spitaill vur krancklude

by den .xj. dusent Jonfferen
by sent Katherijn

Czwen Spitaill vur arme pylgerym

vp dem Katzenbuich
vp der breyderstraissen zo sent Johan

Bouen die vurß Spitalen dae vlijslich ind mit aller nerstichheit ind willicheit verwart werden/ werden gespijset vill affgainder ind tzokomender vntzellich armer lude/ van allen landen. die welche all zo samē niemant vyssgesloissen/ intfait die hillige Stat. zo gelijchnisse der moder der barmhertzicheit die beyde samen zo eynre tzijt as zwae sustere syn geboren wurden. Wat armer priester vyss allē landē ind and geistlich person dae sich behelpen vnd den Burgerē/ dat is wond zo sagē ind zo hoiren.

In ſent Columben kyrſpel

¶ Vp der Burchmuyren
Eyn vgaderũge vã ſent Auguſtinus or/den/Zom Lemgyn.
¶ In der Marien gardengaſſen
Eyn Convent van ſent Franciſcus
Eyn Cõuent Tzo dem Steen
Eyn Convent Tzo der Lylien
Eyn Convent Zom Lemgyn
Die Cluſe vp ſent Margarden cloiſter.
¶ By ſent Margarden
Sent Hapertz Convent
Loiffs Convent
Eyn Convent by Wilhelmus putz
¶ In d Engergaſſen
Eyn eynũge Reynckes Cõuẽt
¶ In der Remerſgaſſen.
Eyn Convent Zom Hirtz
¶ By den Minrebroederen
Eyn Cõuent zo ſent Peter
Eyn Convent Zom Hanen
Eyn Cõuent by dem putze/ Dat Men/tzer Convent.
Eyn Convent Tzo der Harderfuyſt
Vur den Minrebroderen
Eyn Cõuent Tzo Lechenich
¶ Vp der breyderſtraiſſen
Eyn vergaderũg Tzom Lemgyn van ſent Franciſcus orden ¶ Frãciſc᷒ ordẽ
Eyñ vergaderunge Tzom eſell van ſent
Eyn Convent by dem hilligen Cruytz
Byſſchoffs Convent
In der Clocker gaſſen
Eyn Convent Zo dem Spiegell.
¶ Vp der Bruggen by ſent Colũben.
Des bunten Convent
¶ Vp der hertzoch ſtraiſſen
Eyn Convent Tzom kleyart
Eyn Convent Tzom Spiegell
¶ In der Strijtgaſſen
Eyñ vergaderũge vã ſent Frãciſc᷒ orden
Zo waſſenburch In ſent Marien tẽpell
Eyn Convent dairby

In ſent Laurencius kyrſpel

Eyñ Cõuent in der groiſſer Burẽgaſſen

In ſent Peters kyrſpel

Eyñ Cõuẽt Tzom vrgãck by dẽ Cruitz/broederen ¶ Auguſtinus orden.
Eyñ eynũge in der Tonis gaſſen vã ſent
Eyñ Cõuent Tzom hanẽ vp ſent Ceci/lien ſtraiſſ
Eyn Cõuent Tzom hoghen durpell by der Wolkichen
Eyn Cõuent Tzo Rome rijch hynder ſent Thonis ¶ chen
Eyn Cõuent Tzom engel by d Wolkic
Eyñ Cõuent Zom Hyrtz in d boiſſgaſſen

In dem kyrſpell. Zo den Apoſtelen

Eyñ Cõuent hind ſent Cecilien wingart Zom Lemgyn

In ſent Albains kyrſpell.

Eyn Convent in der Cronen gaſſen. Zo dem Lemgyn
Eyn Cõuent vp der Santkulen

In dem cleynẽ ſent Mertyn

Eyn Cõuent vur dẽ cleynẽ ſent Mertijn

In ſent Jacobs kyrſpel

Sent Joris Cõuent by der drenck
Sent Jacobs Cõuẽt in d Burgaſſen

In ſent Mauricius kyrſpell.

Sẽt Maurici᷒ cõuent in d Burgaſſen

In ſent Severijns kyrſpell.

Eyn eynunge van ſent Auguſtinus ordẽ in der Achterſtraiſſen

Zo ſent Marien afflays.

Eyn Convent Vp dem Hundsruck
Eyn Convent by dem putze
Eyn Convent Remuntz Convent
Eyñ vgaderũge in d Stolchgaſſen. Im Mõmerſloch vã ſent Auguſtinus ordẽ
Eyn vergaderunge Tzo ſent Ignacius van ſent Franciſcus orden
Eyn Convent Spieſſ Convent
Eyn Cõuent Der kriechſhoff
Eyn Convent Lijſkyrche off der Co/ſtijns Convent
¶ In der Engergaſſen by dẽ Preitgerẽ
Des banen Convent
¶ Vp ſent Marcellus ſtraiſſ
Die groiſſe eynunge Zom eynhorn van ſent Auguſtinus orden

In ſent Paulus kyrſpel.

¶ Vp ſent Marcellus ſtraiſſ
Eyn vergaderunge Zo Monheym van

sent Augustinus. iij. regel vyss dem ordē
Sent Marien knecht
Eyn Cōuent. dair by.

¶ In der Smierstraissen
Eyn eynunge In der Zell
Eyn eynunge jm Liesloch
Eyn Cōuent Holtzwijlers Cōuent

¶ Vnder. xvj. huseren
Eyn vergaderūge Tzo Nazareth van
sent Augustinus orden
Eyn Convent zom Kessell

¶ Vp sent Gereons straisse
Eyn Convent zom Lemgyn

¶ Item so all dat vnder dem hymmel corporlich inthalden wirt/dem influss seuenre pla
neten is vnderworpen Duch alle dugentliche leuē tzo gode ind syme neesten vp.vij.dugē
den steyt.iiij.angel'dugent ind.iij.gotliche dugent. Duch alle geistliche leuen begreiffen
is in.vij.gauē des hilligen geistz Ind dat hillige Roemsche rijch vp.vij.kurfursten ge
satzt ind geordēt is Der werlt intgemeyn.ind des mynschē alder in besund in.vij.gedeilt
is. Also hait got seuē hilliger buschoue der Stat Coellen tzo gefoeget. der geynre gewest
is bey en haue nyet yr vrijheit gemynret sunder gemeyrt. als getruwe geistliche vedere.
nae inhalt yrre historien. dair vyss all it tzo nēmen is dat got Coellē gebenedijt hait.

vij.buschouen	vij.planetē	vij.doechdē	vij.gauē des hilgē geistē	vij.kurstē	vij.alder
Maternus	Saturnus	Fides	Sapia	Mentz	Adam
Seuerinus	Jupiter	Spes	Intellectus	Coellen	Noe
Herebert'	Mars	Charitas	Concilium	Trier	Abraham
Sent Euergislus	Sol	Sapiētia	Fortitudo	Beheym	Moyses
Anno	Venus	Fortitudo	Timor	Beyeren	Dauid
Agilolphus	Mercurius	Tēpantia	Scia	Sassen	Natiuitas cristi
Cunibertus	Luna	Justicia	Pietas	Brādēburch	Judiciū gnale

In tzijtlichen dingen.

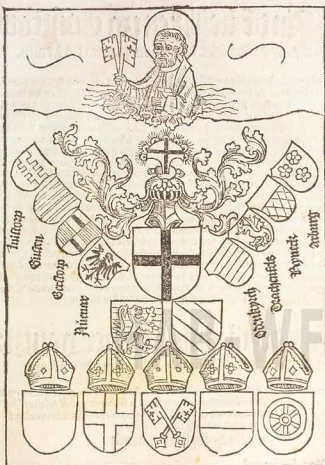
¶ Item In tzijtlichen dingen tzo der narung is dat so eyn bequeme vlecke als he vnge/
uerlich yrgens vonden mach werden dae der gemeyn Burger vyss anvall mancherley
lands volcks lijchtlich syn ware verslijssen mach. ind ouch desgelichen gelden tzo synre
noittorfft dat van allen landen dair kumpt Item So is ouch d burgerliche last asso be
queme erdacht ind gesatzt dat dat'gheyne sunderlinge beswairnisse by bringet

¶ Item van dem dat Rome gestāden hadde. CC.xliiij.jair satzten sij in stat yrs Ko/
nyncks tzwen raitz heren eyn jair tzo regieren vp dat Sy van lanckheit d tzijt sich niet in
hoffart erhoeuē.ind off eynre yrde dat yn der ander in den rechtē wech.richten ind wijsen
moechte Ind was vur gotz geburt. CCCC.lx.jair Also sint tzo Coellen tzwene Bur/
germeister.
¶ Item so hait got Coellen versyē dat ydt lyget vnder eynre suesser ind goider constel/
lacien des hemels influsse.waill getempert.niet tzo heisse noch tzo kalt.in gueder gemeis
sichder lucht. dat waill schynet an allen vruchten korns ind wijns dat her vmbtrint wesst
ouch an den dierē ind an dē mynschē die gemeynlichē vā goidē wesen synt. nae d natuer
influss tzo sprechen Ind intgemeyn me geneyget synt tzo vreden ind doechdē dā tzo vnfre
den ind tzo vndoechden. Die welcke alle niet cleyn gauē vā gode disser hilliger Stat
gegenē synt.ind dē inwonerē billich mit groissē loue gode tzo dācken zo hertzē gain sulde.

¶ Alsus vill sy gesacht van den vrijheyden ind wirdicheyden d hilliger Stat Coellen.
nu will ich weder keren tzo den geschichten der Roemscher keyser ind der buschouen vā
Coellen/dae ich idt vurhyn gelaissen hain.

Van ordenunge des Stijffts van Coellen

SO nu die heylge kyrch in dem Roemsche rijch yr ordenūg
int gemeyn hait .also hait eyn yeder kurfurste in syme lande ind Rijch ouch syn
ordenunge van Marschalcken Droissessen ind Vogten.

Sent Peter Patroin des Stiffts van Coellen

Buschoff vā Luytge. Van Vtricht. Vā Myndē. Vā Monster. Vā Oyssenburgge

Dat Stifft van Coellen hait vnder yem. v. Buschoue Suffraganien als vurß.

			vā Drachenfels Burchgreue
Drij	vā Veirnenburch Schenck	.iiij Rit	vā Hemerich Kemerlinck
Greuen	vā Alffter Marschalck	ter	vā Odenkyrch
	vā Nuwenar Vait		vā Orsbach

Van dē keiſeren tzo Conſtantinopel wye ſy an dat ſelue keyſerdom plaegen tzo komen.

Itē Dae van is kurtzlich tzo wijſſen dat die maniere ind eyn ordenūge eyn roemſchen keyſer tzo kyeſen is vp komen ind gevonden als dat Roemſche Rijch tzo den duytſchen komen was. ind in beſunder by des vurß keyſers tzijden Otto des derden. ind men plach gheyn keyſer tzo kyeſſen mit ſulcher wijſe. mit ſulchen furſten. vp ſulchen ſteden als nu tzo geyt. noch by den Romeren. noch by den Frantzoſen. noch by den duytſchen dan nae des vurß keyſers Otto des. iij. Mer vur der tzijt plaegen die furſten van den vernoempſten landen as van Beyeren Saſſen Francken Lothringen ind Swauen vergaderunge tzo halden tzo Aich vmb den Roemſchen konynck tzo intfain. den/ deſſeluen vurvaren. be/ ſtimpt hadde/ dat doch gemeynlich was ind geſchach nae der linien des gebloets als dat offenbairlich tzo ſchauwen is in der ordenūge der keyſer. Ind die wijſe bleiff ouch by dē greicken nae der tzijt dat dat Roemſche rijch verandert wart an die Frantzoſen/ ind an Karolus magnus. Dat keyſerdom by den Greicken wart niet mit der kur off kyeſinge beſeſſen. mer nae vorvolgūge der geburte. dat der ſone volgede dē vader nae im Rijch ind der broder dem broder. ind aſſo vortan Ind der ſelue keyſer van Greicken wart al/ leyn gekroent mit eynre gulden croin. ind ouch geſaluet als ander criſtliche konynge van dem patriarchen van Conſtantinopel in der kyrchen tzo Conſtantinopel. die genoempt is tzo der ewiger wijſheit. as ouch die Roemſchen keyſer gekroent werden mit eynre gul dener croin alleyn vur der ordenūg der kyeſung vurß. Mer dat ſelue keyſerdom is ley/ der vergangen ind verloren van der criſtenheit ind komen vnder die heiſtliche Turcken as hernae geſchreuen wirt by keyſer Frederichs tzijden des derden

Van den koningen der gantzer Criſtenheit welche gekroent ind geſaluet werden off niet

Hye is tzo wijſſen dat eyndeil konynge in d̄ Criſtenheit werden gekroent. ind eyndeill werden niet gekroent. Die ſeluen die gekroent werden. die werden ouch geſaluet Ind dye ſeluen hauen nu dat priuilegium van alder her dat gheynre ſulke dair konynck gekroent werden ſunder priuilegium ind ordenūg ſynre vurfaren

Dye. iiij. hoich konynckrijch

Der Roemſche konynck Der konynck van Jheruſalem Der konynck van Franckrijch Der konynck van Engelant	wirt gekroent ind geſaluet
Der konynck van Sicilien Der konynck van Schotlant.	wirt geſaluet ind gekroent

Der konynck van Hyspanien
Der konynck van Vngeren
Der konynck van Polant
Der konynck van Behemen
Der konynck van Castel
Der konynck van Legionis
Der konynck van Portugal
Der konynck van Arragonen
Der konynck van Nouarre
Der konynck van Nouargien
Der konynck Saramno
Der konynck van Armenien
Der konynck Sorbie
Der konynck van Cyprien
Der konynck van Sardinie
Der konynck Catholicus
Der konynck van Croacien
Der konynck Minirande
Der konynck Vlconie
Der konynck Coleonsis
Der konynck Manrie
Der konynck van Denmarck
Der konynck van Sueden
Der konynck van Norwegen

Disse konynge werden noch gesaluet noch gekroent.

Dit syn die Konyngen in den Cristenriich ind niet meir

Der konynck van Iherusalem
Der konynck van Cecilien
Der konynck van Arragonen
Der konynck van Sardinien
Der konynck van Vngaren

Die syn leben man der Roemscher kyrchen.

Vorvolgunge van den Roemschen Keyseren. van den Konyngen van vranckrijch. ind van den buschoffen van Coellen rc. dae ichs vur hyn gelaissen hayn

Wye Keyser Otto.iij.vurß dede syn wijff leuendich verbernē

Item wie eyn Greuynne eyn vuyrich ysern droich vur die vnschult yrs mans. ind dae durch Otto der keyser vurß richtlich verwonnen wart dat men yn soulde entheufft ha/uen.

¶ Disser keyser Otto vurß hadde eyn geyl vnkuysch wijff die gesan eynen mechtigen Greuē an. leyffden ind boilschaff. dat he yr dicke weigerde/ vmb dat he eyn Erbair byr/ue Eefrauwe hatte. dit werde eyn wijl. So die keyserinne sach dat yr wil niet mit dē Greuen volgain enmoicht. warp Sy yr grois vngenaede vntgain yn. ind clachde dem keyser ouer den Greuen So dat he die keyserynne bouē yren willen/ hette willen noit zuchtigen off verkrechtigen Dairūb woulde Sy dat men yr richde van eme. He wart gewarnt vā etzlichē dat he des keysers hoff eyn wijle schuwede/ want he were intgain yn besacht mit swairlichen sachen Der greue bleyff eyn wijle dae heyme So vraegede yn syn huysfrauwe ind sprach Lieue here/ wat beduyt idt dat yr niet zo vns heren des keysers houe en sijt ind sus truyrlichen hie heyme licht/ des byn ich vngewain. des be/richt mich/ lieue here vmb got ind aller vruntschaff ind truwen will. die ich vch ye be/wijst hain off doin mach Der Greue sprach hertze lieff ind getruwe wijff Ich clage idt vnsme lieuen heren gode ind dyr. dat ich loichenafftich belogen bin/ intgheyn vnsen herē dē keyser van der keyserinnen dat ich Sy zo vndoigent begert haue ind yr zogemoit des ich doch nie enhain willen doin. wie wail mich des dick van yr angesunnen is So. hain ichs doch zo allen zijden wederacht durch vns heren gotz gebot ind vorte myme selen/ ind truwen will. die ich dyr zo gesacht geloifft ind noch gehalden hain Ind were ouch sach dat mynhere der keyser zo eynchen zijden myr dairūb eynche gewalt ain de/de/ dat moich sii vur mich verantwerden/ ind dat geloyndige ijser vur mich vrij dragen want ich der punctē ind sachen vur gode ind den luden vnschuldich byn Ind bidden dich lieff wijff dat du dit behaltz van myr vur wair wāt ich dae by steruen will Idt geuielle dairnae kurtz dat dem keyser beducht an deme Greuē Ind meynte syns wijffs der key/serynne wort weren wair Ind sant haistich nae dē vurß Greuen dat he vnvertzogē zo eme queme. Den Greuen aynde die sach ind daicht sych mit d wairheit zo verantwer/den ind woulde zo dem keyser rijden/ als he dede Ind sprach hertze lieue getruwe vrau/we. gedenck der wairheit die ich dyr gesacht hain. dat is āders niet/ ind dairop wil ich steruen. en mach ich mich niet mit reicht verantwerden So soicke du idt mit reicht. ind do hy myr durch die wairheit mit reicht as vnser eyn dem anderē vā rechtz wegen schul/dich is zo doin bys in den doit Die reyse was der vrauwen leit ind gesayndē sych ind mallich troist den anderen/ so he best moicht/ ind mallich geloiffde deme anderen getru/we zo blijuen ind zo bewijsen/ so lange yr eynnich leiffde

¶ Der Greue quā vur den keyser ind veill eme zo voisse ind boit syn gruesse. Der keyser en woulde sijnre niet seyn. mer dede yn sunder syn verātwerden grijffen Ind zer stunt syn heufft aff slayn ind begrauen. Des Greuē gesinde quamē heym ind brachten der vrauwen die leyder mere vurß Sy kreich heymlich yrs mans heufft vyss dem gra/ue/ nae sych

¶ So nu der Graue eyn zijt doit was gewest do verkundichte der keyser eyn dach vp dem he woulde zo gericht sitzen ind woulde weduwen ind weysen verhoerē ind ouch ge/

richt ind recht laissen wedervaren. Up den dach quam ouch des greuen wijff vurß/ vnd gynck vur den keyser vp syn pallais/ dae he by allen synen heren vnd fursten tzo gericht sass/ vnd hatte yrs mans heufft heymlichen mit yr/. Ind vragede den keyser selffs eyns rechten. So wat der verburt hedde der eyme man syn leuen vnuerschoult sond richelich vrdell ind des mans verantwerden in eyme gehitz syn leuē dede nēmen ind neme sonder richtlich vrdell off kuntschafft. Ind gesinne des eyn gerichtliche antwert van eme als eyme oeuersten richter des reichten neist gode. Der keyser sprach. Der sulche sachen ind puntten dede off wijsse lyess doin. der hedde syn heufft verburt/ ind die vnd den sulde man doeden. So sprach dieselue frauwe. Ir fursten ind heren alhie gemeynlich ouer all Ich nae gelaissen wedewe myns seligen eemans. stain alhie vur vch ind clagen gode vnsme heren in syme hȳmelschen troin/ ind vch alle samen ouer keyser Otten alhie sitzende dat he myme selligen mane vurgenāt syn heufft hait aff doin slain vnd syns leuens berouft sonder schoult/ vnuerantwert/ sonder recht/ vnuerwonnens vrdels off kuntschafft ð tzicht die he zo eme hait. Ind want he myns eemans verantwerden niet inhait willen hoeren noch sijn vnschoult inhait willen intfangen vā eme do he noch leiffde. So stain ich hie als sijn recht Eewijff vnd nae gelaissen wedewe. Ind bieden mich vur mynen selligen man eyn geloynt ysern vur yn zo dragen. want he nie mit der keyserynnen tzo schaffen enhait willen hauen/ durch gotz wort/ syns heren houldunge ind vmb reichter truwen ind echtschafft/ als he ind ich in vnsem leuen zo samen stoinden. ind gesynnē dairūb ge/ richtz ind recht. off ich dat geloynde yser dragen/ as myr dat recht zo wijst van recht tzo dragen/ off ich eit asdan genoich gedain haue vur myns seligen mans vnschoult/ gelijch off he dat selffs gedaē hette/ dat he ouch selffs in syme leuē gebodē hait zo doin. des mē van eme niet nēmen noch tzo richtlicher verantwerden komen noch tzo laissen enwoulde dat is eyn. Item tzo dem anderen maill so hoffen ich nae lude des keysers vrdell dat mē dem keyser dat leuen nēmen sole ind den ghenen die den doitslach ind cōsent deden dat mynē mā syn leuē sond recht als vurß genomē wart off man sole deme rechtē affbrechē dat eyns keysers vrdell ind furstliche volgunge achter deser tzijt van vnwerde sijn. ind gesynnen dairumb gerichtz vrdels ind recht. vmb die vnschoult vā myr tzo nēmen. ind vmb besserunge der selen myns seligen mans ind myr dairumb tzo doin. Ind hoff dat men myr des van reicht niet weygerē ensolle.

Item dat veile dem keyser hart tzo hoeren vur den fursten ind gemeynden. ind stalt dat vrdell an eynen alden grijsen fursten. der sich vlijslichen dair vp beryet. Der sprach vn̄ wijst vur eyn reicht. Wolde die wedewe eyn gewoinlich geloynt yseren in yr bloisse hāt nemen ind dat dae inhalden vnuerwandelt off emantz anders hulpe off lesschunge/ so lange bis eme syn reichte geloyt vergynge. so soulde men der frauwen vnschoult intfangen ind yr asdan reicht vort laissen wederfaren. Die frauwe loiffde dat vrdell ouch vn̄ ver vrkunde idt mit. Dat yser wart geloynt gemacht vp eynē anderen dach/ dair mannich mynsch zo sach. Ind die frauwe nam idt vry in yr hant bis it verlasch. Die frauwe stalt zo vrdell vur den fursten. nae deme sij deme vrdell der vnschoult genoich dede. off sij yet me mit dem ysern doin soulde van reicht/ dat men yr dat wijst/ vp dat yr gericht wurde van dem keyser als hie vur gewijst. ind die fursten vyss gesprochen hetten. Item die Fursten wijsten/ der keyser sulde yr tzo besserungen stain. So erschrack der keyser vn̄ ergaff sich in der frauwen genade. Die Fursten baeden die greuynnen vmb eyn tzijt dar ges dae tusschen he yr besserunge soulde doin nae goit duncken yrre ind yrre vrunde. dat was. x. dage/ dat geschach. Als der dach vmb was die Fursten baeden euer vmb. viij. dage/ as geschach. Dae tusschen ervoir der keyser an sijme wijue. dat sij idt dem gre/ uen as vurß is angesunnen hatte. Ind vmb dat he is niet doin enwoulde vmb sonderli che betruwen/ die der keyser tzo dem greuen hatte/ dachte dat wijff die loegen ouer yn. vp dat he Sij entghein den keyser niet en beclaffde. Ind do he die wairheit so ervant.

ind die trüwicheit des greuen ouerdachte. lyes he die Keyserynne leuendich verbernen. Ind loist sijn selffs lijff van der wedewen mit. iiij. schonen Slossen ind vesten/ die he yr gaff tzo eygen/ die ouch heischen nae dem tzale der seluē tzijdē/ die zeinde ind die echte.

Sent Mertijns Stifft off col/legium tzo Wormß dede der vurß keyser Otto machen vnd begoidet dat groyslich mit Renten.

Van dem eyrsten begynne intgemeyn der mānichfeldiger herlicheyden in dem adelichen stait

Hie is yo myrcken dat vur ď zijt Ottonis des derden in duytschē landē vñ ouch in eȳ deyll anderē landē. niet syn gewest so vill vnderscheyt ď Edelinge vnd ď herlicheydē as nu zer zijt syn vā hertzochdomē/ vā Paltzgrauē/ vā Marckgrauē/ vā Lantgrauē/ vā Burchgrauē/ vā Vryherē ꝛc. behaluē dese nageschreuē hertzochdomen vñ herlicheyden. as Beyeren/ Sassen/ Franckē/ Swauē/ Lothringē off lothrich ind Doringē. Anders vynstu wenich. Ind syn gemeylich all vp komē nae ď Insetzūge des corpꝰ des hilligē Roemschē rijchs. In den hystorien ind schrifftē vur desen tzijden. vynstu alzo wenich vñ by auctuyr niet geschreuē vā dē seluē. Mer nae der tzijt als dat keyserdom is komē in die duytsche nation so hauē die seluē keyser verseyn vnd begauet mit vill ind mācherley ampt yꝛ dienstmā. Ind dairūb intgemeyn hauē genomen die vurß herlicheyden yꝛ begynne zo desen zijden. Ind vā der eyndeyll wirt ouch geroirt in vormolgunge der hystorien. Desgelijchen is van den Rijch Steden. die ouch tzo desen tzijden vpkomen syn

Vā der herkomst der greuē vā Gelre.

Mengosus greue vā Gelre ind vā Zutphen der hait geleuet by den tzijden Keyser Otto des derden. Der selue Greue ouergaff die werlt vnd wart eyn geistlich man. He dede buwen eyn koestlich Jonffrauwen cloister tzo Vilich genoempt. ind is gelegen gegen Bunn ouer Rijn/ vñ begauet dat mit eruen ind goideren. Ind he mit sijnre huysfrauwen ind mit synen tzweyen doechteren gyngē in dat cloister. ind is van sent Benedictus orden. ind dae wurden sij alle begrauen. Van den Greuen van Gelre die nae desem Mengosus gewest syn/ bis tzo ď zijt dat greue Gerlach was vint men niet beschreuen..

¶ Anno domini. DCCCCLXXXV. was keyser Otto. iij. tzo Nymagen/ ind was dat ander iair syns Rijchs. ind hadde by sich byschoff Sibert vā Trier. hertzoch Henrich van Beyern syn neuen ind syn moder Theophamā. Ind ouermitz die vurß furstē vnd sijne moder verleynde keyser Otto Dederich. ij. Greuen van Hollant alle dat syn vurfaren van dem Rijch intfangen hadden in der graeffschafft van Hollant. dat he dat bauen ind besitzen sulde as syn eygen erfftzale. Vp die tzijt nam Greue Arnulphus der derde greue van Hollant keysers Otto doechter ind hiesch Lutgart/ vnd wart die bruloffte dae gehalden koestlich ind eirlich. vide infra. āno. dcccclxxxviij.

LOdowich des vurss Lotharius sone ind der leste konynck in Vranckrijch vā Karol' magnus geslecht wart konȳck in Vrāckrijch as Otto.iij. drij iair dat keyserdom regiert hadde. He regniert niet dan j.iair. Ind was der leste konynck van Vranckrijch van Pipinus ind Karolus magnus Stam. Ind also vergynck Karolus magnus geslecht gantz/ dat gheyn konynck in Vranckrijch dae van wart Anno dñi. DCCCClxxxvij. Ind as men liest so wart dat selue geslecht van got verworpen/ wāt die seluen nackomelinge die waren me verstoerer der hilligē kyrchen dan vprichter der seluen/ ind waren gantz schentlich affreden van der erberheit ind rechtferdicheit yre vurfaren. Doch bleyff dat selue geslecht heirschende in Brabant van den idt ouch hadde syn oirsprunck. Vnd all wart idt eyn tzijt lanck achterrugge gesatzt/ so quam idt doch widderumb an dat selue geslecht as hernae geschreuen steit.

KAroIus Hertzoch van Brabant des vurss Lodowichs oeme syns vaders broeder. Do der selue Lodowich doit was vnd gheyn eruen gelaissen hadde/ stonde he nae dem Konynckrijch. Mer die Frantzosen eyndeyll enwoulden dat niet tzo laissen bynnen der tzijt dat die tzweydracht tusschen dem vurss Karll ind den Frantzosen hynge/ so vnderwan sich des konynckrijchs van Franckrijch Hugo syn neue/ want sij warē tzweyer suester kynder. Syn vader hiesch Hugo d' grois ind was eyn greue van Parijs. ind was hertzoch der Frantzosen vnder Lotharius des vurss Lodowichs vader. Item der selue groiss Hugo hatte des groissen Ottonis keysers van Rome suester/ Ind die hiesch Hedwich. ¶ Disse vurss Karolus tzoich in Franckrijch widder den Hugo ind gesan des konynckrijchs as sijn vederliche erffschaff Ind gewan den berch Laudunū. Hugo sijn neue zoich vur die selue Stat vn̄ belachte die/ In dem anderen maende des legers so woisten die belegen warē in der Stat heymlich her vyss ind verbrantē all yr tenten. ind slogen vill doit/ dat konȳck Hugo nauwe alleyne entran. Dairnae belachte Karolus vurss die Stat Remis. ind he gewan die ouch. Ind entsatzte dē Ertzbysschoff den konȳck Hugo dair gesatzt hadde. ind sante dē in ellende. Ind he satzte eȳ dair/ d' syn neue was/ der wart ouch affgesatzt nae Karolus doit. Ind Gilbertus van dem vurss is. folio. Cxxxiiij. wart bysschoff gesatzt/ ind ouch widderūb intsatzt/ als vurss. Karolus vurss hielde eyn groissen strijt intgheyn dē Hugo vurss ind die herē vyss Frāckrijch die intgheyn yn waren. Hertzoch Hugo wederstōde eme sere mechtichlich. mer doch int lest moist he die vlucht nēmen/ vnd eme wart vill volcks erslagē ind gefangē. vnd Karolus vurss hertzoch vā Brabāt wan dē strijt vnd zoich wederumb mit eyme groissen rouff. Dae hertzoch Hugo sach vn̄ myrckt dat he niet moicht wedstain sijnre gewalt/ so dacht he eyn rait/ dat he yn ouermitz verrederie vienck. vn̄ hielt rait mit bysschoff Anselm vā Laudunē. d' doch eȳ altmā was. vn̄ was hertzoch Karls vurss raitzmā. Dese bysschoff Anselm mit hertzoch Hugo erdachten eynē valschē anslach vn̄ giengē dem ouch nae. Hertzoch Karl vurss hadde sijn wonūg zo d' tzijt zo Laudunē. it geschiede dairnae vp eȳ nacht as die burger slieffen ind waren gantz vnbesorget vur yrme bysschoff. so dede he die portze vp. vnd lyes hertzoch Hugo vurss in die Stat mit eyme groissen getzuyge. Ind vā stunt an vyenck he vp dem bedde hertzoch Karll mit synre huysfrauwē/ vn̄ lacht sij zo Orliens in gefenckniss. Hertzoch Hugo schenckte dem bysschoff eȳ groissen schatz. So nu karolus gefangē was/ so liess sich Hugo vurss saluē zo eyme konȳck vā Frāckrijch. Ind desseluē iairs starff hertzoch Karolus vā Brabāt in d' gefenckniss. He hadde regiert Brabāt. xxix. iair. vn̄ starff

Otto.iij.hertzoch van Sassen Roemsche keyser
Hugo Capucius Konynck van vranckrijch

Anno dñi. DCCCClxxxviij. Der selue hertzoch Karll hadde eyn son der hiesch Otto ind eyn doechter hiesch Gerberga.

Hugo der zo genoempt was copes off capucius vã dẽ geslecht d Sassen geborn vnderwan sich des konynckrijchs vã Fräckrijch. vnd behielt idt ouch intgheynn syn neuẽ Karolus. Disse Hugo copes was des groissen Hugo son ind Bysschoff Bruyns van Coellen suester son Hedwich genoempt. He was zom eyrstẽ eyn greue van Parys eyn Marschalck d kroen vã Franckrijch vnd eyn hertzoch d Frantzosen nae syns vaders doit. He began tzo regierẽ Anno dñi. DCCCClxxxviij. vnd in dem. v. iair vã Ottonis des derdẽ keyserdom. vnd heirschde ouer Franckrijch. ix. iair. He bracht wederũb zwen hilliger lycham sent Richarius ind sent Walericus vã sent Bertinus kyrche in yr eygen kyrchen/ als die vurß hilligen dat offenbairt hatten durch eyn gesicht dem vurß Hugo/ die vurmails warẽ gevloechẽ wurden in d tzijt d vervolgunge d Denẽ vnd d Normãder. Ind want he snell ind willich dair zo bereyt was zo volbryngẽ die begerde d lieuer hilligẽ vurß. so offenbairde sich Hugo sent Walericus nae dem als he dẽ hilligen lycham widderbracht hadde ind verhiess ym dat konynckrijch vã Franckrijch/ dat he dat ind syn nackomẽ sulden behalden in sempiternã generationẽ. die anderen schrijuẽ. vsq; in septimã generationẽ. Lodowic⁹ der leste was vã dẽ geslecht Ermegart die eyn doechter was Karls des sympelen. ind die zo dẽ hatte gedueirt dat geslecht vã Karolus magnus ind Pipinus syns vaders. Ind alsus durch desen lestẽ Lodowich is dat konynckrijch d Frantzosen widderumb komen an Karolus Magnus geslecht Ind durch verdienst d lieuer tzweyer hilligẽ wart verbanẽ zo der konyncklicher kroin/ Hugo vurß

Robert des vurß Hugonis son zogenoempt der Senger wart konÿck vã Fräckrijch nae syme vad Anno dñi. DCCCCxcvij. vñ regierde. xxviij. iair. Disse Robertus was also wail geleirt in d kunst Musica genoẽpt vñ kunde all zo waill syngẽ. vñ machte dat Respõsoriũ Judea et iherusalem Itẽ he machte die Sequẽcie die mẽ synget vp dẽ Pinxstdach/ Sãcti spũs assit nobis gratia. Itẽ he machte dat Respõsoriũ Cornelius cẽturio. Sijn huyssrauwe hiesch Cõstantia. ind als die yn beschympt/ vnd begerde vã eme dat he ouch eyn sanckelyet van yr mechte. so machte he dat Responsoriũ/ O constantia martyrum.

Otto des vurß Karls sone underwan sich des hertzochdoms vã Brabãt nae syns vaders doit vmbtrint. dccccIxxxviij. ind regierde dat vurß hertzochdom. viij. iair. ind starff sond eruen Anno. M ij. Dese Otto as he an sijme doitbedde lach/ so ouergaff he vyss vrijen willen dem Roemschen rijch dat hertzochdom vã Lothrijch. Ind dat hertzochdom van Brabãt gaff he Gotfrit dẽ Greuẽ vã Ardennẽ. ind wart beleynt vã dẽ keyser. ind enterfft syme suester sone. Ind also Gerbergis des vurß Hertzoch Ottonis suester/ in dem doide yrs broders/ verloir Sy yren vader yrẽ broder. yr lant. vnd die croyn van vranckrijch. ind yr man wart in eyme strijde erslagen. Sye ouch in dem . Clv. blade

Arnulphus greue van Hollant des vurß Dederichs son hatte zo eym wijff die doechter des keysers vã Greicken lant. Disse wart doit geslagẽ in eym strijde vã dẽ Friesen. vñ he intfinck die kroene d merteler. He bleyff doit Anno dñi. dcccxciij. viij. kal' Octobris. vñ hatte regiert. v. iair.

DIderich .iij. des vurſz Arnulph⁹ son hadde zo eyme wijff des hertzogen van Sassen dochter Othildis genoempt. vnd regierde .xxxiij. iair. ind hadde sijn dage vill strijde. He gewan byschoff Adelbolt van Vtricht tzwen strijt an. He hadde ouch eyn intgeyn die Friesen. ind dae lach he vnder. He zoich ouch vp die Saracen ind Turcken. ind bewijsde sich ritterlich. Dairnae starff he / anno dñi. M xxxix. sexto kal. Januarij.

JOhãnes .xiiij. eyn Romer geborẽ wart der .Cxliij. pays / Anno dñi. DCCCClxxxiiij. vñ besass den stoill .viij. maende. Der wart vp der Engelburch hungers gedoit van den Romern.

JOhãnes .xv. eyn Romer geboren wart der .Cxliiij. pays in dẽ iair vurß. ind besass dẽ stoill .iiij. maende. Desem pays wart vergeuen dat he starff

Disse tzwen paysse vurß werden van eyndeyll vur eyn pays gerechent in der tzaill. want sij in eyme iair pays warẽ.

JOhãnes .xvi. eyn Romer geborẽ wart der .Cxlv. pays Anno dñi. DCCCClxxxv. vnd besass den stoill .viij. iair .vij. maende. vnd .x. dage. Disse pays machte ind schreyff vill boicher. vnd die Romer deden ym vill smaicheit ouermitz den vayt vã Rome Crescẽtius geheischẽ eyn mechtich here zo Rome. dairũb vlo he tzo Tuschen / ind schreyff keyser Otto eme bystant zo doin. Dat vernam d̃ vayt ind die Romer ind verveirden sich. Jnd dairumb santen sij wederumb nae dem Pays ind baeden den pays dat he dat weder bode / sij wouldẽ tzo vreden mit eme sijn. So wart idt gevreit tuschen yn. vnd der pays machde vill goitz dynges vnd starff in vreden vnd wart tzo Rome begrauen.

GRegorius .v. vyss Duytschlant geboren vã dem lande van Sassen wart d̃ .Cxlvj. pays Anno dñi. DCCCCxciij. ind besass den stoill ij. iair .vj. maende ind .ij. dage. Disse pays was vurhyn Bruno genoempt vñ was vã dem geslecht des keysers. ind dairũb koerẽ yn die Romer. Mer bald dairnae bynnen .vj. maenden wart he verstoissen ouermitz Crescẽcius den vayt vurß. want eyn Legait vã Cõstantinopell Placẽcius genoẽpt d̃ quam zo Rome ind brachte groissen schatz vã gelde mit sich. ind vmb die groisse bate die d̃ vayt vã eme krege / verdreyff he Gregoriũ den pays / vñ macht dissen Placẽcius pays / vñ noempte yn Johãnes. Dit vernã konynck Otto vñ quã selffs gen Rome / ind wrach dat swairlichen an den Romeren. He lyes yr vill koppen. He vinck Crescẽcius / vnd lacht yn also hart bis in synen doit. Dem pays Johãnes wurde die ouge vyssgestochen vñ sijn nase aff gesnedẽ vnd vã allen byschoffen verdoempt. Jnd konynck Otto satte synẽ maich wed̃ tzo pays vnd besass dẽ stoill .ij. iair vñ .vj. maende as vurß. vñ wijhede dẽ Otto .iij. zo eym keyser.

JOhãnes .xvij. vyss greickẽ lant der vurſz wart der .Cxlvij. pays ouermitz hulpe Crescencius vurß / vnd regierde dat paysdom niet dan .x. maende.

SJluester .ij. eyn Frantzoiſz geborẽ wart der .Cxlviij. pays Anno dñi. decccxcv. vñ besass dẽ stoill .iiij. iair .j. maende. vñ .viij. dage. Disse pays was vur Gilbertus genoẽpt. Deser was eyrst eyn moenich Floriacẽn. ind liess dairnae vyss dẽ cloister / vñ ergaff sich dẽ duuel vp dat eme syn anslege gelucklich zo hãden gyngẽ. He zoich in Hyspaniã in eyn Stat Hispalis genoempt / dat he dair studie/

ren woulde/ind gaff sich zo der kunst die dae leret prophetierē vñ wairsagē vyss dem ge sanck der vogell. Itē he leirde in der swartzer kunst/ vñ dair zo in allen natuerlichen kunstē leirde he so sere/ dat he all andere ouertraff in kunst. ind quā dairnae widderūb vyss Hyspanien in Franckrijch. Ind Otto.ij. der keyser gaff ym syn son Otto den derden/ dat he yn leirde ind vnderwijsde vñ syn zuchtmeyster were. Desgelijchen dede Hugo der konynck vā Fränckrijch der beuall ym ouch synen son Roberten/ der naemails eyn frōme billich konynck wart. Disse Robert macht den selnē Gilbert byßchoff zo Remē. ind dae machte he alzo kunstliche vrewerck vñ orgelen. Ind vmb eyndeyll sonderlicher sachen willen wart he affgesetzt vā dem seluē byschdom. do zoich hen gen Rome vñ wart eyn Ertzbysschoff zo Rauēne/ vñ zo leste pays. So nu der duuel eme zo dem heechsten ampt gehulpen hadde/ do vraegde he dē duuel/ wye lange he leuen soulde. Do antwerde he eme. So lange he woulde. off bis zer tzijt dat he tzo Jerusalē queme. So dachte dyss Pays he en woulde nūmer me ouer Mere zo Jherusalē komē/ so bleue he ewich pays. Itē dair nae kurtz gynck der pays mit der paffheit zo Rome vmb bis in eyn kyrch genāt Lateranū. vñ die heischt ouch Jerusalē. vñ dat en wuste he vp die tzijt niet. vñ dede dair Misse vp der kyrchwye as it gewoinlich is. Dae sach he die duuele komē die yn hoillen woldē. As he dat sach vñ sich des jerusalēs versan dat he steruē moiste. erschrack he sere. doch vertzwijuelde he niet an der barmhertzicheit gotz. ind rieff vnsen lieuē herē got an mit all sijn hilligen. ind sprach syn bijcht vur aller paffschaff vñ gemeynē voulck in der kyrchen/ wye boese he geweist were. ind bat gemeyn gebet vur yn zo doin. ind hadde eyn goit getruwen zo vnsem herē/ vñ hadde groissen ruwen vur syn mysdait. ind dede eme afslain alle syn gleder. dae mit he dem duuele hatte geloifft vñ dienst gedain. vñ beuall dat men sijnē doeden lychā vp eyn bare lechte. ind perde dair vur speyn. die yn zoegen zo eyn ledigē vngewyeden torn/ ind anders nyrgent begroiffen/ idt en were dan gotz will. Idt geschae alsus ind mē lyes die perde vry gain vñ betzwongē. ind sij gyngē mit dem lychā in sent johans Mōster/ dair wart he begrauē. Ind dat durch vñ ander tzeichē is zo vermoedē/ dat sich got ouer yn erbarmt haue. Doch en is he niet in der rechter zailen der paysse/ vmb des zouuerns ind der swartzer kunst wille. Etzlich lude sagē vñ wenē dat syn graff sweyss as eyn pays steruē solle. des en sal men gheynē geloiuē hain.

Iohānes der.xviij. wart pays Anno dñi.dcccc.xcix. vnd besass dē stoyl.vj.maēde ind.xvj.dage.

Iohānes der.xix. eyn Romer geborē wart der.C.l. pays Anno.M. ind besass dē stoil .vj.iair.v.maēde vñ.xxj.dage.

Euerger⁹ der.xxix. bisschoff zo Collē vñ quā an dat byschdom Anno dñi.dcccclxxviij. Vnd dē derdē keyser Otto. ind besass dat byschdō.xv.iair vñ lygget begrauē in sent Peters monster vā Coellen.

Herebertus der hillige man wart zo Collen der.xxx. bysschoff Anno dñi.dcccc.xcix. by keysers Otto.iij. leuē/ ind starff in keyser Hērichs tzijdē des anderē. vñ besass den stoill.xxj.iair. So der vurß bysschoff Euerger⁹ gestoruē vñ begrauē was. niet lāge dairnae was eyn vergaderūge vmb eynē anderē bysschoff zo kiesen die paffschaff mit der gemeynte ind wurdē der kuyr vneyns vnder sich. Merckt dat die burger ouch mit in der kuyr des bisschoffs warē. Dē ghenē dē die burger verworpē/ dē korē die geistlichē Wentzelin⁹ genāt. der selue Wētzelin⁹ sprach zo yn allen Ich en begerē niet bysschoff zo sijn. vñ will ouch in desen sachē niemāt benijdē. ich will vch eynen anderen nennen/ der des amptz vnd staits wyrdich is der tzo gode vnd der werlt doechlich is. der zo Christo ynnich is/ ind dē Roemschen keyser vnserē herē wert

Ind dat is der eirwerdige man Herebertus So balde he die worde vyss hadde. wart eyn gemeyn royff van allē dē volck/ beyde geistlich ind werltlich dat idt yn allen waill behagede Ind also wart der eyn stymme ind eyn will die vur vneyns waren. nae wunderlicher wijse in eyn man der niet gegenwerdich was im lande. So nu die botschaff deser geschicht/ouermitz die legaten van der pafschaff ind van den treflichstē der Stat Coellen vur keyser Otto vurß quā/tzo Beneuente in Italiē dae der keyser vp die tzijt was/do wart der keyser groisselichen ervreuwet/ind bedāckte sych sere deser eyndrechtlicher kyesung/wāt dat he begerde ind yn dat beste dochte/haddē Sy volbracht Wat suesser worde ind andechtiger reden sent Herbert dede vur dem keyser/so ym dit vurgehalden wart/syn genuechlich tzo hoeren/dat welche dan clair in synre legende is beschreuen.

C Zo Beneuente in welschen landē vp gynsit Florens/wart eme die wirdicheit des busschoflichen staitz gegeuen vp den.xi. dach des Braemaentz Dat is vp sent Barnabas dach Ind van danne tzoge he gen Rome ind intfinck syn pallium van dē Paysse Ind zoich van dan gen Coellen tzo syme stoil ind quam dair vp kerst auent/ Ind als he tzo Coellen quā so liess he ym dat palliū vur dragen/ind he dede lijnen cleyder an ouer sych ind volgede/dē palliū barvoys nae mit groisser oitmodicheit bis in die Stat Coellen Wye waill tzo der tzijt wynter kelde was/ind viel swairlich sulchen wirdigē man van weildegen dagen alsus tzo gain barvoessich in der winterkelde. He hadde eyn vpmircken tzo wat roiff he geheyschē was/ind dat he niet tzo dem rijche der luyde off des volcks sunder tzo dem dienste der hilligen gotz discipulen was he geroiffen

C Item So nu sent Herbert ind dienste ind raede was des keysers Otten/ is waill tzo proeuen/dat he mit im raede is gewest in der insetzūge der kurfursten/ der hey kurtz dairnae selue eyn wart Ind der eyrste im buschdom vā Coellen Men vint ouch in synre legendē niet dat he sych des tzijtlichen regimentz in Coellen yet tzo regierē vnderwōden haue/dan alleyn selen tzo winnen

Wanne ind van wem die Abdie off dat Cloister tzo Duytsche gemaicht sij

C Item dese vurß hillige buschoff sent Herebert dede machē dat Munster ind die Abdie tzo duytsche in Ere der moder godes ind begoede dat selue rijchliche Ind dae seluen wart he begrauen nae syme doide

Die kyrche tzo den Apostolē bynnē der Stat Coellen

C Item Der selue sent Herbert began ouch tzo machen dat Collegiū buyssen an dye Stat muyre van Coellen dat genoempt is tzo den Apostolen /dat van dem naevolgē den buschoff Peregrinus genoempt/volmacht wart Ind nae d tzijt begreiffen in die nuwe Stat muyre die tzo der tzijt noch niet gemacht was.

Van dem eyrsten gekoren konynge van Rome/ind van dē eyrsten kurfurstē.ind wie die geheischē hauen

In dē iair vns herē.M.ind.i.iair So die ordenung des Roemschen Rijchs eynē Roemschen konynck tzo kyesen ind vyssgedeilt was in heirlicheide ind wirdicheit In dem seluen iair wart keyser Otto vurß kranck ind starff Ind in dem seluen iair so quamē die kurfurstē tzo samen tzo Franckfort vnd korē eyndrechtlich sent Henrich Hertzoch van Beyerē tzo eyme Roemschē konynge Disser keyser Henrich was der eyrste der van den seuen kurfursten erweilt wart. Popo d eyrste kurfurste van Meyntz. Sent Herebertus der eyrste kurfurst vā Coellen. Erkenbaldus der eyrste kurfurst van Trier

Sent Henrich .ij. Hertzoch van Beyeren ind van Sassen Keyser tzo Rome

Van dem buschoff van Mentz tzo den tzijden

C Zo den tzijden was eyn buschoff tzo Mentz ind hiesch Willigisus der was van slech
ten goiden luden Ind syn vader was eyn wagener ind plach radere tzo machen He de/
de schryuen in synre slaffkamer an die want mit groissen litterē Ind he behielt den sluſ
sel tzo der selner kamer ind ginck by wijlen dairinne ind lais die schrifft Ind die schrifft
luite alsus Willigise willigise Recole vnde veneris dat is Willigise bedenck ind be/
kenne van wem̄e du sijs herkomen Ind liess tzwey rader hencken an die want. als vur
syn wapen vp dat he ymmer niet vergeessmer gedechte wat geslechte ind den stait syn
re armoit Ind van der tzijt an hait eyn buschoff van Mentz ind eyn Stat van Mentz
gevoirt in yrme bannier ind wimpele tzwey rader. Ind dat was der eyrst van den bus/
schouen van Mentz der eyn kurfurst was C Item he dede machen die messen dueren tzo
Mentz an vnser lieuer vrauwen kyrchen als dae in die dueren gegrauen is Willigisus
archiepiscopus ex metalli specie has effecerat valuas primus

Anno domini. M.i.

Henricus der ander. Ro mische Keyser
Hertzoch van Beyeren wart eyndrechtlich gekoren van den
eyrsten kurfursten tzo eyme Roemschen konynge Anno dñi.
M.j. Ind was der lxxxj. keyser vā Octauianus Ind d.iiij.
duytsch keyser. Die nuwe ind eyrsten kurfursten saegen ane
dat dat keyserdom durch die Sassen an die duytsche natiō
komē was/ind eyn redeliche lange tzijt by den gestandē. dair
vmb en woulden Sy dat niet so snellich van dem seluen stam
ind huyse nēmen Ind korē den keyser henrich der vam Stā
der Sassen was. He was am rijch. xviiij. jair. v. maende.
zwelff jair gelijch eym konynge ind die ander tzijt as eyn keyser Disse Henrich was d
leste keyser van dem geslechte der Sassen by den dat Rijch gestanden hadde van dem
eyrsten Henrich. der alleyn konynck was bis tzo dissem. C. ind. v. jair
C Disser keyser Henrich was hertzoch Henrichs son van Beyeren. der welche her/
tzoch Henrich was eyn broder Ottonis des eyrsten. Keyser Henrich hadde eyn broder
ind hiesch Cederich ind wart buschoff tzo Metz Ind eyn suster ind hiesch Gisela. He
hadde eyn Edel vromme ind billige vrauwe ind was kunigundis genoempt eyn doch
ter Sifridt eyns Paltzgreuen by Rijn Ind leuden by eyn in eym jonfferlichen stait bis
in den doit zc. Anno dñi. M. vij. hielte keyser Henrich eyn grois Conciliū tzo Frāck/
fort as van des buschdoms wegen tzo Babenberch dat he dae began tzo machen. Ind
stiffde aldae eyn buschdom in sent Peters Ere ind sent Joris des Ritters. Item eyn
cloister in sent Benedictus ind sent Steffans Ere
C Dae he was konynck gewest. vij. jair do voir he ouer berch gen Rome. ind wart
keyser/ind der Pays Benedictus der. viij. der wijede ind croende yn tzo eyme keyser
Anno domini. M. xiij.
C Item Vp eyn tzijt tzoich konynck Henrich vur eyn sloss in welschlāt ind belacht dat
ind wart dae geuangen. Die syne boden vill goultz ind siluers vur yn tzo loesen. des en
moicht niet geschein Ind men en mocht der burch ouch niet gewynnē Dairnae sprāck
konynck Henrich van der burch muyren des sloss tzo synē vrunden ind brach die lendē
Ind dairūb hiesch man yn d hynkende konynck Henrich ind wart alsus eweck bracht

Polant ind
Dye tzwey konynckrijch van Ungarien ind van
dair tzo Ruyssen lant wurden Cristē tzo der tzijt des keysers.

C Item keyser Henrich hadde eyn suester ind hiesch Gisela/ind die begerde der ko/
nynck van Vngaren tzo eyme huysfrawen. do moyste der selue konynck glouen dat

he ind alle syn volck Cristen sulden werden/ind dat geschach ouch Jnd do der selue Konynck gedeufft wart krege he den namen Stephanus

¶ Item der selue Conynck Steffan veinck dairnae synē Oemen den Coninck van Polant ind tzwanck yn dat he ouch Cristen wart mit alle den synen/ also wurden die tzwey Konynkrijch Cristen Item dair tzo dat lant Ruyssen wart ouch bekeirt tzo dem Cristen geloiuen.

¶ Disser Keyser Henrich ind syn huysfrauwe Cunigundis syn albeyde hilligen mynschen gewest ind liggen tzo Bauenberch begrauen in dem doym den Keyser Henrich gemaicht hait. Keyser Henrich starff vur Anno dñi.M.xxiiij. Kunigund leuede noch xv.jair nae eme

Van eyme Concilium dat tzo Nymmegen gehalden wart Anno domini.M.xviij

¶ In dem.iiij.jair des Keyserdoms Keyser Henrichs.vp den.xvij.dach des Mertzē was tzo Nymmegen eyn grois vergaderūg vā geistlichē ind werltlichē furstē Jnd vnder den was sent Hērich Keyser ind syn huysfrauwe Cunigūdis Popo buschoff vā Trier Erkenbaldus buschoff van Mentz Popo eyn abt van Fuld Gotfrit ind Bernhart hertzogen mit vil anderen prelaten Jnd dae wart geslossen ind gesatzt dat men dat hillige sacrament soulde legen tzo der luchtzscher hant/ind dē kelch setzen tzo der rechter hāt des priesters vp dem altair.

Wie quam dat hertzochdom van Lothrich ind van Brabant van Karolus magnus geslecht an die Greuen van Ardennen

¶ Als vurß is Anno dñi.DCCCC.lxxxviij. As Otto Hertzoch Karls son gestoruen was/do wart begrauē mit dem seluen Otto schilt ind helm. He hadde doch eyn suster Gerberga genoempt. mer want Sy eyn wijff was /moicht Sy niet komen an dat hertzochdom van Lothrich.ind quam van yr an die heirschaff van Ardennen. ind dye wart dae mit belenet van dē Keyser Henrich dē anderē ind besaissen dat selue.vj.nae eyn. Jnd dat stonde bis an Gotfrit mit dem bart. den belenet Keyser Henrich der.v. widderūb mit dem vurß hertzochdom/ind tuschen der tzijt wurden die kynder van Gerberga /die Greuē van Bruxell ind van Loeuen genoempt

Gotfrit Greue van Ardennen quam an dat hertzochdom van Lothrich als Otto vurß doit was.

¶ Der āder hertzoch was Gezelo Der derde was Gotfrit.ij. Der.iiij.was Gotfrit iij. Der.v.was Gotfrit.mit dē houe' Der.vj.was Gotfrit van Boulion der durchluchtige ind aller strijtbarlichste furst.van dem sye hernae Anno dñi.M.lxxviij.

¶ Hie is tzo myrcken dat bynnē der tzijt dat dat vurß hertzochdom vā Lothrich an dye Greuen van Ardennen komen was ind vnder yr gewalt stunde.so wart Gerberga des vurß hertzoch Ottonis suester geheischen eyn Greuynne van Loeuen ind van Bruxell Jnd desgelich yr naekomelinge bis tzo der tzijt dat hertzoch Gotfridus myt dem bart. dat lant vurß an sych brachte So wurden die naekomelynge/der vurß vrauwen Gerbert die was van Karolus magnus stam/widderumb vpgenomen ind genoempt hertzoge van Lothrich ind van Brabant

¶ Gerbergis vurß Greuynne van Loeuen ind van Bruxelle hadde eyn man genoēpt Lambert mit dē bart. der hadde vill kriege vmb dat vurß hertzochdom Zo leste wart he in eyme strijt erslagen Anno.M.xv.ind was Greue gewest van Loeuē.xxvj.jair.

¶ Item Die Graeffschaff van Loeuen ind Bruxell hielden syn naekomelinge as Henrich der alde ind Lambert ꝛc.

Eyn veruerlich exempel van den dantzeren

¶ Item dit is geschiet by des Keysers tzijden in Sassen lant vp den kerst auent in eym
dorp dae eyn kyrche is gewijet in die ere des hilligen mertelers sent Magnus/ dae was
eyn priester ind was Ropertus genoempt. der hielde misse/nu waren dae etzliche vnzuch
tige ind verlaissen mynschen ind die dantzten vp dem kyrchhoff Ind der priester dede yn
verbieden dat Sy vphoirden. ind dat woulden Sy niet doin/ So plaegede Sy got
dat Sy eyn gantz jair also dantzten Ind do dat jair vmb was so quā der hillige man
sent Herbert buschoff van Coellen Ind der ouermitz syn hillige gebede verlossde die.
Ind als Sy vpgehoirten tzo dantzen/so laegen yr eyn deyll drij dage ind sliessen. Eyn
deyl sturuen geelich off haestlich Ind eyn deyl besserdē sych also dat Sy hillige lude wur
den/ind deden mirakel.

SErgius .iiij. eyn Romer geboren wart der .C.li. pays Anno domini. M.vij. Ind besass den stoil. ij. jair. ind. vij. maende Ind starff eyn goit mynsch.

BEnedictus. viij. van Tuschan wart der. Clij. pays Anno domini. M.x. Ind besas den stoill. xj. jair. xj. maende ind. xxj. dage. Die Romer entsattē den Pays ind machten eynen anderē/dae vā tzweyunge wart
Doch behielt Benedictus ouerhant He wijede Konynck Henrijch vurß tzo eym key/
ser. do he. xij. jair Konynck gewest was. he wijede ouch den doem tzo Bauenberch.

PElegrinus off peilgerū wart der. xxxi. buschoff tzo Coellen Anno dñi. M. xvij. vnder Keyser Henrich/ind starff vnder Keyser Conrait nae geschreuen. He besass dat buschdom. xv. jair Disse selue bus/schoff volmachte dat Munster tzo den Apostolen dat bestan den was tzo machē van sent Herbert Ind begoede dat mit Prouen Al dae leyt desselue Pilgerum begrauen. He starff Anno domini. M. xxxvj.

¶ Disse vurß buschoff quam an dat buschdom van Coellen alsus Idt is geschiet dat by den tzijden dae sent Herbert ge/storuen was dat sent Henrich keyser tzo Coellen was. ind vā gotz schickung so voegde got dat disse peilgerin⁹ in bywesen des vurß Keysers syn ge/tzijde sprach. nu was pelegrinus eyn plump groff vngestalt ind heslich man vā lijff ind was priester. all was he sust nae dem geyst ind synre selen nae eyn altzo wijsse geistlich ind hillich man Dae nu dissen priester Keyser henrich an sach der syn getzijde sprach. so dachte der Keyser vurß in sych selffs / wye eyn eystlich vngestalt paff is dat Ind als der Keyser dat dachte. so laiss der vurß priester gelijch tzo der selner tzijt den verss in dem Selter Scitote quoniā dñs ipse est deus. dat is/ Ir sult wissen/ want vnse here is got. Ind dat wort nam der priester tzo hertzen ind bedrachte dat ynnichlich Ind alsus vyss eym erweckden hertzē sprach he den seluē vyss mit eynre hogere stymme dā dat eyrste deyl vur hyn. ind sprach alsus Ipse fecit nos et non ipsi nos. dat is d selue here ind got hayt vns gemaicht. ind wyr hauē vns niet gemaicht Ind dat lude gelijch gevoeglich vp des Keysers gedachte as hedde he ym dae mit willen āetwerdē Ind der hillige Keyser wart in sych selffs gestraifft/ind entfinck dese rede van dem priester. als hedde he eyn prophet gewest. ind hielt yn vur eyn hilligen man als he ouch was. Ind maicht yn tzo eym bus/schoff tzo Coellen widder syn willen

¶ Item Keyser Henrich hadde eyn suester ind hiesch Gisela /ind die begerde der Ko/nynck van Vngaren tzo eynre huyssfrauwen. do moyste der selue Konynck gelouen dat

Anno domini.M.xxv.

CONrait der ãder. Roemsche konynck van dem namen Jnd der eyrste keyser van dem namen. Jch vinden hie tzweyerley meynũg dat der vurß Conrait sy keyser wurden Eyn deyll schrijuen alsus So keyser Henrich gestoruen was. so wurden die kurfursten vneyns so dat dat rijch tzwey jair stunde sonder keyser Zo lest koren sy Conrait der eyn Hertzoch was in Francken Die ander schrijuẽ alsus So keyser Henrich mirckte ind proeffde dat he steruen sulde.so bestalte he mit rait der ander furstẽ dat Conrait hertzoch van Francken soulde keyser nae eme syn ꝛc. Jnd dem naeso wurde anders ind anders genõmen dat begynne vã syme regiment.ind doch dat gemeyn deill schrijfft dat vmbtrynt Anno.M.xxv. Jnd dat ouerkumpt mit der ander meynung

¶ Disse vurß Conrait wart der.lxxxij. keyser Anno domini.M.xxv. Jnd regierde dat Rijch.xix.jair. Jnd was der.v.duytsch keyser. He was hertzoch van Swaeuen ind van Francken dat is van dem Rijn Jnd wie wail yn die fursten niet will hadden tzo kyessen.so halff eme doch Hertzoch Werner van Burgoyngen daedingẽ.dat he dẽ geystlichen fursten yr regalia/ind den werentlichen anderley vrij gaff.als do geschach. Also quam eyrste vp/ dat men Roemsche konynge durch gaeue vnd goit koir Als nu konynck Conrait gewijet was van den kurfursten/ind dat rijch in hadde/ wart idt yn rouwẽ dat he den geistlichẽ furstẽ die regalia ind pallia vrij/ind den werentlichẽ leynne ne gegeuẽ hadde Jnd sant nae hertzoch Werner vurß/ind verweyss eme dat. Der sacht Here ich sacht Jr soult Sy beleynnen dae mit Mer ich en sacht niet dat yr Sij yn niet widder nẽmen off affdringen ensult as yrs Rijchs geweldich wert. Dairũb bald dair nae dede der konynck eynẽ hoff beroiffen ind Capittel ind drange all furstẽ widderũb aff.all dat he yn vur vrij tzo gesacht ind gegeuẽ hadde Wãt he was eyn man vã groisser vrijheit. He en woulde van niemantz gedrungen off getzwongen syn Jnd macht goiden vreden im rijch Jnd macht vill keyserlicher rechte die noit ind nutz waren als dan in werltlichen rechten beschreuen steit.

¶ Jtem Disse konynck plach vurtzijt sere vp dat Rijch ind synẽ broder Hẽrich vurß tzo kriegen.also/dat yn keyser Henrich vurß verdreiff vyss duytschlant in Vngarẽ Jdt geveil vp eynẽ goidẽ vrijdach dat mã ouer essen sas/so dede ð konynck Hertzoch Conrait do besunder vleisch vurrichten/ind dẽ anderen visch Dae vraechde hertzoch Conrait wat dat bedude datmen ym vleisch/ind den anderẽ visch gekocht hedde Dae wart eme geantwurt Jdt were so moegelich dat he vp dẽ dach vleisch eysse.as idt moegelich were syns broder ind heren viant tzo syn Also wart he sich bekennẽ ind tzoich vp des keysers genade tzo eme ind viel eme tzo voisse ind bat genade. So kreich he syn lant weder Mer dat he Noirrenburch dẽ Rijch laissen moest

Wanne ind vã wem dat buschdom van Spijre angehauen sy

¶ Disser keyser Conrait vinge an dat buschdõ vã Spijre.ind dat volmachte syn naekomen. He vermeirde ind macht groisser die Stat Nemetũ/alsus was genoẽpt ð selue vleck vur hyn.ind nante die nuwe Stat Spijre Jnd als he gestoruẽ was so wart he begrauen in den seluẽ doym in der konynck choir.

Wie vil Roemscher keyser ind konynge.ind wie die geheischẽ syn die tzo Spijer in der konynge choir begrauen liggen

Conrait der ander hertzoch vā Frankē Keyser tzo Rome
Ropert konynck van vranckrijch

H Ere Mathijs buschoff tzo Spier by den jaeren vns heren. M.cccc.lxx. tzo der
Eren des heilgen Roemschen Krijchs ind tzo loff synre buschofflichen kyrchē
dae die vernoempste begreffniss is der Roemscher keyser ind Roemscher ko
nynge mit yren huysfrauwen ind kynderen van duytscher nation hait layssen tzeichen in
eyn tafell. die in dem selue konyncks choir hanckt wie vil konynge ind keyser ind mit
yren namen in dem seluen choir begrauen syn.

C Onrait der ander Roemsche koenynck Ind der eyrste keyser van den namē
Hertzoch van Franckenlant hatte eyn huysfrauwe Gisela genoempt die was
geboren van dem geblode der konynge van vranckrijch. Disser keyser Con/
rait als vurss hait die kyrche zo Nemeten/ dat is nu Spijre/ die vur aldē tzijdē gebuwet
was in die Ere sent Stephans des hilligen Pays ind mertelers gantz affgebrochē ind
doin machen koestlich die kyrche die men nu syet Ind he lachte den eyrstē steyn van der
seluen kyrchen vp sent Margareten auent der hilliger Jonfferen. Anno domini. M.
ccc. Ind dede die wijen in der ere vnser lieuer vrauwen by der tzijt dat Reginbaldus
buschoff tzo Spijre was Ind starff der vurss keyser Conrait in Traiecto inferiori An
no domini. M.xxxviij.

H Enricus der derde Roemsche koenynck Ind der ander keyser vā Rome der
genoempt was der milde off der swartz des vurss keysers Conraitz son ind Gi
sele synre huysfrauwen son/ hatte des konyncks dochter vyss Engelant Ag/
nes genoempt. der starff Anno dñi. M.lvj. tercio Nonas Octobris ind is dae begrauē.

H Enrich der. iiij. Roemsche konynck ind der derde Roēsche keyser. des vurss
Henrichs son/ hadde eyn huysfrauwe Berta genoempt He starff Anno dñi
M.c.vj. vij. idus augusti/ in dem torne dē syn son gevāgen hadde ind hielt bis
in syn doit ind is dae selffs begrauen

H Enrich der. v. Roemsche konynck/ ind der. iiij. Roemsche keyser des vurss
Henrichs son starff Anno dñi. M.c.xxv. decimo kalendas maij Ind is dae
begrauen Ind starff sunder kynder. ~~Disse tzwen henrich vurss hauen~~ yren ge/
~~hauwen bilde stain tzo Spijre vur der kyrch~~ dueren

¶ Philips eyn hertzoch in Swauen Roemsche konynck starff Anno dñi. M.CC.ix.

R Vdolff Roemsche konynck eyn graue van habsburch starff Anno. M.cc.xcj.
ind is dae begrauen

A Dolff Roemsche konynck van dem geslecht der grauen van Nassauw. starff
Anno domini. M.cc.lxxxxviij. sexto nonas Julij. He wart erslagen durch
hertzoch Albrecht van ostenrijch

Nassaw.
Spire

A Lbert Roemsche konynck/ Hertzoch van Oestrijch des vurss Rodolffs sone
starff Anno domini. M.ccc.viij. quarto kalendas Septembris Ind is dae be
grauen

¶ Item disse keyserinnen ind konyngynnen Gisela Bertha Agnes die liggen begra
uen by dē vurss keyseren ind konyngen Beatrix liggit vnden in der Crufft

¶ Asso liggen acht Roemsche konynge ind keysere dae begrauen mit yrē vrauwen

¶ Disser keyser Conrait in dē anderen jair syns keyserdoms dede beroiffen tzo Men/
den eyn groissen hoff/ ind dae machte he syn son Henrich tzo eym Roemsche konynck.
in wart gesaluet van dem buschoff van Coellen vp den Payss dach. Ind in dē. xij. jair
syns keyserdoms bestade he syn son an des konyncks dochter van Engelant
¶ Itē dese keyser Conrait dede ouch machē vā synre burch dat Munster zo Lymburch

Item keyſer Conrait quam tzo Pinxſtẽ zo Vtricht ind wart mit groiſſen eren entfangen. des anderẽ dages verſcheide he ouer tafelẽ. ind wart zo Spyer begrauẽ as vurß is.

Henrich des vurſz Roperts ſon wart konynck vã Vranckrijch nae ſyme vader. ind was der.xxxvij.konynck van Frãckrijch. ind regierde.xxx.iair. Der ſelue vader Ropert ſtarff in dem.vj.iair des vurß keyſers Conraits. ind was by den iairen vns heren.Mxxxj.

Iohãnes.xx.eyn romer wart der.clij. Pays Anno dñi.Mxxj. vnd beſaſſ den ſtoill.iij.iair. Deſe pais hadde groiſſen ſchaden mit den Romeren vurß vmb der kyrche will/ind yr vrijheit zo behalden ꝛc. Deſe pays wijede konynck Conrait den anderen tzo eym keyſer.

Hermãnus.ij.den men tzo noempt den Edelen wart der.xxxij.byſſchoff tzo Coellen Anno dñi.Mxxxvj. in des vurß keyſers ind des derden keyſer Hẽrichs tzijden. vnd beſaſſ dat byſchdom.xv.iair. He lyes die kyrch zo ſent Seuerijn die van altheit verviell beſſeren vnd vernuweren/ind vermeirde die ouch. He ligget begrauen in ſent Peters Monſter in dem Doym.

Van dem Doym tzo Worms

By des pays tzijden Anno dñi.Mxxv. ſtarff byſſchoff Burckart van Wormß der vernuwert hadde die Doymkyrch tzo Wormß. Item he dede ouch machen dae ſelfft ſent Pauwels ſtifft. Item ſent Andreas ſtiffte dae ſelffs bracht he ouch bynnen die muyr.

Item zo diſſer tzijt was eyn alzo verfaren ind geleirt man in der kunſt Muſica. dat is in der kunſt dae mẽ leirt ſyngẽ. ind hieſch Gwido vñ was geborẽ vã eyre ſtat in Italiẽ Aretia genoempt. Der ſelue Gwido vant eyn alzo lychte maniere die ſelue kunſt zo leren. vnd ſatzde die.vj.ſtymme/vt re mi fa ſol la/ vp.vj.litterẽ. do durch verwandelung eynre ſtymme in die ander aller ſanck geſungẽ wirt. as dat geleirt wirt in der hant Gamaut Are Bmi ꝛc. dat he alſus vande ind ſatzde. as dan die kynder in der ſcholen dair inne vã yren meyſteren geleirt werden.

Musica.
Guido

Anno dñi.Mxl.

Henrich der derde Roemſche konynck ind der ander roemſche keyſer vã dẽ namẽ des vurß keyſer Conraits ſon. vñ was der.lxxxviij.keyſer vã Juli⁹. vñ der.v.duytſch keyſer. vnd quã an dat Rijch Anno dñi.Mxl. vnd regierde dat Rijch.xvij.iair. He was zogenoẽpt der mylde off der ſwartz hertzoch Hẽrich. he hadde eyn huyſfrauwe Agnes genoẽpt vñ was des konynckſ dochter vyſſ Engelãt. vñ hatte mit der eyn ſon/der hieſch ouch Hẽrich. konynck hẽrich voir mit ſynre frauwen Agneſen ind mit anderen furſten gen Rome. ind ſlichte die zwiſt die tuſſchen dẽ payſen was. as nae geſchreuẽ wirt. ind ſat eynẽ pays/ind wart zo keyſer gewijet mit ſynre huyſfrauwẽ vurß. ind zogẽ weder zo lande. Diſſer keyſer Hẽrich der milde hatte vyll krege ind orloge vp die Vngerẽ ind Behemẽ. ind bracht die key

de konynckrijch vnder dat Roemsche Rijch. Ind dat geschach durch vpsatz vnd goit rait den der proist zo Goslar Anno genoempt gaff dem konynck Hērich. Welcher Anno naemails bysschoff wart tzo Coellen.

Zo disser tzijt wart zo Rome vonden eyn Rese in eyme graue begrauen/ der dae noch lach vnuerwesen. He hadde eynē wonden stach.iiij.schoe groiss.ind die lengede syns lychams ouerdraff die hoegede d̄ muyrē. Man vant ouch eyn luchte mit eynre bernēder kertzen by eme in syme graue/ bernēde noch stain/ die men niet vyssgeblaisen noch mit wasser geleisschen enkunde. Zo lest stach eynre mit eyme griffell in dat loch dae die vlamme vyssgynck/ so balde die lucht in dat loch quā/ do verlasch dat liecht. Men vant an dem deckel sijns graeffs mit boichstauē geschreuē. Hye licht Pallas Euāders son. den des Ritters Turnus hant hait gedoit mit der lance.

Item do disser keyser Henrich vurß kranck wart/ machte he synen sone Henrich mit willen d̄ kur:furstē zo eym Roemschen konynge d̄ noch eyn kynt was. vn̄ was kom.v. iair alt. Ind beuall eme dem pays vnd allen furstē. Ind kurtz dairnae starff der vurß keyser Henrich Anno dn̄i.Mlvj.ind syns lychams quā eyndeyll zo Goslar.ind eyn deyll tzo Spijre by sijn vurfaren.

Hye is tzo myrcken dat eyn junckknaue wirt zo eyme Roemsche konȳck ind keyser gekoren. dat welche off it nu geschiede/ all zo sere nuwe zo syen ind zo hoeren were. ind niet sunder vpsprach geschiede.

Die keyserynne Agnese verwarde do dat Rijch mit yrme sone deme jongen konynge eyn wijle/ dair tzo hulpen yr die fursten.

Disse keyser Henrich was vp eyn tzijt vp dē Pinxstdach zo Mentz/ Ind dae entstonde eyn groisse tzweydracht tuschen des bysschoffs vā Mentz dienre/ ind des Abtz vā Fulde vmb den vurstant deser tzweyer heren vp der rechter sijden des keysers/ind geschach eyn groiss bloitvergiessinge in der kyrchen vnd den vurß dieneren.

Philips konynck vā Vranckrijch der

Philips konynck vā Vranckrijch der xxxviij. He wart konynck nae syns vaders doit by den iairen vns heren. Mlv. vnd regnierde.xlix.iair Dissen konȳck Philips mit synre huysfrauwen dede zo ban d̄ pays Vrbanus in dem Cōciliū by Clarēberch in Frācrijch ind dar tzo alle die ghene die ym gehorsamheit dedē. bissolā/ ge dat der vurß konynck Philips vnd sijn wijff sich scheiden vnd deden penitencie ind besseringe.

Benedictus.ix.van Tuschan wart der

Benedictus.ix.van Tuschan wart der Cliiij.pays Anno dn̄i.Mxxiiij.ind besass den stoyl xiij.iair. Den stiessen die Romer aff vnd machden eynen bysschoff vā Sabinen zo eym pays ind nantē dē Siluester/ van dem hernae geschrenē wirt. Dairūb machte sich Benedict⁹ vurß zo etzlichē herē vn̄ schreiff so vil dat Siluester ouch wart entsat. vn̄ Bn̄dictus quā wed̄ an dat paysdom. dairnae wart he anderwerff entsat. ind die Romer machtē eyn Ritter zo eyn pays. ind nantē dē Gregorius dē.vj. d̄ was vngeleirt. dairūb dede he eynē wail geleirdē mā zo eym pays wijen. d̄ die geistliche sachē vyss solde richtē. Ind so warē do tzwen gelijche pays. d̄ eyn as Gregorius regierde lande vn̄ lude. d̄ and̄ geistliche sachē. Des begōte die romer vn̄ passchaff balde verdriessen vn̄ machdē dae eynē anderē/ d̄ die gewalt vn̄ eyn heuffte solde syn. vn̄ d̄ kregde mit den zwen vurß. also dat groiss schade vn̄ verdreiss tuschē dē drijen geschach

So zoich d̄ vurß konȳck Hērich mit sijnre huysfrauwē Agnesen ind mit eym groissen heir gen Rome. vn̄ tuschen wegē begeinden eme die drij payse. die dede he all drij vāgē ind sante die in ellende gefencklichē. vn̄ macht Lodowichē dē bysschoff vā Bauēberch.

mit eme dair quam zo eyme pays.ind nanten yn Clemēs.ij. Jnd tzwanck die Romer dair tzo dat sij dem keyser swerē moysten achter der tzijt gheynē pays me tzo kiesen/ dan mit des keysers wille.

Gregori⁹.vi.eyn romer geboren vurß/ wart der.Clv.pays vñ besass dē stoill.ij.iair.vñ.iiij.wechē. Wie wail he mit gewalt as vurß gesat was/ so was he doch eyns hilgē leuēs.vñ as he an dat paysdom komē was so vant he dat sere verwoist.he doede die mord.straissenrouuer vñ kyrchēschinner. He gewan d kyrchē yr Stede lant vnd lude mit dem swerde/ so dat he vyll bloitsturtzinge dede. so dat he genoempt wart eyn manslechtich vnd eyn bloitgeisser. Dairnae als he kranck wart. do sachten die Cardinale men sulde yn niet begrauen in die kyrche. want he eyn bloitvergiesser were.dat geynen pays engeburde. Do bewijsde yn der pays mit der hilliger schrifft ind mit exempelē vill hilliger mēne/ dat payse ind bysschoffe mit gewapender hant selffs veichtē vnd strijden moegen in etzlichen noitsachen der kyrchē vmb dem rechten bystant zo doin ꝛc. Jnd also wart he in die kyrche begranē.

Siluester.iij.vurß der.Clvi.pays.den die Romer zo eyme pays machten mit gewalt leyffde nauwe.xlvj.dage

Clemens.ij.vurß uyss Sassen was der.Clvij. pais.ix.maende/ xv.dage Der was vur bysschoff tzo Bauenberch.vnd voir mit keyser Henrich zo Rome.der macht yn mit gewalt vnd vnrecht pays. vnd wart keyser gewijet mit sijnre huysfrauwen van eme.

Damasus.ij.vā Agleye wart pays vnd regierde xxiij.dage.He quam dair an mit gewalt vnd starff des geen doitz Dese drij vurß payse werden niet gerechent van eyndeyll in der tzaile der paysse.

Leo der.ix.der vur genant was Bruno van Bruynswijch in Sassen geboren vā duytschē geslecht/ wart der. Clix.pays Anno dñi.Mxlviij. He besass den stoill.vj.iair.viij.maende.ij.dage. As d vurß Damasus so kurtz gestoruen was/ schickten die Romer tzo dem keyser in eynen pays zo willigē nae lude yrre vurgelo[e]ffden So besante keyser Henrich vurß vill bysschoffe vnd geleirder heren by yn tzo Mentz zo komē vmb rait mit yn zo nēmē vmb der pays kuyr wil/ ind die zweydracht zo vhoedē.vñ vyss Duytschlāt woulde geyre dat paysdom an sich nēmē. vmb d quader gewointe willen d Roemer. Nu was d vurß Bruno bysschoff tzo Tollet eyn goit sympell man dē bewegedē sij dair tzo dat he dat paysdom an sich nam Jnd d keyser sante dē vā dem Conciliū vort zo Rome/pays zo syn. Jnd as he dair quā/ so machte he eme des Cōsciencie/ dat yn d keyser zo pays gemacht hadde/ vñ wolde it willichē ouergeuē.wāt he eyn milde ynnich gotforchtich mynsch was. do korē yn die Cardinale eyndrechtlichen ouch zo eyme pays durch syns hilligē leuēs willē/ ind wouldē geynē anderē hauē. ind also wart he pays gewijet ind wart Leo genoēpt Itē disse pays erhoiff sent Gregorium.sent Ciriac⁹.ind he quā weder in Duytschlant ind machte eyn Cōciliū zo Mentz dair quam ouch keyser Henrich Anno dñi.Mlj. Itē dese pays erhoiff sent Wolffganck zo Regensburch. ind vant sent Dionysius heyltom.

Victor.ij.uyss Duytschlant geboren wart der.Clx.pays Anno dñi.Mlv.ind besaß den stoill.ij.iair.j.maent.

Otto d eyrste vā dem namē ind ander greue vā Gelre hait gewest tzo den tzijden keyser Henrichs des derden.by dē iarē vns heren.Ml.as men vint in eym brieff.der gegeuē is dem cloister vā Pruymen.dē der vurß keyser dem cloister gegeuē hait.vñ in dem brieff wirt der vurß Greue Otto genoempt. Disse vurß Gre/

ue Otto as he die vurß lantschafft mit groissem stait ind eren regiert hadde starff he Anno dñi.Mcxvij.quinto Kal.Aprilis by keyser Henrichs tzijden des vierden. Hye vur anno dñi.DCCCClxxxiij.by keyser Otto tzijdē des derden/haistu van dem.begynne ind eyrsten Greuen van Gelre.

Van sent Anno Bysschoff tzo Coellen

Anno der ander.ind der.xxxiij.bysschoff van Collen vnd keyser Hērich dem derdē ind ouch vnd den vierdē vmbtrint Anno dñi.Mlvj.He besass dem stoil.xv.iair.Disse Anno was eyn proyst gewest zo Goslair.ind was geborē vā Dassele.¶ Do he noch in minre stait was eyn proyst tzo Goslair.do halp he keyser Henrich.der eyn groys heir voirt wed die Vngerē/die dē Rijch vngehoirsam waren.List men dat he d mēlichste in dē strijt was.dairūb he so mēlich cloick vnd vrōme was/wart he tzo dem byschdom vā Coellen durch keyser Henrich den derden gefordert.So nu disser keyser Henrich gestoruē was/ind syn son eyn zokomēde Roemsche konynck/der kom.v.iair alt was/ind by Agneten d keyserynne synremod.ind durch die ouerstē ind bestē des Rijchs getzogē wart.So nam he mit macht den sone van d moder.vñ da mit dat speer vnsers heren vnd ander cleynoit ind vourt die mit sich zo Coellen/ind nam den sone in syn verwarunge.

He dede machen.v.gesticht.Zwey vā Canoynchē bynnē Collē.ind.iij.vā Moynchē buyssen Coelne. Dat eyrste sent Marien greden bynnē d ald murē d Stat Coelne. Dat ander sent Joris buyssen d alder Stat muren van Coelne.
Itē dat eyrste vā dē Moenichs cloistern buyssen Coellen vp sent Henrichs berch des Paltzgreuē.alsus plach it zo heischen.Mer nu is it Siberch genant.ind in sent Michels ind sent Mauricius ind yre geselschafft ere gewijet.
Dat and tzo Graefffschafft in Westfalē.Dat derde tzo Saeleuelt by Weynschsant.
Itē he begaeffde ouch mānich gesticht vñ cloister in dē stifft zo Coelne bynnē.xx.iairē.
Itē dese Bysschoff Anno bracht zo Colne die hilligē zwen Ewaldē/die zierde he vñ satte die in die kyrch zo sent Cunibertus nu also genāt Ouch bracht he tzo Colne die hillige Moyrre.
In synē tzijdē wart groiss kriech tusschē syme broed Wentzel bysschoff vā Meydburch ind Buckonē dem bysschoff van Halberstat weder den konynck vnd die Sassen. dē quā he tzo hulpen in yre noit/as he van maichlicher gunst zo reichte solde doin. Vmb deser vurgesprochener zweyonge wart hass ind nijt intuschen eme ind dem Roemschen rijch van dage tzo dage.
Item hier enbynnē dat he alsus stonde in zweydracht mit dem konynge so bestonde ouch zweyonge zo waissen tuschen eme ind den Burgeren vā Coellen.alle hadden sij yn vur hyn lieff gehat vñ vermoichtē yn wail.also dat sij yn gerne erslagē hedden/off sij heddē gemoicht/doch verdreuē sij yn vā Coellen.ind dat geschach alsus.

Vā eynre groisser vproirunge ind vplouff tuschen Bysschoff Anno ind den Burgeren van der Stat Coellen

Sēt Anno hielt syn Paischē zo Collē vp eyn tzijt vñ dede dat hillige ampt vp dē paisch dach vñ hatte mit yme bysschoff Myrmegart vā Verdyn.wāt he was des seluē sunderliche heymliche frūt. In dē paisch hilligē dagē wijede bysschoff Anno die kyrche zo sent Joris die he hatte doyn machē vñ hatte by eme vil bysschoffe.do nu die kirch gewijet was

gynck der byschoff mit anderē heren ind voulck zo dem Sail dae sij essen soulden. Bys-
schoff Anno sulde nederwart varen.also hiesch men dat gesynde an dē Rijn gain vmb
eyn schiff zo besceyn ind zo bereydē. Dat dedē des byschoffs dienre vñ lieffen an dē Rijn
ind besayn die schiff.ind soichtē eyns vyss/dat dair zo eué queme. Vnd allen dē schiffen
vondē sij eyn bequeme schiff vur die herē/dat hort tzo eym rijchen geweldigē Burger ind
dat was geladē mit goide dat he enwech voiren woulde na dem hogetzijde. So gyngen
des Byschoffs dienre zo dem schiff/ind geboden dē schiff knechtē die dat schiff zo verwa-
ren hadden dat sij dat goit bald wederūb vyss loydē/yr here soulde in dem seluē schiff aff
varen. Die knecht die dat schiff zo verwarē angenōmen hadden die weygerdē sich des.
So dreuwedē yn des byschoffs dienre/ wolden sij dat schiff niet ledich machē/ so woul-
den sij dat mit gewalt doin.vñ bestondē dat schiff zo rumen vñ zo ledigē vā dem goide
dat dae inne was. Die schiffknecht den dat schiff vā yrme herē beuolē was/gehengdēs
vill noede. doch zwongē sij des byschoffs gesynde/dat sij vyss dem wijchen moystē/ ind
bestondē vollichlichen dat schiff zo ledigen/zo des Byschoffs behoue. Die schiffknechte
leiffen mit groisser haist in die Stat ind claichtent dem Burger yrme broitheren. So
wie des byschoffs gesynde syn haue vyss dem schiff vp dat lant drogen buyssen yrē wil-
len. As d burger dat vernam.so besan he sich wat he dair tzo doin solde. Der selue bur-
ger hatte eynē son/vñ was eyn junck starck geselle vñ was eyn modich koen man/lyeffza-
lich vā alre mallich.vā den ouerstē ind vā den cleynstē.vñ was van groissen vrunden
ind maegē. Der nam syn gesynde ind vil and junger synre gesellen die syn goide gon-
re ind vrunde warē.ind quamen haestlich an den Rijn gelouffen tzo des byschoffs ge-
synde ind verspraechen die ind dreuē die vyss yrme schiff/ind loden yr goit weder mit ge-
walt in. Dair tzo quā der vayt vā der Stat Coelne. ind woulde des byschoffs gesyn-
de helpen. den verspraechen ind veriageden sij ouch schentlich. Alsus quā die mere ind
die tzweyonge in die Stat/dat d Burger sijn naberē ind vrunde anreyff dat der gemeyn
vill mit den vrunden in dat harnasch quamē. Also daden ouch des byschoffs goide vrū-
de.also dat aldae bynae eyn groisse slacht was wurden. Dat quā vur dē byschoff.wye
die Stat mit eynre gruwelicher vproir ind vplouff erweckt were.vñ sant dair syn vrū-
de snellichē vmb dat zornich voulck zo vreden zo stellen/ind enboit/were dae eyt gescheit
dat men dat lyes bestain/bis he zo gericht seyss/he woulde die iungen gesellen zuchtigen
ind straiffen nae dem as sij verdient hedden. Alsus wart die tzweyonge eyn kurtze wyle
vp gehalden. Ind want der jonger lude hitzich bloit eme weder syn nature kome bestop-
pen kan.ind yr zorn is niet bald noch lychtlichen neder zo legen.ind also lyeffen die jūge-
linge in der Stat vmb.ind claigten idt d gemeyne vā hartgeyde ind vā wreitgeyde/vā
vnrecht vñ vā gewalt die yn d byschoff plege zo doin.d dick vngeborliche dynge gebo-
de ind vnuerschult den burgerē dat yr neme/ind manchen eirsamen man vmb eyn slecht
wort alzo generlich were/ind woulde yn dat aner doin vnuerschult mit syme gericht/as
he zo gericht seysse.ind keirden it tzo dem bistē/dat he mit goide meyste neder zo legē. Vñ
alsus verweckden sij die gemeynte entgeyn dē byschoff.ind dat hadden sij lychtlich tzo
doin.want die lude synt balder beweicht zo dem boesen dan zo dem goiden. Ouch saissen
vill van der gemeyn vp eyn wynkouff ind hulpē mit des Burgers vurs kouffluden drinc-
ken. Ind die ander vp der gaffelen/ind eyndeyll ander in Wynhusen vnd gelaichen.vnd
hatten vur eyn tafell rede wye dat des Byschoffs gesynde dat goit vyss gedragē hettē
Ind der byschoff dreuwede yn dair tzo/mit dem rechten zo pynigē. Alsus in zorne vnd
in hass wurden sij alle verweckt intgheyn den Byschoff.ind wurden sich verdragē/wie
sij dem Byschoff widderstant doin moichten/dat sij ouerhant gewonnen. Alsus quam
yn vur.wye dat die van Wormß yren byschoff mit gewapender hant vyss yrre Stat
verdreuen hetten/die doch nirgen nae so mechtich weren van voulck/van rijchdom als
eyn Stat van Coellen/die ouch mere geoffert ind veruaren weren in dem Ruterspiell

dan die van Wormß/vnd verpfyden sich/dat sij ouch niet also deden. Ind spraechen.
Waromb endoyn wyr niet ouch also/vnd verbergen dat alsus lange dem Bysschoffe
dat he vns alsus dryng nae syme willen.gelijch als weren wyr niet so koene/ vnd als
weren wyr wijuer wurden.wyr syn doch waill mechtich tzo keren dat mit gewopender
hant.Also verdrogẽ sij sich al gemeyne mit eynander/dat sij den byschoff ouch vysser
der Stat verdrijuen woulden als die van Wormß gedain hadden.

Wye byschoff Anno verdreuen wart vyss Coellen van den Burgeren

¶ Des goedesdages in den Paisch hilligen dagen was idt sent Joris dach. Vnd durch
hoegetzijde desseluen merteleers sanck der byschoff Anno selffs aldae die misse ind predi/
get ouch dem voulcke dat wort gotz. Ind sacht dat die Stat Coelne in des duuels ge/
walt gegeuen were. vnd dat sij leyt overgain soulde.idt enwere dan sache dat Sij got
truwelichen beden ind anreiffen dat yn got den tzorn vergeue ind Sij sich besserden &c.
Ind sachte dae by/ wye der goide sent Joris vur Sij gebeden hette. Vp den seluen
dach vmb vesper tzijt as die sonne sich nederde/vnd der Edell wijn van Elsaissen in
den luden warm begonte zo werden/ind manchen drincken mynschen dede sijn willẽ sa/
gen.want die drunckenschafft is eyn spyse des tzorns. Zo hantz samelden sich die gemeyn
de mit den burgeren mit eym drincken heuffe/die zo samen hatten gesworẽ nae dem vp
satz ind verbuntenisse ind wapenden sich/vnd daden die portzen van der Stat all vmb
setzen ind verwaren. Ind zohantz quamen sij louffen van allen enden der Stat mit ge
wapender hant zo des byschoffs hoff dae der byschoff Anno inne was ind der byschoff
van Monster by ym ind soulde mit ym zo nacht essen. So stalten sich des Bysschoffs
lude zo der were/ind wurden mit sturmen ind steynen geweirt van der portzen/die sij ge
weltlichen vp woulden slain. Eyndeyll van der gemeyn bleuen doit die erslagen wur/
den.Eyndeyll wurden gewont.eyndeyll wurden geworpen.ind wer moicht der entvloe.
Ind als sij alsus gedreuen wurden vp dat eyrst. so was dae eyn Ritter mit der gemeyn
den ind der brachte Sij wederumb alle dair zo/dat Sij eme volgeden.ind reiffe alle gry
melichen dat men die portze vp sloege ind vpbrechen sulde. So quamen sij sere grumwe/
lichen tzo gelouffen mit helmen vnd helmaxen/ mit geschusse/ mit swerden/ mit kulien
recht as yn der duuell in were/ind brachen die slosse aff. Ind mit groissen boemen boy
ten sij die doeren vyss ind quamen alsus in des byschoffs hoff. So nu des Bysschoffs
lude sayn dat Sij sich niet me enthalden moichten/so vlo der byschoff vnder synen lu/
den/bedeckt vur dem geschutze snellichen in sent Peters munster. So sij nu in des Bys/
schoffs hoff komen waren/so durchlieffen sij alle wynckell vyss/ vnd liessen gheyn vnbe/
soicht. Wat dem bysschoffe zo behoirte dat brachen Sij aff/ass den sale/den Bysschoff
Reynolt der die drij hillige konynge tzo Coellen bracht dede wedermachen. Item.Sij
vielen ouch in des byschoffs hoff ind braechen alle sloss vp ind namen sijn goit/syn sil
uerẽ vas.syn cleynoit ind gewait/vnd deylten die selue cleynoder vnder sich . Eyndeyll
lieffen in die Wijnkeller/ind namen der wijn also vele als sij woulden/den anderen sloe
gen sij die boden vyss ind liessen sij vliessen. Ind die keller wurden so vol wyns dat sij by
nae yr eyndeyll erdruncken waren.Eyndeyll brachen ouch vp die capelle des byschoffs
ind beroufften die vñ namẽ die cleynoit.die gewijde vas/vnd die kelche namen sij in yr
hende. Die gewait die Bysschoffliche gewant.sijn Myffell/sijn gegheite vnd sijn bed/
dunge die tzo ryssen Sij. Item sij vonden ouch eynen lyggen hynder dem elter in eyme
wynckell/ den ersloigen Sij ind warẽ zo maill vroe ind waindẽ dat idt der byschoff

selffs were gewest So Sy vernamen dat he is niet en was sunder dat he in den doym
geweichen was in sent Peters kyrche vp dat he sych dae verhalden ind beschermē woul
de vmb der gewijder stat wille/ind ouch want Sy starck van muyren was so vergader/
den Sy sych ind belachten den doym bo zer zijt ind wouldē den buschoff hanē off woul/
de i de i doym mit eyn vndergrauē/ind brachtē gereitschaff dair zo off wouldē den busch/
schoff mit der kyrchen verbernē So rieden etzliche dem buschoff die by eme enbynnē wa
ren. dat he heymlichen sych enwech mechte/ vp dat he dat leuen behielte/ want idt vp yn
gedayn were/ind der wijn were noch niet ut den luden verlosschen/bis Sy nuchterē wur
den Ouch mirckten Sy wail dat idt niet alleyn were van drunckenschaff mer ouch van
haß ind zorn. vp dat die kyrche vnuerbrant bleue. ind he dē lijff behielte idt were besser
gevloewen. dan ouel doit bleuen Ind rieden eme dat he sych vercleide/ ind vnderstonde
zo vlien van d kyrchen/ind bedroech alsus die ghene die yn belaicht hedden vur der kyr/
chen. Der goide buschoff Anno dede also Sy bleuen liggen vur der kyrchen die gantze
nacht So idt nu quā vmb die middernacht so wart idt so duyster dat eyn dae vur gai
welen moichte. ind nyemātz eynē stiet syen moichte noch yemans erkennen off gelijch ye
mans eyme vur queme Nu was eyn cleyn enge ganck vā der kyrchen vp den durmeter.
van den durmeter vp dat priuait. van dem priuate in eyn cleyn huysgen zer muyren vyss
gebouwet an der Stat muren hangende mit eyme duyrlyn Dat selue huysgyn zo ma/
chen/dae hyn/ hatte kurtzlich erworuē eyme vā buschoff Anno. dat he dat gehengē woul
de Ind als got woulde so quā idt dem buschoff al zo bequeme nu zer zijt. Ind der selue
Burger half dem buschoff vyss. durch den engen ganck quam he enwech. ind buyssen die
Stat durch dat selue duyrlin an dem nu gebouwen huysgyn. desgelijch d buschoff Mir/
migardus van Munster ind etzliche ander quamē ouch vyss durch den seluen wech Ind
kreych van synē dienren die buyssen d Stat warē. iiij. perde vur sych ind die mit eme en
wech quamen Ind he reyde enwech in der duyster nacht mit buschoff Mirmigart ee mā
Sy bekente ind quā zo Nuysse mit den synē Die Burgere ind die gemeynte der Stat
Coelne groue ind sturmden dat meyste dat Sy moichtē Ind reissen alle Mois vns got
helpen. were he vnder d erden ind verwandelde sych in dat cleynste wurmgyn. he enmoich
te vns niet intgain die anderen die dae enbynnē warē vertreckten eyn zijtlanck dat Sy
hoffte ind meynden He were eyn goidē streich weges vā Coellen dae he sicher were Ind
dairnae die in dem doym waren die baden ind vleden ind sachtē he were yn entflouwē
dat Sy is niet enwisten. dat Sy yn soichten. vunden Sy yn dat Sy mit eme deden wat
Sy woulden. ind liessen die kyrche ind Sy mit vreden Zo lesten wart d doym vpgedain
ind liessen yn soichē na all yre willen all die nacht bis des morgēs ind wat Sy soich
ten. sy envonden synre neit Ind Sy sprachē dat Sy yn vergenes soichtē he were zom
eyrsten do der vploufft entstāden were als idt noch dach was so were he zo der Stat vyss
komen. ind were nu eyn verren wech van Coellen Ind Sy begerden ind vermaendē Sy
dat Sy sich dair zo rusten. he soulde die nacht volck vergaderē ind des anderē dages ko
men die Stat zo belegen/ des en geloichten sy niet. ind soichten yn vlijsslichē ouer al/ind
meyntē vmmer he were dae Ind zom lesten dae Sy yn niet kondē vinden so gruwelde
yn der buschoff soulde des morgens mit gewalt Sy ouervallen so deylten Sy sich ind
ginck altemallich zo muyren ind zo gewere gewapēt als he bescheyden was Alsus schei
den Sy van danne Ind dae Sy alsus gingen so vingen Sy eynē man van dem gemey
nen voulck ind hyngen den zo der Stat portzen vyss dem buschoff zo smacheit all hed
de der arme man den doit des hanges niet verschult Sy hyewen eynē anderē goidē mā
syn beyn aff Sy stiessen eyn wijff ouen van der Muyren neder dat all yr geleder brachē
ind dodē Sy. ind sachtē dat Sy dat dairūb yr gedain heddē/ want Sy eyn were wair
segerisse. ind sy ginck mit zouerie vmb Sy verbranten dem buschoff syn hoff ind wonun/
ge zo leyde. Sy hatten ouch willen die Abdisse van sent Cecilien ouch zo doeden ind

soichten Sy/ind were die niet gevlouwē gewest Sy moyste ouch schentlich gestoruē syn
wan Sy was des buschoffs maich Ind Sy hadden willen noch ander veruerlicher din
ge tzo bedriuen/hedde got d' here durch syn barmhertzicheit niet gekurtzet die dage yre
raeserie ind vnsinnicheit ¶ Itē daurbouē santten Sy geringe eyn boden tzo dem Roē
schen konynge ind gauen ym tzo verstain wat Sy all gedain hetten eme tzo leyff want
buschoff Anno ind syn broder waren dē konynge tzo weder/ind dat he bald her tzo Coel
len queme ind wreich sych/ind vur queme den buschoff want dat were nu waill gelegen
so Sy den buschoff vyss gedreuē hedden.ind dat were ouch der Stat heyl ind syn grois
nutzberlicheit Dese raserie duerde waill drij dage lanck Van der vneynicheit buschoffs
Annonis ind des keysers vinsttu hernae filio.Clxiij.

Wie buschoff Anno die Stat Coellen belach ind kreich die tzo synem willen

¶ Desemere wurden kunt ouer alle lant So wye die vā Coellen yren buschoff lester
lichen vysser Stat mit gewalt gedreuen hedden dat jamerde mallich die dat hoirte dat
idt dem goiden herē also ergangen was.nae dē he so vill goitz dede He preitgede selfs
He laiffde ind troiste die siechen ind armē wae he moichte nae den.vj.wercken der hil/
liger barmhertzicheit nacht ind dach Also dat die lude Arm ind Rijch Edel ind vn/
edel sych tzo houff voichden van Steden ind dorpen ind die gantze lantschaff vp.iiij.off
v.mylen vmb Coellen/ind spraechen die smaicheit en is niet dem buschoff vnsme heren
alleyn gescheit/dan vns allen/ind Sy woulden lieuer steruē ind wer yn angenemer tzo
steruē/dan dat Sy eyn sulche groisse smaeheit tzo yren tzijden geschiet vngewrochen sulde
blijuen/ Ind wapende sych/wat sich wapēne moicht junck ind alt alle gemeynlichē/wat
eyn staff dragen moichte ind alsus ee man tzo gesach so hadden sych vil dusent mynschē
vergadert Die al tzo samen tzogen tzo dem buschoff ind baeden den buschoff ind also tzo
sagen Sy drungē yn mit gewalt dair tzo.dae he wat strecken woulde/dat he van stunt
wrechen woulde dese smaicheit/ind tzouwede sych rijsch die Stat widderumb tzo ouerko
men/sy weren bereit tzo leuē ind tzo steruē mit ym Ind wer idt sache dat die Coelner yn
niet entfain woulden vur yr heren/off besserunge dair vur doin nae syme willen vur dye
smaiheit.so woulden Sy die Stat mit den Burgeren verbernen/ off Sy woulden dye
Muyre vmbgrauen ind yn alsus ouer die doden lijcham inleyden vp synē buschofflichē
stoil Alsus woulden die goide lemerchyn vur yren herdē/ind die kynder vur yren vader
steruen bis der Coellener smaicheit ind homoit gestraifft were off gebessert wurde
¶ Des veirden dages nae dem dat he vyss der Stat was verdreuen so quā Buschoff
Anno mit dem seluē groissen here vur Coellen ind belach die Stat.dae die van Coel
len sagen dat Sy der groisser mennichte des grymmigen volcks niet moichten widder
stant doin/dat Sij die muyre der Stat bewaren off besettzen moichten/off dat Sy mit
yn eyn strijt heilten.do begonte alre eyrste d' tzorn der groisser volheit tzo slijssen/ind wur
den verueirt ind santen boden an den buschoff ind deden genacde soichen/ ind gesunnen
vredēs.Sy gauen sych schuldich ind weren bereit tzo lijden wat dat recht geue Ouch int
boden Sy mit So wat eme tzo brochen/verbrant off geschediget were vā der gemeynē
der Stat.dat woulden ind soulden die ouersten der Stat weder doin bouwē ind eme bes
seren So dede der buschoff als eyn vil goit man.dae Sy genaide an eme soichten.dae
en vsachte he yn niet Ind nā Sy tzo genaiden Ind reide mit alle den volck in die Stat
dae he vyss verdreuen gewest was Ind dede Misse tzo sent Joris Doe die misse geson/
gen was do verbeen he alle die ghene/die dae an waren dat he vyss der Stat verdreuē
wart die eme ind der kyrchen gewalt ind smaicheit gedain haddē mit d' bant Rade ind
hulpe/intgain die pefliche vrijheit So lange bis Sy sych bekenten ind besserunge dair
vur deden ind yre boisse dair vur vntfeyngē Zo hant quamē yre vil in eynre processie

barvoesse ind mit wullē gecleit vp yr vleisch tzo eme/ind badē vmb genade ind yn boisse
tzo settzen dae mit Sy gebesseren kundē Ind d' buschoff Anno moichte hart ind nauwe
vur der menichte des volcks dat mit ym komen was gevrijen ind versicherē dat Sy vre
delich tzo eme quamē die alsulche genade begerdē Ind wurdē sere tzornich dair vmb dat
he so lichtlich geneigt were zo barmhertzicheit ind so bald genade dede/sprechēde he kroin
de ind stercktē sy/dair in dat Sy vp eyn ander tzijt groisser bouerie bedreuē/so he dat al
sus vngestrafft liess hyn gheen Der buschoff heisch Sy des anderē dages weder komen
tzo eme in sent Peters Mūster dair woulde he ouch komē Ind he ginck intgain die nacht
tzo sent Gereon buyssen die Stat/dae woulde he des nachtz syn. want he vorte sych vur
d' gemeynē/dat die Stat mocht vradē werdē ind assdan moecht mē die vmbesturicheit
der menichte des volcks niet gestillen. ind byauenturē sulden swairlicher begynnen tzo
raesen dan vur hyn. der eyn vmb sych tzo wrechen/der ander vp dat he moechte wat rou
uen zc. So dede d' buschoff durch syn Amptlude sagen dem gemeynē huysmāne dat Sy
heym tzogen He hedde yren vlijss getruheit ind bystant wail bevonden. ind dede yn sere
dancken dat Sy so willichlichē hedden gedeynt yrem buschoff. ind souldē den hoffen ind
tzo verlaiss van eme all tzijt weder so lanck he leuet wartende syn. Die Burger heisch
man ouch heymwartz gain in goider hoeffenūge dat Sy genade an dē buschoff soulden
hain. Die Reyssigen ind rustichsten van der Ritterschaff hielte he by sych Ind der
sante he eyn deyl vntgain die nacht in die Stat vmb tzo vernēmen off eynich vnrait
van d' gemeynde vp stoynde vmb den buschoff dair vur tzo warnē. ind off eynich vrederie
in d' Stat were dat Sy dat behoiten Ind he woulde des āderen dages nackomē Des
nachtz vergaderden sich. DC. off me rijcher koufflude ind rumden vyss der Stat/ind tzo
gen tzo dē konynge ind baden hulpe van ym intgain den buschoff So der buschoff des
anderē dages in die Stat quā in sent Peters Mūster ind dat vernā dat Sy gerompt
waren so warde he yrre drij dage as he Sy bescheidē hadde ind yr geyn quā tzer besse/
ringen Die ritter ind ritterschaff die mit dem buschoff da inne warē die verdrois dat
van den Burgeren/sunder rait ind ayn heischen. as vil sagen/wapenden sich die Ritter
ind braichen der Burger huysere vp/ind lieffen dair inne ind namen yr goit/ ind wat yn
tzogemoit quā dat sloigen Sy doit. ind vyngen yr vill ind hielden die gevangē. ind da
den yn vill me leitz an dan Sy dē buschoff hatten gedain Ind des vurgesprochen Bur/
gers son der alre eyrst was eyn sach deser tzweyūge. ind der die gemeynte brachte an dese
tzweyūge/der wart gevangē mit vill anderē burgers kynderen den worden yr ougen vyss
gestochen Yr wart ouch eyn deyl mit roden geslagen ind vyss der Stat gedreuē. ind eyn
deyl as gecken beschorē Als der buschoff die groisse wraiche vernā die buyssen syn wyst
geschach. als eyn deyl haldē. tzoich he selffs zo den Burgerē ind d' gemeyndē ind boit syn
re partien vrede Ind nam die Burgere die noch waren tzo genaeden. ind lyess Sy yme
hulden ind sweren vort an getru we ind hoult tzo syn ind tzo blijuen. dat deden Sy gern
ind veillen eme tzo voyss. ¶ Item Sy swoirren dem buschoff dat Sy eme helpen souldē
weder die gene die vyss der Stat geruympt waren bys dat Sy wirdichlichen dem bus
schoff gebesser den

¶ Itē bald dairnae tzoich buschoff Anno tzo Sijberch vp den berch/ind alsus in syme
affwesen begauen sich mancherley rede van den geschichten die sych begeuen haddē Eyn
deyl heilten mit dem buschoff Ind sachten hey hedde recht gedain. Die ander waren
bedroefft den yr vrunde veriaicht waren off vermort/ind meyntē dat were eyn vntzimli
che ind eyn vnrechtferdige straffung. ind also entstunde groisse partijlicheit in der Stat
Coelne Ind als he tzo Sijburch quā/vant he synre vrunde vil dae van leyen ind van
paffen. den vertzailde he mit schrijenden ougen die smaicheit die eme dae geschiet was.
Die Moynche die dae tzo Sijburch waren in dē Cloister/dat buschoff Anno selue al

dac hadde layssen machen/als Sy sayn yn komen so songen Sy mit luder stymme Te nostra vocabant suspiria/te larga requirebant lamenta zc. Du bis komē des wyr mit suchden ind mit jamerheiden gewart hain zc. Dat hoirt man verre wāt yr syngē dat was so froelich also off got seluer dae were

Wie buschoff Anno den Scheffen tzo Coellen lies die ougen uyssstechen.

¶ Item zo der seluer tzijt bald dairnae haddē die Scheffen gewijst eyn vrdel eynre armer vrauwen dat niet vprecht was Dae die selue weduwe niet moicht komen tzo yren rechten. ginck Sy tzo Sijberch tzo dē buschoff ind clagede eme vā der vngerechticheyt d Scheffen. do gebode he den Scheffen allen dat Sy zo Sijberch tzo eme quemen ind yre gerichts boicher e mit sych dae hyn brechtē. dat geschiede alsus Do Sy nu dair quamē so vraegede he Sy Wairumb dat Sy dat vrdel also gewijst hettē Dae en kundē Sy niet wail dair vp geantwerden Do lies he den scheffen allen yre ougē vyss stechen Sūder dae was eyn der Scheffen der was des buschoffs sunderlich heylich diener ind was syne gevader/dem liess he eyn ouge. der leyde die ander Scheffen weder heym tzo Coellen Vort in wat huysen die selue Scheffen woenden dair moisten Sy doin machen bouen yre dueren an den geuel eyn steynē heufft ayn ougen tzo eynre ewiger gedechtenisse. As noch Anno dñi. M.cccc.xcix. der steynē heuffder eyn steyt by sent Marien ¶ Hie is tzo myrcken all was dat Scheffen gericht tzo d tzijt vnder buschoff Anno. Mer nu wirt dat werltlich swert in Coellen beleynt van dem Keyser. dat vur ind nae van den van Arenburch an die buschoue van Coellen komen is/ind is ym verpant

Wie buschoff Anno durch eyn gotlich offenbarunge vermaint wart dat he sych wederūb mit gantzer wairafftiger vrüntschaff versoynt mit der Stat van Coellen

¶ Dairnae als he eyn wijle aldae geweist was quā der buschoff weder tzo Coellen vā Sijberch. do bestoynde yn die gicht an dem rechten vois. dat eme mit artzedien niet tzo helpen enwas Darnae sach he eyn vurtzeichē synre wechwart in eynre sulcher Vision Yn duchte vp eyn tzijt wie he queme in eyn altzo schoin huyss van aller tzierheit bynnen ind buyssen blinckende. ind dair inne stoindē vil buschoue ind heirlicher prelatē gestoils als Sy tzo eyme gerichte werē gesat/die alle bis vp eynē besat warē Ind die ghene die vp den stoilen saissen dat waren die naegeschreuen eirliche mānē Herebert buschoff vā Coellen Bardo buschoff tzo Mentz Popo ind Euerhart buschoue tzo Trier Arnolt buschoff tzo Wurms/ind andere vil mee buschoue vyss gallien die he alle wail kante. eyn deyl die he gesyen hadde als Sy noch leueden/die anderen kante he want he hatte vā yn hoeren sagen off he hadde van yn gelesen Dese warē alle gegeirt in buschoflicher wait ind yr gegeir was wijs als der snee Ind yn duchte dat he gelijch den gecleit were in wijssen koestlichen cleyderē ayn dat he eynē styncken de ind vnreynē flecken vur an der burst syns cleytz hadde/welche vlecke off dunckelh^t den schijne des gantzē cleitz ouermitz die vnreynicheit mystalte ind dairūb he schamroit wart ind woulde dat bedeckē mit synre hāt vp dat dat gesicht der ghenre die yn an sayn sich niet bedroefde/off dat idt die gene niet en mirckten die yn an segen He sach ouch dae stayn vnder den anderen eynē stoil. der koestlich getziert was/den waynde he mit vreuden ind mit blitschaff tzo besitzē. ind als he vp den sitzen woulde do stoint vp buschoff Arnolt van Wurms ind verboit ym dat goytlichen mit eynre sediger reden. ind sprach Dese eirliche geselschaff deser buschoue. die en willēs niet dat tu by yn sytzes in yrē rait. wāt dyn cleyt eȳ vnreyn vleckē hait Ind as he al weynende ind bedroeffs moetz woulde van dan gain/ dae geynck eme na der selue

buschoff ind sprach Vader bis goitz moitz Den vleckē der an dynē cleyt is/den doe vyss du en machs anders niet reyn noch wirdich werden den stoill der vp dich wart tzo besittzē in der goider veder geselschaff.want du salt nae wenich dagen entfayn nae dynre beger de die selue wonūge ind geselschaff der hilliger vader die du hais geseyn/ dae nae wisse dich tzo richten Des morgens sachte he idt eyme syme goiden vrunde wat he geseyn hedde in syme slaiffe Den vlecken den du hais an dyme wyssen cleyde so donckel en is anders niet als ich meynē dan die gedechtenisse der smaheit der burgere/die dich in dē vergangen jair vyss Coellen verdreuen. dat selue is ouch harder ind vaster gesessen in dym hertzen dan recht is/ind hait die clairheit van anderen doegenden dynre hilliger wandelung mit eynre swaerer dunckerheit ouerdecht ind verduystert Der hillige buschoff Anno was verwonnē ouermitz dat getzuychenis synre cōscienciē dat he niet geleuckenen en konde dat he gehoirt hadde.ind bekante oitmodelich syn schult Jnd he sante van stunt an boden vyss vmb ind vmb ind lyes alle die burger van Coellen die he vmb wraich synre smaiheit verbant hadde ind vyss der Stat verdreuē wederūb tzo sich roiffen Jnd als Sy weder komē waren so quā d' hillige buschoff Anno selffs tzo Coellen ind gaff yn alle yr goit ind alle yr ere vruntlichen weder/ind vertzege alles tzorns/ind absolueerde Sy van dem Bāne dae he Sy in hadde Jnd in der nechsten tzo komēder payslicher tzijt dede he eyn sermoin mit vill goider vermanūge tzo vreden ind eynicheit. ind vermainte alle Burger int gemeyn oitmodelichē tzo freden Jnd dair ouer tzo eym bande der gotlicher lieffden.hielde he mit groisser solemniteyt eyn mysse dair jnne he die ouerste ind gemeyn burger berichte mit dem hilligen sacrament Alsus wart neder gelacht die swaire vmbstuyricheit ind vyantschaff die der duuel gemaicht hadde/ind dae die gantze Stat van Coellen mit geslagen was/wart tzo vredē gestalt Alsus versoynde he den vader mit dē sone/ind dē son mit dē vader Jnd dē buschoff mit dē volck vā der Stat Alsus wart der buschoff gevrijet van der bitterheit des hertzens intgheyn die Stat. Dat volck wart gevrijet vā d' vorchte ind sorchfeldicheit Jnd die Stat wart gevrijet vā d' eynsamheit Jnd d' vurss hillige buschoff Anno gaff dē Burgerē vil vrijheit Jnd tzoich dairnae in lūbardien mit dē keyser Jnd tzom lesten wart he kranck.ind als he.ix.wechen sus andergicht kranck geweist was ind.xv.jair dat buschdom regiert hadde starff he in lūbardiē Anno dūi.M.cccc.lxviij. Jnd wart dae begrauen. dairnae tzo dē tzijdē Frederici primi as Philippus van heynsberch buschoff vā Coellen was/ wart des vurss sent Annonis lijchām ouermitz tzwene legatē As Johānes Cardinail ind buschoff Peter vā Lunenbracht tzo Sijburch in dat Cloister/dat he as vurss is eyrst hait doin machē dae he mā che tzeichen ouermitz die genade gotz dede an lamen ind blinden Jnd hadde gelegen al dae in den landen .C.viij.jair

Anno domini.M.lvij
Henrich der.iiij. Roemsche Konynck.

Jnd der.iij. Roēsche keyser vā dē namē des vurss keysers Conraitz son wart d'.lxxviiij. keyser van Rome Anno dūi. M.lvij.ind regierde dat Rrich.xlviij.jair Desen Henrich as vurss macht syn vader mit consent d' fursten tzo eym Roēschen konynck as he noch junck was vmbtrint.v.jair Jnd also regierde he dat Rijch mit synre moder der keyserynne eyn tzijtlanck dair tzo hulpē yr die fursten Mer kurt dairnae ouer quamē die furstē ouer eyn dat Sy dē Jungē konynck henrich der moder namen.ind verwijsten Sy van dē Rijch dae vil leitz ind verdreis aff quā Jnd wurden vill kyrchē cloister ind lande verhert ind verdarfft So dat niemāt durch sulcher heren kreych tzo syme reichten komen enkunde.

¶ Item konynck Henrich nam eyn wijff vyss Lombardiē genoempt Berta/ind satte
sych neder dae mit in Sassen/ind kreige eyn son mit yr ouch Henrich genoempt.ind der
selue sone wart hernae tzo eym Roēsche konynck erwelt intgheyn syn vader Ind leefde
nae syme willen He dede ind lies wat he woulde/dairumb geschach eme des he niet en
woulde He sprach ouel vp die fursten ind dede yn swechlichen bystant Dairūb swore
die heren van Sassen ind van Doringen mit anderē furstē vp yn dairdurch sich kreich
ind vnvrede tuschen konynck Henrich ind den vurß heren erhoiff Sy quamen tzo sa/
men by Nagelsteden.dae wart idt in vreden gesat Mer bynnen dem vredē tzijt tzoich ko
nynck Henrich vp die Sassen vnverwarntz.dae wart eyn grois strijt.

¶ Item die Sassen wurffen sych sere intgheyn konynck Henrich dae he geynen vredē
halden noch nae der fursten rade doin en woulde Ind verbunden sych myt buschoff Sy/
frit van Mentz.ind buschoff Anno van Coellen mit dem buschoff vā Saltzburch.Her
tzoch welpen van Beyeren Hertzoch Rodulff van Almāgien Hertzoch Bertholt vā
Caryntcyn/ind die vielen alle mit dē Sassen tzo Ind koren hertzoch Rodolff konynck
henrichs swager tzo eym Roemschen konynge by Mentze intgheyn konynck Henrich
Ind geschagen vill strijde ind kreich tuschen in beyden. ¶ Disse vurß heren wurden
eyns ind schreuen dem Pays Alexander ouer konynck Henrich Ind der Pays loit yn
tzo Rome eyns/anderwerff ind derdewerff.He en achtes niet Ind durch sulche vpsetzi
ge boisheit ind der gelijch/wart he weder die Paesse beclaicht ind gebannen bis tzo sy/
me verantwerden. He enwoulde ouch niet vertzijen vp den schatz die buschoff tzo setzen
ind tzo beleynnē die prelaten/ vnd noch vrien yren leynnen wie wail idt deme jungen
keyser vur eyns geloifft hadde.Doch achternae oitmodichte he sych ind bat Buschoff
Anno van Coellen ind dē Buschoff vā Saltzburch dat Sy tzo Rome tzoegē ind eme
des Rijchs schatz vergaderdē ind eme breichten Mer.Neyn. der Pays Gregorius der
Pays nae Alexander wart hadde den schatz yn verboden.Syn amptmā lach geuangē
Ind der Pays sant eme me Banbrieue mit den vurß tzweyn buschouē Ind enboit eme
dat dede he dairūb dat he die buschdom ind prelaturen verkoichte/ind die vrije lehen ey
gen lude verleynde/weder recht Dit was allit van der fursten rait.wāt he was eyndeyl
wail schuldich.

¶ Zo disser tzijt was eyn groisse vngestūmige vnenycheit vnder paffen ind leyen Idt
wart eyn Pays gekoren intgheyn den anderen als hernae geschreuen wirt. Der Pays
loyt den keyser tzo Rome vmb sachen die he licht schuldich was Der keyser hadde ey
nen Pays gesatzt der loyt den seluen Pays weder.so dat eder den anderen verbeyn. Zo
lesten mengeden sych alle heren ind Stede tuschen dese tzwene.So dat niemant nae de
ser tzweyer Ban engaff noch dair vp enachte. Also dat die paffschaff Symonie dreuen
ind yre wijff ind kynder by sich hadden als ander leyen Also dat Pays Gregorius sul/
che paffen verbeyn ind yn tzo offeren verboit/noch rente noch tzynse noch tzeynden

¶ Item vmb des groissen vngeloiuens wille.deden die leyen yr kynder selffs Cristen.
ind manlich bericht den anderen ind preitgeden gelijch paffen Ind namē den priesteren
dat hillige sacrament vyss den henden ind wurpent vp die erde ind ander sachen/sorchli
chen tzo sagen Ind vmb sulcher sachen willen verginck dat Rijch sere wāt men enacht
niet vp den keyser konynck noch Paysse.

Anno domini.M.xcix.

Wanne dat Konynckrijch tzo Iherusalem off dat hillige lant is weder van den Saracenen ind Turcken an die Cristen myt groisser macht gewonnen wurden.

¶ By des keysers tzijden was eyn Merevart/ind dat hillige graff wart gewūnen Des heirs heufftlude waren/ der hertzoch vā Lotbringē. der Graue vā Blesens. der graue vā Vlanderē/ind vill and̄ greuē ind herē. Des voulcks was me dan tzweywerff hondert dusent vnd vnd̄ yn warē byschoffe paffen ind moenich vnd allerhande voulck van allen landē in d̄ Cristēheit.ind wart nye gheyn vnvrede vnd̄ yn. Sij haddē ouch gheynen gebrechen vā eyniger durūge dat got voegde. Sij verdreuē die heyden an allē endē vyss dem geloffte̅ lande/ind besattē Jerusalē ind alle Stede mit Cristē ludē/die dat vill iair besaessen ind jnne hadden.

Deser keyser Hērich vurß wart syns Rijchs berouft vā syme sone ind starff ellēdich by Lutge ind wart begrauē in sent Lambertz monster. Mer dairnae quā eyn Legait dair/ind dede yn vyssgrauē.wāt he in dem ban gestorue̅ was. ind wart begrauē in eyn alde Capelle/die nit gewyet is in sent Corneli⁹ ere.ind lach aldae waill.v.iair bis syn son an dem pays erwarff eyn absolucie/ind dae wart he vā dan gevoirt zo Spijre/vn̄ dae begrauē by den anderen keyseren.

Godefridus vā Bullion eyn durchluchtich man ind eyn van dē dryn stritbarlicksten furstē vnder den Cristē/hertzoch vā Ardenien ind vā Lothrich/der bestōde die groiss reyse zo trecken in dat hillige lant zo Jerusalē/ind dat zo wynnē vyss d̄ der vngeleuiger hant.ind dairumb verkoufft he syn Sloß van Bullyon mit ciste vnd mit wesem.ind dat galt vā eme byschoff Spert vā Luytge ind kreich dair vur.M CCC.marck luter clair siluers. Desse vurß furst vergaderde eyn sere groiss michel heir. vnd voir mit dē ouer mere Anno dn̄i.M lxxxvij. Jnd as men meynt sowas des voulcks dat mit eme treckte/als vurß ouer tzwey hondert mail dusent man vyss Cristenrijch. Jnd sij gewunnē die groiss Stat van Anthiochien Anno dn̄i.M xcviij. Jnd dairnae Anno.M xcix. vp den dach der deylung der Apostolē gewunnē Sij Jerusalem vp den.xxxix.as sij hadden dair vur gelegen. Jnd as dat vurß volck mit yrme hertzogen vurß Gotfrit vā Lothrijch dat lant vnder sich bracht hadden.wart he zo eyme konynge gekoren vā allē voulck.mer he en woulde nye Croyn dragē sprechende. Jch will nümmer dragen eyn gulden kroyn. dae vnse here Jesus Christus gotz son hait gedragē eyn dornen kroyn.

¶ Jtem dem seluen hertzoch Gotfrit zer eren/want he eyn hertzoch van Lothrich was wirt die herlicheit vā Bullion hude zo dage eyn hertzoch dom genoempt.as dat in dem Titel der byschoffe vā Luytge offenbairlich geschreuen wirt.

Henrich greue van Lymburch wart hertzoch vā Lothrich

nae hertzoch Gotfrit vurß.as he vyss dissen landen getzogen was/ind want he dat vurß hertzochdom in besess kreige/wurden die Greuen van Lymburch hertzogen genoempt. Jnd keyser Henrich.iiij.beleynde yn dae mit.

Wie quam dat hertzochdom van Lothrijch wederumb an Karolus magnus geslecht.

¶ Jtem dese Henrich hertzoch van Lothrich vurß hielt mit keyser Henrich.iiij.van dem he dat vurß hertzochdom intfangen hadde. Jnd als dē syn sone veruolgde/so halp he dem sone.doch bald dairnae viel he wederumb aue vā dem sone zo dē vad.vnd quā zo strijde mit dem vad intgheyn dē sone. Jnd dae wart hertzoch Henrich vurß geuangen vnd zo kercker gelacht.Zo lest quā he doch vyss durch syn cloickheit. mer he wart berouft des hertzochdoms vā Lothrich. Jnd keyser Henrich.v.gaff dat greuē Got

frit mit dem bart van Loeuen. Jnd also quam dat hertzochdom van Lothrijch dat durch Gebergam verloren was nae dem seuenden hertzogen wederumb an yr geslecht all was manichfeldige veranderunge dair tusschen komen.

Gotfridus mit dem bart ind der eyrst van dem namen vã

Pipinus geslecht. ind regierde in synen jungẽ dagen die Graeffschaff van Loc
uen ind Bruxel. ind he hielte sich so herlich ind mẽlich/ dat he dae mit verdient
dat keyser Henrich.v.yn wederumb belenyt mit dem hertzochdom van Lothrijch vñ
Brabant/ dat he ind alle syn naekomelynge zo den ewigen dagen dat behalden ind be/
sitzen soulden. Welchs hertzochdom sijn vuranchere dem Rijche gegeuen hadde/ vnd
interffde synre suester sone Disse Gotfrit regierde dat hertzochdom.xl.iair vnd starff
Anno domini.M Cxl. vnd is begrauen zo Haffelgem. He lyes nae eme zwen soene
Der eyne hiesch Gotfrit ind wart hertzoch van Brabant. Der ander hiesch Hẽrich
vnd wart Greue van Loeuen. vnd der wart naemails eyn moenich zo Haffelgem. he
hadde ouch zwae doechter. Die eyne hiesch Alheit vnd wart konyngynne vã Engelãt
Die ander hiesch Jda vnd wart vertruwet eym Greuen van Cleue.

Gerlacus Greue vã Gelre ind vã Zut

phen leuede by den zijden keyser Henrichs des.iiij. Disse Gerlacus als idt schijnt so was he eyn broeder Wilhelmus van Gelre der byßchoff was zo Vtricht. ind he besass den sel uen stoill.xvij.iair. Disse greue Gerlach mit dem byßchoff syme broeder vnd mit yn der hertzoch van Brabant yr neue der moder halff. Anno.M.lxvi. Alibi dr.lxxvi. hadde eỹ groisse Victorie weder greuẽ Robert van Vlanderen/ der sich hielt vur eyn beschyrmer des lands van Hollant. Der vurß gre ue Robert nam die vlucht. ind dat volck van Hollant dat meyste deyll wart erslagen. Jnd also vndergaff sich dat gantze lant van Hollant vn/ der byßchoff Wilhelm/ as ouch hernae geschreuen wirt.

Hye stonde Hollant under eym byßchoffe van Utricht.

Wilhelmus der.xxi. bisschoff van Utricht was eyn zo mail

strijtbar man. als he an myrckte dat dat lant van Hollant sonder here was der dat lant beschermde/ ind dat eyn kynt here vam lãde was erwarff. he an key ser Henrich die Graeffschaff van Hollant/ ind vnderstonde den jungen zo verdrijuen des lands. Hier entusschen so voir zo Gertrudis des jungen kyndes moder vnd nam Greuen Robert van Vlanderen zo eym man. syn vader hiesch Baldewyn. Dese greue Robert des jungen Greuen stieffvader vnderwan sich des lands van Hollant as eyn vurmunder des jungen heren.

Jtem Anno.M.lxxvi. zoich der vurß byßchoff Wilhelm mit bystant hertzoch Gotfrits van Lothrijch in Hollant mit groisser macht/ dair intgheyn greue Robert vurß mit dem lande Hollant ouch mit eym groissen voulcke/ ind wart eyn swair strijt. Zom le/ sten greue Robert nam die vluchte. ind wart eyn groiss deyll der Hollender erslagen. Jnd also behielt byßchoff Wilhelm vurß/ Hollant Seelant vnd ouch oest Frieslant mit gewalt. ind wart Greue van Hollant ind Seelant ind oest Frieslant/ ind buwe/

de eyn vnwynliche Sloß zo Yselmūde ind hadde die lande vurß eyn iair ind starff dair
nae. He was byschoff gewest.xvij.iair.
Item do byschoff Wilhelm vurß doit was.so vnderwan sich der lande hertzoch Got/
frit van Lothrijch vurß/ Ind as he die regiert hadde.iiij.iair.so wart he doit geschos/
sen vp eyme priuey van eyme knechte des vurß jungen juncker Dederich/ind starff An
no dñi.M lxxv. Do nu disse ouch doit was/so nam Byschoff Conrait van Vtricht
nacuolge byschoff Wilhelms dat Sloß zo Yselmunde in/ind stercktde dat mit prouāde
ind mit voulck ind woulde den jungen juncker vā Hollant vurß verdrijuen.

Ederich.v.greue vā Hollāt des vurß eyrstē Florencius

D son.as he nu eyn vrisch jungeling wurden was.so dede he belegen mit hulpe sy
nes stieffvaders Greue Robertz vā Vlanderen dat Sloß Yselmunde/vnd he
gewan dat Sloß/ind byschoff Conrait ouergaff dat/also quam dat recht erue widder
vmb an syn lant. Ind he nam eyn huysfrauwe des hertzogē dochter vā Sassen.ind ge
wan eyn son mit der/Florencius genoempt. Ind der vurß greue Dederich starff Anno
Mxci.quinto Kal'.Decēbris.ind hadde dat lant regiert.xv.iair.

Lorencius.ij.des vurß Dederichs son wart Greue van

F Hollāt.ind nam zo eyme wijue keyser Lotharius suester/ind wart genoempt
der vett greue. He was eyn goit/vredich man/ind was niemant schedelich.vñ
ouertrat sijn vurfaren in rijchdomen ind doegeden. As he nu Hollant ꝛc.regiert had/
de in groissen vreden.xxx.iair/starff he Nonas Marcij.

Tephanus.ix.van Lothringen wardt

S der.Clxj.pays Anno dñi.Mlviij. Ind besass den
stoill eyn iair ind.ix.maende. Dese pays brachte die
kyrche van Meylaen dair zo dat sij bekante vnd zolyess.dat
die kyrche vā Rome die groiste ind die ouerste were.vñ had
de sich des geweygert vngeboirlich ind niet willē zogeuē vmb
trint.ij.hondert iaire. Itē he ordinierde ouch eyn archidiaken d
Yldebrandus genoempt was.dat he Italien ind Burgūdien
durchreysde/vnd die vurß lande reynichde van der geistlicher
sunde symonia genoempt/dair mit by nae die gātze lātschaff/
te vurß beulecht warē. He woulde ouch eyn Conciliū zo Florē
tze gehalden hauen.mer he starff bynnē der tzijt e dan dat Cō
cilium gehalden wart.

Enedict'.x.der.Clxij.pays Anno dñi als vurß.ind wart

B in eyme vplouff mit gauē ind gelde zo eym pays gemacht. des hatte he cōscien
cie ind ouergaff idt.

Icolaus.ij.vyss Burgūdien geborē wart der.Clxiij.pays

N Anno dñi.Mlx. He besass den stoill.ij.iair.vj.maende.ind.vj.dage.

Lexander.ij.van Meylan geboren wart der.Clxiiij.pais

A Anno.Mlxj.ind besass dē stoil.xj.iair.vj.maēde.ind.xxvj.dage. Desen korē
die Cardinale.vnd die byschoffe vyss Italien koren eyn anderen Cadolus ge/
noempt.ind die selue Italiansche byschoffe spraechen dat men vā Italien dem para/
dise sulde paysse kiesen. So kriegden dese vntgain eyn. Zo lest macht konynck Henrich
Alexander zo eym pays ind intsatzde dē anderē. In synē zijdē wart gesat dat men alle
Ertzbyschoffe ind Epte ind yre gelijch vp den Elter heuē ind sunderlichen kresamen
sall bouen ander persoin

GRegorius.vij.van Tuscan wardt der Clxv.pays Anno dñi.Mlxxvij. ind besass den stoil xij.iair.eyn maende.ind.viiij.dage. Dese pays satzde sich strenglich intgheyn die werltlichen princen vnd sunderlinge intgheyn keyser Henrichs.iiij. die der kyrchen goider vnder sich hadden. Ind darumb so bald as he pays gekorẽ was intbode he keyser Henrich dat he die byschdom ind die geistliche beneficia niemantz geue vmb gyffte wegẽ ind mit Symonie Itẽ dae by intboit he eme wer it sache dat he vã ym cõfirmiert ind zo gelaissen wurde.so woulde he in geynreley wyse verhengen syn dwalunge off he moecht eyn anderen doin kiesen off he moiste sich besserẽ ind affstellẽ sulche pũtẽ. Der keyser bewillichde dat he pais were Mer he liess noch niet aff. Ind keyser Henrich kreige eyn mechtigen Romer Cinciús genoempt ind der hielt mit eme.vnd der vynge den pays vurß vp die Crissnacht as he mysse dede.ind lachte yn zo Torn.Mer die Romer verloesden yn wederumb des anderen dages vyss der gefencknisse. Ind der vurß Romer nam die vlucht zo keyser Hẽrich. Ind d̃ pays dede dẽ keyser zo bãne mit all synẽ hulperẽ/ind satzde dẽ keyser aff.

Van dem orden der Regulierer

¶ Zo der tzijt des vurß pays Gregorius vnd keyser Henrichs.iiij.began wederumb der orden der moenche die men noempt Canonici regulares. Der selue orden wart gehalden by der tzijt do die Apostolen leueden. Ind wart ingesatzt durch sent Augustyn.

VIctor.iij.wart der.Clxvi.pays Anno domini Mlxxxiiii Ind besass den stoill.ij.iair.

Urbanus.ij. wardt der Clxvij pays anno dñi Mlxxxiij Ind besass den stoill.xj.iair.ind.iiij.maende.

PAscalis.ij. van Tuscan wardt der C.lxviij.pays Anno dñi.Mxcix.ind besass den stoill xviij.iair.viij.maende ind.vij.dage.

HIdolphus wart der xxxiiij byschoff zo Coelne Anno dñi.Mlxxvij.der was vur keyser Henrichs.iij.Capellain. Ind besass den stoill.xv.iair.ind licht zo Coelne in sent Peters mõster begrauen.

SEgewinus wart d̃.xxxv.bysschoff tzo Coelne Anno.Mxcv.vnd keyser Henrich.iiij.ind was Domdechen vur hyn zo Coellẽ.ind besass den stoill.x.iair

ZO deser tzyt wart begonnen der Carthuser orden in vranckrijch vmb trint Anno domini M.lxxxiiij.ind in dẽ.xxviij.jair keyser Henrichs des .iiij.in dem busdom Gratianopolitanẽsi van eym geleirden hillige mã Bruno genoẽpt He was geborẽ vyss duytschlant van der hilliger Stat van Coellen. He studierde tzo Parijs ind wart doctoir in der hilliger schrifft.ind eyn Canonich tzo Remen.ind leirde die Studenten tzo Parijs Idt geschiede.dat eyn altzogeleirt Doctoir dae starff zo Parijs vñ tzo synre begriessnisse quã eyn grois menichte van Studentẽ ind Doctorẽ Ind als sy vergadert waren in der kyrchen do

die lijche stonde/so boerde sych dat doide lijcham vp/ind sas vp d baer/ind rieff eyslich mit luder stymme dat alle die dairvmbtrint waren/hoirden/ind sprach Jch byn beclaget durch dat gerechte ordel gotz/ind lacht sych wederūb neder/ind alle die dae dat gekrisch hoirden wurden verveirt Jnd die Doctorē besprachen sych/ind ordinierdē dat mē dat lijcham niet begroeue.sonder dat mē dat lies stain bis vp den anderen dach ind wederūb quemē morgen vp die selue zijt Jnd dat geruchte quā vnder dat volck ind quamen vill meir mynschen dair zo vp den anderen dach vmb zo syen dat ende dā vur gewest waren So nu dat volck vp die vurß vren versamelt was boerde sych dat lichā vp ind sprach Jch byn verordelt ouermitz dat gerecht ordel godes Jnd wart eier vpgeschurtzt die begreffeniß bis vp den derden dach Jnd do quā die gantze Stat dair Jnd do boerde sych eier vp der dode doctoir ind sprach Jch byn verdoempt durch dat rechtuerdige ordel godes Jnd all die dat hoirden wurden verueirt bis zom dode zo.dat sulche geleirde vromme man verdoempt were Jnd he wart niet begrauen vp die gewyede stat Dit sach ind hoirde der Eirsame Doctoir Bruno vurß.ind sprach zo synen scholerē.Siet yr wie dat eyn sulche bemelsche mā.d vā alre mallich vur eyn hillich mā gehaldē was.so jemerlich verdoempt is. Wat dunckt vch willē wyr niet ouch verlorē werdē off willē wyr lieuer behaldē werdē. Jt is gheyn platze d selicheit/ wyr ouergeuen dan die werlt.ind also ouergaff he die scholē ind die werlt vñ gyck in eyn wildernisse mit synē scholerē/ind dae maichtē sij eyn cloister vñ voirtē eyn strack boissertich leuē ꝛc. Wye strenge yr leuē sij/vynstu beschreuē in yrre regell. Jnd is d aller vernoempste vnd vorderste vā allen orden d hilliger kyrchen vmb synre strengheit willen.

Lubeck die

Rijch Stat wart gebuwet vmbtrint diese zijt Anno dñi MCxlij.

Anno.MXCviii

Jn dem iair vurß verbrante die kyrch zo den Apostelen bynnen Coellen vp sent Albains dach. dye nu gestanden hadde vmbtrint.lx.iair.ind mere.

Van dem muyss torn tzo Bingen im Rijn

¶ By disser tzijt was eyn grois mechtich man ind as he was vp eyn tzijt in eynre gas/
terie. so wart he vmbgeuē mit so vill muysen dye vmb yn ind an yn lieffen dat men Sy
niet van eme gedrijuen noch geslagen moichte Ind tzom lesten wart he vp dat wasser
gevoirt Ind dede dae eyn torn buwen ind woinde dair vp / vp dat he sich der muysse
erweirde Mer dat halp allit niet so quamen nochtant tzo eme Ind als eyn deyll sagen
ind schrijuen / so is dat widderfaren dem buschoff vā Meintz Hatto genoempt ind die
muysse vraissen yn. Ind der vurss torn steit tzo Byngen mitz in dem Rijn ind heyscht
noch hude tzo dage der muyss torn Ind die plage verhengede gotz ouer yn. want he vp
eyn tzijt. was eyn groisse dure tzijt. so lies he beroiffen eyn groisse menichte vā armen lu
den. als woulde he eyn grois spen geuen ind as die quamē. so dede he die vergaderen in
eyn schuyre. ind liess die schuyrē anstoissen / ind verbrant alle die armen lude. ind recher
die armen lude / gelijch muyssen in den schuyren die dat korn essen Ind moicht byauentur
ren sulche wort gesprochen hauen / so plaegede yn got as vurss Ind wae die muysse synē
namen an den wenden off an den tapiten geschreuen vonden so kratzden sy dat vyss Eyn
deyl schrijuen dat der Hatto sy buschoff gewest nae buschoff Wilhelm der keysers Otto
son was des eirsten

Anno domini. M. C. vi.

Henrich der. v. Roemsche konynk ind
der veirde keyser van dem namen wart der. lxxxv. keyser
van Julius Ind der. viij. duytsche keyser Anno domini. M
C. vj. Ind regierde. xix. jair alias. xx

¶ Disser keyser nae vill dageleystung die gehalden worden
vp vil enden van eynre tzweydracht tuschē der passchaff ind
dem Rijch als van dem / off der keyser hedde tzo setzen paysse
ind buschoue ind die tzo confirmeren ind desgelijchen vā ande
ren prelaturen ouerquā ind vereyniche he sich mit dem pays
van deser vneynicheit die lange gestandē hadde ind vil treff
lichs schaden tzo bracht in der Cristenheit Der keyser nae ind syn vader vur. namē
vur sych ind tzogē an dat Sy eyn sulche gerechticheit gehatte hette vā langer tzijt ouer
die drijhūdert jair as vā Carolus magnus tzijt heir Ind ouch vurmails als dat rijch
by den griecken was Ind dat hedden verhengt ind tzogelaissen ouer die. xliij. Paysse.
Die passchaff sprach wederūb dat were vnbillich ind vntzymlich / want die leyen ind
die weltlichen ensulden niet geuen verleynē ind confirmierē geistliche prelature ind wir/
dicheit Ind der pays enmoechte ouch dat selue niet ouergeuen sunder eyn gemeyn Con/
ciliū. Disse tzweydracht wart gestilt ind geslicht durch dē vurss keyser Henrich. v. ind
paschalem dem Pays ind wart dat also vunden dat die leyen ind weltlichen moegē pre
sentieren / ind die passchaff ind geistlicheit soulde inuestieren Ind dair vp wart eyn hoff
beroiffen tzo worms dair quamē der keyser mit allen furstē Ind d' Pays sante. ij. Car/
dinale in duytschlant / ind die ermaynden den keyser sere dat he gotz ind synre selen heil
bedeichte Also vertzege keyser Henrich vp den schatz der busdom. he geloeffde ouch we
der tzo geuen dat he sent Peters kyrche genomen hadde Ind gaff des brieff ind siegele
Die lass man vur den Cardenalen byme Ryne im velde vmb des volcks will
¶ Itē der Pays sant eme brieff ind siegele dat die kur der buschoff vrij soulde syn sundē
Symonie eyn kuyr geueill tzo doin Ind off eynich kijff off strijt vmb eyniche kur so ge/
schege. dat der keyser die soulde helpen slichten mit der fursten ind ander buschoue rade.
Die brieue wurdē ouch do offenbair gelesen Ind also wart grois vreude ind vrede

¶ Disser keyser ving synen vader ind liess yn in der gevenckniss sterven dairūb meynt men dat he aen lijffs erven sturue
¶ Disse keyser hērich starff zo Vtricht Anno domini.M.C.xxv.des donresdachs nae Pynxsten Ind dat Ingeweide wart vyssgeworpen ind dat lijcham mit saltz besprēget ind gen Spyre gevoirt ind dae begrauen by syme vader
¶ Disse Henrich was der leste keyser van dem Stam der heren vyss francken lant. die welche hauen ingehat nae eyn dat keyserdom van Conrait dem anderen an zo rechenen bis vp desen Henrich den.v.C.ind.iij.jair

Lodowich van vranckrijch der groue

Lodowich van vranckrijch der groue der.xlij.konynck van vranckrijch des vurss Philips son/wart konynck nae syme vader by den jaeren vns herē.M.C.iiij. Ind regnierde dat selue konynckrijch.xxix. jair Disse konynck zonoempt men Lodowich der groue. Ind hadde zwen soene Der eyn hiesch Philippus Der ander hiesch Lodowich Disse eyrste son Philippus wart zo eyme konynck gesaluet dae he noch eyn kynt was Ind as der selue junge gesaluede konynck rijdē soulde vp eym perde by sent Geruasius kyrchen so quam wanschicht eyn vercken louffen ind liess dem perde tusschen dye beyne/ dat dat pert struchelen wart/ind dat sturzte mit dem jungē konynge. vnd der brach syn halss ind starff Anno domini.M.C.xxxj.

Vurvolgung van den Greuen van Gelre

Gherhart der eyrste van dē namen/ind der derde Greue zo Gelre ind zo Sutphē quam an die vurss Graefschaff nae syme vader by dē zijdē keyser Hērichs des vierden Ind als men meynt so was der eyrste Otto Greue van Gelre syn vader He regierde die Graffschafften vurss.xviiij.jair Ind starff Anno dn̄i.M.C.xxxj.by keyser Lotharius zijden He liess eyn son.der hiesch Henrich.ind der nam die Graffschafften vurss By des Greuē zijden lachte sich strenglich Greue Dederich vā hollant intgheyn Greuen herman van kuyck als hernae geschreuen steit Anno domini.M.C.xxviij.

Gelasius.ij.van Cāpanié geboren wart der.C.lxix.Pays Anno.M.C.xviij. He besass den stoill eyn jair ind.v.dage Der hielte ouch den keyser vurss zo Banne ind wouldeyn ouch niet absoluerē dardurch vloe he den keyser ind zoich mit dē Cardinalē in Frāckrijch/aldae starff he

Calixtus.ij.vyss Burgoyngen geboren wart d.C.lxx.Pays Anno dn̄i.M.C.xix. Ind besass den stoil.vj.jair.x.maende.ind.xiij.dage Deser wart gekoren eyndrechtlichen aldae van der geystlicheyt Dair intgain satte sych keyser Henrich Ind he satte eynē anderen der genoempt was Buyrdyn So zoich Calixtus der Pays myt machte zo

Rome/do flo Burdinus tzo Suders/do voir Calixtus eme mit den Romerē nae vā
weinck yn Ind dede yn eyn schlingē sertzen vp eyn Camele/da gaff mē eme des Camels
stertz in syn hant So moest he vur Calixto Rijdē wederumb bis tzo Rome/ind alsus
rijdende vp all dem wege ind ouch bynnen Rome wart he schentlich versprochen ind be
spotter. doch lies der Pays Calixtus yn niet doeden. mer he bedwanck yn dat he moyst
gayn in eyn cloister.ind dae eyn moenych sterven Ind Calixtus soynde sich mit dē key
ser Henrich.v. Ind mallich gaff dē anderen dair vp syn vertzich brieue stede tzo bliuē.

Honorius .ij.van Bononien geboren wart der .C.lxxi

Honorius .ij.van Bononien geboren wart der .C.lxxi Pays Anno domini.M.C.xxv. Ind besass den stoill.v.jair ind.ij. maende Der entsatte den Patriarchē van venedige.ind vā Aquilien vmb yre vndait will.

Hermannus.iij.den men noēpt den ry/

Hermannus.iij.den men noēpt den ry/chen wart der.xxxvj.buschoff tzo Coellen Anno do mini.M.C.ij.Der besas synen stoill by des vurß keyser Henrichs tzijden.x.jair ind.v.maende Sijn rijch/dome bestade he sere ind vil tzo d' ere gots He dede machē die kostliche casse van goult ind van duerbaren steynē dair inne sent Seuerijn nu tzer tzijt ligget. Vurmails lach sent Seue/ryns corper in eynre houltzen cassen Ind in der vurß gulde/ner cassen stain geschreuen tzo eynre ewiger memorien die na geschreuen verss.

Presul presentis Hermannus tertius vrbis
Res patronorum cupiens augere suorum
Ossa Seuerini capse prius indita vili
Splendidiore domo gemmis inclusit et auro
Quē pro peccatis vnicet binus gratia patris
Compensans votū simul hoc laudabile donū

¶ Disse buschoff Herman hadde eyn suester ind was Richza genoempt ind was key sers Lotharius.ij.naegeschreuen huysffrauwe. die vurß keyserynne gaff der kyrchen van Coellen den tzeende tzo Vuckel tzo der beluchtung der vurß kyrchen Ind Sij licht be/grauen tzo sent Marien greden hynder den Doym in dem verhauē graue vur dem koir vnder den clocken. ¶ Itē Buschoff Herman vurß starff ouch Ind wart tzo Siburch begrauen in dat Capitelhuyss.

Wanne die doymkyrch tzo worms gewijt wart

¶ Anno dñi.M.C.xviij. Idus Junij wart gewijet die domkyrche tzo worms In by wesen buschoffs Bruyns van Trier Buschoffs Euerhart vā Eysteten Buschoffs Al bwins van Mersburch Buschoff Hertwigs van Mijssen Ind buschoffs Buggo van Worms

Dederich.vi.der.ix.Greue van hollant des vurs; florentius

Dederich.vi.der.ix.Greue van hollant des vurs; florentius son/nam tzo eym wijue Sophia/ die was eyn doichter Ottonis des Paltzgreuē vā Rijnegge Disse Greue orlochde sere vp Frieslāt Ind belacht die Stat Vtrijcht sere hartelich .as he hadde regiert die Graeffschaff van Hollant.xxxvj.jair so starff he Anno domini.M.C.lxvij.

So wāne ind wairūb dat Cloiſter Marien werd gemacht is.

¶ Diſſe vurß Greue Dederich hedde gerne willen wrechen ſynen vurancheren Greue Florencius.j.der erſlagen wart by Hāmert Anno dñi.Mlxj.ind dairumb was hey vyſſ mit allem ernſt zo ſchedigen ind zo kriegen mit Greue Herman dem jongen van Kuyck.ind dat mocht eme gheyn man aff bidden.doch zom leſten vnderwan ſich ð ſach her Andreis van Kuyck byſſchoff tzo Vtricht/ des vurß Hermās neue/ind he machde die ſoyne vnd eyn ſtantafftigen vreden/ind dat alſo/dat Greue Herman ſyns broeders ſon vurß ſulde buwen eyn Cloiſter zer gotz ere/ind vur die ſele des erſlagen Greuen/vñ dat ſelue Cloiſter ouch berenten ind begauen/dae van die moenche deſſeluen Cloiſters vp leuen moichten. Dat behagede beyden parthien. Ind alſo dede he begynnen tzo ma/chen eyn Cloiſter/Anno dñi.MCxxviij.ind dat Cloiſter vurß wart geheiſchen Ma/rien werd.tzo latijn/Monaſterium inſule beate Marie ordinis Premōſtratēn.ind wur den moenich dair bracht van Laudunen.

Anno dñi.MCxxv.

Lotharius off Luder van Saſſen wart der.lxxxvj.keyſer ind der derde vā dem namen/eȳ hertzoch van Saſſen/quam ant Rijch Anno dñi.MCxxv.
Nae keyſer Henrichs doit des vunfften wart zwiſt vmb die kire eȳs Roēſchē konyncks.want die Furſten ind dat meyſte deyll eyndrechtich koren hertzoch Luder vā Saſſen zo Mentz Ind as he gekoren was van den Furſten/ſo quam he zo Col len mit ſyn re konyngynne/ind wart dae geſaluet van Byſ/ ſchoff Frederich. Dair weder lacht ſich hertzoch Henrich vā Almayngen des vurß keyſer Henrichs neeue van der ſueſter wegē ind koer hertzoch Cōrait ſynē broeder/dem halp ouch hertzoch Frederich vā Swa uen. Der Byſſchoff van Meylan kroinde den anderen gekoren konynck Conrait. Ind dairumb entſatzte pays Honorius den ſeluen byſſchoff/ind dede konynck Conrait in dē Ban.Mer byſſchoff Bruno van Trier der verſoynde die tzwen. Ind hierumb wart der vurß Conrait dem byſſchoff van Trier vruntlich ind heymlich. Diſſe Conrad⁹ wart keyſer nae deſem Luder.
Item konynck Luder in dem eyrſten iair as he gekroint was voir he in Behem ind lieſſ manchen heren vnd man. Dairnae voir he in Swauen vp hertzoch Frederich vnd ſyn broeder Conrait.
In der tzijt zoich konynck Luder vur Spijr ind wan die Stat.want Sij yr truwe hat ten zobrochen.He gewan ouch Nuremberch.
¶ In der tzijt ſtarff Pays Honorius. So wurden tzwen ander pays gekoren/Innocen cius ind Petrus/der ſich dairnae noempte Anacletus/dae van quam eyn groyſſ ſtrijt. dair durch wart der byſſchoff van Rauennen zo konynck Luder geſant van Rome. Diſſe Petrus leonis was van groyſſer parthien tzo Rome ind der gemeynden vrunde ind belach Innocencium mit den Cardinalen vp eynre burch dae Sij vp waren. So he der niet gewynnen enmochte/do brach he die vernoemſten kyrchen vp bynnē Rome ind nam dat Cruitz ind Croin dair vyſſ/ind wat he van goulde ind ſyluer kriegen kun/ de/dae mit machte he eme vruntlich die Romer/vnd koynde yn dae van/ dat Sij eme hulpen/als Sij ouch daeden. So vloe Innocencius mit ſynen Cardinalen van dan vp dat meire tzo Piſe ind vort in Franckrijch tzo Reins tzo konȳck Philips vā Frāck rijch/ind machde dae by eyn Concilium zo Luytge dae konynck Luder ouch was. der lachte dat vort tzo Wirtzburch/dair quamen.xvj.Byſſchoffe/ ind die boden vā Rome

Dae wart der pays kriech gesoynt. Ind Innocencius wart pays bestedicht/ind konynck
Luder rust sich mit aller macht ind zoich in Italien ind brachte den pays Innocenciū
weder mit mache zo Rome/ind aldae wurden Sij beyde waill entfangē. ind verdreuen
den vnrechten pays Petrū. Ind Innocencius besass do vredelichen dat Paysdom vnd
wart gesoynt mit den Romeren/ind Petrus wart zo Ban gedain/ind starff dair in.
Disse Innocencius ind keyser Luder gauen zo samē do der geistlicheit groysse vryheit
ind bestedichten die. dat men Sij an gheyn werltlich gericht dryngen noch gebieden en
sall noch en mach/noch yr zo behoere. Ind wer dair weder dede/den sall niemant macht
hauen zo absoluiren/dan alleyn eyn pays zo Rome. Dese pays bestedichte die kyrche
van Coelne mit vill besonder vryheit ind confirmierde yre vur bullen ind vryheit.
Dairnae zoigen konynck Luder ind der pays zo samen ouer den hertzogen zo Pulle. vn̄
der vynck den pays vnd die syne weder des keysers macht. solde he ind die syne vyss/dat
coste Sij groissen schatz. Mer doch wart Greue Rutger verdreuen vyss dem selūē lan/
de ind weich in Sicilien/der dair ouer regiert hadde vnd was dem pays vngehoirsam.
Ind as der selue verdreuen was/so quamen Sij weder tzo Rome/ind dae wart konynck
Lotharius zo eym keyser/ind syn huysfrauwe Reitza genoempt zo eynre keyserinne ge/
wijet in der kyrchen zo Lateranen/ Anno. MCxxxj.
As nu der vurß Greue Rutger des lantz vā Pulle verdreuen was/so wart dat selue
hertzochdom gegeuen eym anderen Greue Raymūt. Ind in der beleynūg des vurß her
tzochdoms entstūde eyn tzwydracht tusschen dem pays ind dem keyser. Ind der yglicher
meynte he woulde idt belenē. Zom lesten so wart idt gevrediget alsus. Sij beleyntē dat
zo samen ind hielden allbeyde dat wympell in der hant.
¶ Item as keyser Luder tzo lande quam/so quam eme clage ouer Greue Herman van
Wintzburch/dat he schuldich seulde syn an des Greuen doit van Luck. dairumb tzoich
he ouer yn ind brach Wintzburch.
¶ Item dairnae Anno. MCxxxvj. quam pays Innocencius in Duytschlāt zo Luyt
ge/ ind vergaderde dae. xxxvj. bysschoffe. Dae quam ouch keyser Luder mit synre huys
frauwen ꝛc. Vp die selue tzijt woulde keyser Luder den schatz van den bysschoffen weder
vorderen/dat enmoicht eme niet geschien. ind he enwoulde niet voulgen den brieuen die
dair ouer gemacht synt in keyser Henrichs des vunfftē tzijden/so bleyff dat ayn ende.

Van sent Bernardus orden
Anno dn̄i. M.cxviii. off M.cxxvii.

Bernardus der hillige abt was geborē
vyss Burgondien van Edelen alderen. Als he alt was. xxij.
iair. so gienck hey mit. xxx. gesellen in eyn Cloister van sent
Benedictus orden die men noempt Cistercīēsis/off der swar/
tzer moench orden/vnder dem hilligen abt Stephanus geheit/
schen. Ind dairnae ouer etzliche iair wart he Abt tzo Clare/
uallen/ind stichtede eyn nuwen orden. Ind bynnen syme leuen
dede he buwen. C. ind. lx. Closter syns ordens. He starff as he alt was vmbtrint. lxiij.
iair. Den gelust zo lesen vā syme hilligen leuē ind van synen myraculen/der mach dat
soichen in synre legenden.
¶ Zo disser tzijt geschieden ouch vill wunderlicher dynge an dem hemel vnd vp der erdē
An dem hemell sach men vurige stralen schiessen. die sternen van dem hemel vallen.
Bloit van dem hemell reynen. Der maen wart duester ind bloitvair. Item groisse
erdbiddeme. Item eyn swair kalt wint ind groisse duretzijt dairnae.

Hye huldede der konynck van Denmarck mit den ſynen dem Roemſchẽ keyſer ind entfinck dat konynckrijch vã eme zo lehẽ

¶ In der tzijt dede der konynck van Denmarck groiſſen ouerlaſt allen den Duytſchẽ die in ſyme gebiede warẽ. dairũb voir keyſer Luder mit eym groſſẽ volck vp yn. So quã ym d̕ konynck vntgeyẽ ind bat gnade. wãt he ſich ſyme niet entwerẽ moichte. Der keyſer lachte dae eynen hoff zo Haluerſtat. Dair quã d̕ ſelue konynck vã Denmarck vñ gaff ſich in des keyſers genade/ind entfinck ſyn konynckrijch vã eme zo leyn. So nam yn der keyſer tzo genaden. Ind der konynck mit den ſynen die dair komen waren ſwoirent vort ewichlichen achter d̕ tzijt alſo zo halden vur ſich ind alle yre nackomelinge. dair vp ver leynde he eme die Croin. Sulche ere wan deſe keyſer dem Rijch.

¶ Itẽ dair nae Anno .MCxxxvij. voir d̕ keyſer wed in Lombardien ind zoich in dat lant van Calabrien/ind wan d̕ Stede eyn deyll. Aldar ſante eme d̕ keyſer vã Conſtantinopel groiſſe gau̅e. So der keyſer des Rijchs dinck vil zo dem beſten geſchafft hadde in Italien/zo Apulle ind in Campanien ind in anderẽ landen die dem Rijch tzo geboeren nae ſyme willen voir he widder in Duytſchlant. As der keyſer vp dem wege was her weder in Duytſchlant zo komen wart he kranck vp dẽ wege ind ſtarff zo Trient. Deſer hoegede waill dat Rijch by ſynen tzijden/ſo vill as ye konynck gedain hadde vã karolus magnus bis vp yn/ind hielt redelich vreden.

Henrich des vurſz Greuẽ Gerhartz ſon wart Greue van Gelre ind van Zutphen Anno dñi .MCxxxj. Deſe Henrich hadde zwen ſoene. Der eyn hieſch Gerhart. Der and̕ hieſch Otto. He hadde ouch zwae dochter/ind die eyn nam Greue Engelbrecht vam Berge/ind gewan mit yr Greue Adolff vam Berge ind Engelbert byſſchoff vã Coellen/den d̕ Greue vã Iſenburch ermorde. Diſſe vurſz Greue Henrich zoich mit keyſer Frederich in Lombardien/as he Meylan beliggen wolde. Item he beſtalte ind gaff die plaetze dat gemacht wart dat Cloiſter vã den Regulierern genoempt zo Bethleem by Doettincken. He ſtarff by den iairẽ vns heren .MClxij.

Wye der Rijn vyſſ der maiſſen ſere cleyn was.

¶ Anno dñi .MCxxx. off dairũtrent was ſo eyn heiſſer ſũmer/dat idt gelijch ſcheyn as gynck vuyr vyſſ d̕ erden durch die ritz in der erden. Ind was lange ſonder reyn. Ind dat ertrijch wart ſo durre/dat alle borne/wijer vnd vlyeſſende waſſer verſeygen by nae. Der Rijn wart ſo cleyn dat men ouer Rijn reyt an allen enden/ind moicht dair ouer waden. Ind die vruchte in dem velde verdorde ind verdarff gantz ouer al. ind dat ſelffde bracht groiſſe dure tzijt by/dat vill lude hungers ſturuen.

Innocencius ſcdus eyn Romer geborẽ wart d̕ .Clxvij. pays/anno dñi .MCxxx. ind beſaſſ dẽ ſtoil .xiij. iair .vij. maende ind .viij. dage. Intgeyn deſen wart geborẽ als vurſz van eyndeill eyn and̕ Petr⁹ Leonis genoempt. Diſſe Petr⁹ vurſz wart Anaclet⁹ genoempt/vnd he raſt zo wae he moicht/ind nam die clynodien vyſſ den kyrchen ind wat zierheit dae was ind verſchanckt dat vnder den Romerẽ/ind macht ym frũtſchafft vnd dẽ Romeren. alſo dat Innocencius hadde wenich hulpe. Ind dairũb nã he mit ſich ſyn Cardinale ind tzoich in Frãckrijch/ind dae wart he eirwirdichlich intfangen vã konynck Philips vã Frãckrijch zo Orliens. ind van dan wart he gevoirt zo Carnotẽ vã dan

byſſchoff der ſeluer Stat/vnd dae wart he ouch intfangen eirwirdichlich van konynck Henrich van Engelant. Ind dairnae wart zo Reins in Franckrijch eyn groiſſ vergaderũg vã Byſſchoffen ind van anderẽ prelatẽ.ind dae ſaluede pays Innocencius vurß Lodowich des vurß Philips broed/der vã dem perde ſturtzde den halſſ aff by ſyns vaders leuen ꝛc. Ind der Roemſch konynck Luder vurß bracht yn wederũb tzo Rome/as vurß is.

Frederich.i.wart der.xxxvij.Byſſchoff zo Coellen/Anno dñi.MCxij.ind he wart byſſchoff gemacht me van gunſt des keyſers/dan rechter kur des Capittels. Ind dat quã dair vã. want die keyſere hattẽ do noch den pays. Byſſchoff ind alle prelaturẽ zo cõfirmierẽ want bis zo der ſeluer tzijt gauen die keyſer den byſſchoff den ſtaff vnd den rynck. vnd moicht geynre dat payßdom off eyn byſchdom ꝛc. beſitzen as eynre gekoren was/ſonder cõſent ind Confirmacie des keyſers/as men dat clairlich mach ſyen by den Payſen hie vur geſchreuẽ/as ouch Karolus magnus gegeuen wart ind Otten dẽ eyrſten/Mer nu is dat anders wurden.ind is dat Roemſche Rijch ſere vnder die voeſſe komen. ſo dat die ghene die vurmails plaegen andere zo zo laiſſen vñ zo Confirmiren/die moiſſen nu warden die Cõfirmacie vã eyme anderẽ/ind werden mit den voeſſen gekroent tzo eyme zeychen d' groiſſer vnderwerpũge. dae van hairſtu ouch wat geſchreuẽ. fol'.Clxv. Diſſe byſſchoff enworte niemãt dair he reicht zo hadde He tzoich wijt durch die lande ind deynde gerne zo den rechten wer yn bat. He ſtreyt ouch menlichen mit wenich luden vur Andernach vntgeyn groiſſ voulck vyſſ Swaneu ind Beyeren. vnd behielt dat velt eirlichen. He regierde dat Byßdom ſtrenglich ind eirlich vmbtrint.xxv.iair by keyſer Henrichs des.iiij.by keyſer Henrichs des.v.tzijden.ind ouch by eyn deyll iairen van keyſers Luders zijt.ind dẽ wijede ind ſaluede he zo eym Roẽſchen konynge ind ſyn huyſfrauwe Reitza zo eynre keyſerynnen. He verhoiff ſent Gereoin mit ſynre geſelſchafft. ind zom leſten ſtarff he vp dem Sloß Wolkenberch dat he hadde doin buwen/ind wart eirlichen begrauen zo Siberch in dat Capittel huyſſ

He dede buwen vnd machen
Die Stat Andernach vp dem Rijne
Dat Nõnẽ cloiſter vp dẽ werde gelegẽ jm Rijn bouẽ Bõna.
Dat Sloß Rolantzecke dair gheyn ouer
Dat Sloß Wolkenberch bouen Bonne.
Dat moenchs cloiſter vp ſent Appollinaris berch by Remagen.

Bruyn.ij.der.xxxviij.byſſchoff van Collen/wart byſſchoff Anno domini.MCxxxij.ind beſaſſ den ſtoill.vj.iair. Diſſe Bruyn was proyſt zo ſent Gereoin/ind wart me ingeſtoiſſen van gunſt keyſer Luders dem he tzo houe volchde dan van kur. want dat Capittell tzo Colne hadden eyndrechtichlichen gekoren heren Godert Proyſt tzo Xanten. Diſſer Bruyn vurß hadde den namen van dem

byschdom/mer he dede wenich vrbers dair an. He voulgde dem keyser steitz in Italien
ind zo Apulien.vnd he starff in dem lande in den Pinxst hilligen dagen in bywesen des
keysers/ind wart begrauen in eynre Stat Bare genoempt. Disse Bruyn was eyn so/
ne Graue Adolffs van Altenae des.ij.

Hugo byschoff zo Coelne was Doymdechen tzo Coelne ind wart gekoren in
dem iair as byschoff Bruyn starff/ouch van gunste desseluen keysers Luder.
Ind wart consecriert van pays Honorius.ind starff kurtz dairnae.ind wart
by byschoff Bruyn vurß gelachtee die botschaff quā dat he gekoren were.ind vmb des
willen wirt he ouch niet gesetzt off gerechet in der tzale d byschoffe van Coellen.

Anno dñi.M.Cxxxviij.

Conrait.iij.van Stouffen geboren eyn
hertzoch van Swauen wart gekoren van den fursten
zo Couelentz/in bywesen eyns Legaten van Rome
d yn ouch zo Aichen croende.ind wart der.lxxxvij.keyser An
no dñi.M.Cxxxviij.ind regierde dat Rijch.xiiij.iair
In der tzijt was euer groisse twist vmb die kuer des Roem/
schen Rijchs. Die Sassen ind die Beyersche herē korē her/
tzoch Henrich van Beyern vnd van Sassen.hertzoch Frede/
richs broeder.
¶ Disse konynck Conrait zoich in syme derden iair vur Nu/
remberch vnd Wijnsburch dae hertzoch Hērich dat Rijch
as vurß is hadde behalden ind wan dat Rijch ayn hertzoch Henrichs danck van Bey/
eren mit vntzelichem schatz.
¶ As konynck Conrait Wijnsburch belacht hadde so ergauen Sij sich mit behelteniss
wat Sij moichten vyssdragen vp yren schulderen.so gunte he den vrauwen as Sij an
yn begert hadden/wat Sij vp yren schulderen moechten vyss dragen dat sulde yn gegūt
werden. So liessen die vrauwen alle dynge varen ind nam eyn yecklich yren man vp
yr schulder ind droegen die vyss. Ind do des konÿcks lude dat sahen.so spraechen yr vill
dat wer die meynung niet geweest/vnd woulden dat niet gestaden. So smutzlachte der
konynck ind dede genade dem listigen anslach der vrauwen/vnd sprach eyn konyncklich
wort. Dat eyn maill gesprochen ind zogesacht is dat sall vnuerwandelt blijuen.
By des konynck tzijden leuede sent Bernhart ind der preitgede dat Cruytz in Duytsch
lant/ind konynck Conrait intfinck dat tzeichen des Cruytz mit vill anderen heren vnd
fursten/ind reysden durch Vngarien zo Constantinopell/ind wunnē den Heyden vill
Stede aff. Ind die Heyden mengeden kalck ind meyle vnd eyn.ind die Cristen kriegent
ind koichen broit ind storuen sere dae van. Dae tusschen quā der konynck vā Vranck/
rijch ouch mit groissem heire ind belach Jerusalem Damasken die groisse Stat. Al/
so stont twist vp tusschen den Duytschen ind Frantzosen. Der keyser van Kriechen be
lach den konynck van Vranckrijch mit alle syme heire/byssolange dat der konynck vā
Cecilien syn maich/yn mit kriege vnd macht van des kriechen keysers heire verloste.
Also zergynck die Mervart.
Dese konynck Conrait reysde drij werff ouer mere in dat hillige lant mit groissem cost
ind arbeit. Ind in der lester reyse schreue eme der pays Eugenius vmb syn wyunge zo
intfangē des keyserdoms.so dat he der Merfart niet vollenbrengen enmoicht vā sant
tzwen boden zo eme. Ind as sich konynck Conrait dair zo bereit vp die vart tzo Rome
zo zeyn/wart he kranck ind starff.ind wart zo Bauenberch begrauē Anno.M.Clij.vnd
wart niet gekroent zo eym keyser off intfinck niet die keyserliche kroin vā dem pays.

Johan van den tzijden

Item by des keysers tzijden starff eyn alt ruiter man der gereden hadde by Karolus dem groissen keyser. ind was genoempt Johan van den tzijden. der hadde geleefft. CCClxj iair ind starff Anno dñi. M Cxxxix.

GOtfridus der ander wart hertzoch vā Lothrijch vnd Brabant Anno. M C xl. Hey hadde eyn huyssfrauwe geheischen Luytgart van Saltzburch keyser Frederichs. j. suester. Ind dairūb bestedichte eme keyser Frederich alle priuilegia ind rechte die van syme vader an yn komen waren. He regierte Brabant. iiij. iair. ind voirte groiss orloch weder die heren van Gremberch. He lyess eyn jungen son vā eyme iair/der noch vnsprechēde was ind hiesch ouch Gotfridus. ind dae vā vntstonde vil vngelucks in Brabant/vnd wurden vill goider aff getzogen dem lande/die noch niet wederumb syn komen zo dem vurß lāde. He starff Anno M C xliiij. ind hadde die vurß hertzochdom regiert. iiij. iair.

Sent Hildegardis tzo Byngen

SEnt Hildegart eyn gestanden jonffer van iairen in Duytschlant/was eyn hillige persoin. die schreiff vill wunderlicher ind zokunfftiger dynge. Ind als men saget so schreiff sent Bernart ouch brieff an Sij. Disse selue Hildegart schreue ouch vill zokunfftiger dynge zo der passchaff zo Coellen van der zo komender tribulacien der seluer passchaff. ind licht begrauē in dem Cloister genant/Vp sent Robertz berch by Byngen vp dem Rijn. Ich vinden ouch alsus geschreuē van der vernoempdē jonfferen sent Hildegart/dat sent Hildegart geborē sij by den tzijdē des pays Eugenius des. iij. vnd keyser Henrichs des. iiij. do Buggo bysschoff zo Wormß was vnd Henricus bysschoff tzo Mentz Anno dñi. M C. ind leuede. lxxxij. iair. ind is begrauē vp sent Robertz berch. xv. kal. Octobris by keyser Frederichs zijdē des eyrstē. Ind dae is ouch begrauē sent Robert mit sijnre moder Bertha/ ind Withertus eyn confessoir. welche berch yn zo behoirte van rechts erffgetzails wegen.

Van Tundalus dem Ritter

ZO disser tzijt Anno dñi. M C xlix. leuede ouch eyn groiss Edelman ind was ouch eyn wrede man ind gantz vnachtsam vp sijnre selen selicheit. vnd woint in dem lande Hybernia. Disselue Ritter as he lach in syme doitbedde/so wart eme syn geist entzuckt durch eyn engel/ind zoynte eme mencherhāde pijnē der verdoempder mynschen zc. as dae vā is eyn boichelgyn gemacht/genoempt Tundalus boich

LOdowich van Franckrijch des vurß Lodowichs son wart konynck gewyet vnd gesaluet vā pais Innocēcius as vurß as syn vader noch leuede. He began zo regieren Anno dñi. M C xxxvij. ind regierde nae syme vader xl. iair. He hadde eyn huyssfrauwe die hiesch Adula. vñ mit der gewan he eyn son ind hiesch Philippus. ind der wart konynck nae eme.

GOdert off Gotfrit. iij. des vurß Gotfritz son wart verha
uen ind vp geworpen vur eyn hertzoch van Lothrich ind Brabant nae syns va
ders doit. al was he noch eyn vnsprechent kynt vã eyme iair as vurß Jnd as
der vader starff. so lies he dem jungen son dat lant voll kriechs ind wederwerdicheit.
dae mit dat lant vill verloir dat tzo dẽ hertzochdom hoert. dat noch niet all weder is
dair an komen Die heirschaff Grembergen kriechte sere vp dat vurß hertzochdom als
der vader gestoruen was Jnd vp dat/ dat lant van den erloyst wurde vergaderde sych
die gantze Ritterschaff mit dem lantvolc ind namen mit yn den jungẽ heren mit syn/
re wigen ind voirten den mit sych in dat velt intgheyn yr vyande Jnd dat beweget ind
erweckt des jungen herẽ vnderdain so sere. dat Sy sych so vermantẽ ind so Ritterlichẽ
streden dat Sy yre vyant erlich nederworpen/ verwonnen/ erslogen/ ind vill vingen.
So dese junge here tzo eyme man wart nam he Margaretã des hertzogen dochter vã
Lymborch tzo eym wijue Jnd mit der gewan he tzwen soene Der eyn hiesch Henrich
ind der wart nae des vaders doit hertzoch van Brabãt Der ander hiesch Albert⁹ Jnd
der wart buschoff tzo Luytge. He hadde ouch eyn doichter ind die hiesch Jmagina ind
die was eyn moder des stams van Perweijs So die eyrste vrauwe starff nam he eyn
ander Mariam konynck Philips dochter van Vranckrijch ind mit der gewan he eyn
doichter ind die truwede naemails eyn Greue van Cleue Dese hertzoch Gotfrid als
he dit hertzochdom vurß regiert hadde. xl. iair so starff he Anno domini. M. C. lxxxvj

CElestinus .ij. van Tuscan geborẽ wart der .Clxxiij. pays
Anno domini .M. C. xliij. He besass den stoill. v. maende. xij. dage.

LUcius. ij. van Bononyen wart der. C. lxxiiii. pays in dem
vurß iair Jnd besass den stoil eyn iair

EUgenius. iij. vã pisa geboren wart der
C. lxxv. Pays Anno. M. C. xlv. Jnd besas dẽ stoil
ix. iair. iiij. maende. ind. xx. dage Disse was eyn mo
nych van sent Bernhartz orden. vnd schuwede die boisheit d
Romer ind tzoich van dan in vranckrijch Jnd dae vant he
sent Bernart Jnd der hillige man hielt dem Pays vur. wye
dat in dem lant Asia die hillige kyrche groiss noit hedde Jnd
dairumb gyngen Sy beyde tzo konynck Lodowich ind bae/
den yn dat he dat cruytz woulde intfain ind trecken tzo Con/
stantinopel vp die Turcken ind vngeleuuigen Jnd hielte eyn
Concilium tzo Remis ind bestalt mit dem eyn groisse Meer
vart Jnd quã dairnae Anno. M. C. xlviij. weder tzo Rome
ind wart intfangen mit groisser eirwirdicheit Jnd in dem sel
uen iair nam an sich die Reyse in dat hillige lant konynck
Conrait als vurß ꝛc.

ARnoldus der eyrste van dem namen
wart der. xl. buschoff vã Coellen Jnd besas dẽ stoil
. v. iair by den tzijden des vurß keyser Conraitz He
was vur hyn eyn Proyst tzo sent Andreen in Coellen eyn son

des greuen van Gelre/Etzliche halden van Wede. Zo disser tzijt hadde eyn Concilium
tzo Remis Pays Eugenius vurß. ind deser buschoff noch der buschoff van Mentz wa
ren in dem Conciliũ/ind Sy worden gewroicht ind beclacht vur dem pays Eugenius
vmb Symonie Jnd Sy worden dairũb affgesatzt Anno dñi. M. C. lj. Doch kreige
der buschoff van Mentz genade dat he by dẽ busdom bleyff. auer durch groisse giffte ind
gauẽ die he dem stoill tzo Rome geuen moyste. mer Buschoff Arnolt van Coellen krege
geyn genade Jnd wart eyn ander gekoren in syme leuen ind hiesch ouch Arnolt as ge/
sacht wirt tzo synre tzijt

M. C. li.

Fredericus primus dẽ

mẽ tzonoempt Barbarossa wart der. lxxviij keyser vã Ro/
me. ind d. xj. duytsche keyser ind gebieder der Romer. ind quã
an dat Rijch Anno. M. C. li. off als die anderẽ schriuẽ. liij. He
was hertzoch Frederichs sone vã Swauẽ. des vurß keyser Cõ/
raitzs broder. Itẽ dese keyser Frederich hadde tzo eyme wyue Be
atrix des hertzogẽ dochter van Burgonyen. dye gebare ym. vj.
kynder. Eynen ind der eyrst sone ind hiesch Hẽrich. der nae ym
keyser wart. Der and' hiesch Philipp'. d' vmb dat Rijch kriechde mit hertzoch Ottẽ vã
Sassen. as hernae geschreuen steyt. Der dritte hiesch Otto. der wart eyn Hertzoch vã
Burgonien. Der. iiij. hiesch Frederich. der wart vur Akers doit erslagen. Itez he had
de tzwae doechter. Die eyn hiesch Sophia. ind die nam eyn Marckgreuen vã Sassen
lant. Die ander hiesch Beatrix. ind die wart eyn Abdisse tzo Quelinburch. Dese key/
ser Frederich wart gekoren eyndrechtlichen van den fursten tzo Francfort. ind van Bus
schoff Arnolt van Coellen. dem anderen. gekroent. mit syme sone Henrich. dem vi. tzo
eyme Roemsche koenynge. Jnd wart gekroent Anno dñi. M. C. lv. tzo eyme keyser tzo
Rome van Pays Adrianus. He was aeuentuirlich ind geluckich in allen sachẽ/ wae
he idt ansloich. in veltstrijde. ind in raede intgheyn syn vyande. He regierde dat Rijch
xxxvij. iair. Jnd syn tzwen soene vurß Henrich ind Otto hulpẽ eme regierẽ dat Rijch
Der vader vnderwant sich des Regimentz in Lombardien ind in welschẽ landen. dye
sone bewarten dat Rijch in Duytschlant.
So im keyser Frederich all dynge in Duytschlant bestalt hadde/ tzoich he mit groisser
macht in Lombardien tzo Romewart. Jnd as he zo Rome quame mit sulchem grois
sen volck/ besorchte sich der Pays. vnd intwiche he mit den Cardinalen vp eyn ander
platze dae he meynde dat he verwart were. Doch santen beyde der pays ind der keyser
yr Ambasiaten der eyn tzo dem anderen. Jnd der keyser vntbode dem pais tzymliche re
uerencie ind eirwirdicheit. Jnd wart bald dairnae van dem pays gekroent. Nu waren
die Romer niet gantz eyndrechtich mit dem pays Adrianus. ind dairumb hadden sy
eyn quait vermoiden tzo dem keyser. ind hielden die portzen van der Stat beslossen. ind
der keyser hadde noch syn heir liggen vur der Stat Rome. Jnd dye Romer samelden
sich in eynre nacht. ind tzogen vyss der Stat vp die Duytschen. ind geschiede eyn grois
se slacht. ind gewũnen dem keyser eyn ort des heirs aff in dẽ leger. eer die syn zo der were
quamẽ. Mer als dat keysers volck sich gerust hadde. so gewũnen Sy die Engel portze
Jnd vp der tiber brucken bleuen vũff hundert Romer doit. Dae warẽ mit. xxx. Se/
naten. xij. vyss dem raede. Jnd also gewan der keyser den strijt. ind wurdẽ vil Romer
geuangen. Mer der Pays versoynte dye tzweydracht. ind bat dat men die geuangẽ we
der loss liess. ind wart v'soynt Jnd dairnae tzoich keyß Frederich wederũb in duytschlant

Do pays Adrianus doit was wart Alexander.iij.Pays ind vp den was keyser Frede
rich sere gram Ind he koir .iij.Pays nae eyn.intgheyn desen Alexand ind etzliche Ste
de in Italien ind dairumb Anno.M C.lv.vergaderde d keyser eyn groiss mychel volck
ind zoich mit gewalt in Lombardien Ind as d Pays dat hoirde.so vorte he sich.wāt
he synre macht niet mocht widder stain Dairumb vp eyn nacht weiche he vyss Rome
ind verscleyde sich in syns cochs cleyder.ind vlo van dan in dem cleyde tzo Venedige in
eyn cloister dat men noempt tzo vnser lieuer vrauwen de caritate Ind he wart vp geno
men vur eyn gerdener. Do nu etzliche maende vmbgangen waren.so wart he vā eyme
bekant.ind der lieff haestelich tzo dem hertzogen Sebastianus geheyschen ind sachte dem
wye der Pays bynnen Venedige were Ind der hertzoch vergaderde die Senatē.ind die
deden sich koestlich an.ind gingen tzo des pays huysgyn Ind as Sy erkanten dat idt der
Pays certeynlich was so brachten sy yn mit groisser solēnitet ind eirwerdicheit tzo sent
Mary kyrch Ind as idt vyssgebrochen was dat d Pays tzo Venedige were ind die me
re vur keyser Frederich quamē.so sante he syn sone Otto genoēpt. dair mit vill schiffen
ind die voll volcks.waill gerust zo dem strijde.vmb dat he den pays soulde mit gewalt
vyss Venedige halen ind eme bringen.Der hertzoch Sebastian quam eme tzo gemoede
ind Sy quamē tzo strijde.ind des keysers son wart geuangen ind geuencklich bynnē Ve
nedige bracht vur den Pays Ind d sone bestalt dat eyn vrede beraempt wart tuschen dē
Pays ind dem keyser syme vader. Den anderen dach quam keyser Frederich tzo Ve/
nedige.ind bewillichde den vreden den syn sone besprochen hadde. Ind dat he dem Pays
wederumb geue dat ym tzo geboerde as van der Stat van Rome wegen. ind van der
kyrchen vā Rome Ind so balde as d keyser des was ingegāgen.so ginck he tzo sent Mar
cus kyrche Ind do vur all dem volck dat dae vergadert was.geboit der Pays dem key
ser vurß dat he sych vur dat eyrste vp die erde lechte.ind dairnae vergiffenisse begerde.
Der keyser was gehorsam ind lachte sych neder vp die erde. Ind d Pays trat ym vp
syn hals Ind sprach Idt is geschreuen du sals wandelen vp der slangen aspis.ind vp dē
basiliscus.ind sals vndertreden den leuwen ind den drachen Keyser Frederich antworde
Ich vnderwerff mich niet dyr mer sent Peter. des naevolger du bis Der Pays sprach
dat doistu myr ind sent Peter Ind dae myt was der vrede gemacht. Der Pays
vurß begaeffde die Stat van Venedigen mit groissen priuilegien Van desen ind ande/
ren geschichten des vurß keysers vinstu mere hernae geschreuen.

Dat hertzochdom van Behem wirt verhauē in eyn koninckrich

Die marckgrafschaff vā Oesterijch wirt verhoecht in eyn hertzochdom

Dese vurß heirschafften syn verhauen ind verhoecht wurden durch keyser Frederich vurschreuen.

Anno.dñi.M.C.lvij.

Van sent Augustinus orden heremitarum

By deser tzijt quam weder vp sent Augustinus orden. der sere geuallen was vā ð eyrster volkomēheit. ind dat geschiede ouermitz eyn hilligen man. ind was ge noempt sent wilhelm der eyn pantzer plach tzo dragen vp sy/ me bloissem lijff Ind dairumb wurden die brodere desseluen ordens genoempt eyn tzijt lanck Wilhemiten bis tzo den tzij/ den des Pays Innocentius.iiij. Ind der geboit den seluē bro derē dat Sy yr wonūge vortā soldē hauē in den Steden. ind soulden sych noemen Broedere van sent Augustinus ordē der heremiten Ind kregen eyn cloister by Parijs. ind is eyner vā den.iiij. orden die men noempt der bedde ler moinch orden

Arnoldus.ij.geboren van Altena wart

der.xl. Buschoff tzo Coellen. vnder keyser Luder ind Frederich dem eyrsten He was vur eyn doymproyst tzo Coellē. ind was Cantzler keyser Frederichs ind zoich mit eme in Italiē tzo Rome. ind was eyn cloick behend man mit anslegen in den kriegen. He regierde die kyrch vurß.v.jair. Ind licht begrauen tzo Rijndorp by Bunna in sent Clemēs kyrchen. die he hadde doyn machen. ind begauet mit clenoedi en. ind tzyeraiten

¶ Item tzo Coellen in sent Seuerijns kyrchē in dem choir vur dem hoghen altair steyt eyn kupperen luychter. ind vmb die kneuffe desseluen luichters stain gegrauen disse nae/ volgende verse.

Presulis Annonis memor Arnoldus iunioris
Supplicat vt celis micet ipse lucerna fidelis
Et precibus teneat quē Prepositū faciebat
Sit sibi concinis inter candelabra lucis
Pro q̃ͥs corde pio miti dat et hoc scdo.

Frederich.ij.der.xli.buschoue zo Coel

len. vnder keyser Frederich dē eyrsten. He was vur eyn Proyst tzo sent Joris. Disser quam niet an dat buschdom durch die kur der Capitel heren. mer ouermitz bede synre vrunde ind gunst der junger paffschaff wart he ingestois/ sen. ind as eyn deyl schrijuen wart he durch symonie vā dem keyser dair an gesatzt Dat Capitel ind die oueršten van der paffschaff koren eyndrechtlichen her Gerhart Proyst tzo Bū/ ne. ind also wart eyn tzweydracht vnder den tzwen gekorē bus/ schouē Frederich vurß was by konynck Frederich vurß steyts ind syn rait. So geueil idt dat konȳck Frederich vurß tzo No renburch mit den vursten was. ind ouch des Pays boden. so quamē beyde parthye dair. vmb tzo intfangē van dē konynck die confirmacie. ind dat bleyff dat vngeendt. ind tzoi gen tzo Regensburch nae dem konynge So wart Frederich vurß as men sprechē woul/ de. licht durch geschenck. ind vmb dat he waill mit dem konynck was. ind eme allit nae voulchde ouer dat gebirchtz ind wae he is tzo doin hatte. me geuurdert ind tzo eym Ertz

buschoffen confirmiert ind bestediget van dem Roemschen konynck Jnd her Gerhart vurß den dat Capitel gekoren hadde bleyff vnbestediget. So nu der vurß Frederich dye confirmacie ewech hadde van dem konynge. so treckde he tzo Rome mit synē vrūden zo dem pays Adrianus ind der confirmierde yn ouch. he quam tzo Coellen ind bracht syn pallium ind wart genomen vur eyn buschoff Zo der seluer tzijt geviel idt. dat keyser frederich in Lombardien tzoich vp die van Meylan ind buschoff Frederich vurß mit anderen duytschen fursten ind heren tzoigen mit dē keyser mit groisser macht Buschoff Frederich wart kranck in der seluer reyse as he eyn tzijt lanck by dem keyser gewest hadde ind starff dae im lande in Jtalien by der Stat Ticinū. die men ouch noempt Padua Jnd syn lijcham wart van dan bracht her vyss in duytsch lant. ind den Rijn her aff bis tzo dē Aldenberge in dat Clouster in vnser lieuer vrauwen Munster ind dae wart he eirlichē begrauen Jnd he hadde buschoff gewest nauwe tzwey jair Jtem Buschoff Frederich vurß as he in dat Buschdom komen was so kreich he etzlige vyande. die dem buschdom schaden deden Dairūb tzoich he vyss mit synre Ritterschaff ind mit syme volck ind belachte dat Sloss Randenroide. he gewan idt ind dede dat aff werpen ind sleyffen gelijch der erden.

Reynoldus eyn Rugreue geboren van Dassele in Sassen wart gekoren Anno dñi. M.C. lxiij. eyndrechtlich van dem Capitell van Coellen. He was vur Proyst tzo Hildesheym ind was Cancellarius keyser Frederichs des eyrsten. ind was in Jtalien myt dem keyser. He was eyn wijss vursichtich man in wertlenffigen sachen. ind ouch in Rittermaissigen gescheffren Jnd in allen sachen dair he tzo geschickt ind gekoren was. Die keyserliche maiestait off des Rijchs sachē antreffende die bestalt ind richte he vyss loneliché ind eirlichē Jnd desgelijchen dede he ouch by anderen Fursten ind heren Jnd vmb synre groisser wijssheit ind veruarenheit willen. als buschoffs Frederich vā Coellen vurß doit was quā he tzo Coellen mit der keyserlicher maiestait brieuen. ind wart eyndrechtlichen gekoren vā dem Capitel vam doym. van der Ritterschaff ind van dem gantzen lande. Jnd want keyser Frederich vurß wail bekante ind ervarē hadde syn vursichtichet ind cloickheit mit kostligen ansleegen Dairumb begerde he van Buschoff Reynolt dat he mit eme wederumb ouer berch trecken woulde in Jtaliē as he gedain hadde ee he buschoff was So dese bede des keysers / vur buschoff Reynolt quame. bestalt he die sachen des buschdoms in allen dyngen tzo goiden punten. ind he satzte den doymproist vur synen stathelder. der was eynre van Hynsberch ind hiesch philippus ind wart buschoff nae eme Jnd dairnae reysde buschoff Reynolt wederūb mit dem keyser ouer dat gebirchs. ind der keyser sante yn mit Conrait paltzgreuen vur eme in Jtalien ind he quam nae Jnd buschoff Reynalt hadde sich sere mēlich in des keysers sachen dat he dē keyser alle Jtalien vnderwarp. ind dat konynckrijch van Neapels Jnd d keyser besatzte gantz Lōbardien mit vill Capitanien ind heufftluden Jnd vnder alle den was buschoff Reynolt mit syme volck eyn van den treflichsten. die sich sere getruwelichen by dem Rijch ind dem keyser hielden He quā tzo strijde mit den Romeren vur der Stat Tusculana genoemt ind dae bleuen der Romere doit mere dan. iv. M. Jnd. v. M. wurden geuangen Jnd der rouff bleyff den Ritteren ind knechten Also dat van. xl. dusent romeren. nauwe. ij. dusent weder gen rome gesont heym quamen Jnd dairnae wurden die Romer dem keyser gehorsam
¶ Jtem Wye buschoff Reynolt bracht die hilligen drij konynge tzo Coellen. ind van anderen dyngen vinstu hernae geschreuen.

ANastasius.iiij.der C.lxxvi.pays He was van Rome ge-
boren ind hadde dat Paysdom eyn jair.

ADrianus.iiij.der.C.lxxvij pays.he was geboren vyss En-
gelant. Her wart vur der tzijt ee dan he Pays was.gesant in Norwegẽ.dat ge
legen is en eym lesten deyll der werlt vnder dẽ die vns bekãt syn. Ind is eyn lantschaff
vol volcks Ind die bekierde aller eyrst dese Adrianus vurß. He wart Pays gekoren do
Anastasius vurß doit was Ind he dede vp eyn tzijt die Stat vã Rome in den Ban so
lange bis Sy eyndeill van den Romeynen vyss der Stat verstoissen hadden. He was
Pays.iiij.jair.

ALexander.iij.der.C.lxxviij.pays Disse
Pays all wart he gekoren van.xxij.Cardinalen so
hadde he doch vill wederspoids in dem paysdom Ind
dat dede eyn re Octavianus genoempt. ind was van Rome
geboren.ind der wart gekoren alleyn vã.iij.Cardinalen.ind
noempde sich Victor. Disse victor tzoich tzo keyser Frederich
Ind Alexander tzoich.tzo konynck Philips van Franckrijch
Ind dede Pays victor ind keyser Frederich in den Ban. Ind
dairumb koir keyser Frederich drij Paysse nae eynander int-
gheyn den Pays Alexander Als pays Victor vurß. Ind do
he doit was so sante he Pays Pascalis Ind nae dẽ pays In
nocentius Bynnen der tzijt hadden die Romer etzlige Raitzmenne gesatzt.und die warẽ
Pays Alexander sere gunstich Ind die santen nae eme in Franckrijch.ind als he quam
tzo Rome.wart he vruntlich ind eirlich intfangen Nu begaff idt sych.dat etzliche Stede
in Lombardien wurpẽ sych vp weder keyser Frederich ind meynden sy woulden frij syn
van syme gebiede Ind dairumb Anno.M.C.lxv. vergaderde keyser Frederich vurß
eyn groys volck.ind tzoich in Italien tzo Rome tzo Ind die Romer endorsten eme niet
weygeren Ind liessen yn sonder weder rede bynnen Rome komen So dat Pays Alex
ander vurß vernam.so nã he die vluchte tzo Venedigen in vnbekanten ind vnvermerck
ten cleyderen as vurß is folio.C.lxxj. He was Pays.xxj.jair.

LUcius.iij.der C.lxxix.pays Anno.M.C.lxxxiij. He was
Pays.iiij.jair

URban⁹.iij der C.lxxx pays tzo des pays
tzijden satzte keyser Frederich vurß syn sone Henrich
eyn konynck ouer die lande ind Stede die gelegẽ syn
in Italien die dem Roemschen Rijch tzo der tzijt tzogehoerdẽ
He was Pays nauwe eyn jair lanck.

GRegori⁹.ix.der C.lxxxi pays der wart
gekoren eyndrechtlich van allen Cardinalen. Dese
pays as ouch syn vurfaren sante vil brieff vyss in al
le lande zo allen fursten dat sy mit eme reysen woulden vp die
vngelewigen die dat hillige graff vnder sych hadden. ind dat
Sy die lantschaff moechten wederũb bringen vnder die Cristẽheit. Mer die reyse wart
wendich.want he was niet lenger Pays dan.lvij.dage.

CLemens iij der C.lxxxij pays Disse Clemens so balde as

he an dat payßdom quā/so gaff he vyss eyn gebot dat men sulde trecken vp die Turcken ind Saracenen/dat men moechte redden die Cristen vp gynsit meirs van dem ouerall der vngeleuiiger.ind liess dat Cruitze predigen in allen landen/ind was groiss vergaderinge van allen fursten vyss allen landen/as int eyrste keyser Frederich vurß.konynck Philippus vā Fräckrijch.konynck Richart vā Engelāt.hertzoch Otto vā Burgundien.ind desen volchde nae eȳ groisse vntzelliche menichte vā Ertzbysschoffē/Bysschoffen ind van anderen Princen vnd landsheren. Dair tzo santen die Venediger ind die van Pisa vill schiffe mit groissem volck ind waill geruster Desgelijchen quamē dair schiff vyss Hollant ind Frieslant ind vyss Denmarck ouer die.l. Itē vyss Flanderē.vij.vñ der konynck van Sicilien dede ouch groiss dac by tzo wasser ind tzo lande :c. Dese pays vurß was pays.iij.iair.

Celestinus.iij. Dese pays dede ouch vill dairumb dat dat hillige lant wederūb gewonnē wart van den Cristē. He was pays.vj.iair.

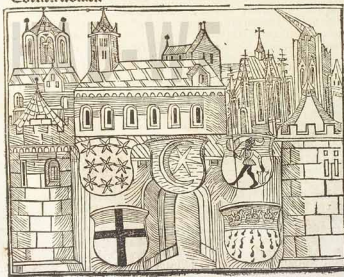
Anno dñi.MClxiij.

Wye keyser Frederich.i.die Stat van Meylan strenglich belach gewan ind tzerbrach vyss dem grunde.

¶ Keyser Frederich vurß nae dem as he die van Meylan ind ander andere Stede in Lombardien ind in Italien vnder syn gehorsamheit bracht hadde mit groisser arbeit vñ mit groissen kosten.ouermitz hulpe synre ind des Rijchs vrūde/so moisten die vā Meylan as ander Stede iairlichs yren tribuyt geuen/wie ouch ander Stede deden. Ind dair vur moisten Sij eme vur eyn sicherheit setzen by den vunffhondert Burgen.all dat vurß tzo halden. Dairnae ouer eyn kurtze tzijt wurpen sich vp die van Meylan intgheyn keyser Frederich. Ind die gene die he dair sante dē tribuyt zo halē/die vnderstonden Sij vyss zo richten mit schentlichen worden/as mit namen Conrait Paltzgreuē by dem Rijne ind Renolt van Dassele/der keyserlicher maiestait Cantzler. So dese vurß dair quamen vmb den tribuyt/so wurden Sij also vyssgericht/dat Sij got danckden/dat Sij weder enwech quamen des nachtes in vremden cleyderen. Desgelijchen geschiede ouch der keyserynne/die naederhāt tzo Meylan quame. Keyser Frederich quam in Lombardien mit der keyserynne/ Ind do he quam vur Meylan/do reyt he vmme/ vnd die keyserynne wolde durch die Stat rijden ind die beschauwen ind ouch by auenturen hier vmb dat sij die woulde vnderwijsen/dat Sij dem keyser geuen dat Sij eme geloifft hadden/ Ind off Sij sich des weygerden/so warnschauwede Sij die vur yrme schaden. Mer die vā Meylan beschemden die keyserynne mit groisser vneirlicheit. Als Sij in die Stat quame so satzden Sij die vp eyn Esell mit verkeirden angesichte/ind gauen yr den stertz in die hant.ind moyste also durch die Stat rijden. Deser groisser homoit/smacheit ind schande. As der keyser des gewar wart/stonde eme niet zo verdragen/ind he was yn doch vur hyn niet goit. He dede vergaderen eyn groisse michel heir vyss gantzen Duytschen landen/ind tzoich vur Meylan ind belacht die Stat eyn lange tzijt. Die fursten ind lantzheren die des keysers heir voirden/waren dese naegeschreuē. Der konynck van Behem Hertzoch Henrich d leuwe vā Sassen.ind d hadde vnd sich.v.dusent reysiger. Hertzoch Henrich vā Eylsass.hertzoch Frederich vā Duytschlāt off vā Swauē.hertzoch Bertolt vā Kerntē. Lodowich lantgreue vā Hessen. Cōrait Paltzgraue by dē Rijne Bysschoff Reynolt vā Coellen. Disse vur[illegible] lantzheren mit vill anderen belachten die Stat vurß hartlich/so dat niet aff noch tzo moicht komē.ind lach dair vur in dat vunffte iair.ind hynnē der seluer tzijt betzwanck he ouch vill ander Stede in Lombardien ind bracht die vnd syn gewalt ind des Rijchs Ind ledē die vā Meylan groisse noit.ind [illegible]ten hynnē d Stat manchen anstach/dat Sij moichtē verloist werden. Ind zom lesten

Frederic⁹.i.hertzoch van Swauen Roemsche keyser
Lodowich.vi.konynck van vranckrijch

liessen Sij sich beduncken/wanne hertzoch Henrich leuwe enwech were/ so kunde der keyser synen vpsatz vp Sij niet vollenbringen. Ind als hey myrckte dat die oversten vnd mechtichsten affvielen/dat he by aventuren sulde dan vpbrechen Ind Sij schreuē zo hertzoch Henrich leuwe brieue heymlichen.wolde he aff affruymen/Sij woulden eme grois gelt ind tribuyt geuen. Wat geschach/der hertzoch der intfinck dat gelt heymlichen van der Stat Meylan/ind zoich van dan ayn des keysers willen/so dat die groisse vrūde beyde der keyser ind der hertzoch nūmer meir dairnae vrunde wurden/dairumb dat he so van ym zoich vmb giffte ind gauen willen. Ind dat brach vyss achternae/ do d' keyser die Stat vurß gewan.ind der keyser entsatzde yn van synre herlicheit/ ind all' syn lande nam he eme/vnd bante yn vyss dem lande/as hernae geschreuen wirt. Der keyser vnd Byschoff Reynolt van Coellen mit den anderen Fursten bleuen gelijche waill dae liggen. Ind asso verlorn die van Meylan dat selue gelt ind quamen in groisser noit. Ind d' keyser begunde Sij ye meir ind meir zo beswerē. Zom lesten als keyser Frederich mit den synen die Stat van Meylan belacht hadde/so dat Sij gantz vyss gesmacht warē. so gauen Sij sich vp/jnd der keyser nam Sij zo genaden/als nae geschreuen steyt. dat sere zo verwōderē was/ angesyen die groisse smaheit/die Sij eme in sijnre eygenre per sone ind den synen gedain hadden. He gaff yn dat leuen/vnd gunte yn dat Sij yr ingedoeme so vill Sij dragē moichtē mit sich nomen. Mer Sij moisten alle grauen vullē. die muyren mit den Turnē als ind gantz jm grunde affwerpē. Ind dairnae liess he die gantze Stat/behaluen die kyrchen ansteche/so dat die gantze Stat in eynre lichter flā/men stonde.ind macht die gelijch kaill der erden. He dede dat lant vmbwerpē ind saltz dair sewen/so dat d' vleckensulde nūmermer bewoint werden/ind betzwanck die seluē/die dae gewonet haddē/ dat Sij moystē yr wonūge nemē ind halden vill wijlē vā d' Stat.

Wanne ind durch wen die hillige.iij.konynge syn tzo Coellen komen

Reynolt Rugreue van Dassele der. xlij. byſſchoff tzo Coellē

DO keyſer Fredrich die Stat vā Meylan ſus ſwairlich belacht hadde/ſo waren doch etzlige ſonderlinge Burgere/als d Burgermeyſter der eyn vrſach geweiſt was der wederſpēnicheit d Stat intgheyn den keyſer. ind den wolde he ymmer doit hauen ind laiſſen hencken. Ind were by auenturē vill ee zo der ſoyne komen were dit vurß niet geweiſt. Ind dairumb wolde he niet affzien/he wolde ſynen willen hauen. Nu lach an der muyren eyn Nonnē cloiſter/ ind in dem Cloiſter waren die Corper der hilligen drij konynge/die dair komen waren vyſſ Perſia tzo Cōſtantinopel. ind vā dan hadde Sij bracht eyn byſſchoff van Meylan ind was Euſtorgius geheyſchen/der was vyſſ Greicken lant geboren. vnd was vurmails geweiſt eyn Byſſchoff in Greickenlant ind der keyſer vā Cōſtantinopel was ſyn ſonderlinge groiſſ vrunt. Ind als he byſſchoff zo Meylan was wurdē/begerde he vā dem Keyſer van Cōſtantinopell dat he eme vnd ſynre kyrchen die lieuen drij hillige lycham geuen woulde. Ind der keyſer gewerde yn ſynre bede. Ind Sij waren geweſt zo Meylan bis vp deſe tzijt/ vmbtrint. Clxxj. iair.
In diſſem Cloiſter was eyn Ebdiſſe/die was des Burgermeyſters ſuſter/ den der keyſer wolde laiſſen hencken. Die Nonne bedachte do eynen cloicken rait/ind lieſſe dem byſſchoff van Coellē dat verkundigē an der muyren/ind ſachte dem/wye dat die Burgere des anderen dages dem Keyſer woulden die Stat geuen. ind den Burgermeyſter den d keyſer woulde laiſſen hencken/dat were yr broeder. woulde he den affbidden dem Keyſer. ſo woulde Sij ym geuen die hilligen drij konynge. Byſſchoff Reynolt was goider meren vroe/vnd antwerde Jae. Ouch hadde he dem Keyſer angelegen/dat he eme dat ſelue cleynoit ind hillichdom der hilliger drij konynge wolde geuen ind ſynre kyrchen. angeſyen dat hey mit ſynre lantſchaff vnd mit der Stat vā Coellen ſere treffelich ind mit ſwaren koſt ouer dat gebirchte gedient heddē. ind der keyſer hadde ſich ouch redelicher maiſſ dair tzo ergeuen. Ind die Ebdiſſen mit dem byſſchoff Reynolt ouerdrogen ſich vnder eyn/ wye Sij dat woulden zo wege bryngen. Ind Sij gaff eme die hillige drij konynge. Des morgens deden die vā Meylan yre portzen vp/ind woulden dem keyſer huldigen So bat der Byſſchoff van Coellen den keyſer/dat he eme woulde geuen wat die Nonne vp yrē halſe droge. Der keyſer dachte dair vp niet/ind ſacht ym jae tzo. Ind do die Burger quamen vyſſ der Stat ind vielen dem keyſer zo voyſſ/ind deſgelijchen die paffſchaff. ſo quam die Ebdiſſe vnd droich yren broeder den Burgermeyſter vp dem halſe. So der keyſer dat ſach. do ſprach he. Dat hain ich niet vergeuen. Der Byſſchoff antwerde ind ſprach/dat he eme hielde wat hey eme gelouet hedde. Der Keyſer was des tzo vreden. Ind aſſo kreich byſſchoff Reynolt die hilligen drij konynge ind ſante die zo Collen heymlich ind behentlich mit ſyme geſynde. Ind ſante mit me hyltoms die lychā ſent Felix/ſent Nabor ind ſent Gregorius van Spoleten/dat die vā Meylan niet keren en/ moichtē/noch her Cōrait Paltzgreue des keyſers broed. nochtān warē ſij gewarnt wurden dat der keyſer byſſchoff Reynolt van Coellen die hillige drij konynge mit me heyltums zo geſacht hette vñ leuerē wolde Ayn ſij meyten dat dat heyltom noch dae were. Mer neyn byſſchoff Reynolt hatte Sij ander vmb wege doin voiren mit verſetztē huffijſeren an der perde voiſſe in dat lant zo rijden. Ind alſus quamen Sij enwech vyſſ dem lande/ ind quamen in Coellen des nechſten dages nae ſent Marien Magdalenen dach Anno dñi. MClxviij. Ind do wurden die hilligē drij lycham intfangen mit groiſſen vreuden ind mit groiſſem loff beyde van der paffſchaff ind van den Burgeren. Ind wurden niet ingefurt durch die tzo gemuyrde portze bouen by Beyen/as men gemeylich ſacht want die ſelue muyr ind die ſelue portze was noch niet gemacht. Mer Philips vā Hynſberch byſſchoff tzo Coellen dede die machen/ als hernae geſchreuen ſteyt. Mer dat ſelue tzeychen der portzen mach by auenturen dairumb daegemacht ſyn/want dat hillige hyltom dae tzo lande voire/ind van dan van der geiſtlicheit ind vā den Burgerē is bracht wurden in den Alden Doym/der nu zertzijt bynae gantz is affgebrochen/ind van d tzijt

an hait die hillige Stat van Coellen sere tzo genōmen/in eren ind in tzijtlichen goideren. beyde in dem geystlichen stait ind in dem werltlichen stacde. As dat offenbarlich zo myrcken is in dē wonūgen vnd huseren bynnē Coellē/ die vurmails altzo slecht waren gebuwen/der noch eyndeyll in Coellen syn. Mer die huser vā dem nuwen buwe syn sere costlich ind groistlich die ouertreffende ꝛc. Ind desgelijchen is ouch mit anderen dyngē.

¶ Item as nu der Marckgreue vernam/dat dat hyltem vurß vyss deme lande was gevourt. So vergaderde he eyn groiss heir alle wile der konynck vnd byßchoff Reynoldus van Coellen noch by eynander waren. ind woulde dat Stifft vā Coelne ind eyndeyl des Rijchs mit rouff ind brāde verhert hain. Dair vur wart byßchoff Reynolt gewarnt Ind schreyff synen vrunden manschaff ind maegen/dat Sij mit der Ritterschafft ind lantschafft dat hulpen keren vnd syn lant hulpen beschudden/des woulde he widder vmb Sij verdienen. want he vmb des Rijchs noitsache niet tzo lande syn enmoicht vp die tzijt. Welcher beden ind schrifft Sij niet enversachten/ind die selnen schreuen ouch vort yren vrunden vmb bystant/die yn quamē. So dat dat Stifft vā Coelne eyn groiss heir tzo dienst kreich heymlich by eyn. dae quamen hertzoch Frederich van Swauē ind Lodowich lantgreue in Doringen/ind Marckgreue Frederich hertzoch in Swauen Conrait syn sone. Disse vurß Fursten tzoigen in dat Stifft van Coellen/ind namen vnder sich rait/wie Sij dat Stifft van Coellen verherden mochten/vnd woulden den berch dae nu Rineck vp lyget verbolwercken/sich dair vp tzo enthalden. Dit wart durch sicher botschafft byßchoff Reynolt gewar in Italien/ind boit her vyss Philips dē Doymdechen/der nae eme byßchoff wart/ind anderen vrunden des Stifftz. dat Sij vp stont dē berch Rineck in hulden nemmen ind den stercken mit bolwercken/dat also geschach. So die vurß Fursten sagen dat yn yr vpsatz feelde/do berieffen Sij eynen strijt vp dem dynstach in der Cruitzwechen. So tzoich Philips der Doymdechen. vnd ander prelatē van Coellen mit so vill reysiges getzuichs vnd voissgengeren in dat velt tzo Andernach in anschijn der groisser heren ind Fursten der me was dan.xxv. duysent strijtber man/ind lagen dae des strijdes zo warden.vij. dage/so dat Sij niemantz bestrijden wolde vn̄ niet koin warē die Coelschen an tzo gaen. Also macht der Dechen vurß eyn Sloss vnd vestigunge vp dē berch boue Eytzingē. nu genant Rijneck zo eynre vestigūge des Stifftz ind tzoigen die getruwen des Stifftz weder heym.

Item Byßchoff Reynalt starff in Italien vp vnser lieuer vrauwen auent Assumptionis/vmbtrint Anno domini.MClxv. vnd wart begrauen in Lombardien. Mer naemails wart syn gebeyns tzo Coellen bracht/ind licht in dem Doym begrauē in vnser lieuer vrauwen choir.

Item Keyser Frederich vurß vmb den getruwen dienst den eme byßchoff Reynalt mit den getruwen des Stifftz gedain hadde/begaeffde he yn ind die kyrche van Coellen kostelich mit lyggenden goideren ind priuilegien. Ind vnder anderen gaff he eme des Rijchs hoff zo Andernach ind Eckenhagen/ind ander mee. des die kyrche van Coellen noch gebruicht.

Item hait byßchoff Reynalt bracht tzo Coellen die Juedschen hilligen vyss dem alden testament/die men noempt die Machabeen mit der moder/in die kyrche tzo Machabeen dat tzo der tzijt eyn Capelle was.

Item he erhoiff tzo Bonne die hillige lychamen sent Cassius/sent Florencius vnd yre gesellen. die. DC. ind. lxviij. iair vnder der erden gelegen hadden. nochtant in yrme verschen bloide waren. Ind wurden die vurß hilligen lycham eirlichen in Cassen by eyn bracht.

Itē dese byßchoff dede ouch mit groissem koste den Saile wedermachen/ der nu zertzijt is Anno dn̄i.MCCCCxciv. den die Burgere vur in byßchoffs Annonis tzijden tzerbrochen hadden. Ind machte den vill koestlicher dan der ander gewest was

Item he machte tzwen Torne/ tzo yglicher syden eȳ an dem Doyme/ der zo d tzijt was den sent Herebert hadde doin anfangē. ind den Peregrin⁹ Byschoff nae eme volmachte. as vurß is Anno. M. j.
Mer hernamails is der selue Doym gantz affgebrochē vnd groißlich vermeirt durch Byschoff Conrait van Hoesteden. as hernae beschreuen wirt.
Item he begaeffde dat hogetzijt der hilliger drij konynge/ ind gaff dair tzo. x. marck. vp dat idt heirlich begangen wurde. Item desgelijchen gaff he. x. marck den armen ludē tzo geuē vp dē Mendell dach. Mer idt waren tzo der tzijt ander sūmen van gelt Marck genoempt dan nu.
Item he satte ouch die Octauen van vnser lieuer vrauwen Hemelfart.

Florencius. iij. der. x. Greue van Hollant des vurß Dederichs son nam konynck Henrichs doichter van Schotlant zo eyme wijue vnd hiesch Adan. Dese Greue hadde vill kriege mit den Friesen ind betzwanck Sij. He tzoich ouch mit keyser Frederich ind ander vill Fursten in dat hillige lant dat tzo wynnē van den vngeleuigen Saracenen/ ind halp doin vp die seluen Turcken manchen sweren kriech. He starff Anno dñi. MCxc. kal' Augusti zo Anthiochia/ ind is begrauen in sent Peters kyrche by keyser Frederichs graff.

Gerhart. ij. Greue vā Gelre ind van Zutphen Anno. M. Clxvij. wart vpgenōmen. Dese Greue Gerhart nae syns vader doit quam he tzo kriech mit den van Vtricht/ vnd die tzijt die hey dairnae leuede hadde hey steetz kriech mit yn vmb d Velwen willen. as ouch syn nackomelinge hadden. He starff Anno dñi. MClxxx. sonder eruen. Ind wart begrauen in dem Collegium zo Wassenburch dat he hadde doin machen.

Philips van Hynsberch geboren wart gekorē byschoff van Coellen Anno. MClxxvj. vnder keyser Frederich dem eyrsten vnd naemails vnder syme soene Henrich. vnd wart der. xliij. byschoff. vnd besass synē stoill. xxiiij. iair. Disse Philippus was vur eyn Doymdechen tzo Coellen/ ind was eyn heyrs starckman tzo allē dyngen. ind wart keyser Frederichs Cantzler der an wijßheit ind an geruchte syme vurfaren byschoff Reynolt niet vngelijch was. As byschoff Reynalt gestorvē was/ begerde keyser Frederich vlijslich den vurß Philippus tzo eyme Cantzler. Vnd schreyff der keyser sere fruntlich ind gunstlich zo Henrich van Alpen. Henrich van Volmersteyn/ ind Gerhart van Eppēdorp/ der tzo der tzijt Vait was tzo Coellen/ ind tzo den ouersten ind lebenheren der kyrchen van Coellen. dat Sij eme dair tzo furderlichen sijn woulden/ dat der byschoff syn Cantzler wurde. welche aueschriffte des brieffs noch in Coellen vur eyn gedechtnisse behalden wirt. Dese bede des keysers wart volbracht. Also dat kurtzlichen dairnae Byschoff Philips keyser Frederichs son Henrich den. vj. mit willen syns vaders tzo Aich salftede tzo eyme Roemschen konynge.

Van hertzoch Henrich lewe van Brunswich hertzoch tzo Sassen ind tzo Beyeren.

Frederich.i.hertzoch van Swauen Roemsche keyser.
Lodowich.vi.Konynck van vranckrijch

HEnrich vā gotz genadē hertzoch zo Sassen vñ zo Beyerē here zo Bruynswich ind Lunenburch hadde konynck Richartz suester vā Engelāt/ die hiesch Mechtilt. He was eyn vā den aller mechtichsten fursten ind Duytschlant.
Konynck Rychart in Engelant der voirde in syme wapen vunff gulden leuwen. Do quame eyns syn swaeger/ disse hertzoch Henrich der leuwe tzo eme/ do gaff he eme vyss synē wapen tzwen leuwen. ind he behielt drij. Dat selue wapen bracht hertzoch Hērich zom eyrsten in Sassen/ ind nam dat wijsse pert vur eyn helmtzeychen. Dit wapē voirē die hertzogen vā Bruynswijch noch bis vp den hudigen dach.
Itē dat is der hertzoch Hērich vā Bruynswijch dae die groisse hystoria is affgeschreuen/ der den leuwē zo lande bracht/ ind der ym so truwelich hadde by gestanden in allen synen kriegs leuffen. Wie dissem allē is dat laiss ich dair blijuē. Ich vinden dat in geynre wairafftigen Cronica beschreuē. Disse hertzoch Henrich leuwe/ wāt he leuwe hiesch liess he giessen van kupper eyn leuwen Anno dñi.MClxvj. ind liess den setzen vp eynen steynen pijlre in die burch tzo Bruynswijch/ dae nu der Doym licht/ ind der leuwe steit noch dae. He was eyn hertzoch van Beyeren vā swert haluē. ind der spille haluē was he eyn hertzoch van Sassen.
Die Stat vā Lubeck wart wederumb gebuwet van den koufflude die gantz reyn aff verbrant was ouermitz consent hertzoch Henrichs leuwe. ind buweden die gantz van nuwes vp/ Torne/ muyren/ kyrchen ind husere.
Item disse hertzoch Henrich leuwe as vurß is reysde mit keyser Frederich in Lombardien tzo Rome ind ouch vur Meylan do he dat belach. ind he tzoich vngetruwelich aff as voir geroirt is. Do d̄ keyser Frederich Meylan gewonnē hadde ind in die Stat quame. so wart eme tzo wissen gedain. wairumb syn oeme hertzoch Hērich der leuwe was van ym getzogen. Ind dairumb rieden die Fursten ind die heren/ dat he dem leuwen sul de synclaen kurtzen ind syn macht swechen. as ouch geschiede. Der wart syn vyant so lāge as he leuede/ ind ouch yrre kynder zo samen. ind hertzoch Henrich leuwe quam vmb all syn Erue/ dat he hadde tusschen der Elue vnd dem Rijne. Do dese vurß hertzoch leuwe weder vmb komen was vyss Lombardien in Sassen lant bedreiff hey vill moitwillens. ind was asso vermessen/ sagende. Syn Hertzochdom were so wijt/ dat idt sich bis tzo der Stat van Duytsche intgheyn Coellen streckde. ind men moichte van syme lāde mit eme armborst in den Rijn schiessen/ als dat clairlichen beroirt wirt in dē brieue den byschoff Philips schreyff tzo Greue Otten van Gelre/ der noch verhanden is.
¶ Anno.MClxxxij. samelde keyser Frederich eyn groiss voulck ind tzoich vp hertzogen Henrich vurß. Die van Lubeck hulden dem keyser ind he gaff yn dat die Stat vā Lubeck sulde keyser vry syn ind ander priuilegia/ ind dat die Raitzheren moegen goult dragen. ind gaff yn den Arn mit dem dubbelden heufft zo eme wapen/ Ind gewan eme all syn Burge ind Stede aff ane Bruyswijch ind Lunenburch. Zom lesten wart gemacht dat hertzoch Hērich vurß sulde vyss dē lāde tzien.iij.iair mit wijff ind kynde/ as hey ouch dede. ind tzoich in Engelāt zo syme swaeger Ind d̄ keyser besatzte die lāde.iij.iair lanck. ind hertzoch Henrich quam dairnae wederumb in dat lant.
Wie keyser Frederich starff. vynstu hernae. foilo. Clxxxv. Ind ouch vynstu wat van hertzoch Henrich leuwe. as he weder tzo lande quame.

Van der Stat Duytsch up gynsit Rijns/ dat nu eyn Dorp is. ind wairumb dat idt sogenoempt is.

¶ Item hie is tzo myrcken dat in dem brieue vur genoēpt. wirt dat dorp intgheyn Coellen ouer/ Duytsch genoēpt. eyn Stat genant. ind tzo der tzijt gewest is. als noch tzer tzijt an den alden vmbgeworpen muyren tzo mercken is die liggen an dem Rijne ind in dem

velde. Welche tzerſtoerunge gedain hait eyn Stat van Coellen as geſchreuen wirt An
no. M. CCC. lxxvj. ¶ Item noch is tzo wiſſen dat eyn deyll ſunder gruntlich ind ſy/
cherlich kenniſſe vyſſchrifften off ſonder eygen vervarenheit. mer alleyn vyſſ dem ſelfs
erdachten ſynne off van ſlechten boeren ſagen des vngeleirden volcks vermeſlich ſprechē
dat dat ſelue vurß dorp ſy geweſt vur vill hundert jaerē eyn groiſſer Stat van Coellen
Ind van Duytſch ſy Coellen gemacht wurden Ind duytſch lant haue ſych dae geendt
Ind vp diſſyt Rijns ſy geweſt welſche ſpraeche Idt is eyn viſerūge ind eyn viſimerē
ind der is vntzellich vill. Duytſch die Stat off dat dorp. hait niet den namen van der
duytſcher ſpraeche all ludet dair nae. Mer idt hait den namen Duytſch van dem latyn
ſchen wort Tuicium. as idt noch tzer tzijt genoempt wirt. dat heiſcht niet duytſch. mer idt
heiſcht mere eyn beſchyrmūge off vurvechtung a tuoeris. etc. as die latynſchen waill
verſtain kunnen. Mer die plūpen leyen. die gantz ſynlich ſyn. ſunder gebruchung des ver
ſtands. ind eyn bilde des doides. as Catho ſpricht. die willen den latynſchen wort nae
ſaegen. ind machē dat niet dauckt Ich halt waill dat duytſch ſy geweſt as eyn vurſtat
der Stat Coellen ind als eyn beſchyrm ind eyn vurhuedung mer niet dat idt ſy geweſt
eyn groiſſe vernoempde Stat. Dat Sy ſaghen dat duytſch ſpraeche dae geendt haue.
dair in ſprechen Sy vnwiſſende wair Sy laiſſen ſich duncken ſo dat wort Tuiciū an
eym Tu/angeyt. dat wort Tuicium ſy as vill as Duytſch. mer ſy dwaelen want die
plaetze is niet genoempt dae van dat ſich duytſch ſpraeche dae geendet haue. mer van
der reden wegen as vurß.

Wāne ind wie die tzwey Hertzochdome van Weſtfalen ind van Enger ſyn komen an dat Sticht van Coellen

¶ Anno dñi. M. C. lxxx. loide keyſer Frederich ſynen oemen hertzoch Henrich dē leu
wen ind berouffde yn all ſyns lands ind ſynre lehen. ind belenet ander heren damit Ind
dat geſchiede mit Conſent ind approbierunge der ander furſten Ind ſyn hertzochdom
wart gedeilt in tzwey deill Eyn deyll gaff der keyſer Bernhart hertzogen van Saſſen
ſynen neuen Ind mit dem anderen deil beleynde he buſchoff philips van Coellen So in
der vurß buſchoff eyn ſtrenge man was volgede he dē nae Ind tzoich in Saſſen mit den
vurß lanſheren ind mit. iij. duſent Ritteren vyſſgeſcheiden andere reyſigē der eyn grois
tzale was Ind lach dem henrich leuwe. iij. jair im lande tzo ſchedigen mit kriege. ind tzo
leſte verjagede he yn ind behielt dat lant mit weitaffriger hant eme ind ſynre kyrchē vā
Coellen ind ſynen naevolgerē Eyn deyll ander ſchrijuen dat buſchoff philips treckte dē
vurß hertzogē in ſyn lant want as he buſchoff confirmiert was gedacht he des ſchadēs
den der lantgreue Lodowich. ind hertzoch Frederich van Swauen. ind der hertzoch van
Saſſen Henrich leuwe ind Marckgreue Conrait des keyſers broď deſem Stifft geïn
vurtzijtz gedain hedden als ſyn vurvar niet bynnen lantz enwas as vurß is Ind wart
der vyāt Ind wolde des Stifftz Coſt ind ſchadē van yn vpgericht hayn Ind voir myt
gewelthichen her in dat lant van Saſſen ouer hertzoch Henrich ind verwuſte eme dat
gātze lant ind verdreiff yn vyſſ dem lande Ind wan dat hertzochdom in Weſtfalen ind
gaff idt deſem Stifft tzo Coelne Alſo hadde he do tzwey hertzochdome. as vā Weſtfa/
len ind vā Enger. Enger licht in Weſtfalen by Heruort. ind was dat heufftſlos des
gantzen lands vā Saſſen. vnd hertzoch Wideyn buwede eyn Doym tzo Engere. vnd
is dae begrauen. Konynck Henrich der vogeler vanderde den Doym. ind ouch Otto. j.
¶ Deſe vurß belenūge buſchoff Philips mit der vurß lantſchaff is geſchiet tzo Geyl/
huſen. dae keyſer Frederich eyn hoff hielde ind beleinde yn mit den vurß landen. mit key/
ſerlichen Banneren as dair tzo gehoert Ind by ď aneſetzunge hertzoch Henrichs leuwe
vurß tzo Geylhuſen waren mit ind by Her Wichman Buſchoff tzo Meydborch Got/
frit Hertzoch van Brabant Otto Greue van Gelre Philippus Greue van Flanderen

Dederich Greue van Cleue Wilhelm greue tzo Guylche Gerhart here tzo Are Dede/
rich Greue van hoesteden Henrich Greue van Seyne Vait sent Peters der kyrchē vā
Coellen Engelbrecht Greue van dē Berge.ind vill ander Greuē ind heren vā duytsch
lant.die alle mit yrem getzuge syn lant hulpen wynnen

Anno domini.M.C.lxxx.

Wanne ind wer die groisse nuwe muyr vmb die Stat Coellē hait doin machen.

¶ So buschoff Philips als vurß is. keyser Frederichs sone gesaluet hadde tzo eyme
Roemschen konynge tzo Aichen so was der selue gekoren konynck noch sere junck.ind
der vurß buschoff was eyn weydelich liberail ind wijse furst So nu der keyser eyn mere
vart doin woulde mit eme groissen heir ind woulde Jherusalem ind dat hillige lant vā
den heyden intsetzen so beualh he dat Rijch syme sone ind desem buschoff ind also kreich
buschoff Philips dat rijch in ind was als eyn vurmūder ind beschirmer des Rijchs ind
des Rijchs stede als Coellen ind andere Stede Jnd also was he gehalden an des key/
sers stat So nu die Stat vā Coellen eyn vrye Rijchstat is ind dese buschoff niet alley
kentzeler sunder eyn vurmūder des jungen keysers was mit voller gewalt in des rijchs
sachen ind eyn merer desseluen rijchs so mirckte d' vursichtige buschoff an myt groissen
vlijss.dat roemsche rijch.ind dat disse lande van den Frantzosen. van den hunen . van
den gothen.van den Normanden.van den Friessen ind van vill anderen vremden volck
tzom dickermaill ouervallen verhert ind verwust waren wurden as vurß Desgelijchen
ouch noch geschiet was ind geschien mochte als noch kurtz hie vur geschreuen is van dē
fursten ind heren die sych in dat Coelsche Sticht woulden gelegert hauen. in affwesen
buschoffs Reynoltz.den widdstāt dede ind Sy affkeirde buschoff Philips Jnd was zo be
sorgē darvmb dat koestliche hilrom as die lijcham d' hilliger drij konynge.die nu tzo Coel
len kommen waren doch mit affgunsticheit etzliger fursten as vurß.die Sy liewer selffs
gehat hedden.in tzokomenden tzijden moichte die Stat ind die kyrch vā Coellen in noit
ind anstoesse komen. Dairumb deser ind ander vill me sachen was idt geburlich ind bil
lich dat he tzom aller eyrsten sorge droege vur dat ghene dair tzo he insonderheit gekorē
was.als was die kyrche van Coellen.die vill eirlicher Stifft ind Cloestere buyssen der
Stat muyren van Coellen liggen hatte.den ouch beschyrmūge noit was as sent Seue
rijn.sent Panthaleoin.sent Joris.sent Mauricius. Der Apostolen kyrch.sent Gereoin
Der.xj.dusent jonfferen kyrch. Die kyrch van den hilligen machabeen.sent Cunibert'
sent Seruais capelle rc.welche kyrchen alle buyssen der muyren der Stat van Coellen
laegen.want he rijch ind moegende was.as int eyrste van des Roemschen Rijchs we/
gen des mūmer he was. Jnd tzom anderē dat offerhande dat degelichs geviell tzo den
drij hilligen konyngen was so ouerswencklich grois als ich hain hoeren saghen dē geist/
lichen vader broder Werner Carthuser zo Coellē.dat idt gheyn maiss noch tzaill hadde.

Philippus vā hynsberch der.xliij.bysschoff tzo Coellen.

van allen landen quam groiss mechtich goit. dat die Coelsche kyrch des gebessert is tzo
den ewigen dagen. dairumb ouch buschoff Conrait vā hoesteden der eyn begynner was
des nuwen doyms. dair an man noch buwet Anno domini. M.CCCC.xcix. ind noch
niet geendet is. vermass sych als ich hain horen sagē dat syn schatz vnvyssoeslich were.
Ind dairūb den groissen koestlichen buwe der doym kyrchen anfinck zc. Wart buschoff
philips raitz. dat mit hulpe der Burger van Coellen die grauen ind muyren vysswen/
dich vmb die Cloistere ind Stifft gemacht wurde. ind die vurstede vur der alder Stat
mit yren gerichten alle in eyn begriff quemen. ind dat geschiede alsus. Die alde muyre.
die Marcus agrippa der eyrste anheuer der Stat Agrippina gemacht hadde wart aff
gebrochen. dae van doch noch litzeichen ind stucker hude tzo dage syn ind gesien werden.
ind wart begonnen ind ouch loeslich ind herlich geendt dat groisse sere koestlich werck d
nuwen muyren. die nu vmb die vurss Stat geet Ind geschach. Anno dñi. M.C.lxxx.
Ind bestonde buschoff Philips die muyre vmb Coellen tzo machen. in dem seluē jair as
die hilligen drij konynge tzo Coellen bracht wurden off sere bald dairnae

¶ Hie is vlijslichen tzo myrcken ind tzo wissen. all hait buschoff Philips van Coelne eyn
begynner gewest ind tzohulper. dat die vurss muyre vmb die Stat Coellē gemacht wart
dat geschach niet dairvmb so he buschoff was. ind dat dairūb die Stat syn off synre na
komen buschoff syn sulde. want men vint niet dat he off syn vurfaren Coellen ye gewon/
nen hauen. off vur der tzijt der buschoff gewest sy. as by sent Maternus tzijden yrs eyrsten
buschoffs off by d tzijt des keysers Traianus off des keysers Justinianus zc. Ind dem
Stifft van Coellen vnderworpen gewest sy als Nuyss Bonna Lyns Andernach zc. ind
ander des Stiffts Stede ind dorper ind also deme hilligen rijch. van deme Sy gevriet
is. aue genomen were. want die hilligen buschoue haint Coellen in geistlichen ind werlt
lichen sachen gefurdert Ind Bruno primus des eyrstē keysers Otto broder. hait Sy vā
allen tributyt gevrijt. so Sy doch in keyser rechten vur syner tzijt van dem hilligen rijch
gevrijet waren. as geschreuen is in den keyserlichen rechten In digesto nouo. lege forma.
de censibus. paragrapho Paulus. Soulde dit nu dairūb. dat philips buschoff die muyre
furderde tzo machen. tzo nutz ind ewiger erffschaff der paffschaff geschiet syn. dat doch vn
geleuuelich is. so wer dat valsch ind gelogen. dat men van eme schrifft dat he sy gewest
eyn vurweser. des hilligen Roemschē rijchs kantzelere. doin ind laissen. wijse mechtich.
ind gantz getruwe dem rijche. ind so getruwe dat he in sachen des Roemschen Rijchs
tzo d tzijt als he syn ende nam ind steruen sulde was he in Italiē tzo Neapels. ind starff
ouch dae. Ind syn gebeyns wart van danne tzo Coellen gefoirt Soulde he nu dem hil/
gen Rijch aue hain getzogen Coellen des Rijchs gevriede Stat. eme ind synē nacko/
men dair an gefordert. so were he eyn tyrāne geweist. dat doch van eme tzo sagen nie ge
hoirt is noch tzo geleuuen were. want syn werck ind syns vurfaren Reynaldus geuē ge/
tzuych dat Sy gruntfrom lude gewest synt. yr lijff ind sele vur geistlichē ind werntlichē
staet gesatzt hauen. Merer ind niet tzerstoerer gemeyns goitz waren

¶ Item vint sich ouch dat der keyser Frederich der eyrste ind Buschoff Philips vmb
des Rijchs off vmb des Stiffts willen van Coellen nye vneyns wurden synt. want
der keyser den oue rsten des Stiffts van Coellen dem Raide ind anderen schreiff yn tzo
vurderen. dat der buschoff syn Cantzeler wurde as geschach ind vurgeroirt is Hier vyss
is waill tzo myrcken do dat rijch ind des keysers sone desem buschoff beuolhen was. dat
he van des keysers wegen Coellen ind andere Steden des Rijchs vurweser was. in
stat des keysers. van des hilligen rijchs gelt ind goide besserde mit hulpe der Burgere.
as getruwen des hilligen Rijchs zc. Vmb disser muyren wille. hauen die Burger van
der eirwerdiger Stat Coellen/ nyet wenych vngemachs off vngeluchs gehat. Als her/
nae in vervolgunge ind beschriuūge der geschichte der Buschoue vā dē Stifft vā Coel/

len ind der Stat Coellen wijt ind breit wirt hernae vertzelt werden. Auer dye Edele
Burgere van Coellē hauē dairūb so Sy geweldiget wurden vp yr recht ind vrijheit vā
altz herbracht niet vertzyegen Got liess Sy ducke seyn dat he der ghene is.in des hant al
le dinck stayt So nu die vnderdruckinge der vryer Stat Coellen vp dat hoechste ge/
komen was ind yr macht mit deser muyren vp dat vysserste getzwūgen. Doe wart der
spruch der hilliger schrifft an den Burgeren offenbair Patientia pauperū in fine non pe/
ribit. Die gedult der armen verdruckten mynschē sall intlest niet vergain Jnd got halp
yn. want alle victorie van gode is as nae geschrenē is dat Sy durch die genade godes
widder gevryet wurden Jnd Sy haint yr vrijheit mit der genaden gotz beschirmpt ind
mit dem swerde behalden Auer mit sere groisser noyt. dat sunder sache got niet engehēge
de want wat vill kost. dat is wert ind will mit vlijss gehalden ind bewart syn Auch dat
den Burgeren die vurgangen tribulacie die Sy gehat hadden as van der muyren wegē
eyne ewige gedechtnisse sulde syn. sych also vrij tzo bewarē vā vndocchdē. vp dat Sy niet
widder durch sunde vnfrij wurden ind also wyrdich bleuen gode vam hymmele syne ge/
wirdichte schatzkamer tzo bewaren dese hillige Stat Coellen

¶ Jtem disse vurß buschoff philips gaff vyss vmb liggende gueder der kyrchen vā Coel
len die he betzailde. xl. dusent ind. vij. hundert marck silvers

Otto. ij. wart Greue van Gelre ind van Sutphen nae dem

as syn broder Greue Gerhart gestoruen was Anno. M. C. lxxxi. by d tzijt des
groissen keyser Frederichs He was eyn sere strijtbar man He hadde eyn huys
frauwe ind hiesch Richarda ind mit der gewan he drij soene. als Henrich Gerhart ind
Otto ind der wart eyn buschoff van Vtricht. he hadde ouch eyn dochter ind hiesch Adel/
heyt ind die wart gegeuen tzer Ee eyme Greue van hollant Wilhem dem eyrsten Dis
se Greue Otto as syn broder vurß hadde kriech mit dē buschoff vā Vtricht vmb d velu
wen willen. so he ouch as lange as he leuede hadde he vill kriechs mit Buschoff Balde/
win van Vtricht van der veluwen wegen Zom lesten starff he ind wart begrauen by sy
me vader Greue Henrich. in Monasterio Campensi ordinis Cirstercien Anno domi/
ni. M. CC v. Jnd hadde regiert die Graeffschaff. xxv. jair

Anno dñi. M. C. lxxij.

Henrich der. vi. des vurß Frederychs

sone als syn vader verdruncken was ind der broder gestoruen
koren die heren Henrich. vj. want he dat Rijch by des Key/
sers syns vaders tzijt ouch by. xvij. jair mit regeirt hadde ind
nu nae ouch. viij. jair Jnd wart der. xc. van Augusto. mit dē
tzoich gen Rome Philippus buschoff van Coelne. der yn tzo
Aichen gesaluet hadde tzo eme Roemschen konynge

¶ Dissen henrich schreyff pays Clemens. iij. in duytschlant
dat he gen Rome queme. ind orlochde vp den konynck van
Siciliē. ind zo Pulle Tancredus genoēt. d selue konynck weygerde tzo geuen die Rent
ind gult die kyrchen. der jairlich tzo geuen was Jnd he gaff ind verleynde die Abdie ind
die buschdome wem he woulde. ind dairūb was pays Clemēs vyss dat he yn van dem
konynckrijch aff setzde. Jnd dairumb bestalt he mit dem buschoff vā Panormitano dat
Constantia die eyn gewijlt Nonne was ind eyn dochter konynck Wilhelms. ind eyn
recht erue des vurß konynckrijchs. dat die vyss dem Cloister ginck. ind was waill. l.

Bruno.iij. der.xliiij.byschoff tzo Coellen.

jair alt.ind woulde myt yr dispensieren dat Sy noch eyn man neme Jnd der vurß bus/
schoff bestalt dat Sy heymlich tzo Rome quā.ind als konynck Henrich tzo Rome quā
so wart Sy an yn gebillicht Jnd bald dairnae gebair Sy eyn jongen sone.ind dat was
Frederich.ij.der ouch keyser wart. Do nu die vurß Constantia keyser henrichs vrauwe
wederumb in Sicilien quā.ind was swanger.so waren doch vill. die dair an tzwijuel/
den.want Sy alt was.dairumb als die tzijt quā. dat Sy sulde neder komen. dede Sy
eyn Paulnyn vyss spannen in der Stat Panormi in eynre straissen. ind dede vyss roiffen
Wer eynige vrauwe die by der geburt syn woulde. ind seyn dat Sy wairafftichlich mit
kynde ginge.ind eyn kynt mit d genaden gotz geberen. die moecht vrij in die paulnyn tre/
den.ind tzo seyn/dat alle tzwijuelait hyndanne genomen wurde Jnd also wart Frederich
ij.geboren van eynre Nonnen die .l.jair alt was Do nu dese konynck Henrich dat ko/
nynckrijch vurß mit der doichter vurß intfangen hadde mit consent der kyrchen. so gaff
he jairlichs gult ind Rent van dem lande Jnd tzoich int lant ind gewan dat. Den ko/
nynck der im lande was.ind stonde mit eme in deydinge. dede he vangen.mit synen drijn
fursten. Jnd voirte die in duytsch lant.ind dede dem konynck syn ougen vyss stechen ind
syn kullen vyss werpen vp dat gheyn sone van eme geboren wurde Jnd alsus kreich he
lichtlich dat gantze konynckrijch vnder sich.ind verdreue alle syn weder part He nam
die burch Cassienen in.mit d Stat Geraum.ind.C.lx.casteille by Rome in der her/
licheit ¶ Jn d tzijt tzoich Buschoff philips van Coelne mit dē vurß Hērich ind halff
eme die lande winnē ind starff nae in dē lande. vnd syn gebeyntz wart bracht van dan
als Buschoff Reynoltz/vnd begrauen tzo Coellen in sent Jacobs Capelle. Jtem dat
meyste deill synre heren verloir keyser Henrich ouch in dem lande vā der quader lucht
Der keyser wart ouch kranck ind moist van danne He feynge ouch den konynck van ka
renten.ind den konynck Epirotarū.ind voirte die mit eme gevāgen in duytschlant. ind
scheyde kranck vyss den landen. Disse keyser Henrich tzoich dairnae wederūb in Sicili
en ind woulde niet me genē der kyrchen yr gerechticheit van dē Rijch als he vurhyn ge/
dain hadde. dair tzo vervolgte he ind satzte aff die prelaten dye Buschouen die weder yn
gedayn hadden.eyn deil doide he/dairumb wart he verbant vā Pays Jnnocentius iij.
ind he starff im Ban Syn son d noch junck ind cleyn was wart konynck vā Sicilīe ind
Apulle.ind syn moder Constantia halp eme dat lant regieren Jnd balde dairnae starff
die moder ind Sy beualh dat kynt dem beschyrm d kyrchē ind den die dat selue konynck/
rijch regierden Doch hatte keyser Henrich vurß den seluen jungen son all was he noch
eyn kynt tzo eyme konynck gemacht in duytschlant. Der keyser voir in eyme somer
jagen.ind dranck in der hitzte tzo vil. dat yn die schusse an stiessen Jnd starff nae gotz ge
bort .M.C.xcvij.jair.ind wart tzo Spier begrauen.

Bruno.iij.der.xliiij.buschoff tzo Coellē

Bruno wart gekoren nae Buschoff Philips doit Jnd besass
den stoill.iij.jair vnder dem vurß Henrich dē seesdē
Disser Bruyn was eyn doymproyst tzo Coellen Jnd deser
kuyr wart Lotharius eyn Canonich van Bonne. durch dye
Edelen ind werentlichen gekoren tzo eyme buschoff. Mer wāt
Bruyn Edeler was dā Lnder.so wart he in dat Buschdom
gestoissen He was vurß buschoffs Frederichs des tzweydē bro
der.mer he was niet alle vrij vā synen anchen Dese Bruyn
was eyn alt goit man.ind als he drij jair dat buschdom beses
sen hadde so gaff he willichen dat ouer. ind satzte dat in keyser
Henrichs hende. ind wart eyn moenich tzo dem alden Berge
Dae he ouch starff ind begrauen liget

Wanne wae ind wye is upkomen der duytschen heren orden

ZO desen tzijden ind in dem eyrsten iair
des vurß keyser Henrichs quam vp der duytscherhe/
ren orden.d nu ouer pruyssen lant heirschet ind in lijff/
lant Sy heirschen nu ouer groisse herẽ. die ingesatzt syn zo die
nen den krancken As ouch ander geistliche moenche dẽ namen
hauen dat Sy sich nyrgẽs mit bekümerẽ soullen dã mit eyme
dynge. dat is der selen selicheit tzo suchen. Mer men saget ge/
meynlich. Quicquid agit mundus monachus vult esse secũs
Der vurß orden begunen alsus. do die Cristẽ dat hillige lant
gewoñen haddẽ so waeren vnder den etzlige Burgere van lu
beck ind van Bremen by Greue Adolff Holtsteyn der ouch getzogẽ was vmb dat hil/
lige graff helpen gewinnen ind tzo halden. Disse sayn vill pylgerim vyss duytschẽ landẽ
ind andere die kranck laegẽ hie ind dort in dem velde.in groisser ellendicheit. ind was
niemans der barmhertzicheit yn bewijsde. So erbarmden sich disse goide man ouer dat
ellendige volck Ind namẽ eyn groissen breydẽ segel van eyme groissen schiff.ind machtẽ
dae van eyn groisse paulûyn.ind versamelden die krancken mynschẽ.ind lachten Sy dar
vnder.ind warten der dar mit aller nersticheit. do nu der vurß Greue mit den synen tzo
huys wederumb treckten. so beuolen die keyser Frederichs des eyrsten seliger gedechte/
nisse der kurtzlich vdruncken was Capellain ind anderen dat Sy doch deser armer krãc
ken mynschen woulden sorge dragen So daden die do machen huyssergyn . dae Sy die
armen in lachten ind machten ouch dae eyn Capelle in vnser vrauwen ere ind noemptẽ
die. dat hospitale vnser lieuer vrauwen van dem duytschen huys.ind dae floigen vil lu
de tzo. die d armer krancker lude warden Ind as die Stat Acron gewonnen was. do bu
weden die vurß broder eyn schone kyrch bynnen der Stat Hertzoch Frederich vã Swa
uen erwarff an dem pays Celestinus ouermitz vurderũg keyser Henrichs des.vj. syns
broders bestedidũge desseluẽ ordens Ind dairvmb is der orden genoempt der broder vã
hospitaill des Duytschen huyss.

HEnrich.i.wart hertzoch van lothrijch
ind van Brabant Anno.CC.lxxxvj. He nam eyn
wijff van Bolonia ind mit der gewan he tzwen sone.
Henrich hiesch der eyn.ind wart hertzoch van Brabant nae
eme. Der ander hiesch Gotfrit ind d wart eyn Greue vã Lo
uen.he hatte ouch doechter die eyn hiesch Maria ind die wart
keysers Ottens wijffs ind greuyn vã Gelre Die and hiesch
Adelheit.ind die wart bestait an eyn Greuẽ van Loss Die
derde hiesch Machtilda ind die nam eyn paltzgreuẽ vã Rijne
ind nae des doit nam Sy eyn Greuẽ van hollant. Disse her
tzoch tzoich ouch in dat hillige lãt vp die Turcken ind vp die
vngeleuuigen.ind as der Greue van Campanien doit was.so wart he van dem Cristẽ
volck gekoren vur eyn heufftman. doch bedreiff he niet treflichs dae.wãt he tzoich weder
vmb tzo lande Dairnae as he weder tzo lande komen was.quam he mit buschoff Hu
go vã Luytge tzo kriege Ind Anno dñi.M.CC.xij.vp vnsers heren vpfartz dach ge
wan he die Stat van Luytge. ind spolierde ind plunderde die.ind tzerbrach die vurß
Stat. Mer in dem seluen iair vp sent Calixtus auent quam der Buschoff ind hertzoch
vurß auer tzo strijde by der wart tzo Stepes genoempt Ind dae wurden die Brabender
verwonnen.ind bleuen van des hertzochs volck ouer die.iij. dusent man . Ind tzo deser

verwinnũg halp sent Lambert wõderlich. Jnd vmb dese herliche ind wonderliche ver/ winnũge wart gesatzt ind vpgenõmen/ dat tzo den ewigen dagen sulde men alle weché in der groissen kyrchen van Luytge memorien dae van halden tzo eynre danckberheit. Jtem disse hertzoch Henrich voirte des konynges suester van Engelant sere koestlich tzo dem keyser. vnd he hadde sich zo vill gebrochen vnd bewijset vp des keysers brulofft jnd dairumb vp der wederfart as he tzo Coellen quam wart he kranck vnd starff An/ no dñi.MCCxxxv.ind wart van dan gevoirt tzo Loeuen ind begraue in sent Peters kyrche. he hadde regiert dat hertzochdom vurß.xlix.iair.

Ederich.vij.der.xi.Greue van Hollant ꝛc.des vurſz Flo rencius son/nam tzo eyme wijue Adelheit Greuen Dederichs dochter vã Cle ue.jnd hadde mit yr eyn doechter Ada genoempt. Hey belachte die Stat van Vtricht strenglich/rings vmb. desgelijchen des hertzogen Busch. He regierde dat lant xuij.iair/ind starff tzo Dordrecht Anno.MCCiiij.

Anno dñi.MCxciiij.

Adolff der eyrst van Altenae des vurſz byschoff Bruyntz broeder/ wart der.xlv.byschoff van Coel/ len.he besass synen stoill vnder dem.vj.keyser Henrich.vnd dem tzweyden Philippo/vnd Otto dem.iiij.Keyser.xij.iair. He was vur Doymproist tzo Coellen.
Wat vortan dese byschoff bedreuen haue/ vnd wie hey affge/ satzt wardt vinstu hernae geschreuen.

Anno dñi.MCxcviij.
Van konynck Philippus van Swauen ind van konynck Otto van Sassen

¶ Jn dem vurß iair as keyser Henrich vurß gestoruen was/ quamen die kuerfursten gen Franckfort zo samen vmb eyn anderen konyck zo kiesen. So verdrogẽ sich die kuer furstẽ in d kuer niet. Eyndeill as byschoff Adolff vã Coellẽ ind byschoff Dederich van Trier koirẽ hertzoch Otto vã Sassen zo eyñ konynck.ind d was hertzoch Hẽrichs son vã Sassen. dem keyser Frederich d eyrste genõmẽ hatte dat hertzochdom vã Westfalẽ ind d kyrchẽ vã Collẽ gegeuẽ. Byschoff Cõrait vã Mentz ind die and kuerfurstẽ/ korẽ hertzoch Philips des vurß keyser Hẽrichs broed. jnd also wart dat keyserdom gedeylt in zwey deill/ind stonde eyñ grois kriech vp ind duerde die vneynicheit d zweyer gekorẽ ko nynck.xj.iair lanck/jnd so lãge kriechden die zwen vmb dat Rijch. vnd eyñ yeder schreyff sich konyck ind wolde dat Rijch hauẽ. Jtẽ die Stat vã Aiche hielt mit konynck Phi lips. jnd dairũb schickte he.C.Ritter ind knechte gen Aich/ zer hulpẽ intgheyn konynck Otten. dat Sij dem seluen niet sulden laissen die Croenunge.
Jtem byschoff Adolff vã Coellẽ ind hertzoch Otto den he gekorẽ hadde mit d Stat vã Coellẽ vergaderden eyn groiss voulck ind tzoigen gen Aich.

Jnnocenti⁹.iij.der.Clxxxiiij.pays wart pays gekoren eyn/ drechtlichen van allen Cardinalen. Dese pays hait gemacht eyn altzo nutz boichelgyn van der vngeuellicheit des mynschlichen kuns. He hait gegeuen vill geistlicher rechte. He was pays.xviij.iair.

Philippus hertzoch vā Swauen Roemsche keyser
Philippus.ij.konynck van vranckrijch

Philips.ij.hertzoch vā Swauen keiser Frederichs des eyrsten son.as he in konynck gekoren was/as vurß/der was sere groiss vnd mechtich van parthien. Ind wyewaill he junck was/so dede he wederstantz genoich in synre tzijt vnd deylde syn haue mildichlich. dair durch mallich eme gerne deinde. Hey vergaderde eyn groiss michell voulck ind betzwanck vill heren ind Stede in Duytschen landen dat Sij eme moysten hulden as eyme Roemschē konÿge. Dairnae treckde he in Eilsass vp den Bysschoff van Straißburch/want der selue bysschoff hielt mit Otten vn̄ gewan Molßheym/Haldenburch ind Ephiche/vnd destruiert die Stede alle drij ind verherde ind verdarffte dat Byßdom ind dat lant vmb Straißburch eyn lange tzijt. Dairnae belachte he ouch die Stat Straißburch eyn lange tzijt vmb dat Sij yn niet vur eynen konÿck wolden halden/Mer he gewan an dem leger niet vill.

Wanne dat lant vā Behem eyn konynckrijch gemacht is

¶ Dairnae tzoich konynck Philips gen Mentz/ind dae berieff he eynen groissen hoff/vn̄ quamen vill Fursten ind heren dair/ind vp dat Sij eme tzo willen weren ind hulpē/so bestedichte he yn yrre vryheyden. Ind as men sagen will.so lachte he mit gelde aff etzlichen fursten/dat Sij ouch nae tzo eme vielen/As die heren im Nederlande hertzoch Walraue van Lymburch kreych eyn Sloss van dem Rijch/genant Beyersteyn. Desgelijchen wart bysschoff Adolff van Coellen ouch syn part/as nae geschreuen steyt.
Item he machte ouch Dakerden hertzoch van Behem zo eyme konynck des lantz/dat vur eyn hertzochdom plach tzo syn/ind dat geschach zo Boparden. Eyndeill hoicher hauen dat dat hertzochdom van Behem sy verhoecht in eyn konynckrijch durch keyser Frederich den eyrsten/ as vurß is/Fol.Clxvj. Also tzoich konynck Philips mit dem nuwē konynge van Behem ind mit eyme groissen heir vp den Rijn ouer bysschoff Adolff tzo Coelne.want he mit konynck Otto hielte/ind schedichte jemerlichen dat vurß Stifft mit rouff ind brande/as Remagen Bōna ind vill ander Dorper ind Cloester. So konÿck Philips alsus ouerhant nam intgheyn konynck Otto/vnd dat Stifft van Coellen sere verdarfft wart/ind bisschoff Ailff yn niet keirde vyss syme lande/liess sich duncken konÿck Otto dat bysschoff Adolff niet so vill dede intgheyn konynck Philips/als he waill doin mochte.Mer dat was vremde dat he dat vur sich nam/want konynck Otto halp eme niet/vnd sante eme ouch geyn hulpe / so moicht he ouch alleyn mit synre Ritterschafft niet wederstant doin konÿck Philips. Ind dairumb van gewalt der kriege ind groisser macht konynck Philips.off as eyndeyll vermoeden durch geloeffte ind gaue konÿck Philips/so wart Bysschoff Adolff vnderwijst ind dair tzo bracht/ dat he konynck Otto liess varen ind hielt sich an konynck Philips.des moist der selue konynck Philips eme geuen Burgen ind dair tzo eyn eydt doin yn tzo laissen by sijnre gerechticheit ꝛc. Also tzoich konynck Philips mit bysschoff Ailff ind synen anderen Fursten gen Aich ind dae wijede vn̄ kroende he konynck Philips ouch tzo eyme Roemschen konynge vp der drijer hilliger konynge auent. Ind konynck Philips nam sere ouerhant.want he as vurß is was groyss vā partyen ind eyn sere kriechber man/ind was dē die eme hulpē bekentlich ind hulplich Ind dat machte eyn groissen vnwillen ind hass tusschen konynck Otto ind Bysschoff Adolff. konynck Philips tzoich tzo lande ind hielt tzo Spijre groissen hoff.
Item dat brach vyss ind quam vur den pays/ind bysschoff Ailff wart beklaget by dem pays Innocencius durch konynck Otten.dat he eme affgestanden were/vnd Philippū ouch tzo eyme konynge tzo Aichen gewijet hedde.Der pays Celestinus bestediget die

kier van Otten vnd Philips kier wart affgeſtalt/ als in dem geiſtlichen rechte in dem Decretale geſchreuē is/ Jtē extra de elec. c. Venerabilē. Dairūb lieſſ yn pays Innocencius doin laden perſoinlich gen Rome zo komen. mer he quam niet dair. dairūb dede yn der pays tzo banne. den ſeluen Ban verachte byſſchoff Adolff/ dairūb wart he affgeſatzt ind beroufft des byſſchofflichen ſtaits. Ind der pays ſante byſſchoff Syfrit van Mentz ind den Byſſchoff van Camerich zo Coelne/ dair he eynen dach hadde doin beſcheyden tuſſchen dem konynck Otto ind byſſchoff Aulff tzo Coelne/ zo verhoeren die ſache ind vyſſ zo richten. Deſe Legaten quamē tzo Coolne in den Doym/ dair was konynck Otto ind ertzailt ſyn rede. ind byſſchoff Aulff enmoicht die niet mit recht nederlegē noch verantwerden. Ind dairūb dat he dair vur zo Bāne was ind des pays niet enachte/ ſo wart he vur all dem voulck aff geſatzt ind degradiert ind des byſdoms berouffť. ind dat deden die tzwen byſſchoff vurſz/ die vā dem pays dair tzo beſtalt waren. Ind dē Doymherē wart beuolen dat Sij eynē anderē byſſchoff koeren/ off der pays ſulde yn eynē ſenden/ als Sij daden. So was he dair an geweſt. vij. iair. Doch wart eme iairlich gegeuen vā des Stifftz goider. CCCC. marck. vur ſyne vpenthaldung.

Wāne ind wye dat keyſerdom van Tartarien is vpkomen.

Hye is tzo myrcken nae dem dat dat Roemſche Rijch ſus yrre ind ledich ſtonde vnd der verbannē keyſer Frederich noch vill Stede ind heren vnder ſich hadde vntgeyn den pays. ind ſich niemant dae des Rijchs kroeden en wolde/ ſo dat in Duytſchlande ind anderſwae quaelichen zo wandelē was/ ind geſchach vill boiſzheit vn̄ moitwillens. ind was gheyn beſchyrm noch hulpe zo ſoichen mit gerechticheit an dē ouerſten ind vurweſerē. Zo den ſeluē tzijdē/ ſo quamē die Tartaren/ eyn verveirlich ind vnmynſchlich voulck/ ind brachen in der Criſten lant/ ind den tzoich tzo gemoete eyn groiſſ voulck van Criſten die getzeichent waren mit dem tzeichen des hilligen Cruitz. mer die enſchuffen niet vnnd verlorn den ſtrijt. Ind geſchach ſo groiſſ ſtrijt/ als men ye gehoirt hadde. Dairnae deiltē ſich die ſeluē Tartarē in zwae ſchare. Die eyn treckde in Vngarien/ in Polant/ Camanien/ Ruyſchlant/ Garſchoyngen/ Bulgerē. Ind dae wurden erſlagē des konyncks broed vā Vngerē/ ind der hertzoch vyſſ Sleſien. ind kurtzlich alle lande dae by wurden verderfft ind verhert. Sij verbrantē junck vnd alt tzo puluere/ vnd aiſſen mynſchen vleiſch/ alſo dat die lande wurden wuiſt ind ledich. Ind tzoigē die vurſz Tartarē mit macht bis an dat Duytſchlant/ an Oeſterijch. Dae vergaderde der hertzoch vā Oſterijch all ſyn volck/ ind zo eme all ſyn naberen/ ind wurpē all die bruckē aff dae die Tartaren moiſten ouertzien. So quamē die Tartaren an eyn ſtrenge waſſer dair Sij ouer moiſten. Ind do die bruck aff was ind Sij niet dair ouer enmoichtē tzo leſten tzwongen Sij yre perde mit macht in dat waſſer ind wolden ouerſwēmen. Aldae verdranck der Tartaren heufftman Raico genoempt mit den beſten ind koenſtē heren die he by eme hadde. Aſſo weirden ſich die Criſtē intgeyn Sij/ dat der gemeyn houff wederkeirde/ ind endorſten niet weder komen in Almayngen.

Gerhart. iij. Greue van Gelre vnd van Zutphen nae ſyns vaders doit Greue Otten/ vnderwan he ſich der Graeffſchafften vurſz/ Anno. MCCv. He hadde zwae huyſſrauwen. Die eyrſte hieſch Mathildis ind was des hertzogē dochter van Brabant/ vnd mit der hadde he gheyn kynt. Die ander hieſch Richardis des

Philippus hertzoch vã Swavẽn Roemsche Keyser
Philippus .ij. konynck van vranckrijch

Grenen doechter van Nassauwe/ind mit der gewan he zwen soene Der eyrst hiesch Ot
to. der ander Henrich/ind wart byschoff zo Luyrge. Dese Greve Gerhart was eñ al
zo strijtbar ind kriechber man van synen jungen dagen an. vnd was gerne im harnesch
Dese Greve Gerhart ind syn huysfrauwe Richardis dede buwen gantz nuwe vã grũt
vp eyn jonfferen Cloister Cisterciensis ordinis zo Romunde vnd begaueden dat ouch
groißlich. vnd vmb des Cloisters wegen wardt naemails eyn Stat dae gemacht/dat
viirmails ind ouch bis an Otto des vurß Greuen Gerhartz son eyn Dorp was.
¶ By des Greuen Gerharts zijden Anno. MC.xxv. intstonde eyn swair burgerlijche
strijt tusschen Egbert dem Vait van Groenyngen ind Rodolff castellanũ Burger zo
Conorz. Ind dairumb quam byschoff Otto van Vtricht zo Groenyngen/ind nam die
sach vp tusschen den partyen/vñ dat also. dat wer dẽ vreden brech dẽ sulde men doeden.
Itẽ als Greue Gerhart vurß die Graeffschaffte regiert hadde. xxvij. iair/so wart he be
grauen zo Romunde in dem Cloister dat he hadde doin buwen. Richardis syne huys
frauwe/als yr man doit was. woulde Sij ouch vortan got dem heren dienen. ind ouer/
gaff die werlt ind gynck in dat selue Cloister/ind wart Abdisse gekoren/vnd leuede niet
dan eyn iair nae yrme mãne/ind wart begrauen by yrme mãne vp sent Mathe⁹ dach.

A Dan eyn doichter Greuen Dederichs van Hollant ind eynich kynt die nam
zo eyme man den Greuen van Loen weder des gantzen lands wille. So bald
als der vader doit was/so quam der vurß Greue zo Dordrecht/vnd bleyff der vader
vnbegrauen stain/ind die begreffnisse ind begencknisse wart vp geschurtzt/ind die Bru/
loffe wardt gehalden mit groissen vreuden vur der begencknisse/dat doch jemerlich was
an zo syen/dat sulches Edelmans so balde vergessen was. ~~Ind do die brulofft gehalde~~
~~was/so wart dat lycham gevoirt gen Egmont ind wart dae begrauen by syn vurfare~~
in sent Steffens Capelle. Der vurß Greue van Loen mit der weduwen Adelheit krei
ge die gantze Graeffschaff van Hollant/ind behielt die mit goiden vreden/so lange als
syn huysfrauwe Adan leuede. Dairnae ouer etzliche iair/So starff Adan zo Texalia.
Dae vnderwan sich des landes van Hollant yr oeme Wilhelmus geheisschen. ind der
was eyn Greue van Oestfrieslãt ind moichte nauwe ouermitz vill strijde den vurß Gre
uen van Loen vyss dem lande van Hollant verdrijuen. as doch geschiede.

Wilhelm der eyrste vnd der. xij. Greue van Hollant des

vurß Greuẽ Dederichs broeder/quam an die vurß Graeffschaff mit groisser
arbeit ind kriegen/ doch zom lesten verwan he syn vyande. Hey zoich ouch in
dat hillige lant ind dede manchen rit vp die Turcken ind Heyden. He hadde eñ huys/
frauwe genoempt Adelheit ind was des hertzogẽ doechter van Gelre. ind gewan zwen
soene mit yr. Der eyn hiesch Florencius. der ander Otto ind wart byschoff zo Vtricht
Greue Wilhelm regiert dat vurß lant ind Oestfrieslant. xix. iair. ind starff Anno dñi
MCCxxij.

Anno dñi. MCC v.

B Runo. iiij. wart byschoff gekoren nae
affsetzung des vurß Adolffs ouermitz Byschoff Syfrit van
Mentz ind zwen ander byschoff vyss Engelant/die van des
pays wegen dair zo gesatzt waren/ vnd was der. xlvj. Bys/
schoff zo Coelne. Disse Bruyn was geboren van Sengen
bach vnd was geweist Doymproist zo Coellen.
So nu byschoff Adolff alsus affgesatzt was/so zoich he gen
Spijre/dae der konynck mit synen fursten hoff hielde ind cla/
gede eme clegelich die smacheit sijnre affsetzung. vnd wye sich

Bruyn van Seyn des Byschoffdoms an neme. konynck Philips hatte mitlyden mit eme/ ind erbarmt sich ouer yn ind woulde dat wrechen.

Wye dat Byschdom vā Coellē durch konynck Philips iamerlich verdarfft wart/ ind dat Sloss Lantzkrone up der Ayr dede buwen/ und vinck byschoff Bruyn vurss. und gewan vort die Stat Nuyss etc.

¶ konynck Philips versamelde eyn groiss mechtich volck ind die heren die mit eme tzo Spijre waren komen quamen eme tzo dienst/ ind tzoich den Rijn aff in dat Colsch byschdom vmb sich tzo wrechē an byschoff Bruyn vurss. ind quam her aff bis gen Sintzich dae nam he syn leger eyn tzijt lanck/ Jnd vp dat he dat Stifft van Coellen betzwingen moichte/ so dede he buwen dat schone Sloss Lantzkrone genoempt vp der Ayr mit hulpen des gestichsluden bouen Collen die he vurmails betzwūgen hadde. Zo der tzijt was groyss duyr tzijt. also lieff vill volcks zo vmb die kost/ ind wart gerincklich gebuwet dat vurss Sloss. Jnd van dem Sloss bedreue he groiss gewalt in dē vurss Stifft. He zoich vortan bis gen Bōna. ind do ruste he sich vmb die Stat Coellen ouch zo twingē. vnd he tzoich dair ind belach Coellen. ind as he sach dat he niet dae beschicken enmoichte/ so tzoich he van dan ind zoich vur Nuyss ind gewan die Stat ind gaff Sij byschoff Alff vurss vur synen schaden/ dat he vmb synē willen entsatzt was. ind tzoich van dan in dat byschdom ind woulde dat noch bass verderuen/ as he ouch dede. He gewan vill vesten vnd dede groissen schaden im lande.

Van eyme stryde tusschen konynck Philips vā Swauen und konynck Otten van Sassen by Coellen

Philippus hertzoch vā Swauē Roemſche Keyſer Philippus.ij. konynck van vranckrijch

¶ Item bynnen der ſeluer zijt dat konynck Philips alſus im lande lach/ he hadde zo hulpe konynck Philips van Franckrijch. ſo vergaderde konynck Otto der ouch gekoren was ind byſſchoff Bruyn vurß eyn mechtich voulck/ ind der konȳck van Engelant halp yn ind woulden konynck Philips vyſſ dem lande verdrijuen/ ind quamē zo ſamē die vurß zwen konynge ind die zwen byſſchoff mallich mit ſyme voulck in dem Coelſchen lande by Waſſenberch/ ind wurden zo ſamen ſtrijden konynck Otto ind byſſchoff Bruyn mit den yren wurden veltvluchtich/ ind konynck Philippus behielt dat velt. Doch moichte byſſchoff Bruyn niet dae van komen ind wart gefangen van konynck Philips ind lachte yn gefencklich ind hielt yn eyn gantz iair in gefenckniſſe. Der pays dede konȳck Philips dairumb in den Ban. Ouch ſante he zwen Cardinale her vyſſ in Almanien vmb vreden ind eyndrechticheit zo machen tuſſchen den zwen konyngen. mer Sij enkunden des niet vinden. doch ouergaff konynck Philips byſſchoff Bruyn ind ſante yn gen Rome.

Wye konynck Philips die Stat vā Coellē kreich zo ſyme willen.

Hye is zo myrcken dat die Cronicken niet gelijch ouerkomen/ ſo wye konynck Philips ſich mit der Stat vā Coellen gehalden haue in der vurß reyſen/ Eyndeill ſchrijuē/ wāt die Stat van Coellen vphielt konynck Otto/ ind was eme behulplich/ do alle herē ind Stede yn affgeuallen waren intgheyn konynck Philips. ſo zoich hey ouch gen Coellen ind belach die Stat ind gewan Sij/ ind betzwanck die Stat ind den byſſchoff dair zo dat Sij eme moiſten zo genaden komen. Deſe konynck Philips hadde dat Stifft van Coellen ſere vnder ſich bracht/ as Bonne/ Nuyſſ ind andere Stede/ ind dair zo dat nuwe Sloſſ Lantzkroin gebuwet. Dairumb waill zo vermoiden is dat die Stat van Collen dair durch betzwūgen wart. Eyn ander Cronica helt/ dat konynck Philippus Nuyſſ gewan ind Coellen belachte. Auer do he hoirte dat die Brabender der Stat zo Coellē zo hulpe quamen. do keirde he van danne.

Itē konynck Philips hadde ouch vill lantzherē ind Rijchſtede in Saſſen die mit eme heildē/ as d byſſchoff vā Meydburch. d byſſchoff vā Haluerſtat. d byſſchoff vā Hildeſheym. die Stat Goſſeler/ Erffort/ Northuſen/ Mulhuſen. He zoich mit deſen vurß ind andere lātzheren in Saſſen bis vur Bruynſwijch ind deden groiſſen ſchaden in dem lande. Ind dat lant verdarfft ſich ouch ſelffs ouermitz partylicheit.

Anno dñi. MCCix.

So wye konynck Philips vā eme Palzgrenē erſlagē wart

¶ So konynck Philips konynck Otten alſus vluchtich gemacht hadde/ as vurß/ vnnd dat Coelſche lant ouch nae ſyme willen betzwungen hadde/ ſo zoich he widderumb den Rijn vp in Franckenlant bis gen Babenberch. ind aldae wart he heymlich ind jemerlich ermort van den ſynen/ mitnamen vā Bertolt Paltzgreuen vā Wittelmbach. So dat vernam ſyn huyſſrauwe/ des keyſers doichter van Greicken. ſo ſtarff Sij vā groiſſem ruwen ind leyt.

Item der konynck vā Behem ind konynck Philips neiſte maege ouertzogen deſen Paltzgreuen vurß/ ind gewunnen eme ſyne Sloſſe ind lantſchaff mit eyn aff/ ind verdrenē yn ſo dat he zo dem konynge van Apulien zoich ind enthielde ſich dae/ doch wart he weder ingegoulden ouermitz vrunde

Item do konynck Philips alſus was doit bleuen. So quam byſſchoff Bruyn mit des pays brieuē weder zo Coelne/ ind wart herlichen intfangē/ ind ſtarff kurtz dairnae. vnd wart in dem Doym begrauen.

Honorius.iij.der.C.lxxv. pays.wart Pays gekoren Anno dñi.M.CC.xviij. Tzo disem Pays quā der keyser van Constantinopell. Petrus geheischē.ind syn huysfrauwe.ind die beyde croende he zo Rome in sent Laurencius kyrchē buyssen der Stat muyren Ind der keyser vurß lach dem Pays sere an. dat he hulp ind sture sende vmb dat hillige lant tzo beschyrmen vur den vngeleuuigen.

Item der vurß Pays croende ouch keyser Frederich den anderen. den he ouch hernae tzo Ban dede. He bestediget ouch d Augustiner orden. Item der Prediger ind der Mynrebroder orden. He was Pays.x.jair.

Gregori⁹.ix.der.C.lxxvi. pays. Deser Pays vmaende keyser Frederich.ij. dat he volbrechte die reyse in dat hillige lant intgheyn die vngeleuuigen. da tzo he sych ouch vurmails verbunden hadde Ind were idt sache dat he dat niet balde endede.so woldehe dē Ban dē Pays Honorius syn vurfaren gedain hadde.besweeren Ind der keyser verhiesch dat he dat doin wolde Ind wart eyn dach gelacht. dat Sy tzo samen komen soulden tzo Brūduyss Ind quā eyn groiss volck dair vyss duytschlant Ind vnd dē was der heufftman d lantgreue van Hessen.ind he starff ouch dae selffs. Disse pays Canonizierde ind satzde in der tzaill d hilligen sent Dominicus van dem hernae ouch geschreuen is. Item he verhoiff ind satzde in die tzaill d hilligen sent Antonius van Padua. Deser Pays dede groisse vervolgūg vp keyser Frederich.ij.vurß Ind dede eyn Concilium beroiffen as eme geraedē hadden der konynck van Franckrijch. ind d konynck van Engelant ind dede beroiffen vill fursten ind heren.geystlich ind werltlich Mer keyser Frederich hynderde dat. ind keirde idt tzo lande ind tzo wasser. Die Cardinale. die tzo dem Conciliū varen woulden tzo schiff vinck he.ind voirte Sy enwech ind hielt die geuencklich Ind also do nyemans quā tzo dem Concilium noch van fursten noch van Cardinalen.so moist he aflaissen van dem Concilium He starff Anno.M.CC.xl.ind was Pays.xiiij.jair.

Celestin⁹.iiij.der.C.lxxvij.pays. deser Pays was eyn alt man ind besant keyser Frederich dat he afliess ind die Cardinaill quijt lies die he geuangen hielt. Mer he hielt die Cardinaill geuangen vp dat de lenger vertreckt wurde eyn pays tzo kyesen He was Pays xviij. dage. Doe Pays Celestinus gestoruē was stonde dat Payssdom ledich.xxj.maende Ind bynnē d seluer tzijt wart sere gearbeyt dat eyn ander Pays gekoren wurde Die vrsach der vtrecktinge is hie vur beroirt want keyser Frederich hielt die Cardinale geuangē Ind bynnen d seluer tzijt wart Italiē sere vast verwust ind verderfft ind ye lenger ye mere zerstoert also verre dat tzo besorgen was dat he die Stat van Rome sulde ouch gewynnen ind destruiren

Wanne ind durch wen is opkomen vnser liever vrauwen broder Orden.

ZO deser tzijt is der orden Carmelitarū die men nu noempt vnser lieuer vrauwen broder. in dē lande Siria van Albertus dem patriarchen zo Jherusalem vpgeweckt ind verhauē mit vill priuilegiē. ind gaff eyn regel die he gemacht hadde. dem seluē orden ind bestedichde den Jnd gaff yn eyn alsulchanigen habijt Die ouerste cappe was van syden mit groissen stryffen wijss ind grauwe.ind die gyngen ront vmb die cappen als plach zo dragen der propheta Helizeus als men saget. Der selue orden als he in der werlt zonam ind vermanichueldiget wart ouermitz vill treffelicher manne so hadde he vill vpsprechens van den genen die sich weder den orden lachten Mer dairnae als Pays honorius.iij.sach ind merckte dat dem seluen orden vill ouerlast geschiede ind dat he sere vervolget wart.want he niet genoichsamlich bestediget was.wart he beweget ind geneicht durch ynnicheit in dē eyrstē jair syns paysdoms ind verwandelde die gestrijffde mentel vmb die ere vnser lieuer vrauwen in wijss mentell ind men soulde sy vortan heischen vnser lieuer vrauwen broder vā dem berch Carmelus Jnd as men saget do der orden in Siria in der eyrster vurss cleydunge wandelde. do wurden die broder desseluen ordens in groisser reuerencie ind eren gehalden vā dem Soldain in Egipten lant Jnd gaff den vill almyssen ind waildade. Mer as sy die cleydūge vurss veranderdē.so verstiess he sy vyss syme konynckrijch Jnd dairūb was idt noit.dat der selue orden.in dē landen vp dissit meirs syn wanderūg ind wonūgen neme Jnd is sere zo genomē Jnd syn vill eirsamer ind hilliger moenche dair in gewest.

Wanne wae ind durch wen is vpkomen der Mynre broder orden.

ZO disser tzijt hait ouch begonnen der Minrebroder orden. ind was der eyrste anheuer des seluen ordēs sent Franciscus vmbtrint Anno domini M.CC.viij. He was geboren vyss Italiē.ind beschreue eyn Regell den broderen van syme orden Jnd pays Honorius der dē orden cōfirmierde ind bestedichde hielt sich gantz swairlich.ee he den wolde zolaissen ind confirmierē.want idt was zo mail vremde zo der tzijt alle tzijtliche gueder zo ouergeuē ind niet zo hauen.ingemeyn off in sonderheit. Zom lesten as der hillige man Franciscus vill cloister gesticht hadde van syme orden ind dye besatzt mit hilligen broderen so starff he zo Assisie in der Stat ind wart dae begrauen Anno dñi M.CC.xxvij. Jnd in dem anderen jair dairnae wart he verhauen ind Canonizierr van Pays Gregorius .ix. vmb die groisse mirackel die dae got durch syn verdienste dede Jn dem vurss Orden syn. vill eirlicher geistelicher ind hilliger manne gewest

¶ Jtem der selue orden hait nae der tzijt vill vpsprechere ind anvechter gehat van mannicher handen sachen wegen die vur gehalden wurden Mer he is all tzijt beschermpt ind bestediget wurden van vill naevolgenden Payssen

Wanne wae ind durch wen is upkomen der Prediger Orden

Sent dominicus was gebore͂ vyss Hyspanien.ind was tzom eyrsten van der Reguliter orden.ind dair nae nam he mit sich etzlige broder.ind began der Prediger Orden vnder ind in sent Augustinus Regell Ind in dem Concilio tzo Lattranen als he begerde van Pays Innocentius .iij. dat he den orden bestedigen woulde. hielt sych d Pays swairlich in der sach. wa͂t die Regel ducht yn tzo swair syn vmb der nuwicheit va͂ leuen desselnen ordens dat sy sulden in sulcher armoit leuen ꝛc. Bynne͂ der seluer tzijt starff der selue Pays Ind wart eyn ander Pays gekoren ind hiesch Honorius.iij.ind der confirmierde ind bestedichte den seluen orden. Deser orden is all tzijt bouen ander orden mere dairnae gestanden. dat he die ketzer ind ketzerie vndersoichte ind verdreue vyss der Criste͂heit Ind vp dat die broder des vurß ordens niet gehyndert wurden in de͂ ampt des predigen. so nomen sy vp. dat Sy tzijtlich gueder ind jairlich rente ouergauen. ind woulden der niet hauen Ind dat wart alsus bestediget in dem Capitel tzo Bononien Dissen orden hauen verhoecht ind vertziert vil koestliche geleirde ind hillige ma͂ne. die. die hillige kyrche groislich verlucht ind beschyrmpt haue͂ Ind sunderlinge vnder den anderen Albertus magnus ind sent Thomas van Aquine͂. die beyde tzo Coellen gewest syn. Als her nae geschreuen wirt.

Albertus magnus geboren vyss Swauen lant vyss eyner Stat Lauwinge͂ genoempt gelegen by der Donauwe. ginck in der Prediger orden tzo Padua Ind as he eyn tzijtlanck gewest hadde in dem orden. ind sere tzogenomen in der kerunge ind in der hillicheit wart he gesant van den ouersten desseluen ordens tzo Coellen Nu was vur der seluer tzijt. niet lange dair vur Anno. M.CC.xxj. dat etzlige brodere va͂ prediger orden gesant waren van Parijs her tzo Coellen ind die hadden tzo eyner wonunge eyn spitaill ind eyn Capelle van sent Marien Magdalenen Zo der seluer tzijt was her Engelbrecht van der marck buschoff tzo Coellen. ind der intfinge dese vurß brodere sere guedertierlich. So nu albertus vurß tzo Coellen was so begode he dae tzo lesen die hillige schrifft synen broderen ind anderen werltlichen Studenten Ind sent Thomas va͂ Aquinen eyn brod des vurß ordens wart gesant tzo Coellen. tzo Albertus magnus dat he dae studierde ꝛc. Dairnae wart Albertus magnus gesant van synen ouerste͂ tzo Parijs ind do wart he Doctor in der hilliger schrifft Ind qua͂ dairnae wederu͂b tzo Coellen Ind vmb syner groisser kunst wille wart he genoempt der groisse Albertus Ind d Pays Vrbanus.iiij.machte yn buschoff tzo Regenßburch Ind dat ouergaff he achternae ind qua͂ werderumb tzo Coellen Ind do wart he intfangen mit groisser eren va͂ aller mallich Ind bald dairnae anmirckte he dat der choir van der kyrchen des hilligen cruytzes dae die broder van dem Prediger orden woinden. sere enge ind nauwe was. dar vmb mit gunst ind hulpe der ouersten der Stat van Coellen. dede hey aff werpen den seluen alden choir zo grunde Ind dede meysterlich buwen den choir. der nu tzertzijt is Ind tzom lesten wart he begrauen in dem seluen choir vur dem hoighen altair.

¶ Item Anno dn͂i.M.CCCC.lxxxiij. In dem hartmaende des andere͂ dages nae sent Paulus dach des eynsedels was tzo Coellen d generaill meyster des prediger Ordens. ind do wart vpgedain syn graff in bywesen des Rectoirs ind andere eirsamer ma͂ne va͂ der Vniuersiteit va͂ Coellen Ind dae lach he noch in buschoflichen cleyderen ind hadde an syme hals hange͂ ey͂ cruytze in de͂ wase͂ stuck des hillige͂ cruytzes mit eym Agnus dei ind mit eme pe͂nyg durchslage͂ mit dem nagel vns heren

Van der Cruytzbroder orden/wanne.wye.ind durch wen. der wederumb is vernuwert ind bestediget wurden

DEr Cruytzbroder Orden wart uperweckt ind bestediget van Pays Innocentius.iij.in dem Cōcilio tzo Lateranē.ind he was eȳ lange tzijt vergangen gewest Jnd dat quam alsus tzo. Jo den tzijdē quā eyn ketzerie vp.ind hiesch Albanensiū.ind geschiede ouermitz die selue so groisse vproir tuschen den Romeren ind der paffschaff tzo Rome as vurmails ye gewest was Jnd dairūb liess der Pays vurß predigē dat cruytz vp die seluē ketzer.ind wart vergadert eyn grois volck Jnd der Pays bracht die vnder sich Jnd as he sy ouerwūnen hadde. so vernuwerde he wederumb der Cruytzbroder orden. der nu eyn lange tzijt was verswegē gewest Jnd begauet den wunderlich hoich mit priuilgien ind genaden Desgelichen dede ouch Pays Innocentius.iiij. der ouch geneicht ind gunstich was dem orden vurß Als he tzo Leoin was in Franckrijch so satzte he yr Regell.ind gaff die yn Jnd in d' geboit he den broderē. dat Sy allwegē soulden eyn cruytz in der hant dragen Jnd als men sayt so is gewest der eyrste begynner des vurß ordens ind yr patroin sent Quiriacus buschoff ind merteler tzo den tzijden des keysers Constantinus des groissen ind sent Helena dye keyserinne.is ouch patroin desseluen ordens. Dese vurß buschoff sent Quiriacus was eyn van den principaill iueden die sent Helenen dat hillige cruytz wijssde tzo Jherusalē dat begrauē was.als sy dat dede suechen He hiesch vurmails Judas ind wart bekeirt tzo dem hilligen Cristen gelouuen wunderlich ind durch mirackel.ind wart gedeufft ind Quiriacus genoempt.ind wart dairnae gemartiliert durch keyser Julianus den verleuckelden Cristen Dae van is verrer ind wijder geschreuen in der legende van des hilligē cruytzes vindunge. Dese manier/dat cruitze in den henden tzo dragē/is niet gewoenlich in Duytschen landen.mer in wellschen landen. As tzo Venedige &c

Otto herlich gekroent:

Anno dñi. M.CC.ix.

OTto.iiij.van Sassen geboren vurß nā sich des Rijchs alleyn an.nae konynck philips doit Jnd regierde dairnae .x.jair.ind wart groislich verhauen He tzoich tzo Rome/as ouch balde hernae geroirt is/tzo pays Innocētius vnd wart sere herlich gekroent van eme in sent Peters kyrche Jnd dae geloffde he ind swoir der kyrchen yre gerechticheit zo laissen.Mer so bald as he gekroent was.so ouerviel he die lande ind die goider der hylliger kyrchen Jnd schedichde die tzo maill sere Jnd tzoich ouch in dat konynckrijch vā Neapels Jnd der pays dede yn vermanen dat he der kyrchen yr gueder weder geue.Mer he dede ye lenger ye mere schadens der kyrchē Jnd dairumb dede yn der Pays in Ban. Jnd do he alsus volherde in synre eyn pessicheit ind moitwillicheit ind besloiss die straissen. tzo Rome tzo. ind geschiede vill morderie ind ander bouerye.so satzte yn der pays wederumb aff ind berouff yn des keyserdoms. Do he nu vp dat eyrste angenomen was tzo eym keyser.so machde he eyn hoff tzo Franckfort tzerstūt nae philippus doit. dair quamē.lv.fursten ind heren Jnd sworen eme alle.as eyme Roemschen konynge Jnd he nam konynck Philips syns weder partz dochter tzo der Ee. ind dair myt kreich he des Rijchs lantschaff ind heren vnder sych

Otto in des baypst vngna

Otto konning philipps doit

de vredelicher. Disse vurß Otto versamelde.M.v.hundert Rittermaissige man van dem Rijn ind tzoich durch Italien gen Rome by Pays Innocentius.iij.und wart her/lichen ind eirlichen van eme intfangen ind keyser van eme gewyet ind gecroent.

¶ Item as die van Apulien vernomen dat keyser Henrich der.vj.vurß gestorven was Anno.M.C.xcviij.viellen Sy ind die van Calabrien ind Sicilien an den jongen son Frederich keyser Henrichs son As nu keyser Otto van Pays Innocentius gewijet ind gecroent was kurtz dairnae streit he mit den Romeren Ind tzoich weder des Pays willen gen Neapels ind nā dat selue konynckrijch van Sicilien mit gewalt konynck Frederich. Dairūb dede yn der Pays in Ban.ind bestalte mit den kurfursten dat Sy yn affsetzten van dem Rijche.ind an syn stat setzten Frederich Conynck van Sicilien des vurß keyser Henrichs seligen son as ouch geschach. Mer Otto lacht sich intgheyn Frederich den nuwen konynck. doch Otto moist wijchen as hernae geschreuē is. Darnae oever.iiij.jair starff Otto der aff gesatzt was.als eyn ellendich man

Dederich der eyrste. van dem Berge

D.xlvij. buschoff tzo Coellen wart tzo eyn buschoff gekorē.ind was dair an vmbtrint.vj.jair He was vur Proist tzo den Apostelen So he eyrst buschoff wart.was he dem lande nutze. dairnae verkeirde he sych als man spricht ~~Als den luden weist dat g[...]it.so verwandelt yn ouch der moit~~ So dede dis. Ind as van eme geschreuen is. so was he vur d buschoffs kur sere geistlich ind andechtich tzo gode ind zo vnser lieuer vrauwen So he buschoff wart satzte he zolle ind grois beschervge ind schetzuge die he mit gewalt vyss der gemeynde tzoich. dat he vmb der.ind ander vill tyrannie beclaget wart Item he veill tzo mit keyser Otten vurß den der Pays verbannen hadde myt allen synen tzohelderen. Mer buschoff Dederich vurß achte des weynich ind halp dem Otto dat rijch verderuen. ind liess desgelijch syme Stifft ouch gescheyn so dat die lande ind lude bynnē synre tzijt tzo groissen schaden quamē Also lange dat d Pays syn legatē tzo Coellen sante vp eyn gulden Mendell dach.als he selffs stōde ind saynde den heilge Olich in dem doym ind den kresem Also dat yn die legaten tzerstunt des Buschdomps entzatten ind verbanten yn vyss der Stat. dat dede Buschoff Sijffert van Mayntz der dat beuell van dem Pays hadde.ind van eme tzo Coellen mit eyme anderen geschickt was. As he sus verdrenē wart tzoich he tzo Rome ind was dae drij jair vmb genade ind absolucie.ind kreich geynē troist tzo dem Buschdom dan die doym heren moisten van stunt an.eynē anderen kyesen Desem buschoff Dederich as syme vurvader Buschoff Adolff der ouch verbannē ind affgesatzt wart.gaff men ouch vā des Buschdomps Rente jaerlichs.iiij.hundert marck vur syn vp enthaldūge Ind he vertzeich offenbairlich des buschdomps.

Wanne ind van wem dat Sloss Godesberch bouen Bonna gebuwet syn.

¶ Item der selue Buschoff veinck eynen joeden ind brach dem so groissen schatz aff. dat he ~~[...]~~ vmbtrint.anno.M.CC.ix. Da vur sent Michaels Capelle plach tzo stain also dat men den dairnae niet so gemynlichen geerē en kunde as men vur dede. Ouch was geyn buschoff vur eme.so koene.der dair vp eyn vestunge en/dorst setzen.

Engelbertus primus vam Berge wart
gekoren an des vurß affgesatzten Buschoffs stat. ind
was der .xlviij.buschoff. vnd besaſſ den stoill vmb
trint Anno.M.CC.xv. Syn vader was eyn Greue vā dem
Berge. Syn moder was eyn greuen dochter van Gelre. He
besaſſ synē stoill.x.jair vnder Otten dem veirden. ind Frede/
rich dem anderen. Deser Engelbrecht was eyn schoyn man
van angesicht ind lanck vā lijff.ind was sere vernoempt vn
der allen fursten vur eyn Eirberen ind fromen heren. Dair
vmb as Frederich der ander. keyser wart ind hoirt dat goide
gerucht van eme.so beualhe eme des rijchs sachen vp dyssit
des welschē gebirges.as eynē beschirmer durch gātz duytsch lant He beuall ouch dem
vurß buschoff synen son Henrich. der junck tzo eyme Roemschē konynck gekoren wart
by syns vaders leuen

Wye Buyschoff Engelbrecht vurſz Jemerlich ermort wart vā eyme Greuen van Isenburch ind dat der selue Greue tzo Coel/len geradert wart.

¶ Idt is ouch tzo der tzijt geschiet dat Frederich van Isenburch d' Greue. des vurß Bus/
schoffs maech. Die kyrche vā Essen sere besweerde ind belestichte. dairūb buschoff En
gelbrecht mandait ind geboit kreich van Pays Honorius ind keyser Frederich. dat he
den Greuen van Isenburch maende. dat he affliesſ van sulcher moitwilliger verdruckūg
ind schedelicheit. Der vurß Greue achte des niet ind wart mere tzornich ind greiff eynē
vnwillen vp den vurß buschoff.ind wart vp yn bis he eme geveille. Dairnae quam idt
vp eyn tzijt. dat buschoff Engelbrecht quam rijden in dem wege by dem dorpe genoempt
Swelme dae he eyn kyrch wyen sult.sunder eynige sorge van dem Greuen vurß. so hadde
he vernomen wye Buschoff Engelbrecht dair im lande were.ind wart vp yn. ind do he
eme ind den synen geveill. so tuckden Sy yre swerder ouer den Buschoff.ind alle syn ge
synne vloe van eme bis vp eynē cleynē knecht der bleiff by eme.ind der vurß Greue van
Isenburch wunte den vurß Buschoff bis vp den doit. ind he mit den synen sloigen eme
xxviij.wonden. Anno dñi.M.CC.xxv.wart erslagen Her Engelbrecht Greue vam
Berge ind Ertzbuschoff tzo Coellen vp den.vij.dach in Aller billigen maendt / des a/
uentz.dae idt begonde duinckel tzo werden. Ind des neesten jair dairnae Anno domini.
M.CC.xxvj.vp den. viij. dach in Aller billigē maendt wart der morder Greue Fre/
derich van Isenburch in Coellen bracht ind bald dairnae gericht als hernae geschreuē
Mille ducētis atq3 viginti quinq3 sub annis Mēse nouēbri cadūt dux comes ensq3 rota
¶ So der Greue den mort gedain hadde so wart he vluchtich ind wiste niet wae he sych
behalden soulde want he nyrgens sicher was Dat sloſſ Ysenburch. dat des Greuē was
wart gewonnen ind tzerbrochen van des vurß buschoffs naevolger dat sydd der tzijt nye
gemacht wart. dat mē vp desen dach noch an den tzerbrochē muyrē syen mach tzo wraech
des wyrdigē buschoflichē bloitz Got dem alle wraeche tzo behoert.ind voegen kan eynre
yederen sachen syn behoere. schickte dat. so dat jair der dait vmb was. so wart der Gre/
ue vurß vp den anderen dach nae dem as dat jair vmb was/in Coellen geuangē bracht
ind vp den derden dach dairnae wart he tzo dem doide geordelt Ind tzo sent Seuerijns
portzen vysſ gevort vp den houel. der by der straissen steit. dae wart he vp eyn rat gesatzt
ind wurden eme beyn ind arme ind alle syn geleder tzerbrochen ind starff eyns ellendigen
doitz Ind der vrome buschoff lijget tzo Coellen in dem doym begrauē. Van der wraech
ind clage des Jemerlichen doides des vurß buschoffs vur allen fursten ind herē vinstu

ouch hernae geschreuē/folio. Clxxxvij. Dit vurß sal syn Ysenberch.ind niet Ysēburch.

Zo desen tzijdē braechē die vngeleuuigē sere in dat hillige lant/dat die Cristē eȳ tzijt lanck in besess gehat haddē. Ind keyser Frederich d eyrste hadde groisse dynge dairūb gedain/dē vngeleuuigē vñ dē Turckē wederstant zo doin ind dat zo behalden/as he ouch dede. He tzoich in dat hillige lant mit groisser macht mit dē konynge vā Frāckrijch/mit dem konȳge vā Engelāt/vñ mit anderē vill duytschē Furstē/as vurß/fol. Clxxij. Ind gewan dat selue lāt intgheyn dē Soldain/vñ verdreyff die vngeleuuigē ind nam die lāde vur voyss in. Ind was d Soldain sere versufft/ind was nye so sere beenyxtiget/dat he sulde syns lantz verdreuē werden/als zo deser tzijt. Ind was eyn groiss vermoiden ind hoffen aller Cristē mȳschen/dat dat gātze lāt d vngeleuuiger sulde komē syn vnd ind in dē Cristē geloiuē durch dē geluckhafftigē keyser/ Mer leyd/dat was bald geschiet ind vmb gekeirt. Der vurß keyser as he in dē landē was/so geschiede in der summer tzijt/dat he sich woulde enwenich baden ind vā dem sweyss wasschen in eyme strengē wasser in dem seluē lāde/wāt idt was sere eȳ heiss wedder/ind trat in dat selue wasser/dat eme niet kundich was/ind woide tzo verre in dat strēge wasser vñ wart struchelen/dat hey viell ind erdranck dae. Ind geschiede d Cristēheit altzo groisse schade durch des mans doit. Der durchluchtige furst was eyn groisdedich man/groismoidich mild ind streng/ind dairtzo waill sprechede. He vermeirde dat Rijch so vill as ye eynige keyser nae Karolus magnus gedain hait. He wart begrauen vp gynsit meirs. Van des geslecht was keyser Frederich.ij.vā dem hernae geschreuē steit. Ind d bedreyff ouch vill groisser dynge by des Rijchs sachen.

Anno dñi. MCCxij.

Frederich der ander konynck van Sicilien vnd hertzoch vā Swauē des vurß keyser Hērichs des vj.son/ wart nae affsetzung konȳcks Ottē vurß vā Rait ko/nȳck Philips vā Frāckrijch gekorē vā dē kuerfurstē zo eym Roemschē konȳck ind zokunfftigē keyser. Mer pays Innocē/cius vertreckde eȳ zijt lāck zo genē dair zo syn volburt. wāt he wiste waill dat dat geslecht vā Swauē d Roemscher kyr/chen was sere schedelich gewest. Doch zom lestē so gaff he syn cōsent dair tzo. Der selue Frederich regierde dat keyserdom xliiij.iair all wart he vā dem pays affgesatzt in syme.xxxiij iair/als hernae geschreuē is. Dese keyser Frederich was eyn sere vernūfftich ind synrijch man ind redelich genoich geleirt.ind was altzo erfarē man in weltleuffigē sachen. He kunde vill spracche/latinisch/duytsch/Greicksch/Lōbardsch ind Turcksche spraeche.

¶ He nam int eyrste des konyncks doechter vā Arragonien die hiesch Maria/ind die gebar eme zwen soene. Der eyn hiesch Hērich/ind der wart eȳ Roemsch konȳck/Mer he starff vur syns vaders doit. Der and hiesch Conrait/vnd dē macht he ouch tzo eyme Roemschē konȳge. Dese vrauwe starff eme/do nam he konyncks Johans dochter vā Jerusalē/ind hadde eȳ sone d hiesch Jordan Die vrauwe starff ym ouch/do nam he die derde vrauwe in der Stat Wormß/ die hiesch Mechtilt/vnd was des konyncks suester in Engelant/die gebare ym.iiij.kynd.tzwae dochter. Die eyn hiesch Agnes/die nam den lantgreuē zo Doringē. Die and doechter hiesch Cōstancia.die nam dē lantgreuē Lodowich tzo Hessen.ind tzwen soene.der eyn hiesch Frederich/d wart konynck in Tusconorum.der and hiesch Erick/d wart konynck in Lombardien. Itē noch hadde he eȳ Concubina ind mit d gewan he eyn son d hiesch Manfredus vnd d wart konynck van Sicilien. By desen keyser Fredrich ind synē soenē endet sich dat geslechte d hertzogē vā

Frederich.ij.hertzoch vā Swauen Roemſche Keyſer
Lodowich.ij.konynck van vranckrijch

Swauen. Deſe vurß keyſer Frederich was keyſer Henrichs ſoene vurß. Syn moder
hieſch Conſtācia/as vurß. fol. Clxxviij. ind wart geboren in bywesen vill vrauwē/as
ouch vurß. He bedreue groyſſe dynge in dem konynckrijch vā Neapels.
¶ Item Frederich vurß als hey konynck gekorē was ind vā dem pays cōfirmiert was/
zoich he vā dan gen Genaw/ind dae wart he intfangē mit groiſſer vreuden ind erē. ind
tzoich vortan durch Lombardien mit gunſt ind hulpe alre Stede/ſonder der van Mey/
lan/die altzo ſere haſden dat geſlecht Frederichs des eyrſtē ſyns anchere/d die ſelue Stat
gātz geſleifft hadde. Ind as he ouer dat gebirchs wolde/tzoich he zo Coſtentz tzo. Nu had
de konynck Otto ouch etzliche ſyne Ambaſiaten zo Coſtentz/dat Sij herberge beſloigē.
as vp den ſeluē dach. So nu konynck Otto dair quā/ſo wart eme geweygert d inganck
ind geweirt vā den/die mit konynck Frederich hielden. ſo weich konynck Otto gen Bry/
ſach/ind meynde he ſulde dair ingelaiſſen werden/mer it wart eme ouch geweygert/wāt
dat gātze lant vielt konynck Frederich tzo. konynck Otto hatte eyn groiſſ volck vnd hoit
ſich ſtrijtz intgheyn konynck Frederich/ind quamē zo ſamē ind wolden mit eynand hain
geſtreden. So ſach Otto dat eme Frederich zo ſtarck was. do vlo he ind weich tzo Col/
len die mit eme hieldē/ind hoffte yn dae zo hynderē/dat he zo Aichē niet gekroent moicht
werden. Konȳck Frederich myrckte dat Philips konȳck vā Frāckrijch eme wail moichte
altzo behulplich ſyn/ zo dem keyſerdom/ind dairumb machte he vrūſchaff mit eme ouer
mitz den byſſchoff vā Metz/ind idt wart eyn dach gelacht dat Sij ſulden by eyn komen
Konynck Philips wart kranck. doch ſante he tzo dem dage Lodowich ſyn ſon mit vill
furſtē vyſſ Frāckrijch. ind do verbunden ſich die tzwen konynge zo ewigē dagē.
Dairnae zoich konynck Frederich zo Coellē ind verdreiff den affgeſatztē konynck Ottē
vā Coellen/der ſich dae plach tzo enthalden/ind tzoich vortan gen Aich/vnd wart dair
gekroent vā byſſchoff Engelbrecht/ind mē predichte dae dat Cruitz/ind he intfinck dat
ouch. Konynck Otto vlo in ſyn lant gen Saſſen. ind ouer. iiij. iair ſtarff hey. So tzoich
Frederich vā eyner Stat zo d anderē/ind die heren huldent eme alle.
Item do deſe konynck Frederich ouer berch woulde/ſo hatte hey eynē jungē ſoene genant
Henrich/ind as he hoirde dat goide geruchte vā Byſſchoff Engelbrecht/ſo beual he eme
des Rijchs ſachen vp gynſit des welſchen gebirchs/ind ſynē ſon Henrich as eyn beſchir
mer des gantzen Duytſchen lantz.
Deſſe Henricus keyſer Frederichs ſoene/wart mit conſent d kuerfurſtē ind wailheha
gen ſyns vaders zo Aichen gekoren zo eyme Roemſchen konynge in Duytſchen landen
wye waill he noch eyn kynt was/ind dae gewijet vā byſſchoff Engelbrecht. Deſen ko
nynck Henrich zoich byſſchoff Engelbrecht vp/as ſynen ſoene/ind eirde yn as ſyn herē.
biſſolange dat der junge ſich ſelffs des Rijchs an nam. Zo deſer tzijt was durch dat gā
tze Roemſche Rijch ſo groiſſ vrede/dat men meynte. die alde tzijt des keyſers Octaui
ani were weder komen.

Anno dñi. MCCXX.

¶ Itē konynck Frederich vurß zoich ouer berch mit eynre groiſſer mēnichte vā furſten
ind Ritterſchafften vyſſ Duytſch ind Welſch landen durch Lombardien ind Italien
gen Rome. ind wart vā dem pays Honorio ind vā den ouerſtē aldae mit groyſſer ere
intfangen/vnd tzo eyme keyſer gewijet in ſent Peters kyrche/vnd bleyff dae eyn wijle.
Ind tzoich vortan in Sicilien/ind dae buwede he vill koeſtlicher Sloeſſe ind anders in
allen Steden deſſeluen lands.

Anno dñi. MCCXXV.

¶ In dem vurß iair nam konynck Henrich keyſer Frederichs ſon des hertzogen Lupol
dus dochter vā Oeſterijch. Ind deſſeluen hertzogen ſone nam des lantgreuen dochter
van Doringen. Die hochtzijt was tzo Nuremberch. dae ſaſſ ouch der konynck Hērich

des keyſers ſoene zo gericht vmb den mort der an byſſchoff Engelbrecht van Coelne geſchiet was. Bynnen dem gerichte wart eyn vrdeill gegeuē. ind dae vā entſtōd eȳ groiſſ tzweyunge. dae ſich mānich tzo kampe vmb boit. do voir dat volck allit vp ind begunde tzo ruſgende vā dem Raitzhuſe die trappen her neder. Dair wart eyn groiſſ gedrenge ind wurden gedrungen waill .lvj. man doit. vnder den waren .xxiij. Ritter. ſonder die. die in den herbergen ſturuen/ind ouch anderſwae/lange tzijt dairnae/van dem ſeluen ge/drange. Vide folio. Clxxviiij. ind ouch folio. Clxxxvij.

Anno dñi. MCCxxvij.

¶ In diſſem iair do ſtarff Paltzgreue Henrich eyn here tzo Bruynſwijch. ind wart be/grauen in den Doym zo Bruynſwijch by ſynen vader ind by ſynē broed keyſer Otten. Ind Bruynſwijch ſtarff an ſyne beyde doechter/ die hertzogynne van Beyeren vnd die Marckgreuynne van Baden die verkoufften yr Erue keyſer Frederich. der nam do die Stat Bruynſwijch jn zo Erue. Ouch ſo nam der ſelue Keyſer Frederich widder jn dye Stat Lubeck/ſo dat die van Lubeck quamen vyſſ dem Tribute der Denen/vñ qua/men vnder die wyrdicheit des keyſers ind ſulde ewichlich dae by blijuen. So vernuwede der Keyſer all yr priuilegia. ind dat Sloſſ bynnē Lubeck dat wart gebrochen. Ind in dem ſeluen iair off enwenich tzo beuorens wardt Greue Frederich van Altenae off van Iſenberch gerairbrecht zo Coellen/der den Byſſchoff vā Coellen hadde vermort. Der byſſchoff hieſch Greue Engelbrt vam Berge/as vur ind nae geſchreuē ſteyt.

Hertzoch Otto zo Saſſen vnd her tzo Lunenburch hertzoch Wilhelms ſon/verdroyſſ dat der Keyſer ſyn vederlich Erue ſoulde beſitzen/want dat was ſynre Elderen vnd vur alderen heufftſloſſ ind Stat. He ſamelde groyſſ voulck by tzwey duſent perde/vnd qua/men des nachtes in Bruynſwijch ouermitz hulpe etzlicher vrunde. Ind als Sij bynnen waren. ſloigen Sij eyn ſtrijt mit des Keyſers luden vur der Burch. ſo dat he des Key/ſers luden die Burch aff gewan ind verdreyff Sij vyſſ der Stat. ind die Burger huldi/geden ym. Ind he gaff der Stat van Bruynſwijch groiſſe priuilegia ind vryheit ind ge rechticheit. ind bleue yr here ind all ſyn geſlechte.

Anno dñi. MCCXXX.

¶ In dem iair vurß ouerquamen Greue Dederich van Cleue vnd ſyn ſon Dederich mit her Hermā van Molenarck/as van der gerechticheit tzo dem Sloſſ Thonēberch Ind wurden brieue dair ouer gegeuen ind gemacht. In den her Herman vurß bekent dat he die gerechticheit tzo dem Sloſſ Thonenberch/ind die hoede des Torns daeſelfs haue tzo lehenſchaff van dem Greuen van Cleue. Ind dairumb verheiſcht ind geloifft he ſich der vurß herſchaff van Cleue man tzo ſyn.

Anno dñi. MCCxxxi.

¶ In dem iair vurß wart hertzoch Lodowich van Beyeren/der Henrichs Paltzgreuē doechter hadde/doit geſtechen mit eyme metze van eyme māne. ind der wart in ď hytzde widder doit geſtechen/dat niemant kunde wiſſen wer der man was.

Zo deſer tzijt is vntſtanden eyn groyſſ kriech in Denmarck/tuſſchen Hertzoch Otten vā Lunenburch vurß vnd dem konynck van Denmarck vp eyn. Ind dem Byſſchoff van Bremen/ Albrecht hertzoch van Saſſen/ Greuen Adolff van Holſteyn/ind dem Greuen van Swerijn vp die ander ſijde. Ind der konȳck wart vluchtich. Ind hertzoch Otto wart gefangen/ind geſchiede eyn groyſſ doitſlachtung ind nederlaege. Ind zo der ſeluer tzijt wart Byſſchoff Otto van Vtricht vur Couord erſla/gen waill mit .CCCC. mannen van den Frieſen.

Frederich.ij.hertzoch vã Swauen Roemsche Keyser
Lodowich.ij.konynck van vranckrijch

Wanne ind durch wen is aff gesplissen dat hertzochdom van Sassen vã der herschafft vã Brunswijch vñ vã Luneburch.

Wanne ind durch wen dat hertzochdom van Sassen ind kuer furstendom is komẽ an die Greuẽ van Anhalt vñ Louẽburch.

Anno dñi. MCCLxxviij.

¶ In dissem iair was keyser Frederich zo Mentze/ind woulde hauen eyn reyse ghedain in Sassen vur Bruynswijch vp hertzoch Otten ind den vnder sich bryngen. so bleue idt doch vnderwegen ouermitz goide vrunde die dat vpnamẽ/ind machden dat hertzoch Otto tzo dem hoff quam ind gaff sich vnder des keysers gewalt. So wart eyn verdrach gemacht/dair mit alle vnwille mit sulde geslicht syn/den syn groyssvader hertzoch Hẽrich der leuwe ind syn soene mit dem Rijch hadde gehat. So mackde he vyss dem hertzogen Otten eyn hertzogen tzo Bruynswijch ind tzo Lunenburch/dat Bruynswijch ind Lunẽburch sulde syn eyn hertzochdom/ind verloiss den namẽ/dat hertzochdom zo Sassen. ind gaff dat Greuen Henrichs son tzo Anhalt. Greue Albrecht der do in d' Graeffschaff van Louenburch was/ vyss dem so machde der keyser eynen hertzogẽ zo Sassen ind eyn kuerfursten. ind beleende yn mit dem roden swerde. ind dat plegen die heren van Bruynswijch tzo syn/dat verloiss disse hertzoch Otto.

Engelbert⁹.i.Greue vã Berge der.xluij.byschoff tzo Coellẽ.

Otto.iij.wart der.ix.Greue van Gelre ind van Zutphen

nae syme vader/Anno.MCCxxix.by keyser Frederichs tzijden des anderen. He wart geheischen Der Greue mit dem krommẽ voyss/ind was eyn vrõme doegenthafftich furst. He besserde/sterckde ind verbreyde sere syn lantschaff.

Ruremonde
Arnheym
Harderwijck
Goch
Bomell
Wagenynge

Disse vlecken off placzen waren alle vurmails Dorper/ind disse Greue Otto vurß dede Sij vmb muyrẽ ind machte Stede dair vyss jnd begauede die seluẽ Stede mit Burgerlichen vryheydẽ ind priuilegien. ¶ syn herlicheit.

Itẽ die Rijchstat Nymaegẽ mit yrme zo behoere bracht hey ouch an

¶ Der vurß Greue Otto hait gehat zwae huysfrauwen. Die eyrste hiesch Margareta ind was eyns Greuen doichter van Cleue/ind mit der doichter gaff yr vader Greue Sederich vã Cleue dem vurß Greuẽ Otten van Gelren.x.duysent marck goultz.

Greuendale dat Jonfferen Cloister by Goch ordinis Cisterciẽ. deden buwen Greue Otto vurß vñ mit eme Margareta vurß syn huysfrauwe jnd begauedẽ dat mildencklich mit groissen Renten ind goideren. Die vurß vrauwe Margareta hadde gheyn kynt mit yrme man/ind starff Anno.MCCli.vp den.x.dach Septembris/ind wart in dem vurß Cloister. Greue Otto vurß nam dairnae eyn vrauwe des Greuen doichter van Simpoll/ind hiesch Philippa/vnd mit der gewan he eyn son ind hiesch Renalt/ind eyn doichter Yrmgart genoempt/ vnd die nam naemails Greue Sederich van Cleue zo eym wijue.

Van dem Priuilegiũ dat die van Nymmagen mit yrme eygen

goit an den Clefschen Zoellen vp dem Rijn vnd vp der Maesen varen zoll vry vp ind aff.

¶ Naederhant hait sich begeuen eyn tzwydracht tusschen Greuen Otto van Gelre vnd Greuẽ Sederich vã Cleue sym swaeger/as vmb der welde wegen des Rijchs/vã Zollen/visscherien/weyden/van müntzen/ind van anderen gerechticheiden ind goiderẽ/ind geschieden vill kriege ind dachleistunge deshaluen. Zom lesten koren beyde partbye zo deydyngs mannẽ her Henrich van Vianden byschoff tzo Vtricht/ Greue Wilhelm van Guylche.ind Gosswijn van Vorne. Jnd dese vurß deydings man machten eyn vruntlich vereynigũge tusschen den vurß partyen.ind dat geschiede in den jairẽ.MCClxxvi. as dat clairlich beschreuẽ is in dem brieff der dair ouer gemacht is. den der vurß Greue Sederich vã Cleue mit dem Eyde geloifft tzo halden. Jnd is ð selue brieff noch huide zo dage hynder den vã Nymagen.ind vnd anderẽ puntẽ is dair in begriffen/dat die Burger vã Nymagen vp ind aff varende in dem Rijne off in der maese/an den Clefschen zoellen syn niet schuldich zo betzalen eynigen zoll vã yren eygenen goideren zc. Jnd bald dairnae starff Greue Otto vurß. Greue Otto vurß herschede ouer die vurß Graeffschafften.xl.iair.jnd starff Anno dñi.MCClxxi.quarto idus Januarij/by den tzijden konynck Rodolffs vã Habsburch/ind wart begrauen in dem vurß Cloister zo Greuẽdale/dat he hadde doin machen.

Florencius.iiij.des vurß Wilhelms sone der.viij.Greue vã Hollãt/hatte tzo syme wijue hertzoch Henrichs.ij.dochter vã Brabãt ind hiesch Mechtilt/ind hadde mit yr eyn son Wilhelm genoempt/ind eyn doechter die hiesch Richardis. Disse Greue vã bede byschoffs Otto vã Vtricht syns broeders ind vestigung der kyrchen vã Vtricht macht eyn Dam vã Amerong bis gen Schoinhouen mit groisser kost tzo eynre ewiger gedechtnisse syns loffs. Disse vurß Greue/nae dem als he regiert hadde die Graeffschaff vurß.vij.iair.wart he erslagen in Trabatẽ van dem Greuẽ vã Claremonte in Thyrosnio.viij.kal.Augusti.

Wanne ind durch wen die Rijchstat van Nymmagen im Gelrelande is versat wurden dem Greuen van Gelre.

Otto.iij. Greue van Gelre vurß/der erwarff an konynck Wilhelm van Hollant dem Roemschen konynge syme neuen/dat he sulde besitzen die Burch van Nijmagen mit der Stat vnd mit all der herschapie/die dair zo behoirde. die dem Roemschen Rijch zo behoirde in aller manieren als die Greuen van Cleue/van alden zijden langeiair besessen hadden van wegen des Roemschen Rijchs. Des so lende Greue Otto dem konynck Wilhelm dair vp.xxj.dusent marck puyrs fijns konyncks silter. Ind zo allen zijden as eyn keyser off Roemsch konynck dese vurß sume vā dem vurß silter dem Greuen van Gelre off synen nackomelingen widder gifft/so mach der keyser off Roemsch konynck die Burch van Nijmagen mit der Stat ind mit allem yre zobehoeren/weder nae eme nemen an dat Roemsche Rijch. Ind do dit geschiede/dat die Burch van Nijmagen mit der Stat ind mit all yr zo behoir quam an dat lant vā Gelre.schreyff men.MCCxlviij. Item konynck Rodolff van Habsburch d Roemsche konynck/van dem hernae geschreuen is/hait dat ouch confirmiert ind bestediget. Ind hait ouch gegeuen. Wer idt sache dat eyn keyser off Roemsche konynck in der zijt Nijmagen losede/so sall idt dan by dem Rijch blijuen. Mer off idt queme dairnae dat men die vurß herlicheit wederumb versetzen wolde/so sall men die an gheynen herē versetzen/eyn Greue van Gelre sall die vurkuer dair aff hauen.

¶ In der Cronicken der heren van Cleue vinde ich ouch dat konynck Rudolff vurß vā Habsburch haue verleynt Greuen Dederichen van Cleue dat Sloss ind die Stat vā Nijmagen. Itē Duysburch. Itē Deuenter/Mer dat is intgheyn dat vurß ind is ouch nu zerzijt aff van eyndeill der vurnoempder Stede.

Henric⁹ vā Molenarck proyst tzo Būna/wart mūber ind nae byschoff van dem Capittel zom Doym gemacht ouer dat Stifft van Collen vnd was d.lix.byschoff. He moyst dem Capittell vurß swe ren des vurß byschoffs Engelbrechts doit helpen zo wrechē as ouch geschach. Dese byschoff Henrich wart in dem vurß iair zo Coelne van Byschoffen/Epten vnd prelatē herlich gewijet/ind so eirlich as ye byschoff.ind was dae an.xij.iair He wrach den doit syns vurfarē Engelbrechts.ind belachte dat Sloss des van Isenberch.he wan idt ind brach idt gātz aff ind sleifft idt gelijch.he gewan ouch Nuwēburch ind brach idt aff in den grundt. Ind wat Sij dair vp kregē/alle gedoit ind geraitbraicht. Ind die moder van Nuwenburch wart lantrumich mit alle den die schuldich ind hantdedich warē. He schickte zo Rome/dat der pays eyn Cardinale off legatē sendē wolde d zo Ban dede alle die ghene/die an dem doit syns vurfaren schuldich werē/as ouch geschach. He zoich zo Nurēberch/dae eyn vergaderūge d furstē ind herē was. vn̄ erwarff dae/dat alle die ghene die des doitz schuldich warē/in die keyserliche acht quamen. vnd wijste allē furstē die bloidige cleyd syns vurß erstochē vurfarē Engelbrechtz. Dese doit mode keyser Frederich vnd konynck Hērich synē sone/vn̄ gebodē dē furstē die boißheit zo straiffen.ind do zer stont dede konynck Henrich den vā Isenberch verwijsen vur den furstē.

Wie keyser Frederich syn son konynck Hērich gefangē hielt.

¶ Keyser Frederich zoich widderumb durch Lombardien ind Italien in dat konynckrijch van Neapels/dair ouer he ouch eyn konynck was. Ind als hey eyn zijt lanck dae geweist hadde/so lacht sich syn soene konynck Henrich vurß/den hey achter gelaissen hadde mit dem Rijch an/weder synen vader/dat der vader den soene dede vangen.

ind liess yn voiren vyss duytschlant in dat konynckrijch van Neapels ind warp yn da
in eyn torn. ind liess yn smachten ind sturuen in der geuenckniss.

¶ Disser henrich des vurss keyser Frederichs son wyrt niet gerechent in der Roem-
scher konynge tzale. want he nye eynche mẽlich noch eirliche stuck tzo des Rijchs vrber
ender. Dae nu konynck henrich doit was sante keyser Frederich syns bastartz son Mã
fredus in duytschlant. ind geboit den fursten dat Sy synẽ anderen son Conrait koren an
Henricus stat

¶ Keyser Frederich vurss all was he int eyrst mit der kyrchen. ind machte keyserliche ge
setze in den he geboit dat men der kyrchen goit ind ander ordenũg d kyrchen sulde layssen
an der geistlicheit ind geistlicher vrijheit. So dede he doch groislich dairweder. He zer
brach vill kyrchen ind Cloister in dem konynckrijch van Pulle ind Sicilien He vn-
derwan sich der kyrchen gerechticheit. He satzte Buschoue. ind intsatzte die d Pays ge-
satzt hadde ind verdreue die. ind nam van den geistlichẽ schetz gelt. Ind weckte vp vill
partylicheit in den Steden van Italien. die ouch lange bleuẽ. ind ye eyn parthye vnder-
stonde die ander tzo verdrijuen ind verdilgen Die mit dem keyser hielden hiesch men Gi
billinos. die mit dem Pays hielden hiesch men Guelffos Ind wãt keyser Frederich vurss
alsus volherde in syme vurnẽmen. ind dairumb quã he in den Ban. as hernae geschreuẽ
is. Idt geschiede by den seluen tzijden dat keyser Frederichs swigerhere. der konynck van
Iherusalem wart sere swairlich ouervallen van den Turcken. ind begerde an dem pays
dat he eme soulde helpen. ind ouch vã syme eydem keyser Frederich. dat dat hillige lant
widderũb gewunnen wurde Pays Gregorius absoluierde den keyser van dem Ban vp
dat he die reiss an sich neme. ind d keyser gelouet dẽ nae tzo komẽ M. x des geschach niet

¶ So nu keyser Frederich van dem Pays gewijet ind gecroent was ind eyn geweldich
keyser wart. dede he. as syn vurfaren. ind vergass des Eytz den he dem Pays gedain
hatte. ind tzoich an sich vil Stede ind lande die dem Pays ind der kyrchen tzo gehoirten
ind hielt sich wertlich. dair durch dede yn Pays Honorius tzo Banne ind verboit den
fursten ind heren. dat Sy eme niet gehoirsam sulden syn So hoiff sych groiss kriech tus-
schen, dem Pays ind dem keyser. welchem keyser die heren vmb Rome gelegen mit den
Romeren vielen tzo mit dem keyser intgheyn den pays. he belach Venedigen lange ind
dreiff wũder dae. ind smachte Sy.

¶ Item die tzweydracht des keysers ind des Pays duerde so lange dat drij Paysse nae
eyn ander. intgheyn keyser Frederich waren So Honorius pays gestoruẽ was. so quã
eyn ander hiesch Innocentius der veirde Dae d sach dat he tzo Rome dem keyser niet
wederstant doin moichte. so tzoich he ghen Genauwe ind gen Lucke So besante he die
Cardinale ind ander buschoff ind prelaten. ind loide den keyser dat he dair queme vur
gericht. ind sich vur dẽ fursten verantwert. der keyser quam niet dair. Dae verbant yn
der Pays. ind gaff der Pays eyn ordell ouer keyser Frederich. ind entsatzt yn van dem
Rijch ind van allen synen eren Ind die kurfursten koren eynẽ anderẽ an syn stat Lant
greuẽ Henrich van Doringen as her nae geschreuen wirt. doch bleyff he eyn geweldich
keyser so lange as he leuede Ind stonde dat Rijch nae eme waill. xx. jair ledich

¶ Item keyser Frederich hadde eyn son genãt Conrait den he gemacht hadde tzo eyme
Roemschẽ konynge der lachte sich ouch weder die Paysse ind die drij konynge die we
der yn gekoren wurden die hernae genoempt werden bis nae syns vaders doit.

INnocētius.iiij.der Clxxviij pais wart
gekoren Anno.M.CC.xliiij. So dese botschaff quā
vur keyser Frederich. so gevielen eme dye meer niet
waill wāt he kante. die doichsamheit ind groismodicheit des
nugekoren Pays Jnd der Keyser sprach. he hedde verwandelt
eyn Cardinaill der syn vrunt wer gewest in eyn Pays. d syn
strenge ind wrede vyant syn sulde. Disse pays Jnnocentius.
als he gekoren was. quam he tzo Rome ind wart eirlich int/
fangē Jnd wart dae gecroent as men dat plecht tzo doin Jnd
do he Pays was wurdē. so wolde he sich setzē mit keyser Frede
rich. der mit synen vurfaren in groisser vneynicheit gestanden
hadde Mer as he vernam dat keyser Frederich niet wolde aflaissen ind vnderstōde ym
tzo doin als synen vurfaren so tzoich he tzo genua Jnd dae viel he in eyn altzo sorchliche
kranckheit. Mer as he wederumb gesunt wart. reysde he tzo Konynck philips in Franck/
rijch Jnd as der Konynck van Franckrijch vernā dat Pays Jnnocentius in syn lant/
schaff komen was so liess he yn intfayn mit groisser eirwirdicheit Jnd dede yn voiren zo
Leoin Jn der selver Stat hatte pays Jnnocētius vurß eyn Conciliū beroiffen Jnd he
dede dair laden keyser Frederich Mer he quā niet Jnd do der Pays mit den anderē he
ren die dae vergadert waren lange gebeit hadden des Keysers. so wart Sy verdriessen
die verachtūge. ind der Pays dede yn in den Ban. ind satzt yn aff. So keyser Frederich
dat vernam so viel he in des Payss lande mit ijser ind brant ind verdarffte die mit eyn
Zom lesten as he wederumb in Jtalien woulde reysen. deden eme die Frantzosen geleyde
mit groissen eren. Jtem he Canonizierde sent Eadmūdus vyss Engelant. Jtem he
satzde ouch tzo Leoin dat die Cardinaill der kyrchen van Rome int offenbair sulden
roit hoede dragen Jnd dat plach vurmails niet tzo syn. Jnd dat geschiede niet alleyn
dairumb. dat sy. as bouen ander gaende erkant wurden. Mer dat Sy dae by sulden ver
maent werden. dat Sy. die mit eyn so groisser wirdicheit getziert ind geeirt wurden nae
der payslicher eirlicheit. dat Sy de bereyder weren tzo sturtzen yr bloit vur den Cristen
geloiuen ind vur der Cristener mynschen selicheit. Jtem as he quā zo Peruyss do cano/
nizierde ind satzte he in die tzale d hilligen sent Peter van Veronen eyn broder van der
Prediger orden. der van den ketzeren ermort ind erslagen was. Jtem he canonizierde
ouch sent Stamslaus eyn buschoff van Cracauwe in Polant. Zom lesten quam he in
dat konynckrijch van Neapels ind dae starff he. Jnd wart begrauē in sent Laurencius
kyrche tzo Rome. He was Pays.vj.jair. Jtem he satzte ouch dat men sulde haldē die
Octaue van vnser lieuer vrauwen Natiuitatis

ALexander.iiij.der.C.lxxxix pays geko
ren Anno dñi.M.CC.liiij. Dese Pays hadde vill
orloge myt Mãfredo keyser frederichs vurß bastartz
sone. der dat konynckrijch vā Sicilien vnder eme hadde Den
seluē vermaende Pays Alexander dat he sich gheyns dynges
vndwunde. dat intgheyn die hyllige kyrche ind yr wyrdicheit
were. Jtem deser pays gaff groisse priuilegien sent Augusti/
nus orden. ind woulde dat die broder desselven ordens yr wo/
nungen vortan nemmen soulden in den Steden. die vurmails
plaegen tzo wonen in d wildernisß as heremiten. ind su den dat
volck leren mit exempel ind mit predigen ind mit bijcht hoe
ren Vide folio.C.lxxj. He was Pays.vij.jair.

Keyser Frederich als yn der eyn pays vur. ind der ander nae tzo ban gedain hadde so schreiff he vill brieff vmb ind vmb tzo den fursten intgheyn den Pays ind die Cardinale Jnd van den will ich die meynonge van eyme kurtzlich hier setzen Jnd der begynt alsus Collegerunt pontifices et pharisei Concilium.

Die buschoue ind die gelijsner hauen vergadert eyn rait vnder sich. ind hauen sich versamelt intgheyn den princen des heren Wat machen wyr / spraechen Sy / want dese mynsch helt ouerhant intgheyn syn vyande Laissen wyr yn alsus vortgain. so sall he vnder sich bringen die glorie van Lombardien. Vortan schrijfft he Dese vader der vadere den men noempt eyn knecht der knecht godes is wurden. as eyn douff slange. vyssgeslossen gentzlich aller gerechticheit godes. ind will niet an myrcken die worde des Roemschen princen. Jtem Du der genoempt bis eyn statheldeer cristi. ind eyn naevolger Peters ind eyns vischers Wat vluystu / der intstochen bis mit grymicheit. dat gene, dat der konynck aller dinge angedaijn hait. dat is. die gestalt des knechts Saghe. wat sachte he tzom eyrsten den discipulen der meyster aller meiste als he vperstonde van den doden. He sprach niet Nempt die wapen ind schilt. den pijle off dat swert Mer he sprach Der vrede sy mit vch Wair tzo glorieirstu in der boisheit der genoempt bis bedroch ind listicheit Jnd dairumb. is idt. dattu says. dattu sijs cristus statthelder ind eyn naevolger christi. so saltu gentzlich niet wijchen van dem wege christi ind sent Peters. mer dyn wercke sullen ouerkomen mit syn wercken. Mer dit verstoert sere alle reyn cristen hertzen. dat peter liess alle dinge ind syn netz. als cristus eme rieff. ind wolde eme naevolgen den wech des leuens. der as all dinge besitzende ind doch niet hauende. altzijt hernencklicher begerde hadde tzo den schatz des hemelschen vader lands Mer du. as niet hauende. ind doch all dinge besitzende. soichs altzijt den du vress ind verslyndes Die gantz werlt mach niet stillen den slunt dyns buychs want dyr is niet genoich der vmb kreitz der werlt Mer Petrus as men liest as he quam tzo der portzen des tempels. sprach he tzo dem lamen mynschen Jch hain noch goult noch siluer Mer du off by auenturen begonde aff tzonemen der houff dyns gelds. so balde begynstu tzo hincken mit den leden. ind soichs mit hangicheit des hertzens. die dinge die der werlt tzo gehoren. Jnd du als christus geheischen hait. predigist als eyn Pastoir der kyrchen. armoit. Wairumb schuystu dat ghene dattu andere luden raedes tzo doin Du soichs all tzijt dattu goult zo goult vergaders Jnd wat kumpt anders dae van. dan dat die predicait des ouersten busschoffs werde versmait. Jtem As du gegessen hais ind dyn mage vol is van spijse ind dranck. dan so meynstu dattu bouen die vedderen der wynde. wils vliegen. Jnd asdan is vnder dyr dat Roemsche Rijch. ind dan offeren dyr gauen die konynge der erden Dan macht der wijn balde wunderliche strijt volck. dan dienen dyr die natioin aller volck Dairvmb sall billich schrijen die moder der hilliger kyrchen dat der pastoir der kudde des heren. is wurden eyn zuckende wolff. dat vette van der kudde dat ijst he. dat gequetzet is. dat verbint he niet Jnd dat vererdt is dat bringt he niet tzo huyss. Jtem Zom lesten schrijfft he alsus Jnd dairumb. den sunderlichen sone wederkerende tzo den schoiss der moder der kyrchen wils intfain guedertierlich Sunderlinge so he dat anliggende bidden is. ind sunder schult Anders vnser aller starckste leuwe. der sich hude vynsit. dat he slaiff. der wirt allen mit syme geschrey erschrecklichen tzo sich trecken van den enden der erden alle vette ossen. ind wart genslich vyss raeden ind tzer brechen die heyn der houerdigen. ¶ Jtem dese keyser Frederich hait gegeuen den geystlichen personen in dem Roemschen Rijch groiss priuilegien As mit namen dat die statuten ind gesetze ind gewoende. die Stede off Raitz mangeuen off wat persoin dat syn moegen. die intgheyn die vrijheit der kyrchen off geistliche persoin syn. die sullen van stunt an van vnwerden syn. ind dair tzo die dat setzen sullen yre gerechticheit ind ampts berouft syn.

¶ Wye keyser Frederich starff.

Zom lesten zoich keyser Frederich wederūb in Lombardien ind in Jtalien Jnd gewan do vill Stede. ind verwoiste ind vderffte die lande waill zwey jair lanck Jnd geschieden dae alzo grymeliche strijde ind verderflich as ye geschyet syn. ind dat quam zo van der partijlicheit der Gelffen ind Gywelinge die gantz Lōbardien ind Jtalien durchlouffen was. ind eyn ycklich partye bestalt ind sante zo volck ind gelt. Zom lesten dede pays Innocentius keyser Frederich in den Ban. ind berouffde yn des keyserdoms ind satzde yn aff Jnd absolvierde alle die gene. die ym gesworen hadden getruwe zo syn ind bystēdich Jnd gaff den kurfurstē die gewalt eyn anderen nuwen konynck zo kiesen. wen sy wolden als geschreuen steit in geystlichen rechte libro. sexto de Judicijs. Jnd dem geschiede also. Die kurfursten koren drij nae eyn ander. die. niet lang regierden. Jnd dat Rijch stonde eyn lange zijt ledich Jnd keyser Frederich so lanck he leuede bleue he keyser. ind die lande waren eme gunstich. Hie van wirt ouch hernae geschreuen Darnae zoich keyser Frederich in dat konynckrijch van Neapels. ind dae starff he so heymlich. dat nyemans waill sicherlich wiste off he doit were off niet Jnd is noch hudes des dages in eyn deyll platzen eyn sage dat he noch leue. als jm Westrijch vmbtrint keysers luteren ind ouch vp anderen enden Desgelichen is ouch geschiet by vnseren zijdē mit hertzoch Karl van Burgondiē ind vā Brabāt ꝛc. Vide folio. CCC. xxvij. Jnd anno. M. CCCC lxxvij. Jdt geschiede vill weddunge. dat waill. xl. jair dairnae gewet wart vnder dem volck vp eyn groisse summe geltz. he leuede noch Jnd soulde noch komen mit eyme groissen volck syn vyande zo keren Jtem nae der hant quam eyn gebure ind sprach. he were keyser Frederijch ind hielt groissen stait. ind dye Stede ind dat volck eyn deyll heinck eme an. Mer idt voir zom lesten as hernae geschreuen is. by keyser Rodolffs zijdē Vide folio. CC. xxxvij.

¶ Antoninus Ertzbusschoff zo Florentz schrijfft in synre Cronicken alsus. dat Nae dem as keyser Frederich vurß krāck wart. so was by eme syn bastartz sone Manfredus geheisschen Jnd derhedde gerne behalden dat konynckrijch van Sicilien ind syns vaders schatz. ind want eme gruwelde dat der vader eyn ander testament sulde machen vur syme doide. off ouch hernae. as he gesunt wurde. ind he nam rait mit keyser Frederichs kemerlinck ind gelouede eme groiß schencke dairumb zo doin ꝛc. Jnd also wurdē die zwen des eyns ind versticketen den keyser mit eyme oirkussen Jnd als he doit was. nā Manfredus des keysers schatz ind dat konynckrijch van Sicilien. ind dede dat doide lijcham des keysers ouch voiren in Sicilien in die kyrchē genoempt koenyngsberch by der Stat Panormium Jnd dae dede yn begrauen. Jnd dat geschiede sere heymlich as vurß. Jnd by dem graff wurden geschreuen disse naevolgende versse

Si probitas. sensus. virtutum gratia. census
Nobilitas orti possent resistere morti
Non foret extinctus Fredericus qui iacet intus

¶ Disse vurß keyser Frederich hait eyn sunderlich boich gemacht in den keyserlichen rechten van den lehenguederen.

Dat keyser Frederich.ij. hait fundiert die universiteit tzo Neapels

¶ Jtē he hait ingesatzt die vniuersiteit off die hogeschoill zo Neapels. he bestediget ind begifftiget die mit vill priuilegien ind vrijheyden Jnd geboit dat nyemans van dē konynckrijch vā Neapels sulde trecken vyss dem lande in eyn ander vniuersiteit vp eȳ groisse pene Jtem he geboit dat men in anderen schoilen desseluen lands niet anders soulde lesen ind leren dan in Grāmatica. ind in anderen kyntlichen off cleynen kunsten Jnd dat men die ander kunste soulde alleyn in der vurß vniuersiteit lesen ind leren. Jnd keyser Frederich loifft sere in den priuilegien brieuen die selue platze.

Lodowich Konynck van Vranckrijch der in die tzaill der hilligen gesatzt is as syn vader konynck Lodowich gestorven was. wart he vpgenomen van den Frantzosen vur eyn Konynck vā vranckrijch Ind he was alt vmbtrint .xviij. jair. he wart ghecroent ind gesalvet. He regnierde over Franckrijch .xlj. jair Dese konynck Lodowich was eyn sunderlich lieffhaver der Cristenheit. as he van synre moder Blanca genoempt. vā synen jungē jairen geleirt was in allē doechden He engedachte noch en sprach off en dede anders niet. dan dat tzo der gotz ere was Ind dairumb as he alt was .xx. jair. versamelde he eyn groissen getzuych ind tzoich dae mit vp die vngeleuuigen die dat hillige lant overvallen wolden Mer vp dat he de reysse sicherlich vollenbringē wolde so verhengde he. off als schynet so bestalt dat keyser Baldewijn van Constantinopel. dat he liess tzo Venedige vur eyn vnderpāt dat spere/den swam ind eyn deyll des hilligen cruytzes So he syn volck vgadert hadde tzoich he over mere ind lachte sych in dat Konynckrijch van Egipten by dat wasser dat Nylus heischt Ind dae gewan he eyn Stat. hiesch Damiata. mit groisser gewalt Eme quamen tzo hulpe vill fursten vyss all Cristenrijch tzo wasser ind tzo lande Ind die Capitanier ind heufftlude des getzuychs. waren konynck Andreas van Vngarien. ind der quam tzo wasser mit d' Venediger schiff. Item d' hertzoch van Oesterijch. Item Gualterius des konyncks van vranckrijch kemmerlinck. ind, konynck Johan van Jherusalē Die alle samen ind vill ander belaegen die Stat Damiata vurß. die lach by dē wasser Nilus geheischen. ind gyngen die strenglich an. want wanne Sy die kregē hedden vn der yr gewalt. so moechten Sy ander Stede dair by liggende de lichtlicher vnder sich brengen. als Cayrū ind Babilonyen Ind hoffden as Sy die wonūge des Soldains gewonnen hedden. dat die Cristen dae woinden. ind die Saracenē verdreuen weren. van dan ind van Jherusalem. so mochtmen Sy dan lichtlich verdrijuen der gantzer werlt. off sy moysten sych bekeren Sy gewonnē die Stat in dem Meyen Anno dñi. M.CC. xviij

Elysabet eyn dochter den Konyncks van Vngarien/ ind eyn huyssfrauwe des Lantgreuen/ van Hessen vmbtrint .M.CC.xxx. Hait geleuet in duytschlant. dese was van yren kyntzdagen geneickt tzo d' geystlicheit eyn exempell der geduldicheit. ind eyn spiegell der vnnoselheit. Dese eirsame vrauwe gaff sich gantz tzo den wercken der barmhertzicheit ind bewijssde sich by den armen als eyn moder Ind versmaede alle werltliche ere in cleydūge ind in dienstberlichen werckē Zom lesten starff Sy voll van goiden wercken. Ind got tzennde ind dede vill mirakell durch yre verdienst mannichfeldelich an den mynschen Dairumb Pays Gregorius .ix. satzte Sy in die tzale der hilligen

¶ Itē tzo desen tzijden wart gemacht dat boich in den geystlichen rechten dat mē noēpt Decretales. ind dat bestalt Pays Gregorius der .ix. overmitz eyn broder van der Predēger orden geheyschen Raymundus.

Lyfflant eyn vam vyssersten lantschafften der Cristenheyt/ dat gelegen is by der Ruyssen lant wart gewonnen mit gewalt durch die herē die men noempt Die broē van dem Duytschen orden. vur der tzijt waren dye mynschen desselven lands heyden ind baeden affgode an. Ind wart nu tzer tzijt besatzt mit Cristen luden.

Van eynre schedelicher ind snoeder partijlicheit in Italien ind in Lombardien as syn die Gywelinge ind die Gelff.

Conradus off Conradinus as die walen sprechē was Keyser Frederichs.ij. son hertzoch van Swauen. ind wart gekorē tzo eyme Roemschē konynge. ind was erue nae syme vader. des konynckrijchs van Iherusalē. ind des konynckrijchs van Sicilie Ind as syn vader doit was so lach grois ind treffelich belanck an dē vurß durchluchtigen fursten vmb vill lantschafften ind die vā mānicherhande spraeche. dye eme van syns vaders ind der Rijchs wegen angestoruen waren Ind dairūb by synen tzijden as eyn deyll schrijuen is vpgekomen eyn altzo verderfliche partijlicheit in welsch lant in Italien ind Lombardien dair durch die vurß lande tzom dickermaill altzo treff lichen schaden geleden hauen vurmails. ind ouch vortan tzo besorgen is dat die widder/vmb vperweckt wurde. wer idt sache dat eyn Roemsche konynck gekozen wurde. der des Rijchs vrommen ind vurderūg ernstlich suechen woulde. Van dem begynne der vurß partijlicheit schrijuen anders ind anders die historien schrijuer. Eyn deyll schrijuen dat by keyser Frederichs tzijden des anderen. haue sich erhauen dese tzweyschellicheit ouermitz tzwen broder die beyde waren vyß Duytschlant Ind dat quam tzo durch vneynicheit des Pays ind Keyser Frederichs Ind geschiede tzo Pisis dat eyn deyll van den Burge ren vielen an des Pays parthie. Die anderē hielden mit dem Keyser Ind quam van dā durch all Lombardien. behaluen tzo Venedige Ind die vnsynnicheit ind raeserie der mynschen quā so verre dat der vader den sone. der broder den broder der niet mit ym hiel de. halp den verdrijuen des landes off ouch bywijlen doedē in den vproirūgen Ind dat ge/schrey van der partijlicheit vurß quā so bald durch die lande dat idt tzo verwūderē was. Ind dese vurß partye gauen sich namen. Die ghene die mit dem Pays partijeden die noemptē sich Gelff Ind die mit dem keyser hieldē die noēpden sich Gywelinge Ind duer de sulch tzweydracht ouer .CCl. jair Ind dat volck d' seluer lande deden sich selffs vnder eynander vill me schadens. dan vurmails yn geschiet was. van dem vremden volck. die. die selue lantschaff ouervielen Want ye eyn Stat was widder die ander. ind ye eyn lāt widder dat ander Ind ye eyn volck van eym deill der Stat. widder dat ander deill der Stat. ind hielden strijt tzo samen Ind was sunder ende. die eyn laegen hude bouen. dye ander morgen Da was gheyn ander ende. dan dat eyn partye mocht der ander partye yr bloit sturtzen. ind die helpen des landes verdrijuen Ind niet alleyn die naberen ind die nae by eyn woinden in den seluen landen plachden sich vnder eyn āder. Mer ouch buyssen landes ouer .l. mylen weges die armen ind bedeler. die tzo samen quamē. die orlochden vp eyn ander tzogelijcher wijß as die rijchen Itē niet alleyn hadden Sy vnderscheit vn der sich in den banneren as sy tzo samen streeden Mer ouch in den varwen der cleydere In den vruchten der erden. as mit eynre sunderlicher ordenūg der sait ind d' buwūg Item in den cleyderen. in der wandelunge. mit tzeichen der vynger ind des mondes. hadden Sy be dudungen vnder sich.

Ezell ind Alberinus dese tzwen gebrodere waren anheuer der vurß partylicheit. Dese tzwen waren geboren vyß Italien. mer yr vuralderen waren gewest vyß duytschlant Ind die waren komen in Lombardien do Otto.iij. Keyser was. Disse Ezel was eyn groiß sunderlich vrunt keyser Frederichs vurß ind wart sere rijch by eme Ind krege so groisse gewalt ind heirlicheit in Italien as ye eyn slecht man gehat hait der niet Keyser off Konynck was. He bracht vnder Keyser Frederichs gehoirsam/heyt vill Stede in Lombardien as die van Pauij. Die van Padua rc. He verdreue ouch vill vyß dem lande Ind bedreue groisse wreetheit. He dede den Jungen kynderen vyßstechen yr ougen ind vyßwerpen yr menlicheit vp dat he die anderen alsus veruerde dat Sy eme ant hant gyngen Ind dat duerde vmbtrint .xx. jair. Zom lesten wart he

gewont in eyme strijde/ind dae van starff he. He hadde vnder synre gewalt vill Stede in Lombardien/vmbtrint.xxxiiij.iair.

CONradus.iiij.keyser Frederichs sone van Swauen/as ouch geroirt wirt fol'.Cxcix.was gekoren Roemsche konynck ind ve: wart dat Rych in Duytschlant. Ind as der pays keyser Frederich synē vad affgesatz hadde/vnd eynanderē an syn stat gekoren/ tzoich der vurß konynck Conrait weder den/as herinae geschreuen wirt. Dese konȳck Cōrait hielt sich in Swauē/as keyser Frederich syn vad doit was. Zom lestē so wolde he reysen durch jtalien in dat konynckrijch van Sicilien. vnd Ezell'van dem vurß io/sacht eme groiß hulpe tzo. wāt he hadde vill Stede in Jtalien vnder eme.ind der halp eme.ind he tzoich durch gāz jtalien mit eyme groissen voulck. ind quamē bis in dat konȳck/ rijch van Pull. Konynck Conrait vurß was syme vader sere gelijch in eyndeill puncten. as in goiderti̅renheit/in eregyrichcit/ Mer in stadicheit der seeden ind in vervarenheyt ind cloicheit gynck eme syn vader bouen. He quam in dat konynckrijch van Neapels. He bedreue groiß gewalt vnd drenwingen. Ind belacht die Stat van Neapels.vnd sturms gewant he die Stat/ind dede die muyren affbrechen an vill enden. Desgelijchen die Stat Capua gewan he/ind warp die muyren vmb. Die Stat van Aquinen liess he vyßbernē/ind bracht die lande vnd syn gewalt. Dairnae hielt he sich nit in Duytsch landt/nu in dem vurß konynckrijch/syn leuen lanck. Zom lesten starff he. Ind als men meynte/ so wart eme vergeuen/dat Manfredus bestalt hadde durch eyn Artzder mit eyme Cristier. He liess eyn sone/der hiesch Conradinus.ind der was sere junck/ ind dem liess he dat konynckrijch van Neapels.ind satzde ym Mumber ouer dat lant.

Hie wart begrauē dat hertzochdom van Swauen mit Schilt ind Helm.

CONradinus keyser Frederichs neue.ind konynck Conraitz van Neapels soene. tzoich vyss Duytschlant mit eyme groissem voulck van Duytschen. Ind dat hadden die Gywelinge van ym begert/widder die Gelffen. He quā zom eyrsten tzo Papie/ind vortan tzo Genua. ind do kreich he noch eyn groisser voulck van den Gywelingen/ind quam tzo Rome. Ind as he tzo Viterbien quam/so sach der pays den Jungelinck/ind sprach. Dese wirt geleit tzo dem dode as eyn Schaeff. Dairnae quam hey tzo strijde mit Karolus in eym velde. Dese Conradinus ind der hertzoch van Osterijch waren beyde jungelinge/ind waren dair komen zo yrem groissen vngeluck. Sij verloren den strijt ind naemē die vlucht/ind verclcyden sich/ind bleuē etzliche dage verborgen in heymlichen wegen Mer vp den achten dach wurden Sij bekant/angegrieffen vnd gehalden. ind wurdē vur Karol' bracht yrē wederpart/ind was konȳck Lodowichs son vā Frāckrijch/ind der liess Sij offentlich doeden ind entheuffden. Nae des Conradus off Conradinus doit vergynck dat hertzochdom van Swauen mit schilt ind helm.mit yrem edelen tzeichen ind waepen. Ind was dat keyserdom van Rome gewest by den hertzogē vā Swauen.hõnen.C.iair.

Frederich.ij.hertzoch vā Swauen Roemsche Keyser
Lodowich.ij.konynck van vranckrijch

Hye is tzo wissen dat die hystoria van dem vurß Cōradinus hertzogē vā Swauen/ der tzo eyme Roemschen konynge gekoren was/ind was eyn Erue der konynckrijche van Jerusalem ind van Sicilien.is myrcklich ind is vnder dē hystorien schrijueren vill vā eme geschreuen. dairumb so will ich. van vill/ die myr vurkomen enwenich vertzellen.

Dit is die hystorie van den kriegen ind van der nederlage ind van dem doit Cōradini vurß.ind wat sij gewest der orspunck des kriechs mit Karolus dem eyrstē konynck van Sicilien.

Dit is eyn sendbrieff/dair in sich beclaget Conradinus van gewalt der kyrchen ind andere.

Conradini Clagrede

Conradus off Conradinus der ander/van gotz genaden tzo Jherusalem ind Sicilien konynck ind hertzoch vā Swauen/Allen des hilligē Rijchs furstē. Vyss ouervloedicheit des hertzens/spricht der mont.ind die gewalt der vnrechtuerdicheit die vns geschiet is/offenbairt die doere vnser lippen. welche vnrechtuerdige gewalt/hain wyr in geynerley wijse lenger moegen lyden off verswijgen/ Doch behalden dae by in allen dyngen die billicheit der gemeynre kyrchen/ die wyr eren willen mit gantzem hertzen ind mit dem lijff mit aller reuerencie ind eirwyrdicheit. Als der groysdige konynck Conrait seliger gedechtnisse vnser vader syn testament gemacht hadde/by der zijt syns doitz.so liess he mich der noch eyn vnsprechende kynt was/vnd schryende in der wijgen/ind der noch niet gespeent was/in den henden ind vnder dem schyrm der hilliger kyrchen/hoeffende dat die vns goidertierlich intfain sulde/ind als die vns intfangen hedde/sulde sij vns mit den armen der lieffden vmbfangen hauē/ind dairnae gunstichlich tzo den eren gefordert hauen.Mer hoert wye der ouerste byschoff Innocencius/dat is d vnschedelich/hait geschat dem vnnoselen/wāt snellich ind mere dan sich betzempde/liess der Pays/want hey was eyn man van bernendē begerden/dat ghene dat van vnserem vader naegelaissen was/ind as vnser erffzaill offentlich gehalden was/dat konynckrijch dat lange vur alden tzijden vnser vurvader/mit groisser arbeit gewonnen hauen/ind als dat gewonnen was besessen eyn lange tzijt/ ind als Sij dat besaissen/so hauen Sij dat getziert mit vill tzieraten. Dat selue konynckrijch vurß hait he selffs ouervallen mit eyme groissen volck.ind dat dede he in dem schijne der tzymlicheit/wāt he were vnse Münber ind beschirmer. vnd bracht dat Rijch vnder syn gebiede/Mer als hey dat vnder sich bracht hadde/so offenbairde he den quaeden vpsatz synre vntzymlicher meynūgen/ind nā tzo sich gantz die gewalt des vurß konynckrijchs/recht as were he konynck dae. Ind stonde dairnae dat he allentzelen moecht vyss dylgen vnserē namen/ind vyss lesschen die gehoirsamheit vnd die gerechticheit desseluen konynckrijchs/die Sij eym konynge schuldich syn. Ind dede dat so sere ind so ernstlich/dat he niet gestaden off gehengen wolde dat eynige sprache off gedechtnisse vā vns gehalden wurde. Ind began vnser lantschaff vrymodelich tzo deylen vnder syn maege ind syn neuen.recht als der breyde ryemen snyt vā eyme vremden leder. Syet ach leyder wat goidertierenheit hait he by vns bewijset. Siet wie he dem ampt der trubendicheit ind müderschaff genoich gedain hait. O wrede suerheit des vaders/der den soene/der gesatzt is vnder syn sorge alsus tzo rucke setzt sonder sorge/der den vnnoselen sone verdoempt mit der ewiger pene der vnterffnisß.

Dairnae as Manfredus eyn prince van Tarenten vnsers vaders broeder/der by auenturen tzo vnseren besten vp dat eyrste vyss waff/ind gearbeit hait/der moicht niet lenger verdragē die schalckheit vnd dairūb vnderwan he sich vnser sach zom anderen maill.

König Conrad

in vnserē titel ind in vnserem namē nae vill kriegen ind strijden ind vntzellige kyblinge
bracht he vnder sich dat vurß konynckrijch/ind dede dat niet der kyrchen tzo achterdeil/ind
behielt dat eyn tzijtlanck vnder dem gelouuē/as vns zo goide. Mer zom lestē/as idt eme
begunde waill tzogain/ind mechtich ind geweldich wart/ welch gelucklicheit verandert
die gemoider der mynschen/ind treckt die tzo mestich eit/so vergass he syns bloids/so ver
gass he syns tzijtlichen heren. ind off he geloiuen ind getruheit gehalden hadde/die warde
verwādelt in vngeloiuen/ind nam an sich dat vurß konynckrijch/ind hielt vur/ouermitz
lugentzale/vnseren doit den inwoneren desselvē konynckrijchs. vnd macht sich dae eyn
valschen konynck. ind dae mit vyss der bedriechlicher boeßheit des verleyders/wart die
leste yrrunge quaeder dan die eyrste/ want die quam an. jnd desgelijchen warē wyr war
den dat die eyrste ouch wederumb queme. Och smertz Och vntzimlicheit Och ellendicheit
der weysen/den vntspranck groisse anxt vnd noit van dem/dae van Sij in hoffenunge
waren/dat Sij sulden troist/hulpe vnd beschirmung ouerkomen hauen. O blinde begerli/
cheit der tzijtlicher herlicheit/durch die/die lichtuerdicheit des pays ind der maichschaff
wirt verleyt zo der vnrechtuerdichlicher bedriechlicheit. Vmb deser ouertredinge willē
vurß/die Manfredus bedreuē hadde/wart pays Alexādet.iiij. do zertzijt pays sere zor/
nich intgheyn yn/niet dat he vns affgetzogen hadde dat konynckrijch/mer dat he vā yn
vnser konynckrijch vurß genōmen hadde. Ind dairumb tzo desseluen Manfredus schā
de was he sere nerstich. vnd dairumb dede he eyn dach besprechen vnd sante tzo vns den
Eirwyrdigen bysschoff Verulanē. Mer niet demin/as wyr by eyn waren/ by auentu/
ren durch ingeuuge synre broeder/ die weder vns waren. bestalt he durch boden vnd brieff
an anderen fursten ind heren/dat Sij sich desseluē konynckrijchs vnderwunden. Ind dat
was by auenturen alsus van gode versyen dat wyr durch Sij gheyn herlicheit off Ere
ouerquemen. Ind dat brach vyss ind wart offenbair durch die werck. want syn naevol/
ger pays Vrbanus.iiij. als he pays was wurden/ so dede he eynē dach beroiffen tusschen
eme ind dem vurß Manfredus. Ind do men lange gedeydingt hadde/ind so verre komē
was dat men dē vreden besliessen sulde. so wart durch den vnrechtuerdigē pays niet mit
annyzckinge vp mich/mer mere tzo mynre versi̅enisse/dat vurß konynckrijch gegeuē
Manfredus ind synen Eruen/ind bestediget eme dat/jnd dair tzo verhiesch hey ym/ dat
he eme woulde behulplich syn weder vns/nae alle syme vermoegen. jnd also wurden dye
tzwene die dae sulden syn vnser dreger ind hulpere/weder vns/jnd verbundē sich zo samē
intgheyn vns. dat wyr ymmer niet moechten wederumb vpkomen tzo dem konynckstoil
desseluen konynckrijchs. Och got idt was niet genoich den vnsen vurmunderen/dat Sy
den weysen vnterffden. mer Sij moisten sich ouch tzo samen verbinden/ dat Sij ewich/
lich vnderdrucken vns den rechten Eruen. Disse vurß soyne tusschen dem Pays vnnd
konynck Mafrit bleyff niet lange stain/ind wurden widder vneyns. Ind vnderstōde eme
dat konynckrijch weder tzo nēmen. Mer he woulde niet dair tzo nēmen vnser persoin/der
van rechtz wegen dat konynckrijch zo gehoirt/die ouch mere geschickt ind bequeme we/
re gewest tzo dem Rijch ind genoichsamer. jnd wer groisse tzweydracht gestilt wurden.
jnd dat Cristen voulck hedde sich erfreuwet in eyme stillen vreden. He dede als der niet
komē is vrede tzo machē/ mer dat swert tzo senden/ind als off he mere genoichde hedde in
den ergernissen/vyss den kumpt sturtzung des bloides. He nam eyn vyslendigen. d gātz
niet an dem konynckrijch hadde/ Karll dē Greuen van Andegauen/tzo vnserm achter/
deyl ind hynderen vnserm vpsatz. He rieff yn intgheyn vns/ind quam eme tzo sture mit
hulpe ind mit rait. So pays Vrbanus doit was/so wart gekoren Clemens.iiij. d be/
stedichte ouch den vurß Karolus weder Manfredus vurß. jnd der behielt ouch zom lestē
dat selue Konynckrijch. Mer hoert tzo der gotz ere ind vmb gotz willen den hass. Der
Pays vurß hadde doin predigen dat Cruitz widder die Turcken vnd was eyn groyss
voulck vergadert. jnd die liess he vngeschediget/ind ouer viel die Cristen des vurß Ko/

konynckrijchs den nam he all yr goit/jnd liess vill doitslagen/ind mit manicherhande pij nen die plaegen. Soet vp vre ougen ind syet wat bedriegerie geschiet durch die geistli/ chen/die vnder dem schyne des rechten vns bedriegen. Ach arm ach leyder mit wie vill vnrechtz.mit wie vill bedrochs mit wievill smertzens is vnser erffzaill komen an dye vremden.Nae dem as der tzorn gotz is geuallen ouer Manfredus vmb der sunden wil/ len die he an vns gedain hait/as wyr sicherlich geloiuen. He wart ouerwonnen durch Karolus vurß ind ouch gedoit/ind hait dat konynckrijch vns ind eme verlorē vñ ouch syn persoin.ind dat durch syn schult ꝛc.

Itē dese vurß vad hoert niet vp vns tzo vrolgē/ mer hey sucht alle wege vnd manier die he erdencken mach dair durch he vns moege ewelichen vndertreden.jnd moecht men die wairheit sagen so reckt he syn hende vyss tzo vntzymlichen dyngen.ind syn sichel leest he in eyn anderen acker. Den vurß Karolum satzt he eyn stathelder des Roemschē key serdoms durch gātz Italien vñ dat is offenbair weder die gerechticheit/vp dat/dat hey vnseren tzo ganck in dat konynckrijch de lijchtlicher hyndere. Mer in der seluer gewalt. hait gebrochen die ouerheit/ind in der ouerheit die gewalt.ind dairumb vurwair/is der name ind dat ampt der seluer meysterschafft/ijdell. O vnser moder die hillige kyrche/wat hauen wyr ye quaitz gedain/dattu vns dynen sone/der vaderloiss is/vnd dyr vnder dyn beschirm beuolē/durch dyn Regentē so scharplich hādels als eyn stieffmoder. Wair mit hain wyr dich o eirwyrdige vader alsus vertzornt/dattu alsus verwādelt bis in eȳ stieff vad/du veruolchste vns mānichfeldichlichen ind vnrechtuerdichlich. Jdt is dyr eȳ last ind eyn swair borde/dat wyr blijuen leuen vp der erden/jn sulchem ouerlast vnd druckūg hauen wyr niet gewist/wat wyr doin off begynnē sulden. Mer syet der goidertierende got d niet verleest/ die in yn hoffen/hait vns vpgedain eyn wech/durch syn barmhertzicheit want vnse getruwe vndersaissen/beyde van dem Rijch ind van dem vurß konynckrijch intfenckt van rechter inbrunsticheit der getruheit/hauen niet lenger moegen verdragen dese ind so vill vngeborlicheit die vns ouerkomē/ind hauē sich erboden eyndrechtichlichē vns hulpe zo doin/ind vur vns setzen/niet alleyn yr goit/mer yr lijff ind leuen/ ind hauē vns sere ernstlich erweckt zo der widder erkouerūge vnser rechtē. Sij hauē vpgedain yr schetze ind hauē vns geboden koestliche gauē/ind hauen vns goult gegenē as eyme groiss/ sen konynck rijchlich ind ouervlodichlich tzo vertzolden vnse zoldener. Dairumb as wyr zo hertzē genōmen hauē/dat idt eyn gantze noit sach was/hauē wir willē stercke waepe nen ind hanthalden die gerechticheit vnser sach.vnd dat dat groisedige vnser geslecht. dat vā langē jnd alden tzijden dat Keyserdom regiert hait/niet vervnadelt ind gemin/ dert werde in vnser persoin/ind so vnrechtferdichlich vnder die voisse getredē werde/mer dat die hoeghe moegentheit vnsers huyss. dat vns got gunnē moisse/tzo vnseren tzijden widderumb vpgehauē werde/so willen wyr gentzlich mit dem riterlichen kaickspiess spie len/vmb vnse gerechticheit/ind vmb vnse rechten mit den swerden disputieren/niet dat wyr intgheyn den pays yet gedencken an tzovayn/den wyr vur vnseren vader vnd heren halden/ind woulde got/dat he vns als eyn getruwen sone erkent. Mer vp Karolū vurß vnseren vyant/der vns vnse gerechticheit vur enthelt mit vnrecht' ind ouch desgelijchē vp die syne. Got der vā dem hemel herneder syet/der wille helpen der gerechticheit/ind verwerpē die houerdie/ind geuende van syme hilligen throin die sentencie/wille vrdelen die gerechticheit. Dairumb bidden wyr vre lieffde annyrcklich/so as wyr moegen/dat yr vortan vp die vurß bekante wairheit/die wyr vch bloiss ind clair beschreuen hauen. by vren consciencien wilt intschuldicht hauē/vnser vnschuldicheit/vnd wilt niet geleuuē der valscher ingeuung etzlicher vā vns. Mer meir wilt vns geuē hulpe/rait ind gunst in aller disser rechtuerdichstē sachē/ind wilt dē seluē ouerstē byssch off durch vre sonderliche brieff bidden/dat he vns in vnserē rechtē gunstich sij.ind will sich bewijsen goidertierlich tzo vns ind vermilden synē vnwillē vrent halue/ind meissigē syne bewegelicheit/vñ dat

he dem geharneschdem tzorn synre vnwyrdicheit intgheyn vns/ den he vur sich genōmen
hait/ will ouermitz vch den harnesch afflegen.
Item dese konynck Conradinus off Conradus konyck Cōradus soene was eyn weyde/
lich jungelinck/ Jnd der leste hertzoch van Swauen vnd eyn Erue des vurß konynck
Cōradus.he tzoich in Italien mit groisser macht/as he vurgenōmen hadde/as nu vurß
is. He tzoich in dat konynckrijch vā Neapels/vp konynck Karll der eyn Frātzoiss was
ind dair gesatzt vā den Paysen.as vurß.he quam zo strijde mit eme/vnd hielt mit eme
tzwen strijde/ind in dem anderen wart he verwonnen.niet verre vā eynre platzen die ge
noempt was Telliacozzi. As Sij vp eynand stiessen in dem eyrsten anganck so drūgē
die Duytschen menlich ind strenglich vp die Walen/so dat Sij moisten wijchen. Jnd
in dem strijde hielt Cōradinus ouerhāt/Mer vmb versumenisse synre Ritterschaff ind
syns voulcks/ quam idt zom lesten dat Sij den strijt verloren/jnd dat geschiede ouer/
mitz gyricheit ind begerlicheit der sijnre/ die tzo gyrich waren vp den rouff ind vp die bu
te/ die Sij kriegen moichten. So die Duytschen sich bekūmerden mit dem rouff vn̄ sich
bekonden tzo deylen.eyn yecklich dat syn tzo vergaren. so quamē die Frātzosen wederūb
ind ouervielen Sij zom anderen maill. Cōradinus der nam die vlucht/ wāt he wenich
voulcs by ym hadde.ind dat quam alsus zo. Vp dem auent quam Karolus mit den sy
nen der vill was intgheyn Conradinus heir. Jnd ouerviell haestlich die ghene die tzo
vorens Sij verdreuen hadden.ind hadden sich geladen ind beswert mit dem rouff.ind
vermoiden sich niet eynigen last meir tzo hauen van yren vyanden.ind drungē die Frā/
tzoisen haestelich vp Sij.so dat Cōradinus voulck dat sere wenich was die vlucht nā.
jnd naemen die vlucht durch broich ind welde.jnd dat heir wart gātz zerstrenwet. Jnd
alsus quam Conradinus mit en wenich voulcks dae van.ind quam bis zo eyme Sloss
dat genoempt was Astur niet verre van dem mere. Jnd do wart he verraden ind gele
uert durch eyn deyll verreder dem vurß Konynck Karolus.ind wart leuendich vur yn
bracht mit vill goider manne tzo Neapels.jnd dem liess hey dae syn heufft afflagē vnd
anderen vill Ritteren ind heren die he by sich hadde.ind dae mit woulde he affstellen al
len hoffen ind troist den Swauen tzo den seluen landen. So dese vurß entheufdūge Cō
radinus vnd der synre geschiet is.dae is nu gebuwet eyn Cloister Carmelitarum van
vnser lieuer vrauwen broeder orden.ind dat hait doin machen Cōradinus vurß mod.
tzo troist der sele yrs hermelichen soens. Jnd alsus nam eyn ende dat hoeghe huyss d her
tzogen vā Swauē.van dem so vill keyser ind konyck die sere vernoempt ind groiss.di
ge man gewest syn.
Item den schentlichen vn̄ jemerlichē doit des vurß Cōradinus/beclacht eyn hystorien
schrijuer altzo hermencklich/ind spricht alsus. Och wye beschrielich ind hermelich is dat
dat sulche durchluchtige furste van sulchem adelichen stam ind groisser gebort/huyssent
dem strijde ind gewaepet/ ind der lāge in dem Torn was gefangē gelegē.mit vil sme/
licher spotworden/ de ouch dick getzoent ind vurgehalden wart dem voulck/yme zo eynre
schande/vnd synre wederpart tzo der Eren/ dat he yn verwonnē hedde/ der ouch gevoirt
wart spotlich durch lande ind Stede/jnd zom lesten mit groisser vnwyrdicheit gebundē
gebracht is zo Neapels widder die gerechticheit.vmmer dat swaire is weder got vn̄ we
der die gerechticheit aller strijde/widd die eirliche ind loueliche gewointe aller eirlicher
fursten junck ind alt/ die dat gehalden ind bestediget hauen/ dat eyn konynck der ouch jm
strijde geuangē warde/dat men den niet sulde doeden. Och wye werd ich in myr versetzt.
as ich disse dynge ouerdenck. Och mit wat swaren last der smertzen werde ich besweirt.
as ich gedenck sulcher schentlicher dait/ dat sulche van groisser geburt sus vnmynschlich
ind wredelich gemetzelt wirt.ind so syn aller Edelste heufft vā syme lijue wart affgehau
wen. O vntzimliche vermessenheit. O honerdige bloitgyricheit. O vnsinnige vnd hont/
sche rasicheit. O keyser Fredderich/ des ere/so he ouch doit is/ dese werlt verlucht vn̄ tziert

Frederich.ij.hertzoch vā Swauen Roemsche keyser
Lodowich.ij.konynck van vranckrijch

sich/dyns sons soene lijcht sonder heufft in dem sande. O konynck Conrait sich in dijnre Stat tzo Neapels die du vurmails mit groissen kost ind mit groisser arbeit betzwungen haiss/in der wirt dyn sone vnwyrdichlich verordelt zom doide. O Duytschlant beschrye den doit smertzlich/des ghenē den du vpgevoit hais der mit groissen schanden ind scha/den alsus gedoit wirt zc. O raesende Karll queme nu wederumb leuēdich van den doeden keyser Frederich syn ancher des ghenen dem du syn heufft hais affgeslagen du vnscham/haffrige hunt/he sulde ouer dich voiren groisse claige.sprechende zo dyr. Jch hain dyr die Graeffschaff van prouincien mit dynre huyssfrauwen gegeuen vyss sonderlicher genade. mer du gyffs quaede vur dat goide/ind myn alde erffzaill dat konynckrijch vā Sicilien dat nympstu mit vnrecht mynē naekomelingē. Die waildait vurß hain ich dyr gedain vmb sus/ind dairumb dedestu myr ind mynen naekomelingē eyn eydt der schuldiger ge truheit.ind ich hadde eyn sonderlichē hoffen zo dyr. Mer du schalck/ð niet machs schalck haffriger syn/hais tzo ruck gesatzt die gehoirlicheit ind die schuldige getruheit des Eyds ind myn durchluchtige geslecht mit vreuelicher koenheit doerren verdilligē mit dē swer de. Dat verbunt dat ich mit dyme vader vurmails gemacht haue/dat hain ich gehal/den ind in gheynē dyngē hain ich eme tzo widð gewest/ind he hait ouch sich alltzijt frunt lich gehalden mit tzeichen ind wercken. Mer du wurpest dich vp intgheyn myn naekome/linge/ind zerstoers dat verbunt der getruheit ind der vrūtschaff. wat kanstu hier vp ant werdē/dat billich entschuldigē moege dyn vngetruheit vnd meyneydicheit. Och du bloit vergiesser. die plichtich bis duysent doide. der niet sals eyn mynsch genoempt werdē/nae dem as du hais doerren vyssstrecken vnbillich dat swert in dat heufft des alle wyrdichstē mynschē/welchem du vā rechts wegen/verdienst halff der vurvadere.ind dat meir is/vā rechter schult des gelouuens ind getruheit verbunden bis zc.

Manfredus von Carolo erslagen

Manfredus keyser Frederichs.ij.soene vyss synre concubine die edell was/as syn broeder konynck Cō rait doit was/wart he konynck vā Sicilien ind regnierde dat viij.iair. Pays Alexander woulde sich vnderwinden desseluen konynckrijchs/ind geboit eme dat he syn hende affzoige/mer he woulde des niet doin/vnd sprach he were eyn Erue syns broe/ders der gestoruē was. Jnd der pays dede yn in den Ban vñ vergadert eyn groissen getzuich ind sante den weder yn/konȳck Manfrit bracht vill Saracenē inss lant vnd warp neder des Pays voulck/vill erslagen ind vill gefangē. Dairumb san te pays Vrbanus.iiij.in Franckrijch nae Karolus sent Lodowichs broeder.ind mach/te den konȳck vā Sicilien.jnd die tzwen quamē zo strijde by Beneuent.jnd konȳck Mē frit verloir den strijt ind wart erslagē/jnd asso behielt Karolus dat konynckrijch. Dese Karll as he dē konynck erslagen hadde.so wart he vā pays Clemens vyssgeroiffen vur eyn konȳck vā Sicilien.jnd he regnierde dae.vij.iair. Jnd bald dairnae bracht he ouch an sich dat konȳckrijch vā Pull.jnd as he die lātschafft besatzt ind bestalt hadde/quame he zo Viterbiū mit dē getzuyge zo dem pays/jnd as he hoirde dat Cōradinus quam ko nynck Cōraitz son/dē die Gywelinge geroiffen haddē wed die Gelffen.so quā he intgē yn/ind Cōradinus bleyff jemerlich doit/als vurß.

Van den Konyngen van Franckrijch

C Philippus des vurß Lodowichs son Vide folio.C.lxix. Der hadde eyn wijff ind hiesch Margareta ind mit der gewan he eyn son hiesch Lodowich

C Lodowich des vurß philippus sone.regnierde.iij.iair.he hadde eyn huyssfrauwe/dye hiesch Alienora ind was eyn dochter der konȳcks Alphonsus van Hyspanien.he hadde

mit yr vill soene. Der eyn hiesch Lodowich ind wart konynck van Franckrijch. Der ander Karolus. der wart greue tzo Prouincien .ind dair nae konynck van Sicilien als hie kurtzlich dae van geroirt is. Der derde hiesch Alphonsus. Der .iiij. Robertus

Sent Lodowich wart konynck van Franckrijch nae syme vader. he hadde eyn huysfrauwe genoempt Margareta. he hadde vill sone ind dochter wat he hait bedreuen is geschreuen hie ind dae Vide folio. CC.xc.

Philippus konynck Lodowichs son wart konynck nae syme vad. He hadde eyn huysfrauwe Johanna genoempt &c. He regierde. xv. jair.

Philippus der schoine. des vurß philippus sone. he hadde eyn huysfrauwe Johanna eyn dochter van Burgondien He regnierde. xxix. jair. he voirde swair kriech intgheyn konynck Edwart van Engelant Ind vinck Pays Bonifacius ind hielt yn geuencklich in eym kercker Vide folio. CC.liij. He wolde ouch verdiliget hauen Die Tempeler heren Ind yren oeuersten meister mit vill anderen dede he verbernen Ind die ander vluwen vyß dem lande He was gyrich dairumb vmb ezliche sachen willen dede he dē jueden yr goit nēmen ind verdreue die des lands Cregniert .ij. jair

Lodowich des vurß Philips son wart konynck van Franckrijch nae syme vad Ind

Philippus Greue vā Voloys konynck Karls sone vurß wart konȳck vā Franckrijch

Philippus der lange. konynck Lodowichs broder vurß hadde eyn wijff Johanna genoempt eyn dochter van Burgondien

Karolus. iiij. konynck Philips sone des schoinē. ind brod konȳck Lodowichs wart konynck van Franckrijch He nā tzo eyme wijue keyser Henrichs doichter van Lutzelburch Nae des Karolus doit wart eyn groisser kriech vmb die Croyn van Franckrijch tuschen konynck Edwart van Engelant ind eyme anderen

Lodowich cutyn wart konynck. He hadde eyn wijff vyß Burgondien.

Johannes konynck Philips son wart konynck nae syme vader Syn wijff was Elizabeth des konyncks dochter van Behemen

Karolus d .v. des vurß konynck Johans sone hadde eyn wijff Johanna genoempt des hertzogen dochter van Burbon. Ingelstat.

Karolus. vj. nā tzo eym wijff Jsabelam hertzoch Lodowichs dochter vā Beyerē vā

Karol9. vij. nā zo eyme wijff Mariā des hertzogē dochter vā Lothringē vn̄ vā Bar.

Lodowicus nam tzo eyme wijff konȳck Jacobs dochter vā Schotlant. ind die starff so nam he des hertzogen dochter vā Soffoy.

Karolus. viij. wart konynck/ ind d truwede konynck Maximilians doichter vā Rome. vnd dairnae nam he die doichter vā Brytanien/ die konynck Maximilianus vertruwet was. vide folio. CCCxxxviij.

Wye Keyser Frederich. ij. den orden der duytscher heren begauet hait mit landen vp dissit meirs

Keyser Frederich ij. angemirckt dat die broder des Spitails vnser lieuer vrauwen der duytschen tzo Jherusalem want Sy alle wegen sere getruwe ind strenge vechter gewest syn vur den Cristen geloiuē in den landen vp gynsit meirs. do Sy ouervallen wurden van den vngeleiuigen. want Sy ghey groisse hulpe kregen van den Cristen vp dissit meirs. so waren Sy niet me sicher in den seluen landen So hait he yn gegeuen. vill platzen ind lande in Sicilien in dem konynckrijch. Jtem in Jtalien Jtē he gaff yn lijflant Pruyssen lant. Estoniam ind Curoniam ind ander vill lantschaff nordenwart dair noch vngeleiuigen waren. ind heyden. die afgode an baeden Ind der meyster desseluen ordens ind brodere gauen sich in die lande. ind bestreden die. ind ouermitz lange ind vill orloge brachten Sy die lande vnder sych ind bekeirden die tzo dem Cristen geloiuen

Van der Tempeler heren orden.

Der orden der Tempeler heren is begōnen. as Vincentius schrijfft Anno. M.xx. off as dye anderen schrijuē Anno dñi. M.C.xxviij. ind stonde vmbtrint. CC. jair. ind men noēpt sy broder van sent Johās orden tzo Jherusalem Dese broder hadden sent Augustinus regell ind waren gecleit mit swartz as leyen persoin. ind haddē eyn wijss cruyce voren vp der borst Jnd die broder desseluen ordens waren betyrmpt tzo strijden lijflich widder die vngeleunigen Jnd yr principailplatze dae sy waenden/is/ die Jnsula van Rodijs Jnd waren vnder dem groissen meyster vā Rodijss Ouch hadden Sy yrre bede huyser ind wonūgen vp vill enden in der Cristēheit ind waren sere rijch Jnd wenich van yn waren priester. Mer nochtant hadden Sy vrijheyden ind priuilegie als die clericken Jnd yr getzijde spraechen sy alleyn mit pater noster.

Disse orden wart alsus begonnen as men sayt Nae dem as hertzoch Gotfrit van Bullioin hadde vnder sich ind vnder die Cristenheit bracht dat konynckrijch vā Jherusalem ind dat hillige lant ind dat selue lant in hadde. so quamen vill pylgerym beide edel ind vnedel dat hillige lānt zo v̄soichē ind die wurden ouervallen. vā dē quaedē mȳschē Dit annamreckten etzliche Rittermaissige māne ind van goider conscientie Jnd geloiffdē go de yrre Ritterschaff ind wolden yr leuen volbringen ind enden alleyn in den dingen. die tzer godes ere dienden ind woulden yr wonūge nēmen by jherusalem ind den pilgerim tzo hulpe. tzo troyst ind tzo eym beschermstain. Dese getzale der broder was tzō eyrstē cleyn ind leueden in williger armoit. ind hadden eyn vnder yn. der was yr meyster Jnd woindē by dem tempell Jnd dairumb wurden Sy ouch genoempt die Tempeler Jnd woindē niet verre van dem hilligen graue. ind die pilgerym entfingen Sy myt groisser lieffden ind goidertierenheit. ind mit gewapender hant geleyten ind voirten Sy die zo ind durch die hillige stede. ind brachte die wederumb sonder eynigē ouerlast der boeser mynschen. Die pilgerym die Sy so vruntlich hantierden as die wederumb tzo huyss quamen. die enkonden die vurss gotz Ritter niet genoich gelouen van yrme hilligen leuen. van yr getruheyt ind van yr guedertierenheit Jnd dairumb vorderden Sy die Erberen man. ind wart groiss goit van almissen ind van anderen goideren dair gesant Jnd wāt dese Tēpeler volherdende nerstich warē in dem vurss gotz dienst. so gaff yn Pays Honorius vur eyn habit eyn wijssen mantell Jnd Pays Eugenius syne naevolger gaff yn dat sy dragen sulden eyn roit cruytz vp dem habit. tzo eyme tzeichen. dat Sy streden vur dat cruytz Jnd sent Bernart der hillige Abt schreyff yn eyn Regell dairnae Sy leuen sulden So lange as armoit. die eyn stieffmoder is der weildiger dage. dese brodere spijssde ind vpheilde. so hielden Sy yr geloeffde recht ind voirten eyn eirlich leuen Mer do sy begonden rijch tzo werden ouermitz dat ouervloedige goit. dat yn gesant wart van den Cristen. do begonden Sy allentzelen weildige ind genoechliche dage tzo suechē. ind vnkuyschlich tzo leuen Jnd as Sy in dem begynne verlyessen all vergencklicherijchdom ind gauen sich tzo dem gotz dienst Also wurdē Sy dairnae sere bereidt ind nerstich tzijtlichē schatz tzo vergaderen. ind moichtē die armoit niet me verdragen Jnd dairnae begonnen Sy Stede ind Sloesse an sych tzo bringen. ind ouer die gebieden. ind orloge tzo voiren. ind die meysterschaff dat vurmails plach tzo syn eyn Ampt des lasts ind der arbeit dat wart verwandelt in eyn ampt eyns groissen lantzheren Jnd vielen alsus van dem wege der doechden vp groisse quaetheit Jnd dairumb wart dairnae der gantz orden zerstoert vp eyn dach als hernae geschreuen wirt.

¶ Disse orden der Tēpeler was ouch in duytschen landen. as tzo Coellen ind tzo Aichē ind anderswae Mer nae der hant als Pays Clemens ind der Konynck van Franckrijch den seluen orden vnderstonden tzo verdilligen als Sy ouch deden Als hernae geschreuen steyt. So verginck he vmbindvmb want do die oeuersten ind die heufftder verderfft ind verstoissen wurden die sere mechtich ind rijch waren. so moisten ouch van noitwegen vn̄ dergain die cleynen Conuent ind Cloister des vurß. ordens die minre van macht warē want Sy hadden gheyn beschyrmer. Dat Cloister van dem vurß Orden was vp der platzen dae nu wonen die broder tzo den Oliuen. ind die wurden ouch verdreuen ouermitz geheisch ind gebiede des Pays Jnd wart der selue platze gegeuen / eynre anderē vergaderīge. die ouch nae der hant is verandert Jnd is gegeuen den broderen die nu tzer tzijt dae wonen van der derder Regell van sent Franciscus Orden. den ouch van der Stat van Coellen tzo gelaissen ind gegeuen is dat Sy moegen weuen ind mit eynre sichere tzaill van weuestoilen. want die selue tzaill van weuestoilen dae vonden wart in der verande/ ringen der broder. so woulde eyn Stat van Coellen die goiden brodere die nae der hant dair in quamen niet berouuen der vrijheit yrre vurfaren Jnd by auenturen weren meir dair gewest. ind hedde men meir dair vonden. so hedden die nackomelinge die behalden als yr vurfaren.

So wie der Orden vurß wart verstoert ind verdiliget up eyn dach durch pays Clemēs

¶ Disser orden was sere mechtich in den landen vp gynsit meirs Mer as die vngeleuigen die lande gewonnen wederumb ind die Stede destruierden so wurdē Sy sere ver/ dreuen vyss dem seluen lande. ind wichen do in dese lande vp dissit meirs. ind quamen in Hispaniē in Franckrijch in Portigall in Jtalien ind anderswae Jnd idt geschiede bald dairnae dat die seluen die in Franckrijch waren. die wurden durch Pays Clemens ind den Konynck van Franckrijch verordelt ind die ouersten des ordens wurden angegreif/ fen Jr Stede ind Sloesse yr schatz ind all dat gene dat Sy hadden dat wart yn geno/ men ind wurden bracht geuangen tzo Parijs. ind wurden tzo Torn gelacht Jnd yn wart vill vurgehalden. ind vill snoeder sachen vurgeworpen Mer Sy leuckēden sere. mer dat hat Sy niet Der konynck wart tzornich. he behielt den meyster mit .iij. gesellen ind lies die ander alle verbernen Jnd als Sy stonden an den peelen gebunden. ind dat vuyr ind den bencker vur yn saegen. So spraechen sy Sy woulden steruen as goit Cristen. Eyn deyll schrijuen dat der Pays ind der Konynck van Franckrijch albeyde sere gelt gijrich waren Jnd deser orden was rijch Jnd dairumb wurden sy ouch gesoicht Dit geschiede vmbtrint Anno dn̄i. M.CCC.vij. Die vrsach wairumb der Pays ind der Konynck vurß die vervolchdē was as eynre schrijfft der hass den Sy hadden tzo keyser Frederich ij. want he hadde gemacht eyn bestant .x. jair lanck mit dem Soldain. Jnd die broder des vurß ordens ind eyn Stat Acconen genoempt machten. dat dat bestant gebrochen wart Jnd dairumb wart dat hillige lant verloren. ind is van der tzijt an nie gheyn volkomelich merefart gewest. all is idt dick bestanden gewest

¶ Jnd as eynre schrijfft so is [illegible] die meyste vrsach. dat die selue konynckrijch van Jhe

rusalem ind van Sicilien syn komen an die Frantzosen. dat geschiet is durch die paysse
van Rome. die dat schicken ind ordinieren nae yrme willen Die fursten van Vranck/
rijch als was Greue karll van Andegauen. der des Konyncks broder was vā vranck
rijch. zo der zijt/ dem Pays Clemens gaff dat Konynckrijch vā Neapels. was niet vā
den mannen durch die geschien soulde heill ind selicheit in israhell as syn die hertzogē vā
Swauen. die. die seluen Konynckrijch van Jherusalem ind van Sicilien ernstlicher an
greiffen Ind vmb der vurß sachen willen syn ouch ander vill Konynckrijch van d Cri/
stenheit genomen durch die vngeleuuigen ind syn nu vnder den Turcken As dat Keyser/
dom van Greicken Bulgarorum Bosne ind die Konynckrijch dairumbtrint liggende.

Wanne ind durch wen. is verhauen wurden. sent Gereoin

Van der wysser moynch Orden. genoempt Premonstraten ses. wāne ind durch wen der upkomen sy

Anno domini. M. C. xx. began der orden van den wijssen moenchen die genāt
syn premonstratenses. Jnd hait der Orden den namen van der platzen Premonstratum
genoempt In dem Busdom van Landunē. Off men mach ouch sagē dat der orden vurß
hait den namen do van/ dat der eyrste begynner syn wonūge genomen hait/ die yme vā
gode vur gewijst was. as dat die latijnschen clairlich verstain. Jnd der eyrste anheuer
desselnen ordens was ouch geboren van Coellen Robertus genoempt als Martinus
in synre Cronicken schrijfft. Jnd dat is ouch eyn sunderlich ere ind loff der hilliger Stat
Coellen dat vyss yrme vleckē ind van yren Burgeren syn vyssgesprossen tzwen hilligen
orden in der hilliger kyrchen als der nu genoempt orden Jnd der Carthuser orden vurß
Vide folio. C. lxviij. Item Vincentius in dem boich/ genoempt Der Spiegell der
historiē schrijfft in dem xxvij. boich. in dē. xxviij. capi. dat der hillige man Northbertus
geheischen. geboren vyss Lothringen haue begonnen den vurß Orden. Hey was groiss
van geboirt. vnd mechtich van rijchdomen. angeneme vnd lieffthalich by den groyssen
landsheren. Dit allit ouergaff he. ind gaff sich in den geistlichen stait. vnd wart priester
ind gaff sich in eyn eynsam leuē He krege eyn platze vā Pays Calixtus ind vā buschoff
Bartholomeus van Landunē. ind die hiesch Premonstratio. ind dae began he eyn geyst
lichen ordē vā sent Augustinus Regell. He tzoich vyss vp dat he wat hillichdom moe/
chte vergaderen. Jnd quam tzo Coellen. ind do vastede he ind dede syn gebede. ind do of/
fenbairde sich ym eyn van den. xj. jonfferen. vnd die sacht ym yren namē. ind ouch wae
Sy begrauen leeghe. Vnd des morgens/ wart Sy verhauen mit anderem hillichdom.
vnd wart bracht tzo der platzen Premonstratū. Den anderen dach ginck der vurß hil
lich man tzo sent Gereoin. ind bleyff dye nacht in syme gebede Jnd des morgens mitz in
der kirchen began he tzo grauen. all was gheyn tzeychē der begreffeniss dae. vnd he vant
dae dat lijcham sent Gereoins gantz ind heel. sunder hyrn. eirlich ind vlijßlich begrauē.
as men ouch van eme liest. dat eme eyndeil syns heuffts. vnd niet dat gantze heufft wart
affgeslagen. Jnd dat wart eirlichen van der paffschaff ind van dem volcke erhauen. vnd
eyndeil wart dem man godes gegeuen. Jnd he quam wederumb tzo Premonstratū. vnd
hadde nu. xl. clericken mit den leyen. Dairnae geschiede dat der Busschoff van Meyd/
burch starff. ind Keyser Luder satzde yn dae eyn Busschoff. He satzde eyn anderen Hu/
go genoempt/ der van dem anfanck syn geselle gewest was. vur eyn Abt in der kyrchen
vurß. Jnd he was Busschoff. viij. iair. ind starff selichlich in dem heren.

Van eyme groissen strijde ind slacht tuschen dem Konynck vā Ungarien / ind dem Konynck van Behem

By desen tzijden geschiede eyn groiss kriech tuschen dē konynck van Vngarien Balan geheischen. ind dem konynge van Behem / ind der hiesch Odacker Der konynck van Vngarien hadde waill tzwey hūdert ind. xl. dusent reyssiger. Der konynck van Behem hadde hundert dusent reyssiger Ind van den waren. vij. dusent / der perde all bedeckt waren mit harnesch Ind d᷎ konynck van Behem hadde vill fursten vyss Duytschlant by sych. as mit namen tzoigen tzo dem konynck van Behem Marckgreue Otto tzo Brandenburch ind syn Oeme hertzoch Albrecht zo Brunyswijch ind syn swager hertzoch Albrecht tzo Sassen Dese vurss konynck Odacker. lach tzo velde widder den konynck van Vngarien vp eyme wasser dat hiesch die Mare Ind dae geschach der strijt. Konynck Balan van vngaren verloiss den strijt. Ind Sy streeden tzo samen. ix. dage Ind do wurden die duytschē fursten all Ritter geslagē. wāt Sy dair dat meyste deden In dē strijde vurss wart so groisse neuell van dem melm stoff dat men niet eyn schrede konde syen in dem lichten dage. Der konynck van Vngarien der wart selffs in dem strijde swairlich gewont. Ind syns volcks verdrāck vill in der Mare waill by. xiiij. dusent mynschen die men na dem strijde dair vyss vischede Ind der konȳck van Behemē jagede den Vngaren nae. bis in vngarien So tzom lesten wart d᷎ kriech gesoynt ouermitz eyn hylich. der tuschen yn geschiede. Vide folio. CC. xxxviij.

Hye na volgē etzlige myrcklich puntten van dem keyserdō ind van dē hilligē Roemschen Rych dat eyn ind bouen all syn sal.

Frederich.ij. hertzoch vā Swauen Roemſche keyſer
Lodowich.ij. konynck van vranckrijch

DJe keyſerliche ind gebiedende gewalt.ind die konyncklīche mogētheit.is niet alleyn vpkomen durch die nature dem gemeynē nutz tzo goide. mer ouch durch vnſen heren iheſum criſtum gods ſone.in des hant ſtain alle Rijche der werlt. Als he dat mit worden ind mit wercken bewijſt hait. He leirde dat men dem keyſer ſulde geuen ſynen tzijnſe.ind hieſch Petern geuen den trybute vur Sy beyde Jnd gelijch as in den geiſtelichen ſachen.alle geiſtelichen prelaten dem Pays van Rome vnderwor/pen ſyn. Alſus ouch dē keyſer van Rome ſyn alle werltlichen furſten ind herē vnderdain Jnd alle furſten ind volck vntfain van dem keyſer.der eyn here ď werlt is.yre gueder. Jnd dairumb ſyn ſy ſchuldich eme gehoirſamheit Jnd all ſyn eyn deill die dat weder/ſprechen ind meynen dat ſy niet ſyn vnder ď gehoirſamheit des keyſers.ſo moegē ſy doch niet do vur ſyn.ſy moiſſen tzo layſſen dat Octauianus der keyſer alleyn hadde gebiede ouer die gantze werlt Jnd nyemans endorſte ſagen dat he vnder eym anderen heren were dan vnder dem Roēſchen konynge. Mer tzo antworden den genen die alſus willen vrij ſyn.ſo dat Sy niet ſchuldich ſyn dem Rijch.mach men vraegen off Sy dat hauen van eyme priuilegio.off van eynigen doegentlichē wercken Js idt dat mē tzo leeſt.dat ſy dat hauē vyſſ eyme priuilegio off anders.ſo moiſſen Sy dat vmmer van yemans entfangē hauen So nu dat Roemſche Rijch bouen alle mynſchen geſatzt is.ſo is clair.dat nie mans ſal off mach ſyn der eme moege hynderlich ſyn.ind dat is ſicher dat die priuilegia niet van werden ſyn.die enwech nemmen off niet tzolaiſſen die ouerſte gewalt Jnd dat myrckt men dair vyſſ. want als gheyn ouerſte is ſo vntſpringen ville tzweydracht. ind vill rouffe.ind doitſlagūge.want dan is niemans.der as eyn ouerſte.ouermitz orde nūge des rechtens.moege ſulche kriege tzom ende bringen Wer idt ſache dat wyr alle ſa ſamen leefden vnder eyme heuffde.dat wyr alle volchden eynre gehorſamheit. Jnd dat wyr alleyn in tzijtlichen dingen eynē ouerſten heren hedden.ſo wer ouer all vp der erden vrede. Jnd leeffden alle in eynre ſueſſer eyndrechticheit Jnd des tzo vrkunde hauē wyr eyn tzeychen dat van begynne ď werlt nie is geweſt eyn gemeyn vrede ď werlt.dan do Octa/uianus alleyn die gantze werlt vnď ſich hadde Jnd all is dat geſchiet tzo eren chriſti vnſers verkoeſers.as he mynſch wart.ſo is doch dair vyſſ tzo nēmen.dat he vns den wech hait willen wijſen dat men dan eyn gemeyn vreden hauen mach as die werlt eyn gebieď hait Vyſſ dem ervolcht ſich dat die priuilegia.die dem eynigen regiment weder ſyn.vyſſ wat gewalt die komen die ſyn vā vnwerden Jnd die ſyn niet alleyn durch dē naevolger mer ouch durch den der ſy gegeuen hait weder tzo roiffen. Eyn deyll ander ſagen dat ſy durch yr macht ſulche priuilegie ouerkomē hauē.buyſſen die keyſerliche gewalt Jnd ſa/gen Sy hauen dat gewonnen mit yren waepen ind mit yren bloide ſulche lantſchaff van den heyden ind van den vyanden des Criſten namēs.die niet ſyn vnder dem Roemſchen Rijch Mer deſe rede is tzo maill van cleynen werde. Wāt der gemeyn nutz is nutzer.dā ď eygen nutz. Jdt is ouch niet tzo zolaiſſen dat eynige ſunderlich gewalt vpgericht wert. die gelijch ſy dem keyſerdom.ind die gheynē oueren bekennē will.die die gantze eyndrechticheit der mynſchlicher geſelſchaff tzerſtoer. Mer dairumb is niet vnredelich dat ander lantheren ſyn. Mer die ſullen ſyn vnder dem keyſerdom Jnd dat yr ſtraeffunge vnď dē keyſer ſy as Sy ouertreden. Sy ſullen alle gehoirſam ſyn dem keyſer vur dat gemeyn goit. Zo ſtrijde komen as Sy geheiſchen werden.koſt ind hulpe doin.geleyt gheuen Jnd niet vlyen dat die keyſerliche maieſtait gebuyrt Jnd die gehoirſamheit dye Sy begheren van yren vnderſayſſen.die ſelue ſullen Sy doyn dem keyſer Diſſe eynicheit ind gehorſamheit is nu tzer tzijt ſere tzerreyſſen.als ouch hernae geroirt wirt.

Van ordenung ind vrsprunck der regierunge.

Tullius spricht in dem boich van den ampten. Idt is ge/
wiss/dat vurtzijden die tzijt gewest is/ dat dat gemeyn voulck/sonder konynck
ind regenten off vurweser leeffden/ind dairnae do men die goider der werlt be/
stoynde zo deylen/do wurden konynge ind regenten ingesatzt.ind vmb geyn(r)e sachen an
ders gesatzt wurden dan zo gebruchen die gerechticheit. So nu die gemeyne van dē die
me goitz hadden ind rijch waren verdruckt wurden. do satzden Sij die ghene zo ouerstē.
vnd hatten eyn zovlucht tzo den. die an doechden anderen mynschen bouen gyngen. den
ouertrederen vnrecht doen tzo verbieden. Ind machden gesetze dae mit der ouerste mit
den vndersten zo gelijchem rechten komen moichte. So quam idt dairnae/dat die konȳ/
ge ind ouersten die vndersaissen ouch verdruckten ind yr macht ind gewalt myßbruych/
ten. do wurden die gesetze ind keyserrechte dair ouer gesatzt. durch dat Sij zo vrdelen
andere mynschen/hass noch gunst niet roeren sulde/dan alleyne zo hoeren wat recht in dē
sachen were. dae by eynen yglichen zo behalden. Also dat niet alleyn dat gemeyn volck
sonder ouch die ouersten yre oren dat zo hoeren halden moisten. vnd dat sij ouch dem ge/
setze verbunden vnd vnderwurpen soulden syn. Ind wissen dairumb dat niet alleyn dat
voulck. sonder ouch konynge heren ind fursten ind alle ouersten verbonden synt ind vnder
den gesetzen staynt. Off nu eyn ouerste die gesetze versimede vnd woulde der vndersaissen
goit rouuen vnd nēmen/ jonfferen verkrechtigen/ weduwen schenden. vnd ander boeßheit
an eme hedde. der soulde niet eyn ouerste syn. want he sweirt waill zo regeren ind sich dē
gesetze zo vnderwerpē. Sent Augustijn spricht. Zo der tzijt wart gemeyn goit waill
regiert do niemant moiste ouerste syn/dan der den anderen an doechden bouen gynck.
Ind dit is die redelichste insetzunge dae alle mynschen naevolgen moissen ind sich dair
nae haynt zo schicken vnd halden sullen. Auer dit haint leyder niet angesien der groyss
Alexander/Hannibal/die Romer/ind ander mechtigen vur gotz geburt vnd nae gotz
geburt die vngeleuuigen/die in. CCC. iairen mannich dusent Cristen mynschen haint
laissen marteleu. als in der heymlichen offenbarunge steyt van dem dier dat. x. hoerner
hatte/dat durch die. x. tyrannen keyser nae gotz geburt veruolget sulden werden alle Cri
sten. ind so wer bes moicht dan der ander/der ouer zoich den anderen. Idt warē ouch eyn
deyll Heyden die so vprecht waren in yren sachen/dat yn got genade gaff/dat sij Cri/
sten wurden. Ind wie waill Sij groisse fursten waren/so gebruychden Sij dae by na/
tuerliche gerechticheit. Genade ind natuer wandelen by eyn/want sij beyde van der wijs
heit gotz ingesatzt synt. dairumb in vill sachen geleuuigen ind vngeleuuigē mit eyn cō/
cordieren. Ind wie waill die heydensche fursten groiss in gerechticheit eynsdeyls gewest
synt. so moichten Sij doch tzo wairafftigen doegenden niet komen/ wāt sent Augustijn
spricht. Wae niet bekentenisse en is der ewiger vnwandelbar wairheit. dat is valsche
dogent/off die ouch die besten seden werē. Dairumb en moichte by den Heyden gheyn
recht adell sijn. Nae dem dae dat lichte des billigē geloeuuens wart schijnen. Ind dae
die fursten die aff goede affworpen/do wart eȳ ander Regimēt. Dat rijch dat dae ver
messen was/is nu genoempt hillich. Hierumb synt in der hilligen kyrchen tzwen stait.
geystlich ind werltlich. ind eyn yeder hait syn graede. als ouch vurmails in der synago/
gen der Juetscheit waren. Dese staede hauen yren vrsprunck van der gelijchnisse lijffs
ind selen vmb yre wirckunge willen. Der geistliche stait hait alleȳ an zo syen dat goit
der selen/ind is dae mit bekūmert. Werltliche stait hait an zo syen dat goit des lychās
ind wat dair zo dient. Geistliche priesterliche wyrdicheit is so groiss/dat die meystē fur
sten vurtzijden vur priesteren niet koyn warē zo reeden. Men liest dat sent Mertijn in
gegenwerdicheit des keysers geschenckt wart. vnd die vmbstender meynten. so hey ge/
druncke. so soulde he dem keyser wat schencken/so sach he synen Capellain by ym stayn

dem schenckde he/ ind meynt so he priester were/so wer he wyrdiger dan der keyser.

Man liest van keyser Karll dat he zo dissche nimer Priester vnder eme liess sitzen dan bouen yn/in dat eirlichste ende off stat.ind so van anderen vill/want yr wercke is die Sacramente zo reychen.selen wynnen.ind werntlichs Regimentz ledich zo stain. Als die lieuen hilligen byschoff vurß in so vill Sij des tzijtlichen Regimentz ledich moichten syn/warden sij alleyne vp selen gewȳne ind staichen sich niet in sachen/ die yn niet zo stonden. Der keyser der eyn here d werlt is in werntlichen sachen/sall syn eyn beschyrmer der hilligen kyrchen. Ind he is ouch eyn vayt der hilligen kyrchen als in geistlichen rechten geschreuen is im Decretale/im eyrsten van der kuer. He heischt ouch eȳ Edel vader ind konynck as geschreuē is in der.lxiij. vnderscheyt/want he mit dem swerde vñ keyserrechte vā keyserlicher machte yederma̅ beschermen sall. He wirt ouch genoempt ind geheischen eyn here der werlt.want he allen konyngen ind fursten im tzijtlichen Regiment mit rechte bouen geyt ind heyrste. vnd yn allen hait gerechticheit vnd gelijcheit zo bieden/als die keyser rechte dat clair inhalden. Dese tzwen staede hait Constantinus der groisse louelichen vp gericht nae vill veruolgunge der Cristenheit. He vndergaff sich dem Pays Siluester so gantz in gehorsamheit als eyn diener. Ind sent Siluester bewijst sich weder dem keyser/als wer he syn Capellain vnd knecht gewest. Hey achte alle tzijtliche goide as gestuppe. Dese aller groiste ampt als sonne ind maen quamen ouer eyn/den hilligen Cristen geloouen vp zo richten/der so vill vnderdruckingen gehat hadde/ind dae behielt der pays volkomen gehorsamheit ouer alle gelouige Cristen in geistlichen sachen.ind der keyser behielt alle gericht ind gerechticheit in werentlichen sachen/vp dat Sij beyde mit lieffden vnd eren/eyn dem anderen zo hulpe komen moichten. Yr hertz was in got.

Jlche lieffde ind eyndracht der hilliger kyrchen as vurß ind ouch naevolget dicke gebrochen is/int gemeyn vnd in sonderheit. Die sachen wairumb synt dese. Zom eyrsten durch die Tyrannien viller oeuersten ind die vngehorsamheit der vnderdanen. Zom anderen maill durch die oeuersten/die dae eyn de anderen affbrechen/dat selue dat yn van ordenunge vnd staetz wegen zo gehoert/als dae eyn gelyt dem anderen syn krafft ind macht aue nympt ind an sich brenget. Zom derden die vnderscheyden vermēgunge beyder swerder geistlichs ind werltlichs staetz. Zom vierden die heirschunge der hiuels kyndere ouer die kyndere des gotlichen erffs. So nu allit dat vnder dem Rijch niet alleyn/sonder vnd dem hemel/niet stantafftich mer vergencklich is/ind durch die vurgeroirten puntten/ konynckrijche lande vnd lude aue gaent verstoert ind zo niet werden. mach men besien in allen vurgeschreuē puntten/die Stat vā Coellen beroerende.wye geborlichen Sij sich van begynne bis noch her zo deser tzijt vnder den tzwen hoeffden der hilliger kyrchen gehaldē haue. Men vynt niet sydder Collen Cristen wurden is/dat Sij van Cristus geloiuen geuallen sij.also zo verstain dat eynighe veruolgungbe van den Burgeren der Stat off vyss der Stat geschiet sy vp die Cristen.all hait die vurß Stat ind die jnwoner in der tzijt der groisser veruolgūg die die Roēschen keyser eyndeyll gedain hauen.sich geleden vnder den heydenschen vñ vncristlichē regentē. Ind hier vyss eruolget sich dat. Wye waill vill hilligen vñ merteler in puluer zo Coellen rasten/ die dae gemartelt off dair van gode gefueget syn. dat nochtant die Burger nye gheynē hilligen zo dem doit bracht hauē. Ouch vynt sich dat in werntlichen sachen/dat Sij alle tzijt nae veranderungē des Rijchs vnd dem Rijch als eyn Rijche gevriede Stat eirlichē sich gehalden ind gestanden hait. Dairūb Coellen voirt dat waepen der hoechster Eeren/ dat vam hymell is gebracht der drijer gulden Crone in eym schilde wijß ind roit. durch die reynicheit der.xj. dusent meyde/ind ander merteler/die yr bloit dae vergossen hauen. Vyss dem alle waill tzo proeuen is. dat

got den vlecken boich geadelt vnd gewyrdiget hait. dae sent Peter eyn patroin is. der eyn heufft der gantzer Cristenheit gehalden wirt. ind dair tzo Seuen gauen des hilligen geystes in den seuen lieuen hilligen Byschoffen die yr geystliche vedere gewest synt. vnd van gode yr vnderstant. die an gode macht hauen mit gode Sij zo versoynen. Auer wã ne Coellen der wyrdicheit ind genaden vergist/ so velt die tzornige hant godes ouer Sij Als dat vur waill van dem Rijch ercleirt steit dair vnder Coellen ouch niet wenich geleden hait. Wer moichte ye gelenfft hauen die vnmacht der groisser Fursten ind herẽ die van yren eygen Steden ind huyseren veriaeget synt wurden/ der eynre nae dem ande ren/ ouerwonnen ind gevluen is/ vnd niet koene en waren/ in yre eygen Pallase Slosse Stede vnd Burge tzo komen als vur etzlicher maissen ercleirt is. den Romeren vur. den Frantzosen nae. ind dairnae den Sassen rc. Die sunde als vurß/ is die sache. want so die boese koenheit woiss jm gelucke mit seligem zoganck der gunsten meynten Sij al vurnẽmen/ yn zo doin/ tzymlich syn. Also verheuen sich die hertzen der hoemoidigen. ind dan aue Sij got aller meyst loff danck ind ere van sagen sulden. dae van werden Sij houerdich ind vergessen der voirten gotz. Sij willen niet bekennẽ dat dat gemeyn goit alleyn gotz is/ Stede/ portzen ind muyren. Dairumb die geweldigen/ gotz dienre synt. deme gemeynen goit ind dem gemeynen voulck/ Sij zo verloesen van dẽ quadẽ/ Sij zo bewarẽ vur zo komenden vngeluck/ as die keyser rechte ind die hillige schrifft an vil enden inhalden mit clarem vnderscheyde. Desgelijchen der naturlicher meyster Aresto tiles genoichsamlich beschrijuet. Ind vyss allen vurgenanten schrifften wirt gemirckt ind verstanden dat die macht ind gewalt aller oeuersten vnd regenten die Sij hauen/ is van bouen. Als Christus vnser heer tzo Pilato sprach. Als ouch sent Paulus schrijfft zo den Romerẽ in dem .xiij. Capitel Ind yr gewalt sich niet vurder strecket. dan so vil Sij mit rechte moegen/ dat is yr macht/ ind eyn hait niet me. want dat Recht is die maisse/ dae alle dynck mit gemessen sullen werden. Ind dairumb wanne die geweldi/ gen die maysse hynder setzen. niet mit der mayssen yre macht ind gewalt messen vñ sich der myßbruychen/ so widderstreyt got yre hoffardie/ ind nympt yn die gewalt vnd gifft sij anderen Regenten dat men dick vernõmen hait ind in den Cronicken vynt. So wã ne dat ouertreden wart/ hait men dicke gesien ind erfaren/ ind tzo tzijden niet sonder bloit vergiessinge. den gecken regieren ouer den wijsen. den jungen ouer den alden. den vnede len ouer den edelen. die tyrannen ouer die armen. Dae van roirt ouch sent Augustijn in dem boich van der stat gotz. wye dat Rijch ind gewalt ind gemeyne ouerschaff van Syrien genõmen wart ind gegeuen den van Meden ind van Persien. Ind durch myß bruychinge van yn genõmen ind gekeirt zo den Greicken. van den Greicken zo dẽ Ro meren. Dairnae zo dẽ van Africa dair nae an die Frantzosen. dairnae tzo den Gothẽ den Hunen. den Hyspanier. ind zom lesten tzo den Duytschen/ dae idt noch is Anno domini. MCCCCxcix. Dese alle in d werlt groysse dynge ind gewalt vollẽbracht hauen. Auer die kurtze tzijt hait dem wercke syn ende gesatzt. Herumb en is ghein bes/ ser policie noch regieringe. dan dae die ouersten me soichen gotz ere vnd gemeyn goit vnd yrs eygen nutz vergessen. Ind die vndersaissen me van liffde den gehorsam synt. dan van vruchten. ind tzo beyden sijden wijßheit gebruycht wirt. dat alleyn die mynne gotz deyt. die alle dynge vereyniget ind tzo samen bynder zo yre volkomenheit. Ind die mynne wirt ingegossen den vyssverkoren. die yn alle dynck gemeyn macht. Wae auer mynne zo goide ind liffde zo syme neystẽ niet en is dae regniert vneynicheit ind die rijch werden verstoert as vns here Jesus sait. Alle Rijch in sich gedeilt werden verstoert rc. Item wat Coellen nu nae deser tzijt der hilliger byschoffe geleden haue/ ind in wat noit die Burgere komen synt ind wye Sij got enthalden hait. ind zo tzijden ouch hait laissen syen dat he der here is/ vnd in sijnre hant alle creatuer staynt. wirt sich nae erfolgen in den naekomẽden byschoffen. die der Stat van Coellen in dem hilligen Rijch naerre

greyffen dan yn zo stonde. als sich dat bewerlichen mit gewissen zeichen van gode erfunden hait. Got will syn genade dair tzo geuen dat die Burger so in der voirten gods leuen dat Sij wyrdich blyuen des Regimentz/ dat Sij mit der genaden gotz ind mit dem swerde ind waitafftiger hant bis her behalden hauen als getruwe gelydder des hilligen Roemschen Rijchs.

Conrait van Hoesteden geboren. wart

gekorē byschoff zo Coellē Anno dñi. M.CC.xxxvij ind was der. l. Ertzbysschoff van Coellen. ind besass dē stoill. xxxiiij. iair. Etzliche hystorien halden dat he regiert. xxiij. iair ind. iij. maend. He was byschoff by den tzijden Frederichs des anderen/ do dat Roemsche Rijch so lange in vneynicheit stoynde/ als vurß is. He was eyn streijtber man Syn vader hiesch greue Lotharius vā Hoesteden. Syn moder hiesch Mechtilt. Disse vurß Bysschoff Conrait was sere groiss van gehoere in des Rijchs sachen vnd by dem Pays. as hernae zo myrcken is. He erwarff vnd behielde van deme Paysse dat men gheynne Roemschen konynck kroynen noch confirmierē sulde dan zo Aiche van eyn byschoff vā Coellen. vnd dan vort zo Rome as van alder herkomen was. Ind dat is ouch eyn sonderlinge Ere der Stat vā Collē dat yr byschoff/ der by auenturen nye Rome gesach/ saluet ind gyfft die eyrste Croine dem ghenen den die vryen ind Edell Romere muessen vur yren konynck ind heren bekennen opnēmen ind eren. Disse byschoff Conrait halp intsetzen keyser Frederich. ij. ind synen sone Conrait van Stouffe mit hulp pays Innocencius. Ind als der keyser entsatzt was/ so koire he als eyn principaill kuerfurst vnd bestediger eyns Roemschen konyncks drij Roemsche konynge nae eyn/ as hernae bas wirt beroirt werden.

Wanne ind van wēme der nuwe Doym tzo Coellen der noch tzer tzijt niet volmacht is begonnen wart.

In den iairē vns herē. M.CC.xlviij. Want byschoff Cōrait sere vyss ð mayssen rijch was vā goulde/ siluer ind edel gesteyne. also dat he syn schatz meynte vnuerzeirlich vnd vnvyssoeslich/ dairūb began he groisse kostlige dynge an buwē ind an keuffen. He dede begynnen den groissen kostlichē vñ ewigē buwe den Doym ð nu zer tzijt Anno dñi. M.CCCC.xcix. noch degelichs gebuwet wirt. Ind ð vurß byschoff lachte dē eyrsten steyn vp vnser lieuer vrauwē auent Assumptōis in dem vurß iair. Ind dae vā is geschreuē in dem Doym bouē der eynre doere dair die iaire des Regimētz der Byschoffe by den stocken getzeichent werdē/ ind ludet alsus.

Anno milleno bis centeno quater decimo dabis octo
Dum colit assumptam clerus populusq mariam
Presul Conradus ex Hoesteden generosus
Ampliat hoc templum lapidem locat ipseqz primum
Anno milleno ter centeno vigenaqz iungo
Tunc nouus iste chorus cepit iubilare canorus

Item dat gotzhuyss sent Clementz dede he wederūb machen dat vervallen was vnd in vurtzijdē gemacht vā sent Cunibertus. ind wart genoempt vā ð seluer tzijt an/ as ouch nu zer tzijt sent Cunibertus kyrch.
Itē he gaff die burch ind dat lant vā Hoesteden an dat stifft van Coellen.
Itē die Burch vā Aldenae. Itē eme was zo gefallē vā syme vederlichē erue die burch zo Are mit syme zo behoere/ vnd dat Sloß Lurberch mit vill zo gehoers/ dat gaff he ouch ð kyrchen van Coellē. Itē he galt Waldenburch. Itē he galt dat Sloß Wede

mit syme zo geboere/ind gaff dit allit zom stifft van Coellen.
Itē die Stat vā Coellē halp eme machē eȳ costlich burch ind veste zo Duytsch gēsit Rijns/dat die Stat vā Coellē vill stoinde dair durch he eȳ gātze graeffschaff vā dem berge zwanck. Mer des vergaß d vurß byschoff bald ind quā zo kriege mit der Stat als hernae wirt beschreuen werden. ind bracht Coellē in groiss noit.
In den iairē vns herē. MCCxlij. do brachen die Burger vā Coellen die Burch tzo Duytsch aff mit willen byschoff Contraitz vurß.
Item he kriegede eȳ lange tzijt mit greue Wilhelm vā Guylche/ ind byschoff Contrait wart gefangē ind lach .ix. maende im Sloß zo Nideckē. He quā vyss ind koer zo eyn Roemschen konynck/as bald hernae geschreuē steyt/Hērich lantgreue vā Hessen/genant Ruspe/ind was sent Elizabeths sone.

Henrich Lantgreue vā Duyringen ind van Hessen sent Elisabets son wart gekorē zo eym Roēschen konȳck by dē iairē vns herē. MCCxliiij ind geschach die koer alsus. Pays Innocēcius do he sach dat he niet moicht widderstain d macht keyser Frederichs. so voir der Pays gen Genauwe ind gen Lucke. do besante he die cardinale/and byschoff ind and prelatē. Ind berieff do eȳ Concilium/ind boit dem keyser dat he eme queme vur gericht vnd sich vur den furstē verantwerde. Der keyser quā niet dair. do verbant yn d pays/ind der pays gaff eyn vrdell ouer den keyser Frederich ind entsatzt yn vā dem Rijch ind vā allē synen Eeren mit hulpe des keysers vā Constātinopell ind vill ander fursten. Ind die Kuerfurstē ouermitz begerē ind bede pais Innocēcius ind byschoff Contraitz vā Coellē koeren eynē anderē an syn stat by keyser Frederichs leuē/Lātgreue Henrich vā Doringē d zo genoempt was ruspe. Do dese koer geschiet was voir der vurß Lantgreue Hērich mit eym groissen volck gen Franckfort. Nu hadde keyser Frederich vurß eyn son in Duytschen landē/genāt konynck Conrait. der tzoich widd disen Hērich ouch gen Frāckfort/ind streden mit eynand eyn groissen strijt vp sent Oiswaltz dach nae gotz geburt. MCCxlvj. do gesiegte konynck Hērich. ind konȳck Cōrait verloir vill Ritter ind groiss goit &c. Disse vurß nu gekorē konynck lantgreue Henrich leuede eyn kurtze tzijt nae der kiesing. also dat gheyn sunderlinge mircklich geschichte by synen tzijden geschiet is dan die vurß ouerwynnūge.

Wye Coellē mit dem vurß byschoff Contrait vā Hoestedē

ind synē naevolger Engelbrecht in so groisse noit quā/as Sij ye gewest is. ind die sachen wairumb/willen wyr vollichlichen myrcken ind int beste verstayn.

Dellen die billige Stat hait die hoich wyrdicheit dat yr geistliche vader d byschoff eynē Roemschē keyser mit zo kiesen hait/ den he vā Coellen gen Aiche voert. ind vur anderē geistlichen Kuerfurstē geburt zo kroenē ind zo wyen. Ind wan dat geschiet is/so schrifft he sich vortan der Romer konynck ind mach lyen die leuen die man vam Rijche pleget zo intfain. Ind als he alsus gewyet is/so kompt d konynck widderumb zo Coellen. so he syne eyrste wyrdicheit vntfangē hait/ind bestedicht der Stat Coellen yre vryheit die Sij danne van Keyseren ind konyngen van altz herkouelichen ind stantafftich bracht hauen. Zom eyrsten dat Sij im Roemschen Rijche vrij sicher geleyde hauen sullen vur allen die im Rijch syn. Ind wer Sij leydiget vnd yn hynderlich is an lijff/goit ind eeren/ dat der in vngenade des Rijchs off Keysers syn sulle. Ind dair by wer der Stat Coellen yre vryheit vnderstonde zo brechen off zo krenken/dat soulde van dem Rijche gewrochen werden. als die Priuilegia dat clair inhal/

Frederich.ij.hertzoch van Swauen keyser tzo Rome
Sent Lodowich konynck van urancktrijch

den.ind sonderlingen keyser Ottẽ des roiden/mit eynem gulden Siegell bekrefftiget ind versiegelt. Der selue keyser Otto hait ouch eyn Bysschoff van Coellen beleynt tzo den ewigen dagen mit dẽ hertzochdom dat gelegen is tusschen der Maesen ind dem Rijn dat Sij ouch hude zo dage behaldẽ. Disser vryheit ind koneliche alt herkomẽ gebruych de die Stat Coellen vestlichen ind fridlichen bis tzo der tzijt dat keyser Frederich ð an/der/an dem Rijche aue name/ind dat Roemsche Rijch aen stuyre stonde/ als vur ge/roirt is/by ind nae dem/des Rijchs macht/gynge vnder ind verdarff. Want tzo ð sel/uer tzijt woulden die fursten ind lantzheren van niemantz betzwungen syn. ind eyn yeder woulde sijn vndersaissen drucken ind tzwingen nae syme willen. Dat vnderstonde ouch zo doin der vurß byssehoff Conrait van Hoestedẽ mit ð Stat van Coellen. As ouch nu zer tzijt geschicht vp vill enden/dae des Rijchs Stede schetlich beschetzt ind getzwõgen werdẽ. He was yr geistliche heer ind vader. der Sij billich by yren vrijheydẽ vnd priuilegien by yren rechten ind eren sulde behalden hauen/ind vur aller vnrechter gewalt Sij beschirmen. so vnderstonde he Sij zo vnderdrucken ind zo besweren/ind vnder syn gewalt ind gebiet zo brengen.

¶ Idt geschiede vmbtrint Anno dñi.MCCxl. dat der vurß bysschoff nae dem als he gekoren was zo eym Ertzbysschoff zo Coellen/ee he entfangen hadde syn gerechticheit als is syn Pallium van dẽ pays/ind syn lehen van dem keyser/as sich dat geboert/wolde he eyn nuwe Muntze slayn dat doch dem rijchen ind den armẽ ind der gantzẽ gemeynde sweer ind sere schedelich was. Als ouch leyder geschicht zo vnseren tzijden vã geistlichen ind werntlichen heren. Dair intgheyn lacht sich eyn Stat van Coellen ind woulden eme des niet gehengen ind zolaissen. Ind gyngen zo samen den bysschoff an zo spre/chen. Ind eynre van den Burgermeysteren dede dat wort van der gemeynde wegẽ vnd sprach alsus. Here yr wolt vns zo brechen vnse vrijheyden/die an vns vã aldes her syn komen/ind van allen vren vurfaren syn gehalden gewest. Niet nempt idt here quaelich vp/yr hauet waill gehoert/As eyn bysschoff van Coellen wirt gekoren/so mach he niet nae synen willen an sich nẽmen so slechts die gerechticheit desseluen byschdoms/mer vp dat mynste synt drij vmbstendige gelegenheit dair zo noit.

So wanne eyn bysschoff vã Coelne mach muntzen und recht besitzen.

Zom eyrsten. So wanne eyn bysschoff tzo Coellẽ wirt gekoren, so geburt sich vur dat eyrste bestedigunge sijnre Regalia/an dem keyser/syne lehenschaff in werntlichẽ sachen dae zo intfangẽ dat swert ind dae mit werde des Rijchs man. Ind dan wirt he vã Rijche beleynt mit tzollen/muntzen ind gerichte. Ind dair ouer krieget he brieff ind siegell. ind asdan mach he syne eyrste muntze slayn. Zom anderẽ. so geburt sich voirt/ dat he persoenlich off durch eỹ anderẽ gen Rome vare vnd syne geistliche ge/walt an dem pays gesynne/ind vã dem sijn Pallium intfange. wãne he dat selue krie/get ind zo Coellen brenget. so mach he die andere muntze slayn. Zom derden as eyn bys/schoff vã Coellẽ mit dem gekorẽ Roemschen konỹck trecket ouer dat Welsche gebyrge vmb die kroenũg vã dem pays zo intfangẽ. Off als eỹ bysschoff vã Coellen/so wanne dat Rijche wirt angefochten durch eynigen anstoyss ind widderwerdicheit. zucht ouer dat Welsche gebirge mit eyme heir dem Rijch zo hulpe. wanne he widder kompt. so mach he die derde muntz slayn ind sust niet.

¶ Disser ordenũge vergaß ind hyndersatzte bysschoff Conrait/ind woulde muntze slain so ð vurgenantẽ sachẽ gheyn dae was. dair intgeyn lachtẽ sich die mũtz herẽ die bynnẽ Coellen genoempt waren/die huyßgenoissen. die die muntze ind den wechssel hadden. ind brachtẽ dat an die herẽ ð Stat/wye ð bysschoff vndstonde yn yre vryheit zo krenckẽ vnd dairũb wart gesant ð Burgermeyster mit anderẽ herẽ zom bysschoff/as vurß.

Wye buschoff Conrait der Stat intsayde/ ind van der Stat Duytsch Coellē mit .xiiij. heirschiffen kriegen woulde

C Soe die Stat van Coellen dē buschoff syn Muntze niet woulden tzo laissen/ so wart der buschoff sere tzornich. ind tzoich in groissem vnwillen vyss Coellē. ind voir vpwart gen Andernach ind intsayde der Stat van Coellen mit eynen veid brieff. ind he soichte hulpe van allen lantzheren die he moicht vp bewegen Ind dede bereiden .xiiij. heirschiff Ind as die gemaicht waren quame he den Rijn aff myt den .xiiij. heirschiffen ind mit vill dusent mānen edel ind vnedel bys tzo Duytsch. ind dae nam he ind die syn den le/ger/ind voiren by duytsch vp ind neder mit den heirschiffen. Die Stat van Coellen was in der were so menlich intgheyn yn dat Sy niet konden geschaffen Ind gingen vyss den schiffen tzo Duytsch vpt lant Zom lesten meint d' buschoff die Stat vā Coellen zo twyngen mit steyn werpen ind dede mit eynre blijden van duytsch in Coellen werpen. Ind d' steyn viel vp dat huyss genant Rodenberch. ind moicht vunff schuer steyn durch fallen vp dem seluen huyss/ anders dede he geyn schaden der Stat. ind bleyff Coellen in gelijcher eeren dis legers halff

Dat buschoff Conrait dede machē eyn schiff mit kreischē vuyre die Coelschen schiff mit tzo schedigen

C So der buschoff sach dat he den van Coellen niet moicht angewinnē. mit den vurß anslegen so verdroiss yn sere dat he soulde vpbrechē ind niet dae bedriuen. ind sprach tzo synē schutzē wyr hauē des groisse laster ind schande dat zo Coellē by dē ouer so vil schiff stain ind d' gheyns krigen off doin sencken Yr vart mit dē heirschiffen vp ind neder. mer yr bedrijfft niet ind kriegē niet dair vā dan schāde Hie is zo myrcken dat tzo d' tzijt noch gheyn Bussen gewest syn want heddē Sy die gehat Sy heddē dae mit in die schiffe geschossen ind ouch in die Stat So antwerde eynre vā den seluen schutzen Genedige here hed yr gern die schiff tzestoert ind tzo brochē. wilt yr vch dat laissen kosten ich weyss goeden rait dat niet eyns sal dae blijuē. Der buschoff was sulcher reden vroe. ind geloeffde eme groisse gauen wae he dat bestellen moechte Ind lies eme doin so wat he gesan. ind behueffte dair zo. Der vurß schutz liess tzo bereiden eyn groisse wijnschalde. ind in dat selue schiff stellen eyn Berchvrede van pech/ vuyr/ swegel/ ind asso by eyn backen/ ind dat noempt mē kreisch vuyr. ind dae mit meynte he die schiffe vur Coellē alle verbernē ind asso v'sencken ind verdrencken Dae nu dat schiff bereit was. so woulde d' meister tzo werke gain ind nā tzo sych hulpe. ind voirtē dat schiff mit dē kreischē vuyr mit behendicheit an die schiffe. die vur Coellen laegē so nae dat idt die seluē schiff roirde/ dat schiff mit dē vurß vuyr wart intfenckt. ind do idt bestonde tzo bernē. do v'brant idt sich selffs ind dede geyn schaden ouer all an den anderē schiffen Ind als dat schiff v'brant was. Dat kreischsche vuyr vlois den Rijn aff albernēde dat mānich dusent man sach. ind vlois so lange dat idt tzo grūde ginck Mench mynsch denckt sus sal idt gain. ind got der here fueget idt doch anders

Sowie die vurß vede gesoynt wart ind geschiede in der vasten

C So buschoffs Contraitz anslege niet wouldē geradē So hadde he eyn Ritter by sich ind hiesch Here hermā van vitinchouē d' sprach tzo dē buschoff vurß. Here yr licht hie mit eyme groissen kosten ind vertzeirt dat vre vergeues. die van Coellen haint yrē spot dair mit. Sy syn vnder sich eyndrechtich. ind hauē spijse ind prouāde noch .x. iair lanck genoich Here layst vns eyn soine ind eyn vreden treffen. ind setzt vre gemoit in rast Idt is nu in den hilligen .xl. dagen ind nu sall man aff stellen allen hass ind nijt vp dat wyr got behegelich moegen werden Ghenediger Here bedencket ind ouerlaeget dat die Stat van Coellen vill dienste ind waildait vrer genadē gedain ind bewesen hait Ind

sunderlinge dae der Greue van Berge mit vch in vnfreden stonde/ dae halp vch die Stat
van Coellen beyde arm ind rijch machen tzo Duytsch eyn starck burch mit .xv. turnē. der
gelijch niet vil geseyn was ind hait kost ouer die vunfftzich dusent marck Ind die burch
wart gemaicht vndancks des vurß Greuē. ind vyss der betzwingt yr all die graeffschaff
Ind dairnae als yr mit dem Greuen widderumb eyns wurdt/ so moisten Sy die selue
burch widderumb gelden ind affbrechen myt yrem groissen schaden/ by auenturē dat de/
dē Sy dairūb dat vyss der burch die Stat van Coellen niet gekriecht wurde Zom ande
ren vertzelde he eme and meir dienste die Sy eme bewijst hadde Ind sprach Here hait
ouch vur ougen dat die Stat van Coellen vch truwelich halp weder den hertzogen van
Brabant Desgelijchen tzom derden maill Laist Sy here geniessen des Sy vch myt
groissen truwen by gestain hauen widder dat geslecht vā Limburch die int Stifft vā
Coellen getzogen waren ind wurden verdreuen ind verwonnē mit groisser eren. Here
so lange as Coellē eyndrechtich is. so sijt yr des sicher. ~~dat Coellen niet is so lechtlich~~
tzo gewynnen Ind dairūb seyt anders tzo. wie yr idt beginnen woult. Der buschoff ant/
worde hier vp ind sprach Here herman van wittēkonē duncke vch dat men moege die
sach vpnēmen ind eyn soine gemachen Ich layss idt gescheyn/ dat wir vns versoynē mit
der Stat. Her herman vurß antworde hier vp Here yr hait alle vre ere van Coellen
Yr wert geheischen here van Coelne ind niet here van Duytsch. yr endorfft vch der soy/
nen niet schamē Mit desen worden ergaff sych der buschoff dair tzo dat eyn soyne geroif/
fen wart. ind die vyantschaff tuschen dem buschoff ind der Stat van Coellen wart aff/
gestalt Ind die soyne wart vyss geroiffen vp eynen guden mēdeldach ind d' buschoff quā
wederumb in Coelne.

Wie buschoffs Conraitz vrunde vur. ind he nae die gemachte soyne braichen

¶ So die soyne gemacht was so hatte buschoff Conrait in ouerlant etzliche vrunde/ im
begaff idt sych dat eyns Ritters son genoempt Her henrich der rode tzoich vyss Coellē
vp wart/ ind den vingen des buschoffs vrunde in der gestalt als off Sy der soynē niet en
wisten tuschen dem buschoff ind der Stat Coellen So dese mere van dē geuangē man
tzo Coellen quamen vur den Ritter ind syn vrunde. die waren eyn van den .xv. aldē ge
slechten ind waren genoempt die vāme Cleyngedanck/ so wurden Sy sere tzornich vp
den buschoff ind drogen hass vp yn Dairnae ouer eyn kurtze tzijt quam idt dat buschoff
Conrait tzo gerichte sass vp dem sale dae ersaegen Her hērichs des rodē vurß mae/
ge dat eyn dae vur dē sale ginck. des maech Her henrichs son geuangē hadde ind woul
den sich an eme erkoueren ind der selue was ouch des buschoffs maech ind ijlten eme sere
nae So he vrnam durch warnūg dat vmb yn tzo doin was/ dat Sy yn woulden fahen
so nā he die vlucht ind mit hulpe quā he nauwe in dē doym So der buschoff hoirte dat
rumoir vp dē sale dae vraegede he wat da wer Men antworde eme weder. Here men
wilt vren neuē vayn off anter tzo dede slain. So wuste der buschoff bald vp/ ind sprach
Laist vns risch vā hynnen gain. dat is myr tzo nae getast Ind hiesch eme brengen syn
pert ind sass dair vp ind van stunt an tzo der portzen vyss mit dē synē ind reyt gen Bon
ne mit eyme tzornige moide Tzo der seluer tzijt bald dairnae begaff idt sych dat Her
Bruyn vāme Coese soulde eyn dach halden tzo Bonne vmb erue ind erfftzale/ ind he ge
truwede dem buschoff niet sere wail. ind dairūb gesan he an dem buschoff vur sych ind sy
vrunde vrij strack geleyde Der buschoff intbode ind schreue eme dat he ind die syne vrie
lichen sunder alle sorge tzo Bonne quemen ind syn sach der erffschaff half vyss droege.
Her Bruyn vāme Coese bat synen dach tzo leysten alle die vrunde die he hadde. Ind

saessen vp tzo samen vp yr perde ind reden tzo Bonne dae Sy tzo Bonne kōmen waren
ind haddē yre herberge beslagen. do liess der buschoff besien wer Sij werē Jnd gelijch
bald dairnae quamē des buschoffs vrunde/ind namen Sy all geuangen die dair warē
komen Jnd voirten Sy van stunt an vyss Bonne ind brachtē Sy vp tzwey Sloss als
vp Godesberch ind vp Are/ind lachtē Sy tzo Torne Dae desemere tzo Coellen qua
men/des erschrack die gantze Stat ind verdrois Sy sere Wāt yr Burger mit so grois/
ser vntruwen geuangen waren/so dat die vede ind kriech tuschen den buschoff ind yn we
derumb anguick Jnd beskonden euer sych tzo waren vur dem buschoff Dat buschoff Con
rait anderwerff Coellen belachte by Rodenkyrchen. Der buschoff vgaderde vil volcks
als woulde he vnderstain Coellen tzo winnen Jnd tzoich her aff van Bonne bis tzo Ro
denkyrchen.ind dae nam he den leger mit den synen Van den seluē buschoffs mānen qua
men.cccc.gerant vur sent Seuerijns portze. Die Burger mit yren souldeneren rusten
sych bald tzo.ind satzten an Sy ind mangelden mit yn. die Coelner behielden eyrlichen
dat velt ind des buschoffs vrunde namen die vlucht.ind rieden widder zo Rodenkyrchē
in des buschoffs heir. ind liessē eyn Ritter hynder yn den die Coelner geuangen mit sych
in Coellen voirten.

Wie buschoff Contrait dede besliessen alle straissen tzo wasser ind tzo lande/dat den Colnerē niet tzo en queme ind wie die vā Coellen dat keirden

Do buschoff Conrait sach ind myrckte dat he tzo vergeiffs tzo Rodenkyrchen lach.
Soe bestalt he dat alle straissen tzo lande ind tzo Rijn besatzt wurden dae durch der
Stat van Coellen wijn ind korn ind andere prouāde plach tzo gevoirt werdē ind woul
de niemant in Coellen layssen varen.ind meynte Sy alsus tzo betzwingen Zo der seluer
tzijt hadde die Stat van Coellen eyn Ritter ind der lach by yn in yrem solde ind was
yr heufftman ind eyn sunderlich gunre ind vrunt der Stat/ind was eyn altzo koen ind
cloick man/ind was genoempt Her Sederich van valkenburch Der sprach yr heren
van Coellen Jdt soulde vch ind myr groisse schande syn ind verwissen werden in allen
landē dat wyr vns alle straissen mit.cccc.man soulden layssen besliessen. dairūb bestelt
myr hulpe eyn tzale rustiger man van vren Burgerē/wyr willen idt mit yn auenturen.
ind der Stat die lantstraissen offenen Der buschoff meynt gantz en hedde he niet dā.iiij
hundert mā.ind heddent wyr dusent/so woulde he vns bestain ind den siege vns affgewin
nen Die Burgere sprachen alle. Dorfft yrs wagen/wyr willen vch koenlich volgen.
ind willen dair an waegen lijff ind leuen/dat wyr die straissen widderūb gevrien. Her
Sederich vurß sprach Lieue vrunde laist vns den eynē by den anderen getruwelich blij
uen/so willen wir tzo samen grois ere bejagē Des wart gevolget.ind men lute tzo stur/
me Die Burgere mit yrem heufftmā tzoigē vyss tzo perde ind tzo voyss bis tzo eym dorp
Vrechē genoēpt ind brantē dat gantz kayl Sy liessen noch huyss noch schuyre Jnd tzoi/
gen vortan bis Sy yre viande wurden gewair Jnd d' lach tzo Vrechē vp der bach. die
bach was vp geswellet ind was so dieff als Sy beduchte/dat mē niet waill dair ouer
moichte komen Do bestalten der Stat lude snellichē schuppen ind spaden ind deden gra
uen ind stechen. dat die bach cleyn ind durchgengich wart Do dit alsus bestelt was soe
sprach Her Sederich vurß ind hadde by sich synē broder Her Wijnāt.ind Her Her
mā vā meynscheyt Lieue vrunde stelt vch koenlich in die were ind halt vch vnuerzaich
lich Wir willen hude mit vch steruē off wir willen grois loff ind ere mit der hulpē godes
erwernen. Dair vp antworde Her Johan vāme Lebarde eyn junck koene man Ere
noch goit en moesse eme nummer gescheyen der hude tzo dage van dem anderen vluyt

off wijchet Jnd mit dem ſeluen nã he ſynen henyſt in ſyn ſporen ind ſloige ſyn geley vnder
ind rant vp die vyande ſo menlich dat eme ſyn geley brach Jnd der gene vp den he rant
durchſtach yn. ind reit yn neder/ Jnd alſo eyrſt ganges im anrennen wart he erſtochen
Jnd wart doitwunt widder tzo Coellen bracht Jnd na dem ginck idt eyrſt an eyn ſtrij
den Sij reiden vp eyn/ſere ſtrenglich ind hiewen ind ſtacchen ſych als dat/ dat Ritter
ſpiel eyſchet. Der buſchoff vermaynt ſyn volck he hadde eynen reynẽ Diamant in ey/
me ringe an der hant den lieſſ he ſeyn ſyn lude.tzo eyme mẽlichen tzeichen/ dat he mit yn
den prijſſ des ſtrijtz behalden ſoulde/ ſo idt ouch im begynne ſcheyn Wãt die van Coellẽ
wurden widder hynder ſych gedrongen vp den grauẽ Mer werlich der enfloe geyn Des
buſchoffs dyamant halff des buſchoffs luden niet vill Die burger vyſſ Coellen hielden
ſych getruwelichẽ by eyn ind weirden ſych Ritterlich tzo voys ind ouch tzo perde. tzo ge
lijcherwijs als hedden Sy dat ſpiel yr leuen lanck gedreuẽ All yr hertze dacht alleyn
dat Sy liener aldae woulden ſteruen dan mit ſchanden ind vnere vyſſ dem velde ſchey/
den off vlien Here dederich van valkenburch der Stat heufft man in all deſem vurſtrij
de hielde he ſych all ſwijgende gantz mnder ſtille ind dede geyn hulpe den Coelner. bys
eyn van den Ritteren tzo eme ſprach Here wat is vre wille. dat yr ſoe ſtille halt. Yr
krieger cleyn ere dae van off die vyande ouer hant nemen dat yr ſo vngetruwelich den
Coelnerẽ hett byſtendich geweſt Durch deſe ermanũge kreych der vurß heufftman eyn
hertze ind bewijſſde ſyn Ritterliche gemoite da ginck idt all eyrſt an eyn ſcharmutzelen
Wat eme vur quam/dat ſloich he neder/ ind eme volgeden koenlich ind vnverſchreckt
nae die Burger van Coellen Albeyde partien bloiden as die ſwijn niet de myn weirdẽ
Sy ſich menlich Dae geſchach eyn grois bloit vergieſſen ind eyn lanck werendeſtrijt.
dat vill ſych ſelffs laiffden mit yrs ſelffs bloide Her herman rode der kreige eyn doit/
wunde/deſgelijchen Her Daniel Joede Die vueſgenger der Stat van Coellen wa
ren goit ind krichten as heren Sy gingen hauwen ind keruen die helme/ ind weirdẽ ſich
als lewen Jnd wat ſich niet woulde gefangen geuen/ dat ſloigẽ Sy neder/wat yn vur
quame beyde roſſ ind den man Die ſich weirrũgen vermaiſſen als warẽ des buſchoffs
lude die begunden des ſtrijtz neder tzo liggen ind wurden geuangen/ ind moiſten geleuẽ
in tzo haldẽ/wouldẽ Sy behaldẽ yr leuen ind warẽ vnder den geuãgen ouer die.xxv.
Ritter Deſe eirliche victorie is geſchiet ind hait gewonnẽ die hillige Stat vã Coellẽ
intgheyn buſchoff Conrait van hoeſteden by Vrechem eyme dorp/ gelegen by Coellen
¶ So der buſchoff ſach eyn deyll van ſyme volck neder geſlagen beyde roſſ ind man
Jnd die anderẽ wurden geiaget achter dem velde. die derde wurden bynnẽ Coellen ge
uencklich gevoirt.ſo nã he ſyn henyſt ind vloe ind weich bald vã dem velde vp eyn ſijde
Jn der vlucht des buſchoffs wurden.iiij.kuene helde gehertzt die doch al den dach geſtre/
den hatten. als her Mathijs ouerſtoltz Her daniel joede Her peter van dem lebart.
ind her Symon royſgyn. die jageden dem buſchoff vp dem rucknae ind den anderẽ dye
mit eme vloyn.ind verredẽ ſych vyſſ groiſſem ernſt.bis tzo Vrechem vp die val brug/
ge Jnd dae Sy meynten wederũb tzo keren ſo wurden Sy geuangen vã des buſchoffs
luden die gevluwen waren ind alſo geuẽcklich gevoirt tzo Vrechẽ vp dat huyſſ Yr har/
neſch wart yn vyſſ geſchut/ind wurden in eyn kelre gelacht mit den vngebunden wundẽ
dat yn ſere ſmertzlich was Bald dairnae quã der buſchoff ouch vp dat vurß huyſſ. ind
idt wart eme riſch anbracht wie der Coelner.iiij.geuãgen weren ind vpgeſatzt.ind mẽ
nante Sy eme Der buſchoff ſprach die mynẽ mogens ſich waill ſchamen/ dat die ghene
die nie by dem ritter ſpiel geweſt ſyn.als ſunderlingẽ Daniel juede. ſich durch gebrochẽ
hauẽ vndancks yr alre/ind widderũb vp yr vyant gereden Hier vmb ſprach Buſchoff
Conrait Daniel alſiſtu geuangẽ nochtã geuẽ ich dir des ſtrijts prijſſ Myr ſprach der
buſchoff vortan/ſyn affgeuangen.xxx. Ritter/doch hoff ich mich widderũb zo erkouerẽ
an vch vieren ind die vurß Ritter tzo quijtten.

Die Coelner als Sy dat velt behalden hadden tzoigen Sy mit vreuden widderumb heym wart in Coellen ind voirten mit ſych die.xxx. Ritter die Sy geuangen hadden Ind ander vill reyſiges getzuges ind ouch voiſgenger. So der vurß reyſige getzuych mit ſulcher heirlicher ind eirlicher victorien tzo huys quam.nye vroelicher volck haiſtu geſien dan was die gemeynde bynnen Coellen ind die gantze Stat dat Sy den ſtrijt mit eren gewunnen hadden Sij loiffden ind danckten gode van der verwinnūge der yn die verlent hadde ind der Sij gehalden hadde in der broderlicher getruwelicheit ind eyndrechticheit

Nota

Wae ſych Stat volck getruweliche
Helt ſamen/dat wirt eren rijche
Ind wae idt ſych van eyn leeſt ſcheyden
Ind rouwet nae/rijch ind arm beyden

¶ Diſſe vurß myrckliche ind alde regel hait ſych wair erfunden in allen Steden vp erden/der nye gheyn in vntruwen ind tzweidrechticheit beſtanden.is.ind herweder in eyndrechticheit hauen Sij gekeirt groiſſe gewalt ind widderſtanden yren vianden. Dat wail erſchenen is ſunderlinge in der hilliger Stat van Coellen/der myrcken will die vur ind nae geſchreuen geſchichte

Wilhelm greue van hollāt vurß wart geboren tzo eym Roemſchen konynge vmbtrynt Anno dñi.M.CC.xlix.als he viij.jair hollant Selant ind Frieſlāt regiert hadde Ind geſchach die kur alſus So der gekorē konynck Henrich lantgreue geſtorūē was ind keyſer Frederich vurß ind ſyn ſoene leueden noch.ſo warff der Pays ſere dat eyn ander konynck gekoren wurde Ind vād geynen vnder den furſten der ſich des Rijchs woulde annemmen widder keyſer Frederich ind ſynē ſon Conrait vmb verdrieſſ ind kreichs wil Zo leſte quā d' hertzoch Hērich.ij.vā Brabāt ind hoit dem Pays ind den kurfurſten/dat Sy ſijnre ſueſter ſone Greue wilhelm van Hollant keyſen woulden/alſo ouch geſchach He wart gekoren van den kurfurſten tzo eyme konynk Ind as he gekoren was belachte he die Stat van Aich/want Sy niet woulde conſentieren ind volburt geuen tzo ſynre kieſſunge ind tzolaiſſen dat he dae gecroent wurde dan dae leuede noch keyſer frederich dem Sy geſworen hadden So belachte der ſelue gekoren konynck die vurß Stat ind dat mit alſulcher manier Die waſſer die durch Aich vlieſſen.dede he vphaldē ind beſlieſſen ſo dat eyn groiſſ vergaderung der waſſer dae wart.ind als he die verſtopptē waſſer wederūb vp dede ſo wart dat geweſſer ſere grois.ind in dem ſeluen geruyſch gewan he die vurß Stat Ind als die Stat alſus gewonnen was ſo wart he dae gecroēt van Buſchoff Conrait Ind quam van dan tzo Coellen Ind dae wart he eirlichen intfangen ind gehuldet/ind deſgelichen deden ander vill Stede. Konynck Wilhelm wart erſlagen nae ſynre koir bynnen drijn jaeren Ind as he dat Roemſche rijch regiert hadde.vij.jair ind ſchickte ſych tzo reyſen gē Rome vmb tzo vntfangē die keyſerliche croyn ind die Payſliche benedigung ſo machten die Frieſſen eyn vproirung ind wurpē ſych intgheyn yn Ind die verwan he herlichen vp die tzijt Ind buwet dat Sloſſ Torenburch genāt.tzo eyme ewigē betwāck deſſeluē lands Ind als he vp eyn and' tzijt widderūb ſich

Wilhelm Greue van hollant Roemische konynck
Sent Lodowich. Konynck van vranckrijch.

gaff in dat lant vurß so wart he erslagen by Hagewond Anno. M.CC.lv. quinto ka
lendas Februarij als he regiert hadde dye Graeffschaff van hollant. xxj. jair. ind dat
Roēscherijch. vij. jaer Ind wart begrauē in Selant tzo Middelburch in eyme cloister
¶ Disse vurß konynck wilhelm hadde eyn suester Richardis genoempt. die dede bu
wen eyn schoyn Cloister konyncks Camp genoempt tzo der eren gotz ind tzo eynre ewi
ger memorien vur yrs broders sele

Florentius. v. des vurß konynck wilhem sone. eyn kynt

van eym haluen jair dae syn vader doit bleue besass die graeffschaff van hollāt
Ind wart Anno M.CC.lv. der. xv. greue. ind wrach den doit syns vaders
Roemschē konyncks an den Vriesen Ind ouerwan in eym strijde ind erschloich der frie
sen vmbtrint. DCCC. by eym dorp Heyloe genoempt ind dat geschiede in dem jair
vns heren. M.CC.lxxxvij. Item dair nae euer in dem jair vns heren. M.CC. xcij.
machde der selue greue Florencius vurß eyn Sloss tzo widenes. ind van dā quam he zo
Hagewonde tzo eym strijde wider die Friessen ind dae gewan he auer dē strijt vntgain
Sij. ind erschloich van den Friesen. vj. hundert he hadde eyn wijff ind was Beatrix ghe
heyschen/ ind was Greuen Guidonis doichter van Flanderē he wart ouch naemails er
slagen Anno domini. M.CC. xcvj. Ind hadde regiert syn lande by nae. xl. jair.

Van eynre nederlagen die die Coelner hadden tzo duytsch van dem Greuen van Berge

Dicke kumpt Rayn nae sunnen schijn
Also deit dicke nae vreuden pijn.

So nu dese victorie geschiet was vergaderde sich tzo samē die gemeyne vā Coel
len mit vil hunderden. ind voiren ouer Rijn gen Duytsch ind woulden houltz
halen ind bestonden dat sunder vurrait vyss eygener vermessenheit in eym do
men synne ind sunder beuel der heren van Coellen. Dit vernam Graue Adolff vā dē
Berge. der tzo der tzijt eyn mithulper was des buschoffs van Coellen der satzt mit. iiij
hundert perden an Sy. do hoiff sych eyn nuwe strijden Ind in dem seluen an rennen ind
begynne der mangelung verloir der Greue van Berge. iiij. goider man. do dat vur den
vurß Greuen quam so quā he noch mit. iiij. hundert perden Ind he behielt den siege ind
dat velt vp die gemeyne der Stat Coellen. ind bleuen yr wail. l. doit/ want dat waren
blois arm Burger/ die ander vluwen widder zom Rijn tzo/ in yr schiffe ind quamen tzo
Coellen widder in.

Wye die Stat van Coellen verbrante Duytsch gyusit Rijns.

¶ So nu die gemeyne dese vurß schame van der neder laige mit sych heym brachte.
wye wail Sy dat bestanden hadde ayn Rait der heren van der Stat. So en moich/
ten doch die vurß herē den vngelimp der Stat niet verdragen erbarmden sich ind bestal
ten eyn mechtigen getzuich/ ind voiren tzer stunt ouer Rijn ind hoilden yr doidē mit ge/
walt Ind branten Duytsch So der vurß Greue sach dat die gantze Stat vā Coel
len d nederlage verdroiss/ ind mit groisser gewalt lyess yr doden hoillen. so reyt he mit
den synen tzo Baynsburc. ind endorst Sy niet mit strijde bestain. als he vur hyn gedain
hadde. Ind eme gruwelde sere syn lant sulde verhert ind verbrant werden vā den Coel
neren. Ind die van Coellen quamen widderumb heym vmbestredē Ind yr doidē voir
den Sy mit sych ind bestaiden die tzo der erden mit groisser eren

Die ander soyne tuschen buschoff Conrait ind der Stat Coellē

Conrait Greue van Hoeltedē der.l. bysschoff zŏ Coellen

DO disse vurß beyde partbie lange vp eȳ geveðet hadden ind kriegens moede wa
ren.so vnderwande sich byschoff Albrecht van Trier der zwydracht/ind ver
soynt Sij. Ind wart die soyne alsus gemacht/dat die Stat vā Coellē sulde
geuen dem Byschoffe.vj. dusent marck ind sulde die geuē mit terminen/as dat in dem
vyssprůch der soynen bestympt wurde. Ind soulden des insetzen vur burgen hundert der
besten ind rijchstē burger die bynnē Coellen werē. Ind off die vurß Burgē die termijn
niet enhielden/so sulden Sij lygen in Cloisteren vnd dair vyss niet gain/die.vj.duysent
marck weren betzailt. Disse groisse sūme gelds zo geuē viel der Stat swair.mer noch
tant vmb des byschoffs willen/der die soyne deydinget/ nam die Stat ouch ouer sich
die genante sūme zo betzalen as vurß is/ind sattē eme Burgen als vurß. die geloiffden
eme in truwen dat gelt zo leueren vp den dach/der in der soyne gesprochen wurde. Ind
die vurß sūme geltz wart betzailt ind die Burgē wurdē gequitet.

Wye byschoff Conrait den vurß gesprochen vreden brach

ind bracht die billige Stat Coellen in groyss leyt ind noit durch partijlicheit des wul
len amptz intgheyn die heren

So nu die sūme vyssgesprochen was ind die Burgē gesatzt ind genoempt wurdē/quā
byschoff Conrait wederūb in die Stat/ind stychde eyn quait vuyr bynnē Coellen/als
hernae wirt beschreuen. Der byschoff dede angemoiden den rijchstē vnd an die herē vā
der Stat dat Sij sich mit eme verbonden ind sijns willē werē ind bereyt vp wen he zoe
ge. Ind dairūb geloiffte he yn groyss goit ind eruen/dat Sij eme des niet enweygerdē
Die Burger sloegē dat aff mit kurtzen berait.want dat gynck weder yr vryheit. Der
byschoff nam dat vur groyss vngoit/ind dachte wye he yn dat wederūb zo huyss brech/
te. So des byschoffs anslach niet vur sich gynck. so sante he vp eyn ander tzijt nae den
rijchsten die he bekāt van dē Weueren ind gemeynden/ind besant die in eȳ Richthuyss
ind vant den funt/dat Sij sich mit eme vereyniechten ind sworen ind huldē eme/dat sij
eme alle woulden helpē weder den Rait ind die ouerstē vā der Stat.die eme zo widder
werē.ind sprach/he enbegerde yn yre vrijheit niet zo brechen off zo krencken/ dat Sij yn
liessen geweerden mit yren ouerstē die yn vill ouerlast an gedain heddē/Mer idt quame
yn beydē niet zo goide/as hernae geschreuē wirt. Ind also betzwanck d' byschoff mit der
gemeyndē dē Rait ind die Scheffen. Itē wye d' Rait wederūb betzwāck die gemeynde
mit vyss wendiger heirschaff vynstu Anno dñi.MCClxvij.

RIchart vyss Engelant Greue vā Cornubien

Richart vyss Engelant Greue vā Cor/
nubien wart gekorē zo eyme Roemsche konynge nae
dem as konynck Wilhelm erslagen was.ind die kure
geschiede Anno dñi.MCClv.
So dese vurß konynck Wilhelm ouch doit was/so voir bys/
schoff Conrait van Coellen in Engelant ind bracht mit eme
Greue Richart van Cornubien des konyncks broeder van
Engelant. Ind als he komen was in dese lande/ so quamen
die kuerfurstē by eyn vmb zo kyesen eyn Roemschen konȳck
vp dat Sij niet verlozen gerechticheit vnd vrijheit die Sij
hauen in der erwelung eyns Roemschen konyncks.ind wur/
den die kuerfursten vneyns in der koze. Eyndeyll korē Alfon
sum konynck van Castelle. Die anderen/as byschoff Conrait van Coellen ind d' bys/
schoff van Mentz korē desen vurß Richart zo eym Roemschen konȳge. Ind dese tzwy
dracht tusschē den tzweyn gekorē konyngē stoynde waill.xv.iair. Mer konȳck Richart
wart van vill Steden gehuldet/ind dat cost yn groyss gelt/dat he desen kuerfurstē ind
anderen gaff. In dem anderen iair nae syner kiesung wart he gekroent zo Aich van

Richart Greve vyss Engelant Roemisch Konynck
Sent Lodowich. Konynck van vranckrijch

Bysschoff Conrait van Coellen. dairnae voirten yn die zwene byſſchoff van Lantzheren zo heren ind zo allen Steden ind vesten des Rijchs vp dem Rijne. Ind he wart eirli/chen intfangen wae he hyn quā/ durch der herē wil die mit eme quamē. So nu d vurß konynck bis zo Basell quā/ do hatte niet me vyss zo geuē. do scheyden die herē vnd fur/sten van eme. ind liessen yn alleyn ind sprachen. He sulde niet meyn dat Sij yn yrgent anders vmb leiff hedden ind eme voulchden dan vmb syn gelt. So zoich he wid d in sijn lant/ dair achter enwart sijnre niet me gedacht.

¶ Dairnae stonde dat Rijch ayn stuyr. ane keyser. xxvij. iair. bis dat Greue Rodulff van Habsberch konynck gekoren wart.

Alsus waren. iij. konynge bynnen keyser Frederichs zijden gekoeren vp yn/ der gheynre eyndrechtlichen vā den Furstē gekoren noch gewyet enwart/ as Henrich Wilhelm vñ Richart.

Die iair dat konynck Richart geregiert hait werden vngelijch geschreuē in der zaile. Eyndeyll als Rudimentum noviciorum schrijuen dat Richart sij Roemsch konynck gewest xviij. iair. Ind der rechenschaff nae/ so were dat keyserdom niet ledich gestan/den. Mer dat is niet eygentlich ind bequemlich gesaget. want al was he gekoren zo eym Roemschen konynge vnd gekroent van byſſchoff Conrait van Coellen. so schynt doch dat he dat wederumb ouergeuen haue/ as he vyss dissen landen zoich in Engelant. vnd kroet sich euer all niet mit des Rijchs sachen. Ind dairumb schrijuen gemeynlich alle hystorien schrijuer. dat dat keyserdom sij ledich gestāden eyn zijt lanck. Eyndeyl schrij/uen. xxviij. iair. ind die rechen an van der zijt dat keyser Frederich. affgesatzt wart/ bis an konynck Rodulffs zijt. Die anderen. xviij. iair. ind die rechen van konyncks Wil/helms zijden an bis an konynck Rudolff. vnd konynck Henrich van Hessen vm kurtz/heit syns Regimentz wirt ouch niet gerechent. Eyndeyll anderen. xx. iair. Die derden schrijuent dat dat keyserdom sij ledich gestanden. xv. iair. ind die geuen eyn deyll iair konynck Richart. zc.

In desen mānichfeldigen meynungen dunckt mich die bequemste meynung zo syn/ dat men sage dat dat keyserdom ledich gestanden sij vā der affsetzung off nae dem doit key/ser Frederichs bis an die zijt dat greue Rodulff van Habsburch gekoren wart zo eym Roemschen konȳge. want die drij vurß konȳge Henrich Wilhelm ind Richart ouer all niet gehat hauen dan die kure/ vnd dair zo niet eyndrechtlich van allen Kuerfursten noch ouch gehult gewest van allen Rijchs Steden/ ind hauen niet bedreuē in des rijchs sachen ind zo des Rijchs vrber ind eyn cleyn zijt van iairen nae der kure geleuet.

Wye byſſchoff Conrait eyndeyll van den huyſſgenoiſſen enteruet. vyſſ Coellē verdreyff. ind ouch nuwe ſcheffen ſatzte.

Item nae dem as der byſſchoff an sich bracht hadde die rijchstē vā der gemeynt/ as wa/ren die van dem wollen ampt/ so vnderstonde he die geweldigen/ ind die rijchsten vā dē geslechten zo intsetzen ind zo interuē die genant waren die huyſſgenoiſſen/ as he ouch de/de. Ind dae vā is noch vur handē eyn brieff/ wairumb vnd wye die entsetzung geschiet sij/ as hernae volget.

Dat is der brieff here Conraitz vā Hoesteden byſſchoffs vā Coellen/ vyſſ dem latijn ſlechtlich geduytſcht. wye he die muntz

heren bynnen Coellen/ die genant waren Huyſſgenoiſſen/ die die Muntze ind wechsell hadden/ vmb yrre ouertreding van yrren ampten ind van bewarung der Muntzen ge/richtlich entsatzt. ind behielt eme ind der kyrchen vā Coellen die gewalt zo setzen ander in yr stat.

Conrait van Hoesteden der .l. buschoff tzo Coellen

COnrait van gotz genaden der hillige kyrchen vā Coellē Ertzbysschoff/Cātz/
ler in Italien allē die dese intgainwordige schrifft syen/doet kunt zo ewigē da/
gen. Die dinge die geschyen in der tzijt/vp dat die niet hyn vliessen mit ď tzijt
so werden die durch geschrifft in der gedechtnisse gehalden ind verwart. Dairumb sul/
len wissen beyde intgainwordigen ind die naekomende/dat nae dem as wyr vernaemen
van den muntzhern bynnē Coellen/die men noempt huyssgenoissen/manichfeldige ouer
tredung. hauen Sij vursichtichlich e idt zo der rechenschaff komen is/sich/ vnd wat ge
rechtichheit sij hadden/ off schene dat sij hauen moichten/off ouch dat sij sachten/dat sij
hedden in dem ampt dat genoempt is huyssgenoisschafft off hudung der montze/alle
ind yglicher vnser gewalt gentzlich ind slechtlich vndergeuen/ind offenbairlich verhey/
schen ind gelouet/dat allit dat wyr vp die vurß sachen ordinieren setzen off vyssprechen
dat Sij dat sonder eynich widdersagē vnzerstoerlich halden willē Ind zo eynre groisser
sicherheit der vurß sachen/hauen Sij ouergeuen offenbairlich in vnse hende alle priuile/
gien ind vrijheyden/ dair durch sij sich moichten offmeynden in yrme gerichte off gewō/
heyden beschirmen/ Ind bekanden dair zo/dat Sij gheyn ander Instrument heddē van
dem vurß handel off dat den handel antreeff Ouch ouergauen Sij dat vyss eygenre wil
kore/wert sache dat Sij hedden andere/dat die sulden syn vā gheynre werden/ ind dat sij
dae mit niet enmoichten yn wat gerechticheit ervoulgen. By deser vnderwerpung vnd
vertzyhung der vurß Instrumente syn gewest Engelbrecht proyst zom Doym. Gos/
swinus dechen zom Doym. Wernerus proyst zo sent Gereon. Henric⁹ proyst zo sent
Seuerijn. Henricus proyst zo den Apostolen. Der abt van sent Panthaleon/ ind der
abt van sent Mertijn. Der dechen van sent Cunibertus. Der dechen van sent Andree
ind der dechen van sent Joris. Conradus achterdechen. Gotfridus koerbysschoff. Phi/
lippus proyst zo Soyst. ind Custos zom Doym in Coellen. Conradus van Birien.
Wintricus Vlricus Henricus van Nuenburch. Gosswinus canonicus zom Doym.
Broeder Albrecht leißmeyster zo dē Preytgeren zo Coellen/ Wilhelmus greue zo Gul
che. Henrich greue vā Bronen Juncker Walraue van Monsoye. Juncker Wilhelm
van Frense. Gerhardus van der Lantzkrone. Henrich van Vitinckhouen. Wynnen/
tarus van Gilstorp. Rutger ind Wilhelm broedere/ind soene des Vaits Ritter ind
Scheffen/ind vill van den broederschafften/ind vill ander Burger van Coellen/in dem
huyss des vurß Werneri hain wyr laissen verhoeren ind doin verhoeren durch ersame
man die vns dogelich dair zo duchten/ind ouermitz mānicherley reden funden wyr/ dat
die van gheynen werden waren. Welche instrumente off die groisser weren vā vyss nē/
menden particulē hauen Sij ouermitz mānichfeldige myßbruchunge des mūtzer ampts
off huyssgenoisschaff sich des vnwyrdich gemacht ind werē noch anders swairlicher zo
straiffen. want he verschult dat he verliesse syn priuilegien der myßbruycht ď gewalt
die eme verleynt is. Dairūb nae rait ď vurß hauē wyr anď willen annēmen/ind setzen
aff alle muntzherē/die men noempt huyssgenoissen vmb yr offenbair ouertredung van
dem ampt der muntz/ dat men noempt huyssgenoisschafft. off die bewarung der muntz.
Desgelijchen setzen wyr aff vā yrme ampte vā heucil ď mūtzmeystere. Ind die lehen
die Sij hadden/as van der muntz wegē vrdelē wyr zo. yglichem ind allē vnsen naeuol
gerē. Ouch behaldē wyr vns ind vnsen naevolgerē zo dē ewigē dagē dat gerecht mūtz
heren off huyssgenoissen zo setzen/ind as Sij ouertreden die zo vntsetzen. Ouch die vnge
horlicheit die die vurß begangē hauē intgain vnd vnser Stat behalden wyr zo straiffen
mit eyner bequemer straiffung. Die getzuich die gewest syn by deser geschicht ind vyss
sprechung syn Gosswinus dechen zom Doym. Fredericus proyst zo Xanten. Werner⁹
proyst zo sent Gereon. Henricus proyst zo sent Seuerijn Der dechen vā sent Andree
Der dechen vā sent Marien ad gradus. Der dechē vā sent Joris. Juncker Gerlach
vā Isenburch. Juncker Hermā vā Rennēberch ind Juncker Mathijs vā Calamōt

Gheyn keyser off konynck van Rome
Sent Lodowich konynck van vranckrijch

Henrich van Forst. Rutger ind Wilhelm gebrodere vnd des Vaits son. Reynhart
drosset van Hart. Gotfrit kamerlinck vā Bachem. Peter tzolner. Johan van Kerpe.
Jngelbrandus vā Rutick. Gerhart der lange. Geldolphus ind Johan syn broed vā
Hulffe. ind vill ander vnser getruwe ind diener. Ouch waren da by Scheffen/ Raitzlu
de/ die Broederschafften ind die gemeynde der Stat vā Coellen. Des zo vrkunt vn̄ ge
tzuychnisse ind zo eynre ewiger vestigung/ is dese intgeynwordige brieff geschreuen/ ind
vnser Siegell ind vnsers Capitels/ ind der Stat vā Coellē. dat zo bestedigen hier an
gehenckt. Geschiet ind vyss gesprochen in vnserm Pallais zo Coellen. nono kal. Apri
lis Anno dn̄i. MCClviij.

DO die Huyssgenoissen alsus intsatzt waren/ do intsatzte he ouch die Scheffen
van der Stat ind nam yn alle yre waepē ind alle gewere/ dae mit sich eyn mā
weren mach. Jnd des byschoffs lude vyngen. vij. vā den besten d̄ Stat van Coellē. ind
die wurden gefangē gelacht. ij. dage in her Gerhartz huyss des greuen. ind der was eyn
weuer gewest/ ind was eyn Greue gesatzt vā byschoff Conrait. Die oeuersten van der
gemeyne die sich mit dem byschoff verbunden. hadden waill moegen lyden dat yn dat
lijff genōmen wer wurden. want der byschoff vnd Sij van yn vil verdriess geledē had
den ind in sorgen waren. dat Sij in zokomenden tzijden noch mere van yn liden suldē. Dair
vmb eyndeyll as der weuer her Gerlach der in der affsetzung der Scheffen wart Greue
gesatzt van dem byschoff Wilhelm vā der hunds gassen/ ind der vischer her Hermā
vnd Euerhart van Burnheym/ die vurß spraechen zo dem byschoff. Here sleifft Sij
ind braid sij. Die anderē rieden also. Her syed sij off erdrenckt sij/ ind sent sij ouer See
so enhynderent sij vch noch vns niet me.
Wye waill dese vurß rait ind and̄ me dem byschoff vur gehalden ind ingegeuē wurdē
so volgede he doch niet nae adelicher art dem buerschen rait/ ind anmirckte ind bedachte
truwe ind willigen dienste den die gefangen heren eme vurmails gedain hattē vn̄ liess
sij heymlichē vyss. ind sij machtē sich bald vyss d̄ Stat ind achterliessen wijff kynd ind
all yr haue. So dese enwech warē ind haddē die Stat geruympt/ so satzte d̄ Byschoff
nuwe Scheffen vā d̄ gemeynde/ ind warē mit namen dese nae geschreuen. Gerlach der
weuer/ ind der wart ouch Greue gesatzt. Conrait van der blomen. Leuwe der visscher
Herman der krijscher. Johan der kelenstecher. Eynre was der bruwer bode. Tilman
der becker/ ind Wilhelm van der huntzgassen.

Och Coellen billige Stat
Wie wirstu mit sulchen eselen besat
Men do ane eyme esel eyns leuwen huyt
He reirt doch eyns esels luyt
Wat van goider art wirt vp gevoit
Dat blijuet barmhertzich ind goit
Want van goider art geslecht
En suyt niet gerner dan dat recht
So wisst dat weder dat niet so suyr
En is as van art eyn gebuyr
So wanne dat he vpstigende is
He is gijr ind valsch des sijt gewis
Och Coellen blijfstu den lange beuolen
Du soults menchen laster hoilen
Wye waill niet en is an dem beyn
Der hundt will idt doch hain alleyn.

Conrait Greue van Hoestedē der .l. byſſchoff zo Coellen

Deſe nuwe gekorē Scheffen do yn yr ſchijue louffen wart/ſo namen Sij ſich ane groiſſ
ſtaitz mit vyſſwendiger wandelinge. Sij beſchatzden arm ind rijche vill me dan die al
den vur gedain hadden. ind deylden dem byſſchoff mede. As Sij eyn ordell ſulden ſagen.
ſo vraechten Sij den byſſchoff dairumb. ind wuſten gheyn ordell ſonder des byſſchoffs
rait. vp dat Sij in ſynre huldeu bleuen ind niet entſatzt wurdē. Jnd kurtz geſacht. Sij
daeden wat der byſſchoff woulde gedain hauen.

Alſus verloir die hillige vn̄ vrij Stat Coellē yr vrijheit vnd andꝰ menche goide ſeden.
Dairūb quā Sij kurtz in vill kūmers/leyds ind vngemachs/ind alles durch vnrecht
gewalt der ouerſten/ind dairnae durch vneynicheit der ouerſtē mit der gemeynden. wā
do Sij ſich ſpielden ind deylden vnd mit dem byſſchoff eyn verbunt machten weder die
mechtigē ind ouerſten van der Stat/do gyngen Sij beyde vnder. Wer waitheit. truwe
ind gerechticheit tuſſchen yn bleuē/ſo weren Sij zo ſulcher groiſſer noit niet komē. Duch
geſchaen vill dynge die niet wederfaren weren/wer die vurß Stat bleuen in yr vrijheit
ind eyndrechticheit. Vill lantzherē Ritter ind knecht ſynt doit bleuen. die by auenture
noch leueden mit Eren weren niet verdreuē wurden vyſſ Coellen die vurß Burger.

Van eym beclegelichen vplouff tuſſchen der gemeynde van Coellen ind den ouerſten der ſeluer Stat ind van eyme doitſlach zo den Wijſſen vrau wen vp den hilligen Payſchdach.

O rijcher got van hemelrijch
Du heiſchſt got der wunderlich
Want du lees manch dynck geſcheyn
Dae wunder groyſſ wirt angeſeyn

Jn deſem haß zorne ind zwydracht ſo geſchach durch die vurß parthie der gemeynde
intgheyn die ouerſtē vā der Stat eyn doitſlach vp den hilligen Payſchdach in der kyr/
chen zo den Wijſſen vrauwen. Eyn ſulchen vplouff der gemeynde intgheyn yren Biſ/
ſchoff ouch in den Payſch hilligē dagen/haiſtu hie vur by ſent Annonis zijdē Anno dn̄i
Mlxvij. Deſe vplouff quā alſus zo. Die ghene die der byſſchoff vur Scheffen ange
nōmen hadde waren viſſcher/wener/bruer ind becker/as vurß is. Nu warē andere hant/
wercks man/die ſich ſo goit off beſſer duchten. dan die vurß/as warē die vleiſchheuwer
die dachten ouch heirlicheit zo erkriegen. ind woulden niemātz wijchen off ſwijgen. Jnd
vmb yren ouermoit geſchach tuſſchē yn ind dē ouerſtē vā dꝰ Stat vp eȳ hilligē payſch/
dach eȳ doitſlach in dꝰ kyrchē/genoempt zo dē wijſſen frauwen/ Jnd dat geſchiede alſus
Mallich hait frunde ind vyant/ind dairūb ſo wāne die lude zo ſamē komen/ſo begeuen
ſich mancherley redē/ind doch ſonderlinge geſchiet dat vā dē vnderſaiſſen vā yren vur/
weſern ind ouerſtē. Alſo geſchach ouch hie in diſſer vneynicheit ind zwydracht des byſ
ſchoffs mit dꝰ gemeynde intgeyn die ouerſtē dꝰ Stat Coellē/die als vurß is warē vā dē
xv. geſlechtē. Die burger vā Coellē gyngē vmb yrē afflais in dē Paiſch hilligē dagē
as dat eȳ ſonderlinge goide gewoinheit is bynnē Coellē. ſo quamē etzliche vā yn by eyn
in dꝰ vurß kyrchē. vn̄ dae wart eȳ geſpreich vnd yn vā der affſetzūg dꝰ aldē Scheffen vn̄
vā den nuwē Scheffen ꝛc. Jnd quamē ſo verre in vneynicheit durch rede ind wederrede
dat eynre vā den die mit dē aldē herē hieldē/ſtach her vnd ſtach eyn doit/vn̄ dꝰ was eyn
vleiſchheuwer. Jnd dae vā quā eȳ groiſſ vngeluck ind bedroeffniſſe. want vp dē ſeluē
hilligen Payſchdach vmb den auent/verſamelde ſich die gātze gemeynde/ den doit des
vleiſchheuwers zo wrechē/ jnd oueruielen her Bruyns Hardevuyſtz huyſſ/ind begūdē
dat zo ſturmen/ind wunnē eme ſyn huyſſ aue. Vurmails wan eȳ doitſlach geſchach. ſo
endorſte niemātz ſeluer richtē/ſondꝰ men ſprach dē vurß her Bruyn ane. he was geweſt
dꝰ Greue des hogen gerichtz/ ind was nu entſatzt. Mer diſſe vurß geſelſchafft nam ſich
ſelffs an zo richtē. So die gemeynde dat vurß huyſſ ſturmde ind anſtieſſen mit brande
ſo quā her Lodowich Mūmerſloch wail mit. xxx. ſijnre parthien gerant/ind halp her
Bruyn die gemeyne affwerē. ind deylte die gemeyne/dat ſij alle wijchē moiſtē mit ſchā
den. ind yr. xl. as ich vinde geſchreuē lageden waill. xx. duſent. Her bruyns frunde quā/

mē ouch dair as dat huyss was angesteche͞/ind wie wail dat huyss begūde zo berne͞/So funden sij doch bynnē dem huyss die noch plunderden/ind die wurdē all' erslagē vp dem toune. Die nuwe gekorē Scheffen warē niet by disser mägelung/ dan vp dē auent do die nacht begōde her an zo komē ind d͛ strijt geschiet was. so quamē Sij dair zo vnd nomē idt in vreden vp tusschen beyden parthien ind satzten eyn soenlichen dach.

Hier enbynnen santen die nuwe gekoren Scheffen heymlich zo byschoff Conrait/ dat he van stunt an nae der botschafft zo Coellen queme. die gemeynde hette gehat eyn strijt intgeyn die geslechte. der wech soulde eme waill betzailt werden. So bald dem byschoff die botschafft quā/so brach he snellichen vp mit den sijnen ind all ijlende quā he zo Coellen. Ind as he dair quam/so dede he die parthie beroiffen/ind as he clage ind ansprache beyder parthien gehort hadde/so wart eyn gedinge getroffen/ dat vmb dē doit ind myß/ dair moisten sich die Burger schetzen/sij weren by dem strijde gewest off niet/ sij weren vā den oversten off van den gemeynē Burgeren. Die overstē van der Stat/as waren die van den geslechtē/ die moisten geuē dem Byschoff. DC. marck. Ind die oversten moisten zo d͛ vurß sūme geltz vp dem Sale by dem Doym komen/ind aldae barvois vur allem voulck ind der gemeyn besserung doin/ind dem byschoff zo voyß vallen/vā der wegen die van der gemeynden warē doit bleuē in dem vurß vplouff. So dese vois vall geschach vp dem Sale/waren me dan. xx. dusent man die dat saegē. Der greue van der Stat galt sich mit gelde vā des byschoffs tzorne. Die des niet gedoin kunden die vluwen ind moistē die Stat ruymen.

Weren die van Coellen in yrre vrijheit vnd eyndrechticheit bleuen/so hedden Sij des spiels ind overlasts niet gehat.

Wie die nuwe Scheffen sere beclaget wurden vā dē oversté als meyneydige man.

Tiberius der. iij. keyser nae Julius plach syn amptlude niet vill zo veranderen ind dat vmb redē willen/as vurß is in dem. xliij. blade. Dese nuwe Scheffen beschetzden dat gemeyn voulck bynnē Coellen vneirlich ind schentlich ind desgelijchen dat volck dat vā buyssen in quā. Ind dae vā wurden die nuwen Scheffen beclaget vur dem byschoff/ind as meyneydich mānne/ind dat Sij dairūb dat Scheffendom heddē vlorē ind sulde sij wederūb affsetzē. Der byschoff vragede wer die Scheffen weren. Eme wart geantwort. Vischer Herman. Conrait van der blomen. Albrecht heger ind Euerhart van Burnheym. Der byschoff sprach. Ich heger/ stelt den oueken moit aff/ want ich Sij zo Scheffen gesatzt hain/ind is myr niet eirlich/dat ich Sij liess alsus entsetzen/ich sall idt wederūb versceyn an eyme anderē. Die geslecht sprachē. Here/ wyr begeren slechtz dat yr richtet over Sij nae rechtas van offenbarē boeswichten. ind dae vur sall niet helpen noch bede noch gebiede. wyr willen vch beweren ind by brengen dat Sij meyneydich synt. Dese ansprache herden alle die vā geslechtē waren Ind der byschoff moiste zo Coellen vp dem Sale over die Scheffen zo gericht sitzen. Der byschoff dede sturme luden over all. Ind hey ginck vp den Sall zo gericht. vnd dat selue geschach vp sent Walpurgē dach off vp den Meydach. Ind dae hoerte he vill groisser jemerlich clage. Der byschoff bat auer/dat Sij yr clage affstelrē. Sij antwordē. Here/vns sall vrdell widderfarē over sij/ind sult vns dat costen vnse goit vnd vnse leuen. Men sall wissen wae dat goit hynkomen sij/dat Sij der Stat so rouflichē haint affgenōmen. Der byschoff dede eyn vrdell vragen/dat eme vā des Abts hoff vā sent Panthaleon sulde gesaget werdē/ind gynck vyß vñ wolde sich beradē dair vp.

Van eyme vplouffe bynnē Collē tusschen byschoff Conrait mit der gemeynde intgheyn die oversten.

Hoert wat die vurß Scheffen daedē. Hermā d vischer begā an zo roiffen die gemeyn
de vā yre wegē vñ sprach. O yr Edell gemeyn disser Stat. mit schreyendē ougē clagen
wyr vch. dat die Heren van der Stat willen vns brengen vmb vnse lijue vnd vmb
vnse erffzale/ind dat hierumb. want wyr vns mit vch verbonden hain. ind vch gehulpē
intgheyn Sy/ind noch willen by vch blijuen all tzijt Saget myr/wilt yr vch halden tzo
den ghenen die vch vp den Paysch dach als vur geroirt is vnderstonden tzo erslagen vnd
tzo ermorden/ind dair vp vyss weren ind vnderstunden Sy tzo bringen vmb lijff. ere. ind
goit. Off wilt yr vnsem heren dem busschoff by stain Saget snel Wat yr wilt doin Myn
here will mit syme hant strijden mit ind vur vch So reiff die gantze gemeyn vnberae/
den mit groissen schalle Sy woulden all dem busschoff helpen.

¶ Dat ys myr all tzo wunderlich ind sere vremde wye die gemeynde den oeuersten ind
dem raet aff vielen tzo dem busschoff So doch die oeuerstē vyss warē vmb yr best ind vrō
men als vur die vrijheit der Stat tzo behalden As mych duncket as ouch vurß is so wa
ren der Rait ind der oeuersten sere lestich ind swair der gemeynde ind vnderdruckē die
ind vill punten als mit schetzūgen vpzolegen ꝛc. ind ander dinge. die yn d busschoff woul
de aff stellen. as yn gelouet wart vā eme ind van den nuwen Scheffen. dairumb so Sy
wat aedems hadden van dem busschoff vielen Sy an yn Vyss dem beyde lantz heren ind
Stē moegen eyn lere nēmen. dat Sy yr vndersaissen off gemeynde alsus halden dat Sy
lieff gehat werden van in. ind gunst tzo dragē. ind dat is die starckste muyr dae mit Sy
sych beschirmen ind weren moegen. Mer wanne dat anders kumpt dat die gemeynde niet
mit lieuen ougen mach syen yre vurweser. dair is groiss perickel ind sorge in gelegen

¶ So die oeuersten ind besten van d Stat dat hoirden van d gemeynde dat Sy mit dē
busschoff halden woulden ind eme by stain. so macht sych eyn yglicher vp / beyde arm ind
rijch /ind lieffen heymwart tzo syme harnesch ind wapendē sych. Der busschoff wapende
ouch sych vp dē Sale Die geslechte ind oeuersten vgaderden sich in der Rijngassen mit
groissen huiffen Ind ouch by sent Columben Die gemeynde hielden sych tzo den nuwen
Scheffen.

Wie busschoff Conrait durch eyn loyssen funt die ouer sten van Coellen dede vangen

¶ So der busschoff hoirte dat sych die geslechte alsus gewapent hadden/ do gedacht he
eyn listichen ind aluētzigen anslach Hericff tzo sich synē neuen Engelbrecht Proyst van
sent Gereoin. der nae eme busschoff wart. ind sprach. Neue hoere ind verstee wat ich dyr
sage. Nym her herman van vytenhouē. ind Peter vā krane. ind rijt yr drij in die Rijn
gassen tzo den oeuersten van der Stat. ind saget dat yr van vrem heren tzo yn gesant sijt
Ind rait yn in goiden truwen dat Sy myr koenlich ant hant gain. as die van sent Co/
lumben ouch gedain hauē. ind ich en wille niet gestaden dat yn eynich leyde off schade ge
schee van der gemeynde an yrem lijff off an yren goideren. ind so blijuē wyr ind Sy sun/
der strijt. ind werden versoint sunder eynich bloit vergiessung Dese drij reiden hyn tzo d
Rijngassen ind vunden dae mānichen weirafftigen man Der van vytinchouen sprach
tzo den seluen die dae vergadert waren Yr heren duyt hude vnserē rait. ind voulgt vns
by vnsen heren ind gait ym ant hant. as die vā sent Columben gedain hauē. die syn alle
by vnsem herē vrij vngeuangen Ich gelouē vch yr sult idt geniessen ind sall vch nummer
beruwen Die van der Rijngassen sprachen weder. wyr engekennen by vnsem eyde nū
mermeer. dat dit sich mit der wairheit ervinden sal. Der van vitinchouen sprach Enge/
leuuet yr vns niet/so sent vren boden mit vns/dat d vch die wairheit sage. ind bliuet die
wile hie/vp dat niemans wat archs wederfare. Die oeuersten van der Stat antwor/
den Sy woulden eyn boden dair senden der yn die wairheyt verneme Ind wer idt dat
idt sych alsus erfunde as Her hermā Vytinchouen gesprochen hedde. so wouldē Sy dē

buschoff zun eren ouch int hant gain Soe des buschoffs lude die antwort enwech hadde
Sy rijsch vp ind nomē mit yn yre boden ind reden tzo den geslechten van sent Colūben
ind verleyden die ouch Her Herman vitinckhouen ginck myt dem vurß Engelbrecht
Proist. mit Peter vam krane/sunder die boden Ind sachte alsus Die heren vā der Rijn
gassen synt in die hant gegangen vnsem heren vā Coellen Lieuē heren sept vre dinck
wijslich vur/ind kumpt ouch mit vns vur vnsen heren als die anderen gedain hauē Is
idt auer sache dat yr vch des weygert so sult yr verdreuen werden vyss der Stat ind all
vre goit sall vch genommē werden Mer duet yr vnsen rait/so blijuet yr by lijff goit ind
eren Ind dairūb geyt snellich mit vns tzo vnsme heren. Wyr hauen idt mit eme alsus
vursprochen ind bedeydinget dat vch geyn schade geschien sal. noch dat mynste hair ge
krenckt werden Kompt mit vns tzo eme vp vnse sicherheit ind gelouuē. Yr sult vrij aff
ind tzo gayn/sunder eynich leyt Alsus mit geleirdē worden. wurden die van sent Colum
ben dair tzo bracht dat Sy mit yn gingen zom Sale. ind do warden Sy des buschoffs
mit der gemeynde/der tzo gericht komen soulde Hier entuschē dat die van sent Colūben
des buschoffs warden/so hailden Sy die boden die mit yn vyssgesant warē. ind brachten
Sy tzo den van sent Colūben in den Sale/ind as die boden die vā sent Colūben gesyen
hadden. reyden des buschoffs vrunde wederūb tzo den herē in der Rijngassen. ind die bo
den/die die seluē herē vurhyn vyssgesant haddē/quamē ouch mit yn weder Ind die sach
ten yn dat die van sent Colūben weren int hant gegangen dē buschoff yrme heren.

Wie buschoff Conrait ouermitz uneynicheit bynnē Coellē die vryen Burger in yrre vryer Stat nae vrijhē strackem geleide tzo

gesacht taliter qualiter. vinge/spante/ind geuangen nam ind hielde/Dairūb vill Bur
gere vyss Coellen vluwen

¶ So disse buschoffs vrunde vurß yrs heren anslach taliter qualiter bestalt hadden ind
mit den boden waren weder komen So koren die van der Rijngassen. xij. man vyss.
van den besten ind trefflichsten vnder yn. Ind die gingen mit des buschoffs vrūde tzo dē
sale Do dese vurß geslechte vp dem Sale waren So quā buschoff Conrait ind soulde
dat gericht besitzen dat he die. xij. man hadde so sante he vort in der gestalt nae den be
sten ind vernoēpstē die bynnē der Stat warē Ind sacht den tzo/vrijheit ind geleyde dat
Sy tzo eme quemē Do he. xx. der rijchstē ind treflichstē Burger der Stat vā Coellen
by eyn hadde. ind in synre gewalt hadde so geschach yn vngenade Heng Sy geuāgen
vp dē Sale. ind hielt Sy dat iiij. dage Die vrsach wair ūb he Sy vinge was. dat sy
begerden vā eme dat he eyn recht richter were ouer die meyneidigē Scheffen. Ind dat
was eyn vnbillich ind clegelich dinck ind groie gewalt Ind er mās rechte gewair wart
wat die vurß. xx. man bestelten mit dē buschoff so hadde he. iiij. van den. xx. die mē hiel
te vur die besten ind treflichsten man die tzo Coellen waren. ind sante die vyss Coellen
heymelich ind dede Sy voiren van eyn. als tzo Lechenich tzo Godesberch ind tzo Are.
So die ander. xvij. dat vernamen/dat meiste deil van den vloe vyss der Stat ind an/
dere vil meir Eyn deil voiren in nederlant Die anderē voiren den Rijn vp Doe die
nugekoren Scheffen vernamen dat yr here der buschoff die. xx. manne vurß hadde doin
fangen. so deden Sy smiedē pertz vessere/ye eyn vesser tzo tzweyn mānen/dat men Sy
soulde spānen/gelich as tzwey perde Ind dat zo daedē Sy/die seluē vessere venīnē dat
Sy moechten tzo der pijne die vurß geuangen doeden So die vessere bereit waren ind
meyntē Sy dair in tzo legen. So hadde Sy der buschoff eynwech buyssen Coellen vp
die vurß Burge layssen voeren/ So die geuangen Burgere enwech waren gevoirt. so
wurden die vessere vpgelacht. ind it quame hernae dar tzo dat die nuwe Scheffen selffs
dair in gelacht vurden. als hernae geschreuen wirt

Contrait van Hoesteden der .l. buschoff tzo Coellen

**Wye buschoff Contrait die vurſz Burgere tzwey iair geuenck/
lich hielde/ind wie die vrij Stat Coellen bynnen der seluer tzijt
ind ouch dairnae clegelich ind schentlich underdruckt wart. so
dat der vurſz buschoff die gantze Stat/die portzen mit dē muyr/
ren in synre hant hadde. he reyt vyss ind in wanne he woulde**

Men lieſt do Alexāder der grois die Stat Athenē in Greickē belacht hadde/do
begheert he dat men eme eyndeyl man ind Burgere vyss der Stat leuerde. so wol/
de he affirecken Die vā Athenē antworde eme durch eyn gelijchenisse Wye dat vurmails
die wolue mit den hirden tzo rait quamen dat Sy all yr hunde doit sloegē ind asdan so
spatden Sy die koſt die Sy yn aff eissen. ind Sy woulden sich ouch vrüntlich ind vnsche
delich intgheyn Sy halden Die herden gingen des in. ind slogen die hunde doit So die
wolue der hunde quijt waren. altzyrſt begonden Sy tzo wolgen die schaiff ind erwoerg
den all schaeff rc. Die hunde beduden vns die wijsen ind ouerſten vā den Steden. die yr
mitburgere. dat syn yr schaeff hauen tzo verwaren. Wan die wijsen ind alden vyss der
gemeynde genomē werden so moys dat gemein goit in grunt gheen Ind hirvmb enwoulden
den die van Athenen niet voldoin der bede die Alexander an Sy dede. ind Sy behielden
yr Stat intgheyn yn/durch yre wijse Raitzmenne rc.
¶ Also sage ich ouch hie. do die cloigſtē ind vernarē man alsus jemerlich her by bracht
wurden mit alsusdanigen verdeckten reden ind tzom kiſten vā der gemeynde genommen.
so was idt niet vremde dat idt tzwersch ind verderflich tzo ginck. dat die schaefferre gin/
gen ind verwurgt wurden van den wuluen yren vyandē Ind dit geschach allit ouermitz
die tzwiſt ind tzweydracht tuschen der gemeinde ind den ouerſtē ind Regentē der Stat
Ind dairūb dat vngeluck tzo verhuedē is noit dat sych die gemeyne vdrage mit dē ouer
ſten. ind dat die ouerſtē die gemeyne niet verlade ind verdrucke. anders werdē Sy weder
ſpennich ind vnvrüntlichen intgheyn yre ouerſten. Item wae idt ouch alsus is gele/
gen dat die Regentē ind ouerſten die dat quait straiffen ind richtē sullen/ vertrecken off
weigerē gericht tzo doin ouer die misdeder. so wirt euer eyn verſtoerūge ind dwalūge in
dem gemeynē goit Alsus geschiede ouch hie Die ouerſten ind regentē der Stat Coellē
beclageden die nuwe Scheffen wie Sy tzo vil vngenedichlich intgain mallich deden. ind
dat Sy widder yren eyt gedain hedden. ind want Sy die beclageden. so wurden Sy
geuangē ind vdreuē dat Sy byſter in dem lande vmblieffen Ind dat was des buschoffs
gericht dat he yn vur die clage gaff. ¶ So nu die heuffter enwech warē ind der buschoff
die gemeyn an sych gelockt hadde so quā die billige Stat vā Coellen in groisse anvech
tung ind bitterheit. dat Sy niet als vrij Burger sunder als eygen lude vnder gedruckt
ind betzwūgen wurden. Der buschoff nam die gantze Stat Coellen vnder sych. die por
tzen ind die muyren die besatzt he Alle ampt ind beuel beſtalt he nae syme gebiede ind
willen/ind kurtzlich gesacht/he was wurdē eyn volmechtich here ouer die Stat vā Coel
len. He veriagede eyn deyl Burgere. he entsatzde eyn deyll. he vinck eyn deil. also dat dat
volck bijſter in den lāden vmb lieff Ind dat ſtūde alsus tzwey iair by buschoff Contraitz
tzijden bis dat he ſtarff. ind duirde ouch dairnae by buschoffs Engelbrechtz tzijden. Bynn/
nen den tzwen jaeren wurden vill deydinge vur genomen dat men die geuangen heren we
derumb moechte vyss dem geuenckniſſe kriegen. Des buschoffs neue/der Proyſt was tzo
sent Gereoin. der wart groislichen ind mannichfeldichlichen ersoicht. off durch yn die ge
uangen Burgere moechten genaede erwerue Der Proyſt vurſz gelouet yn groiſſe dynge

mer/idt volgede niet dairnae He sprach tzo yn Myn here hait truwe an vch gebrochē Idt is myr altzo leyt/so myr got helpe/dat he mit vch so vmb geyt Wer idt dat ich ymmer dair tzo queme/dat ich idt in mijnre hant hedde ich soulde all vre vnrecht kerē Yr hait myr so manchen dienst gedain Ich soulde vch dat wederūb laissen geniessen Desgelijchen wart idt besoicht durch ander des buschoffs vrūde Off men eynich wech vindē moechte/dat Sy gequitet wurden Mer dat was all vmb sust. Dese geuangen herē as ouch nu gesait is laegen tzwey jair in dem geuenckniss e.ind dat viel yn tzo maill swair. Groiss gelt wart vertzeirt vp Sy mit dagleystunge ind anders nochtāt wart yr niet wail gewart.

¶ In dem eyrsten jair dae Sy geuāgen wurden ind vyss Coelln gevoirt vp die Sloesser.so quā der buschoff bald dairnae gen Bōne.ind reit vortan tzo Godesberch So bald as Sy saegen den buschoff so begonden Sy eme tzo clagen jemerlich. Mer dat was verloren.he en woulde Sy niet vyss laissen/sunder he bestalt dat Sy harder bewart ind gelacht wurden Dan so bald as der buschoff enwech quā der ghene der Sy tzo bewaren plach wart tzornich ouer Sy Ind lachte Sy vā groissen tzorne in dat vnderste der geuenckniss e Dairūb baden Sy got vā hemelrijche dat he Sy woulde troisten

Wie buschoff Conrait in syme doitbedde die vurß geuangen Burgere vyss der geuenckniss e niet layssen woulde

¶ Zom lesten als die tzwey jair by nae verlouffen waren so quā eyn bode tzo Air vp die burch ind der verkundichte den geuangen wie buschoff Conrait doitkranck lege tzo sent Gereoin by dē Proist synē maege Die geuangen warē des vroe.want Sy hoffden dat der buschoff Conrait soulde sich nu tzo vredē stellen ind allen vnwillen ind viantschaff aff laissen Ind beuolen dem boden/dat he yren vrunden tzo spreche ind sachte dat Sy dē buschoff vermainden ind beden vmb gotz willen dat he yn genedich were .ind dede dat gode tzo eren.wāt Sy werē vur gode vnschuldich alre missedait weder yn/ind vmb synre selen heill willen Die vrunde warē ernsthafftich in vlijssich dair in/ ind haddē selffs gemeynt he soulde yn genedich gewest syn/ind brachten yr gebede an den buschoff durch des buschoffs maech vurß/ Buschoff Conrait antworde Dat were vnbequeme dat Sy weder in Coellen komen sulden.ind die ich tzo scheffen gesatzt hain sulde dē yren Scheffendoim benemmen Ich hain gelofft as lange als ich leuen. dat Sy niet widder in die Stat komen sullen mit mynen willen

¶ Buschoff Conrait stoyn des legers niet vp/ind balde dairnae starff he vp Sent Michels dach Anno dñi.M.CC.lxi. Ind wart begrauē tzo Coellen in sent Peters munster in sent Johās Capellen ind men geyt dair ouer. Wie syn naevolger buschoff Engelbrecht sych verdroige mit der Stat van Coellen dat wirt hernae beschreuen

¶ Van eyme groissen gewesser

¶ In den Jaeren vns herē.M.CC.lx.erhoiff sich der Rijn ind alle wasser so hoe.ind spranck vp ind neder. dat sere wunderlich was Ind die lude clummen vā angste ind noit vp die boumme ind vp die berge

JOhannes.i.wart hertzoch vā Lothrijch ind Brabāt umb trint.M.CC.lx.ind hadde sent Lodowichs doichter konynck vā Franckrijch Ind hadde mit der gheyn kynder Dairnae nam he Grauē Guidonis doichter van flanderen ind mit der hadde he eyn sone Johannes genoempt/ ind der wart Hertzoch nae eme Ouch hadde he tzwae doechter. die eyn wart Greuinne van Lutzelburch. Die ander wart Greuynne van Saffoy ꝛc.

¶ Itē wie disse hertzoch Johan vurß galt aff dat hertzochdom vā Lymburch dē Greuē

van Berch intgheyn den hertzogen van Gelre. Item wie he der Stat van Coellen by ſtendich was intgheyn buſchoff Sijfrit ind mit der Stat was in dē Woringer ſtrijt ꝛc. Item wye yn die Stat van Coellen eyrde ind gaff eme Coſtyn Greuen huyſſ bynnen Coellen als vur eyn eygen vrij herberge der hertzogen van Brabant vinſtu beſchreuen Anno domini .M.CC.lxxxviij.

¶ He bracht dat hertzochdom van lymburch an die herlicheit van Brabant

¶ Item diſſe hertzoch Johan vurß was eyn altzo ſtrack ſtrijtbar man intgeyn ſyn viande/ind beſchirmde ind beſchudde ſyn lande ſere menlich. Vp't leſt geſchiede vp eyme ſtechſpiele by der Stat Bair als he intgheyn die hofflude geſtochen ind gewonnē hadde So woulde he ouch ſtechen intgheyn die gemeynde Ind dae wart he durch ſynē arm geſtochen ind ſtarff dair an Anno domini .M.CC.xcvij.alias.xciiij. Ind licht begrauē tzo Bruyel by den Minrebroderē He hadde regiert Brabant.xxxiiij.jair.

¶ Item by des hertzoch Johans tzijden intſtoinde eyn grois tzweydracht tuſchen dem vurß hertzoch ind dem Buſchoff van Luytge als van der herlicheit ind eygendom der Stat van Tricht Ind idt wart vpgenomē ind geſtalt an etzliche mā. Ind als ſchrijft Magiſter Johannes hoyem Scolaſter tzo Luytge in ſynre Cronicken.ſo wart idt alſus vyſſgeſprochen. dat die alde Stat were van der Juriſdictien des buſchoffs van Luytge Ind wat gebuwet were buyſſen die alde Stat. dat gehoirt tzo dem hertzoch vā Brabant Ind der vyſſpruch behagede niet ſere wail der kyrchen vā Luytge Ind dat geſchiede Anno domini .M.CC.xcvj.

Engelbertus der ander. geborē vā valkenburch Proiſt tzo ſent Gereoin der .lj. buſchoff van Coellen wart gekoren. Anno dñi .M.CC.lxj. Vnder dem Roemſchē konynck Rodulphus. dē der vurß buſchoff Engelbrecht tzo Aichen croende. nae dem der ſtoill des keyſerdoms lange ledich geſtandē hadde He beſaſſ ſynē buſchofflichen ſtoill.viiij.jair Deſe buſchoff wart tzo mail ſere waill intfangen ind gehuldet van der Stat vā Coellen vp dem ſale Die Burgere ſworen eme dat Sy eme getruwe woulden ſyn Ind eme wurdē groiſſe giften ind gauē geſchenckt Sy meinten alle ſy ſulden getroiſt werden ind ſulden mit vreuden vyſſ der noit komen

¶ Do deſe botſchaff gantz vurwair tzo Air quā an die geuangen. wye dat der Proiſt tzo ſent Gereoin here Engelbrecht wer buſchoff gekoren tzo Coellen. die geuangen Burgere antworden O dat ſyn goit mere Al vnſer dinge ſullen goit werden He hait vns ſo dick vruntlich beſcheidē. wyr hoffen quijt tzo werdē/dat vns vā niemās mach indracht geſchien. he hait vns dicke getroiſt Got hait yn vns beſcheirt tzo eyme heren. he ſal vns vurderlichen ſyn altzijt. wāt dat he geſprochen hait mit ſyme munde. dat ſal he vns ymmer halden as ſych betzympt eyme edelen heren

Wye buſchoff Engelbrecht die nugekoren Scheffen lies blijuē als ſyn vurfare/ind wie Sy eme geloiftē getruwe tzo ſyn

¶ Nae dem as buſchoff Engelbert intfangen was van der Stat vā Coellen ind Eme gehuldet was Dairnae bynnē den acht dagen hadden die nugekoren Scheffen beſcheid dat Sy zom buſchoff quemē. ind hoertē wat ſyn wille were As Sy deden/Der buſchoff ſprach tzo yn Ich hayn vmb vch geſant hier vmb/dat ich will wiſſen van vch wye idt mit vch ind der Stat gelegen ſij/Vmb wat ſachen Sy verdreuen ſyn vyſſ d' Stat. ind dat yr ſijt Scheffen bleuen Hermā viſcher ſprach vur Sy alle ſamen Here vrē vrbar ind nutz ſullen wyr ſoichen in allen ſachen. als wir ouch gedayn hauen vrem vurfaren.

Here die ghene die der Stat verdreuē syn ind geuangen liegen tzo Air. die satzten sych
dicke wedder vren vurfaren ind machten idt alsus dat Sy in syn vnhult quamen Sy
en woulden eme geyn ordel sprechē doe he batt ind nutz van kriegē moichte Sy wouldē
halden vrijheit yre Stat Ind dae mit machtē Sy dat he eyn rait erdachte dat he Sy
verdreue mit wijuen ind kynderen Dair tzo hulpen wyr eme mit gantzer truwē. ind des
gelijchen die gantze gemeynde So vre vurvader an syme dode lach do bat mē vur Sy
He antworde he en woulde vp Sy niet vertzijhen ind so lange als he leuede so en woul/
de he yn die Stat niet weder geuē. Alle ordel willen wyr vā vch vragen Lieft yr Sy we
der her in komen. idt soulde vch niet vill baten / also lange wyr vre Scheffen blijuen so
moecht yr doin wat yr woult Mer Sy soulden vch weder stain. als Sy ouch gedain ha
uen vrem vurvadere Here behalt die Stat Coellen als yrt hauet vunden Ind desgeli
chen halt ouch die geuāgen Wyr willent vmmer so bestellen dat alle dinge geschiē sul/
len nae vrem willen Here yr moichte der Stat nu geniessen / dairumb behalt Sy vn
der vch / quemen Sy wederumb her in / so geschiede dat niet. Buschoff Engelbert ant/
worde yn ind sprach Yr heren woult yr syn tzo myme willen so soult yr Scheffen syn ind
blijuen. Sy antworden / here all vren willen sullen wyr doin dach ind nacht

Wye buschoff Engelbert die tzo eme in groissen truwen qua/ men den geuangen vyss tzo helffen. vntruwelijch ouch geuangen nam.

¶ So dem buschoff gehuldet was van der Stat Coellen ind die Scheffen ouch gesatzt
warē So sas he vp syn pert / ind reyt vp wart tzo Bonne / ind die hulden ind swoerē eme
ouch Dairnae die Ritter ind kneichte intfingen yr lehen Van dan reyt he voirt zo
Air ind hiesch die geuangen waill verwaren ind dae van wusten niet vill die geuangē
dat der buschoff dae was Dae der geuangen maege ind vrunde die tzo Coellen waren
vernomen. dat der buschoff tzo Air gereden was dae die geuangen lagen. so wurden yr
drij Her Rutger ouerstoltz. Her Daniel der juede. ind Her Costin van der Aducht
tzo raede / vp eyn auent / dat Sy des morgens vrue woulden rijden tzo Air Ind sprachē
vnder eyn ander Vnse here der buschoff hait vns so dick getroist in vnser noit. he sprach.
wurde he buschoff so woulde he all vnse noit ind vnrecht affstellen Her daniel juede eyn
synrijch wijseman āntworde ind sprach Ich halden idt dair vur. reyden wyr tzo eme gen
Air. wyr quemē niet heym sunder vnse vrunde. he sall syn worde willen wairafftich ha/
uen. dat syn worde syn Siegel syn / Vp sulchen goiden getruwen saessen Sy vp ind rie/
den tzo Air So Sy nu dair komen waren / do wijsden des buschoffs lude dese drij wae
yr maege geuāgen laegen Dae die genāgen yre vrūde saghen / so wurden Sy tzo mail
vroelich ind meynten Sy sulden erloist werden vyss der geuencknisse / als ouch die vrun
de selffs gemeynt hadden. mer Sy wurden mere mistroist dan getroist want men speyn
Sy ind hiesch Sy ouch dae blijuen. ind dat Sy yren vrunden hulpen yr tzijt verdrijuen
Men gaff yn niet dan wasser ind broit Die goide man wurdē sere verveirt Her Ger/
hart ouerstoltz der dae geuāgen lach. der sprach Aldus meiryt sich vnser geslecht. vnser
was vur echt nu is vnser eilne Her daniel juede sprach Yr herē eyn yegelich goit mā
mach wail tzo syen Men vint lutzil truwen an den heren Got moys vns helpē wer soul/
de dat gemeynt hauē. der buschoff geloifft vns all goit. ind syn her komen vp syn troyst
ind wainden wyr woulden vch van hynne erloist hauen. so blijuen wir durch truwē ouch
hie. doch sall niemantz herumb vertzagen Ich hain vill dicke hoerē sagen des geluckes
rayt geit vp ind neder. der eyn der velt. der ander stijcht vp. Got der here hait mannich
wunderlich werck gedain by den ghenen die yn in noeden anroiffen Wilt got / so moegen

wyr balde van hynne erloist werden. Vndanck moyss he hauẽ der truren will. Nae vngefalle kompt dicke vreude ind vroelicheit.

Wye die vursz gefangen ouermitz gotz hulpe wunderlichẽ durch eyn muysz vysz quamen.

GOt der here der by allen bedroefften is/ die yn anroiffen in der wairheit. woulde dese guede man/ die so vnschuldichlichen in goeden getruwen wurden gefangen ind gefencklich gehalden/ niet bedroefft ind vngetroist laissen. Nu hoert eyn wũder dat geschach in der gefenckniss/ dae die.vj.man laegen. tzeymt here Gotschalck eyn muyss ind macht Sij zo leste also tzam/ dat sij zo eme quam/ wanne he yr rieff/ vnd spielde mit yr. he hadde sij vyss der maissen lieff. Die gefangẽ hatten yr tzijt verdrijue mit yr. vnd sloige yn menchen sorchlichen gedancken vyss dem synne. So nu der vursz here die muyss eyn tzijt lanck gehat hadde zo sijnre hant. wãt sij was sere gemelich. So quam idt vp eyñ tzijt dat he tzornlich der muyss rieff/ ind die muyss intlieff eme in eyñ loch Idt is eyn spruch. Ich meyne dat nye diere so tzam en wart/ idt enzoint bywijlen sijn art. So he die muyss verloren hadde/ So sprach he. Vurwair vns is ouell geschiet. wyr enhadden anders gheyn spielvogel dan die muyss. wyr hain dicke vreude mit gehat Ich moyss myn muyss weder hauen. Ind began tzo grauen nae der muyss. Ind als idt got wolde/ der niet doet sonder sachen/ do he nae der muyss groyff/ so vant he in dem loch ander dynge/ die eme baiss dienden. He vant eyn scharp schoin vijle ind eyn yseren beyssell. He louede ind danckde got ind sprach. O barmhertzige got du hays vns vill guetz gedain/ ind wolt dyn guedicheit mere an vns bewijssen. gebenediet moystu syn nu vñ zo allen tzijden. Lieue vrunde vnd maege laist vns got den heren louen vnd dancken. der vns synre genaden schijn doet/ dat wyr sullen bald quijt ind gevriet werden. Durst yrs nu bestain mit myr. Syet wat hulpe hait vns got gegeuen. wyr moegen alle samẽ entkomen. Die vile die yr hie syet die vant ich/ do ich nae der muyss groyff/ die hait vns got her gesant. wyr willen vns balde ledich vilen. Men gifft vns hie wasser vnd broit legen wyr lange hie/ wyr moisten balde steruẽ. So vns dan got dat getzauwe verleynt hait/ So laist vns noch hint affgain. Wyr wissen den zeegen pat durch den wyr gheen moissen/ dat is dat beste dat wyr nu doin moegen. got sall vns voiren ind geleyden. Nu saget wat is vre wille. Eyndeyll sachten sij woulden idt waegen vp die guet auenture. Die anderen woulden des niet bestain/ ind woulden ouergeuen wijue/ kynder ind vrunde. Die ghene die idt auenturen woulden/ die spraechen. Sullen wyr ymmer steruen. so is idt besser auenture angegangen/ dan alsus hungers gesmacht. Want blijuen wyr lẽger in disser noit so moissen wyr an allẽ zwijuel steruẽ. die auentuer is mãnichfalt. komen wyr euer enwech ind dat idt vns gelucket. so wer idt schẽtlich niet bestãden gewest. Ind dairumb woulden Sij idt got laissen walden ind sich vp den wech bereyden. Her Gotschalck der die vile vunden hadde/ der sprach. Yr heren dat wer vns allen schande. dat eynre van dem anderen sich sulde scheyden. Laist vns loissen/ vnd vp wen dat loss velt. wat der selue doet/ dat alle anderẽ eme voulgen. Der rait duchte Sij alle goit dat mẽ alsus dede. Ind Sij machten eyn loss van holtze ind loisden vnder sich/ ind dat loss viel vp her Gotschalck ouerstoultz. Ind der riede dat men vrijlich vnd koenlich bestonde sich zo schicken vp die hynfart. So gynck mẽ snijden decklachẽ ind machtẽ dae vã kogelen ind socken die eyn yglich sulde doin ouer syn schoine vur dat glyden/ want idt was gefroren ind lach eyn groyss snee. Dairnae gynck idt an eyn ijlen. ind mallich halp dem anderen vilen van middach bis an die nacht/ vnd vijlden sich alle vyss. Dairnae nomen Sij yr lynlachen vnd knupten die vast tzo houff ind liessen sich van dem Torn aff bis

vp die Capellen. ind van der Capellen zo der lynden nieder. Ind got halp yn dat Sij
alle vyss quamen. Ind sij pacten sich risch vp dē wech. Got der here in den sij yren tru/
wen gesatzt hadden/lyess Sij des geniessen ind halp yn dat Sij enwech quamen. Sij
traden vpwart zom walde/ind dae deylten sij sich sond lang meren ind wustē niet wair
Sij vyssgaen soulden. doch got der here der yn vyss den banden gehulpen hadde/der sel/
ue gaff ouch yn eyn rait/wie Sij sich halden sulden. Ind der eyn den sij der vā Schurge
hieschen sprach zo yn. Got sij mynre worde begyn. Got der die hilligen drij konynck san
te wederumb heym zo lande vngefangen vyss konynck Herodes henden/der moyss vns
hynnit dae hen brengen dat wyr mit vreden moegen blijuen/ind moyss vnse vyande vā
vns veriagen/vnd deylten sich in drij deyll/ind scheyden sich vā eyn all weynēde. Eyn
deyll quamen zo Synzich. die anderen quamen durch dat gewelde zo Toynburch. He
re Gerhart overstoultz. her Costin. her Peter iudde ind syn broeder her Daniel quamē
in den Moenich hoff zo Vndendorp/ind dae wurden sij vruntlich intfangen van dē bro
der der den hoff verwart/ind was genoēpt broeder Herman. Der selue broeder sprach
Yr heren got sijs gelofft dat yr hye sijt/noch hynt will ich vre waill plegen vnd vch
zo goider rast helpen. Sij danckten eme vnd waren vroe. doch vorten Sij dat men yn
queme nae gereden. Broeder Herman sprach wederumb zo yn. Blijfft hier vnd schickt
vre gemach. wyr willen goit hoide bestellen mit der hulpe godes. So nu der auent her
an quam. Der vursz broeder meffs sij so waill/dat sij gantz vroelich wurden. Sij slue/
gen yr vesseren aff die sij hadden an den beynen vnd lyessen sij her vnd dair lygen/ vnd
dat was yn nae qualich bekomen. Des morgens waren die gest vrue vp vnd woulden
sich vp den wech machen vnd hoitten sich wenich vur leyde. Siet so wart der moenich
gewair dat die van Ayr vaste her an quamen. Der moenich bestalt Sij risch in eyn
anderen hoff vnd besloiss Sij vast ind hoich in eȳ groisse kese kaste. ind broeder Hermā
gynck weder vp synen hoff ind dede wederumb an syn kogelrock. Mit dem seluen so qua/
men die van Ayr vrue vp den hoff ind soichten yr geuangen vmb ind vmb/ind sij wur
den der vessere gewair die Sij aff hatten geslagen. So endorst der moenich niet leucke
len/dat Sij aldae gewest hedden/ind spraechen zo eme. Here moenich wyr syn her ge/
wijst nae desen vntlouffen Colneren/ind des vynden wyr sichere wairtzeichen die vesse
re dae mede Sij gebunden waren. wilt yr behalden vre ere ind vres heren hulde/ so saget
vns wae Sij hyn syn komen/ Ind enwijst yr vns die niet alzehant/ so willen wyr den
hoff anstoissen ind verbernen Yr heren sprach der moenich/so moyss myr got helpen hu
de morgen an der dage roit ylden Sij van hynne/ind dochte Sij nochtant zo spade syn
want Sij in vorten waren van vre zokumpste. Sij zogen enwech vnd sachten myr
niet wae Sij hyn woulden. Die Ruyter enverliessens yn niet/hehette Sij verborgen.
Ind dair durch quame he in groisse anxst ind noit. Mer so wat Sij eme drewedē off
daeden/he bleiff vmber stede vp syme worde. Die van Air saegen den castē an dae die
gefangen in verborgen waren. Ind so wae stroe off korn lach/dae staechen sy durch mit
geleyen ind swerden. Die gefangen in dem kese casten laegen in groisser anxst vn̄ noit
Sy sweisden van enxten as eyn keer. Sij machten wenich worde. So Sy die Coelner
lange gesuchtē ind niet envonden/so reiden die Ruyter wederumb heym. As sij enwech
warē/ do wurden die in dem kese castē sere verfrewet/as die drij kynder die in dem vuy
rigen ouen laegen/vnd dat vuyr vmb sich saegen bernen/vnd doch verlost wurden van
got dat Sij leuendich bleuen. Idt was sere heys in der kisten dae Sij laegen/dat Sij
bynae versticht warē. Sij verlangede vyss der maessen sere wan d moenich queme vnd
brechte goide mere/dat die Ruyter vā Air werē hey gerede/vp dat sij enwech quemen.
Ind want broeder Herman alsus langsam wederumb quam/wurden Sij ye lenger ye
mere mit enxstē ind sorgē vmbfangen/off by auenture eynige vnrait dair tusschē komē
were. wāt nae dem gemeynē sprechwort. Vngeluck vn̄ vngeuellige dinck nümer off sel/
den alleyn synt.

So die Ruter van Air waren widder heym gereden. so quam der monich vreolich zo yn/ind mit groissen vreuden dede he den casten vp. So he die Caste vp gedain hadde. idt rouchde so sere dair vyss/gelijch als were idt eyn vurige oue. Sij gyngen dair vyss vroelichen/as vyss eyme bernēden vuyre. Broeder Herman sachte. Yr heren macht vch bald zo Remagen ind laist vch dae ouer Rijn setzen vnd geit asdan dae yr moecht si/cher syn.

.M.cclxij.

Wye den erloisten herē van Coellen. wederumb verreitlich geleuert. durch yr ynnige gebede Maria gotz moder wun/derlich halp.

In den iairen vns heren. MCClxij. vp vnser lieuer frauwen auent Annuncia/tionis quamen die vurß Burgere van Coellen die gefangen gewest waren tzo Remagen in eyns vischers huyss. Jnd in dem seluen huyss naemen Sij yr her/berge/ind deden yr ouersten cleyder vyss ind wainden des nachtes dae zo blijuen. Jnd vp dat Maria die troesterinne aller bedroefden yn hulpe vyss aller noit/so aissen Sij des nuchtz niet dan wasser ind broit. So die erloisten man gessen hadden ind meynten dat Sij gantz vnbekant dae weren. So kumpt eyn Rebalt ingegangen der Sij kante He sprach yn zo ind noempte Sij alle mit yrme eygen naemen. Her Gerhart sprach hey. Yr dorfft vch niet voirten. vch ensall gheyn arch van myr geschyen. Jch byn eyn van vren armen maegen/hye sall vch niemantz schaden doin. Her Gerhart antworde ym. Wyr willens waill wederumb intgheyn vch verdienē. dat yr vns troestlich ind behulp/lich sijt/dat wyr alhie niet vernōmen werden. ind wie wyr vnuerclickt moegen van byn/nen komen. Der verreder sprach. So myr got help/Yr enlicht hie niet sicherlich. Yr sult noch hynnit mit myr blijuē ind willen vroelich zo samen syn Jch sall vch geleydē wae yr wilt/ind willen vns bereyden vru vp den wech. Dissen veyr mannen behagede syn zosagen waill ind woulden mit eme gain. Der Verreder sprach. Lijt vch eyn wenich. Jch will vur gain vnd mich dair tzo bereyden dat yr kōmet in eyn goit herberge. Dye veyr man antworden. Als yr wilt so willen wyr komen. Nu hoeret wat der Verreder dede. He gynck tzo dem Richter van der Stat ind sprach tzo eme. Her Richter/it is vurhanden eyn auentuer dae yr. CCC. marck moecht kriegen/mach ich. xxx. marck ge/niessen dae van/ ich sall vch die wijsen. vnd will vch eyn goit pant dair vur bestellen. Der Richter sprach. Bryngstu noch desen auēt dat pant her zo myr/so wil ich dyr die xxx. marck geuen. Der verreder antworde. Jch will gain ind holen dat pant. Jnd vā stunt an gynck he noch den veyr mānen. Waill vp yr heren sprach he/doet vre ouercley/der ane/vnd voulgt myr vrij nae/Jch sall vch in eyn goit herberge bryngen/dae yr syn sult sonder alle sorghe.

Her Gerhart ouerskoultz do sprach
Der got der die nacht ind den dach
Allen creaturen heit zo goide
Geschaffen/nēme vns in syn hoide
Syn sone ind Maria beyde
Die nēmen vns mit in yr geleyde
Maria moder ind maget
Dijn lieff kynt hait beiaget
Vur dem vyant ewelichen vrede
Reyne Maria nu doe vns mede

Vrede geuen dyn lijues kynt
Vur allen die vns schedelich synt
So werlich syn mynscheit an dem cruytze starff
Jnd vns syns lieuen vaders hulde erwarff
Jnd want idt hynt dyn auent is
Jnd des lieuen Cristus geweldich bis
So moistu vns hynnit machen holt
Alle die vns hassent ayn vnse schult

So nam der verreder die.iiij.man mit sich vnd brachte Sij in her Aylffs des Rich/
ters huys. Der Richter hiesch Sij alle willekomen syn vnd entfinck Sij vruntlich.
Sij danckten eme Got geue vch ere vnd vrōme. So her Gerhart den Richter sach.
so sprach he zo eme. Lieue her Richter wyr komen her zo vch in goiden truwen ind be/
geren van vch dat yr vns wilt herbergen dese nacht Vnse lieue vrauwe hait vns her zo
vch geschickt. Jnd dairumb hoffen wyr vnd hauen eynen goiden zo verlaiss dat vns sul
le alle goit van vch geschien. Yr sijt van so goidem art herkomen/als wyr dicke gehort
hauen. so hoffen ind getruwen wyr an vre edelheit dat die niet zo laiss/dat vns yemantz
by vch moege geschaden. Vp sulche geloiffe vnd getruwen hain wyr vch gesoicht vnd
syn her zo vch komen. Nu duet vns vre genade vnd laist vns des geniessen. Der Rich
ter sprach. Blijfft hie by myr. doin ich vch vngenade/so moyss myr got doin als ich vch
doin. Sij bleuen by dem Richter. ind der Verreder gynck enwech. So intfienck Sij
der Richter anderwerff mit groisser vreuden vnd sere vruntlich vnd sprach zo yn. Lie/
uen vrunde. sijt van hertzen gantz vroelich/vnd sliesset vyss alle sorge vnd bangicheit
des gemoids. Jch sal vch enwech helpē mit allē truwen. vnd yr sult dat bevynden dat
ich mit aller nerstichcheit vnd getrwheit wil dairumb vyss syn. dat ich vch brenge dae yr
sicher sijt. Morn vrue will ich vch helpen dat yr ouer Rijn kompt vnd dae sijt yr ver/
wart. Der boesewicht der vch zo myr bracht hait/der was vur by myr gewest/ ee dan
he vch her brachte. Jnd he sprach zo myr mit bedeckten worden. wilt ich eme geuē.xxx.
marck/he woulde myr dese nacht bestellen eyn pant van.CCC.marcken. dat syn hertze
moisse geschant werden. Judas verkoufft vnsern heren niet dan vmb.xxx.pennynge.nu
sijt yr gode niet gelijche/ind woulde vch myr zo maill duyrre hauen gegeuen vmb.xxx.
marck. Got geue eme den loin/den gotz verreder Judas intfinck/ do he verkoufft vnsen
heren ind syn gelt entfangen hadde. do gynck he dairnae vnd erhinck sich selffs/ vnd dat
was syn recht loin. Jch woulde sprach der Richter dat Sij alle den loin intfynge/ die
an eynigem man Judas art bewijsen. Geyt slaiffen got moyss vch bewaren/ich sall be/
stellen dat yr morgen vrue ouer Rijn kompt. Dese geste danckten got dat he Sy euer
verlost hadde vā dem valschen verreder/ind yn so eyn vrōmen getruwen wirt zogevoe
get hadde. ind gyngen slaiffen. So bald als idt began zo dagen/so gewan der Richter
eyn Schiff/ind der Rijn gynck starck mit ijse dat niemāt in eyncher wijse sich dair ouer
gewaeget sulde hauen. Der Richter ind die.iiij.man gyngen zo schiff in eyme starcken
hoffen zo Marien der hemelscher konyngynnen ind moder der barmhertzicheit. Jt was
vnser lieuer vrauwen dach vp den dach ind die dede euer by desen ellendigen mannē eyn
zeychen. ind also got dat rode Meir van eyn schiede ind die joeden dair durch voirte. So
scheyt sich vp die tzijt dat ijs Sij voiren durch dat ijs sonder hyndernisse/vnd achter yn
gynck idt weder zo houff so bald as Sij ouer quamen/ Sij danckten got dat he Sij so
wunderlich verloist hadde. ind traeden vyss vp dat lant. Jnd as sij alsus stonden. so sayn
Sij achter yn ouer Rijn yr vyande/Mer sy voiren vroelichen ind vnuerborgē yr strais
sen vnuerueirt/want niemant moichte yn geuolgen vmb die bitterheit des ijss/ dat vn/
besthuerlich in dem Rijne woisse ind van bouen drange. Her Aloff der Richter began
zo sprechen ind sachte zo den goiden mannē die by eme des nachtes geherberget gewest

waren. Unser lieuer vrauwē endiende nieman/eme geschege troist. Wisset dat ich vch de lieuer hain.myr is gheyn tzwijuel dair an/yr hait Sij geeirt mit eyme billigē dienst want men syet dat vch vre dynge nae wanschen gain. Die.iiij.manne antworden eme Yr sprecht as eyn versinnen getruwe man/der vns goitz gunt/wyr willen so lange wyr leuen vch dienen.ind sij schieden van dan. Ind gyngē disse.iiij.man bis zo Siberch zo den moenchen in dat cloister. So yr vyande des byschoffs dienre yn niet volgē mochten/so woulden Sij yn doch laissen wissen wye idt mit den geuangen Coelneren gelegē were.vnd quamen zo eme vnd clachten ym jemerlich/wie die vurß geuangen.iiij.man intgangen weren/ind zo Remagen ouer Rijn geuarē/ ind by auenturē dair vmbtrint weren neder geslagen. So der byschoff gewar wart dat Sij dae waren by den moenchen/so schreyff he yn dat sy eme vp verliessung synre hulde die Scheffen sulden halden. ind also endorsten sy niet dae blijuen. Sij bestalten yn eyn schiff ind voiren des nachtes den Rijn aff bis zo Nimegen in die Rijchstat jm Gelrelant/ind dae bleuen Sij vrij vnd vmbeschatzt.

Wye die vrunde der.xx.verdreuener Burgere die nu vyss d gefenckinisse komē waren/boden byschoff Engelbrecht.M.ind.CCCCC.marck.dat he die wederumb woulde komen laissen in Coellen.

In dem seluen iair as vurß/ as die geuangen van Air waren vyss komen.so begaff idt sich dairnae dat byschoff Engelbert vmb gewalt ind vnrecht dat eme geschach van d burch Thoynburch/belacht die selue burch ind lach dair vur mit groissem costen dat he benoediget wart vmb gelt. Als he nu vur der burch lach/ so quamen die vrunde die noch in Coellen bleuen waren der gheyner die vyss Coellen verdreuen waren zo des Byschoffs broeder/der genant was her Siderich van Valkenburch vnd spracchen zo eme. Men spricht yr broeder vnse here der byschoff sij sere bekūmert vmb gelt in dem leger vor Thoynburch.die nuwe Scheffen die dae gesatzt synt/ die nēmen so groissen schatz van der Stat/beyde van armen ind van rijchen/ dat geyn schatz dem mach gelijchet werden/dat Sy eme leynden.x.duysent marck/ dat schedde yn so vijl as verloer eynre mit spelē eyn marck/dat wer eyn cleyn schade/ Ind Sy deden dat billich. Vns alle samen verwondert dat Sy so groyss goit gebruychen vnd vnderhanden hauen vyss des byschoffs ampten ind doint eme gheynen dienst dae van. Her Siderich van Valkenburch vurß des byschoffs broeder antwerde hier vp ind sprach. Yr heren helpt hie zo raeden/yr wist waill dat Sij die gemeynde an yn hauen/dat nu der byschoff myn broeder wat mit yn bestonde ind hedde gheyn vortganck/so stunde he in schanden. dairūb will ich van vch hoerē eynige wegewijsung/ind dairnae mach he idt mit yn ane vayn Ind is idt sach dat der anslach goit is/ myn broeder der byschoff sall vren willen wederumb doin. Die van den geslechten spraechen. Here wyr willen vns mit vnsen vrūden dair vp beraden.ind willen vch morn eyn antwort geuen. Des anderen dages quamen Sij wederumb zo den heren vā Valkenburch. He sprach zo yn. Wat goider mere bryngt yr vns. Yr vnd vre vrunde buyssen Coellen sullen des geniessen kunt yr wat guetz vnd nutz bybrengen myme broeder. Die van den geslechten antworden eme vnd spraechen alsus. Wyr raeden vur vns heren des byschoffs beste/ dat he syn wedermoyt intgheyn vnser verdreuen ind veriagede vrunde affstelle ind doe yn genade dat sy weder vmb moegen in Coellen komen/Sy sullen eme vnderdain vnd behulplich syn tzo allen dyngen. Her Herman der greue ind her Mathijs der vaytmit anderen vnsen vrundē die buyssen synt/komen Sy weder in/Sij sullen den nuwen Scheffen yren text waill lesen. die welche Scheffen niemantz enspaeren vnd drijuen groissen ouermoit. Idt sij der

arm off der rijch/ sy nément wat Sy idt kriegen kunnen. Sy nément van yderman hey/de gelt ind goit. Dat laist vch. sprachē Sij vortan. erbarmen. Lieue here helpet vn/seren vrunden wederumb her in der. xx. is. die seluen zwentzich sullen vnsem heren dem byschoff geuen. xv. hondert marck vp eym hoiffen/ind mit dem seluen gelde stoppete he synen kūmer. Here dit willen wyr doin. vnd dat moecht yr vnsem heren dem byschoff vrem broeder anbringen dat he vns hie vp geue brieff ind siegell/ dat he vns vortan by vnsen rechten laissen wille/ind die. xx. man die vysser Coellen waren verdreuen/wid/der will die Stat geuen.

Eyn cloick anslach wye dat byschoff Engelbrecht die nuwé Scheffen soulde moegen vayn vnd van yn schetzen eyn summe van. x. duysent marcken dat welche Sij schentlich ind suntlich van arme ind rijch geplucket hadden.

Up dat die vrunde der veriagden Burgere sich dem byschoff angenemer meechten durch die bat die Sy eme zo voegden/ gauen Sy des byschoffs broeder goiden rait vnd anslege dat byschoff Engelbrecht syn vyant ouerwūne/ vnd dair zo dat he moecht kriegē eyn groysse sūme van gelt van synen amptluden/ als waren die nuwē Scheffen bynnen Coellen/ die in yrme beuele sere grofflich vnd vyss der maissen ouertraeden. Ind begerden die vurß vrunde van des byschoffs broeder/ dat he doch sulche rede in der bequemster wijse an den byschoff brechte/ dat Sy doch eyns moechtē erhoert werden vmb all dat Sy gedain hedden ind noch moechten doin

Itē vp dat eyrste vmb syn vyande zo verwynnen/ was dat der anslach/ dat he eyn huyss dae zymmeren dede vur Thoynburch ind besetzte dat selue huyss mit luden/ die die ghene die in Thoynburch synt bestreden.

Item eyn anslach die nuwen Scheffen zo griffen ind zo schetzen is/ dat der byschoff kome dan mit dem heire dat vur Thoynburch lyget vnuersiens bynnē Coellen. wyr willen eme die portze vp doin/ so darff he niemantz entvortē/ ind kome stracks mit dem volke vp syn sale/ ind sende nae allen Scheffen ind laiss Sij gemeynlich vur yn komen vnd sprech dan as Sy vur yn komē synt. Yr heren ich hain verstandē van vch groisse clage ind ouermoit beyde van arm ind rijch. dairumb myne manne vnd myn rait sagen myr lais ichs vngewrochen/ so haue ich des verwijß in allē landen. Yr nempt lesterlich ind schentlich beyde van arm ind rijch/ van groyss ind cleyn in der Stat van Coellen/ dae ich eyn here byn/ ind tast verrer dan vch beuolen is. Ind asdan mach men Sij vp dem sale vayn/ ind Sy in yrs selffs vesser slain/ ind die affsetzen/ ind die alden Scheffen widderumb annémen. Wyr willen ouch dair zo helpen vnsem heren dem byschoff ind vnse leuē by eme laissen. X. duysent marck off Sij die geuen off eyn kyselsteyn/ dat schadt yn gelijch vill. Her Siderich antworde yn ind sprach. Vr rait ind vr begin is goit Versichert mich der. xv. hondert marck/ Ich will bestellen dat vre vrunde sullen balde widderumb in komen. ind will alle dinck tusschen vch ind mynem broeder dē byschoff nederlegen/ vnd brengen vch des versiegelde brieue/ ee der Byschoff zo Coellen kumpt dat yr versichert sijt dat alle dinck doit is. Her Siderich sass vp syn pert ind reyt zo syme broeder ind bracht eme die vroeliche botschafft/. wat he hedde ouerdragē mit dē vrunden der besten van der Stat/ als vurß is.

So wye byschoff Engelbrecht dede die nuwen Scheffen vayn ind gefencklich haldé/ ind sere treffelich schetzé.

Engelbrecht .ij. van Valckenburch der .li. byschoff zo Coellen

¶ So dem Buschoff van syme broder dese reden wurden vurgehalden so beuickeme die meynūg wale Jnd dede snellich all dinge bereiden/as hie vurß steyt Tuschen dem buschoff ind den vordrenē Burgerē/ind Scheffen wart gedeydingt ind wege vonden dat Sy geuen sulden die .xx. hundert marck ind dat Sy weder vrij ind sicher in Coellen komen mochten Die brieff wurden gemaicht. dat gelt wart gegenē. ind wart sicher zo gesacht dat Sy des eyrsten dages/na dem as der buschoff bynnen Coellen komen were. ind die nuwen Scheffen nae dem vurß anslach angesatzt hedde. ind die gemeyne mit syme heir dat he mit sich brachte tzo syme willen hedde. asdan sulden Sy die Stat wederumb hauen Mer idt geschiede anders als hernae geschreuen wirt. Der buschoff quam eirlichen tzo Coellen in mit syme heir ind wart eirlichen intfangen van den alden geslechten .ind ginck vp den sale mit d wijse als vurß is He vinck die Scheffen sund were Die eissell deden gelijch off Sy der gantzer werlt goit woulde an sich bringen. so recht lesterlich beroyueden Sy beyde arm ind rijche. dat moistē Sy nu betzalē Der buschoff vurß sprach Wijst mich den schatz den yr genommen hait vā deser Stat Jch sagē vch. sijt des sicher. Jch wil vch slagen in die seluen ijsere. die yr liest bereiden den alden Scheffen die vyss Coellen verdreuen syn Wāt ich weys wail dat yr me dan .vij. jair Toll ind assise geschatzt ind genōmen hauet van d Stat. ind ich haue noch nye vernomē. wair dese schatz tzūg sy hyn komen Die Scheffen antworden Here wyr hauē yn anders niet vyssgegeuē dan in d Stede behoue/ind bate. wyr hā̄ vch ouch bewijlē mit geert ind gekeirt in vrre vrunde dienst Jnd wat wyr versuympt hauē dat willen wyr veruullen Der buschoff sprach Laist dese worde vallen. ich keir mich niet dair an. Yr sijt meynedich ind hait vnse vrye Stat van Coellen beschetzt dat sych beclaget arm ind rijche Wae vā hayt yr tzo drijuen sulchen ouermoit. yr wart eyn deyl tzo hoich geulogē. Der buschoff sprach vortan tzo eym van sijnre Ritterschaff Her Peter leyt Sy vndē in den sale. ind schuyt Sy mit den seluē schoyn. die Sy den woulden angedain hauē. die myn here ind myn vurvare durch yren rait vinck ind sante tzer Air. Die Scheffen wurden angegreiffen al zo mael. ind neder gevoirt in den sale ind men sloich Sy in die vesser. die mē soulde den gueden luden vmb geslagen hain die Sy verrieden ind deden vangen. Der veir sturuē vnden in dem sale. die anderen wurden ouch versmiet vnden im sale by den doden ind dat verdroisse Sy ind was yn tzo maill vnmere/ dat Sy so wurden vā houe gescheidē. die vurmails plagen mit tzo rade tzo gaen Got sleicht manchen mit synre eygener roiden. die he doch eyme anderen gemaicht hait Die vier die dae doit bleuē daedē die seluē vessere smeden mit fenȳne/ den gueden mannen die verdreuē wurden/ind Sy meynten die seluen soulden in den vesseren gesturuen syn ind Sy vielen in yren eygen strick.

Hye by siet men gewis
Dat der guede got eyn recht richter is
Menchere buyt deme anderen vall
Jnd velt selffs in den seluen dall.

Wie die portzen der Stat Coelne ind die slussel tzo den seluen portzen buschoff Engelbert ouerleuert wurden

¶ So die van den geslechtē die noch bynnē Coellen waren buschoff Engelbert mit dē synen ingelaissen hadden/ind die nuwen Scheffen affgesetzt wurden So sprach der van Vitinchouē tzo dem buschoue bouē vp dē sale Here sprecht dē volck tzo / dat idt vnuervert Sy/ yr wilt yn eyn genedich here syn/ind woulde alle dinge schicken ind vuegē zo dē gemeynē goide Jnd d van Vitinchouē gaff den buschoff eyn rait dae he die gemeyn volgich sach dat he van den Burgeren vurß rechte vort die slusselen van allen portzen der

Stat an sych neme/ind besetzde die portzen mit synen vrunden. Der buschoff gaff dat vur der gemeynde/ind die gemeyn bewillichte eme dat. ind liessen die slussel halen vã dẽ ghenẽ die Sy hadden. ind ouerleuerden die dem buschoff Ind als ich hain hoeren sagen so hadde in bewarunge eyn yeder Collegiũ eyn slussel tzo eynre portzen Ind der buschoff besatzte die portzen mit synẽ luden ind sterckte die vast sere

¶ O boess gewalt. snoede gericht ind partijlicheit wie haistu sulche wirdige billige Stat vnder die voesse bracht ind van der herlicheit in die dienstberlicheit/van der vrijheit in dat eygedom.

Wye buschoff Engelbert umb groisser sicherheit. zwen starcke turn als Burge mit wichhuserẽ dede machẽ an die Stat muyr van Coellen/die da mit in betwanck tzo haldẽ/dat eyn tzo Beyen/dat ander tzo Rijle.

¶ So nu buschoff Engelbrecht die Stat van Coellen gantz tzo synre hant hadde. vp dat he die alsus behalden moecht vur sych ind syne naevolgere mit willen off mit vnwillen der Burgere der seluer Stat dede he in kurtzer tzijt dair nae tzwene starcke Turne mit wichhuseren hart an der Stat Coellen muyre machen/by auenturen van dem gekde dat die nuwen Scheffen ind der verdreuen Burgere vrunde gegeuen haddẽ. as ouch nu tzer tzijt Anno domini. M.CCCC.xc. eyn starck Sloss gebuwet is tzo Mayntz vmb die selue Stat in betzwanck ind vnderdenicheit der buschoffe tzo behalden nae dem als Sy die vnder sich bracht hauen als hernae geschreuẽ wirt Anno dñi. M.cccc.lxij.

¶ Zom eyrsten begonte der buschoff tzo bouwen bouen an der Stat muyrẽ eyn groissen starcken schonẽ turne. ind is genoempt der Beyen turne/ind steit noch hude tzo dage Anno dñi. M.CCCC.xcix. Dissen turne moichte der buschoff begonnen hauẽ mit alsulcher meynunge dat die Stat de bass verwart were ind he en woulde niet dat eynich arge d' Stat geschiede. So nu der turne bereyt was so machte he eyn starck burch dae van. he macht eyn muyr dairumb die wail gewich husit ind getzimmet was. ind dair tzo ouch eyn grauen der dairumb ginck.

¶ Zom anderen dede he ouch machen in kurtzen dagen eyn turne beneden an dem ende der Stat by sent Cunibert⁹ ind durch den ginck mẽ tzo Rijle. ind liess ouch den so starck ind vast machen dat he vnverwynlich geachtet wart. Ind kosten dye Burge ouer dye. vj. dusent marck.

Wye der nuwen Scheffen eyn deyl tzo genaeden quamen. ind den vyssverdreuen Burgerẽ hinderlich waren in Coellen tzo komen wie wail die summe geltz als. xv. dusent marck dae vur betzailt waren.

¶ So nu buschoff Engelbert die Stat in hadde nae syme willen. ind sich verwart hadde mit den starcken Burgen. dat Sy eme niet wederumb lichtlich tzo ruck vallen moichte vnderstunde he eystliche schetzũg tzo vorderen van den vndersaissen. als hernae geschreuẽ wirt. ind began eyrst vursich tzo nemmen die nuwen Scheffen als eme was geraiden vã den alden Scheffen as vurss. Die nuwe Scheffen laegen noch in dem sale geuangen ind dae Sy vernamẽ dat die alden Scheffen weder sulden komen in Coellen. so gesonnẽ Sy genade an dẽ buschoff ind ergauen sich tzo synẽ willen. vp dat he Sy vyss den vesseren dede. Buschoff Engelbert vurss sprach. Noch niet yr heren. ich sall vch noch bass schetzinde ind sal vch lerẽ ind vnderwijsen wie yr vrem rechtẽ herẽ suld widder kerẽ syne aynse ind

die schetzing Der Scheffen sturuen vier vndem im sale So dat die anderen sayn dat Sy den wech soulde vyss gheen dat versmeede Sy sere. do versoyndē Sy sich ind machten sich ouermitz yr gelt so lieff elich dat Sy der buschoff wederūb tzo syme houe lies komen ind wurden mit syn raetz menne Dae nu der Vischer mit den anderen weder rait gaff dem buschoff so bleiff he den gueden vyss verdreuē luden hart Och leyder die buirsche ind valsche raitz menne bestalten dat durch yre verrederie dat men die vyss verdreuen guede menne biesch en buyssen blijuen. van der wegen doch geleuert ind intfangen was die summe geltz. dat Sij weder sulden in Coellen komē. Doch wart eyn ander dach gelacht in dat Cloister tzo Wyer. dat gelegen was buyssen Coellen vur der Wyer portzē dat Sy alle samen dair quemen. ind dae soulde der buschoff selffs persoenlich komē. ind aldae soulden Sy hoeren des buschoffs willen Dae nu der bestympte dach quā. so quamen die vdreuen Burger dae hyn Buschoff Engelbrecht was tzo der tzijt tzo dē Bruell ind sant her Herman van Vitinchouen ind her Peter van krain van synt wegē tzo dē vyssverdreuen Burgeren gen Wyer Ind Sy quamē dair gereden. ind als Sy dair komen waren ind die alden Scheffen van Coellen dae vonden/ so sprach der vā Vitinckhouen tzo yn Vnse here is tzo dem Bruell. yr heren moest hie enwile vertrecken Wyr hauen eyn botschaff tzo doin van vns herē wegen an die gemeyn in der Stat. ind die moissen wyr vur vyssrichten. na dem as he vns beuollen hait Ind as wyr die vyssgericht hauen. so willen wyr widder her tzo vch komen. Hedden wyr mit der gemeynde gesprochē so soulde vre twijst intgheyn die gemeynde bald affgestalt syn.

☞ Mirck hie wye die guede verdreuen man wurden vmbgeleit tzo yremē schaden.

Item tzom anderen is tzo myrcken vyss eyn deyll vurß geschichten ind ouch vyss eyn deyll die naevolgen dat die Regenten ind vurweser der Stede ind der lande so wanne Sy yr vndersaissen redelich ind manerlich halden in der schetzūg ind in betzwanck. so hauen Sy die lieff ind wert. ind syn yn gehorsam bis in den doit. Mer wāne Sy die vndersaissen bouen maissen ind vermoegen drucken ind beknagē willen. so werdē Sy yn wederspēnich. ind willen niet alleyn niet haldē die nuwe vplegïng ind schetzūg. sunder ouch die alden herkomenden geboerlicheit Also schijnt idt hie mit der Stat van Coellen mit dē buschoff vur. ind mit den. xv. geslechten nae die genoempt syn die alde heirschaff Hedde der Buschoff redelich ind guedertierlich mit der gemeine vmbgangen. by auenturen die gemeynde hedde eyn lange tzijt sich gehalden an den buschoff As by dē vurß buschouen dat meiste deil geschiet is. dae men gheynē vnwillen ð buschoue intgheyn die Stat geschreuen vint Desgelijchen hedden die .xv. geslechte sich vruntlich ind burgerlich gehalden tzo der gemeyn so hedden Sy dat regiment ind ouerschaff in der Stat van Coellen behalden tzo den ewigen dagen als Sy van langen alden tzijden her gehat hauē ind ouch hernae eyn tzijtlanck hadden. Mer nu tzer tzijt gantz verloren Anno domini. M. cccc. xcix. dat began vmbtrint Anno domini. M. ccc. xcviij. als hernae tzo der tzijt beschreuen wirt.

Nota.

Item van der vruntschaff wie sich Regenten ind ouersten van landen ind Steden beyde van geystlichen ind werltlichen staede halden sullen tzo den vndersaissen/ haistu sinerlich beschreuen eyn myrcklich lere van Traianus dem. xiiij. keyser van Rome nae Julius Cesar Folio .lix.

Gheyn konynck off keyser tzo Rome
Sent Lodowich. Konynck van vranckrijch

Dat Buschoff Engelbert van valkēburch nuwe Amptlude setzen woulde ind gesan groiss ungewoenliche tzijse bynnen der Stat Coellen.

¶ Disse tzwen reeden van Wyer bynnē Coelken die dē buschoff allenthaluē vnderdain was/wāt die syn hadden in/die portzen ind die slussel dair tzo/ind die Thurn die he hadde doin machen. ind hierūb meynte he dat he die Stat lijchtlich tzwingen ind bringen woulde dat Sy synē willē dede. As die vurss tzwen raetzmēne des buschoffs bynnē Coelken quamē/liessen Sy eyn gebot doin alle broderschafften. ind der gātzer gemeynde. dat Sy tzo houff komē soulden vp lijff ind vp goit vp der Burgere huyss Sy wouldē yn verkundigē dat yn der buschoff beuolen hadde Ind as die gemeyn vergadert was So sprach Her herman van vitinchouen van der Burger huyss van bouē Yr heren alle gemeyne hoirt myns heren botschaff die ich an vch tzo doin haue/ ind sult die guetlichen verstain ind will ouch die alsus gehalden hauen Der buschoff vnser alre here/ wilt wissen die gelegenheit ind ordenūge vre Stat ind wille der Stat nuwe Scheffen setzē/ die genedich lich mit vch sullen vmbgain die vch niet so vnmanierlich schetzen sullen als bys her eyn wile geschiet is Item Hie wilt settzen eyn Burgermeister ind dair tzo eyn Amptman van synen wegen Ind so wāne die Stat sall tzo raede gain so sullen die tzwene dair by syn. ind die sullen niet tzo layssen dat iet beslossen werde vp vren schaden Myn here suyt an dat yr eme tzo willen sijt dairumb will he vch wederumb eyn genedich here syn.

¶ Item vort wilt myn here hauē hyer avise/wege gelt wege tzoll ind allen molken avise. Disse dinge wil myn here van vch/vmb vrs besten willen ind des gemeynen goitz. Myn here mach vch dat bais widderumb versyen / dan dae Vischer ind Becker vch beschettzden

¶ Item wer euen Maltz gilt eyn malder der sal geuen. vj. pennyngen

¶ Item van eyme malder gersten. vij. pennynge

¶ Item desgelijchen van ander ware wart gesatzt avise

¶ Dat selue gelt dat van den vurss waren kumpt dat sall gekeirt werden an myns heren buwe.

¶ Item tzom lesten wilt myn here ouch hauen van vch allen/beyde van arm ind rijche dat yr vch vndereynander schetzt ind eme geuet. vj. dusent marck. alias Ind van. vj. pēningen eyn. Ind mit der schetzunge sult yr quijt sijn. vp dat yr eme des gevulchich sijt.

¶ So die gemeynde dat gehoirt hadde. so wart eyn groisse murmulinge vnder dē volck Ind bald dair nae so stilte sych dat volck wederumb.

¶ Her Herman van vitinchouen sprach vortan Yr heren ich hain vch myns herē willen gesacht. hoirt doch noch tzwey wort die soilt yr behalden all gemeyne Hedde ich alleyn tzwen rock an. ind queme eyn ander/ der woulde den eynē rock hauen ind ich enkunde ouch niet wail dair vurhyn/ich moistē ymmer eme layssen off he woulde. Soulde he dan ymmer verloren syn Eer ich myr dan yn liess vyss trecken mit gewalt Ich woulden lieuer selffs rijssen vyss myme rucke ind geuen yn dem/der yn haue woulde Actum Anno domini. M. CC. lxij. Vp sent Medardus dach que est octaua die Junij

Van eyme gemeynen groissen vplouff aller Burger in Coellen die sich wapenden ind luyten mit allen clocken sturm umb affzo stellen die vurss schetzung

¶ In dem vurß jair dat is.M.CC.lvij. vp den.viij.dach in dē maent Junius dat is
der Braemaent geschach dese morgē spraeche van des buschoffs wegē als vurß is So
bald as Her Herman van Vitinchouē syn wort vyß gesacht hadde dat swairlich dē
vrien Burgerē van Coellen tzo hoeren was ind moichtē sych ouch niet wail dair widd
legē/wāt d buschoff sere verre die Stat vnder sich bracht hadde Was doch eyn vrōme
Euerhart genoempt ind woinde vp dem Buttermart der vurandere des buschoffs vur
nēmen ouerlachte/der verkoende sych ind rieff mit luder stymme vyß der gemeyne Yr he
ren ind yr vrunde all gemeyne yr hoert wail.idt sy der arm off der rijch.idt geyt vns al/
le gelijch an.yr hoert wail.wae dat spijll hyn will. dat men vns schetzet dat were vm/
mer tzo lijden Auer als ich hoeren so he spricht so en blijfft vns noch rock noch hemde mit
dem nedercleyt Vervloicht sij he der idt dair tzo leist komē.dat men yn tzo mail enckey
der Got moys idt erbarmē dat men die billige vrye Stat van Coellen alsus vmbsatzt
hait mit burgen dat wyr eygen moissen blijuen ind besatzt werden tzo den ewigen dagen
mit wijue ind mit kynde Vurmails so der Stede frunde tzo eyme keyserlichē off konynck
lichen houe plagē tzo komen/ind wan mē die Burgere vā Coellen sach komē. so sprach
men Hie koment die heren van Coellen in groisser eren.nu is idt leyder hir tzo komen.
Och edel Burger ind heren layst vns tzo samen halden/ind vnser vnrecht keren ind wat
wyr verlozen hauen.widder vnderstain tzo gewinnen Got sy idt geclaget dat idt ye her
tzo komen soulde. dat der Stede vrijheit vns alsus benomen is. Ey wye goit ind eirlich
wer idt. dat wyr widderūb dair an quemen Dairumb lieue vrunde ind broidere eyn yg
lich louff heym ind wapen sych ind layst vns mit truwen weren ind wederumb gewinnē
die Burge ind Turne die der buschoff gemaicht hait. die dae stain vns vur eyn ewige
schande.ind meynte vns dae mit tzo bedwingen.tzo vayn ind tzo schetzē nae synē willen
ind vns tzo verdriuē vyß allen eren So bald as die gemeyne dese hertzliche vermanūg
gehoirt hadde lieffen Sy alle samen van dē Burger huyß aff ind eyn yglich in syn huyß
ind wapende sich Der van Vitinchouen ind syn gesell mit anderen die dae waren van
des buschoffs wegen do Sy dat sayn. do maechten Sy sich risch van dem huyß tzer por
tzen vyß tzom buschoff. Der egenant Euerhart der syn mitburger alsus erweckt hadde
tzo erkoueren widderumb yr vrijheit. lieff snellich vp des domps clock huyß ind luyte
die sturm clock. dairnae ginck die sturm clocke tzo sent Mertin. ind dairnae luyte men
mit allen clocken sturme

Wie die Burgere van coellen wederumb ritterlichē gewunnen yr portzen.ind yr Stat.dair tzo yn hulpen die vyssverdreuē Burgere.die up die tzijt weder in die Stat quamen

¶ Nae dē als die sturm clocken waren angegangen dae giengit an eyn jagen.men sach
vnuertzaichlich tzo louffen van junck ind alt.wat eyn bogen moicht dragen. Men sach
die Stat vp ind aff mennich duysent wail gewapeder man gain Desgelijchē die vrau
wen bewijsdē sych groislich ind lieffen so koenlich vyß mit spinrockē ind anderen getzau
we. dat Sy vnder sich waill eyn.M.man erslagen hedden.

¶ Do nu die gantze Stat Coellen beyde van vrauwen ind mānen in eynre sulcher eyn
drechtlicher vproir vyß waren vmb yre Stat ind die vrijheit yrre Stat wederumb tzo
kriegen vyß den henden ind der gewalt des buschoffs. der Sy as eygen lude tzo synre hā
woulde hauē. wart eyn rait gegeuen dat men die gene dede roiffen widderūb in die Stat
die vmb die vrijheit tzo hanthalden der Stat Coellen verwijst waren tzo den ewigē da
gen van Buschoff Conrait van hoesteden vurß

Item do die vrunde der vyssverdreuener Burger saeghen dat die gemeyn sich satzt intgheyn den buschoff vmb yre vrijheit wederumb tzo verkriegen. vur welche vrijheyt tzo hanthalden. die ouersten van der Stat verdreuen ind geuangen waren/ deden Sy yrẽ maegẽ ind vrunden die dae buyssen tzo Wyer waren kunt doin/ dat die Burgere mit der gemeynde bynnen der Stat all gemeynlich in der were weren/ vmb yre portzen van der Stat/ weder tzo wunnẽ. dat Sy yn koenlichen tzo hulpen quemen Der bode quã snellich tzo den verdreuẽ Burgeren tzo Wyer ind sprach tzo yn Yr herẽ ich sall vch bringen eyn goide botschaff Die gantze gemeynde van der Stat/ beyde rijch ind arm/ hauen sich gerust ind willent gewinnen die portzen van der Stat Desgelijchen sult yr ouch doyn. slacht vre hende an mit vreuden/ vre dinge sullen noch tzo eyme gueden ende komen. Dese guede menne waren der meere vroy ind sprachẽ Bode wyr dancken dir. Wir enginge nie so vroelichen ganck. wyr willen hude wagen vnse leuẽ vur vnse maege ind vrũde. ind vur die vrijheyden der hylliger vryer Stat Coellen Idt sal vns billich leyt syn dat men so vill vnrechtz doet der hilliger vryer Stat Coelne sunder recht ind sunder rede Dese tzwae Burge die der buschoff hait doin bouwen. sall gheyn blijuen wyr willen mit hulpe der getruwe gemeynde Sy sturmen ind brechen/ off steruen/ Doch mois vns got die geuen sunder steruen Ind doe vns synre genaden schijn.

Do nu die gantze Stat in allen straissen waget ind besat was mit den gewapeden Burgerẽ as vurß stalten Sy sich tzer were/ ind namen in tzom eyrstẽ die veltportzẽ Sy quamẽ dringen tzo den portzen in ind waren vnu̾tzait ind verachten. werpen. Schiessen ind slagen. All sayn Sy vur yn liggen die doit gewurpen waren / dairumb liessen Sy niet aff van dem sturmen/ sunder geweltlich ind vyantlich gingen Sy tzo den portzẽ dure Dat slogent Sy vp. dat hiewen Sij neder ind gewunnẽ wederũb die edel Burgere. xiiij. portzen Ind gewũnen die alle vp enẽ dach. sunder vurrait. ind vingẽ die ghene die vp den portzen waren ind namen van yn alle gewere ind die Slussel tzo den portzẽ Were alsulche strijt geschiet ind so manich starcke burch gewunnen vã alre cristenheit vp die heydenschaff. man sulde billich. dae van sagen.

So wie die vyssverdreuen Burgere sere koenlichen ind ritterlichẽ hulpen gewinnen ind affwerpen die starcke Burch tzo Bey en genoempt

Die wijle men alsus tzo den portzẽ sturmde ind die. vast innam. so quamen die vyssverdreuen Burgere van Wijer in die Stat durch die gewonnen portzen/ ind sunder eynich indracht off hyndernisse wapenden sy sich nae ritterlichen stait Ind quamẽ alsus gewapent mit den heren van Airsburch. ind tzoigen vur die ouerste burch die Beyen genoempt was Die selue burch as vurß is was vast starck mit eynre starcker muyre/ dye wail getzinnet was ind mit eym vmbgaende grauen. ind hadde eyn starck vurgeburge dat ouerseyn was alle die Stat. ind drij wichuser. ind hattẽ vil lude dair vp. ind was wail versorgt mit prouande ind strijt getzauwe Die Burgere mit der gemeyn gingẽ al koenlich ind vnuertzait mit sturme die vurß Burch ane Sy hiewen in die muyrẽ ind in die portzen mit helmbarten mit yrren strijt hemmeren. mit beysselen ind mit bijlen. Do die van der Burch sayn den groissen moit ind ernst der Coelner vmb die Burch tzo wynnen. so stalten sy sich ouch mẽlich in die were ind daden groissen arbeit. Sy schoissen vã der burch mit pijlen ind wurpen van der burch mit sere groissen steynẽ. ind der Burger wart vil doit gewurpen Mer niet de myn drungen die anderẽ an ind liessen ouer die doden ind woulden vmmer die portzen gewinnen. Sy enachten noch schuss noch wurp noch stych noch steyn. Sy hiewẽ locher durch die dueren Die vã bynnẽ warẽ. die stacchẽ her vyss ind weirden sych ouch mẽlich ind keirden die anderen aff die vã buyssen stredẽ In de-

ser mangelung lagen Sij lange tzijt. Zom lesten sprach her Mathijs ouerstoltz der vayt
eynre van den vyss verdreuen Burgeren/ do he sach dat men mit der wijss yn niet aff ge
wynnen mochte. Yr heren soillen wyr dat Vurburch gewynnen/ so moissen wyr vns an
ders anstellen. wyr moissen zo den zynnen instigen. Hierumb die prijs ind ere hude wil
len beiagen/ die louffen bald ind hoilen vns die leyderen van den kyrchen. wyr willen hu
de wonder spill bedrijuen. So bald he dat wort gesprochen hadde. so wurden rechte vort
waill. C. leyderen gebracht. Ind as die leyderen dae waren/ so slogen Sy an zo dē zyn/
nen ind begonden vp zo stijgen. So die van der burch sayn dat die Burger so koenlich
quamen andringē/ so naemen Sy die vlucht van den wychuserē bynnē vp die Burch.
alre eyrst begonnen Sy recht in zo stijgen. Her Herman der greue eyn vā den vyssuer
dreuen Burgerē sprach. Wer ye goiden vader gewan/ der wevne hude prijs ind ere. Ey
yglich bedenck wye syn vad gewest sy hye vur in disser Stat in vrijheit vñ in erē/ treet
koenlich an/ got sall vns hude helpē die verlorē vrijheit widderūb gewinnē. Die portzē
van den Burgen warē all gewonnen. vnd die selue ouerwinnūge verkoente ind gehertz
de die Burger. williger vouleck nie engewart. Eyn ygliche vlijsde ind stalte sich ant vur
vechten/ vp dat Sy yre vrijheit wederūb kregen. Sy hiewen mit gewalt die burch due
ren dat Sij vielen ind drungen in die burch. Die dae bynnē waren/ die wurpen so sere
her vyss/ dat der vurderstē vill zo doit wurden geworpen. So dat die hynderstē saegē.
lieffen Sy ouer die doden ind der portzen zo. Her Rutger ouerstoltz eyn junck koen mā
der sprach/ Dat is der Stat van Coellen eyn cleyn dynck/ off yr aff geslagen wirt eyn
duysent man. Lieue vrunde vmb gotz willen/ off yemantz vur vch wyrt doit gedrungē
off geworpē/ niet enkeret vch dair an/ mer dringet starck zer portzē zo/ ind mit dem druck
dringet zer dueren in/ also so moegen wyr gewinnen die Burch. Ich seyn dat die vā der
Burch syn werpens moede ind verblufft. Die burch gewinne nu waill eyn kynt. Vyss
desen worden drungen die Burgere al zo vrischlich in. vnuerzaget. Die vp der Burch
weirden sich troestlich ind haddē vill lude dair vp/ mer nochtan verloren Sy die. Dye
Burch wart vp gegeuen den Burgeren. ind die dair vp waren gauen sich gefangē. ind
die Stat besatzde die mit yren luden. Der Stat muyre die zo brochen wart an d' burch
die wart wederumb rechte vort gemacht.
Die van dem huyss Aersburch. vp der bach gelegen bynnē Coellen/ ind hoiret zo eyn
vā den. xv. alden geslechten/ vnd waren genoempt die Ouerstoultzen. die gewunnen die
starcke burch van Beyen. Ind dae Sij alre meyst pyne leden. do spraechen Sij. Wyr
willen vns hude vryen ind vnse vryheit wederumb hauē off willen niet leuē.

So wye die Burger van Coellē ouch gewonnen die an/ der Burch tzo Rijle.

Tzo der seluer tzijt ind vp den seluen dach as vurß zogen die van Rijderich eȳ geslecht
in Coellen also genant/ ind die gemeynen Burgere van Coellen vur die Burch zo Rij
le. Sij lachtē sich vur dat Sloß zo velde buyssen ind bynnē/ dat idt vmb ind vmb/ vmb
lacht wart. Ind entboden den vp dem Sloß. wer idt sach dat eynich mā vnder yn wur/
de gewunt/ idt were der arm off der rijch. so woulden sij/ sij alle hencken die Sij vp dem
Sloß begreiffen wurden. So Sij nu vur der Burch laegen/ so quam der van Hurte
ind her Peter van Kranen. der sachte yn dat Sij die Burch vp geuen. mit des schoiss
eynre van der Burch ind schoiss her Petern in syn hals/ dat he des derden dages starff.
Die Burger bestreden die burch sere ind laegē drij dage dair vur. Sy bestonden zo vn/
dergrauen die Burch. So die vp der Burch dat saegben. do deydingten Sy sich vrij
mit lijff ind goit ind gauē die Burch vp. Ind die Stat nam die Burch jnne mit grois
sen vreuden. Die gemeyn mit den ouersten bestreden ind sturmden dat Sloß so ritter

lichen/ind vochten alle so gelijch/dat nyemantz den prijs alleyn hadde/Sij hadden al gemeyn/ind stonde eyn dem anderen in truwen by/vnd wunnen vp eynen dach yr Stat weder in eyndrechticheit/die Sij in vneynicheit verlorn haddē. Wer sach ye so eyn wōderlich verwynnunge van eyniger Stat in wat lande dat ouch sy. dat eyn vryStat alsus vmbsatzt mit Burgen/als was die hillige Stat van Coellen betzwungen weder recht. dat idt got so wunderlich voeget vp eynen dach dat die van Coellen arm ind rijch vielen vā der tzweydracht vp die eynicheit vnd gewunnē zo samen asso getruwelichen die viiij.portzen/so starck as Burge vp eynen dach.

Nota

¶ Dese vurß schedeliche twist ind vneynicheit tusschen der gemeynde vnd den ouerstē zo vurkomen ind zo verhueden in naekomenden tzijden ind zo eynre ewiger gedechtnisse. dat die Burger van Coellen sich so eirlichen ind ritterlichen erweirt ind entlediget hauen van der dienstberlicheit ind vnderdruckinge wederumb zo yrre vryheit/is vyss sonderlinger vursichticheit der Regenten ind vurweseren der Stede Coelne gesatzt ind bestalt dat men den Turne van der burch Beyen/nu zertzijt genant Beyen turne vnaffgebrochē liesse stain/as he noch steyt hude zo dage Anno dñi.M.CCCCxcix. vp dat die Burger gedencken an dem Turne so wanne Sy den seyn/dat Sy sich verdragē in eyndrechticheit ind niet me verliesen yre vryheit/ind tzolaissen dat sulche betzwanck vñ roide ouer Sy gemacht werde. So durch die barmhertzicheit godes/ der Turne d' eyns was eyn tzeichen der knechtlicheit ind vneren.is nu worden eyn tzeychen der vryheit ind der eren. Desgelijchen mach ich ouch sagen van dem Turne zo Rijle.

Beien thorn

thorn zu Rinck.

Wye eirlichē dat Sloß zo Mentz beneden an der Stat der seluer Stat sy. dat laiss ich vyssrichten die ghene die vp ind aff varen.

Wye zo eynre ewiger gedechtnisse. der eyndrechticheit loefflicher vnd eirlicher verwynnunge ind ritterlicher strengicheit intgheyn yre vyande zo Nuyss die buyssen steyn in vñ vp der muyren stain. laiss ich ouch vyssrichten die gene die aff ind zo varen.

O Lobe danck alre eren gode
Ind bis vnderdane syme gebode
Der dich an dem Cruytze erloiste
He hait geholpen dyr zo troiste
He hait dich truwelich erloist
Setz vort in yn all' dynen troist
Benill dich der hilliger dryueldicheit
Ind sijnre moder beyde
Der reynre mait sent Marien
Syne dynge soilen alle waill gedien
Lais van allem ouermoede
So kumpt dyn dinck allet tzo gode
Wilt yr vur vren vyanden genesen
So sult yr vort eyndrechtich wesen
Samen hait yr die Stat gewunnen
Yr sult vch samen guids gunnen
Portzen ind Burge beyde
Dat is etzlichen mannen leyde

¶ Wye waill nu die Burgere van Coellen yr Stat wederumb gewunnē/ ind die mit yren luden besatzt hadden/so was doch des vngemachs vnd der anvechtung van yren byschoffen noch gheyn ende. dan got lyess syen/wye mit so groysser doechden vnd rechtuerdicheit he syn gemeyn goit behalden will hain/vnd verhengede dat Sij sulchen kostlichen vnd gevryden schatz der Stat vā Coellen mit groissen vlys vnderstain moistē

mit dem swerde zo behalden/as nae volget/ ind noch bis her zo disser tzijt Anno domi ni. MCCCCxcix. mit der hulpe godes by yrre Stat ind vryheit bleuen synt/ als ge truwe vrunde ind geleder des hilligen Roemschen Rijchs nae inhalt der eegemeltē key serlichen vryheiden ind priuilegien.

Wye bysschoff Engelbrecht die Stat Coellen belacht mit eyme groissen heire/ind wye bysschoff Henrich van Luytge ind syn broeder greue Otto van Gelre ind greue van Guylche dair tusschen deydingten ind die soyne machtē.

SO bysschoff Engelbert hoert dat die van Coellen yr Stat wederumb inhattē mit den weydelichen Burgē die he hatte doin machen mit groisser kost ind die Stat vmbsatzt/ wart he sere bedroefft ind tzornich/ dat men yn lange tzijt dair nye lachen sach. He clachte dat synen vrunden vnd maegen/ he wolde dat weder wrechē all soulde ym dat syn leuē costē. He soichte hulpe ind troist ind sparde gheyn gelt. Der van Virinckhouen gaff eme eyn rait/ dat he alle die ghene beschreue die dem Stifft be want weren/ dienstluden/ lehenluden/ ind allen den ghenē die vmb synen willen doin vn̄ laissen woulden/ ind dat he mit eyme starcken heire vur Coellen ruckde/ he sulde Coellen weder in kreygen/ vnd soulde sulche ere dae van beiagen/ die he liuer moecht hauen/ dan kriegte yr eyn gantze lantschaff. Mit desen vnd anderen worden troist he syn heren/ Ind der bysschoff gynck syme raede nae ind dede beschrijuen all syn vrunde ind ander vill rit ter ind knecht/ so dat he eyn groyss heir vergaderde/ vnd lacht sich mit vur Coellen/ vnd meynte he woulde die Burge wederumb gewinnen. Bysschoff Henrich vā Luytge ind syn broeder greue Otto van Gelre quamen ouch zo dienst bysschoff Engelbrecht. doch quamen die vrōme tzwen fursten mere vmb die sach ind zwydracht vp zo nēmen vn̄ zo slichten. Als nu der bysschoff alsus vur Coellen lach mit synem heire. so reidt bysschoff Henrich van Luytge mit syme broeder vurß mit ander me landes heren zo Bysschoff Engelbrecht. Der greue van Gelre was eyn wailsprechen man vur den anderen fur sten. Der sprach als Sy der Bysschoff intfangen hadde. Here vre wedermoyt is myr leyt. gelieft vch so laist vns verstain wat die Stat hait myßdain intgheyn vch/ dat ge uet vns zo kennen. vynden wyr dat Sy schoult hait. so willen wyr by vch doin als goit vrunde/ ind helpen vch Sij straiffen ind verdrijuen. Ind all hedden Sy niet myßdain so moistē Sy nochtant zo vrē willen stain. Der bysschoff antworde dair vp ind sprach Here Greue vre hulpe slach ich niet aff. myr is sulche laster ind schāde geschiet zo Col len. myr sall goitz ind leuēs gebrechen off ich sall mich wrechen an yn/ dat men ouer dis sent iair sall dair aff sagen. Her van Coellen sprach der Greue van Gelre. Sayt wat vch mißdain sy/ ind laist Sij vch besserūge dair vur doin. Der bysschoff sprach. Neyn Als men yr. xx. hangen syet/ dan is eyrst perlamentz ind deydinges tzijt. Der greue ant worde. Here wyr syn vmb guede herkomen vch zo eren vnd zo vrem besten. vnse worde die wilt guetlich hoeren. dat wyr sagen dat doin wyr zo vrem vrōmen. Here durch got laist vch raden. vn̄ laist varē die ghene die zo dem vnvrede sprechen/ so mach vre dynck goit werden/ jch sagent vch here vurware vnd nēme idt vp myn sele. All leicht yr vur Coellen. vij. iair/ dat soulde yn niet eyn haer schaden. Here ich sprechen dat niet vyss vn gunst ind vnvruntschaff. wat sent Peter mach geleisten ind wat yr moecht vp bryngen dat sult yr all vertzerē ind sult nochtāt wenich an yn gewynnē. Dairumb her volget raidts. laist vns gewerden mit der Stat/ yr sult des bat ind ere kriegen. Der bysschoff van Luytge sprach. Here van Coellen doet ym also ind volget raidts/ ich meynē dat gheyn here anders doin ensulde. Men plecht zo sprechen. Der goiden rait volget in tzijt he bliuet gerne achter ruwes quijt. Leege ich hie. xx. iair mit eyme groissen volck vn̄ as ich niet engewūne/ so moist ich doch zom lesten mit schanden aff tzijen. Bysschoff En

gelbert ergaff sich dair tzo vnd sprach. Ich geuen vch heren dat in vre hande/ so wye yrt macht dat will ich voulgen/ ind macht alsus dat ich ane schāde blijue. Greue Otto vā Gelre sprach. Here yr moist gelouē dat sellte dat wyr raden ind machen steet tzo haldē Ind byßchoff Engelbert dede also Die lantzherē die dae warē traden zo samē ind wur den raits des byßchoffs ansprach vur an ind dan ouch der Stat antwort dair vp zo hoeren. Also ouch geschach.

Hoer hye die anspraeche byßchoffs Engelbrechts up die Stat van Coellen.

¶ Der byßchoff beclagede sich wie die Burger niet baddē willen hengen dat he in sent Peters vry Stat mochte nuwe Scheffen setzen. Desgelijchen Ayßse van Byer/ vnd tzoll vam wijn. Item Burgermeystere ind Amptman die ich setzen woulde/ wedersprac chen Sij ouch. Item myn Burge ind Portzen die sent Peters liden zo gehoert hauen vur hondert iairen bie vur. dair ouer ich eyn here nu gesatzt byn. hauen Sy myr aff ge/ wunnen/ die mich gekost hauē me dan. vj. duysent marck ind halden myn voulck noch ge uangen. Item die vyß verdreuen Burgere die hauen Sij ingelaissen ind die hulpen die Burge gewunnen/ ind die blijuen bynnen Coellen/ ind myn vrunde hauen Sij vyß gedreuen ind all yr goit genōmen/ ind dat tzo myme groissen schaden ind schāden. Dis ser schade is myr weder faren/ vmb. M. gulden punt enkundē men den niet betzalen. Hier vmb her Greue syet dat idt alsus gemacht werde/ dat ich niet im schadē ligge. Der gre ue vā Gelren sprach. Here vr anspraeche hain ich waill verstandē. wyr willen tusschē vch ind yn alsus machen/ ind slichten vp dat beste dat wyr moigen/ ind reyde zo ꝺ Stat zo/ mit anderen heren ind wolden besyen off men dair tusschen gedeydingē enkunde. Ind as Sij sich vp den wech machten/ so ruynde der vā Vitinchouē dem Greuen vurß tzo. Myn here neme is niet. xij. punt. Der Greue sach tzornichlich an den vā Vitinchouē vnd sprach. Acy goit man halffen essent broit/ den is doch mit broits noit. Ind mit dem reden dese landsheren zo der Stat ind zo den Burgeren.

Van dem ouerlast und van der clage der Stat van Coellen intgheyn byßchoff Engelbert.

¶ So die Furstē vurß mit dem byßchoff as vā der Stat wegē sich besprochen baddē so deden Sy geleyde gewynnē/ ind quamē zo Coellē in/ Ind ꝺ Greue vā Gelre gruetzte die Burgere vā Coellē/ ind dede dat wort vā den sachen die gesprochen waren. Der Rait ind Scheffen ind die gemeyn intfingen erlichen den byßchoff vā Luytge ind die andꝺ lantzherē sprechende. Got sij geloefft dat yr vch gewyrdiget her zo vns zo komē tzo vnserm bestē. ind clageden die vngnedicheit des byßchoffs ind spraechen vortan. Wyr hoffen gnedige lieuē herē/ dat yr alle gelijch gern sult syen dat ꝺ Stat recht geschee. wyr biddē alle vlelichen/ dat yr vns helpen wilt behaldē vnse vryheit/ vnse priuilegien vnd vnse alde recht/ as vā dem Scheffendom. vā gerichte/ vā zolle/ vā geleyde ind ander der Stede vryheide/ dae mit wyr vā dem Roemschē Rijche begauet syn. ind me dan vur ij. hondert iairē louelichē hauē herbracht. as wyr idt waill moegē bybrengen mit hant uesten ind keyserlichē bullen die wyr dae vā hauē/ die vns vnse here ꝺ byßchoff nae alle syme vermoegē billich sulde helpē hanthauē vnd beschirmē/ angesien dat he vnse geistli/ che vadꝺ is vnd eyn Kuerfurst des Roemschē Rijchs/ dem he ouch in sondheit mit eyde verbundē is/ die mit lijue ind goide helpē zo behaldē/ ind vnse vnrecht helpē zo keren. Nu is he ꝺ ghene ꝺ degelichs vndsteyt zo brechen vnse vryheidē/ vns tzo vndꝺrucken vmb lijff ind goit zo bringē/ vns eygē tzo machē/ so wyr doch so wijt die cristēheit is gevryet syn vnd dair zo in besondꝺ vā dē vurß keyserē. Vort badē die Burgere die furstē dē byß/ schoff guetlich zo vnderwijsen dat he Sij by yre vryheit liess vnd vurder vngenoediger.

vnd ſprachen alſus. Der byſſchoff is vnſer alde here/wolde got dat he vns were gene/
diger/dat wer ouch ſyn ere vnd ſyn bat. Yr lieuen heren helpt vns durch got vnd vmb
vre furſtliche genaden/vnd vmb allen dienſt den wyr vch ymmer bewijſen moegẽ/ dat
he vns laiſſe by vnſen rechten/wyr willen yn gerne dienẽ als ſyn knecht. Is idt ſache
dat der byſſchoff vns wederũb ſetzt in all vnſe recht/ ſo ſyn wyr willich an tzo gain wat
vch goit duncket ind wat yr vns heiſcht doin.

Wye greue wilhelm van Guylch eyn ſoyn macht

¶ So der greue van Guylche deſe wort gehoirt hadde van den Coelneren/ die ſich ge/
voeglich hielden in yren worden/ ſo began he zo ſprechen vmb die ſoyne tuſſchen dẽ vurß
tzweyen parthien. Ind want he eyn durluſtich man was vñ ſprachen/began he alſus tzo
ſagẽ. Yr herẽ zo ſusgedaynden ſpele dienẽ niet vill vnnutze wort. Men ſall kurtzlich die
wairheit ſagẽ ind ſparẽ lugẽ off and worde die niet her zo dienẽ. Der byſſchoff beclaigt
ſich ſere vã vch vã groiſſen ſchandẽ ind ſchadẽ dẽ he vã vrent haluẽ lydẽ moyſt. Her
wed claigt yr vã eme. Wilt yrs nu in mynẽ rait blijuẽ/ich ſall alle dynck zo goidẽ pun
ten voegen. Men ſpricht idt ſy vnrecht off recht Linden heren verwynnẽt eychen knecht.
Volgt mynẽ rait idt ſall vch behagẽ ind ſult myr des danckẽ. Die Burgere ſprachen
zo den Greuẽ vurß. Here yr ſijt Burger in vnſer Stat/ dairumb is dat geboirlich dat
wyr alle vrem rait voulgẽ mit worden vñ mit werckẽ. wyr durren waill an vch ſetzen
lijff/goit ind ere. Ind baden yn zo der ſoynẽ zo verſprechẽ/wat Sy dairũb doin ſulden.
wouldẽ Sy willich ſyn. Der Greue vurß antworde ind ſprach/dat will ich gerne doin
ind he begunde mit den Burgerẽ dair vp zo ſprechẽ/ind ſprach. Zom eyrſtẽ will ich dat
der byſſchoff die vyſſverdrenẽ Burgere die byſſchoff Conrait vp dem ſale affſatzt vnd
der eyndeyll buyſſen Coellẽ verdreyff ind geuangẽ ſatzte/dat die ſeluẽ byſſchoff Engel
brecht wederũb doe in all yr alde recht. Zom anderẽ dat he all ſyn leuẽ lanck die Stat
laiſſe in der vrÿheit die yr konynck ind keyſer haint gegeuẽ ind verſchreuẽ. Item dat he
die Stat laiſſe in all ſulchem rechte.as Sij was vnd byſſchoff Engelbrecht van dem
Berge/der den ſtoill beſaſſ vmbtrint Anno. MCCxv. vnd ouch vnd anderẽ manchen
byſchoffen. Itẽ dat he dat ſwere ind geloue/beſchrijue ind beſiegell die Stat in ſusdani
ger vrijheit zo halden. Ind wat dat coſte des moyſt yr vch getroeſten ind ſuld is volgẽ
all zo maell. Sij antwerden. Jae wat yr macht dat ſall niemantz van vns wederſpre/
chen off brechen.

¶ So deſe ſoyne durch den Greuẽ vã Guylche mit d Stat alſus beramet was.ſo reyt
he mit den anderẽ lãtzherẽ zo byſſchoff Engelbert vñ lacht eme vur die ſelue meynunge
ind ſprach alſus. Die Stat hain wyr vp vns genõmen ind Sij deit wat wyr Sy hei
ſchen doin. Dairumb ſo laiſt yr die billich in raſt ind in vredẽ. Here ſo wes die Stat
vch dat getruwẽ/dat ſult yr ouch deſgelijchẽ an yr erfinden. Here duet vns beſchrijuen
wat wyr vnder vch beſprechen/dat dat ſelue ſulle ſtede blijuẽ ind dat idt niemãtz vã dẽ
parthien brechen ſall. Byſſchoff Engelbert ſprach. Gerne/ind byn willich dair zo. Idt
luyt redelich ind recht.

Hoer den vyſſpruch der ſoynen tuſſchen Byſſchoff Engelbert ind der Stat van Coellen.

¶ So die herẽ des verſichert warẽ vã beyden parthien dat wat Sij dedẽ ind ſprechẽ
dat dat ſtantafftich ſyn ſulde. Ind want Greue Wilhelm van Guylche eyn wys getzo/
gen ind vernunfftich man was vnd eme beyde rede kunt waren.ſo dede he den vyſſpruch
vñ began alſus. Here her byſſchoff Engelbert dat is billich ind geboerlich dat wyr vch
vurderen/vnd dairumb ſyn wyr her komen. Here die Stat ſall vch geuen.vj. duyſent
marck vp eyn tzijt/ind da mit ſall quijt ſyn alle myſſdait/die vurmails ſich begeuẽ hait.

tuſſchen vch ind der Stat/ind ſult hernaemails geyn anſpraeche deſ halue͂ vp die Stat haue͂. Ite͂ yr ſult wederu͂b vredliche͂ in Coelle͂ vare͂ vp vren ſale/ind dair ſal die Stat vur vch kome͂ gemeyn. dae ſult yr wed doin d Stat all yr recht. Ite͂ die vyſſverdreuen Burgere ſullen geſlicht ſyn ind wederumb in Coelle͂ kome͂ vnd ſult die ſetzen wederumb in yr alde gerechticheit des Scheffenſtoils. Item yr ſult die Stat laiſſen in yrre vryheyde/ die yr beyde keyſer ind konynck beſchreue͂ ind beſiegelt haue͂/ind wat yn van alders her dat Rijch verleynt hait. Item as yr Sij duet eyn ordel vragen/dat ſullen Sij ſagen nae rechte. ind ſulle͂ vch zo alle͂ tzijden/halden ind eren/als yren lieue͂ rechten heren Ite͂ Sij ſullen tzoll vry ſyn zo Bonna ind zo Nuyſſ. Hie mit ſult yr beyde parthie quijt ſyn aller veden zo den ewigen dagen. Nota dat die tzwen zolle/as zo Bonna vnd tzo Nuyſſ ſyn alde tzolle die lange tzijt geſtanden haue͂. Item der tzolle zo Nuyſſ is naemails gelacht wurde͂ zo Zoyns. as hernae geſchreuen wirt.

Item deſe vryheit van den tzwen zollen mit andere mere zolle͂ als tzo Keyſerſwerde/tzo Duſſeldorp. tzo Boparden ꝛc. ſyn vndergãgen in der tzijt Anno dñi. MCCCCxcix. ind ouch tzo vorens.

Dat was d vyſſpruch ind dae mit ware͂ Sij geſoynt des krieges. der byſſchoff ſprach Her Greue all iſt myr ſwair zo doin/nochtã ſo will ich die ſoyne halde͂. Der byſſchoff quam zo Coellen ind gynck vp den ſale/ind dae ſamelde ſich die Stat gemeyn/vñ byſſchoff Engelbert ſatzte die alden Scheffen wederu͂b ind voldede die and puntte͂/as in de͂ vyſſpruch begreiffen is. ind he intfinck die vurß ſumme geltz vp dem ſale/vnd gaff dair ouer vp ſtunt die ſoyne brieff. ind ſulden vortan alle ſache͂ geſlicht ind gericht ſyn. Vnd dat wart verſichert verbriefft verſiegelt mit eyden ind geloefften.

So wye her Herman Grijn geleuert durch tzwen doymheren eyme hungerigen leuwen ſich verloeſde. ind wie die tzwen paffen gehange͂ wurden vnder eyn portze/dae van Sij den naemen noch hait/ind is genoempt Die paffen portz.

In dem iair vns heren as vurß. MCClxij. Nae dem as byſſchoff Engelbert wederumb verſoynt was mit der Stat. ſo hatte he eynen leuwe͂ den zoigen eme zwene doymheren. off as die andere͂ ſagen/die tzwen doymhere͂ hadde͂ eyn leuwe͂/ind die droige͂ haſſ vp here͂ Hermã grijn Burgermeyſter in Coelle͂/dat he all tzijt mit den Burgere͂ vnd gemeynde wolde tzo ſere ſijn/ind niet des byſſchoffs gebot enhalp vol voren. dairu͂b dachten Sij. wye Sij dat beſtelten dat Sij yn vã dem leue͂ zer doit brenge͂ mochten/ vnd lieſſen den leuwe͂ vaſte͂ ind gãtz hungerich werde͂/ind loide͂ den vurß Burgermeyſter zo gaſt/do nu die zijt quã dat men eſſen ſulde/ſo quã d Burgermeyſter in des vurß doymheren huyſſ ind wainde vroelich zo ſyn mit den ſeluen here͂. Sij voirten yn vur die Camer dae der leuwe lach/ind woulden ym yren leuwen zoene͂. Jnd as he in die kamer treden ſulde in goiden truwen. ſo ſtieſſen Sij yn vam rucke in die kamer dae der hungerich leuwe was/ind ſloigen die camer zo. vnd die paffen meynden der leuwe ſoulde her Herman zo riſſen ind gedoit haue͂/dat got anders voechde. want do der leuwe an yn ſpranck ind den mundt yn zo rijſſen vp dede. ſo nam he bald ſynen mantell vmb den arm vnd die hant dair in gewickelt off ſyn kogel/die men zo d tzijt plach groiſſ zo drage͂/vñ voir dem leuwe͂ mit d lynckerhãt zo ſyme halſe in. ind mit d rechterhãt erſtach he de͂ leuwen mit ſyme deege͂. Alſo quã d Burgermeyſter vyſſ d noit vñ gynck vngeſſen wed heym. Jnd vp ſtunt lyeſſ he die tzwen paffen die dair an ſchuldich ware͂ antaſten ind vangen. ind lieſſ Sij by dem Doymcloiſter vnd die portze͂ hãgen an eyne͂ balcken d noch bouen d paffen portzen licht/ dae men noch zwey locher durch ſuyt gain dae Sij mit ſtrengen wurden gehange͂. Dairumb die ſelue portze noch vp deſe tzijt die Paffen portz genãt is Jnd des tzo eynre ewiger gedechtniſſe/is eyn ſteyne͂ gehauwe͂ bilde Herman grijns mit dem leuwen/vp eyne͂ vã den pijlren geſatzt/vur dem Raithuſe. ind ouch gemaelt in der

clage herẽ kamer. vp dem Raitbuys. Vp den anderen pijlren beneden stayn Samson. Konynck Dauid. ind Hertzoch Henrich leuwe vã Bruynswich.

Wye Buschoff Engelbrecht die soyne ouch brach / ind mit der vurlz sũme geltz syn pallium tzo Rome hailde ind erwarff ouch

Do by brieue / dat he die Stat van Coellẽ mochte in den Ban doin

So bald buschoff Engelbert dat geltz hadde. sas he vp ind reit tzo Rome vmb syn palliũ tzo hoilen Ind as he tzo Rome quã vur den pays so began he tzo clagen dem Pays mit schrienden ougen ouer die van Coellen wie die Burgere vã Coellen yn vyss der Stat verjaget ind vdreuẽ hedden ind eme dat syn mit gewalt genõmen. ind eme were niet bleuẽ groiss noch cleyn. Sy hedden ouch eme syn huys neder geworpen. ind syn burch affgewũnen ind ander vill mere schaden gedoin Ind gaff mit vur wie yn die Burger tzo der soynẽ betzwũgen heddẽ ind moyste yn sweren ind verschrijuẽ dat he soulde aff stellen alle anspraech vã eyniger sach die sich tuschẽ eme ind der Stat begeuen hetten. Dairũb begerde he eyn dispensacion ouer die geloefften des tzu sagens ind der verschrijũge Ouch begerde he tzo dispensieren ouer den eyt dẽ he d Stat gedain hadde ind dat tzo sagen tzo wederroiffen. Der pays geloufft al synẽ wordẽ ind gaff eme brieue vp die Stat nae synre begerden. Wye nu dese brieue erworuẽ syn ind wye eirlich. dat erkenne eyn ycklicher by sich seluẽ Wãt gewoenlichẽ so man supplicaciẽ off bede brieue an dem Pays gesynt. so schrijfft he dair vnder Is idt also als he sayt so geschee he synre bede genoich Idt is geschreuen So wer ouel off vnrecht an brenget. der erwirfft vnrecht. So nu der Buschoff brieue nae synẽ willen vã Pays Clemẽs .iiij. erworuẽ hadde. quã he weder zo lande mit synẽ verkeirdẽ brieuẽ. ind lachte sich zo dẽ Bruylle ind sante d Stat vã Coellen syn brieue dair inne he sich beclachte. dat Sy eme groiss vnrecht gedain heddẽ. ind he soulde Sy vã des Pays wegẽ in den ban doin off woulden Sy dat affstellen / so moistẽ Sy eyn summe geltz vyssgeuẽ. Die Stat vã Coellen intboit eme weder dat he geue tzo verstain wair mit Sy misdain hedden Wat schult he d Stat geue. dat he yr vnvrunt were / ind erboiden sych synre clage tzo komen vur heren ind furstẽ sych synre aenspraeche tzo vantwerdẽ / doch Sy wouldẽs blijuẽ by raede yrre vrũde. ind wurden Sy schuldich vonden. so woulden Sy sich besseren vp genade Ind an wat vrunde he dat durste stellen. den woulden Sy ouch getruwen. ind volgen so wat die erkenten. Zom lestẽ sant he tzo der Stat synẽ broder / synre moider halff. her Philips van hoeueltz Der sprach mit dẽ herẽ vã Coellen Wouldẽ Sy syns herẽ gunst ind vrũtschaff hayn. dat moysten Sy gelden mit .xij. hundert marcken

Euer eyn gelt soyn / ind wie die erworuen brieue tzo Rome vur der gantzer passchaff tzo rissen wurden.

¶ Die Burger. der Rait. ind die gemeyn liessen sich auer vmb vredẽs wille bedeydyngen ind gauẽ dat gelt so verre dat die erworuen brieue verniet wurden ind die soyne versiegelt. Ind dat geschiede in dem Capittelhuse vam Doym / ind dae by waren Albertus magnus buschoff tzo Regelsburch mit anderen geystlichen prelaten. mit der gantzer gemeynre passchaff. ind die ouersten van der Stat Ind mẽ moist dae alle die brieue die der buschoff erworuẽ hadde offenbairlichẽ tzo rijssen Ind die soyne wart aldae gesworen verbriefft ind versiegelt ind ouch vyss geroiffen tzo Bonna ind tzo Andernach zc.

Anno domini .M.CC.lxiij.

Wye byschoff Engelbrecht die soyne ouch brach / ind die Burger up dem sale ungewarnter sach ind ungewapẽt gedachte tzo ouervallen.

O Dit allit geschiet was kurtzlichen dairna. so man tzo Coellen ind in der lant/
schaff dairumbtrint anders niet enwuste dan dat vrede ind fruntschaff tusschen
der Stat ind dē buschoff syn soulde. so hoirt der buschoff eyn ād' vogelin synge
eyn nuwe liet. dat is. dē buschoff wart eyn and' rait gegevē alsus. Here woldt yr eyn he
re syn der Stat vā Coellē. dair tzo will ich vch rait gevē Der buschoff ātworde Lais
hoerē wat is der rait Here sprach dat vogelchyn Rijt widderūb in tzo Coellē. ind geyt
tzwen off drij dage vp den sale Ind in desen drijn dagē laist niemās tzo vch komen Ind
duet saghen dat yr hait gelaissen. niemās moege vur vch komen Dan bynnē den seluen
drijn dagen als yr vp dem sale sijt. so duet allē vre frunde ind tzo dē yr vch goitz vermoit
bynnē d' Stat vā Coellen tzo vch komen heymlichē vp den Sale. ind dat Sy mit sich
bringen yrē harnesch ouch heymlichē Ind sullen asdan verborgē dae syn. Item schrijfft
vrem broder dat he sych ouch bereide vp die vre mit eym houffen volcks die tzom strijt
dougen. ind eme mogen helpen as noit wirt Ind so yr dat alsus bestelt hait/ ind die drij
dage vmb syn/ dan duet die gerichtz clocken luden dat yr tzo gericht sitzen wonlt als dat
vch van paystlicher gewalt tzo gehoert Vnd wāne dan die Burgere vp den sale komen.
so syn Sy blois ind vngewapent Asdan so sall vre broder van valkenburch myt syme
volck vur den sale komen Ind so hed yr vre vrūde ouch heymlich gewapent vp dem sale
so en moegen die Burgere niet heym komen. noch ouch sych vergaderē. ind dan moecht
yr die ouervallen ind vren willen vollenbringen an yn/ ind die doin vangen die wedder
vch gewest syn Ind durch den wech moecht yr Coellē wedūb tzo vren hendē kriegē Der
buschoff was des raitz vro ind behaget eme sere wail Ind bestalt idt also. he besprach sy
vrūde ind gunre bynnē der Stat vā Coellen. d' noch eyn grois deyl was/ ind die quamē
vp den sale mit yren wapen so heymlichste Sy moechtē Ouch schreiff der Buschoff syme
broder dem heren vā valkenburch dat he vp die vurß tzijt mit synre macht woulde byn/
nen Coellen komen vur den Sale.

Anno domini. M. CC. lxiij.

Wie her Dederich van valkenburch bynnē Coellen geuangen wart/ ind ouch syn broder buschoff Engelbert. ind lach tzō Roll in der Rijngassen

Dairnae als die dage vmb warē dede buschoff Engelbrecht die gerichtz clock luden
Ind soulde tzo gericht sitzen. die gemeynte vā der Stat v'gaderde sich ind quamen dair
Des buschoffs broder der vā valkenburch quā in coellen vp den aenslach tzom eyrsten
mit eyme cleynen getzuyge ind reyt in syn herberge. ind dat badde die Stat vur hyn ver
smert wie starck he soulde gewapent komen Ind he hatte sich kūme neder gesatzt so quā
der Rait vā Coellen ind nā yn geuāgen Dairnae quā syn ander getzuych. nu mit drie
nu mit. iiij. nu mit. vj. ind quamē so heymlichē ind verstolen in Coellen dat hy nae nie
mans yr gewair wart. ind v'sloigē sych hier ind dair in die herbergen as yn beuolē was
Mer sy vluwē balde wed' vyss Coellē. Buschoff Engelbrecht sass vp dē sale tzo gericht
ind idt quā vur yn wie syn broder geuāgen were vā dē Rait vā Coellē. Der buschoff
wart sere verveirt ind dede den Sale vast beslieffen. dat volck dat vp dē sale was van
des buschoffs vrūden. do Sy vernomen dat der sale beslossen wart dat geviell yn niet
wail so meyntē sy dat Sy weren v'radē/ ind begonnē tzo allen vinsterē vyss tzo springen
ind dae geschach mēnich kartzen sprunck ind mallich began sich tzo clagen ouer den bus/
schoff. Der buschoff sprach. Yr heren sijt vnuerueirt Ich will mich gaen beraden. ind
ginck in eyn kammer die men noempte des lantgreuen kēmenade. ind men sloiss ouer al
die dueren tzo. ind die gemeynde rumede den Sale. ind yeder mā bereit sych tzo der were
Want die soyne vurß was tzo brochen.

¶ Alſo beſprach ſych der Rait mit der gemeyne van der Stat/ind daeden dē buſchoff
den dach niet Der Rait ſprach zo der gemeyne Seit ind myrckt wat gueden hertzē vns
vnſe geyſtliche vader der buſchoff nae drage. he ſoulde ſyn vnſe troiſt ind vnſe tzoverlaiſſ
mer nu kumpt idt anders Wat he vns ſchrijft off ſweirt dat is niet dā bedroch ind loe/
gen Wer yemant anders der vns woulde ſchaden tzo voegen dat ſoulde he van rechtz we/
gen niet gehengen ind vnderſtain dat tzo keren . Nu is he alleyne der ghene. der vns alle
tzo ſamen vnderſteit tzo berouen Wyr gelden vreden van eme. mer wyr en hauē dairūb
niet de me Als wyr meynē wyr hauen ſyn hulde ind ſyn hertz. ſo hayn wyr dat gelijch. als
der den aille hait mit dem ſtertz Mallich bedenck ſych wat men dair tzo raede . wyr kunnē
noch vrede noch genade van eme hauē Idt is geweſt bis her ſijn ſede. als he vns vreden
tzo saget ind dat verſchreue ind verſegelt. ind hatte dair vur genomē. vij. hundert marck
ſo hielt he dat drij dage lanck/ des veirdē dages wart he wederūb vnſe vyant ind woul
de vns allen berouft hain/ind vnder ſych bracht hauē Wāt dat hait he ſicher ind gewis
Wanne he mit vns in tzweydracht ind vneynicheit ſteyt/ dat he aſdan eyn ſumme geltz
krieget van vns Sullen wyr nu dat lange alſus beherden ſo behalden wyr noch vreden
noch gelt ind werden tzom leſten/arm eygen lude So rieden beide junck ind alt ind wart
ouch alſus beſloſſen. dat men den buſchoff ſoulde halden ſo dat mē ſyn ſicher were ind dat
men yn neme in behuedūg ind verwarūg. bis die Stat baſſ vſichert were dat eyn ſtāt/
aftich vrede ind ſoynūge tuſchen yn blijuen ſulde. Item dat he den rouff weder keyrde d
tzo Bōne geſchiet was vp die Stat ſind eyn gerede Itē dat he geue zo vſtain wairūb
he die ſoyne die buſchoff Albrecht beſprochē hadde niet enhielde die doch geſchiet ind be
ſtediget were vur allen prioren. Ritterſchafftē. ind vā d gātzer lātſchaff des Coelſchen
buſchdoms Vmb wes wille he die tzerbrochen hedde Item wie he vns ſo lange vmb
drijue. dairūb wyr in allen landen beſchimpet ind vſprochen werdē Item dat he eyn leu
wen gehat hait mit dem he den Burgermeiſter ouermitz ſyn geheiſch woulde vmbbracht
hauen. Vmb deſer ind ander vill mere punten wegē en moechte die Stat des niet gelaiſ
ſen van ſchanden ind ſchadens wegen Sy muſte ſich des an eme bevraegē ind van eme
hoerē wat meynūg he dair in hedde So dat van dē raede ind vā der gemeynde alſus be
ſloſſen was ſo geſchach idt dat des neyſten dages nae ſent Katherinen dach Anno dñi.
M.CC.lviij. as vurſz. dat die ouerſtē van der Stat ind vā Raede gingen vp den ſale
tzum buſchoff ind ſpraechē tzo eme Here niet ſijt erueert Wyr komen her tzo vch dat yr
guetlichē mit vns ſult gain. dae wyr vch werden hynnē leydē Ind dae ſult yr hoerē wer
den wat anſpraech die Stat an vch hait vā vill vnrechtz dat yr intgheyn die Stat ge/
dain ind bedreuē hatte So der buſchoff deſe reden gehoert hadde ſo wart he ſere vſtoert.
He ginck noede mit yn vam ſale. doch moiſt he volgen. idt were eme lieff off leyt Alſus
ginck der buſchoff mit dem Raede vā Coellen ind wart geleyt in dat huyſſ tzom Roſſe
in der Rijngaſſen. ind dae lach he wail. viiij. nacht ind wart wail bewart

Euer eyn gelt ſoyne tuſchen buſchoff Engelbrecht ind der Stat van Coellen

¶ Die geſchicht quā vur die lantz herē dair vmb trint gelegen Wie die Stat vā Coel
len yren buſchoff ind synē broder geuangen hedden. ind dae hielden . Buſchoff Henrich
van Luytche ind ſyn broder Greue Otto van Gelren die quamē tzo Coellen in gereden
ind annomen ſych euer eyn ſoyne tzo machen ind dair tzo helpen raeden dat die Stat vā
Coellen ind der buſchoff in vreden ind vruntſchaff tzo samē leuedē Ind tuſchē beydē ſy/
den deydingten Sy ſo ſtarck/ dat der buſchoff ind die Stat yrs tzwiſts ind geſpeyns an
iiij. heren bleuen. als an dem buſchoff van luytge vurſz An greuē Otto van Gelre An dē
Greuen van Loyn. ind an Greuen Engelbrecht van der Marck. Ind alſo wart

van den veirren eyn ewyge soyne gesprochen als Sy meynten Jnd was die soyne alsus dat Buschoff Engelbrecht ind syn broder her Dederich van valkenburch sulden beyde quijt sijn Jnd die Burger van Coellen die tzo Andernach ind tzo Bonne geuangen wa ren sulden vyss komen ind ouch ledich werden Jnd sult vort ewelich vrede blijuen. Des soulde die Stat auer vmb vredens wille. dem buschoff geuen. CCCC. marck Jnd as der buschoff ledich wart so leuerde men dem buschoff recht vort. viiij. hundert marck van den .iiij. dusent marcken. vur dat ander leysten die Burgere bis Sy it betzalden ind wie waill die Burger eme mit der tzijt betzailden an der summe die eme gelouet was so be/ dreiff ind bestalt he nochtant mannich wûderlich dinck He hadde vp die Stat eyn vn/ vyss leslichen hass geworpen. mer idt quam eme gheyn bat dae van.

Wye buschoff Engelbert die vursz soyne ouch brach ouermitz eyn sere schedelichen ind verreitlichen anslach/ vp wegende dye Burgere tzo parthylicheit.

¶ So Buschoff Engelbert euer eyn summe geltz intfangen hadde vā der gedeydingter soyne wegen. so liess he ym syn pert bereyden ind reyt vyss Coellen tzo dē Bruel ind liess noch niet aff mer gedacht vmb eynē anderen funt wie he nuwe gelt mochte vā der Stat kriegen. Nu hoirt wat he began doe he tzom Bruel was komē He liess nuwe brieff schrij uen ind sante die bynnen Coellen mit eyme Ritter genoempt Her Anselm vā Justin/ gen Der heymlich tzo Coellen in geredē quā vmb parthilicheit tzo machen tuschen den geslechren ind der gemeynden As ouch geschach Jdt was eyn argelistich man/ ind getrei cirt eyn verreitlichen anslach tzo vinden. vmb Stede ind lude tzo vderuen He hait noch vill brodere nae sich gelaissen So dese her Anselm tzo Coellen komen was. so sante he nae den meysteren van den broderschafften. dat nu gaffelen synt ind genoempt werden. he sante ouch tzo den ouersten ind mechtichsten van der gemeynde an den men eynige macht wiste dat Sy heymlich tzo eme quemen He hedde eyn vruntliche botschafft an Sy van syns heren wegen Jdt geschach alsus ind Sy quamē alle samē vur yn. He intfinck sy vruntlich ind sprach tzo yn. he were dairumb tzo yn komen tzo weruen yr ere ind yr beste. Jnd ouerleuert yn die brieue die yn der buschoff van dem Bruel gesant hadde. ind sachte syn botschaff dae by. dat syn here entbode yn syn gehetze syn huld ind syn lieffde Jnd woul de yn nūmer aff stain vmb die truwe die Sy eme dicke bewijst hedden. Wouldē Sy eyn drechtich syn mit eme. he woulde yn helpen/ weder die ouerstoltzen Burgere. die yn noch goit noch ere liessent Jnd dede den brieff lesen. ind was dat kurtzlich die meynunge des brieffs Der buschoff dede gruitzen intgemeyn die meister van den broderschafftē ind ouch die gemeyne Jnd intboit yn syn truwelichen dienst ind syn lieue Eyns dynges verwun dert mich sere sprach der brieue dat yr gewaltlijt van den ghenen die vch nyet guetz gun nen/ ind moist vnder yn syn ind yn dienen als knecht/ wie mocht yr alsus van yn betzwū gen syn Syet ind myrckt yr niet wie Sy stayn nae vrem sweyss ind bloit ind kragē vch bis vp den grait ind bringen vch vmb alle vre ere ind goit Dat angemirckt vmb sul/ che blodige strackheit ind wreitheit aff tzo stellen hain ich vyss vruntlicher mitlijtsam/ heit tzo vch gesant. eyn myn van den wijsestē ind getruwestē raitzmēne den van Justigē der sal vch waill raedē Jnd wat he vch reet dat yr van sulchen swaren last ind verdruc kinge der ouersten moecht gevrijt ind geledigет werden. dair tzo wil ich vch helpē ind ge truwelichen by staen mit lijff ind goit ind by vch blijuen bis in myn doit.

¶ Hie is tzo wissen dat nae dē gemeynē sprechwort Mē heischt gheyn koe bunt/ sy mois vp dat mynste eyn vlecken hain So ouch intgemeyn Wat eyn gemeyn geschrey is vnder dē volck dae moissen ymmer wat noppen dair an syn. Desgelijchen is idt hie in deser sachen Der buschoff hielt der gemeyn vur/ den vil tzo swaren ind vnv drechlichē tzwâck

den die Scheffen ind die oversten vā Rait ind van der Stat der gemeyn bewijsde Ind dat in vil dingē Sy hadden den snit ind den tzappen dat is den hādel mit dē wijn ind vā dem doich. ind also in vill anderē dyngen/so dat Sy alle dynck/idt were in gelden off in cleydūge off in bouwūgen off eyniger hande vreude tzo machen ec. nae yrme willen/setzē ind gehalden woulden haven ¶ Item mallich moicht niet cleyder dragen van Engelschem doich off van anderē koestlichē doich ¶ Itē eyn mynsch dorfft nauwe eyn hoyn gelden vp den mart. he moist yn rede ind antwort dae van geven Sij hadden ind besaissen alle gericht bynnen Coellen/as den Scheffen stoill ind den Rait Ind gaeven vill gesetze. die dem gemeynen volck tzo lestich ind tzo swair warē Wāt by aventurē die sunder maisse ind wijsheit gehalden wurden Ind andere vill beschetzūg ind beswernisse leyde die gemeyn van der oversten. so dat die gemeynen Burgere eyn erffhasse vp die oversten hadden gekregen. want die art des bessigē is/al lijdet he schade dat acht he cleyn vp dat der ghene den he haist ouch gequelt werde Also die gemeyne. wat der buschoff schadēs der Stat tzo voegd/dat wart cleyn geacht vp dat Sy den overstē ouch eyn roide hiewē Ich have mich dick verwūdert wie die gemeyn so lijchtlich dem buschoff tzo viele. so he doch sich lies mercken al tzo groefflich intgheyn der Stat. dat moyst quaelich vdiēt syn ind bleyff der vnwille bisso lang dat Sy in der tzijt all yr regiment verloren haven Als hernae geschreven wirt Anno dñi .M.CCC.xcviij. Dairūb wijss cloick ind vursichtich sullen syn die ghene die regiment havē dat Sy maesslich ind redelich sich halden tzo yren vndersaissen Desgelijchen geschiede ouch mit buschoff Engelbert als vurß.

¶ So der brieff gelesen wart. So antworden Sy all tzo samē Idt were wair. ind Sy hedden manchen homoit ind betzwanck van yn gehat ind verdragen Die broder meystere ind die overstē vā der gemeynden vraegeden den van Justingē. wat dan syn Rait were/dat Sy sich vysschuten ind intledichtē van sulcher knechtlicheit ind van sulchē betzwanck. ind moechten den overstoltzē Burgere yren willen brechen die yn yre goit ind ere affnemen He āntworde yn Ir heren yr moist eyndrechtich syn ind getruwelich by eyn blijven wolt yr wat begynnen ind wail enden Ind gaff yn eyn sulchē anslach Besprecht heymlichē vnder vch alle samen eyn dantz tzo haven vp eynen dach ind kompt dair mit vren soenen. mit vren maegen ind mit vrē kneichtē/ind kurtzlich wat eyn were gedragen mach. Ind als die vā den geslechtē dat keren willē. so kumpt yr mit gelymp an Sy Als ouch hernae clairlicher geschreven steit.

Wie umb eyns dantz willen die overstē bynnē Coellen intgain die gemeynden vā der Stat up eynē dach hielden drij strijde as up dē kriechmart/am putzhoff ind in der Butgassen

¶ Die meyster vā den broderschafftē ind die oversten vā der gemeynde Als sunderling waren die vā dem wollenampt die van der gemeyn die mechtichsten waren/nomen den rait an sich ind gingē dem nae Der dantz wart besprochen vā den vurß mānen vp eynē Pinxstdach So nu der dach quame so vgaderden sych vp dē kriechmart die meister van den broderschafftē mit yren soenē/maegē/knechtē/ind mit allen den ghenē die Sy moichten vp bringē Ind begōnē eynē groissen dantz ind kreygierdē dat mē dat hoirde over al die Stat Dit quā vur die vā Rait as warē die vā dē geslechtē Ind heddēt gern den dantz affgestalt Ind santē yre vrunde tzo yn Ind die baden die herē mit den knechtē. dat Sy doch den dantz woulden vnderwegē laissen/ind yn geyn wedermoit an deden dat gheynrwe vngeluck an queme Sy wouldēs wederum vmb sy verdienen Sy woulden gern. moecht it syn mit vrede lenē Die meister vā dē broderschafftē antwordē Sy werē yre knechte niet mechtich/dat sy die moechtē tzwingē/dat sy dē dantz affstelten So dese botschaff quā vur die Burger ind overstē van d' Stat. do sprachē sy alle gelijche As vns got helpe kumpt idt zo eynre slachtūge dat sal vns vā hertzē leit syn. ind it kan niet feelē

idt wirt eyn parthie van vns beyden beruwen So gewiss muess vns got helffen ind be/
halden vur vngeluck als wyr alle woulden gern vreden halden mit vch vp dat die Stat
eyndrechtich bleue/ind dae van queme vns goit ind ere Nu sien wyr wale idt muess syn
gescheyden/got help dem rechtferdigen Nu sijt yr mit vns gelijch herē/ind wilt doch vre
knecht die vns tzo vneren ind versmaung dat spijl begonnen hauen/ niet steuwen noch
stillen Is dat idt vns wale geit idt wirt vch by auenturē naemails beruwē Laist vns
gayn wapenen. it trifft vns an goit lijff ind ere. laist vns menlich ind vrischlich an gayn
got sall vns helpen dat wyr mit eren sullen bestain want wyr gerne vreden behieldē ind
mach vns niet gedien Van stunt lieffen die geslechte mit yrem anhanck ind wapenden
sych/des gelijchen deden d broderschafftē meister mit yrem zo gehoere ind lieffen den dātz
stain ind lieffen ouch sych tzo wapenen Ind die weuer die groissmechtich in Coellen wa
ren/sterckten mit moitwilligen ind stoltzen worden yre knecht sere intgheyn die edel ge/
slechte die van vrier art waren her komen in Coellen nae dem als die vurss Stat alre
eyrst was Cristen wurden Doch waren die Burgere ind die herē van der Stat verson
nen ind tzogen Her Rutger van Alpen den vait. vā dem buschoff. ind vrüntschafftē al
sus mit eme dat he sich mit yn verbant intgheyn den buschoff Nu was der selue vait eyn
altzo lieffsalich man vnder der gemeynde der Stat Coellen Ind vmb des willen santen
die Burgere den Vait vurss an der broderscheffte Rait/dae Sy in yrem harnesch ind
wapen stunden. dat he Sy sere oitmodeliche bede ind vlede vmb gotz willen dat Sy dē
tzorn ind den strijt woulden begeuen ind vredelich vnder eyn ander syn. wer yn iet mysdaē
van den Burgeren Sy wouldent besseren Der vait quā tzo yn ind bat ind vlede als die
Burgere van der Stat getruwelich an yn begert hadden He sprach tzom besten ind bat
Sy dat sy yren vnmoit woulden aff legen ind stuyrden yr knecht. Ich sprach der vayt
hain mit den Burgeren so gesprochen/haint Sy yrgen mit weder vch gedain dat willēt
Sy besseren ind affstellen Die meister van den broderschafften antworden. Here vait
Swycht der wort stille/vnse knecht en doin nyemans bede nu tzer tzijt/ ind wyr sullen
ouch hude mit yn strijden ind vechten vp die ghene die vns so jemerlichē vnderdrucken.
Vnse wapen hain wyr angedain Wyr willen nu gain ind sy heym suechen Ind redē so
gruwelich off Sy synre niet gekant hedden Also schiet der vait sunder ende / ind he ginck
enwech mit den synē So der vait enwech was gegangē. so hielden die meyster van den
broderschafften rait vnder yn. wie Sy idt woulden aen grijffen Ind spraechē alsus Die
burger die syn versuyfft ind verveirt wyr willen Sy koenlich angaen. vnser is so vill.
wyr willen Sy vp essen vur eyn morgen zop Ind als Sy synt erslagen. so willen wyr
wijff ind kynt vyss der Stat verdriuen Layst vns gain ind yr erue aen tastē ind die aff
brechen. wyr willen yn betzalen den ouermoit den sy vns dick angedoin hauē Desen an
slach der broderschafften ind der gemeynde vp die Burgere. alsus noemptē sich die ouer
sten /ind die van den geslechten/erhoirt eyn getruwe man. ind was genoempt Her Johā
vam kriechmart der quam balde gelouffen vp den Aldenmart zo her Bruyn hardevuyst
ind sprach Lieue here. wes beyt yr/stelt vch risch in die were Die van der broderschaff/
ten ind sunderlinge die weuer bouen die ander. hauen eyn anslach gemacht ind kommen
vp der stat Sy willen vch hude nēmen goit ind ere. ind vre erff affbrechen . ind dair tzo
vch alle doit slaegen Ind as dat geschiet is so willent Sy vre wijuer ind kynder lester/
lich vyss Coellen verdrijuen Dit hain ich ietzu Sy hoiren sagen / yr en keyrt dan/ dat
bald. so wert yr alle geschant ind erslagen So dese mere her Bruyn hardevuyst gehoirt
hadde. so sante he snell synen boden so wae he vrunt off maege hadde/ind dede yn sagē dat
Sy balde gewapent quemen ee die weuere mit yren vuylen knapen yn yre husere aff
nemen ind verderfften ind vonlden Sy doeden/ind dair tzo wijff ind kynder verdriuē So
Sy dese mere vernamen/so quamen yr vrunde vp den aldenmart mit scharen nae Rit/
terlichen seden /eyn deyl tzo voys/eyn deyl gereeden ind haddē mit sich etzliche vysswen/

dige Ritterschaff die Sij by auenturē dairūb her bynnen genōmen haddē vmb zo vur komē off die Stat ind Sy ouervallē wurdē.ind schicktē yr ordenūg intgeyn yr vyande.

Der eyrste Strijt up dē Kriechmart

So die vurß van den geslechtē versamelt warē wurpē Sij eyn bānier vp ind volgedē dem koenlich ind vnuerschreckt nae. Yr was.ij.hondert/ind tzogen intgheyn.v.duysent man. Desgelijchen niet vil me gehoert is ind men sals naemails niet geleuē. Die.ij. hondert treckten koenlich zo dem Kriechmart zo/ind dae wart ouch d' eyrste strijt begon/nen.ind so bald as Sy yr vyande ansaegē.stiessen Sy koenlich vp Sy. Her Reynart van Hombach rant Sy vrischlich an.ind eme voulgeden koenlich nae die van den ge/slechten/so dat got geluck gaff dat Sij den vurstrijt behieldē. Men spricht vnd is ouch wair. Waill an gerant is half gestredē ind gewunnē. Dese.ij.hondert man wunnē den strijt den.v.duysent mannē vā der gemeyn aff.ind dat was d' eyrste strijt. So die Bur gere ind die ouerstē vā der Stat alsus gestredē hattē vn̄ yr wederpart vnd' sich bracht quā her Wilhelm vā Polheym geredē zo den Burgerē dae Sy stredē ind clagde yn je-merlich vn̄ sprach. O yr edel Burgere/itzunt nympt men myr myn goit/vn̄ dat doin die van Airsburch Sy sturment myr myn huyss.kumpt yr myr niet zo hulpe vpper stat/so sullē sij myr myn goit/myn wijff ind myn kynd nemen. doch vmb dat goit wer myr idt eyn cleyn dynck/behielt ich wijff ind kynt. Yr is waill duysent off me. dairūb verseit vch vur hyn wie yr Sy wolt bestrijden. So sprach her Gotschalck ouerstoultz ind was eyn koen hoifsch ind stoltz man. Der strijt ind der siege is hie so nae gewūnen. vns weill dan got verlaissen der vns bis her gehulpē hait. so en mach vns niemantz der dae leuet schaden Her Daniel joede antwerde ind sprach. So laist vns snell hyn rijden/wyr hain dese vp dem Kriechmart verstreuwet. Laist vns strijts begynnen/ee Sij wat an sich bringen Her Gerhart koessen ind Symon merait spraechen. Laist vns dan vroelichen hyn ry den mit her Wilhelm vurß.wyr willen Sij bestrijdē koenlich. Idt is eyn gemeyn sprech/wort ind is wair. Werender hant helpt got. Wyr willē vnse recht wilt got alsus beschir-men/dat men ouer duysent iair sall dair aff sagen.syntemaill dat Sij is niet willē ver/dragen syn.

Der ander Strijt by dē Putzhoff.

Alsus reeden yr waill.xv. mit here Wilhelm. ind as Sy quamen rijden durch dē Putz hoff/so laegē yrre vyāde van der gemeynde.CC.verborgen in Jacobs des weuers huyss ind warē waill gewapent. Ind do Sij die.xv.vernamen/so quamen Sij her vyss/vn̄ dese.xv.namen yr perde mit sporen ind ranten koenlichen vnd' Sij mit vryen moide vn̄ wurden alzo sere geslagen/dat Sij sich wederumb keirden. Her Gerhart koesen wart geslagē dat he mit dem perde jm dreck lach/ind he entroiff yn vp hendē ind vp voessen vnd dat geschiede vur heren Sephirs bungart. Her Wilhelm vnd syn pert wurdē ge/wunt. So nu dese.xv.alsus die vlucht gauen. So meynden die van der gemeynde idt were gewunnen spiel gewest/vnd kreygierden dat ment hoeret ouer all die Stat. Her Wilhelm dede syn smertz we ind reyt bald vmb me hulpe.ind quā bald wederumb mit mere hulpe vp die.CC.ind die vur jm dreck warē gelegen/die naemē dae herlich ouer/hant. Her Hermā hirmelyn ind Wyntrich vā Zulpge ind Gobell vā der Santkulen die streden alle gelijch koenlich as leuwen/ind deden den anrit/so dat die.CC.verspreit wurden ind mit schandē die vlucht namē. Ind dit was d' and' strijt den die Burgere vp die gemeyn hadden vp den selten dach.

Ich meyn dat niemant reicht verneme
Wair der gebure eynich queme
Also wurden Sy zo spreyt
Got geue yrme dantzen leyt

Der derde Strijt in der Burgassen

D O nu deser ander strijt ouch geschiet was ind gewunnē/so riedē Sij zo der Bur
gassen. do stondē der gemeyne gewapēt me dan duysent man ind die kettē wa
ren vur gelacht ind wurden vp geslagen . Ind die van der gemeynde sayn die
Burger vur yn stayn. So nu die Burger ind die van den geslechtē wouldē die gemeyn
angain ind woulden vprijden in die Burgasse/so vermainde eyner die Burgere dat Sy
sich koenlich hielden ind Ritterlich streden ind sprach
☞ Eyn beweglichē vermanūge zo erwecken die .xv. Edelē geslechte
vmb yre rechte vnd herlicheit/ die Sij van aldes her gehat hauē/zo be/
schirmē intgeyn yr weder parthie. Hoert mich yr Edel
geslechte. mallich vechte hude as eyn leuwe. yr sijt van rechter edelre art komen. nae dem
als Coellē alre eyrst is Cristē wurden/ind vre vuraiderē syn gewest heren ind Scheffen
vā deser Stat. ind yn wart nie benōmē dat Scheffendoym noch erue noch goit. Dair
vmb eNwas nye eynigem Weuer koefflich off eirlich dat he sich an dat Scheffendoym
drunge ind vnderstunde Sy dae vā zo verstoissen/ind dat he Rait off Scheffen moech
te blijuen. Sulden vns dan nu zer tzijt verdrijuen die Weuer ind vns vnse goit nemen
dat wer vns ymmer eyn groisse ewelichē schande/ouch wae wyr in dem lāde werē. Vn/
ser yglich stee dem anderē by/gelijch as weren wyr broeder vnd eyn. Denckt vn̄ mirckt
dat sy syn eyn gesamende haue. yr heren des en syn wyr nit. wyr syn so nae vrunde vnd
maege/dat mallich vā vns sulde liuer hude steruē dan he schentlich vluwe vā syn vrū/
den. ind woulde zolaissen dat syn vrunde vnteret vnteruet ind verdreuen wurden. It sall
Sy noch hude alle beruwen. ind yr sult mit vren ougen ansien dat sy vns sullen schemli
chen entflien/ Yr vrunde yr maege ind wat vns zogehoeret. nu laist vns wrechen sprach
der vurß koene helt. Vnse tzorn sij vp die gene die vns willen verdrijuē mit wijue vnd
kynderen. So bald as he dese rede geert hadde begonde Henrich van Krane koenlich syn
ross mit sporen zo stechen dat idt vnuertzait vp die vyant rant/ doch sturtzte he vur den
vyanden neder. ind erhoilt sich wed vp/vnd rant vp syn vyande. So Walter van der
Adocht sach dat syn swaeger neder stortzte/so wart he tzornich vnd nam syn pert in die
sporen/ind dede eȳ also kostlichen ryt/as men zo menchen tzijdē ye gesach. He reit durch
CC. man/vnd kreich manchen slach. He quam gerant durch die straisse vnd vant die
ander ketten beslossen/ind he rant dair vp dat sy clanck/ind spranck in tzwey stucke. vnd
dranck durch all dat volck. Ind als her Walter asso durch komē was. so vant he dae
halden her Gerhart Scherffgyn vnd was eȳ asso berumpter Ritter van koenheit vnd
wijßheit. Der selue Ritter hielt den prijs zo Tresenijs vā .iij. duysent Ritterē. vnd
zo Nuyss do so mānich Ritter starff. behielt he ouch den prijs. So her Walter vā der
Adocht ersach desen man/so sprach he. Mȳ lieue her her Gerhart. Siet hude got an vn̄
vre ere/ind steit vns by in vnsen noeden intgheyn dese weuere die vns vnderstain zo do
den. Mynen swaeger Henrich van krane liess ich hye liggen. dem woulde ich wed helpē
nu hait mich myn Roß verdragen bis hie her. Waill an sprach her Gerhart Scherff
gyn. Got moyss vnse geleyt syn/Mit der gods hulpen sullen wyr beyde wed also durch
Sij rijden/Sy sullens laster ind schāde hauen/ jch sall noch hude dairūb steruen off die
Geslechte sullen eyn eirlichen dach beiagen. Nu slayn wyr vnder Sij mit sporen/niet
vmb eynichen ouermoyt. mer alleyn vmb zo behalden vnse goit/lijff vnd ere. Her Ger
hart reit weder in sent Joris namen vp die Weuere strijden. Als nu die waren vp dem
weder rit/ so quam Henrich van Krane weder vp syn Ross mit der gods hulpen. vnd
he stach herlich mit syn sporen vp syn pert vnd reit weder vp syn vyande. Sij sloigē eny
stelichē vp yn. Ind alsus huyff sich dat begyn des derdē Strijds. So spraechē die edell
Cleyngedancke. Laist vns risch vnd koenlich zo samen rijden vnd voulgen Henrich
vam Krane/ee he van yn neder geslagen werde. Dye Wijssen/eyn geslechte in Coellen

Engelbrecht .ij. van Valckenburch der .li. busschoff zo Coellen

alsus genant/antwerden. Men sall all die ghene prysen ind louē die sich zer were stellen ind kerent yr vyande die yn willent schadē zo voegē. Laist vns in d tzijt dat kerē. laissen wyr idt so ver komē dat Sy ouerhāt nēmen. so hauē wyr des ewige schāde. wyr willen vp Sy also tastē dat Sy des nummerme enkunnē vergessen. Liessen wyr Sy treden in vnsere ere/so hadden wyr sere vns seluen. Her Bruyn Hardevuyst antwerde her vp. Ee wyr vch Edel geslechte liessen drijuen vyss yrme rechten ind liessen vns berouē vnser eren. wyr willen liever wagen lyff ind goit. Die Grynlinge begundē ouch zo sprechē Wes halden wyr hie sus/ bald vp/ind laist vns der Wever overmoit nederdrucken all hye. Eyn geslecht stee dem anderē by/so willen wyr Sij bald vnderwijst hain dat Sy vurbaß des schympffs niet me bestellen. So gynck idt alre eyrst an eyn strijdē ind redē vp Sy alle geslecht. ind eyn yglich bewijsde sich menlich ind ritterlich/so dat eyn yglich syn ere waill beiaget ind verwart. Jedoch so viel it yn mit eyrste harde genoich. Here Reynhart vā Heymbusch quā rijden den geslechten zo hulpe/ind rede so strenglich vp die vyande dat he eyn groiss felte machte. Her Gerhart Scherffgyn quā rijdē vnd durch brach Sy in der eynre sijden. So yn die Burgere saegen komen/ind asso durchdryngē zo yrē erē ind zo yrem besten/so bewesen Sy sich ouch in gelijcher maissen mit so groissen slegen ind stychen/ dat die Wever moisten wijchen/wye waill yr was so vill dat .v. weder eynen warē. Ind was in Coellen groisse noit vā strijden ind huser stormē vnd vil bloitvergiessens vp beyden sijden. Doch zom lestē gauen die Wever den ruck ind vluwen. Ind die herē behielten dat velt ind naemen ouerhant Des strijds gelijch hait mē in menchen iairen nye vernomen/ der geschiet sy van so vngelijchen vouleck in der zaile als des dages wart gesien. Vnd geschach vp eynen Pynxsdach. Zom eyrsten .v. dusent. weder .ij. hōdert. dairnae .ij. hondert kōme weder .xxx. man. Zom derden in d Burgassen waren dusent kōme weder .CCC.

So die Wevere mit yrem anhanck des strijds vnderlagen ind die vlucht namē/ So wolden die Burgere sich ouch wederumb keren ind yre wonunge gesynnē. Ind as Sij alsus rijden ind meynten as were vrede. so wart eyn nuwe strijt vp Sij begunnē. Yr sesse wurpen mit steynen van eym huyss/mer dat huyss wart bald gewonnen/ind Sy wurden geuangen ind also geslagen dairumb as sij mit yren werpen verdient hadden.

Overmoyt got geue dyr leyt
Ind vnuerdiende wyrdicheit
Dat vyre manch begert so sere
Dat he wilt syn eyns anders here
Ind weder recht wilt hauen ere
Dat nympt gerne die weder kere
Got enwart nye sulchen luden holt
Dat hait Lucifer waill verschult
Want he sich woulde gelijchen
Got selue in syme rijche
Des wart he des hemels verstoissen
Mit allen synen genoissen
Jch hain dick hoeren sagen
Vollen kop sall men euen dragen
So wer yn doch schenckt vol zo maissen
He sall sich de hes dragen laissen
Sus wilt maesse aller dynge walden
Hed yr Wever maesse gehalden
So yr wairt alle mit gelijche heren
Ind rait mit den Burgeren
So wert yr noch in yren eren
Nu woult yr Ritterscheffte leren
Innd wolt vch tzo ho erheuen
Des muest yr vch zo vall ergeuen
Dat sij allen mynen vrunden gesacht
So wer dae drijfft so groiss ouerbracht
Eme moys als Lucifer geschien
Dat hait men dick waill gesien
Der beste clymer kompt dicke zo valle
Des warnen ich nu myn vrunt alle
Wer gern mids geyt vnd vp slechte
He geyt vast ind dair tzo rechte

Wye busschoff Engelbert ouermitz eyn brant der sulde gestocht syn wurden vp dem Turnmart/meynte die Stat Coellen zo erslijchen.

Gheyn konynck off keyser tzo Rome
Sent Lodowich. Konynck van vranckrijch

¶ Dese vurß geschicht qũam vur byſſchoff Engelbert ind waren eme leyde mere/ wye die broederschafften in ſyme dienſt durch rait vnd vpſatz des van Inſtingen als vmb den Dantz zo machẽ weder der oueriſter ind des Raits wille der Stat/ ſchumfiert ne/ dergelegen geuangen ind erſlagen weren. Ind der byſſchoff wart ſere trurich/ ind wuſte niet wat zo begynnen were/ ind clagede dat iemerlichen ſynen vrunden/ vnd ſprach. Ich halden dat got myn vergeſſen haue. wat ich angrijff ind wye ichs anſlage vp die Stat ſo kan ich gheyn ere beiagen/ ind alle vpſetze gaen achterwert. ſolde ich vortan den wech vyſſgain/ ich were myr liener doit. Der byſſchoff hadde by eme eyn moenich vnd was Broeder Wolffart genoempt/ der troiſte den byſſchoff vnd ſprach. Here der nye trurich wart. der weis ouch niet wat blijtſchaff is. Idt kumpt gemeynlich eyn ſonnẽ ſchijn nae eyme rayne. dairumb ſtelt vren vnmoyt aff. Der Paſtoir van ſent Columben vnd ich willen noch eyn rait vynden/ durch den men mach tzo wegen bringen dat die Stat van Coellen vch werde vnderdain ind vren willen kriecht vã der Stat. Der Paſtoir was her Walbeuyns ſone/ ind der kunt ſchoyn vnd ſoilen machen vnd kappen. Wyr tzwene willen rijden in die Stat ind gain zo den/ den yr vrũde aff erſlagẽ ſyn/ ind ſagẽ. Willẽ Sij ſich zo vch halden. yr wilt yn helpen wrechen yre vrunde doit/ vp die die yn ſchadẽ hauen gedain/ ind woult Sy verdrijuen vyſſ Coellen/ ind dair zo ſullen Sy an yr goit komen. Die botſchaff geſchach. Broeder Wolffart ind der Paſtoir van ſent Columbẽ reiden zo Coellen in dem vpſatz/ wie men die Stat moechte gewynnẽ. Ind as Sy bynnen Coellen quamen/ ſo ſanten Sij nae drij Edelmannẽ/ ind dat warẽ drij ſaltzmudd᷒. Der eyne hieſch Euerhart neſeken ind was eyn vnderkouffer vam ſaltz. Der ander her Johan mudder. Der derde her Heintze grune. Deſe tzwen paffen mit den dryen ſaltz/ mudderen waren ſteeds by eỹ vmb eyn anſlach zo erdencken dat Sy yrẽ herẽ die Stat Coellen moechten leueren. Ind lieſſen ſich duncken/ idt wer vã noeden ind bequeme dat Sy ſich berieden mit den die ſchaden geleden hadden vã den Geſlechten. Ind dairumb zom eyrſten rieden die zwen paffen den dryen ſaltzmudderẽ dat Sy gyngen zo den vam Kriechmart den yre vrunde warẽ affgeſlagen/ ind hielden yn vur die meynũg/ as vurß is/ wie der Byſſchoff woulde yn helpen verdrijuẽ die yre vrunde erſlagen hedden. vnd dat Sy dair tzo der ſeluer goit nẽmen ſulden. Deſe drij antwerden dẽ paffen. Wyr willen vnſem heren in der ſachen behulplich ſyn/ dat he die Stat wederũb zo ſich kriegẽ ſal Vnſe here ſchaff dat he voulck genoich kriege/ ſo vill as he vermach. Wyr wiſſen rait dat he ſall ingelaiſſen werden vp eỹ dach as dan geſatzt wirt. Ouch dair zo willẽt wyr den vam Kriechmart ſagen ind den anderen/ den ouch yre vrunde erſlagen ſynt/ dat ſy ſich zo vns halden. vnſe here der Byſſchoff ſulle yn helpen intgeyn die oueriſten/ die vns verſchemt ind geſchediget hauen. Ind was dat der rait/ dat der Byſſchoff ſulde verſa/ melen eỹ groyſſ voulck/ ind ſoulde mechtich zo velde komẽ. ind dair zo vp den ſeluẽ dach zo waſſer mit. xviiij. beirſchiffen ind ſulde die muelẽ in dem Rijn affhauwẽ ind affſlain dat Sy den Rijn affvlitſſen. Vp die ſelue tzijt ſo woulden wyr eỹ groiſſen brant an/ ſtechen vp dem Turnmart. So dan yederman zo brande leufft/ as mallich plecht dair zo zo ylen/ ind eyn yglich haeſt dan her ind dair/ ind niemãtz gifft acht vp vnſen heren. aſdan ſall he ingelaiſſen werdẽ. Deſe vurß meynũg ſachtẽ deſe drij den vp dem kriech mart/ ind anderẽ den yr vrunde aff geſlagẽ warẽ. Ind der anſlach geuiell yn ſere waill. Die ſaltzmudd᷒ ſpraechẽ. Broed᷒ wolffart ind her kyrchhere. Sijt des ſicher ind gewis als wyr vch nu vertzalt hauen/ alſus ſall idt zo gain. ſayt dat vnſerm herẽ dẽ biſſchoff dat he verſamele zohant dat volck ind kom wan he will/ ind ſall vns bereyt vynden. So nu dit alſus beſloſſen was/ ſo rieden die tzwen vurß paffen wederũb zo dẽ byſſchoff. ind hieldẽ eme diſſe meynũg vur. ind behagede eme ſere waill/ ind verſamelde vil Lãtz herẽ. den byſſchoff vã Mentz. dẽ Greuẽ vã Berch. dẽ Greuẽ vã Cleue mit and᷒ lantzheren/ vnd meynt die Stat ſtillichen ſond᷒ were zo gewinnẽ. ind hoffte Coellen/ as eme ge/

Bruder wolffart ein monich

sacht was/wederũb vnder syn vlogel zo bryngen. Sijn lude voiren vyss ind in/ind men enhoite sich niet her vur. kurtz dairnae quam d' bisschoff mechtich mit eyme groissen heir ind lacht sich by Soultz/ind sloigen vp yr tenten ind yre bãnier/ind dae lach he zo lotschieren vp dem wijer waill. viij. dage lanck. Syne heirschiff quamẽ ouch mitz im Ryne vp ind aff/ind verueirden die mulnere. So die vã Coellen des bysschoffs tzokumpst vernamen mit alsulchen getzuich/dae wusten Sij bald vp/ind namen yre muyren vnd yr portzen in/ind verwarden die. So der bysschoff lange alsus gelegen hadde tzo wasser ind tzo velde/ind liwert altz/dat dat vuyr vpgynck ind ouch die portzẽ. Zom lestẽ sach he dat he euer bedrogen ind verschempt was/dat der anslach der gemacht was niet vur sich gynck/as eme zo gesacht was/so wart he so tzornich/ind hadde sich bynae erstochen vnd schryelich beclachde he dat. So dit Herman der wijse sach/eynre van den nuwen Scheffen/ind was eyn visscher/dat des Bysschoffs wille niet vur sich gynck. want dye Burgere bewarten yr muyren ind yr portzen. So sprach he tzo Euert neisgyn/der eynre van den saltzmudderen was. ind dissen anslach hadde helpen machen/her Euerhart Hoyen dach. Sage myr/sall men also mit fursten spotten/gelijch as weren Sij gecken wurden. Yr sult den Tornmart angestochen hauen. so bald as myn here quã/ind yn mit den synen tzo velde ingelaissen hauen. Ich sage dyr vurwair. Is idt dat syn wille nyet vur sich geyt/wae he vch krieget ind zo synen henden komet/hey deyt vch sleyffen. Euerhart sweich all stille. So dit hoirden die mit Euert vp der muyren an d' zynnẽ laegen. so vingen Sij yn vur eynen verreder/der die Stat wolde verraden hauen/ind yn wart gesacht/men sal vch veirdelẽ ind setzẽ vp eyn rat. ind sloigen hende an yn ind an syn mitgesellen/ind woulden Sij geuangen legen.

Gheyn konynck off Keyser tzo Rome
Sent Lodowich Konynck van vranckrijch.

Wye got wonderlich den Greuen van Cleue liess syen in dem legger/dat die hilligen bynnen der hilliger Stat Collen rastende. die selue beschyrmen ind bewaren.

¶ In der seluer tzijt/as der byschoff also zo velde lach vur Coellen mit vill ands Lantzheren/so dede got dae eyn zeichen off miracktel/dae by men myrcken mach/wie got eyn sonderlinge oughe vp die hillige Stat van Coellen hait/vnd die beschirmen wille durch die hilligen/der corper dae rasten. In dem vurß heir lach mit byschoff Engelbert. der Greue van Cleue. As der selue Greue eyns nachtz in synre Paulune lach vp synē bedde so sach he eyn die aller schoinste jonffrauwe/als he ye mit ougen gesyen hadde/gecroint mit eynre guldenre kronen. ind der volchden nae. xj. duysent Jonfferen. Die vurß jonffer gynck buyssen der Stat/vmb die muyre van Coellen/ vnd droich eyn kertze in yrre hant/die luchte so schoin ind so clair/dat idt schene dat dat gantze velt were voll kertzē. ind wanne Sij quam intgeyn die zynnen/so sach he dat Sij eyn cruitze machte entgegē der Stat. ind dae mit segende Sij die Stat. dat daeden ouch alle die Jonffrauwē/die yr naevolchden. As Sij ouch vur die portzen quamen. so machte eyn yecklich eyn cruitze ind seinde die portzen. Der Greue do he lach vp syme bedde. hedde ouch gerne gesyen dat sent Vrsell dat heire gesegent ind gebenedict hedde. mer dat moichte eme niet geschien. So die hillige Jonfferen alsus vmb die gantze Stat Coellen gegangen hadden/So sach der Greue Sij alle vur der Wijerportzen stain. He sach dat die portze seluer vp gynck ind mit wachenden ougen sach he/dat Sij geschart gingen in die Stat. ye. CC. an eynre scharen. So der Greue disse wunderliche dynge sach/so erschrack he/ind valde syn hende zo gode ind sprach. Nu moys myr got helpen dat ich mit Eren van hyn kome ind mit gesundem liue zo wijff ind zo kynde. myns blijuens is niet lenger hie. Des morgens vroe as he vpgestanden was/so quam gain her Stephan van Vuylen der by dem Greuen in dem paulune lach. Der Greue vraegede yn vnd sprach. Her Stephan sayt yr dat ich hint sach. Jch haue hint wonder gesyen. Her Stephan antwerde ind sprach. Jch sach hint vmb Coellen gain Eilffduysent Jonfferē/ind stain vur allen zynnē ind saynden die Stat. Die eyrste droich eyn gulden kroin ind eyn kertz in yrre hant/die dat gantze lant dairumbtrint erluchte. ich sach die portze intgeyn die selbten Jonfferen vpgain Vurwair here. Sint got helpt die Stat Coellen bewaren. so laist vns van hynnē machen. Her Stephan sprach zo dem Greuen/dat selue hain ich ouch gesyen. wyr moegē cleyn Ere hier beiagen/Als ich myrcken so mach der Stat gheyn arch geschien. Doet vns vnse perde bereyden wyr willen heym ryden/ wyr willen gain vrloff nemen an vnsen heren. Her Stephan sprach. laist vns dan gayn vrloff nēmen. Hye mit gyngē sij tzo dem Byschoff/ind vonden yn ind den byschoff van Mentz by eyn/vnd namē vrloff van yn. Disse zwen byschoffe hieschen sij wilkomme mit groissen Eren. Der Greue sprach. Her byschoff. maich ind myn here. myr is komen eyn sulche bode dat ich niet lēger mach hie by vch blijuen. Got geseyn vch albeyde. Bisschoff Engelbert sprach. Her Greue wat duyt dat/dat yr so balde vpbrecht/ind so balde heymwart ijlet. Js vch eynige hoemoit wederfaren/dat geuet vns zo verstain. idt sall vch gebessert werden. Sayt vns ouch wat orsach dat vch dair zo dringe/dat wyr vns verseyn ind hueden. Der Greue antwerde. Myn lieuen heren. Sall ich dan vch dat sagen/so raeden ich vch/woult yr mit Erē vā hynnē komen/so brecht vp ind treckt vā Coellen. Jch will vch offenbarē. wairūb ich niet lenger enblijuē wil. ich sach hint wail. xj. M. scharē ind waren alle. xj. M. Jonfferē itzunt bynnē der Stat vā Coellen. wat sullen wyr vil bestain intgeyn got. sij gyngē hint all gemeyn vmb Coelne ind seynden die Stat. ind gynck eyn alleyn vur yn/ind die droich in yrre hant eyn kertz die ouerluchte alle dye lande darumbtrint. ind

hedden hundert dusent ander kertzen gebrant.men en hedde dair aff niet so wayll gesien. Nu hoirt wie der buschoff van Mentze sprach.lieue here Greue.weder is vch ernst off is vch spot. Der Greue antworde Vraget her Stephan der hait idt so waill gesien als ich Der buschoff van Mentz sprach Jch geleuuens waill vch beyden Dairūb here vā Coellen laist vns vp brechen ind eyn ycklichen tzo huyss trecken. willen wyr āders myt eren van hynnen scheyden Hie mit brachen der here van Mentz ind van Cleue vp.ind mit yn die anderen heren tzo wasser ind tzo lande ind tzoigē heym. Vr pauwelune ind ten ten vnt slachen Sy ind branten die. Jnd dae by was tzo verstain dat Sy waren vluch/ tich wurden Jnd die fursten/ee Sy schieden so deydingten Sy eyn soyne tuschen dem bus schoff ind d Stat. Mer dye selue soyne hadde gheynē vortganck als ouch vur tzom die/ ker maill geschiet was. Want so balde die heren vurss enwech waren. so quamē des bus schoffs vrunde ind syn raitzlude die niet gerne tzom besten raeden ind brachten eyn nuwē anslach als hernae volget

So wye busschoff Engelbrecht durch eyn nuwen anslach/ beru/ rende partylicheit der Burgere off der geslechte under sych.un/ derstonde Coellē an sych tzo bringē.

C Doe nu Buschoff Engelbert / euer myt haluer eren alsus van Coellen moyst vp brechen.ind niet bestalt hadde so wart he sere bedroefft.ind reyt tzo Bonne ind beclagede sere die schande syns vpbrechens ind sprach.wat ich beginne vp die Stat van Coellen dae ich meynē ere ind goit tzo erlangē so kriech ich niet dan vmb ind vmb schāde ind scha de Jch en mach as mich duncket geyn ere beiagen an den vā Coellen. Sy moegē waill sagen dat ich die vlucht haue genōmen sunder jagen Sy moegens got dem heren waill dancken idt sy in sturme off stride.alwegen blyuent Sy in der eren Jch en weys niet.off Sy dat mit tzouuerie tzo bringen.off dat Sy doch so geluckich syn.off ouch dat idt yr/ re hilligen schult sy Jnd is dat van den hilligen vurware so syn sy schuldich die groislich tzo Eren ind yn tzo dancken Vortan sprach buschoff Engelbrecht. So myr got helpe. ich were vill liener mit eren doit bleuen vur Coellen in eyme stride. dan alsus vnver/ wunnen verdreuen syn Were sach ye groisser schande dan dat fursten vmbestreden sulde vleyn. Broder woulffart der was mit den buschoff tzo Būne ind troyst yn euer eyns. ind sprach. Here yr soult vren vnmoit niet tzo sere vch layssen vwinnen off ouch vren zorn lange halden Zom derden maill moiss men noch gelucks warden. stelt vren vnmoit aff. vre dynge sullen noch goit werden Niemans en sall so versuyfft ind cleynmodich wer den.off idt eme niet geyt nae synem vpsatz. Jdt velt dick eynen dach. dat alle dat jair niet gedain en mach. Der kyrchhere van sent Columben sprach Geleufft here dat vch broder Wolffart hait gesayt jdt bevynet sich alsus in der wairheit. Here wyr hain vns bedacht ind hauen eyn anderen anslach der vns altzo bequemelich vorderen sall in vre sach Jnd is der. Wyr wissent tzwey geslechte in Coellen die sich vnder eyn hassent als katzen ind hunde.ind dat is vch al tzo eyn behulpelich middell. Dat eyn sint die van der Mulengassen Die ander parthije is Herman der Greue ind syn vrunde. Her Walter der vayt. Dese braechen den wijssen yr huyss aff.ind dat soulden Sy noch gerne weder/ vmb wrechen. Nu willen wyr gayn tzo den wijssen ind mit yn also machen dat Sy hal/ den den Siegel van der Stat dat yr ouerhant van der Stat behalt Eynre van yn is Burgermeyster her Lodowich Burgermeyster her henrichs son des wijssen ind d hait den Segell.here wyr sullen heyflich mit yn bestellē dese dinge. dat idt waill gefallen sal Nu sayt vns here vre meynūg. d buschoff ātworde. yr sult alreirst mit dē wijssen sprechē

Gheyn konynck off Keyser tzo Rome
Sent Lodowich Konynck van vranckrijch.

Jch wiss wail dat Sy noch verdriesse der homoit ind schade der yn geschiet sy in dē ver
gangē dagē.ich suil yn bereit syn nu ind tzo allen tzijden yrē schadē ind vnrecht tzo keren
Here spraechē die zwene paffen hayt eyn goidē moit.wir willē idt wail bestellē.hie mit
reedē Sy in die Stat.ind enbodē den wijsen dat Sy heymlich tzo yn quemē.ind hoirdē
yrs heren botschaff. Die wijsen quamē heylichen tzo den tzwen paffen/ind woulden hoirē
wat des buschoffs wille were Jnd Sy wurden alle vroelich der botschaff as Sy die ge
hoirt hadden Van stunt an gingen Sy tzo yren heylichsten vrundē. ind bespraichen dye
dat Sy alle vp eynē dach heymlich quemen ind hoirden die guede mere. die yn der bus/
schoff entboden hedde. Der dach wart besprochen Jnd Sy quamen vp den bescheyden
dach.ind dae vonden Sy die tzwen paffen ind die intfiengen Sy vruntlich Brod Wol/
fart dede dat wort tzo yn ind sprach Yr herē.myn here sent vch desen brieff.ind vntbuyt
vch all heill.ind vruntschaff. Laist den brieff lesen.ind wat dair in geschreuē is dat wil
le he vch sicherlich ind vast wair halden Jnd als yr den brieff hait hoeren lesen.so sullen
wyr vch vnss heren rait ind willen sagen Jnd ich nēme idt vp myn sele woult yr myme
herē volgen.idt sal vch komē zo groissen eren Sy spraechē alle samē Got danck vnsem
heren ind vch boden Der brieff wart gelesen rechtevort Jnd als der brieff gelesen wart
Antworden Sy.her kyrchere ind brod Wolfart wyr sullen vch vortan tzo lusteren ind
alle stille swigen.sayt vns.vnsers heren wille.wyr willen eme/vnderdain syn Broder
wolfart sprach vortan.do ich lest mynen heren sach. hoirt ich vre gewagen in duechden
Jnd der kyrchhere vertzalde eme wye her Dederich der wijse ind dat geslecht van der
Muelengassen mit gewalt ind vnrecht werē verjaget wurdē ind vdreuē ind yr huyserē
werē tzer brochen ind affgeworpen.ind dat vdroesse yrē herē dē buschoff all tzo sere ind
woulde yn bystant doin in yren sachē dat Sy sich bespunnē mit den partyen. Die wijsen
ind yr tzohanck spraechen zo den tzwen paffen Niet laist vch d tzijt vdriessen lijt vch eyn
dach off tzwen wyr willen vch vren boden loyn waill vseyn Wyr willen tzo vnsen vrū/
den gain ind vns tzo samen beraden.ind besenden den vayt der sych in vneynicheit van
vnsem herē gescheyden hait ind ouch noch steit dat wyr den ouch tzo vnser partije kriegē
Wyr willen eme so vill gelouen ind geuen dat he ouch mit vns tzo vallen sall ind we/
derumb in des buschoffs hulde komen Jnd ouerkomen wyr dē man alleyn. dat sall vns
syn eyn altzo sere groisse stuer Jnd asdan so moecht yr vnsem herē eyn volkomē ind vroe
lich antwort bringen ind vnse here sall sich vch sere bedancken vre botschaff. Geit tzer
herberge ind macht vch vroelich vre pende sullen waill quijt werdē Des neistē dages
dair nae wart gesant her wilhelm van Poilheym mit anderen tzo dē vayt.ind eme wart
der munt so gesuesset ind die rede so suess vurgelacht van des buschoffs hulpe ind bystant
dat he wart bedrogen ind viell ouch tzo den wijsen. Die wijsen mit den anderen vā yr/
re parthyen spraechen tzo broder wolfart ind tzo dem kyrchheren. vart weder tzo vnsem
lieuen herē.ind saget/yr hait vre botschaff also vyssgericht dat wirs syn bleuē in vrem
rade. will he vns bystain wyr willen eme sweren ind hulden.ind willen by eme steruen
ind genesen.ind willen vns setzen weder alle die gene. die intgheyn yn gedain hauē Sa
get vnsem heren dat he in die Stat kome/vnser sall so vill tzo eme slagen. dat he mach
bedriuē in d Stat wat he wil. Dat verbūt wart gemacht weder die ouerstoultzē Bro
der wolfart ind d kyrch here reedē wederūb zo dē buschoff ind brachten eme eyn antworde
ludende alsus. Here wyr bringen vch eyn vroeliche antwort Sy sagen wilt yr yn bysten
dich syn.so lange as Sy leuen.so willen Sy in vrem dienste stain.ind des sult yr yn we
derumb helpen vnderdrucken yr vyande.ind dat sult yr yn gelouē.ind wāne dan yr Sy
tzo hulpe hauet so kumpt yr enbouen all vrs dings Ouch hauen Sy gesprochen mit her
walter dem vayt.ind mit sulchen worden vnderweisen dat he ouch vch ind yn helpē wil
der doch selffs gerne wederumb vre huldehedde Here yr sult eme vre hulde weder geuen
ind dem selten vayt vurss vurderlich syn vre leuen lanck Jnd wyr willen ouch dair en/

houē eme tzo sagen eyn summegeltz van der Stat wegē. vp dat he sich wille slain tzo dē Wijsen ind wilt den seluen luden behulpelich syn. ind dair tzo ouch in truwē by stain. ind als yr den mit vch hauet. sprickt he tzo der gemeynden eyn wort. so sal vre dinck eyn goiden vortganck hauen. kriegen Sy yn tzo eyme heufftman/ so meyn Sy alle. idt sy gewunnen spiell. Here sprachen desen tzwen paffen laist vns niet lenger blijuen. layst vns ryden ind dese dinge tzom ende bringen. Yr sult kurtzlichen sien dat vre wille sall vur sych gayn Der buschoff hoirt dese rede gern ind behaicht eme vysser maissen wale Laist yn sprach der buschoff eyn brieff schrijuē vā vnsen wegen. ind dair in botschafft yn myn hulde ind mijn lieue/ind dat sall syn eyn geloyue brieff ind wat dae in begriffen is sall stanthafftich blijuen Ind ouch wat yr dan macht sprach der buschoff van her Hermans des Greuē wegen/dat is myr lieff All sulden die Wijsen sich noch gerne wrechen vp yn ind die ander die dair tzo rait hauē gegeuē dat Sy yn die schāde ind dat laster angedain hauen. Doch sprach der buschoff dat is den ouerstoltzen/ind den anderen geslechten niet tzo verkeren/wāt ich hain dicke hoerē sagen. dat Sy syn van der bester art her komē ind vā den aldsten geslechtē ind dairūb vdrueste Sy. dat idt anders mit yn zo geyt dan Sy gewoenlich sijn dat Sij der Stede dinge keren ind wenden nae yrme willen. Willent nu die Wijsen sich mit myr vbindē. dat sal yn tzo staden komen an wijue ind an yrē kynderen Disse botschaff bracht broder Wolfart an die Wijsen. ind lacht yn vur syns heren beuel Ind as he dit vurgelacht hadde. sprach he vortan Yr herē wilt yr sweren mynē heren. he sal vch helpen getruwelichē in wat sachē yr synre begert. ind vrē schaden vprichtē. Vre vyande. syn ouch syn viande. ind moiet yn altzo sere der schade ind schāde. die Sy vch tzom lestē hauē an gedoin Myn here wil by vch leuen ind steruē. off idt muess vch gebessert werdē Vortan sprach broder wolfart Noch is eyn ander rait als ouch vurß is d vnsem herē ind vch gantz wail dienē mach. her Rutger van alpen der vait as yr wail wißt/hait myns heren hulde verlorē dat he vch getruwelichē helpē woulde intghain vre vyande. so gewūne he wederūb myns heren hulde Ind ich weis waill sleit her Rutger an mynē heren so sall die gantze gemeinde tzo vch vallen. wāt he is vā groissem geboe/re vnder yn. her Hermā dē Greuen. d sych ouch helt tzo den ouerstoltzē/willen wir vp syn tzijt wail rachen Wat vch goit dunckt ind steit tzo doin. dat laist vns kurtzlich wissen. Her Johan van der portzen eyn behēde listich man sprach vur Sy alle Got danck vn sem lieuē herē goider gunst ind aller eren Her kyrchere vā sent Colūben ind broder wolfart sayt vnsem herē dat he her tzo vns kome. wir willen eme helpen vnderdrucken alle syn vyande. Dese tzwene quamē wederūb tzo yrme herē. ind sprachen Here yr moeget got wail sere dancken Vrs gelucks rat hadde sych verkeirt. dairūb yr ind vre vrunde sere bedroefft wairt. idt sal bald wederumb vp stijgen. ind sult bald vren willen ouerkomē Dat gene dat wyr den Wijsen vurgehaldē hauē. als van vrent wegen/dat hauē wir tzo eyme gueden ende bracht. Here Sy begerē dat yr in die Stat kūpt/ wir sagen vch gātz wairlichē/ tzo die wijsen sullen vch alle truwe geuen ind sweren. dat Sy al yr leuē lanck sullen vch verbūden sijn ind helpen intghain vre vyande. als sijn die ouerstoltzen ind yre maege. Sy saynt der Wijsen syn so vill dat Sy wijt ouertreffen die anderē Here laist vch vre pert saddelen ind bereiden. Hye is gheyn langer merren. Man sayt gemeylich Die guede smede haint eynē sieden. als dat ijser heis is so sal māt smeden Vre wille sal vil bass vur sich gayn/dan wyr idt vch gesagen kunnē Laist vns an bijssen. ind dā tzo perde machen/wyr sullent gewair werden wae idt hyn wille So bald as der buschoff gessen hadde/so reit he in die Stat tzo dē Wijsen. Sy intfiengē yn vrūtlich. ind sprachen Vill lieue here. sijt got ind vns wilkome. Sy swoeren ind hulden eme/ ind woulden eme dienen idt wer dach off nacht/ want he yn vil ind groisse dinge verheischen hedde. Der buschoff sprach Blijff ich leuen. ich sal it mit vch also machen dat yr mit des danckē sult in ewicheit Ind vraegede Sy. wye steit idt vch mit den waepen by/hait yr ouch genoich

harnesch Ich halden dat yr niet vill hauet Here spraechen Sy/ wyr sullen der noch ge/
noich gewinnẽ Dae der buschoff vernam dat Sy eme volgich syn woulden. so sprach
he Nu wil ich allereyrst mich schicken zer were Broder wolfart kumpt her. ~~Duet yn geuē~~
hundert marck dat Sy wapen ind harnesch mit ~~gelden/ind kaufft dat hy~~ vch blijuen ind
nyemãtz saget dat noch wijue noch kynden. dat yr mit myr so ouerdragen hait. Broder
wolfart sprach zo dem buschoff Here ich raeden vch dat yr vr dinck wail ouerleget ind
dat yr vch niet verrent ind bestelt geynen strijt alleyn. Mer seyt zo dat yr die gemeyn
an vch bringet. Als yr der gemeynde sicher sijt. ind vre dinck sicherlich bestelt hait. dan he
gint vredyck int eirste ind dan bescheit eynē dach dat yr algemeynlich zo samen kumpt
Die Wysen antworden dem Busschoff Here Wyr sullen ghern mit vrem rade all vn/
se dinge duen Hie mit schieden Sy van eyn ander Dairnae in vnlanger stunt hiesch d'
buschoff dat men yr cleyte mit scharlachē ind mit groynnē vndersneden gestrijfft cleyder
zo.xx.paren zo ind die oversten van den partijen mit goiden scharlachē ind dat dede he
vp dat Sy verstunden ind mirckten dat der buschoff myt gantzer truwen yr vrunt were
ind dae mit brachte he die gemeyne an sich So die cleyder ouerleuert wurden so gyngē
die.xx.par der wijsen gecleit mit scharlachen ind grenen vndersneden. als die Ritter
ind die oversten van der Stat plaegen zo gain Die ouerstoltzen wurden des vpsatz ge/
wair als van den cleyderen ind van dem harnesch Dae im die ouerstoultzen saghen dat
die wijsen alsusdanige cleyder drogen. so ginck zo yn her herman der greue/ ind vraegede
Sy Van wan ind wye Sy an die cleider weren komen Sy antworden Vnse here der
buschoff hait vns die gegeuen Doe sprach her Hermã der Greue vursz So myr mijn
lijff ind myn leuen. Alsulche groisse gauen gifft men niet zo vergeues Als ich seyn. dye
vruntschaff vnder vns is cleyn Ich radē by mijnre selen dat wyr alle samē zo syen dat
der alde has den Sy vp vns hauē affgestelt werde. vp dat wyr sicher syn. idt is zo mail
genoichlich dat eyn mynsch sij mit gemaich ind in syme huyss sicher ind vnbesorcht slaif
fe Ind her herman sprach dae by Vede is zo allen zijdē goit affgelacht. Her mathijs
der vait sprach ouch dair zo. Ich raeden dat men besprech eyn mynlichen dach. wir hauē
vnder vns gemeyne vrunde. den willen wyr dese sache offenbarē ind layssen die dair tus/
chen deydingen. e dan wyr vns vnder eyn ander verderuen. ind laist vns dat doin sunder
lanck beyden Wyr willen senden nae dem greuen van Guylche begerende dat he will ko
men snel mit eyme gerusten getzuyge ind schriuen eme dae by dat spiel dat vurhanden
is dat he die sach vp nemme ee dat me vngelucks dae van kome. Mer laist vns niet de
min die wile in huden syn ind niemãs van vns engee alleyn vnder Sy. laist vns samen
gain mit houffen/ off dan vns yemans woulde moitwilligen. so moege wyr dē wederstãt
doyn. want vur wair. geviel idt alsus dat Sy vnser meister wurdē dat wyr nae yr puf
fen dantzen moisten wyr weren doit ind verdreuen. Die ouerstoltzen entboden vp stunt
dat selue den bardeuuysten ind anderē yren gemeynē vrūden Wie der buschoff hedde cley
der gegeuen hedde.c.marck penninge/ dat Sy moechten gelden harnesch ind wat yn noit
were/ vp her Hermans des greuen doit. ind alre synre vrunde die men ouch sulde vmb/
bringen ind vnteren Die bardevuyste dae Sy dat hoirden spraechē Sy. Laist vns zo
syen ind wackerlich huede halden. bis men besiet wie men desen vnwillen gestille ind ne/
der lege Idt is eyn gemeyn sprech wort. dae goide hoide is. dae is vrede. ind gauē den rait
dat men tuschē den parthien eynen dach vp neme/ ind die vede mit gotz hulpe breche tus/
chen yn ind yrre weder parthye/ ind so moechten Sy sunder vorten syn

Wye der Greue van Guylche gekoren wart eyn soyne ind uyssprruch tzo doyn tuschen den tzweyn partyen

Jnd wart bewillicht vā beydē deylen.ind Sy beraemptē eyn deydings dach .ind wart der dach besprochen tzo sent Laurencius tzer Stessen in her Hilgers huyss. welche wonung nu tzer tzijt Anno domini.M.CCCC.xciiij.groisslich ind koestlich vernuwert is So nu die tzijt ind der dach quam datmen soulde eyn soyne treffen tuschen den parthien.so quam der Greue van Guylche gereden bynnē Coellen mit.ccc.perden ind he wart vruntlich ínfangen/ ind he vnderstan mit all'en vlijss dye vede tzo brechen vp dat dye Stat eyndrechtich were ind in eren bleue ec.Sy quamen tzo samen in die vurß ritterliche wonūg Jnd gingen alle beyde partye die Wijsen . ind her Herman der greue yrs dings vyss ind stalten dat an den Greuen van Guylche ind noch ander .iiij.manne. als an herē Bruyn hartvuyst/ind her Henrich hartvuyst synen broder vp eyn sijde. ind an heren Gerhart van der portzen.ind her Johan Marseles son. Dese vunff gekorē slichtsmanne.ee Sy wat tzo der sachen sprechen woulden.so muesten die Wijsen vyssgain ind sweren.so wat soynen Sy vnder yn besprechen/dat Sy die vast ind strack halden woulden .ind Sy swoiren vp dat hillige sacrament. die soyne stede tzo halden ind nummerme tzo brechen Der Greue van Guylche dede den vysspruch ind sprach alsus. Ir Wijsen wyr syn in der soyne verdragen dat men in vrber der Stat van Coellen eyn bede setzen sall. dae mit men betzale der Stede schulde. ind dair in sult yr dem Raede vurderlich syn sunder wedersprechen ind tzorne als yr hait gesworen. ind der Rait sall vch geuen vur vyss van den seluen versamelden gelt ind van der seluer bede.vj.hundert marck. vp dat yr in vreden ind vruntschaff leefft vnder eyn all vre leuen lanck Jnd off yr dit wedersprecht so breicht yr die soyne as yr wail wist.ind wert meyneydich Ir sult vortā heimlich ind offenbairlich getruwe syn vnder eyn ind mit eyn steruen ind genesen . Hye mit sweigen die Wijsen stille ind waren der soyne niet gantz tzo vreden. Der Rait began sych tzo scheyden ind Sy loifften ind bedanckten sich der soyn sere.

Anno domini.M.CC.lxvij.

Wye eyn gemeynde van Coellen durch anbringung der partyen Wijsen/ lachte sych intgheyn die ouersten umb eynre ungewoenlicher schetzung willen

¶ Jn den Jaeren vns heren .M.CC.lxvij. wart dye bede ind gemeyn schetzung des vysspruchs gesatzt vp rijch ind arme van der Stat ind wart gekundicht.wat mallych van yn gelden soulde. Jtem wanne men dat gelt heuen woulde dae van wart eyn dach vp gelacht.ind der selue dach wart ouch genoempt So nu der Rait der Stede vā Coellē eyn sulche tzyns ind schetzūg vp die gemeyn .beide arm ind rijch gelacht hadde.so lachte sych die gemeyn gantz dair weder mit gewalt Jn dem seluen gingen die Wijsen heymlichen tzo arme ind tzo rijch.sprechēde warūb ind wie lange Sy dat gestaden wouldē /dat yn die ouerstoltzen/soulden also.schentlich ind hoefflich yr goit aff schinnen ind schetzē.ind deden niet dair tzo.ind heddē des so goiden moit. Die gemeyn ātworde ind sprach.moichten wyr dat aff stellen/wyr engedechtē des ouer all niet tzo geuen Wilt yr vns dan helpē sprachē die Wijsen weder Sy.so blijfft yr vnberoufft in der Stat vā Coellen.ind vrij van aller bede. Deser mere was die gemeyn vro/ind verbant sich die gātze gemeyn arm ind rijch mit den Wijsen weder die ouerstoltzen/ind dat Sy yn helpen woulden so wāne Sy yr hulpe begerden ind behoifftē vre hulpe Dese mere brachē vyss .ind quamē vur die ouerstoultzen.ind die sachtē dat her Hermā dē greuē. dae sprach der greue alsus He krenckt sich sere an sijnre ere/der nae der soyne wederūb denckt an vede. dat is verreders werck. dat eynre eyn soyne swert tzo halden.ind darnae is dairūb vyss/dat he die brechē wille Vp mȳ ere ind vp mȳ sele.ich hatte gehofft die soyne sulde stede geweest syn Laist vns nae dē Greuē vā Guylche senden/ee Sy vns ouervallen vngewarnder sach.

Gheyn keyser off konynck van Rome
Sent Lodowich konynck van vranckrijch

So wie der Rait van Coellen vyssiwendige heirschaff bynnẽ die Stat hadde die gemeyne tzo betzwingen. ind dat eyn Burgermeyster wart geuangen Ind die Wijsen gauen sych vp die vrijheyden ind bleuẽ dae .vj. wechen lanck.

¶ Van stunt an wart wederumb nae dẽ Greuen vã Guylche gesant ind he quam bald tzo Coellen mit eyme groissen getzuyge Ind do d' vurß Greue bynnen Coellen was komen. so gingen Her herman der Greue ind die ouerstoltzen tzo dẽ Greuẽ van Guylche Her herman began tzo sprechen Here die van Molengassen. ind die wijsen haint sich weder yren eyt mit der gemeynde ouerdragen. dat Sy vns willent verdrijuẽ. ind vmb vnse leuen bringen Wat guede lude sprechen ind sweren. dat halden Sy. Mer dat vch die wijsen hauen gesworen ind gelofft. here dat dunckt vns all verloren syn. Lieue here wyr bidden vch vmb gotz willen. gefft vns in tzijt eyn rait ee Sy vns ouervallen/ erslagen ind ermorden/ wye men yn moege wederstant doin/ ind Sy alsus betzemen dat Syes niet mere enbestain Der Greue antworde hier/ vp ind sprach Meyneidige ind lugẽre. erkriegent selden vrome ind ere Man siet Sy selden des beginnen. dae Sy ere mit gewinnen Yr herẽ rait seluer mit dair tzo. wat men vp stunt dair weder doyn moege Her herman der greue ind die ouerstoltzen spraechen Here layst den Burgermeister besenden/ der hait der Stede siegel So liess he senden nae Her Lodowich dem Burgermeistere He quã snellich tzo yn Ind as he dair komẽ was. so hiesch men eme dat siegel vã der Stede. Her Lodowich der ãtworde Ich en ouergeue dat ~~Siegel~~ in geynreley wijss so lange als ich leue/ noch van dreuwũge noch van bede willen. Eme wart geantwort Entwer gefft vch geuangen off ouerleuert dat Siegel Ind als he dẽ Siegel niet ouergeuen woulde so wart he geuangen. So her Lodowich der Burgermeister wart geuangen. so lieff van stunt an eyn van synen kneichten. ind sachte dat den wijsen Ind so bald as yn die botschaff komẽ was. so houẽ sy sich vp/ ind gingẽ ligen vp di Cloister ind vrijheyden tzo den Canonichen Ind dair in laegen Sy wail Sess wechen lanck/ beyde mit vrunden ind maegen Ind bynnẽ der seluer tzijt entquame Her Lodowich der Burgermeyster der vmb dat Siegel wart geuangen.

Van eyme vplouff tzo Coellen der gemeinde intgain den Rait ind dat die gemeynde alle portzen/ vp drij nae/ gewan.

¶ Idt geschiede dairna In dem jair vurß vp sent Pauwels des eynsedels dach. der is vp den .x. dach in dem hartmaent als die .vj. wechen vmbgangen waren soe quam den Wijsen vur/ wye der Greue van Guylche Herman der greue ind die syne tzo gast waren in Herẽ parfusen huys. ind Vait Rutger van Alpen ass dae mit yn. ind dat dede he dairumb dat Sy sich de min hueden Ind hatte der gemeynde rait gegeuen dat Sy den Greuẽ van Guylche ind alle die mit eme van synre partyen warẽ soulde doit slain Die wijsen wapenden sich snellichen. ind alle die gemeyn. in dem vpsatz dat Sy hoffden Sy woulden den Greuen vunden hauẽ ouer tafelen ind by eme eyn grois deill der ouerstoultzen. ind die asso tzo samen vpgehauen hain Dissen vurß anslach der wijsen vernam der Greue van Guylche ind hoiff sych risch vp syn pert/ ind reit van dan vyss der Stat Desgelichen deden all die ghene die by eme aldae gewest waren Ind bleiff haldẽ buyssen Coellen tzo Mechtern by dem jonffrauwen Cloister. ind warte den seluen dach Ind were he ouch eyn wenich lenger dae geblenẽ. he were dae begreiffen wurden ind al die by eme waren He wart des anderen dages weder geroiffen van den ouerstoltzẽ als hernae geschreuen wirt Dae dye wijsen mit der gemeynde sych gewapent haddẽ. so wurpẽ Sy yr banyer vp. ind tzogen all gemeynlich wail mit .x. dusent mãnen myt yrem wimpell dae Sy meynden. dat der greue van Guylche were ind wouldẽ yn mit listen/ alsus begreiffen hain/ mer als Sy quamen vur dat huys. so vunden Sy niemans in dem huysse

noch katze noch muyss. So Sij niemãtz vonden/so wurden Sij alzo zornich/dat he yn
asso untkomẽ was/ind dat moiste syn huyss intgeldẽ. Sy stiessen syn huyss an mit vuyr
ind wurpen dat gãtz neder. Mit dem seluẽ as dat huyss verbrant was/so quã der Vait
dair gerieden nae Ritterlicher wijse. Die wijle dat die wijsen bekũmert warẽ mit des
grenẽ huyss/ so wapẽden sich die Duerstoultzen. So nu des Grenẽ huyss alsus verbrãt
was/so treckten der Vayt ind die wijsen mit der gemeynde vur die portzen.ind die ge/
wunnen Sij alzo maill bis vp drij. So die Portzen alsus gewunnẽ warẽ.so sprach d
Vayt Rutger. Yr herẽ niet enkeret van der portzen so lange bis dat yr die besetzt het.
dat yr der sicher sijt nu vnd hernaemails. Hier enbynnen quã eyn rijch man tzo dem
Vayt ind sprach zo eme. Here Vayt wolt yr ere beiagen ind groissen schatz ouerkomẽ
so rijt balde in den Viltzgrauen vnd in die Rijngassen yr sult die wynnen sonder were.
niemantz endarff sich intgeyn vch legen/sint dat der Grene gevluwen is. die ghene die
wed vch warẽ/sint vyss der Stat gewichen. Der Vayt antwerde ind sprach. So myr
myn lijff ind myn leuẽ/so will ich mich vã stunt an dair machen. Nu voulcht myr nae
arm ind rijch/yr sult sond tzwijuell herẽ blijuen.ind nempt doch myns lijues war vmb
gotz willen ind alre vrũtschaff wegẽ/so wae hynnẽ off vp wen ich mich kere. Her Vait
antworden Sij/wyr sullen zo vch seyn dat vch gheyn schade wederfarẽ en sall. Nu moys
vns got gunnẽ sprach d Vayt/ dat wyr hude dat goit moegen an vns bryngẽ. wyr sul/
len niet wissen wae wyr mit dem goide hyn sullen. So die Duerstoultzen vernamẽ dat
der Vayt mit der gemeynde woulde komẽ vp Sij. So was bestalt/ dat eyn priester dat
hillige sacrament tusschen Sy droige vmb zo vermanen die wijsen dat Sij ingedenck
weren des eydes den Sij gedain haddẽ vp dat hillige Sacramente in der soynũge/ die
vast ind stede zo halden.ind nu vp dem wege weren den eydt zo brechen/ dat sij ymmer
vmb die intgheynwordicheit des vronen lychams vns heren Jesu christi beweget wur
den ind affstelten den quadẽ vpsatz intgheyn Sij/ind sich entsien ind voirten vor yrem
gode ind richter rc. Here Gotschalck ouerstoultz so bald als he sach dat hillige Sacra/
ment komẽ/hiesch he die synen vallẽ vp yr knye/ind sprach. Yr heren nu bidt all geiijch
got vã hymell/ des lycham wyr hye sien komen/dat vns geschie nae recht. Also werli/
chen as wyr des gewys syn dat gotz son geweldich is/so moess he idt hude selue wrechẽ
an den ghenen die vnder vns brechen die soyne ind den vreden/ind vã dem geslechte vã
der Molengassen dat richte got hude nae rechte. behalt lieue here die hude in eren/die ger
ne vreden woldẽ halden. In dem as her Gotschalck dese wort sprach/so quã her Bruyn
Scherffgyn ind woulde yn bystendich ind behulplich syn. Item vp die selue stunde quam
zo hulp dẽ Duerstoultzẽ her Hilger vã d Stessen mit synen soenẽ ind anderẽ synẽ vrun
den. Die Duerstoultzen intfyngẽ die vrũde vruntlich ind hieschen Sy wilkome syn. Nu
hoert wye her Hilger vã d Stessen sprach. Yr herẽ ich mit anderen besseren luden saegẽ
dat die Wijsen yr hende lachten vp den gebenediden lycham vns heren/ ind swoiren al
le zo samen/dat Sy nũmer ensoulden wrechen vede vp vch. off dat Sy sulden den vredẽ
brechen. Weirt vch lieue vrunde/yr sult sien dat yr sult mit vreudẽ vvre vyãde ouer wyn
nen. Der duuell sall Sy alle samẽ schenden/ die meyneydich syn vnd gotz naemẽ ver
sweren. Item die Cleyngedencke quamẽ ouch as heren.ind men meynde eyn wijle dat
Sy weren vyande gewest. bis dat Sy so nae dair by quamen dat die Duerstoultzen yr
re gruetze van yn hoirten. Sij spraechen. Yr lieuen getruwen heren sijt vnuerzayt/. Got
gifft synen getruwen vrunden ere ind prijs. got sall vch ouch helpen. Die Wijsen ver/
smaeden. vj. hondert marck die men yn bode zo leueren dat Sy vrede annemen. Itẽ Sy
swoiren got ind vch vruntschaff zo halden. ind vallen gode vnd vch des nu aff. Dairũb
sult yr sien dat got sall Sy verlaissen/ ind sall vns zo dem rechten ind besten bystayn.
Meyneydigen blijuent alle geschant. ind des syn die Wijsen ouch warden. Her Hen
rich her Bruyns Hardevuystz broeder dede as eyn vrõme mãne/ind is dairũb zo prij/

sen. So he sach dat die Wijsen dat syn maege waren/meyneydich ind truwelois wur
den/so viel he yn aff vmb yr vntruwe/ind stoinde den ouerstoultzen by.
So die Ouerstoultzen vernamen dat der Vait vnd die Wijsen mit der gemeynde vp
Sy drungen/ so lieff her Zander jocde vp den Turenmart/ind rieff mit sere luder stȳme
off dae Ritter off Scharianten weren off Schutzen/ der rijchen zolt verdienen wouldē
ind helpen der Stede Coellen yr ere beschermē. So her Friderich van Bickenbach hoir
te vnd sach dat niemantz zo her Zanders hulpe quam/sprach he. Sint dat wyr hoeren
dat die Stat in noit komē is. so willen wyr yr zo hulp ind zo troist stain noch vmb goit
noch vmb ander dinck. He hatte. vij. gesellen die spraechen desgelijchen vnd wapenden
sich snell mit her Friderich vurß ind woulden den Burgeren ind heren der Stede Coel/
len helpen. Sy naemen. viij. armburst in yr hant waill bereit ind gespannen ind daedē
groisse were. as dat desseluen dages waill gesien wart/ind wurden vruntlich entfangē
van den Ouerstoultzen. Her Mathijs ouerstoultz do he dat volck sach komē/do sprach
he zo her Friderich vurß. wat sullen wyr nu vurkerē. Her Friderich antwerde vñ sprach
Yr heren tijt all sacht/heischt vre lude stain vnd toyn. Yr sult waill sien wae dat spiell
hyn wille/vnd wye wyr idt angrijffen sullen/as men siet dat die vyande komen/so is idt
alre eyrst zijt dat men sye wie men Sij angae. Mit dem seluen vernamen die Ouerstol
tzen dat yr vyande vp Sy quamen. Nu hoirt doch wie troistlich her Mathijs ouerstoltz
synen vrunden zo sprach/do he die vyande sach komen.

Wye her Mathis Ouerstoultz sere ernstlich ind vruntlich vermaende tzo strijdē syn schare voulcks/ind die in ordenū/ge schickte intgheyn yr vyande.

Yr lieuen vrunde ind maege sprach he/sijt doch vmb got hude vnuerzaicht ind gheynre
vly van dem anderen. wyr seyn nu vp vns komen die ghene/die vns off Sy moegē vn/
der stain zo verderuen an lijue ind an goide. wyr enkunnē nu zer zijt niet gevloewen noch
wijff noch kynde. Vns is vill besser eyn eirlich doit/ dan dat wyr vns schēdlichen leissen
verdrijuen. dat sulde vns alzo sere beruwen hernaemails dat wyr mit wijff ind kynd he/
deler wurden. Hude is der dach dat men sall vrunde by vrunde seyn/ dat men den ge/
truwelichen bystant ind hulpe bewijsse/ind dat sall men zo den ewigen dagen vns wis/
sen nae zo sagen. Mallich were hude syn selues leuen. wyr sullen also hude vnser vyandē
vroelichen verwynre werden. Die mit Armbursten kunnen schiessen/die stellen sich in
die were so gerade dat Sy yren vyandē sere bange raeden. Vlijssiget vch dat yr hauet
den vurslach. vnd slacht slage mit slage. Slait heirlich vnd nytlich vp Sij. Enacht
ind seyt niet an/wye vill dat yr is die vp vch strijden. ☞ Sege ind koenelich ver
wynnunge enlicht niet an vill volcks/mer alleyn an got dem heren der die gifft. Bidt
all got dat he vns vederlich helpe/ind vns so werlich in der Eren behalde. als wyr ger/
ne woulden vreden halden. Die Ouerstoultzen spraechen alle samen. Dat verlene vns
got der vill genedige.

Van dem Strijde der Burger ind ouersten van Coellē yntgheyn die gemeyne vp der bach. in dem her Rutger Vayt vā Alpen doit bleue/ind her Lodowich Burgermeyster ꝛc.

¶Mit des quā der Vayt her Rutger van Alpen. die Wijſen ind die gemeynde. Die
ſchutzen van den Ouerſtoultzen die an der ſpitz gyngen/waren riſch bereyt. vnd by dem
Heuberch ſtalten Sy ſich zer were/ind enhattē nauwe.lvij.man.ind ſchuſſen ſo ſere vp
die gemeynde die dair her quamē dryngen/dat Sy ſere verneirt wurden/ind die gemey/
ne began hynder ſich zo wychen/all was der ouer.x.duyſent. As dat die anderen ſagen.
begunden Sy zo roiſſen ind zo ſagen. Die gemeynde vluwe ind were verzait. Mit dem
brach men die ketten/die vur her Hermans des Greuen huyſſ lach. So bald as die ket
ten zo brochen was/ſo quamen die Ouerſtoultzen durch dringen/eyndeyll zo voiſſ vñ ey
deyll zo perde ind ſtreden as helde.ind yr was waill.CCC.off enwenich myn.ind deyl/
ten ſich in drij deyll. Her Mathis ouerſtoultz mit ſynre geſelſchafft ſtreyt zo maill vrō
melichen an der ſijden vur dem Heuberch. Der Vait quā gereden int mitz vā d ſtraiſ/
ſen ind drāge vp here Gotſchalck ouerſtoltz ind woulde mit eme ſtrijden. So bald as her
Gotſchalck den Vayt erſach.ſo ſtach he wederumb vp den Vait/ind mit eme her Her
man der rode ind Rutger van Galen. Deſe drij drungen vp yn zo male ind ganē eme
ſo manchen groiſſen ſlach vp ſyn lijff vnd vp ſyn helm dat dat vuyr dair vyſſ ſpranck.
He weirde ſich ouch weder vyſſ der maiſſen ſere. Zom leſten wart he gevelt vnd bleyff
doit aldae. So bald as der Vayt erſlagē was/ſo weich achter rugge her Wilhelm vā
Polheym ind andere mit d.gemeynde/die den Vait mit ſich dair getrumpt haddē/vnd
in den doit brachtē/durch groiſſe gelocffte die Sy eme vā ſchatz ind anders gedain hat
ten.ind lieſſen yn alleyn in den noeden ſtecken/ind daeden gelijch as der kreffz/wanne as
men nae eme taſtet ſo geyt her achte rugge. Her Wilhelm vurß dae he den Vait ſach
doit liggen/ſprach he. Der mit dem lijue mach enwech komen der hait noch niet gantz
verloren. Dit ſpraechen die ghene die leſterlich van dem Vayt vluwen. Nu hoert wie
ſprach her Mathijs Ouerſtoultz as he ſach dat der Vait was verwonnen. Dat heuſſt
vnſer vyande is verwonnē/want got vnſe here was eme weder.vnd dat was ſynre vn/
truwen ſchult. He nam vā vns gelt ind goit in goiden truwen/vnd gynck vns dairnae
aff. Her Henrich Cleyngedanck troyſte ind vermaente ſyn vrunde ind ſprach. Got ſij
vre danck ind vre loyn vur die trwheit die yr nu tzoint. Yr ſeyt hie.x.duyſent off me/vp
vnſer.xvj.ind vns verſluegē off Sy moechtē.mer got ſall idt hude anders voegē. Her
Herman Cleyngedanck ſprach. Lieue vrūde/ſijt des gewys/got ſall vnſe vurvechter
ſyn.laiſt vch hude duncken/dat hondert duyſent man ſyn gelijch as eyn man. Eyn ſlach
van vns ſall hundert ſlagen.vnd dairumb laiſt vns Sy koenlichen angayn. Mit des
dranck troiſtlich her vur her Henrich Cleyngedanck ind ſyn broeder her Herman mit
vill van den Cleyngedencken in den huuffen. Innd ſchuffien den manchen man deſſeluen
dages van den Wijſen ind der gemeynde. Her Mathijs ouerſtoultz erſach her Lodo
wich den Burgermeyſter/der her Henrichs des wijſen ſon was. Ind he began zo ſpre/
chen vp her Mathijs vurß alſus/Her boeren ſon. Nu willen wyr wrechen vre groiſſe
kundicheit ind ouerbraichte/die yr vns dicke vur gelacht hait Her kundich ſchalck. Yr
moiſt vp diſſer ſtat dairūb ſternē Her Mathijs antwerde eme houeſchlichē vñ ſprach.
As got wilt. Mit dem gaff her Mathijs eme eynē ſlach/dat he zo der erdē neigte. Her
Zander joede der gynck by her Mathijs ind hoirt her Lodowichs des Burgermeyſters
wort vp her Mathijs ind verdroiſſ yn ſere vnd ſwoir.ſo myr der goit got/vmb dat yr
vp mynen heren dorſt ſprechen dat hey were eyns puteirs ſone/dat ſall vch koſten vre
leuen/off ich ſal dat myn verlieſen. Mit des dranck durch Sy her Coſtin vā d Adocht
ind ſprach. By mynre ſelen idt enſall niemant wrechen wan ich. Ich ſal eme dairumb
ſyn zonge vyſs ſyme halß rijſſen/dat he yn eyn hoirren ſon hieſch.ind ganē eme mit dem
ſo groiſſe ſlage dat he begonde zo vlyen ſent Joris wart/vnd woulde wed in die emmu/
tata. Her Gerhart Ouerſtoultz ijlde yme nac vnd lieff yn neder. So he wederūb weyn/
te vp zo ſtain/ſo hadde he ander tzwene vp ſyme hals/her Rutger ouerſtoultz ind Hen

rich vāme kranen/ind sloigen vp yn so bitterlichen sere dat he so kranck wart ind beget/
de den priester ind des hilligen Sacramentz. Her Burgermeyster sprach her Rutger.
Gotz lycham is so eirwyrdich ind so hillich/dat yr ind alle die meyneyde sweren. sulken
gotz lycham berouft werden/so Sij des begeren/mit dem so wart ym eyn slach/dat hey
vp der stat doit bleyff. Here Mathijs gynck do alre eyrst vp der smailre sijden vp syn
vyande clauwen ind quam vp ver yden kynt ind vp die van der alder beren. do gynck it
sich alreirst an eyn weren. do ensach men voegell vā dem Aren/des dages gheynē vy/
ant sparen. Ind do wart eyn harde strijt zo beyden sijden. Her Mathijs ouerstoultz rieff
Edell vrunde myn/ind maege. waill an/alhie slaich manlich mit slage. Yr synt noch. x.
duysent off me/die vns vnderstain vnse leuē zo nēmen/vnser goit/ind vnser ere. laist vns
yn menlich wederstain ind sy wedkerē. Asso leren Sy an vns strijden. Mit des so dranck
her Zander joede durch/ind vacht sere waill/want idt ginck eme an syn leuē/ind he krey
ge manchen harden slach vmb syn heufft. Desgelijchen dede her Peter syn broeder. Her
Costin van der Adocht mit syme broeder quamē gewapent sere rustich. Her Mathijs
mit synre schare der enspairt gheynen vyandt. Dat sach her Herman Cleyngedanck
ind dranck mit gewalt durch Sy alle ind syn broeder her Herman volgde ym. ind wat
yn volget in yr schare/dat dranck ouch durch. Asso ouch die Ouerstoultzen sonder ruwe
strichen vp yre vyāde. So dit die vp d breyder sijden saegen. do gynck idt an eyn strijdē
Her Rutger ind her Henrich vāme Kranen/begonden yr gesellen ouch zo vermanen.
Die Schutzen die schoissen do euer so sere/dat die gantze gemeyn began zo vlyen. ind
asso betzwongen die Ouerstoultzen yre vyande in beyden sijden van der straissen ind moy
sten yn geuen ind zolaissen die ouerwynnūg/ind wychen mit zeglicher vorten zo der ko
ren portzen in. So die Wijsen ind die gemeynde alsus hindersich vlo. began her Johan
van der Portzen eyn kundich stoltz bedrogen man/synen vrundē zo zosprechē vnd sprach
zo her Johan her Marselis son. Sprecht bald vre broeder ane. Her Rijchwijn Grijn
sprach he ouch zo/sagende. Is dat wyrs all hie niet enkeren ind wederstant doin/so drij
uen Sy vns vyss all vnser eren. So rieden Sy has nederwart ind begonden yre vyant
zo keren zo voiss ind zo perde. Mer die Ouerstoultzen wederreden Sy herlich. ind die Ca
pitanier die so koenlich wed hieldē warē her Gerhart Scherffgyn ind Hermā Scherff
gyn syn neue. her Peter joede ind her Daniel syn broeder/ dye geraide vnd starcke koene
ind wys menne warē. ind syn mit yrē vrūdē noch altzijt getruwe ind lieffhaner gewest
des gemeynen goitz. Yre vuralderen hieschen die joeden/ ind warē getruwe eirber men/
ne. dairumb yr nackomelinge sich niet dorffen schamen des naemens. Diese tzwen joe
den ind yr hulpere drungen starcklich durch/ind deden yr vyāde wijchen mit groissen sle/
gen ind mit stichen. ind wat yn vur quā stiessen Sij hynder sich.
Her Hilger van der Stessen mit syme sone dat ouch eyn koene man was mit anderē
synen lieuen neuen streden ouch troistlich vp yr vyande. Her Hermā Birckelin eȳ syn
koen Burger sloich vp her Marsilius her Johans son/dat he mit schāde moiste wijchē
Rutger der jonge vā Galē bestrede her Johan van der Portzen/asso/dat he die vlucht
nam ind sachte/Men spricht. Idt is bas gevluwen dan ouch gevoichten mit vntruwē
Her Philips quattermart ind her Costin Ouerstoltz sloigen herē Rijchwijn vā grijn
dat eme dat lachen vergynck.
So der seluer tzijt hoiff sich eyn nuwe Strijt ind gynck sich eyrst an eyn vechten vnd den
Ritteren ind Burgeren mit yren knechten. ind voichten also sere gelijche/dat men nau/
we wuste wer den prijss sulde behalden sonderling. doch was eynre her Gerhart koesen ge
noempt eyn kone ind wijss man/der dranck durch/ane yemātz danck vmb dat vurvech
ten. he nam syn swert in beyde hende ind sloich eyme smieder durch syn kop/dat dat swert
an den oren keirde. der selue begonde zo schrien ind rieff. Nu rijss in den duuels namē rijss
ind vloe. he was geschafft als eyn vladebijs mit eyme wijden ind bloidigen munde. syn

zonge hienck eme vyſſ as eym hellIgen hunde. wer yn wat vraeget/he antwerde. It we
re all doit ind erſlagen. So die gemeynde den bloidigen man an ſach/wart eyn yglich
erueirt vnd wich durch die Homportze. Der vurß her Gerhart koeſen ſtreyt vortan
vp die vyande. ſyn willich ind koene hertze verueirde die vyande alſo ſere do Sy ſaegen
dat men yn vp der bach zo beyden ſijden ſach ſtrijden. ind alle die eme naevoulgeden die
macht he koene ind vriſch. Die zo perde waren ind eme volgeden die gewonnen dē an
deren ridenden die weder Sy warē den ſtrijt aff ind dreuen die hynder ind vnderſich. vñ
dreuen Sy durch die Homportze. Die zo voiſſe waren van den Ouerſtoultzen ind vā
der Porenportzen/ die ſtreden alſo wredelich vp beyden ſijden intgheyn yr vyande. Sij
envorten noch ſlach noch ſtich noch doit. want weren Sy vnder gelegen. ſo weren Sij
verdreuen ind erſlagen wurdē. dae vloe euer die gemeynde ſere ſchentlich. Deſe ſchum/
ferture bracht by her Gerhart Koeſen/ind were doch nūmerme dair zo komen ind vnge
lumelich geweſt/enhet got niet ſondlich dat alſus verhengt vñ geſchickt. Friderich ſchec
kert ind her Johā vrauwe Hadewigen ſon bedreuē ouch mēliche ind ritterliche dynge.
¶ Nae der ſchufferturen ind as die vlucht geſchiet was/ſo voulgden die Ouerſtoultzen
yren vyanden nae bis an die Homportze. So quam yn intgheyn Gotſchalck der Ro
de vrauwe Yden ſon/ind der begonde alleyne vp Sij zo ſtrijden. ind die Wijſen lieſſen
yn alleyn dae in der noit ſtain. Die Voiſgenger van den Ouerſtoultzen hedden yn all
gerne geuelt. mer he wederſtoinde yn mit gewalt/bis der reyſige getzuich vp yn quame.
der eyn was der joede Daniel. der ander Coſtin keop/die rieden drij werff vp ind neder
nochtant enkundē Sij yn niet geuellen. Zom leſten her Gerhart Scherffgyn ind ō reyt
yn neder/ind erſlogen dair den ſtarcken man mit groiſſer noit. Ind as he erſlagen was
meynten die Ouerſtoultzen dat Sy yr vyande gantz vnderdruckt hedden.

So wye die wyſen up dē ſeluē dach ſich wederumb up wor

pen intgheyn die Ouerſtoltzē/ind mit yn zo ſtrijt quamē vur ſent Steffan/mer kurtz/
lich die vluchtnaemen in Cloiſter ind Kyrchen.

¶ Nae dem as die Ouerſtoultzen verſtreuwet veriaget ind verwonnen haddē die Wij/
ſen ind die gemeynte/ waren Sy gantz vroelich van hertzen/ind meynten dat die Wij/
ſen ſo vnderwijſt werē dat Sy vortan ſich niet oeperen enſulden. Seyt zo den ſeluē ſtū/
den begunden die Wijſen ſich anderwerff zo ſamelen vur ſent Steffen vp der Hompor
tzen/ind meynten Sy wolden geret hanē Gotſchalck den Roiden. Mer ſo bald die ouer
ſtoultzen dat vernamē/ſo ſtalten ſy ſich wederumb in die were intgheyn die Wijſen/vñ
ſtreden vp eyn nuwet. Her Johan vrauwe Hadewigen ſon eyn ſtarck koene man/reyt
durch die Wijſen vnd die gemeynde ſo verueirlich dat die ghene leues vroe waren/dye
vyſſ ſynen henden quamen. Sy veruolgden Sy ſo lange dat die Wijſen mit yrem hy
ſtant. zom leſten vluwen mit ſchādē zo Cloiſteren ind zo Kyrchen/ind vp die vryheit.
as zo ſent Gereon ind anders wae. Man lieſt dat hie vur eyn man. x. duyſenden dē ſege
an gewan/veruolgde ind verjagde Sy. groiſſ ind cleyne. ind dat dede got vur Sy alle
Alſo dede ouch Johan deſen all gemeyne. Johan is alſo vill als gotz gnade. vill ſelich
ſij die moder dan/die ye ſulchen Johan droich.

So wye die Ouerſtoultzē wederumb ſanten eyn boden tzo

dem Greuen van Guylche.

¶ So die Ouerſtoultzen vernamen dat die Wijſen alſus in die Cloiſtere gevluwen
waren. vpſtunt ſanten die Ouerſtoultzen eyn ridenden boden zom Greuen van Guylche
Der Greue was zo Mechtren/dae he hyn gewychen was in dem vergangen dage/do
ſyn huyſſ verbrant wart. By auenturen he lach dair mit wiſſen der Ouerſtoultzē off ſij
ſyne noit hedden/dat he dan by der hant were. Der bode vant den Greuen vurß noch
dae/vnd ſo balde as he den Greuen ſach/ſo ſprach he all lachende zo eme. Here dat is

eyn selich dach. Men sall ouer duysent iair der geschicht gewach hauen/ die zo Coellen geschiet is. Sint yr vyss Coellē riet/hayt got vur vch gestreden. got hait vch bewart. yr wurdt in vrem huyss gesucht/waill van. x. duysent mannē. ind as Sy vch niet vunden so bestonden Sy zo strijden mit vren vrunden/ind woulden vch ind Sy hain erslagē/mer Sy enkundē niet bestellē ind moysten vlyen as die verzaiten. Here Greue sprach d̄ bode as myr got helpe die Ouerstoultzen enhatten niet. lxij. man/as men den strijt vp Sy be gan. ind der anderen waren waill. x. duysent off me/die vneruaren waren in sulchē dyn gen. nu seyt wat hulper got is/der synē vrundē alsus bysteit. Der Greue sprach. Vrūt myn. ~~Dem got wil helpen der hait gedain/wāt eme enmach niemāt wederstain.~~ Der Greue hiesch syn perde sadelen vnd bereyden vnd sprach. Wyr willen rijden zo Coellen ind willen vnse vrunde visentieren ind mit vreuden syen/Sy sullen noch vill me erēer/ leuen. Also des anderen dages sere vru reyt der Greue van Guylche wederumb in die Stat. vnd als hey sach syn vrunde/ so gruetzte he Sy /vnd Sy intfingen yn vruntlich ind ersamlich. ind Greue Herman van Rorenportzen eyn der alre ersamster Burgere den men vyss Coellē in hondert iairen zo dage off houe sach tzihen der dede dat wort an den vurss Greuen van Guylche ind began alsus. Den ewigen guedigen got enmoegen wyr alle sicherlich niet genoich geeren noch gelouē/mit allen den genē die vns zo gehoe ren bis in dat zehende lyt/dat he vns so vederlichen bouen all vnse vyāde gebraicht hait ind so vederlich vachte vur vns alle zijt. He is geweldich alre dynge ind eyn recht rich ter in syme rijch. hedde dat eyn mēsche erdacht dat ich vur gesacht hain ind woulde dat vort sagen/so wurde it lindē as eyn lugentlich wort/ind men mochts ouch nit geleuuen Nu is dat tzeichen ind wunder vns geschiet/wyr en hains vmb got niet verdient/dat he vns so vederlich lieff hait gehat in desen vergangē dagē in allē noeden ind strijden. Her Greue ich meyne dat sint gotz geburt mit wairheit nye sy gehoirt gewest dat kume. lxij. manne moichten wederstain. x. duysent/ als wyr mit der gotz hulpen gedain hauen ge/ schumfiert ind vmbgeslagen. Ind all sulden wyr idt vch selue niet sagen. Sy haint int golden yr groisser meyndait. Wyr gyngen alles dynges an vch/aller vede ind alles vn willes. wat yr vysspreicht dat sulden volgen wyr alle. Sy swoerent vp dat lycham vn/ sers heren/dat Sij vns sulden vurderlich syn an ere ind an goit/ind also sulden wyr wed yn doin. Nu woulden Sij vns erslagen ind enteruen ind lesterlich vyss Coellē verdrijuē mit wijuen vn̄ kynderen. Ind want Sy gode vnd vns hauen zo brochen. so hait idt got selffs gewrochen an yn.

Wye die Ouerstoultzen durch rait des Greuen van Guyl/che die wijsen soichten in den emunitaten vnd cloisteren/vnd dat Sy̆ wichē tzo Bonna/ind dat die gemeynte viele an die Ouerstoultzen.

Als der Greue van Guylche bynnē Coellen komē was So gyngen die Ouerstoultzē zo eme vnd vrageden yn Wye sullen wyr idt angrijffen mit den Wijsen die gewichen syn vp die vryheyden ind vp die Cloestere der Collegien. dat wyr an Sy komen vnd vyss den Cloisteren gewynnen/vp dat Sy in den strick vallen den Sy vns bereit had/ den/ind doin yn dat Sy vns woulden gedain hauen. ind so moegen wyr ouch vortan in vreden blijuen vnd resten. want wae Sy im lande bleuen/so bruweden Sy vp vns eyn vngeluck. Der Greue antwerde yn vnd sprach. Idt en is niet zymlich off geborlich dat men die gevryede Stede vnd platzen mit gewalt ouervall. Men sall niet arch mit arch wrechen. Mit lieue sall men vnmoyt off anders brechen. Dairumb rade ich vch dat yr

vch mit vren vrunden vergadert alle ſamen ind wapent vch.ind kompt dan wederumb her. Ind der Greue reede vur tzo ſent Gereon ind woulde die Wijſen ſoichen Die ouerſtoltzen reedē enwech ind ruſten ſych tzo perde ind tzo voiſſ ind wouldē weder rijden tzo dē Greuē vurß ind ſpracchen. Nu laiſt vns rijden mit vreuden ind laiſt vns ſyen wer wil vns dat weren Ind als Sy vp dem wege waren dae Sy geſtern geſtredē haddē.ſo quā die gemeyne tzo yn ind geſan genaede Ind ſtonde yn dair nae mit truwē bij Ee der Greue quā tzo ſent Gereoin.ſo quamē tzo eme die ouerſtoltzē waill geruſtet.ind den Ouerſtoltzen viel tzo/die gemeynde/die wail by eyn bracht.v.duſent man.ſprech ich mere ich enloege niet/ Want Sy ſayn dat dye Ouerſtoltzen ouerhant genōmen hadden ſo ſlogen Sy all vmb tzo yn.

Als idt den liden wail geyt Ind as idt in myſuallen is
So ſint yn yr vrunde bereit So haint Sy kom eynen gewis

¶ So nu by eyn waren der Greue/die Ouerſtoltzē ind yr vrūde mit der gemeynde.ſo reeden Sy tzo ſent Gereoin vp dat Cloiſter.ind dae vunden Sy eyn deyl van yrē vyanden. Her Rijchwin grijn.ſobald as he dē Greuen van Guylche erſach ſo viell he eme tzo voiſſe ind ſprach Here ſijt vns genedich vmb gotz willē.wyr bekennē dat wyr myſdaē hauē ind meynedich ſyn ind ſyns wail wert dat vns ſulche laſter ind ſtraſſūge ouerkūpt ind wilt vns helpen durch vren rade dat wyr moegen leuen blijuē.ind dat wyr niet ꝟdreuen werden vyſſ der Stat van Coellen. Her Grijn ſprach ꝺ Greue dat duet vre groiſſe vntruwe. dat yr alſus in ſulche groiſſe vnere ind ſchande kumpt.ind dair tzo in groiſſe noit off yr vr leuen behalden moechte Der Greue dede doch ſyn hoeſſcheit as der die edelen furſten gewoenlich ſynt. He ſprach.her Richwin grijn Ich will vch ouer Rijn geleiden vmb den dienſte den yr myr gedain hait. dat yr myn huys hedde laiſſen ſtain Ey durch got lieue here ſijt vns genedich.all hauē wyr groiſſlich weder vch gedain ind vch ꝟtzornt.got ꝟgaff dē der yn in ſyn hertze ſtach. Here Grijn. Vmb des willē.ind dat myr got wederūb genedich ſij.anders ginck idt vch an vr leuē.ind deſgelichē den wijſen vren vrunden Ind die Ouerſtoltzē vergauē yn ind ꝟtzijden vp Sy dat men yn dat leuen lyeſſ. mer Sy wurden Coellen verdreuē.ind moyſtē vyſſ Coellen ruymē tzo den ewigē dagen tzo. Ich will vch ſprach der Greue nu geleydē ouer Rijn.mer yr en hait dat niet ꝟdient Ind men ſatzte Sy alle in eyn ſchiff ind voirte Sy ouer Rijn ind wurden zo Duytſch ant lant gevoirt ind vā dan gingen Sy tzo Bonne ꝛc.

Wye die Wijſen mit den anderen vyſſuerdreuen Burgerē vā Coellen als meyneydige man ind verredere/vnderſtunden wederūb bynnē Coellen tzo komen ouermitz verrederie.

So deſe ouerſtē warē vyſſ Coellē gevluwē ind ꝟdreuē ind tzo Būne quamē.as warē die Wijſen ind die herē vā der Molengaſſen Her Richwin grijn. Her wilhelm vā ꝺ būtzgaſſen. Her hermā ꝺ wijſe Her Johā vā ꝺ portzē Her wilhelm vā poilheym dat waren die partyen vā ꝺ Molengaſſen. wurdē Sy willekūme geheiſchen vā den anderē. dye ouch vyſſ Coellen ꝟdreuen waren ind ouch dair gevluwē waren. ind ſpraechen vortan ind dat wort dede Her hermā ꝺ wijſe.ind ſayt. Sint wir aldus vyſſ Coellē ꝟdreuē ſynt ind komē hie tzo ſamē ſo en darff ſych geyner vur dem anderē ſchamen noch verwiſſ dem āderē dairūb doin. wyr willen mit ꝺ genaden gotz dair tzo helpē ind radē. dat vns noch komē ſal tzo erē ind tzo goit Vre vrūde ſynt noch bynnē Coellen.ind dye ſullē noch me tzo ſich gewinnē. willen wir nu vns mit truwen tzo ſamē haldē.ſo is noch goit rait Her Johan vā ꝺ portzē ſprach Laiſt vns dā tzo ſamē ſweren ind tzo ſamē verbinden by eyn tzo ſteruē ind tzo geneſen. Vmb eyns herē wille ſyn wyr verdreuē vyſſ goit ind erē Her Richwin grijn willen wyr vnder eyn getruwe ſyn/ich weys noch vrūde bynnē Coellen ſy ſullen vns helpē mit lijff ind goide. Diſſe verſworē ſich tzo ſamen wederumb dat tzo wrechē ind wouldē by eyn ſteruē off ſy woldē wed in die ſtat. Her wilhelm vurß ſprach.

Gheyn keyser off konynck van Rome
Sent Lodowich konynck van vranckrijch

Ir heren Laist dan dencken die groisse vnere ind schande die vns wederfarẽ is in Coel
len ind vruwe ind spade dairũb vyss syn. dat wyr wederũb bynnen Coellen moegen ko/
men.ind vns asdan wrechen. Nae desen reden besloissen Sy vnder sich Sy soulden dair/
vmb steruẽ off Sy soulden widderũb in die Stat komẽ Ind dat vurnẽmẽ hielden sy hey
lich vnder yn. dat niet vyss brech.ind dat Sy gehyndert wurden Ind ginck mallich tzo
synre herbergen.

Anno domini. M. CC. lxix.

Wye die vyssueriachten ind vyssuerbanten Burgere ouermitz eyn loch under der Stat muyren by der vlreportzen gegrauen. dat Sy bestalt haddẽ. hofften wederumb in Coellẽ tzo komen.

¶ So nu disse vyss verbanten Burgere alsus sicher tzo Būne waren komẽ. so quamen
Sij degelichs tzo samen vmb rait tzo vinden mit wat manier ind wijse Sy in Coellen
wederũb moechten komen ind hielden manchen rait dair vp Die Wijsen schreuẽ heim
lich brieue an yr vrunde ind maege dat Sy an der gemeyne weruẽ sulden dat Sy yn ge/
truwelich bijstunden dat Sy weder in Coellen komen moechten. Ind wae Sy dat de/
den. so soulde Sy der buschoff tzijsen. tzol/ind schetzũge vrij machẽ Ind begerden an yre
vrunde dat Sy dairnae vernemen vã der gemeynde ind yn eyn antwort wederũb schre/
uen. Die gemeynde wart besant.ind gaff antwort in schrifften Ind die ouersanten der
Wijsen maege.ind was dat die sloss rede. Brechten Sy. v. hundert man mit sych byn/
nen Coellen. asdã so wouldẽ die gemeynde an Sy vallen. Deser botschaff wurden Sy
alle vro Her Johan van der portzen sprach Nu laist vns in tzijden dair tzo raeden. wye
wyr in Coellen komen.ind wye wyr die. v. hundert man vp bringẽ as der brieff beruert
Her herman der Wijse antworde ind sprach Ir heren Ich weys eynẽ man. hedde ich
den heymlich vyss Coellen alle vnse dinck wurde goit Dem vurß her Hermã vischer
wart beuolen van den anderẽ. dat he dairũb vyss were. dat he den man kreige. Der vis
cher was eyn listich cloich man in anslegen ind woulde ere bejagen.ind bestalt wũderli/
che dynge He sante in Coellen eyn boden ind was genoẽpt Diets vngelogen tzo eyme
man ind der woinde neest der Vlre portzen in dem bogen ind was syn tzoname haue niet
Ind plach vpt lant kertzen veil tzo dragen Ind was eyn scholepper. So dese Diets
vngelogẽ quã zo Her haue niet/ so sachte he die botschaff mit dẽ mũde sund brieff. dat
he balde queme tzo Būne Herman der vischer woulde yn sprechen ind der ganck soulde
eme wail betzailt werden Der scholepper haue niet macht sich risch tzo Būne. ind quã
tzo Hermã vischer ind her Johan vã der portzen ind der vertzalte eme wie die vyssver
bantẽ Burgere ouermitz yre vrunde bynnẽ Coellen an die gemeynde gesonnẽ heddẽ as
vurß is.ind wat ãtwort Sy wederũb gegeuẽ hedde Ind so werẽ Sy dair ouer vyss dat
Sy heymlich bynnẽ Coellen komẽ woulden mit. v. hundert mãnen rc.ind so hedden Sy
vnder sich erdacht eyn funt.ind dair sulde he yn tzo helpen. des wouldẽ Sy eme geuẽ. xxv
marck So her haue niet hoirt die rheischẽ sũme geltz. der mũt wesserde eme sere dair/
nae.ind sprach wat he yn dair in dienẽ moechte dat woulde he gern doin Hermam vis
cher d wijse offenbarde eme dat ind sprache An der muyr bogen dae du woinhafftich bis
saltu durchgrauẽ vnder d muyrẽ hyn. eyn loch so grois dat. man ind pert durch gain mo
ge. Ind als du dat bereit hais so salt du dat vurß gelt intfain/ind gaff eme dair vp. v.
marck ind kreige ouch niet me als hernae geschreuen wirt/ Her haue niet ginck weder/
vmb tzo Coellen.ind vã stunt an began he tzo grauen vnder der muyren nae raede synre
koufflude vurß So wat he vyss d erden des dages groiff. dat droich he des nachtz her ind
dair. dat men des niet gewar enwarde Ind des dages deckte he die kule weder. he groiff
dieff in die erden ind macht eyn loch so grois dat mẽ dat durch rijdẽ ind gain moicht rc.

¶ So dat loch volgrauen was.ind der Haue niet.syn gelt verdient hadde .lieff he tzo Bunne.ind droich kertzen mit eme. die he plach veill tzo hauen. ind ginck tzo Herman vischer dem heeken sticher ind bracht eme die goide tzijdunge.wan Sy woulden dat Sy quemen.dat loch were vol grauen.inde were so wijt.wãne men die erde vysswendich aff dede dat man ind pert.dair durch gingen ind moechten Coellen wederumb hauen Der botschaff was her Herman sere vro.ind sachte dem Haue niet Wyr willen dat vmb dich verdienen so lange als wyr leuen. Nu hoff ich dat all vnse dinck sall goit werden. Ind sante nae her Wilhelm van der huntzgassen ind na den van der Molengassen ind nae her Wilhelm van Poilheym dat Sy tzo eme heym quemen . he hedde mere verno/men dat he van hertzẽ vroelich were Dese quamẽ tzo eme ind he sachte yn wie dat loch gegrauen were Her haue niet sprach Ich hayn dat loch so wijt ind so groiss gemacht. Idt moegen waill.v.dusent man vp eyn nacht durch dat loch trecken mit ross ind perde Sy gingen vndersich tzo raede wye Sy idt vortan woulden angrijffen. her Herman sprach tzo yn . Ich raeden dat vnser veir rijden tzo hertzoge Walrauen van Limburch ind halden eme dat vur/dat he vns behulplich wille syn dat wyr wederumb in Coellen komen/he moege grois krechtich goit dair durch ouer komen Ind saghen eme dat wyr hauen eyn portze van Coellen in vnser hant so wãne wyr komen.ind tzom anderen so hauen wyr die gemeynde ouch nae vnsem willen ind des hauẽ wir sicher brieff ind botschaff

¶ Itẽ tzom derden so hauen wyr vnse vrunde bynnen Coellen die willen vur vns setzen lijff ind goit.is dat wyr in Coellen komen Ind sagen vns sicherlich tzo.moegẽ wyr vp bringen.v.hundert man die gereyt syn.so en mach vns niemant wederstain . Want die ghene die vns vntgheyn syn.dat syn die Ouerstoltzen.ind der macht wer geschetzt vp.cc. Ind dat weren die rijchsten van der Stat die den meysten schatz van der Stat hedden Woulde he yn volgen mit.v.hundert perden.so wat guetz yr vyande hedden.dat soulde he nẽmen.wanne he bynnen Coellen queme.ind der selue schatz den he dae vinden soulde der were so groiss dat he eyn konynckrijch dae mit moecht gelden wae dat veil were.ind syn re kyns kyndere sulden des bat hauen Ind sulde mit dem alle syne vyande vnderdrucken ind yr here werden Herumb woult he sulchen groissen schatz ouerkomen so soulde he yn helpen Coellen wederumb gewinnen.ind asdan soulde die gantze Stat yn eren ind eme vnderdain syn. Dese.iiij.man tzoigen tzo dem hertzogen ind leyden eme die vurgeschreuen wort vur.ind der hertzoch hoirt dat nae ind sprach Sait myr wie ind wae by mach ich deser wort sicher werden/ind off idt misgynge wer sall myr burge dair vur syn . Sy antworden Here des willen wyr setzen tzo burgen Vnse lijue vnse wijuer ind vnser kynder.dat yr des allit sicher ind gewis syn suld dat wyr vch gesacht hauen Goit geloeffte williget den doiren Want idt luyt suys in synen oren. Der hertzoch sprach Sall ich dese dynge mit vch begynnen so moys ich Ritterschaff hauen in groissem solt Here sprachen Sy.dat siluer ind goult dat vch sal werden in Coelne des en is gheyn tzale. dairũb entbyet vrij dat Sy tzo vch komen ind doch heymlich.yr woulde Sy so myldelich ind rijchlich begauen dat Sy sych des vmmer bedancken sullen.ind sall Sy yr leuen lanck haten Ind bestumpt yn der moren dach dat Sy des nachts tzo vch komen. ind niemans dae van sagen.Here as yr dan by eyn sijt mit vrem volck/so sult yr vnvertzait in riden tzo Coelne vur der vlreportzẽ.ind kumpt tzo middernacht so en kunt yr niet v̄speyet werden dat idt vur vnse viande kome.dat Sy gewarnt werdẽ So sprach d̄ hertzoch Meyt yr dat ich dairũb v̄vert ind vertzait syn sulde Neyn here antwordẽ Sy/wyr ensagẽs da by niet.mer wae idt vnse vyande vernemen so vorten wyr Sy vntquemen vns ind vntvoirden vch vren schatz.Ouch here as yr in Coelne geweldich sijt so wirt d̄ bischoff ouch gevordert in synen sachen. Ind also moecht yr in allen enden vre vyande nederen ind

krencken Der hertzoch sprach E dan die reyse achterwegen bleue so wil ich rijdē tzom Greuē van Cleue ind will den besprechen dat he vns ouch vp den dach tzo dienste kome Ind d' vurß hertzoch walraue vā Limburch reyt tzo her Dederich vā Cleue ind sprach mit eme vā der sachen Ind d' Greue gelouet eme sicher ind gewis zo komen in der hilliger moere nacht vur Coellen mit alre synre macht

¶ Nota dat verwondert mich sere wye der Greue van Cleue sich dair tzo liesse bedeydingen dat he euer vur Coellen trecken woulde ind die Stat helpē alsus verreitlich gewinnen so he doch als vurß is gesyen hadde wye dat got der hilliger Stat Coellen beschirmer syn wille ind ouch die lieuen hilligen der corpere in der vurß Stat rastent. ind dairvmb vp brach ind heym treckte

¶ Desgelijchen tzoich hertzoch walraue tzo dē van valkenburch ind sloes heymlich mit eme as mit dem Greuen van Cleue dat Sy vur der Vlre portzen tzo middernacht syn soulden vp den vurß dach.

¶ Disse drij heren als Sy den anslach gehoirt hadden. so gingen Sy tzo rade ind ouerdrogen tzo samen/ wer idt sache dat Sy Coellen gewūnen So wouldē Sy drij Stede dair vyss machen. ind eyn yeder sulde eyn Stat hauē vur sych. ind dair hauen synē eygen gerichte ind syn gebiede

¶ Der Greue van Cleue besante die Edelsten van all neder lande ind all syn vrunde ind dede die tzo eme komen. ind verdroich sych des heymlich myt yn dat Sy eme helpen woulden ind getruwelich bystendich tzo syn/ die Stat van Coellen in tzo nemmen sunder groissen strijt. ind geloufde yn groisse solt tzo geuē Ind wer idt sach dat Sy Coellen gewūnen he soulde Sy dae Selffs beeruen/ begoeden ind rijch machē. Also vergaderde he eyn grois volck Eyn deyl quamen vmb solt tzo verdienē. die anderen van bede wegen. Desgelichen deden die anderen tzwene lantz heren/ ind vergaderden eyn grois volck

Wye der Greue van Cleue wederwendich wart up der reyse vmb die hillige Stat Coellen helpen tzo winnen

¶ Doe nu der benoempte dach an komende was so voir der Greue mit syme heir van Cleue ind treckte tzo Coellen wart. ind tzoige tzo Mere in dat dorp ind bleyff vmb dat selue dorp ligen Ind vmb den auent so quam der Greue mit syme volck vur Nuyss So die van Nuysse dat vnomen dat sulche groisse volck quame. so sloissen Sy yr Stat portzen tzo ind hueden ind wachten vp yr Stat muyre. ind liessen niemans vyss noch in. all mochten Sy des groiss bat gehat hauen Ich arm man/ so spricht der genre der dese geschicht tzo eyrstē in schrifft gesatzt hait/ quam durstich vur die Stat Nuysse. ind was tzo der tzijt sent Peters bode/ ind vant die Stat vmb ind vmb beslossen. Ich bat Sy durch got/ want ich were hūgerich ind dorstich dat sy mich in liessen vmb sent Peters ere Sy spraechen Bode ganck tzo Coellen. ind sage yn. dat yn hynnit geste komen He vragede Wer sullen die sijn Sy antwurdē der Greue van Cleue. he sprach Ich nem idt vp myn sele dat myr leit were dat ich hier bleue Sus ginck der bode tzo dem dorp Grimbrechshusen. alias Grimmelichshusen/ ind dae ass he ind dranck In dem as he nauwe gesessen was. voiren die Cleueschen mit yrem heirgetzuych durch dat dorp tzo Coellen wart. ind wuste vp haestelich. ind begaff dat essen ind ginck vegē. so balste he mochte Ind was eyn ellendige nacht van rene/ kelde/ ind wijnde. Der bode hedde gern vur dem heirtzuych dye botschaff tzo Coellen bracht/ so reden Sy eme tzo balde ind yn vroir ouch so seere dat he Sy niet vurgain mochte Yedoch so was he stedichs achter an yn wie snellich Sij ouch reden.

¶ Do Sij quamen an poylhermer holtz. do hoirte der bode dat der Greue van Cleue tzo syme kemmerlinck sprach Dese reyse geyt an myn ere Idt were myr vil besser dat ich bleue. Myr is tzo maill swair van moide Mich dunckct dat ich tzo Coellen moyss

durch eyn loch kruyffen.ind doch wederūb her vyss Ich wer liever tzo Hulckerode. Der
kamerlinck sprach Ist vch so swair/so laist vr lude vur rijden/ind bengt yr vp eyn sijde
bys vr getzuych all vur is Dat dede der Greue.ind reyt tzo Hilkerode ind bleyff aldae.
Syn volck reyt vortan tzo dem hertzogen van Limburch
¶ Eyn deil Croniken schrijuen dat tzo der tzijt dem Greuē van Cleue syn ougen wurdē
vp gedain ind sach vp der Stede muyren die hillige moere. Sent Gereoin den hertzogen
mit synre geselschaff.ind die.xj. dusent jonfferen mit yren vanen ind cruicē Ind gebene/
diden yr Stat Coellen ind ouch yre Burgere Ind dat d Greue vā Cleue reyt mit sy/
nen vrunden heym ind enwoulde weder die hillige gotz niet doin Ind sachte dat syme na
komelinge. Mer als mich duncket So is dat niet geschiet vp dese tzijt. mer vur hyn vp
eyn ander tzijt as vurß is. want der vurß Greue quā doch niet vur Coellen as nu gesayt
is dan he bleiff tzo Hilkerode Ouch wirt van der seluer vision niet ouer all beroirt by de
ser tzijt in dem boichelgijn dae die geschichte van dē geslechtē intgheyn den Buschoff ind
die gemeynde lange ind breit beschreuē werden

Wye der hertzoch vā Limburch ind her Dederich van valken burch mit yren volck. ind ouch der Cleuesche getzuych up dye

gesatzte tzijt vur Coellen quamen.ind alle samen durch dat loch kruyffen an dem bogē
gemacht.
¶ So die Ritterschaff des heren van Cleue. die vā dē Edelsten vyss nieder lant wa/
ren .ind syn ander volck vur Coellen quamen so vunden Sy vur der Vlerportzē den her
tzogen vā Lymburch ind her Dederich vā valkenburch des buschoffs van Coellen bro
der mit yrem volck.ind wurdē vruntlich intfangen van yn . By auenturē Sy moichten
sagen.yr here wer vp dem wege he sulde nae komen. Der here vā valkenburch der hiesch
vp hauwen dat loch/ dat dae bereit was an der vurß stat . Ind als idt durch hauwen
was so ginck eyn groiss deil van dē heir durch dat loch ind durch den bogen . eynre nae
dem anderen Den perden daden Sy die sedele aff ind treckten Sy ouch durch dat loch.
Ind alle die durch gekroffen warē die voiren balden by den hertzoch. Dairnae wāt idt
kalt was.so tzogen yre eyn deyl in die huser. die andere in die schuren die by der portzen
stunden.ind Sy meynten all.idt were nu gewonnen spiel ind warten eynre gueder auen/
tuyr Her herman der vischer quam tzo dē hertzogen ind sprach Here dese reyse is wail
begonnē ind were qualich affgeslagē gewest Yr hait nu den swairstē wech gedain Laist
vch die vergangen moenissen niet verdriessen yr hait nu Coellen gewunnen Idt sall all
waill betzailt werden Here treckt vort in desen garden.ind wart all hye der gemeynde
wyr willen gaen in die Stat tzo vnsen vrunden. ind yn sagen dat yr mit eyme groissen
volck bynnē der Stat muyren sijt.ind dat Sy her tzo vch komē Ind so idt schone dach
wirt dat wyr vmb seyn moegen.ind mallich den anderen mach erkennen. so willen wyr
die vyande suychen ind willen Sy vpheuen vā yren bedden Der hertzoch tzoich in den
moyssgarden.ind hielt all dae.ind wart der gemeynde/ind d anderen die noch durch dat
loch sulden kruyffen want Sy waren noch niet al durch gekroffen ind ginck langsam zo
so yr eynre na dem anderen moist durch kruyffen ind die perde ouch alsus.

Wye die ouerstoltzen gewarnt wurden/ind snellich yr vyande angingen.bestreden.ind erslogen

¶ Dese vurschreuen wort des hertzogen ind Herman vischers hoirt eyn goit man ind
was genoempt Hermā winckelhart.ind der was der Ouerstoltzen vrunde. der lieff van
stunt an/sere snellich in den Viltzgrauen ind in die Rijngass dae der ouerstoltzen wonū/
ge was ind rieff mit luder stymmen Waiffen Waiffen. vnse vyāde hanē die Vlreportzē
ynne.wail vp.wail vp.ind werēt vch.off yr wert al vp dē bedden doit geslagē mit wijuē

ind mit kynderen Sy wurden sere veruert van der verrederie Jnd vpstunt machten Sy sych alle vp. ind in yr harnesch. ind rusten sich tzer were ind tzo vechten Sy hadden wail vur hyn hoeren mumelen wie dat vyande sulden vp Sy komen. ind also hadde mallich sych dair nae gestalt ind gereit gemacht Wer der eyrste bereit was der ijlde sich vp dye vyande. ind gheyntre enbeyde des anderen. doch tzo leste quamen Sy tzo samen by den vyanderen So Sy nu by eyn waren ind yr vyande vur yn sayn began her Mathijs ouerstoltz eyn altzo kune man Sy tzo vermanen. ind sprach Eirsame lieue vrunde vnse ere. lijff ind goit. helt nu hie vp der wagē die ghene die yr dae siet halden. moegē Sy willē ouerkriegen. so sullen Sy vns cynē lesterlichē doit an doin So myr got e wir dā vns noch hude liessen alsus verderuen ind erslagen/ wyr willen yr so vill verderuen ind schumfieren/ dat man ouer. C. jair dair aff sall sagen Jch syen wail dat Sy syn in myme moysgarden. so willen wyr ouch all hie troistlich warden Mit dem seluen quamen die vyande vp Sy stechen mit vieren vp gebunden wimpelen Jnd der here van valkenburch reyt vur Jnd der hertzoch vā Limburch. ind ym volgeden nae vill Edell mā Jnd yr warē lijcht by. CCC. durch dat loch komen Der van den alden geslechtē. waren by. xl. ind dat waren all ritter van prijse ind waill gereden. Disse. xl. bestonden int eyrste alleyn die. ccc. ind die. xl. ritter wurdē van yn achter wart off hyndersych gedreuen mit yren perden mit groissen slegen Jnd all wurden die. xl. weder dreuen van der ander partie der so vil was so weirden doch Sy sich so ritterlich ind strengelich ind sloigen weder slege vp yr viāde dat dat vuyr vyss den helmē spranck Der veertziger was eyn iegelich. waill gelijcht her Dederich van Berne Her Mathijs ouerstoltz reit tzom eyrsten vp Sy. ind he wart so sere gewunt ind geslagen dat he van dem perde viell ind als vur doit dae lach ind am vunfften dach dairnae starff he Syn son her Gerhart was by eme. ind als he syn vader sus ligen sach so wart he so tzornich dat he mit eynre ax. wat eme van den vyanden vur quam. die sloich he bitterlich nieder Her Peter jude quā ouch gerant vp die vyande sere koenlich ind bleyff ouch doit vp der stat Her Johan van vrechen Heinmā van dē Aren/ dese vurß vier helde/ verloren des strijts yr leuē durch truwe. des verlene yn got die ewige vreude. Her Costyn krop do he sach gevelt die heuffder van der Stede Coelne so keirde he sich vmb ind rant sere snell tzo der gemeynde/ die ouch dair komen was Jnd vleyt ind bat. sprechende. Seyt herē/ wye dae neder geslagē licht Her mathijs ouerstoltz ind her Peter jude. dunt idt hude vch seluen tzo eren. ind helpt vns intghain der Stat viande. die vch ind vns vnderstain tzo verderuen ind berouuen lijff goit ind ere. O edel gemeynde hait vur ougen dat wyr tzo samē in disser hilliger Stat geboren ind vp getzogē syn/ helpt vns ind vch weder den hertzogen van Limburch vnd syn hulper Jdt were vns eyn ewige schande. so nu den Sy vns alsus van vnsen gueden verdrijuē ind vyss vnsen neste veriagen/ ind Sy soulden dae nestelen ind vnse gueder besitzen.

Wye die gemeynde viel an die Ouerstoltzen ind halp yn intgheyn die lantzheren/ ind der hertzoch van Lymburch wart geuangen/ ind der here van Valkenburch erslagen mit vil anderen Ritteren ind knechten.

¶ So die gemeynde dese vurß rede gehoirt hadde. ind eynre van yn tzo hertzē nam dat ellendige scheyden ind verdrijuen van wijff ind kynde ind vyss allem syme goide. des Sy alle samen verwarden waren Rieff der vurß selige man mit luder stymmen Layst vns dan betzijde yn wederstain. off Sy sullent doit slagen dat kynt in der wiegen Des vntsach ind erschreckte sych die gemeynde. ind got gaff syn genade dat Sij vpstūt eyns wil/

lens wurden ind die gemeynde traden zo den Burgeren ind quamē yn zo hulpe. Do nu die gemeynde sach dat her Mathijs dae lach vur doit. do begunden Sy yn vyss zo dragen/ind sachten eme wye her Peter Joede were doit erslagen. Do sprach der Edel strēge Ritter her Mathijs. Enbekūmert vch niet mit vns doden. Geet helpt den leuendigen. Got ind syn lieue moder haint vns noch in allen tzijden gehulpen weder vns vyāde Got der here verlene vns hude dat wyr ere ind verwynnūg hauē/so will ich vill de vrolicher steruē. So gynck idt alre eyrst an eyn stryden/want mallich woulde dae ere erweruen/ind gyngen scharmutzeln mit den helmaxsen ind mit swerden. Sy slogen vn̄ hiewē vp perde ind man/dat Sy zer erden vielen. dae bleyff doit her Diderich van Valkenburch/der des Byschoffs broeder was/ind vur eme vill Ritter ind knechte. Hertzoch Walraue van Lymburch wart gefangen vnd mit eme eyn groisse menichte. Ind dat geschiede vngeuerlich vp der platze tusschen der Vylregassen by den Carthuseren vnd sent Panthaleon in den moyssgarden/dat nu wijngarden syn. Vnd also wurden die herē in dem moyssgarden dae Sy der gemeyne gewardet haddē/erslagen vā der gemeynde Ind die Sy meynten vrunde tzo hauē die veriageden Sij. Sij dreuen Sij wederumb achterwert beyde man ind Ross zo dem loch zo. So man alsus dat here schuffiert/So vluwen vill van yn wederumb durch dat loch vyss ind intquamen. Der hertzoch van Lymburg nam die vlucht ouch wederumb zo dem loch/ind kroiff weder durch synē bogē eme volgede eyn Burgere/ind vienck yn tusschen den grauen/vnd bracht yn weder durch dat loch in die Stat. Der hertzoch were vill bas dae heym bleuen zo Lymburch/dan he sich alsus vervoeren liess durch her Wilhelm vā der Muntzgassen/Hermā vischer die yn wijs maechten/queme he bynnē Coellē he sulde die Stat gewinnē.

Item der seluen drij verreder die dem hertzogen dat rieden/der nu tzwene genoempt syn bleuen doit in der Stat. Sij wurden gesleifft vnd vp rader gesatzt

Die Burger herden dat spill vyss mit hulpe der gemeynden/ind wat yn vur quam/mā ind pert dat erslogen Sy doit. Dae warē waill. CCC. Edelmāne/sonder dat gemeyn voulck/ind gheyn van yn quam dae van mit eren. want Sij by nacht verreitlich durch bracchen vmb goit ind lude zo ermorden sunder alle vede.

Meyster godert Hagen Statschryuer van Coellen tzo der tzijt schrifft alsus

Yr alle die mich hoert mit oren
Gelemet myr armen dumben doren
Were Coellen komen in yr gewalt
Dae enwere weder jonck noch alt
Noch vrunt noch vyant jnne bleuen
He enwere intgoit ind verdreuen
Nu sijt yr alle in eynre schoult
Mallich sij vort dem anderen holt
Mit gātzē truwē/vn̄ halt vch zo samē
Ich endarff mich niet des raits schamē
Bidt got dat truwe in Coellen bleuen
Sy/vnd vntruwe verdreuen.
Woulden die eyne die andere noch vdrijuē
Vre soulde zo cleyn in Coelne blijuen
Yr ensult it niet wale moegē verwalden
Dat yr Coelne moecht behalden

Eyn lere vnd vermanunge

Dus is vch eyn lere bleuen
Die vch her Dauid hait beschreuen
Wilt yr vch vur vntruwe schamē
Vnd broederliche leuen tzo samē
So sall vch got tzo staden stain
Dem alle dynck synt vnderdaen
He enlest dich Coellen niet verderuen
Noch van vyanden ersteruen
Der die drij hillige konynge sante
Mit vreden vyss Herodes lande
Vnd widder mit vreuden in yr lant
Die dyr Coelne got hait gesant
Weren Sy zo Herodes weder komen
Beyde zo helpen ind zo vrōmen
Herodes hedde Sy doin vntlijuen
Got woulde Sy doin in vreden blijuē
Ind hait Sy gesant vm vrede all her
Dat yn niet enschade vyant noch here

Gheyn Roemsch konynck noch keyser
Sent Lodowichs konynck van vranckrijch

So wer den vreden noch hait zo brochen
Dat hait got selue hie gewrochen
Vnd wer yn vmmer gebrechen denckt
Got seluer yn an der eren krenckt
Als idt noch her komen is
Des sij vurware Coelne gewis
¶ Coelne des machstu wail wesen blyde
Want dyr helpt in allem strijde
Sent Peter dyn patroine
Ind der goide sent Gereone
Sijnre gesellen is noch me
Die dyr Coelne synt gegeuen
Des duysent in eynre geselschaff eynen
Ind sesshondert die dyr got gaff
Zo helpen/ind. xvj. die dyr nie aff
Engyngen des gelenne myr
Coelne. diese helpent alle dyr
Florencius der vill groisse here
Ind sent Victoir der segere
Der goide sent Cassius
Deser heufftheren hiessen dus
Gotz Riddere sint Sy genant
Ind helpent dyr Coelne mit der hant
Ouch helpent dyr hillige konynge drij
Ind steent dyr mit truwen by
Mit allem hemelschen here
Duynt Sy mit dyr Colne were
Melchior ind Jaspar
Dat derde is her Balthasar
Felix Nabor Gregorius
Dese restent vp der konynge huys
Ind bleuen gotz merteler
Diese vechten Coelne vur dyn ere
Cosmas ind sent Damiane
Sent Joris ind syn siege vane
Sullen dich machen leydes ane
Machabei ind sente Gere
Sent Seuerijn der groisse here
Sent Anno ind sent Cunibert
Haint mit eren dich noch gewert
Die Moyre die in Coellen yr bloit
Sturtzten. die haint got also goit
Dat got hilpt Coellen mit der hant
Ind dē hilligē die hie vur synt genant
Ouch wie sundich yemant in Coelne sij
Doch steit got synen hilligen by
He enwil niet vmb myn sundich leuen
Syne hilligen ind yr Stat begeuen
¶ Coelne recht dyr geschach

Als Judas Machabeus sprach
Do he mannich duysent vyande sach
Vp yn komen ind vp syn lant
So sprach der kunste Wygant
Der van wijue ye wart geboren
Wyr haint goit lijff ind lant verloren
Wyr enweren dan mit der hant
Sij vnterent vns ind vnse lant
Dair zo zerstoerent Sy vnsen ewen
Koenlich weyrt vch als leuwen
Vnd laist vns samen ere erweruen
Weder die vns hude willent vnteruē
Aldus sprach eyns morgens vro
Her Judas synen luden zo
Sy antworden ind spraichen
Want yn der lude vill gebraechen
So mannich duysent so wyr seyn
Wye moecht vnse here dat geschien
Dat wyr yn den siege aff streden
Vns were strijds besser vermeden
Want wenich volcks mit mueden lieden
Hefft selden here waill gestreden /dert
Jre is hōdert dusent wed vns vunffhon
Jt is here wūd datvch des niet ꝟwōdert
Yr heist Sy vns lychtelich bestain
Siet wye idt vns wale moecht ergain
¶ So begunde her Judas sagen
Nyemant ensall sich dae verzagen
Dae men vp syn leuen kuympt geuaren
Noch alsulche vyant sparen
Want siege en liet an vill voulcks niet
He wirt/ den yn got vā hemel giet
Dus bestōt Sy judas mit koenre hant
Ind entweirde syns vader lant
Dair zo syn voulck lijff goit ind ere
Dus daeden die reyne Coelnere
Sy ensparden edelen man noch heren
Sy vyngen ind sloigen nieder
Alle die yn waren wieder
Sonder eyne der van Cleue
Wenich dat vngefangen bleue
He voir dae he sich sicher wiste
Also die dume zo yme niste
Jch will vch eyn wairheit sagen
Van Coellen vlo mānich sonder jagen
Vyss dem loch wederumb heym
Als der Elephant zo Jherusaleym
Durch eynre naillden ouge kroiff
Selich was he der durcht loch intsloiff

Nu helpt yr all gelijch eyn dem anderē radē
Wye yr vch ind vr Stat vur schaden
Behuet.ind behalt vre ere
Manlich syn hertze dair tzo kere
Haldt vriede vnder vch dat is myn rait
Want die werlt in vnvrieden stait
Gedenckt wat spiels mit vch gedrieuen
Hye bevoeren sij/were Coelne bleuen
Als etzliche meynden/die reyne Stat
Also gewunnen durch eyn gat
Dat sult yr wissen sicherlich
In Coelne en were noch arm noch rijch
Als ich van buyssen hain vernōmen
In landen dair ich in byn komen
He enwere sicherliche bleuen
Vntlutet vntgutet ind verdreuen
Nu rade ich Coelne wes in hueden
Vur dē die dich do woulden vntgueden

Duch wye sy dich mit dem mūde mynen
Yre hertze meynt eyn ander bynnen
Bidt den vad/den son/den hillige geist
Want sy dry vermoegen alre meist
Ind die reyne maget vrie
Die moder gotz sent Marie
Dat Sij vch rechten vrede verlie
Eyn hertze/wille/ind eynen moyt
Ind den tzo allen dyngen goyt
Got sall dyr vmb dyn reyn leuen
Den ewelichen vrieden geuen
Ich wene/he des vrōme nie en gewan
Were zo arge vp Coellen ye idt began
Ich sach Burge machen begynnen
Ich sach sy ouch brechen vnd wynnen
Dae men Coelne mit wainde dwingē
Ind vyss syme rechten bryngen
Wes dae zo vnrecht wirt begunnen
Dae is selden ere mit gewunnen

¶ Vyss desen vurß worden is zo myrcken zom eyrsten dat des vngelucks die Burgere ind die gemeynde/beyde in der schult waren/weren Sij eyns bleuē. so en were des gheyn noit gewest/hedden die vyande ouer hant genomen in der tzweydracht/vnd also tusschen kalff ind koe die Stat Coellen in kregen. so weren Edel Ritter ind knecht ind der Stat Burger mit der gantzer gemeynde vnterfft vñ gantz eygen wurden. Auer got wolde Sy laissen syen/dat he eynicheit van yn in der hilliger Stat gehaldē will hauen/vnd niet in homoit dae eyner dem anderē zo goit will syn. sonder by gemeynen eyndrechtigen Burgeren dae by blijuen goit Stede in eren stain.

Zom anderen so is zo myrcken wye vneyns die ouersten ind gemeynde vnder sich waren nochtant do die noit an stiesse. do wurdē Sy eyns yren vlecken tzo behalden. dat alleyn die gotz genade vuegde. want werē Sy dae niet eyns wurden/so were Coellen verloren wurden. Got is der dem man alle ere zo schrijuen mach ind sall/ind wem Sy got gan Die ouerstoultzen mit yren zohalderē leden genoich vmb der Stat ere/ind yre vryheit zo behaldē. Mer hette die gemeynde im lestē yr truwe an yn ind an der Stat best niet bewijst. so wer Coellen verloren wurden.

Zom derdē is hie zo myrckē wye Coellē hye wederūb quame an syn vryheit mit weren der hant. Vnrecht lach ned. vñ got halp synē aldē vrundē yr noit ouer wynnē. Ind quā wed an yr priuilegien. die Sy vur. iij. hōdert iairē vā Otto dē Roidē keyser intfangen hadde vñ vā allē anderē bestediget bis vp keyser Frederich vnd konynck Maximilianus nae d hant bis vp dese zijt loueliche vā allen keyserē benestiget. Sonderlinge durch keyser Karle dē. iiij. Anno dñi. MCCCvj. iair. do he gebot So wer eynich des Rijchs gelidder mit vnrecht druckt/den will he gestraifft hauē in dem hoechstē grade mit dem swerde/genāt dat vnrecht Crimen lese maiestatis. Coellen is eyn wairafftich gelyt des Roēschē Rijchs corp⁹/d. iiij. Coloni/eyn buwhere mit Saltzburch Regēsburch Costentz/an der ordenungen des Roemschē rijchs. Der selue Karol⁹ wil ouch des hilligen Roemschē Rijchs gelidd niet gedeylt noch vā eyn gescheydē hauē. dat zo tzijden durch die ouerstē herē des Rijchs wenich angesien wirt/eyde geloeffde ind vryheyt des hilligē Roemschē rijchs zo behaldē nae ingesatzten aldē Staturē/vnd sonderlingē reformacie keyser Frederichs des. iij. dair gesatzt ind geslossen is/dat niemāt den anderē an grijffen sall/noch syn vyāt werdē/he haue dan vollichlichē vur an gedain nae inhalt des vurß

Carolus bulle des vierden in dem Capitell van dem widdersagen.

Wye die oversten mit der gemeynde der Stat Coellen.iiij. lantherē koirē/ die ouch die Burgerschaff an sich nomē/ und iairlichen zolt intfingē vā der Stat/ umb tzo keren des Byschoffs quade upsetze und ungetruwveliche overvallē.

Uur ind nae der tzijt dat des lochs strijt geschach ind ouch e der Byſſchoff gefangen wart/ want die Stat Coellen degelichs cleynē gelouuē an dem byſſchoue vant/ mer mere vernā dat he intgheyn Sij eȳ vnvyſleſlichē haſſ intfangē had de vn dairnae degelichs stōde dat he die vestē ind overstē vā d Stat moechte verdrijuē vyſſ erue/ vyſſ goit. vā wijuē ind van kyndē/ ind zom lesten vyſſ allem stait ind erē stoiſ sen ind veriagen. want wie vill soynen gemacht wurden/ so wart doch gheyne gehalden. darūb vereynichden sich die Burgere ind die gemeynde vruntlichen/ ind gyngen zo rade nae dem gemeynē spruch. Wae idt an lijff geyt ind an ere/ der wijſe denckt vill/ wie he idt gekere. off Sy eynigen rait dair intgheyn vinden moechten vnd besloiſſen vnder yn dat Sij.iiij. lantzheren kiesen wolden behelnisse dem Byſſchoff syns rechtē/ off sache were dat yet vnder yn vp stonde dat Sy die.iiij. heren als scheitzlude. ind off Sy off yr nae komelinge yemant geweldigē wolde vyſſwendich Coellen dat die selven der Stat tzo yrem rechten bystunden. Jnd gauen den.iiij. heren iairlich off erffliche rente. Der eyrste Greue was der van Gelre. Der ander der Greue van Guylche. Der derde der Greue vam Berge. Der vierde der Greue van Katzenelenbogen. Ouch koren Sy dair tzo drij vry mā. Den herē vā Vreintze/ der eyn goit Ridder ind manredich was. Jtem dē van Jsenburg/ ind her Werner vāme Rode. Dese Seuen quamen bynnen Coellen. want Sy waren van der Stat beschreuen ind gewunnē alle die Burgerschaff vn verbūden sich mit der Stat/ die nūmer tzo laiſſen/ durch lieffde off durch leyde/ dat mē wair/ haffticklich bewijſen vnd bybryngen moechte/ vnd yn zo yrem rechten bystant tzo doin. behalden dem byſſchoff van Coellen zer tzijt off syme naekomelinge sijnre gerechticheit.

Wye byſſchoff Engelbert umb dat verbunt des Greuē van Guylche mit der Stat vā Coellen/ syn vyant wart/ Synzich aff gewan ind dat lant vā Guylche iemerliche verheirde/ verdarfft ind verbrante.

¶ So dit verbunt der Byſſchoff gewar wart/ so hatte he eȳ vnwillē dair in. He dachte du machs Coellen niet gewinnen/ so will ich allentzelen vur nēmen die vurß lantzheren/ die sich zo den Coelneren verbunden hauen/ ind die myr vnderdenich machen. Jnd woulde zom eyrsten trecken vp den Greuen van Guylche/ vnd dairnae vp die anderen. He dede stillichen versamelen eyn groiſſ here/ vnd dede beroiſſen syn hulpere vnd hulpe hulpere. as den Greuen van Cleue ind andere/ ind zoich vur die Stat Synzich ind belachte die/ die dē Rijche zo gehoirt/ ind der Greue hatte die in/ as eyn beschirmer. Jnd all hoirte die vurß Stat dem Rijche. vnd dairumb der Byſſchoff billich aff getzogen were/ so he des Rijchs gesworē was. so schreyff doch yn der Greue vurß vp dat Sy yr goit behielden vnd yr ere/ dat Sy sich ergeuen bis idt beſſer wurde. Der Greue gedachte, geuiell idt eme wederumb dat he des Byſſchoff mechtich wurde vnd overwunne/ he woulde eme dat wederumb mit schaden ind mit orloge zo huse brengē vnd vergelijchen

4 landesherrn gekoren, 3 frei man.

Sinzig ein Reichsstadt

Der byſſchoff gewā Synzich. Ind as he dat gewōnen hatte ſo zoich he voirt mit dem ſeluen heir in des Greuen lant van Guylche ind verbrant dat jemerlich vnd clegelich. ind macht vill weduwen ind weyſen ind vill armer lude. Der byſſchoff ind ſyn voulck zogen vry int lant van Guylche ſonder vorten. Sy meynten Sy woulde dat ſelue lāt gantz im grunde verderuē/ind yn enmoechte dat niemātz keren.

So wye byſſchoff Engelbert vā dem greuen vā Guylche be ſtreden wart ind gefangen/ind vierdehalff iair tzo Nidecke gefencklich gehalden.

¶ So der Greue van Guylche ſyn lant ind lude ſus jemerlich verderuen ſach/die wile dat men ſyn lant verbrant/ind der byſſchoff jm lande lach. ſo beſande he ſyn ſwaeger dē Greuen van Gelre ind all ſyn vrunde/ind dede Sy ernſtlichen ind vruntlichen bidden. dat Sy ſnellich quemen off he queme vmb lande ind lude/want der byſſchoff vurß leege eme jm lāde. So der Greue vā Gelre dat vernā/ſo ſamelde hey van alle ſijnre macht ind van vrunden ind maegen eyn groiſſ voulck ind quam dair. So nu der Greue van Gelre komen was. ſo intfinck yn vruntlich der Greue vā Guylche ind clagede eme. dat yn der Byſſchoff vā Coellē ouervielt/ind woulde yn bryngen vmb goit ind ere/ind ſche dichte ſyn lant ſchentlich/ind dat anders nergens vmb/dan dat he der van Coellen hul per wurden were/behalden eme ſyns rechten/he ſpricht/he will vns vur verdrijuen/ind dair zo nae here blijuē zo Coellē. Der Greue van Gelre ſprach. Swaeger ſijt vnuer/ueirt/wāt groiſſe worde die enbynden niet. Got ind dat recht ſall vns helpē ind dair tzo vnſe vrunde ind maege. Der byſſchoff hait eyn geſamelt voulck dat ſall yn laiſſen vñ vlyen. as yr mit vren ougē hude anſien ſult. ſo wyr vrunde by eyn ſteruē ind geneſen wil len. Laiſt vns vā ſtunt an Sy angain/e yn yemātz zo hulpe kōme. Jnd ſoichten dē byſ ſchoff dae he was. So ginck idt an eyn ſtrijdē. Swaeger ſprach d̕ here vā Gelre volget myr/ind rieden dae Sy dē byſſchoff mit dē ſynē vundē ind gyngē Sy ſlechts an. Der byſſchoff hadde waill tzwey maill ſo vill volcks as d̕ Greue. dairūb der Greue wart ſo hart an gedrūgē vā dē Coelſchē ind ym wederſtant gedain/dat he hynder ſich wijchē moyſte. Zom leſten ſatzde der Greue weder an/ind ſo ſtarck mit hulpe ſynre vrunde/ind volherde/dat des byſſchoffs volck begonde zo vlyen/ind der Byſſchoff quā ſo verre dat he niet gevlyen enkunde/ind wart gefangen/ind mit eme mānich Edelman. Deſe neder lage geſchach vp ſent Lucas dach Anno dñi. MCClxvij. Der greue vā Cleue wart ouch dae gefangen/mer he entginck dairnae ind quam dae van.

Wye byſſchoff Engelbert ſere hart und ſchentlich in der ge/fencknuſſe gehalden wart. ind dairūb die Stat vā Coellen in dē Ban was. iiij. iair.

¶ So der Greue van Guylche mit ſynen hulperen byſſchoff Engelbert ind die ſijn ne der geworpen ind gefangen hadde/bracht he Sy zo Nydecke vp dat ſtarcke Sloß. vnd lacht yn in ſo groiſſ ind ſtarck yſeren veſſere/ind in eyn ſo vnbequeme plaetze/dat he by nae doit bleuen was. Item dair zo macht men dem Byſſchoff vurß eyn yſeren geremſſe as eyn vogels korff buyſſen an der muyren vam Sloß. vmb den tzo beſchymppen. Ind der Byſſchoff vurß moiſte dair in gaen ſitzen ind daer bynnen blijuen/ſo dicke vñ ſo lange as der vurß Greue woulde. So bald as der Byſſchoff wart gefangen gelacht wart Interdict off der ſanck gelacht zo Coellen. Ind ouch wart die Stat in den Ban gedain. want Sy mit dem Greuen van Guylche vurß hielde. Ind die paffſchaff warde bezwungen mit dem Ban dat Sy vyſſ Coellē moiſte trecken. Ind dat ſelue quā doch ouch van ſich ſelffs. want do der Ban ſtonde/do moichten ſich die ſlechten Prieſter niet erneren. Ind dat ſtonde waill. iiij. iair dat Coellen in den Ban was. So nu byſſchoff Engelbrecht lange alſus gefangen gelegen was/ſchreyff der pays ind mānich biſſchoff

zo dem Greuen van Guylche/dat men alsulchen man also niet halden sulde. Der vurß
Greue schreyff wederumb allen heren. He hedde eyn vogell in syme lande gevangen in
syme schaden. der moyste eme zo willen in eyme korue sitzen. he enhedde geyn paffen ge/
faugen. he hedde in syme lande gefangen eyn romer/ind eyn boesen Ruyter. ind eyn lant
verderuer. Der yn hauen woulde. dat he queme ind hoilde yn. Jnd asso was hart weder
hart. Der byssch off enwoulde niet ouergeuē off verzien vp etzliche punte. Jnd d' Greue
woulde ouch synē willen hauē off lant ind lude verliesen. Jnd he kreyge groiss krechtlich
goit vā den paffen ind herlicheiden/e sij yren byßschoff vā dannen kregen. Jdt wart mā
nich Perlament ind dageleystunge gehaldē vā der passchaff vmb des byßschoffs willē.
dat he moicht vyß komen ind gotz dienst wederūb gedoin bynnen Coellen. Jnd as men
Byßschoff Engelbrecht die gedeydingte soyne zo verstain gaff/ so wat he dair tzo doin
woulde/so enbehagede idt eme niet/ind woulde eyns noch gheyns halden. Niet de mȳ die
passchaff deydingte noch mere vmb die verloesing des byßschoffs dat he moechte vyß
komen/vmb der vurß ind ander sachen willen. Mer dem byßschoff was gantz niet zo ra
den/so wat jm vurgelacht wart/ind woulde vill lieuer vuylen in dem Torn/dan dat ge
ne doin off ouer zo geuen dat ym vurgehalden wart. Jnd dairumb hielde der Greue den
byßschoff so vngnedichlich dat mē meynte/her moyste steruē in d' gefenckniße/wāt he sy/
nes heuffdes woulde syn. ind wat men dair tzo sprach ind dede/dat was all verlorē. vnd
vmb des willen zoich eynre vā des Byßschoffs luden zo Rome Meyster Bernhart ge/
noempt/vnd erwarff eyn Banbrieff So wer vmb des Byßschoffs verloesinge spreche
off dede/der sulde in den Ban vallen. wante he meynte sulde men dairumb deydingē ind
dat dem Greuen die schatzunge die he eyschede/ouerleuert wurde/ind der byßschoff sturue
so were dat gelt verloren.

Wye byßschoff Engelbert dede Albertum magnū den Byß schoff vā Regensburch ind prouinciale vā prediger orden zo sich roiffen vyß Collē/ind ergaff sich dair tzo/so wat he sachte dat woulde he volgen ind gentzlich halden.

¶ Zom lesten beweichede got des Byßschoffs gemoyde ind he dede Albertum magnum
Byßschoff tzo Regensburch vnd Prouinciall van der Preytger orden vyß Coellen tzo
eme komen. Jnd as he zo eme quā/so sprach byßschoff Engelbert nae ander vill worden
zo Albertus magn⁹. So wat yr deydingt zo d' soynē dat will ich haldē/ ind wat he vur
yn dorste schrijuen/dat woulde he an tzwijuel halden. he sehe doch waill dat he syns wil
len moiste aucgain/so woulde he mi raitz volgen. So sprach byßschoff Albrecht. Here
vā Coellē. Byßschoffe as geschreuē is in dem geistlichē rechte sullē rechtuerdich syn/vn̄
eȳ stern syn in goidē werckē/d' dae alre mallich luchtet/men sall ouch goit byspill an yn
sien/vn̄ asdan werdē Sy geeirt vn̄ vur ougē gehaldē. Wat wedermoitz vch geschiet is
dat sult yr vyß vrem synne ind vyß vren gedachtē slagē. halt vort vre truwe ind wort
ware/ so moegē vre dȳge eȳ vortgāck hanē. So wat mē gelouet/dat sal mē haldē. dem
meystē as dem mynstē. Eȳ mā d' mit lugē vmb geit/d' doet syn sele vn̄ verlust syn ere.
Here macht vredē in Stedē vn̄ in landē halt recht gerichte vn̄ niet vmbgeit dē rechtē
wech noch durch bede noch durch goit. Niet siet durch die vinger zo straiffen boißheit vn̄
bouerie. Vre passchaff/vre Ritterschaff vn̄ vre Burgere halt die in erē/so haldent Sy
vch wederūb in erē ind vur eȳ herē. ind asdan so en'mach gheynre vā vren naberen vch
wederstain. Mer voulgt yr niet ind woult dat vurß ind andere d' gelijchē hynd' sich setzen
so kriecht yr nuwe schande vnd vnrecht. Byßschoff Engelbert antwerde vnd sprach. Yr
saget recht vn̄ waillind begerde vortan dat he die soyne machē wolde/vn̄ wat he meich
te dat wolde he volgē ind nūmer me dair intgeȳ doin. Byßschoff Albrecht sachte. Here

dat is wail gesprochen Jnd buschoff Albrecht vertzalde eme vortan die vngetruwicheit
synre diener. die Sy schedelichē intgheyn yn bedreuē hedde in syme affwesen Jnd sachte
Here: Jch hain myr layssen saghen dat meyster Bernhart haue eyn Ban/vp dye gene
dye dairumb vyss syn dat yr vyss der geuenckenisse verloest wert. vnd dat yr moecht
wederumb in Coellen komen Jtem Vortan sprach Albertus magnus vurß. Desgelijchē
hait he ouch gotz dienst in der hilliger Stat van Coellen verboden. vmb dat Sy myt
dem greuen van Guylche eyns syn ind mit eme verbunden Des doch manch dusent ane
schult is Sy syn niet alle vrunde. die schynē vrunde tzo syn Here is he ouch vil by vch
gewest in veirden haluē jair. des sijt yr wail gewar wurden Vrre prioren ind paffscheit
tzwanck man ouermitz den ban dat Sy samen vyss Coellen moisten tzijen vp dat Sy
niet en deden dair tzo dat yr vyss quemet. die ghene die vrre vyss komen alsus hinderden
dat waren die ghene. die vrre renten vp boerden.

¶ Hie vyss mirck ich eyn kurtz puntgin. dat as mich dunckt. der Buschoff Engelbert
were by auenturen eyn guedich genedich here gewest. mer he hadde quade raitzlude. die
sich selffs ind yr eygen nutz gesoicht hauē. ind niet dat gemeyn goit. den der here gevolget
hait tzo syme vngeuall as ouch geschiet by vnsen tzijden vill vurwesern beyde geistlich
ind werltlich dairan doch sych andere vurweser leren ind besserē soulden die dat lesen off
hoeren lesen zc.

¶ Vortan sprach buschoff Albert Want here dat vurß. is vch hinderlich. ind vch mach
meirre schaden dair vyss vntstain. dairumb so nempt vortan vrs dinges selffs war Vn
recht intgheyn vch ind vre paffheit sult yr aff stellen. so helt mē vch vur eyn herē. dairūb
der Ban der gegeuen is vp vch ind vp Sy. dat Sy vmb vrre vysskomen niet arbeydē
sullen sult yr aff stellen. ind beroifft vch an den stoill van Rome. vp schaden des yr ind
vrre paffheit vill hait. Jtem here tzwingt vre paffen vrre Canonichē preitger ind myn
rebroder moenche mit gehoirsamheit durch all vrre buschdom dat Sy singhē ind lesen
Wisset ouch here dat vns is her vyss geschreuen vā Rome wye men alle Cardenale
van vre wegen haue laissen vstain den vnrechtē ban den meyster Bernhart gedain hait
vp alle die/die dair tzo geraden off gedain hauen tzo vrem vysskomē Jnd meister Bern
hart der den ban vā Rome her vyss gesant hait. wart besant van den Cardinalen. ind
wart sere versprochen wye he sulche brieue ind bēne dorst geuē. die vch an vr leuē gingen
wāt he hadde vurgehaldē dat yr asmeer as doit wert in der geuenckenisse vmb der ves
sere willen ind der vuylnisse des kerckers / ind dat yr in der geuenckenisse moest steruen
Meister Bernhart schampt sich sere sulcher dait / he enwiste niet wail wat he sagen sul
de / ind behalp sich mit eynre luegen ind sprach Yr wert doit off altzo sere nae. dat gheyn
hoffenūg were tzo vrem leuē Jnd dairūb seghe he nocde dat vrre vrunde / eynich goit ge
uen dem Greuē van Guylche vmb yr vyss komen Die Cardinale alle samen spraechē
pfhy vch an / schampt vch so lange yr leuet dat yr / ye vyssgauet sulchē ban / d offenberlich
vnrecht is ind intgheyn vren heren. Jnd meister Bernhart is wurden so veracht vnder
den Cardenalen. dat he / dairna nye vnder yr angesicht endorste komē. Here dat is vur
wair vns her vyss geschreuen dat idt eme alsus wederfaren sij.

Wie Albertus magn' die soyne buschoff Engelbert vurſprach ind he nae / ind quam wederumb in Coellen / ind wye die soyne gelesen wart anderwerff tzo sent Marien greden Jm iair ind vp den dach als hernae geschreuen steit

¶ So nu dese tzwen buschoffe sich vnder eyn gesprochē hadden. ind buschoff Engelbert
des was ingegangē tzo halden dat buschoff Albert sachte. so moyst he dair tzo dat vyss/
sprechen persoenlich vur dem Greuen van Guylche ind synē vrunden ind der Stat van
Coellen ee he vyss der geuenckenisse vrij ind quijt gelaissen wart Albertus magnus
sprach Here dye soyne is alsus gemacht dat yr tzo dē eyrsten vur vch vnd vre passheyt
den sanck wederumb bestelt in Coellen. Buschoff Engelbert sprach Ich approbere ind
gebiede den sanck as idt hie vur beschreuen steit. ind dat is myn wille ind myn rait.
Item tzo dem anderen so sult yr here vertzyen vp vrs broders doit. Item tzom derden
so sult yr layssen die Stat van Coellen by allen vrijheyden die Sy beyde van keyser
ind van konynck ind van alder gewoenden her bracht haint. dat sult yr yn all halden.
vnuersacht. Yr sult ouch halden vreden mit yn. also dat Sy vredelich tzo wasser ind tzo
lande syn. Sy gain rijden off varen Sy sullen vch halden vur eyn herē ind doin dat Sy
vch schuldich sijnt. Yr sijt yr geistliche vader. ind Sy syn vre kyndere. ind dairumb so
halt vch vederlich intgheyn Sy. yr en sult geyn dinck vp die Stat wrechen noch vp den
Greuen off ouch eynige anspraech an Sy machen Dat geschiet is/ dat sal geschiet blij
uen ind slacht dat vyss vrem synne Wāt idt ruwet Sy. ind is yn leyt Nu duit als vns
hemelsche vader. so in wilcher tzijt der sunder vur syn sunde ersucht ind syn eme leit. so ver
gifft Sy eme vnse here. ind spricht he en wilre nūmer gedencken/ duet der sunder synē din
gen vortan recht Alsus ouch here allen vnwillen ind vnvrūtschaff intgeyn Sy stelt aff
vergest ind vergefft. Sy sullen vch dienē all yr leuen. Dese soyn suld yr halden van bei
den sijden vast ind starck. ind wer dair weder raet off duet. He is gotz vyant. Buschoff
Engelbert antworde ind sprach. Buschoff Albrecht Ich byn idt vyss gegangē ind hain
idt in vre hant gestelt ind gegeuen. vā myr sall Sy niet tzo brochen werden. Der gude
got he mues is walden dat Sy ewelich gehalden werde ind stanthafftich blijue.

¶ Dese soyne geschach vp eyn gueden maendach .xiiij. dage nae Payschen. Buschoff
Engelbert wart tzo Coellen bracht in sent Mariē kyrch tzo den gredē ind dae vertzeich he
vp die Stat van Coelne Ind die soyne wart dae gelesen anderwerff vur alre mallich
dat Sy ymmer goit vrunde sulden blijuē Ind die soyn lass der Stat vā Coellen schrij
ner. ind hiesch Meister Godert hagen. der desen vurss handel ind geschicht van buschoff
Conrait van hoesteden. ind van Buschoff Engelbrecht clairlich vp dat lengst beschre/
uen hait. van dem die meynūg kurtz ouerlouffen hie gesatzt is Ind wart gelesen die soyne
In dem jair vns heren. M.CC.lxv. jair.

¶ Item hie is tzo myrcken. all bewilliget buschoff Engelbert dat he halden woulde ind
genoich doin nae dem die soyne ind der vysspruch gegāgen was so geschach idt doch niet
Want he sulde die Stat Coellen weder vyss dem ban bestellen. dat was noch niet ge/
schiet dae he starff Wāt vmb trint Anno. M.CC.lxxij. starff he ind wart tzo Bonna
gegrauen. do he noch licht. ind die Stat van Coellen was noch in dem ban. dae he Sy
in gebracht hadde.

Die vorvolgunge vā den roemſchen keyſeren ind anderē dyngē

Do nu dat Roemſche Rijch in der vurgenanten vneynicheit ſtonde. ane ſture zy.xxvij.jair.ſunder keyſer vnd vnder allen furſten in duytſchen landē woulde ſych geyn vnderwinden des Rijchs van vorte wegen der heren. die mit Keyſer Frederich ind weder den Pays waren geweſt.ſo wart des Roēſchen Rijchs macht ſere geſmeelt ind verminret in lantſchaffren ind heirlicheiden.in Italien/in Galliē ind in duytſchlant Vurmails was gantz Italien vnder des Roemſchen rijchs gebiede ind eygedom als ouch geſchreuen ſteit in Decretis.lxiij.diſtin.Tibi dn̄o. Item keyſer Otto primus.der bracht ant Rijch die konynckrijche van Sicilien.van Calabriē. vā Apulien/ind Lucanen Item des gelijchen Lōbardien gewan Otto primus vurß an dat Rijch.ind he vinck konynck Berengarius der dae heirſchapie van lombardiē hadde mit ſynre huyſſfrauwē.mit ſyme ſone Adelbert⁹ Ind he bracht Sy geuāgen in duytſchelant zo Babēberch.ind dae ſtarff he in ellende.

¶ Item desgelijchen hait Otto .j.bracht an dat Roemſche rijch dat konynckrijch vā Lothringen ind dat konynckrijch van Burgondien

¶ Item Lothringen is gelegē in Gallia ind plach zo ſyn vurmails eyn konynckrijch ind hatte vill lantſchaffren vnder ſich as die Graeffſchaff van Lutzelburch Linburch dat Luytger lant ꝛc.als ouch vurß is. Ind Metz is die heufft ſtat van dem ſeluen konynckrijch.

¶ Deſe vurſchreuē lantſchaffren ſyn nu zer zijt dat groiſſte deyll geſpliſſen van dem Roemſchen rijch vmb zweydracht ind vmb vnachtſamheit der Roemſchen konyngē ind keyſer .ind ſo die ſelue lantſchaffren vurß gheyn entſatze van den Roemſchen konyngen verwarten waren.ſyn ſy ouervallen wurden van anderen heren die dairumbtrint gelegen ſyn beyde geiſtlichen ind werltlichen.van dem ouerſten bis vp den mynſten ind hauen die an ind vnder ſich bracht Ind dairumb dat Roemſche Rijch eyn vall kriegen hait.den idt nūmerme verwynnen mach Ind dat is eyn grois deill geſchiet as dat keyſerdom hait ledich geſtanden Ind do taſte mallich ſelffs zo Ind dat geſchiede in welſchen ind in duytſchen landen Die furſten in duytſchlant brachten an ſych vill Stede des Rijchs/alsouch deſe vurß buſchoue vā Coellen ouch gerne gedayn hadden. ind dae entuſchen wart dat Rijch vaſt verhert ind zer trent. Ind wurden in duytſchen landen ind anderſwae vill ſtraiſſen reuuere ind moerder Ouch bedreuen etzliche Edel lude vill vntzucht ind verdrieſſe in den landen.ſo dat alle ſtraiſſen waren vnvelich zo wandelen. Diſſe clage quam dicke vur dē Pays Gregorius den.x.wye dat idt in den landen quaelich ſtunde do geboit der Pays den kurfurſten. dat Sy bynnen eynre genanten zijt eyn Roemſchen konynck koeren.als vā alder gewoenlich was off he woulde dat Roemſche Rijch verſeen ind mit der Cardinaile willen eynē Roemſchen konynck ſetzen

Anno domini .M.CC.lxxiij.

¶ Alſo quamen die kurfurſten gen Franckfort zo ſamen ind namen vur ſych vill heren ind furſten. der eyn koir deſen. der ander den Zom leſten ouerquamē Sy ind koren eyn/drechlichen Graue Rodolff van Habſburch zo eym Roemſchen konynck ind dat geſchiede nae gotz geboirt Anno dn̄i.M.CC.lxviij. Zo der ſeluer zijt as he gekoren wart Lach der vurß Greue vur Baſell mit eym groiſſen here. ind doe eme die botſchaff quā dat he gekorē were zo eme roemſchē konynge ſo brach he vp ind quam zo Franckfort.

Rodolff Greue van Habsburch Romesche konynck
Philippus Konynck van vranckrijch

RODolff Greue vā habsburch. wart ge
koren eyndrechtelichen van den kurfursten tzo Franck
fort tzo eyme Roemschen konynge. He tzoich gen
Aich ind wart gewyet van buschoff Engelbert.ij. Buschoff
tzo Coellen Die kurfursten ind ander fursten ind herē intfin/
gen yr leyn van eme/ind hulden eme tzo helpen intgheyn dye.
die des Rijchs goit nae sich genommē ind vnderwunden had
den. As Sy ouch daden want he des vill weder tzo dē Rijch
gewan dat die vur keyser ind vur konynge verlorē ind ver
woist haddē Disse greue Rodulff was greuē Albrechts son
van hasburch. der doe was eyn Lantgreue van dem oueren
Elsaß. ind eyn heufftman der Stat van Straisburch Jnd gewan d' Stat vā Strais/
burch manchen syge Dese konynck regierde dat Rijch.xviij.jair.
¶ Jtem So konyncks Rodolffs vader starff.trat he in syns vaders stat. ind heirsch/
de ouer die graeffschaff. die syn vader besessen hadde.ind bedreiff dat mē yn vorte durch
alle Elsaß ind swanē ¶ Jtem he wan aff dem Greuen van Sophoien Baden Moirs/
burch kyburch zc.mit der gantzer graeffschaff van kyburch. ¶ Jtem he gewan dairnae
Molēberch Gretzingē Durlach ind Swauē lāt vp gynsit Rijns dat dae des Marck
greuen van Bodauwen was He machte gueden vreden in den landen vā dem gebirchs
vyss Lombardien bis an dat Engelsche gebirchtz ind Meirs
¶ Jtem As vurß is so was keyser Frederichs.ij. doit so heymlich v'swegen dat vil lu/
de meynten dat he noch leuede So quā anno domini.M.cc.lxxxv.eyn drogener van we
sen ind persoenen gestalt gelijch keyser Frederich Jnd an nam sych Conynck Rodulff
tzo weder dat he keyser Frederich were Jnd etzlich heren hetzten yn vp konynck Rodulf
tzo leyde Jnd quā tzo Nuyss vp dē Rijn ind hadde dae syn wonūge. dae bleyff he.ij.jair
Jnd was eyn groisse trecken tzo eme van heren ind van Steden/die vā synre partye wa
ren/ind meyntē ouch he wer idt durch syns schonen vervarens claffen wille Also dat der
heren ind der Stede eyn deill weder an yn ind tzo eme veillen vntgain Conynck Ro/
dolff vurß ind hulden eme. So dese mere konynck Rodolff vur quam. do heilte he idt
vur eyn gespotte/ind achte yn vur eyn doren. Zo leste bracht der drogener tzo/dat vil he
ren ind Stede konynck Rodolff aff vielen ind dem drogener ind synre partyen tzo vie
len. so dat die Stede ind heren begunten tzo twivelen. wem Sy tzo vallen wouldē So
wart Conynck Rodolff geschreuē van Buschoff Siffrit van Coellen dat he is acht ne/
me Jdt stunde in tzwijuel wae he idt niet enkeyrde. alle duytsche lant viel dem drogener
tzo Da tuschen hadde ouch der drogener entboden konynck Rodolff dat he tzo eme que/
me tzo Wetflar ind syn leyne intfinck van eme als van eym Roemschen keyser. So
wart konynck Rodolff tzornich ind dat versmade yn Jnd he mit dē vurß Buschoff. ind
me anderen heren ind furstē tzoigen vur die Stat Wetflar dae der drogener in was. do
erschracken die Burgere aldae. ind gesunnen genade ind leuerdē konynck Rodolff den
vurß drogener Jnd dae ervant sych. dat idt droch was. ind der drogener wart do v'brāt
Jnd konynck Rodolff bracht an sich die herē. die Stede. ind dat volck/ind der konynck
tzoich vort vur Colmar die dem drogener ouch gehult hadden. do begerden Sy van dem
konynck sijnre genaden. do begnadede he Sy also. dat Sy eme geuē.iiij. dusent marck
siluers/dae mit Sy getzuchtiget wurdē Dese konynck dede vill strijde ind fromicheit
dair van eyn gantz boich is gemacht He quā doch niet tzo Rome dat he keyser wur/
de Jnd beschiedē syn fursten mit eynre gelijchenisse Jnd was dat die meynūge dat vur
hyn mānich konynck ouer berch in welsche lant were komen ind die weren dae doit ble/
uen/dairūb en woulde he niet tzo welschen landen. noch gen Rome

¶ Item In den seluen tzijden hielden sych tzo samen.xv.Greuen ind lachten sich weder Conynck Rodolff als der van Monffart Helffensteyn Wirtenburch Sockenberch rc. mit anderen yren tzo helderen Ind stalten sich dair vp.wye Sy den konynck moechten gefain.verdriuen off ouch doeden So dit der konynck vernā.do ouertzoich he dese Greuen mit gewalt rouff ind brande.dat Sy eme alle tzo genaden quamen Sy huldden ind sworen eme ind dem Rijch ewelich by tzo staen Ind wart do eyn goider vrede vā Lombardien den Rijn aff bis gen Dordrecht

¶ Item Vur d' tzijt e dan Greue Rodolff tzo eyme Roemschē konynge gekoren wart do dat rijch sunð konynck off keyser was.wart eyn strijt gehalden tuschen dem konynck van Vngaren.ind dem konynck vā Behemen.der konynck van vngaren hatte.xl.dusent man.der konynck van Beheme hadde.C.dusent ind Greue Rodolff was syn ouerster heufftlude eyn.ind der konynck vā Beheme gewan den strijt Ind also wart der konynck vā Beheme so rijch vā lande ind goit dat he versmade ind verachte die kur dat he niet Roemsche konynck werden woulde/want idt wart eme tzo gesonnen van den kurfurstē Mer he antworde He hedde so vill lande ind goit dat he dat roemsche konynckrijch niet enachtede He woulde wail mit syme macht den Roemschē konynck betzwingen mit den die tzom rijch gehoerten Der vurß konynck van Behemen hiesch Odeacer he hadde vnder sych dat konynckrijch van Behemē/dat Ertzhertzochdom van Oesterrijch mit anderen vill landen rc. So nu Greue Rodolff wart gekoren tzo eym roemsche konynck.so moist der konynck van Behem vurß syn Lehen van konynck Rodolff intfayn Ind he gesan van dem konynck van Behemen dat he dye lantschaff die tzom rijch gehoerten woulde ouergeuen als was dat vurß hertzochdom van Oesterijch.dat verdrumwerde he tzo mail sere ind duchte yn altzo vremde/dat der ghene der syn heufftmā was gewest.soulde eme gebieden.ind hatte syn spot dae mit. konynck rodolff tzoich vp yn/mit eym groissen volck.ind der konynck van Beheme quā eme tzo gemoete mit vil dusent mannen Sy quamen tzo strijde.ind konynck rodolff behielt dat velt ind ersloich den konynck vā Behemē He nam eme aue dat Hertzochdom van Oesterijch kerntē ind Styermarck.ind die kroen van Behem dair tzo.

Hye wurden die greuen vā Habsburch/hertzogē van Oestrijch

¶ Vnder konynck rodolff starff eyn hertzoch van Oestrijch mit schilt ind mit helm aff. Ind wart do dat hertzochdō vurß dē billigē Rijch ledich Ind konynck rodolff beleynde syn sone Graue Albrechtē van habsburch ind alle syn nae komelinge.mit dem vurß hertzochdom.ind der selue hertzoch Albrecht wart ouch nae d' hant Roemsche koninck Also wurden vyss den Greuen van habsburch Hertzogen van Oesterijch Ind van den seluen syn noch tzer tzijt die hertzogē van Oesterijch

¶ Disse vurß konynck Rodolff hielt strenge gericht.ind macht gueden vreden in duytschen landen.he hielt die lantstraissen in vreden ind reyn So he geheirschet hatte.xviij jair/ind was eyn alt man wurden so voir he geyn franckfort ind machte dair eyn vergaderinge der kurfursten ind andere lantzheren Ind woulde synen son Albert genoempt. Hertzoch van Oesterijch tzo eym konynck gemacht hauen.als he ouch begerde van den Fursten.Mer dat wart eme geweygert.van den kurfursten vp die tzijt.wye wail he nae mails van yn wart gekoren by ind nae konyncks Adolfs tzijden. So eme dat geweygert wart tzoich he vyss franckfort wederumb gen Straisburch.ind was.viij.dage dae mit synē vrunden ind Ritterschaff tzo hantz dair nae wart he kranckheit gewar an syme lijue dae gesaynde he die Burgere syn nacbuerē ind gemeyn ind voir mit sijnē Ritterē ind knechtē gen Spijre dae vā alders her die konȳge yre begreffenissen plagen tzo hauē ind woulde ligen by synē vurfaren Ind do he gen Spijre quā.do starff he tzo hantz vol all gueder werck Nae gotz gebort.M.CC.xcj.

Sifridus vā weſterburch wart der .lij. Buſchoff tzo Coellen by den tzijden der konynge Rodolffs vā Habſburch vur / ind konynck Adolffs van Naſſauwe nae. Anno dñi. M.cc.lxxviij. Ind beſaſſ den ſtoill. xxiiij. jair ind. v. maēde. So nu buſchoff Engelbrecht doit was ind begrauen as vurß ſo quamen die Ebte Priore Proбſte ind Dechen im Coelſchen Stifft gen Bonne eynen buſchoff tzo kyeſen ind koren als vurß Her Sifrit van dem huys van weſterburch Eyn deyl koren Greue Conrait vam Berge Mer der Pays Gregorius confirmiert ind beſtediget Syfridum mit dem buſchdom.

¶ Diſſe buſchoff Sijffrit was eyn kriegber man. ind hadde ſyn tzijt der junckheit ſere tzo bracht in oeffunge des orloges in velt ind hitzde ꝛc. So bald as he buſchoff gemacht was ſo kriege he vill vyande beyde van geiſtlichen prelaten as buſchouen. ind vā werltlichen furſten as hernae beſchreuen wirt.

¶ By deſem buſchoff hoiff ſych wederumb an. dat ald vngeluck ind der kriege ginck weder vp tuſchen dē buſchoff Sijffrit an eyn. ind dem Greuen van Guylche ind der Stat van Coellen an die ander ſijde. als ſyn vurvaren gedaē hadden Ind quā die vede alſus tzo. Want greue Conrait van dem Berge. der Proiſt was tzo ſent Marien greden. was ouch gekoren dair vmb der van dem Berge nam vaſt Sloeſſ in. in ſyme lande. der greue van der marck nam ouch in. in ſyme lande. Buſchoff Sijffrit overtzoich den Greuen van Guylche vmb der Stat van Coellen wille dat he der by ſtonde. ind ouch vyſſ dem alden haſſ. want he tzwen buſchoue ſyn vurvaren beyde geuangen hadde als vurß is.

Anno domini. M.CC.lxxvij.

So wie Greue wilhelm van Guylche mit ſyme eyrſtgeborē ſon Ind. CCCC. lxviij. Rittermaiſſigen ind reyſſiger mannen bynnen Aich erſlagen wurden.

¶ Zo der ſelver tzijt Hadde ſich die Stat van Aich verbunden myt Buſchoff Sijffert untgheyn den Greuen van Guylche. ſo begaff idt ſych In den jaeren vns heren. M.CC. lxxvij. vp ſent Herbertz dach dat Greue wilhelm van Guylche mit ſyme elichen eyrſt geboren ſone ind mit tzwen baſtertz ſoenē. ind mit noch. cccc. lxviij. mannen beyde van Rittermaiſſigen ind van reyſſigen mannē quam bynnen Aich rijden heymlichen vmb trint. ix. vren des auentz. ind meynte he woulde die vurß Stat alſus erſlichen hain ind gewinnen. die Stat wart is gewair Ind as he mit synē vrunden dae in was. ſluſſen ſy yre portzen mit goider hoeden Ind die gemeynde ſlogen die wende bynnen yren huyſſen vyſſ. dat Sy waill heymlichen by eyn komen moichten By auenturen weren Sy tzo der Strayſſen tzo vyſſgegangen durch die doeren ſo weren Sy erſlagen wurden. ind als die Burgere waren tzo ſamen komen. ſo gingen Sy tzo houff ind gingē her vyſſ myt macht. ind quamen tzo ſtrijde mit dem Greuen vp dem mart Ind die gemeynde nam ouerhant / ind Sy wūnen dem Greuen den ſtrijt ane Die vleiſchhauwer ſlogen den Greuen doit. ind alle die by eme warē. ind warē ouer die. CCCC. ind. lxviij. Rittermaiſſige man Ind dae durch quam die Stat van Aich in groiſſe verdreis vmb dat Sy dē heren niet geuangen namen Zom leſten wart idt doch gedeydingt beſchreuen ind beſiegelt dat eyn hertzoch vā Guylche tzo den ewigen dagen die Proiſtye tzo Aiche gifft ind eyn Proyſt van Aichen hait tzo ſettzen. Item he hait ouch den derden pēnynck des jairs van dem offer van vnſer lieuer vrauwen in dem Műſter. Item dair tzo moyſten die vā Aichen der Guylcher heirſchaff andere groiſſ beſſerunge doin.

Syfridus vā Westerburch der.lij.buschoff tzo Coellen

Anno dñi.MCClxxviij.

In den iairen vns heren.MCClxxviij.wart Greue Engelbrecht van der Marck ge fangen van herē Herman vā Breydervurt/ind starff in der gefencknisse.

Wye byschoff Syfert dat lant van Guylche verheirde ind verdarffte/ind by nae gantze onder ind an sich brachte.

¶ So der Greue van Guylche also tzo Aichen was doit bleuē/so duchte byschoff Syfert nu waill gelegen syn dat he sich ind syn vurfaren sulde wrechen.ind he was verbūden mit der Stat van Aich/dairumb zoich he int lant vā Guylche/vnd lacht sich vur die Stat van Guylche mit eym groissen starcken heire/So dat des erslagen Greuen vrunde vnd ander me goide maege gewar wurden.so vergaderden Sy sich/vnd zoigen in die Stat vurß. Ind deden groisse wederstant. Die belegen vrunde zoigen vyss der Stat/ind quamē zo strijde mit des byschoffs volck.ind dae wart eyn groyss strijt.zom lesten der byschoff behielt die victorie/ind nam die Stat in. Ind dat starcke Sloß dat bynnen der Stat muyren gelegē was/brach he jm grunde aff.as noch hude zo dage tzugen die stucke van den muyrē die dae stain. Item he gewan ouch die Stat vā Durē. ind bynae alle die Sloß ind Stede ind Veste in der Graeschaff vā Guylche/enwenich vyss genōmē/as Nidecke ind Haymbach. Ind als he die Graesschaff vnd sich bracht hadde.so gynck he mit dem lande vmb wye he woulde.

Item der vurß Byschoff wan ouch Bedebur/vnd.xxiiij.Vesten die dae vmbtrint lagen/die he eyndeyll aff brach/die andere sterckte he.

Item zo der seluer tzijt sterckte der byschoff dat Stetgyn Zulpge ind buwede dair eyn starck Sloß vp sent Peters erue.

Balde dairnae quā der Hertzoch vā Lymburch mit anderē vrundē ind maegē des Greuen van Guylche der erslagen was zo Aich/ind zoigen mit gewalt in des Byschoffs lant vā Coellē.ind belachten Zulpge. So byschoff Syfert dat vernam.so versamelde he eyn groiss voulck ind dreyff Sy aff/dat Sy des nachtes afftzoigen.

So nu der kriech tusschē des Greuē vrūde vā Guylche ind dē byschoff vā Coellē lāge gestanden hadde/so wart durch yr beyder vrūde dair tusschen gedeydingt ind eyn vrede gemacht. Ind die soyne macht der pays Martinus.iiij.also dat die Slosse ind vestigung die zom lande vā Guylche gehoirtē ind niet gebrochen warē.gaff der byschoff wedumb.

Itē do dese vede gelacht was/so geschiede dair nae vmb etzliche gerechticheit sijnre kyrchen zo beschirmen/dat eyn ander orloge vpstonde tusschen ym ind Hertzoch Johan van Brabant. Ind he satzde weder hertzoch Johan van Brabāt/ind belach dat Sloß Terpen vp den vurß Hertzoch van Brabant/ind lach dair vur vmbtrint.viij.wechē.ind he gewan idt/ind stiess idt ane ind verbrāt dat.welch Sloß der Hertzoch gegoldē hadde van den Eruen vā Gemenich. Dat selue sloß dede naemails der hertzoch vā Brabant weder vp buwen vnd vill stercker dan idt vurhyn gewest was. Ind dat was eyn saymgyn ind begynne eyns groissen hass ind vyantschaff tusschē dem byschoff vā Collen ind dem hertzogē vā Brabant.dae van eyn groiss strijt ind manslacht quam as nae volget.

Anno domini.MCClxxxj.

Anno dñi.MCClxxxj.wart gemacht die steynē bruck tzo Tricht. Ind.iiij.iair dair nae wart gemacht die steynen bruck tzo Hoy.

Wye dat Byschoff Syfert tzwey maill ouertzoich Greue Adolff vā Berge ind bracht dair tzo dat he tzo Molheym ind tzo Monheym tzwen toerne affbrechen moiste.

¶ Disser byſſchoff lieſſ noch niet aff mit ſynẽ naeberen zo kriegen/ vñ he ouerzoich zwey maill Greeff Adolff van dem Berge/ ind der Greue wederſtunt eme ſo beſt he moechte. Zom leſten wart der vrede gemacht ind bracht den Greuẽ dair zo. dat he zwen Torne den eyn zo Mulheym. ind den anderẽ zo Monheym moiſt affbrechen/ die dem Stifft zo weder gemacht waren/ mit ſulchem verdrage/ dat Sij niet weder gemacht ſulden werden zo eynre ewiger gedechtniſſe.

Anno dñi. M.CC.lxxxiij.

So wye byſſchoff Syfert under allen Furſtẽ weygerde ſich eynre gemeynre ſchetzunge intgeyn pays ind konynck.

¶ Zo diſſer tzijt hadde konynck Rodolff beroiſſen eynen groiſſen hoff tzo Wirtzburch. ind quã dair eyn groiſſ vergaderinge vã geiſtlichen ind werltlichen Furſtẽ vnd anderen heren. Ind dae wart verdragẽ mit pays Martinus dem. iiij. dat eyn gemeyn ſchetzũg durch gantz Duytſchlant geſatzt wart. Deſer byſſchoff Syfert was der eyrſte der ſulche beſwerung wederſprach ind in ſyme ſtifft off lant niet woulde zolaiſſen/ ſo dat die lande vã der ſeluer beſweringe bis noch zer tzijt ſyn entlediget geweſt. all is dat bywijlen wederumb verſoicht geweſt ind ouch bewilliget van eyndeyll Furſten.

Anno domini. m. CC.lxxxviij. van dem woringer Stryde.

Wye byſſchoff Syfert in eym ſtrijde by Woringẽ gefangen wart. vnd. vij. iair in gefenckniſſe gehaldẽ.

¶ Zo der tzijt ſtarff der Hertzoch van Lymburch ſonder lijffs geburt. ind dair vã quame eyn groiſſ krych ind tzweydracht tuſſchen Hertzoch Johan van Brabant ind Greuẽ Reynalt van Gelre/ vmb deſſeluen hertzochdoms willen. Der Greue vã Gelre vnderwande ſich des vurß hertzochdoms as vã ſijnre huyſſrauwen wegen. Ind hadde die Sloeſſe ind andere veſtigunge in genomen vnd hielt die mit gewalt. Graeff Adolff vã dem Berge was der neeſte erue zo dem vurß hertzochdom/ ind die gerechticheit der erffſchaff zo dem vurß lande. galt eme aue der hertzoch vã Brabant vmb gereyt gelt. Eyn yglich van den wegede vp all ſyn vrunde ind vrundes vrunde. In den ſeluen leuffen belachte Greue Reynolt vã Gelre die Stat van Tile/ ind gewan die ind zerſtoerde die. Nu ſtonde byſſchoff Syfert mit der Stat van Coellen as ſyn vurfaren ouch in vnwillen ind in tzweydracht/ as vmb der Stat wegẽ. Hierumb verbant ſich der vurß Hertzoch vã Brabãt mit ſyme broeder Gotfrit mit Graue Adolff vã Berge ind mit Henrich van Windecke ſyme broeder/ mit Graue Walraue van Guylche/ vnd mit Graue Gerhart ſyme broeder/ here van Caſter/ mit Graue Euerhart vã der Marck ind ſyme broeder/ mit der Stat van Coellen/ mit dem Byſſchoff van Luytge/ mit dem Greuen van Sympoll/ dat is van ſent Paulus mit den Greuen vã Loz. vnd mit vill anderen Edelen ind mechtigen heren. Her widder verbant ſich der Greue van Gelren mit dem byſſchoff van Coellen/ mit Greue Henrich vã Lutzelburch/ des ſon naemails konynck wart/ ind mit Walraue ſyme broeder/ mit Johan here tzo Lymburch ind mit Henrich here zo Weſterburch mit dem heren vã Valkenburch mit anderen vill mechtigen herẽ Ritteren ind knechten.

Rudolff Greue van Habsburch Roemscher konynck
Philippus konynck van vranckrych

Disse zwae parthie vurß as der hertzoch vã Brabant vnd der Greue van Gelren be/
dreuen allerley kriechs leuffe tzo beyden sijden vnd orlochten vp eyn. nu behielden dye dat
velt/nu die anderen. Ind want byssschoff Sijfert sich bouen anderen ernstlich bewijsde int
gheyn hertzoch Johan van Brabãt yn zo schedigẽ/ as he ouch vurhyn yn angetast had
de. Also zom lesten ruckt der vurß hertzoch mit syn vrunden mit macht int Stifft van
Coellen ind verheirde dat lant an allen enden. Ind quam vur dat Stetgyn Woringẽ
nu zer tzijt eyn dorp/ind lachte sich vur die Burch. die der byssschoff dair hadde doin ma
chen/tzo wederstoit d Stat vã Coellen/mit d he steeds stoinde in tzwydracht. So wart
van dem hertzogen van Brabant ind van der Stat van Coellen ind yren vrunden die
selue Burch tzo Woringen belacht mit eyme groissen starcken heire. Eyndeyll hystori/
en schrijuen dat der hertzoch van Brabant. der Greue van Guylche ind yr hulpere qua
men int Stifft van Coellen bis zo Rodenkyrchen/ind dae daden Sij herschauwunge
jnd van dan voren Sij also vort ind die Stat van Coellen mit yn zo Woringẽ.vnd
belagen dat selue huyss ꝛc. Eyndeyll andere Cronicken schrijuen/ dat byssschoff Sijfert
mit synen vrunden trefflich belach die Stat Coelne/ Anno. MCClxxxviij. vp sent
Bonifacius dach vmbtrint Rodenkyrchen. ind dede aldae heire schauwũge. Der Bys
schoff liess die Stat ind quam mit synen hulperen ind wolt die Burch entsetzen/ So dat
beyde parthie mit eyn traiffen ind quamen zo eyme Strijt. ind dat geschach vp sent Bo
nifaci⁹ dach des hilligẽ byssschoffs/d was vp eyn Satersdach/ Anno. MCClxxxviij.
Ind entstonde eyn groiss bloidich kriech. jnd wurden vill erslagen vã beyden sijden. Zom
lesten so behielt der hertzoch van Brabant dat velt. So bleuen doit Edele herẽ Rit
ter ind knecht me dan. viij. hondert. jnd wurden begrauen by Woringen mit vill hunder
den/beyde Ritter vnd knecht. jnd is noch hude des dages dair eyn Capelgyn/dae die be/
greffnisse geschiet is. In der byssschoff Cronicken van Coellen steyt geschreuen/ dat vp
des byssschoffs sijden alleyn doit bleuen/me dan. M. Edele menne. ind me dan. M. ge
fangen. So bleyff doit der Greue van Lutzelburch ind syn broeder Walraue ind Hẽ
rich van Westerburch Ritter des byssschoffs broeder.
Item hertzoch Johan vã Brabãt vurß wart Burger zo Coelne. ind eme wart gegenẽ
zo eyme vergeldunge bynnẽ Coellẽ Costyn greuen huyss eyn schoin herberge/vur syn ey
gen vry huyss/jn dem ouch die misdedige mynschen vry syn so wanne Sij dair in komẽ.
vnd is dairumb genoempt dat vryhuyss vã Brabant. als ouch dat an geschreuen steyt
jnd wirt doch noch nu zertzijt genoẽpt Costyn Greuen huyss. off zo der Gulden kroin/eyn
vã den koestlichsten herbergẽ bynnẽ Coellẽ vur furstẽ ind herẽ. Ind so wanne eyn hertzoch
vã Brabãt zo Coellen kumpt/so zucht he dae in/as in syn eygen wonũge/jnd wat he/
ren dair in legen/d moyss verhuysen. as by vnserẽ tzijden geschiet is. Itẽ dat selue huyss
hauen in lehenschaff vã eyme hertzogẽ vã Brabãt Rittermaissige mã jm Stifft van
In dem vurß strijde wart gefangen her Syfrit vã Westerburch ¶ Coellen.
byssschoff vã Collen. Greue Reynalt vã Gelre wart ouch gefangẽ ind sere gewunt/jnd
mit yn wurdẽ gefangẽ vill Ritter ind knechte/as ouch vurß.
Itẽ nae dem as got verlenet hadde die wynnũge ouer yre vyãde dem hertzogẽ vã Bra
bant/dem hertzogẽ vã Berge ind d Stat vã Coellẽ. hieldẽ Sij die seluẽ yre. vyãde ge/
fencklich/jnd schatzden yn groiss goit aff/as hernae geschreuen steyt.

Wat lantschafften den gefangẽ lãtzherẽ affgeschatzt wurdẽ.

Hertzoch Johan. j. van Brabant krege vur syn bute den Greuẽ vã Gelre/ind dẽ lach
te he gefangẽ in eyn stock/dae he meir dan eyn iair lanck lach. Doch zom lesten ouergaff
Greue Reynalt van Gelre dat hertzochdom vã Lymburch ind syn gerechticheit dair
tzo dem hertzogẽ van Brabant vurß. Item die herlicheit vã Wassenburch/ind dair zo
eyn groisse summe geltz.

Syfridus van westerburch der.lij.byschoff zo Coellen.

Item Greue Adolff vam Berge nam gefangẽ byſſchoff Syfert vã Coellen vnd wart zo Sloß gevoirt/ind was ſyn gefangen vij.iair lanck. Ind woulde lieuer ſteruen in der gefenckniſſe/dan ſich dair tzo ergeuen. dat he die ſchetzũge geue die eme angeſinnẽ wart Doch do die.vij.iair vmb waren/woulde he vyſſ komen/ſo moiſte he vaſt Sloſſe ind herlicheit vertzijen ind ouergeuen/as he ouch dede. Vnder anderen moyſte he geuen dem Greuen vurß den Muyſpat/dat is dat lant ind dat velt ouer Rijn vnder dem geburgs as van Benßberch bis an den Rijn/ind den Lynpat den Rijn vp vã Duſſeldorp bis zo Syburch. Ind dair vp wart gegeuen verſchrijũge ind verſicherung/beyde vã dem Byſſchoff van Coellen ind vã dem Capitell/dat der Greue ind ſyn nackomelinge ſulden den vurß Muyſpat behalden ind and meer lands. Ind alſo wart dae die kyrche van Coellen ind die Graeffſchaff van Gelren/gantz geoitmodiget ind tzaem gemacht. Ind wart yn beyden vill landes affgenomen ind geſchatzt.

Item byſſchoff Syfert ouergaff die herlicheit vnd dat eygendom der tzweyer dorpere Alde kyrchen vnd Nuwe kyrchen/die gelegen ſyn by dem lande van Kempen des Byſdoms van Coellen Greuẽ Reynolt vã Gelrẽ dat he die erfflich beſitzen ſulde/vmb ſich ſyns ſchadens zo erkoueren/den he hadde van der nederlaege.

Item die Veſte zo Woringen ind dat Sloß brach men aff mit gewalt ind ſall gheyn ander Sloß wederumb dae gemacht werden.

Item byſſchoff Syfert moyſte die Stat van Coellen vyſſ des Pays ind des keyſers Ban beſtellen.

Item bynnen der tzijt dat byſſchoff Syfert alſus gefangẽ lach.zoich Greue Walraue van Guylche vur dat ſtarcke Sloß zo Zulph/he gewan idt ind zerbrach idt ouch.

Item Greue Euerhart van der Marck tzoich in Weſtphalen in dat Hertzochdom van Engeren.ind gewan dae ouch vill Veſte ind Sloſſe ind zerbrach die.

Item byſſchoff Syfrit verloir die Aenſpraeche op die Stat vã Coellẽ.wãt he meynte/as ouch eyn deyll vã ſynẽ vurfarẽ. die vurß Stat hoert ym zo. die Sy ym mit kamp ind Ritterlichen affgewonnẽ off beſſer zo ſagẽ vã ſyme ouerualt behielden ind beſchirmden/as hernae geſchreuen ſteit.

Wye die Burgere van Coellẽ yr ſluſſel zo d ſtat in dẽ vurſz ſtrijde brachtẽ up eyme karren nae dem vyſſpruch umb dat eygendom der ſeiner Stat mit geweldiger hãt tzo beſchyrmẽ und tzo halden.

¶ So nu byſſchoff Engelbert vur/ind byſſchoff Syfrit nae/hatten die Stat vã Coellen in den Roemſchen Ban ind in des keyſers acht bracht/ As vã d Stat wegẽ/wãt der vurß Byſſchoffe kriech vp die Stat was alleyn dairũb/dat ſij Coellen wederumb in yr gewalt woulden hauẽ. So was idt als ich hain hoeren ſagen ind ouch in eyndeyll buichen geleſen haue/ dat der byſſchoff ſo verre ervolcht hadde an dem Roemſchen konynge dat die Burgere vã Coellẽ ſulden dem byſſchoff die Stat wed in ſyn gewalt leueren off die ſluſſele vã der Stat zwae mylen weges in dat velt voiren/ind mit eynem offenbarẽ ſtrijt die ſeluẽ ſluſſell ritterlich gewinnẽ ind halden.ind wer den ſtrijt aldae gewunne/der ſulde der Stat ind ſluſſele dair tzo/ouerſte ſyn. Ind der dan die ſluſſel alſus gewunnẽ hedde/der moechte mit den ſluſſelẽ die Stat vpſlieſſen. Ind want d byſſchoff der Stat ſo nae lach as vurß by Rodenkyrchen/en woulde die gemeyn des niet lijden. dat men ſo nae by der Stat ſulde vmb die ſluſſel ſtrijden/als verzaigte man die vyſſ yre Stat niet durſtẽ treden.ſond Sij wolden eirlichen ind Ritterlichen nae dẽ vyſſpruch yr ſluſſel ind Stat gewinnen ind behalden. Ind dem nae deden die Burgere vã Coellẽ Sij lachten die ſluſſell vp eyn karren ind der was waill verwart mit ſloeſſen ind ben/

den ind voirten den karren mit den slusselen in dat velt tzo Woringen zom Hertzoge van
Brabant. Sy verbranten Woringen ind stuumden dat huyss. Des wart der byschoff
gewar ind brach mit allen synen vrunden vp/ind quamen tzo samen zo stryde/as vurß.
Die Burgere van Coellen bewijsden sich as billich was/vromelichen as getruwe ge/
leder des hilligen Roemschen Rijchs/dair ane Sy in sunderheit gevryet synt/dat Sy
als ander gevriede Burgere vnd andere dienstmanne des hilligen Roemschē Rijchs
vnder dem Rijch weren ind niet vnder geistlicher gewalt der Byschoffe. So dan alle
victorie vā hemel is. so gunde got ind gaff den Burgeren dat Sy den stryt gewonnen.
ind behielten yre slussel ind yre vryheit. ind voirten yr slussel mit vreuden wederumb in
Coellen. Ind behieltē van d tzijt an bis noch her Anno. MCCCCxcix. dat Sij sich
schrijuen ind syn heren der Stat van Coellen ind vry Burgere/as ouch in der huldūge
des konyncks off des byschoffs vyss gesprochen wirt. Ind vmb deser vurß herlicher ind
eirlicher victorie willen/dat der niet vergessen werde/ind dat got tzo den ewigen dagen
dairumb gelouet ind geeirt wurde. deden buwen die seluen heren vā Coellen eyn Capel/
le vp sent Seuerijns straiss in sent Bonifacius ere/ vp welchen dach der vurß Stryt
geschach. Ind noch alle iair der Rait der Stat van Coellen vp des vurß hilligē dach
mit eynre louelicher Processien dair geit ind hoert dat ampt der hilligen myssen.

So wye Greve Adolff van Berge behentlich ind vngetruwelich gefangen wart vā byschoff Syfert/vnd schentlich in der gefencknisse wart gehādelt/ind starff in der gefencknisse

¶ So die soyne gemacht wart ind byschoff Syfert/as vurß is vyss gedeydingt was.
vnd sulde snellichen van Benßberch tzo Coellen rijden/so begerde he van dem Greuen
vam Berge/so he eme den Muyspat vnd anders aue geschetzt hedde dat he yn doch bis
tzo Suytsch vp den Rijn geleyden woulde. Der Greue was willich ind dede dat ger/
ne. So nu der Greue mit dem byschoff bis tzo Suytsch quam/so was des byschoffs
macht in eyme groissen reysigen getzuich in Suytsch verborgē/dat he durch die syn list/
lich bestalt hadde. Ind im gekoumen sonder alle vede. vnd in der soyne vyngen Sy den
Greuen vam Berge ind hielden yn gefangē bis in den doit. Ind wanne as d byschoff
den vurß Greuen in manen sulde in der sommer tzijt/ so hatte der Byschoff eyn ysseren
korff/der was mit honich gesmiert/so nam man den Greuen ind satzte yn mit bloissem
lijue dair in/ dat yn die vliegen bissen. Ind quatten ind pynichten den Greuen mit al
sulchen sachen/also lange gat he starff.
Itē hye is zo myrcken als ich hain hoeren sagen/so erboit sich der vurß Greue wederūb
zo ouerleueren den Muyspat ind anders/dat he van dem byschdom hadde/dat he wed
ledich wurde vñ vyss der quale queme. Antworde eme Byschoff Syfert. Sent Peters
kyrche hette noch genoich zo vertzeren off he des niet enhedde. He woulde yn leren wye
he eyn byschoff gefencklich halden sulde.
Item men wilt sagen dat die Herschaff vam Berge vnd die Berchschen heren dem
Stifft van Coellen syder der tzijt nye gunstich wurden/ind is eyn alt hass. Ind als eyn
deyll sagen/so hadde der vurß Greue dem vurß byschoff desseluen gelijchs ouch gedain
mit eynre snellichen gefencknisse/dairumb geschiede dem Greuen dat wederumb.
Item etzliche ander puntte van Byschoff Syfert/vinstu beschreuen by konynck Adolffs
tzijden.

Anno domini. MCCLxxi.

Syfridus van westerburch der.lij.bysschoff zo Coellen.

Reynolt der eyrst van dem namen ind der.v. Greue van Gelre ind van Zutphen eyn sere vernoempt ind strijtbar man.an nam sich der vurß Graeffschafften Anno.M.CC.lxxj.by keyser Rodolffs zijden. He hadde zwae huyssfrauwen. die eyn hiesch Yrmgart. ind was eyn Hertzogynne van Lymburch ind mit der hadde he geyn kynder.ind Sy starff Anno domini.M.CC.xc. vp den.viij.dach Mensis Junij. Doch kreich he mit yr dat Hertzochdom vā Lymburch. dat welche eme aff drang hertzoch Johan van Brabant Ind he wart gheuangen in dem Woringer strijde Als hye vur geschreuen steit Anno.M.cc. lxxxviij. Die ander vrauwe hiesch Margareta.ind was Greuen Guido dochter van Flanderē.ind mit der hadde he eyn son.ind der hiesch ouch Reynolt.ind d' selue son wart naemails verhauen zo eyme hertzogen.he hadde ouch drij doechter.die eyn hiesch Margareta.ind die nam Greue Dederich van Cleue Die ander hiesch Philippa Die derde hiesch Jsabell ind die zwae gingen zo Coellen in sent Claren Cloister.

Item disse Greue Reynolt vurß was der eyrst Greue van Gelre der an Konynck Rodolff erlangte dat he Muntzen moichte zo Arnheym Ind dat bestedichte ouch nae mails Konynck Adolff Anno.xc. Ind dair zo gaff der selue eme dat priuilegium dat he die Muntze die he zo Arnheym plage zo halden/moechte die setzen zo Ruremonde off zo Harderwich.off dat eme so gelegen were Ind ouch die wederumb zo Arnheym leghen. Item by des vurß Greuen Reynolts zijden vmbtrint Anno.M.CC.xciij.is begonnen dat Preitger kloister zo Sutphen Ind in dem seluen jair quamen die seluen Moenich ouch wonen zo Nimegen. Item der vurß Greue wart geuangen van syme sone.ind geuencklich gehalden zo Montfort.ind lach alsus geuangē.viij.jair. ind starff ouch in der geuēcknisse Anno domini.M.CCC.xxvj. Idibus Octobris. Datis vp sent Dionysius dach Ind wart begrauen in dem Cloister zo Greuendale by den voessen syns vaders Ind hadde die vurß Graeffschaff regiert nae syme vader.lvj.jair

☞ Welche pays jngesatzt hait des hilligē Sacramentz dach.

Urban⁹.iiij.der.C.xc.pays desem pays wart eyns verwissen dat he niet van groissen ind koestlichen vrunden geborē were. So antworde he eyn alzo myrcklich wort ind sprach Dat eynre geborē is niet van edelen ind doigentsamē luden ind wirt edel ind doegenafftich Dat is der recht adel ind doechde Disse Pays satzde in. dat hochtzijt van dem hilligen sacramēt mit processien ind aflais durch die Octaue. He was Pays.iij.jair

Clemens.iiij.wart der.C.xcj.Pays he was pays.iij jair He Canonizíert ind satzde in die zaill der hilligen sent Hedwich eyn hertzogynne vyss Polant.

Gregorius.x.geboren vyss Jtalien.wart der.C.xcij.Pays He was Pays.iiij.jair Deße Pays hielt eyn gemeyn Concilium zo Leoyn

Jnnocentius.v.geborē vyss Burgoyndien.der.C.xciij.Pays wart gekorē Anno dñi.M.CC.lxxv. ind hyesch zo vorens Petrus van Tharentasia. ind was eyn moench vā Prediger orden ind eyn geleirt man. he starff vp den anderē dach des sesden maens nae dē als he Pays gekoren was

Adrianus.v.der C.xciiij.pays. starff vp den.xl.off.l.dach nae synre kyesunge.

Johēs.xxj.der.C.xcv.pays.starff in dem.viij.maende syns Paysdoms

Adolff Greue van Nassauwen Roemscher konynck
Philippus Konynck van vranckrijch

Anno domini. M. CC. xcij.

ADolff Greue van Nassauwe wart na doit des vurß Rodolffs gekoren van eyn deyll van den kurfurstē zo eym Roemschē konynck Anno vurß. Die ander koren hertzoch Albrecht vā Oesterijch. He quam myt groisser herschaff zo Aichen ind dae wart he heirlichē gewyet ind gesaluet van buschoff Siffert van Coellen

¶ In dē anderen jair sijns rijchs tzoich konynck Adolff mit groisser macht int lant van Mijssen. ind betzwanck die. ind bracht Sy vnder dat Rijch

¶ Item tzo den tzijden was eyn grois tzweydracht ind kriech tuschen konynck Philips van Franckrijch ind konynck Edwart van Engelant / so schreue der selue konynck Edwart vā Engelant an konynck Adolff des Roēschen Rijchs vmb hulpe ind he nā vā eme andhalff dusent marck goultz. alias hūdert werff dusent marck siluers dat he eme sulde tzo hulpe komē mit den kurfurstē vā duytschē landē vntgain dē konynck vā Franckrijch Welch gelt he mit den furstē sulde deylen / des he niet endede. Mer he behielt idt vur sich alleyne ind galt eyn graeffschaff dae mit. Ind dae he niet mit yn deilte dat selue gelt so woulden eme die fursten ouch niet dienē. He bereit sich tzo mit den synē dem konynck van Engelant tzo hulpe tzo komen. mer die Fursten wouldē eme niet volgen. Sus quā he niet dem konynge vā Engelande tzo rechter tzijt tzo hulpe ind dae mit lesterde he dat rijch ind sich seluer. ind he wart dairumb ouerschreuen ind versprochen van den fursten.

Anno domini. M. CC. xcv.

¶ Dairnae als men tzalte. M. cc. xcv. wart grois vyantschaff tuschē konynck Adolff ind hertzoch Albrecht van Oesterijch want der hertzoch hadde dē konynck vaste an der kur gehyndert ind hadde dem konynck ouell gesprochen dat he dem konynck van Engelant niet enhadde geholpen. dat he eme gelouet hadde Ind vmb die hoinspraeche ind lasterūg die he an dem konynge begangen hadde. woulde konynck Adolff dem hertzogē syn hertzochdom nēmen. mer der hertzoch wederstonde eme sterckliche n. In deser veden ind tzwist satzte der konynck den Greuē van Vorre tzo eyme lantvayde im Eysaß. ind satzte gynsit Rijns heren Herman van geroltzecke. ind dat dede he. want hertzoch Albrecht ouch hatte vnder sich die graeffschaff vā Habsburch. die dem konynck ouch tzo weder was Dese tzwen lantvaede mit etzlich anderen schedichten dat Eylsaß tzo mail sere vp beydē sijden ind daeden dat Buschoff Conrait van Lichtenburch Buschoff tzo Straißburch tzo leyde Dairūb der buschoff ind die Stat van Straißburch mit den heren van lichtenburch Van Ochssensteyn Lantgreuē van Eylsaß. mit dē Greuen van Frijburch. Van Zweynbrugge Van Heyerloch ind vill ander fursten ind heren swo ren alle tzo samen weder konynck Adolff van Nassauwe vmb den groissen ouermoit den he ind die syne vurgeroirt bedreuē ouer all in den landen so dat in allen landen wart groiß kriech.

Anno domini. M. CC. xcvi.

JOhannes der. xvi. Greue van hollant des vurß Florentius son nam zo eyme wijff Elizabet konynck Edwartz dochter van Engelant Dairna Anno domini. M. cc. xcvij. viel eme Frieslāt aue ind woulde yn niet vp nēmen vur eyn lantsherē Dairumb. vj. kalēdas

Syffert vã Westerburch d.lij.byschoff zo Coellen

April zoich he mit groisser macht in Frieslant Ind quam mit den friessen zo strijt by
Alckmar Ind sloich yr waill.iiij.dusent doit Ind betwanck Frieslant dat Sy geboit
sam moisten syn Hebelacht ouch Iselsteyn ind gewan idt Als he Hollant regiert hadde
iiij.jair so starff he by harlem Anno.M.CC.xciv. Disse vurschreuen Greue hadde
gheyn kynder.

Anno dñi.M.cc.xcvij.

Iohãnes.ij.hertzoch van Brabãt wart hertzoch Anno.M.CC.xcvij. He nã zo eynre huys/
frauwẽ Margaretẽ konynck Edwartz dochter van
Engelant Ind gewõnen eyn son Johan genoempt.ind was
der derde van dem namẽ.Anno.M.CCCC.ij.wart hertzoch
Godefridus mit syme sone hertzoch Johan des vurß hertzoch
Johan des anderen oeme.mit vill brabanderen die konynck
philippus van Franckrich zo hulpe komen waren vur Cort/
rich doitgeslagen vã den Flemmingẽ. Irẽ dese vurß hertzoch
Johan d' andere/versoynt ind machte vreden Graue Ropert
van Flanderen synẽ oemen.mit dem lande Flanderen. ind mit
konynck Philips van franckrijch hertzoch Johan der andere vurß lach lange zijt kranck
an dem steyn.ind starff.dair an Anno.M.CCC.vij.he licht begrauẽ zo Bruyel apud
sanctam Godelam. He hadde regiert die hertzochdom.xviij.jair.

Anno.dñi.M.CC.xcviij.

Wye konynck Adolff van den kurfursten aue gesatzt wart.

¶ So nu konynck Adolff sich satzte so vermeslich intgheyn die duytschen fursten ind
lachte vngewoenlichen tribute ind schetzung in den landẽ So was buschoff Gerhart vã
Mentz eynre vã Eppesteyn der sprach he,woulde den konynck veroitmodigẽ Ind lachte
dat vur den kurfursten Ind die kurfursten schickten nae hertzoch Albrecht vã oesterijch
dat he queme gen Mentz zo yn.do woulden Sy yn kiesen zo eyme Roemschẽ konynge
wãt dat Rijch ind gemeyn lantschaff verderfft wurden durch konynck Adolffs homoitz
will.ind he were mere eyn zerstoerer des Roemschen Rijchs ind des gemeynẽ nutz dã
eyn vermeirre.ind mit synen vnnutzlicheiden verschult hedde.dat men yn beschuldet hed
de dat men yn billich sulde van dem Rijche verstoissen. Die kurfursten quamen alle
gen Mayntz Ayn buschoff Dieter van Triere.d' was des konyncks brod Ind ayn her
zoch Rodolff van beyeren ind paltzgreue.der was des konyncks eydem

¶ Der hertzoch van Oesterich was der botschaff vro.ind samede vill heren ind vrunde
die eme geloiffden zo helpen ind zo geleyden.Ouch kreich he zo hulpẽ.vp dem Ryn Ger
hart buschoff van Mayntz.her wigbolt buschoff zo Coellen.her Contait van Lichten
berch buschoff zo Straisburch.den buschoff van Costentz Ind vill herẽ vyß Oesterijch
vyß kernten.vyß Vngaren Ind vã Behemẽ Ind mit den allen zoich he ouer die Do/
nauwe.ind ouer den Rijn Als hertzoch Albrecht quam zo dem Rijn do samede her
Contait lichtenberch buschoff zo Straisburch.viij.hondert Reysiger ind voysgenger
dair zo quamẽ die van Straisburch mit.iiij.dusent reyssigen ind voissgengerẽ eme zo
hulpen ind zo geleyden ind begeynden eme zo Fryburch ind dae wart he eirlichen int/
fangen So dat konynck Adolff vernam.do samede he ouch eyn groiss volck ind belach
Rufach die Stat.De buschoff vã Straisburch zo leyde ind zerstoerte die gegẽ da vmb

mit rouff ind brande So hatte der selue buschoff doch die selue Stat mit Reyssigē waill besat ind bekoestiget ind die schedichtē sere des konyncks heir vyss der Stat also. dat dē konynck vurß me dan dusent pert ind. iij. hundert man aff getzogen ind geuangen wurden so doiden so leuendigen

¶ Dair nae voir konynck Adolff mit syme volck tzo Spijre. ind woulde dae warden wat die kurfursten die tzo Mentz vergadert waren mit eme doyn woulden.

¶ Dae tuschen quam hertzoch Albrecht van Oesterijch ind reysde durch Straißburch bis gen Mayntz by die kurfursten Ind dae wart konynck Adolff entsatz vmb redelicher sachen will Ind koren tzo eyme Roemschen konynck tzo Mayntz in dem diergarden by dem doym gelegē hertzoch Albrecht van Oesterijch vurß in konyncks Adolffs stat ind sworen ind hulden eme bystant tzo doyn Ind dat geschiede vp sent Johans baptistē auēt Anno. M. CC. xcviij.

Anno dñi. M. CC. xcviij.

Wye konynck Adolff van syme naevolger hertzoch Albrecht van Oesterijch wart erslagen

¶ So hertzoch Albrecht gekoren was tzo eyme Roemschen konynck so tzoich he weder vyss Mayntz mit syme volck. ind der buschoff ind Stat van Mayntz tzoigē mit eme ind treckten in dat Wormsser gauwe by eyn Stat Altzen genoempt. ind dae namē Sy yren legger ind sloigen yr pauweluyn vp. ind verwusten die Stat sunder dat Sloss.

¶ So konynck Adolff vernam dat die kurfursten eynē nuwen konynck gekoren hadden. so nam he die Stede tzo eme die eme vur gehult hadden als Spijre Wormss Frāckfort Oppenheym ind syn volck die he vur hadde. He hadde ouch tzo hulpe hertzoch Rodolff van Beyerē ind Paltzgreuen syn eydem. konynck Adolff sloich synē legger ind tcren zo Oppenheym Ind lacht dae etzliche dage ind vergaderde eyn grois volck van allen landen vp dat he dem nugekoren konynck moichte wederstant doin ind vyss dem lande verdrijuen. offt ieuer moecht he dat tzo bringen. dat he yn moecht im lande behalden Ind off sich der nuwe konynck vur Franckfort woulde legen dat he den moechte aff slagen

¶ Dair nae ouer. ix. off. x. dage vngeuerlich nae dē als konynck Albrecht gekoren was vp den anderen dach Junij. so brach der nuwe konynck vp ind weich enwenich van syme legger. Zo der seluer tzijt was konynck Adolff niet tzo strijden vollen bereit Ind eme was doch so noit ind so gaech tzo strijden mit dem nuwen konynge dat he synre vrunde hulpe niet beyden enwoulde. want he vorte dat he eme entgienge vyß dē lande Ind reyt den hertzogē ind die synen strenglichen an. ind was doch mere vermessenheit tzo noemen dan koenheit. ind dae wart eyn groiss strijt ind werde waill eyn haluē dach Ind konyck Adolff streyt sere mēlich ind strenglich. ind dae idt schene dat he die verwinnūge soulde kriegen so begonnē eyn deyl van synen tzo vlyen Ind also dae konynck Adolff aff stonde so wart he erslagen Ind vill volcks tzo beyden sijden konyncks Adolffs son wart gefangen/ ind vill Ritter ind edell lude vnder/den waren. lx. Greuen. Die ouerichen flouwen. dae ersticke ouch vill volcks in dem harnesch/ vā d̄ hitzden des strijtz halff/ ind ouch der sonnē. Item dae ersticke ouch here Otto van Ochßensteyn der in des hertzogen heir der ouerste venre was Item der van Ysenberch d̄ konyncks Adolffs ouerste venre was

¶ Disse vurß slachte is geschiet in dem Wurmsser gauwe tuschen eym dorpe genoemt Gillenheym ind dem vrauwen cloister genant Rosendale. ordinis premonstratēn. ind dae wart konynck Adolff begrauen. Ind bleyff dae begrauen lygen also lange bys der Edele henrich greue tzo Lutzelburch vā den kurfurstē eyndrechtlichē tzo eym Roēschen

konynck gekoren wart. der selue liess konynck Adolff vyssgrauē. ind syn gebeynte tzo Spijre. dae der Roemischer konynge begreffeniss is. in syn ind synre huyssfrauwē Margareten gegenwerdicheit begrauen. Da selffs ouch an dem anderen dage dae vur konynck Albrecht was begrauen wurden. want he etliche tzijt was bleuē lijgen an der stat dae he wart erslagen/ als her nae geschreuen wirt.

¶ Etzliche sagen dat alle die. die weder konynck Adolff sworen dat der nye geyn goitz doitz erstarue Als tzom eyrsten der Greue van Heierloch wart erslagen. her Otto van Ochsensteyn wart erstochen in dem strijde as vurß is. Der buschoff van Mayntze starff sitzende vp dem sadell Der Greue van Zweybrugge erdranck in dem wasser genant die Gliese Der buschoff vā Straisburch wart vur Fryburch erstochē vā eyme gebuyr Der Greue van Lityngen wart vnssynnich vur syme ende. konynck Albrecht wart erslagen van syns broder sone. als hernae gesacht wirt

So wie Buschoff Siffert dede buwen van grunt up dat Sloss tzom Bruel. Item den Torne tzo Berck

¶ So buschoff Siffert wederumb vyss der geuenckenisse gequijt ind gevrijet was als vurß. so liess he noch niet aff. ind buwede gantz vā nuwes vp dat schoin ind starck Sloss tzom Bruyll mit groissem koste ind gewalt synre Ritterschaff intgheyn die Stat van Coellen/ der tzo trotz ind die dae mit tzo betzwingē. Item desgelijchen dede he machen tzo Berck buyssen der portzen vp dem ouer. by dem Sloss eyn groissen starcken torn. tzo eyme schyrme vmb den Rijn tzo verwaren in sachen die em he moechten ouerkomē. mer doch wart der niet gantz vyssgemacht by synē tzijden sunder buschoff Wigbolt syne nae volger dede koestlich enden den vurß Torn

¶ Item Buschoff Siiffert starff ind wart tzo Būne begrauen. wāt vmb d' vurß kriechs geschichten vill was van Pays Nicolaus dem.iiij. interdict gelacht in der Stat van Coellen dat men niet sange noch lass.

Wigbolt van hoult wart der.liij. buschoff gekoren Anno dñi.M.CC.xcviij. Disse Wigbolt was eyn westfelinck geboren van den hofflüden die genant syn vam Houlte Ind was eyn geleyrt man He was vur domdechen tzo Coellen. ind wart gekoren zo Nuyss an dat buschdom. alre meyst van den Edelen ind vā der Ritterschaff des Stifftz van Coellen. Die Stat van Coellen was tzo der seluer tzijt noch in dem ban ind interdict as van Buschoff Siiffertz wegen. He kroende konynck Albert tzo Aichen. Ind tzoch dairnae mit dē konynck tzo Nurenberch ind kroende dae die konyngyne mit groisser hoeflicheyt He was eyn alt man. dem kriegen niet endiende. ind was nie gestalt ind geschickt. wāt he eyn wijssman was eyn goiden rait ind anslach tzo vinden dā mit dem harnesch vmb tzo gain Ind dairūb machte he sych in syme begynne vruntlich mit der Stat vā Coellen ind mit d' Ritterschaff mit giften ind gauen Ind want die Stat vā Coellen durch die vurß kriechs leuffe. eyn tzijt im Banne gewest was ind sunder sanck gestādē hadde vmbtrint.vij.jair.vij.maende ind.ix.dage/ so wart durch yn die Stat absoluiert.ind

dat selue interdicte relaxierde vã des Pays wegẽ buschoff wigbolt vp vnser lieuer vrauwen dach Annũciationis Anno. M.CC.xcix. He wart ingevoirt bynnen der missen in dem doym. ind eme wart gehuldit bynnen d tzijt des interdicts vp des hilligẽ cruytzs dach Exaltationis

¶ Item wye waile dese buschoff wenich macht hadde van sich selue. want he van slechtẽ edel luden geborẽ was so was he doch lieffzalich ind hatte vil vrunde die eme trefflichẽ diendẽ ind kreich vast Stede ind Slosse weder an dat Stifft in sijnre tzijt/ die dẽ vurfaren affgeschat waren

¶ Item wye waill dese vurß Buschoff verhoit ind vurquame kriech ind oirloge ouer/ mitz syn vursichticheit ind wijsheit so quam he doch in zweydracht ind vneynicheit mit der Stat van Coellen. als hernae geschreuen wirt by konyncks Albrechts tzijden Des gelijchen was der Greue van der Marck tzo der tzijt. der eyn altzo nydige ind fel vyant was des Stiffs van Coellen mit dem quam Buschoff Wigbolt ouch tzo kriege Buschoff wigbolt vsamelde syn Ritterschaff ind andere syn hulper ind tzoich selffs persoenlich mit den tzo Soyst So dat der Greue vernam dat der buschoff int lant komẽ. was so spart he gelt noch goit ind vsamelde eyn mechtich volck mit groisser Cost. ind tzoich dae mit in des buschoffs lant ind bleyff eyn tzijt lanck dae lijgen ind reyden vur ind weder ind hedden den buschoff mit den synen gern buyssen Soyst gehat. dat Sy tzo samen gestreden hedden Mer buschoff Wigbolt liess den greuen groissen Cost doin ind he bleiff lijgẽ bynnẽ Soyst So nu der Greue vurß den getzuych den he dick vp bracht hadde niet langer gehalden konde. want der reysige getzuych enhadde geyn voderung. so lyess he den weder heym trecken Buschoff Wigbolt kriechte vp den Greuẽ vyss Soyst ind allit mit cleynre Cost ind vurraede So nu der Greue des krieges moede wart So machte sich der buschoff vp myt syme volck. ind tzoich dem Greuen in syn lant ind woiste dat mit vuyr ind brant ind rouff Ind der Greue enkunde eme gheyn wederstant doin Ind as mẽ sayde/ wer der buschoff niet kranck wurden ind gestoruẽ so hedde he den vurß Greuẽ dair tzo bracht dat he sych gantz vnder den buschoff moiste gegeuẽ hauen. Buschoff wigbolt wart kranck vp der reysse ind so sere dat he van noede wegen moiste weder wijchen in Soyst/ ind dae lach he etzliche dage ind intfinck dickwijl dat hillige sacramẽte Ind as eme syn bijchtvader sachte. idt were niet vã noeden dat he so ducke dat hillige sacramẽt intfinck. antworde he eyn myrcklich wort Myn sele begert dat hillige sacrament dickmaill. want idt is eyn goit wege spijse Zom lesten der buschoff starff ind wart begrauẽ in sent Patroclus kyrch tzo Soyst

Nicola⁹. iij. wart der. C.xcvi. pays vmbtrint Anno domini. M.CC.lxxvij.

Martinus. iiij. wart der. C.xcvij. pays vmbtrint Anno domini. M.CC.lxxxj. ind was geboren vyss gallien. ind was pays. iiij. jair

Honorius. iiij. wart der. C.xcviij. Pais vmb trint Anno dñi. M.CC.lxxxv. Dese Pays partyede sere mit den Konyngen van Franckrijch Dese pays confirmierde ind bestedichde groislich vnser lieuer vrauwen broder orden ingheyn vill die eyn vpsprechen vp dẽ orden hadden. He verwãdelde yr cappen Vurmails plaegen sy tzo dragen swartz cappen. nu gaff he yn dat sij nu moegen ind sullen dragen wijss cappen. He was Pays zwey jair

Anno dñi. MCCxcviij.
Albrecht hertzoch van Oesterijch Konynck Rudolffs son van Habsburch quam ant Rijch mit
gewalt/as vurß.want he sloich doit konynck Adolff vã Nassauwe Anno.MCCxcviij.ind regierde.x.iair lanck ind.vj.
wechen.He was eyn geburst man van personen ind hatte eyn
ouge.jnd dat quame alsus zo Eme wart eyns mails vergeuẽ
do hyngen yn die Artzeder mit den beynẽ vp/ind staechen eme
eyn ouge vyss/ind brachten dat mit Artzedien tzo/dat alle venine gynck zo dem ouge vyss vnd genass.jnd wart genoempt
konynk ougelyn.ind dae van wirt ouch hernae geschreuen

Item want etzliche spraechen he were niet van allen Kurfursten gekoren/die niet warẽ
by der koer as he gekoren wart tzo Mentz/as vurß/dat men dan niet spreche/he regierde
dat Rijch mit vreuell/mit gewalt ind mit vnrecht/so gaff he syn eyrste koer willichlichen vp in der Kurfursten hant/do erweilden Sy yn alle eyndrechtlich anderwerff. He
zoich gen Aich mit groisser herlicheit ind koestlicheit/ind wart dae gekroent van Byschoff Wigbolt vã Coellen also gewoinheit is. He gesan van dem Pays Bonifacius
die kroenunge vã dem Keyserdom/eyns zwey drijwerff.mer der pays weigerde eme dat
vp die tzijt.Mer dairnae macht yn pays Bonifacius vp eyn dach konynck vã Rome.
ind konync vã Franckrijch/as hernae geschreuẽ wirt. He hadde zo eyre huyssfrauwẽ Hertzoch Meynhartz dochter van Kernten.ind hadde mit der.x.kynder.vnd dairumb was
he gijrich nae golde/dat he doch dem Rijche niet tzo fugede/mer synen kynderen.
Item do konynck Albert zo Aichen gekroent was/so zoich he dairnae gen Straißburch
vnd bleyff dae etzliche dage vnd vill Heren intfiengen yr leben van eme. Dairnae vp
vnser vrauwen dach in dem Arne/do schiet der Konynck van Straißburch. ind hadde
mit sich.DC.Vngeren mit boegen.die schussen wae Sy wolden sere snellich. Sy hadden gheyn harnesch an/jnd hadden lanck hair geflechtet as wijuer/vnd lange berde/vnd
warẽ snelle ind gerade vñ sere koene.so dat geyn wasser so dieff was Sy riedẽ off swommen dat durch. He hadde ouch.DCCC.spere knauen.ind vnder den die mit eme rieden waren vill van der Ritterschaff die mit verdeckten perden rieden.
Item vnder der schar volcks waren waill.DCCC.frauwẽ.der yglich gaff alle weche
eyn pennynck eynem amptmã der dae ouer was gesetzt dat he Sy beschermẽ sulde vur
gewalt.
Item etzliche tzijt nae synre Croenung lachte Konynck Albrecht eyn hoff zo Nurenberch
dae wart syn vrauwe zer Konyngynnẽ gewyet van dem vurß byschoff Wigbolt. Vp
deme houe waren me dan.vj.duysent Ritter/ayn hertzogen/konynge ind Greuẽ.
Item dae was der Konynck vã Denmarck ind d' konynck vã Norwegen/ind d' konynck
van Sweden/ind waill.vj.duysent Rittere waren mit den dair komẽ.die eme alle gelijch den Fursten hulden ind sworen des Rijchs Stede weder helpen tzo winnen/als nae
geschach. Desgelijchen quamen die vurß drij konynck mit dem Marckgreuẽ vã Brandenburch zo Rostock vnd verbunden sich zo samen intgheyn die See Stede ind verotmodichtẽ die also. So dat die sich dair achter niet me endorstẽ legen intgheyn yr ouersten.

Wye konynck Albrecht der Stat vã Coellẽ tzo hulpe. dat coelsche lant schedichte ind etliche Stede ind Sloesse weder umb an dat Rijche brachte.

Albrecht hertzoch van Oesterijch konynck tzo Rome
Philippus der schoyne Konynck van vranckrijch

¶ Byschoff Wigbolt quam in tzweydracht ind vneynicheit mit der Stat vā Coellen
as syn vurfaren gedain hadden/ind quamen zo samen zo kriege. Die Stat vā Collē
rieff an konynck Albrecht. den men noempt Konynck ougelyn/vmb hulpe ind bystāt zo
doin. Ind he quam mit groissem vouck vmbtrint sent Remeys misse in dat Colsche
Stichte intgeyn byschoff Wigbolt/der yn vurmails gekroent hadde zo Aich/ vñ lacht
sich neder mit syme getzuge by desen drijen Dorperē/Suerde Wysse ind Rodenkyrchē
die gelegen syn bovē Coellen by dem Rijne. Ind dae wart alle dat lant dairumbtrint
verheirt verwoist ind groislichen geschediget. So Byschoff Wigbolt die vntzellicke
tzale des voulcks sach vnd he gheyn wederstant doin moichte. so wart he van noit dair
tzo gedrongen/ind soichte gnade ind quā zo vreden mit dem Konynck vñ mit der Stat
van Coellen/ doch niet sonder groissen schaden des Stiffts. want die soynūge vnd der
vrede wart alsus gedydingt dat he vertzijgen ind overgevē moyste dem vurß konynck
ougelyn dat konyncliche Sloß Keyserswerde mit dem zolle ind mit der Stat. Itē dat
Stetgyn Syntzich/gelegē vp d Are. die welche Stede ind Slosse vurmails des vurß
konyncks vurvaren gewest warē. ind dem Stifft van Coellē versazt ind verpant wur/
den vur. xxxvj. duysent marck sterlinx. Die Stat Zulph mit dem Slosse ind yrem zo
gehoer wart versazt dem heren vā Guylche/dat Cono byschoff zo Trier ind Guber
natoir des Stiffts vā Coellē wederumb loeste Anno. MCCClxxiij.

¶ Item by konyck Albertz tzijdē wart dat Konyckrijch zo Vngarien ledich. so bestalt
konyck Albrecht dat sijnre suester sone Karll genoempt zoich zo Rome vñ erwarff by
dem Pays. dat he yn dae mit beleynde. So Karll alsus was konyck wurdē zo Vnga/
ren/nam he des heydeschen konyncks dochter van Littauwe zer Ee. So der Konyck
eyns mails over tafelē sas mit sijnre huysfrauwē. so quā heymlich eyn verreder/ind zuck/
de syn swert. ind woulde idt dem Konynck vā Vngarē in syn heufft hain geslagen. So
sloich die Konyngynne yren arm over yres mannes heufft/ind brach den slach mit yre
hant. Also wurden yr drij vinger aff gehauwē ind der verreder wart zo stunt gefangen
ind zo stucken zo hauwen.

Wye Konynck Albert erslagen wart van synem neven.

¶ Konynck Albrecht was eyn vnververt man ind rede gemeynlich in Stede vngewa
pent ind vnbehoit/dae vā he ouch doit bleyff. Konynck Albrecht in genoempt hadde
eyns broeders sone by sich/genāt hertzoch Johā/ ind den hadde he vā iuncks vp getzogē
coestlichen ind furstlichen bis he zo synē dagen quam. Der selue neve gesan dick vñ mā
nich werff syns erffdeyls/dat Hertzochdom vā Oesterijch ind mit den Renten die iair
lichs dae vā komen warē. Dair intgheyn antwerde der Konyck. he hedde yn kostlichen
vp getzogē ind treffliche reyse ind cost durch syns lantz will gedain ind geleden. Darūb
he eme vā der vpkomynge niet schuldich enwere. Der Konynck hadde vill kynder/ind
syn frauwe bracht eme an dat he syns selffs kynd dae mit begavede. Zo lest vorderde her
tzoch Johan ever syn Erve tzaile an dem Konynck. Ind he antwerde eme/he were eme
niet schuldich so goit as eyn bast. ind hadde eyn Krentzgyn van wijden in der hant. vnd
vraegede dem neven off he dat haven woulde. he enkente eme ouch niet me dae vā. Dat
mode hertzoch Hansen ind dede eme we. ind clagede idt weynende synen vrundē ind die/
neren. Dae sworē Sij zo samen mit hertzoch Hansen vp des Konyncks doit.
So Hertzoch Hans vurß syns oemen Konynck Albrechts willen vernōmen hadde.
dat he wenich off by aventuren niet van eme soulde kriegen van syme vederlichen Erve
Dairumb nam he vur sich mānicherley manier/wie ouch die waren/dat he eme dat be
hentlich zo huse brechte ind yn vmbrechte.

Jdt quam dairnae dat konynck Albrecht ve:geuen wart/ind die artzeder brachten dat
venijn deme konynk mit kunst in eyn ouge/ind beyngen den konynck mit dē voessen vp
ind staichen eme dat eyn ouge vyss. vnd dairumb wart he konyck ougelyn genant/mit
wilchen vergyffnes etzliche bezegen wurden/ Also dat der konynck sacht vur syme neuen
ind anderē/eme were vergeuē/got wiste waill wer idt gedain hedde. Ind wer eme niet
des leuens engunte/dat der van eme vyss syme houe rede. Dat dede Hertzoch Hansen
we ind clachte synen vrūden ind syme gesynne den zorn/der sworen eyndeyll eme mit ly/
ue ind leuen by zo stayn intgeyn den konynck synen oemen.
Itē dairnae woulde der konynck rijden zo Rijnvelt zo synre moder/des wart hertzoch
hans syn neue gewar ind zoich heymlichē gewapent ouer dat wasser/genoempt die Ri
se/ind verbarch sich mit syme here ind wegelaichde konynck Albert syns vaders broeder
konynck Albert quam kurtz dairne vngewapent ind vnuerwarntz ind voir mit eyndeyl
syns volcks ouch vur ouer/ind lacht sich neder/vmb der anderē sijnre vrunde zo warten
bis dat die ouch ouer quemen. Vnder des so brach hertzoch Hans vurß mit syme here
gewapēt vp/ind erstach den konyck synen oemen in syme eygen lande/ee eme yemantz
zo hulpe quame Anno.MCCCviij.ind liess yn ligen ind ruymde dat lant. Vp der sel
uer stat wart eyn schoyne Cloister gebuwet/ genant konyncfelt/dae wart der konyck
begrauen. Ind dairnae ouer vill iair gen Spijre gevoirt.
Item die den konynck erslagen hadden Hertzoch Hans mit allen synen hulperen die
wurden der lande verdreuen vnd verjacht zo den ewigen dagen/vnd verdrifft ouermitz
konyncks Alberts kynder vnd maege. Ind Hertzoch Hans wart nae kreygē vā Hē
rich van Lutzelburch Roēschen konyge in der Stat Pyse/ind wart jemerlich gefenck/
lich gelacht. He erwarff van dem pays Clemens dem.v.genade/der satzt eme Penitē
cie zo doin.ind wart zo Pyse eyn moench in sent Augustinus orden/dae starff he.

Anno dñi.MCCC.

Henrich der ander. Greue van Vyrnen
berch gekoren wart zo eym Byschoff gekoren zo Coellen mit
maniere/as nae volget. Nae dem as Byschoff Wygbolt ge
storuen was/wurden drij gekoren. Henrich van Vernenberch
Doymproyst. Der ander Reynhart van Westerburch eyn
Proyst zo Bōne. Der dritte Wilhelm vā Guylch eȳ proyst
zo Tricht zo sent Seruais. So dese kuyr geschach vp stunt
treckt Greue Wilhelm van Guylche in den kriech van Vlā/
deren intgeyn den konynck van Franckrijch/ind was Capi/
teyn jm strijde.ind he wart erslagen in dem seluen strijde
Bynnen der selter tzijt was ouch bestediget syne kuyr van dem Pays Bonifaci⁹.viij.
So nu die botschaff quā dat Greue Wilhelm doit were/machten sich die andere zwein
gen Rome/dae eyn ygelicher hoffde Confirmacie synre kuyr zo erwernen. Ind stont der
stoill zo Coellen ledich.xxj.maende. Ind want Greue Henrich van Vyrnēberch vur/
mails by drij iairen jm houe zo Rome gestanden hadde ind bekant was/kreich hey die
Confirmacie van Pays Clemens Anno vurß.ind wart Byschoff. ind was Hērich
der tzweyde. He besaß synen stoill vnder konynck Albrecht dem vurß ind Hērich dem
viij.ind Lodowich dem.iiij. Roemschen konyngē.xxvj.iair. So wat syn Confirma
cie vnd tzeringe gekost hadde im houe tzo Rome schetzde he weder vyss sijnre paffschaff
des Stiffts van Coellen. He saluede den Roemschen konynck Henrich ind kroende yn
tzo Aich zo eyme Roemschen konynck/ind zoich mit eme gen Rome mit vill volcks.
Dairnae als konynck Henrich gestoruen was.koyr Byschoff Henrich wederumb tzo
eyme Roemschen konyge hertzoch Frederich vā Oesterijch.as hernae geschreuē wirt.

¶ Disser bysschoff Henrich hielde ouch geynen vreden mit der Stat van Coellen/ind
hielte steetz kriech intgheyn die Lantzheren die dairumbtrint ligen/as mit Grenẽ Ger
hart van Guylche.mit dem Greuen van der Marck.mit den Edelen ind mechtigẽ vã
Westfalen.ind mit dem Greuen van Cleue. Ind hadde hy nae all syn leuen lanck gey
nen vreden. As ouch hernae by konyncks Lodowichs zijdẽ verrer geschreuẽ wirt Anno
MCCCxxxiiij.

Wilhelm.iij.wart der.xviij.Greue van Hollant nae syns

vaders doit. He hadde eyn frauwe Johãna genoempt ind was des konyncks
van Frãckrijch suester. Disse Greue Wilhelm hadde vill swaerre kriege int
geyn Greue Gwido vã Flanderẽ. Zom lesten begaff sich eyn strijt in Zeelãt vur Zirye
tusschen den zweyen Greuen. ind die Flemyng laegen vnder. Yr wurden erslagen vnd
erdrenckt by.x.M. Ind wart der Greue Guido vurß mit vill hõdert gefangẽ.ind dair
zo.M.ind.C.schiff.ind.DCCCC.costlicher Pauluyne. Disse ouerwinnunge was
mere wunderlich gegeuen van got dan van mynschlicher macht. dairumb wirt gedecht
nisse gehalden der seluer ouerwinnũge jairlichs in der Stat Zirye/dae den jungen kyn
derẽ in der scholẽ die hystorie wirt vurgegenẽ zo lesen ind zo studierẽ. Ind nae dem wyrt
tzo gelaissen/dat Sy vroelich spielen gain jnd dat is waill funden vnd ingesatzt/diese
vurß victorien in ewiger memorien zo blijuen. Disse Greue Wilhelm regiert Hollãt
xxx.iair/ind starff an der gicht.

Wanne die Lantschaff und die Stat Rodijs genoempt.is den Heyden aff gewonnẽ vñ vnnd der Cristẽ gewalt komẽ.

¶ Zo desen tzijden as Jherusalem ind dat hillige lant gewonnen was van den Heydẽ
so tzogen die Cristen in die Lantschaff van Rodijs ind verdreuen die Turcken. vnnd
sent Johans heren naemen die jn/ind buweden die Stat wederumb vp. die hy nae gãtz
veruallen was ind verlaissen van den Cristen. Die vurß heren bereyten schiff vnd al/
ler dat zom strijde gehoert vmb dat vurß lant zo halden ind zo beschirmen vur dẽ Turc
ken. Ind wurden so mechtich dat Sij niet alleyn yr lant beschuttẽ/mer ouch dat konynck/
rijch van Cypren ind andere lantschafften dair vmb liggende. Ind nu zer tzijt vã allen
landen die vp gynsit meirs liggen is.alleyn Cristen die vurß lantschaff ind alle ander
keyserdom van Oriente konynckrijche vnd lantschafften syn vnder dem Turckẽ Ind
desen vurß heren wart groiss goit gegeuen van der Templirer orden der gantz vyss ge/
diliet wart.ind desgelijchen van anderen Fursten ind heren. Ind nomẽ an sich sent Au/
gustijns Regell. Ind syn vmb yre Ritterliche werck groißlich gevryet vnd priuile/
giert van Pays ind keyser.

Item die Turcken hauen waill.iiij.werff dairnae gestãden/dat Sy die vurß lãtschafft
gern widderumb vnder sich bracht hedden.mer Sy moysten alle tzijt mit schaden vnnd
schanden van dan wijchen. Mer nu zom aller lesten hait der Turckesch keyser Mahu
metus genoempt/die ouervallen al zo sere swairlich/als hy auenturen hernae geschreuẽ
wirt.

Item men saget dat in der seluer lantschaff van Rodijs sij eyn Stat genoempt sent
Peters Stat/vnd die is zo maill sere vernoempt van starckheit vnd die bewaren die
vurß herẽ mit groissem cost. Ind die Cristen die den Turcken vntlouffen/die hauen yr
zovlucht dae hyn. vnd Sy werden ouch dae behalden vnd beschyrmpt. Ind in der seluer
Stat voiden die Ritter desseluẽ ordens hũde.ind die laissen Sy des nachtes vyss louf
fen/dat lant zo verwarẽ vur verrederie. Ind men saget dat die seluẽ hunde die Cristen
kennen durch den roch/ind smeychelen den Cristen. Mer die Turcken vnd vngeleuigẽ
byssen Sij ind verdrijuen die.

Anno dñi.MCCCvi.

¶ In dem vurß iair vervroir ever der Rijn ind der Meyn vur Franckfurt. Dat yſſ brach vp vnſer lieuer vrauwen dach Lichtmiſſ vnd dede groiſſen ſchaden an der Stat ind an der Brucken tzo Franckort. Ouch quam aſſo vill yſſ vp den vurß dach vur die Stat Coellẽ/dat idt.ij. Torne neder dreyff/dat ſij neder vielen. Ind dae entuſſchen er/dranck mãnich mynſch junck ind alt. Ouch was dat ſelue iair vyſſ duyr tzijt ind kalt.

In dem vurß iair wart angehauẽ zo buwen dat cloiſter d' Cruytzbroed' bynnẽ Coellen.

Hye is tzo wiſſen dat by der tzijt konynck Albrechts vã Oeſterijch/Greue Henrich van Lutzelburch hadde by ſich eyn artzeder vnd was genoempt Meyſter Peter/den ſante he vyſſ tzo den Pays. dat he ſyme broeder Baldewin genoẽpt ſulde impetrierẽ dat Byſchdom vã Mentz/dat zo der tzijt ledich ſtonde. Als nu deſe meyſter Peter an dem Pays ſyn botſchaff gedain hadde/ſo wart dat aff geſlagẽ ind geweygert/want he noch zo junck was. Ind dae warff der vurß Meyſter Peter vur ſich ſelffs ind behielde dat byſchdom vã Mentz. Ind dat verdroiſſ Greue Henrich ſere/ind was tzornich vp yn. Mer doch dat verſointe he dairnae ind verſach dat an eyme anderẽ ende wederũb. want do konynck Albrecht doit was/ſo wart ouermitz des vurß Meyſter Peters kuer ind der nu Byſſchoff zo Mentz was/der ouch etzlich ander Kuerfurſten tzo ſich bracht. der vurß Greue Henrich gekoren zo eym Roemſchen konynck. Ind dat ſelue vntbode ouch byſſchoff Peter dem vurß Greuen/dat he dairnae arbeyde dat he konynck wurde/he woulde eme byſtendich ſyn/as he ouch dede. Item Baldewinus Greuen Henrichs broeder wart ouch dairnae byſſchoff tzo Trier gekorẽ van dem groiſten deyll des Capitels. ind Pays Clemens confirmierde ind beſtedichte yn/ind diſpenſierde mit eme want he allẽyn.xviij.iair alt was/

Anno dñi.MCCCviij.

Henrich Greue van Lutzelburch wart in dem ſeluen iair als konynck Albert van Oeſterijch erſlagẽ wart/gekoren vã dẽ Kuerfurſtẽ eyndrechtichlichen zo Renſe tzo eyme Roemſchẽ konynge in dem vurß iair ind vyſſgeroiffen offentlich zo Frãckfort vur eyñ Roẽſchen konynck vp den.xxvij.dach in aller hilligen maende. Ind wart gekroent mit eynre yſer kronen tzo Aichen van her Henrich van Vyrnenberch byſſchoff van Coellen mit groiſſer ſolemniteten ind bywesen vieler Furſtẽ ind heren. Der vurß konynck Henrich hadde eyn huyſſrauwe genoẽpt Margareta hertzogen Johans ſueſter van Brabant. Syn vader wart erſlagẽ in dem Woringer ſtrijde/as vurß.

It geſchiede bald dairnae nae dẽ as d' konynck was gekroent ſo quã he gen Straißburch ind voir bald vã dannẽ. Die vã Straißburch ſchicktẽ yr boden nae dẽ konynck Ind als die boden zo dem konynck quamen/ſpraechen Sij. Vnſe heren van Straißburch haint vns zo vren gnaden geſant/dat yr yn yre vryheit beſtediget als vre vorderen haint gedain. So woulde yn der konynck gheyn antwort geuen weder zo Straißburch noch zo Spijer. So voiren die boden dem konynge nae bis gen Colmar. So wurden Sy vnderwijſet van eyme der dem konynck heymlich was/dat Sy vur dem konynck die vã Straißburch niet heren nenten. Alſo giengen die boden euer vur den konynck/ind ſpraechen. Alter gnedigiſte her/vre Burgere ind diener van Straißburch haint vns zo vrẽ

genaden gesant vmb yre vrijheit tzo bestedigen. So sprach der Konynck. Vrunde ich
enwiste niet wat heren yr meynt. Mer nu yr vns sayt dat yr zo vns geschickt sijt vā vn
sen Burgeren zo Straißburch. Nu kennē wyr die eirste Men sall vch doin dat yr gefor
dert hait. Also wurden die boden waill vyss gerichtet.
Disser keyser Henrich hait die Stat vā Trier belent vnd beganet/dat Sy eyn vryen
mart hait van vnser lieuer vrauwen dach Natiuitatis bis zo sent Remeys mysse.
☞ In dē vurß iair vp den.viij.dach in aller billigē maent/starff tzo Coellen d groisse
subtijll doctor Johannes Scotus/den men noempt Doctor subtilis eyn broed vā der
Mynrebroeder orden/ind wart begrauē zo dē Mynrebroederē jm choir vnder der clockē
as vysswijset die o[...]ft by syme graff.

Anno dñi.MCCCix.

In dem iair vns heren.MCCCix. do wart die Stat Lechenich gewonnen van der
Stat Coelne.want Bysschoff Henrich van Vernenberch die hoich ersoichde.

Anno dñi.MCCCx.

So wye ind wanne die Greuen vā Lutzelburch quamen an dat Konynckrych van Behemen

¶ In den iairen vns heren hie vur neist getzeichent.so hielt konynck Henrich eyn grois
sen koestlichen dach zo Spijr. Ind dae hyn quamen vill Fursten des Rijchs. Zo d sel
uer tzijt quam ouch dair selffs persoinlich Elizabeth konyncks Wentzels doechter van
Behemen.der vader kurtzlich gestoruen was.vnnd begerde mit dem konynckrijch vam
Behemen tzo belehent werden. Konynck Henrich besprach ind beriet sich mit synē fur
sten ind heren/ind wart tzo rait/want die doechter alleyne erffgenaem des vurß konyck
rijchs was. so gaff he yr syn son zo eyme man/vnd belehent yn mit dem vurß Konynck
rijch/ind sante Sij beyde van stunt an wederumb in Behemer lant.ind gaff den mit dē
Bysschoff van Mentz mit eyme groissen voulck. Ind alsus nam Konyncks Henrichs
son in dat konynckrijch van Behemen mit goiden vreden.die sich dair weder stellē woul
den.die bracht he kurtzlich dair zo dat Sij yn mit vreden liessen.
Item dairnae vmbtrint Anno dñi.MCCCxiiij. as Keyser Henrich doit was.vnd
der bysschoff van Mentz was heym getzogen.so wurpen sich etzliche Bannerheren van
dem lande intgheyn yn.ind woulden den hertzogen van Kernten vur eyn konynck vp nē
men/ind woulden den konynck weder des lands verdrijuen. So dat vernam her Bal
dewijn bysschoff van Triere/ind her Peter bysschoff van Mentz/so vergaderdē Sy eyn
groiss here/ind zogen samen mit groisser macht in Behemen. So bald als dat hoirten
die vyande/so namen Sy die vlucht/ind konyck Johan behielt ind besass dat Konynck
rijch in vreden. Ind van dan treckden beyde Bysschoff vurß mit dem konynck van Be
hemen intgheyn konynck Frederich van Oesterijch/as hernae geschreuen is.
¶ Zo der seluer tzijt as konyck Hērich zo Spijr was mit anderen Fursten des Rijchs
so bestalt he dat syn tzwene vurfaren konynck Adolff ind konynck Albert gegrauē wur
den ind vā verren landen bracht gen Spijr mit groisser arbeyt ind kost.ind dae liess he
Sy begrauen mit groysser herlicheit by die andere konynge. Ind do men bracht konyck
Adolffs lijch/van des gebloide he was/so quam he der zo gemoyde/ind halp dat dragē
vp synen schulderen in die Stat van Spijr. Anno dñi.MCCCix.
Zo der seluer tzijt wart ouch zo Spijr gegeuen die Sentencie des bloitz ouer hertzoch
Johan van Osterijch der syn oemen konynck Albert erslagen hadde.
Item deser Konynck was eyn fortsamer seliger goider manne.ind dairumb bedreiff he
mit synen brieuen me/dan mānich konynck mit gesetze off strijde.

Henrich Greue vã Vyrnẽburch der .liiij.byſſchoff zo Coellen.

Anno domini.M.CCC.x.

¶ Jn dem jair vns heren.M.CCC.x.hielt konynck Henrich eirlichen hoff zo Coellen Jnd macht groiſſen vreden vnder den furſten ind allen anderen herẽ

¶ Do konynck Henrich all duytſchlant in vreden geſtalt hadde ſo ſchickte he ſyn dinge vmb zo kriegen die croenũge van dem Pays Jnd zoich mit ſynre huyſfrauwen ind mit ſyme broder Baldewin ind ander vill furſten ind herẽ an dat welſch gebirge durch Swijtzen/zo Bern zo/ Jnd vntboit dat dem Pays durch ſere koeſtliche Ambaſiaten. ind dair nae zoich he zo Loſannẽ ind quamẽ in eyn Stat die heiſcht Aſt. ind dae lae/gen Sy.xxx.dage Jnd zoich vortan zo Meylan ind dae wart he vã den Giwelynge eirlich intfangen .Mer die Gelff waren eme contrarie Jnd wart dae gekroent zo ſent Ambroſius Jnd he verwan dae alle ſyn vyande die intghe... riſch warẽ Jnd dede eyn van den Gilffen der ſyn Canceler was ind ſyn verreder verbernen mitz in der Stat vã Meylan. He gewan die Stat Cremonã ind zerſtoert die. he belachte ouch die Stat Brixen genoempt Jnd lach wail drij veirdel jairs dairvur Jnd in dem legger ſante Pays Clemens zo konynck Henrich.v.Cardinal Jnd he intfinck die eirwirdichlich Jnd zom leſtẽ beſtrede he die vurß Stat Brixen ind warp Sy gantz vmb ind ſleiffte die ind macht Sy gelijch der erden Jnd dae durch wurden die ander Stede in Italiẽ xuert He zoich vortan durch Placent ind ander vill Stede in Italiẽ ind Lombardiẽ Jnd die alleſamẽ intfingen yn eirliche ind geloffden eme getruwe ind holt zo ſyn.ind ſworen eme. dairnae quã he zo Jenff ind dae ſtarff ſyn huyſſfrauwe Anno .M.CCC.xj.ind wart eirlichen begrauen by den Minre broderen. Dairnae zoich he zo Piſa ind zo Lucana ind van dan zo Rome Do woulden yn die Roemer niet inlaiſſen. Do ge/wan he Rome mit groiſſem arbeide Jnd ſtreit vp der Tiber brugge mit den Romerẽ ind mit dem konynck van Pulle der mit groiſſem volck den Romeren halp Dit ſtrijden ind pactellen dreuen Sy zwen dage ind geſchach zo beyden ſijden groiſſer ſchade. Doch ſo laegen die Romer vnder.ind he bezwanck Sy mit gewalt Jnd quã in Rome Anno.M.CCC.xij.Nonas Maij. ind nam ſyn wonũg vp dẽ plaetze milicijs ge/noempt He wart gecroent ind gewyet vp dẽ Pinxſtdach vã dẽ Cardinalẽ die d Pays geſant hadde zo eym Roemſchẽ gebieder ind keyſer Jn der kyrchen zo ſent Mariẽ la/tranen Want zo der ſelner zijt was der Pays niet zo Rome. met in dem Conciliũ zo Auion keyſer henrich ſloich dae ſelffs vill furſten zo Ritteren Als hertzoch Ro/dolff van Beyeren ind Paltzgreuen by Rijn mit anderen lantzheren

Anno domini.M.CCC.xij.

JOhannes.iij.hertzoch van Brabant

Diſſe Hertzoch Johan was niet dan.viij.jair alt do ſyn vader ſtarff Dair nae nam he zo eyme wijff konynck Lodowichs doichter van vranckrijch Diſſe vurß Hertzoch hatte mit der vurß vrauwẽ.iij.ſoene.ind die ſturuen al drij ſunder eruen vur eme Der eyrſt hieſch Johan ind der hatte zo eyme wijue des konyncks dochter van vranckrijch.ind ſtarff ſunder erue Der ander ſon hieſch Gotfrit Der derde hieſch Henrich He hadde ouch.iij.dochter. die eltſte hieſch Johanna ind dye wart beſtait an Greue wilhelm vã hollant der erſlagen wart van den Frieſen Jnd die weduwe Johãna truwede hertzoch Wenzel vã lutzenburch.der ſelue hertzoch Wẽtzel was konynck Johans broder vã Behem.ind keyſer karl naevolgende was ſyn broder Die ander dochter hieſch Margareta/ ind die truwede Greue Lodowich vã Flãderẽ Die derde hieſch Maria ind truwede hertzoch Reynolt vã Gelre.

Henrich Greve van Lutzelburch Romesch konynck Philippus der schoyne konynck van vranckrijch

Anno dñi .M.CCC.xiij.

Wye keyser Henrich vurß vergeuen wart ind starff

Dairnae voir keyser Henrich gen Florentz ind belach die Stat Ind idt warē in der Stat me dan hundert dusent wapener. want alle Gelff quamen den Florentinerē zo hulpe Die heischent Gelff in welschen landen die idt mit dem Pays haldent. Die myt dem keyser syn intgheyn den Pays die heischen Gywelinge. zom lesten Die van Florentz ergauen sich an den keyser ind versoynden sich mit eme.

Dairnae hoiff sich der keyser vp mit syme here ind woulde varen gen Pulle. wāt konynck Ropert zo Pulle was aff gesatzt vmb etzlich missedait der he bedreuē hadde. ind koren keyser Henrich vur eyn heren Also quam he in die Stat Pijse. So woulde he sych an vnser lieuer vrauwen dach vpfart mit godes lijcham verwaren. want he was eyn rechtferdich man. ind hadde gotz dienst lieff ind die paffheyt. So he desseluen dages vurß dat hillige sacrament intfangen hadde So vergaff eme der priester dat syn bijchtvader was myt godes lijcham in dem kelch Der preister was eyn Prediger moenich Bernardus genoempt Etzliche sagen dat der Pays ind eyn deyl Stede As die Florentiner. die van Luca. ind die van der Hohensynnen ꝛc. groiss goit dair ūb gauen dē vurß moenich dat he dem keyser vergene. So der keyser vurß dat hillige sacramēt intfangen hadde. vā stund an wart he kranck. ind eme duchte dat eme wat vp stege ind durchlieff all syn inwēdige gelider als eyn kalt ijss Ind syn lijcham wart swartz. ind hier vyss beziehen vill des keysers bijchtvader. dat he mit dem sacrament dem keyser vergeuen hedde Ind als he van dem altair ginck an syne andacht ind jnnicheit ind he dat venijn entfant. do ginck he zo dem priester in die geirkamer. ind riet eme dat he sych vyss dem wege mechte ee idt syn Ritterschaff ind syn gesynde die duytschen vernemen. So nu der moenich enweck was. sachte der keyser den heren dat eme vergeuen were So hoiff sich vnder yn groiss jamer ind clage. die heren ind artzeder. baeden yn. dat he eme liess helpen Sy hoffden an got Sy woulden eme dat venijn zo syme ougen her vyss bringen. als ouch vur geschreuen is van konynck Albrecht vā Oesterijch So antwerde der keyser Ich will den niet van myr verdriuen den ich myr zo troist ind zo hulpe hain intfangen Also starff der keyser ouer .x. dage dairnae. Ind wart zo Pijse begrauen mit groisser clage vp sent Bartholomeus dach In dem jair vns heren .M.CCC.xiij. In dē .v. jair sijns rijchs. ind des anderen syns keyserdoms

Item vmb des keysers doit wurden vill moenich van der Prediger orden veriaget ind erslagen. ind ouch eyn deyl van yren Cloesteren verdarfft ind verstoert wye wail der vurß broder Bernhart brieff ind Siegel hadde sijnre vnschult as van dem konynck vā Behem van dem Buschoff van Trier. van dem buschoff van Meylan. van dē buschoff van Jenff. van dem buschoff van Perusin. van dem Buschoff van Lucan Ind vā den buschoff van Straisburch Mer Greue henrich van flanderen. ind die gemeyn Ritterschaff ind hoffgesinde sachten gantz vurwair dat he schuldich were Wie dem nu sy willen wyr laissen stain bis an die zijt dat der rechtuerdichste richter dem niet verborgen is. richten sall.

Item Hie vyss kumpt ouch dat vnder dem gemeynen volck eyn sage is dat die moenich van dem Preitger orden dat hillige sacramēt niet niessen ind intfain moegen ouer altair myt der rechter hant. sunder mit der luchter hant. ind dat sy dem gantzen orden vur eyn laster gegeuen Wāt eyn moenich van yrem orden haue dem keyser vergeuen mit der rechterhant vnder dē hilligen sacrament Sunder dat is allit gelogen. want dat plaegen Sy zo halden in yrme orden ee der keyser geboren was Ind is alsus ingesatzt

van den vederen desselven ordens.niet sunder groisse myrcklíche vrsach. die nu tzo lange wallen hie tzo vertzellen. Item desgelijchen doin ouch etzliche ander orden in den ouch die broder untfangen dat hilige sacrament vyss der lincker hant ꝛc.

In dem jair vns heren vurß starff der Pays tzo Auien/ind ouch der schoyn Konynck Philips van vranckrijch.

Item tzo der selver tzijt was ouch der grois brant vp dem kreychmart in sent Peters kyrspell vp den Payschauent.

Item in dem jaere vurß was eyn Conciliū tzo Anioin in welschen landen in vranckrijch Buschoff Henrich van Veirnenburch quam ouch dair ind wart eirlichen untfangen van Pays Clemens den vunfften.

In dem jair vns heren.M.CCC.viiij. Als keyser henrich gestorven was quamen die kurfursten tzo samen gen Franckfort Vmb eyn nuwen Roemschen Coninck tzo kiesen.ind die kur geschiede des nechsten dages nae sent Lucas dach Die kurfursten wurden tzweydrechtich vmb eyn nuwē Roemsche Konynck tzo kyesen Jnd wart groiss vrloge van den beyren Jnd Konynck Lodowich nam ouer hant as nae volgit.

Anno dñi.m.ccc.xiiij.

Lodowich.iiij.hertzoch in Beyerē ind Paltzgreue by Rijn wart erweilt Anno vurß zo eynem Roemschen Konynck nae keyser Henrichs seliger gedechtniss doit. Van buschoff Peter tzo Mentz. van buschoff Baldewin tzo Trier. van Konyng Johan van Behem ind Volkmar Marckgrauē van Brandenburch. Dair widder wart erweilt Hertzoch Frederich vā Oesterijch Konynck Albrechts son vā buschoff Henrich vā Coellen. van hertzoch Rodolff Paltzgreuē. des vurß gekoren Konyncks Lodowichs broder van dem hertzogē van Sassen By disser erwelung warē vill heren mit groisser macht. Die Stat van franckfort hielt mit Konynck Lodowich ind he lach by der Stat vā franckfort mit eyme groissen heir Hertzoch Frederich vā Oesterijch der ander gekoren Konynck lach vp der ander sijden mit syme heir an dem Moene tzo Sassenhusen. Dat wasser was groiss. dairūb moichten Sy niet tzo samen komen.

Dae disse tzwen erweilten Koninge alsus eyn tzijtlanck gelegē haddē by Franckfort do brach Konynck Lodowich vp mit synē furstē.ind die voirtē yn mit gewalt tzo Coellen.ind van dan tzo Aich.ind do kroende yn buschoff Baldewin van Trier. dē buschoff van Coellen tzo leyde.ind brachten yn widderūb tzo Coellen gevoirt mit gewalt. hertzoch Frederich van Oesterich tzo trotz Jnd keyrden mit gewalt dat buschoff Henrich syn gekoren Konynck als Frederich niet moichte tzo Aichen saluen noch croenē Jnd die Stat van Coellen hulde Konynck Lodowich. Konynck Frederich was komen mit den synen her aff bis tzo Būne ind dae croende yn buschoff Henrich van Coellen Disse vneynicheit ind tzweydracht tuschen den kurfursten duerde wail.viij.jair

Tuschen den tzweyn gekoren Konyngen.geschagen groiss kriege ind strijde mit rouff ind brande.want Sy beyde treffliche heren ind vrunde hatten

Item die tzwene erweilde konynge quamē tzo samē in Swauē by Esselingē ind streden dae mit eynander dat tzo beyden sijdē grois volck erslagē wart.mer Frederich moist wijchen

Anno domini.M.CCC.xv.

In dē jaerē vns herē.M.ccc.xv. was eyn groiss duyr tzijt in duytschen ind welschen landen dat men den armen tzo liess dat Sy moichtē broit nemē van den fensterē dae mē broit verkochte.ind sturuē vill lude hūgers Jnd die duer tzijt werde anderhalff jair.

Anno domini.M.CCC.xv.

¶ In dem vurß jair quamen euer tzo samen by Spijre die tzwen erweilden konynge Ind hertzoch Lupolt van Oesterich des vurß Frederichs brod mit eyme groissen volck konynck Lodowich sloich mit den sijnē in der jueden kyrchoff So verbrāt hertzoch Lupolt vil dorper vmb Spijre So was grois duer tzijt in all desen landen Ind dair tzo pestilentz Buschoff Baldewin van Treir bestalt konynck Lodowich vitaliē genoich vur yn ind syn heir. soe dat die genoichsamlich gespijst wurden Ind konynck Frederijch moist wijchen.

Anno domini.M.CCC.xvi.

¶ In dem jair vns heren.M.ccc.xvj.macht konynck Lodowich. mit allen fursten ind Steden eyn gemeynen vreden. den doch eyn deyl van konynck Frederichs partye braechen as buschoff Henrich van Coellen ind etzliche andere.

¶ Item in dem seluen jair Lagen Buschoff Baldewin.ind konynck Lodowich vur Wisbaden by scharpēsteyn intgeyn Frederich Ind as he vernā dat he niet an yn moicht hauen so tzoich he wederumb heym. Desgelichen quamen die tzwen konynge by eyn by Straisburch Ind konynck Frederich wart euer tzo ruck gedreuen

Anno domini.M.ccc.xviij

Der bruell belacht van der Stat coellen.

¶ Buschoff Henrich van Vernenburch vurß All was he nu eyn alt mā wurden vmb trint.lx.jair so kunde he noch geynen vreden hauen.ind brach den gemeynen vreden. den konynck Lodowich beroiffen hadde ind quā tzo kriege mit der Stat Coellen als ouch vur geroirt is Ind bedreiff will moitwillens vyss dem Bruel vp die Stat van Coellen. dairumb eyn Stat van Coellen dede beroiffen yre vrunde Als konynck Johan van Behem. Greuen wilhelm van hollant Grauē Johan van Hennegauwe synē broder Grauē Gerhart van Guylche Grauē Adolff vam Berge Grauē Johan vā Seyne Mit allen desen vurß ind āderen mere tzoich mit groisser macht die Stat Coellen vur dat Sloss tzom Bruelle ind laegen.iiij.maende dae vur. Ind lachten sych vur dat Sloss ... doch tzom lesten wart idt gedeydingt ind gesoynt ind tzoigen aff. In den tzijden wart eyn lantvrede gemacht dae durch wart Hoesteden gewunnen dae vill schaden vyss geschach ind tzo brochen.

Anno domini M.ccc .xx.

¶ In dem jair vns heren.M.CCC.xx.krieghde widderumb die Stat van Coellen mit yrme buschoff Ind wunnen die Burch Vrechem ind braechen Sy ind brantē Sy aff.ind ouch andere plaetzen jm Stifft van Coellen

Anno domini.m.ccc xxi

¶ In dem jair vns heren.M.CCC.xxj.do tzoich konynck Frederich ind syn broder Hertzoch Lupolt vp konynck Lodowich gen Beyeren ind verwuesten ind verderfftē alle Beyerlant. konynck Lodowich bleyff in den vesten ind in den Sloessen ind quam niet her vyss.

Anno domini m ccc xxij

¶ In den jaeren vns heren vurß. doe wart broder Walter van der ketzer scholen verbrant tzo Coellen.

¶ In dem vurß jair veinck die konyngynne van Engelant Isabela die eyn dochter was van vrāckrijch philips des.iiij.off des schoinē/yren eygen man Edwart vmb ver keirtheit ind verwoestunge die he in dem lande mit syme volck dede He enhielt niet die gesetz ind vrijheit ind ander loueliche gewoinheit des lands ind lachte yn in eyn kercker

syn leuen lanck Conynck Edwart hadde tzo vorens die moder mit yrme sone Edwart eyn tzijt lanck vyss Engelant veriaget

¶ Jn dē seluen jair ouerviel der here van Vallzenburch die Burger van Tricht die vnder dem hertzogen van Brabant bynnen Tricht gesessen warē want eyn deyl d' vurß Stat in syme gebiede ind heirlicheit is Dairūb tzoich hertzoch Johan.iij.vā Brabāt ouer die Mase ind verwoiste dat lant vā Vallzēburch/ He gewan Sittart mit gewel diger hant ind vinge den heren van der seluer Stat.ind bracht yn tzo Geneppe. in wel/sche Brabant gelegen.ind lacht yn dae geuangen. dairnae verschreue sych der selue vp verliesung synre goeder ind synre ere dat he den hertzogen niet me schedigē woulde. ind he wart vyss gelaissen. Mer he hielt dat niet sunder he tzoich ouer die Mase in des hertzo gen lant ind schedichte dat sere ind quam tzo strijde mit den van Tricht. mer he verlo re den strijt/ind wurden geuangen vill gueder man van den sijnen

Anno domini.M.CCC.xxiij.

¶ Jn dem jair vurß do samelde Konynck Frederich euer eyn grois heir.vp.xvij. hun/dert geleyen.ind.iiij.dusent schutzen. die sande eme der Konynck van Vngeren/ind vyss der heydenschaff Desgelichē samelde Hertzoch Lupolt Konyncks Frederichs brod' ouch eyn grois heir vp.CCC.geleyen ind tzoigē in Beyerlant ind soichten Konynck Lodo wich dae heym. Hie tuschen samelde Konynck Lodowich ouch eyn groiss volck wāt ko nynck Johan vā Behem ind buschoff Baldewin van Trier quamen tzo Konynck Lo/dowich mit.xv.hundert geleyen ind.xxx.dusent voisgenger. So alsus die tzwene Ko/nynge gegen eyn ander tzo felde lagen by Ottingē ind molendorp.ind vur eyme wasser niet tzo samen en moichten. do schoiss Konynck Frederich in Konyncks Lodowichs heir dat Konynck Lodowich moiste entwijchen vp syn burch. die nae by dem wasser was. Des morgens sprachen Konyncks Frederich rait geuer. he en soulde niet strijden ee syn broder.hertzoch Lupolt tzo eme queme. der was waill eyn dach reyse van eme Desen raede en woulde Konynck Frederich niet volgen.want he eyn koener tzorniger mā was. ind vinge an tzo strijden mit Konynck Lodowich Jnd gesegede eme tzom eyrsten Jnd balde dairnae so quamen die voisgenger ouch her tzo.ind der Burchgreue van Nueren/burch mit.iiij.hundert helmen. Konynck Lodowich tzo hulpe.ind warē gerowet. ind deylten ind drenten Konynck Frederichs heir Jnd Conynck Johan van Behem vinck Conynck Frederich ind leuerde yn Konynck Lodowich. doch mit sulcher byreden dat he yn niet endoede Jnd vele ander edeler lude wurden geuangen mit Conynck Frederich. Sus wart der Conynck Frederich segeloys. dat by auenturen niet geschiet were. hedde hey hertzoch Lupolt syns broders gebeydet So gewan der kreich eyn ende.den die tzwen erweilde Conynge hadden gehat waill.viij.jair vmb dat rijche Jnd bleyff do Konynck Lodowich alleyn Roemsche Conynck Jnd hertzoch Lupolt voir bedroefft wid' heym.

¶ Jtem do Conynck Frederich also geuangen lach vp eynre festen genant Druwesint so quam eyn waill geleirt man ind was meyster in der swartzer kunst.tzo Hertzoch Lu/polt Jnd sacht off he eme gelt geuen woulde.he woulde den duuell beswern ind woulde eme synen broder heym leueren vyss der geuenckenisse Also gingē die tzwene Hertzoch Lupolt ind der meyster in eyn kamer. do dreyff der meyster syn kunste Jnd quam der duuell tzo yn in eyns pylgeryms wijse Jnd wart der duuel geheysschen. dat he Conynck Frederich sulde brengen ayn alle schaden So antworde der duuel.he woulde idt waill doyn. woulde eme Konynck Frederich volgen Also voir der duuell enwech ind quā tzo Frederich vp die festen. ind sacht dat he vp dat swartz pert seysse/ he woulde yn bringen

Lodowich .iiij. hertzoch vā Beyeren Roemsche keyser
Philippus der schoyne Konynck van vranckrijch

tzo syme broder. Der konynck sprach Wer bystu. Der duuel antworde Vraege niet
dair nae woultu vyss der geuencknisse komen. doe wat ich dich heyschen. So wart dem
konynck ind den. die yn hoedent so sere gruwelen. ind machten Crucer vur sych. dae ver/
swant der duuell. ind dat pert was dae mit enwech

¶ Item dairnae dede hertzoch Lupolt dem konyck Lodowich also we mit kriege. dat
he konynck Frederich moist vyss der geuencknisse laissen Doch moist he sweren ind ver
burgen dat he konynck Lodowich vngeeyrtet liess an dem rijch.

¶ Item eyn deyl histozien schrijuē alsus dat konynck Lodowich quam alleyn tzo Co
nynck Frederich. dae he geuangē lach. ind sprach mit eme alleyn ind schatzt yn niet. dā
nā synen eyt van eme. ind liess yn mit den synen loss ind vrij. also dat Lodowich alleyn
eyn Roemsch konynck blijuen soulde. as he dede ind was konynck van d̄ kur. xxxiiij
jair lanck ee he starff.

¶ Item dairnae wart hertzoch Frederich vurß eyn heymlich gericht gemacht tzo essen.
dair durch he Conynck Lodowichs frunt soulde werden Ind als Frederich dat gessen
hadde. woussen eme also vele luse tuschen der huyt. dat he dae van starff. Anno domini
M.CCC.xlvij.

Anno dñi .M.CCC.xxiiij.

¶ Jn dem jair vurß verbunden sych tzo samen Buschoff Baldewin van Treir mit ko
nynck Johan van Behemē. mit dem hertzogen van Lothringen ind mit dem Greuē vā
Baren Jnd tzoigē vur Metz. ind belachtē die vurß Stat. ind benoedichten die sere. ind
wuestē all dat dair vmb lach. ind rieden den Burgeren hange.

Van dem hoff tzo Coellen gemacht. genant der hoff van dem Rosengarden

¶ Jn dem vurß jair nae dem as keyser Lodowich regniert hadde. xxxiij. jair nā Co
nynck lodowich van Beyeren Greuē Wilhelms dochter van Hollant ind hiesch Mar
gareta Die wart eme tzo Coellen bracht in dem vastauēt So hielt he bruloufft ind hoff
an dem joeden buchell. genant der Rosenkrans Jnd warē vā beyden syden mit d̄ bruyt
ind mit dem keyser by die. ij. dusent mynschē Jnd die hoiffīen dae. viij. dage lanck mit
groisser eren. do yederman mit groisser zuchten tractiert ind gehandelt wart keyser Lo
dowich sante nae dem buschoff van Coellen. ind der en woulde niet tzo eme komen want
he yn van des Pays wegen tzo Bāne hielte Dairnae schiedē Sy van dan mit vreudē.

Anno domini m ccc xxv

¶ Jn dem jair vns heren. M.CCC.xxv. nae dem as die Stat van Coellen mit den
heren die mit yr hielden wederumb affgetzogen waren van dem Bruell als vurß is. so
vntstunde dair nae widdervmb eyn tzweydracht tuschen yn. ind dairumb die seluen die
vur dem Bruelle gelegen hadden. tzoigen in Westphalē vur dat starcke Sloss Volmer
steyn. ind laegen dair vur eyn lange tzijt. ind tzom lesten wart idt gewonnen ind vyss dē
grunde vmb geworpen.

¶ Jn desen tzijden starff Matheus der hertzoch van Meylan do belehent konynck Lo
dowich dat lant tzo Lombardiē herē Galcatze des vurß Matheus son Dese here Ga
leatze dede sere vill widder den Pays As im Pays Johānes konynck Lodowich dicke
geschreuen hadde. dat he tzo eme queme in vranckrijch. ind liess sich dae wijen ind croenē
so quam he niet ind verachte dat. Dairūb vergaderde Pays Johannes den konynck
van Vranckrijch. ind hertzoch Lupolt vurß ind der Pays beclachde sich so wye konynck
Lodowich beleynt hedde Galeatius Matheus son van Meylan mit dem lande vā Lō
bardien nae dode syns vaders der gekozuen were. welche Galeatius dem Pays sere tzo
weder were Jnd meynte dairumb dat sich konynck Lodowich des angenomen hedde

weder recht/ind dat syn belenung wer vā vnwerde. want gheyn Roemsche konynck en
hette wat tzo beschicken noch ouch eynich recht in Welschen landen yemant tzo beleynen.
off anders wat. he enwere eyrste ouer berch gewest ind zo Rome keyser gewijhet. Ind
dat enhedde dese noch niet gedain. wie dicke he yn dairūb versoicht hedde. Ind dairūb
der Pays loyde konynck Lodowich gen Auion/ dae van/ dat he hadde Lampardē als
vurß is geleent/ee he keyser were wurdē. konynck Lodowich enachte des niet vñ schreiff
dem Pays/ syne Cardinale hetten yn gewijet zo Rome in des pays stat/ dae mit wer
es eme genoich. Der Pays meynt niet. he soulde syn wyonge van eme selffs entfangen.
Idt was ouch vremde as mich dunckt/ dat der pays den konynck woulde laden in eyn
vremde herlicheit/ind dat he niet gen Rome selffs quam off yemantz dair sende vā synt
wegen/so doch dat vur ind nae geschiet is. Eyn yglich hundt is koen vp syjnre mysten.
So der konynck niet gen Auion quam/nae dem as he geladen was/ do dede yn d Pays
zo banne. vp den bāne ind vp des pays brieue gaff der konynck niet. dae vā gaff der pais
vrdel dat der konynck were eyn vncristē man ind eyn ketzer an dem gelouuen/ind dreu
wede eme/he wolde yn entsetzē vā dem Rijche ind vā allē synē herschafftē ind erē. Her
nae voir d konynck gen Rome mit vill furstē ind herē/ as mit hertzoch Renalt vā Gel
re/Greue Wilhelm vā Guylche/Greue Sederich vā Cleue/Greue Sederich vā Ber
ge/ind wart vā dē Romerē eirlichē entfangē. Der Pays was vur gebedē vā dē Ro
meren/dat he vā Auion queme gen Rome ind den konynck croende zo eyme keyser/off
den gewalt yemātz entfeel den konynck zo cronē/ as vur tzijdē konynck Heinrich geschiet
was. Dit wolde d Pays niet doin. So machden die Romer ind d konynck eyn Myn
rebroed zo eym payse zo Rome/der selue Pays machte vill Cardinele ind Byßschoffe
ind croende konynck Lodowich zo eyme keyser. Ind he was.xiiij.iair konynck gewest
Dat geschach nae gotz gebuirt. MCCCxxviij. Vnd keyser Lodowich bleyff.j.iair
in Italien. Van desen nuwen Pays ind synē Cardinalē stonde groisse yrrūge vp in der
Cristēheit. doch zo leste ergaff sich deser Pays ind syn Cardinale an dē pays Johānes
ind quamē zo gnadē. So wart d alde Pays noch zorniger ouer dē keyser/ ind verban/
de yn noch mer/ind lachte Interdict ind verboit syngē ind gotz dienst in allen Stedē/ dae
man yn vur eynē keyser hadde. ind wer yn keyser noempte/ der sulde im Ban syn. Hye
vyß wart groiß yrronge ind tzweydracht in der Paffschaff in des Rijchs Stedē vnd
in den Vryen Stedē/ die desen Lodowich vur eynē keyser hielden. wāt etzliche Paffen
ind dat groiste deyll wouldē dem pays gehorsam syn/ind wouldē niet syngē noch gots
dienst doin. Dat Interdict stonde by.xvij.iair in Vryen ind des Rijchs Stedē/ dat
die.iiij.orden off eyn deyll vā yn niet wouldē syngē. doch sungē ind laesen eyn deyll weder
des Pays brieue. Desgelijchen dedē mānche vā anderē orden. ind die wertlichen paf
fen. Ouch tzweyden sich paffen ind moenche in eyme cloister vñ in eynre kyrchen/etzliche
songē. die andere swegē. Ind as etzliche Hystorien schrijuē/so was keyser Lodowich
eyn goit ind dogenthafftich man/ dat he gheynē paffen dairūb straiffte off verstieß. dan
he tzwang Byßchoffe ind prelaten/ dat Sij yre lehen vā eme moistē intfangē. wāt as
in dem deyll/so waren Sy vnd synre gehorsamheit.
Item in deser sachen was hertzoch Lupolt allet eyn orsache/ der dat dreyff ind herde an
dem Pays fursten ind heren/ind macht ind bestalt dat des pays brieue in allen Steden
weder den keyser vp geslagen ind gelesen wurden.
Item dese hertzoch Lupolt als he vill ind lange hadde im lande vmb getzogen. so voir
he gen Spijre ind belach die Stat. Ind as he dae eyn tzijt lanck gelegē hadde. sachten
eme die artzder/ dat he sich zo vill arbeit/ind dat he syn lijff niet lāge moichte vur krāck
heit bewarē. Dairumb voir he van Spijre gen Straißburch/ind woulde sich dae mit
den vrauwen synre arbeit ergetzen. Ind lach aldae in der heren vā Ochsensteyn hoff. So
wart he kranck ind vnsynnich. ind starff ayn ruwe vnd ayn bijchte nae gotz gebuirt. M.

CCCxxvj. Die ander hertzoche van Oesterijch vnd der hertzoch Lupolt storuen alle
ayn kynder. Der Pays Johannes vurß der den keyser verbannet hadde der starff tzo
Auion Anno dñi.MCCCxxxiiij. Jnd desgelijchen konynck Philips vā Franckrijch
Vyss dem as schynet nomē Sij eyn erschrecklich ende/die konynck Lodowich zo wid
der waren.

Anno dñi.MCCCxxvi.

Renalt.ij.Greue ind der eirste hertzoch van Gelre ind Greue vā Zutphen/nā die vurß Graeffschaff in besess Anno.MCCCxxvj.by keyser Lodowichs tzijden des veirden.doch hadde he die selue lātschaff vur regiert.viij. iair lanck als eyn Administrator. Jn welchen.viij.iairen he syn vader gevēcklich hielde zo Montfort as vurß Disse Renalt was genant mit dem Roden hair vnd hadde zwae huysfrauwen.die eyrst hiesch Sophia vnd was eyn dochter des durchluchtigen mans Florentz her tzo Mechlen.vnd mit der hadde he.iiij.dochter.Die eyn hiesch Margareta ind starff Anno.MCCCxliiij.Die andͤ hiesch Mechtilt.ind die hadde.iij.man nae eyn.Der eyrst was Greue Johan vā Cleue. Der ander Greue Gotfrid vā Lossensi.Der derde Greue Johan vā Bloes. Jnd die vurß vrauwe Mechtilt quā tzo kriech vmb dat hertzochdom vā Gelre mit yrme neuen Greue Wilhelm vā Guylche ind starff sonder kynder Anno dñi.MCCCLxxiiij.vnd is begrauē in dem cloister zo Mariendale by Arnheym. Die derde dochter hiesch Ysabell.vnd wart eyn Abdisse zo Greuendall. Die vierde hiesch Maria.ind die truwede Greue Wilhelm vā Guylche.ind starff Anno.MCCCCj.vp sent Seruais auēt.

¶ Disse vurß Greue Renalt van Gelre was sere vernoempt ind sere eirlich gehalden vnder allen Furstē/dairumb vill Fursten sich an yn maechden. Syn eyrst frauwe Sophia vurß starff Anno dñi.MCCCxxix.ij.nonas Maij. Syn ander frauwe was konynck Edwartz suester vā Engelant Alienora genoempt.ind mit der hadde he tzwen soene Reynalt ind Edwart.

Itē Greue Renalt vurß verbesserde ind vermeirde sere ind vill.sijn lantschaff.jnd vndͤ anderē herlicheiden hait he gegoldē mit syme eygē gelt tzo synre lantschaff/die herlicheide van Kessell ind van Krekenbeck.

Itē vmb syn goit ind groiss geruch't dat dese vurß Greue vndͤ den furstē hadde.So begaff idt sich.Anno.MCCCxxxij.as hertzoch Lodowich vā Beyerē Roemsche konynck woulde treckē gen Rome durch Lōbardien/schreyff he dem vurß Greuē/dat hey zo eme queme ind ym behulplich were. Jnd schreyff eme eyn brieff alsus ludende in latijn. Lodowicus dei gratia Romanorū Rex Spectabili viro Renaldo duci Gelrie Comiti Zutphanie ac vasallo suo predilecto Grāz suā et oē bonū.Cū ex diuine largitatis munificēcia lōge plures Ciuitates et castra nobis q̄ diue memorie quondā Hērico predecessori nostro fidelitatis homagia prestiterūt. Jta qdͤ Jmpiali coronationi nulla nob possit difficultas aliq̄ mō pstari.fidelitatē tuā q̄ nob et imperio teneris/cui⁹ mēb:ū principale te cognouim⁹.his p̄cibus obtestamur quaten⁹ Jubilate Lōbardiā aduenias cū potēcia militari/recepturi nobiscū palmas imperial' triūphi quas sine te capere quolibet nos tederet.Datū anno rc. Dodͤ vurß Greue desen brieff intfangē hadde/so nā he mit sich Greue Wilhelm vā Guylche/Greue Dederich vā Cleue/Greue Dederich vā Berge mit anderē vill rittermaissigē mānē/ind reysdē zo konynck Lodowich mit groissem cost ind stait/jnd bleuen by eme eyn lange tzijt rc. vide infra āno.MCCCxxxviij.

Anno dñi.MCCCxxvij.

¶ Anno dñi.MCCCxxvij.zoich der here vã Heynsberch mit den van Tricht in dat lant vã Valkenburch/vnd gewan dat dorff vnd zerstoert dat.so dat alleyn dat Sloß dae bleue. Do gedachte hertzoch Johan vurß wye he mit lysticheit were vurmails aff gedeydinget durch den konynck van Behemen ind verdroiss yn sere/ind zoich zom der/den maill ouer die Maese ind belach dat vurß Sloß.ind zom lesten wart dat Sloß vp gegeuẽ behelrnisse lijffs ind leuens der ghenre die dair vp waren ind warp dat vyss dem grunde vmb. Ind dat geschiede in dẽ iair vns herẽ.MCCCxxix.vp den.ix.dach in dem Meyen.

¶ Zo der seluer tzijt widdersachten.xvj.Lantzherẽ hertzoch Johan vã Brabãt all de se naegeschreuẽ heren. Karll konynck vã Behem/Der byschoff vã Coellẽ/Der Bys/schoff vã Luytge Adolff genoẽpt. Der Greue vã Guylche/Der Greue vã Hãnonie ind syn broeder Johãnes vã Bealmont. Der Constabilier vã Franckrych/Der Gre ue vã name. Der Greue van Lossensi/Der Greue vã Cleue/Der Greue vã Gelre. Der Greue vã Spanheym/Der Greue vã Katzenelẽboge. Der Greue vã d Marc ke/Her Henrich vã Blandri. Der here vã Falckenberch/ind der here vã Suelheym mit meir anderen/dair tzo halp der konynck vã Frãckrijch/ind der woulde dat des vurß Hertzogen Johans son vã Brabant soulde nẽmen syn dochter zo eyme wijue. Mer der hertzoch hedde liener dat he genõmen hedde des Greuẽ dochter van Hannonie/ind die was eỹ eynich kynt/ind was verhoffen dat dat hertzochdom vã Brabãt ind die Graeff schaff vã hãnonie suldẽ veynt werdẽ.mer he moicht dat niet doin so alle dese vurß herẽ eme widdersacht hadden. Dese vurß heren as Sy vergadert warẽ zo Feyde so verbrã ten Sij Hãnut ind Landen. Hier entusschen sante der hertzoch tzo dem konynck van Franckrijch/ind ergaff sich dair tzo ind woulde synen soene bestadẽ an syn dochter. Ind nam der konynck vã Franckrijch die sach an sich.ind mit dem vergienck d vnfriede.

So wye hertzoch Johan van Brabant woulde eyn eygen byschdom in synẽ landẽ as Brabant up richten.

¶ So nu des konyncks dochter ind hertzoch Johans sone zo samen vertruwet waren so sante he syn Ambasiaten mit der konyngyn brieff/vnd hoffde he woulde erlangen dat he moechte eyn nuwe Byschdom in synen landen vp richten ind eyn byss.hoff setzẽ in sy nen landen. Mer vmb der ghenre willen die die veiten prouen hadden zo Luytge vnd zo Camerich/die dair weder waren/wart niet dair vyss.

Anno dñi.MCCCxxx.

¶ In den iairen vns heren.MCCCxxx.do was goit Wijn gewassen.

In dem seluẽ iair stont eyn geselschaff op ind machten eyn konynck vnder yn.ind d hiesch Armleder. Der selue konynck ind die geselschaff herouffdẽ ind deden doitslain alle die joe den in Vrancken lande.

Anno dñi.MCCCxxxij.

¶ In dem iair vurß wart zo Straißburch veranderunge des Raits/dat die hãtwerck in den Rait wurden gesatzt.

Anno dñi.MCCCxxxiij.

¶ In den Jairen vns heren.MCCCxxxiij. So was also vill wijns gewassen/dat men eyn vass vmb dat and voulte/ind eỹ quart galt vmb eyn ey.ind der best wijn galt tzwen haller/ind der hiesch der Flasse Lodowich.

¶ In dem iair vurß/in dem maende Juli⁹/wart die Stat vã Mechlen verkoufft dem Greuẽ vã Vlãderẽ/vur hondert dusent Regaliũ mit eyme sulchen bysatz/dat d vurß Greue die vurß Stat intfangen sulde vã der kyrchen vã Luytge as eyn lehen goit/ind

ensulde die nūmer van der herschaff van Vlanderen veranderen. Mer dit behagede hertzoch Johan vā Brabāt niet ind verbant sich mit den van Mechlen / die sich ouch dair weder lachten mit gantzer macht. Ind dairūb wedersacht der Greue dē vurß hertzogen. Dat Cloister van afflinicn̄. wart verbrant. Dat Sloß Rode wart belacht / als her / nae geschreuen is. Wijck bynnē Mastricht stercke der hertzoch. ind der bisschoff belachte Mastricht. Zom lesten machte der konynck van Franckrijch vrede ind die Stat Mechlē wart gegeuen in des konyncks hant.

Anno dn̄i. MCCC xxxiiij.

¶ In dem iair vurß / soulde in Coellen eyn Torney syn. So die Torniere vp dē mart quamen. So waren der Burger van Coellen me dan der ander vyßwendigē turnermessigen. So dat Sy mit den Ritteren ind knechten die Burger warē / niet wouldē tornieren. want Sij starcker ind yr me was dan der vremden. Ind wurdē raits dat men der Stat Banner vyß der Stat vp den Judden sant voirdt int velt. Dit geschiede alsus. Der Stat banner wart vur gevoirt ind dem rieden Sy alle nae. ind dae tornierde mā by dem judden kyrchoff. So dat gedain was rieden Sy weder in Coellen. Vyß desen vurß punten is zo myrcken / dat zo der tzijt ind dair vur vill groiss adels ind vā bewerten helmen in Torneyen in Coellen gewest is / as vā Rittermaissigen mānen. as noch zer tzijt bewijsen die Rittermaessige wonūge jm kyrspel vā Lyßkyrchē / in dē gewoint hauen vill Ritter. ind ouch vp anderē platzen.

So wanne ind durch wen dat Sloß ind die Graeffschafft van Hulkenrade an dat Stifft van Coellen komen is.

¶ In dem seluen iair starff byßschoff Henrich vā Vernēberch. Disse byßschoff all voirde he vill kriege ind hadde groissen costē. nochtant so galt he mit eyme groissen gelt an dat Sticht dat Sloß ind die Graeffschaff Hulkerade vmb eyn sterckūg ind vestigūg des vurß Stiffts ind dat dede he ouermitz eyn vervolich groisse schatzung die he lachte in dem Byschdom vp die Collegia ind Stiffte / vp die Abdien / ind kurtlich vp alle paffschaff / die die vurß lantschaff betzailden / want dat meyste deyll der zeyende ind zinse die die paffschaff van Coellen hait / is in dem seluē gebiede ind dae by gelegen.

Item der vurß byßschoff Henrich vmb zo beschirmen ind zo veruaren die ende des byßdomß van anstoiss ind ouerall stercke ind besserde he vill vlecken.

Rolantzecke dat Sloß dede he buwen.

Leckenich dat Sloß began he zo machen. Vnd int eyrste lachte he eyn starcken nuwen Torneind woulde eyn Sloß dae by machē. dat doch by synen tzijdē niet voll gemacht enwart / mer syn nackomelinge / byßschoff Walraue as hernae voulget dede dat vyß buwen.

Lyns — Dese tzwen vleckē dede byßschoff Henrich van Vernenberch eyrstwerff
Ordingen — vmb muyren / dat idt Stede geheischen wurdē. ind gaff yn dair zo Statrecht

Sent Barbaren kyrche zo Bonne dede he machen.

¶ Item he zoich dairnae in dat gemeyn Conciliū zo Vienne in Franckrijch / dae pays Clemens der. viij. was vnd wart eirlichen entfangen / do he widder quam vnd was eyn alt man wurden. so starff he ind ligget zo Bōne in sent Barbaren Capelle / die by sijden steit an der kyrchen / die he gantz nuwens vp hadde doin machen.

Nicolaus. iiij. wart der. Cxcix. pays vmbtrint anno dn̄i. MCClxxxviij. he hiesch zo vorens Jheronym⁹ / ind was vā der Mynrebroeder orden. He was pays. iiij. iair.

Celestin⁹.v.wart der.cc.pays He hiesch zo voren Petrus. Disse pays was eyn vrõme billich man/ der got vur ougen hadde ind vorte/vnd leuede in groisser strengicheit ee he pays wart/ind ouch dairnae Nu hadde he by sich eyn Cardinale der hiesch Benedict⁹ Caietanus vnd der was eme sere heymlich/ind was ouch sere geleirt in den geistlichen rechtẽ. Der selue Cardinale vurß vergaderde alle die puntgyn die eme dienẽ moichtẽ zo synen vurnẽmen ind synen vpsatz vyss den geistlichen rechten/vnd hielt die dem vurß pays vur/ind waren die puntgyn dae van/wie dat idt eyn sorchlich dinck is dat ampt die selen zo verwarẽ. as syn die geistliche prelaten.wie vil me dat ouerste ampt der selen.as is dat paysdom. Do dese reden der vurß Pays gehort hadde van dem Cardinale der eyn geleirt man was ind syn sonderliche heymliche vrunt.so wart he sere cleynmodich/ind gedachte dat Paysdom zo ouergeuẽ/as he ouch dede.ind dairumb machte he eyn gesetze dae van/dat eyn pays vã Rome moicht ouergeuen dat paysdom. Ind dairumb bald dairnae/als die Cardinale by eyn vergadert waren/ouergaff he dat paysdom/dat he m.vj.maende lange besessen hadde/ind gaff yn die gewalt eyn anderẽ zo kiesen. Ind niet lanck dairnae wart Benedictus d Cardinale vurß pays gekorẽ ind wart genoempt Bonifaci⁹.viij. Petrus vurß dat is der vurß pays Celestinus/der treckde heymlich wederũb in syn eynsamheit dair he vurmails plach zo syn. Ind as dat vur Bonifacius den Pays quam. so sante he nae ym etzliche ruter ind benalh den/dat Sy yn wederũb brechtẽ.vnd yn verwarten/ want he eyn cloickman was/so vorte he dat dat volck sulde mere willen hauen vur eyn pays Petrũ vurß/vmb siinre billicheit willen/dan yn mit all siinre kunst. Ind hielt yn so hart in der gefenckniss/dat men meynt/dat he ee syn rechte zijt starff.ind he wart canoniziert ind in die zaill der hilligen gesatzt/durch den pays Clemens.v.

Wanne ind wer ingesatzt hait dat gulden iair tzo Rome

Bonifaci⁹.viij.der.cci.pays wart pays gekoren Anno dñi.MCCxciiij. He was eyn verfaren man in den sachen/die des pays gericht antreffen/ind was dae mit vmbgangen. Hey was eyn eer gyrich man.he stonde dairnae mit behendicheit ind listicheit dat he moicht groiss werdẽ.ind as eyn deyll sagen ind ouch nu geroirt is/so hadde he heymlich bestalt eyndeyll/die sprachẽ ind rieden mit syme vurfaren Celestinus vurß. der eyn sympel man was dat he dat Paysdom ouergeue Ind do he Pays was gewurdẽ/ so began he mallich zo versmaen. Doch satzte ind machte he ouch etzliche kouckliche dynge. He canoniziert ind satzde in die zaill der hilligen sent Lodowich byschoff van Tolosen vã der Mynre broeder orden/ gebõrẽ vã d croin van Franckrijch. He dede ouch vergaderen eyn boich in den geistlichen rechten vnd is genoempt Sextus. He satzte in Annũ Jubileũ/dat is dat gulden iair/in dem alle die ghene die zo Rome quemen ind versoichten sent Peter ind sent Paulus/die sulden/als Sy yr bijcht gedain hedden ꝛc.erlangen vergiffnisse all yre sunde. Zo glijcher wijse as in dem Alden testament was verzijung aller ouertredinge in dem.l.iair.wie ouch die syn mochte. Ind wart dat eyrste guldẽ iair gehalden in dem iair vns heren.MCCC.

He satzde ouch dat men dat selue gulden iair halden sulde zo allen.l.iairen. vnd desgelij/
chen zo allen.C.iairen. Jnd in dem eyrsten gulden iair.MCCC.vurß quam so groiss
voulck tzo Rome vyss allen landen/dat dat voulck nauwe moichte gain in der wijder
Stat van Rome.
¶ Jtem pays Bonifacius vurß quam in vnwillen mit konynck Philips van Franck
rijch/ind nam eme dat selue konynckrijch vnd gaff dat hertzoch Albrecht dem Roem/
schen konynck/dem he vurmails waill zom vierden maill geweygert hadde die Con/
firmacie zo dem keyserdom. dem gaff he nu dat keyserdom van Rome vnd dat ko/
nynckrijch van Franckrijch. Dairumb lachte sich der vurß konynck van Franckrijch
intgheyn den pays ind sprach dat he eyn ketzere were.ind woulde dat bewijsen vur vnd
in dem gemeynen Concilium dat tzo der tzijt in Franckrijch gehalden wart zo Vienne.
Jnd der konynck vurß begerde an pays Clemens dat he ym bystendich syn wolde vmb
vyss zo diligen Bonifacius namē/mer dat wart eme geweygert. doch so vill wart vyss
gedruckt in dem seluen Concilium. dat pays Bonifacius sonder recht den vurß konynck
vurgenōmen hedde.
¶ Jtem do konynck Philips van Frāckrijch vurß dat vernam van dem pays/dat he
yn van syme konynckrijch verstoissen woulde/vnd dat eym anderen gegeuen hedde/voir
he tzo/ind bestalt wie he moicht dat he sich an dem pays wrechen moichte.ind do he ge/
war wart dat der pays vurß in syme heymet was in syns vaders huyss/in der Stat A
nagnia genoempt. so quam he des nachtes heymlich in die vurß Stat ouermitz hulpe
der ghenre die mit dem keyser parthien intgheyn dē pays die Gibeling geheyschen syn
vnd kurtzlich. So der pays vnbesorcht was in syns vaders huyss/in der kamer/dair he
in geboren was/wart he ouervallen van den Frātzosen. die doeren wurden vp gestoissen
mit gewalt ind zerbrochen/ind der pays wart gefangen ind geuencklich gehaldē vnd vā
dem vnuersienlichen ind erschrecklichen ouervall der eme geschiede.wart he so sere ver/
vert. dat he bald dairnae bynnen.xxiiij.dagen starff.

BEnedict9.xi.der.CCij.pais wart pays
gekoren. He hiesch tzo vorens Nicolaus ind was vā der pre
diger orden. He gaff wederumb konynck Philips van Frāck
rijch syn lātschaff/syn vryheit ind priuilegia. He was pais
viij.maendt.xvij.dage.

¶ Wāne wyelāge ind durch wem der stoil vā Rome in Franckrijch gelacht wart

CLemēs.v.der.CCiij.pays wart geko
ren Anno dn̄i.MCCCiij.ind he was tzo der tzijt in Frāckrijch.ind he schreyff dē Car
dinalen die yn gekoren hadden. dat Sy zo eme quemen in Vrāckrijch/als Sij ouch de
den. Jnd was der pays mit den Cardinalen in Vranckrijch off der stoill vā Rome by
lxxiiij.iair. Jnd quā vill vngelucks dae van in der hillligē kyrchen as dat die geschich/
te vysswijsen.

JOhannes.xxii.der.CCiiij.pays wart gekorē Anno.M.
CCCxvj.zo Leon in Franckrijch in d̄ prediger cloister. wat he bedreuen haue
ind ouch syn vurvarē wirt hernae geroirt in veruolgūge d̄ iair. He was pays
xix. iair.ind was alt.xc.iair do he starff.ind liess mere schatz dan all syn vurvaren.

Walraue Greue van Guylch der.lv.byschoff zo Coellen

Walraue Greue wilhelms broder vā Guylche wart gekoren der.lv. buschoff tzo Coellen Jnd dat geschiede Anno .M.CCC.xxxiij He besass den stoill.xvj.jair.vj.maende ind.xix.dage vnder den Roemschen konyngen als vnder keyser Lodowich Jnd vnder keyser Karll He was eyn Proist tzo Luytge.ind eyn thesaurarius des doms tzo Coellen Syn vader hyesch greue Gerart van Guylche.he was eyn jonckman vā xxviij jaeren Dat Capittel der kyrchen van Coellen hadde begert ind gekoren buschoff Adolff van luytge. Mer pays Johānes xxij.keyrde sich niet an die kir ind gaff die kyrch van Coellen Her Walranē vurß.der ouch tzo d selue tzijt niet tzo Coellen was.ind all was he niet so cloick ind erfaren in tzijtlichen sachen.as der stait eyschet. want he hadde van synre kintheit all tzijt gestandē in den hoichen scholen tzo Parijs ind tzo Orliēs.dat he Licenciat was wurden in den geistlichen rechten.so wart he nochtant geroiffen tzo dē buschofflichen stait vmb syn groisse kunst ind syn hoiche gebort

Zom eyrsten as Buschoff walraue an dat buschdom quam.want he vā eym groisse edelen ind mechtigen geslecht was.so wart neder gelacht kriege ind orloge der genre die dat Stichte vurß plaegen tzo ouervallen Jnd he regeirde die kyrche in groissem vreden ind rastlicheit.vj.jair lanck Jnd in der seluer vredelicher tzijt erkouerden sich sere beyde paffen ind leyen die eyn lange tzijt waren geschediget ind verderfft gewest ouermitz vneynicheit ind vyantschaff der Buschoue intgheyn die lantz heren ind die Stat vā Coellen.

Jn der seluer vredelicher tzijt wat he van Sloessen Vesten die veruallen waren off durch kriges leuffe tzerstoert waren.off die begonnen waren ind noch niet gantz vyss gemacht.die vernuwerde he.ind buwet die wederumb vp.ind volmacht dat ghene dat he gonnen was

Dat Sloss Lechenich gebuwet

Jtem dat Sloss tzo Lechenich dat all tzijt gewest is ind her naemails syn mach as eyn sunderlinge beschirm der kyrchen van Coellen intgheyn die Graefschaff van Guylche.want idt vp der kanten des Coelschē lands ligget.ind an dat Guylcher lant stoesst dat syn vurvader buschoff Henrich van vernenburch alleyn mit eyn Torne begonnen hadde dede der vurß buschoff Walraue machē van grunt vp ind mit all tzo schonen gebuwē.dat doch syn navolger noch mere besserde ind sterckde Jnd dat dede he/wie wail idt sere verdroiss synen broder.Mer dat schuwede he niet ind dede dat synen vrundē tzo wedermoit als he ouch tzulpge gedayn hadde vur twengell beyder lande vurß dairumb vill heren ind Greuen syn vyant wurden vmb syns bānens ind kriegens will Also dat hie mit dem Stifft vntgain syn viant tzo groissem strijde quam ind schaden leit as her nae geschreuen wirt Anno.M.CCC.xlviij.rc.

Jtem eyn deyl Sloess stercke he mit Tornē ind tzinnē as Gudesberch Bruel Hart Jtem he galt ouch eyn deyll Slosse ind Stede an dat Stifft vā Coellen mit groissen treflichē sūmē geltz.als Reymbach dat Sloss mit d Stat.Hyde dat Sloss mit d vaedie zo Kempē ind tzo Hunff.Poppelsdorp dat Sloss.Die helfftschaff d burch zo Seynsberch mit yrē tzo gehoere.Die helfftschaff der burch tzo Nordernay Jnd dat gewan he van dem Grauen van waldeck mit geweldiger hant/ Zelranch dat Sloss gelegen vp der Mosele dat lost he wederumb van dem grauen van Veldentze vur eyn groisse summe geltz dat eyn lange tzijt van der kyrchen van Coellen gewest hadde

¶ Menden die Stat in westphalen die gelegen is by des Greuē lant van d marck.ind was vervallen ind zerstoert an muyren ind anderen stucken.zo der reyse der vurß Buschoff Walrane mit eyme groissen mechtigen volck ind machte van grunt vp vmb dye Stat nuwe muyren ind stercke die mit Toernen zynnen ind portzen

¶ Disse vurß Stat Menden wart nae der zijt wederumb affgerant vā Greuē Adolff van der marck ind van Greuen Gorfrit van Arnsberch zo nachts zijden as idt stonde in eym bestant tuschen yn ind dem Buschoff/ind gewonnen die Stat alsus ind zo braechen die wederumb So zoich buschoff Walrane wedder dair ind dede eyn ander nuwe muyre dairumb machen Ind zo eyme groisserē beschutze ind beschirme der Stat vurß so liess he by sijden eyn starck Sloss leggen

So were dat Carthuser cloester tzo coellen hait doin machen

¶ Item dat Carthuser Cloister bynnen Coellen hait he eyrsten an begūnen zo machē ind volnacht ind groislich beganet. dat doch naemails van lantz heren Ritterschafftē ind van den Burgeren van Coellen hoechlicher begiftiget ind gezviert is/ind sunderlinge mit eyme sere koestlichen ind schoynen Cruytzegange der begonnē.is Anno .M.cccc xcv.ind nu zer zijt Anno.M.CCCC.xcix volvoirt is mit.vij.vynsteren Van dem selnen Orden vynstu ouch wat folio.C.xlv. Item folio.C.lxiiij.

¶ Item he liess dat Steynē cruytz setzen tuschē Gudesberch ind Būne dat noch steyt Anno .M.CCCC.xcv. Doch schrijuen eyn deyl dat buschoff Wilhelm vā Gennep syn naevolger dat selue haue doin machen

¶ Item so hait he ouch as ich hain horen sagen gesatzt dat Marien bilde ind eyn hangēde luchte dair vur bynnen Coellen an d ouerē butten gassen ort Ind is gewest dat eyrste Marien bilde in Coellen die vp den canten van den straissen stain Ind is ouch als ich hain hoeren sagen aflais dair zo gegeuen der eyn Aue maria vur dem bilde spricht.

¶ Item van buschoff Walraue vurß vynstu mere hernae Anno.M.CCC.xliij.

Beneditus xij wart der ccv pays He wart van den Cardinalen gekoren eyndrechtlich vp sent Laurencius auent Ind was geboren van Tholosen.ind was eyn moenich van sent Benedictus orden Ind was Pays.vij.jair .iiij.maende ind.xiiij.dage Deser pays was eyn broitbeckers son zc.

¶ Item dese Pays hedde gern keyser Lodowich vyss dem banne gelaissen.mer der konynck van vranckrijch hynderde dat Sust moist der Pays van betwange keyser Lodowich bennich halden Ind starff ouch zo Auion. Disse Pays wederreiff Pays Johannes brieue van dem zeynden ind prouenden vurß. ind geboit dat men niemant vurder endrunge

¶ In dem vurß jair scz.M.CCC.xxxiiij.began dat orloch tusschen Vranckrijch ind Engelant

¶ Item vp die selue zijt lach keyser Lodowich ind der konynck vā Beheme intgain eyn zo velde

Anno domini.M.CCC.xxxv.

¶ In dem jair vns heren.M.CCC.xxxv. do was der groisse wint vp sent Symons ind sent Judas dach der vill schadens dede.

Anno dñi.m.ccc.xxxvi.

¶ In dem jair vns heren.M.CCC.xxxvj.vmbtrint vnser lieuer vrauwẽ lichtmisse lach der Greue van Guylche mit dẽ konynck van Behemẽ vur des Hertzogẽ Roide vntgain den goiden hertzogen Johan van Brabant Ind dat Sloss ginck dem Greuẽ van Guylche ant hant

¶ Anno dñi.M.CCC.xxxvj.vp des hilligen sacramentz dach was der groisse brant tzo Mechelen so dat die gantze Stat verbrant van dem hemelschen vuyr

Anno domini.M.CCC.xxxvij.
Die drij hillige Konynge gedragen

¶ In dem jair vns heren.M.CCC.xxxvij. droich men die hillige drij konynge tzo Coellen vmb den doym mit groisser wirdicheit

Anno dñi.M.CCC.xxxviij.

¶ In dẽ jair vns heren.M.CCC.xxxviij.quã konynck Edwart.ij.van Engelant tzo Coellen vmb die hillige drij konynge tzo beseyn Ind tzoich vort vp tzo Couelẽs by keyser Lodowich ind gesan an yn dat he eme soulde helpẽ weder konynck Philips vã vranckrijch Ind der keyser nam groiss gelt van dem konynk Ind dede vill dairvmb dat he eme helpen moechte as her nae Anno.M.CCC.xxxix.geschreuen steyt. Mer doch quam he eme niet Ind der konynck van Engelant verloir syn gelt. Vide infra M.CCC.xlvj.

Anno domini.M.CCC.xxxviij.
Van eynre groisser victorien der Gellerschen intgheyn die Luytger ind Brabender

¶ Als vurß is Anno.M.CCC.xxvj.do Greue Reynalt van Gelre tzo dienst komẽ was mit anderẽ herẽ keyser Lodowich do he tzo Rome trecken woulde vmb die Croenunge.so bleue he by eme eyn lange tzijt Binnẽ der selner tzijt as der vurß Greue so lange vyss was.vsamelden sich vill Rittermaissige man mit anderen hofflude ind knechts knechten vyss dem Luytger lande.ind vielen dem vurß Greuẽ in syn lant.ind laegen degelich in dem lande mit brant ind rouff. Sy vingen ind erslogen eme jemerlich syn vndersaissen As dat vur Greue Reynalt quã/dae he by dẽ keyser lach wie eme so jemerlich syn lant verderfft wurde.nam he vrlouff van dem keyser.ind tzoich tzo lande As he nu tzo lande komen was ind hoirte ind sach den groissen schaden.den die vurß Luytger in syme lande bedreuẽ hadden.so gedachte he nae der hant die groisse smaecheit tzo wrechen.ind verbant sich mit her Adolff van der marck Buschoff tzo Luytge.den die luytger verdreuen hadden Ind bracht der vurß Greue eyn groissen reysigẽ getzuych by eyn So die Luytger vernamen dat der Greue van Gelre alsulche grois volck vergaderde ind sich sterckte.ind woulde vp Sij trecken. So rieffen Sy die Brabender an. die mit yn verbunden waren dat Sy yn tzo hulpe quemen Ind quamen die vurß by eyn by hasselt. dat by Tricht gelegen is Ind dae wart eyn groiss bloidige strijt ind slacht. Sye Gellerschen drungen sere stercklich vp yr vyant.ind deylten yr spitz ind ersloigẽ vill vã den Luytgeren Ind wie waill der Luytger waill tzwey mailso vill was as der Gellerschen.nochtant behielten die Gellerschen den strijt ind dat velt. Disse ouerwinnũge was mere wunderlich ind van gotz geschicht.dan van mynschlicher kracht Ind geschiede vp sent Firminus dach des hilligen Buschoffs Ind bleuen tzo beyden sijden mere dã ix.dusent mynschen doit Vyss deser ouerwinnũge krege der vurschreuẽ Greue Reynalt

van den geuangen groissen kreechtlichen schatz ind wart vyss der maissen Rijch vā dem Rouff ind van dem/ dae mit die geuangen sych vyss loisden. He dede dae van buwen vill schoener ind starcker Sloesse ind wonningen. He wart ouch durch die vill Ritterliche ouerwinnūge die he intgheyn syn vyāde hadde sere groeslich geeirt durch die furstē Ind wart verhauen vyss der tzale der Greuen in die heirlicheit der hertzogē. as nae volget Anno. M. CCC. xxxix.

Anno dñi. M. CCC. xxxix.

Wanne wae ind durch wen dye Greuē van Gelre Hertzoche wurden syn

¶ Anno vurß dede Keyser Lodowich beroiffen in der vasten eyn keyserlichen dach tzo Franckfort Ind quamen dair alle fursten vyss duytschlant. Item Konynck Edwart van Engelant. der ouch vurmails as in dem vurß jair geschreuen is hulpe an dem keyser gesonnen hadde intgheyn Konynck Philips vā vranckrijch Ind vp dat Keyser Lodowich den vurß Konynck verhoechlich eirde ind eme die duytschen fursten bewillichde so machte he dē seluen konynck van Engelant eynē gemeynen vicarius ind stathelder sijnre ind des Keyserdoms. ind dae by erforderde he alle ind ygliche die eme ind dē Rijch vnderdain syn. dat Sy eme behulplich syn woulden Vp dem seluen Keyserlichen dach hait Keyser Lodowich sitzēde in synre keiserlicher maiestaits stoil mit synē keiserlichē pontificaliē genomen Greue Reynalt van Gelre vyss der tzale der Greuen ind verhauen. settzende yn in die Ordenūg der Hertzogen. ind dae by waren vil Fursten ind heren. Als Konynck Edwart van Engelant. Hertzoch Reynalts swaeger. der Buschoff van Mayntz. der buschoff van Triere. Item der Paltzgreue. der Hertzoch van Sassen. der Marckgreue van Brandenburch mit ander sere vill fursten Ritterē ind heren

Wanne wae ind durch wen die Greuen van Guylche syn wurden Marckgreuen.

¶ Tzo der seluer tzijt ind vp den seluen dach is ouch vmb syn groisse strengliche werck ind dait verhauen durch den vurß Keyser Lodowich in bywesen des vurß Konynge. Kurfursten. ind Fursten zc. Greue Wilhelm van Guylche tzo der herlicheit ind Ere eyns Marckgreuen

¶ Item Konynck Edwart tzoich bald dairnae in Engelant ind quā widderumb mit vill schiffen tzo Antwerp ind woulde trecken vp die Frātzosen As hernae geschreuē steit

Wye dat Hertzoch Reynalt van gelre sych scheyde tzo disch ind tzo bedde van synre huysfrauwen Alienora

¶ In den seluē dagen as men saget so dreue Hertzoch Reynalt van sych syn huysfrauwe Alienora des Konyncks suester van Engelant. ind dat geschach durch anbringen synre Raitzlude die yn des wijss machten Sy were bevleckt mit mallaitscherie. vmb dat yr angesicht verandert was mit eynre sunderlicher varwe Ind dairūb dede die hertzoch Reynalt van sich ind scheyde sych van yr tzo bedde ind tzo der Tafell Ind waren alsus eyn tzijt lanck van eyn Vp eyn tzijt dede die vurß Hertzogynne vp yren bloissen liff eyn hemde van der aller subtijlsten sijden ind nam eyn mantell dair ouer. ind nam Alienora in eyn ygliche hant eyn sone Als Reynalt ind Edwart. So im Hertzoch

Reynalt mit synre Ritterschaff ind mit den ouerstẽ des Hertzochdoms van Gelre by eyn waren tzo Nuimegen vp dem Pallais.ind tzer tafell gesessen waren ind souldẽ essen so quam die vurß hertzogynne ingain.vur den hertzogen ind die gemeyne Ritterschaff. ind dae warp Sy aff den mantell ind dat hemde bis tzo yr schemde. ind want sich vmb ind vmb ind sprach clegelich ind schrijelich dese wort tzo dem hertzogen dat alle vmb/ stender ind bysitzer dat hoirden O myn lieue here.nu bidde ich vch. dat yr van dem gebre chen ind van der kranckheit. die myr so vrentlich is tzo gegeuẽ. dat ich dae mit beuleckt sij. wilt vlijslich an syen ind vndersoichen. want ich byn as andere vrauwẽ.ind hain gey gebrech van der genaden godes in myme lijue Siet hie syn vre tzwen soene starck ind ge sunt. als yr die siet hier stain vur vren ougen Jnd der weren mit der genaden ind hulpe godes waill mere. wer idt sache dat vrent haluẽ gheyn hyndernisse dae vã gewest were Byauenturen idt mach noch die tzijt komen dat dat Gelresse volck sall beschryen vnser tzweyer scheydunge.so wanne Sy syen werden dat Sy gheynen lands heren vã vnserẽ blode mere hauẽ. Dat welche ouch alsus geschiede ind is yn ouerkomen. want van der tzijt an dat hertzoch Edwart der ander son der vurß vrauwen /ind yrs mans. geboren wart. dat was Anno.M.CCC.xxxvj.bis tzo d' tzijt dat hertzoch Adolff geborẽ wart Der hertzoch Arnoltz son was. dat was Anno.M.CCCC.xxxix.waren verlouffen C.ind.iij.jair wart gheyn hertzoch van Gelre ghehoren van dem stam des huyss van Gelre .vide infra Anno .M.CCCC.xcv.

¶ Jtem Hertzoch Reynalt as he dat hertzochdom van Gelre mit den Graeffschafften regiert hadde.xxx.jair.als.viij.jair by syns vaders leuen as eyn administrator des lã des/in den/he syn vader geuencklich hielde ind.xij.jair nae syns vaders doit as eyn Gre ue.ind.iiij.jair as eyn hertzoch so starff he tzo Arnhem Anno.M.CCC.xliij. quarto Jdus Octobris dat is der.xij.dach desseluẽ maends by Keyser Lodowichs tzijden ind wart begrauen in dem Cloister tzo Greuendale Jnd is dye vpschrifft geschreuen by sy me graue

> Gelria fle florem cecidisse tuumq3 decorem
> Justum rectorem sic milicieq3 valorem
> Legis amatorem Reynaldũ nobiliorẽ.
> Ac defensorem patrie cũctisq3 probiorẽ.

¶ Syn huysffrauwe Alienora leuede nae eme waill.xij.jair as yr kynder dat lant re/ gierden ind starff Anno.M.CCC.lv.x.Kalẽdas Maij in profesto Georgij martiris ind is begrauen tzo Deuenter by den Mynrebroder vur dem hogen altair

¶ Jn dem jair vns heren.M.CCC.xxxix.Lach der Conynck van Engelant vmb sent Remeys misse vur der Stat Camers genoempt ind hadde by eme den Marckgre/ uen van Brandenburch.den Marckgreuen van Myssen ind ander vill groisse heren den he allen tzoult gaff.

Anno dñi.M.CCC.xl.

¶ Jn dem jair vns heren.M.CCC.xl.belacht der Konynck vã Engelant die Stat Dorneck.dair tzo hulpen eme die vleischhewer Jnd Jacob van Arteuelt der do eyn gemacht here in Flanderen was.want der Greue niet selff in Flanderẽ syn endorste noch komen.

Anno dñi.M.CCC.xli.

¶ Anno.M.CCC.xlj.Staichen tzo Coellen vp sent Remeys missen/der van Jsen burch.ind her Steffain van Dirsbeck So bleyff her Steffain doit.ind bleyff vprecht sit tzen in dem Sadel/wie waill eme der halss ind helm was affgestochen.

Anno domini. M.CCC.xlij.

¶ Anno .M.CCC.xlij. geboit der Conynck van vranckrijch all syn lant durch So
wer .xv pennyng hedde der soulde eme drij geuen Also wart dae groisse duer tzijt in der
Croenen van vrāckrijch Niemant woulde dae geldē off verkeuffen off dae hyn hantierē.
¶ In dem vurß jair hadde Hertzoch Johan van Brabant buschoff Engelbrecht vā
Luytge tzo hulpe intgheyn die Stat van Luytge. die hadden tzo samen eyn groissen
streyt tuschen waleman ind Thurins Ind der hertzoch mit dē buschoff gewan den strijt
Ind der luytger wurden vill erslagen ind geuangen. ind ouch vill wurden velfluchtich
Der hertzoch vurß verbrant Waleman Meff ind Warēna Ind men saget dat he die
portzen van warenna hiesch setzen in die Stat Landen Ind destruerde alle starcke ve/
stinge des buschdoms van Luytge die an Brabant stiessen Sent Truden ergaff sych
vnder den hertzoch ind hulde dem hertzoch as eyme ouersten Vayt Ind der vurß hertzoch
quam in die Stat Sent Truden. as eyn vayt. ind entsatzt die alde Scheffen Ind satzt
nuwe scheffen. ind tzer risse die brieff ind priuilegia d' seluer alder Scheffen Ind alle Bur
ger moisten eme hulden Dairnae machten die van Luytge payse mit dem buschoff. ind
ouergauen die sach dairumb der kreich was vp komen. ind gauen dem buschoff. hundert
dusen stoessers. ind geloffen dem hertzogen tzo dienen vp yr kost mit. vj. hundert voiss/
volck so wanne dat he dat an Sy begerte. xl. dage lanck Zom lesten verbundē sich die
Luytger mit dem hertzogen Ind vp sent Dionysius dach vp dem pallais sworen dat
verbunt. vj. Burger van Loeuen ind van Bruxell

Anno dñi .M.CCC.xliij.

Reynalt .iij. Hertzoch van Gelre / ind
Greue vā Zutphē vnderwan sich d' vurß lantschaffē
nae syns vaders doit as he .x. jair alt was Anno. M.CCC
xliij. by den tzijden keysers Lodowichs .iiij. He nā tzo eynre
huysfrauwen Maria Hertzoch Johans doichter van Bra/
bant als dat in syns vaders leuen eme tzo gesaget was Dis
se vrauwe Maria als hertzoch Reynalt vurß geuangē wart
van syme broder Edwart. ind hielt den. x. jair geuencklich So
dede Sy buwen dat Sloss Dyen dae bleyff Sy wonē ind tzo
Tornont in yrme vederlichen erue ind dae van wart Sy ge/
meynlich geheischen. die vrauwe van Tornout Ind tzom lesten starff Sy in Brabant
sunder kynder Anno. M.CCC.xciv.

Anno domini. M.CCC.xliij.

¶ Anno. M.CCC. xliij. wart Clemens der .vj. eyn moenich van sent Benedictus or
den. was .x. jair ind .x maende Pays der was sere offenbair mit vrauwen ind hatte die
leuer dan den gemeynē nutz. ind was gyrich ind dreiff tzo Rome groisse Symonie ind
verbende keyser Lodowich ouch He besweirde alle kyrchen ind prouēde mit sturen tzo
heyschen deme Pays tzo doyn. ind was der eyrste der syn wapen ind schilt dede machē
an syn ingesegele der Bullen He machte dat die kurfursten keyser Lodowich entsatz
ten van dem Rijch Ind koren konynck karll. konynck Johans sone van Beheym tzo
eyme Roemschen konynge. als hernae geschreuen wirt
¶ Itē disse Pays gebo't offerstocke in die kyrchē tzo setzen durch alle Cristenheit vmb
eyn meirvart tzo doin Ind vrloiffde den ghenen Vrijdages eyer tzo essen die vollest in
die stoicke geue / dat vur vngewoenlichen plach tzo syn so eyer tzo essen. So vergaderde
he groissen schatz.

¶ In den tzijden machden die Romer eynẽ hantwercks man tzo Rome tzo eyme Richter. der dede etzliche groisse heren richtẽ/ind Greuẽ enthoeffden vmb yr mysdait. dairũb straiffde yn der pays. So schreyff deser Jacob deme pays vurß/dat he bynẽ eyme iair van Amon soulde komen zo Rome ind dat gerichte aldae besitzen/off he woulde mit dẽ Romeren eynẽ anderẽ pays setzen. So erschreckde sich d͛ pays vñ begaff sijn straiffen.
¶ Item dese Pays machde.xij.nuwe Cardinail durch des konyncks bede vã Franckrijch/ind en woulde durch des konyncks bede vã Engelant niet eynen machen. dairumb wart der konynck vã Engelant zornich ind verdreyff vyss syme lande alle prelatẽ ind paffschaff die ampt ind beneff haddẽ vã dem pays. Ind geboit wer brieue vã des pais wegen breicht in syn lant/die sulde men van stunt an erdrencken.

Eyn veranderunge des gulden iairs van.C.zo.l.iairẽ.ouermitz

pays Clemens.vi.vurß.

Anno dñi.MCCCxliiij.

¶ In dem vurß iair wonnen die Peterlinck Recklinckhusen den Merckschen aff mit eyme groissen strijde zo dem Stifft van Coelne/vnd dair tzo vill gefangen. Ind buweden mit dem seluen schatz der gefangen yr torne ind muyren vmb die selue Stat. Peterlinck syn die Coelschen geheischen in Westphalen. want sent Peter der kyrchen van Coellen patroin is.
¶ In dem seluen iair wart Erckenteile ind Hoemel vp der Maesen van ander sijtz der Maesen vnder der Maesen dair vp. durch eynen berch gegrauẽ ind gewũnen ouermitz die Luytgere.

Anno dñi.MCCCxlv.

Wye wanne vnd durch wen die Beyersche herẽ an Hollãt komen syn.

¶ In dem vurß iair vmbtrint vnser lieuer Vrauwen dach Natiuitatis wart Greue Wilhelm vã Hollant ind d͛ Greue van Hurn mit vill goider man ind Ritterschaff ind trefflicher heren in Oestvrießlant erdrenckt ind erslagen. Ind konynck Lodowich nam sich an des lantz vur synen son.

Wãne wye ind van wem die partijlicheit in Hollant vpkomen is/die genoempt is hueck ind kappelgauwe.

¶ As Greue Wilhelm vã Hollãt vurß doit was/So vnderwan sich des lãdes Margareta die keyserynne/keyser Lodowichs frauwe/die des vurß Greue Wilhelms suester was/der erslagen was. Die selue suester quam her aff vyss Beyeren in Hollant vnd bewijsde sich goidertierlich ind gnedichlich dem gantzẽ lande. ind dae mit kreich Sy gũst ind vruntschaff van alre mallich/vnd die lande hulden yr. Dairnae zoich Sij wederũb in Beyeren zo keyser Lodowich yrm man/ind sante yren eyrst geboren son Wilhelm͛ her aff/ind beualt eme die lande zo regieren. as Henegauwe/Hollant/Seelant rc.

Wilhelm der.v. des vurß keyser Lodowichs vnd Margareten vurß son Paltzgraue by Rijne/hertzoch van Beyeren/des vurß erslagen Wilhelms neue/wart van sijnre moder gesatzt zo eyme Regentẽ ind Greuen van Henegauwe/Hollant/Seelant ind Frieslant. Disse Wilhelm was d͛

vv. Greue van Hollant ind eyn groißmodich stoltz manne/ind was eyn alzo kriechber
man Anno dñi.MCCCxlviij.zoich he int Sticht vã Vtricht ind verheirde vñ ver/
darffte dat selue zo maill sere.
By des Wilhelms tzijden syn vpkomen tzwae verrloichte parthie in Hollant. Die
eyn noempte sich Cabeljauw.vnd mit der hyelte Greue Wylhelm vurß. Dye ander
noempte sich Hueck.ind die tzwae parthie orlochten vp eyn ander mit brant vnd rouff
ind verderfften dat lant zo maill sere. Die hoeyen botschafften dat der keyserynne Gre
ue Wilhelms moder in Beyerlãt ind beclachten sich dat yr here dat lant iemerlich ver
derffte/ind bedreue vill moitwillens jm lande.ind hedde eyndeyll vã lande tzo hulpe/dat
dem lande sere schedlich were. Als die keyserynne dese clage vernam/so wart Sy sere
zornich vp yren son.ind versamelde eyn groiß.vouLck vyss allen landen/ind quam mit
dem volck in Hollant.ind woulde den son des landes mit gewalt verdrijuen. So der
son vernam dat syn moder intgheyn yn quam.so stalt he sich in die were. Ind wart eyn
strijt beroiffen zo schiff vp der Mase dem wasser / dat gelegen is vnder der herlicheit vã
Vorne ind Sgrauensande/ind wer dair ouerhãt neme/dat dem sulde lande die zo valle
So in der bestympt dach des strijts quam/quam die moder mit yrme voulck.desge/
lijchen der son mit den synẽ intgheyn die moder/ind wurden vill lude doet geslagẽ.Zom
lesten des sons parthye lach bouen ind die keyserynne mit eyndeyll yrre Ritterschafft
vloe ind weych in Engelant. So zoich d' sone wederumb in Hollant vnd behielt die
lande. Disse vurß strijt geschiede Anno dñi.MCCClj.in die translationis bti Mar/
tini. Disse vurß Greue Wilhelm hadde eyn wijff Mechtilt genoẽpt ind was eyn doch
ter des hertzogen van Lanckastro ind kreyge gheyn kynder.ind dat quam by auentirẽ
dae mit zo.dat he syn moder vnteirde. He bedreyff ouch vill ander quader sachẽ/ dat he
billich eyn Tyranne moecht genoempt werden . He erstach mit sijnre eygen hant her
Bernhart Ritter van Weteringen. Dat Sloß van Nyenvelt warp he vyss dẽ grun
de aff. He verdarffte ind verbrãte dat Sticht van Vtricht sonder reden. He verdreyff
syn moder vyss yrme vederlichen erue. vmb disser ind ander mere sachen/as zo vermoy
den is/hait yn got geplaeget dat he rasende wart.ind dat ouerquam eme Anno domini
MCCClviij.vp sent Joris dach. So he nu so vnsynnich ind rasende wart/vnd dem
lande vnbequeme.wart vp genommen van dem lande syn broeder Albrecht genoempt.
Ind as he int lant komẽ was.so wart der vurß Greue Wilhelm durch syn broeder ind
Ritterschaff vã lãde geuangen gesatzt in Henegauwe vp eyn Sloß Hemoit genoẽpt
ind lach dae wall.xix.iair. Dairnae starff he Anno dñi.MCCClxxvij.

Anno dñi.MCCCxlvi.

Van eynre verderfflicher ind sere schedelicher tzweydracht ind parthijlicheit im Gelre lande.

¶Anno MCCCxlvj.quã vp eyn sere schedliche parthijlicheit jm Gelresche lande/ind
die duerde.xvj.iair nae eyn/ind dae vã intsprãge vnzellich vill quaetz. Die Bãner he/
ren mit den Ritterschafftẽ/die Stede vnd dat gemeyn voulck in dem vurß lande wurdẽ
vnd sich vneyns ind orlochtẽ vp eyn.Eyndeyll noemptẽ sich hekers. Die anderẽ noẽptẽ
sich Bronckhorst. Die sich hekers noemptẽ die koren Renalt den alden hertzogẽ vur
yren heren. Die sich Bronckhorst noemptẽ die korẽ Edwart den jungẽ hertzogen des
vurß Renaltz broed' vur yrẽ herẽ. Vyss dem is waill tzo verstain dat die partijlicheit
is vpkomẽ/as vã der tzweyer broed' wegen vurß/dat doch gemeyn is vnd dem voulck
die vmb d' herẽ wille vill verlorner arbeit mit strijtwortẽ vnd sich hauẽ. Eyn yglich vã
den parthien/beyde die furstẽ ind dat volck soichtẽ hulpe ind troist an den vysswendige
landen ind schreuen vmb zoldener in Brabãt/in Hollant/int lant vã Cleue/int Stifft
vã Vtricht/ int Stifft van Monster ind in Westfalen/vnd ander lande dairumbtrint

lyggende/ind verbieschen zoult zo geuen. Asso quam groiss voulck zo. der eyn zo der eyn parthie/die anderẽ zo der and̃ parthie.ind wart eyn verueirlich hart schedlich vñ schẽt/lich kriech allenthaluen eyn nach: ber intgheyn den ander. eyn maech intgheyn den ander. ind verdarfften sich iemerlich vnder eynander mit kriegen.mit verrederien ind verderff/lichcyden.ind dat bedreuen Sy vill iair Wye vill schadẽs ind zerstoerũge geschien sij im Gelre lant zo der zijt/dat wijssen noch vyss/der Stede/der Dorper/der Sloesser vñ ander Vesten/Platzen die noch zerstoert liggen.

Zo der seluer tzijt begaff sich dat hertzoch Johan van Brabant hertzoch Reynaltz swaeger eyn groissen kriech hadde intgheyn die Luytger. Ind hertzoch Reynalt zoich vysser syme lande vmb zo helpen syme Swaeger.ind quam der vurß hertzoch Johan mit den Luytgeren zo strijde.ind der hertzoch van Brabant ind syn Swaeger hertzoch Rey/nalt kriegen victorie.ind bleuen ouer die xxx. duysent doit vã den Luytgerẽ. Ind her/tzoch Reynalt quam wederumb zo lande mit den synẽ mit groisser eren.

Item dairnae lacht sich der jonge hertzoch Edwart sere strenglich intgheyn synẽ broeder/ind vill van den Ritterschafften vielen van eme zo dem jongen hertzogen.ind dae mit erweckte he vill kriege intgheyn yn.ind geschieden vill doitslege vnd ander schaden in dem lande.ind van den orlochen mit ander veruolgung vp eyn ander/quã idt zo/dat die dorper vnbewoint bleuen.so dat dat voulck enwech vloe/vnd erslagen vnd ermort wart. Ind dat gantze lant wart verwuest vnd ledich vnd woiss gheyn korn noch ander vruchte. Hertzoch Edwart kreich zo sich die Stat van Nymagen/ind die verbat sich mit eme. Ind vyss der seluer Stat behielt he zom lesten dat hertzochdom intgheyn synẽ broeder. Vide anno.MCCClxj.

Edwardus hertzoch van Gelre ind Greue van Zutphen

Was he alt was.xviij.iair/nam he dat hertzochdom van syme broeder Reynalt den he verwonnẽ hadde/as vurß is/vnd dat was Anno.MCCClxj.he nam Katherinam Greuen Albrechts doichter van Hollant. mer he wart in eyme strijde erslagen ee he Sij zo Kyrchen voirte as hernae geschreuẽ wirt Anno MCCClxxj.vñ asso bleyff die bruyt Jõffer ind wedwe/ jnd dairumb nae yrs mans hertzoch Edwartz doit plach Sy ind yr hoffgesynde vp yren mauwen gestickt zo dragẽ. Got so moys idt syn geclait.dat ich byn wedwe ind mayt. Disse Jouffer Katherina vurß enwoulde sich niet verhilichen an eynigen Fursten/dan alleyn van dem Gelreschen gebloede. Ind asso nã Sy naemails den neuen hertzoch Edwarts yrs vurß bruytgams der was genoempt hertzoch Wilhelm van Guylche.ind was hertzoch Edwartz stieff suester sone. Ind dat geschiede ouermitz dispensacie ind erleuffung des pays.

So wye keyser Lodowich aff gesatzt wart/ind konynck Karll van Behem gekoren.

¶ Anno dñi.MCCCxlvj.schreyff pays Clemens den Kuerfursten/woulden Sy niet eynen anderen Konynck kiesen. he woulde Sij alle bẽnich kundigen/ ind yre wyrdicheit beroiuen.want disser Keyser were eyn ketzer ind vncristen man. Ind geboit den Kuer/fursten dat Sy bynnen eynre genanter tzijt eynen anderen sulden kiesen.off he wolde eynẽ machen. Desem gebot warẽ die Kuerfurstẽ gehorsam/ind vergaderten sich zo Reynß vp dem Rijne alle/ayn Bysschoff Henrich van Mentz. Do erkanten Sij mit ordell dat dat Rijch ledich stonde.want der Keyser vur vill iairen vmb sijnre vngehorsam/heit wegen intsetzt were van dem Rijche/ind koren Wentzeslaus konynck Johans son van Behem/der nae der hant genant wart Karll der.iiij.ind wijeden yn ouermitz Bys/schoff Walraue van Coelne eirlichen zo Bonne.want die van Aich mit keyser Lodo/wich hielden/ind liessen sich duncken/die Kuer enwer niet geschien tzo Frãckfort/as sich van recht heischte ind geburde. ind entsatzten Keyser Lodowich ind den bysschoff van

Mentz/ind der Pays confirmierde die kuer.ind ſatte eynen vā Naſſauwe byſſchoff tzo Mentz. Wat goits den kuerfurſtē geuen wart vā deſer weylonge wegen/dat befindent Sij waill in ghener werlt. So lange as keyſer Lodowich leuede.ſo beſaſſ Karolꝰ dat Rijche nye/noch ouch der van Naſſauwe dat byſchdom van Mentz/vmb macht vnd byſtant des Marckgreuen vā Brandenburch ind des Paltzgrauē by Rijne.

¶ Item dairnae ſamelde keyſer Lodowich zo Spijre/alle Stede ind heren die vnd eme ſaiſſen vp dem Rijne/ in Swauen/in Francken/ ind vragede Sy/off Sy yn vur eynen keyſer woulden halden off niet.off Karolū den die kuerfurſten gekorē heddē. Dair vp antwerden die heren ind ouerſtē der Stede/ Sy wouldē yn vur eyn rechtē keyſer halden. ind woulden ſich niet kroden mit Karolus kuer/ind keirden ſich niet an des Pays brieue Ind aſſo ſo bleyff he noch eyn iair keyſer.

Van der verderfflicher vermynrūge des Roemſchen Rijchs ind der Keyſerlicher maieſtait.

¶ In den tzijden wart dat boich gemacht/ Defenſor pacis/dat helt ind bewijſet mit der hilliger ſchrifft/dat die keyſerliche gewalt niet hanget van dem Pays.want vnſe here Jeſus chriſtus gaff ſent Peter gheyn gewalt dan zo bynden ind tzo vntbynden ouermits Penitencie ind Abſolucie zo geuē vā ſunden. He gaff eme niet dat he Prouende verlenet off dat he konynckrijch/Sloeſſe ind Stede hedde/off dat he keyſer off konynge ſetzde/want hedde Chriſtus ſent Peteren die gewalt gegeuē/ſo hedde he vnd ſent Paulus billich dem keyſer Nero aff geſetzt/der eyn quaet ſchalck was ind veruolger der Criſtē.

Jdt is ouch niet zo vermoyden/ dat Cōſtātinus primꝰ off Otto primꝰ/off ander keyſere alſus boich hauē willē begifftigen mit tzijlichen goideren off priuilegien mit vryheyden den byſſchoff tzo Rome/dat he Sy moege ſetzen off entſetzē. Ouch vynt men dat nyrgēs geſchreuē dat Criſtus ſent Peter off den anderē Apoſtolē dat gegeuē haue. Ind dairumb ſpricht ſent Bernart tzo Eugenius dem pays. Wairb vndwynt yr vch ander herlicheyden. Wairumb ſtreckt yr vre ſichelen in eyn vremden acker. Den Apoſtolen is verbodē die herſchapie.ind wiltu ſy beyde hauen/ſo verluyſtu ſy beyde ꝛc.

Jnd wie waill der Pays den keyſer ſaluet ind wyet/ſo is he doch/as dae geſchreuē is. dairumb niet vnder dem Pays.want der propheta Samuel ſaluede ind wyede konynck Saull/den got gekorē hadde. Mer dairumb intfinck he dat konynckrijch vā dem propheten niet ꝛc. Jnd is niet gehoirt off geleſen dat die keyſer off konynge vur Otto dem eyrſten/plaegen den Payſen eyn eyt zo doin. Mer nu zertzijt nae dem as dat keyſerdom is ledich geſtanden/ſo ſyn vill ſchriffte gegeuen vur recht vnd in dat geyſtliche recht geſatzt/die altzo genauwe ſcheren der keyſerlicher Maieſtait vnd dem Rijch/beyde intgheyn deſſeluen gebiede.herlicheit.ind goider

¶ Itē vā der gijricheit ind houardie der Payſe ind d' Cardinale zo d' ſeluer tzijt ſaget dat vurſz boich/dat die vyſſ der mayſſen groyſſ ſchedlich vnd ſchentlich was. want Sij plaegen vp zo heren die vrucht ind rent ſo wāne eyn byſſchoff ſtarff vā dē gantzē Byſſdom eyn gantz iair lanck/ind wat d' byſſchoff lieſſ/dat namen Sij ouch. Jnd dat ſelue geſchiede ouch hie tzo Coellen.as dat dan geſchreuē ſteit by der Byſſchoffe tzijden. Deſgelijchen mit den Abdien ind allen anderen prelaturen.ind dat wart geboden vp die peen des Bans/ſo wer dat niet hielde in Duytſchlant/in Franckrijch/in Engelant/in Behem/in Polant/in Vngarien ind in anderen konynckrijchen.

Jtem wart geſchetzt ind geſetzt vp eyn yglich Byſchdom eyn Sūme geldes der dat hauen woulde/moiſt dat ſelue gelt dair legen/off he moicht des niet kriegē. O wat groiſſer vntzellige ind vngeleuffliche ſchetzung wirt bracht alleyn vyſſ Duytſchē landē zo Rome/dat gewert hait vmbtrint nu zertzijt.CC.iair.d' vurmails eyns noch gheyns plach zo ſyn.

Walraue greue van Guylche der.lv.bysschoff zo Coellen

Item deser keyser Lodowich was eyn vredesam ind geduldich man in syme lyden/vnd wae die Stede lantvreden machen wolden/dae halp he tzo mit alle synre macht ind gol/de dae he künde.wat he moichte mit goidicheit zo bringē/dae erliess he sich kriegs. Dair vmb gyngen eme lichtlichen in syn hande groiss lande ind lude/dat syn vur faren herte/lich ervechten ind erkriegen moysten.

Zo leste wart eme vergeuen van synre hertzogynnē vā Oesterijch as men meynt.vnd dat quam alsus zo.he hadde vyss geweist iagen eyn beren/vnd quā wederūb heym vnd ass mit den synē/ind die hertzogynne vurss ass mit eme.jnd so bald as he gessen hadde so voilde he sich sere swere ind bedrucklich vmb syn hertz/vnd van lustz wegen sass hey wederumb vp syn pert ind woilde sich get verlustieren. Jnd as he eyn kurtzen wech ge/reden was/so nam der wedom tzo/dat he sich neygede van syme perde/ind do warē die sijn risch dae ind intfingen yn tusschen yr arme/ind alsus in yren armen starff he. doch sprach he eyn troystlich wort ee he starff. O got sije myr sunder barmhertzich/wye wail ich alzo dick gesundiget haue.so hain ich nochtant nie versaget mit dem geloiuē off mit den begerdē dattu bis eyn got der barmhertzicheyden in der erbarmunge. Eyndeyll an/deren schrijuēn alsus/dat he vp eynre iaicht reyt in eyme walde/ind dat pert struchelde mit eme/ind he stortzte vā dem perde vp eynen stock ind starff Anno.MCCCxlvij.

Van bysschoff Walraue.

¶ Item vmb dat bysschoff Walraue konynck Karll gekoren hadde ind zo Bōne gewijet hadde. So veruolgde yn keyser Lodowich ind machte eme vill viande die sich wed yn lechten.want alle die heren die dairumbtrint laegen/as der Greue van der Marck Der Greue van Arnssburch. Der Greue van Waldecke/ ind der Greue van Lossen die doch syn maege waren/die tzoigen in dat Stifft ind verwuesten dat. Der bisschoff gaff zoult ind macht eyn reysigen tzuich ind sante den in Westfalen vp den Greuen vā der Marck/want he der Capitanier van den vyanden was.ind vmb zo beschirmē ind zo verhueden dat Coelsche lant. Sij quamen zo samen vnd mangelten/ind die Coelschē leden schaden.yr bleyff eyn goit deyll doit/ ind dair tzo wurden der by.CCC.geuangen Der Greue vā der Marck wart sere gewunt in dē strijde/so dat he niet lange dairnae starff. Bysschoff Walraue liess niet aff/He satte zo Burgen Sloesse vnd Stede vnd quijtet die gefangen alle waill.ind vergaderde eme eyn so groissen getzuich van reysigen voulck ind voyssgengeren/as he moichte vp bryngen mit alre synre macht.asso dat hey Sloesse ind Stede ind intgemeyne allit dat he hadde versetzt ind verpendet . ind wolde den Greuē vā der Marck ouertzijen.ind hedde yn des landes verdreuē/as men meynde. wer niet eyn soyn dair tusschē komē. Jnd zoich zo Berck ouer Rijn.ind as he alsus lach an dem lāde vā der Marck.so viell Greue Wilhelm van Hollant ind der Greue van Cleue dair tusschen ind deydingten vmb die soyn ind vmb eyn vreden/ind dye machtē die soyne/ind die reyse wart gekeirt mit schaden der kyrchen van Coellen. So nu bys/schoff Walraue dat Stifft sere beswert hadde/durch die vill kriege ind buwe mit grois sen schuldē.ind niet me zo gryffen was ind dair tzo syn broed vnd alle syne maege vmb des Stiffts willen zo widder hadde/so zoich he ind eyn wenich diener mit ym vyss dem lande in Fräckrijch zo Parijss vmb den groissen costen aff zo stellen/vp dat dat Stifft van den Renten moichte wederumb vp komen. Des Stiffts ind der kyrchen sachen van Coellen gaff he tzo verwaren etzlichen vyslendigen personen/der eyndeyll ouch ley/en waren. Die Sloesse Zolle Rente ind gulde/dae eyn Bysschoff van tzo leuen plach waren hy nae alle versetzt ind verpent. He starff vp vnser lieuer vrauwē auent Assum/ptionis Anno domini.MCCCxlix. Der lycham wart tzo Coellen bracht ind begra/uen in dē Doym in der Engel koir zo der rechter sijden. Sijn naevolger dede dat graff tzijren mit eyme koestlichen gebuwe van swartzem ind wijssem marmelen steynen.

Karolus .iiij. konynck van Behem Roemsche keyser
Johannes konynck van vranckrijch

Dit bysschoff Walrane als getzuiget die Cronica van den bysschoffen van Coellen
were eyn loueliche man gewest van vill sachen/ hedde he niet rait genomen ind geuolget
lychter lude. der selner lude rait bracht yn tzo schaden. Ind desgelijchen vinstu van mere
Coelschen bysschoffen die vur ind nae gewest syn.

¶ In dem seluen iair wunnen die Luytger eyn strijt vntgeyn bysschoff Engelbrecht vā
der Marck yren heren. vnd erslogen den heren vā Valkenburch vnd vill ander heren
in dem Hewmaent ind behielten dat velt.

Van eynre groisser nederlaege die hadde der konynck van Franckrijch van den Engelschen.

¶ Wye waill dat vill strijde ind kriege vur vnd nae syn gewest tusschen den konyngen
van Vranckrijch ind Engelant vmb dat lant Waskonie ind vmb Vlanderen/ vnnd
etzlige Stede/ dat me dan. C. iair gewert hait ind vil duysent mynschen dairumb erfla
gen synt. So will ich hie sagen die sach des groissen krieges den die tzwene vurgnantē
konynge mit eynander gehat hauen vur dissen tzijden.

Anno dñi. M CCC xij. do was eyn konynck van Franckrijch genant Philippus der
schoyne. der hadde eynen broeder genant Karle. Ouch hadde der selue schoin Philippus
iij. soene ind. j. doechter. die wart dem konynge van Engelant gegeuen tzo der Ee. der
selue konynck hiesch Edwart ind gewan mit der eyn sone/ den noempt he ouch Edwart
Dairnae zoich die dochter zo yrme vader dem konynck van Franckrijch vnd clagede
eme wie dat yr man der konynck van Engelant dreue ketzerie mit yr. So halp yr der va
der dat Sy yren man vienck ind gefangē lacht vnd behielt yn in der gefenckniss/ bis dat
he gestarff. So wart nae syme doide der vurß syn sone konynck vā Engelāt. Hye en/
tusschen was der vurß konyngynne vā Engelant niet genoich/ dat Sij yren man in d
gefenckniss dede steruen. Mer Sij beclaigde ouch yre drijer broedere vrauwen/ dat die
mit dryn Ritteren soulden hain yr Ee gebrochen. Die drij Rittere wurden gefangen
ind geschonden. Die drij vrauwen wurden ouch gefangen. Die eyn was des hertzogen
dochter van Burgundien/ ind was eyn wijff konynck Lodowichs des eyrste geborē/ ind
dat selue wijff dede he erwurgen. Philippus Greue zo Pictauen des vurß Lodowichs
broeder verdreue syn wijff vā eme. Mer achternae nam he Sy wederumb tzo sich/ wāt
he hadde Sij sere lieff. Der derde sone des vurß konynck Philips des schoynen hiesch
ouch Philippus/ der dede syn wijff vayn ind tzo Torne legen/ ind hielt Sy in dem tor/
ne bis dat Sy starff. Dese drij sone vurß waren tzo maill quacliche gewijuet vnd sere
vngelucklich mit wijueren geuaren. In desen dingen starff der schoyn Philippus Ko/
nynck zo Franckrijch. ind wurden syn drij soene nae eynand konynge/ ind sturuē alle drij
ayn lijffs Eruen. So vnderwan sich des konynckrijchs vā Franckrijch Philippus vā
Volafien/ des vurß schoynē Philipus broeder son. So meynde Edwart konynck vā
Engelant/ dat dat konynckrijch zo Franckrijch were an syn moder geuallen ind an yn.
want he were naerre Erue/ dan Philippus vā Volafien. wāt syn mod wer des kynder
sten off des lesten konyncks vā Franckrijch suester. So wer dese Philippus vā Vola/
fien desseluē lesten konyncks vad broed son/ dat is gesuester kynder. Ind nae dem maill
dat dat konynckrijch niet lehen is/ so soulde/ Edwart/ als he meynde/ mit sijnre moder
dat konynckrijch geeruet hauen/ ind ouch konynck sijn zo Franckrijch. Dair wed meyn
de Philippus vā Volafien/ wye waill he eyns lytzs verrer were/ dan dese Edwart/ so
were doch syn sypschaff van dem vader dae ind des Edwarts maechschaff van d mo/
der. ind were nye gesyen dat vā vrauwē sypschaff/ weren konynge wurdē zo Fräckrijch
jnd streden mit eynander/ as hernae geschreuē steit. Ind schreyff sich dese Edwart vele
iair konynck zo Engelant ind ouch zo Franckrijch.

¶ Jn dem ſeluen jair As karolus tzo eym Roemſchen konynck gekorē was als vurß ſteit So clachde konynck Edwart van Engelant dat der konynck vā vranckrijch eme niet den freden en heilte der tuſchen yn ouermitz den Pays vyſſgeſprochē were .ind verdreiff eme ſyn lant Jnd tzoich ſich des an den Pays ind keyſer Lodowich vurß. der dae noch leuede ind ſchreiff dat allen heren ind Steden dat yn noit dair tzo dwinge dat he vyant werden moiſt. want der Pays niet dair tzo doin woulde. ind des van vranckrijcks partye were Hie mit wederſacht der konynck van Engelant dem konynck vā vranckrijch Jnd tzoich tzo franckrijch tzo mit eyme groiſſen volck Jnd tzom eyrſten gewan he Flanderen dat lant. ind verdreiff den Greuen van flanderen. want der Greue heilt idt mit dem konynck van vrāckrijch Jnd der Greue ſprach dat lant dat he hedde van dem Rijche/ dat he dat hedde van der Croenē van vranckrijch Jnd verwueſte dat lant da vmb. xl. milen Jnd tzoich bis gen Parijs dat die heufft Stat is in vranckrijch. Der konynck van vranckrijch claichde deme nuwen konynck karll ind begerde ſijnre hulpe ind ſyns deynſtes. Der nuwe konynck dachte die franckrijchſchen legē eme beſſ tzo deinſt dan die Engelſchen ind beſan ouch dat der Pays goit franckrijchs was. Jnd wie waill der vader eyn blynt man was ſo tzoigen beyde vader ind ſone mit groiſſer macht dē konȳg vā vrāckrijch tzo deinſt/ vnd mit groiſſem volcke wat ſy vyſſ Beheme bringen ind vort an anderen heren bidden moichē. Alſo dat der Conynck van vranckrijch nie goider weraffriger man hatte ind kreich/ dan die vā Engelant. nochtān en dorſt he die van Engelant niet van Parijs drijuen

¶ Jtem do der konynck van Engelant ſijs vill gemoitwillt hadde in flanderen ind in der Croyn van vranckrijch durch den ſummer. ind ſych ſyn peruande ſere ſmelde. vmb

Lodowicus.iiij.hertzoch vā Beyeren keyser van Rome
Philippus Konynck van vranckrijch

des anderen houffs will der Frantzoischē/der ouch im lande lach.tzoich he tzo rucke we
der tzo Engelant wart. do tzoich eme der Konynck van vranckrijch nae.mit vntzelligen
volck.iiij.dage reyssen.so wae die Engelschen die eyn nacht gelegen hadden. dair qua/
men die Franckrijchschen die ander nacht.

¶ Zo leste quam der konynck van Engelant in eyn walt in der lantschaff by sent Joist
ind bereit sich heymelich tzo strijde.ind sayssen alle aff tzo voisse.ind schickten yr knechte
ind yr perde an eyn heymlich stat in dem walde.ind vmbgauen sich mit wagen ind mit
karren. dat men niet dan tzo eynre portzen tzo yn komen ind geriden enkunde Jnd stalten
xxx. dusent schutzen vur sich.
¶ Jn dem dat die Frantzosen nae tzogen quamen Sy den Engelschen vp den halss ee
die Frantzosen idt seluer wisten off sych dair tzo gereit hadden Jnd als Sy is gewair
wurden dat Sy so vill nae by eyn waren. die Engelschen waren alle aff tzo voisse tzo
strijden bereit. Die Frantzosen schickten .x. dusent schuttzen vur.ind.xxx. dusent voisgē
ger Jnd dairnae die duytschen Jnd woulden den duytschen niet die ere gunnē des vurs
strijtz. wye wail Sy den vurstrijt hauen sulden in dem heir die cristen waren. Der ko
nynck van vranckrijch bleyff by dē reyssigen volck ind der was vmbtrint.xvj. dusent.
Jnd gyengen an tzo strijden vp den sondach alias satersdach sent Bartholomeus dach
Anno.M.CCC.xlvj. Do Sy lange mit eyn ander gestreeden hadden do vlouwen
des Konyncks schutzen van vranckrijch ind voisgenger. wie wail der Conynck yn we/
der reiff Sy en achten is niet Doch streit der Konynck vā vranckrijch ind die syne mit
den Engelschē lange Jnd dae he sach dat syn schuttzen ind voisgēger niet wed enquamē
ind dat syn volck all geflouwen was.ind yn in der noit liessen Jnd niemant by eme bleue
dan die duytschen So floe he.ind der nuwe Konynck Karll mit den ouerētzigē Jnd do
was der strijt geschiet. Jn desem strijde wart manch dusent man erslagē As Konynck
Johan van Behemen des Karolus vader. d blint was ind dede sich also blint ind doch
gewaepent in den strijt voiren Eyn hertzoch van Lothringen. der Greue van Flanderē
der Greue van Solmes der hertzoch van Burgondiē. der Greue vā Nauerne. der Gre
ue van Alessem des konyncks broder van vranckrijch .ind vil ander groisser heren ind
Edeler lude Ritter ind knechte ayn ander manich dusent man Do in der strijt volgan
gen was.ind syn vyande all hyn wech waren Jamerde idt den Conynck van Engelāt
dat die heren so doit laegen ind beclaichde Sy schreiender ougen Jnd dede Sy eirlichē
voiren ind begrauen Jnd do he den Konynck van Behem sach doit liggen vp dē velde
So sprach he Dem konynck van Behem geburde waill eyn ander bedde/ dan dat he
alsus vp der erden ligget Jnd hoiff yn vp.ind schickte yn ind die besten heren tzo Lutzel/
burch tzer grafft heirlichen Desgelichen dede he die duytschen begrauen Jnd sprach. O
yr Edel duytschen/wat hait yr vch seluer getzegen dat yr sus jemerlichē licht vmb eyns
will. der vch noch nye getruwe off holt wart Jnd vch Francken tzolt gifft. werent yr by
myr.ich geue vch b sseren solt dairnae voir der Konynck van Engelant wederūb heym
mit grossen vreuden.
¶ Jtem der Conynck van Schotten soulde den Frāckrijchschen tzo hulpen komē so qua
men die Engelschen den vntgain ind veingen Sy alle samen.

Anno dñi.M.CCC.xlvij.

¶ Jn dem seluen jair belacht der Konynck van Engelant Cales mit gewalt/ jair ind
dach bis die Burger vyss tzogen/ind gauen die Stat vp.ind he besat Sy mit Engel
schem volck.

Walrane greue van Guylche der.lv.byſſchoff zo Coellen

¶ In den jaeren vns heren .M.CCC.xlviij. lachten ſich des Greuen ſone zwene intgain yren vader vā dem Berge Ind vyngen ſych vnder eyn ander yr lude ind vnderſaiſſen.ind in der vaſten ſtarff Greue Adolff van dem Berge Ind des Greuen zwen ſoene
¶ In dem ſeluen jair in dem Meye do was der groiſſ hoff vp dem nuwen marte den mē nante den Roſen garden.

Dat men dat vleiſch mit ponden verkoufft tzo Coellen

¶ In dem ſeluen jair Satzte der Rait ď Stede Coellen dat men dat vleiſch tzo Coellen mit dem ponde verkeufft.ind dat moiſten die vleiſchheuwer volgen.

Wye die kurfurſten untghein koninck Karll van Behem koren drij naeeynander.als tzom eyrſtē Konynck Edwart vā Engelant Tzomanderen eyn Marckgreuen van Myſſen. Tzom derden Grauen Gunther van Swartzburch

¶ So Karolus vernā in Franckrijch dat Keyſer Lodowich doit was Reyt Conynck Karl heym ind voyr tzo des Rijchs Stedē.ind geſan dat Sy yn vur eynē Roemſchē konynck vp nemen woulden Ind quam ghen Straiſburch Anno dn̄i.M.CCC.xlviij. Ind wart dae eirlichen intfangen als eyn konynck. Van dā tzoich he tzo Baſell.ind in des Rijchs Stede Ind quā her weder aff gen Mentze Dae wart eme heymlich geſaget dat die kurfurſten hedden Conynck Edwart van Engelant geſchreuen dat Sy yn hedden tzo eym Roēſchen Conynck gekoren an Karolus ſtat as ouch geſchiet was/wāt ſyn erwelinge wer niet goit Ind konynck Edwart ſchreiff yn weder.he danckte yn ſere der frundtſchaff die Sy tzo eme hadden/ind enwoulde ſych des Rijchs niet vnderwinden ind ſprach.he hedde mit ſyme rijch.ind mit dē Konynge van vrāckrijch ſo vill tzo doin dat he dat Roemſche Rijch niet verwaren enkunde.
¶ Item dairnae beſanden die kurfurſten den Marckgreuen van Mijſſen keyſer Lodowichs dochter man.ind erweilden den tzo eym Konynge weder deſen Karl. want die eyrſte kur as Sy Karl vurß gekoren hedden van vnwerde were.vmb dat die in Keyſer Lodowichs leuen geſchiet were
¶ Item as Karll dat vernam.ſo tzoich he by den/ind gaff dem.x. duſent pont ſiluers. dat der eme ſyn kur geue ouer.als geſchach Der marckgreue nam die ſumme geltz ind gaff die kur ouer.
¶ Item dairnae quamen vier kurfurſten tzo ſamen gen Franckfort ind erkanten mit vrdell.dat dat Rijch ledich ſtunde vmb reden will.dat Karll in Keyß Lodowichs leuen gekoren was Ind were gijrich nae goede ind were getzogē durch tzoult in vrāckrijch Ind hedde dat Rijch vnverwart gelaiſſen.ind hedde dat nae gegoulden vmb deſer ind noch vil ſachen erweilden Sy Graue Gunther vā Swartzburch tzo eyme Roemſchen Konynge.der tzo den tzijden der vernoempſte ind fromſte furſt was in allen landen.

Anno dn̄i.M.CCC.xlix

¶ Anno dn̄i.M.CCC.xlix. Konynck Gūther nam dat an ind tzoich vur Franckfort ind lach dae tzo velde drij dage ind.vj.wechē mit groiſſer macht as eyn erweilt konynck doin ſal So intfiengē yn die vā Frāckfort as eyn gekorē Konynck Ind he voir vā dā tzo den anderen rijchs Steden dae by. ind die intfiengē yn ouch as eyn gekoren Konynck
¶ So dit Karll vernā dat Konynck Gunther ſuſſ die Stede innam .ſo ſchreiff he den heren ind Steden ind allen ſynē vrunden dat Sy eme tzo hulpe quemē weder deſen Gūther Ind nam des hertzogen doichter vā Beyerē tzo der Ee.wie wail he ind der bruyt moder waren ſuſter kynde Vp dat eme der hertzoch ſulde helpen. Nochtant was eme ď Gunther tzo ſtarck.

Karolus.iiij.konynck van Behem Roemsche keyser
Johannes konynck van vranckrijch

¶ Item dair ouer drij maende quam konynck Gunther weder tzo Franckfort ind be/
gunte swach tzo werden. ind konynck Karl quam ouch dair. So was eyn artzeter der
sprach. he woulde eme eyn dranck geuen. dat he genesen soulde. Ind als der artzeter den
dranck bereit hadde ind eme brachte. do sprach d' konynck tzo dē artzeder Meyster ist vr
re drāck goit Der meister ātworde Jae Der konynck sprach So drinckt vur an. so wil
ich vch nae drincken. der artzeter moist vur drincken. ind der konynck dranck nae Jo hāt
wart der artzeter bleich ind starff an dem derden dach Ind d' konynck geswal ind wart
eyn kranck man syns lijffs Doe nu konynck Gunter alsus vp den doit siech was. So
vereynichden sich die tzween gekoren konynge ouermitz den Marckgrauen van Bran
denburch vurß Ind konynck Karll gaff dem Guntheren .xxij. hondert marck siluers.
Ind tzwae Stede in doringen dat he vp dat Rijch ind kur sijns rechten vertzege Dis
se richtunge liess Gunter niet gern tzo gain/wie wail he doit siech was daer nae ouer eyn
maende starff der Gunther ind wart tzo Franckfort begrauē konynck Karll was ouch
dae ind gebeirde als wer idt eme leyt

Anno dñi. M.CCC.xlvij.

Karolus der.iiij. konynck van Behem
wart gekorē Roemsch konynck Anno .M.CCC
xlvj. als vurß as he selffs schrijfft ind nympt die jair
syns Roemschen konynckrijchs. all quam he nie tzo regerū/
ge des Rijchs dan Anno. M.CCC.xlix. as vyss den schrif
ten hie vur offentlich mach verstanden werden. He regierde
dat Rijch. xxxj. jair Ind was eyn geleirt wijss furste. he hat
te lange tzo Parijs in Franckrijch gestandē ind studiert/ Ind
konde die swartze kunste als etzliche sagen Ind konde vunff
sprachen vnder den hadde he duytsche sprache aller liefst.
dairumb hayt he duytsche sprache in Behem vnd in synen
landen vast gemeirret. wāt tzo Prage ind in allen Stedē durch Beheymer lant sprach
yederman dae tzer tzijt allermeyst duytsch sprach. dae vur des keysers tzijden niet dā
Behemsche sprache was doch meyn ich want syn vader ouch eyn duytschmā was/ dat
tzo des seluen tzijt dat begonnen sy wurden

¶ Item So konynck Karls vader erslagen was as vurß so nam he tzo dem keyser/
dom dat konynckrijch van Behemen. dat he altzo sere hait verhauen ind getziert myt
koestlichen buwen ind hillichdom as hernae geschreuen wirt Anno dñi. M.CCC.lx.
Disse Karolus hadde.iiij.eliche huysfrauwen nae eynander Die eyrste was Hertzoch
Rodolffs dochter van Beyeren ind Paltzgreuen. et hoc tempore Innocentij. Die ander
was vyss vranckrijch. Die derde was vyss Sweden. ind mit der hadde he eyn dochter
Ind die nam der Marckgreue van Brandenburch. dae der gestoruen was so bleiff dye
dochter geck ind vnsynnich. Item noch hadde konynck Karolus eyn son mit der huys/
frauwen ind was genoempt Wenzeslaus. Die veirde hiesch Elizabeth. ind was des
Hertzogen dochter van Pomeren ind Stetijn ind mit der gewan he tzwen sone der eyn
was Sigismundus genoempt ind wart konynck tzo Vngaren. Der ander hiesch Jo/
han ind was Hertzoch van Jorlix Ind van allen den sonen ind doechteren kreige der
vurß konynck Karll gheyn nichten off neuen. Sy waren alle vnfruchtber ind sturuen
sunder kynder. dan alleyn Sigismundus der nae keyser wart. he hatte eyn dochter. ind
die nam konynck Albert van Oesterijch ind der gewan konynck Laslau. konynck zo
Vngaren ind tzo Behemen.

Wilhelm van Gennep der.lvi.byschoff zô Coellen

So konynck karll alsus syn weder part mit schatz affgestalt hadde. do voir he vā eynre Stat zo der anderen ind leys eme hulden as eyme reichten konynck.ind wart dae intfangen as eyn konynck He hadde sich so arm verkrieget vertzert ind vschencket vmb des Rijchs will. dat in vill Steden. die weerde eme niet woulden borgen.he ensetzte yn dan pende off burgen. Dairnae voir he in syn lant gen Beheme/ ind nam den heren die Stede ind lantschaffe die syn vader vurß den vurtzijtz versatzt hatte ind verpantschafft hadde Ind sacht.he neme Sy waill mit recht. want Sy hedden lange yr heufft guet weder vp gehauen. Wat dese keyser vurß bedreuen haue ind.wat sich by synē tzijden begeuen hauen will ich in vervolgung der jaeren vns heren eyn yglichs vp syn tzijt schrijuen

¶ In dem vurß jair ind tzwey jair dairnae was eyn groiss sterffde alle die werlt durch in heydenschafft ind in Cristenheit

Wilhelm van Genepe geborē. Canonich zo Coellen ind Proyst zo Soist. wart der lvj.buschoff zo Coellen Anno.M.CCC.xlix. by des keysers karls tzijdē des.iiij. Ind besas syn stoil.xij jair ind.ix.maende. Disse buschoff wart niet gekorē van dem Capitel als schrijfft dye Cronike der buschoue van Coellen want zo der tzijt gewoenlich was dat die paysse die buschdō vphielden so wan eyn buschoff gestoruē was ind Sy hourē die Rente vp.eyn tzijt van jaeren.ind bestalten eyn dair.der die kyrch vur Sy verwarte. Also pays Clemens d.de ind anderme So nu buschoff Walraue doit was.so satzt der Pays dē vurß wilhelm zo eym buschoff der zo der tzijt zo Rome was

¶ Eyn ander boich schrijfft alsus So buschoff Walraue doit was So korē die doym heren zo eyme buschoff Wilhelm van Gennep der geflUwen was die vurß groisse sterffde vp syn Costerie zo Boichem by Molenheym ouer Rijn Ind as eme eyne bodenbroit biesch.heilt he idt vur spot/want he die Rijchster noch mechtichster geyn van den doym heren en was Ind biesch dem boden zo essen geuen. Dairnae ouch dem Corail des gelijch Bis tzwen heren idt eme sachten. do hielte idt eyrst vur wair He quam in eyn verschult Stiffte as ee Stifft.ee gequam.ind bracht idt mit gotz hulpen ind vursichticheyt da vyss heirlichen bynnen.xiij.jaeren.he brachte Sloss ind lande die versatzt warē weder tzom Stifft.ind lies dat Stifft rijch bouen all schoult He dede machen dat hoiche altair in dem Doym van swartzen marmelsteyn Ind dede dat selue ouch tzieren mit dē sylueren bilden. die men noch nu tzer tzijt siet

¶ Item disse buschoff Wilhelm wie waill he noch junck was vā jaeren.so was he doch sere verdich ind ervaren in tzijtlichen sachen. want he van juncks vp dair by gewest was.as by buschoff Walraue dem he sere heimlich ind syn Raetzman was. Ind also was eme die gelegenheit des Stifftz waill kundich He sterckde Sloess ind andere veste wye syn vurfaren gedain hadde. Eme vielen ouch krige ind aenfechtunge zo.auer he mirckde den louff synre vurfaren. dat Sy mit kriegen. dat Stifft niet gebessert hadden dairūb hadde he vil gedoult.ind richt mit gelde ind gueden worden vyss.syns Stifftz an vallende sachen dae mit bleiff he zo vreden. He was sere rijch vā wijn ind korn. dat he alle samen by eyn vergaderde sere gijerlich. He was ouch dae by eyn wijss man. ind dairumb was he dicke in des keysers hoff so wanne trefliche sachē vyss zo richten waren

Karolus .iiij. konynck van Beheym Roemsche keyser Johannes konynck van vranckrijch

Desgelijchen was he alle tzo lieff tzalich in des Konyncks hove van vranckrijch. der yn ouch wail vermoichte. ind by anderen vill fursten ind heren Jnd wie waill dese buschoff Wilhelm umb der vurß punte willē. eyn asso eirwirdige man was. so hadde he doch etzliche stuck an eme. die eme altzo schēdlich warē. ind liess sich die gijrheyt ouerwinnen. vnd mirckt niet dat wort des wijsē mans Aristoteles. d' spricht dat die aller hoichste goitheit in den Fursten is dat Sy niet gijrich ind begerlich sullen sijn des goitz der vndersaissen. He beswerde dat lant mit tzollen ind anderen schetzūgen beyde die synen ind die vremden vyss der maissen. dairūb macht he dat he vnder dem volck verhast wart. he druckte syn vnderdanē mere knechtlichen. dan he Sy burgerlich regierte Jnd machte des so vil dat idt tzom lestē syn vndersaissen verdroiss ind die gemeyndē ind dat volck vā dē groissen dorperen ind van anderen platzen desseluen Stifftz v'bonden sich tzo samen vnder eyn ind satzten sich weder yn ind woulden eme niet me dienen off vnderdenich syn Vnd dochsundlingen dat volck ind die gemeynde des vleckens Andernach ind vielen an dat Sloss dat dae steit. ind gewōnen dat. ind tzer braichen idt ouch. Jnd die brugge die van dem Sloss tzo veltwart geit / braichen Sy ouch aff Der gelijchen die Stat vā Coellen waren der meynūg ouch. ind deden dem buschoff ouch vil wederstātz ind woldē vnuerdruckt syn Zo leste kreich der buschoff kranckheit an synē beynen van eynre meirkatzen die yn tuschen Andernach ind Bonne in dem schiff in syn waden gebissen hadde. ind dat Feber quam yn ouch an. dat he starff Anno. M.CCC.lxij. vp den. xv. dach Septēbris Jnd wart tzo Coellen begrauen in sent Peters kyrche in dem doym in den choir in eyn hoych verhauen graff. dat he dede machen dae he noch starck ind gesunt was van wijssen ind swartzen marmelsteyn Eyn sulche gelijch verhauen sarck ouch sere koestlich dede he machen vp dat graff syns vurfarē. as vurß buschoff Walraue So buschoff wilhelm kranck lach dae gaff he synē vrunden ind synen dieneren groisse trefliche summen van gereiden gelt. Jnd dat ummer niet zo vergessen is As he sorchfeldich was vur syn kyrchē dae he starck ind gesunt was. asso ouch dae in syme siech bedde lach Jnd dede tzo sich roiffen syn vrunde ind raitzlude ind noempte yn eyn persone die yn dochte nutzlich syn der kyrchen van Coellen ind dat was der Proyst van dem doym her Wilhelm van Bleda. ind begert as he doit were dat he tzo Rome tzijen soulde / ind weruen umb dat busdom an dē Pays. want he wiste waill. dat der Pays die buschofflichen renten ind gulte vp schurtzte eyn tzijt van jaeren umb dat he die vp boerde / dat he niet moechte an dat buschdom komen durch die kur der Canonichen. dan durch den Pays. Jnd vp dat he den dair tzo de williger ind vlijssiger meichte gaff he eme. v. M. gereider gulden So der buschoff gestoruen was. do stalt der Proyst dat niet tzo werck as he geredt hadde / mer he mit den anderen koren eyn. der min nutz was / ind also wart dat Stifft in eyn yrrūge gesatzt. ind stūde lange tzijt sunder buschoff

¶ So buschoff Wilhelm starff do liess he den Stifft Rijch sund' schult. alle Sloss ind veste warē waill v'sien mit wijn ind korn ind anderen noittorfftigen vitalien. Wie auer sulche goit ind vergaderde rijchdom. die der buschoff v'gadert hadde ind wiste niet wem. gantz tzo quijst ind verstrewet wurden. dat hait wail offenbairt die lange tzijt dae dat Buschdom ledich stonde Jnd dat he tzo nutz ind bat der kyrchen van Coellen ind des Stifftz vergadert hadde. dat quā alle tzo schaden der kyrchen. want as vyss brach. dat he so groiss schatz gelaissen hedde. so quam idt dair tzo dat der slont d' vnsedelichen gijerheit des hoffs tzo Rome der altzijt gelt dorst. dae van moist gespijset werden. want as hernae wirt geschreuen so wart alle dat he gelaissen hadde dae hyn bracht

¶ Item die Cronicken van den buschouen van Coellen die besluyst des buschoues legende alsus. wye waill buschoff Wilhelm die kyrchen als vurß is gelaissen hait sunder schult. ind yren tzijnss budel rijch ind wail gefult. so hait he dair intgheyn syn lantschaff ind die vndersaissen der vurß kyrchen tzo waill sere arm ind besneden gelaissen umb der

vngewoinlicher schetzunge willen/ die he alzo gijerlich vp syn volck satzte. Mich duncke dat die Cronica will sagen/ dat he mere gewest is eyn wolff ind eyn huerlinck dan eyn hyrt. he hait die wollen aff geschoren mit der huyt ꝛc.

Anno dñi. MCCCxlix.

¶ In dem vurß iair vp sent Bartholomeus dach verbranten sich die Joeden selffs tzo Coelne in yren huyseren. ind man brãt Sy ouch ouer all. wãt Sy die wasser vñ puytz venynt hadden/ vnd hadden dat bestalt durch die Cristenheit. so wurden Sy do men idt wijss wart verstoert verdreuen vnd veriaget vyss Coellẽ in vigilia Bartholomei. Zo wat tzijden Sy in Coellen komen syn vur der tzijt/ hain ich noch niet vonden/ dan van d̃ tzijt nu an bleuen Sy vyss Coellen. xviij. iair. vide infra. MCCClxxiij.

Van den Geysell broederen.

¶ In dem vurß iair erhoiff sich eyn alzo wunderlich nuwe geselschaff in Vngarien vã mannen ind wijuen/ die gingen ouen lijffs nacket bis an den nauell ind drogen cruytzer ind geysselden sich. Die geyssel hadden drij strenge/ ind an eym yglichen strãge eỹ knode ind in yglichem knodẽ warẽ tzwae naelden/ gemacht as eyn cruytze/ ind die gyngen vur vyss so lang als eỹ gerstẽ korn/ ind dae mit floigen Sy sich in der kyrchen. Sij wurden ouch genoempt die Cruytzdreger. want sij drogen cruytzer in den cleyderẽ/ off hy auentuͤren hierumb dat Sij in cruytzwijss beedten.

Anno dñi. MCCCli.

Wye keyser Karll groisse ind vill tzolle vp dem Rijnstroume gaff/ mer die lantschaff enwoulde die niet tzo laissen.

¶ In dem seluen iair na dem as konynck karll den Pantzherẽ in Behem etzliche lantschaff wederumb aff genõmen hadde. so voir he weder her vyss in die Stede an dem Rijne/ ind den herẽ ind Steden die eme gedient hadden/ dẽ gaff he zolle vp dem Rijne. dae wurden also vill nuwe zolle vpgesetzt/ dat gheyn kouffman en wandelde vp noch aff. die ghene die wijn ind korn off ander kouffmanschaff den Rijn aff voirden/ moichtẽ des niet zo komen. Dat verdroiss die van Straißburch. want idt yren Burgeren eyn deyll sere hyderde die vp dem Rijn zo doin hadden. So sloissen die vã Straißburch dẽ Rijn mit pelen ind ketten dat niemant den Rijn vp noch aff komen moichte/ vnd dat werde tzwey iair/ dat niemãt vp noch aff voir. So die herẽ sagen dat yn alt noch nuwe tzolle enwart. do ouerquamẽ Sij mit den vã Straißburch ind liessen die nuwe zolle alle aff Ind wart der Rijn weder vp gedain Anno dñi. MCCClij. Ind in dem Meye wart mãnich hondert schiff mit wijne ind mit anderen dyngen den Rijn aue gevoirt.

¶ In dem seluen iair do was der sommer also heyß dat der wijn ind alle vruchten bloyden zo haluen Mey.

Anno dñi. MCCClij.

¶ In den vurß iairẽ des vrydages vur Palmẽ wurdẽ zwen Doimherẽ as her Reynolt vã Spanheym vnd her Ernste vã Molenarck ermort ind erslagẽ vã dẽ ouerstẽ d̃ Stat van Coellen in des Officiails houe vmb eynre snoder sach ind homoitz willen.

Innocencius. vi. der. CCvij. pays wart gekorẽ Anno dñi. MCCClij. he was tzo vorens eỹ Procuratoir/ ind wart dairnae eỹ Bysschoff/ dairnae eỹ Cardinale vñ zom lestẽ eỹ pays. Ind besass dat paysdom ix. iair. viij. maende. He dede machẽ vp syn costẽ eỹ Carthuser Cloister zo Auion. vnd begifftiget ind beganet dat selue.

Anno dñi.MCCCliij.

¶ In dem vurß iair do wart Gripinchouē gewunnē durch den lantvreden ind do was cyn groiss wynt.

Anno dñi.Mccclv.

¶ In dem vurß iair starff hertzoch Johan der derde vā Brabant vp den.vj dach December ind starff in der moenchs kappē vā sent Benedictus orden ind wart in dem cleyde begrauē zo Veleer in dem cloister. Ind nae syme doide wart eyn tzweydracht tusschē synen eydemen as dem Greuen Lodowich vā Vlanderē ind hertzoch Wentzel vā Lutzelburch. Hertzoch Reynalt vā Gelre der orlochde so sere weder syn broeder Edwart ind wart naemails vā eme gefangē dat he der anspraeche zo syme deyll vergass. Desse Wentzeslaus vnderwande sich des hertzochdoms vā Brabāt.ind der Greue vā Flāderen verdreyff yn vyss dem lande ind gewan Antwerpen. Ind die ander Stede intfingen ouch den vurß Greuen ind offenden eme die portzen/ind sloissen die dem hertzogen. Mer doch dairnae berouwede Sy dat/ind entboden hertzoch Wentzell dat he wed quenie/ind namē yn vp vur eyn heren. Zom lestē wart eyn soyne gemacht alsus/dat Wentzeslaus so lang as sijn wijff leuede sulde he here vā Brabāt syn/vyssgenomē Antwerpē Ind nae syme doide sulde dat lant vallē an den Greuē vā Vlanderē. Johan vā Heyem Scholaster zo Luytge schrifft alsus in sijnre Cronica anno dñi.MCCClvj.was groiss tzweydracht tusschen hertzoch Wentzell vnd Greuē Lodowich van Vlanderen Ind as men sayt so vnderwan sich der sach Greue Wilhelm vā Hollant keyser Lodowichs son.ind Sij ouergauē eme dat he vysspreich Sy woldens an eme blijuē. Ind dair vp dede der vurß Greue Wilhelm eyn eyt ind intfienck dat hillige Sacramēt dair vp dat he sulde sprechen rechtuerdichlichen. Ind he sprach dat vrdell alsus/dat die lantschaff vā Hoesden sulde he behalden. Der Greue vā Vlanderē sulde Mechlen hauē vnd Antwerp/Dat and sulde Brabātz sijn vur hertzoch Wentzell. Die anderē sagē aders dat he haue alsus gesprochē. Ho ... Antwerpē syn Mechlē sell Brabantz syn. Alsus soulde he mit dem monde gesprochē hauē/ind doch eyn anderē vysspruch gegenē hauen in schrifftē. Ind dairumb sulde yn got geplaeget hauē/dat syn mont wart verkeirt. he wart douff ind vnsynnich ind wart zo kercker gelacht so lāge he leuet ind starff alsus.

W Entzeslaus Greue vā Lutzelburch ind hertzoch vā Brabant mit Johanna sijnre huyssfrauwē behielt dat hertzochdom vā Brabant nae syns Swieger herē doit/as kurtzlich hie vur beschreuē is. Disse hertzoch Wentzell wart gesneden vyss sijnre modlijue. Ind all was he eyn vrōme eirber Ritter maissige man ind vā Edeler gebort/wāt he was eyns konyncks son vā Behem. ind syn anchhere was keyser gewest/desgelijchen was syn broed Roemsche keyser. So was he doch eyn sere vngeluckhafftich man. Ind hadde wenich vursspoit in allē synē sachen.ind dye naemē gemeynlich allwege eyn quaet ende. Ind sonderlinge dae vā vinsfu/ anno.MCCClxxj. Itē he machte zom dickermaill verbūt mit dē busschoffen vā Luytge intgheyn syne vndersaissen/ die sich wed yn lachtē/ind hadde bynae allewege eyn quaet ende. Itē as he steruē sulde/dat geschiede Anno.Mccclxxxiij.so wart he so voll mallaitscheit dat mē niet gesundes moichte vyndē in all syme lychain. Ind wāne syn hofflude zo eme quamē ind yn beschauwedē wie it eme gynge/so deckte he sich selffs vp vñ sprach. Syet die bloem d werlt ind syet des konyngs son in wat stait ind gestalt dat he stirfft.

¶ In dem seluē vurß iair/zoich konynck Karll mit sijnre huysfrauwē d konyngynnē durch Lombardien mit eyme groissen volck vā Duytschē ind vā anderē volck/ ind quamē tzo Rome/ind wart dae intfangē vā den Romerē mit groisser eren. Ind pays Innocencius sante eyn Cardinail! dē bysschoff vā Ostien.vā Anion vyss Fräckrijch dae he lage gen Rome.d konynck Karll dae tzo eyme keyser wyede. Ind wart gewyet vp eyn Paisch

dach mit der keyserlicher kroin. Jnd die Romer hadden sere gehofft vā dem keyser dat he yn etzliche priuilegiē sulde vernuwert hauē.jnd dairūb gyngē Sy eme zo gemoit mit groisser herlicheit ind eirwyrdicheit buyssen Rome/as he dair quā. Mer he bedrenemet ouer all/ind reyt vyss Rome wederūb nae der hant as woulde he vp dat gejegsrijden.ind reit alsus enwech. Itē as keyser karll vā Rome wed tzo Pyse quā/wart by d nacht eyn vplouff dae vnd dem volck/dae sich d keyser mit d Duyschen hulpe die mit eme voiren kom moichtē entwerē.also dat he mit den Duytschen nauwe van dan quame/dat Sy yn niet erfloigē. Die keserynne entfloe vyss d Stat des nachtes mit yren Jonfferen/yr eyndeyll nacket.ind yr eyndeyll in yren hemden/ind wye Sy moichtē vp dat Sij niet erslagē wurdē.doch wurdē die enthoufft/die den vplouff eyrst machdē. Itē desgelijch wart ouch eyn vplouff tzo d Hoewer Sene ouer den keyser ind syn volck vā den Burgerē in der Stat/dat d keyser mit den synē nauwe sich der erweirde dat he dan quā/doch wurden d ouch eyndeyll enthoufft die den vplouff machten.
Jtem in dem seluen iair jm Euenmaent do wart der konynck Johan van Franckrijch geuangē vā eyme Princen van Engelant in eyme strijde.
In dem seluē iair vp eynē dach zo Nonen tzijt do was eȳ groiss ertbeuōge vmb Basell ind Straißburch. dat vill muyren d Stede/huser ind floesse vp velden ind bergen neder vielen/ind vill lude zo doit vielen.ind viel ouch eyn groiss deyll d Stat vā Basell.

Anno dn̄i.M.ccclvi.

Wye keyser Karll zo Metz groyssen stait bedreve mit allē Kuerfurstē/ dae ouch die gulden bulle/wye die vurß Kuerfursten eyn Roemschē konynck kiesen sullē vā eme gesatzt wart.

Anno dn̄i.MCCClv.as keyser karll wederūb vā Rome in Duytschlāt komē was. so zoich he mit d keyserynne zo Metz/vmbtrint kyrstmyssen ind bleyff dae dat hogezijt.jnd Anno.MCCClvj.beschreyff he die kuerfurstē/dair by yn zo komē. Do quamen alle kuerfurstē dair.ind and vill Furstē Grauē Ritter ind knecht. Desgelijchen vyss Franckrijch quamē ouch zo Metz vill Fursten ind heren.want keyser karll waill vnder den bekant was do he zo Parijs studierde. Jnd dair zo ouch wāt he mit syme vader as vurß is warē zo hulpe dem konynge van Franckrijch intgheyn die Engelschen. Al dae hielt keyser karll kostlichen hoff ind mailtzijt mit drijueldiger kroynen he vn̄ die keyserynne/van golde/siluer ind ijsern gemacht. He ind eyn Legait ind Ertzbysschof fe saissen alleyn an eynre tafelen/jnd die and Princen ind herē an anderē tafelen nae gebuyr. Eyn yglich kuerfurste diende dem keyser zer tafelen/nae gelech syns ampts vnd beueill dat he hadde vā dem Rijche. Jnd eyn yeder kuerfurst reit mit syme ouerdeckdē ross vur yn/bis an die tafell/ind intfingē yr leyn. Jnd wan eyner aff sass.so gaff mā dat Ross ind yr getzuich den spijlluden/ind farendē luden/die vur des keysers tafell waren doch ouch mallich nae synre gebur. Dae geschach vill ander hoiffierūg ind ere erbiedūg ind were vill dae vā zo sagen/want idt was die groiste ind erlichste mailtzijt vnd hoff den men yrgens vyndet van keyseren geschreuen.

Wilhelm marckgreue van Guylche wart verhauen ind gemacht Hertzoch des vurß landes. He macht dat Sloess zo Syntzich ind den Sale zo Nideck.

Wentzeslaus des keysers broeder und Greue tzo Lutzelburch wart ouch in hoegher ere gesatzt ind wart hertzoch vā Lutzelburch.

Die graeffschaff vã Barẽ verhoicht in eyn Marckgraeffschaff

¶ Item vp der dachfart ind hoff mit rait ind consent ind bewilligung der Kuerfursten. jnd intgemeyn aller Fursten vã Duytschlanden/satzte deser Keyser Karll.iiij. die gulden bulle ꝛc.

Item dairnae zoich keyser Karll mit sijnre Keyserynne vã Steden zo Steden/ zo Cloisteren ind zo Stifften/ dae he truwede groiss heyldom zo vinden. Jnd van yederem heyldom eyn glyt off eyn stuck. Jnd vergaderde eyn groyss deyll zo sich/ vñ voirt dat mit sich in Beymerlant vmb kyrchen dae mit zo zieren/as he ouch dede.

Anno dñi.MCCClvij.

¶ Jn dem vurß iair. So quam keyser Karll swijgende ind heymlich zo Collẽ. vñ wãt man yn niet herlichen intfenck. so reyt he vã Zorn zo dem Broell. so wart he des anderẽ dages erlichen zo Coellen ingehoilt. Des anderen dages hoilden yn die Burgere vnd gemeyn eirlichen zo Coellen in. Jnd Anna Keyser Karolus vrauwe quã zo Aich vnd wart van Byschoff Wilhelm alda zo eynre Konyngynnen gekroint.

Jn dem seluen iair wurden die druuen niet ryeff/ind bleuẽ so hart dat men sij mit versen trat. ind der wijn bleyff suyr. ind dat hiesch der keffell wijn.

Albert hertzoch vã Beyern ind Paltz

Albert hertzoch vã Beyern ind Paltz grene by Rijne. As syn broder Wilhelm vurß was vnsynnich wurden/wart he vp genõmen zo eym Greuen vã Henegauwe/Hollant/Seelant/ ind herẽ vã Vrieslant/ind was d.xxj. Disse Albrecht belacht die Stat van Delfft/vnd gewan die/vnd brach die muyre mit den portzen gantz kale aff bis vp die erden. Ouch brach he aff vnd verbrãt dat Sloss Heemskyrch. He hadde eyn wijff Margareta genoempt/ind was des hertzogẽ dochter vã Brigen/ind gewã mit yr eyn son Wilhelm genoẽpt/vnd eyn doichter die hiesch Katherina. jnd die nam hertzoch Edwart vã Gelre zo eym wijff. Disse vurß hertzoch Albrecht dede enthoeffden den herẽ vã Adingen. He stiffte zom Hage eyn Capelle/ind dae in machte he Prouẽ vur.xiij. priester. Anno dñi.MCCCLxviij. Hey gewan ouch dat Sloss Kulenburch genoempt/ gelegen vp der Leck/ vnd brach dat im grunde aff. Anno dñi.MCCCCiiij. starff Greue Albrecht/ind hadde die lande regiert.xlvij.iair.

Anno dñi.MCCClviij.

¶ Jn dem vurß iair/do was eyn groisse sterffte an den droissen/dat mennich duysent mynsch starff. dat werde van dem Auyst bis Kyrstmissen.

Anno dñi.MCCCLx.

Van der eyrsten Vniuersiteten off hoegher schoill in Duytschen landen off dae by. as in Behemen.

¶ Jn dẽ vurß iair/wãt keyser Karll eyn sere geleirt man was so he lãge zo Parijs studiert hadde/as vurß/vñ macht eỹ groisse koestliche Vniuersitete ind hoighe schoile zo Prage in Behemẽ. Item he machte vill Cloister ind Stiffte. Itẽ he hait die heufft kyrche zo Prage/dat eỹ slecht byßdom was ind vnd dẽ byschoff vã Mentz as eỹ Suffragane⁹ behauẽ dat Sij nu is eỹ Ertzbyßdom/ind hait nu and byßdom vnd yr. Itẽ so hait he ouch ingesatzt ind erworuẽ an dẽ pais/dat is ingesatzt wurdẽ dat fest vñ hochtzijt des Speres ind d negele vns herẽ/dat dae sall gehaldẽ werdẽ alle iair zo den ewigẽ dagẽ/durch die gãtze werlt in allẽ kyrchẽ/ des anderẽ vrydages nae Payschen.

Wilhelm vā Gennepe der.lvi.bysschoff zo Coellen

Anno dñi.MCCClxi.

¶ In dem vurß iair in dē maende Februario was eyns nachtz die lucht am hemel so roit ind also vurich dat die lude wainden dat der hemell stunde in eynre lichter flammē vnd brente.
In der seluer nacht starff der eyrste hertzoch vā Guylche ind hiesch hertzoch Wilhelm.
In der selue nacht as der hemell so vurich was/wart keyser Karll eyn jonck son geborē ind der wart zo Nuremberch kyrsten gedain van her Wilhelm vā Gennepe Bysschoff tzo Coellen. Ind dae erwarff der selue bysschoff Wilhelm vurß eyn Bulle vā dem keyser in der he wederroifft etzlich priuilegien/die der keyser verleynt hadde der Stat Coellen van den der bysschoff sich beclagede/dat Sij intgheyn der vryheit der kyrchen vā Coellen weren. Ind als dat priuilegiū vysswijset/so geschiede dat in dem eyrsten iair synes keyserdoms.
¶ In dem vurß iair wederreden sich mit scharpen geleyen Greue Gerhart vā dem Berge ind her Arnolt van Blanctenheym by der Sleyden die lange gevyant warē gewest ind bleuen beyde samen dae doit.
In dē vurß iair vergaderde hertzoch Reynalt vā Gelre mit synre parthye die sich Hekerē noēpt eӯ groys starck heir ind belacht die Stat Tiell/wāt die warē eme affgeuallen/ind hielden mit syme broedͤ Edwart. Hertzoch Edwart as he vernam dat die selue Stat swairlich belacht was ind beenxtiget/vergaderde he ouch eyn groiss volck mit syn parthye/ind zoich ouch vur Tiell/ind woulde synen broeder afflagen. Ind idt quam zo eyme strijde vp sent Vrban⁹ dach/ind hertzoch Edwart behielt dat velt/ind viencͤ synē broedͤ Renalt mit dem heren vā Lienddē. Itē her Arnolt van Arcell mit ander vill Bannerherē ind Ritteren.ind wurdē ouch vill erslagē vā syme volck/ Ind as men saget so bleyff niemantz off al zo wenich doit vā hertzoch Edwartz parthye.
¶ Itē durch dese ouerwinnūge ind do he synen broedͤ gefangē hadde behielde he dat hertzochdom ouer all/sondͤ eynich wederrede off wederspēnicheit dͤ ghenre die vur mit Hertzoch Reynalt syme broedͤ gehalden hadden. Ind besass vortan dat selue Hertzochdom in vreden all syn leuē lanck.ind hielt syn broedͤ geuencklich.x.iair lanck vp syn Sloessern.v.iair vp Rosendale.ind.v.iair zo Nyenbeeck vp der alden Yselen.
¶ Men sacht dat hertzoch Edwart synen broeder geuangē lacht ind hielt doch sondͤ keten off ander bande/mer he erdachte eӯ sonderlingen nuwen slach. Syn broedͤ Reynalt was eyn vet man vnd vyss der maissen groff vnd swair van vleisch/asso dat he so vill plaetzen besloich as andͤ tzwen groiss man in die breyde. Nu liess eme syn broeder in dem huyss dae he in gefangen lach die thoere/die venster/ind all andͤ stede die men plecht vp ind zo/zo doin/off vyss ind in zo gain sere enge machen/doch dat die ghene die dē broedͤ verwarten lijchtlich vyss ind in moichten gain. Mer want syn broedͤ so sere dicke was. moicht he dair durch niet komen noch intghain.

Anno dñi.MCCClxij.

¶ In dem iair vurß as Pays Innocencius gestoruē was/tzweyden sich die Cardinale vmb die kuer eyns Pays. So was eyn dͤ hadde vurgestādē vmb eӯ cleyn byschdom do he Abt was vā Marsilien/des en moichte ym niet geschien/dē koren Sy nu zo eym pays/ind noemden yn Vrban⁹.v.ind besass dē stoil ayn alle geuerde.viii.iair ind.vij. maende. Der was eyrste milt ind gudertierende vntgain die Cardinale ind anderē/bis he in besess quā sijnre herlicheit. Dairnae wart he strenge vntgain die Cardinale ind aller mallich/as ye pays vur gewest was. He tzwanck die Cardinale dat Sy vā Rome tzo Auion moissen komē. dit moide ind verdroiss die Cardinale/dat Sy niet by yrē vrunden blijuen enmoichten/ so wart eme gemacht eyn artzedie dat he starff Anno dñi MCCClxv. Van dem Pais wirt balde meir hernae geschreuen

☞ Item dese pays wederrieffe ind verniede der Stat Coelne gewoynde ind herkomen dat sich eyn Ley off anders yemāt quijten off unschuldigē moege mit syme eyde. vnschul dich zo syn d' Anspraechen dae he vur mit gericht beclaicht wirt/des man yn mit nake/ren off āderē erberē getzugē selff derde off me betzugē mach/nae lude d' bullē/āno ei⁹.ij.

¶ Itē dairnae voir d' keyser gen Auion zo dem Payse genāt Vrban⁹/ind macht dae mit dem wat he woulde. So claichde eme d' Pays dat he/ee he pays wurde vp eyn tzijt queme zo den van Meylan ind brechte den brieff vā des Pays wegē. Die seluē brieue gefielen den herē vā Meylan niet/ind moyste des Pays brieue essen ind dat zo schent lichen vā dan geiaicht. Ind bat yn dat he eme woulde dat helpen wrechen an yn. Dat geloiffde eme der keyser zo doin.

Van eyme groissen voulck/dat genant was die groisse gesel schaff/off die Engelschē/die groissen moitwillē bedreuen im Elsas rc.

¶ Dairnae zoich keyser Karll van dem Pays wederumb in Duytschlant. vnd quam euer gen Straißburch an sent Peters ind Paulus dach/ind voir vā dan den Rijn aff zo Selse/dae lach hey eyn wijle stille. Zo der seluer tzijt quame vnuerwarntz eyn groyss volck ouer die Brugge im Elsas/genant die Engellender off die Engelschen. Sy hatten eyn heufftman/hiesch der Ertzpriester. Dit voulck was geschetzt beyde die reysigen tzo perde mit den voysgengeren vp.xl. duysent man. Ind in der nacht quamen die Engellender nae by die Stat Straißburch vysswendich des wijssen thorns by sent Ancilien in dat broich. Ind verbranten etzliche huser zo Koninxhouen. Des morgēs machten Sy sich by den Galgē.ind bereyten sich zo sturme ind strijde. Do vluwen alle dorp lude in die Stede ind Vestē die yn alder neyste waren. Die andern vlouwedē yren plunder alle vmb in die Stede wair Sij moichtē/ind bolwerckē so Sij best moichtē.

Itē die vā Straißburch zoigē gewapent vur dat Münster zo perde ind zo voyss.so beste yederman moichte. Der Vleischeuwer gaffell zo Straißburch meynde/Sy woulden hyn vyss tzo den Engelenderē/ind dae mit yn vechtē. Dat wederrieden yn die heren ind die anderen hantwerck/want d' Engellender so vill was. Itē dairnae lachten sich die Engelschē in die dorper vmb Straißburch ind in dat bisdom vmb vñ vmb.ind wat Sij dae funden dat was zo vorentz verlorē. Sy naemen idt all mit eyn. Doch ee Sij in dat lant quamen/do was dat lant gewarnet ind was fast gevloet in die Stede ind achter die heren/want Sij tzogen vā lande zo lande/ durch Hyspanien/ durch Franckrijch/ind ander lande/Euer die geburen wurdē sere geschediget ind sere gefangen. Ind wat Sij vingē den daden Sij groiss martell an vmb goit. die rijchen vmb goult/perde/doich/schoen/leder. want alle yr doin ind werben was vmb goit. vmb dat Karll vur vp den vader gedeynt hadde in Engelant do d' konynck vurs doit bleyff. Sij schattē die armē die niet haddē guldē tzo geuē vp hoiffysseren ind roßnegele/scheyn ind lynwait.

Itē die vā Straißburch leyssen d' dyngē geyns vyss der Stat/vmb dat die armen geschetzt wurdē. Itē wat frauwē off dochter alt off jonck Sij begrieffen.mit dē dreuē Sij alzo vngewoinlich vnkuyscheit/dat it were schemelich zo sagē. Sij brantē gey Dorper/doch hyrnschatten Sij die huser ouer all/ind dreuweden Sij woulden dat gātz lant verbernen/wae men yn die schatzunge niet engeue. Die van Straißburch meynten geue men yn eynich goit/so quemē Sij vp eynand' tzijt wederūb/dairūb woulden Sij niet geuē. Itē it endorst niemāt wādelē in den landē buyssen yr zeichē off geleyde. Ind wen Sij geleyt gauē dat hieltē Sij vast/wie snoede Sij warē/wie waill dat men yn niet getruwede.wāt men hielt Sij vur oueldedige mynschen ind mord'/as sij ouch warē. want die armen die Sij haddē gefangē die ghe eyn schetzūge zo geuē haddē/die ermorden Sij. Doch entgiengen yn vill gefangen/die sich nachts van yn verstoilen.

¶ Item wat junger knauen Sy vingen. die behielden Sy by yn tzo dienen ind tzo ren/neren.

¶ Item Sy hadden lange kostlige cleydere ind hadden gueden harnesch ind beyngewãt Die armen van yn gingẽ barvois ind nackt Sye van Straisburch namẽ myrck van den Engelschẽ ind machden euch lange cleyder ind scheicken ind beyn gewant ind spitz binnen. der Sy vur niet enhadden.

¶ Item dit volck stormde an manchen steitgyn. ind wũnen doch gheyn. wãt Sy enhadden geyn getzuych dair tzo

¶ Item do Sy alsus in desem lande lagen ind heirschden ind moitwilden mit gewalt ayn wederstant. do sprach dat lantvolck ind vill ander lude. dit were ind geschege van des keysers geheisch ind rade. der Sy hadde dair doin komen Sy tzo schedigẽ. ind he le/ge stille tzo Seilse ind houeirde

¶ Item as dat dem keyser vur quam entboit he den van Straisburch dat Sy yren eytgenossen by sych mit macht verschreuen. he woulde ouch komen vmb den Engelschẽ wederstant tzo doin. want he hedde ouch den fursten ind rijchsteden hoegeschrenẽ zo eme mit macht tzo komen. dit boese volck tzo verdrijuen Also quam van heren ind vã Ste/den eyn vntzellich groiss volck tzo dẽ keyser dat by na die gantze Ritterschaff vã duyt/schen landen dae was. So tzoich der keyser mit dem volck gen Straisburch So tzoigẽ die van Straisburch ind yr buschoff vyss mit yrme volck tzo dem keyser Ind der keyser ind der buschoff. ind die Stat van Straisburch. slogen yr getzelt vp intgain die viant. Ind die kurfursten ind ander Stede laegen by eynander vysswendich Straisburch by sent Arbogast ind Eckeboltzheym vp dem felde ind in den dorperen da vmb In de/sem heir geschach dat eynre vã Straisburch wart kyuen mit des keysers diener. dair van wart eyn vplouff vnder yn. do wart der keyser tzornich ind woulde die vã Strais/burch alle hain ouervallen ind erslagen. dae vicle yr buschoff mit den kurfursten dẽ key/ser tzo voiss. ind versoinden idt mit groisser arbeyt

¶ Itẽ do der keyser sus tzo velde lach mit syme heir. dae laegen die Engelender vmb Boinfelt Cambach Sletstat ind dae vmb. So Sy vnamen des keysers macht tzoi/gen Sy get vort anwech. So der keyser ind die heren ind die Stede wail acht daghe stille gelegen hadden. So spraechen die Stede tzom keyser. waitumb sumen wyr vns dat wyr niet tzo den Engelschen enzeyn ind erslagẽ Sy. Ee Sy vns entfleyn So ant/worde der keyser Idt solen noch vill heren ind Fursten tzo vns komen der warden wir so moegen wyr de sichere strijden Doch mircke der keyser dat dit vertreck mallich be/gunte tzo verdriessen ind machde sich vp mit syme volck. ind den van Straisburch. ind ijlten den Engelenderen nae bis vur Colmar hyn So flouwen die Engelschẽ mit yr/me heufftman vurß eyns dages me. dan der keyser die heren ind Stede in vill dagen yn gevolgen kunden Ind der Ertzpriester entbout in des keysers here. he were van des keysers geheisch dair in die lande komen Ind hedde Sy nu bedrogen. wye wail der key/ser des vnschuldich was So quamen die Engelschen van dan ind mallich van beyden sijden tzoich wederumb heym Ind as der keyser mit den fursten ind Steden heym tzo lã/de tzogen. geschach in Eilsas me schadens van den. dã vur van den Engelschen geschiet was an wijn ind korn. want dese Reyse vur der Erne ind in der erne was. wie wail die tzo voerentz iiij. wechen dae gelegen hadden So wart korn ind wijn dure. Ind dairnae in dem anderen jair quam ouch eyn missewass. also dat die durunge. vj. jair naeynan/der werde.

¶ In dem vurß jair starff Buschoff Wilhelm van Gennep / der dat Stifft van Coel/len arm ind versatzt vant. ind liess idt nae eme rijche mit groissem schatz. ghequitet ind vrij Ind bleyff dat vurß Stifft. x. maende staynde ayn buschoff.

Johannes Greue van veirnenburch doymdechē / wart gekoren van dem Capittel. der ouch sere gearbeit ind groislich dairnae gestandē hadde Jnd wart mere zo eyme buschoff gemacht vmb des volcks willen. die yn woulden zo eyme Buschoff hauen. dan van rechter kurlicher ordenunge Jnd all waren vill van den doymheren die niet gantzen consent zo der kyesung gauen. so was doch nie mans der sich offenbairlich dair intgheyn satzt dan der Achterdechen der seluer kyrchen Disse vurß gekoren buschoff zouch vmb syn pallium gen Rome. ind zom lesten wart syn kur vā dem Pays cassiert ind vernichtet Jnd asso zoich he widder zo Coellen wāt he gekorē was ind electi so vnderwan he sych Ertzbuschoflicher wirdicheyt ind vyss der maissen hielt he groissen stait ind he nam nae sich des vurß buschoffs Wilhelms naegelaissen goit dat ouervlodich was Desgelijchen alle gueder die zo des buschoffs taeffelē gehoirten Disser Johan van Veirnenburch was eyn Costelich verdoin man. ind verdede der kyrchen goit in lichticheit ind bracht dat Stifft in nuwe schult

¶ Item disser Johan van Veirnenburch wirt niet in die zale der buschouen gesatzt. want he niet confirmiert wart van dem stoill van Rome

Adolff der ander des Greuen broder van der Marck Buschoff zo Moenster / wart postuliert vā Pays Vrbanus balde nae dem widderroiffen der kur des vurß van Veirnenburch Vā dem buschdom van Moenster. ind wart gesatzt van Pays Vrbanus zo eym buschoff vā Coellen. dair he doch niet ae gedacht hadde wāt he stonde niet dairnae Ouch en hadde yn dat Capitel vā Coellen niet Postuliert. Disse Adolff was junck van jaeren. ind hatte niet an sich ein sulche wesē mit staedicheit as sich betzimpt zo desen ampt ind herlicheit He besas dat buschdō zo Moenster. v. jair. ind liess sich doch niet wijen zo der billiger ordenunge Jnd vyss dem was clairlich zo erkennen wye he sich soulde anstellen in dem regiment der kyrchen van Coellen. So he nu buschoff wurden was. endachte he gheyn misse zo syngen noch priester zo werden. he nam des Stiffts goit an sich. dat buschoff Wilhelm vergadert hadde. des ouch der vurgenante Johan van Veirnēburch vill verdain hadde. ind etzliche Sloesse versetzt ind verpāt he in synre vrunden ind maegē hende ind sere beswairt. ind moiste die wederumb loessen mit eynre groisser summe geltz. Jtem dair en bouen quam ouch mere schadens der kyrchen van Coellen. want der vurß Pays mit eyner nuwer wijse der gijrheit. hadde he dain behalden ind verwarē vur des Pays kamer all dat goit des vurß buschoffs Wilhelms dat he gelaissen hadde. ind dairumb soe bald as buschoff Adolff vurß in die Coelsche kyrche komen was schickte Pays Vrbanus eynen synre dienre int Stifft van Coellen mit namen Petrus begonis Jnd der hiesche ind vorderde all dat ghene dat buschoff Wilhelm nae gelaissen hadde vp dat aller vysserste He vorderde alle ind eyn yglich beyde snode ind koestlichen dinge. die in der kyrchen guede gevonden wurdē. alle lijfftzucht wijn ind korn. dat ouch vp dē Sloessen was dat dair bestalt was die dae mit vp zobalden Jtem alle ingedome huysrait. alle siluere ind guldē vas. alle cleynodie. got geue sy dienden zo ijdelheit off zo den gotz diensten off zo dem buschoflichen stait Dit alle same verkoufft des Pays bode so kale. dat niet dae bleue. ind macht dat zo gelt ind voirt dat mit sych gē Rome vur des Pays kamer. dye vurß Coelsche kyrche beromende so schedelich mit sulcher groisser vngewoenlicher schande aller mynschen

¶ Disse vurß Adolff als he alsus genomē was an die Coelsche kyrche. so was eyn goit vermoden zo eme dat he die Coelsche kyrche wederumb soulde vp bringen. mer he dede

gantz dair intgheyn ind brach bald dairnae vyss dat hynder eme verborgen was. He
enwoulde niet blijuen by der geystlicheit ind passchaff sunder he began die gueder d kyr/
chen wae wat ouerbleuen was. ouch zo vertzeren. Sloesser ind ander gueder die der kyr
chen tzo gehoirtten tzo versetzen ind eyn deyl tzo keren in den hende der leyen/ind beswerde
die voerige schult noch mere Des schadens ind achterdeils beclachden sych die doymhe
ren vntgain den Pays Vrbanus Also sante he trefliche Ambasiatoir tzo Coellen Ind
dede bannen vmb dat gerede. dair tzo vmb Slosse ind Stede mit den tzollen den doim
heren wederumb vrij tzo leueren bis dat Sy eynẽ steden confirmierden buschoff hedden
Zom lesten dae he die vurß kyrchen mit sulchem groissen schaden vmbtrint .xj. maent
regiert hadde. ind sich ergeuẽ woulde tzo dem werltlichem stait ind besorcht was dat he
soulde auegesatzt werden. so macht he van der noit eyn doegbent. ind ouergaff dye kyrch
van Coellen durch procuratores in die hende des vurß Pays Vrban⁹ Ind dat geschie
de Anno dñi. M. CCC. lxviij. Vp den. xv. dach Aprilis Ind als idt vp dat leste quã
nam he tzo sich cleynodie ind gelt ind wat eme werden moichte van dẽ Stifft ind schint
dat Stifft mit alle/ dat niet eyn dischlachen in des Stifftz behoiff vunden en wart. dan
eyn stuck wijns tzo Rolantzecke

¶ Disse ouergeuung des buschdoms die gedain hait buschoff Adolff off die sij gewest
pryr ind slecht. off dat tuschen eme ind syme nacvolgere etzliche gedynge ind schentliche
ouerdrach syn gemacht gewest. dair vp was eyn groiss mũmelen ind vermoeden. Ind
dat vyss etzlichen punten die sich dae by beganen. vmmer dair an was niet tzo tzwijuelẽ
Dat is offenbair ind licht am dage. dat Adolphus vurß nae synre wijchunge. behielt
eme so lange as syn nacvolger leuede eyn groiss ind eyn myrcklich deil van den Renten
ind den guederen der kyrchen als dat Sloss ind die Stat van Berck mit dem tzoll ind
mit dem gantzen gebiede Item dat noch mere was. der selue Adolff vurß nae doit syns
naevolgers. der syns vaders broder was der an sijn stat quam. als hernae geschreuen
wirt. so begerde he mere ander gueder der kyrchen als die Stat Kempen ind dat Sloss
Oyde mit yrem tzogehoere. ind dat/ vyss tzosagẽ/ dat eme geschiet was. als dat die brie/
ue ind instrumente des vurß nacvolgers syns oemen clairlich vyss wijsten. Item ouch
hye vyss wãt/ die inwoners ind Amptlude desseluẽ vleckens ind Sloss hadden dem vurß
Adolff van geheysch wegen des naevolgers eyn eyt gedain van den vurß guederen. nae
syme doit Adolff syme neuen die seluen eme tzo tzo vitegen. ind dat he vp den seluen gue/
deren eme hadde behalden vur eyn pant bis dat betzailt wurde eyn genante summe geltz
Welche summe geltz nae sijns oemen doit ouch betzalt wart.

URbanus.v. der. CCviij. pays. wart ge
koren as ouch vurß is van den Cardinalen zo Auion
in Frãckrijch in syme affwesen Anno dñi. M CCC
lxviij. He hiesch tzo vorens Wilhelmus ind was eyn Abt vã
Massilien. ind wart gekoren in syme affwesen. Disse Pays
Vrbanus vurß was sere dairumb vyss dat he ind die Cardi
nail wederumb vyss Frãckrijch tzo Rome quemẽ ind dae yr
jurisdixie hielden. als dat van begynne der Roemscher kyr/
chen ind allwegen was gehalden gewest Ind he dede eyn rei/
se vyss vranckrijch tzo Rome Ind d Keyser lach dem Pays
vurß an. dat he doch dede soichen die heufde der tzweyer Apo
stolen sent Peters ind sent Pauwels. als ouch geschiede durch gotliche schickung. Ind d
Pays dede die dairnae setzen in siluere vasse. ind vp dat hoich altair in der kyrchen van
Latranen. Dairnae treckde der Pays wederumb in vranckrijch ind starff dae in dem
viij. jair syns Paysdoms vmbtrint. Anno domini. M. CCC. lxi.

¶ Disse vurß buschoff Adolff ouergaff dat buschdom van Coellen vmb eynre Jonf-frauwen willen. des Greuen dochter van dē Berge die hey zo eynre huyssfrauwē kreich ind vmb der heirschaff willen van Cleue die eme balde dairnae wart.

Anno dñi. M. ccc.lxiij.

¶ Anno .M.ccc.lxiij. quā eyn durchluchtige Furste zo Coellen ind was eyn Konynck vā Cipren/eyn junck vrisch gerade man. Der zoich mit synre Ritterschaff ind die koestlich zo gereit durch vill Konynckrijch ind andere lantschaff vmb die lande zo beschauwen ind sych verlustieren als durch Lombardien. durch Behemen. durch Vngeren. durch Duytschlant Ind daeselffs quā he zo Coellen vmb die drij hillige Konynge zo beseyn Ind wart dae sere eirlichen ind koestliche intfangen ind tractiert Ind voir van dan in Engelant In Britannien In Franckrijch Ind vyss Franckrijch zo Venedien. ind vā dan wederūb heym zo lande Ind so wae he in die vurß lantsschaff ind ander mere quā so bedreue hey mit den synen ind anderen kurtzwijligen spyll ind ādere oeffunge. Ind hie van zoigen eme nae vill ander Rittermaissige man ind slecht Edellude vyss allen lā den. die mit eme woulden die vremde lande beschauwen Ind als he widderumb geluck-lich in syn Konynckrijch komen was. so zoich he mit hulpe der heren vā Rodijss in dat Konynckrijch van Egipten ind belach die edele ind Rijche Stat Alexandria ind ge wan die ind bracht van dan groissen mechtigen schatz. Ind als he wedumb mit sulchē groissen loff ind prijss heym komen was so wart he van syme eygen broder. der gern Konynck were gewest jemerlich gedoit.

Anno dñi. m.ccc.lxiiij.

Engelbrecht.iij. Greue van der marck. wart buschoff zo Coellen. Anno. M.CCC lxiiij. zo den zijden do Karll der veirde Keyser was Ind besass den stoil. iiij jair. iiij. maende ind. xx. dage. Disse Engelbertus was vur eyn buschoff geweist zo Luytge. xx. jair Ind was des vurß Adolffs oeme ind hadde dat selue buschdom wail ind streng-lich regiert. he hadde vil strijde mit dē van Luytge Do nu d' vurß Adolff syn neue dat buschdom ouergaff so wart he van Vrbanus dē Pays vurß bestediget buschoff vā Coellen Ind dairvmb dat he zo Luytge wail regiert hadde. was men in hoffenūge van eme dat he dat Stifft van Coellen soulde ouch waill regieren Ind dat sulche groisse verderffnisse die dat Stifft van Coellen sidder der vurgemelte buschoff Wilhelm regierde geleden hadde. durch yn widder vpgericht soulde werden. Ind in der gestalt ind hoffnūg wart he van geistlichen ind werētlichen im Stifft van Coellen intfangen ind vpgenomen myt groisser vreuden Mer leyder idt quam anders Ind dem eirsten so he syn confirmacie zo Rome weruen soulde. so was dat Stifft arme ind eme giengen ouch vast kriege zo han den. ind eyn schult des Stiffts vp die ander quam. dat he gelt vp brengē moiste ind den schuldinerē die Slosse des Stiffts dairumb versetzen ind ynlgeuē in pandes wijse. He was ouch dairūb vyss in dem begynne syns regimentz mit groisser arbeit dat he in Steden ind in Dorperen dat verbunt dat Sy vnder yn intghayn yren ouersten hadden zo brach. so vill he kunde Dairumb buwede he dat Sloss beneden Lijnss ind machte dat Stergyn vaste vp dat he die vereynigunge ind verbunt der Stede die vp dem Rijne zo samen vouren. dair vyssbynderen moicht. Dat selue Sloss wart vyssgebrant van den pickarden als geschreuen wirt Anno. M.CCCC.lxxv.

Buſchoff Engelbert lacht ſych dae byn mit eym groiſſen volck dat Sloſſ tzo bewaren. So im die Strede ind dat volck van dem lande ſayn des Buſchoffs macht. ſo ſtalten Sy yrẽ verbũt ane.ind die brieue die dair ouer gemacht waren wurdẽ vur eme tzo reiſ/ſen.

¶ Item wye der buſchoff tzo ſich nam vur eyn hulper buſchoff Cono van Triere vinſtu hernae geſchreuen Anno .M.CCC.lxvij.

Van eym uplouff tzo Coellẽ tuſchen dẽ heren indden weueren.

¶ In dem vurß jair des leſten dages in dem Mey.do waren die heren van Coellen zo ſamen an dem maltzbuchel gewapent.intghan die vnverdiende broder ind weuer. Der vplouff wart ſimeclichẽ nedergelacht ouermitz den Greuen van d Marck ind den Buſ/ſchoff.ind den Vayt van Coellen Dat waren goit heren ind ſoynden dae groiſſ vnge/luck.dat bleiff alſus ſlaiffen bis vmbtrint Anno.M.CCC.lxx.vp ſent Cecilien dach.

¶ In dem ſeluen jair vienck der hertzoch van Guylche die heren van Aichen by Lair/keair.vp der.x.duſent meyde dach.

¶ In dem ſeluen jair wart affgebrochen Vrendale.

Anno dñi.M.CCC.lxv.

¶ Anno domini.M.CCC.lxv. So was eyn ſo kalt wynter dat der Rijn eyn gantz veirdel jairs beſtanden was.dat men vp ſent Pauwels dach tzo Riell ouer den Rijn ginck Ind tzo allen.iiij.wechen was groiſſ marck vp dem yſſ.

¶ In dem ſeluen jair was eyn groiſſ ſterffde

¶ Wie keyſer karll tzo Straiſburch quã.ind van dã voir gen Avion tzo dem Pays Ind wie he widder quã tzo Straiſburch mit eynre groiſſer naevolgender geſelſchaff ge noempt die Engellender off die Engelſchen. Vinſtu vur Anno .M.CCC.lxij. Eyn deyll ſetzent dae ſelffe.eyn diell in dat jair

Anno dñi.M.ccc.lxvi.

¶ In den jaeren vns heren.M.CCC.lxvj. So wũnen die Strede des lantfredẽ dat huyſſ Hemerſbach vp kriſtauent dat Sy lange belacht hadden Ind ſatten der Ritter die vp dem huyſſ geweſt waren.xiiij.vp rader.

¶ In dem ſeluen jair Vp den.xix.dach Septembris veinck der konynck van Enge lant den konynck vã Vranckrijch mit ſyme ſone ind dẽ konynck vã Schotlant ouch

Anno dñi.M.CCC.lxvij.

¶ In den jaeren vns heren.M.CCC.lxvij.ſturuen vill lude an dem hoiſte van Paiſ/ſchen bis ſent Michels miſſe.

So wie buſchoff Engelbert van der marck tzo ſich nã tzo eyme hulper Buſchoff Cono van Trier

¶ Doe buſchoff Engelbert eyn alt man wart ind yn ſchult ind groiſſe koſt ouervielen. want he in tzijtlichem regiment niet ſo kundich was als vp Ruytterſpiell ind kriegen Ind dair tzo wart he gichtich ind ſyne gleder vnmechtich ind nam ſere aff. doe he dat mirckte ſo nam he mit rait der wijſen eynen Coadiutorem.dat is eyn mythulper. den Eirwirdigen vader herẽ Conen buſchoff tzo Triere in ſyme derden jair der regierunge. Der ſelue buſchoff Cono was eyn wijſe ſtrenge rijche here Ind dat geſchiede mit gunſt ind bewilligung des Capitels tzo Coellen/ind dat wart ouch beſtediget vã Payſlicher macht Ind als dat buſchdom van Coellen alſus verſien was ſo gaff ſich buſchoch En gelbrecht tzo eyme affgeſcheyden leuen Ind behielte tzwey Sloſſ des Stifftz ind etzliche

Rente dair he vp leuē moichte. So nu der selue buschoff Engelbrecht.iiij.jair regiert
hadde bys in dat vunffte jair. so starff he van der vurß kranckheit der gichte tzom Bruel
vp dem Sloss vp den.xxvj. dach des Auyst Anno.M.CCC.lxviij. Sijn lijchā wart
in Coellen gevoirt ind begrauen in sent Peters kyrche in den doym vur die geerkamer
in eyn graff dat he im leuem hadde doin machen

Cono van valkensteyn buschoff tzo Triere. wart gekoren tzo eyme Coadiutor ind hulper buschoffs Engelbrechtz van Coellen So bald
he sych des buschdoms an nam.bestonde he in leuen buschoffs Engelbertz dat
tzo reformeren mit bequemheit.allentzelen die schult tzo betzalen. die versetzten Sloesse
bracht he dat meyste deill widder an dat Stifft. die he widder vyss der pantheren hen/
de loisde He loisde die Stat Zulpe mit dem Sloss ind yrem tzobhoeren vā hertzoch wil/
helm van Guylche dat sydder buschoffs Wigboltz tzijden pandtz gestanden hadde. der le
nede vmbtrint.M.CCC. He liess offentlich tzo Andernach wraech doin ind die vnt/
heuffden die sich wrevelich weder buschoff Wilhelm van Gēnepe gesatzt haddē as vurß
is. Anno.M.CCC.xlviij. Ind eyn deill liess he dat lant verbyeden tzo den ewigen da
gen Die brugge an dem Sloss die tzo velt wart vyss ginck die die Burgere van Ander
nach affgebrochen hadden van moitwillen die liess he widderūb machē besser ind starc/
ker/ Die selue brugge is wederumb affgebrochen nu tzer tzijt Anno.M.CCCC.xcv.
Mer wanne ind van wem dat geschiet sy hain ich noch niet gehoirt noch ouch gelesen.

¶ Dese vurß buschoff Cono regierde dat Stifft van Triere mit groisser wijsheit ind
vursichticheit.ind dair tzo dat Stifft van Coellen in gueden vreden sunder kriech bis dat
buschoff Engelbrecht vurß starff. want he was vernoempt ind gehalden vur eyn from/
men fursten.ind syn groismodige stantafftichheit die was waill bekant mit der erfaren/
heit den heren ind Edelingen die dairumbtrint gelegen waren Ind so he nu beyde bus/
dom vnder sich hadde so wart he vill de me intsyen ind was erschrecklich allen den dye
vurmails sich plaegen intgheyn die buschoff tzo setzen so dat gheyne van yn dorste sich
wegen.

Anno dñi.M.CCC.lxviij.

¶ So buschoff Engelbrecht doit was. stonde dat buschdom van Coellen tzwey jair
ind.iij.maent sunder buschoff. So postulierde ind begerde dat Capittell van Coellen
euer den vurß buschoff Cono van Triere dat he sych vnderwūnde des buschdoms van
Coellen.ind hulpe dat regieren ind verwaren Ind der Pays Vrbanus confirmerde
dat.

¶ Item dairnae as etzliche dage vergangen waren. so postulierde ind begerde dat vurß
Capittell van Coellen an den Pays Vrbanus vurß dat he yn geuen woulde den vurß
Buschoff Cone.ind dat he van dem buschdom van Trier liess ind nemme an sych dat
buschdō van Coellen. dat he yr buschoff ind yr Pastoir wurde. Pays vrbanus liess dat
tzo ind satzte yn buschoff tzo Coellē. doch so verre as buschoff Cono dat bewilligē woul
de Auer buschoff Cono sloich dat aue.ind woulde lieuer blijuen buschoff tzo Triere So
voir Pays vrbanus tzo.ind verwandelde eme dē namen administrator off eyn vyssrich
ter Ind gaff eme die kyrche van Coellen/in commendam dat is in beuell.ind wart ge/
noempt eyn Commēdatoir off verwarer des Stiffs van Coellen. Dairnae behielde
der Pays dat buschdom van Coellen tzo nutz in vrber der Camerē vā Rome ind ver
wandelde euer den namen Commēdatoir ind machte yn eynen gemeynen vicarium van
synen wegen des Stiffs van Coellen so dat der Pays den nutz des buschdoms eme ind
synre cameren behalden woulde. Dairnae verwandelde der Pays euer den namen des
Vicariē.ind machte buschoff Cono wederumb eyn administrator dat is eyn verwarer
des Stiffs van Coellen

Item by den tziden dat Byschoff Cono van Trier dat Stifft van Coellen geregiert waren etzlige Edellude die zo der tzijt vyant warē des Stiffts vā Coellen/vnd hadden sich zo samen verbunden/ind zoigen vnuersienlich in dat Stifft van Coellen mit eyme getzuige vnd schedichten Lechenich vnd dairumbtrint. Byschoffs Conen van Trier amptlude ind diener machten Sij vp ind satzten an die.ind kregen Victorie vnd won/nen yn aff ind vyngen waill.lv. Rittermaissige man.

In dem vurß iair sach men in ď vasten.eyn sternē mit eym langē stertz/den men heische Cometa.

Item in dem seluē iair galt.j.malder roggen.ix.marck.j.malder weyss.x.marck ind eyn quart wijns eyn alden grosschen.

In dem seluen iair lach der hertzoch vā Brabant vnd der hertzoch vā Gelre intgheyn eynander zo velde ind woulden strijden/do wart idt doch vpgenōmen.

In dem seluen iair starff byschoff Engelbrecht vā der Marck as vurß is vp sent Bartholomeus auent/ind syns broeders son Adolff beroufft dat Stifft gar ind zo maill/als vurß is.

¶ In dem seluē iair hadde die gemeynde zo Aiche.iiij.heufftlude gemacht intgegen die heren. Also daden die herē/der heufftlude.iiij.doedē. Ind satten sich do zo vredē mit dē anderen. Desgelijchen geschiede ouch zo Coellen/dat die amptlude ouch zo Raede wurden vp genōmen. ouermitz der Weuer macht.etc. vide anno.MCCClxxij.

Anno dñi.MCCClxix.

Wye keyser Karll die lantschaff vā Meylan weder an dat Rijch woulde bryngen/ind wrechen die smaicheit die Sij pays Urbanus gedain hadden.

¶ In dem vurß iair do gedacht der keyser an die clage die eme pays Urban⁹ ouer die heren van Meylan gedain hadde/als vurß is Anno.MCCClxij. Ind ouch hedde hey Lōbardien gerne gewonnē ind an dat Rijche bracht/want idt an dat Rijche gehoirt Dairūb macht sich ď keyser vp.ind nam mit sich groiss voulck ind groissen schatz vyss Behem vnd vā allē Rijchs Stedē. Ind zoich vmbtrint Paischen in Lombardien vp die heren vā Meylan/jnd vorderde dat lant zo dem Rijch/want idt dair zo gehoirte. ind dem Rijche were vā dem seluē lande in vill iairē geyn nutz dae vā wurden. Dair vmb wolde he die herē vā Meylan intsetzen ind dat lant innēmen.ind ander pleger ind amptlude dair setzen/die eme iairs rechenschaff van Lombardien geuen.

Die heren vā Venedigen ind Meylan bestalten Prouande ind voulck in yr Stede ind Vesten vur gewalt des keysers/vnd entboden eme/dat he niet dairnae endechte dat Sij eme dat lant vā Lōbardien in syn gewalt woldē geuē off laissen komē/enleege he ouch syn leuē lanck dae/vnd woulde mit yn kriegen. Doch sprachen Sij/so willen wyr vns gern erkennē/dat wyr pleger syn ouer dat lant vā des Rijchs wegen. Ind is dat ď keyser vā vns dienst wilt hauē/so willen wyr eme gern Ritter ind knechte bestellē ind senden vā dem lande/die eme dienent vā vnser wegē. Ind will he guet in bescheydenheit.so willen wyr iairs eyn redelich geschanck geuē zo vrkunde/dat eyn gekroint keyser eyn ouerste is deser lande in Lōbardien/Mer dat lant geuen wyr eme nūmer. So meynte ď keyser.he wolde dat lant hain.ind reyt in dem lande vā Lōbardien van Payschen bis sent Michels misse.ind stürmde vill an Stedē ind Vestē ind gewan doch geyn. Zo leste quā eyn groisse sterffde vnd des keysers volck. So nā ď keyser groissen schatz vā der herschaff vā Meylan/as vā hertzoch Barnaben ind vā den herē vā Berne/ind vā anderē heren in Lombardien ind zoich weder vyss dem lande heym.

Itē do dit Pays Urbanus vernam dat keyser Karll vurß hadde sich laessen mit golde

ouerkomen/ind die heren vã Meylan niet hadde verdreuẽ. as he sich intgaen den Pays hadde versprochen/so wart d pays tzornich ind meynde he woulde schaffen vnd bestellen mit den Cuerfursten. als keyser Lodowich was geschiet. So der Pays in dem vpsatz was ind dairnae arbeyde wie he dem keyser leyde moecht gedoen. so wart he kranck ind starff/also wart der keyser syn intladen.

So wye der sanck bynnen Coellen tzwey iair gelacht wart ind dairnae die gätze passchaff vyss Coellẽ treckte vã geheisch bisschoffs Cono/vñ waren .ij. iair buyssen Coellen.

¶ In dem selnẽ iair as. MCCClxix. erhoiff sich zo Coellẽ eỹ groyss tzwist vnd tzwey/ dracht tusschẽ dẽ ouerstẽ ind gemeỹ Burgerẽ vã der Stat Coellẽ an die eỹ sijde/ind d Passchaff vã Coellẽ an die and sijde. Ind geschach vmb vill sachen. Item zom eyrsten woulde der Rait ouch tzwen hoeder hauẽ in dem Doym by den drijen hilligẽ konyngẽ as die geistlicheit. ind dat naemẽ sij vur sich as ich meyne hierũb/ wãt etzliche bisschoff vurß zo vermesslich angreiffen der kyrchẽ vã Coellẽ dynge zo versetzẽ ind zo verkeuffen Itẽ des pays Legatẽ vnderwondẽ sich ouch sere der dynge der selner kyrchen. Itẽ der Administrator byssckoff Cono was ouch vã eyme anderen byßdom. In sulchẽ keuffen vurß moecht sich waill wonderlich dynck begeuẽ hauẽ mit dem heyltom d hilligẽ drij konynge. Ind dat zo vurkomẽ wolde der Rait ouch zwen hoeder des nachtz dair by hain/ind dae wed was die geistlicheit. Itẽ die herẽ Burgermeister ind Rait woulden yr alt herkomẽ vã avisen vã vngelt/vã wijnen/korne ind anders strack gehalden hauen. dat alle ind eỹ yglich die betzalẽ sulde vã den dyngen ind doch sunderlinge vã wijnen die vyss dẽ Rijne gevoirt wurdẽ vp den gemeynẽ mart. Ind dat sulde geschien vp sicherẽ plaetzen/vur eỹ pẽninck ind vã eynre sicherer maiss. Itẽ zo der tzijt warẽ die Kranẽ in dem Rijn vpkomẽ. ind dae vã wolden die Stat kraen gelt vp heuẽ vã dẽ geistlichẽ. Dair in wart vã der passchaff gedragẽ mit den wijnmaissen ind zo besunderen tzijden yr zeynde ind pacht wijne zo verslijssen. Ind der gelijchẽ sachen die herẽ ind ouerstẽ vã der Stat haddẽ verbodẽ dat mẽnyrgẽs sulde wijn zappẽ idt were geistlich off werltlich dan Sij setzten. Ind verbodẽ da by dat niemãtz sulde wijn halẽ vp der vryheit/dae die paffen zaptẽ. Dair ouer zapten die herẽ vã sent Johan Cordula wijn wãt Sij grois vryheit hauen vã Pays ind keyseren ꝛc. So quã eỹ Burgermeister gain vnd sach eyn der wijn dae gehalt hadde/ind dede eme nemẽ die vlessche mit dem wijne. Eyndeyll sa gen dat dat selue geschiede zo sent Joris. vnnd dae woulde eyn paff syn wijn zappen vp der vryheit. ind woulde niet geuen die gesatzte zyse. So hiesch her Johan Couelshouen Burgermeyster zer zijt eme die vlessche nemen vp der vryheit ind bynnẽ d Emunitatẽ Byssckoff Cono van Trier der eyn vurwarrer was des byßdoms vã Coellẽ/vnd die gantz passchaff satzten sich hart widder den Rait ind die gemeyn/ vmb der vurß sachẽ willen. ind brachten Sij in den Ban. Dat Sij tzwey iair in Coellen vngesungẽ wa ren. So die Stat sach dat Sij alsus van der geistlicheit sulde getribuliert syn. so sach/ te Sij der passchaff yren beschyrm vp. So dat die geistlichen sagben dat die Burger des niet enachten ind yre vryheit hanthalden wolden. So zoigen die Stiffte ind Colle/ gien mit eynanderen vyss Coellẽ gemeynlichen mit yrem huysrait ind liessen huyss vnd hoff ind quamen in die ander Stede van gebotz wegen byssckoffs Cono. So Sij zwey iair vyss gewest waren. quamen Sij in deydinge mit der Stat zo soynen. vnd quamẽ wederumb in Coellen.

So wye vñ wãne die Graesschaff vã Arnsburch quame an dat Byschdom van Collẽ.

Cono byſſchoff tzo Trier. Coadiutor tzo Coellē

¶ In dem vurß iair as byſſchoff Cono van Trier noch Adminiſtrator was des byß
doms vā Coellen/ſo is komē die Graeffſchaff van Arnſburch mit allē ſynē Sloeſſen
landen/herlicheyden mit gerechticheiden ind kurtzlich mit allem zo gehoire an dat Stifft
van Coellen. Ind dat mit alſuſdanigen ſachen. Zo der tzijt was eyn Greue vā Arnß/
burch mit namen Gotfrit/ind was der leſte van dem geſlecht. He hadde eyn edele huyſ
frauwe van dem huyſe van Cleue. So deſe tzwey waren alt lude wurden. ind hadden
gheyn kynder. ſo bedachte der vurß Greue Gotfrit/wie he dat hertzochdom van Enger
in Weſtfalen dat gehoirt an dat Stifft vā Coellen/zom dickermaill angefochtē had/
de mit ſtrijden ind ſchaden dair in gedain. Zom leſten bedachte he ouer ſyn tzijt die he ge
leuet hadde/ind woulde ſyn leuē beſſeren ind den ſchaden den he dem Stifft zo gevoeget
hadde vergueden. ind gauē he ind ſyn huyſſrauwe vā vryen willen by leuenden geſundē
lijue die gātze Graeffſchaff van Arnßburch an dat Stifft vā Coellen zo ewiger off erff
licher gebruchungen mit allem yrre tzo behoere vnd mit allem ſyme vederlichen Erue
Welch erffſchaff eyndeyls vurmails van dem Stifft vā Coellē zo leben plach zo gain
Ind vp dat deſe gifft in ſyme leuen vaſt ind gantze beſtediget wurde/ſchiede he vyß ſyme
eygendom/ ind gaff Sij dem Stifft ouer. ind nam ſo vill goider der kyrchen die geacht
wurden ſo goit van Renten ind Zinſen/as ſyn Graeffſchaff plach tzo doin. dae van hey
ind ſyn huyſſrauwe lijfftzucht hadden. ind nam dat Sloſſ ind dat gantze ampt vā dem
Broeck mit anderen Renten die eme zo ſyme ſtaede noittorfftich waren. Doch behielte
die vurß Greuinne in der vurß Graeffſchaff etzliche Sloſſer ind andere gueder vur yre
morgen gaue/dae vā Sij yre lijfftzucht hedde. Deſe vurß Greue Gotfrit ind ſyn huyſ/
frauwe leueden eyn kurtze dairnae. ind as Sij doit waren/ ſo bleyff die Graeffſchaff an
dem Stifft.

Item eyndeyll boiche ſchrijuen dat Byſſchoff Frederich van Sarwerden haue geſtreden
intgheyn den Greuen van Arnßburch vnd vinck yn vnd ſchatzte eme die Graeffſchaff
aue. Die eyrſte meynūg is geſchreuē in der Cronicken der byſſchoff van Coellen. vnd
by dem ſeluen blijuen ich.

Item deſe Greue Gotfrit is begrauen tzo Coellen in dem Doym. Ind is gemacht eyn
getrallie ouer den ſarckſteyn vp ſyme graue. ind dat dairumb als ich hain hoeren ſagen
want ſyn vnderſaiſſen weren lieuer bleuē an eyme werltlichen heren/dan an d paffſchaff
Ind dairumb wan Sij quamē zo Coellē in den Doym/ſo wrachen Sij yren tzorn an
dem ſteynen bilde/mit hie/mit dae dair in ſtechende.

In dem vurß iair quamē die Wenere ind die Volre zo Coellen vur der Burger huyſſ
ind hieſchen die Scheffen ind den Rait vyſſ der Raitzkamer vmb eyns mans willen
der gefangen lach. den Sij woulden doit hauē zc. dae van vnd van anderen handell tuſ/
ſchen den vurß parthyen vinſtu geſchreuen Anno. MCCClxxij.

Anno dñi. MCCClxx.

¶ In dem vurß iair vp ſent Matheus auent do wart dat Interdict relaxiert van byſ/
ſchoff Frederich den nu gekorē was/dat vmb d vleiſſchen willen gelacht wart.

Wye Byſſchoff Cono ouergaff dat Byſchdom van Coellen mit cōſent der Capittellē ſyme neuen Frederich vā Sarwerden.

¶ So byſſchoff Cono vā Trier deſe zwey byßdom regiert hadde in goidem vredē/ind
wāt it eme zo vill wart die zwey byßdom zo verwarē/ſo gedachte he dat byßdom vā
Coellē ouer zo geuē ſyme neuē ind erlāgt vā dem Capittell vā Doym ind all and Ca
pittelen in Coellē. dat Sy alle eyndrechticklich zo eym byſſchoff koren ſyn neuē Frede/
rich vā Sarwerdē/der ouch Canonich zo Coellē was. Ind geſchach dat vp der burch
zo Capellen bouen Couelentz. Ind was he junck van iairē/ſo was idt doch dat he dach
vur dach zo nāme in wijßheit ind veruarenheit. wāt he zo Bononien zo Studiū geſtā/

den hadden. Dit vnderstonde keyser Karll zo hynderen also lange als he moechte/ind hey hat ind woulde/want dese Frederich zo junckwere sulcdain byßdom zo regieren/dat Sij den goiden alden vader den byßchoff vā Straißburch synen maich nemen dem wolde he bystant doin. Also dat vast ind vill dairūb zo Rome gesant wart. ind die Cardinale ouch tzwey parthijch waren. Dese Frederich zoich selffs personlich gen Rome vn̄ quā vur den pays vnd vur die Cardinale. So kante der pays den jungen Frederich waill vernunfftich ind personlich/want Sij samen zo Bononien zo Studiū gestandē hadden jnd cōfirmierde die kuyr des Capittels ind stalt des keysers bede aff. jnd beualh dem byschoffe van Trier synen neuen byßchoff Frederich byredich zo syn ind zo helpen/als geschach. So wart dit d. lviij. byßchoff/ind regiert dat byßdom furstlich ind menlich dat men yn vorte. ind die heren gewunnen yn lieff/ind he dreyff ouer all furstlich stait. Der pays Vrbanus confirmierde ind bestedichte yn vp den. viij. dach Nouēbris Anno dn̄i MCCClxx.

Disse Byßchoff Frederich muntzte syn gulden mit deser ouerschrifft: Frederic⁹ arch. itā. dat is. Fredericus archicancellari⁹ Italie. Jnd der gulden hain ich eyn gesyen noch tzer tzijt Anno. MCCCCxcv.

Frederich. iij. vā Sarwerden der. lviij.

Byßchoff van Coellen wart gekoren as vurß/ind regierde dat Stifft. xliiij. iair. jnd geschaen vill wonderlicher dynge by synen zijden tusschen eme ind d' Stat vā Collen/ind ouch vnder den Burgeren selffs ind anderswae. als her nae clairlich van iair zo iair beschreuen wirt.

Wāne der Stoill vā Rome wederumb vyß Franckrijch tzo Rome is komen.

Gregori⁹. xi. der. CCix. pais wart anno dn̄i. MCCClxvij. gekorē tzo Auion mit cōsent aller Cardinalen. He hiesch tzo vorens Petrus. He wart Cardinail gemacht do he nauwe. xviij. iair alt was vā Pays Clemēs vj. der syn oeme was syns vaders halff. Jnd vp dat der vurß Pays niet gemyrckt off gestraifft wurde off verwijß dae van hedde dat he sijnre maeghe nutz mere suechte/ dan der kyrchen so sante he den seluen neuen tzo den hoghen scholen/jnd sonderlinge tzo Peruse do der vernoempte Doctoir in den keyserlichē ind werltlichē rechtē Baldus genoēpt lase/ ind do studierde he/ dat he sere vernoēpt wart. Jnd do he pays wart/ so sante he syn Legatē in Jtalien/ dat Sij die lantschaff dae selffs die voll kriegs waren versoynden. Jnd wāt he vurmails tzo Peruse studiert in Jtaliē/as vurß/so hadde he gesyen vn̄ gehoirt dat it bisterlich zo Rome ind Jtalien tzo gynge. Jnd vā d' tzijt an gedachte he wye he mit gelimp vyß Vranckrijche zo Rome queme. jnd he wyste waill dat syn maege ind vrūde. ind desgelijchē die walen niet sulden dair mede zo vreden syn. jnd dairūb bestalt he heymlich dae nyemantz vā wiste/schiffe. Jnd gynck dair in ind quā tzo Rome in dem Hartmaende Anno. MCCClxxvj. jnd was in dem. vij. iair syns Payßdoms. Jnd was d' stoill van Rome gewest waill. lxx. iair in Vranckrijch. He starff in dem. vij. iair syns Payßdoms Anno dn̄i. MCCClxxviij.

Anno dñi. MCCClxxi.

¶ In dem vurß iair/ind was dat eyrſte iair van Byſſchoff Frederichs Regiment ge/wan he mit geweldiger hant mit hulpe ſijnre underſaiſſen/as der van Arwijlre ind an/dere plaetzen die dairumbtrint liggen diſe nae geſchreuen Sloeß vnd brach die vp den grunt aff.

Nuwenar
Garſtorp — Die.iiij.gewan he ind deſtruiert
Rodeſberch — die vp den grundt.
Mertzenich
Helpenſteyn — Die tzwey gewan he ouch
Siſterlich
Bickendorp — brant he jm grunde aff/des die Vaidie nũmermer enverwint.

Van dẽ Baeſwijler Strijt tuſſchen heren wentzell hertzogẽ tzo Brabant ind tzo Lutzenburch vp eyn.ind hertzoch Wilhelm van Guylch vp die andere ſijde.

¶ In dem vurß iair den anderen dach vur ſent Bartholomeus dach geſchiede eỹ groiſſ Strijt jm lande van Guylche by Baeſwijlre tuſſchen dem hertzogen van Brabant vñ van Lutzelburch Wentzeſlaus genoempt/ind was keyſer Karls broeder/vnd tuſſchen hertzoch Wilhelm van Guylche.vñ dat quam alſus zo. Hertzoch Wilhelm vurß hielt die lantſtraiſſen vnſeylich/ſo dat die kouffluide vyſſ Brabant vnd vyſſ anderen landen die durch dat lant van Guylche zogen/wurden geſcheidiget ind berouft/vnd ſach durch die vynger/dat eyndeyll ſijnre hoffluide ind yre diener die vryen ſtraiſſen alſus ſchyndẽ. Dairumb ſchreyff keyſer Karll dem vurß hertzoch van Brabant ſynẽ broeder/dat hey

Karolus.iiij.Konynck vā Behem Roemsche Keyser
Karl Konynck van vranckrijch

van keyserlicher gewalt. den dairumb straiffte ind dair zo hielde dat die straissen vrij ge
halden wurden. Hier vmb vergaderde der hertzoch van Brabant vurß eyn groiß volck
van Rittermaissigen mānen/ van vryen vnd anderen hoffluden vyss Vranckrijch/ vyss
Hyspanigen/ Lothringen/ vyss Vlanderen/ vyss Brabant/ vyss der Graeffschaff van
Namen/ ind vyss dem byßdom vā Luytge. ind zoich mit dem voulcke in dat lant van
Guylche. Dair intgheyn hertzoch Wilhelm van Guylche versamelde ouch voulck vp
dissyt ind gensyt Rijns. Ind eme quā zo dienste der Greue vam Berge/ eyn vayt vā
Coelne/ ind vyss Westfalen ouch vill voulcks/ beyde vā Edell ind vnedell. Ind quamen
mere vmb eyn goiden rouff zo halen vā dem Brabantschen heir/ want die sere koestlich
van gerust vnd van goit quamen zo velde/ dan vmb hulpe zo doin dem hertzogen van
Guylche.
Disse zwen hertzogen quamen by eyn vp den vurß dach ind platze/ vnd wart eyn gru/
welich groiss strijt. Ind in dem ersten andreffen/ so nam ouerhant der hertzoch vā Bra
bant. ind der hertzoch van Guylche wart gefangen mit vill voulcks. Eyn ander boich
schrijfft/ dat vmb dat starck andryngen des hertzogen voulcks vā Brabant/ dat d' her/
zoch vā Guylche ind der Greue vam Berge die vlucht namen/ dat laiss ich stain.
So der seluer zijt was hertzoch Edwart vā Gelre. des suester hadde hertzoch Wilhelm
van Guylche/ getzogen in Hollant/ ind nam Greuen Albrechts dochter vā Hollant
zo eyme wijue/ ind soulden dae kostlichen brulofft halden. Mit dem seluen kumpt dat ge/
schrey in Hollant/ wie die Brabender mit aller macht zoigē int lant vā Guylche. So
hertzoch Edwart vurß dat hoert/ dat die Brabender synen swaeger ouertzien woulden
van stunt an liess he all dynck bruyt ind bruloffs dynge/ ind vp mit syme volck ind snel/
de sich alzo sere vmb hulpe ind bystant zo doin den Guylcheren. ind he quam gelijch int
lant vā Guylche by Baeswijlre as der vurß strijt begōnen was. So nu hertzoch Wil
helm van Guylche mit den synen vnder gelegen hadde. so quam hertzoch Edwart mit
syme getzuige ind sante syne wympelen vur hyn mit eym groissen geschrey. Gelre Gel
re Gelre. So die Guylcher dat hoirden die vur trurich ind bedroefft waren. so wurden
Sij van den vnuerhoefften troist ind hulpe gantz wederumb gehertziget vnd vermant
vnd kreigen eyn moit vnd stalten sich wederumb in die were/ intgheyn den hertzogen vā
Brabant ind die synen. Ind wart eyn gruwelicher strijt dan vur hyn. Ind vyss der zo/
kumpst des Gelreschen getzuiges der noch vrysch vnd wacker was. so wurden die Bra/
bender kranck an were/ die sich vur hyn moyd gearbeit hadden/ ind dat geluck viel vmb
Ind hertzoch Edwart van Gelre ind hertzoch Wilhelm van Guylche wunnē dē strijt
Ind wart der hertzoch vā Brabant gefangen ind bynae all syn voulck. ind die gefan/
gen waren der was waill zwey duysent Rittermaissige manne/ Vryen/ Bannerheren
ind hofflude. Ind wurden erslagen vā beyden parthien ouer die. vij. hōdert vernoempter
man. Der Brabender Ritterschaff ouer. CCCC. Der sūma summarū van dem gā
tzen voulck dat dae doit bleue van Edell ind vnedell is gewest as man saget. viij. duy
sent man. Der Greue vā sent Paulus/ den men noempt/ der Greue van Sympoll vp
die welsche spraiche/ der wart ouch erslagen/ ind syn son wart gefangen. Der selue Gre
ue/ as he noch lach vp der erdē ind leuede/ so quam eynre ind zoich ym syn harnesch vyss
vnd ander gesmyde/ den bat he dat he yn niet doide ind neme yn gefangen. vnd noempte
sich den Greuen van Sympoll. Der vurß doitsleger verstont die Frātzoische spraich
niet/ ind antworde/ dich mach niet baten Sympoll sympoll/ ind sloich yn doit ind zoigē
ym vyss all syn gewait.
Item nae der slacht wāt der selue doitsleger sulchen Edelen man vermort hadde/ wart
eme syn heufft aff geslagen zo Coellen.

Wye hertzoch Edwart van Gelre doit bleyff.

¶ So deſe ſtrijt geſchiet ind tzergangē was ſo woulde ſich der vurß hertzoch Edwart vā Gelre enwenich verluſtierē ind wat verſcher lucht raiffen Jnd dede ſyn helm vp/vā dem angeſichte Jnd as he alſus bloiſſ was vmb ſyn angeſicht ſo was eynre dae van ſyme hoffgeſynne ind was Herman leerſſ genoempt van dem dorp heeſſe geboren. Des vurß hermans wijff hadde hertzoch Edwart tzo ſyme willen ind vngotlichen ind vnerlichen ſachen. dae nu dem ſeluen herman ſyn bequeme vre quam ſo woulde he die vnerwe die ym geſchach mit ſynre vrauwē wrechē Jnd ſchoiſſ den vurß hertzoch in ſyn ſtyrn dat he dae van ſtarff an dem derdē dach. ind dat was vp ſent Bartholomeus dach Anno vurß by keyſer karls.iiij.tzijden. ind he ginck in ſyn.xxxvj. jair ind wart begrauē tzo Greuendale Jnd alſo bleiff Hertzoch Edwartz brunt des Greuen dochter vā Hollant jonffer ind weduwe Jnd dairumb dede Sy ſticken vp yr ind yrs geſindes mauwen als vurß Got ſo moiſſet ſyn geclaget. dat ich byn weduwe ind maget.

¶ Jn dem vurß vurſtrijde vlo die Stat van Duyren ind der Greue vā Berge Doch quam he weder do der ſtrijt gewonnen was So nu die geuangen wurden heym bracht ſo meynde he mitdeylūg tzo hauen an den geuangen Jnd die frauwe vā Guylche enwoulde eme die geuangen niet layſſen vmb ſynre vlucht willen Jnd Sy ſchalt yn eynen eppelmenger Jnd vmb der ſchelt worden willen ind der ſeluer wort me quam idt tzo kriege. dat der Greue van dem Berge mit macht in dat Guylcher lant tzoich ind dede groiſſ ſchaden dair in/mit romen ind bernen Der hertzoch van Guylche ſtach ſich niet dair in ind woulde des niet keren vmb ſynre huyſfrauwen willen. Dan der vnwille was komē van ſchelt worden. die Sy ſyme neuen gegeuen hadde Dat was eyn vrauwen tzorn.

So wie hertzoch wilhelm van Guylch/den hertzogen vā Brabant vp eyn tzo vill groiſſe ſumme van gelt ſchatzte. Jnd doch tzom leſten gantz ledich ind quijt van dreuworden des keyſers geuen moiſte.

¶ So nu hertzoch wilhelm van Guylche deſe groiſſe victorie gehat hadde. ſo wart hey ſere ſtoltz ind homodich Want he van ſo vill Edelen ind rijchen hofluden groiſſe vnzellich gelt intfinge Jnd wurdē tzo der tzijt vill rente. gult. ind tziehende mit anderē gerechticheidē die tzo gehoirden vurmails den hertzogen van Brabant tzo Limburch ind Litzenburch verkoſſt den kyrchen ind anderen perſonen Jnd hielde den hertzogen van Brabant vurß waill.xj.maende geuangen vp dem Sloſſ tzo Nidecke ind hieſch vā eme vngewoenlichen ind ouerſwencklichen groiſſen ſchatz ſoulde he vrij ind loſſ werden Doch vp dat leſte lieſſ he yn vyſſ vrij ind quijt all dede he dat niet gern Jdt kumpt by wijlen dat got eym eyn geluck tzo vuegt .ind he will des niet intfain/ind is verhoffen dat idt eme ſulle beſſer komen. ind tzom leſten veilt idt. dat he noch dat eyn/noch dat ander kriget. Hedde der vurß hertzoch wilhelm eyn ſlechte gewoenliche goit geheiſchen. dat were eme wurden. ſo woulde he tzo vill hauē. ind ſo wart eme tzom leſten niet. Des anderen jairs dair nae Anno.M.CCC.lxvij. ſo tzoich keyſer karll vp den Rijn ind quam vortan gen Aich vmbtrint ſent Johans miſſe mitzſomer as ouch en wenich hernae heroirt wirt ind mit eme die keyſerinne.vj.buſchoff.iv.hertzoge.x. Greuen.lxxxiij. Banritter.vj.hundert Ritter. ind rieff tzo ſich den hertzogen van Guylche. ind verhoirt die ſach wairumb Sy tzo ſtrijt komen weren Jnd hieſch ſyn geuangen broder vurß bryngen. Jnd hadde des rede gehat myt eyn deyll furſten ind heren die he dae by eme hadde

Dese vurß hertzoch wilhelm volgde eym gueden rait.mer niet nutzlichen rait. ind gaff dem keyser den hertzogen van Brabant slechts vrij ind quijt. sund gelt off eynige scheтzunge off gedinge. dan alleyn van vrenwe wordē des keysers liess he yn vyss Doch be leynde der keyser des vurß hertzoch Wilhelms vā Guylche soene in yren jongen dagē. mit dem lande van Gelre als die neesten eruen van mans geslechte. so wanne hertzoch Reynalt ind syn broder sturuen sunder erffgenam

Wye hertzoch Reynalt van Gelre wederumb genomen wart als vur eyn heren desselnen landes.

¶ So nu hertzoch Edwart van Gelre gestoruē was.so wart hertzoch Reynalt syn broder der der vet hertzoch geheischen wart. vyss gelaissen van der geuencknisse. dair in hertzoch Edwart syn broder/yn.x.jair lāck gehaldē hadde.ind wart wederūb vp genomen als he ouch vur hyn gesacht hadde tzo dem gantzen furstendō vā Gelre. want as he noch was in der geuencknisse ind verwaringe syns broders sprach he.he woulde noch hertzoch van Gelre steruē. Mer as schrijfft Aristoteles so leuen die mynschen niet lange die sere vet syn. Also geschiede ouch dem vetten hertzogen Reynalt.as he wederūb was vp genomen vur eyn heren im gantzen lande vurß.so heirschde he eyn sere kurtze tzijt niet vil ouer eyn veirdeil jairs want desselnen jairs as he vpgenomē was starff he des vunfften dachs Decēbris/by den tzijden keyser karls.iiij. Jnd liess geyn lijffs eruē nae sich Jnd wart mit eme begrauen schilt ind helm des stams van Gelren. He wart begrauen tzo Greuendale by syn vurvaderen.

Hye is tzo myrcken dat van hertzoch Edwarts tzijt bis tzo hertzoch Arnoltz

der eynre was van Egmond ind vpgeworpen van dē Gelreschen vur eyn hertzoch geyn geboren hertzoch van gelre gewest is. dat is bynnen hundert ind drij jaerē Der Stam doch wedūb vperweckt ind geplantzt wart vā dē Cleuē ind Cluchtē desseluē stams. as bald vyss den naevolgenden schrifften mach verstandē werden Wie auer Anno domini.M.CCCC.xcv. der vysspruch dair vp gegangen sij vp dem konyncklichē dach tzo Tricht den konynck Maximilianus dae hielte in bywesen etzlicher kurfurstē ind vill andere fursten nae dem as hertzoch karll van Gelre vyss der geuencknisse van vranckrijch wederumb komen was in Gelrelant .off der selue hertzoch karll vā Gelre mit syme vader hertzoch Adolff.ind mit syme Ancheren hertzogē Arnolt/billich hertzogen van Gelre genant syn.nae dem as Sy versmait ind veracht hauē die belenūge vā dem keyser tzo d tzijt.so doch dat vurß hertzochdom vnder dem Roēschen Rijch gelegē is. Dat is nu tzer tzijt Anno .M.CCCC.xcvj. Lantkundich. dairumb will ich niet vorter dae van schrijuen Vide infra Anno.M.CCCC.xcv. Vide etian supra Anno M.CCC.xxxix.

Hye verginck der Stam van Gelre ind quam dat gelrelant an die hertzogē van Guylche

¶ So Hertzoch Edwart ind hertzoch Reynalt vurß van Gelren doit waren so quamen tzo kriech as van des lands wegen van Gelren Mechtilt hertzoch Edwartz suester die eltste. mit yrē Cleuē hertzogē wilhelm van Guylche/ yrem suester soene Jnd stonde der kriech waill.vij.jair. Doch tzom lesten so nā ouerhant hertzoch wilhelm Jnd syn moene starff Anno.M.CCC.lxxiiij. Jnd also behielt he beyde lande als dat hertzochdom van Gelre.ind dat hertzochdō van Guylche. He bedreue vill wunderlicher dynge Jnd was he angreyff/dat quā eme tzo gelucke He reysde tzweymail in dat hillige lant He treckde tzweymail in pruyssen ind streit vp die vngeleuigen He quā tzo kriech mit dē buschoff vā Coellen ind beschetzte yn dat he ym gelt ind wijn geuē moist vide. Mcccccij.

Frederich .iij.van Sarwerden der.lviij.byſſchoff tzo Coellē

Anno dñi.M.CCC.lxxij

¶ Anno dñi.M.CCC.lxvij.vp sent Albains dach quā Buschoff Frederich tzo Coel-len ingereden. Ind he wart heirlichen ind eirlichen intfangen vur eynen Buschoff ind he sanck die hoemisse in dē doym as dat gebuerlich is Ind he houlde der Stat.ind eme die Stat wederumb.

¶ In den selnen jair quam keyser Karll ind die keyserinne tzo Aichen nae sent Johās misse ind machde syne broder den hertzoch van Brabant loss syns geuenckniſſe as ouch vurß is anno precedenti Ind dae waren mit eme aldae.xj.buschoff.ix.hertzogen.x. greuen.lxxviij.hain Ritter.xj.hundert ander Ritter ind goder man. do galt eyn quart wijns tzo Aichen v schilligē Ind men tzount ouch dat heildum vmb des sengers wille.

Wye die weuer ind volre bynnen Coellen eynē.myt gewalt vyss der hacht namen ind doeden deden

¶ Hie is tzo myrcken dat eyn alt vnwill ind hass was tuschen den weueren ind dē ouersten van der Stat.dat gewert hadde van buschoffs Conraitz tzijden bis nu/ der yn by/stendich was die alden Scheffen tzo verdrijuen.ind Sy an dat Scheffendom zo bringē asdan dae van vurß is Ouch waren die ouersten der gemeynde sere swair in vill dingen Dae durch Sy die gemeynde sere groislich erweckden in vnwillen ind affgunst. ind dachten mit allem vlijss dairnae wye Sy vyss dem betzwanck quemē Alsus begaff idt sych Anno dñi.M.CCC lxix.in den Pynxgst hilligē dagē dat alle weuer bynnē Coellen die meister mit den knechten vergaderden sych by eyn ind gingen alle tzo samen vur der Burger huyss Ind as Sy dae hyn komē waren.hieschen Sy die Scheffen ind den Rait her vyss Der rait schickte tzo yn drij man van dē Raide dat Sy doch vernemē vā den weueren wairūb Sy alsus mit eym houffen dair quemē Dae antworde eyn vā den weuerē vurß Yr heren sprach he.die Scheffen haint eyn man in der hacht.den willen vnse gesellen gericht hain.wāt he hait vpper straissen gerouffr Der rait begerde vā yn dat Sy doch dat etzliche dage liessen an stain bis men moechte vernemen die wairheyt dae van Ind as men dan dat in der wairhet alsus bevunde so moechtē die Scheffen or/louff dair tzo geuē dat men yn doede So bald as die rede vyss was.do rieffen alle die weuere mit eyme groissen geschrey Sy enwoldens in geynreley wijss zo laissen.dat mē yn liess heuger leuē Ind wouldē yn mit gewalt halen So d Rait sach dat Sy yren moitwillen niet wouldē affstellen.wart dem heichter beuolen dat he yn den man geue Sy gingen ind hailden den man ind sloigē eme syn heufft aff. Die weuere waren tzo der tzijt so rijch ind so mechtich vā partyen dat sich niemātz endorste weder Sy legen. Der speil le ind gewalt bedreuē Sy all tzo vill.

So wie die weuere mit gewalt den Rait betzwongē dat he drij mā vyss dem Raede ind dairna noch viij.moiste tzo Torne legē

¶ In dem seluē jair quamē euer eyn deil weuere na dem hilligē Pinxstdach as die raitz heren vergadert waren.ind eyn/van den weueren sprach Yr heren.idt syn vnder vch drij man die syn gereden van der Stat wegen zo dem lantvreden.ind die en hauē niet gedain d Stede beste.wāt Sy hairen vrlouff gegeuē yrme neuen Herē Emoit hirtzeln dat he moicht penden vp die Stat Ind dairūb willent vnse gesellen hauē dat mē Sy zo Turne dairūb bringe Der Rait gaff yn eyn antwort durch etzliche vā dem raide ind sprach Yr herē wie moegē drij man keren.dat die Stede mit den heren aldae verdragen haint. Sy moistē volgen dē groisten deill.wie waill yn dat hart was tzo doin.Sy syn der sachen vnschuldich.der yr sy hie betzijget Die weuere spraechen dair vp tzo dem Raede Ind eynre van yre/aller wegen. Idt dunckt vns besser syn gedain. dat men Sy tzo

Torn bringen.ee dan dat meirre kcut dae van entstē Der Rait antworde Laist doch
dat tzwene off drij dage anstain / vns heren sullen vch eyn goit antwort gheuen die vch
licht waill sall behagen So rieffen die weuer all gemeyn Sy woulden tzer stont eyn ant
wort hauen Jnd liessen Sy mit verstain Wer idt sach dat Sy niet enwoulden dye tzo
Torn heischen gain. Sy woulden Sy vp der straissen vpnēmen Bynnen der seluer tzijt
quamen vill der weuer gelouffen vp der Burgerhuyss.ind maichten eyn groiss geruysch
So der Rait vernam dat der weuer suss vill quam andringen mit sulchem grymmi/
gen moide So wart yn gesacht kurtzelich Sy sulden tzo Torn werden gelacht So dye
weuer die antwort hadden gingen Sy weder heym. Die drij heren die tzo Torn moistē
gain Der eyrste was her Costen Greuen Der ander her Gerhart vā Beneseys. Der
derde her Gotschalck birckelin

Item dairnae des neisten morgens vroe quamen die weuer eer mit eym houffen by
den Rait Jnd eynre van yn begunde tzo sprechen ind sayt Jr heren hoert wat vnse gesel
len ind gemeynlich alle Ampt ouerdragen haint. dat man noch Echt man sulle legen
vp die Turne van vre alte wegen bis men quijt werde herē Emoitz vurß viantschaff
Jnd asdan moegen Sy weder affkomen So der Rait sulche mere vernam. dat mis/
veille yn sere dat die weuere sulche vngeboerlich vermesliche ind geweltliche reden dors/
ten vurgeuen Der Rait antworde ind sprach Yr herē doet waill ind layst dese reden
vnderwegen Jnd laist vns vnder eyn eyndrechtich blijuen.so en mach vns niemant leit
gedoin. Dit beden halp niet vill. want Sy en dedens niet Wat sall man vill dae vā
sagen. die weuer haddē dae die macht.beyde tzo doyn ind tzo layssen ind wurdē tzo mail
koene ind homoedich.ind dat spieke ind die gewalt drenē Sy dicke mit den gueden ludē
Dye raitzheren danckten gode. dat Sy yren willen dair tzo gauen. dat die. viij. heren
gyngen vp die vrijheit Dese richtheren mit namen waren here Werner vam Spiegel
Henrich vāme Coesen. Here Johan vā Vlreporzten Johan birtzelin Johan Scherff/
gyn Henrich Joede Johan Mümersloch Franck vāme horn. Dese vurß. viij. Ersa/
me Raitzmenne alle verdroiss idt Sy .nochtant gingen Sy van dem Raede tzo sent
Cunibertus bynnen die emunitaten. dat is. vp die vrijheit. Jnd lagen dae. xj. wechen
yr eyn deil hadden wail anders tzo doin gehat. dan Sy dae laegen

Wye eyn nuwe wijt rait van allen ampten tzo Coellen gesatzt wart Jnd wie dē Scheffē Raitzstat ind Burgermeysters ampt wart affgenomen van macht der weuer

Die weuer as vur ind nae geschreuen wirt waren sere Rijch.ind mechtich van an/
hanck Jnd hedden sich ouch gern getzogen by den Rait. dat doch yn nyet geborde. noch
van alden herkomen.noch van stait. Jnd vnderstunden so Sy die besten ind wijsesten
vyss dem raide genomen hadden eyn nuwen Rait bynnen Coellen vp tzo bringen Als
ouch tzo Aichen die gemeynde vur nam vide supra Anno. M.CCC.lxviij. Nu hoirt
wye Sy idt an veyngen Sy quamen eyn anderen dach dairnae als die Eicht warē tzo
Turne gegangen vur der Burgerhuyss.ind begunte eyn van yn tzo sagen. Yr herē wyr
syn des verdragen dat gheyn Scheffene me ensolen tzo Raide sitzen.ouch ensall gheyn/
re van yn Burgermeyster syn. Jtem wir willen ouch dat men brech dat Ampt vā der
Rijcher tzechen. Dat moist allit geschien soulden die drij van den Turnē komen.ind
die Eicht van emunitaten. Wat die weuer vur sich namen idt were recht off krum Jdt
moist nae yren willen gain

¶ Item dae wurden van den geslechten man gekoren tzo dem Raide as idt van alders
her was komen Ind dat hiesch der enge rait. Itē dair tzo wurden gekorē van vil amptē
noch vunfftzich man Ind dat hiesch der wijde rait. Die ambochts man die gekorē wur
den. die wil ich as ich dat vonden hain beschrijuen dat waren Peltzer Smede Gurdelsle
ger Eyn deil Sarwortter Meilre Zwene van dē kremeren Eyn van den kannēgiesserē
Reymsnijder Eyn deil koirre ind die woulden ouch dair an sijn mit den besten. Item
goultsmede.
¶ Item dit was wunderlich ind vremde an tzo sien vp die tzijt dat Coellen mit sulchē
Raitzluden wart besat dae Sy van begynne yr anheuūg altzijt was geregeirt geweist
van den.xv.geslechten die van den Edelen Romeren her komen warē als vurß is/die
intgemeyn Rittermaissige man waren van dem alden Adel als yr schilt ind helm dat
betzuygen Ind in gheyn Torney nye affgeworpen wurden. Dit dreuen die weuer all
gemeynlich vnder sich ind hadden sich dair in so bewart. dat Sy alwege dat meiste deil
in dem Raede mit sich hadden Ind dairumb moist idt gain nae yrem willen Ind wat
Sy woulden dat geschach
¶ Item der weuer gewalt was groiss ind bedreuē vill dinge in der Stat van Coellen
dat die besten ind die gemeyn van der Stat des verdroiss hadden. ind kundes doch niet
gekeren Sy moysten yr liet singen. Soulde mē eynich gesetze geuē off machen as van der
Stat wegen dat moyst bedruncken syn mit wijn Ind allit vmb sust. ind die betzalunge
soulde men nēmen vyss der Rentkamer Sy enwoulden dae van niet gelden der assijssen
wer groiss noch cleyn.
¶ Item disse Rait wart gekoren dae men schreiff nae vns herē gotz geboirt. M.CCC
ind.lxv.jair.viiij.dage nae sent Johās dach Ind stoinde alsus eyn jair ind drij maen
de. Der weuer eyn deyll waindẽ idt soulde mit yn also stain tzo den ewigen dagē sun
der alle weder rede.

Wye die weuer eynen mysdedigē man tzer doit verordelt nae Scheffen ordell. mit gewalt in dem velde namen vyss der richterboden hende. ind weder umb bynnen Coellen brachten.

¶ In dem vurß jair als.M.CCC.lxvij.geschach idt vmbtrint sent Materns misse.
Do hadde der Rait ind die Stat van Coellen verboden all yr Burgerē vp lijff ind vp
goit dat nyemans tzo dem Guylcher strijde gain en soulde noch rouffgoit noch anders bȳ
nen Coellen brengen Zwen van dem wullen ampt lieffen dair. ind brachtē rouff bynnē
Coellen. Ind yn wart naegevolget ind wurden beclaget Disse tzwene wurden angetast
ind in die hacht gelacht. ind der Greue mit den Scheffen erkantē dat Sy des doitz slich
tich weren Ind dem scharprichter wart beuolen dat he eyn genāt Hencken vāme Tur
ne. vyss d̄ hacht halen sulde ind voren in dat velt ind aldae richten. dae geschiede Schef
fen ordell. ind hie wart gewijst tzom dode. ind in dat velt gevoirt. Zo der seluer tzijt quā
eyn weuer gelouffen vp yre beyde huser dae die weuer warē Ind sprach tzo yn Yr heren
vnser gesellen eyn. wirt geleit vyss Coellen. ind mē sal eme syn heufft affslain Ich hain
yn syen vyssleyden tzo veltwart Eynre van den oueristen des wullen ambochtz ran tzer
vinsteren ind rieff tzornichlich van dem huse her aff. dat Sij tzo velde lieffen ind hailden
den man mit gewalt Der weuer eyn groyss deill rusten sich mit gewerē mit spiessen ind
koluen ind mit swerden. ind mit anderen geweren ind leiffen tzo velde wart. ind wouldē
den mā hoillen Her Euerhart hardvuyst was Greue tzo d̄ seluer tzijt. Die weuer quā
men gelouffen in dat velt zo dē Greuē her Euerhart vurß dae he sas vp syme hengste

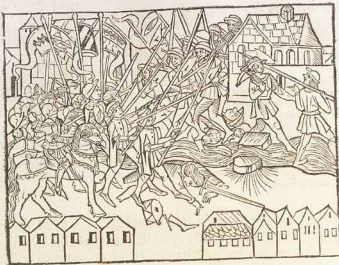
Eyn wever genant Henrich bachstraisse der quam gerant an den Greven. ind sprach. yr Richter dē mā willen wyr gevyrst hain Ind doet yrs niet id wirt vch leit Her Everhart der Greve vurß antworde ind sprach Ich en kan vch geynen man gevirstē dae Scheffenordell over gegangen is idt sij myr leiff off leyt. wat hulpe dat. dat ich vch vil tzosage. dat ich doch niet moechte doin So die wever dese antwort gehoirt hadden. ind dat der Greve yn den man niet woulde overgeven so tracden Sy tzo ind namē yn mit gewalt ind brachten yn wederum in die Stat

Wie sich vergaderde der Rait tzo Coellē. ind die broderschaften umb tzo keren ind aff tzo stellen den groissen homoit ind gewalt der wevere.

¶ Alles dinges eyn tzijt Der wever gewalt ind homoit was so grois. dat d' Rait hadde gheyn macht vur dem wullen ampt Sy hadden die macht ind die gewalt in Coellē as vyss den vurß punten is offenbairlich tzo myrcken So nu der overmoit ind moitwil vp dat hoechste komen was. ind got der idt niet langer gestaden woulde dat die hillige Stat van Coellen vngetroest bleve ind vur dem quaden vuyr der partijlicheit verhoit wurde. so gaff got der hillige geist eyn gever ind leiffhaver der eyndrechticheit dat die gemeynde ind der Rait sich verdrogē ind versamelden. vmb vyss tzoraedē dat vurschrevē quait vnkruyt Ind dat geschiede alsus.

¶ Dae die wever sulchen groissen vnrechtferdigen gewalt ind wrevel bedrevē intgeyn got ind die mynschen dat brachten tzwen eirbar mēne. der eyn hiesch Her Johan van Troyen Ind Tilman van Covelshoven an die Broderschafften ind quamen gerant bynnen Coellen. ind gingen tzo sent Briden dae die broderschaff vergadert was ind vertzalden den dae die gewalt intgheyn die keyserliche gerechticheit/ die die wever bedrevē hadden Dae die van der vurß Broderschaff dat vernamen mallich gesan sijnre wapē. ind liessen tzo huyss die vā Raede mit den Broderschafftē ind wapenden sich. ind vortan allit dat in der Stat was Der Rait hadde sich sere risch bereit ind quam sent Brijdē myt der Stat Banneyr tzo der Broderschaffte Eyn ander gesellschaff was/ dat waren die Loiere die waren mit den eyrsten tzo dem Rait ind tzo der vurß broderschafft.

Item die gesellschaff van dem ijssermart quamen ouch geschairt by den Rait Item die kouflude van dem alden mart. dat waren die van der Wintecke quamē ouch mit yren wapen Item die gesellen vam hemelrijch die liessen sich niet vill maynen ind quamen ouch sere haestelich Item die Vischmenger quamen ouch tzo dem bāneyr der Stede vā Coellen ind tzo der vurß gesellschaffte. Eyn ander boich schrijfft alsus Der Rait versoicht alle ampte wye Sy sich by yn bewijsen woulden Sy gaven alle gelijch dese antworde dat Sy in der sachen stille woulden sitzen. doch waren Sy dem Rait gehult Sy hadden goiden troist van den broderschafften mit namē Windeck Goltsmede Bontwerker; Becker ind Bruwer Vleischhewer ind Vischmenger. ind dair tzo mere ambochtē

So wie der Rayt van Coellen mit den broderschafftē gewapēt tzogen mit der Stat Banneir zo Airsburch up der bach ind vā dan up den weit mart dae eyn groiss slachtunge was ind vort an up den kriech mart. dae geschiede des gelijchen

So nu der Rait mit den vurß broederschafften ind anderen vergadert warẽ/verdroiss Sij d' hoemoit sere/ind besprachẽ sich vnd' ey ind mit allen anderẽ Ambochtẽ/wie Sij die gewalt wolden affstellen. Jnd der Rait mit den anderen machten eynen vpsatz/dat Sij des gãtzẽ Ambochtz mechtich wurden/vnd sloegen Sij doit vp der straissen. Jnd dat geschiede alsus.

So die vurß Burger ind gemeynde by eyn waren/ staechen Sij vyss der Stat Bãner vp dem Aldenmart vur dem gebuyr huyss zo sent Brigiden. ind dem Bãner voulchde mẽnich duysent man. Sij gyngen ouer den Aldenmart ind Hewmart/ind quamẽ vur Airßburch/ dat was eyn huyss dat dem Wullẽ ampt zo behoirde. So die Weuer sulche mere vernamen/wye der Rait ind die gemeynde intgeyn Sij gewapet quemẽ. So machten sich die Weuer risch vp mit eynre groisser schair/ind versamelden sich by vnser lieuer frauwen broederen/jnd haddẽ ouch yr Bãner. So der Rait mit der gemeynde dat vernamen/treckden Sij mit dem Banner vort die Bach vp/vmb dat ort/ ouer den weitmart. Niemantz van den beyden parthien gedachten nae vreden. Eyn yecklich zoich syn swerde ind lieffen zo samen. Jnd dae wart eyn groyss Strijt. So die Weuer sayn/dat yr wederparthye so starck wart/ begonnen Sij vlyen/jnd vluwen in Peter Niclais huyss. Jnd van groissen ylen liessen Sij dat Banner her vyss/ind zwen mã bleuen vur der duyr. der eyn wart erslagen. der ander leyt groisse noit. So wart der Weuer Banner zer hauwen/zo rissen ind zo splissen zo allen stucken Alsus zoich der Rait mit den Broederschafften van dan bis vp sent Johans kyrchoff. ind dae bleuẽ doit. vj. man van den Weueren.

Item do der Rait mit den Broederschafften vernamẽ dat die Weuer vã dem kriechmart ouch quamen getzogen mit yrem Banner vp Sij/ do stalten Sij sich intgeyn yn ind zoigẽ yn zo gemoite. So dat die Weuer gewair wurdẽ ind sagẽ dat men so starck vp Sij dryngen quam. ind dat yre gesellschaff vp dem Weitmart ind vur der vrauw

wē broeder kyrche geschoffiert warē. Do keirdē Sij yre heufftder vmb/ind liessē die verfen syen/vnd deden schoine spannge. So die Burger vernamen dat die Wenere ouch dye vlucht genōmen haddē. Do macht sich mallich vp groyss ind cleyn/ind wat Sij erwiskē dat sloigē Sij doit vp der straissen/ind by der Butgassen bleyff yr vill doit. Sij treck den vortan mit dē Bāner/ind slogen die Wener hie ind dae. Sij quamen zo sent Peter dae vernamen Sij eyn vp dem Cloister gain/vnd der wart ouch doit geslagen. Sye heren mit yrme Banner ind mit den Broederschafften durchgyngen alle straissen/beyde Kriechmart ind Airßburch ind anderswae/dae Sij yren inthalt moichten hauen/vnd vingen die mit gewalt. mer doch envonden Sij niet vill. Die Wener moysten moult wurme werden/ind laegen vnder der erden.

Item der Rait liess machen vp dem Hewmart eyn gesteyger/ind liessen yn yre heuffder afflain by dem Schupstoill/so vill Sij der Wener kriegen kunden. Desgelijchen Volre.

Item do die Wener alsus gevluwen waren ind sich verborgē hadden. Do zoigen die heren mit den Broederschafften widderumb tzo Airßburch/ind bleuen dae die nacht/vnd dae wart geleuert broit ind wijn/ind des genoich.

Wye die Wenere in huseren/in klusen ind in kyrchen gesoicht wurden/ind by eyme clocken luyde der tzo sent Marien an dem maltzboichel geschiede/ moysten vyss Coellen ruymen.

Des anderen dages vroe ind was vp sent Cecilien dach/Als die heren des gantzen Wullen ampts waren mechtich wurden zoigen/auer die oversten van der Stat mit den Broederschafften mit der Stat Banner die bach vp/mit basuynen vnd pyffen/ vnd yn voulchde manich vrom man/ ind wae Sij die Wenere kunden gryffen/ die sloigen Sij doit vp der straissen. Sij gyngen vortan durch all straissen dae Sij wusten eynich enthalt van den Weneren. Sij soichten sij ouch in yren huyseren ind kyrchen ind in clusen Sij spairten niemantz he were junck off alt/Sij sloigen allit doit.

Item eyn Heralt rieff zo der seluer stunde in allen straissen. So were gewest were dair an/do mit gewalt genōmen wart der man in dem velde/ der sulde nyrgens vry syn bynnen Coellen. ind he rieff dae by. Men sulde eyn clock luyden/ind die wijle dat dat gelude werde so soulde mallich syn geuerde vyss Coellen schicken. Ouch rieff he/off yemant wer der vnschuldich were an der vurß sach/dem sachten vnse heren geleyde ind genade tzo.

Eyn ander schrijfft alsus/dat der Rait reyt waill .viiij. dage in der Stat vmme/vñ morgensprachden ind verboden alle der gemeynde in Coellen vp lijff ind goit/so wer der Wenere off Volre eyn huysde off herbergede/der soulde syn vmb lijff vnd vmb goit vervallen.

Item die clocke wart gelunt zo sent Marien by dem Maltzbuchel. Do hoiff it sich an eyn vlyen/wat dae gevlyen kunde dat vloy. Men iagede yre wijuer ind kynder zo der Stat vyss. ind der Rait nam yr Erue huyss ind hoff ind all yr goit by eyme haller nae. vnd dat geschiede sonderlinge over die/die sere meichtich waren ind rijch van goide. vnd dye sich weder den Rait so grofflich gelacht hadden. Die slechten van dem Ampt moichtē sich eyn tzijt lanck verbergen/bis der sturm over was. vnd der eyndeyll quamen ouch tzo genaden. as bald hernae geschreuen wirt. Mer eyn groiss deyll vā den Capitaniern die den vurß vplouff gemacht haddē vnd schuldich warē/die lieffen mit eyme wreden moit

zo der Scheiffer portzen vyss. die ruymden die Stat ind yre huysere.
Item eyndeyll schrijuen dat die portzen van der Stat van Coellen die. vurß. xiiij. da/
ge alle die tzijt zo stunden/dat niemantz vyss noch in moecht. so dat vill van den Weue
ren ind Volren die vlucht namen ind ouer der Stat muyren vielen/ind quamen alsus
enwech. eyndeyll zo Bonne. eyndeyll zo Syburch. eyndeyll zo Andernach ind anderswae.

Wie der weuere eyndeyll tzo genaden quamen. ind die moy sten all yr harnasch ouer leueren. ind men dede aff brechen in den grunt tzwey koestli/ cher huser. dair Sij plaegen tzo Raide tzo gain.

¶ So die oue rsten van der Stat mit den Broederschafften alsus die straissen hadden
durchzoigen/so keirden Sij wederumb zo Arnsburch. Ind as Sij dair quamen so von
den Sij vill der Weuer dae/die yn wolden hulden ind stain zo vnschulden vnd men nam
den eyt van yn dat Sij getruwe ind gehoirsam syn woulden. Ind wart yn vergeuen off
Sij vurmails intgheyn die heren gedaen hedden. Sij moysten ouch ouergeuen yr har/
nesch in der Stat Rentmeyster huyss. ind dem geschiede ouch also. mallich machde eyn
gepack ind bracht dat in des Rentmeysters huyss.
Item zo der seluer tzijt quam vur den Rait wie der man/den die Weuer mit gewalt
genōmen hadden/were tzo sent Panthaleon enbynnen. So der Rait dat vernam do
schickte he dair/ind naemen den man ind voirten yn vp den Hewmart ind sloigē eme
syn heufft aue vp eyme steyger/dat stonde vur den tzweyen husen. Dit wart den Weue/
ren zo den Eren gedain. ind wart gesat an veirr ende vmb die Stat.
Item vp dat die gewalt der Weuere mere vnderdruckt wurde. so deden die oue rsten van
Coellē die tzwey husere affbrechen van ouen aff bis in dē grunt/ dat der Weuere gewāt
husere waren ind dair vp Sij plaegen zo Rait zo gain/ind schreuen sich heren vā den
beyden huseren. Van den huyseren wart naemails gemaicht dat Vleischuyss vp dem
Hewmarte. Ind do wart yn all yr macht benōmen.
Item vur dem seluen gewant huse stonde eyn groiss bilde vnser lieuer frauwen/dat nae/
men die heren van Coellen ind satten dat zo sent Mertijn.
Item as vurß is/so nam der Rait eyndeyll Weueren aff huyss ind hoff yr Eruen vnd
dair tzo all yr goit. dae wart yn genōmen groiss treffliche schatz/want Sij warē vyss
der maissen rijch.
Item dese vurß geschichte haint sich begeuen in dem vurß iair vp sent Elsbettē dach.
Die Burgere die tzo Torne geleacht warē ind vp die vryheyden/wurdē ouch gevryet.
Item hie is zo wissen all was dat Wullen ampt gantz verdruckt ind vnder des Raitz
gehoirsamheit bracht. so bleyff nochtā die veranderūg des Raits/as Sij gesatzt had
den/as mit den Scheffen. Ouch bleuen die tzwen Raede/as der Enge rait ind der wij/
de rait.

Eyn vermanynge zo den ouerstē van Coellen van dem alden heirschafft.

Man spricht gewalt ind ouermoit
Selden nympt eyn ende goit
Den Weueren also geschach
Vurwair ich dat sagen mach
Yr hoemoit sus ende gewan
Dae van vreude hadde manch man
Wāt Sy bedreuen moitwillens vil
Dat selue iair/mere dan ich sagen will.
O van Coelne yr alde geslecht
Bedenckt vch wijslich ind recht
Ind danckt gode aller eren
Want die vch woulden vnteren

Die hait he gedruckt
Jnd vch vp geruckt
Weder in vren alden stait
Behalt idt vort wijslich is myn rait
Jnd hoet vch vur den
Die ich meynen yr wist waill wen
Sij swygent harde stille
Want ich yr nit noemen enwille
Mer kunden Sij idt noch geweruen
Dat sij vch mochtē entsetzē ind enteruē
Sij soulden node laissen
Sij gaint noch vpper straissen
Die vch naelijue ind nae goide
Gestanden haint mit ouermoide
Seyt vur vch dat raden ich
Want des is noit werlich
Jnd leifft eyndrechtlichen da by
So en is niemant he sij wer he sij
Der vch moege wederstain
He en moisse vch mit vreden lain
Want sult yr goit ind ere behalden
Eyndrechticheit moyss is walden
Sijt is sicher ind gewis
So wae eyndrechticheit is
Dae is vrede ind genade
Herumb ich vch dat rade
Dat yr vredelich ind vredesam sijt
Nu ind tzo aller tzijt.

¶ Item disse vurß vermanūge/hauen die vurß heren vā Coellen vā den alden geslechten niet vursichtich lich ind wijslich tzo hertzen genōmē noch sich dairnae gehaldē/ wāt wie waill sij durch die gemeyn de zom dicker maill syn yrre vyāde ouersten ind verwȳnen wurden/as vurß is by byschoffs Engelbrechts van Valckenburch tzijden ind ouch nu. So hauen doch die vurß heren niet angesyen by auenturen durch vnuervarenheit d' jonger Raits lude die geraden hauē. As konynck Roboam geraden wart.hedde syn vader Salomon mit geyselen geslagen/so soulde syn mynste vynger swairre syn dan syns vaders ruck rc. Also syn ouch die vurß oueresten der gemeynde zo lestich ind zo swair geuallen/ nu mit axisen/nu mit schetzunge/nu mit veranderunge der muntzen rc. Dairūb die seluen vurß alde herschaff hauē verloren nae der hant dat Regiment vā der Stat van Coellē/dat Sy vā langē alden tzijdē gehat hauē.als hernae geschreuen wirt Anno dn̄i MCCCxcvj.ind.xcvij.ind hauē verlorē all yr macht/as dan geschreuē wirt. Jnd hauen noch niet komē wederūb dair tzo Anno.MCCCCxcix.ind as noch schynt vnouerkomlich verloren hauē.want Sy verbant/ veriaget ind verstoruen syn.ind dat Regiment der seluer Stat is in d' gemeynde hende komē/doch werdē van den nackomelingen d' seluer geslechte/die noch bynē Coellē syn zo raide vn̄ zo dē Scheffendom gekorē. Des der wijse Rait nu zer tzijt der billigē Stat vā Coellē betrachten ind zo hertzen nemen sall die gemeynde mit wijßheit ind sanfftmodicheit zo regerē.wyr seyn dat groisse mechtige konynckrijch sich veranderē mit dem Regenten.As zo vnseren tzijden mit dem konynckrijch vā Behemē.mit dem konynckrijch vā Neapels.mit dem konynckrijch van Arragonien rc. Qui stat videat ne cadat.

Anno dn̄i.MCCClxxiij.

¶ Jn dem vurß iair quamen die Joeden die verdreuen waren weder tzo Coellen in die Stat mit willen des Raits der Stede Coellen/die widder vyss Coellen verdreuē wurden Anno dn̄i.MCCCxlix.

¶ Jn dem seluen iair do sanck eyn Cardinale die Hoemysse bynnen Coellen in dem Doym vp dem Pinxstdach ind der was komen van Engelant.

Anno dn̄i.MCCClxxiiij.

¶ Jn dem vurß iair des.ix.dages in dem Spurckel was d' Rijn so groiss dat hey tzo Coellē ouer d' Stede muyrē gynck/ind mē voir mit schiffen ouer die Stat muyrē.vn̄ he gynck bis vp sent Joris cloister/bis an dat vleischhuyss vp dem Hewmart/bis zo der mūtzen/vn̄ vortan bis an die marckportzē. Jnd men voir mit schiffen ind mit vloetzen in der Stat. Dat gewesser werde bis Payschen/ind idt dreyff gewalt ouer gewalt/vn̄ dede groissen verderfflichen schaden an alle dem dat men dencken moicht.

Item men woulde sagen dat der Rijn dat vnschuldige bloit der Weuer ind Volker an dem Sturtzelberge affwesschen moist/ dat dae verstortzt was. Die stat nu am Schupstoill genant is.
Item van dem groissen Rijn dat he hait gegangen bis an die trappen zo sent Marien greden syn geschreuen disse versz.

Est post predicta destructio magna notanda
Nam sunt vndena februi sua perdita frena
Merse sunt ville nocuit templis nimis ille
Hunc gradibus quinis margreden isse notabis
Sub lauacro christi q̄ scandens Rene fuisti

In dem seluen iair stonde eyn groisse kranckheit vp vnder den mynschen/ind was doch niet vill me gesyen dese selue kranckheit vur off nae ind quam van naturlichen vrsachē as die meyster schrijuen/ind noemen Sij maniam/ dat is raserie off vnsynnicheit. Ind vill lude beyde man ind frauwen junck ind alt hadden die krāckheit. Ind gyngē vyss huyss ind hoff/ dat deden ouch junge meyde/ die verliessen yr alderen/ vrunde ind maege ind lantschaff. Disse vursz mynschen zo etzlichen tzijden as Sij die kranckheit anstiesse/ so haddē Sij eyn wonderlich bewegung yrre lychamen. Sij gauen vyss kryschende vnd grusame stymme/ind mit dem wurpen Sij sich haestlich vp die erden/vnd gyngen liggen vp yrē rugge.ind beyde man ind vrauwen moist men vmb yren buych ind vmb lenden gurdelen vnd kneuelen mit twelen vnd mit starcken breyden benden/asso styff vnd harte als men mochte.
Item asso gegurt mit den twelen dantzten Sij in kyrchen ind in clusen ind vp allen gewijeden steden. As Sij dantzten/so sprungen Sij allit vp ind rieffen/ Here sent Johan. so so.vrisch ind vro here sent Johan.
Item die ghene die die kranckheit hadden wurden gemeynlichen gesunt bynnen.xv.dagē Zom lesten geschiede vill bouerie vnd droch dae mit. Eyndeyll naemen sich an dat Sij kranck werē. vp dat Sij mochtē gelt dae durch bedelen. Die anderen vinsden sich kranck vp dat Sij mochten vnkuyschcit bedrijuen mit den vrauwē. jnd gyngen durch alle lant ind dreuen vill bouerie. Doch zo lesten brach idt vyss ind wurden verdreuen vyss dē landen. Die selue dentzer quamen ouch zo Coellen tusschen tzwen vnser lieuen frauwē missen Assumptionis ind Natiuitatis.

Anno dni.MCCClxxv.

¶ In dem vursz iair wurden die Scheffen vnd der Rait vneyns. dat is die van der gemeynde in den Rait komen waren off die van dem wijden raide. Vmb dat die Scheffen woulden yrre gebiede setzen ind hauē bouen die Stat vnd der Stede Burgermeyster. do voyren des vierden dages in dem Aprille die Scheffen van Coellen Byschoff Frederich zo lieue zo Bonna waynen/ jnd der waren ix.mit namen. Her Wilhelm gije. her Henrich van kusen jm Viltzgrauen. der eltste. her Johan Querstoultz vā Effrem Ritter. Heyderich van Bynassen. Philips scherffgyn. Mathijs Querstoultz. Henrich vā Kusen der junge. Johan van Horne vnd Reynbolt scherffgyn. Doch quamen yr drij achternae wederumb in Coellen/ mit namen/ her Henrich Hardvuyst. her Euerhart Hardvuyst/ind her Euerhart vam Huntgyn
Disse vursz Scheffen als Sij zo Bōna warē by byschoff Frederich/so hadden Sij tzo samen manchen rait. doch zom lestē verbundē Sij sich zo samē/ ind die Scheffen sachten eme dat he vill herlicheide ind māche vrijheit in Coellē hedde/ die he niet enwiste/ vū die wolden Sij eme offenbarē/as Sij ouch deden. Ind Sy gauē sich vnd eynand brieff ind Siegell. die Scheffen dem byschoff/ind d byschoff wedumb dē Scheffen/ dat Sij by eyn woulden blijuē zo lieue ind zo leyde. Ind dae mit hoiff d Byschoff an zo kriegen vp die Stat vmb anbringē d Scheffen vā des hogen gerichtz willē. as hernae geschre-

uen wirt. Ind bald dairnae gaff der byſſchoff orloff/dat die Scheffen ſo wijt as ſyn lāt were/mochten bekūmeren vp die Stat vā Coellen. Ind dit geſchiede ouch alſo/as wijt as dat Byßdom is wart in kūmer gelacht der Burger goit. Dit geſtade der byſſchoff wye waill he verbunden was mit d̄ Stat/ind hadden eyner drij gekorē off eynich twiſt tuſſchen yn queme/dat die ſeſſ ſich der ſachen vnderwindē/ind die tzweyſchellicheit ned lechten. Ouch waren der byſſchoff ind die Stat verbunden/ouermitz den lantvredē.

Van dem gemeynen lantvreden tuſſchen Maſe ind Rijne.

¶ Hie is zo myrcken dat tzo deſen tzijden geſchiede beyde zo lande ind tzo waſſer vill ſchadens den kouffluden ind anderē. Dit angemirckt quamē zo ſamē byſſchoff Frederich vā Coellen. Hertzoch Wentzell vā Brabāt vā Limburch van Lutzenburch. Hertzoch Wilhelm van Guylche ind vā Gelre. Greue Adolff van Cleue. Item die Stat van Coellen ind die Stat vā Aich/die alle ſamen ind ander mere verbundē ſich tzo ſamen eyn ſteden vaſten vreden vnder ſich tzo halden ind in all yren landē. Wer idt ſach dat vneynicheit off ouerlaſt tuſſchen den vurß parthien vpſtunde durch ſich ſelffs off durch and̄ vremde. ſo ſuldē die vurß parthie des ſich vnderwinden ind kerē ſlichtē ind weren. Mer bouen all die vurß puntten/wurden die van Coellen ouervallen mit rouff vyſſ des Byſſchoffs Sloeſſe ind vyſſ ſyme lande. Ind die Stat van Coellen dede dat kunt dem Lantvreden. ind beklaichden ſich vā dem ouervall ind ſchaden der yn geſchiede vā dem Byſſchoff. Mer dat wart vertzogen.

Landtfriden

So wye byſſchoff Frederich die ſtat vā Coellen in des keyſers acht brachte.

¶ Item byſſchoff Frederich vurß nae der clage der Scheffen zoich he zo keyſer Karll mit eyndeyll der ſeluer Scheffen. vnd he claigde dem keyſer wye die vā Coelne gewelt/lich eyn Scheffen hedden verdreuen/ind hedden ſyn Erue genōmen. ouch hedden ſij eme ſyn gerichte geſwecht. Ind bat yn dat he eme helpen wolde. Der Keyſer erhoirt yn ind dede die Stat in des Rijchs acht. So die Stat dat vernam/ſo ſchickte Sij dae yre vrunde.iiij.ind die baden den Keyſer dat he yn genade dede ind hielt yn yre vryheit die yre alderen erworuen hedden mit groiſſer arbeit/ind dat Sij quemen vyſſ des Rijchs acht/want Sij weren vnſchuldich der ſachen/die yn der byſſchoff vplechte. Mer dat en halp niet/der Keyſer dede des Byſſchoffs willē/ind gaff eme des brieue vp die Stat. ſo dat der Burger lijff ind goit in allen landen noch ſicherheit noch geleyde hadden.

Die von Collen in die acht gethan

Wye die Stat van Coellē dede vayn etzliche treffliche mā vā des byſſchoffs amptludē/die die Stat vā Coellē ſulden verraden hauē. ind dat der ſanck gelacht wart.

¶ Bynnē des dat d̄ byſſchoff lach by dem keyſer/wart die Stat van Coellen heymlich gewarnt dat ſij ſich vur ſeghen/wāt ſij werē verradē. Ind d̄ Rait vernā wer die gene warē/die dat beſtellē soldē/vn̄ dedē die vāgē/ind was d̄ keppeler vā dem Doyme ind des byſſchoffs Rentmeiſter ꝛc. as vurß. Ind zerſtunt wart der ſanck geleyt bynnē Collen. Ind bleuē die tzwen vurß gefangen vmbtrint.ij.iair. So die Stat den vpſatz des byſſchoffs vernōmen hadde durch die vurß gefangē man. ſo ſchreue Sij dat zo herē ind Steden ind beclaichte ſich des.

So wye byſſchoff Frederich in des pays Ban quam.

¶ So die Stat vā Coellē niet moicht zo recht komē mit dem byſſchoff vurß by dē keyſer/ſo claichden Sij dat dem Pays. ind der pays dede yn in den Ban. wāt he meyneydich was Die brieue wurdē vurgehaldē den Priorē ind den.iiij.ordē. Sij haddē niet gerne des byſſchoff vede. doch wart he verkundiget in den Ban/as wijt as die Stat was

Babst Ban

Frederich .iij.van Sarwerden der.lviij.byſſchoff tzo Coellē

¶ So der Buſchoff deſe mere vernam wie dat deſe vurß geuangen weren ſo wart he
toirnich ind die by ym waren ind ſprach He woulde die van Coellen as eygen machen
as eynich ſynre Stede ind ſoulde he ouch dē doit dairumb kyeſen ind ſyn buſchdom ver
kriegen He reyt in Weſtphalen ind woulde die Stat in die feyme bringē.mer dat en/
mocht ym niet geboeren So tzoich he vortan tzo dē buſchoff vā Paderborne ind claich
de eme wye die van Coellen hedden ſyne vrunde geuangen . Syn Scheffen verdreuen
ind ſchend brieue van ym an die furſten geſant Ind dair tzo hedden yn tzo Ban gedain.
ind bat yn vmb hulpe Ind der buſchoff van Paderborne wart ouch tzer ſtunt vyant der
Stat van Coellen Ouch tzoich he tzo Aich by dem lantvredē ind beclaichte ſich vp dye
Stat Ind die Stat verantworde ſich aldae.dat idt dem buſchoff niet behagede . So
buſchoff Frederich ſach dat ſyn anſlach niet wolde vurſich gain.ſo beſatte he alle ſtrais/
ſen.ind en woulde gheyn goit layſſen gain in Coellen noch tzo lande noch tzo Rijne He
meynde ſy bynnen Coellen vyſſ tzo ſmachten Dit verdroiſſ die vā Coellen ind beſchre
uen .CC.geleyen,ind deden mit den groiſſen ſchaden in dem Coelſchen lande as hernae
geſchreuen ſteyt mit brant ind rouff bys tzo Bonne ind dairumbtrint .ind machten idt
gantz kale. Dairumb tzoich der buſchoff euer tzo dem Lantfreden tzo Aich ind claichde
wye eme alle ſyn lant jemerlich verderfft wurde Ind dairumb der Hertzoch van Bra
bant ind die Stat van Aich wurden der Stede Colne vyant ind lachten eyn volck tzo
Lechenich Der buſchoff geſan ouch hulpe an dem hertzogen van Guylche. wāt he ouch
was verbunden mit dem Lantfreden . Mer der hertzoch van Guylche ſprach.he wiſte
dat die Stat vur geclait hedde.dat yr Burgere weren gejait ind beroifft ind gepant in
ſyme lande ind dede der Stat groiſſe gewalt.ind dairumb en woulde he niet vyant wer
den .

¶ Item dem buſchoff wart ouch kunt gedain van den genen die buyſſen Coellen warē
getzogen.He ſoulde vur Coellen tzyen.die gemeyn ſoulde eme jnt hant gain. ind he be/
ſtond idt ouch als her nae geſchreuen ſteyt

Anno dñi.M.CCC.lxxvi. ¶ Mccclxxix.

Wenzeslaus wart gekorē zo eyn Roēſchē konynck in dē vurß jair. Vide Anno

Wie die van Duytsche ouergauen die mitburgerschaff ind vrij heyden die Sy haddē mit der Stat vā Coellen tzo yrem groiſ/ ſen ungeluck.

¶ In dem ſeluen jair want Buſchoff Frederich in vyantſchaff ſtonde mit der Stat vā
Coellen.So lieſſen ſich die van Duytſch dair tzo trumpē dem buſchoff tzo lieff ind qua
men die Burgere ind Ouerſten van Duytſch myt gewapender hant tzo Coelne geua/
ren an die Stat vur die viſchportze Ind ſanten an den Rait tzo Coelne dat Sy yre
vrunde ſchicken woulden an den Rijn vur die viſch portze . dae warden Sy yre . ind
woulden mit yn ſprechen Die Stat van Coellen ſante yre vrunde an den Rijn tzo yn
So ſachten die Burger van Duytſch der Stat van Coellen yren eyt ind Burger/
ſchaff vp/ind en woulden der niet langer gebruichen die Sy eyn lange tzijt gehat haddē
mit den Burgeren van Coellen Vp ſtunt ſchickde der Rait van Coellen die yrē mit
macht ouer Rijn.ind lieſſen dae den van Duytſche yren groiſſen grauen tzo werpen
ind vullen den Sy vmb ſich tzo beſchermūge hadden Ind die Burgere vā Coellen dwū
gen die van Duytſch dair tzo dat ſy moiſten yre grauen helpen vullen Ind moiſten yr
re groiſſe vrijheit vertzyen die ſy van der Stat van Coellen hadden So Rampe ſich
der Rait.Gaſthuſe ſelden nutze is.eyn alde geſprochē worde So gauē die vā duytſche
groiſſe vrijheit ouer.der ſy tzo diſſer tzijt bis noch Anno.M.CCCC.xcix.nye weder
ouerkomen moichten.

Karolus.iiij. Konynck vā Behem Roemische Keyser
Karl Konynck van vranckrijch

¶ In dem seluen jair vp sent Quirijns dach quamen zo duytsch Wolter vā dem vorst
ind Engelbrecht van Deffte ind syne brodere ind branten eyn groiss deyll van duytsch
Want Sy lange des Stifftz ind des buschoffs vyant gewest waren Des doch niemātz
do Sy zo Coellen Burger waren bedde dorren bestain Dairnae vloeden Sy sent He
rebert ind voirten zo Sijburch vp den berch Ind bleyff dae bis in dat jair vns heren.
M.CCC.lxxxvij. do wart dat selue hillige lijcham wederumb gebracht
¶ In dem seluen iair dede die Stat van Coellen den Rijn by Beyen zo peylen myt
ijsern stacken ind blyen vp dat gheyn schade geschege an der Stat. ind an den molen
ind asso yrre Stat ind yrre moelen de bais bewart weren
¶ Zo der seluer zijt wart groiss Assise ind zins vp die Burger gelacht dae mit man
den kreich intgain buschoff Frederich hielte Doch was wijn ind korn waill veill
¶ In dem seluen jair zoigen die Burger van Coellen zo duytsch ind brāten die Stat
van duytsch reyn aff in den grunt. ind bracchen die mueren die steynwerck ind alle yrre
vrijheit ouch dairneder ind machten Duytsch gantz slecht vp dat der buschoff weder die
Stat Coelne. gheynē leger mechte Dat wortzeychen ind stucke van den seluen muyren
die vmb Duytsch gangē syn vint mē ind suyt die noch Anno. M.CCCC.xcv. in dem
velde ind an dem Rijn liggen Doch bleyff dae stayn sent Herebertus Monster ind die
kyrspels kyrch. Ind bald dair nae wurden die zwae kyrchen ouch affgebrochen als her/
nae geschreuen steit. Wye die van Coellen affbracchen dat Sloss zo duytsch mit willē
Buschoffs Conraitz van hoesteden haisth Anno. M.CC.xlij.
¶ In dē seluen jair in dem Heumant As d keyser mit den kurfursten synē sone Wetzel
zo eyme Roemschen konynck gekoren hadden ind vur eyn Roemschen konynck vyss/
geroiffen zo Franckfort. so zoighe der nugekoren konynck mit syme vader dem keyser
ind mit synre huyssfrauwen. mit den kurfursten ind mit anderen fursten ind heren myt
groisser koestlicheit den Rijn aff bis zo Bonna. ind quā niet zo Coellen want d Rijn
zo gepeylt was by Coellen as vurss ind was groiss orloge tuschen dem buschoff ind der
Stat van Coellen. so dat die Stat sere besorget was zc. Ind zoich der konynck myt
synē vrunden van Bonna bis gen Aich ind quamen dair in dem heumaende Ind dae
kroende der keyser synen son. mit allen kurfursten Ind he wart gewyet van Buschoff
Frederich van Sarwerdē. ind d satzte ym die Croin vp as sich dat geburt Des kreich
he waill. xl. dusent guldin zo geschanck. Item der hertzoch vā Sassen. ind der hertzoch
van Brabant van dem ouch vurss is. Anno. M.CCC.lxxj. ind was des nugekorē ko/
nyncks oeme. des keysers broder. zweyden sych vmb dat swert zo dragen vur dem ko/
nynge zo strijde zo.
¶ Item Disse konynck Wentzeslaus wart van der zijt an vur eyn Roēschen konynck
gehalden bys zo der zijt zo. dat he wederumb aue gesatzt wart als hernae geschreuen
wirt Anno. M.CCCC.
¶ In dem seluen jair ind in dem vurss maende vp den. x. dach Junij. dat is in dem heu/
maende was der grois brant in sent kunibertus kyrspel. Idt was eyn grois wynt. ind
dat vuyr en was niet zo leschen. dae verbrante der Torn mit den Clocken. der vmbgāck
die schoile. ind die pistrije ind dat Cloister me dan halff
¶ In dem seluē jair vp sent Marien magdalenen dach widder reden der Stat Coellen
vrunde in dem velde yrs vyands des buschoffs van Coellen ruytter Aldae bleyff doit her
man doirst alias droisses. der was der Stat hulper intgain buschoff Frederich

Wye Buschoff Frederich die Stat van Coellen
belachte eyn kurtze zijt

¶ In dem seluen jair vp sent Panthaleoyns auent belachte der vurss buschoff die Stat
Coelne vur sent Seuerijns portzen mit synē vrundē Ind sloigen yr pauwelluyn vp. by

den melaten cotten tuschen Coellen ind Roderkyrchē Ind schussen die vyande vuyrpijle
in die Stat Coellen vp die vurß sent Panthaleoins nacht. Die Burgere vā Coellen
bestalten sych intghain den buschoff tzo strijde So der buschoff dat vernam dat die van
Coellen sich an yn rijuen woulden. do bereit he sich balde Ind tzoich des anderen dages
des morgens vroe weder heym tzo perde vnd tzo schiff. so he aller geringste moichte.
Wāt syn vpsatz mit d' gemeynde as vurß ginck niet vur sich Ind in dē vpbrechē redē die
Ritterschaff ind Edelmēne mit yren tzouldeneren ind Burgerē vyss Coellen tzo sent
Seuerijns portze in dat velt tzo des Buschoffs volck. ind sloigen sych by dem joeden bu/
chel sere vnder eyn Ind beyde partye traiffen menlich ind māgelden Ritterlich tzo beydē
sijden Dae wart buschoff Frederichs broder Ritter geslaghen Ind ouch der here van
Westerburch.

Wie die Stat van Coellen tzo Duytsch affbrach sent herebertus Monster und dye kyrspels kyrche dae van Sy groyss und vil vyande kriege / ind dair tzo wart der sanck gelacht bynnen Coellen .viij.iair lanck.

¶ Dairnae ouer acht dage by sent Laurencius dach voiren die Burgere vā Coellen
ouer Rijn tzo duytsch ind braichē sent Herebertus Monster aff ind die kyrspels kirch.
ind brantē die Abdie aff vp dat der buschoff niet dair enbolwerckede ind vp dat he geyn
burch dae en machde van der kyrchen. ind as dan der Stat schaden dair vyss dede.
¶ Item vmb der affbrechung der tzweyer kyrchen vurß wart der sanck gelacht. viij. iair
lanck bynnē Coellen. Item dair tzo kreige die Stat vill landes herē ind andere Rit
termaissige mānne tzo vyant. Buschoff Cono van Triere. Den buschoff van Paderbor
ne. Den hertzoch van Brabant vnd was des keysers broder Dye Stat van Aiche
Den Lantvredē Den Greuen van Zeghenhane Den hertzoch van Oesterijch Dair
tzo den Roemschen keyser. ind ander vill landes herē Ind dair ouer me dan. viij. hun/
dert Ritter ind knecht die alle der Stat vā Coellen wedersacht hadden ind wurden der
Stat vā Coellen vyande.
¶ Item dair intgain hadde die Stat van Coellen tzo hulpen Greue Engelbrecht van
der Marck. wale mit. CC. geleyen.
¶ In dē vurß jair vp sent Seuerijns dach reden die Burger vā Coellen mit dē vurß
Greuen ind yren tzoulderē vyss Coellen. ind waren den gantzen dach vyss in dem velde
sunder alle weder were Ind der Buschoff endorst vysser Bonne niet komen. ind branten
vur an bis vmb Būna alle houe. dorpper. schurē vā dan / lanx dat vurgebirchs Burst
dorp Waldorp bis wederumb tzo Coellen Ind namen dat vee. ind brachtē vill rouffs
ind armer lude geuangen. Item Dit spiell geschiede dick in der veeden. wāt Sy had
den cleynē wederstāt Ind wart mānich man gewunt. erslagē. ind geuāgen vā beydē par
thyen. dat der buschoff in die Stat beyde niet vill dair an gewūnen Ind asso wart der
buschoff dae mit gedumgen tzo der soyne.

Anno dñi. M. CCC. lxxvij.

¶ In dē jair vns herē. M. CCC. lxxvij. wart eyn dach geschept ind eyn soyne getroffē
tuschē dē buschoff ind d' Stat Coelne tzo Hersel vp dē Rijn. Die herē vā Coellen re
den vp / vp sent Paul' dach zo Hersel Desgelichē quamē ouch dair des buschoffs Rac
de. ind aldae besprachen Sy sich Ind bleuē beyde partye / die Stat ind buschoff Frede/
rich yrre tzweyschelongē by buschoff Cono vā Triere. ind by eyme Hoemeyster vurß.
Dairnae vergaderden Sy sich tzo sent Johan Cordulen Ouer deser soynen was Bus
schoff Cono van Trier Ind der Hoemeyster van sent Johanne ind vill ander heren.

Ind die soyne wart alsus gedeydingt ind gevurwert dat tzwey Scheffen buyssen Coe len soulden blijuen so lange bis Sy der Stat belacht hetten den schaden den die Stat geleden hedde vur. ee idt tzo roune ind brande tuschen dē buschoff ind der Stat komē we re Asdan moichten Sy weder deydingen Ind die ander .ix. so wanne Sij den schaden der Stat belacht hetten den Sy yr daden/tzo Franckfort/ ee idt tzo rouff ind tzo brande quam. dan moechten Sij weder in komen Dit besiegelde der buschoff van Triere des buschoff van Coellen. der hoemeyster vā sent Johan Ind dat Capitel vā dem Doym ind die Stat van Coellen mit yrme groissen Siegel Ind deser brieff wart gelesen vp der Burger huyss vur der gemeynde. des eyrsten maendages in der vasten dat was der xvj. dach in dem maende Februario Ind idt behagede den Burgeren ind dē ingesessen allen waill.

¶ Item do wart gesprochen dat die tzwen vurß paffen. her Godert van wevelkouen der keppeler Ind her Johan van Teilse soulden gesetzt werden in des Abtz hant vā sent pā thaleon in dem namen vnsers hilligen vaders des Payss &c.

So wye buschoff Frederich ind die syn die vurß soyne brachē

¶ In dem seluen jair kurtz dairnae in dem Mertz/wart der buschoff ð Stat soinbruch/ ich He dede jagen ind rennen vur der Schaiffer portzen. in sprengeden eynen Burger in der Stat grauen Ind des buschoffs dienre steygen eme nae in dē grauen ind sloygen yn doit Ind tzoigen yn vyss dem grauen ind heyngen yn so doit an den neysten boum Aldae brach der buschoff synē eydt ind syne soyn

¶ In dem seluen jair vp vnser lieuer vrauwen dach Annunciationis quamen die .ix. Scheffen tzo Coellen weder in. dat mit vill arbeit ind beden tzo bracht wart Ind huldē dem Raede van Coellen

¶ In dem seluen jair vp den houltzuerdach wurden die tzwen doymheren als der Keppe ler ind der Rentmeister vyssgelaissen vyss der geuēcknisse die des kreichs vil gemacht hadden

¶ In dem seluen jair des .v. dages in dem August wurden tzwen joeden gehangen As Symon ind Dauid die hoechstē vnder den joeden Symons wijff soulde men leuendich begrauen hain. doch vmb beden willen des Greuē van Cleue. der mit in dat veld reyt leys man Sy leuen want Sy sere suuerlich was/ind Sy wart Cristē Dese joeden hat ten dat orloge gemacht dat die Scheffen vyssvoren Ind hadden joeden verraden dem van Dyffte tuschen Bunne ind Coellen. die ouch enthoufft wurden in dem naevolgenden jair.

Anno dñi. M. CCC. lxxviij

¶ In dem jair vns heren. M. CCC. lxxviij. vp sent Bernhartz dach do verbrante ð Torn tzo dem groissen sent Mertijn ind die Clocken ind des vischmartz eyn deyll. ind dat vuyr quam van dem vischmart Ind der Torn stonde also sunder kappe by hundert ind xvj. jair vngemacht Ind eyn Burger van Coellen genāt Ewalt van Bacherach eyn kouffman. gaff an syme lesten ende so vill dair tzo dat he gemacht wart Anno. M. CCCC. vmbtrint vunfftzich ind .lx. jair.

¶ In dem seluen jair vp sent Marternus dach wart Roderkyrchen kyrmisse gehalden by den melaten kotten. vmb dat her Johan van Steyne ban wijne tzo Rodenkyrchen woulde tzappen

¶ Item in dem seluen jair vp den .xxiiij. dach des maends Septēbris was Durpmū/ de verraden van Nesen wegen van der Birbeken ind yrs sons ind des greuen sone Die tzwene wurden enthoufft. ind Nese wart verbrant vp eyme wagen

¶ In dem seluen jair vp eyn nacht als vp sent Andreis auent starff Pays Gregorius tzo Rome. ind Keyser Karll tzo Prae as ouch vurß Anno. M. CCC. lxxvi.

Wenzeſlaus konynck vā Behem/ ind keyſer karls ſon wart gekoren van den kurfurſten tzo eyme Roemſchē konynge als vurgetzeichet is Anno.M.CCC.lxxvj. ouermitz groyſſe vurderūg ind by/ ſtant ſyns vaders als hernae geſchreuen ſteyt. He wart ange nomen vur eyn konynck tzo Behem als he alt was tzwey jair Do he alt wart.xv.jair ſo wart he ind ſyn wijff gecroent tzo Aich Anno dñi MCCClxxix. Ind he regnierde.viij.jair mit ſyme vad.ind nae ſyns vaders doit regierde he.xxij.jair He quam doch niet dair tzo dat he die keyſerliche croenūge erlangte. He was gātz vnachtſā ind hynleſſich i des Rijchs ſachen. Ind dairūb wart he tzom leſten weder aff geſatzt van den kurfurſten Vide anno M.CCCC. He was ſyme vader gantz vngelijch. He was meir ſorchfeldich wye hey mochte ouerkomē gotdē wijn tzo drinckē dan vmb die ſachē ſynre konynckrijch Ind dair vmb plach dat ſyn ſprechwort tzo ſyn.wer idt ſache dat he queme in Jtalien ſo woulde he ſynē ruytteren allit tzo vorens geuen wat Sy in den landē moechten rouen behaluen den wijn. Ind wer idt dat he yemās ſee gain in eyn keller ſonder ſyn heyſchen.dem woul/ de he den kop aff ſlaigen Deſgelichen ſanten die van Nurēberch tzo konynck Wenzel.als he affgeſatzt wart dat he ſij quijt ſchulde vā dem eyde dē Sy eme gedain hadden. ind de boden Sy eme tzo geuen.xx.duſent gulden. So die botſchaff vur den konynck quam.ſo gaff he die van Nurēberch quijt van yme eyde ind dat Sy eme beſtelten.iiij.wagen ge laden mit Rijnſchen wijn.den men noempt furſtenberger.der by Bacharach weiſt.

¶ Keyſer karll vurß halff ſynen vrunden vaſt Jnd hadde ſyn kynder lieff. herumb do he an dat alder quam ind gereit kranck tzo werden So wolde he ſynē eltſten ſon Wenzeſla/ us genoempt by ſyme leuen tzo eym Roemſchen konynck machen.mer die kurfurſtē wa ren niet willich dair tzo want he was noch junck by.xv.jarē Zo leſte ouerdroich he mit den kurfurſten ind geloffte eym ycklichen kurfurſten hundert duyſent gulden tzo genē wae Sy ſynen ſon by ſyme leuen tzo eyme Roemſchen konynck meickten Jnd alſo wart he eyndrechtlich gekoren van den kurfurſten tzo eyme Roemſchen konynck by ſyns vaders leuē Jnd dat geſchiede Anno vurß vp den eyrſtē dach in dem Euēmaent vp den Pynxſt dach zo Reuſſe in dem garden. Jnd bald dairnae in dem heumaende quam he tzo Aichē.

¶ Diſſe vurß kure behaget Pays Gregorius gantz niet ind woulde den vurß wenzeſla⁹ niet confirmieren noch beſtedigē.want he ſach an dat he noch eyn kynt was. ind dat he mere an dat Rijch gekoufft dan gekorē was ind dat die kuir were mit ſymonie tzo gegā gen Jnd dat verdroiſſ den keyſer ſere vp den pays vurß. Der ſelue pays ſtarff bald dair nae Jnd wart eyn tzweydracht vnd den Cardinalē eȳ pays zo kyeſen ind wurden gedeile in tzwey deyll Jnd icklich deil koire eyn pays. Dae die twiſt d Cardinalen vur dē key/ ſer quā des ervreuwede he ſich ind ſprach Nu wirt myn ſon confirmiert werden als ouch geſchiede Eyn yglich van den tzweyn paeſſen ſante die confirmacie tzo Prae.ee dan Sij dair tzo erfordert wurden Jnd yr ycklicher hoffte dair durch des keyſers gunſt tzo erlangē

¶ Irē dae die betzalunge den kurfurſtē geſcheen ſoulde as vā d kur wegē des keyſers ſon tzo eyme Roemſchē konynge. dae gebrach dat gelt.do greyff keyſer karll des hilligen Roemſchen Rijchs goit an.ind gaff daevan eynē yederē ſo vill as vurß is/vur dye be/ nante ſūme geltz/tzo vernuegūg. Buſſchoff Cono vā Triere kreich eyn groiſſ vnmeiſ/ lich ſūme geltz. Hertzoch Roprecht der alde. vnd Paltzgreue by Rijne/kreich vur ſyn deyl tzo vnderpāde. Oppenheym. die Rijch Stat am Rijne. Keyſers Lutern. die Rijch Stat jm Weſterijch. Oderheym. die Rijch Stat jm Wormſſer gauwe. Jngelhem.hey/ de.jm RyncKauwe.mit allen ſyme tzo gehoere.ꝛc. Dit kreich he ſyn leuē lanck vnd ſyn/ re tzweyer ſone leuen lanck.der ycklich Roprecht genant was. Durch deſe pantſchaff

wart die Roemsche macht tzo niet bracht ind tzo erfflicher verderffnisse. he vuegde dẽ Roemschen rijch sulchẽ groissen schaden. dat sidder synre tzijt nye widder bracht moicht werden Als dat Pays Pius in der Cronickẽ vã dẽ Behemẽ schrijfft ind beclaget. want were nae konynck Wentzel tzo dem Roemschen Rijch gekoren wart. der moyst swerẽ. eir he gecroent wart die kurfursten by yre pantschafft tzo laissen ind niet tzo widder roif fen. Disse karolus soicht meir ere ind gewalt der Croin van Beheym. synre vrunde ind maege dã des hilligen Roẽschẽ Rijchs he hedde anders sulchen swarẽ schaden dẽ Rijch niet tzo gevueget Alle rijch in sich gedeilt wirt verderfft Dairumb vyss eygen nutz is dat gemeyn goit des hilligen Roemschen rijchs tzo sulcher noit ind verderffnisse komen Dit geschach Anno. M.CCC.lxxvij.

¶ Item wãne der vader tzo gericht sass off in ernstlichen ind swaren sachen des Rijchs beladen was. so moist der sone by eme sitzen ind leirde yn. sprechẽde alsus Lieue sone. nẽ me wair ind lere wijsheit by myr. ind sye wye ich doyn. also doe ouch du hernae. Haue got ind dijn vrunde lieff. want got hait dich tzo eyme ouerstẽ heren ind tzo eyme ouersten konynge gemacht Wese vredesam Wattu mit guede machst ouerkomen dae erlaiss dich krieges. ind erbuyt mallich tzucht ind ere. erhaue dich niet dyns gewaltz Behalt dẽ pays ind passheyt ind die Duytschen tzo vrunde. so machstu de bais in vreden blijuẽ Dit ind der gelijchen leirde der keyser synen sone. Mer die leren gingen dem sone niet vil tzo hertzẽ want he volgede den niet vill nae So der keyser mit syme son geregiert hadde drij jair so wart he kranck tzo Prage in Beheym ind starff an sent Andries auent nae gotz gebort M.CCC.lxxviij. jair Ind wart tzo Prage in vnser vrauwen monster begrauen myt groisser clage. He was. xxxij. jair Roẽsche ind Behemsch konynck gewest ind. xxiiij jair keyser.

Anno dñi. M.CCC.lxxix.

Wye ind wanne Konynck wenzellaus van Beheym der Stat van Coellen hulde

¶ In dẽ jair vns herẽ. M.CCC.lxxix. des. xv. dages Junij dat is in dem Bramain de. quam konynck Wenzeslaus mit eyme Cardenaile ind anderẽ lantzherẽ tzo Coellen Ind he wart eirlichen intfangen. ind eme hulde die Stat ind heyr werd so mã des pleit Ind nae syns vaders doit nam he an sich dat Rijch tzo Regierẽ ind regierde. xvj. jair He quam niet dair tzo dat he keyserliche gecroent wurde. He was gantz vnachtsam ind hynlessich. dairumb wart he tzom lesten wederumb affgesat. he was konynck ind re gierde. xvij. jair.

Urbanus. vj. der. CCx. Pays. He was eyn man der all tzijt syn vnwillen wrechen woulde. he was mere dairumb vyss dat men yn vorte. dan dat mẽ yn lieff hedde. So he Pays wart so bestonde he mere tzweydracht tzo machen dan vreden. He was eyn vnrestlich man. he machde nuwe Cardinale. ind eyn deill van den alden dede he tzo kercker legen ind doeden. dairnae macht he vp eynẽ dach. xxix. Cardi naill. ind die waren all geboren vyss dem lande van Neapels. behaluẽ drij. die waren Romer. He was Pays. xj. jair

Van eynre schedelicher deylunge der hilliger kyrchen ind duer de. xxxix. jair

¶ Tzo disser tzijt wart eyn grois verstoerunge ind bitterheit in der hilliger kyrchen. wãt die Cardinale koren tzwen Pays Die van Rome ind in Italien. die Duytschen ind die Vngaren hielden mit Pays Vrbanus. Die Frantzosen. die van Hispaniẽ. die vã Catelonien ind Engelant hielden mit Pays Clemens.

Frederich.iij.vã Sarwerdẽ der.lviij.bysschoff tzo Coellen

Jn dem seluen iair hoiff sich der kriech an tusschen Greuen Lodowich van Vlanderen vnd den Steden. Der selue Greue hadde eyn huysfrauwe Margareta genoempt/des hertzogẽ doichter vã Brabãt.jnd yr suester hadde Wẽtzesla⁹ hertzoch zo Lutzẽburch.
¶ Jn dẽ seluen iair lach konynck Lodowich van Vngaren vur Venedigen/vnd dede yn groissen schaden an. want die Venediger gauẽ allen maent yren zoldeneren hundert duysent Ducaten. Jnd Sij moisten yr siegell veranderen/dat sij sich niet me schreuen heren des meirs.

Anno dñi.MCCCLxxx.

¶ Jn dem vurß iair/do quam eyn vuyr van dem hemell in Westrÿch/ind verbrãt eyn Stat die hiesch Mergenge ind ander Stede in Westrÿch.

Anno dñi.MCCCLxxxi.

¶ Jn dem vurß iair.wãt idt sere starff in Behem ind in den landen dairumbtrint/reyste konynck Wentzeslaus vyss syme lande/jnd in dem Mey quam he ind eyn Cardinail Pileus genoempt zo Aichen.jnd der selue Cardinaill droich dat hillige Sacramẽt.
Jn dem seluen iair hoiff sich der kriech tusschen byschoff Frederich vã Coelne vnd dem Greuen van der Marcke ind dem Greuen vã Cleue in dem soemer.
Jn dem seluẽ soemer hoiff sich der kriech tusschen dem byschoff vã Mentz ind dem hertzoch vã Heydelberch.
Jn dem seluẽ somer was die groisse sterffde in Vngarẽ ind in Behem.so dat tzo Prage in der Stat storuẽ.xj.hondert mynschen vp eynẽ dach ind.xvj.mynschẽ beschreuẽ.
Jtem in dem seluen somer starff der konynck vã Franckrÿch.
Jn dem seluẽ iair vurß/in aller hilligẽ maent vp sent Lenartz dach/do quã Anna keyser Karls doechter ind des Roemschen konyncks suester zo Coellẽ/ind voir vã danne Engelant mit groisser herschaff ind mit groissen kosten/dem konyck Edwart genoẽpt zo eyme wijue/ind bleyff dae konyngynne.
Jn dem seluẽ iair vp Kirstdach bynnẽ essen/as byschoff Frederich zo houe sass ouer tafelen/hynder syme rucke stach der Burchgreue vã Remagen heren Roilman vã Suntzich doit.des anderen dages wart der Burchgreue vp eyn rat gesat.

Anno dñi.MCCCLxxxij.

¶ Jn dem vurß iair lach der konynck vã Franckrÿch mit dem Greuẽ van Vlanderen vur Gent.ind hadden den vã Gent tzwen strÿde aff gewõnẽ.ind der konÿck vurß zounte die Olyflãme vp die Flẽmynge.nochtant zoigẽ die vã Gent mit d᷒ macht vyss.
Zo der seluer tzijt des Satersdages as men dat hillige bloit vns herẽ besnydunge vmbdreit zo Brugge.des auentz zo.vj.vren do wart Brugge gewonnẽ vã den van Gent Jnd dae bleuẽ doit by.xxvij.dusent mynschen. Der Greue vã Vlanderẽ vlo vyss d᷒ Stat ind vyss dem lande. Der konynck vã Frãckrijch wart raesen.vnd die Olyflãme verloir yr macht/die wijle he Sij ouer die Cristen hatte doin zoutynẽ.
Jn dem seluẽ iair wart dat Jnterdict relaxiert vã byschoff Frederich dat gestandẽ hatte bynae.viij.iair vã dem Mũster zo duytsch vñ d᷒ kyrspels kyrchẽ dat die vã Coellen aff gebrochen hadden.ind in der tzijt hadde men in Coellen niet gesungen.
Jn dem seluẽ iair wart her Benasses Scheffen vp dem Nuwmart enthoufft des vrydages nae sent Vrbanus dach.

Anno dñi.Mccclxxxiij.

¶ Jn dem seluen iair vurß.do quamen die Engelschen mit eyme byschoff/vyssgaende Meyes ind daeden groissen schaden in Vlanderen.
Jn dem seluẽ iair.do wan byschoff Frederich ind d᷒ Lãtfrede dat huyss zer dick/ind vp sent Margaretẽ auẽt wart idt vpgegeuẽ.Men lach dair vur.vj.wechen ind.iiij.dage.

Dairumb wart der Greue van der Marck ind der Greue vā Cleue des byſſchoffs vy ant. Jnd die Stat van Coellen hadde ouch groiſſen ſchaden dae van. Want dat vurß Sloſſ hadde die Stat van Coellē in der vede in yre hant vp vnd aff tzorijden. ind ouch eyn anders/dat hieſch Vyenhouē. Yr heufftman was her Baldewijn vā Müyarden.
Jtē zo der seluer tzijt quā d konyck vā Fräckrijch dem Greuē vā Vlanderen tzo hulpe ind zo dienſt mit eym groiſſen here ind hadde mit eme des konyncks ſon vā Auernē vñ vij. hertzogē. xxvj. Greuē. vij. duyſent Ritter mit gulden ſporē. Seſſ vnd driſſich duſent geleyen. Hundertduſent/ander ſtrijtbar volcks. Deſe heren haddē. CCCClij. Bain/Ritter. Vüfftzeynhundert duyſent perde. dae waren. vij. duyſent wagen perde.
Jn dem seluē iair des maendages nae ſent Niclais dach/dat was d. vij. Decembris. ſtarff hertzoch Wentzeslaꝰ vā Brabāt ind vā Lutzenburch/ ind wart zo Lutzenburch begrauē mit groiſſen erē in die Abdie. vide ſupra āno. MCCCLv. He hadde Brabāt regiert. xxviij. iair.

Vrauwe Johanna hertzochs Johans. iij. dochter vā Brabant/do yr and man geſtoruē was hertzoch Wentzel. nam Sy ſich an des läds vā Brabant. Jnd regierde die selue weduwe dat hertzochdom vurß nae yrme man. xvij. iair. ind nā zo hulpe her Arnolt vā Horne byſſchoff vā Luytge/ den ſij vā dem douff gehauē hadde/Mer he enwoulde dat niet an ſich nēmen ſond conſent des läds noch rät halp he yr ſo vil he moichte. wat Sij bedreuē haue wirt eyn deyll gemyrckt in dē naevolgenden jairen.

Anno dñi. MCCClxxxiiij.

Jn dem vurß iair bräte byſſchoff Frederich vā Coellē dat lant vā Schoinvorſt ind moynſchau. als Moynauwen.
Jn dem seluē iair in der Spurckelle ſtarff Greue Lodowich vā Vlanderē.

Anno dñi. MCCClxxxv.

Jn dem vurß iair vp den Frydach nae ſent Laurēcius dach/wart belacht van dem Lātfredē dat Sloß vā Rifferſcheit vñ wart vpgegeuē in des Roēſchē konyncks hāt.
Jn dem seluē iair nā hertzoch Wilhelm vā Hollant der. vj. hertzoch Philips doichter van Burgundien.

Anno dñi. Mccclxxxvi.

Jn dem vurß iair/woiſſ ſo vill wijns/ dat men eyn voyder galt vmb. iiij. guld/ind eyn ledich gebundē voyderich vaſſ vmb. iij. guld. Jnd wer ſyn eygē vaſſ brachte vnd gaff eyn gulden dem vulte men ſyn vaſſ voll wijns ind lieſſ yn varen.

So wanne der vyſſerſte graue umb Collē gemacht wart.

Jn dem iair vurß wurden die vyſſerſte Grauē mit den heggē gegrauē vmb die Stat Coellē/des was noit/ind was eyn nutzlich buwe/vmb naegerentz will. dat plach tzo geſcheyn bis an die muyre.
Jn dem seluē iair vp den. x. dach Junij. wart hertzoch Lupolt vā Oſterijch erslagē vā den Switzeren/nae by Sempach. Da bleyff ouch doit eyn Greue vā Katzenelenbogen ind vill goider lude/me dan. ix. hondert Ritter ind knechte.

Anno dñi. Mccclxxxvij.

Jn dem seluē iair vurß/zoich juncker Lodowich vā Rifferſcheit vele koufflude neder in des hertzogē geleyde vā Guylche by Berck/ind voirte Sij zo Alpen. Dairumb die Luytger mit d macht vyſſ warē ind woldē ouer den vurß hertzogē/mer idt wart gedeydingt/dat d hertzoch vurß die gefangē loeſen ſulde. ind dair vur moiſte hey. vij. ſijnre beſter Ritter zo pande ſenden bynnen Luytge.
Jn dem selben iair ſtreden die gebroedere van Bruynſwich vnder eyn. jnd der rechte here vā me lande verloir den ſtrijt.

Frederich.iij.vā Sarwerdē der.lviij.byſſchoff tzo Coellen

¶ In dem ſeluē iair/as regierde frauwe Johanna dat hertzochdom vā Brabant. So geſan Sij an hertzoch Wilhelm vā Gelrē/ dat he die lantſchaff van Cuck vnbeſweirt lieſſ off wederūb intfinck vā yr/ Mer he enwoulde dat noch niet doin. dairūb zoich Sij vur Graue mit eyme groiſſen volck ind belachte dat/me dan mit hōdert duyſent mānē Dair intgheyn verſamelde hertzoch Wilhelm vā Guylche ind vā Gelre ouch voulck Ind mit liſten ind mit gyfftē bracht he an ſich etzliche Brabentſche herē. Jnd des vry dages vur vnſer frauwē dach/quā hemit eyme gerenne vnd̉ Sij ind wart d̉ Brabend̉ geweldich/ind vinck d̉ vill ind erſloich d̉ ouch vill. Dairūb viele die hertzogyne Johā na an den konyck vā Frāckrijch yren oemen/clagende ouer yren ſwaeger/ind begert dat he yr byſtendich ſyn woulde intgheyn den. Aſſo quam der konyck van Frāckrijch in dē vurß iair in deme herſſt mit vill hertzogen greuē ind byſſchoffen. Jnd waren dae waill xxij. lantzherē mit eyme anderē groiſſen vntzellichē volck vā Frātzoſen ind vā Bordunynen. dat is dat volck vyſſ Britanien/mit ſtrijt getzauwe ind heirwagen. jnd dat volck wart geacht ouer die.lx. duyſent Ritter ind knechte/ind lachtē ſich in dat Gulcher lāt wed̉ den hertzogē vā Gelrē/ind verwuyſten ind verderffē mit brande ind rouff dat lant wijt vnd breyt mit groiſſen homoide. Jnd wouldē vort int Gelre lant/mer Sy keirden widder. want idt reynt ſo ſere eyn maent lanck dat der konynck vurß mit den ſynē noch hynder ſich noch vur ſich komen moichte. Jnd ſyn volck wart ouch kranck vā dem Rodenbuych ind vā der peſtilentz/dat die reyſe int Gelrelant vnderwegē bleue. Ouch lachte ſich byſſchoff Frederich vā Sarwerdē dair tuſchē ind ſoynde den kriech. Werē die Rijnſchen heren eyns geweſt/Sy hedden dē konynck in dem lande behalden/ind yr enwere nūmer gheyn heym komen. Vill vā den Burduynen ind walen die ſich verreden/wurdē erſlagen.

In dem vurß iair. Byſſchoff Frederich vā Coellē/der byſſchoff vā Muͤſter.ind der byſſchoff vā Paderborne ind der Greue vā der Marck belachten die Stat Dortmūde mit groiſme voulck.

In dem ſeluē iair quā d̉ goide ſent Herebert widder zo Duytſche in ſyn nuwe Muͤſter des godensdages nae Paiſchen/wāt as vurß is/ſo was Duytſch gātz tzo brochen vnd verſtoert geweſt/ind bynnē der zijt wederūb vp gebuwet dat Muͤſter/die kyrſpelſkyrche ind andere huſere.

Anno dn̄i.MCCClxxxviij.

¶ In dem vurß iair was der Rijn ſo cleyn dat men mit eyme buge ouer Rijn ſchielde jnd die perde gyngē mitz Rijns die die ſchiffe vpwart zogen/des do in mynſchen gedenken nye me geleefft enwas. Die Putze verdroichden/ſo dat mē Rijnwaſſer vpperſtraiſſen veill droich ind voirte. jnd dat was vmb kyrſmacht.

Wanne die Uniuerſitete off die hoighe Schoile tzo Coellen vpkomen ſij.

¶ In dem vurß iair/ſante eyn Rait vā Coellē gen Rome etzliche moenich vā den.iiij. Bedeler ordē tzo dem Pays vmb eyn gemeyn Studiū off Vniuerſitete vā allē facultatē Jnd Sij quamē vur den Pays Vrban⁹ ind hielden dem vur/die begerde d̉ Stat van Coellē/ Jnd he bewillichde dat ind beſtedichte die/ind gaff yn Priuilegie vnd vryheyden as der hoghen Schoill zo Parijs. Die ſeluē Priuilegia ouerleuerde d̉ Rait vā Coellē mit groiſſer eirwirdicheit dem Capittell vā Coellē ind d̉ paffſchaff. Jnd d̉ Proyſt vā dē Doyme is gemacht eyn Cātzler der Vniuerſitete. Jnd die eyrſte leye laſſ eyn doctor van der Vniuerſitete van Praga in Behemer lant in dem Capittelhuyſſ/ ind dede die eyrſte leye in Theologia off in der hilliger ſchrifft. Jnd bald dairnae wart gekoren tzo eyme Rectoir d̉ Vniuerſitetē magiſter Hertlin⁹ vā der Marck. Pays Bonifaci⁹ zo eren der vurß Stede beſtedichde die priuilegia d̉ vurß Schoill/ind meirde die ouch ꝛc.

Wentzel Konynck van Behem Roemscher Konynck/ Karolus konynck van vranckrijch

Anno dñi. MCCClxxxix.

¶ In dem vurß iair des neesten dages na sent Gregorius dach/begincK men die Grevynne vã dem Berge/ind dae warẽ vill lantzheren/herẽ ind frauwẽ/geistlich ind werltlich vp deme begenckniſſe. Itẽ vill Burger ind Burgerschen vyſſ Coellẽ ind vã anderẽ Steden.

¶ In dem seluẽ iair wart Lodowich vã dem langenhuyſſ vp eyme voyder wijns vyſſ Collẽ gevoyrt an dat gerichte. ind eme warẽ die hende vp dẽ rugge gebundẽ. ind eyn seyl an syme halſſ/wãt he hadde synen knecht eyns gulden gurdels an getzegen/den he seluer gestolen hadde. He hadde ouch wijn gevelscht. Dairnae bynnen. viij. dagen brant mẽ v. stuck wijns am Rijne die Philips vãme Roide geweſt waren.

¶ In dem selven iair droigen die gemeyn vrauwen/Roide wijlen vp yrem heuffte vp dat dat men Sij kent vur anderen frauwẽ ¶ ceius. ix. pais. vã dẽ hernae geschrenẽ wirt

¶ In dem selven iair was die Romervart ind guldẽ iair tzo Rome. ind was Bonifa

¶ In dem selven iair in dem Auyste do verbrant die Lyntgaſſ/der Vischmart ind der Buttermart/ind die Capelle vpper Saltzgaſſen orde. Dae was groyſſ arbeit ind jamer ind schade.

So wanne die Greuen vã Berge syn hertzogen wurden.

Wilhelm Greve vã Berge der vurß Grevynne son wart in dem vurß iair vã konynck Wentzell vã Behem ind vã Rome genõmen vyſſ der tzale der Grevẽ ind gesatzt in die herlicheit der hertzogen/dat die selven hertzogen gehalden ind genoempt sullen werden.

Anno dñi. MCCCxc.

¶ In dem vurß iair des seisden dages in dem Mertz rant Greve Deithart vã Katzenelenbogen vur die Stat vã Coellen waill mit duysent perdẽ/ind wainde groiſſe wunderliche dynge zo bedrijuẽ ind die Stat vurß zo schedigẽ/ind schedichde sich seluer an synen perden. doch brande he Rijle vur die Stat gantz aff. Die Stat wãne eme sijnre lude ind perde eyndeyll ane.

¶ In dem seluẽ iair vmb Pinxtẽ branden die Moerschen dat Berchsche lant.

¶ In dem seluẽ iair lach die frauwe vã Brabãt zom Busch intgeyn den hertzogen vã Gelre zo velde. ¶ weder dairnae.

¶ In dem seluẽ iair vp sent Mathe⁹ avẽt wunnẽ die Collẽ Wedenauwe ind verlorent

¶ In dem iair brach byſſchoff Frederich Gynich.

¶ In dem vurß iair wart gekoren her Johan vã Beyeren zo eym byſſchoff zo Luytge ind was alt vmbtrint. xviij. off. xix. iair. ind wart erlichẽ intfangẽ vã d' stat vã Luytge ind quã dairnae zo kriech mit d' Stat. vide ãno. MCCCCvj. ind. MCCCCviij

Anno dñi. Mccc xci.

¶ In dem vurß iair zoich Greve Engelbrecht vã der Marck mit sijnre hulpe mit gewalt vp dissyde Rijns in dat gesticht vã Coellen mit wiſſen byſſchoff Frederichs. mer he enkũde dat niet kerẽ vp die tzijt. wie waill d' byſſchoff. viij. dage' zo vorens syn volck beschrevẽ hadde. Ind d' Greve vurß zoich lanx Zoins ind Nuyſſ ind brant sere vpwart bis her an die Vylle. ind alle die Vylle lanx bis zo Wijſſ vp den Rijn ind vã danne bis zo Bõne zo. ind vã dan lanx dat vurbrugge ind lanx die Vylle/Als durch Waildorp/Gẽmenich/Lechenich/Liblair. ind vã dãne her neđ bis zo Romerskyrchen/ind vort in dat lant vã Kẽpẽ. ind dreyff die gewalt ain wedstãt waill. ix. dagelãck. Dair tzo brantschatzte he so vil dat mẽ sachte/hedde he den Buſſchoff persoenlich gevangen/he en moechte eme niet so vill guedes aff moegen schetzen. Die Stat vã Coellẽ was eme eyn starck rugge. wãt der vurß Greve alley intghey den Buſſchoff ind ander vill lantz/

herē yre by gestanden hadde/ind as he ouch mere gedain hadde/do der byßchoff ind die Stat vneyns waren/as vurß is Anno.MCCClxxvj. So was by auenturen zo vermoiden dat der Greue vurß eῦ rugge moicht kriegē vyß Coellen. Dairumb des Bisschoffs Ritter bedragen waren yn tzo stunde an zo gain.

Anno dñi.Mcccxcij.

¶ In dem seluē iair wunnen die vā Coellen dat Berchfrit Boilheym/ind vingen dae vp Baldewin vā Vlatren ind synē broeder/ind andere yre hulpere. Ind vur dem huse bleyff doit Vlrich vā Rindorp/Gerhart vā Benesses.ind.v.anď man erdrücken.
In dem seluē iair vp sent Laurencius auent wurden die Scheffen vā Coellen entsatzt vā allen yren ampten ind herlicheyden ind Burgermeyster ampt. Ind dae wurdē zwen gekoren vā den Raitzluden zo Burgermeysterē/ind der Scheffen wurden vele zo Turne gelacht ind ouch der Raitzherē eyn deyll.
¶ In dem vurß zoigen die van Coellen zo Duytsch vp dem Palmauent/ind begriffen dat cloister zo Duytsch zo eynre burch weď dē byßchoff vā Coellē.ind dē vā Duytsch geschach ouch schaden mit brande ind affbrechen.
Itē die vā Coellen vestigeden ouch Efferen.ind ď byßchoff vestigede Baichē by Collē.
¶ In dem seluē iair machde men die Wintmole vp dem Nuwmart.ind wart ď eyrste steyn gelacht des maendages nae Natiuitatis Marie. By auenturen want as ich meyne so geschiede dat wāt ď Byßchoff mit der Stat in vneynicheit stunde/vmb den multer vā den mulen.
In dem selten iair wurdē eyn deyll der hoechster Scheffen vyß Coellen gewijst.xx.mylen by die Stat niet zo komen.ind dat wart zerstont gesoynt.
In dem selten iair voir ď hertzoch vā Gelre weď in Pruyssen.want he gemaent wart vā Eckbrecht der yn gefangen hadde.
In dem seluē iair viengē die van Schonenvorst mit hulpē des vā Hensberch ind des Raits vā Coelne den Junckeren vā Guylche/den Greuen vā Seyne/ind juncker Johan vā Rifferschiet mit yren hulperen.
In dem vurß iair wart fundiert ind angefangen die Vniuersitete ind hoighe Scholl zo Erffort in Doringen/ind wart bestedicht vā pays Bonifacius dem.ix.

Anno dñi.MCCCxciij.

¶ In dem vurß iair/des Godensdages nae des hilligē Sacramentz dage/geschach eyn soyne ind eῦ vysspruch tusschen ď Stat Coelne vp eyn/ind byßchoff Frederich vurß vp die anď syde/durch heren Frederich vā Moersch/heren zo Bare/vñ her Frederich here zo Tonberch ind zo Lantzkroin rc. Ind was dat die soyne ind vysspruch.
Itē dat die Burgermeystere ind die Stat Coelne in dat eyrste mit vnsen heren/heren Frederich Ertzbyßchoff zo Coellē ind he mit yn goitlichen gesoist ind geslicht sullen syn ind blijuē zo beyden sijden vā allen sachen/so wye sich die vur datū diß brieffs ergangē haint in eyncher wijs ind vort alle puntten hernae volgen halden solen.
Zom eyrsten van dem geistlichen gericht is ouerkomē. So wāne eῦ Burgere den anderen geladē hait/ind eme mit synē laitbrieuen vp dat huyß geboden wirt.synt dan die sachen dairūb die ladunge geschiet is/geistlich/so sal men Sij weď dair wijsen in dē Sake. Is dat euer eyn manunge dair vp gegangen is/off dat eyniche anspraeche off libelle dair vp gegeuē is.so solen euer die sachen Sij syn geistlich off werltlich blijuē im Sale.
Itē vort vmb eynē misdedigē paffen an zogrijffen ď beruchtiget were/is ouerkomē/dat eῦ Officiale off Segeler zer tzijt dat brengē solen an eynē Greuē/ind asdan sall ď Greue dat brengē an eynē vā dem Raide/ď zer tzijt mit macht hait ind dair zo geschickt is mit des wist ind willē/sall ď Greue seluer off mit synē boden dair tzo helpen/dat ď paffe angegriffen werde/ind in den kercker kome/vnd dair tzo doin als recht ind his her zo ge/

woinlich is. Dat is zo verstain. dat d' paff den men so angrijfft ind geuangen hait/ niet vyſſkomē ind gevoirt werden ensal die sentētie en sij dan offenbair ouer yn gegangē dat men yn ouerleueren sole. ¶ Itē vā dem ouerbuwe an dem Saleis ouerdragē. wāne vns here vā Coelne off ouch desgelijchs die Stat vā Coelne dē bu/we ind gedeme āme Sale affdoin off affhauē willent. So wilt ind sall die Stat dair zo helpen dat der ouerbouwe āme Sale alle vmb aff kome/ ind dat der Saell niet vurder verbouwet enwerde dan he vā recht syn sall/ ind in synē eren blijue. ind hedde ymant vā vrūden ind deinren vns herē da vā gelt genōmen vā Colne/ vmb des bouwes will/ dat gelt sall man den luden weder geuē.

¶ Itē vort vā bachen is ouerdragē dat vnse here vā Colne dat in des kemeners hant off der eruē den dat geburt zerstunt wederūb sall laissen komē ind blijuē/ ind dat weder/ macken sall. as dat was do vnse here vā Colne dat annam ind vnderwant.

¶ Itē vort off man mailt vp den Wintmolen/ as die vā Rijne aff gevoirt werdē vā forst vnd ijſſ noit/ dat vnse here syn mulster gebueren/ vnd reicht gelijch des Rijns mul/ter/ dair an hauē ind behalden sall/ bis dat die Rijn molen aff gevoirt synt/ ind niet we/der enmalen bis zo dem wed' gemale des Rijns.

¶ Item vort vā dē lantzollen ind geleyde gelde sal men affstellen in voigen/ als wyr ge/sprochen hain tusschē Mase ind Rijn durch den lantfreden ind nae vpgelacht was getz lich affgestalt sullē syn ind aff blijuen.

¶ In dem iair vurß vp der. xj. duysent meide auent Reeden die ouerstē ind die bestē vā die jungē herē vā Coellē mit eyme getzuige in dat lant vur die dijck ind streden mit des Vaits broederē vā Coellen/ mit namē vait Rutger ind vait Gerhart vā Poilheym. ind branten dat ind namen dair eyn groissen rouff/ ind warē dae eyn gātze nacht. des mor gens do Sij heym wolden tzien ind begonnē vā dāne zo trecken/ so volgde yn des vaits broed' vā Collē nae mit synē broederen ind and' vill volcks/ ind die gebroedere wunnē dē strijt ind sloigen Sij ned' ind vingen d' Burgere vill/ ind kreigē eyn groiſſ schatz vā den gefangē. Vr eyndeyll entvluwen ind die wurdē d' Stat ewelichē verwijſt. Doch vmb bede willē quamē Sij wederūb in/ ind moistē d' Stat eyn groissen schatz vur die nederla/ge geuē In dē gescheffte bleyff doit her hilgers son vā d' Steffē vā Godertz gryns sone.

¶ In dem seluē iair wart des nuwen Turns zo sent Seuerijn begonnē des derden da ges nae sent Vrban⁹ dach/ ouermitz hertzoch Wilhelm vam Berge. Mer is noch niet volmacht Anno. Mccccxciv. wāt d' hertzoch vurß starff in dem seluē iair vurß.

Anno dñi. Mcccxciiij.

¶ In dem vurß iair vp sent Johās auēt wart Hērich Rabode dat heufft aff geslagen der manchen man heymlich erdrenckt ind ermort hadde.

Desseluē dages stach Hupgin Rabertz geselle heren Johan Ouerstoultz Scheffen zo Colne zer doit vur dem Doyme vnd' alle dem volck dat dae vergadert was. Ind des derden dages starff d' vurß Scheffen. Hupgin wart gefangen/ ind sloich syn hoeuet we der den stock dat he ouch starff. ind mē sleiffde yn all doit an die galge/ vā satzt yn vp eyn rat ind sent Bartholomeus myssen.

¶ In d' seluer tzijt poeden die lude unck ind alt tusschen sent Johans missen

Anno dñi. MCCCxcv.

In dem jair vurß des neysten vrydages nae vns herē lijchams dach/ do was eyn groiſſ ertbeuonge zo Coellen nae middernacht des morgens zo. iij. vren dat dye husere sich schurren ind die duppen an der want rasselden. Itē dairnae ouer. viij. dage vielē grois hailsteyne. as hoyns eyer. ind sloigē dat gevogels doit. ind bome vyſſ d' erdē. ind sloich dat korn as wer idt aff gesneden

¶ In dē seluē jair des. xviij. dages Augusti starff hertzoch Albrecht vā Oesterijch. vnd der hadde gestiicht die Vniuersiteit off die hoghe Schoile zo Wiene in Oesterijch

Wie eyn van den oversten tzo Coellen der Stat verwijst wart van dem wijden ind engen Raede ind doch weder ingenomen durch etzlige anderen.

¶ In dem seluen jair wart her Henrich van Staue eyn Burgermeyster vur tzijts ge/ west bynnen Coelne vyssgewijst van allen raeden in Coelne tzer tzijt tzo ewigen dagen. doch sunder wille etzliger van den oversten.mere vyss betwanck des nuwen raitz van der gemeynde Ind he gienck vyss Coellen So quā her hilger van der Stessen.her Luffert van schiderich.her Henrich van Schallenberch Burgermeyster Johan quatermart. Gerhart Grijn Johan vaygt van Merheym Burgermeyster tzo der tzijt. Henrich pā thaleon .Henrich poichgin Johan Canis Werner van Schallenberch Godert grijn der junge.Henrich roitstock Gerhart van Beensburch Hērich blomeroait Frederich walraue mit yrre geselschaff. Ind namen den vurß heren Henrich vā Staue weder in sunder alle wille der vurß Raede

Anno dñi.M.CCC.xcvi.

Van eyme uplouff tzo Coellē beyder Raede over eyn deil Burgere van den oversten

¶ Anno .M.CCC.xcvj.des veirden dages in dem maende Januario So lieffen die vurß Raede tzo samen.vmb dat her henrich vā staue wederūb in gehailt was.ind vin gen alle die hie vurß staent.aen her Hilger van der Stessen ind herē Luffart vā schie derich.Die tzwene vielen over die muren Ind her luffart verdranck.

Van eyme anderē uplouff der gemeynde up eyn.ind die heren vam Raede vp die ander sijde

¶ In dem seluen jair des neysten dinstdages nae der hilliger drij konynck dach was eȳ vplouff bynnen Coellen vnder den oversten vā der Stat.die die Stat regiertē ind d ge/ meynde Die oversten vā rait hielden mit her Henrich vāme staue.ind die vgaderdē sych by eyn. Desgelichē die gemeynde harneschdē sich ind quamē by eyn Ind die tzwae parthye stiessen vp eyn.ind eyn Parthie vinck die ander Ind her Hērich vā staue wart begreiffen van d gemeynde ind Heitgen vā Kessel ind men sloich den yr heufft aff/vp dē heumarte.her Henrichs heufft was wijsser dan eyn duve Ind men veirdelde syn lijchā ind die seluen vier deil wurden buyssen Coellen vp der Stede straissen gesatzt. Item die ander.viij.vurß die wurden tzo ewigen dagen tzo Torne gelacht.vij.tzo Beyen. ind vj.tzo sent Cunibertus Torne Ind dae vyss woyss groysse vneyndrechticheit vnder dē oversten die dat regiment plaegen tzo hauen ind der gemeynde.die sere overhant nā int/ gheyn die seluen regenten

¶ Van eymē anderē groissen vplouff tzo Coellen.dae die gemeyn/ de den gantzen Rait van den alden geslechten overwan ind vinck ind Sy beroufftē ind nam alle ampt ind herlicheit . ind eyn groiss deill vyss Coellen verdreuen.

¶ In dem seluen jair des neisten saterdages nae sent Johans dach mitz somer . do wa/ ren die oversten ind heren van den alden geslechten des nachtes in dem huyss Airsberch genant.vp der bach vnden ind oven.ind waren gewaepent Ind waren dae vergadert in der meynūg.dat Sy die gemeynde ind ingesessen woulden erslagen ind verdilget hanē ind vnder sich bracht hanē.als Sy den weueren hadden gedain as vurß is .Anno domi ni.M.CCC.lxxij. Des wart die gemeyn gewair ind wapenden sich in der nacht Ind tzoigen vur dat huyss.ind sturmden ind wūnen dat huyss mit groiß gewalt geruncklichē

Ind veingen die ouersten vam Raede mit eyn andere. ind lachtē die tzo Torne Her Costin van lisekyrchen Ritter. ind Costin van lisekirchen syn neue die lieffen in der sel/uer nacht tzer stunt tzo der portzen vyss by lisekirchen Ind die. viij. die tzo ewigen dagen liggen soulden as vurß is. die wurden tzer stunt vyssgeslagē Ind der meyste deyl dae vā wurden verwyst vysser Coellen,

¶ Item der meyste deill van all den Raitz heren die/ die gemeynde geuangen hadde. wurden des seluen jairs verwijst d Stat van Coellen yr eyns deils. iiij. jair lanck Etz liche. vj. jair lanck. etzliche. x. jair lanck Ind as die jair vmb weren so soulden die heren tzo dancknēmen wat Sy die Stat doin hiesch Ind geschiede ouch alsus. Ind moysten ouch gelt geuen vp genade.

So wie die gemeynde in Coellen sich der seluer Stede regimēt an nam. ind Burgermeister ind Raitz heren vyss yn koren. ind in alre getruheit ind vruntlicheit ouermitz eyn verbūt brieff sich zosamē vereyten ind vereynichden.

¶ Als schrijfft der wijse man Salomon So syn alle dinck in disser werlt vnderwor/pen der verwanderunge. so dat in naturlichen lijfflichē dingē offenbairlich gesien wirt Der mynsche der aller creaturē eñ here is/ind vmb des willē die geschaffen syn/bevynt dat vurß wort wair in eme. beyde in der sele ind in dem lijue. ind dat manichfeldichlich Wie des mynschen sele verwandelt werde nu mit vreuden. nu mit bedroeffenisse. nu mit hoffen. nu mit vorten. dat behoiffet cleyne bewijsinge. want eyn yglicher proefft dat in sych selffs zc. In den vysswendigen ind lijfflichen dyngen. syen wyr degelich vur den ougē dat dat vurß wort gantz wair is Ind kurtzlich so vill as vns dient tzo vnser meynunge van der materie des regiments. wer wil mercken die geschrifft van den geschichten vur ind nae. der vynt veranderungen. manichfeldelich ind wunderlich. van dem minsten bis tzo dem groisten. Wye dat Roemsche Rijch verwandelt sy in landen ind in personen. dat is lange ind breeit beschreuē in den historien. Desgelichen vynstu in den keyserlichē rechten ind ouch in dē geystlichen rechten die sere manichfeldelich verandert syn. dat der vill niet gehalden werden ind intgheyn eyn ander luuden. ind nae veranderung der tzijt ind der mynschē/hait mē moissen geuē gesetze ind statutē. dairumb is eyn gemeyn spruch Concorda tempora et concordabis jura Men sall nae der gelegenheit d tzijt die geschre uen rechte nemmen/ind dan so moegen die ouer eyn komen. Item wye dat regiment des Roemschen Rijchs is komen ind genomē van eyme geslechte in dat ādere vynstu ouch geschreuen by vill keyseren As mit namen by dem geslechte des keysers Octauianus. Item des keysers Constantinus magnus. Item des keysers Karolus magnus. Item des keysers Otto zc. So ouch by d tzijt do Karolus der. iiij. konynck van Behem als he keyser wart. dede he vill dair tzo. dat dat selue Roēsche Rijch an synen nackomelingē bleue/Mer wie dat beleuē sij. vynstu an syme sone Wenzeslaus der by der tzijt Roem/sche konynck was. Item Wie dat regiment ind dat gebiede des keysers tzo den Paesen ind den busschouen zc. groislich verwandert ind vmbgekeirt sij / hain ich niet tzijt nu tzo schrijuen zc. Is dat nu in landen ind in Konynckrijchen sulche groisse veranderunge ge/schiet syn. wie vil de me is dat min vremde. off dat geschee in Stedē. dat dat Regimēt ind gebiede van der seluer Stat nu desen. nu anderen gegeuē werde/ Dat doch in allen vurgeroirten veranderungen is tzo komen. der dat cloicklich myrcken wil durch homoit swyndicheit/verachtunge/beswernisse/ouerlast ind vnachtsamheit zc. Dairumb die ge ne die nu tzer tzijt dat Regiment hauē hie ind anderswae/sullen anmyrcken ind sich vur sichticklicher kunnen halden. vp dat yn niet wedervaere/die aff setzung. die by auenture minre vp die gene. die gewest syn. tzo vermoiden was. dan vp die. die nu dair an syn.

Frederich.iij.vā Sarwerdē der.luiij.bysschoff tzo Coellen

Do die gemeynte vā der Stede Coellen die heren van den alden geslechten. die dat Regimēt van anbegynne der Stat bis noch her gevoirt haddē/ verwūnen veriaget ind affgesatzt hadden vmb reden as vurß is So namē Sy die Stat in yr hant. ind namen die slussell der Stede na yn ind koiren vnder ind van yn Burgermeyster ind Raitz heren die die Stat regiertē. Dae wart affgestalt dat Raithuyss d alder heirschaff ind der ghenre die van den alden geslechten waren Ind wart vpgericht ind gemacht dat nuwe Raithuyss dat dae tzer tzijt dat Burger huyss genoempt wart. Mer nu noempt men dat. der herenhuyss. Do gingen aff die gericht in den gebure huyssen/ ren die noch tzer zijt in den kyrschspels kyrchē stain. Do wart gemacht der vbunt brieff den mē noch jaerlichs plecht zo lesen vp allē ind vp yglicher gaffelē So wurden die gaffelen gemacht. Vurmails plach men tzo hauen Broderschafften.

Item Vp dat die hillige Stat van Coellen vā sulcher verderflicher partylicheit ind vneynicheit bewart were/ ind dat Sy in eyn loueliche ind Burgerlich ordenung gesatzt wurde. dae mit den Burgerē den Inkomelingen heymsch ind vremde recht geschiede. syn gesatzt ind ordiniert wurdē vur ind nae vyss dē Raede etzliche die in sunderheit des handels der Stat warnemen/ ind off gebrech queme. so mach men idt an desen nagemyrckten Ampthe ren soichen.

Dit syn die ampte die eyn Rait gyfft as men yrst ingeyt up sent Johans misse.

Zwene Burgermeyster
Eynen Rentmeyster
Raitz Richter
Geweltrichter
Stymeyster
Wijn meyster
Ampt lude
Inbibicien meyster
Thorn meyster
Memorial meyster
Vurwairtz meyster
Ordels meyster
Sardoichs meyster
Wege meyster

Wach meyster
Vleischampt meister
Vischmart meyster
Beyr meyster
Paymentzheren
Clage heren
Saltz meyster
Scheffen heren
Houltz meyster
Kolen meyster
Metzer heren
Woicher heren
Brant meyster
Tzo den goltslegeren

Zo der quader varwen
Keuffer meyster
Halle Richter
Richter in der wolkuchen
Pertz Richter
Zo den vnvereyden
Zo den Eruen
Tzo den sijdmechersen vnd wapē sticker
Zo den garnmechersen
Zo den kannen giesseren
Zo der Raitz kuer
Zo den brulofften
Zo dem meykouff

Anno dñi. M.CCC.xcvij.

In dem jair vurß des .vj. dages in dem Braemant tzoich hertzoch wilhelm van dem Berge int lant van Cleue mit dē treflichsten ind besten Ritteren ind knechten an dem Rijnstroum als eyn deyll hernae genoempt werden vp Greuen Aulff van Cleue ind syn broder dieterich van der Marck. ind waren des vurß hertzogen suester sone Ind quamē tzo strijt vur Cleue Ind die Berchsen wonnē intgheyn den Cleueschē dē vurstrijt ind vingen die Ritterschaff des lants van Cleue So quā int lest die Stat van Wesell ind streit vp eyn mydt Ind yr geuāgē vrūde slogē zo yn ind wūnē den naestrijt. ind viengē hertzoch wilhelm vā Berge vurß mit allen synē hulperē. als den hertzogē vā Guyche Den Greuē vā Solme. Den herē van Hinsberch. Den herē van Rijfferscheit Den Greuen van Seyne Den heren vā Westerburch mit dē besten Ritterē vnd knechtē vā desen landē. ind schetzde yn groiss goit aff.

Anno dñi. M.CCC.xcviij.

In dem vurß jair wart her Hilger Cleyngedanck. den mē noempt vā der Stessen. vp eyme koilkarren vissgevoirt. ind enthouffdet. ind tzo Wyer begrauen. Der selue hadde vill wūders bedreuē intgheyn dye gemeynde vnd hadde des kriechs vill gemacht. Eyndeill schrijuen dat der vurß her Hilger si gevoirt wurden vp den Heumart ind do enthouff-

¶ Item in eym anderen boich hain ich alsus geschreuen vunden Dit is niet der her Hilger van der Stessen der licht begrauen tzo sent Laurencius in sent Vincentius Capelle die der selue vurß her Hilger hadde vannuwe vp doin machen. Want der starff Anno dñi.M.CCC.xxxviij.ind was eyn Scheffen an dem houe. Ind was eyn Eirbair mā. as men dat vint vp syme graue geschreuē Hilgerus obijt qui viuere turpiter odit. He was eyn Ritter ind eyn Banner here ind bedreiff groissen stait tzo Coellen ind anders wae. Disse Capelle vurß ind syn wonūge. die noch hude tzo dage Anno.M.CCCC xcix.tzer Stessen genoempt is/syn durch ander dan syn naekomelinge/groislichen ver/andert wurden mit buwūge vnd schoinheit.

¶ Item Vyß all den vurß worden so weren drij off vp dat minste tzwene.her Hilger van der Stessen gewest ind gestoruen binnen.v.jaeren ꝛc.

¶ In dem vurß jair lach Greue Dederich van der Marck vur Euervelde des .viiij. dages in dem Mertze. ind wart erschossen desseluen dages tzo tzwen vren nae middage van eyme schutzen van Sassen.ind bleyff tzer stunt doit

¶ In dem seluen jair des seuenden dages in dem Mey wurden tzwene mechtige Raitz heren mit namē Herman vā Goch der vurtzijtz buschoff Frederichs Segeler plach tzo sijn.ind Goswijn syn swager vyßgevoirt vp eynre karrē. die dae gerne mit partyen vn/der der gemeynde eyn vplouff gemacht hedden Ind dat Regiment der Stat mit vp/satz gerne off Sy gemocht hatten wederumb gebracht an die alde heirschaff. die nu ver dreuen waren Ind yn wurden beyden yre heuffder affgeslagen bynnen Coellen

¶ In dem seluen jair do hadde eyn Smyt dem Burgermeyster syn ordell wedersprochē ind gestraifft vp dem Burgerhuyß der wart sunder Scheffen ordell vp den heumart ge/voirt.ind eme wart syn heufft affgeslagē Ind ouch so hadde he widder die Stat gedain.

¶ In dem seluē jair des.xv.dages van dem Mey wan hertzoch Adolff van dem Berge wederumb die burch genant Wyenburch dem Greuen van der Marck ind van Cleue aff. Ind vant dae vp guetz genoich.

¶ In dem seluen jair Laegen die heren van Brabāt ind die Stede mede.ind die Stat van Luytge vur der Nuwerstat in dem lande vā Gelre mit.ij.dusent gewaepent Ind die van der Nuwerstat ind Linge branten sich selffs ind vluwē enwech Sy tzerbraechē ouch die Stat Eyhe Soe tzoigen Sy vur Roeremūde ind laegen dae vur.xvj.dage ind schussen steyne in die Stat.ind en daeden doch niet vill schaden vur der Stat Sye Gellerschē verbranten dat lant van Stanchmont ind dedē ouch schaden in dem lande haesbania Soe soynden sich die Luytger mit dē hertzoch van Gelre ind wart gesatzt eyn bestant van.iij.jaeren So brach vp d Greue van Simpoll des.xv.dages in Julio.der der Brabender heufft man was ind tzoige mit den Brabenderē int lant van Guylche Ind vur Guylche verbrantē Sy alle die husere aff.ind branten die wijn vur Aichē Ind in dem .xvij.dage Julio do tzoigen Sy weder heym vyß dem lande.

¶ In dem seluen jair des.ix.dages September wart Leuwēburch gewonnē ouermitz hertzogen Adolff van dem Berge den jongen.

¶ In dem seluen jair vp sent Mattheus nacht zoigē die Burgere ind die gemeynde vyß Coellen mit yren tzouldenerē vur dat huyß Wedenawe ind braichē ind brantent in dē grunt aff.

¶ In dem seluē jair quā d Roēsche konynck Wenzeslaus tzo Coellen vur kyrsmisse Ind die Stat erkreige etzliche bestedigūg ind priuilegie. die Sy ouch van syme vader keyser karll erlanget hadde.ind in sunderheit dat men gheyn Burger in Coellen vyß heyschen off laden mach an eynich ander platze off gericht. so lange.als die Stat dair ouer tzo richten bereit is.

¶ In dem vurß jair verhoiff der Roemsche konyck Wenzeslaus die Graeffschaff vā Meylan ind macht dae van eyn hertzochdom.

¶ In dē ſelnē tzijdē brachte die konyngyne vā Denmarck vnder ſich dat konynckrijch vā Sweden.ind ouch dat vā Norwegē Ind ſyn noch vnd' eym herē die drij konynckrijch

Anno dñi.M.CCC.xcix

¶ Anno domini.M.ccc.xcix.tuſchen payſchen und pinxten des.xvj. dages in dē Mey So tzoigen die merckſchen in dat bergſche lant.ind branten ind rouffden ſere in dem lā de van dem Berge.ind dreuen dae groiſſen gewalt. Ind gewonnē Molenheym.dat do in mynſchen gedencken nye me geſeyn noch g[e]hoirt enwas.ſo ſchonen dorp was dat.
¶ In dem ſeluen jair do Reden die Burger ind die tzouldener der Stede Coellen vyſſ ind wunnen [R]uyſſchenburch ind branten eyn deyll des Sloſſ vp ſent Symon ind Ju/ den auent

Anno dñi.M.cccc.

Wye eyn vrauwe tzo Coellen die geſtoruen ind begrauen was ind wederup gegrauen leuendich wart.

Idt was eyn groyſſ ſterffde tzo Coellen dat der lude in Coelne ſere ind vill ſtarff dat men groiſſe kulen machde ind die dair in warp. So woynde eyn Eirber vrauwe do tzer tzijt.tzo der Pappegeyen vp dem nuymart.die wart kranck ind ſtarff als men meynt ſo dat men Sy vur doit tzo ſent A/ poſtelen droich Ind yr Eeman lieſſ yr durch lieffdē ind jamers wille yren truwe rinck an dem vinger.dat verſtoinden die doden greuere van yr ſagen Ind quamen des nachtz Ind ſchorren yr die erde aff ind daden die lade vp . Ind begunten yr den Rinck vyſſer hant tzo tzyen Ind as die vrauwe ſolicht kreich ind beweicht wart So begunte Sy tzo ſuchtē ind tzo ſprechē Ind die greuere vlouwen van angſten vur Ind die vrauwe richde ſich vp.ind trat allentzelen vur yr huyſſ heym Der man ind dat geſynne waren lange ſlaiffen Ind Sy ſchelde.dat geſynde wiſcht ryſch vp ind vraegede wer dae ſchelde. die vrauwe antworde/Sy wer idt/dat Sy vp dedē ind lieſſen Sy in.dat geſynde wart er vert ind vlo.geringe weder tzo bedde Die goide vrauwe ſchelde widder Mer niemans quam der Sy inlieſſe Sy ſchelde ſo dick ind ſo lange dat der man dat geſynde begunte tzo ſchelden dat Sy niet vp ſtundē/ind beſegen wer dae ſchelde Sy antworden Lieue he/ re wir ſyn vp geweiſt ind hain gevraicht wer dae were.ind idt hait vns geſaicht Idt ſy vnſe vrauwe.dat wyr vp doin ind laiſſen Sy in So wurden wyr verveirt. want Sy doch doit is ind begrauen.ind van der veruerniſſe endorren wir niet widder an die por tzen gain. Der rede verwonderde den man ind gingen tzo ſamē wederumb ſlaiffen So ſchelde die goide vrauwe noch me ind me. der man dede die kertzen intfengen ind ginck ſelue vur die portze ind vraegede.wat dae ſchelde. Die vrauwe antworde ind ſprach. Och lieue huyſſwirt erbarmſtu dich niet.dat ich ſus lange hain geſtandē ind byn beſloſ/ ſen vur dat huyſſ.dat doch vnſer beyder is vā der gotz genaiden Ind leiſſ mich ſuſſ ellen/ dich vervreiſſen Der man hoirte ind erkante ſynre huyſſrauwen mynſchliche ſtȳme ind ſlouyſſ die portze vp.ind entfinck ſyn lieue huyſſrauwe Ind dede vuyr ind cleyder warm machen.ind erquikde Sy.ind got halp d' vrauwen dat Sy gantz ſtarck ind geſunt wart Ind leyffde dair nae lāge tzijt in geſuntheit.ind kriegē noch drij kynder Ind as Sy ſtarff wart Sy wederumb begrauen tzo den Apoſtelen bynenē der vurder kyrchduere in eyme verhauen graue/an der muyren/ dae mē idt noch tzoenet
¶ In dem ſeluē jair was eyn geſelſchaff vp komen ind hieſchen die geyſſell brodere dye tzogen durch alle lande Ind quamē ouch tzo Coellen des ſaterdages nae ſent Seruays dach.ind bleuē tzo wyer vur der Stat Ind geſunnen van dem Raede d' Stede bynnen Coellen tzo komen.ind idt wart yn verſacht ind verboden
¶ In dem ſeluen jair quamē die Bergſchē mit behendicheit ind Syburch in wūnen die Stat alleyne.ind die Stat moyſte dem hertzogen hulden Ind der Abt ſchouyſſ vuyr vā dem Berge in die Stat.ind die Stat verbrant vill nae all tzo maill aff Ind die Bur ger ind burgerſchen mit den Bergſchen moyſten vyſſ ruymen.

¶ In dem seluen jair wart der here van Heinsberch. here tzo Leuwenburch Ind dye Berchsche wurden geuangē dat duyrde .ij. jair Ind verdarfften die lande tzo beyden sijdē mit rouue ind brande Zo leste wart deme van Heynsberch. C. geleyen aff geuangen. do wart yr beyder kreich gesoynt.

¶ In dem seluen jair quam eyn Waill. bonē Rome heraff ind brachte brieue van dem Conynck van Neapels tzo Coelne dat he selue. viiij. dage gehangen geweist were tzo vnschoult synre personen ind hedde die drij hillige Konynge angeroiffen die eme aff gehulpē soulden hain. den seluen hoilde man van myrakels wegen mit processien in den Doym. Ind as men yn widder tzo Parijs heym leuerde vmb die wairheit tzo vernemen. do was idt droch Ind he wart aldae verbrant

¶ In dem vurß jair wart eyn vrede beroiffen tuschen der hertzogȳne van Brabant. ind hertzoch Wilhelm van Gelre.

Wye konynck wenzeslais vmb syn vnachtsaheit tzo dē Rijchs ind ander sachē van den kurfursten auegesatzt wart.

¶ In dem vurß jair Nae dem as konynck Wenzeslais dick ind mannich maill was ersordert geweist van den kurfurstē dat he des Rijchs sachen baiss wair neme. dat dae sere bebistert was durch vill orloge die tzo synre tzijt entstunden. ind die lantstraissen dair durch vngebuwet blenē van kouffluden ind anderen. so dat dat gemeyn goit sere kommerlich stonde ind qualich verwart was. dat verachte der vurß Konynck. he was traege ind vā eym wusten leuen mit suffen ind woessen ind mit ādere(n) bouerye. ind al wart he tzom dicker maill dairumb gestrafft he vraeget niet dairnae. he bleiff gemeinlich liggen in Behem as eyn swijn in syme stalle. he liess dat louelich ind hoich beroempte Studium ind hoigenschoill tzo Praege gantz vnder die voesse komen ind vergeen. he enachte noch Edel man noch geleirten man. vmmer he verdreue bynae die doctores ind die besten van der vniuersiteten Ind der eyn deyll tzoigen her vyss vp dē Rijn geyn Heydelberch tzo hertzoch Ropert van Beyeren ind Paltzgreue der nae eme Roemsche konȳck gekoren wart Die anderen tzo dem buschoff van Mentz. die anderen hier ind dair tzo den fursten ind beclachden sich des Konyncks. wye he eyn vndoechsam man were tzo eyme Roemschen Konynge ind arbeyden dairnae dat he aff gesatzt wurde. as ouch geschiede

So wie hertzoch Roprecht van Beyeren ind paltzgreue by dē Rijne tzo eyme Roemschen Konynge gekoren wart

¶ In dem seluen jair vur sent Bartholomeus dach quamen eyn deyll kurfurstē by eyn tzo Rense vp dem Rijn as buschoff Johan van Mentz. Buschoff Frederich van Coellen. buschoff Werner van Trier. ind hertzoch Robrecht Paltzgreue. die ander kurfursten as Sassen ind brandēburch warē geroiffen. mer Sy enquamē niet. Disse drie kurfursten entsatzten ind verwurpē konynck Wenzeslais van dem Roemschen Rijch ind koren an syn stat hertzoch Roprecht van Beyeren ind Paltzgreuen. ind satten yn aldae vp den Keyser stoill Ind dae by warē noch vill landes heren Greuē Ritter ind knechte Ind der regierde dat Roemsche Rijch waill. ix. jair.

Post M. bis duo c. cesar coronatur agrippe
In profesto stelle qui fuit dux Heydelberge.

Wye konynck wenzeslaus geuangen wart van syn en vndersaissen ouermitz geheisch konyncks Sygmonds van Vngariē des vurß Koninges broder.

Frederich.iij.vā Sarwerdē der.lviij.byſſchoff tzo Coellen

¶ Zo den ſelvētzijden as konynck Wentzeſlaus affgeſatzt was vā den Kuerfurſten. ſo le
uede he noch dan.xvj.iair vnd bleyff noch gelijch vnachtſam/vnd geyntre bouerien was
eme zo vill/ſo beſtalt ſyn broed Sigmōt konȳck vā Vngarien dat he angegriffen wart
gehalden ind dem ſelvē broed geleuert gen Wyen in Oſterych. Ind der hielt yn dair etz
liche wechē. Mer dairnae wart he wederūb verloſt vā ſyme anderē broed/ ind d̕ bracht
yn wederūb in Behem/ind dae leuede he vur as nae bis he ſtarff.
¶ In dē ſelven iair wolde hertzoch Frederich vā Bruynſchwijch zo dem nuwen konynck
trecken/ſo wart he doit geſlagen by Vorſler vp den Pinyſt avent vā her Frederich vā
Hertigenhuſen Ritter.

Anno dn̄i.MCCCCI.

¶ In dem vurß iair/droich men dat hillige Sacrament vā ſent Gereon bis zo d̕ Erē
portzen ind dae gynck men vyſſ ind all vmb die gātze Stat vnd wederūb tzo der Eren
portzen in.as men iairs gewoynlich vyſſ dem Doym pleyt zo doin. Ind dat geſchach
viij.dach vur ſent Johans dage zo mitſoemer.
¶ In dem ſelven iair tzwen dage vur Druitzeyndach quā hertzoch Roprecht vā Bey
eren ind Paltzgreve/der nu gekoren konynck woinhafftich zo Heydelberch zo Coellē mit
ſijnre vrauwen/mit.iij.ſoenen ind mit ſyn.iij.doechteren/mit anderen vill Hertzogen
ind Grevē/heren Ritterē ind knechtē/als mit byſſchoff Johan vā Naſſauwe vā Mētz
byſſchoff Frederich vā coellē. Werner byſſchoff vā Trier mit hertzoch Steffen vā Bey
eren ſyme ſwaeger/ mit dē Lātgrevē vā heſſen ſyme eydom ꝛc. Diſſe vurß tzwen ertz/
byſſchoffe as Coellē ind Mētze voirte dē vurß nu gekorē konȳck Roprecht tuſſchen yn
beydē zo Coellē in.ind d̕ raede d̕ Stede vā Coellē intfinck die Furſtē ind herſchaff koſtli
chen ind eirlichen as men des pleyt. Itē noch ander vill heren hierumbtrint quamē her
zo Coellen zo dem nu gekoren Konynge.

Wye konynck Roprecht ind die konyngynne niet tzo Aichen as gewonlich is/mer tzo Coellē gekroent wurdē in dē Doyme

Ropertus paltzgraue by Rijne ind her
tzoch vā Beyerē/as he gekorē was zo eyme Roem
ſchen konynge as vurß/ſo geſan he der Cronunge tzo
Aichen as dat gewoinlich is. Ind wāt konȳck Wentzeſlaus
affgeſetzt was vā etzlichen Kuerfurſten. Dairūb enwoulden
die vā Aich niet gūnen ind zo laiſſen dat d̕ nu gekorē konȳck
zo Aichen gekroent wurde. wāt Sij dem eyrſtē konynge mit
eyde ind geloffte verbūdē waren. Ind des hatten Sij zo hul
pe hertzoch Wilhelm vā Gelre ind vā Guylche.ind alſo ent
finck d̕ vurß konȳck die ſelve krone zo Coellē in dem Doym
vā byſſchoff Frederich vā Sarwerden.ind quā niet zo Aichē
vp die tzijt/mer naemails.ind dat geſchiede as nae volget
¶ Item vp den vurß dryer hilliger konȳck dach des morgens vur dach machden vn̄ ſal
ueden die vurß Kuerfurſtē hertzoch Roprecht zo eyme Roemſchen konȳck/ind ſyn huyſ
frauwe zo eynre konȳgynne in dem Doyme vur ſent Peters Elter.als dat zo Aichen
pleyt geſcheen. Byſſchoff Frederich ſanck die hoymiſſe vp ſent Peters altair/ind der ko
nynck ſanck dat Euāgeliū vā der hoymiſſe.ind des konȳcks ſenger ſungē die hoymiſſe.
Ind dit geſchach allit vp die vurß tzijt ee Sij vyſſ dem Doym gyngen.
Item as dat Ampt d̕ miſſen geſchiet was ſo hatte d̕ konȳck die Kuerfurſten ind ander
lātzheren groiſſ ind cleyn by ſich eſſen vp dem Sale by dē Doym. Ind dae was groiſſ
ſtait ind hoefierung ind vyſſ der maiſſen groiſſe koſtlicheit mit allen dyngen/mit ſpijſe

mit dranck/mit pijffen ind trompetten/ind mit anderen vill sachen die der konynckliche maiestait zo den eren ind vreuden geschaen. Dae was wūderliche ind alzo sere lustliche kurtzwilicheit d' konyngynne ind yre doechterē ind anderē Edelē jonfferē tzo behechlicheit ind vrolicheit. Jtē zo d' seluer tzijt wart eyn hylich gemacht tusschen hertzoch Steffen des konyncks swaeger/ind d' Greuynnē dochter vā Cleue/die men nante/die frauwe vā Bornheym. Ind asso wart eyn vreude ind vrolicheit versamelt zo d' anderen.
Jtem d' konynck mit den synen ind mit anderen fursten bleyff zo Coellē/bis vp den seisdē dach. ind vil' herē intfingē yre leen vā d' konyncklicher M. vur dem sale vp dē Doym houe. Jtem in allen den vurß sachen hait sich die Stat vā Coellen vruntlich vnd groißlich bewijst intgheyn der .Ma. ind synre konyngynnen ind zo des konyncks luden.
Jtem dae was groiss vn vyssprechlich vreude ind waillust des vouleks dat zo d' tzijt tzo Coellen komen was vyss vill landen/vmb die hilligen drij konynge tzo versuchen/want dae wart gehalden eyn vryhoff/ dae mit eyn yglich sich deylafftich machen moichte der konyncklicher goidicheit ind mildicheit.
¶ Jtem in dem seluen iair vmb dat die Stat vā Aichen sich geweygert hadde den nu gekoren konynck in tzo laissen/vp tzo nēmen ind tzo hulden/ind verliessen sich vp den her/tzoch Wilhelm vā Gelre ind vā Guylche/d' yn hulpe tzo sachte. So wart Sij in des konyncks Acht gedain/ind hadde groissen drefflichen schadē dae vā. doch houlde die vurß Stat konynck Roprecht Anno dñi. MCCCCvj.
¶ Jn dem seluen iair tusschen Payschen ind sent Jacobs mysse/do galt eyn malder roggen. vj. marck. ind eyn mald' weyss. viij. marck Coelsch payments.

Anno dñi. MCCCCij.

¶ Jn dem vurß iair in dem Mey do was zo Coellen eyn groisse bruloifft mit konyncks Henrichs dochter vā Engelāt Blanca genoempt/ ind des Roemschen konyncks son vā Heydelberch Lodowich genoempt. Jnd dae was euer groiss stait ind hoffierunge. Disse konyngynne gebar eynen son genant Ropert/ind die vrauwe vurß starff/vnd he nam eyn ander huysfrauwe van Soffoyen/mit der gewan he drij sone. als Roprecht Frederich ind Lodowich. Men woulde sagen dat die leste vrauwe yrme vurß steyffsone hede vergeuen vmb yre soen wille. ind Sij starff ouch bynnen des steyffsons iair Anno dñi. MCCCCxxxviij. in dem Wynter. also bleyff Lodowich eyn kuerfurst vp dem Rijne.
¶ Jn dem seluen iair zoich konynck Roprecht mit. Cl. geleyen mit dem bysschoff van Coellen/mit dem hertzogen van Lothringen/vnd mit etzlichen anderen Lantzheren in Lombardien zo den Florentineren/intgeyn den hertzoch van Meylan. Mer he bedreyff niet vill. Der bysschoff van Coellen vnd hertzoch Lupolt van Oesterijch der ouch mit eme was in der reyse tzoigen vā eme mit eyme groissen volck/ind reysden wederumb tzo huyss. so dat d' vurß konynck niet sonderling trefflichs bedreyff in Lombardien. Jnd bey lach waill eyn maent tzijtz dae/ind deydingte mit den Florētineren vmb eyn groisse sūme geltz eme tzo geuen vmb des orloges willen tzo halden. mer Sij weygerden sich des. Jnd asso zoich he zo Venedigen/ind van dan in Duytschlant. Zom lesten quam he zo kriege mit bysschoff Johan van Mentz ind gaff groiss gelt vyss ind ruste sich intgeyn dē bysschoff vurß. ind den kriech moicht niemant geuredigen. Jnd as he sich bereyt hadde zo dem strijde/ so starff he balde zo Oppenheym. xxj. die Maij. Anno. MCCCCx. as hernae geschreuen wirt.

Anno dñi. Mccccij.

¶ Jn dem vurß iair wart hertzoch Wilhelm vā dem Berge gefangen van syme sone hertzoch Alff ind voirte yn tzo Nuwenburch. ind he nam dat lant in. ind enhekant vad noch moder/dat hede Sij/ind schreyff sich doch iunge hertzoch.

¶ In dem ſeluen iair quam Henrich vā Deyr eynre vā byſſchoffs Frederichs Raitz/ man d lāge hertzochs Alffs vyāt hadde geweſt ind kreich nacſluſſell/ind erloſt dē vurß hertzoch Wilhelm vyſſ dem gefenckniſſe mit groiſſer cloicheit/ind bracht yn mit lyſten ind hulpen zo Zointz/dae byſſchoff Frederich was ind ſijnre warde ind vp leuerdē deme. In dem dat he eme zo ſachte eyn Sūme geltz vur ſyn anſpraeche die he vp hertzoch Alff vurß ind die lantſchaff hadde/welche byſſchoff den ſeluen hertzoch Wilhelm waill entfinck ind bracht yn bynnen Coellen.

Anno dñi.MCCCCiiij.

INnocenci⁹.vij.der.ccxij.pays.wart pays gekorē vmbtrint Anno dñi.MCCCCiiij.ind was Pays.ij.iair.

Anno dñi.MCCCCv.

¶ In dem vurß iair zoich frauwe Anna hertzochs Wilhelms vā dem Berge wijff zo dem konynck zo Heydelberch yrme broed ind claichde ouer yren ſoene/wie he y. en heren ind man mit yr des lantz verdreue. So dede d konynck den vurß hertzoch Alff in die Achte. die brieue ſloich men zo Nuyſſ/zo Bōne/ zo Coelne ind vill Steden vp ſo lāge dat d vurß Adolff greue vā Rauenſburch lieſſ die ſach ſlichten ind wart eyn ſoyne tuſſchen vader ind ſoene geſprochen/ Alſo dat hertzoch Alff kreich dat lant ouer die Wipper vnd hertzoch Wilhelm d vad dat lāt by dem Rijne/ind quā d ſoene vyſſ d acht.

¶ In dem ſeluē iair wart her Arnolt vā Heſt d Stat vā Coellen vyant/vmb dat Sij ſyme ſoene dat heufft affhatten doin ſlain. Der vā der Stat zouldener gefangen wart mit den vyandē die vp d Stat ſchaden vyſſwarē.ind he enwoulde ſich niet melden bys he an deme blawē ſteyn geweiſt was ind verwrdelt zo dē doide. Diſſe her Arnolt vurß berouffte vnd ſchint die Burgere van Coellen tuſſchen Nuyſſ vnd Coellen vnd tuſſchē Coellen vnnd Bonne vpper ſtraiſſen/vnd im Rijne die ſchiff. Ind hertzoch Alff vnthielte yn vp d Stat ſchaden/ind enwoulde dat niet affſtellen Dairumb verbant ſich die Stat Coellen mit byſſchoff Friderich ind wurden ſyn ind des lantz vā Berge vyant. ind mit yn hertzoch Wilhelm hertzoch Alffs vad. Itē ſyn broed hertzoch Wilhelm byſſchoff zo Paderborne ind d vayt vā Coellē as d vā Nuwenar/ind verſameldē eyn grois volck/ind zoigen int lant vā Berge ind verdarfften dat/ ind zoigen vur Ratingē vnd verbranten die vurſtat ind allet dat dae vmb lach/ ind heren Arnoltz huyſſ mit alle dē dat eme zo behoirte. Itē Sij gewunnē Solingē/ind laegen waill.x.dage lanck in dem lande ind verderfften dat.

¶ In dem ſeluē iair wunnē die Coelſchen Wippervurde. Mer vp dem Sloß was eyn ſchutz Crouwer genoempt/ der ſchoiſſ vuyrpijle vā dem Sloß/dat die Stat angynck ind brant vyſſ/ind aſſo wart idt gewunnē ind verbrāt. ind die Coelſchen mit den Burgeren wichen vyſſ der Stat.

Itē zo der ſeluer tzijt bolwercken der Byſſchoff ind die Stat vā Coellen zo Duytſch ind verheirden ind ſchedichten dat Berchſche lant ſere.

Anno dñi.MCCCCvi.

¶ In dem vurß iair was eyn groiſſ duyſterniſſe ouer alle lant des godenſdages vur ſent Johans dage zo mitſoemer des morgens zo.vij.vren.ipſo die Viti et Modeſti.

¶ In dem ſeluen iair wart die vede mit her Arnolt vā Heſt geſoynt ind mit den Berchſchen. Ind byſſchoff Frederich macht den vurß her Arnolt eyn Amptmā ouer die gantz Graefſchaff vā Arnſburch/ind dair mit was idt allit geſlicht.

Itē deſſeluē iairs quā des vurß her Arnoltz vā Heſt ander ſon ind begreiff den huyſſen Molheym der ſyn broed enthoufft hadde/ind woulde eyn groiſſ ſūme geltz vā eme hauen. die he niet geuē enwoulde noch geuē mocht/ind heinck yn ſchentlichen an eyn boum. Ind

schreyff eyn brieff der Stat vā Coellen/he woulde all den ghenen alsus doin die eme zo bequemen/idt en were dan dat eme die geheisschen sūme geltz gegeuen wurde.

¶ In dem seluē iair tzweyde sich der bysschoff van Luytge her Johan van Beyerē mit synen Burgeren vnd Steden des lantz vnd tzoich in Tricht/ do halp eme der here van Hensberch ind brante vast dat lant van Luytge/so wae Sij mochten/als Brunder/swich ind and dorper vp dissyt d Maesen mit vil me schadē/den Sij dedē/hernae.

Wye alle Paffschaff vā Wormsz .iii. iair lanck vyss der Stat tzoich.

¶ In dem seluen iair began eyn groiss tzweydracht ind vneynicheit vp den .vj. dach Nouembris ind werde die tzwey iair nae volgende tusschen d paffschaff zo Wormß ind der Stat vā Wormß. Die gantze paffschaff tzoich vysser der Stat drij iair lanck vn̄ me Der Roemsch konynck Roprecht halp der paffschaff ind stont yr starcklich by. Ind d Stat halp der bysschoff vā Mentz/ind der hadde mit sich ander fursten/heren ind Stede mit eyme groissen verbunt/die ouch dem konynge zo swair waren. So nu die Paffschaff der vurß Stat sach dat Sij verlaissen wart vā den Furstē/die dem konȳge sulden komen tzo hulpe. so begunten Sij zo vechten ind zo strijden mit dem geistlichē swert. ind veruolgden sere die Burgere vā Wormß ind brachtē Sij so verre dat men die portzen der Stede vnd der Dorper zo sloyss wae Sij hyn quamen/ind men liess Sij ouch niet in/weder zo verkouffen off zo gelden. Ind dae van quam dat die gemeyn Burgere ind besunder der hantwercksman sich niet waill ernerē moicht noch behelpē. Ind dairūb begonnen Sij vast vyss der Stat zo trecken. Ind asso quam idt zom lesten dair zo dat konynck Roprecht ind bysschoff Johan vā Mentz die sach slichten.

¶ In dem seluen iair tusschen Payschen ind Pinxsten daden etzliche heren dairumb gelegen den vā Mentz groissen schaden/vmb dat Sij vurtzijtz van der Stat van Mentz geschediget waren. Ind deden sich inlaissen eyns nachtz gelijch yren zouldeneren die vā der Stat wegen vyss waren. ind quamen also verre ind so starck bynnen Mentz/dat sij deden der Burgere eyndeyll enthenfften/ind schedichten ind plunderten die Stat sere tzo groissen verderffniss.

¶ In dem seluen iair houlde die Stat van Aiche konynck Roprecht. ind he ind syn huyssrauwe quamen samen dair in dem somer.

Gregorius .xij. der .CCiij. pays/wart pays gekoren Anno dn̄i. MCCCCvj.

Anno dn̄i. Mccccvii.

¶ In dem vurß iair do wart des nuwē Torns begont zo machen an der Burgerhuyss ind wart in .vij. iairē volbracht. Der stoynde me dan .l. duysent gulden. wilch gelt quā van den vyss verdreuenen Scheffen die vyss Coellen geweist waren/As vurß is Anno dn̄i. MCCCxcvj.

Anno dn̄i. Mccccviij.

¶ In dem vurß iair/do was zo maill eyn sere kalt wynter/ind began zo vriren van sent Mertyns mysse an/bis des vrydages nae sent Paulus dach Cōuersionis vmbtrint .vj wechen lanck/ind der Rijn vroir zo/dat men dair ouer gynck an der Saltzgassen. Ind as d vurß dach quam brach dat ijss bynnē tzwen vren/dat sich niemātz vermoit hadde. Ind asso quā eyn groiss ijss vur die Stat Coellen/dat vill schiff groiss ind cleyn zo brachen/die dae alle enwech dreuē vā dē ijss ind erdronckē. Dae geschach groiss schade an dem Rijn/an moylē/vn̄ an alle dem dat an dem Rijne hielt/dat lant vp ind ned.

Van eynre groisser nederlaege die die Stat vā Luytge hadde intgheyn yren bysschoff her Johan van Beyeren. der dairnae dat gantze lant under sich brachte.

¶ In dem seluen iair wart der van Parwijs des lantz Munber vā Luytge. Nu haddē
die van Luytge eyn bysschoff der was genoempt her Johan vā Beyeren/vnd der was
hertzoch Albrechts son vā Hollant. Disse vurß her Johan als he besessen hadde dat
byßdom vā Luytge.xvj.iair mit eygenen willen/dat he niet priester werdē noch misse
doin enwoulde/as he geloifft hadde zo doin. jnd die Luytger wouldē dat he priester wur
de nae yrem rechten ind geloeffden. Durch dat hoiff sich eyn groiß kriech.iiij.iair lanck
dair durch die Luytger in groissen schaden quamen. ind beschreuen eyn strijt tzo samen.
Her Johā van Beyeren bysschoff vurß schreyff vill heren ind landē tzo sich zo Tricht
zo komen/as Wilhelm Greuen van Hollant syme broeder ind anderen rc. Der Bys/
schoff mit den synen vergaderden sich by ind bynnen Tricht. Die Luytger rusten sich
tzo ind quamen dair mit groisser macht. Jnd als die Luytger vur Tricht tzoigen/quā
hertzoch Johan van Burgundien des bysschoffs swaeger mit groisser macht/mit vill
Franckrijchschen heren ind anderen/ Jnd dae wart eyn groiss strijt. Dae bleyff doit her
Johan van Parwijs vurß ind syn soene/welchen son die Luytger vur eyn nuwen Bys
schoff gekoren hadden. Der Luytger bleyff doit.xxx. duysent man. Jnd van der ander
syden bleuen doit.xvij.hundert man groisse heren ind Fursten Ritter ind knecht vñ vil
goider heren. Bysschoff Johā vā Luytge wan dat lāt vā Luytge/vñ nā dat lāt in.

Anno dñi. MCCCCix.

¶ In dem vurß iair/quam so groiss wasser ouer al in den landē vā den bergē vñ ouer
all/also dat idt die brugge zo Luytge vmbdreyff/dat die pylre in der lucht laegen vnd
ouen stonden.

Alexander.v.der.CCxiiij.pays.wart pays Anno domini MCCCCix. He was van der Mynre broeder orden ind wart gekorē in dem Concilio tzo Pysa.

Anno dñi. MCCCCx.

¶ In dem vurß iair starff tzo Oppenheym der aller durchluchtichste furst ind here/her/
tzoch Roprecht van Beyeren vnd Paltzgreue by dem Rijn Roemsche konynck vp dē
xvj. dach in dem Meyen.

Van der Uniuersitete ind hoghen schoile zo Heydelberch

¶ Disse vurß konynck Roprecht hait gefundiert ind gestifft tzo Heydelberch eyn altzo
louelichen ind eirlichen Stifft vā vill Canoniken ind Vicarien/dae so gentzlich sedich
lich ind ordentlich die getzijde ind die ampt der hilliger kyrchen gesungē ind gehaltē wer
den/as vngeuerlich vp dem gantzen Rijnstroume in eynigem Stiffte geschicht. ind is
besetzt ind prouidiert mit groissen kostlichē gelerden mannē vā d Vniuersitete dae selfft
Jtem hait d vurß konynck ouch dae gestifft eyn altzo kostliche Vniuersitete vā allen facul
teten/dat is van den.vij. vryen kunsten/vā der Medicinen/ vā geistlichen ind werntli/
chen off payslichen ind keyserlichen rechten/ind vā der hilliger gotlicher schrifft.

Johannes.xxiij.der.CCxv.pays.wart pays gekoren in dem iair vurß/vnd als eyndeyll schrijnē so geschiede dat mit gewalt/ want he hadde
eyn groisse getzuich vā reysigem volck bestalt in der Stat ind in dem velde vp dat wer
idt sach dat he niet mit willen an dat Paysdom mocht komē/so woulde he dat mit ge/

walt an sich brengen.ind asso wart he pays/wie waill idt niet behagede dẽ Cardinalen. He was gantz vnbequeme zo den geistlichẽ dyngen/vnd gaff sich mere zo kriegẽ ind tzo strijdẽ ꝛc. He wart geladẽ tzo Costẽtz in dat Cõciliũ/ind he was waill.iiij.maent indẽ Cõcilio. ind dae wurdẽ ym vil vnbillicher pũtẽ vurgehaldẽ. dairũb dat he sulde affgesetzt werdẽ.ind dairũb verkleyde he sich/vñ vlo des nachtz vã Costẽtz ind wolde in Burgundien/mer he wart begriffen ind dem keyser ouerleuert.ind d' gaff yn vortan tzo verwaren hertzoch Lodowich vã Beyerẽ ind paltzgreuẽ by dem Rijn.ind he wart bracht gen Heydelberch ind van dan zo Manheym.ind dae lach he.iij.iair ꝛc. Doch zom lesten lyess men yn wederũb vyss.ind he quã zo Rome vur pays Martin⁹ ind viel eme zo voyss. Dair vyss wart beweget der pays ind macht yn eyn Cardinale.

Anno dñi.MCCCCx.

Sygemont konynck tzo Ungaren vnd tzo Beheym/des vurß konyncks Wentzeslaus broeder/wart gekorẽ zo eym Roemschen konynck van den Kuerfursten eyndrechtlich zo Franckfort Anno.MCCCCx.ind he regierde dat Rijch.xxvij.off eyn wenich myn. He was eyn goit cristlich furst ind dede groiss dynge by dem Cristẽ gelouuen. Ind dairũb is he gelouet bouen vill keyser ind konynge. He streit ix.mail wed' die Turckẽ. Durch syn groisse wijßheit bracht he die billige kyrche zo eynicheit ind vreden/die eyn lãge tzijt in groisser droiffheit gestanden hadde ind gespalden was/ind by nae as sonder troist stunde. Dat aff tzo stellen ind wederũb tzo eynre goider ind gotlicher soyne ind eyndrechticheit zo bryngen/spart der vurß Edell vnd durchluchtichste Furst noch sich noch goit. He zoich selffs persoenlich durch die Cristenheit vã lande tzo lande wijden ind sijden/wae he die groissen heren wiste/as zo dem konynck van Frãckrijch.zo dem konynck vã Hyspanien/zo dem konynck vã Engelant ind durch ander vill lande vmb zo machen eyn Conciliũ/dat die billige kyrche wederũb zo eynicheit queme. Hey is dairũb bouẽ vill keyser ind konynge geloefft ind niet mynre geacht dan Karol⁹ magn⁹ Theodosius/Cõstantinus ind Otto der eyrst/idt sij in machte vnd hoechsamheit off in goiderttirenheit.

Anno dñi.MCCCCxiiij.

Zo Costentz in Swauen was eyn Conciliũ in dem vurß iair/vp dat wurde affgestalt die deylũge d' billiger kyrchẽ.dat gestanden hadde.xxxix.iair/dat bynnẽ d' tzijt steetz tzosamẽ warẽ.ij.off.iij.pays. Der eyn tzo Rome/ind dem hyngẽ an Duytschlant/Lombardien/Ungarien ꝛc. Der and' in Frãckrijch/ind mit dẽ hielden die Frantzosen.die vã Hyspanien/Engelãt. In der vurß Stat vergaederten sich vyss allẽ landẽ geistlich ind werltlich Prelatẽ/vyss Italien/vyss Gallien/vyss Duytschlant/vyss Hyspanien ind vyss Engelant/vmb zo machen eynẽ Pays d' billiger kyrchẽ as ouch geschiede. Ind gyenck dat Cõciliũ vyss.Mccccxviij.ind hadde gewert.iiij.iair.

Wanne ind durch wen die Graeffschaff vã Cleue is verhauen wurden in eyn Hertzochdom.

¶ In dem vurß iair vp dẽ.iij.dach vur Meydach is tzo Costentz in dem Cõcilio van keyser Sygemõt verhauẽ wurdẽ die Graeffschaff vã Cleue zo eym Hertzochdom/mit wordẽ ind cleydungẽ/ind anderẽ dyngẽ die dair tzo gehoerẽ. Ind hiesch d' Greue vã Cleue der dat an d' ko.M.erlangte Greue Adolff vã Cleue.

¶ In dem vurß iair/starff byschoff Frederich van Coelne tzo Bunne des.ix.dages jm Aprille.der dat byßdom besessen hadde vmbtrint.xliiij.iair.ind regiert dat furstlich vnd herlich. Ind lyess dat Stifft ouch rijch ind vnuersatzt.He wart bracht tzo Bunne

Dederich .ij. Greue vā Moersse der .lix. bysschoff tzo Coellen

in dat Moenster .ind lach dae alsus doit .iij. dage offenbairlich Ind vā dan wart he tzo Coelne gevoirt an die nuwegasse. ouermitz die Erffveyrren des vairs tzo Duytsch as sich dat geburt Aldae droigen yn die Saltzmudder van dem schiff bis vp dat lant. eyn mit den veyrren Ind aldae vntfingen yn syn Greuē ind Scheffen des hoegen gerichtz in Ronwelichen cleyderen als sich geburt Ind droigē yn vp eynre baren in den Doym offenbairlichs antlitz ind gecleyt as eym Ertzbusschoff zo behoirt mit allem getzuge ind cleydongen syns staiffs l lyffelen. schoyn. gehenschoit ind gerinck Aldae lach he ouch offenbairlich .iij. dage ind .iij. nacht. Dairnae wart he eirlichen ind furstlichen begrauen in den Doym in die Capelle dae men vnser lieuer vrauwē misse syngit. ind eme geschach eyn kostelichē ind loueliche begenckmisse nae

Dederich Greue vā Moersse wart der lix. Buschoff tzo Coellen gekoren nae syns Oemen doit.

¶ Zo der seluer tzijt as buschoff Frederich vurß gestorue was ee he zy begrauen was. so koiren die Doymherē eynē anderen buschoff. ind die kure geuill tzweyuel dich Eyn deyl der heren As mit namē her Jacob vā Somb reff. her Johan Auentin koren hertzoch Wilhelm van Rauēsburch buschoff tzo Paderborne hertzoch Alffs broder vā dem Berge. ind dat was ouch syme broder vur tzo gesacht gewest van des doyms Capittel bynnē Coellen Die ander koren herē Dederich vā Moersse der des vurß Frederichs suester son was Ind was eyn Proyst gewest tzo Bunne Ind wart tzo Būne gekoren Vmb deser vurß tzweydrechtiger kur wille erstonde eyn groiß kreich tuschen den vurß partbyē. as tuschen den Berchsen ind Moerschē. hertzoch Adolff vā dem Berge ind syn vrunde woulden synē broder vurß tzo eyme buschoff hauē ind kriegden eyn lange tzijt vmb dat buschdom. ind geschagen vill wunderlich ind schedelicher geschicht tuschen den beyden landen des Stifftz ind der Bergscher Ind die Stat Coellen quam nae dair mit in groissen swairlichen ind verderflichē schaden Her Dederich vā Moersse kreich Sloesse ind Stede van gunst in. ind dat Stifft geynck vā stunt an/ den Moerschen ant hant.

¶ Disse vurß her Dederich van Moersse behielt tzom lesten dat Buschdom vā Coellē. ind besas dat vmbtrint .xlviij. jair. ind asso so was dat vurß buschdom by nae hūdert jair vnder den Moerschen. as vnder buschoff Frederich vurß ind buschoff Dederich He was eyn weydelich furst ind Regierde dat buschdom mit groisser Eren He gewan ind bracht vill heirlicheit an dat Stiffte

Keysers werde.
Blanckenberch
Bilsteyn eyn Greueschaff
Fredeberch
Hornberch

Disse veste ind Sloesse bracht ind gewan Buschoff Dederich ant Stifft van Coellen.

¶ Itē he tzerstoerde ind zerbrach ouch vill rouff Sloesser ind husere. dae sich die Straissen reuuere tzo enthalden plaegen.

¶ Itē he Croende ouch tzwene Roēsche konynge as keyser Sygemōt ind keyser Frederich

¶ He dede groissen vlyss ind arbeit dair tzo/ dat die moenichs ind Nonnē cloestere. dye sere gevallen warē vā yrre Regele ind geystlicheit ind warē vnbeslossen ind van eyme wuestē vngeystlichē leuē. dat die wurdē beslossen Ind d᷑ was vil in Coellē vā Moenchē ind Nonnen. die he alle reformierde mit hulpe ind bystant des Raitz vā Coellen Desgelichen bestalt he ouch buyssen Coellen Itē sent Brigittē Ordē der by synē tzijdē vpquame ind bestediget wart. den bracht he ouch in syn Stifft.. as zo Marienvorst.

Sygemont konynck van Ungarē Roemsche Keyser
Karolus.vij.konynck van vranckrych

¶ Item he stiffte ind bestediget dat men in dem Doym tzo Coellen degelich synget vn
ser lieuer vrauwen misse nae der Metten.
¶ Item dat ampt van der bedroeffnisse vnser lieuer vrauwen hait he ingesatzt dat mē
dat jairlichs halt nae Paeschen Ind dat/vmb dat die Behemsche ketzerie aff queme
¶ Item he tzoge tzwey maill vp die Behemen as die vielen in die ketzerie as hernae ge
schreuen wirt
¶ Item he hait ouch vpgesatzt die banvast in der derden wechen nae Paeschen vp den
maendach ind guedesdach

Wye konynck Sygemont tzo Aichen gecroent wart ind tzo Coellen gehuldet

¶ In dem seluen jair des veirden dages in alre hilligen maende quam Conynck Sy/
gemont mit synre konyngynnē tzo Aichen mit anderen vill fursten ind heren. Ind wart
gekroent vp eynen Donresdach tzo eyme Roemsche konynck van Buschoff Sederich
van Moerss Ind der selue buschoff dede doe syne eyrste misse vp vnser lieuer vrauwen
elter tzo Aichen Ind gaff dem konynge ind der konyngynnē dat hillige sacrament Ind
des anderē dages tzoynte men dat heyltom dae selffs
¶ Item tzo seluer tzijt des vrijdages nae sent Mertijns dach quā konynck Sygemont
mit synre konyngynnē tzo Coellen mit Buschoff Sederich vurß mit anderē kurfurstē
fursten ind heren mit eynre groisser tzale Ind wurden der vurß konynck mit synre konȳ
gynnen eirlichē ind heirlichē intfangen van d Stat van Coellen als mē des pleyt myt
groisser wyrdicheit Ind dese Stat ind Burgere van Coelne hulden eme. ind he yr weder
Ind he beleynde Sy weder tzo allen reichten. ind bestediget louelichen die Stat Coellē
mit vrijheit heirlicheit van alt herkomen.
¶ Item der vurß konynck verstonde wail seuenrehande spraechen Ind bynnē der seluer
tzijt dat der konynck tzo Coellen was dede he eyn lange schoyne rede tzo latyne vp dem
Sale vur aller paffschaff ind fursten geystlichen ind werltlichē ind vur manchem geleir
den mānē ind vur ander wijsen luden Ind mallich verwūderde sich des Ind all wer he
ouch eȳ groiss geleirt Doctoir gewest/he hedde idt niet Eirlicher noch bess kunnen doin.
Ind sachten alle dat he eyn geleirt verstendich wijs furst were ind eyn wailsprechende
man Ind enmoechte anders niet syn. der hillige geyst enwerckde durch den fursten
¶ Item der vurß konynck ginck vp dat nuwe Raithuyss ind vp den nuwen Raits torn
in die kirchen ind ouersach die Stat Coellen an allen enden nae allen syme willen ind al
le ander regimentē beyde geystlich ind werntlich Ind der Stat Regiment beueil dem
konynck tzo maill waill in allen sachen.
¶ Item he sass ouch tzo gerichte vp dem Sale. ind hoirte clach anspraich ind antwort
ind richte all dinge vyss rechtferdicklich nae dē as sich dat geboirde der. k.M.
¶ Item vp sent Katherinē dach dede d konynck eyn vysspruch tusschē der Stat Coel/
ne. ind dē gekoren buschoff Sederich. also dat die Stat vurß dem egen buschoff .xxx.
dusent goulden leynde tzo vollest synre Regalien der soulde die Stat vurß dē vurß bus/
schoff .v. dusent schencken tzo vollest. als he syn Confirmacie ind Regalia kreicht ind
ingevoirt wurde Dair vur Segelden die Stat Būne Lyntz Remagen Kluyss ind me
heren ouch eynen vreden tzo halden mit der Stat .x. jair nae syme dode vur sych ind vur
syn naekomelinge
¶ In dē seluē jair quamē iiij. gesellē zo Coellē in die juedengass. tzo eyme juedē genāt d
Meyer Dye vurß .iiij. manne namen sich an mit worden off Sy pende versetzen woul/
den. ind vraechden nae dē Meyer. He quā. do wouldē Sy eme eynē ijserē halsbāt vmb
legen. dat he yn hedde nae moissen volgen ind hedde sych yn aff moissen gelden mit syme
groissen gelde ind hattē eme dē hy nae vmb dē hals gelacht Ind d Meyer wart gewait

ind reiff waeffen. ind weirde sich Ind syn gesynne quam her tzo geloiffen. ind wurden der iiij. man mechtich ind wonten Sy. dat Sy vluwen Ind der eynre vloy tzo schiff ind ent quame. der ander wart sere gewont van den joeden ind vloy. ind quā vp sent Margareten cloister. ind starff dae van den slegen. Der derde wart geuangen. ind den seluen myt dem doden voirte men an dat gerichte. ind wart der leuendige mit dem doedē yr ygliche vp eyn rat gesatzt Dairnae wart der keufftman kregen tzo Durtmunde mit namē her man van dem hilligen geyst der selue wart aldae gehangen M.CCCC.xv.

I Ohannes. iiij. wart hertzoch van Brabant nae sym vader Anthonius. Disse hertzoch Johā vurß nā tzo eyme wijue vrauwe Jacoba vā Henegauwe Hollant Selant ind Frieslant. die Greue Wilhelms dochter was vā Hollant Ind was die selue vrauwe Jacoba sere nae macchlich Hertzoch Johan vurß Jr nature moicht sich niet lange verdragen. ind ouergaff yn in syme leuē ind zoich in Engelant. ind nam des Konyncks broder van Engelant as hernae geschreuē wirt Anno. M.CCCC. xviij. Item. M CCCC. xxiiij. Ind he starff sunder eruen. Anno. M.CCCC. xxviij. Ind hadde dat hertzochdom regiert. xj. jair in. viij. wechē.

Wie buschoff Dederich van moerß tzo Collen Inreede

Anno domini. M.CCCC. xv. quam buschoff Dederich van Moerse zo Coellen in gereden eirlichen mit Ritteren ind knechtē ind bracht syn Palliū ind Confirmacie mit den Regalien koestlichen Ind he wart van der Stat eirlichen ind vruntlich entfangen vur eynē Ertzbuschoff Die Stat houlde eme Ind he swoir ind geloiffde yr wed sy by yrē goidē aldē gewoynden ind Rechten ind vrijheidē tzo layssen ind her komen. gelijch sijn vurvaren gedain hedden Ind die Stat geloiffde eme desseluen gelijchen wederumb Die Stat leynde eme do groiss gelt ind schatz as vurß ind hulpen eme vmb dat palliū Ind he maichde kuntschaff mit dē rijchē Burgerē ind sich liefztalich mit yn. vmb gelt ym tzo leynnen. as ouch vill der Burgere ind Burgerschē deden. So geistlich ind werentlich personen Ind do he allit vyss geleynt hadde ind gesmecht. do keyrde he der Stat dē ars tzo. do was idt allit verloren. hasse ind groisse schande quam dairnae.

In dem seluen jair vp sent Allexius dach tzoigen die Moerschē in dat Bergsche lant ind branten ind verderfften dat sere Ind die Berchssen ind die Cleifsschen die sich tzo samen verbundē hadden woulden die Moerschen in dem lande behalden Sy quamē tzo samen ind streden vnder eyn Ind bleuē vp beyden sijden vast doden ind geuangenē. Der strijt geschach bouē Sijburch vp der heyden Doch tzom lesten behielten die Moerschē dat velt eirlichen. ind dair tzo. wūnen Sy den Berchssen ind den Cleifsschen beyde yre Banner aff ind vill geuangen Ind staichen die Bāner tzo Coellen in den Doym bouen die drij hillige Konynge Eynre vā den Bergschē. Crouwell genoempt vlo in der vurß slachte ind nam die Renner mit. iiij. hundert perden

Van tzweyn Bolwerckē tzo Rijle ind tzo Molenheym ind vā eyme groissen schiffe der Ouelgotze genant dat die Moerschen bebolwerckten intgheyn die Bergschen

In dem seluē jair dede buschoff Dederich vp slagen beneden tzo Rijle eyn bolwerck intghain dat starcke bolwerck tzo Molenhem. dat die Bergschē aldae hadden vpgeslagen Ind vyss den bolwerckē stormden ind schussen die beyde partijē by nae alle dage vp eyn ander Ind dat werde eyn lange tzijt Zom lesten bouweden die Moerschen van eynre nederlenschē pechschiff. eyn schiff tzer were. ind bynedē machtē sy eyn starck bolwerck vyss dē sy schussē Vp dē Mastboum was eyn Bode off merse. dae mē die kuyrre ind ouch were

aff dede. in der moichten. iiij. man tzo wer vp gain mit werpen ind ſchieſſen. In der bo/
den off merſen waren ſteytz. iiij. man die der kuren warden. Dat ſchiff was genoempt d
Duelgotze. Dat ſchiff lach by Rijlke ind men ſolde dair mit dat bolwerck tzo Molen
heym ſturmen ind dẽ vã Molenhem wederſtant doin Die vã Molenheym dreuẽ groiſ
ſen gewalt by dem ſchiff jageden dat ſelue ſchiff mit bueſſen van dan Ind idt wart neden
her vp gevoirt vp der Stat vrijheit vur Coellen an den nederſten krane ind dae heilter
eyn wijle.

¶ Irẽ dairnae ſpraechen die van Molenheym ind die van Rijlke die in dẽ vurß ſchiff
waren eynẽ vreden eyn tzijt vnder yn beyden. As Sy waill dickplagen da bevorentz tzo
doin Dat vp ginck eyner genãt Stoultz vã duytſch Vermeiſter ind Schoultis mit al
len den. die tzo dem Schiff gehoirtẽ tzo Coelne in die Badiſtone by Frãckentorn vp dat
ouer ind waren vroelich ind leeffden mit genoechden So quã der Paſtoir vã Billick vã
Molenheym ouch in die ſelue Baitſtone Ind als he vernã dat Stoultz ind die geſellen
van dem ouelgotzen. mit eyn in der ſtouen waren lieſſ he ſynen gordell myt dem Budell
der vrauwen Ind ſacht dat Sy vmb eyn goit virdell wijnſſ ſente. He woulde me geſel
ſchafft halen Ind lieſſ ſich ſnell tzo Molenhem Royn. dae macht ſich vp. der junge he/
re van Cleue. Hertzoch Johan genoẽpt mit den Bergſchen Ind brachten tzwae ſnickẽ
die Bergſchen ind Cleiffſchen her vp an den Duelgotzen Ind wunnen dat ſchiff gerinck
lichen enwech. mit gewalt ind bereuffden dat vã gereitſchaff. wãt die hoeders des ſchiffs
waren bynnen Coellen as vurß Dae die Moerſchen dat vernomen. vloigẽ Sy loicher
ind heucken vmb ſych ind wainden dat ſchiff beſchudden. Die Stat wart tzogeſlagen.
Ind die Morſchen waren bloiſſ ind wurpen yr pantzer ſo bloiſſ ouer ſich. dae bleiff doit
eyn van Neſſelrode Ind die Berchſen lachten ſych vp den wall vur Coelne ind ſchuſſen
tzo dem Duelgotzen mit buſſen dae Sy hynder den vuyrſteynẽ lagen Ind ee die vã ſchiff
tzer wer kunden komen wart Stoultz ſelichẽ eyn heirſch junckman van den Bergſchẽ mit
drijn loden tzo dode erſchoſſen Ind eym hieſch kodereilgen eyn arm aff. ind eym Engel/
ſchen eyn ouge vyſſ Der bergſchen mit dẽ van Neſſelrode bleuẽ by vunff doit ind ouch
ſere gewunt. Die bergſchen moichten dat ſchiff niet enwech bringen ouermitz geheiſch
ind beuel d Stat Coellen want die Burgere geboden vrede. ind alſo moiſten Sy dat
ſchiff laiſſen ſtain. ind geringe enwech varẽ off idt were quader wurden. Die vp dẽ ouer
ſtonden. beſpotten die Bergſchẽ dat ſy dat ſchiff moiſtẽ layſſen. roeffende D yr berchſen
Yr moiſt doch den Duelgotzen hie laiſſen Ind dae van quam der Stat ouch verdrieſ.
Greue Frederich van Moerſſe heilte bynnen der Stat mit den ſynẽ. ind were gern vyſſ
geweſt. dat moicht eme niet geſcheyn. dae durch deſe Stat nae tzo groiſſen ſchaden quã
¶ Item vmb dat die Bergſchen die vrijheit vur der Stat gebrochen hadden. dair vmb
ſo wart die Stat van Coellen der Berchſen viant

Anno dñi. M.CCCC.xvi.

¶ Anno dñi. M.CCCC.xvj. branten die Berchſchen Duytſch des vrijdages nae
paiſchen vp dat geyn leger vã buſchoff Dederich dair gemaicht enwurde
¶ In dem ſeluen jair quamen die berchſchen ouer Rijn waill mit. vj. duſent perden ind
branten vmb Molenheym by der veillen. ind ſchedichtẽ dat lant Die Moerſchen hed
den yn gerne wederſtãt gedain Ind Sy hadden vp die tzijt geyn lude by yn Ind dat was
as men ſachte der herlichſte rijt. den Sy in der veden daden

Nota

¶ Item die gantze vede vyſſ was groiſſ tzweyunge ind partijlicheit vnder der gemeyn
bynnẽ Coellen vmb d heren willen as dã alwege ind in allen landen plecht zo geſcheen
der man mit dem wijne. die Burgere mit dẽ geſinde Ind dat was gemeynlich So dat
vilnae gemoicht hedde dat groiſſ vngeluck dair van komen were in der Stat dat doch

eyn Rait van Coellen mit groissen ernsten ind noeden ind mit groisser heymlicher vnder wijsungen neder lachte in goiden vreden. dae sych dat volck besan dat Sy vnrecht hadden. wat hadden Sy mit den heren schaffen. wat lach d' Stat dair an wer die Berchschen Buschoff wurden. off die Moerschen buschoff bleuẽ. so lange als Sy vrede hedden ind saissen stille tuschen beyden heren

¶ In dem seluen jair quã bynnẽ naichtz dae die lude slieffen eyn altzo groiss ververlich ind vnuersiende wasser. dat men noempt eyn hemelborst vur Munster Eyffell So dat die portzen mit der muyren eyn aff dreyff. ind voirte dat hertze van d' Stat enwech. dae verdruncken vill lude mit den kynderẽ. ind ouch vill vees So dat men wail .ij. hundert mynschen doit. ind me dan .iij. dusent stucker vees vãt vmbtrint anderhalff myle Ind idt dede vilne schadẽs an husen ind an goid. dat mit enweck dreiff. dan mẽ gerucken kunde

¶ In dem seluen jair vp sent Claren dach wart Duytsch vervangẽ van den Moerschẽ Ind Sy bestondent tzo begrauen ind tzo bolwercken vmb aldae tzo lijgen ind dẽ Bergschen wederstant tzo doin ind dat Stifft tzo bewaren. Buschoff Dederich hadde by sych vp die tzijt manchen lantzheren beyde welschen ind duytschen Ind laegen aldae vp die tzijt me dan .vj. dusent man Ind daden in dat Bergsche lant groissen schaden

¶ In dẽ seluẽ jair ind tzo d' seluer tzijt schreiff buschoff Dederich zo dẽ konĩc ind erwarff an eme. dat he den van Coellen gebode dat Sy eme syn lant hulpen beschudden ind beschyrmen Ind der konynck geboit der Stat so hoge as he dat gebieden moichte Eyns anderweiff. derdewerff. dat die Stat moiste der Bergschser vyant werdẽ. ind moyst kriegen.

¶ In dem seluen jair in dem Augst vp sent Johans auent as he intheufft wart nae dem as Buschoff Dederich die Stat van Coellen tzo hulpe kriegen hadde. So brach dat heir vp tzo duytsch ind brãten yr tenten ind tzoigen heym Des auentz tzoigẽ die Moerschen in die Stat Coellen

¶ Item dairnae tzoigen die Moerschen ind die Burger van Coellen myt der Stat groisser boessen vur dat Sloss tzom Roitgyn. ind wunnen dat huyss myt der boessen. ind brantent in den grunt neder Vur der tzijt enhatte yr gheyn dem anderen nye Vestẽ affgewũnen. bis die Stat van Coellen mit vyss quame Ind die dair vp waren vluwẽ van danne. ind deden der Stat vill schadens Dat Sloss hoirte tzo Pilgrim vamme Roitgyn

¶ In dem seluen jair machden die Bergschẽ drij arme bloiss jungẽ tzo. die vur den wijnhuserẽ die koilen van den louuẽ plaichen tzo hoillen. dat Sy weicken souldẽ in legẽ Ind gauẽ yn die weicken. ind wijsten Sy wae ind wie sy die legen soulden as in etzliche schã tzen Sy geloifden den jungẽ groiss. mer sy en kreigen niet dair vã. dan den ellendigẽ doit Die jungen lachten die weicken. dat vp eynẽ dach. drij vuyr vp gingen bynnẽ Coellen ind branten .iiij. husere Ind dat volck wart vyssermaissen sere verveirt. wãt nyemans enwiste sich des versichert Die drij jũgẽ wurdẽ kregẽ Ind vp dẽ werde vur Coelne verbrant bis vp die beyne Ind so doit vp drij breder gebũden ind in den Rijn gesatzt Ind liess sy drijuen tzo Molenheym. ind dair by stonde eyn dreiffgẽ gehangẽ an eynẽ vpstainden steckẽ ind was dair in alsus geschrẽuẽ Die des mort brennen gauen den rait. den sei den wyr dit gebrait So dreiff der wint die doden tzo Molenheym ant lant. dae wurden sy begrauen.

¶ In dẽ seluẽ jair quã d' konynck vã Vngarẽ ind eyn Cardenaille tzo Couelentz. dair quamẽ die kurfurstẽ alle ind besprachẽ sich vmb eyndracht tzo machen der hilliger kyrchen. ind die drij Paissen dotzer tzijt waren tzo slichten

¶ Item der Cardinale quã vort tzo Coelne vmb eynen vreden tzo dadingen tuschẽ her Wilhelm vã Rauensburch/ des hertzogẽ broder van dẽ Berge ind deme Stifft ind buschoff tzo Coelne. Mer der Berchssen enwoulden sych des niet an nemmen.

¶ In der tzijt leyss buschoff Sederich vangen den van Zümeren. ind her Goswijn quē
tyn doymheren Ind wurden vp die leyderen gesat ind tzo dem Broyll gevoirt. Disse
tzwene hadden gekoren hertzoch wilhelm van Rauesburch als vurß is.
¶ In dem seluen jair in sent Andreiss maent. do was der Roemsch konynck tzo Aichē
mit den kurfursten ind allen Rijnschen heren Ind vp den Kyrstauent quam he bynnen
Luytge Ind vp den jairs dach tzoich he wederūb enwech
Ind vā dan quamē Sy tzo Coellen. So wart die soyne getroffen ind der kreich wart
gesoint mit groisser gewalt des vurß Roemschen konyncks tuschen den Berchschen ind
den Moerschen ind der Stat Coellen Also dat hertzoch Wilhelm vā Rauesburch tzo
wijue nam die Edel Junffer des buschoffs Sederichs ind Greue Frederichs vā Moer/
sche suester Ind der Roemsche konynck bat dem vurß buschoff ouch aff den vā Zum/
meren ind herē Goisswijn leuēdich vyss tzo laissen. dat der Buschoff eme tzo sagē moyst
tzo doyn/ wie noede he idt dede Ja so verre as Sy noch leyffden/ heymlichen wart entbodē
dat man Sy anseyns der botschaff begroiffe Ind als des konyncks boden ind buschoffs
breue tzo dem Broill quamen / vmb Sy leuen vyss tzo entfanghen waren Sij doit des
naichtz verboitschafft as men sagen will want Sy dem Buschoff sere tzo weder waren
geweist. ee Sy geuāgen wurdē Dat eyn was eyn vrij. Der ander eyn dechen sent Ma
rien greden ind seuen priester in dem doem
¶ In dem seluen jaere do was in etzlichē landen also groisse duer tzijt. dat vil mynschē
sturuen van groisme hunger Ind arme lude aissen wortze ind groen gecrude. ind doit hū
de In der vasten aissen Sy dode perde ind doit koye ind flijsche in der straissen.

Anno dñi. M. cccc. xvij.

¶ Anno dñi. M. CCCC. xvij. in dem Braemaende wurden die Bolwerck tzo Molen
hem ind tzo Duytsch ouer Rijn ind tzo Rijle alle drij ouermitz die Stat Coelne aff/
gebrochē vp deser Stat Cost. as dat vyss gesprochē was. vmb dat die Stat hatte dat
eyrste verhengt tzo machē den Bergschen tzo Molenhem. so endorste men dem buschoff
dat niet versagen ind moyste dat ouch tzo Rijlle ind tzo duytsch gestaden. Mer idt Co/
ste die Stat groiss aff tzobrechen ind ouch an den heren tzo weruen dat Sy yren willen
dair tzo gauen dat Sy dat geschien liessen/ wye waill Sy idt int eyrste do Sy die vp/
slogen. der Stat geloifft hadden. die bolwerck weder aff tzo brechen. also balde. as Sy ge
soynt wurden Mer as die Stat dat gesinte. dat enwas allit niet. Die Stat hadde me
dan dusent man degelichs tzo werck ee idt gebrochen wart Ind yeder huyssman moyst
eynē gulden geuē vp der Stat Rentkamer Dit geschach vmbtrint sent Johās missen
¶ In dem seluen jair vp vnser lieuer vrauwen dach in dem august tzoich hertzoch Aullff
vā Berge mit groisser macht in dat lant van Bare/ by dem lande van Lutzelburch ge
legen. dat synre vrauwen ind synē sone Ropert ouerstoruen was ind woulde dat lant in
nēmen syme sone Ind die weder parthie versmechde syn volck vysser dem lande. want
Sy hadden alle Cost gevloet. dat Sy der hunger wederūb heym dreiff Ind die Renner
sturuen van hunger. Yr eyndeill aissen as vill hoenichs. dat Sy bursten wāne Sy dair
vp druncken Ind eyn deyls wurdē gelijch dem gurdell in die erde getreden dat Sy niet
enborsten Ind die perde verduruen ouch Ind also quamē Sy wederūb heym myt scha
den ind mit cleynen eren. Itē he tzoich hernae euer in dat selue lant. ind wart dae geuā/
gen. as geschreuen wirt Anno MCCCCxviiij.
¶ In dem seluen iair vp sent Mertyns nacht do quamen snoede lude van den Berchschen
as ouermitz eynen Crouwell genoempt/ der dat bestalte. dat tzwae molen in der nacht
vurß verbrant wurden. vmb hass dat dese Stat dem Hertzogen vam Berge gheynen
schatz enwolde leynen tzo synre vurß reysen. Etzliche andere dreuen voirt vur den kranē
ind nomē tzwey schiffe wijne. Dat quame in dye Stat. ind dat geruchte wart so groiss
dat Sy van den molen liessen/ anders hedden Sy die molen all verbrāt. Ind mē voir

yn nae mit snycken ind eȳ schiff mit wijne wart yn affgeiaicht. dat ander was yn zo verre vysser den ougen. Ind dae durch wart die vede weder vp. Dit halp her Euert van Limburch aller drijuen/ind was des hertzogen vā Berge hoiste Rait.

Martinus.v.der.ccxvi. Pais wart gekorē eyndrechtlichen

Anno dñi.MCCCCxvij.zo Costētz vp sent Martin⁹ auēt. Ind was groisse vreude in der hilliger kyrchen. Ind as he bynnē Rome komen sulde quā eme zo gemote louffen die gantze Stat/ tzo gelijcherwijse als queme yr vad ind verloeser. Die Stat Rome was sere verādert ind verwuest beyde vā buwe ind sedicheyden. dat allit weder vp gericht wart durch des vurß Pays zokumpst.

Van vrauwe Jacoba in Hollant.

¶ In dem vurß iair starff hertzoch Wilhelm vā Beyeren ind Greue vā Hollant Selant ind Henegauwe vmbtrint Pinxten vp sent Petronellen dach. Ind liess nae eme eyn eynige dochter Jacoba genoempt. Ind die vnderwan sich des landes vā Hollāt ind andere lande. Ind nam zo eyme hulper eyn tzijtlanck yren oemen her Johā vā Beyeren byschoff tzo Luytge. Ind Sij nam.iiij.eliche man. Der eyrste was der eyrst geboren sone des konyncks vā Frāckrijch. Do der doit was nam Sij hertzoch Johā.iiij. vā Brabant. wye waill he yr tzo gehoirt ind maeglich was in dem anderē glyt. vnd by des leuen nā Sij den hertzogen vā Clausestri in Engelāt. Zom vierdē as d doit was. nam Sij Francken vā Borssell/eȳ Greue vā Oesterlant gelegē in Hollant. Ind mit al den mānen gewan Sij gheyn kynt. ind quā die Graeffschaff vā Hollāt an eȳ ander herlicheit/as hernae beschreuen wirt Anno.MCCCCxxviij.

¶ In dem seluen iair/nae dem as her Johā vā Beyerē Greuē Albrechts son vā Hollant dat Byßdom van Luytge besessen hadde.iiij.iair/ so ouergaff he dat/ind treckde in sent Gillis maent vyss Luytge zo Dordrecht. ind wart dae vpgenōmen vur eyn herē. Ind dairnae ensach he Luytge niet me. ind wye waill he was Subdiaken/so ouergaff he dat vurß Byßdom/ind nam zo eym wijff hertzoch Antonis seligē wijff van Brabāt Isabela genoempt/die was eyn dochter vā Lutzenburch.

¶ In dem seluen iair in sent Andreis maende wart Gorchem die Stat in Hollant gewunnen van her Johan vā Beyeren. Ind idt wart eme widder asso vrisch aff gewōnē vā vrauwen Jacoba vā Hollant/die Johās vā Beyeren broeder dochter was. Do wart Greue Ropert vā Vernenberch gefangen. ind der junge van Erclens wart doit geslagen/ind me dan.vj.hondert man vā beyden sijden. Die vrauwe vā Hollant hadde den Greuen vā Vernenberch in yr hant/ind woulde yn vmmer doit hauē ind enthoeufften. Hertzoch Alff van dem Berge stonde zo maill waill mit der vurß vrauwen. ind mit groisser arbeit ind beden bat he vur den Greuen. So kreich hertzoch Alff vurß den vurgenanten Greuen vyss ind beschut yme syn leuen. Mer der selue Greue vergaß der groisser truwen/ind was dem hertzogē tzo widder willē/ dat was der danck.

¶ In dem seluen iair vp sent Lucien dach. do wart dat hillige Sacrament vyss dem Doym gedragen vmb die alde Stat/as men sent Siluesters heufft pleyt tzo dragen. Ind dat dede men gode tzo eren ind tzo danckberheit/dat he durch syn barmhertzicheit d hilliger kyrchen eȳ heufft eyndrechtlichen gegeuen hadde/ Ind vmb dat dit geschach vp sent Mertijns auent/so wart dem Pays ouch der name Martinus

¶ In dem selnē iair/do pradde byschoff Dederich vp die Stat Coellē/want he vnderwan sich des Regimētz bynnē Coellē/dat axise ind zynse zo setzen bynnē Coellē hoerde eme zo vā rechte ind aldē herkomē/ind wolde dat hauē zo syme willē vā zynsen ind vā den Joeden bynnē Coellē dat doch in eme seluer eȳ tant was. ind asso woulde he die vngewoinliche schetzunge ind axise bynnē Coellē affgestalt hauē/dat seisde void der Stat zo geuē/dat vur niet zo syn enplach. Ind wolde ouch dat die Stat den gemeynē vā bur

geren gůnen soulde/ dat yderman bynnen Coelne wijne vrijlichen gelden soulde vñ mochte nae yeders vermoegen. Dair wed lacht sich der Rait. Dat stonde eyn wyle also in vnwillen. Ind as d koufman vurwerde ind geleyde havẽ woulde in synre heirlicheit op perwart zo varẽ. so antworden die amptlude/ yr here enwere niet dae heym. ind Sij hedden gheyn beuele. Ind daemit so hoiff sich d kriech an. ind der byschoff zoulde die ander drij Kuerfursten zo sich Hertzoch Reynalt van Guylche ind vã Gelre/ ind sijnẽ broed Greue Frederich vã Moersse. Ind die vurß heren ouerdroegen vnder sich. wye Sij die Stat vã Coellẽ wolden vnd sich bryngen/ taliter qualiter/ ind ouermitz inwendige hulpe/ dae sich die heren mit yren partyen vp verliessen/ jnd hatten vnd sich die Stat Colne in .iiij. deyll gedeilt/ so wãne Sij die vnder sich hedden. Als der eyne soulde hauen die Marportze. Die anderẽ sent Cunbert᷒ portze. Die derden sent Seuerijns portze Die vierden die Eren portze. ind der Byschoff Beyen ind die Stat. Ind eyn yglich waynde dat syn sicher tzo hauen/ mer idt was noch vroe. Der Rait vã Coellẽ wart is wijss vnd so wart der inwendige vpsatz zo brochen. Ind die hillige Stat van Coellen beyss sich herlichen ind eirlichen dair vyss.

Anno dñi. M cccc viij.

¶ In dem vurß iair/ hatte byschoff Sederich vã Moerß d Stat vã Collen zo vyãde gemacht alle Kuerfurstẽ ind alle die ghene die vmb synẽ willen doin oder laissen wolden. Dairũb des eyrsten dages in dem Mertz. do dede der Rait vã Coellen den Rijn zo peelen zo Beyen. ind machten tzwey bolwerck vur die Stat. as eyn an der Saltzgassẽ portze. dat and an der Vischmart portze. dairumb dat der byschoff ind die Kuerfursten geynẽ leger zo Duytsch en meechden ind gheyn schade der Stat dae her en queme. an den Moylẽ off an der Stede vã dem Byschoff ind den Kuerfurstẽ. als Sij sich des ouerdragen hatten/ der Stat krot zo doin ind yre gebot vnd vrijheit tzo brechen vnd yr recht benẽmen.

¶ In dem seluẽ iair des Maendages nae Remigij/ wãt die kuerfurstẽ haddẽ sich aller dynge bereyt/ die Stat vã Coellẽ zo beliggen/ ind der Greue vã Moerß ind d byschoff sulden Duytsch ingenõmen hauen. so quã die Stat vã Coellen vur yn dat. vnd sloich eyn bolwerck zo Duytsch/ mit raide vnd hulpen hertzoch Adolffs vã dem Berge/ d sich mit der Stat gesoynt ind gefrunt hadde. Dat bolwerck was vmbtrint. xl. voyss dicke ind hatte vast vill erckeyr vmb. ind mydden stonde eyn starck berchfrede. Ind in eyñ zeichẽ groisser vruntschaff/ dede hertzoch Aulff der Stat Coellen weder die vurß Kuerfursten ind heren/ bystant/ ind leynde yn syn groisse Busse vp dat yr Stat vnd Moylen bwart weren vur macht der Kuerfursten. Ind men lachte die Busse vp dat werff by der vischportzẽ/ dem byschoff mit synen vrũden wederstant zo doin. Item die Stat vã Coellen hadde ouch zo hulpen die heren van Sassen mit dem vurß hertzogen Adolff waill mit CCCC. perden/ ind gaff den groissen zoult/ jnd zoigen in dat Stifft vnd roueden vnd branten ind brantschatzden vill houe ind dorper. So die heren dat vernamen/ dat dye van Coellen Duytsch inhadden ind machden dair eyn bolwerck/ dat enwas yn niet tzo willen.

¶ In der tzijt wart Greue Heugyn van Zegenhain byschoff zo Triere/ der quam tzo Coellen ind nam idt eyn tzijt vp tusschen der Stat ind dem byschoff zo Coellen. Vnd die Stat gaff dat bolwerck zo Duytsch vp synen gelouuen in syn hant/ bis zo yrme gesynnen off soenen. Der hertzoch van dem Berge hadde der Stat syn groisse Busse geleynt/ as vurß/ off yn vngelouue zo Duytsche geschege/ dat zo keren. Dat behagede den Kuerfurstẽ ind den anderẽ yren hulperẽ niet. ind schreuẽ dem hertzogẽ vã Guylche/ dat he vp die Stat vã Coellen zoige. Sij wolden ouch komẽ mit macht. Der hertzoch vã Guylche enwolde Coellen niet alleyn kriegen/ ind liess luyden. wolden Sij alle tzo velde mit der macht persoenlich lyggẽ/ he dede idt mit. dan zogen Sij heym/ he dede ouch also

wāt ſyn lant were eyn offen lāt. Die Stat mit yren gemeynen Burgeren ind dair zo CCCC.geleyen deden eme alle dage waill ſchaden vyſſ vn̄ heym. vide āno ſequēti.

¶ Anno vurß zogen die Burger ind die gemeyn der Stat Coellē waill mit.cccc.mannen vyſſ ouer Damen vā Vdeſheym zo Buchelmunt vnd branden eme ſyn huyß vnd hoff reicht in dem grunt aff/ind naemē eme allet dat he hadde. wāt he enlieſſ gheyn goit zo Coellen komen/ind dede idt allet zo Bonne off zo Nuyſſ voiren. ind benam d' Stede Coelne yre lijffnarunge aff. He plach vur dem kriege d' Stat zouldener zo ſyn/ind had de yn manchen pēnynck aff verdient/ind dede yn dat nu wed' mit willen des Byſſchoffs ſond' vede.

¶ In dem vurß iair wart gewonnē Parijs in Frāckrijch vā dē hertzoch vā Burgundien. Ind dae wart erſlagē eȳ groiſſe zaile vā byſſchoffen/vā Doctorē/meyſterē vn̄ Studenten ind vā anderē volck. Ind in dem neiſten iair dairnae wart hertzoch Johan van Burgundien ſyn heufft affgeſlagē in tegenwordicheit des konȳcks vā Franckrijch/wie waill Sij ſich verſoynt hadden ind dair vp intfangen dat hillige Sacramēte/dat gedeylt wart in tzwey deyll/ind eym yglichen den vurß herē/eyn d' ſelner partickel gegeuē. vmb die ſoyne vaſt ind ſtede zo halden. Ind dae vyſſ quā groiſſ vngeluck ind verſtuiſſe des koſtlichen ind groiſſen konȳckrijchs vurß durch hertzoch Philips vā Burgundien. as vurß hertzoch' Johans ſone.ind durch konȳck Henrich vā Engelant. Diſſe tzwen heren zoigen wederūb in Frāckrijch mit groiſſem vntzellichem volck ind gewonnē Parijs euer.ind verdreuen den jungen konynck ſyns lands/eyn tzijt vā iairē. vide āno.M CCCCxxij. Ind anno.MCCCCxxxv.ind.MCCCCxxxvj.

Anno dn̄i.MCCCCxix.

¶ In dē vurß iair/as die Stat vā Coellē myrckde die loiſe behendicheit byſſchoff Sederichs. So naemen die Burgere ind die Stat vā Coellē yr bolwerck zo Duytſch wed' nae ſich/vā dem byſſchoff vā Trier ind wurdē des byſſchoffs vā Coelne vyant ind beſatten dat bolwerck zo Duytſch waill mit zouldenern ind Burgeren.

¶ In dē ſeluē iair tzogen die Burgere vā Coellen ind yre Ruter mit dem hertzogen vam Berge vur Woringē. Ind as d' hertzoch ind die Ritterſchaff in beraide ſtondē an welchem ende Sij idt angain woldē. hatten die Burgere Woringē dat dorp gerinckliche gewunnen/ind ſloigē dat vee ind rouff vyſſ. Ind do des die Ritterſchaff gewair wart/zogen Sij mit vur dat huyſſ ind hulpen idt mit brechen ind anſtechen/ind brantē dat Sloß ind Dorp reyn aff/ind vyngē alle die vp dem Sloß warē/ind alle man des Dorps moiſtē zo Coellen inhaldē/ind dreuē den rouff mit den gefangē zo Coellen in. Duch wunnen Sij den Vorſt ind dat Roetgyn. Der byſſchoff enkunde ſij niet gekerē

¶ Itē vp die ſelue tzijt haddē die kuerfurſtē ſich vergadert mit eyme mechtigē getzuige ouer die Stat vā Coellē/ind quamē den Rijn affvaren/ind quamen zo ſent Goar/dae Sij benachten. Vp die ſelue tzijt ſturuē tzwene d' heren.as d' byſſchoff vā Mentz. do lach byſſchoff Werner vā Trier vā Valckenburch vp Durenberch bouē Welnich. vnd die and' furſtē zo ſent Goar. Do men des morgēs vp drompte ind zo ſchiff ſoulde gain/ane vur Coellen zo varen. So vant men byſſchoff Werner vā Trier in eyme bedde ſteckē in den vederen ind plumen vn̄ was vnſynnich. So was eȳ Ritter by hertzoch Lodowich vā Beyeren ind paltzgreuē by Rijn/der ſprach zo ſyme herē. Here die Stat vā Coellen hait groiſſe ere ind goit mit groiſſer zucht an vch gelacht/do vre vrauwe vyſſ Engelāt quame.ind ſall Sij nu der goider dait alſus geloint werden. So dat eyn Rumoyr wart in dem heire ind wurden all wendich.

¶ Itē ſtarff eȳ Greue vā Seyn ind eȳ Abt zo ſent Pātbaleon vp eyn nacht. ſo enwolde hertzoch Reynalt vā Guylche ind vā Gelren ſichs ouch alleyn niet langer vnderwinden/ind ſoynde ſich vā d' Stat.ind aſſo dorſt niemātz vur die Stat/ Si de' p nob' quis contra nos. So die Stat vā Coellen dem byſſchoff ſo groiſſe wederſtant dede/ind ſich

niet ergeuen wolde/ind dat lant dem Stifft vrijlichen zo schanden machte/so wart zom lesten eyn soyne troffen/as du hernae vyndest geschreuen Anno. MCCCCxviij.

¶ In dẽ iair vurß wart angefangẽ die Vniuersitete ind hoege Scholl zo Rostock.

So wye die Behemer sich van der hilliger kyrchen vã Rome affzogen ind vur ketzer gehalden wurden.

¶ In dẽ vurß iair vielẽ die Behemer vã der gehorsamheit ind vã der lere ind gewointen d' hilliger Roemschen kyrchen vmb vill puntten willen die Sij an sich naemen/die vremde ind ketzerlich luden in der hilliger schrifft. ind wurden genoempt Hussiten/vmb eyns geleirden mans will/d' verbrãt wart zo Costentz in dem Cõciliũ/ind hiesch Meyster Johan huss. vã eyme dorp in Behemen gelegẽ. ind van eme syn die Behemer Hussen genoempt. He leirde dat men dat hillige sacrament sulde geuen vnder der gestalt des broids ind des wijns/beyde den alden ind den kynderen. Itẽ he predichde sere scharpelich intgheyn die groisse schẽtliche gijricheit der geystlicheit. ind vã d' ouervloedicheit zijtlichs goitz. ind vã d' weldicheit/dair sy in swẽmẽ. Itẽ he leirde dat die gheistlicheit ensulde sich niet vnd'windẽ des zijtlichẽregimentz. Mer sulden sich laissen genoegen mit bloisser noittorfft vã spijse ind cleydũge. as vnse here vnd syn Apostelẽ heddẽ gedain.

¶ Zo der seluer zijt schreyff konynck Sygemõt allen Furstẽ ind Steden durch die cristẽheit vmb gelt ind sture dat he hedde zoult zo geuen vp die Behemer/die wederũb zo dem Cristen geloiuen zo bryngen. mer eme wart nit allẽ niet gesant. So schreyff he it dem Pays Mertijn. der sante syn Cardinale alle Cristenheit durch/ind dede verkundigẽ allen luden afflais vã penen ind van schoult die vp die Hussen zoegen/ind sulden vry syn vã allẽ sundẽ. as off Sij vã der douffen quemẽ. Itẽ wer Sij doit sloige/dẽ gaff d' Pays ouch afflais vã allẽ sundẽ. ind welche vã den Cristẽ doit geslagẽ wurde d' sulde vã mũde zo hemell varen. Item wer niet enkunde gevaren off trecken vp die Hussen/ind sijns goitz dair zo geue/den vngeleuuigen zo wederstain/der sulde den seluen vurß afflais hauen. Also samelde sich eyn groiss voulck/van lantzheren/vã Ritteren ind knechten vyss allẽ landen zo perde ind zo voyss. Ind byschoff Dederich vurß samelde ouch eyn groyss heire vnd zoich dair. Desgelijchen dede die Stat Coellen vnd zoich ouch herlich dair. Do dat groisse volck dair quam/deden Sij groissen schaden vp cleyn stede ind dorper ind Sloessen. ind v'branten vill voulcks. Ind naemen die kyndere vyss der wiegen. ind ouch ander cleyn kynder mit den voessen/vnd wurpen sij vp die alderen in dat vuyr vnd verbranten sij. So nu die Lantzheren dae by eyn vergadert waren. woulden sij dat konynckrijch deylen mallich nae sich/ee sij dat gewonnen hadden. Vnd wurden eyns/wat mallich wunne/dat soulde he seluer behalden. Des wart der keyser gewar/vnd zoirnde sich sere/sprechẽde. Sy en werẽ ym niet wilkomẽ/dat Sy ym dat syn woldẽ nẽmẽ Ouch hoildẽ sy cleynẽ afflais dae mit Ind wolde niet by sij. Also wurdẽ sij besorgt des konyncks vñ d' Behemer. Do die Furstẽ gewar wurdẽ des konyncks zorn ind vngnadẽ/do hieschẽ sij orloff an dem Pays/ind dae wart orloff gegeuẽ allen luden vã dem Pays/dat mallich zo syme lãde heym zoge/vp dat gheyn meirre leyt vp enstõde. so zoich mallich heym wer kunde. Die Behemer vernamen ouch die zweydracht tusschen den heren. Der eyñ woulde dat lant hauen ind gewynnẽ. der ander woulde idt ouch hauen. Dair entusschen deden die Hussen den Cristen groissen schaden/ind erslogen yr vill ind vyngen yr vill. ind daeden yn groisse martilie an/ind intfingen die Cristen waill so groissen schadẽ wederumb/van den Behemern/as yn geschiet was/an luden vnd an schatz. want dat Cristen voulck hadde groissen krechtlichen schatz in dat lant gevoirt. Die Myssenschen heren leden den meysten schaden/ind weirden sich dae eirlichen vnd bewijsden sich zo maill groyss alle die zijt Die Hussen zwũgẽ ind wonnẽ vill lantz Stede ind Sloesse zo sich

Wãne die Vniuersiteit zo Loeuen in Brabant is begonnen

¶ In dem vurß iair hait erworuē hertzoch Johan vā Brabāt vā Martino dem pays dat eyn gemeyn Studium ind Vniuersitete tzo Loeuē in Brabant. so dat men leesen moichte in allen faculteten/mer niet in Theologia. dat doch naemails zo gelaissen hait Eugenius pays. Ind begonden die Meysters zo lesen in allen faculteten Anno domini MCCCCxxvj.

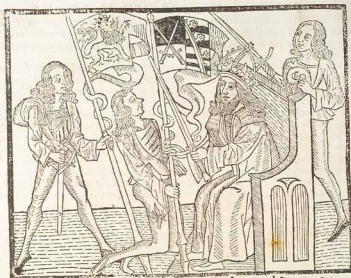
¶ In dem seluē iair wurden wederumb gesoynt der konynck vā Engelāt vñ der konynck vā Franckrijch. Mer der verdrach tusschen yn enwart niet gehalden/ vnd wart quader dan vur hyn. ind d konynck vā Frāckrijch wart syns lantz gar verdreuen. vide āno. M. CCCCxxxv.

¶ Item zo der seluer tzijt quam eyn metgyn vā .xviij. iairen Johāna genoempt zo hulpe konynck Karolo vā Frāckrijch intghen den konynck vā Engelāt vñ syn halpere. Ind ge wan dem vurß konynck vā Franckrijch drij groisse strijde/ ind Sij voirte dat wympell in dem strijde/vnd halp eme wederumb in ind an syn konynckrijch. Dit vurß Meytgyn was geboren vyss Lothrungen/ind bedreue vill wunderlicher dinge. idt reede mit in vol lem harnesch ind was mit den eyrstē an der were ꝛc. Ind vā dem vurß Meytgyn hait der vernoempte meyster Johānes Gerson eyn sonderlich boechelgyn geschreuē genoempt De puella equitāte in armis. Ind was mānicherley opinien vnd den doctoren/off dat mit gode off sonder gode geschiede. Vide Anno MCCCCxxxvi.

Anno dñi. MCCCCxxiij.

¶ In dem vurß iair/ do wart den Joeden bynnen Coellen yren schyrm vñ vurwart vp gesacht ind wurden vyssgewijst tzo den ewigen dagen. doch lyess men Sij dat iair vyss tzo Coellen wonen. vñ moysten bynnē dem iair niet vyss lenen. vnd ouch dat yederman syne pende loeste/ Dat quam alsus tzo. Eyn sūme geltz gauē Sij der Stat Coelne al/ le iair vmb der Stat schyrme. ind dem byschoff moisten Sij ouch vill geuē vmb syn schyrm durch syn lāt. Zom lestē/ do Sij dem byschoff syn gelt brachtē/ do claigden Sij dem Byschoff/ Sij moistē der Stat Coellē so vill geuē vmb dat alleyn/ dat Sy van dē Raide bynnē Coelne beschyrmpt wurdē as eme/ der Sij durch alle syn lāt beschyrm de/ind bedden dat gerne affgestalt gehat/ begerēde vā eme dat he Sij vortme vry meech te vā der Stat. Der byschoff schreyff idt d Stat ind sachte/ die paffen vnd die Joedē die bynnē Coellen woinden ind saissen/ die weren vnder syme gebiede. Dat gelt dat die Joeden geuen der Stat/ dat gehoerte eme tzo ind were syn/ vnd woulde idt ouch vortan hauen. Dairumb wurden Sij vā der Stat vur werdē verwijst vyss Coelne zo ewigen dagen. Die Joeden soichten groisse hulpe an dem Keyser ind an dem Byschoff. Die Stat verquam Sij alle ind sij moysten rumen. Der Byschoff lachte sich tzo maill se re dar weder. Idt enhalp allet niet Sij schreuē tzo dem Keyser/ as vurß. Mer als dem keyser d Stat priuilegien vurgehaldē wurdē. so enmocht he mit gheynē recht die Stat dair tzo tzwingen. Ouch schreyff die Stat an dem Pays ind wijsde yre priuilegie/ vnd wurden van dem Pays bestediget. Ind dairūb enkeirde sich die Stat an des Keysers noch byschoffs brieff niet. Nonīt dñs si bonū fecit cōitati. Alsus schryfft eyn̄e in d Cro nicken van den Byschoffen van Coellen.

Hye wart begrauen der Stam van Gelren mit Schilt und Helm.

¶ In dem vurß iair/ do starff hertzoch Reynalt vā Guylche ind vā Gelre vp sent Jo hans baptisten auent/ sond erffgename/ind wart mit eme begrauē helm ind schilt. wāt he was d leste hertzoch vā Guylche ind Gelren/ nae d rechter lineen. Ind wart vpgenō/ men van den Gelreschen eyn van Egmont/ Arnolt genoempt. Mer dat hertzochdom van Guylche viell vā eme ind quam an die hertzogē vam Berge/ as hernae geschreuen wirt Anno dñi. MCCCCxxvj.

Wanne.wye ind durch wen dat hertzochdom van Sassen ind dat kuerfurstendom is komē an die heren van Mijssen und Doringen.

In dem vurß iair sturuen Rodolff ind Albert hertzogen van Sassen ind van Louenburch ind kuerfurstē sunder Erue/ ind wart mit yn begrauen schilt vnd helm. So dat dat lant van Sassen vnd dat kuerfurstendom an dat Rijch viel ind an den keyser. Ind wie waill die vurß hertzogē noch eyn broed gelaissen hattē/ hertzoch Erich/ der yr Erue was zo Louēburch. so vndwan sich keyser Sygemont des kuerfurstēdoms/vnd hertzogen Erichen wart dat kuerfurstendom genōmen ind affgeguldē mit gelde. Ind des kregen Sij den naemē/dat sij nu heischen die hertzogē vā d' Louēburch/ind quamen so vā dem lande vā ouer Sassen. Nu haddē vill herē lāge zo vorē gerne an dat lāt vā Sassen ind an dat kuerfurstēdom geweest.ind eyn yglich meynde dat lāt zo Eruē. So quā Marckgreue Frederich zo Brādenburch vn̄ Burchgreue zo Nuremberch ind vnderwāt sich des landes/ind dat lāt huldichde eme as yme herē. Itē Marckgreue Frederich zo Mijssen vn̄ lātgreue zo Doringē hadde gestandē by keyser Sygemont nae dem lāt vā Sassen vn̄ nae dem kuerfurstendom. So betrachde keyser Sygemont den groyssen dienst dē Marckgreue Frederich vā Mijssen ꝛc. by eme gedain hatte mit syner eygener psone in dē lāde zo Behem. dairūb gaff he eme dat hertzochdom vā Sassen/vnd dat he sulde syn eyn kuerfurste des Roemschē rijchs.ind gaff eme dat ind synē Eruē ind erues eruē zo ewigē tzijdē zo besitzē.so dat he sich nu ind vortan mochte schrijuē eyn kuerfursten vn̄ hertzogē vā Sassen. doch solte lātgreue Frederich vā Doringē vn̄ vā Mijssen vurß komē an dat lāt vā Sassen/ind dat ym dat ouergeue Marckgreue Frederich vā Brandenburch.der sich des vnderwonden hadde.so moyste he eme geuē.xxviij.duysent gulden Alsus quam die kuer ind dat hertzochdom van Sassen an die heren van Mijssen vnd van Doringen.

Anno dñi.M.CCCC.xxiiij.

¶ Anno dñi.M.CCCC.xxiiij. Lacht buschoff Dederich vurß synē tzoll van Lintz tzo Conyncks wintere.mit willen des heren vā Hynsburch dat doch vngeburlich was vp dat der kouffman und die Stat Coellen ind der wijngartz man niet enbehielden.die da tuschen saissen. Ind vp der hilliger mourdach hoiffman den eyrsten tzoll daselffs. Doch moyste he yn kurtzelichen aff doyn ind tzo Lyns widder legē. Anno.M.cccc.xxv
¶ In dem seluē jair tzoich Buschoff Dederich mit Greue Gerhart van der Marck.der des hertzogen van Cleue broder was.vur Sweirte.ind konde des niet gewinnē. Doch brant he dat Sloss Vrsoye.ind idt was sere heyss dat vill lude ersticken.
¶ Item tzo der seluer tzijt macht sich buschoff Dederich sere vrüntlich mit jūcker Gerhart van Cleue ind Greue tzer Marck/dat der Greue vurß vyssginck ind vertzege dat Sloss Keyserswerde mit dem tzoll.ind liess idt dem vurß buschoff und dē Stifft vā Coellen Erfflichen.dat was dem heren van Cleue hertzoch Adolff groys vnmoit ind tzorn.so lange he leuede ouer den Buschoff.ind ouch ouer synen broder.ind is allen Cleysschen leyt tzo ewigen dagē ind wart groisse verderfliche vyantschaff tuschē den zwey Broderē
¶ In dem seluen jair in dem herffst was also groiss wint ind stoirm vp der See.dat in Norwegen.C.ind.xl.mastbouyme an dat lant geslaghen waren.des men nye me ghevreischt en hadde Wat was dae leyder mynschen ind schatz verdruncken.
¶ In dem seluen jair hadde vrauwe Jacob van hollant yren neuen genomen tzo eyme elichen manne vmb vreden will des landtz.want Sy beyde Eruen waren tzo dem lande.do Sy eyn cleyn tzijt by eyn gesaissen.yre natuire enwoulde niet tzo houff sych verdragen.ind wroichden Sy beyde.die vrauwe vurß tzoich in Engelant.ind kreich da des Konyncks broder Humfridus genoempt Ind was genant der hertzoch van Gloiistre.Ind quam mit dem manne starck ind mechtich mit vil Engelschen Ind namen Henegauwe in Ind woulde vort in Brabant ind in Selant.die lande in tzo nemen mit den Engelschen mānen Doch en dorsten Sy niet Ind tzoigen wederūb heym Sus hadde die vrauwe vurß zwen leuendige eliche manne genomen vp die lande Ind beyde man gekyrcht tzo der Ee.vide Anno.M.CCCC.xxvij.
¶ In dem seluē jaer want die lantschaff verderfft wart.ind der strouym ind straissen gesloffen bleuen.so dat niemant wandelde.ind vill homoits ind schade geschiede tuschen buschoff Dederich ind der Stat Coellen.Hiervmb liess sych der buschoff goitlichē vurdeen.ind wart eyn soyn gemacht Ind die peele wurden vyssgetzogen Ind dat bolwerck tzo duytsch bleue noch stain bis sent Remeys missen. Item wart eyn soyn vonden ind beschreuen van den angenommen soynmecheren.ind dat moiste der Buschoff swerē vast ind stede tzo halden vur all den die dair ouer waren.desgelichen moysten sweren die Burgermeystere van Coellen Item dat moiste versiegelen der buschoff dat Capittel vam doym.die gemeyne Ritterschaff ind die heufft Stede des Stiffts.
¶ Item der buschoff nam ouch synen broder juncker Walrane mit in die selue soyne.der eyn Custer in dē doym geweist was.ind woulde ouch eyn Leckpēnick hauē Ind he was besunder vyant der Stat Coellen/want die Stat hadde eynē hoff affgebrant in der vede der tzogehoirt der Custerien tzo dē doym/do he Custer geweist was. So wart in der vurß soyne bestympt dat eyn Stat van Coellen sulde dem seluē juncker Walrane vurß geuē.CCCC.guldē vur allen schaden ind aenspraeche Der buschoff intfinck die vurß summe geltz.in sulcher maissen dat he.dat selue gelt ouerleueren sulde syme Broder.ind der Stat die vede aff doin Itē was gevurwart wer idt sach dat dat Capitel van dem doym eyn mūmer off gubernator des Stifftz koeren nae des buschoffs vurß doit off eyn ander buschoff.dat dat Capittel vurß.noch die Ritterschaff.noch die Stat Coellen.noch die Stede des Stiffts sulden den intfangē.he hedde eyrst zo den hilligē geswore dye vurß soyne vast ind stede tzo halden.x.jair lanck nae busschoffs Dederichs doit

Sygemont konynck van Ungarẽ Roemsche keyser Karolus.vij.konynck van vranckrijch

¶ Item vort is gedadinckt off eynich vngeluck her inbreeche/dair tzo synt drij man vã des buschoffs wegen.ind drij man van vnserẽ Burgeren Ind off die is niet eyns enkunden werden. So is idt gesat an die Stat van Dortmunde vp Cost ind schadẽ.so wes die schult were.
¶ Item dat brach der buschoff also vort.ind heilte die.iiij.hundert gulden. die he intfangen hadde.ind soulde die symme broder geuen. des he niet endede Ind leiss den noch veden vp die Stat Coellen me dan.viij.jair lanck. dae vill verdriess aff quã.ind moysten yn do noch eyns aff soenen Och leyder wat werden fulscher eyde gesworen.
¶ In dem seluen jair tzoich der hertzoch Adolff van dem Berge anderwerff in dat lant van Bair Anno.M.CCCC.xviij.was he vur dae gewest.ind gewan des lantz vast eyn deill.eme ginck ouch eyndeyll ant hant.want Sy hadden yn lieff Ind he lach starck in dem lande He reydt nachtz slaiffen by Nonnẽ in eyn Nonnẽ cloister. dae wart he verraden van syns selffs luden die yn kanten. die he vurtzijtz vyss syme lande verdreuen hadde vmb yre mysdait. die veingen yn ind verkoichten yn deme hertzogẽ van Lothringẽ der dat lant inhadde. da bleyff Crouwel doit. Ind d̃ hertzoch lach dae geuãgẽ ouer jair ind dach Ind syn son hertzoch Roprecht moyste dair komen.ind moyste des lantz vyss gaỹ zo ewigẽ dagẽ mit syme vad̃ Ind dat zo groisse schetzũge geuẽ vmb sich vyss tzo loẽ
¶ In dem seluen jair tzo sent Johans missen do stonde Buschoff Dederich so wail myt hertzoch Adolff vã Cleue dat d̃ hertzoch vã Cleue syme geuaderẽ Buschoff Dederich leinde eyn schatz vã alden goulden mit dẽ gewichte vp Berck ind Xancten ind me dan des ind leinde eme goit alt goult mit dẽ gewichte Also goit ind swair geloiffde eme der buschoff weder tzo geuẽ. do idt tzo der betzalũge quã. do woulde d̃ buschoff geuẽ guldẽ vmb gulden.goult vmb goult. des enwoulde der hertzoch niet. he woulde syne vur bescheit gehalden hauẽ. dairumb so wurden Sy vneyns Ind d̃ buschoff verbant sich mit Juncker Gerhart vã Cleue. Hertzoch Adolffs vurß broder.ind buschoff Dederich vurß geloifde Jũcker Gerhart van Cleue vurß. dat lant van der Marck tzo leuerẽ. Ind verbũden sych tzo samẽ Hertzoch Ailff vã Cleue syn lant aff tzo wynnen Ind so kreich he keyserss werde as vurß is.M.CCCC.xxiiij. Ind Sy wurden des hertzogẽ vyant Ind v̾gaderde d̃ buschoff ind Greue Gerhart eyn vysser mayssen groiss volck van vill lantzheren. Ind ouertzogen hertzoch Ailff vã Cleue alle die heren as her nae getzeichent stain
¶ Zom eyrsten.vij.buschoue als d̃ buschoff van Coellen Der buschoff vã Mentz Der buschoff vã Trier Der buschoff vã Wirtzburch Der buschoff vã Luytge ind syn broder Ind der buschoff vã Moenster. Item vunff hertzogen.as d̃ hertzoch van Sassen Der hertzoch vã Lothringen Der hertzoch vã Bruynswijch Der hertzoch vã Luneborch Der hertzoch vã Berge. Item.xvj. Greuẽ as der Greue vã Nassauwẽ. der Greue vã ysenburch. der Greue vã katzenelenbogẽ/der Greue vã der Marck. der Greue vã Sarwerdẽ. der Greue vã Bitsch. der Greue vã Lichtẽburch/der Greue vã Sultz. der Greue van wede. der Greue van Volmesteyn. der Greue van Virnẽburch. der Greue van Blanckenhem. der Greue van Zegehain. der Greue van Gerartzsteyn. der Greue van Rijffenberch. Item der Juncker van Rijfferscheit Der juncker van Vinstingẽ Der juncker van Heynsberch. Die heirschaff van Cronenburch Der juncker vã der Sleyden. Der juncker van Moynschauwe Alle dese vurß herẽ ind vill Ritter ind knechte van goider art.ouertzogẽ hertzoch Adolff vã Cleue. dat man leuerde alle dage.xx.hundert geleyen ind.vi.hundert goider Burger ind dorplude Ind.v.hundert heirwagẽ. ind me dan dusent bloser gesellen. die nacleiffen Sy tzogen dat lant vã Dynslachen durch iiij. dage ind nachte Sy verdarfften ind verbrantẽ dat lant ind deden groissen schaden drij wechen lanck. Doch quame des hertzogen Raede vã Burgonien ind vã Brabant. der hertzoch Adolffs vurß sweger here was.ind machden eyn soyne tusschen den tzweyen broederẽ vurß. Busschoff Dederich wart niet bestympt in der soynẽ. Die herẽ vurß die

dem Busschoff gedient hadden tzoigen wederumb tzo huse. Ind vill van den quamen zo Coellen/ind machden dair Steckspeill vnd andere Ritterliche kurtzwijlicheit.
So nu die heren alle ewech waren.so brach der Hertzoch van Cleue die soyne myt syme broder.ind orlocht wederumb vp yn. do hadden die fursten ind heren vurß all yr kost ind arbeit verloren.die Sy gedain hadden mit dē vurß getzuge Der tzuch koste dē buschoff also vil dat he by nae all syn lant dairumb versetzen moiste Item vmb der Reyssen wille vp die Hussen ind Behemer versatzte he ouch altzo vill syns lantz. dair durch synre lude eyn deyll verderflich wurden

Anno dñi.M.CCCC.xxvi.

Anno dñi.M.CCCC.xxvj.vinck hertzoch philips van Burgondien Johāna dat meydgyn vurß dat dem konynck vā vranckrijch in syme lande geholpen hadde. ind he sante die dem konynge van Engelant.ind d dede yr groiss pijne ind plage an Ind zom leste vbrāt he Sy Ind dat selue hadde Sy lange vur gesacht. vide Anno.M.cccc.xxiij.

Wanne ind wie dat hertzochdom van Guylche van den Gellerschen/an die Berchsen komen is

In dē seluen jair stoinde Buschoff Dederich ind hertzoch Adolff vā Berge tzo mail waill tzo samē nae dode hertzoch Reynolts van Gelre. also dat die tzwene vurß heren eynē vunt vunden. dat Sy/eyn hillich dadingedē tuschen der vrauwen vā Guylche ind van Gelre.ind hertzoch Roprecht van dem Berge. hertzoch Adolffs sone. der dae yrs vurmans neue was Ind d buschoff gaff Sy beyde tzo samen. Dit dreyff hertzoch Alff vā Berge. dairūb dat Sy des lantz van Guylche meichtich wurden den Gellerschen tzo wederstain Ind die vurß brulofft was kostlich.ind geschach bynnē Coellen in der vastē vp sent Mathias dach offenbair. ind dantzten ind hoiffren mit pijffen ind mit bungen ind basunen als wer idt ouch vastauent gewest.

Item vp die selue tzijt als die brulofft was quā eyns konyncks son van Portegaille synē heedwech vmb die hillige drij konynge tzo beschauwē Ind wart tzo d brulofft geladen ind hoifeirde ouch mit Ind die Stat Coellen intfeinck yn herlich.

In dem seluen jair reyt Buschoff Dederich waill mit.CCCC.geleyen in dat lant van Cleue vur den vryen stoill intgain den hertzogē van Cleue. tzo nēmen ind tzo haldē eynē Ritterlichē dach/yrs kreichs eyn ende tzo machē. Hertzoch Alff van Cleue enquā niet.wye waill he den buschoff dair gedaicht ind bescheiden hadde He leyss den buschoff groisse Cost drijnē ind syn gelt ind goit vmb sus vtzerē.ind yn syn homoit vollē drijuen

Dat die Joeden schole tzo Coellen gewyet wart

In dem seluen jair In dem Euen maende vp vnser lieuer vrauwen dach natiuitatis do dede der Rait van Coellen die joeden schoille wyen in Ere vnser lieuer vrauwen. Ind wart die Capelle genoēpt tzo Iherusalem Vp den vurß dach heilt men mit groissen eren in der seluer Capellen homisse ind wart gesongen mit discante. Dese joeden schole hadde gestandē in der joeden hant.CCCC ind.viij.jair.alias.CCC.lxxxvj.

In dem vurß jair tzoich buschoff Henrich van Munster.buschoff Dederichs broder mit.CC.Ritter ind knechtē dē hesten vyssgeleissenstē in syme lande ouer die Vreissen ind hadde mit eme die nae geschrenē herē den hertzoch vā Brunswijch. den hertzoch van Sassen.den buschoff van Ossenbrugge.mit noch drij lantzheren. Item den buschoff van Hildesheym Ind die vurß heren steissen tzo houff also dat vyss dem lande van Munster ind anderē landē me dan dusent geleyen tzo samen quamē Ind dair vnder waren me dā v.hundert goider Ritter ind knechte. Die tzo samen reden in vreyslant. die Vriesen waren vur hyn gewarnt.ind do Sy der vremder gheste wijss wurden so swegen Sy bis die wail int lant quamē. dairnae so staichē Sy yr diche vyss ind vdrenckē Sy wail halff. dae blenē.vij.lantzheren ind die anderē junck ind alt vluwen alle heym

Sygemont konynck van Ungarẽ Roemsche Keyser Karolus.vij.konynck van vranckrijch

M.CCCC.xxvij.

¶ Anno dñi.M.CCCC.xxvij.vp Crist nacht waren tzo Coellen komen tzwene mã van der Nae eyn wasser alsus genoempt by Byngen mit yren wijnẽ. Die hadden yre wijne gemacht ind gevelscht dat Sy Bruynsken waren.ind ouch mit d' varwe Sy hadden der wijne vast verkoufft.ind den kouffman tzo Coellen dae mit bedrogen. want mẽ des dae niet doin enmoiste Men wart is wijss ind veinck die tzwen man myt den selnẽ wijnen. der Sy noch.vij.stuck hadden Umb beden willen der heren leiss man yn dat leuen Ind an dem stock by der Marportzen wurdẽ Sy tzo beyden backen gebrant ind ouch in den nacken ind wurden der Stat verwijst.ind men stoich Sy tzer Stat vyss. Die wijne wurden gereichte ind wurden vp den werde gevoirt.ind die bodeme vyssgeslagen. ind die vass verbrant.

¶ Item kurtzlichen dairnae in dem seluen jair in dem Mertz. do waren euer vill wijne van der Nae tzo Coellen bracht. die ouch gevelscht waren vp den Bruynst ind ouch vp varwe as der vurss wijne Ind des wijns was.xxxvj.stuck. Der wijn kreich men eyn deill.ind men voirt die vp den wert.ind reichde die as die eyrsten vurss wijne Ind dye lude entquamen der Stat

Wye eyn Stat van Coellen die Gellerschen ind yr goit bekommerde.

¶ In dem seluen jair tzo halffvasten bekũmerde die Stat Coellen Richtlichẽ alle gast goit gelt ind tzobehoere vp die Gellerschen ind yr schiff in dem Rijne. dairũb dat Sy der Stat Coellen yrre vyande vphelten.mit namen jũcker Walraue vã Moersch busschoffs Sederichs broder. den doch d' buschoff mit gesoynt hadde.mer he enhielt der soynen niet.as vurss is Anno.M.CCCC.xxviij.He inthelt sich in dem lant van Gelrẽ die heirschaff ind die mechtigen in dem Gellerschẽ lande hielten yn vp. Die Burgere vã Coellen gauen van yrem goide ind vracht alle tzolle ind lantreichte van dem geleyde durch dat Gellersche lant.ind asso vnverwart ind vnversait. vp yr erden. ind bynnẽ yrme gebiede.hulpen Sy gelijchen waill herẽ Walrauẽ vurss der Burger goit nemmen ind berouuen Eyn Stat vã Coellen schreiff me dã drij jair lanck vmb die gewalt ind vngenaide die yrren Burgeren geschiet were.ouch enwoulden Sy yr Burgere goit niet also verloren hauen. Sy gesonten vruntlicher dage mit yn tzo leisten.ind Sy en liessen sych des niet an gain.noch d' hertzoch noch die lantschaff So dese Burgere sich dick des tzo eren ind reichte erboden tzo dage off dat yr weder tzo keren dat yn bynnẽ yrme lande ind gebiede genomẽ were.nae dẽ Sy idt vertzolt hedden des yn niet vã dẽ hertzogẽ noch lãtschaff gedyen enmoichte So dranck die Stat vã Coellen noit dair tzo. die Gellerschẽ tzo bekũmerẽ Ind vervolchdẽ dat.an dẽ gericht ind by dẽ keyser. bis Sy dat vurss bekũmerde goit vmbsloigẽ.tzo gelt machtẽ.ind belachte die Stat Coellen den Burgerẽ yrrẽ schaden.den Sy van den Gellerschẽ hadden.ind ouch van juncker Walrauen vurss

¶ Item der rait vã Coellen as he besach yrre boiche.wart gevondẽ. dat die Gellerschẽ ind besunder die vã Numegẽ me dã.xl.jair lanck Coellen nye vruntschaff enbewijsde.

¶ Item die Gellerschẽ kũmerden do weder vmb vp Coellen.ind der Burgere goit.

¶ Itẽ wye dat den Gellerschẽ vã der Stat van Coellen betzalt warde.vinstu hernae geschreuen Anno.M.CCCC.xxxiij.

Wye die Scheffen der Stat Collẽ verloren hauẽ den angreiff.

¶ In dẽ vurss jair warẽ Scheffen an dẽ hoigẽ gerichte zo Coellẽ Jũcker Henrich Quattermart Scheiffart hirtzelin. Johan Canes Johã Quattermart Gerhart vãme Coissen Werner Duerstoltz. Henrich hardvuyst der alde Gumpert hardvuyst syn son Godert van der lantzkronen rc. Disse vurss Scheffen hadden heymlich bynnẽ yrrẽ huseren doin

griffen vur Palmen. Eynen geboren Burgere bynnen Coellen genoempt Henrich the wes eyn vursprecher. an dē hoegengericht plach tzo syn. der welck Henrich vurschreuē vur eyn kistensitzer geweist was. den woulden Sy des anderen dages dairnae gericht ha uen durch hass ind nijtz willen mit dē Swerde vmb worde will. Zo der tzijt hadde d Gre ue des hoegen gerichtz ind die Scheffen den angriff in Coelne. ind die Stat niet ꝛc. Des Auentz as he geuangē wart. so rieff he an die gemeyn ind Raitz herē die he opper strais sen sach stain vmb Burger recht. ind eme wouldē bystain vur gewalt. wāt die Scheffen mit eme moitwillen woulden Also wart dem gemeynē Rait des neisten morgen tzo se/ uen vren eyn gebot vp yrren eyt gedain Aldae wart verdragen dat man des dages niet ouer den man Reichten ensoulde. Die herē vā Raide wouldē des dages dair by schic ken ind mit doin verhoeren wairumb man den geboren Burger so kurtz angegreiffen het ꝛc. ind so haistich woulde doin richten Als men die Bennichē Clocke luytte eirstwerff. Brachten die boden ouch den vurß geuangen man bynnē die veir Bencke. tzo der seluer stunt so quamē die geschickten heren vyss deme Rade. ind deden dē Greuē ind Scheffen dat gebot as verdragen was. ouermitz den gemeynen Rait So wart Henrich weder in die hacht geleyt Ind as die geschickde raitzherē ind die Scheffen in des Greuē huyss quamē/ ind men die Scheffen verhoirre. ind Hērichs Thewes antwert/ So enfunden die Scheffen geyne redeliche sache vp yn gesagen/ind ervant sych dat Hērich vnreicht geschach/ind anders nirgen vmb gescheyn was dan durch hass. dat nae vyssbrach. Also benam eyn Rait der Stat Coelne/dem Greuē ind Scheffen des hoegen gerichtz/ die mo ge ind gewalt/ind eyn grois herlicheit/ dat Sy achter der tzijt nūmer geynē gesessen mā noch Burgere/ der/ der Stat verzyt ind verbunden is/ind tzo huse houe ind gebode sitzet. niet me kūmeren/noch angriffen/noch vangē ensolen/noch enmoegen zo ewigen dagen. Sy en vunden yn dan vp der blickender dait Item Sy soullen ouch geynē geboren bur ger der Stede Coelne antasten/geuangen legen/in yren huseren folterē/off doden. Sy en hauen eyrst orloff vā dem Rade der Stat Colne Ind also behielte die Stat den angriff ind hauē den behalten bis noch her Anno. M. CCCC. xcix. Disse geschichte was der Stat van Coellen ind der gemeynde groiss geltz wert. dat Sy nūmer also ouervallen moegen werden. O wat groisser herwanck ind vnderdruckūg was dat. dae die vrijen Burgere in yr eygen Stat vur sulchem gewalt ind ouerlast niet sicher waren. Van der tzijt an wart die gewalt ind herlicheit der Scheffen sere verminret Ind durch groisse he de groisser mechtiger māne wurden die Scheffen zo der tzijt niet hierūb gestraiffet Der Greue was eynre van der Lantzcroin der woulde sych des handels niet kruden mit den Scheffen as eyn vayt der Stat ind dairumb bleuen die Scheffen vngestraifft.

Dat eyn hertzoch van Burgondien under sich bracht Brabant Hollant Selant ind Flanderen

¶ In dem seluen jair in der karwechen starff der hertzoch van Brabant. der syn Nichte betruwet hadde. ind Sy was eme intfaren in Engelant. ind nam eynē anderē man des konyncks broder as vurß. M. CCCC. xvij. Dae quā Sy mit des konyncks broder ind vorderde yr vederliche lant. dat wart yr geweigert ouermitz Hertzoch Philips van Burgondien mit macht. der tzoich mit gewalt in Hollant Selant ind Flanderen. ind gewan die der vrauwen aff mit groissem kriech. ind nam die lande in. dair durch manch dusent mynschen synt doit bleuen. ee idt tzer soynen quā. ind tzo eyme goiden ende. Also quamen die lande an den hertzogen van Burgoyngen Doch stonden Sy eme an tzo er steruen want der hertzoch van Brabant ind Hollant was syn neiste neue. Desgelijch was die vrauwe van Hollant. die des konyncks broder hadde. als vurß is. syne neiste nichte Vrauwe Jacoba hadde Sy eme vntfremdt mit yrē valschen hillichē Ind vmb des dubbelen hillichs wille. verloir Sy yr lijfftzoicht ind erffschaff.

Sygemont Konynck van Ungarien Roemischer Keyser
Karll .vij. Konynck van vranckrijch

¶ In dem seluen jair Begunten die Oesterschẽ Stede as Lubeck Luneburch Hans
burch Wissemer zum sunde ꝛc. ind Greue Henrich van Houlsten tzo kriegen intgain
den Konynck van Denmarck. ind streden in Norwegen vmb dat he in synẽ Stedẽ ind
heirlicheit yr goit liess nẽmen. dae he synẽ zolk geleyde gelt ind alle lantrecht van geno
men hadde. ind hiervmb so moisten die vurß Stede van noit wegen myt eme kreighen
Ind dese vede stonde .iiij. jair lanck. Ind dese vurß Oesterschen Stede tzoigen mit eyn
mit groisser gewalt ouer den Konynck. Euer die Stat van Lubeck sach hinder sich ind
liess den hunt hincken ind voir niet mit yren schiffen ind der Rait ind die Burgere foir
ten dem Konynck allir tzo dae mit wurden die ander Stede verraden dat yn dẽ Konynck
aff wan .xxxvj. groisse schiff So bleiff doit Greue Henrich van houlsten. der der Ste/
de heuffeman ind hulper was Ind wart manch man doitgeslagen ind geuangẽ Doch
kregen die Stede yren willen ind drungen den Konynck dair tzo dat he myt yn soynen
moyst/ wye waill dat he eyn Konynck was van Denmarck. van Sweden. ind vã Nor
wegen. ind hadde dair tzo eyn hertzochdom Ind dat idt also lange gestanden hadde. dat
dreiff eyn Rait van Lubeck die hadden groisse vruntschaff mit dẽ Konynge vurß. ind
dat was hiervmb. want der Rait van Lubeck was eyns da vur verdreuẽ. ind der Ko
nynck hadde eme mit groisser vruntschaff weder in geholpen. dat machde die vruntschaff
Die Stat van Lubeck krege groisse schande ind schaden. den Sy selden mach verwin/
nen. Dairumb sloigen Sy tzweyn yren Burgermeysteren yre heuffder aue. ee idt ge/
soynt warde

Anno dñi. M. CCCC. xxviij.

¶ Anno dñi. M. CCCC. xxviij. do waren die kurfursten/ ander lands heren. ind alle
vrye Stede vnderwijst van dem Pays ind Keyser. dat men van allen mynschen gelt vp
hoiff dat men in Behemen senden soulde weder die Hussen. Dat selue gelt wart vpge/
hauen tzo halffasten bynnen Coellen van allen luden geystlichen ind werltlichen

¶ Item eyn man der .M. gulden rijch was der gaff .ij. gulden.

¶ Item eyn man van .CC. gulden rijch gaff eyn haluen gulden

¶ Item dat gemeyn volck Manne. Frauwen. knechte. mayde. deinstboden. ind aller
mallich wer bynnen Coelne sich behielt. der .xv. jair alt was. de moysten geuẽ eyn Be/
hemsch van .xiij. haller by gesworen eyden van den heirschafften vader ind moder vp
der Stat Rentkameren Dat gelt sante man tzo Nurenberch do mit man den Hussen
wederstant dede

¶ In dem seluen jair was eyn nas somer ind alle wasser was tzo maill groiss dat jair
vyss ind was ouch groiss sterffde durch alle lande. dẽ Rijn vp ind neder. tzo Coellen zo
Aicken ind alre vmb Coellen. Also dat die lantlude mit yren hilligen. mit. yrem offer
ind kertzen tzo Coellen quamen ind versoichten die .xj. dusent meyde. die hillige drij ko/
nynge. sent Anthonius ind sent Sebastianus Ind vp sent Gereoijns dach alle kyrspel
bynnen Coellen droigen dat hillige sacrament vmb yr kyrspel Ind die kyrspels lude jũ/
ge ind alt gingen nae mit berneden kertzẽ. ind eyn deil wullen ind barvois gode tzo Erẽ
Vp dat sich got ouer Sy erbarmede ind geue yn syn genade ind barmhertzicheit

¶ In dem seluen jair do sass tzo Coellen in dem doym tzo gerichte eyn buschoff vã Coel
len. Eyn Cardenaill vyss Engelant Eyn hertzoch vã Berge Ind jũcker Ropert vã
dem Berge. here in Guylcher lant Ind verwijsten des Cardinails diener vp die leyder
ind vort tzo dem dode Ind der Cardinale betzeich yn he were valsch ind neme gelt van
den Hussen. ind schreue den Hussen alle verdrach der Cristenheit Ind syn name was
Marcellus. ind was eyn cloick verstendich man. ind des Cardinails Cantzeler. ind was
ser rijch Ind der Cardinale nam eme alle syn gelt ind goit ind wart vp die leyder ge/
satzt So der buschoff sijnre wijsheit gewar wart. do nam he yn tzo genadẽ. ind hielte yn

tzo eyme artzeter/ind gaff eme genoich dem seluen verwijsden Marcellus/vnd quã dair
nae tzo dem konynck vã Dẽmarck/jnd he wart ouermitz hulpe des konyncks dar jm lã
de byschoff Saliteñ. ind achternae eyn Ertzbysschoff zo Dronten/ind wart vyant der
Stat vã Collẽ ind dede vnsen Burgerẽ in dẽ lãde groissen schadẽ. He was as ich hain
hoerẽ sagen vã den die yn gekant hauẽ eyn doctoir in der hilliger schrifft/ind eỹ doctoir
in der Artzedie. He quam zo pleyt mit eyme anderen vmb der Pastorie willẽ zo Nuysse
vnd reysde deshaluẽ zo Rome/ind quã zo eyme Cardinale der vyss Engelant geboren
was/als vurß/vnd mit dem seluẽ quã he wederumb her vyss in Duytschlant ꝛc. Dese
vurß Marcellus moicht waill van auenture sagen.

Van eynre veranderunge des Raits tzo Aichen.

Jn dem seluen iair nae sent Johans myssen bynnen .viij. dagen do verdroegen sich
¶ Jn dem seluen iair nae sent Johans myssen bynnen .viij. dagen do verdroegen sich
die amBochte ind die gemeyne bynnen Aiche/ ind verbunden sich/vnd woulden doin als
Coellen gedain hatte/ind drungen yren Rait dat he van ygliche̅m Ampt aldae moy
ste nẽmẽ tzwene man tzo Rade zo sitzen mit dẽ alden Rade/vyssgescheyden die Vleisch/
heiwer/die enwoulden des niet zo schaffen hauen/ind erkanten yr ouerheisse. Jnd warẽ
gedechtich dat yn wederfarẽ was/as vurß steit Anno. M.CCClxxvij. So der nuwe rait
van der gemeynde in dat besess quam. do lachten Sij vast zyns aff bynnen Aichen. Jdt
was eyn geckmere ind was gheyn wijsheit. Sij enverwarden sich niet waill/ind ensae
gen niet waill tzo/dairnae ginck idt yn/want der alde Rait dachte alle dage dairnae/so
wie Sij den gemeynen man vysswerpẽ moichtẽ/as Sij daden/as bald hernae geschre
uen steyt.

Anno dñi. MCCCCxxix.

¶ Jn dem vurß iair vp sent Anthonius dach/do was vill voulcks by dem Cruce by
Bonne bouen Lentzdorp. Jnd als men saide/ idt waren vp den dach dae by vunfftzich
duysent mynschen. vnd men hatte gesacht/man soulde Mysse vp den dach gedain hain
aldae/des enschiede niet.

Vã eyme anslach/durch den der nuwe Rait vã der gemeyn/ den tzo Aiche weder entsatzt wart.

¶ Jn dem seluen iair haddẽ etzliche vã dem alden Rait tzo Aichen sich besprochen mit
eyndeyl lantzheren/dat Sij yn behulplich syn woulden/dat der nuwe Rait van der ge/
meynde weder affqueme. des soulden Sij rijchen zoult intfangen. Jnd dairumb lachten
die naegeschreuẽ herẽ eynen hoff zo Bonne vp die Stat vã Aich zo straiffen. Die herẽ
die dair quamen waren mit namen. Her Johan van Loe here tzo Heynsberch. Gre/
ue Ropert vã Virnenberch. vnd vait Gumpert vã Nuwenair erffvait tzo Coelne. Zo
desen heren gen Bõne sante d alde Rait vã Aichen yre vrũde heymlich/ ind eyn vã den
hiesch mit namẽ her Coin vã dem Eichoultz vã Aiche Ritter. mit me synrẽ vrũde vyss
Aichen. So claigden Sij den vurß herẽ. So wie d Edel Rait vã Aichen gedrungen
were vã yre gemeynde. dat sij yre groiss gelt wolden nẽmen/ind komẽ by sich zo Aichẽ
ind hulpẽ yn die gemeynde tzwingẽ vyss dem Raede/dat sij yre herlicheit nae moichten
behaldẽ/as sij idt vur haddẽ. Dae verbundẽ sie sich mit den lantzherẽ mit sulchem an
slach. dat dese drij vurß lantzherẽ by nachtz tzo Aichen inkomen suldẽ/also starck/dat sij
die gemeyne betzwungẽ vnd vyss dem Raide wurpẽ. Die herẽ gyngẽ dat ane. Jn dem
Euenmaende santen die vurß lantzherẽ yre Ritterschaff ind ruyter vur yn tzo Aichẽ
as Pylgerỹme gecleyt. By eyme tzeichẽ wurden sij vã den alden herẽ bekant ind waill ent/
fangen ind heymlich verstochen ind verborgen/allit hyn ind her in d Burger huyser/ die
herẽ vã der Stat warẽ. vnd sij wurden waill getroist mit allẽ sachen. Eyndeyll vã den
seluẽ pilgeryme soichtẽ herberge/vp dat men niet dair vp endeichte. ind liessen allentzelẽ

heymlich so vill inkomen/dat Sij der gemeynde waill mechtich waren. Jnd deyltē sich hierumb her ind dar/vp dat die gemeynde niet waill so gerlyge by eyn kunde komē. Hye entuysschen dat die vurß Pilgryme so in Aich quamen ind dae verhielden/kurtzten die alden herē die ketten vnd speynden Sij naerre/vnd slussen die rynge zohouff/dat men Sij niet vurgelegen enkunde.

Itē dairnae des .ij. dages in sent Remeys maende/quamē die vurß .iij. herē mit groysser macht rijden zo tzweyen vren nae middernacht vur Aichen waill gemoit. want Sij goide botschafft vernōmen hadden vā den eyrsten die vur .viij. ind vur .iiij. dagen inkomen waren/as vurß is. Jnd die aldē heren warden yr ind deden die portzen vp. So die heren vur die Stat quamen/so vonden Sij der portzen eyn offen. Vnd Sij reeden vrij sporsslaichs vur ind vp dat Raithuyss. As die herē mit yrme getzuige waren inkomen So slussen die alden heren die portzen wed tzo/vp dat niemāt vā d gemeynde yn enqueme/ind alle and portzen waren waill verwart. So die gemeynde dat hoirt vnd gewar wart dat so vremde geste in quamen rijden/rusten Sij sich zer were/mer alle die ghene die vyssleiffen vmb die ketten vur zo legen/ind sich woulden zerwere stellen/die wurden vā den Ruterē jemerlichen ermort ind erslagen/want Sij vā dem vpsatz niet enwistē Ouch waren die Rutter mit sulcher list in die Stat gelacht/dat die gemeynde niet by eyn mocht komen. Also wart die gemeynde vertzaicht ind enkunden niet by eyn noch zer were vur die doirren komen. Als dat nu geschach/traden die heren vp dat Raithuyss ind santen nae den genē/die Sij doeden wolden. Jnd so gerynge Sij dat quamē/sloich men yn die heuffder aff vur dem Raithuyss vp dem marte. Noch lagen die vur Reuter mit list gewapēt/dat die gemeynde nyrgen vur die doeren endorstē kicken/bis die schelhēmel entheufft warē So santen die herē nae d gemeynden/allet .vj. zo eyme maill/bis tzo dem ende zo/ind ygliche moisten hulden vnd sweren dem alden Raede vp sent Steffains bloit getruwe hoult ind bystendich zo syn/ind den alden Rait laissen zo sitzen geraste ind geroyt meichtich ind moegich nae alder gewoenden ind herkomen. So dit aller geschiet was namen die vurß lantzheren yren loin ind zoult/ind reden mit yrem volck vredelichen ind vrij tzo lande dar sij woulden.

Wye eynre van Egmont upgenomen wart van den Gellerschen tzo eyme heren.

¶ In dem selven iair nae dem als hertzoch Reynalt vā Gelre vnd van Guylche doit was/nam d hertzoch vā Cleue vur sich die Stede jn Gelre lant/ind ouch dē Rait/vnd wart mit yn eyns/woulden Sij den juncker vā Egmont machē eyn herē ouer Gelrelāt he wolde ym sijnre doichter eyn geuē. Dat geschach allit dairūb dat d hertzoch vā Berge dat Gelre lant niet enkriege. Jnd was eme doch anerstoruē. ind ouch hatte yn d Keyser dae mit beleynt. Jnd der hillich machte eyn groissen swaren kriech tusschen Gelre lant ¶ ind dem hertzogen vam Berge.

In dē seluē iair starff joncker Ropert vā Berge here vā Guylcherlāt/dē syn vad vnd byßchoff Sederich bestait haddē an syns oemē wyff vmb dat die Berchschen dat Guylcherlāt behalten moichtē/do bleyff dat Guylcherlāt euer dem hertzoch vam Berge ind synem neuen Johan vā Heynsberch.

Anno dñi. MCCCCxxx.

¶ In dē vurß iair/do hatte men eynē sorchlichen Mey/wāt bynen dem Mey riffde ind vroir idt dick des nachtes/des sich die lude vyssermaissen sere erueirden/wāt wijn vnd korn sere ervroir in Fräcken lāde/in Hessen/in d Eyffelē vñ all dē Rijn aff an vill enden/vnd ouch vill boume. Doch ervoulte idt got ind gaff eynen goiden sūmer/dat alle Clijffnarūge waill veill wart.

¶ In dem seluē iair vp sent Mertijns auēt zo zweyen vrē in d nacht quā Johā peick/Johā staill/vnd Berndt vā Boderich selff .xv. vp dat oeuer in eyn herberge bynnē Coellē/genāt zom Hunē/die wistē des huyß gelegēheit ind qua/

men vp eyn slaiffkamer ind vyngē aldae vp dem bedde/her Johā Naßwijn Ritter/jūc
ker Albrecht vā Alpē mit noch.iij.junckerē/die alle waren gesessen vnd dem hertzogen
vā Cleue/ind gauē yn dach/jnd gyngē wederūb vyss d herbergē an die Stat muyre dae
stoinde eyn wichhuysgyn/dae clūmen Sij mit lijnē aff die sij heimlichē dair tzo hadden.
Jnd dae heilte eyn nach d warde vp Sij/vn̄ voirt sij in dat lāt vam Berge. dae waren
Sij dae heym. Des wart eyn Rait vā Coellē gewair/ind vingē die gefaugē selff vunffe
ind lachtē Sij gefangē in yr vry sicher behalt vp Beyen Torne.iij.iair ind.v.wechen
lanck bis Johā peick ind syne gesellē vertzegen vp dat gefenckniss. Jnd idt wart zo al
len sijden gesoynt recht ind slecht.vn̄ die Stat wart aller anspraiche entlediget vn̄ vrij.
¶ Jn dē seluē iair verhoechde bysschoff Dederich zo Konynckſdorp vn̄ an allē synē velt
zollen yglich pert.iiij.h.buyssen des keysers ind alre mans dāck/ind besneyt den kouffmā
vn̄ die Stat vā Coellē sere dae mit/vn̄ hynderde dae tzo Coellen in ind vyss tzo varen.
Der selue zolle is dairnae verhoeget vp.v.alb.yed pert
¶ Jn dē seluē iair in dem herffste do lacht hertzoch Ailff vā Berge eyn zoll zo Zudēdorp
vp dē Rijn. Dairūb bysschoff Dederich vurß vn̄ ouch die Stat vā Collē zo dem key
ser/ind so wart d zoll zo Zudendorp vn̄ d ouerzol beyde vurß vā dē keyser affgewijst.

Anno dn̄i.MCCCCxxxi.

¶ Jn dem vurß iair/woinde eyn gebuyr zo Coellē vp dem Eygelsteyn/heisch Pauwels
noytsche d zege an eyn vreuchyn die sijnre mod mayt vurtzijtz gewest was. Sij sulde eyn
begrauen duppen mit gelde in synre mod dode vpgegrauen hauē/ind eyme genant Got/
schalck meysgyn yrme stieffvad heym gedragē hain/ind sij dae mit berait. Dese Got/
schalck was do zertzijt des gerichtz bode vp dem Eygelsteyn ind lange geweist/ind was
eyn vnbesprochen eirber man/ind Paul⁹ noitsche vurß naber der Sij alsus beroichtigede
Gotschalck meysch wolde sijn Ere verantworden/desgelijchen die frauwe/ind sprachē
eme vur die wort zo an dem hoegē gericht. He bekant dat he Sij gesacht hedde ind idt
were ouch also. Gotschalck d bode ind syn stieffdochter sachten/neyn. Sij wolden dair tzo
doin allit dat reicht were/dat he idt dechte ind loege/ ind woldē mit eme in des Greuen
keire gain sitzen/lijff vntgain lijff. Dat geschach. Dat vreuchgyn gynck mit hyre sweir
lichen/dat d Greue yre niet enwoulde. Die tzwene man entfinck he/wāt Sij idt beyde
erkoren/ind gyngē beyde samen mit goiden willen in des Greuen keller/ind mallich bleyff
by synen worden. Die Scheffen deden den cleger in die hacht setzen ind liessen den boden
in des Greuen kelre. Der in d hacht sass genoyss syns geltz/deme soit vnd breyt mā hon
re ind dede eme goitlichē ind ass an des heichters disch ind drāck des bestē. Die Schef/
fen vergaissen yr vurgeloeffde/ind pingeden den boden/nae keyserlichen rechten/ ind wart
sere verbrant ind gepinget me dan zo eynre zijt/buyssen vnser heren vrlouff vā me Ra
de vp des clegers sleichte wort. Jnd dat weirde waill eyn halff iair. Des boden naberen
schreuen dem Rade in/wie der arm mā eyn goit geruchte alwege gehat hedde/ind anders
niet enwusten.ind wurde syn lijff tzo brochen vn̄ verderfflich an der narungē/vmb schelt
worde/dat Sij billicher richten solden dan eyn Greue. Die herē vā Rade schickden dat
by yr vrūde dat men Sij beyde verhoeren sulde. Men liess Sij by eyn in des Greuē huyss
Der cleger bleyff by iae. der and wart dar vp gepinget/ind sprach. Yr lieuen herē/ Jch
byn eyn arme cleyn alt persone/yr hait myr zwey maill vur myn gesuntget zobrochen/myn
lede vyss eyn getzogē ind gequetzt/as men mich blois bass seyn mach/dan as ich nu stain
so nem ich idt vp dē doit vn̄ martell die yr myr doet/ me durch syn g lt dan vmb myn
schult/ dat he idt ouer mich denckt vnd liecht. Myn stieffdoechter enhait myr niet heym
bracht/as yr Sij selffs dairūb wail vraegē moecht. Die geschickten heren ind d Gre/
ue santen nae dem vreuchyn/dae sij sass in yrme huse vnd souchde yr nu geboren kyntgyn
dat Sij tzo yn in des Greuē huyss queme. Sij lacht yr kyntgyn ned/ind gynck mit dar
ind men lacht yr die clage vur. Sij sacht/neyn. Der cleger begerde/dat men Sij pinlich

dairūb versoichte/Sij soultz kennē. Dat geschach. So sij an d' corden heinck. d' scharp-richter pingede Sij/ dat yr die milch mit dem bloide zo den borsten weder die muyre vyss spranck/ dat is niemāt me seyn enmoicht/ind bleyff an yr vnschult. So wolden die herē yn vraegen. So sprach d' bode. Nu moys idt got erbarmen dat wyr gemartelt werden. zo vnschoult. ind yr myn gevader sijt/ vñ nie quaitz vā myr geseyn noch gehoirt enhait. So antworde d' cleger. Lieue gevader idt is myr vurwair gesacht. Vnse heren liessen yn in den stock slain/ vñ den boden vnd die stieffdoechter in die hacht gain. Des anderen dages wart d' cleger ouch in die hacht bracht. Des nachtes dae der cleger in dem stock lach. hatte he sich in dem slaiffe gestreckt vñ hatte dat vell an d' schenē affgestoissen dat mā eme so kurt bynnen d' nacht ind des anderē dages zo. dat mē yn vp eynre baren in die hacht dragē moyst. Des derdē dages wart die clocke geluyt. Des morges as die clock eyns geluyt was/ so wart nae Greue ind Scheffen in die hacht gesant/ Ind as Sij dae warē komē/ do wart bededingt/ dat men die artzedie ind cost deme boden/ die he eyn halff iair/ as he gefāgē gewest was belegē solde/ ind vur synē smertzē .x. guld' bekant zo geuē gelijch wail wart die clocke anderwerff geluyt. Gotschalck bode ind syn stieffdoechter quamen vyss d' hacht int eyrst/ ind quamen bynnē die .iiij. bencke an dat hogericht vngeleyt mallich mit eyme boden/ die die lude vysser wege schickden. So sacht d' Greue zo dē bodē dat men den cleger breichte. dae tusschen vragede d' Greue vā geheisch d' Scheffen/ dat men Gotschalck meysgen vraegē solde/ wat syn gesynnē ind begerde were. dat geschach. He antwerde vngehaldē vñ vngebundē. Yr lieuē herē/ Ich geuē den man got vñ vnser lieuer frauwē. Ich enbegeren niet/ dan wat ich geleden hain/ will ich gode offeren. d' will Pauwels myme gevaderē alle syn mysdait vergeuē vñ vertzien. Ich vertzien eme/ vnd alle dē die myr ye leyt gedain haint vmb gotz wille luterlichē vñ tzo maill. Man vragede ouch dat vreuchgyn. idt sacht ouch also. Sij vergeue idt yrme oemen vmb gotz will ind begerde niet anders. Itē den cleger bant men mit synen henden as eynen dieff/ vnd wart vp eynre beren gedragē vyss d' hacht tusschen die .iiij. benck/ as men eȳ dyeff pleyt zo bryngen. Man sacht eme/ du hais dae die goide yrber lude beruchtricht vnd oeuersacht. wat saistu. blijfstu noch by dynē worten. He antwerde/ Lieuē herē. so wat ich gesacht hain/ hain ich vā horē sagen. Ich enweys niet anders dan alle goit vnd birffget van yn Ich biddē vch vñ alle die hie vmb steynt/ dat yrt myr vergeifft/ ind Sij vur mich bidden wilt/ dat Sij idt doin. So vragede d' Greue anderwerff ind derdewerff. Gotschalck meysgyn ind syn stieffdoechter/ off Sij reichtz begerden off wat Sij begerden. dat sij dat offenbairlichen ludē liessen/ ind niet enverswegen. Sij antwerden nae as vur ind vertzegen vp yn vmb gotz will. So gyngē die zwey durch den Doym heym. Ind men voirt Pauwels noirschen den cleger vpper schurgekarrē heym. Ind des derden dages droich men yn zo kyrchoue sent Cunibertz. Hedden die goide lude gericht willē hain/ men hedde yn gehangen.

Vā dem afflais dat men verdient/ als men dat hillige Sacrament vmb die Stat iairlich tzo Coellen dreicht.

¶ In dē seluē iair gaff pays Mertin d' stat Coellē grois afflais vnd allē mynschē vā lāde die syn/ as .vij. iair afflais ind .vij. karenē/ die mit vmb die Stat Coellē gyngē/ as mē dat hillige sacramēt nae Payschē vmb die Stat dreyt. Ind in dē seluen iair starff pays Martinus.

Eugeni⁹ .iiij. der .ccxvij. pays. Dese pays ouermitz boesen rait in dem begynne syns paysdoms macht eȳ groiss bitterheit ind verstoerūge in zijtlichē ind in geistlichē dingē. Die gātze Stat Rome was in eyme vproir vñ vploiff vmb synet willē/ bis zo eynre slachte. Desgelijchē geschiede mit dē Cōciliū zo Basell. Zom eyrstē bestedichte he mit payslichē brieuē/ dat in dē vurß Conciliū ge-

satzt was. ind hyndennae wedertrieff he dat selue Cōciliū wederūb. Jnd dae van syn vp erweckt alzo vill tzweydracht in den dyngē die antreffen die hillige kyrche/ die noch hude zo dage blijuē hangen in eynre vnsicherheit. He was pays. xvj. iair.

¶ Jn dē seluen iair des vrydages vp der. x. duysent merteler dach/ des morgens zo. vj. vren/ quā tzo Coellen gedreuē in eyme nachen an die Saltzgass juncker Johā walpode vnd jonker Ropert des Greuē son vā Virnēberch selff. xxvij./ ind quamē her varē als pilgryme/ jnd yr vpsatz was/ dat yre. viij. sulden vyss gain vp den werff/ ind zo dē cleynen Vischportzgyn in. Jnd wer idt sache dat sij dē Rentmeister off Burgermeister/ off d' gelijch sij waill kanten dae segen. sulden sij zer portzen vyss dringen. zo dem schiff tzo. So sij dar quamen/ was dat portgyn zo. do endorsten sij niet in die Stat gayn durch die vischportze. jnd griffen. v. arme mā so wijnroiffer ind and' Burgere/ ind drungen sij zo schiff. Die and'. xviij. lagen in dem schiff mit gespānen armbursten/ vnd warden vp die. viij. jnd sij waren me dan halff doit vā angxte/ wāt kynd' hetten sij waill gefangē as sij selffs nae sachten. nyeman enwuste wat idt was/ dar entuisschen warē sij zo Duytsch ¶ dat hadden sij waill. C. perde halden.

¶ Jn dem seluen iair geschach eyn groyss reyse vp die Hussen vā groissen lantzheren ind Rijchsteden mit groisser macht/ jnd do machden euer die Heren vnder yn eyn quait dinck vnd verrederie/ als vurß is/ anno. M. CCCC xxj. Jnd dae wart d' byschoff vā Coellen verraden ind me goider heren/ vmb trint mitzsūmer/ ind quamen nauwe vyss dem lande. Der byschoff ind die burger van Collen vluwen heym mit groissen schaden/ ind all yr cleynoit vn̄ yr wagen bleuē achter. Desgelijchen verloren ind liessen hyndersich alle and' heren ind Rijchstede yr cleynoder ind and' goit. Asso wart Behemē sere rijch vā dem schatz disser ind and' lande.

¶ Jn dem seluē iair des. ix. dages in dem Hewmaende zo Collen vp sent Agilolphus dach an dem morgē/ do men dat heyltom zounte zo sent Marien Maltzbuchel. do wart eyn geruchte in d' kyrchen vnd' den frauwen. So wie die Stat Coelne voll vyande were. Mit dem geruchte leyff dat volck heym ind slogen yre huser zo/ all Colne durch in allen straissen. Jnd wart groiss generde. jnd men lachte alle ketten vur vp allen straissen/ vnd geringer dan men moecht gain ouer den Hewmart hatte sich vill voulcks in harnesch gestalt/ ind leyffen mit eyre gātzer samongē an dat Burgerhuyss/ eyndeyll zo der Marportzen. eyndeyll zo dem Aldenmart/ die and' zo den Gaffelē/ ind rieffen/ wae synt die vyant. Ouch lieffen alle lude vyss den kyrchen bynnē myssen. Die lude in dem velde as die ploger greuer vn̄ die gerdenerschen rūnen alle in dat harnesch/ ind lachtē ouch vur die ketten an den portzen ind die gryndele. Der Rait vā Coellen sass zo d' tzijt in Raitzstat. vnd die ermoit wart yn kunt gedain. ind die heren wurden gerynclichen gewar/ dat idt duuels gedroch was. Sij wijsden vn̄ keirden dat voulck goitlichen wed' heym ind stalten dat zo goiden vreden. Jnd hette eynich here off joncker tzo Coellen vyss off ingereden mit synre volck bynnen dem geruchte/ vn̄ wer d'. iij. off myn gewest/ so were dat nūmer goit aff komen/ dat voulck hedde Sij doit geslagē in sulcher vnbesonnenheit.

Anno dn̄i. MCCCCxxxij.

¶ Jn dē vurß iair/ do was eyn vyssermaissen lanck winter/ dat d' Rijn tzo vroir. Houltz ind Koilen warē den armē luden zo maiss vill dure. Bynnen dem seluē iair hadde men vj. ijssverde. Jnd as dat ijss quā do wurden d' Stat moilen zobrochen/ vnd ouch Schiff groiss ind cleyn. jnd dede groissen verfflichen schaden. Dairnae quā eyn vyssermayssen groiss gewesser/ dat brach vyss zo beyden syden/ vn̄ verderffde Stede vn̄ Dorper mit den kyrchen vp dem Rijn lanx die an dem ouer stonden. Jdt dede ouch groiss schade an korn ind saet/ jnd dat verdarff sere. Der Stat vā Coellen moilen eyn/ was gedreuen an dat Dorp Mauwenheym beneden Coellē. Der Rijn gynck so hoe/ dat he zo Seyn in dem Cloister bynnē Coellē ouer die altair gynck. Itē zer seluer tzijt was dure aller wat bynnen Coellen komē solde. Dairūb die Stat gaff vurwerde allen vysswendigen luden den

winter lanck/die zo Coellen veill breichten/der eunmoicht men gheyn kūmeren.vñ as/
so wart grois goit zo Coellen bracht/ind quā genoich veill. Itē in der vastē do droich
men dat hillige Sacramente buyssen sent Severijns portze an den Sturtzelberch vur
dat gewesser vp dat got overmitz dat gebede sent Severijns ind ander hilligē die dae
wurden angeroiffen over vns zoumte syne genade vnd barmhertzicheit. Vnd dat wasser
veil dat men zo sach. Dairnae was eyn heys sūmer/ind d donre ind vngeweder ersloich
vill vruchte/wijn ind lude.

¶ In dē seluē iair zoich konynck Sygemōt vā Vngerē zo Rome wert mit groisser wijs
heit ind gotz hulpe/mit syme eygen goide/sond hulpe aller Kuerfursten ind sond hulpe d
Stede ind des lantz des hilligē Rijchs/jnd wolde keyser ind Roemsch konynck gekroint
werden/as he dede/jnd quā bis gen Meylan. Die Switzer ind die Venediger waren
eme intgheyn ind wolden yn niet durch laissen. Der pays ind der hertzoch vā Meylan
hulpen eme. Der Venediger lagen ned waill.viij.duysent/ind sloigen yr vill doit/ind
die besten vā yn wurden gefangē. Ind d konynck betzwanck die Venedier dat nieme vā
langen iairē geschiet was/ind moisten ym iairs synē tribuyt geven ind alle sijn verses/
sen recht ind moisten yn laissen trecken zo Rome.ind d pays kroinde yn tzo eyme keiser
Der pays gaff eme eyn nuwen namē.ind kroinde yn keyser Frederich. Ind d keyser zoich
durch Lombardien/ind die lande vyss ind in/mit groisser gewalt/des kreygen die kuer/
fursten vndanck an dem hilligē Rijch. Der keyser vurss zwanck ouch die Switzer.vñ
alle Rijch wurden eme vnderdain ind gehorsam in synen tzijden.

Anno dñi.MCCCCxxxiij.

¶ In dem seluē iair hatte d Stifft vā Triere gekoren tzwen byschoff.der eyn was her
Vlrich vā Mādersheit eyn Doymdechen zo Coellen. Der and was byschoff Jacob
vā Zirckeyn byschoff zo Spijre. Der vā Mādersheit reit zo Rome mit Greve Ro
pert vā Virnenberch/ind asso vort wart eme dat Stifft zo gesacht. Stracks voess quā
botschaff vā dem van Spijre ind gesan ouch des Stiffts van Triere an dem pays/vñ
dem wart dat Palliū durch gereyt gelt. Der van Mandersheit reyt heym vnd nā dat
Stifft in. dat Stifft hadde yn lyeff vnd wert. Also wurden die beyde Stifft tusschen den
tzwen Byschoffen vnd yren vrunden jemerlichen verbrant/verheirt/verkoufft/versat
ind verdeilt Sloesse ind zolle mit eynand. Doch liess sich d vā Mādersheit vnderwij
sen durch bede des byschoffs van Coellen/ind he dede die hant van dem Stifft/dat der
Pays gegeven hadde dat moyste syn.

¶ In dem selven iair vp den Jairs avent in der nacht quamen die Gellerschen ind hat
ten bestalt/dat die Veste zo Keyserswerde des nachtes angestochen wart/ind Sij soul
den dat Sloess affgelouffen hain/ind idt was yn verraden/ind die vestunge verbrāte/die
van Keyserswerde wurdent wijse der verrederien.ind die Gellerschen moisten mit schan
den weder heym tzeyn.

¶ In dem selven iair vp sent Pauwels avent in dem Hardemaent/was zo Luytge eyn
groiss vploufff/ind viengen tzwen yre overste/ind richtē Sij mit dem swerde. Die an
deren vluwen tzo der Stat vyss me dan.D. Ind den selven nam men all yr have vnd
goit/ind verbrāten dat vp dem Mart. Ind men brach yn alle yr Erve ave.jnd d bys/
schoff volgede ouch vysser Luytge mit synen vrunden. Dairnae quam der byschoff we
der in/ind gesan genaden.

Wye die Gellerschen dat Guylcher lant onderstun/
den weder an sich tzo bryngen.

¶ In dem seluen jair begunten die Gellerschen tzo Romen ind tzo byrnen in dat lant
van Guylche Mit sulchen sachen Die Ritterschaff meyste deyl in dem Guylcher lande.
ind ouch der here van Heynsberch waren goit Gellersche. dairūb hadde die Gellerschē
goit rijden in dat Guylcher lant romen ind byrnen Sy rouffdē ouch vp die Stat Coel
len.ind duerde der kriech.iiij.jair lanck.ind wart verderft mennich kouffmā ind huyssmā
¶ In dem seluē jair in dem Bramaent.do lach her Arnoult hertzoch tzo Gelre ind here
tzo Egmunt mit alle synre Ritterschaff ind Steden vntgain hertzoch Adolff vā dē Ber
ge/ind woulde mit eme strijdē vmb dat Guylcher lant Der hertzoch vā Berge indorst
den Guylcheren niet getruwē.want Sy bess Gellersch waren dan Berchs. ind he was
verraden van den genen die he meynt dat syn beste vrunt soulden syn Ind tzoich an den
Rait van Coellen/ind bat dae vmb hulpe ind troist. Der wart he gewert.
¶ Dairnae vp sent Medardus dach tzoich eyn gemeyn der Stat Coellen vyss waill
mit tzwey dusent perdē ind mit herwagen mit schutzē ind mit bussen starck ind mechtich
in dat Guylcherlant dem hertzogen van dē Berge tzo hulpe ind tzo strijden vmb tzo be/
halden dat Guylcher lant wie waill idt vngeweder was Aldae laegen die Ruitter der
Stat Coellen waill.ix.dage.ind warden strijtz Ind die Gellerschē vortē die Coelner.
ind wurden vluchtich.ind tzoigen heymlich widderūb heym.ind en dorsten niet strijden.
Hette die Stat Coellen gedain die Gellerschē hedden dat Guylcher lant kregen myt
verreitnisse.want die Guylcher weren gerne Gellersch wurden. ind ď hertzoch vā Ber/
ge were gewis erslagen geweist. Dat die Gellerschen ď Stat Coellen vnvrūtlich wa
ren. dat quā yn sint heym as vur geroirt is Anno.M.CCCC.xxvij. Item vide An
no.M.CCCC.xliiij.tzwey maill

Anno dñi.M.CCCC.xxxiiij.

¶ Anno dñi.M.CCCC.xxxiiij.do sach man wunder an dem hemel Man sach .vij.
Raynbogen an der lucht. die stonden alle verkeirt.rugge entgain rugge. dat was gotz
werck Ind was ouch eyn kalt winter geweist. Desgelichē vā eme wūderlichen circkell
vinstu ouch Anno .M.CCCC.xxxviij.
¶ In dem seluē jair tzoigen die Hussen dat syn Behemer die ketzer waren tzo velde int
gain die Cristen van den was eyn Capitanier der hertzoch van Oesterich Nu was dye
Stat van Prae tzweypartyich. die alde Stat was goit Cristen. die ruckdē by eyn ind
machden eynē vplouff ind tzoigē in die nuwe Stat die by auenturen vyss getzogen was
vp die cristen ind wūnen yn die nuwe Stat aff.ind sloigen die Hussen dae in doit jonck
ind alt.man ind wijff mit knechten ind maiden Ind tzoigē vort tzo velde vp die Hussen
tzo dem hertzoch vā Oesterijch.ind by die heren vā Myssen ind by ere hulpere Die Hus/
sen enwoulden buyssen yrre wagenburch niet Die Cristē machden eyn vpsatz.als woul
dē Sy vleyen.ind braechen vp.ind wurdē get fluchtich. So tzoigen die Hussen vysser
yrme leger ind iachden den Cristen nae.ind meynden die Cristen tzo behalden So qua/
men die Cristē tusschē koy ind kyrchoff. do wantē sich die furstē.ind die helfft quā vā ach/
ten.ind vmbtzogē die Hussen.ind erslogen die cristē ď hussen wail by.viij. dusent doit.
ind veyngē yr vill. Die āderē vluwē vysser dē lande. der was tzo maill vill Ind der cri/
sten bleiff.iij. dusent doit. Vide infra.M.CCCC.xxxviij.
¶ In dem seluē jair.gewan busschoff Dederich die Leye.want Sy schreuen sych gotz
vrunt.ind alle der werlt vyant. Vide Anno.M.CCCC.xxxv. Item he gewan,ouch
Beuerstein .ind brach dat reyn aff in den grunt He gewan ouch Lipsprynge mit hulpē
syns lands ind synre Stede in westphalen.ind ď Stat Coellen Ind besatte die Slosse
mit synē luden. Ind die nuwe stat ginck eme inthant.

Van dem groissen winde. ind van dem steyn der vur dē dry hil ligen Konyngen in dem Doym neder veill.

Sygemont konynck van Ungarē Roemsche keyser Karolus.vij.konynck van vranckrijch

¶ In dem seluē jair des Seuendē dages in sent Remeys maent hadde man eynē Joeden hie gehangen Des nachtz erhoiff sich eyn eyntcliche vngestuere wint van hyn bis gē Rome ind durch alle die werlt tzo wasser ind tzo lande Der wint quā den Rijn her vp tzo beyden landen Ind was asso starck. dat sich geyn schiff vp dē Rijne inthaldē moichte. Der wint wede dat bly tzo Coelne van den kyrchen.tornen.huysseren.ind voirt mit groissen tafelen die ouer Rijn. tuschen duytsch ind Coelne He warp blij ind steyn van kyrchen ind toirnē. van portzen ind muyrē ind cloysterē Ind etzlich kyrch toirne vielen vp die huysser tzo grunde. dat die lude doit bleuen He warp ouch vill huser gantz neder off die spitze van dem huysse aff He warp den weueren die ramen vyss der erden. ind die doicher rissen mitz entzwey. Item mānich hundert boume die. C. jair gestanden hadden Ind velte boum mit dē wurtzelen bynnē Coelne vysser erden/dicker dā Eilseff vasser synt Ind ouch in den welden Ind weede die moelen vp dem wasser ind manch schiff dat Sy verdrūcken mit den ludē Dae geschach grois schade Ind he erweckte halff dat ertrijch dat men waynde die werlt soulde mit eyn verderuē Itē he erweckte dat ertrijch so dat beeffden huysser Slosse ind torne van dem wijnde. Itē he warp dat blij van sent Herebertus Munster in den Rijn. Item he warp dair neder van der Doymkyrchen bynnē Coellen eyn sere groissen steyn vyss synen clamerē durch dat dach ind gewoulfftz bouen den drij hilligen Konyngen.ind der Cassien der hilligen sent Cassius.sent Felix sent Nabor Ind der steyn viele so hart dat die Cassen alle.vysser yren groissen ijsserē Regelen me dan tzwene voesse tzo rugge waren gedreuen. dat nochtant nie perle an den Cassen noch tzeraten gequat enwart. Ind men sachte dat der steyn gelijch vp die hillige drij Konynge geuallen soulde hain.ind die hilligē drij Konynge schicktē sich zo Rugge dat der steyn yn geynen schaden dede.

¶ Item tzo sent Gereoin bleiff doit/her Gerhart van Manderscheit eyn Proist aldae vnder eyn gewoulfftz Item tzo den Apostolen in der gebuyr huyss bleyff eyn kynt doit/ind dat ander brach eyn beyn.

Anno dñi. M.CCCC.xxxv.

¶ Anno dñi .M.CCCC.xxxv. was eyn so kalt winter dat nieman desgelijchen gehoirt off gelefft hadde ind duerde by drij maende lanck Ind ervroir aller dat bouen erdē stoynt.korn vp dē velde.vruchte.wijngarden ind busschē Alle cleyn wasser in desen landen vroiren tzo grunde Der Rijn vroir tzo.vnden ind ouen dat men in allen enden beneden bouen.ind vur Coellen ouer den Rijn reit ind ginck. He vroir so dick ind so hart dat men degelichs.viij.wechen lanck mit swarē wijngetzauwē ind houltz dair ouer voir gelijch eynre harder leyen Dat volck ginck ouer den gevrorē Rijn so dick ind mit huyssen.recht off enwere idt niet wasser geweist off ensuldet nūmer wasser werden. Ind dat volck dreiff wunder vp dem Rijn dae was kente veill vp dem ijse Dae saessen Schoepper ind lapden schoy Men dobbelde ind spielde mit quackbrederen ind mit mancherhande spiele. Item dat erslagen houltz dat der groisse wint. van dē vursz is.affgeslagē hadde. dat quame euen in desen kalden winter Ind ervroir ouch manich morgen busch ind ander vill boume as vursz. Der houltzmart was tzo Molenheym ind men voirte dat burnehoultz vā Molenheym mit karren ind perden tzwers ouer dat ijss bis vur die Stat Coelne.

¶ Item in dem angange des winters veill eyn groiss snee ind vort alle dage ind nacht den winter an ind vyss Der snee was so grois dat men nauwe vur dē snee vp d' Straissen geuarē enkunde.ind men hadde eynē ganck durch den snee gemacht. die lude maichdē van dem snee.huyser.burge. Tuerne ind mācherhāde bilde as Beren Leuwen rc.

¶ Itē der winter nā eyn besser ende dā mē sich vermoide als vā d' vruchte wegē wāt die vruchtē,ind die vndgelachtē wijngardē inthieldē sich redelich vnd' dē snee.ouch hattē die

lnde sorge, vur eyn groyss gewesser so wanne der snee smeltzen wurde doch/want dat ert rijch vervroir niet vnder dem snee ind hadde sich waill gehalden. so leiff dat gewesser des sneyes in die erde. so dat geyn groyss gewesser wart ind dat ijss ind der snee sunder scha de fleyss Ind also quam der kalde winter tzo eyme goiden ende.

¶ Item dat vurß ijss in dem Rijn brach in der nacht Cathedra Petri

¶ Item in dem seluē jair quā eyn schedelich Meyvorst dat die wijngarden ervrorē. nuss/ beume ind ander vruchtberbeume Ind dairūb wart der wijn tzo maill duyr. Eyn quart redelichs wijns galt.iij.ß ind.xx.haller.ind an eyn deyl endē.iiij.ß.ind.v.ß.Mā galt in dem somer eyn voyder affgayns wijns vur.xxx.gulden.ind eyn quart essichs galt.viij. off.xvj.haller

¶ Itē Vp eyn tzijt was niet me dan an eyme ende wijn veille tzo Coellen an der Mar/ portzen ind galt die quart.vj.ß.

¶ In dem seluē jair voirten die Nederlender dat byer opper wart in ouer lant also men den wijn Nederwart pleyt tzo voiren So wer bruwen kunde der leiff tzo Coelne vnd in ouerlant.in Stede ind dorpere.ind bestōden tzo bruwē.ind machden alle lant beirs vol.

¶ In dem seluē jair in dem Augst do wart gesoynt der hertzoch vā Burgondien.ind der Konynck van Frāckrijch. Der hertzoch was des Konyncks vndersaiss.ind was eme aff gevallen. Die Engelschen hatten die Croyn van Franckrijch tzo maill verderfft ind verwoist an lande.luden Sloessen ind Steden.ind den Konynck verdreuen mit etzlichen hertzogen in syme lande. die vyss dem lande wijchen moistē Die Franckrijchschen had den manchen strijt verloren dair durch menich dusent mynschē doit bleuen tzo beyden sij/ den Franckrijch was so sere verwoyst ind verderfft dat manch goit kouffman vyss dem seluen lande. die Burgere vyss. den Steden.mit dē huysluden.mit wijff ind kynden.achter lande broit heischen. Die Engelschen waren in deser soynē.ind woulden der niet volgē. Vide etiam in anno sequenti.M.CCCC.xxxvj.

Van eynre groisser schetzunge die buschoff Dederich vp syn lāde lachte.

¶ In dem seluen jair hatte der buschoff vā Coelne heymlichē alle huyslude doin beschrij uen beyde arme ind Rijche.niemantz vyssgescheiden in allen Steden dorpē ind hoiffen mit namen.ind wye vill gesintz ind vees mallich an perden koewē vercken ind schaiffen off an huyss'rade hatte. des gelijche die passchaff ind joeden in synē Stedē dae Sy wain den. vmb eynen groissen vnmeissigen schatz van yn tzo hauen Ind lachte eicklichē myn schē vp nae synre hauē/narūgen/gereyden ind verdeinten loyn ind winnūgen Rente syn/ re prouen.ind woulde dat hauen ind dede id nēmen idt were den ludē leyff off leyt.ind Sy moisten eme geuen junck ind alt alle syn lant durch Ind nam vā den luden me dan Sy hadden Ind do die Dorper geyn gelt tzo geuen enhadden vā yrme schatz. die versatte he so hoe tzo schaden dat Sy is noch eyn deill genoich verwoicherē moissen Die dienstbo/ den ind die lantschaff in Westphalen lachtē sich dairweder Ind sprachen Ee Sy dat deden. Sy woulden ee ander deinst off heirschaff kriegen.

Dat Nuyss soulde syn verraden wurden

¶ In dem seluē jair lachtē sich die vā Nuysse ouch.mit der gemeynde ind vmb yr dienst boden will.intgheyn den ouerswintlichen schetzūge ind verbundē sich.ind enwouldē dē bus schoff niet me geuē dā syn alt recht. dae hy he Sy ouch geloifft hadde tzo laissen ind ver/ siegelt. Dairūb wart der buschoff tzornich.ind machte tzo.eynē geboren Guylcher, myt namen Spoir van berten. Der selue Spoir vmb trint sent Matheus dach quam tzo Nuyss.ind gesan vurwerden Der buschoff quā des derdē dages ouch tzo Nuyss durch rij/ dē bynnē essen. mit wyst des Raitz ind d' Scheffen d' Stat vā Nuyss.ind nā Spoirren tzo Münchroid vyss dē Cloister bynnen mailtzijt.ind wouldē quantzis mit eme tzo der

Stat vyss.ind hangen. Ind die Rutter begontē asso vort an tzo tasten ind berouffden
dat cloister ind ouch eyn deyls der herbergen Der vpsatz was dat he Sporen vyss soul
de hauen gevoirt tzo eyme boyniozis off he yn hangen woulde.so soulden die Burger ge/
meynlichē hauen geroiffen vmb Sporen weder in tzo hoillen ind tzo beschuddē ind eme
syn vurwart verantwerden. dae intuschen sulden die ander Rutter zo Nuyss ingebrochē
hauen. die der buschoff noch heymelichen halden hadde.buyssen Nuyss/ind sulden Nuyss ge
wunnē hauē Ind dat volck dat vur dem buschoff ind vur Spoir gestanden hedden. ind
naegevolgt hedde/dat soulde eyrst doit ind geuangen syn gewest Ind hedden ass dan tzo
Nuysse ingevallen mit willen. Mer der vpsatz envolgeinck niet Mit dem vpsatz reiff
Spoir van herten Waeffen.ind rieff die gemeyn ind die Burger an. dat man eme der
Stat geleyde ind vurwert hielde.ind niet brechen liessen. Die gemeynde lieff entlichen
her vyss.ind slussen die portzē tzo.ind lachten die ketten vur Die ander clummen vp den
clock Torne ind luyttē die clocke tzo sturme ind sloigen die clocken mit hēmeren wāt des
Buschoffs vrūde/die vā bynnē waren die hadden die seil gekurt vā den clocken dat mē
niet tzo sturme geluden enkunde Der buschoff moyst halden waill tzwae vren lanck intus/
schen den kettē.ind mit tzorne mit grāme ind syns lijffs besorgt syn Ind die Burgere na
men Spoiren vyss des buschoffs gewalt tzo sich/ind lachten yn selffs geuencklich tzo des
buschoffs aenspraecchen Der buschoff claffde sich mit syme volck van dan mit tzomaill
hoyschen worden sprechende So wat he gedain hedde dat were mit willen ind wissen des
Raitz van Nuyss geschiet ind liess Spoiren dae. Dit droich der buschoff den vā Nuyss
nae jair ind dach woulden Sy durch syn lant gain ind varen vp ind neder durch dat
Stifft.ind sich ge neren Sy moysten eme eyn sūme geltz geuen zo syme willen So was
Nuyss verkoufft aen gotz haller Dit geschach vp des hilligen cruytz dach bynnē essen zo dē
Minre broderē. die seluen broder enwūnen ouch niet vill hie an want Sy wurden myt
spoilgeirt. die wijle dat men Spoiren dae in soichte. doch des Buschoffs Rutter moy/
sten des cleynoit den meysten deyll weder geuē Ain hette der Rait gedain. die gemeȳ
hetten den heren mit dem houff dae erslagen.

¶ In dem seluē jair tzo sent Remeys myssen geboit der buschoff van Coellen synē ludē
in dem wijnlande vp lijff ind goit dat Sy yren wijn dat jair nit naire enverkoichtē. dā
eyn voider vur.xxx. ouerlensche gulden Ind niemant enbegerde des wijns dā die Coel
ner. want idt was suyr wijn. Der wijn was sere ouen in dem gebirchtz verdorren. ind
was nirgens wijn gewaissen dan in Elsoisse ind in syme gesticht. Der buschoff geloif
de den luden vurß wurden Sy gebannen van schult wegen. ee Sy den wijn verkochten
ind gelt dae van loesden. he woulde yn eyn absolucie vmb sus geuen

¶ In dem seluen jair vp sent Martijns auent ind ouch vp sent Mertijns dach en quam
nie mynsch tzo Coellen in die wijnschole vmb gesinde tzo wimmē nuwen off veirnē wijn
tzo tzappen dat nie mynsch engeleeffde.

¶ In dem seluē jair vp sent Gereonis dach wart bynnē Coellen tzo den Regulierē ge/
wijt die kyrche ind kyrchoff die men noempt tzo vns herē Lijcham Duermitz broder Jo
han van Dortmūde van Minre broder orden eynen wijbuschoff ind sanck dae die hoe/
misse.

¶ In dem seluē jair in sent Andreis maende vp vnser vrauwen auent Conceptionis. do
verbrantē reyn aff.xiij.huser in der Schildergassen ind men dede dae groisse were Ind
dat vuyr ginck ouer an die ander syde.ind die huysere gingen ouch an ind branten sere.
doch behielt men Sy mit groisser arbeide

¶ In dem seluen jair des Sondachs vur sent Thomas wurden kirstgyn Corper eyn
Tauernierre ind syn huyssfrauwe gesatzt vp eyn synre wijn vass ind gebunden mit dem
ruggen tzo houff. ind vp eynre Carren. in welchem vas he syne wijne gevelscht hadde.
ind heilten vnder dē Raeyʒ vnd helmēslegerē/ind die straiffinge geschiede yn vmb dat

Sy beiren gebraedẽ haddẽ.ind die haddẽ gedain in die vaſſ.d̄ nuwer ſuyrre wijne. der dat jair gewaiſſen was vp dat d̄ wijn de ſoeſſer wurde.ind aſſo de beſſe v̄kouffẽ moecht.d̄ ſeluer beren hadde man yn beyden mallich eyn Pater noſter an den halſſ gehangen. So die hoemiſſe in dem doym vyſſ was.do voirte men Sy beyde ſamen alſo gebunden vp dem vaſſe tzo ſent Seuerijns portzen vyſſ Ind wurden der Stat ewelichẽ verwijſt Mẽ woulde yn dat lijff genomen hauen ind ſulde Sy beyde verbrant hauen Mer eyn Greue van Moerſch bat vur Sy.ind he wart gewerdt ſijnre beden

¶ In dem ſeluen jair galt der goide vernen wijn van dem beſten tzo dẽ Roſſ in d̄ Rijn gaſſen.iij.albus/vnder Eremeltz.v.ß.ind der nuwe wijn gemeynlichẽ.xvj.heller.

¶ Item der Rait van Coelken gebode vntgain dat gebot des buſchoffs yren Burgerẽ dat mallich ſynen Crantz ind Mey van ſtunt in doin ſoulde vnder eynre groiſſer penen ind berouffunge des wijntzappens.he en geue dã die quart niet hoeger dã.viij.heller vã nuwen wijne.ſunder genade der boeſſen tzo laiſſen.dat geſchach.Dairnae galt nyemãs do vyſſwendich wijn.der buſchoff moicht Sy do ſelffs gelden.off die lude moyſten Sy naire geuen dan ſyn gebot was Ind men dranck vp den ſeluen dach d̄ Morgẽſpraechẽ eyn quart nuwes wijns vmb.viij.heller vp ſent Joris Cloiſter in her Hermans houe van Lechenich ind gaff ſymmel ind keſe dair tzo

Anno dñi.M.CCCC.xxxvi.

¶ Anno.M.CCCC.xxxvj.des.xiij.dages in dem hardemaint des nachtz was eyn vnmeyſlich groiſſ wint in der lucht mit dem nuwen licht. dat die lude tzo maill ſere er/veirt waren Ind en dede doch geynen myrcklichen ſchadẽ Ind dat jair wois vil goitz wijns dat men dat beir ind die koite verboit tzo brouwen bynnen Coelken ind ouch vã buyſſen her in tzo bringen.man en geue van eyme vaſſ dan.vj.albus her in tzo aſſiſſen.

¶ In dem ſeluen jair in dem Spurckel als die Engelſchen Parijs gewonnen hadden.ind noch behalden woulden.ſo quã der Dolffyn der konynck van Franckrijch ſo mech/tich ind ſo ſtarck dat die Engelſchẽ vluwen vyſſer Parijs ind endorſtẽ niet lenger dae blijuen Ind alſo gewan der Dolffin der konynck van Franckrijch ſyn lant weder.dat eme die Engelſchen ind die Burgoinſchen affgewonnen hadden.

Van eynre loynung der Gellerſchen.der Bergſchen ind der Stede van Coelne.

¶ In dem ſeluẽ jair in dẽ Mertz.do wart tuſchen den Gellerſchen ind den Bergſchẽ ind der Stat Coelne eyn vpheldũge ind eyn beſtãt gemacht.iiij.jair lanck. dat lanck eyn ſwair kreich was geweſt.vide Anno.M.CCCC.xxviij. So der huyſman verdreuẽ ind verhert was.die dorper verbrant.ind d̄ kouffman verdoruen.ind die herẽ nũme en/haddẽ tzo verkriegen ind Coſt tzo halden.do quã idt tzo eyme beſtant.ind men dede dat lant ind die ſtraiſſen vp.ind leiſſ den kouffman varen ind vlieſſen.des ſecher noit was tuſchẽ den Gellerſchen.Guylcheren ind der Stat Coelne.

¶ In dem ſeluẽ jair vur mitzſomer lach der hertzoch vã Burgondien vur Cales in En/gelant.ix.wechen lanck mit groiſſer macht.die Flemminge quamẽ eme ouch tzo deinſt ind laegẽ dae die.ix.wechẽ Sy quamẽ alſo ſtarck ind lieſſen ſich dücken Sy wolden die Stat alleyn gewõnen hauẽ ind bewijſdẽ ſich herlich.Sy drũgen die Engelſchen dicke ind ſere tzo rugge Ind Sy wunnen gelijch den Engelſchen drij Sloſſ an ind me veſten. Ind die Flẽminge wurden verradẽ Ind mẽ ſachte idt wer mit wiſſen des hertzogẽ van Burgondiẽ.wãt der hertzoch verboit dẽ volck were tzo doin. Ind bynnẽ der ſeluer tzijt vngewarnter ſache.quamẽ die Engelſchẽ ind ſtegẽ eyns nachtz in d̄ Flẽminck bolwerck.ind vunden Sy ſlaiffen ind ſloigẽ Sy halff ſlaiffens mit eyn all doit.Dit vernamẽ dye dair buyſſen lagen.ind vlouwen mit ſchãde ind lieſſen alle harneſch ind gereyde.yr buſ/ſen ind cleynoit achter ind rieffẽ al v̄radẽ vradẽ Die engelſchẽ volgedẽ yn vp dẽ rugge

nae. ind sloigen vill doit Jnd tzoigen vort in Westflanderen ind sloigen dat lant vmb
ind namen dair eyn groissen rouff. dat wenich volcks waill gekeirt hedde weren die Fle
minge eyns gewest Sy waren so gehessich vnder eyn. yre eyn endorst dem anderen nyet
gelouuen. eyn yeder hedde den anderen gern ermort Jnd Sy liessen sych duncken der her
tzoch hedde Sy selffs verraden. daemit. dat he yn verboden hadde were tzo doin. ind also
en hedden Sy der vyant geyn acht genommen. ind liessen die Engelschen yren willen
drijuen

Item kurtzlich dairnae moyste die Stat van Brugge ind die vā der Sluyss ind die
vā Antwerpen dem hertzogen vā Burgondien groissen besserunge doin. Wat Sy eme
intfluwen waren. dat dreyff die Stat van Gynt. Sy moistē eme geuē also vill geltz as
he hauen woulde. do en was geyn genade an

M.CCCC.xxxvij.

Anno dñi. M.CCCC.xxxvij. wart eyn grois kalt wynter. des niemant gemeynt
hedde. dat dat korn. die wijngarden mit den bouynmen vill vervroir. ind dat vee starff
sere van der velden. dairnae quam die Meyvorst ind dede noch me schadens an wijngar
den ind an allen vruchten

In dem seluen jair tzo halffvasten wart der konynck vā Schotlant ermoirt des nach
tes vp syme bedde van syme kemerlinck. dat bestalten syn neysten vrunde ind maege

In dem seluen jair in dem Mey deden die Doymheren tzo Coellen yr meyste clock ver
geissen. want Sy was gerissen. ind wart vill meir gemacht. ind gauē .xl. tzynder spijsen
tzo der tzobrochenre clocken. Jnd die clock as Sy gegossen was wart Sy gewijget. ind
weich .iij. hundert tzinder

In dem seluen jair waren die Burgere van Brugge tzweypartyich heymlichen. dye
eyn waren goit Flamminckx. die ander goit Burgoinsch Der Rait was goit Flam/
minckx Des hertzogen partye woulden eme die Stat vertraeden ind leueren Jnd bestal
den dat he selffs queme vmb synen pennick dae tzo vertzeren as ouch geschach Der her/
tzoch quā vur Brugge. ind gesan dair durch tzo rijdē ind vur eyn mailtzijt synē pēnynck
dair bynnē tzo vertzeren. Jdt wart eme gern gegunt Jnd do hie dair bynnen was. do he
stonden Sy die Stat an tzo tastē Die oversten van dem Raede machden eynē vplouff.
Jnd der Rait gewan ouerhant ind behielden yre Stat ind sloigen die Burgere vā der
Burgoynscher parthien seir doit. ouch quamen Sy mit gewalt an des hertzogen volck.
ind sloigen eme syns volcks doit. ind slussen die portzen tzo. Des hertzogen partye dede
eme eyn portze vp. dae vyss vlo d hertzoch mit vill synre lude. anders were he ouch doit
bleuen mit syme volck Alsus bleiff eyn veede stain tuschen Brugge ind dem hertzogen
van Burgondien.

In dem seluen jair in dem Heuwemaende starff tzo Coellen Hertzoch Ailff van dem
Berge sunder geboirt in der Abdien sent Mertyn He was all syn dage eyn kregende he
re gewest. Jnd hadde so lange gekriecht dat syn lant mit eyn versat ind verpant stoynde.
Jnd starff vyssermaissen arme Jnd dat lant van Berge hulde syns broders soyn van
Rauensburch. ind ouch dat Guylcher lant sunder slach ind stoys. Die Raede vunden
dat der junge here hertzoch Gerhart syns broders son/rede in dat lant vā Rauēsburch
mit .viiij. perden. ind moiste aldae in dem selten lentgyn lygen. iiij. jair lanck. bis die lā/
de sich selffs get geloist hedden as geschach Alsus was ouch dat lant van Gelre alre ver
sat ind verpant. dat der here van Gelre niet dan tzwey Sloss vnversat envant

In dem seluē jair want eyn kalt winter geweist was ind ouch die Meyvorst as vurß
is. sloich dat korn en wenich vp. dairumb woulden die becker zo Coellen ouch dat broit
verminren. ind braechten dat an den Rait Jnd vmb dat yn tzerstunt geyn bescheit en/
wart nae yrme willen. wurdē Sy vnder sych alleyn eyns. dat yr geyn broit veil enhad

de vp sent Panthaleoins dach/noch inwendich/noch vyſſwendich verkouffen enwoulden
dat nye me gevreischt enwart. Wye waill Sij etzlicher lude korn hadde/ durch dat iair
broit dae vā zo backen/Dat geruecht quā buyssen Coellē all die lāde durch ind yedman
wart erveirt. Ind men sachte Coellen enhedde gheyn korn noch broit.ind meyntē Col
len sulde alle die werlt vyſſ atzen/ ind yederman hielte syn korn zo rugge/dat korn sloich
dairūb vp ind galt.viij.marck.ind dat malder weyß.ix.marck. Ind wart dure tzijt van
korn bynnē ind buyssen Coellē ind alle lant durch ouen ind vnden wijden ind sijden/want
dat korn in dem velde verginck alle gair. Der Rait vā Coellē bestalt desseluē dages
mit allen beckeren.wer niet syn huyss des anderē dages offenbair mit broide veill enhed/
de/dem wolden Sij dat gebackē broit nēmen. Ind dat tzo ensolde he sich nūmer me dae
mit generen noch korn kouffmanschaff bynnē Coelne drijuen. So waren des neisten da
ges nae sent Panthaleoins dach alle backhuser voll virsch ind altz broits genoich.vnd
wurden die becker ouch sere waill gestraifft van dem Raede.

¶ In dē seluē iair in dem Euenmaende/do deden die Doymherē yre clocke hangē vyſſ
dem hoiltzen clocktorne in des nuwen Doyms steynē torn. Mer die meyste clocke wart
in dem naevolgenden iair in den vurß torn gehenckt.as hernae geschreuē is. Der houl
tzen torn stoinde by deme hoengericht/dae nu woinhuyser staint.

Eyn verdrach dat gheyn Burger bynnen Coellen synen mitburger
buyssen Coellen an gericht besweren sall.

¶ In dem seluen iair zo sent Remeys missen verdroich eyn Rait vā Coelne mit allen
Reeden.xliiij.alt ind nuwe ind mit Greuē ind Scheffen des hoengerichts d vurß Ste
de dat alle Burgere ind ingesessen ind gegoulden Burgere d Stede Colne/sulden sweren
zo den billigen zerstont an ind zo ewigen dagen/dat halden.So wat eyn Burger mit sy/
me mitburgere zo schaffen hedde.dat mallich mit dem anderē recht bynnē Coelne nemē
ind geuen sall.ind gheyn and gericht buyssen Coellen soichen. Vyſſgescheyden vmb er/
ue ind erffzale die bynnen Colne niet dinckplichtich en is. Ind wer idt sache/dat eynich
Burger hernae synen eydt vpsechte/vnd zoege dairūb vyſſ deser Stat Coelne vmb sy/
nen mitburgere off ingesessen vyſſwendich zo rode zo setzen/ind versmede d Stede recht
welche tzijt ind wāne men den vngehorsamen Burger bynnē Collen betrede/so sall mē
yn antasten grijffen ind setzen zo torn/ind vortan an den kuyr/ind richtē as eyn meyney/
digen. Item dit verdrach ind punt sall men lesen mit dem verbunt brieff zo allen hal/
uen iairen/den zokomendē herē ind Burgerē dat Sij yre Eyde dar vp doin sullē.also
hart as vp den verbunt brieff. Ind off yemāt sich ouch dem anderē reichtz erbuyt zo blij/
uen bynnen Coellen.so wes syn wedpartbye zo eme zo sagen hait/dae by sollen vnse he/
rē vā me Raede dat laissen ind behalden

¶ In dē seluē iair/in sent Andreis maent starff in dem lāde Merhern keyser Sygemōt
konynck vā Behem ind vā Vngeren/ind wart begrauen in eynre Stat in Vngarē Al
ba genoempt. He was eyn wijß ind verstendich here gewest.ind was.vij.werff vp syn
lijff gefangen vā den Heyden/ ind mit sijnre groisser wijßheit ind cloicheit quā he wed
vmb vā yn/vnd starff eyn arm here vā ertzschem goide/mer sere rijch vā allen doechden.
ind erberheit/dat he waill bewijst hait mit den werckē. Wat arbeit he gedain hait. die
hillige kyrche zo eynigē die eyn lāge zijt gedeilt stoinde/is niet moeglich zo sagē Itē wie he
sich selffs in eygener persoin ind mit aller macht satzt as eyn vurvechter ind eyn heufft d
Cristenheit intgheyn die Turcken ind vngeleuuigen/is noch hude zo dage waill zo ver
nēmen vyſſ dem waill verdeintē goidē geruecht dat he nae sich gelaissen hait.Dairūb
he billich gesatzt wirt in die tzaile d aller Cristlichsten keysere. Ind als vill meynen/so
were he billich zo setzen in dat getzale d hilligen.

Anno dñi.MCCCCxxxviij.

Albertus .ij. hertzoch vā Oesterijch Roemscher Konynck
Karll .vij. Konynck van vranckrijch

Jn dem vurß iair/ was in Engelāt/ Frāckrijch/ Flanderē/ Seelāt Hollāt/ Henegauwe ind in Brabāt ꝛc. den Rijn vp ind aff ind alle lande durch groys jamer ind noit vn̄ was dat korn so duyre/ dat vill lude hūgers sturuē. Sit vursach in d tzijt eyn Rait vā Collē ind versorchde yre gemeynde ind yre naberen/ ind santen vyss heymelichen in die lande dae noch korn tzo gelden was. ind bestalten dat in die Stat Coellen/ des yre naberen se re mit gebruchten an korn ind an broide. Dat was as eyre schrifft die groiste vursichticheit ind wijßheit/ die in vill iairen ye geschach. So nu die noit quam. do stachen vn se Heren yre korn vp ind gauen idt d gemeynden vur .iv. marck. Aich ind Tricht ledē groiß noit. so ouch Bōne/ Andernach ind Couelentz mit den anderen.

ALbrecht hertzoch van Oesterijch des vurß seliger gedechtnisse keyser Sygemontz doechter mā/ wart gekorē zo eyme Roemschen konynge ind zo eyme kunfftigē keyser/ zo halffastē āno. Mcccc.xxxviij. mit gātzer eyndracht vā den kuerfursten ind vā anderen heren vnd Rijchsteden die dar zo vā dem Rijch gesatzt syn/ die sich vergadert hadden zo Franckfurt vur halffasten. Dem seluen hertzogen was angestorue vā syme Swegerheren so vill lantschafften as ye eyme hertzogē off lantzherē zo enquam. Eme starff an dat konynckrijch vā Vngaren. dat konynckrijch vā Behem. dat konynckrijch vā Dalmacien. dat konynckrijch vā Croacien. dat konynckrijch vā Sarenē ind dat Hertzochdom vā Merhern. ayn sus and lantschaff. ind dar tzo die kuer d keyserlicher Crone. ind was eme ouch wurdē allit sond slach vnd stoiß/ dat niet vil mere gesyen is. Mer leyder as he bald groiß wart/ so vergynck syn herlicheit snellich. He regierde niet gātz .ij. iair.

¶ Jn dem seluen iair vn̄ in d seluer vasten vp vnser lieuer vrauwen auent/ des morges zo .ix. vren sach men eyn groiß wunder an dem hēmel/ Men sach eynē groissen ronden cirkell/ der was ront wye eyn kesselrinck/ ind was gestalt recht off he vā wisser wollen gemacht were/ Jnd was wijder zo seyn/ dan tzweyer herē lant. An eyme ende des cirkels sach men die sonne vyssbrechen/ ind scheyn ouer all. ind an dem zweyden ende des cirkels geberde ind blinckede idt ouch/ recht off ouch an yderem ende eyn sondere sonne vyssbrechen woulde ind schynen. Ouch sach men zom seluē maill en buyssen ver vā dem circkell .iiij. groiß Raynbogen. Her vp sachten die meystere ind meyntē also/ idt were eyn tzeychen vā gode. die groisse eyndrechticheit d kure des Roemschen konyncks.

Jtem dat iair was idt allet nass vn̄ vuycht vn̄ wart duer zijt eyn wijle ind eyn strijt ind groisse pestilencie zo Cracaw in Polen ind gemeynlich ouer all lantschaff.

¶ Jn dem seluē iair nae Payschen hadde d hertzoch vā Burgonien die Stat vā Brugge gedrungen. sulden Sij varen ind fliessen/ sij moisten eme int hant gain. Dat machte die tzwey parthiget/ die dae bynnē was/ ind moistē eme zo besserung geuē vur syne smacheit/ dat Sij yn vyssgedreuē haddē/ as vurß is/ āno. MCCCC.xxxvij. hondert duysent Rijders. der was eyn so goit/ als .iiij. marck. Colsch/ ind synre vrauwen .xl. dusent Rijders vur verveirniß. ind .xj. die beste man/ die bynnē Brugge waren. den dede hey yr heufft affslagen/ ind nam yn all yr goit. doch wart eynre vā yn affgebeden. Jtem alle die ghene vā dē gemeynē volck wurden intheufft/ die mit dar tzo geholpē hadden tzo der slaicht ind die Stat behaldē wolden. Die and partye/ die mit dem hertzogen zo veilen die beheilden do die Stat in vrber des hertzogen vā Burgonien. Dairūb vloy d koufman vā dāne. Hedde sich Flanderē vnd eyn lieff gehat ind wer eyndrechtich gewest/ d hertzoch het is niet durrē denckē Hedde die Stat vā Gent gewolt/ idt hedde niet moegen syn/ dar vp verliess sich d hertzoch. Mer die Stat vā Gent hoffde idt soulde yr nutze syn

wãt die vã Gent hassen alle Stede in Vlanderen/dat der kouffman licht/ dat Sij des niet moegen hauen/dat macht dat vngeluck.

¶ In dẽseluẽ iair bynnẽ den lestẽ.iij.dagẽ des Meys/lyessen die Doymherẽ yrre meyste nuwe clocke in den nuwen steynen clockentorn hangen vurß mit groisser arbeit vnd wijßheit/mit groissen kabelen ind me and' seyll die dat tzo dienden. dar tzo hadde men alle die krane ind pleyden ind wynden die in dem Doym waren.nochtant moiste men d' Stat Coellen getzauwe ouch dat tzo lenen. Die clocke coste.l.gulden zo hangen/want Sij is swairre dan.xv.voider wijns. Der cleppel wicht.cccc.punt. Ouch wart Sij gezycht mit d' Stede roiden dat Sij hielte me dan.iiij.voyderiche vas. Ind hedde man dẽ vunt vnd den rait niet vonden dat men Sij heynck mit den paitysercn.xl.man moisten die clocke geluyt hauen/ dat nu.xviiij.man doint.

Zo deser tzijt wart eyn Conciliũ gehalden zo Basell/as pays Martinus vurß ordiniert hadde. Im anfanck gynck idt langsam tzo. Mer zom lestẽ quã eyn groiß vergaderunge dair/vã byßchoffen ind anderen prelatẽ vnd ouch eyn deyll Cardinaill. Item vill furstẽ ind lantzherẽ vyss Hyspanien.vyss Frãckrijch. vyss Duytschlant ind vyss Vngeren. Pays Eugeni⁹ woulde dat Conciliũ vã dan zo Bononien leghen/Mer d' keyser ind die and' fursten wolden ym niet volgen/ind liessen yn manẽ zwey drijwerff/dat he tzo Basell queme/as pays Martinus ordiniert hedde. Mer he vragede niet dairnae ind woulde niet dar komẽ. dairũb wart syn bilde verbrant/ind wart eyn nuwe pays gekoren. as hernae geschreuẽ wirt. Eugenius dede beroissen eyn Conciliũ tzo Ferrare. Ind vmb dat die Pestilẽcie dar quã/so lachte he dat selue tzo Florentz.

Felix.v.der.CCxviii.pays.wart pais gemacht vã dem cõcilium tzo Basell.

He was pays.ix.iair/ind was euer eyn groiss deylunge in d' billiger kyrchen/want eyndeyll hielden mit Eugenius/eyndeyll mit Felix. Disse Felix was tzo vorẽs eyn hertzoch vã Soffoien/ind hadde dat hertzochdom regiert bynae xl.iair. He ouergaff die werltliche herlicheit syme eyrstgebornẽ sone/vnd gynck mit eyn deyll Rittermaissigen mannẽ in eyn wostenye/vnd voirte dae eyn eynsam leuen. Ind dat Conciliũ tzo Basell koir yn zo eym pays/ind he schare synẽ langen bart aff ind quã tzo Basell inrijden gecleyt as eyn Pays tusschen synen tzwen soenen ind mit and' vill fursten ind heren. He machde Cardinale ind gebenedicde dat volck/als eyn pays pleyt tzo doin. doch zom lestẽ wãt he eyn oitmodich mã was/as Eugeni⁹ doit was/so ouergaff he willichlich vyss vryem mode sond' eynichs beede dat Payßdom syme naevolger Nicolaus. Ind d' macht yn eyn Cardinale.

Van eynre louelicher vnd ynniger processie im stifft vã Coellẽ.

¶ In dẽ seluẽ iair/quamen die prelaten in dem Cresem vã Coellẽ by eyn mit dem byßchoff vmb Processien ind beede mysse zo halden vmb eyn tzijdich weder ind d' vrucht will des groiss noit was. wãt idt hadde den sũmer zomailsere geraint alle dage dat d' Rijn bynnen Coellẽ in die Stat geynck. Ind alle gewesser in den landẽ warẽ groiss. Ind men hadde sorge die vruchte vp dem velde sulden verdrincken ouermitz den regen. Also wurden die prelaten eyns/dat men bynnẽ allen Steden des Stifftz vurß ind in allen dorpen vp sent Albains auent sulde dat hillige Sacrament dragen. Zo Nuyss droich men dat hillige Sacrament ind sent Quirijns Caisse vyss dem munster. Itẽ vp den seluẽ dach tzo Bonne droich men ouch dat hillige Sacrament ind sent Cassius Caisse vyss dem munster/ind vort bynnen allen steden des Stifftz.

Itẽ des neisten dages dairnae vp d' .x. duysent merteler auẽt haddẽ die prelatẽ bynnen Collẽ ind d' Rait d' Stede Collẽ ouch ouerkomẽ eyn processie zo halden/as ouch geschach as hernae geschreuẽ steit. Des morgens zo.vj.vren quamẽ die Stifft bynnẽ Collẽ mit dem Rait vã Coellẽ zo sent Seuerijn. Item dat tzo was ouch bestalt/dat zo der seluer

zijt vmb die.vj.vren/dat die.iiij.orden mit den heren vā sent Pāthaleon ind van sent
Mertijn mit allē anderen geistlichen orden.ind alle kyrspelskyrchen tusschen dē Doym
ind sent Seuerijn/die alle samen quamen her vyss ind eyn yglich vp syn beyrmede stat
mit yren processien mit yrme heyltum/mit vanen mit crucen vnd kertzen. als men des
pleyt/ind stonden in geistlichen kappē ind gebede. So die alle so stonden ind wardē/quā
der Rait vā Coellen mit den Stifften/ind droigen sent Seuerijn mit groisser wirdi/
cheit/vur alle dem heyltom heene ind vur all den processien/d doch vill waren/vur der
borger smytten hyn bis an den Doym. Dairnae nam men dat hillige Sacramente
in dem Doym vñ droich dat vyss dem Doyme mit sent Seuerijns Cassen vñ droich
die zo samen zo sent Marien by dem Maltzbuchel. Ind aldae nam men vnser vrauwē
bilde/in d selner kyrchē/ind satte dat tusschen sent Seuerijns Cassie ind dat hillige Sa
crament. Ind got zo eren sanck men dae eȳ bedemisse van vnser lieuer frauwē. So ge/
schach groiss gebet vā geistlichen ind werltlichen zo vnser lieuer frauwen/zo sent Seue/
rijn.zo den.xj.duysent meyden.zo den hilligen drijn konyngen.zo den.x.duysent Mer/
telern ind zo allen hilligen/der heyltom bynnen Coellen rast.dat Sij den almechtigen
beden vur vns armen sunder/ind vur eyn tzijdich wed. So dat ampt d myssen vollen
bracht was/droich men dat hillige Sacrament vnd sent Seuerijns Cassien samē vp
d Sternengassen orde/by sent Steffain/dae scheyde sich dat Sacrament ind sent Seue
rijn. Aldae droich men dat Sacramēte zom Doym/ind sent Seuerijn ouch heym wir
dichlich. Die ordenūg vā den.iiij.orden ind d andern kyrspelskyrchen mit allem heiltom
bleue vp yren termynden vyss ind heym mit allem heyltom. Der processien geschaen
noch mere vp vill and zijde.
Item desgelijch droich men tzo Aiche dat werde hillige Sacramēt vñ vnser lieuer frau
wen Casse ind heyltom.
Zo den selner zijt in dem angange des ars in dem Colschen byschdom ind in dem Guylcherlande galt in dem eyrsten.j.malder gersten.iiij.
marck/ind daeden die in den ouen/dat Sij durre wart vñ moylen die/ind bachen broit
dar vā also lāge bis men des nuwē korns gebruichen moichte. also groiss gebrech was
in den landen.
In dē seluē iair zoich konynck Albrecht ind d zokunfftige keyser
in dat lant vā Seuenburgen in Behem vur eȳ Stat aldae/ouch genāt Collē/ dar wa
ren d Hussen vill getzogen/ind hadden die Stat gedrūgen/dat Sij d Stat vill jn had
den genomen ind vndancks d Burgere moisten Sij die Hussen dae lijden. Die Stat
schreyff dem konynge vmb hulpe/ Ind he quam dair vñ belach die Stat. Die Cristen
moichten niet dem konynck zo willē syn/vmb dat die Hussen so starck dae in warē.ind
asso versmeichgede vñ bestu̇rmede he sij gelijch dē anderē/ doch benoidiget d konynck die
Stat so sere mit sturmen ind and gewalt so lange/dat die Hussen her vyss quamē/ind
wolden eme eȳ strijt leueren. Dae entusschen hadden Sij ouch geschrenē yren hulperen
vñ goiden gūnern/dat Sij yn zo hulpē komē sulden/dat was mit namē d konynck van
Cracauwe/d die verdreuē Hussen intheilte/ind d konynck vā Polen. Ind dae geschach
eyn groisse sware strijt. Der Roemsche konynck behielt dat velt vñ gewan eȳ groissen
strijt.d Hussen bleyff vill doit/wie waill he ouch vill volcks verloir. Also vluwen die
Hussen mit dem konynck vā Cracauwe/d Sij dat iair vyss enthielde.ind d konynck vā
Polen yr hulper Die Hussen vnd dem beschyrme ind vphaldūg d zweyer konynck vurß
lagen dat iair vyss/ind kriegden intgheyn den Roēschen konynck. Ind die vneyndrech
ticheit in d Cristenheit/hinderde die Cristē/dat Sij vp die tzijt wed die Hussen niet ge
doin enkunden. Ind vnse Roēsche konynck hatte vur sich genōmen die selue vnenicheit
zo eynre goider eyndracht zo brengen het he bleuen leuen ꝛc.
Disse Hussen stonden wed vp ind wurden also mechtich as Sij ye geworden. vmb dat
Sij d konynck vā Cracaw intheilt/ind voirten groissen kriech intgheyn vnsen herē dē
Roemschen konynck ind intgheyn die hillige Cristenheit.

¶ Zo der ſeluer tzijt heilte men alle goedesdages ind vrydages bedemyſſe mit vnſer lie/
uer frauwen getzijde vur die Criſtenheit/ſo vill erhouẽ ſich die Huſſen ind drongen die
Criſtenheit durch hulpe d̃ tzweyer vurß konynge/ dat d̃ Roemſche konynck yn groiſſen
wederſtant dede mit hulpe d̃ Criſtenheit gemeynlichen.
¶ In dem ſeluen iair hatte der ſone vã Virnenberch eynen Ruiter by ſich/vnd tzoigen
deſe tzwene heymlichen in dat Stifft vã Mentz/in eỹ Stetgyn Moyntze genoempt/ind
quamen heymlichen dar in mit liſten/dar vill korns ind wijns ingevloet was vñ bran
dent reyn vyſſ/vñ ſloigen die bodem vã den wijnvaſſen vyſſ. Dae geſchach groiß ſcha
de an wijn ind an korne.

Anno dñi.MCCCCxxxix.

¶ In dem iair vurß in dem Hardemaende vp ſent Pauwels auent/do ſtarff her Johan
van Loen eyn here vã Heynſberch der alwege eyn vpſetzich man geacht ind vnoempt
was vp goide Stede zo verderuen/ind den kouffman vp d̃ ſtraiſſen zo ſchynen/dar durch
he rijch wart.ind machde den eynen ſon byſſchoff zo Luytge/vnd den anderen ſon Ger/
hart zo eyme Greuen/ind warẽ vã ſlechter Ritterſchaff. Alſo ouch byſſchoff Frederich
vã Sarwerden/ machte ſynen maege van Moerß byſſchoff tzo Coelne. Ind Frederich
des broeder machte he zo eyme Greuen/die ouch eckers ſleichte Ritterſchaff waren/die
nu zo beyden ſijden groiſſ heren ſynt. In diſſen ſachen is niet vill zo ſagen off tzo ſchrij/
uen. Der wyſe man ſpricht. Pecunie obediunt omnia.
¶ In dem ſeluen iair hatte Spor van Herten Mulenſtoiſſer beyde vrauwen vnd man
mit weicken tzo gemacht/die Sij tzo Nuyſſ legen ſoulden/ind alſo die vurß Stat aff bee
nen/ Ind ſo manche huyſſ yrre eyn affbrente ſo manche.xx.guld geloiffde he yn zo geuen
Die Burgere ind Stat aldae wurdẽs gewar ind venngẽ yre eyndeyll vñ v̓brantẽ ſij.
¶ In dem ſeluen iair in dem Mertz dae laegen die Pickart ind die Armenjacken vnd
dat vergaderde voulck/ dat den kreich voirte tuſſchen dem konyck van Franckrijch ind
dem hertzogen vã Burgonien in dem lande van Straißburch/dae der Swijtzer vaſt
bleyff. Die Stat van Straißburch rieff die and̃ Stede an vmb hulp/ind hertzoch Lo
dowich vã Beyeren ind Paltzgreuen by Rijn ind hertzoch Steffan ſyn broed̃/konyncks
Ropertz vurß ſoene. Die vurß Furſten mit den Steden ind lantluden vergaderden ſich
mit yren naeberen ind drungen dat voulck enwech mit gewalt.
¶ In dem ſeluen iair nae Payſchen lachte der hertzoch van Burgonien eynen groiſſen
hoff tzo Broiſſel in Brabant ind ſoulde dat komen/waill mit.CCCC.helm.ind me.
Die Stat vurß wart heymlich gewarnt dat ſij zo ſegen yre Stat zo verwaren. Alſo
zoigen die van Broiſſell by den hertzogen/ vnd zounten eme aueſchrifft yre vryheit.
dat ſij gheynen heren endorſten in laiſſen ſtarcker dan yglichen mit.iiij.off.v.perden zo
dagen off hoeuẽ. Ind aſdan ſolden alle andere yre mitſtede yn/vyſſer ycklicher yre ſtat
nae eyns ycklicher gebuir vã luden in yr ſtat ſendẽ vmb die mit helpẽ tzo hoeden/dat me
mãt dae gewalt noch vnrecht engeſchege. Dairũb badẽ ind geſonnẽ ſij vã eme yn des
gunnen tzo doin/ vnd niet vur ouell zo nẽmen.want idt yr reicht ind gewoende were.vnd
Sij des niemãt zo achterdeyle endeichtẽ anders tzo geſtaden. So gynck d̃ hoff aff. vnd d̃
hertzoch wederſchreyff den Rijnſchen heren die dar komen ſulden. doch die neiſten vmb/
geſeſſen heren heilden eynen frumtlichen hoff ind geſelſchaff zo Broiſſel mit ſtechen.
In dem seluẽ iair was groiſſe ſterffde zo Coellẽ ind alle lant durch.
In dem ſeluen iair was groiſſe dure tzijt bynnẽ Coellẽ ind durch alle lande. Bynnẽ Col
len galt.j.quart wijns.iij.ß.iiij.ß.v.ß. Eỹ quart Eſſigs.xvj.hall.iij.ß. Deſgelijchẽ
korn vleiſch botter ind keſe/ind alle dynck dae d̃ mynſche aff leuẽ ſoulde.
¶ In dem ſeluen iair vp ſent Symon ind Juden auent ſtarff d̃ goide hertzoch Albrecht
vã Oeſterijch der dae gekoren was zo eyme Roemſchen konynck/ind zo eyme zokunfftri/

gen keyser/dem vill konynckrijch ind lantschaff angestorvē was/as vurß steit van sy me Swegerherē keyser Sygemont/Mer syn Swegerfrauwe dede eme vergenen/ ouer mitz eyn Bysschoff vā Granen/d syn heymlich Rait was ind syn vndersaisse. Des bysschoffs lant lach vnd konynck Albrecht/ind is so groiss vā lande als des byschdoms vā Colne ind vā Triere beyde hande. Nochtant dede he die vntruwe dem goiden heren/dat d Cristēheit vill schade.

Anno dñi. Mcccc.xl.

Frederich der derde eyn Ertzhertzoch van Oesterijch/ des vurß konyncks Albrechtz broed son. als he alt was bynae.xxvj.iair wart he gekoren eyndrechtlichen vā den Kuerfursten in der vastē zo Fränckfort zo eym Roemschen konynck Anno dñi.MCCCCxl. Dese Frederich als he noch eyn jungelinck was reysde he in dat hillige lant tzo Jerusalem/vnd besach die steden vnd plaetzen dae vnse here gewandelt hait mit groisser jnnicheit. vide anno Mccccxlj. vnd āno.Mccccl j.

¶ Jn dem vurß iair zo halvē Mey wurden tzwen vernoemde man zo Colne vyssgeleyt ind gehangē. Der eyn was eyn smyt ind hadde drijwerff syn dage zo Raide gegangē ind was eyn vnberuchtiget vroym mā alle syn dage geweist. jnd vp syn alder entgynck jm syn narunge/do lacht he sich an mit valschem gelde. He lacht zwae schalen zo mit geselschaff d Lymberchschen die dae valsche murchen ind geltslogen/dat he mit halp verhantierē/ dar durch wart he gefangen ind gericht. Der and was der Stat Coelne hoechste schrijuer vnd Secretarius/vnd hadde lange tzijt da by geweist/jnd was eyn so abelen bebend cloick wijse man geheischē as eyn zo Coellen was. Jnd dar durch wart eme geloufft vill in dem Raide vnd in der Rentkameren. Her vergaß d wijsheit ind hadde verrer ind wijder getast in d Rentkameren dan eme beuolen was. ind wart dair ouer begreffen Dat vernam/do zer tzijt der Rentmeyster/vnd bracht idt vort/dat men yn ouch hienck. Jnd do men desen vurß Secretari9 heynck/do brach dat seyll ind viel leuēdich aff. as ich hain hoerē sagē vā eyn deyl luden die noch jm leuen syn. do wart gesacht dat dat selue seyl were alsus abel dar zo bereyt geweist/Mer dat stee dar idt steit. So woulden Sij yn anderwerff hangen nae Scheffen vrdel. Mer Greue Frederich vā Moerße bat dar vur/des bysschoffs vā Collen broeder/ind d was mit vyss gereden/ Jnd dat swert was dae bereyt/vnd men floich eme syn heufft aff ind wart begrauen.

¶ Jn dem seluen iair was eyn Heyltomsfart zo Aichen. vñ do men dat heyltom zounte do viel eyn huyss ind eyn gestẽyger mit vil luden dar ned/dae bleuē.xvij.mynschē doit vp der walstat/ayn die gequetztē ind gewontē/der me was dan.C.ind bleuē wail.l.liggen zo Aich an dem hilligē Sacrament/ind an dem hilligē olich. Jnd dat was eyn asso groisse Heyltomsfart as men ye gesach.

¶ Jn dem seluen iair nae d Heyltomsfart bracht Greue Frederich vā Morße hertzoch Philips vā Burgonien nae d Heyltomsfart vā Aiche zo Coelne vmb die hillige drij konynge zo seyn. Die Stat vā Colne hatte groissen hoff mit eme/vñ dede eme grois ere Vā dan zoigē sij zo Nuysse/aldae liess men yn sent Quirijn lijffhafftich seyn.

Anno dñi. Mcccc.xli.

¶ Jn dem seluen iair zoich Bysschoff Sederich van Coelne vur die Stat Soyst in Westfalen mit groisser macht/ind hedde die vurß Stat gerne gewonnen ind getzwungen. Mer die van Soyst verwarden yre Stat. Jnd die gemeyn van der Stat wouldē steruē ind genesen by yrme alden rechtē. Doch vielē die herē dar intusschē/ind idt wart

Dederich.ij.Greue vā Moerſſe der.lix.byſſchoff tzo Coellen

vp genomē ind der buſchoff reyt widderumb heym Ind der buſchoff moiſte Sy by yrm alden rechten layſſen.ind enkunde Sy niet vorder getwingen Dae ſtoinden die gemeyn dair nae dat Sy eyn anderen heren ſoichen woulden.ind namen den hertzogen van Cleue as hernae geſchreuen wirt Anno.M.CCCC.xlvij.

[illegible] an den hertzog vo Kleue gegebenn

Dat dantz huyſſ tzo Coellen Gurtzenich. genoempt.

¶ In dem ſeluē jair begonde die Stat Coelne tzo machen dat groiſſe koeſtliche dantz/ huyſſ bouen Muren dat men noempt Gurtzenich. dae vur plaegen zo ſyn huyſſer ſmettē herbergen ind kouffhuſer.

Dat Koren huyſſ by ſent Claren.

¶ Itē die Stat vā Coellen deyt machen tzo d ſelner tzijt dat koren huyſſ by ſent Clarē

Anno dñi.M.CCCC.xlij.

¶ In dem jair vns heren.M.CCCC.xlij.vp den.xv. dach in dem Bramaynt quam Konynck Frederich tzo Aichen vmb tzo vntfangen ſyn eyrſte Croin.as geſchiede vp dē xvij.dach des vurß maends Eyn ertzbuſchaff vā Coellē dede miſſe ind dat ampt. dat dair tzogehoert Jnd ſaluede yn tzo eyme Konynge ind gaff eme ſyn ſceptrū ind ander re galia .as dat gewoelich is Dairnae vp den.xvj.dach des vurß maends dat is vp ſent Albains dach quam Konynck Frederich van Oeſterijch zo Coellen ingeredē mit groiſſer herlicheit mit den kurfurſten.ind mit printzen die eme deynden Jnd he wart herlichē ind erlichen intfangen mit den heren die by eme waren van der Stat van Coellen as men des pleyt Jnd die heren intfingen yr lehen vp den doymhoff vur dē Sale vp eyme geſteiger Jnd dae hulde he der Stat. ind die Stat eme weder Jnd he vernuwede der Stat vrijheit as gewoinlich is.

¶ In dem ſeluen jair des veirden dages in dem Heumaende dae wart eyn Rait van Coellen myt der paffſchaff eyns dat men den ſeluen dach halff vierde. ind men droich ſent Seuerijn mit groiſme geluchte ind Eirwirdicheit Jnd die Prieſterſchaff beyde vā Moenchē ind paffen ſtonden vp ſteden ind platzen as dat gewoenlichen is.ind die orde/ nunge eyner ſulcher proceſſien is ouch beroirt Anno.M.CCCC.xxxviij.

¶ In dem ſeluen jair in dem Auyſt ginck eyn man vyſſ Coellen an der Stat gericht ind erhinck ſich ſeluer.want he was wanſynnich Jnd dat gericht lieſſ yn hangen bys he ſelue aff vielle as ander dieffe.

¶ In dem ſeluen jair wart wijn ind korn gedien.ind woys waill der beſte wijn ind ſo vill dat men is gehuyſſen noch geherbergē inkunde Jnd wart wail veill Dae d wijn wijn.xxvj.galt.kurtz dairnae galt der nuwe wijn.iiij.heller ind ſoiſſer ind beſſer Eyn voyder wijns galt an dem Rijne.iiij.gulden.ind tzo Coellen.x.marck Jnd wurdē vil tauernē bynnē Coellen Peltzer ſchroeder ind allerley volck hadde wijn veill. Dat korn desgelichē gedege ſo waill ind wart ſo droige ingevoirt dat ich by mijnre tzijt dick hain hoeren ſagen dat van dem ſeluen korn dat van der Stat van Coellen dae tzer tzijt vp geſchut wart.bis noch her.ſoulde gewert hauen Anno.M.CCCC.xcix.

wein und korn vol feil

Anno dñi.M.CCCC.xliij.

¶ In dem jair vns heren.M.CCCC.xliij.was der winter kalt ind lanck bys an den haluen Mey Dat die lude dem vee gheyn voider enhadden tzo geuen Jnd braichen dat ſtroy van yren dachen ind hackdē dat yrm vee.men en hatte noch heuwe noch ſtroy/ den perden ind anderen vee gaff men vur voderie korn tzo eſſen Men moyſt vill veeſſ doeden

lang kalt [illegible]

ind begrauen. Men sloich ouch vill veess in dat velt vur die wolue. Dairūb sloich dat korn vp ind galt.v.marck rader gelt.xviij.albus vur den golt gulden gerechent. Eyn malder haueren.xx.albus Eyn punt vlouchs.x.haller Eyn punt stockvisch.ij.albus. Eyn punt rintvleisch off swijnen vleysch galt.viij.haller. Der wyn was waill veill.

¶ In dē seluē jair in dē Euēmaynt vur vnser lieuer vrauwē dach natiuitas zoich Busschoff Sederich vur dat sloss Broich ind hertzoch Gerhart vā dē Berge mit dem Busschoff vā Luytge ind mit dē hertzogē vā Sassen Ind Buschoff Sederich brachte aldae so vil volcks dat he dae mechtich ind geweldich was ind gewā dat selue Sloss Broich mit groisser macht ind gewalt dem hertzogen van Cleue aff.bynnen.xij. dagen Ind he hielte dat selue Sloss ind bouwede idt weder Ind gaff dem hertzogen van Berge vurss dat vurss Sloss Broich Ind dat hynderde den Buschoff sere. do he vyant was des van Cleue want he hedde waill vill schaden dae gedain.

Wie bracht hertzoch philips van Burgondien an sych dat lant ind hertzochdom van Lutzenburch.

¶ In dē seluē jair vur alre hilligen dach dae stoynt dat lant vā Lutzenburch niet waill mit yr lantvrauwen Dairūb gaff der Roemsche konynck dat lant dem hertzogen van Sassen nae doide der vurss vrauwen Aldae lachte der hertzoch van Sassen syn volck weder die vrauwe dae sante die selue vrauwe nae Greue Ropert van Virnēburch dat he queme tzo Lutzēburch Ind he quā vp eyn nacht heimlichē mit.CC.ruytteren ind d vurss Greue mit eyn deil quā in die Stat ind nam der vrauwē hulpe tzo sich Die vyssendigen die mit eme komen waren. die stegē des nachtz ouer die muyre.ind wūnen die Stat mit eyme groissen geschrei all was yr wenich Sy vonden niemans wachen Ind der sloissen lude wurden eyndeill vp dem bedde erslagen. die anderen wurdē fluchtich vysser Stat sunder were Ind int gemeyn man ind vrauwe vluwē alle samen vyss d Stat Ind gauē die Stat willichlichē ouer dem vurss Greuē. Der vurss Greue halde hertzoch philips van Burgondien dat he sich dae lies hulden Ind d hertzoch sante syn heren dae mit.x.dusent perden die namē die Stat in van des hertzogē wegen Ind voirtē allit dat vyss der Stat dat dair inne was Sy sloigen die vnderslege ind die wendehymmē dē huseren vyss ind branten dat houltz ind staltē die perde in die huser. Sy brantē ouch allen hultzē huysrait as stoile bencke kystē sedelen rc. wye dat gelegen was ind kochten by dē houltz Sy voirtē all vyss dat in d Stat was ind liessen in d Stat niet also vill vā yrem golde as eyns moergēs goit Ind d vurss hertzoch nā die bute seluer mit Ind behielte die Stat ind dat lant Ind liessen die lude do weder in die Stat in die ledige huysserre die dae waill geschint warē Ind Sy moistē eme hulden. Die vredere wurden enthoufft Greue Ropert wart kranck der dat spele gedreuen hadde.ind he wart geracht.iij.mail nae eyn ander in eynre vren ind starff Der die geschicht dae ind anders wae mit synen gelijchen vast plach tzo bedriuen

¶ In dem seluen iair koren die Burger ind Stat van Mentz hertzoch Lodowich van Beyerē Paltzgreuen by dem Rijn tzo eyme Mūber ind vurmunder yrre Stat/ die helpen tzo verwaren/intghein den Busschoff ind yr Paffen ind Prelaten. van den Sy lange geleden hattē groissen schaden ind betwanckuisse. dat Sy groisse noit dar tzo twanck dat sy dat daeden.

Anno dñi.M.CCCC.xliiij.

Soyst

¶ Anno dñi.M.CCCC.xliiij.stōde die tzweydracht vp tuschen Buschoff Sederich vā Coelne ind der Stat Soyst.

¶ In dem seluē jair nae Payschen dae men vnsen heren got vmb die Stat droich tzo Coellen.braichen tzwey oyren aff in dem luden van der nuwer clocken in dem Doym. die die Doymheren hattē doin geissen als vurss Anno.M.CCCC.xxxviij. Die selue

Dederich .ij. Greue van Moersse d.lx.byschoff tzo Coellē

zwey oyrē warē niet geradē an dē geyssen Jnd d selue guss was vil nae tzo mail ydornē
ℂ Jn dem seluē jair in dem Bramaynt geboit Buschoff Dederich alle syn lant durch
vp dissit Rijns ind desgelichen hertzoch Gerhart van Guylche ind Berge geboit alle
syn lant durch.so wer syn goit deicht tzo behalden dat he dat vloede ind breichte in Ste
de ind Sloesse wār id stoynde tzo verseyn dat die Gellerschē ind Cleisschen ind die vā
Vtrechte mit hulpen hertzoch philips van Burgoindien komen woulden in dat Guyl/
cher lant.ind dat tzo winnē in die hant der Gellerschen.Man vloede groys goit bynnē
Coellen bynnē Nuyss.bynnē Būne ind Andernach.ind vort so war sy kindē ind moich
ten Jnd den mānen wart mallich vp syn harnesch geboden tzo gelden wer gheyn enhette.
ℂ Jn dem seluē jair lach der vurß Buschoff Dederich tzo Arnsberch mit groissme volck
vmb die Stat van Soyst tzo betwingen
ℂ Jn dem seluē jair in dem Bramaynt do nam die Stat van Soyst die heirschaff van
Cleue tzo eynme erffheren ind ergauen sich dem tzo eygen. der ouch lijff ind goit by Sy
stalte.ind vielen van dem Stifft ind Buschoff vā Coelne weder ere ind reicht Jnd lach/
ten sich weder den Buschoff ind gesticht.ind wurdē vyant yrre beyder. ind stalten sich mit
groissem wederstande intgheyn yren Buschoff vmb synre vngenaden willen. want Sy
meynten der Buschoff woulde Sy vurder dringen dan Sy ym schuldich weren tzo doin.
ℂ Jn dem seluen maynde vp sent Albains auent do wart juncker Johan van Cleue
mit synre macht vyant Buschoff Dederichs van Coellen syns patten Dairnae ouer
acht dage do wart ouch der alde hertzoch van Cleue Aiff genoempt.syns gevaderen vy
ant Buschoffs Dederichs vurß Dairnae wart die Stat van Soyst yrres lantzherē des
vurß Buschoffs van Coellen vyant So quamē Sy tzo Rouff ind kreich ind brāde mit
groisser swerlicher cost tzo beyden sijden.
ℂ Jn dem seluen jair bracht Buschoff Dederich vurß die Behemer in westphalen ind er
loist juncker Johan van der heuwe der lange geuencklich gelegen hatte Jnd dede grois/
sen schaden in den landen.ind wūnen Beylsteyn ind Fredeburch an dat Stifft van Coel
ne erflichen dem van Cleue aff ind sturmeden ouch Soist tzwey off drij mail Jnd wun/
nen vast vill Ritter wonongē die Sy mit eyn aff braechen ind in den grunt verbran/
ten ind verdarfften Sy braechen den van Soyst ere warden aff. ind branten vill dor/
per ind houe aff.
ℂ Jn dem seluen jair wart vpgenomē d kreich tuschen konynck lodowich vā vrāckrijch
ind tuschen dē konynge vā Engelant der gestandē hadde me dan.xxx.jair.in dem as
vurß hertzoch Philips van Burgoyndien was vyant des vurß konynck lodowichs vā
Franckrijch ind der hertzoch van Orlyens halp ouch dem konynck van Engelant ind
bracht der Engelschen vill in Franckrijch ind wūnen des lands vil Jnd berouffdē ind
verbrantē vill Stede ind dorper in Frāckrijch dat Sy busch ind heyde wurdē Jnd wū
nen Parijs.ind dreuē den konynck vyss vrāckrijch Jnd dat volck lyeff vysser vrāckrijch
gylen alle lant durch in groissem jamer ind armoit Jn dē seluen vurß kriech bleiff doit
zo beyden partiē me volcks dan ye geschiede eȳ mail in Cristenrijch Duch verdurnē die
heirschaff van Dirliens Jnd der selue lange swair kreich wart gesoynt in dem jair vurß.
ℂ Jn dē seluē jair as d Roemsch konȳck Frederich wijss wart dat vrāckrijch ind En
gelāt gesoynt warē schreiff he dē konȳck vā Frāckrijch dat he eme sendē wolde hūdert du
sent armeiackē vp syn tzoulē ouer die Swijtzer. dat geschiede/ Sy quamē vur Basell.
Die swijtzer santē dē van Basell.DCCC.man Jnd die armeiackē. sloigē die alle
doit Sy lacgē im lande.x.milē breit ind lanck Jnd wonnē im Eilsass me dan.xxvj.
Stede ind Sloesse Sy verdarfftē die wijngardē Sy voirten mit sich die vrauwen ind
jonfferen.ind dreuen mit den groisse ouerswencklichē vnkuyscheit
ℂ Item der hertzoch van Bayr tzoich in sent Remeyss maent vyss dem heir mit eynme
groissen houff der armeiacken vur Metz/ ind also starck dat he den van Metz aff gewan

kurtzlich alle yr Sloſſ ind yr lant aldae gelegen. So dat Sy ſych moiſten ſoynen mit dẽ vurß hertzogen van Bair ind van Lothringen ind moyſten eme geuẽ.C.M.guldẽ gereyt ind vort alle jair.xj.duſentguldẽ Erflichen. So kregen Sy yr lant weder
¶ Item in der ſeluer tzijt quã der Abt van Proÿme tzo dem ſeluen heren hertzogen van Bair ind bat yn dat he eme woulde d armeiacken eyn deyll mit doin. dat Sy eme ouch eyn reyſſ deynden Jdt geſchach alſo. Der vurß Abt voirt der armeiacken in die Eyffel ouer juncker Johan hurten. vur ſyn Sloſſ ind in ſyn vrijheit. dat der ſelue Johan van hurte moyſte dem vurß Abdt ſynẽ willen doin. dat he der geſte quijt wurde
¶ In dem ſeluẽ jair vp ſent Hupertz dach des morgẽs vroe in der nacht quam hertzoch Arnolt van Gelre ind ſyn broder van Egmunt mit .xvij.hundert perden in dat Guyl/cher lant ind woyſten dat ind branten dae.xvij.dorper aff. Hertzoch Gerhart vã Berge ind van Guylch geboit ſynẽ Ritteren ind knechten vyſſ beydẽ ſynen landen ind den Steden Ind lieſſ ſych Ritter ſlain. ind he ſloich ouch Ritter die is begerdẽ ind he hadde niet me dan.viij.hundert by eyn nae middach tzo tzweyn vren vp der kantẽ vã Guylcher lande dae Sy enwech woulden. dae vergaderden Sy ſich mit den Gellerſchen. ind reden dae tzo houff Ind hertzoch Gerhart vurß was der eyrſte ind reyt die Gellerſchẽ an Der hertzoch van Gelre vlo mit ſyme banner heym Ind die Guylcher behielden dat velt eirlichen ind sloigen der Gellerſchẽ me dan.xxx.doit vpper walſtat. Sy vingẽ des hertzogen broder van Gelre den heren van Egmunt vurß Ind ſynẽ lanttroiſſes ind her Johan vã broichuſen der den kriech voirte ind vill goider Ritter ind Rittergenoſſen tzo houff me dan.lxviij. So verlozen die Gellerſchẽ eynẽ groiſſen ſchatz ind ouch yr ere. Dairnae ſtolen ſich die Gellerſchẽ hynnẽ nachtz in dat Guylcher lant ind brãten aller tzo der middernacht Ind indorſten hynnẽ dagis niet widder offenbair komẽ Dat hadden ſy goit tzo doyn. wãt die Guylcher eyn deill warẽ goit Gellerſch durch maichſchaff. O heyliger marſchalk ſent hupꝛecht Syn genade hat gewerkt recht Gerhart dem Fur/ſten by tzo ſtayn Der nye weder ere hait gedain In dẽ vurß ſpruch is begreffẽ der datũ der vurß verwinnũge Itẽ vmb deſer verwinnũge willen is vierlich ſant Hupert dach.

Anno dñi.M.CCCC.xlv.

¶ In den jaeren vns heren.M.CCCC.xlv.quam eyn raſen werwoulff ind beyſſ vaſt lude in dem kyrſpell tzo Rijndorp intgheyn Būne ind in dem kyrſpell vã vilcka.ind in and houe vmbtrint.viiij.perſoin die mẽ ſnijden ind tzo ſent Hupert voirtẽ ind dae vyſſ broyn moyſte.ind der bleiff tzwey mynſchen doit Zo leſte quã he an eynẽ den biſſ he ouch ind der weirde ſich ind greiff yn ſo vaſt ind hielten ſo lange bys dat eme eyn ander man mit eynre hay tzo hulpe quã ind ſloige den woulff doit.
¶ In dem ſeluẽ jair in dẽ Aprill vp ſent Marcus dach. dae quã eyn ſchiff voll broder van Seyn tzo Coelne wart. do dat ſchiff beneden Engerſch quam. dae brach idt. Der lude die in dẽ ſchiff waren. was waill.CC.ſo junck ind alt.man ind vrauwen ind behaltnen.lx.die nauwe vyſſ quamen.erdruncken all die anderen
¶ In dẽ ſeluẽ jair in dẽ Mey des vunfftẽ dages in der middernacht entſtoynt eyn groiſſ vuyr.vp dem Thorenmart aldae verbranten.xxj.goider huyſer ind drij kynder ind vaſt ouch ſchiff perde.ind der lude haue ind goit mit eyn ind geſchach groiſſ jamer ind groiſ/ſer ſchaden Ind as got woulde dat der wint ouer Coellen quam ind dreyff dat vuyr zo Rijn wert ind wer des niet geweiſt ſo were die ſtraiſſe mit eyn verbrãt mit der Straiſbergergaſſen. die groiſſe were die dae geſchach. hette niet moegen baten.
¶ In dẽ ſeluẽ jair des ſeuẽden dages des Meyes quamẽ die Cleiffſchen tzo Duytſch ind plunderden dat mit eyn.ind vingen den Schulteſſ mit anderen. Deſgelichẽ plunderden ind vingen Sy die Joeden die tzo der tzijt dair woinden ind voirten mit yn.v.waegen ind eyn kar voll cleyder. Jnd ſtaichen dat Dorp ouch an ind verbranten dat

Anno dñi.M.CCCC.xlvi.

¶ In den jaren vns heren.M.CCCC.xlvj. des.xvij.dages Aprilis . der selue dach was Palm dach in der seluer nacht was die See also wilde ind asso quait. dat Sy vyss brach hynder Dordrecht ind sloich die dijche in tzwey in dem lande/ind gewan des lantz also vil. dat do erdruncken me dan hundert dusent mynschē mit allem yrre vee ind goit. Item vp dē vurß Palm dach sloich der blix ind der dunre tzo Sutfen in die Stat ind sloich in vnser lieuer vrauwen kyrch ind brant den torn ind die klocken.ind ouch bleuen viij.mynschen doit.ind vill lude bleuen liggen in dem hilligen olych

¶ Item den seluen vurß Palmdach quam der wint den Rijn vp mechtich ind kalt ind snijde sere.ind vroir dat gheyn mynsche vp der straissen moichte gain vur wind ind vur snee Dairnae vp sent Peters van Meylan dach des morgens ervroir der wijngarde ind alle vrucht.

¶ In dem seluen jair vp Pinxsten.hoiff sych eyn verdriess tuschen den Scheffen des hoegen gerichts bynnē Coellen ind wurden vneyndrechtich dat Sy sich beslichē vnder eyn schuldē.ind hieltē dat jair vyss/ind lenger/ghey gericht. Dat vdreiss entstonde van eynre Scheffen heysch Scheyffart Hirtzelin.intgheyn Johan Canus. Henrich hardevuyst. Henrich quattermart Johan syn sone Gerhart vā Cuesyn ꝛc. mit Scheffen tzo Coellne. Disse woulden den vurß Scheyffart vyss dem Scheffenstoil verstoissen. vmb sachē willen ꝛc.ind hadden eyn vrdel ouer yn gewijst. dat he vyss dem Scheffenstoill blijuē solde. Dis vrdels berieff sich Scheyffart vurß vur dē Buschoff van Coellen ind syne mānne. Do dat vrdel vur den buschoff quā ind synē man. dowart dem vurß Scheyffart dat vrdel tzo gewijst ind den Scheffen aff. Item nae der hant der buschoff vā Coellen. dat Capitell vā doym ind ouch der Rait vā Coellen vnderwūdē sich es dick tzo soenē.mer men en kundes niet vinden. Die Scheffen wouldēs niet layssen by dem vurß vrdel Die stat hiesch die ander Scheffen vp den Torn gayn vp yr eyde.yr eyndeill. deden dat.ayn Johānes Canus ind Gerhart vāme Cuesyn. Die tzwen vluen vsser Coellen ind appelleirden vur den Roemschen konynck.ind loyden den Rait vā Coellen ouch vur den konynck Ind do sy lange dae gelegen hadden. do verloren die vurß scheffen dat vrdell vur dē Roēschē konynge Ind der konynck wijste sy weder an den buschoff. ind schreiff dem Buschoff dat he mit synen mannen.eyn steede vrdell wijsen soulde.tuschē dē Raide van Coellen.ind den vurß scheffen. Der buschoff ind der Rait naemen sich des an ind liessen die scheffen komen in die dranckgasse in des buschoffs houe. Johan Canes quam ouch tzo Coellen.ind hadde vurwart ind geleyde So mi der Buschoff vp den besprochē dach in syme houe was. dair ouer tzo vrdelen.schickde der Rait van Coellen ouch yrre vrunde dair by Ind den scheffen wart dat vrdell aff gewijst dat sy neder laegē Ind wurden tzo dē ewigē dagē des scheffēstoils vwijst Ind achter d tzijt niet me zo rechte sitzē Ind Scheyffart bleyff an dē scheffēstoil.ind wurdē and scheffē gesatzt. vide āno Mccccxlviij.

¶ In dem seluen jair des neisten dages nae sent symon ind sent Judas dach Laegē neder vur soyst van Buschoff Dederichs vurß vill goider man waill. CC. syne bestē ritter Ind wurden tzo soyst ingevoirt Aldae bleyff der Proyst van sent Gereoin. geboren van wytgenstein Jücker philips van Nassauwe.bouē im lande gesessen. Here Dederich van Burscheit vloe mit dē wympel ind vill ander mit eme. die nederlaege was dē Capitel im doym swaer ind hartlich tzo vwinnen Die vā soyst buttē der geuāgen perde ind harnesch vur.ix. dusent ind.lx.guldē Die geuāgen schatzten sich vur.xxxij. dusent guldē.

¶ In dem seluē jair was Treyr by nae verradē gewest dat dede ind hadde bestalt der bastart vā Burgūdien He hadde bestalt.iiij.der bester Burger bynnē Treyr dat sy sulden.iiij. vuyr vp doyn gayn in d nacht.ind dair tzo tzwae portzē offenē mit behēdich^e dē bastart Die stat warts wijss ind vynge die vrēd ind dadē yn yrrechte

Nassaw.

Albertus .ij. hertzoch vā Oesterijch Roemscher Konynck
Karll .vij. Konynck van vranckrijch

Anno dñi. M.CCCC.xlvij.

¶ In dē jair vns heren .M.CCCC.xlvij. des .xvij. dages in dē Mertz dae wart dye
groisse clock tzom doym gegossen. Item die ander dairna neyst volgēde tzo sent Johās
misse ind wurden meysterlich ind wailgegossen van eyme kunstigen man. Itē die grois
se clock wyget .CC. tzentner ind .xxiiij. tzentner. Item die ander dairnae wyget .C. ind
xx. tzinder

¶ In dem seluē jair tzo sent Johans missen. do stoynt der Buschoff van Coellen al tzo
waill mit dem Roemschen Konynck dat he eme syn wympel sante mit macht syns bro
ders. ind gaff vrloyff alre mallich mit tzo trecken Ouch stoynt der buschoff waill mit den
heren van Sterrēburch in Behemerlant dat der selue here her vyss quam mit .xxvj. dū
sent der Hussen ind der Behemer Vort so quā eme d' hertzoch van Sassen ind der bus
schoff van Hilleshseym ouch tzo hulpe. ouch vergaderde Buschoff Dederich vill volcks
vyss dem Stifft van Coellen ind anders wae. ind mit all dem volck woulde buschoff De
derich ouer tzien die Stat van Soyst ind den hertzoch van Cleue Ind ee die Behemer
vur Soyst quamē do wūnen Sy vast vill cleyner Stede ind namen allit wat Sy kre
gen Ind branten eyn Stat vyss was genant Limgauwe Ind quamen vur die Lippe
ind meynten die ouch hain ind stormden die .xiiij. dage lanck ind bleyff vngewonnē. mer
die Muyren ind die Torne hadden Sy vast neder geschossen Sy tzoigē vort vur Soist
Ind as die vur Soyst quamē So was eyn jonfferē Cloister ind hiesch sent Walburch
ind lach hart vur der Stat vā Soyst an der Stat muyrren vur d' portzen dat die Bur
ger Ind der junge hertzoch inharten. want kurtzlich vur der tzijt ee Soyst belacht wart
tzoich der vurß hertzoch Johan van Cleuen bynnen Soyst mit vill Ritterschaff.

¶ Ind als die Behemer vur dat Cloister quamē so vielen Sy gelijch in dat Cloister
ind wūnen dat mit rechten sturme ind der Cleueschē wordē vast vill dae erslagen. ind
der Hertzoch van Cleue vurß intquam den Behemeren so nauwe vyss dem Cloister in
die Stat dat hynder dem hertzogen eyner erslagen wart Ind also lach der buschoff mit
all dem volck vur Soist vmbtrunt .iiij. wechen Vpt leste bereiten Sy sich dair tzo ind
sturmden die Stat Soyst waill .xiiij. dage lanck. Sy schoissen vuyr in die Stat ind
sturmden an drien enden gelijch an. doch enschaffden Sy niet want die stijchleyderē wa
ren tzo kurt ind moysten vysswart wijchen Sy leden dair groissen schaden ind bleuē vil
treflicher mēne doit vā Coelschen. ind van Behemerē Ind d' buschoff van Coelne was
by nae selffs doit geschossen. dem buschoff wurdē .iij. Banck armburst pijlle in eynē synē
schilt geschossen den eme der Konynck vā Franckrijch gesant hadde Idt bleuen doit me
dan .xv. hūdert man ind .xxviij. die in die grauē vielen dae Sy stormden Bynnē Soist
wurden .viij. man doit geschossen Ouch was bynnē Soyst eyn here/ genāt her Gawijn
van Swaynnēburch ind was der Behemer lantzman ind sprach mit yn Ind he clage
de ouer den buschoff wye he ind die syne ym syn goit verbrant hedden tzo vnrecht ind yn
versmeit gehomoit ind versprochen hedden/ syn gebort ind ere antreffen. ind begerde vā
yn dat Sy yn dat liessen leyt syn durch kuntschaff synre alderen ind gebort. So nu die
Behemer sagen dat Sy niet geschaffen inkunden ind ouch dat geboirt hadden so braichē
die Behemer vp. ind tzoigen widderumb heym Were der buschoff van Coelne yn nyet
intwichen tzo Gaiske in die Stat mit syns selffs lijue Sy hetten yn in dem velde erslagē
Der vurß her Gawijn bynnē Soyst was nae gevrunt an den heren van Sterrēburch
Ind he was vurmails veracht gewest do he eyrste quā in des hertzogen van Berge ho
ue/ ind man sprach he were eyns schomechers son Ind sy wurpen ym dairumb synē hel
me tzo der Rijnscher heren houe tzo schanden aff in dreck Ind dat wart nu gewrochen
durch die Behemer an den Coelschen. Die hussen ind die Behemer tzoigē dem hertzo
gen van dem Berge in syn lant van Rauensberch ind sloigen dat vmb ind rouffden hy

chen ind clusen ind namen allet dat dar jnne was. Desgelijchs deden sij ouch in ð No/
nen Cloister. Sy namē kelche ind mōstrancien vnd schuttē dat hillige Sacramēt vyss
ind hielden dat siluer ind verbranten die alden Nonnē/ind voirten die jongē mit yn.ind
zoigen also durch vrunde ind vyande lant. Aldae hatten gelegen me dan.lxxx. duysent
man/die alle dem bysschoff vā Collē dienden. Die soyne tusschen den tzwen herē Collē
vn̄ Cleue ind ð stat Soist wart gemacht āno sequenti. Vmb desselnen kriegs willen
wart dat stifft vā Collen ind dat lant vā Cleue vā beyden yren herē mit allen amptē
so gar versat dat yr ghein geynichs Sloeß noch amptz gantz mechtich enwas vur sich
zo gebruchen. Dat stifft vā Coellen wart jemerlichen verdarfft ouermitz versetzunge
stede ind sloeß zolle ind anders/as vurß. Ind dat Capittel hatte gesegelt mit dem Bys
schoff.ind enkunden des niet betzalen Darūb die seluē herē vervolgt wurden am gericht
dat sij zo Bāne quamē/ind ð Doym vnbesungen stoynt/ind ð gotz dienst bleyff achter
wegen. Ind is noch hude zo dage niet gātz wederūb gevryet dat selue stifft vurß vā der
versetzūg Anno.Mccccxcix.all halt ð durchluchtige furst ind nu zer tzijt Ertzbisschoff
vā Coellen her Hermā Lantgreue vā Hessen dat groiste deyll desselnē Stifftz ouer/
mitz syne hoichberoempte vursichticheit wed affgeloest.

Nicolaus.v.der.CCxix.pays. Disse pays canonizierde ind satzde sent Bernardinus in die tzale ð hilligē. He was Pays.viij.iair.

Anno dn̄i.MCCCCxlviij.

¶ In dem vurß iair wart dat Cloister van sent Pāthaleon ind van dem groissen sent
Mertijn bynnen Coellen reformiert ind beslossen.

¶ In dem seluē iair vp ð hilliger drij konynge dach do quā eyn Legait zo Coellen van
dem pays vā Rome vmb vrede ind eyndrechticheit zo machen tusschen bysschoff De
derich vā Coellen ind hertzoch Alff vā Cleue ind syme son hertzoch Johan. Sij hieldē
vill dage zo samen.ind zom lesten hielden sij eynen dach zo Tricht vp ð Maesen.vnd
quamen beyde samē persoinlich dae hyn. Do wart idt vpgenōmen dat ð kriech gesoint
wart. Ind ð Legait macht die soyne aldae/dat sij sich mit armen leyten. Ind ð Pays
soulde den vysspruch doin/so wem Soist blijuen soulde. Dat steit noch also anno vurß.
Keyser Frederich hait sijt her Anno.Mcccclxxxvj.hertzoch Johā vā Cleue den jongē
mit zertzijt leuēde/des vurß hertzoch Johans son ð hynnē Soist quā ind bleyff as idt bele
gert wart as vurß.beleynt zo Coellen mit synē landē ind ouch as ich meynē mit Soist
Eyndeyll sagē syn leuen lanck. Wie idt dairūb sij/dat laiss ich varen.

¶ In dem seluē iair des anderē dages nae Cōuersio Pauli wurdē die aldē Scheffen aff
gesatzt ꝛc.vnd bysschoff Dederich vā Coellē satzte vā nuwes eyn gantzē nuwē Scheffen
stoill ind machte vp den vurß dach.viij. Scheffen ind eynē Greuen.ind die wurden ge/
meynlich genōmen vyss ð gātzer gemeyne vā Collē. Vur tzijden plach men gheyn Schef
fen zo nēmen/dan vyss den alden geslechten/die vā den.xv.geslechtē warē. Do verloren
sy yre vryheit/ind hadden des groissen schade ind schāde. Die nuwen Scheffen hielden
yr eyrste recht ind gedynge vp sent Peters auēt in ð vastē. Irē all warē die aldē Schef/
fen van den.xv.geslechten verwijst des scheffen stoils/als vurß āno.Mccccxlvj.so syn
doch eyndeyll vā den seluē.xv.geslechtē nae der hant wedumb vpgenōmen in dē Schef
fen stoill.

Anno dn̄i.MCCCCxlix.

¶ In dem vurß iair vp Druytzeyn dach viell sent Thomas Capell neð.

Anno dn̄i.M cccc l.

¶ In dē vurß iair wurdē vill lude erstochen zo Coellen me dan.xxiij.off.xxvj. Ind eyn
Karman wart by dem Eygelsteyn erslagē vā her Wilhelm.vā Lymburch/Werner
henoiff mit.ij knechtē die dae by waren.

¶ In dem vurß iair was eyn gulden iair. Ind quam groiss volck tzo Rome vyss allen landen. ind warẽ as men saget alle dage ouer .xl. dusent mynschen vã mãcherley spraechen ind seden/ die bynnen Rome in der Stat vã kyrchen tzo kyrchen gyngen. Mer ouermitz die vursichticheit des Pays was bestalt dat gheyn gebrech was van essen ind van drincken/ noch eynige twist off vploufl geschiede. Doch geschyede eyn altzo beschrycklich dynck. Eyn cleyn tzijt vur dem ende des gulden iairs/ do dat voulck vmbtrint d' vesper tzijt aff ind tzo gynck in sent Peters kyrch/ as dan gewointe is/ so begaff idt sich dat eyn groisse schare volcks quam gain vã sent Peters kyrche. ind tzo der seluer tzijt quam eyn groiss volck den tzo gemoete die in sent Peters kyrch woulden gain. ind dat geschiede vp d' Brucken/ die mẽ noempt die Engelbruck. ind do was eyn groiss gedrenge vã affgaenden ind tzogainden mynschen. Ind as dat voulck sich alsus vnd' eyn dranck geschiede/ dat eyndeyll vielen ind vnder die voesse quamen/ ind ouer die seluẽ lieff dat volck in dem gedrenge. Desgelijchen quamen eyndeyll rijden vp perden vnd vp mulen/ ind die wurden ouch gevelt mit den beesten vnder die voesse/ ind dat geschiede so vill/ dat der houff der mynschen die vnder den voessen liggen. wart so groiss ind so hoich/ dat he gelijch wardt den muyren bysijden an der brucken. ind do geschiede eyn bermelinck dinck. do began dat voulck van beyden sijden aff tzo vallen in die Tyber/ ind asso sturuen eyndeyll in dẽ wasser/ die andere wurden jemerlich ertreden. ind dae was eỹ eyschlich vñ gruwelich geschrey des voulcks. Doch liess d' Pays vlijslich soichen die lychame der verdrunckenen mynschen/ ind die eirlich begraben.

Van der boychdrucker kunst.

Wanne. Wae. ind durch wen is vondẽ dye vnuyssprechlich nutze kunst boicher tzo drucke

Hye is tzo myrcken vlijslich dat in den lestẽ tzijden as die lieffde ind die vuyricheit der mynschen sere verlosschen is off bevleckt/ nu mit ydel glorie/ nu mit gyricheit nu mit traicheit ₇c. die sonderlichen groislich zo straiffen is in den Geistlichen. die vill me wachen vnd sorchfeldich syn tzijtlich goit tzo vergaderen. vnd genoichde des vleyschs tzo soichen dan selicheit der selen/ vnd dae durch dat gemeyn voulck in groyss yrrunge kumpt/ want Sy soichen alleyn tzijtlich goyt mit yren vurgengerẽ/ als weer gheyn ewich goit ind ewich leuẽ hiernae. Vp dan dat dye versuymlicheit der vurgenger. ind dat quait exempel ind die bevleckunge des gotz wortz. ingemeyn aller predicantẽ die yrre vnsedelich gyricheit dae inne laissen mitlundẽ ind myrckẽ / den goiden Cristen mynschen niet so sere hynderlich vnd schedelich were/ ind dat sich niemantz entschuldigen moichte/ hait d' ewige got vyss synre vnvyssgrũtlicher wijßheit vperweckt die louesam kunst/ dat men nu boicher druckt ind die vermãnichfeldiget so sere/ dat eyn yeder mynsch mach den wech d' selicheit selffs lesen off hoerẽ lesen. Wat vnd' winde ich mich zo schrijuẽ ind tzo vertzellen dat loff/ den nutze/ die selicheit die vyss d' kunst vntspruyckt ind vntsprũgen is/ die niet vyssprechlich is/ dat myr getzuigen alle die schrifft lieff hauẽ. got gene idt syn leyen die duytsch kunnẽ lesen. off geleirde lude die latijnscher spraich gebruychen/ off moenche off nõnen/ ind kurtzlich all gemeyn. O wye vill geheder/ wye vntzellige innicheyden werden geschepp et ouermitz die gedruckdẽ boicher. Itẽ wye vill koestlicher vñ seliger vermanungẽ geschien in den Predicatẽ Ind dat kumpt allit vyß der vurß Edeler kunst Och wat groisser nutz ind selicheit/ off Sy willẽ/ kũpt dae vã den genẽ die/ die gedruckde boicher machen/ off bereyden helpen/ wie ouch dat syn mach. Ind den geluste dae van tzo lesen d' mach ouersyen dat boichelgyñ dat gemacht hait d' groiss beroempte Doctoir Johãnes Gerson/ De laude scriptorũ. Itẽ dat boichelgyn dat gemacht hait d' geystlich va

der ind Abt zo Spãheym her Johãnes vã Trettenheym. Itẽ dese hoichwyrdige kũst
vurß is vonden aller eyrst in Duytschlant tzo Mentz am Rijne. Ind dat is d duytsch
scher nacion eyn groisse eirlicheit dat sulche synrijche mynschen syn dae tzo vyndẽ. Ind
dat is geschiet by den iairen vns heren/anno dñi.MCCCCxl.ind vã der zijt an bis
men schreue.l.wart vndersoicht die kunst ind wat dair zo gehoirt. Ind in den iairẽ vns
heren do men schreyff.MCCCC.l.do was eyn gulden iair/do began men tzo drucken
ind was dat eyrste boich dat men druckte die Bybel zo latijn/ind wart gedruckt mit eyn
re grouer schrifft.as is die schrifft dae men nu Mysseboicher mit druckt. Item wiewail
die kunst is vonden tzo Mentz/als vurß vp die wijse/als dan nu gemeynlich gebruicht
wirt/so is doch die eyrste vurbyldung vonden in Hollant vyss den Donaten/die dae
selfst vur der tzijt gedruckt syn. Ind vã ind vyss den is genõmen dat begynne der vurß
kunst.ind is vill meysterlicher ind subtilicher vonden dan die selue manier was/ vnd ye
lenger ye mere kunstlicher wurden. Item eynre genant Omnebonũ der schrijfft in eynre
vurrede vp dat boich Quintilianus genoempt. vnd ouch in anderen meir boicher/ dat eyñ
Wale vyss Vranckrijch/genant Nicolaus genson haue alre eyrst dese meysterliche kũst
vonden/mer dat is offenbairlich gelogen.want Sij syn noch jm leuen die dat getzugẽ
dat men boicher druckte tzo Venedige/ee der vurß Nicolaus genson dar quame/dair he
began schrifft zo snijden vnd bereyden.Mer der eyrste vynder der druckerye is gewest eyn
Burger tzo Mentz.ind was geboren vã Straißburch.ind hiesch joncker Johan Guden
burch.Itẽ vã Mentz is die vurß kũst komen alre eyrst tzo Coellẽ.Dairnae tzo Straiss
burch/ind dairnaetzo Venedige.Dat begynne ind vortganck der vurß kunst hait myr
mũtlich vertzelt d Eirsame man Meyster Vlrich tzell vã Hanauwe.boichdrucker zo
Coellẽ noch zertzijt.anno.MCCCCxcix.durch den die kunst vurß is zo Coellẽ komẽ.
Item idt syn ouch eyndeill vurwitziger man. vnd die sagen.men haue ouch vurmails
boicher gedruckt/mer dat is niet wair.want men vynt in geynen landen der boicher die
tzo den selten tzijden gedruckt syn.Ouch syn vill boicher vertzuckt vnd verloren/die men
nyrgens vynden kan/vmb dat der so wenich geschreuẽ was/as dat groiste deyll die Ti
tus Liui⁹ gemacht hait. Item die boicher vã dem gemeynẽ goide die Tulli⁹ gemacht
hait. Item die boicher van den strijden der Duytschen mit den Romeren ꝛc. die Pli/
nius gemacht hait van den men wenich off gãtz niet vint.Itẽ dese nutzliche ind gotliche
kunst hait achtersprecher/as all andꝛ dynge.ind dat geschuyt as mich duckt altzo vnbil/
lich.want die dynge die men leirt ind die verdienstlich syn tzo ouerlesen vnd zo ouerdẽc/
ken/die sall men niet verbieden.wat is nutzlicher ind heylsamer/dan sich bekũmerẽ mit
den dyngen die got antreffen ind vnser selicheit. Sij verstain niet all die billige schrifft
in latijn/die sij kunnẽ lesen. Also geschiet ouch den die die selue schrifft geduytscht lesen.
Mer wolden sij beyde vlijss anderen/ so sullen beyde d latijnsch ind d duytsch groissen ver
stant ind suessicheit kriegen.as ich dick ind vill vã geistlichen personẽ gehoirt haue/dye
altzo ynnichlich ind dapperlich vã geistlichẽ dyngẽ spraich hielden. Ind dese vngunsti/
cheit geschiet d groiste deyl vã den vngeleirden/die vãrechter leuwicheit ind vnwissen/
heit/niet kunnẽ antwerden wan sij gefraeget werdẽ vã goidẽ luden vã den vurß dyngen
ind also vschemt werdẽ.Eyndeill and besorgẽ idt kõme eyñ dwalinge vnd yrrung dair
vyss.Mer dat is so balde widderlacht durch die geleirdẽ off dat also queme. Item it is
niet vill gesyen off gehoirt dat ketzerie sij entsprũgẽ vã dẽ gemeynẽ volck.mer gemeyn/
lich ind allermeyst vyss dẽ vurwitzigẽ geleirdẽ. Desgelijchẽ syn eyndeill die meynẽ die
vmẽnichfeldigũge d boicher sij schedelich.ich wolde gerne hoirẽ wairũb. Vã d gener we/
gen die kunst ind ere lieffhauẽ.is idt nu eyñ angeneme guldẽ ind selige tzijt/ dat sij den ac
ker yrs verstantz moegẽ plantzẽ vñ heseen mit so vntzelligem wũderlichen saemẽ off ouch
verluchtẽ yrẽ verstant mit so mãchen gotlichẽ straleu. Mer vã den genẽ die kunst niet
lieffhauẽ noch yr sele/sage ich. Willẽ sij/sij moegẽ mit haluer arbeit so vill lerẽ/in eyn/

te kurtzer tzijt as vur eynre moecht in vill iairē. Ind dat kumpt van dē groissen vlijss
ind dat in vijll wege/ der genre/ die die boicher drucken. die vngelijch besser syn. dan vur
mails gewest geschreuen syn. Mer der ym selffs will quait syn/ wem dient der. Esopus
schrijfft dat eyn hane vande eȳ seer kostlichen edel gesteyne in eyme mist. mer he kant des
niet ind scherren enwech. Idt is niet geborlich tzo werpen die edel Perlē vur die vercken.
Selich syn sy/ die die gauē zo werck setzē die yn got gegeuē hait ind dae mit gewȳnē noch
Cmere.

Anno dñi. MCCCC li

In dem vurß iair/ do wart eyn doctoir vp der Bruggen ermort/ der doitsleger wart
gefangen ind syn heufft wart jm affgeslagen.

In dem seluē iair was eyn altzo groyss steruen zo Collen/ as men in manchen iairen
ye vreschede/ ind hoiff sich an zo Pinxtē ind werde bis zo Kyrstmisse. In dem haluē iair
sturuen waill. xxj. duysent mynschen so alt so junck. Sie laden mit den doiden mȳschē
stalt men vp eyn mit groissen houffen/ dat men niet tzijt hadde greuer tzo machen. Vnd
waren altzo vil mynschen vyss der Stat gevluwen. Die passchaff vnd dē Rait waren
eyns dat men den burchganck gynck vmb sent Michels dach/ do was dat meyste ster/
uen. Idt sturuē dick vp eynē dach me dan. cc. mynschen. Got haue yr selen Amen.

In dem seluē iair tusschen Payschen ind Pinxten do quā eȳ Cardinail van Rome
ind hiesch her Clais vā Cusa ind was geboren vyss dem Stiffte vā Trier vyss eyme
Dorpe heischt Cuse/ gelegē vp dē Mosell. He bracht ind preytgede groissen afflays in
dissen landen. Ind lachte den Roemschē afflais all vmb in dat lant. eyn yglich myn/
sche sulde in die kiste werpen dat vierde deyll wat hey vp dem wege zo Rome vertzeren
moechte/ doch gaff men yglichem synē eygen willen vp syn Conscientie ind kreich groiss
gelt vyss dissem lande. Itē der Cardinaill prediget dicke tzo
Coelne/ ind machte eyn Capittel tzo Coellen dat alle passchaff in dem Stiffte moistē
komen zo Capittel. aldae woulde he vill dynges vā yn hain/ dat Sij doin sulden. doch
so enkunde he niet dair zo gedain.

In dem seluē iair zoich konynck Frederich vā Oesterijch tzo Rome. vnd he wart ge/
kroent van Pais Nicolaus. ind truwede ouch dae syn huysfrauwe Leonora genoempt
des konyncks dochter vā Portigal.

Anno dñi. M cccc lij.

In dem vurß iair. do warē bynnē Collē bruloffte nae dē vurß sterffte vā jonfferē vn̄
vā weduwē vā kirstmisse bis widderūb zo kirstmisse by. cccc. die men mit vpsatz gezalt
hadde. wāt dae warē zo mail vil wedemā vn̄ wedewē vā dem steruē komē.

Anno dñi. MCCCCliij.

In dē vurß iair/ nae dem as dē Turcke vil konȳckriche vn̄ lādē dē Cristēheit affgewō
nen hadde vp gī sitmeirs/ so zoich he ouch dairnae in Greicken lant. vn̄ besonď vur dye
groisse keyserliche Stat Cōstantinopel genoēpt vn̄ gewan die mit sturme. ind do gyck
mit dē Cristēheit vil aff. ind dae geschach vnserm herē Jesu got ind mȳsch/ synre lieuer
moď ind den hilligē groisse smaicheit vā dē vngeleuuigē Turckē in dē kyrchē ind an dē
wirdigē hilligē Sacrament/ ind an dē hyltom dē lieuer hilligē. Dae wurdē vil mȳschē
ermort ind erslagē. vil vnsprechlicher vntzucht ind schāde angedain frauwē vn̄ jōfferē.

Anno dñi. Mcccc liiij.

In dē vurß iair. do wart byschoff Sederich vā Moerse eȳs mit hertzoch Gerhart
vā Guylche ind vam Berge. vnd gaff eme eȳ sūme geltz vur dat lāt vā Berge/ offsach
were dat dē hertzoch vurß afflijuich wurde sonď wisliche eliche geburt nae zo laissen/ so sol
de dat lāt vurß vā stunt an vallē an dat Stifft vā Collē ind erfflichē dae an blijuē. ind
zerstunt dairnae voegde vnse here got dat dē vurß hertzoch vn̄ syn elige huysfrauwe eyn
jongen son kregē/ dat neiste iair noch eynen son. ind wart in dem kouff vurß gededynget

Constantinopel

off ſach were dat der hertzoch vurß etzliche gebutt erweckde vnd nae lieſſe/ ſo ſoulde dat Stifft vã Coellen dat lant vã Blanckenberch/pantzgewijſe vã ſunt an nēmen ind be halden as vur die ſūme geltz die ď byſſchoff vñ dat geſtichte vyſſ gegeuē hadden.

Anno dñi.MCCCCLv.

Calixt⁹.iij.der.ccxx.pays. Deſe pays canonizierde vnd ver hoiff ſent Vincencius van der prediger orden/ind ſent Edmont geboren vyſſ Engelāt He was Pays.iij.iair.

¶ Jn den vurß iair voiren eyndeyll Burger vyſſ Coellen nae gewoinheit den Rijn vp in die Fanckforder myſſe mit geleyde ď kuerfurſten. As Sij vp den Meyn quamē/vnd dat was do in des rijchē Frācken vā Troynēburch geleyde/So was eỹ verreder in dem ſchiffe/vnd vp dem vryen ſtroum. quamen etzliche quade gunre ind vyant ď Stat Coel ne ind drungen dat ſchiff an dat lant mit gewapender hant. jnd dat dede eyne ď hieſch Schram/der was vyant ď Stat vā Coellen/ind eyne hieſch Vilman/vnd die warē as heuffrlude/mit anderē ſchynnern/die gotz vrunt ind alle ď werlt vyāt warē. Jnd vin gen der Stat Burger eyndeyll trefflicher mit yrem goide/ind voirten Sij tzo Weſter burch vp. Jnd ď juncker vā Weſterburch Johan genoempt entfinck Sij/ind ſloich vñ ſtockde ſij vp ind aff/ind zoich ſij ouch ſeluer ouer ind ſchatte ſij/jnd he hielt vp die ſtraiſ ſenreuuer/dat doch eyme Edelē māne niet zo gehoert/der doch ď Stat vurß niet vyant enwas. So die mere zo Coellen quā. do ſchreyff ď Rait vā Coellen dem rijchē Frāc ken ind ermaenden den ſyns geleytz ſegell ind brieff. Ouch ſchreyff die Stat vā Coellen mit anderē Steden dem vā Weſterburch/die gefangē Burgere mit yr hauē widď vry vyſſ tzo laiſſen. Mer der vā Weſterburch enachte des niet. Itē die Stat van Coellen ſchickde zo dem byſſchoff vā Mentz ind tzo dem Paltzgreuen vnd zo allen Kuerfurſten eyns anderwerff/ind zom derden maill ind ermaenden Sij yrs geleytz ſegele ind brieue jnd ervolgden idt alſo verre dat die Kuerfurſten zo ſamē quamē zo Renß vp dē Rijn vyſſgeſcheiden ď Paltzgreue/doch ſo was ſyn Rait dae. Der Rait vā Coellen hatte dae geſchickt treffelichen yre vrūde ind ermaenden die Kuerfurſtē yrs geleitz dat ſij yrē Burgerē zo geſchrenē ind tzo geſacht hadden. dat hynnē dat yre Burgere neder gelegē hetten ind gefangē warē. jnd meynten dat die Furſtē den vā Weſterburch dar tzo hal den ſulden/dat he yr Burgere vyſſ laiſſen ſoulde/off die Furſten ſulden den ſchaden belegē. Doch ſo wurden die Furſten des eyns/ind ď Stat vā Coellē geſchickde vrunde ind der vurß Franckind des Raitz vā Franckfort geſchickde vrūde/jnd verbundē ſich zo ſamē ind wurden gemeynlich des jonckerē vā Weſterburch vyande/jnd wurden is eyns/dat yederman wiſte wye vill ruytter ind reyſigen dat he hauē ſulde/ind die vp eyn genoemde tzijt vur Weſterburch ſchicken ſulde. Jnd do die zijt quam/ſante die Stat vā Coellen yre reyſigē opperwart. So hoiff ſich vp ď Proyſt vā Mentz ind vā Bonne/dat was eyne vā Naſſauwe. der reyt eynen dach zo vorens vyſſ zo dem jonckeren van Weſter burch/want he eme vruntlich was. Jnd dat quam ouch der Greue van Virnenberch/ď was ſwaeger des Jonckeren van Weſterburch. Jnd der Greue van Seyn quam ouch dar. Dit deden die drij Greuen van yrs ſelffs ſynne. Jnd hie enwiſte die Stat vā Col len niet aff/ind naemen ſich an des van Weſterburch meichtich zo ſyn/dat he die gefan gen vyſſ lieſſ/jnd verburgden die gefangen vyſſ/ind wurden ď gefangen Burgere burgē vur.vij.duyſent gulden zo geuen vp eyn tzijt off die gefangen wederumb zo leuerē. Jnd ď van Weſterburch ergaff ſich dair tzo/doch in ſulcher maiß/dat die gefangen ſouldē des Keyſers vngenaide off ſij kunten affſtellen. want die Stat van Coellen ind die furſtē hatten den van Weſterburch vur des keyſers gericht geladen. Vnd der keyſer hatte yn ouch doin laden vur ſyn gericht vmb des willen dat he ſulche vngenade begangen hatte ind ſyn ſtraiſſen geſchynt. Ouch ſulden die gefangen der Kuerfurſten vngenade affſtellen

Jnd der vurß Francke hatte der gesellen.iiij.gefangen die mit waren geweist vñ had den die Burger helpen vangen/die woulde he hain vp rader laissen setzen/ die woulde der van Westerburch ouch quijt hauẽ.moechten die gefangẽ dat zo wegen brengen/so soulden sij quijt syn. Jnd moechten Sij dat niet zo wegen bryngen/so soulden Sij tzo Westerburch weder inhalden/bynnen eynre benoemder tzijt/off Sij sulden die.vij.duysent gulden zo Westerburch stellen/jnd dan sulde der vã Westerburch sijn auenture stain. Jnd her vur wurden die drij Greuen burge. Jnd want die vurß drij herẽ dat buyssen d' kuerfursten ind der Stat vurß willen hatten gedain/ wart eyn ander dach bescheiden vur dẽ Bysschoff van Trier.jnd wart eyn dach verfangen tzo Couelentz bynnen den neysten xiiij.dagen dair nae ind dat intusschen sulden die Ruytter still lygen/vnd die Fursten sulden ouch komẽ tzo Couelentz vp den dach. Jnd d' vã Westerburch sulde ouch dae ver velicht syn/jnd der dach gynck vur sych/mer die Fursten quamen seluer niet dar.mer sij santen yre Rede trefflichen zo Couelentz/ Jnd dar quamẽ ouch des vã Westerburchs vrunde. Der byſſchoff van Trier was selffs dar/ind syn broeder Marckgreue Karl vã Baden.der dedingde dat die gefangen als gefenckniſſ ind beswerniſſ loß ledich ind vry sulden syn vnd blijuen/also dat sij eynen haller niet endorsten geuẽ. Jnd d' vurß Marckgreue Karll nam des Keysers vngenade vp sich/want he is waill macht hadde.he hadde des Keysers suester tzo eyme wijue. Jnd dar tzo soulde der Westerburch widder geuen den Burgeren die gefangen waren geweist.xij.duysent guld' vur yr genõmen haue.ind Coste ind schaden den Sij entfangen hatten/do Sij gefangen wurden/ind dae vur gode gewiß stellen. Dat verburchde der van Westerburch zo Terminen zo geuen. Dat vur wurden die drij Greuen burghe/dat idt also gehalden sulde werden. Ouch moyst der vã Westerburch d' Kuerfurstẽ man werden mit allen Sloessen.ind die oeffenẽ.iiij.iair lanck ind dair tzo/zo voesse vallen den Kuerfurstẽ ind vmb genade bidden dat Sy eme die vndoichte vertzien woulden. Jnd dae quamen die zouldener der Stat van Coellen widder heym

¶ Jn dẽ seluẽ iair was eyn groisse vart zo sent Michell in Normandien/dat is eyn lãt vnd hertzochdom vnder dem konynge vã Franckrijch.ind dat werde waill by.ij.iair. Jnd dat hoyuen an cleyn kynderchyn van.viij.ix.x.vnd.xij.iairen vyß allen landen. Steden. Dorpen vyß Duytschlant ind Welschlant/ind ouch vyß anderẽ landẽ. Sij vergaderten sich mit groissen houffen ind liessen vader ind moeder.ind gyngen alle tzo samen paer ind paer in eynre procession. jnd hatten yr vanẽ die man yn vur droich.vñ dar vp stont sent Michel gemailt.jnd wat kynd' die vyß eyre Stat off vyß eyme dorp waren die hielten sich zo samen. ind vp dem vanen stoint ouch yrs heren wapen da sij vnder gesessen waren. Jnd dat was jemerlichen tzo seyn dat die kynder yren alderen buyssen yren willen so enwech zoigen sonder zeirgelt. Doch quamen Sij sere widder gesunt zo lande. ind yn wart ouer all vp dem wege genoich vã cost vnd dranck gegeuẽ ind wanne Sij zo sent Michell quamen/so offerden Sij die vanen sent Michell. Zo leste leyffen die alde lude ouch dar/man ind vrauwẽ/knecht ind meyde.

Anno Mcccclviij.

Pius.ij.der.ccxi.pays. Dese pays verhoiff ind canonizierde sent Katherijn van der Senen van der prediger orden. He was pays.vj. iair.

Anno dñi.MCCCC lix.

¶ Jn dem jair vns heren vurß hatten etzlige voirlude ind kercher eyn slachte mit den Studenten vp Marcellen straissen So dat eyn genant Meyster Cornelius licenciait in der hilliger schrifft ind eyn priester geslagen wart.ind noch ander vast gewunt wurden. dairūb eyn groiß rumoir bynnē Coellen was Die herē van der Stat liessen die soichē die dat angehauen hadden.ind wurden eyndeyls kregen.ind enquamē ouch eyndeyls Jnd eynre van den geuangenē wart an dem stock an der Marportzen gericht eyn hant aff.ind die vurß heren stalten die Studenten tzo vreden

Anno dñi.M.CCCC.lxi.

¶ Jn dem seluen jair.vur dē Herffst hoiff sich eyn groiß kriech in dem Stifft vā Mentz nae dem as der Buschoff van Mentz gestoruen was dat Capittell koyr eyn van Ysenburch tzo eym Buschoff ind d regierde dat Stiffte int derde jair ind was geweldich buschoff.ind eme was gehoult van herē ind Stedē Jnd want he bouē syn recht gebur vur syn Confirmacien niet geuen en woulde so krege he d confirmaciē niet. Zo der seluer tzijt hatten sich der Pays mit dē keyser beraeden dat Sy die duytschen wouldē schetzē Die paffen nae.yrem seden Jnd die leyē nae yren seden Jnd die joeden noch mere dā die paffen ind leyen Jnd idt hiesch dat men die vngeleuwigē as die Turcken soulde men vyß dem lande drijuen mit dem gelde Dair intgheyn lacht sych d buschoff van Mentz mit namē van Ysenburch Jnd by auenturen hierūb wart eme die confirmacie geweygert off verhoegher Jnd tusschen der tzijt wart eyn ander vpgeworpen ind was eynre van Nassauwe Der selue tzoich gen Rome by dem Pays.ind sachte vill quaitz vā dem vā Ysenburch vmb dat he dem pays niet so vill genē enwoulde.ind he dyngde mit dem Pays ind woulde Buschoff syn.ind gaff eme waill.xl.dusent gulden ind der Pays gaff eme dat Palliū ind quā int Stifft ind woulde buschoff syn ind wart vyant des van Ysenburch Jnd in dem eyrsten kreich der van Nassauwe dat Rinckauwe in.die eme alle hulden.wāt Sy dē.van Ysenburch gehess ch waren Zo hantz dairnae wart hertzoch Frederich vā Beyeren ind Paltzgraue by Rijn van Heydelberch Der elste lantgreue van hessen vnd der greue van Katzenelenbogen mit yren vrunden hulper des van Ysenburch.ind hulpē eme Laynsteyn ind me tzoelle ind Stede behalden bis eme syn Cost ind schade belacht wurde Jnd der Paltzgreue sante syns volcks in Laynsteyn ind ander priuandie mit dē van Ysenburch Des der vā Nassauwe weygerde ind woulde idt mit gewalt gewinnen. ind vnderstunde den vurß herē yr lant tzo schedigen ind tzo groissem schaden tzo brengen Jnd des van Nassauwe hulper waren der buschoff vā Trier ind syn broder der buschoff van Metz ind noch eyn broder Marckgraue karll van Baden. Jtem der Graue van Wirtenburch.der Greue van Seyn Eyn here van Konynxsteyn.ind ouch Hertzoch Lodowich vā Beyerē.den men nante den swartzē hertzogen. Disse vurß heren tzoigen in des Paltzgreuen lant ind brantē ind rouffen da ynne sere. Desgelichen dat buschdom van Mentz wart ouch jemerlichē vderfft mit brāde ind mit roume.die ysenburchs waren

¶ By dem seluē tzijdē vgaderde Buschoff Johan vā Trier vil ruytter vyß syme Stifft ind vyß dē Stifft vā Coellen ind vyß dē lande vā Guylche ind vyß anderē landen ind nyeman enwiste wae die ruytter hyn woulden Jnd dae Sy by den buschoff van Treyr quamē.so voirte he die ruytter vur Laynsteyn ind lachte sich vur die Stat.ind menyte die Stat so tzo winnen sunder veede ind laegen dair vur.xj.dage vmbtrint sent Johans baptisten dach He enkunde d Stat niet gedain ind tzoge aff mit cleynē gewinne

¶ Tzo der seluer tzijt waren etzliche Furstē ind heren die vp Nassauws sijden waren die ouertzogen Frederich Paltzgreuen vmb dat he hielt ind halff dē van Ysenburch Jnd dat waren Graue Euerhart van Wirtenberch Buschoff Joerg vā Metz. ind Marckgraue Karll van Baden des vurß Busschoffs broder. Desgelichen daeden der van

konynxſteyn ind der ſwartz hertzoch die rouffſten ind brantē ſere in des paltzgreuen lant Die eyrſten drij landesheren hatten eyn heir.ind hatten ſich vermeſſen Sy wouldē die wijngarden vur heydelberch.dae des paltzgreuē wonūge is.affhauwē ind ym ander vill ſmaheit an doin So nu die vurß heren by ſym lande laegen ind waren in willen ym in ſyn lant tzo tziē ind dat zo ſleyffen ind v̄derueē So dachte d̄ Paltzgreue eyn liſt ind ſchreiff brieue ind fante Sy vyſſ.ind die brieue hielten dat he vyſſer lande were. ind die boden ſante he da hyn dae die heren laegen vp dat ſyne vyande die boden vingē ind die brieue kriegen Jnd dat geſchiede alſus.die boden tzogen dae hyn ind wurden geuangen ind dye brieue wurden geleſen Jnd die heren meyntē idt were gelegē als die brieue hielden.Hey en were niet dae heyme Jnd die heren tzogen van yrre wagenburch waill vmbtrint drij mijlen nairre tzo heydelberch wart/by eym ſtetgyn heiſcht Bretten.ind hadden waill by vij.hundert off.viij.perde.ind der Paltzgreue hadde idt allet v̄nomē wat yr anſlach was Jnd machde ſich vp mit ſynen ruytteren die he by eme hatte vp die tzijt ind der en was niet vill me dan.iij.hundert ind reyt vyſſer Heydelberch.Syn vyāde treckdē ſo verre in ſyn lant dat Sy vp eyn mijle weges by heydelberch waren ind branten ind ſtieſſen dye dorper an.dat die ſmicken ſtoenen Jnd der paltzgraue verdroich dat vnd ſach durch dye vinger ſo lāge bys dat dye vyande quamē dae ſy eme niet entwijchen mochten tuſchen tzwey waſſer als den Rijn ind den Necker Jnd dae he yr vp eyn bequeme ſtat v̄beit hat te. So vermaint he die ſyn.eme getruwelichen by tzo ſtayn as ouch geſchach So nu d̄ paltzgreue buyſſen Heydelberch komē was.do quā as idt got voegde d̄ van Yſenburch ind hatte vmbtrint.iiij.perde ind enwiſte van deſer reyſen niet. Jnd des was der Paltz/ graue ſere vro Jnd reden hyn dae die viande laegen Jnd beſtonden den houff.ind tzoigē Sy neder ind vyngen die drij heren mit namen.den heren van Wirtēberch.Marckgre ue Karll van Baden ind ſynen broder her Joergen buſchoff van Metz.ind vil treffliger Greuen Ritter ind knecht in getzaill by.vj.hundert Jnd dair bleuen ouch vil doit an beyden ſijden Der paltzgreue voirte die heren vyſſ dem velde tzo heydelberch vp dat ſloſſ ind ſloich Sy in die ſtocke Jnd aldae laegen Sy lange geuangen Jnd ſoulden Sy van dānen komen/Sy moyſten dem paltzgreuen groiſſen mechtigen ſchatz geuen Jnd moiſtē lant ind lude vur den ſchatz ſetzen.So wurden die ſtraiſſen ind waſſer vrij dat die kouff/ lude ind mallich vur den ruytteren vrij wandelen moichte.

¶ Jn dem ſeluen jair hadde die Stat van Coellen kriech mit den van Sombreff ind he dede der Stat vaſt ſchadens vp der vrijer ſtraiſſen by Heynſberch.dairūb yn die Stat ſere hertlichen bedadingt vur dem hertzogen van Burgondien

¶ Jn dem ſeluen jair was jūcker Frederich van Zunmeren der Stat van Coelne vy/ ant ind reyt vyſſ Vernich vp gynſit Wilriſwijt vmb Sy tzo ſchedigen So tzoigen der Stat Zouldener ind ſchutzen dair.ind wūnen Vernich ind branten dat vurbruck aldae. ind viengen den heren ouch mit. Jnd brachten yn tzo Coellen geuangen ind beſattē dat Sloſſ mit yren Soldeneren.dairūb ſich der Greue vā Blanckenheym ſere tzoirnt. Dē tzorn he doch balde lieſſ ſinckē Jnd d̄ Bernhart wart d̄ Stat man ſelffs ſeſde Jnd kreich ſyn Sloſſ weder ind wart geſoynt Jnd ſall d̄ Stat ewelich offenhuyſſ blijuen

¶ Jn dem ſeluē jair was dat korn vaſt duyre dat malder galt tzo Būne.tzo Duren ind vaſt hervmb .vij.ind.viij.marck.ind bynnē Coelne engalt idt nye bouē .xxviij. albus Jnd wart ouch verboden nyemans vyſſwendich korn tzo v̄kouffen.dā dat yedermā mit ſyme ingeſinde ſeluer eſſen woulde Jnd vmbtrint vaſtauent galt.j.mald.xx.albus

¶ Jnd der tzijt wart vill korntz heymlichen vyſſ Coelne gevoyrt ind nachtz durch dye traillgen lanx den Rijn vyſſ geſtalt So wurden nuwe ſteyn ind Traillgē gemacht das me tzo verhoeden Deſgelijchen haiſtu Anno .M.CCCC.xci.

Anno dn̄i.M.CCCC.lxij.

Dederich.ij.Greue vā Moerss. der.lix.byschoff zo Coellen

Braudt

¶ In den jaerē vns heren.M.CCCC lxij.des veirden dages in dem Mey.des nachts
was eyn grois brant zo Coellen zo den Machabeen.ind idt ginck an in dem bruhuyss.
ind dat vuyr sloich mit gewalt in dat Cloister. ind dat cloister verbrant villnae myt
eyn laff Ind dae geschach groiss verderflich schade.ind verbrāte vill koestlichs cleynoitz
Ind mit groisser noit ind arbeit behielten Sy nauwlich die kyrch.

Moinz gewonnen ... [illegible]

¶ In dem seluē jair vp sent Symons ind sent Judas nacht as idt tuschē den vurß zwen
buschouē noch in deydingen stonde Ind ð van Ysenburch ind der vā Katzenelenbogen
zo Mentz in ð Stat warē.ind dem Paltzgreuen ouch dair vschreuē was ind vp die zijt
nier dair en was komen So quā der van Nassauwe ð buschoff woulde syn zo Mentz byn
nen nachtz mit verrederien vnd hulpe der oeuersten der Stat zo Mentz dye yn mit synen
hulperen in liessen ind mit yn quā ð swartz hertzoch Der here vā Konyngsteyn ind eyn
here van Vyrnēburch ind wūnen die Stat Jnd die Burger in ð Stat warē ouch eyn/
deyls goit Nassauwes mit namē die vleischheuwer. die smede.ind die gerdener Wat ere
Sy mit yren ouersten dae mit bejagit hauē. dat wissen die kyndere vp ð straissen zo sa/
gen Jnd stiessen die Stat an mit vuyr vp vill enden.ind geschiede groiss schadē an kost
lichen buwen. die noch zer zijt Anno.M.CCCC.xcix.stain vngebuwet Jnd meyntē
die vurß heren mit dē Paltzgrauen dae betrappen.Mer der van Ysenburch ind der van
Katzenelenbogen quamē heymlichen.blois/ind nauwe vysser Stat. Hette Sy der vā
Nassauwe kregen he hedde Sy alle erslagen Jnd bleuen ouch vill goider Burger doyt
ouer.iiij.hundert die sich zo ð were stalten.ind ouch ð genre die des nachtes in die Stat
warē komē Die slachtūge duerde bis des anderē dages zo.vj.vren Jnd do die Nassau
weschen die Stat inhattē so bestonden Sy die seluē Stat zo plunderen ind voirten dat
goit in dat Rinckauwe ind buytten dat dae eyn ycklich pert kreich vā ð buyttūg'me dā
CCC. gulden.hertzoch Lodowich van Beyeren ind graue zo Veldentz.genoempt der
swartz hertzoch nam syn deill ind voirte idt vp syn Sloss Sy vunden bouē der Burger
goit dat doch groiss was.groiss krechtrich goit dat dar bynnē gevloet was van Steden
ind dorpen. Sy namē ouch groiss goit den paffen die mit dem vā Ysenburch waren .ind
men vinck Sy ind voirt Sy ouch in dat Rinckauwe Bouen dat vurß kregē Sy grois
sen schatz vā den jueden ind voirtē die jueden alle in dat Rinckauwe Sy verwoistē dye
Stat dat Sy nūmer verwinnē mach. die welche Stat die vurmails plach zo syn vrij
ind als eyn rose vp dem Rijnstroim.is nu eygen worden in groissem betzwāg. ind stinc/
kende in dē geruchte ð eren vur allen mynschen Der datū as Mentz gewonnen wart is
begreiffen in desem spruch Ecce lignū crucis. Dairnae gaff ð vā Ysenburch dat busch
dom ouer. deme van Nassauwe ind behielte eyn goide rente syn leuen lanck dair vyss.
mit goiden vnderpenden dair vur Doch wart he naemails widderumb buschoff. Anno
M.CCCC.lxxv.

Ecce lignum cruci[illegible]

Anno dñi.M.CCCC.lxiij.

¶ In dem jair vns heren.M.CCCC.lxiij.in dē Spurckel vp den.xiij.dach dat was
vp sent Valentijns auent. do starff buschoff Dederich vā Moersse.ð dat buschdom vā
Coellen regiert hadde ouer.xlviij.jair Jnd hatte dair tuschē vill bedreuen myt rouff/
sloess zo stoeren ind zo winnen ind ouch mit anderē sachē. He starff zo Zoyns ind wart
des derden dages dairnae zo Coellen in den doym bracht. he wart zo schiff bys an die
nuwegass gevoirt Jnd wart eirlichen in den doym gedragen.ind dae begrauen ind dat
in sulcher ordenunge.

B. [illegible] begrebnis.

¶ Zom eirsten quamen van dē doym die.v.orden mit namen die Cruitzbroder Vnser
liuer vrauwen broder. die Augustiner . die Minrebroder. die Preitger. die moinch van
Duytsch. die moniche vā dem groissē sent Mertijn. die monyche vā sent Panthaleoin

Die pastoir bynen Coellen mit yren Capellanē.ind die.vj.Collegiē bynnen Coellen mit yrē cruytzē ind scholerē mit dē Greuē ind Scheffen des hoigē gerichts tzo Coelne Ind warē vā dem Capitel des doyms swartz gecleit mit langē mentelen vp die voesse.ind die kogelen ouer die ougen gehangen. Dairnae ginc der rait van Coelne mit yren dieneren die yre cleydunge ind steue hadden in dē henden bis an den Rijn So wart vur d lichen gedragē.xxiiij.tertijss ind.xxiiij.par torsen dair vur gingen.vj.par ruwiger lude.Dairnae drogen die lijch d Greue ind die Scheffen des hoegengerichts bynnen Coelne.Dairnae volgeden Ritter ind knecht ind der Rait vā Coelne in den doym/ ind men droich die lijcke in den choir Ind die intfeyngen der drij jonffercloister mit yren vicarius ind Canonicken mit namen Sent der vill hillige Sent Cecilien.ind Sent Marien am maltzbuchell Dat geschach vp sent Julianē dach.ind bleyff dae noch stain in dē choir offenbairlichē dat yn all man sach bis vp den derdē dach. Des derden dages vmb trint.viij.vren sanck men die selemisse. dae waren all Stifft aldae ind dae die misse vyss was.do hoiff mē die liche vp.die droigē die Scheffē.der greue ginck nae.ind droich synē staff neder in d hant tzo dē graue Ind wart dae eirlichen begrauē vur die drij hillige Konyngen Cuius anima requiescat in pace Amen

Ropprecht der.lx. Buschoff tzo Coellen

Ropprecht was eyn hertzoch van Beyeren ind Paltzgreue vam Rijn.ind was hertzoch Frederichs van Beyeren tzo heydelberch broder He wart eyndrechtlichen vā dē doymheren ind Capittel van dem doym erweilt ind gekoren tzo eym Ertzbuschoff tzo Coellen myt groisser erē ind wirdicheit vp den gudesdach vur palmen dat was vp den .xxx. dach in dem Mertz. dat is der leste dach ayn eyn in dē Mertz. ind was in dē vurß jair. Anno.M.CCCC.lxiij. Ind wart vmbtrint x. vren in dem doym.vp den hogen altair gesat. Item dat Capitel in dem doym hait den Rait van Coelne laissen bidden dat Sy gemeynlich tzo .vij.vren in den doym quemē ind die Misse hoerten vā dē hilligen geyst.die sanck d wijbuschoff Ind die Burger stoinden in yrme harnesch d was wail.vj.hundert ind wardē den doym.dat dair geyn vngeluck vp enstūde Ind dae was manch greue ind Edel man ind Steide vyss dem Stifft vā Coelne in dem doym Ind buschoff Ropert wart eirlichen vā d Ritterschaff des Stifftz vnfangen Vnd der vurß gekoren buschoff nam den meysten deill der Ritterschaff wat eme volgen woulde in die dranckgasse mit sych in den hoff ind dede yn sere guetlichen

Item eyr disse kur geschiet was tzo hantz nae dode buschoffs dederichs.geschagē groisse beden vur dē vā Burbon Ind van des wegen hadde hertzoch Karll van Burgondiē treflige sijnre Reede tzo Coellen geschickt die baeden ind ouch etzliger maissen dreuweden Desselnē gelijchs d hertzoch vā Cleue.d selffs persoenlich sere koestlich tzo Coellen was by.viij.dage bat vur den vā Swartzburch ind tzoich mit tzorne enwech.

Item dat Stifft vā Coelnē was d Ritterschaff alle verpant van buschoff Dederich dairūb brachte buschoff Ropert mit eme Reisige gesellen die nāten sich die bocke.die reden im Stifft vā Coellen mit gewalt.ind lieffen den pantheren eyndeill d pantschaff aff.als hernae wijder beschreuen wirt.

Item vp die selue tzijt doe buschoff Ropert vurß gekorē wart do was sere eyn goide tzijt Men galt tzo Coellen vp dem gemeynen mart eyn malder roggen. eyn malder habueren.eyn malder weys.eyn mald gerste.eyn tonne heryncks.eyn guet quart wijnss. ind eyn vet hoen.eyn punt vleysch eyn rijge broitz/ dit allit tzo samen vmb.iij. ouerlensche gulden.dat is vmb.xij.marck Coelsch paymentz.

wolf. kribt

Eyn malder roggen.xiiij.albus
Eyn malder haueren.viij.albus
Eyn malder weiss.iij.marck
Eyn malder gerste.xiij.albus
Eyn tonne herincks.v.Marck
Eyn quart wijnss.j.albus
Eyn guet vet hoene.j.albus
Eyn rockelgyn/alsus is genant eynrehande kinne broitz tzo Coelken dat men plecht tzo gelden vur eyn heller/dat weich.xxxj.loit ind ouch by wijlen vmb die tzijt.xxxiij.loys ind galt.j.haller Eyn semelgyn dat wijssebroit vur eyn haller weyge.xix.loit

¶ In dem seluen jair vmbtrint sent Johans missen baptisten galt eyn vass botteren tzo Coelken.vij.Rijnschegulden.iij.marck.v.ß.vur.j.guldē.ind eyn pont butterē vur.iiij haller ind.vij.haller die alrebeste.

¶ In dem seluen jair vmbtrint alre hilligen misse.do wurden der van Ysenburch ind der van Nassauwe beyde Buschoff tzo Mentz eyns ind versoynt.Dye soyne hait gemacht eyn legait den der Pays gesant hadde Ind hertzoch Roprecht buschoff tzo Coelken ind vill ander fursten ind heren die dair an ind ouer waren Vnd der van Nassauwe bleyff ind behielt dat buschdom tzo Mentz. Ind der van Ysenburch behielt etzlige lantschaffe ind renten vyss dem Stiffte die yem tzogesacht wurden tzo gebruchen syn leuen lanck. als Steynen Hoest ind Laensteyn ꝛc.

¶ In der seluer tzijt by sent Mertyns misse galt eyn guet malder roggē tzo Coelken vā dem besten.xij.albus Eyn malder weyss.xv.albus Eyn malder gerstē.xj.albus Eyn malder hauerē.vij.alb⁹ Ind eyn quart wijns.x.haller die guet was Laus deo oīpotēti

¶ In dem seluen jair.viij.dage vur sent Mertijns dach tzo middernacht stont vp eyn grois vuyr in dem hilligen geyst vp dem doymhoue der verbrante.ind die cleyn huysser dae by ind achter dem hilligen geist verbrant ouch eyn huys Ind wer niet so grois were geschiet dat doym cloister were aff gebrant.

¶ In dem seluen jair vmbtrint sent Mertijns misse.do wart Roderkyrchen verbrant ind allit dat genomen dat dair was Perde Koeye Verken Schaiff.Dat dede der Junge hoert ind lies idt drijuen tzo Tonberch vp den van Nassauwe

Anno dn̄i.M.CCCC.lxiiij.

Paulus.ij.der.CCxxij.pays was tzo vorens eyn kouffmā ind was redelich alt Ind gaff sich tzo der scholen ind wart Pays.He galt vill koestlicher steyne ind liess die setzen in syn Crone.he was Pays.vj.jair.

¶ In dē jaerē vns herē.M.CCCC.lxiiij.des veirdē dages in Julio vp sent Vlrichs dach.So quā die Stat ind die lantschaff vā Luytge mit groisser macht vur dat sloss genoempt Reyde Dat selue sloss lach vp anderhalff mijlen by Nuysse ind lach vp.iiij. herē lande wāne dat idt eynē herē tzo vrūde hadde so was idt also starck dat ym niemā gedoin enkonde Ind dede der Stat Coelken groissen schadē ind vort anderē Stedē So quā idt eyns.dat die vp dē sloss vyngen den van Luytge aff tzwe man.ind wolden Sy schetzen.die vā Luytge wouldē es niet hauē ind lachtē sich vur dat sloss mit eym groissen heir Dat dadē Sy dairūb as ouch enwenich geroirt is.wāt her Johā vā Aldenair des dat Sloss was der inheylt yr vyande ind verreder die yr Burger vriedē.ind voirtē Sy tzo Reyde vp dat sloss Sy warē as Sy spraechē gotz vrunt ind all d werlt vyāt Ind her Johan vurß macht sich vā dē sloss ind dorste d Luytger niet warden Ind lies vp dē sloss wail.C.ind.xxx.man ind sacht yn zo/bynē.viij.dagē sy tzo intsetzē.ind Sy ĥnomē niet.so begerdē die gesellē an die Luytger dat Sy idt drij dage in vredē liessen stayn.vmb sprach tzo haldē mit yrme herē.ind dat Sy yn gūten dat Sy tzwen mā tzo

yrme heren senden moichten off Sy eynigen troist vā eme kriegē mochten. ind wie man idt halden sulde Dat wart yn gegunt Jnd yn wart geantwert van her Johan he enkun de yn niet gehelpen. Sy mocchten yr best proeuen Jnd als idt also in vreden stoint. ind die tzwen widder quamē. ind geynē troist enbrachten. do wart idt gedeydinget. dair tzo halp buschoff Ropert vmb der goider man willen die vp dem Sloss waren ind vp dat Sloss verraden warē. Sy gauē dat Sloss vp behelteniss yrs lijffs. sunder tzwene. die namen die Luytger vyss. den eynē heyngen Sy. ind den anderē verbranten Sy. dat die verreder waren Jnd dat was vp den. viij. dach als Sy vur Reyde quamen dat sy idt vp gauen Jnd als die ritter van dem Sloss gingen ind die Luytger dat sloss in namē. do vunden sy groiss goit in dem sloss van prophandē. van buessen ind puluer ind dat Sloss wail gerust. Hetten sy gewoult ind moit gehat. sy hedden den Luytgerē dat sloss lange vur im halden. mer sy gruwelde vur dat leuen Jnd die Luytger namen all dat goit vā dem sloss ind vndergroyuen dat sloss ind spickden dat mit houltz ind verbrantē idt in dē grunt Jnd dat sloss viell ouer eyn huiff. dat hoirtman eyn mijll weges lanck Jnd dye heirlicheit die Reyde tzo gehoirt / gauen die Luytger dē junckeren van Arenburch d̄ do yr heufftman was Die Stat van Coellen schenckde den Luytgeren. v. voyder wijns. Ouch woulden die Luytger dem huit vā dem Busch syn huyss vmb werpen Jnd dat lach dair by vp eyn mijle des wart he gewar. ind vloede aller dat he hadde. ind voirte idt en wech ind stach idt seluer an. ind brante idt. vmb den willen dat syn naebueren geynē schaden van eme enhedden.

⸿ Item die Luytger woulden ouch ouer den burchgreuen vā Odenkyrchen Her Johan van hunnel ind woulden Odenkyrchē ouch beliggen. want he hadde ouch sulche boisē int halden. as der van Reyde hadde gedain Jnd der Burggreue viel buschoff Ropert tzo voyss. ind stalt dat sloss in des buschoffs hant. so, dat der buschoff dat sloss den Luytgerē aff dyngde. want der buschoff stoynt waill mit den Luytgeren Jnd hadde sich verbundē mit den Luytgerē Jnd dat sloss Odenkyrche sall syn des Stifftz offen huyss tzo ewigen dagen.

⸿ Vyss dissen vurß geschichten kreige die Stat van Luytge eyn groisse fame ind geruchte van behulplicheit ind beschyrm yrre Burgere Jnd darumb vyll viss verren landen yr Burgerschaff gulden Dae van den Luytgeren ouch der moyt woisse / dat yn nyet tzo goit quam as geschreuen wirt Anno. M. CCCC. lxviij.

⸿ Jn dem seluen jair vmbtrint Paisschen geboit der Pays ind sante in dese lande ind dede verkundigē alle duytschlant vmb dat der Turck geschreuen hedde. ind bestalt dat he Venedige ind Rome wynnen woulde. ind geboit dat men in allem Duytschlant in die ouersten kyrche eyn kyst waill beslagen setzen sulde. dat men dair in offeren sulde. ind dat gelt soulde mē vp die Turckē verkriegen Der kysten wart tzo Coellen in dē doym eyn gesat. die was so grois. dat sess mā hadden dair an tzo dragē Jnd vmbtrint pinxtē ind sent Johans missen tzoigen vill lude vyss Engelant Brabant Flanderē ind dissen Steden oist wart mit yren wapen ind gereitschaff vmb den Turcken tzo bestrijden. ind dem tzo widder stain Jnd treckt eyn groiss volck tzo Venedige ind tzo Rome Ouch keirden vill widderumb vp dē wech. wāt yn yr tzergelt affginck Die anderē konten niet kriegen in dem gebirge. Die derden die tzo Rome ind tzo Venedigē komē waren mit manchen heirlichen stoultzen man wail gewapent mit harnesch ind perden. Die hiesch men widderūb heym trecken dae her Sy komen weren. ind bedreuen niet dae. Dye walen ouerberch spotten d̄ duytschen dat Sy so geck weren ind trecken vyss yren landen ind brechtē yn dat gelt So verkaufften die seluen yr perde ind yr harnesch ind moystē idt geuen min dan die helffte as idt wert was. ind danckten got dat Sy dat dair vur kriegen ind vysser den walen quamē. Jnd also quamen d̄ seluer lude mit groissen huiffen widder vmb / ind hadden yr gelt vertzert ind sprachen dem Pays sere ouell myt den legaten.

die Sij vperweckt ind vyſſ gedeydingt hatten.
Och wat groiſſer ſūmē geltz ind wie mānich hondert duyſent guld' komē alle iair zo Ro
me vyſſ Duytſchlāt/me dan vyſſ eynigē anderē lāde/durch die geiſtlicheit/des niet vil
widderūb her vyſſ kūpt/dat wūder is dat eynich gelt in dē vurß lande is/vnd is gheyn
wōder dat des goltz vnd ſiluers vā dage tzo dage gebꝛech is/vnd gemyntet wirt/ſo idt
mit ſulchen ſecken voll degelich vyll affgedragen wirt vnd affgeplucket mit manniger
hande wijß nu mit eynre ſulcher wijſe/nu mit eynre ander geſtalt/wie men idt machē xū
dencken mach dat d' haſe in den peffer kome. Ich halden dat Duytſchlant dat doch vā
vrymodigen ludē ind groiſſmodigē mynſchen bouē and' lāde beroempt is/nie ſo haſftich
lich vā dē Roemſchen keyſerē in d' tzijt d' heydenſafft mit iairlichē tribute zo geuē beſch
ren wart.as idt nu by vnſerē zijden ind by.cc.iairen hyr vur hemelichen bedeckt ind liſt/
lich dar zo bracht wirt/as dat eyn yglicher myꝛcken ind ſyen mach in d' oꝛdenūg der key
ſer ind d' Pays ind ſonderlinge nae dem as dat keyſerdom an die duytſchē komē is.
¶ In dē ſeluē iair vp vnſer lieuer vrauwē dach Aſſūptionis quā byſſchoff Ropꝛecht zo
Coellē eyꝛſt bringēde ſyn Cōfirmacie ind ſyn Palliū. Ind wart vp den ſeluē dach in dē
Doym gedragē ind eirlichē intfangē vā den Doymherē ind allen Collegien in Col
len/ind die Confirmacie wart geleſen/ind dat Palliū lacht men vp den hoegen altair
dae idt eyn yglich ſyen moicht ind kuſſen.ind die heren ſungen die hoemyſſe/ ind danck/
den gode/dat ment ſo vredelich kregen hadde.
¶ In dem ſelten iair wurden die Pꝛeytger moench bynnen Coellen refoꝛmiert vā yꝛē
Generaill mit hulpe des Raits van Coelne.
¶ In dē ſeluē iair vurß vp ſent Gereons dach do galt men.j.quart wijns zo ſent Mau
ricius bynnen Coellen vmb.ij.haller.

Anno dñi.Mcccclxv.

¶ In dem vurß iair/do vinck hertzoch Adolff d' jonge here vā Gelren ſynen vader her
tzoch Arnt des nachtz vyſſ ſyme bedde vpgehauen vnd alſo bloiſſ geſleifft/vnd voirt yn
tzo Lobeck vp den Rijn/ind dae deylt ſich d' Rijn in tzwen ſtrenge. Der jonge vā Gel
re vurß hielt ſyn vad' dae gefencklich ind dranck ſyn lantſchaff dar tzo/dat ſij yme hul
den zc.vyſſgeſcheyden die Stat vann Remunde.die niet hulden enwoulde.yꝛ alde her en
herte Sij yꝛs eyds quijt geſchulden/ den Sij ym gedain hadden.ind dat aſdan as ſij yn
ſelffs ſpꝛechen hoirten die quijtonge.
¶ In dem ſeluē iair nae dem as die Luytger eyn lāge tzijt geweiſt warē in vneynicheit
mit yꝛem byſſchoff/d' zo gehoirt hertzoch Philips vā Burgonien/ind was eyn vā Bur/
bon/ind mit dem ſeluē byſſchoff zo Rome pleyten. So wart d' pleyte den Luytgerē tzo
lanck/ind taſtē dar in/ind lieſſen yꝛē biſſchoff.ind die Stat.lantſchaff ind Ritterſchaff
vā Luytgen koꝛē vp vnſer lieuer vrauwē auent Annūciatōis den Marckgreuē vā Ba
den/Marcus genoempt.des byſſchoffs vā Triers broed. Ind ſchreuē eme die meynun
ge/ind dat he woulde yꝛ vurmūder ſyn. Ind off he ſich dar tzo ergeuē wolde/dat he aſdan
zo Coellen queme.dae wolden Sij dan in halen mit weirafftiger hant ind in yꝛ landt
voirē. Deſe ſach nā ſich d' here an ind dede alſo. Die Luytger voirtē yn vyſſ Coellen
herlichen mit.CC.perden. Der byſſchoff vā Trier ind Marckgreue karll vā Baden
die tzwene gebroed' voirtē yꝛē derdē broed'/den vurß gekoꝛē byſſchoff vā Luytge in dat
Luytger lant mit den Luytgern ouch waill mit.cc.perden. Ind alſo voirten die vurß
den gekoꝛē biſſchoff zo Luytge in mit groiſſer macht widd' willē ind cōſent eyns herē vā
Burbon/d' yꝛ cōfirmijrt byſſchoff was geweſt vmbtrint.x.iair.ind die Luytger intfin
gen yn/He dede yn gehoꝛſam ind Sij eme wed'. Dairnae ſo wart karll vā Badē des
hertzogē vā Burgonien vyāt/ind die Luytger warē ſyn hulper/ind taſten tzo war Sij
kunten ind moichtē. Ind vyſſ d' vurß veranderūge des byſſchoffs quam den Luytgeren
groiſſ verderffniſſe der land ind der lude

Itē dairnae jm seluē iair vmbtrint vnser lieuer frauwē dach Natiuitatis/ so woulden die Luytger mit yrme herē vur.j.off.ij. Sloß zyhen/ jnd so sulde yre here vur zo dē sloß trecken vn̄ dat berennē/ sij woldē nackomē mit dem voessvolck. Jnd also zoich ď gekorē byßchoff mit syme broeď Marckgreuē Karl mit synre Ritterschaff ind mit synen vrūden vyss yren landen int lāt vā Lymburch ind branten dae etzliche Dorpe/ jnd tzoigen vort vur Valkenburch. So gewelde den ghenē vp dem Sloeß ind gauen sich vp den heren gefangen ind yrs selicheit/ dat sacht yn ď here tzo. So nu die Luytger mit dem heir vur dat Sloß quamen/ wen sij dae kreigen/ dem stachen sij die kelen aff. So sachten die ghene vā des herē wegē. Sij hettē yn yrs lijffs selicheit zo gesacht. So antwerden die Luytger dar vp. wen sij kregen ď yr vyant were dem deden sij also. dat sij mit dē heren still swegē/ off sij deden yn as yren vyādē. So wart ď gekorē byßchoff ind marckgreue Karll vneyns mit den Luytgeren. Jnd die wort die verdroiss Sij mit yrē vrūden/ ind versamelden sich heymlichen dat beste dat sij moichten/ ind brachen vp in ď eyrster nacht ind tzauden sich vysser dem lande/ dat meyste dat sij kunden/ dat sij by derdenhaluen dach quamen bis tzo Coellen. As sij zo Coellen quamen/ do meynten sij/ sij weren vysser ď hellen komē/ ind laegen dae.iij. dage stille ind resteden sich. As die Luytger dit vnamen/ do brachen sij ouch vp des anderen dages ind treckden yn nae. Hedden die Luytger sij kregen/ sij hedden sij all doit geslagen. Jnd die Luytger meynten sij werē verraden vur dem sloeß Valckenburch. Sij liessen yre groysser buessen eyn deyll dae jnd vast doden/ want vp dem Sloß vurß warē vil goiď weirhaffriger man vyss dem lande vā Guylche ind anderē landen/ die vp ď Maiss dae warē/ dat sij id werē woldē. Jnd alsus namē die Luytger dē aldē byßchoff wederūb ouermitz dreuwūg des vā Burgoniē

¶ In dē seluen iair was groiss kriech in Vranckrijch ¶ as hernae geschreuē wirt. jnd dat quā alsus zo. Der konynck vā Frāckrijch ď enkunde sich mit synre moď ind mit syme broeď/ ď eyn hertzoch was vā Berre niet verdragē. He was eyn quait tyrāne. He hadde die Duytschē niet lieff. jnd syn Ritterschaff in Frāckrijch hatte yn ouch niet lieff. Also quā idt dar tzo/ dat des konyncks broeder wāt he vrūtlich ind liefflich was mit der Ritterschaff vnd alre mallich/ dat yn die gemeynschaff ď lande/ lieuer zo eym konynge hedden gehat dan den alden. all endorste niemātz vur den dach bringē. Jnd wāt ď elitste broiď dat myrckte die zoneiglicheit ď gemeynschaff zo dem jongē broeď. dairūb verdreyff he die moď ind den broeď vā sich. Dat verdroiss die moď sere vā yrme sone. jnd schreyff dem hertzogē vā Burgonien/ dat he yr bystain wolde. doch so haddē ď konynck vā Frāckrijch ind ď her vā Burgūdien vurß vnď eynanď eyn hoenchē zo pluckē. dairūb sij doch wolden vyant werdē. So ouerzogē ď hertzoch vā Berre ind ď hertzoch vā Burgonien hertzoch Philips mit syme sone hertzoch Karl mit vill anderē herē den konynck vā Frāckrijch mit groisser macht mit mānich. M. man. jnd laegē dae vur Parijs eyn lange tzijt vn̄ verdarffte ind verstoirden dem konynck syn diergardē. jnd berieffen eyn strijt in des konyncks lāde vā Frāckrijch. jnd dae quā vp beyď sijdē ď zweyer heren me dan.xxx. duysent man. vn̄ was ď strijt by Parijs/ vn̄ werde.iij. dage lanck. jnd bleuē vp beyden sijden ouer.xvj.off.xviij. duysent man doit. Jnd ď jonge Printz van Burgondien behielt dat velt/ ind bleyff in Frāckrijch lijgen bynae.j.iair. Die Frātzosen vergaderdē sich widď ind mit behēdicheit kregē sij dē hertzoch vā Burgonien tusschē zwey wasser ind braichē vp beyden sijden des wassers die brucken aff/ dat he vur noch hynderwart moichte komē Doch enmoichten die Frantzosen mit dem konynge dem hertzoch vā Burgonien geyn ouerlast gedoin tusschen dem beslossen lande/ also starck was ď hertzoch/ wāt he lies vyß schrien rijchē zolt/ ind ym quā groiss volck zo. vmbtrint zweymail hōdert duysent man. vn̄ he hatte die jm zolt by sich lijgē. jnd ď konynck vā Frāckrijch verloiss vast vill lantz. Der hertzoch vā Burgonien mit anderē herē kregē vill willēs vā dē konynck vā Frāckrijch. Der hertzoch van Berre des konyncks broeder krege/ als men sachte dat lant vā

Normandien. Der hertzoch vā Burgonien Pickardien/dat noch zertzijt/āno.M cccc. xciv.hauē ſyn nackomelinge.as hertzoch Philips eyn ſon Maximilianus des Roemiſchen Konyncks.

¶ In dē ſeluē iair vmbtrint Remigij/nae dem as d Rait vā Coellē den Gellerſchē herē ind Steden me dan.xl.off.l.brieue geſchreuē hatte vmb eyn früntliche ſoynūge/vmb des keyſer acht aff zo ſtellen.So lieſſ die Stat vā Coellen den Rijn intgeyn dem Oyſterwerde tzo Duytſch wart peelen vmb d Gellerſchen willen/wāt die an d ſijden vur d tzijt mit ſchiffen vmb yre kouffmanſchaff vp ind aff voiren. Die Stat Coellen beſtalte groiſſe ſchiffe in dem Rijn/intgheyn Duytſch by d Mulengaſſen/ind ſchutzē ind wechter dar in/ind ouch vp den portzen/die hoiten dat niemātz vā den Gellerſchen vp noch aff voirē/want ſij in des keyſers acht warē.ind alſo entlode ſich die Stat vā Collen der ſachen. Ind ouch was dat hierumb/wāt ſij den Burgeren dat yre genomē hadden buyſſen vyantſchaff.

¶ In dem ſeluē iair nae ſent Remeys dach do hadden die Engelſchen ſchaden gehat vnd wouldē dat clagen allen henſſtedē/ind ſchreuen ouer alle lant/lanck ind breyt/ dat alle henſſtede zo dage komē wolden zo Hamburch. d konynck vā Engelāt woulde idt laiſſen beſchrijuen ouer alle lant.were zo dem dage queme d ſoulde geleyde hauē ouer alle velt.as ouch geſchiede. So hait eyn Rait vā Coellen vmbtrint aller hilligen myſſe zo d dachfart geſchickt etzlige Raitzherē vā Colne zo Hamburch mit.xvj.perdē.ind as Sij wed vā der dachfart reeden ind quamen in des byſſchoffs lant van Monſter/ſo wurden Sij neder getzogen ind gefangē vā eyme Greuē vā Tecklenburch/in des vurß byſſchoffs geleyde/ ind wart eynre erſtochen vā den Coelſchen in dem nedertzuch. Deſe vurß Greue greyff deſe vurß Burger vā Coellen an/vp den byſſchoff vnd dat Capitel vā Collē die ym ſchuldich warē/ as he ſachte.vj.M.guld/ind voirte Sij vp dat ſloſſ zo Tecklenburch. Deſer ſachen vnderwan ſich d hertzoch vā Berge ind nā idt vp ind ſchreyff ſynem maege vā Tecklenburch/vmb deſe ſache lieffliche zo ſcheydē/as vā des Capitels vā Colne wegē/mit ym eynē vrüntlichē dach zo haldē tzo Duſſeldorp. Dair gheyn vntbode d vā Tecklenburch.he endechte die Burger niet vā ſich tzo laiſſen he en hedde dat vurgenoemde gelt vā dem Capitel/ dat Sij ym lange vur gehalden hedden. Ind dan dar tzo yr vurvrede vā yn zo nēmen dat idt die Henſtede ind alle herē ind furſten/eyn off and off den doden man an yemantz wrechen enſulden an den synē off an eme ſeluen.

Anno dñi.MCCCClxvi.

¶ In dem vurß iair vmbtrint Vaſtauent do wart hertzoch Johan vā Cleue vyāt/hertzochs Ailffs/ des iongē hertzoch vā Gelrē ſyns neuē ſueſter haluē/vmb dat he hertzoch Arnolt vurß ſynē vad gefangē hedde ind gefencklich hielte/vnd ouch hierūb dat d ſelue ionge hertzoch vā Gelren ſyne lantſchaff/dat is dat lant vā Gelren den meyſten deyll dair tzo dranck dat Sy ym hulden moiſten. Ind dairūb dede d hertzoch vā Cleue groiſſen ſchaden int lant vā Gelrē mit brant ind rouffe Hertzoch Arnt vā Gelren hadde tzo eyme wijff hertzoch Johās vā Cleue ſueſter. Ind die ſelue as men ſayt dreyff dat ſpele dat der ſone ſynen vader ſulde vangen

¶ In dē ſeluē iair do wart die ſoyne vnd vrede geſprochē tuſſchē dem herē vā Burgonien ind d lantſchaff vā Luytge/ind geloiffden den herē vā Burbon yren byſſchoff weder/vmb zo intfangē/ind eme getruwe ind gehorſam zo ſyn/as getruwe vnderſaiſſen yrem herē.vnd mouſtē dē herē vā Burgonien eyn groiſſe ſūme geltz geloiuē zo geuē zo termynē. Itē ee der vrede ind paeſſ zo Luytge in d Stat geroiffen was/ſo hatte die Luytger eynen genāt Geyll de meſſ/d yr Burgermeyſter dickmaill geweſt was/ ind was geheiſchē eyn ei:her wijſe man dem deden Sij ſyn heufft vur ſent Lambertz kyrche affſlain/ ind betzegen yn mit vaſt ſachen die he bynnen dem vurß kriege gehādelt ſulde hauen.

Fredericus .iij. hertzoch vā Oesterijch Roemscher Keyser
Lodowich .x. Konynck van vranckrijch

¶ In dem seluē iair vmbtrint Bartholomei/ do zoich ď her vā Scharrekeſſ der jonge vā Burgonien vur eyn Stat in dem lande vā Luytgen/ genant Dynāt mit groissem voulck ind groisser macht/ ind lach dair vur vmbtrint .viij. off .x. dage/ vnd wanne die Stat mit sturme ind anders. Ind dede die muyren van der Stat ind die Torne altzo/ maill affbrechen/ ind verbrantē die huser gantz in den grunt aff/ ind namen groiſſ krech/ tich goit in ď Stat. Ind dat geschach so vngenedichlich ind wredelich. wāt as ich hain hoeren sagen/ so hatten sij des jongē hertzogen vā Burgonien vaď spijtlich versprochē ind syn bylde gemailt. eisslichē verkeirt/ an eynē galgen hāgende. vp die Stat muyre ge/ satzt. Hie lieſſ doch alle die frauwen mit yren cleyderen ind kynderē enwech trecken/ ind lieſſ den ouch vast cleynods dat tzo yrē lijue gehoirde/ des ym groiſſ prijſſ gesacht wart. ind hielt die man gefencklich vmb des verbuntz willen dat Sij mit den Luytgerē had den/ vntgeyn den vā Burgundien.

¶ Item zerstont dairnae woulde ď here vā Scharreloiſſ vurder schaden doin in dem lā de van Luytge. Ind die Luytger zoigen vyſſ ind woulden dat werē. do wart idt doch vpgenōmen. dat Sij tzo vreden wurden vp die eyrste soyne vurß/ Ind der vurß Here zoich mit syme voulcke hyndersich.

¶ In dem seluē iair/ do quā eyn man tzo Coellen ď hadde vyſſ geweist vmbtrint .xxiiij. iair. Ind ee he vyſſ tzoich saſſ he zo huse mit eyntre sijnre elicher huyſſfrauwē vp ď Vel/ bach by sent Panthaleon/ ind was die vurß tzijt vyſſ. Bynnen der tzijt vurß hadde syn huyſſrauwe eyn anderē man zo kyrchen geleyt. vnd mit dem hadde sij kynď. ď man starff mit den kynderē/ ind sij nam eyn anderē man zo ď hilliger Ee. ind den hadde Sy gehat vmbtrint .x. iair. Do quā der eyrste vurß elige man/ ind gesan sijns wijffs. Sij enwol de yn int eyrst niet kennē/ ind enwiste niet anders/ dan he lāge tzijt doit wer geweist. doch sachte he yr wortzeichen/ dat Sij yn kante. ind der leste mā moiste dat wijff laiſſen/ ind ď eyrste quam weder by Sij/ ind leefden vredelich by eynander.

Anno dñi. M.CCCC.lxvij.

¶ In dem vurß iair vp sent Blasius dach do blitzedet ind sloigen tzwen donreslege/ vñ sloich zo sent Apostolen in die kyrche ind brante der eyndeyls.

¶ In dem seluen iair vmbtrint sent Johans dach Baptisten. starff Hertzoch Philips van Burgundien. der vill in syme leuen bedreuen hadde.

¶ In dem seluen iair wart Toynberch in der Eyffelen dat Sloeß erslichen ind gewū/ nen/ dat hadde in eyntre genāt/ her luttergwaid. wāt Sij hadden dae gefangē Erwijn van Stege ind anď vrōme lude/ den sij yr gelt woldē affschetzen widder got.

¶ In dem seluen iair wāne die lantschaff vā Luytge Hoye. burch ind Stat/ yrem Byſ schoff van Burbon aff/ der dat lange tzijt jnne haite gehat vntgeyn der Luytger wille. Der byſſchoff vnd der Joncker van Arburch/ Joncker Euerhart leden vast schadens ¶ dae an perden ind anders.

¶ In dē seluē iair zoige ď jonge her vā Gelre mit syntre lantschaff vur Arnheym/ dat ď here vā Egmont jnne hatte. ind laegen dair vur vmbtrint .xiiij. dage/ ind sloigē bolwerck dar vur vp ind zoigen heym/ ind besatten dye bolwerck mit luden buessen ind ander gereytschaff &c. Ind zoigē ouch vur Wachtēdunck ind sloigen ouch .ij. bolwerck vp dar vur. ind daden dem heren van Cleue groissen scha/ den/ als bald hernae verrer beschreuen wirt.

¶ In dē seluē iair erwarff die Stat vā Coellen vā dem keyser eyn bulle/ dat so wanne eyn byſſchoff zo Collen gekorē wurde. ď syn Regalien noch niet enhedde vā dē keyser alsolange he die niet enhedde. seuldē vñ moichtē die Stat vā Collen vā macht ď bul len Greuē vñ Scheffen weldigē ind richtē laiſſen ouer erue ind erffzale/ bynnē Collen gelegē/ ind ouch ouer vleysch vnd bloit. Ind aſbalde ď gekorē byſſchoff syne Regalien brecht. seulde die Stat yre hant affdoin vā dem gerichte. Ind vā macht ď bullen vurß lieſſ ď Rait van Coellen richtē ouer erue ind erffzaill/ ind ouch ouer vleysch vnd bloit.

Dairũb der byſſchoff vã Coellen ind dat Capittel zo mail ſere tzoꝛnten. Ind do men dat gericht ſulde laiſſen machen/nemelich den galgen.hatte d' byſſchoff vã Coellen etzlige gewapeden ind quã ſelffs an dat gericht/ind dede dat affwerpen/ind die zouldener vã Collen viengen dem Byſſchoff vp die ſelue tzijt/eyñ Edelmã mit.ij.reyſigẽ knechtẽ.

℄ Item dairnae niet lanck zoich eyn hertzoch vã Burgundien mit ſynẽ vrũden in dat lant vã Loyn/dat dem lande vã Luytgen zogehoerich was.vnd kreich dat gãtze lant vurß zo willen. Ind wat veſtũgen ind Stede in dem lande warẽ/as ſyn Haſſelt/Bylſen/Tongren/ſent Truden ꝛc. die moiſten yrs ſelffs muyrẽ Toꝛne ind were affbrechen. vnd yr grauen vullen .nochtant moyſten Sij dem hertzogẽ vurß groiſſe ſchatz gelouen zo geuen ind etzlige perſoin vyſſ den Steden zo willen.ind dat zo gelouen die niet weder vmb zo machen ſo lanck as he leuede.as ouch geſchach.mer nae ſyme doide machtẽ Sy ℄ yr muyren ind veſtunghe wederũb.

Item dairnae zoich d' vurß hertzoch int lant ind vur die Stat vã Luytge/vñ vp ſent Symon ind Judas dach hadde hertzoch karl van Burgondien eyñ ſtrijt mit den Luytgeren vur ſent Truden. ind d' hertzoch verloir xxxvj.hondert man. Die Luytger verloꝛẽ by.vij.hõdert man.vnd d' hertzoch behielde dat velt. Ind kurtz dairnae bynnen.viij.dagen wart dem vurß hertzogẽ dat Luytger lant in gegeuen.ind moyſtẽ yren herẽ vã Burbon wederũb entfangen.Sy moyſten ouch alle yr gewere/bueſſen ind harneſch all tzo maill vur die ſtat leueren/ind moyſten ouch Toꝛne ind yr muyren vã d' ſtat affbꝛechẽ/as hernae beſchꝛeuẽ wirt/anno.Mccccl xviij. vmbtrint aller billigẽ dach ꝛc. Ind dat geſchach alle durch yrs byſſchoffs willen van ℄ Burbon ꝛc.

℄ Item by d' ſeluer tzijt as d' hertzoch vã Burgonien in dem Luytger lande lach mit mãnich duyſent man. So quã d' konynck vã Frãckrijch mit dem hertzogẽ vã Soffoyen vñ wonnẽ dem hertzogẽ vurß aff in Pickardien waill.vij.ſtede. Dairũb hertzoch Karll wed' in Frãckrijch zoich. as hernae wirt geſchꝛeuẽ/ãno.M.ccccl xviij.

℄ In d' ſeluer zijt ſo dagedẽ byſſchoff Ropert vã Coellen ind die pantherẽ vnd' eyn ander.mer die pantherẽ enwolden dem byſſchoff niet geuen. Der byſſchoff hatte ouch niet vill willens ind zo vertzerẽ vp dat Stifft.do ſante ym d' Paltzgreue hertzoch Frederich vitalıẽ vnd Ruytter die hieſchen die Bucke ind ſtijgers.ind die ſeluẽ wõnẽ Keyſerſwerde/Lynne/Nurberch/Reymbach/ind and' ſtede ind ſloſſe Ind die loeſte d' byſſchoff wed' vmb mit wenich geltz/die ſyn vurvare vñ eyñ Capittell vã dem Doym verſat haddẽ vñ ſegel vñ brieue dat ouer gegeuẽ. Ind die ſelue Bucke heddẽ gern me wonders hedreuen.Mer do bereytẽ ſich die and' pantheren ind cleyten ſich vñ yr knechte mit geſtickten vp die mauwẽ mit wuluẽ.ind alſo begõdẽ die Bucke vñ die wuluc ſich wail zo ſtoiſſen.

Anno dñi.MCCCClxviij.

℄ In dẽ vurß iair.do kriechden d' hertzoch vã Cleue ind d' junge here vã Gelren ſtrenglich zo ſamẽ/vñ dede mallich dem anderẽ vaſt ſchadens. Der hertzoch vã Cleue mit liſticheit gewan he dem hertzogẽ vã Geltẽ eyñ Stat aff genãt Doißberch/ind nã groyß ℄ goit dat jnne/vñ beſat die Stat mit ſynẽ luden.

℄ In dem ſeluẽ iair vurß vp.xiij. auent/do begegendẽ ſich byſſchoff Ropertz vrũde vñ der here vã Vyrnenberch vñ jonker Wilhelm Greue vã Blãckenheym mit anderẽ vã der pantherẽ parthie. Ind wãt des byſſchoff lude niet beſcheit vñ kuntſchaff vã den widderpart kriegẽ konden.gauẽ Sy ſich mit yn in eyn mãglung. vnd des byſſchoffs dienre erſtaichen den vurß Greuen mit eym ſwerde durch ſyn hals mit ſynre dienre.iij.od'.iiij.ind geſchach by Wichterich. ind dae gynck dẽ Pantherẽ eyñ groiſſ heufft aff.Do v'bundẽ ſich die pãtherẽ mit dẽ hertzoch vã Cleue.ind d' byſſchoff wart hulper des hertzogẽ vã Gelre widd' den vã Cleue.

℄ In dẽ ſeluẽ iair in dem Meye hielde hertzoch Karle vã Burgũdien brulofft mit des konyncks ſueſter vã Engelãt zo Bruck in Vlanderẽ.ind dae was groiſſ feſt ind ſtait.

℄ In dem ſeluẽ iair do zoich hertzoch Ailff vã Gelre d' jõge mit ſynre lãtſchaff vñ vrũden vur Wachtendunck.ind belachtẽ dat.vñ daeden.vij.bolwerck dair vur vpſlain/vp

dat die vā d̄ Stat ind vā dem Sloß vp noch aff moichten komē. ind dat yn ouch gey
prouāde zo enmocht komē. Item dairnae hattē die in d̄ Stat ind vp dem Sloss
noit vā prouāde vn̄ anders/vn̄ hertzoch johā vā Cleue zoich dar/vp sent Johās bapti
sten auēt mit synē vrūdē vn̄ spyse Wachtendūck. Ind in dē dat he wedūb heymwartz
trecken sulde.hattē sich d̄ hertzoch vā Gelre mit synē vrūden begrauē.ind die Clefſschen
satten zo den in/vn̄ leden vast schadens/ouermitz goide mā. die dae doit bleuē/mit namē
joncker Frederich vā Nuwenar mit vast anderē. vn̄.ij.vā Lymburch gefangē mit an/
derē Ritterē vn̄ goiden mānē. Die Gellerschen liessen ouch doden. Thijs vā Eill Rit
ter/ind joncker Frederich Scheiffart here zo Nuwroide ind noch andere.
¶ In dē seluē iair was eȳ vā dē pāthere genāt jōcker johā vā Palāt/d̄ hatte jnne pātz
vā dē Capittel vā dē Doyme vn̄ vā dē byſſchoff dē Broel/dat sloß vn̄ die stat/vn̄ he
kreich vast zo strijdē/vn̄ hulpē ouer die Doymherē vn̄ dē byſſchoff/ind reeden vyss dem
Broel ind in.vn̄ brantē vn̄ rousden dat stifft vā Collē dat vyss an vil enden/ dat doch
¶ In dē seluē iair do zoich hertzoch Karl vā Burgūdien wed in ¶ sere wōd was.
Frāckrijch intgeyn dē konīck mit eyme sere groissen houff volcks/vn̄ lach aldae eȳ lāge
tzijt/ Ind int lest wart dat vpgenōmen vn̄ gesoynt. Ind d̄ konȳck vurß zoich selffs per/
soenlich mit dem hertzogē her vyss syn gebede zo vnser lieuer frauwē zo Halle.vn̄ vort
vur Luytgen bis dat gewūnen was/as hernae beschreuē wirt.ind zoich hynd sich.
¶ In dem seluē iair bynnē des dat d̄ here vā Burgūdien in Frāckrijch was/do quamē
in die stat vā Luytgē eyne vā Buyren/her johā de wilde. Goisswin vā Strelß mit vil
reysigē.ind d̄ veriagder Luytger quamē mit groisser macht wid̄ bynnē Luytge/vnd
namē die Stat wederūb in.jnd schickden doch an den herē vā Luytge vn̄ baedē yn dat
he Sij begnaden wolde vn̄ tzo gnaden nēmen/wāt sij vyss d̄ Stat vn̄ lātschaff verbānē
warē. d̄ byſſchoff enwolde des niet doin vn̄ woulde vur die stat mit gewalt treckē. vn̄ sij
Itē dairnae quā d̄ bisſchoff vā Luytge vyss des hertzogē heir ¶ wedūb vyss slagē.
vā Burgūdien dat he in Frāckrijch hadde/vn̄ mit eme ouer.vij.dusent mā/die eme hel
pen sulden vn̄ dat tzo vil gereitschaff.jnd wolde vur Luytge trecken. Ind d̄ vā Buyren
her johan de wilde mit syn vrūden in d̄ Stat vā Luytge vernamē dat d̄ vurß byſſchoff
zo Tongerē was mit syme getzuige.ind zoigē dair bynnē nachtz in Tongeren mit.ij.
duysent mānen/vn̄ vyngē yrē byſſchoff vā Burbon mit anderē herē Ritterē vn̄ knechtē
vn̄ namen vil reysiger perde vn̄ and̄ kriechberliche gereitschaff vn̄ anders.jnd floigē des
heren volck vast doit. Ouch quamē vil heren Ritter vn̄ knechte dat vā die yn entlieffē
zo Mastricht vn̄ voirten die Luytger den byſſchoff mit anderen zo Luytge.
¶ In dem selben iair vn̄ bald dairnae nae dem as hertzoch Karll van Burgūdien in
Frāckrijch gewest was vntgeyn den konȳck. so wurden d̄ konȳck als ouch vurß/vn̄ der
hertzoch gesoynt. As he die mere v̄nā/wye dat d̄ byſſchoff ind die syne zo Tōgren gefā
gen weren vnd zo Luytge gevoirt.so hait der hertzoch mit allen dem volck vn̄ Pickar/
den vur luytge getreckt. jnd d̄ konȳck vā Frāckrijch vā begerde vn̄ beede wegen des her
tzogen die he eme vp die tzijt niet wail geweygeren enkūde. quā mit dem hertzogen in al/
ler hilligen maynt vurß vur die stat Luytge mit groisser macht. waill mit.xl.duysent
Pickarden vn̄ anderē volck/vn̄ sturmden die Stat vurß an drien enden. Ind d̄ hertzoch
liess vast doden dar vur/ouer die.ij.dusent Pickart. Ouch bleuen ouer die.M. Luytger
doit. Int lest wūnen die Burgunschen die Stat vurß/dae geschach jamer ind leyt mē
nich schentlich ind clegelinck dynck. Sij spolierden ind plunderden die Stat ind naemē
groyss kreebrich goit. Sy braechen die brucken ind die huser aff ind verbrantē die stat.
Sij naemē in den kyrchen alle clenodien/kelch/monstrancien/boicher/clocken. ind voir
ten die altzo maill enwech. Sij vyngen al paffen ind leuerden die dem byſſchoff vn̄ ver
woisten die Stat altzo maill. Sij naemen die swanger vrauwen ind vrauwen mit yrē
kynderen ind anderē jonfferen vnd dreuen Sij tzo Schiff/vnd voirten die in die Maese

Luttich gewonnen und zerstort Ao 1468

also heischt dat wasser dat by der selner Stat vluyst.ind boirtẽ lochere in die schiff ind stiessen tzappen in die locher.ind als Sy in dat wasser komen waren tzogẽ Sy die tzappen vyss.ind liessen also jemerlichen die vurß vrauwẽ personen ꝟdrincken. der vill dair nae gelent ind gevischet wart dae die moder mit yrẽ kynde dat tuschen ind bynnẽ dẽ armen haldende erdrucken was.dae geschach groiss jamer ind leyt So wurden ouch vill lude erslagen ind erstochen Ind niemãt endorst die doiden begrauen ind laegen dae.dat men dair oner ginge ind voir Ind wat men Luytger bynnen dẽ jair kreich tzo Luytge ind tzo Triechte.die ꝟdrenckt men in der Masen.wat nietgelt geuẽ moicht.so dat dick mãich man.vmb.j.gulden off eyn halnen guldẽ.off vmb eyn ort goltz affgegolden wart. Ind also lief all dat volck bijester vyss dẽ lande.Zo Aichen woulde mẽ sy niet in laissen

¶ Der konynck vã Frãckrijch ind ď hertzoch vã Burgondien vurß reden in die Stat Luytgen als Sy gewonnen was Die Luytger verliessen sich all wege vp den konynck van vranckrijch ind synen troist.Nota

¶ Itẽ die vurß Stat ee Sy ꝟstoert was hatte Sy.xxvij.parochien kyrchen ind.viij. Collegia die Rijch waren.etzliche prouẽ van.C.nobelen jairs.dae waren.v. Abdien ind drij cloister van der bedler moinch orden ind vill ander cleyn kyrchen. Item dae waren.xxxij.ambochter ind vill gasthuysser Spitaill ꝛc. Ind bynnen ď Stat ind yrme zo gehoere waren oner die.xx.dusent weirafftiger man.

¶ Itẽ vp dẽ morgen do Luytge gewonnen wart was dat Introitus misse Omnia que fecisti nobis dñe in vero iudicio fecisti Peccauimus et mãdatis tuis non obediuimus. Dar vyss mẽ nẽmẽ mach dat alle straiffunge ď lãde ind ď lude vã gode vp zo nẽmẽ synt.

¶ Itẽ die vurß Stat Luytge all was Sy tzerstoert ind dat volck ꝟjaget So ist Sy doch nu wederũb gebuwet mit manchen schonen gebuwe.ind ouch so starck wederũb gemacht vã volck ind goit dat Sy niet minre is vã schoinheit ind mogentheyt dan vur hyn.ind noch mere vermeirt ind verhoecht mach werden.wae die inwoner sich wijslich ind vursichticlich ind vredelich bewaren.

¶ In dem seluen jair in alre hilligen maende do quã Buschoff Ropert in dat Stetgyn Broelle mit synẽ hulperen mit namen joncker Frederich van Sombreff ind ãderen.ind wũnen dat Stetgyn.aen dat Sloss.ind viengẽ juncker Johan vã palant dem dat slos ind die Stat ꝟsat was ind andere me ind voirtẽ die geuẽcklich zo Poppelstorp.tzo Guedesberch tzo Rolanssegge ind vp die selue tzijt waren noch bynnen dẽ Broelle.her Clais vã drachenfels Her Gerlach vã breidbach mit yren dieneren ind quamẽ vp die Burch da selffs ind behielten dat Slos bis in die vasten als bald hernae sal beschreuen werden

¶ In dẽ seluen jair vmbtrint sent Katherinẽ dach wart eyn soyn gesprochen zo Moers tuschen dem hertzogen vã Cleue ind dem hertzogen vã Gelre.die samen gekriecht hattẽ ind sere hessich vp eyn ander waren

¶ In dem seluen jair in ď vasten kreich buschoff Ruprecht vã Beyerẽ den Bruell in.vã Johan Palant den ď buschoff geuãgen hadde Ind ď buschoff vur hatte dair vur gelegen mit synen vrũden ind lantschaff van sent Mertijns dach bis vp den sondach Inuocauit in der vasten .ind wart do vp gegeuen.

¶ In dẽ seluen jair wũnen buschoff Ropert vurß.ind hertzoch Frederich paltzgreue syn broď Hackẽbroich by Zoyntz ind brãten ind braichẽ dat aff ind kregen vil geuãgẽ dair

¶ In dem seluen jair belachten ď hertzoch van Guylche ind syn lantschaff dat sloss van Moenssauwe vmbtrint.iiij.wechen.mer braechen bald weder vp.want der hertzoch vã Burgondien sych des vnderwã Item in dem seluen jair wart die burch Alffter achter Bũne aff gebrant van buschoff Ropertz vrũden van Coellen.

Anno dñi.M.CCCC.lxix.

¶ In dem iair vurß wart dat bolwerck an sent Seuerijns portzen ãgehauen zo bouwen Anno dñi.M.CCCC.x vj.

SIxtus.iiij.der.CC.xviij.pays. He was tzo vorens eyn generail Minister vā der Mynrebroder ordē He hait Canoniziert ind ghauē in die tzail der hilligen sent Bonauentura Ind der was ouch gewest vā d Mynrebroder orden he was Pays.xiij.jair.

Anno dñi.M.CCCC.lxxij.

¶ In den jaeren vns heren.M.CCCC.lxxij. do wart buschoff Ropert mit syme capitel tzom doyme in Coelne sere vneyns Ind der buschoff vurß liess den doymherē vurß alle yre guede buyssen Coelne den meystendeil in nēmen.so dat Sy d wennych geniessen moichten ꝛc. Ind der vurß buschoff nam den doymheren vp die selue tzijt tzo Vnckel.zo Breidbach.tzo sent Walpurgenberge all yr wijn des vast vill was ind dede den voerē in syn Sloesse.

¶ In dem seluen jair vmbtrint sent Agneten dach sach men an dem firmament des hemels eyn Cometē. dat is eyn groys stern mit eyme langen stertz. Ind man sachte vast wonders dat dairnae kurtz komen sulde.

¶ In dem seluē jair geboit buschoff Ropert der pafffschaff in dē Stiffte ind kresem van Coellen dat Sy tzo Būne soulden kommē des maendachs nae inuocauit.vmb den sent aldae tzo halden ind tzo verkundigē. dat noch niet vill gesyen noch gehoirt en was. dan all wege tzo Coellen eyn sere lange tzijt van jaeren gehalden is gewest.

¶ In dem seluen jair waren.iij.man tzo gemacht dat Sy die Stat Nuyss verraden ind leueren soulden buschoff Ropert Eynre was genāt Wessell vā duyrē. Der ander Frederich schouff.ind der dritte Erhart bock ind hatten vast geltz ind vschrijuongen vā dē buschoff vurß dair vp vntfangen Ind d eynre genāt Wessel quam tzo Nuyss ind offenbairde dem Rait van Nuyss dat ind warnde Sy ind nā ouch gelt van den van Nuyss. ind vriede die ander tzwene.ind sachte yn dat Sy achte dair vp heddē Sy souldē sulchs wair vinden. Dit wart vspeiet tzo Coellen an dem Rijn dae dese tzwene in den Nuysser nachē gegāgen warē ind wouldē tzo Nuyss wart varen Ind as dat schiff beneden Zoyns was komen do hadden die van Nuyss yr Burger bestalt vp dem lande des Rijns tzo beiden sijden dat der tzweyer geynre yn vntkomen moechte off layssen vyssetzen. die welche schickung ind ordenūg der Burgere vā Nuyss disse tzwene in dem schiff sere verwunderde Ind as dat schiff tzo Nuyss an quā ind die tzwene vp dat lant quamē. do viengē die vā Nuyss Sy ind voirten Sy gevenclich tzo Nuyss.ind Sy bekantē dat d vpsatz also were.as yn Wessell gesacht hadde.ind wurden vp den dritten dach dairnae die tzwene Erhart bock.ind Frederich schouff tzo Nuyss vp dē mart yre koppe affgeslagē.ind dairnae gevierdelt. dairumb dat sich der buschoff sere tzoernte.

¶ In dē seluē jair vmbtrint sent Johans dach baptistē waren eyn buschoff vā Wurms here Woulff vā Dailberch her tzo Coellen geschickt vā wegen des Paltzgreuē vmb tuschen dē Capitel vāme doym ind deme buschoff tzo dadyngen Ind dae Sy wederūb vp varen souldē ind quamē vp gyen sijde Roden kyrchē an die wijden do hatten etliche eynē vpsatz gemacht vyss ingeuūg d gheenre die dem buschoff vngunstich waren. ind quamen mit eym schiff her aff drijuen an disser heren schiff mit armburstē ind anderē geweren ind viengen den buschoff vā Wurmtz.her Woulff vā Dalberch. des buschoffs van Coellen Sigeler ind voirten die ant lant ind vonden vill guetz by yn ind hadden dae yr perde ind voirten die heren gevencklich enwech. Sy vyngen ouch in dem seluē schiff den wijbuschoff vā Coellen.den Abt vā Duytsch ind noch vast anderē den gauen Sy dach

Anno dñi.M.CCCC.lxxiij

¶ In dē jaerē vns herē.M.CCCC.lxxiij. wart lantgreue Hermā d provst was tzo Aicken ind tzo sent Gereoin tzo Coellē.ind vp die tzijt was in Sassen zo Hildesheym beschreuē vā dē capitel vā coellē tzō doym.ind gekorē tzo eyme gubernator des Stiffts.

¶ Item kurtz dairnae hulden die Burgere tzo Būne dem Lantgrauen vurß. ind ouch
die Burgere tzo Andernach.
¶ Item niet lange dairnae der Langreue Herman vurß Donrebueſſen ind ander ge/
reitſchaff vyſſ ſyme lande komē ind tzoich mit ſynē ind des Stiffts vrunden vur Poppelſ/
dorp.buſchoff Ropertz vrunde warē vp der burch ind weirden ſich vaſt ſere.mer int leſt
gauen Sy die burch vp/behelrlich lijffs ind goetz.ind vp der burch was vil gereitſchaff
van prouande.bueſſen ind anders.
¶ In dē ſeluē jair hadden die van Lyns nuwe geloeffden ind huldonge gedain.den Doym
heren ind yren vrunden by yn in der vereynūge tzo blijuen.mer ſere balde dairne viellen
Sy vmb.ind lieſſen buſchoff Ropertz vrūde wederumb in.ind buſchoff Ropert behielt
Lyns.ind lieſſ dae ſynē tzolner ſagen ind geboit dat alle die ſchiflude die dair quemen
moiſten dubbelen tzoll geuen.nemelich den tzoll van Bunne/ind ouch van Lyns. Ind
nochtant moeſtmen tzo Bonne vertzollen
¶ In dem ſeluē jair in Nouēber bracht lantgreue Henrich van heſſen des vurß Lant/
greuen Hermans brod eyn grois volck mit gereitſchaff ind wouldē Lyns belegē vmb
des dubbelen tzols willen.ſo hadden die van Lyns eynē walt verhauwē ind lantwerſs
ge gemacht dat Sy ſunder ſchaden niet ouer komen konden Ind keyſer Frederich d vp
die tzijt her aff quam.ind ouch tzo Coellen woulde.der ſtalt dat aff.wāt he die ſache ſel
uer an ſich nēmen woulde tzo verrichten Ind die heſſen tzoigen widderūb hynderſich mit
cleynen gewynne.
¶ In dem ſeluen jair vp ſent Andries dach quā keyſer Frederich mit ſyme ſone Maxi
milianus ind anderē furſten ind heren tzo Coellen zo ſchiff ind wart eirlichen intfangen
van der geiſtlicheit beyde van paffen ind van Moenchen als mit cruytzē ind vanē.deſge
lichen van dem Rait van Coellen ind van den Burgeren Ind wart geleit in den Doym
dae lies men yn ſyen die hillige Drij konynge ind gieck vort in den choir ind lach dae ſo
lange vp ſynē knyen dat mē ſack Te deū laudam⁹.ind dair vp ſanck d wijbuſchoff eyn
Collecte ind wart dairnae vā vnſen herē in des buſchoffs hoff in d Dranckgaſſen geleyt
¶ Item des eyrſtē dages dairnae.ind.was prima Decēbris ſchanckte die Stat Coel/
len dē keyſer.x.ſtuck wijns.x.ſchoin oiſſen.x.wagen mit haueren.ind vp eym eytlichen
wagen.x.malder ind dat macht.C.malder.vj.tonnē mit viſchē ſnoech karpē ind ander
viſche Ind warē alle die ſchencke getzeichent mit d Stat waepen.als der wijn vur den
bodemē.die oiſſen vur den heuffderē.die hauer vur den ſecken.die viſſche vur den tonnē
¶ Item Lantgreue Hermā vurß quā tzo dē keyſer ſere kurtz ind hadde vmbtrint.vj.
hundert waill gewapender mā tzo perde.ind he bleyff den leger vyſſ by dem keyſer in die
Reyſigen tzoigen tzo Bonne.
¶ Itē vp ſondach neyſt nae ſent Lucien dach ſchenckte die Stat Coelne dē keyſer eyn
ſchoin drinck vaſſ wijgende me dan.xx.marck ſiluers bynnen ind buyſſen ouergult ind
dair in.ij.duſent gulden.
¶ Itē des keyſers ſon Maximilian⁹ eyn pair ſchoiner kannē ind dat in.vj.hūdert guldē
Itē dē buſchoff van Mentz eyn ouerguldē becher ind.C.guldē dair in. Itē in des key
ſers Cancellije.C.guldē. Item vort anderen herē yecklichem ger cleyneetz ind gelt.
yecklichem na werde.
¶ Itē in dē leger dat d keyſer tzo Coellen mit anderē herē ind ſynē vrūden was.ſo ſchēck
te eyn Rait vā Coellen dē keyſer.vort allen anderē furſtē herē Greuē ind Ritterē.alle
dage den wijn mit dē Raetz kannē So dat mē der raetz kānē gebrech hadde Ind Sy
moiſtē die/ widdumb doin gelden in den herbergen.ind gauē vur.C.kannen.xvj.albus
Ind alle dage verſchenckde men niet min dan.v.aemen wijns
¶ Item Eyn Stat van Coellen erwarff an dem keyſer dat Sy gelijch den kurfurſten
muntzen mach Ind erwarff vort vill andere ſachen

¶ Item vp die ſelue tzijt erkouffde der keyſer vurß d Stat Coellen eynē tzoll ſo ſwair als der tzoll tzo Būne. Dairūb dat die Stat Coellen ſere benijt ind gehaſt wart van heren ind Steden. ind lachten ſych ſo hart dair weder die kurfurſten in den naekomēden jaeren. dat der tzoll wederūb aff quam. Anno. M.CCCC.xciiij. vp ſent Johās baptiſten dach natiuitatis. als hernae ouch beroirt wirt tzo ſynre tzijt.

¶ Item vp dynſtdach nae Lucie ſchickte der keyſer eyn legaten mit dem Buſchoff vā Eyſteden tzo dem Broell tzo Buſchoff Ropert van Coelne vmb die ſache tzo ſlichten tuſchen eme ind dem Capitell. Mer der buſchoff engaff yn geyn antwort. dan he ſante ſyn Reede des vrijdages dairnae tzo Coelne tzo dem keyſer mit deſer antworde alſus ludende Dat Capittel hedde eynē momber gekoren. ſo hedde he ouch. ind wāne die by eyn quemen. lieſſ he Sy gewerden. ind ſyn mōber ſoulde ſyn d hertzoch vā Burgondien.

Anno dñi. M.CCCC.lxx.

¶ In den jaeren vns heren. M.CCCC.lxx. begerde der keyſer tzo ſyen der Stat vā Coellen geſchutz ind gereitſchaff van bueſſen. ind alle gewere wart eme gegunt tzo ſyen in dem huyſſe by ſent Claren. vill gueder ſtucke ind doch alle thurne ind wichcuſer wail verwart mit bueſſen Ind dat beuell dem keyſer ſere waill

¶ Item des ſondachs vur druytzyendach lies der Rait van Coellen dem keyſer ind ſyme ſone tzo eren eynen dantz machen vp Gurtzenich als ouch der keyſer begert vmb die ſchoenē vrauwen tzo Coellen tzo beſyen Ind des keyſers ſon hertzoch Maximilianus hadde den eyrſten dantz mit eynre jumfferen van ſent tervilhilligē. ind was eyne vā vynſtingen Ind hadde vur eme dantzen nae furſtelicher wijſe tzwen edelinge van ſynē houe. Ind dairnae voegde der buſchoff van Mentz ind der buſchoff van Treire dat ſych dye vrauwen ind jonfferen mit henden namē mit paren waill tzo. xxxvj. paren zo ind dantzden alſo. ſunder man vur dem keyſer vp ind neder Ind man gaff dae kuyt ind wijn nuwe ind virne.

¶ In dem ſeluen jair des anderen dages nae ſent Anthonis dach tzoich der keyſer van Coelne den Rijn vp. ind voir gen Trier.

¶ In dem ſeluen jair vmbtrint ſent Johans miſſe baptiſten tzoich hertzoch karll van Burgondien mit vill volcks in dat lant van Gelre mit vil gereitſchaff bueſſen ind anders dat tzo ſtrijde ind ſturmen diente Ind int eyrſt ergauē ſich die vā Ruremūde in dye hant des vurß hertzogen ind lieſſen den in. ind hulden eme Ind tzoich voirt vur Venloe die verhielden ind weirden ſich vmbtrint. viij. dage. doch gauen Sy ſich vp behelteniſſ lijffs ind goetz Dairnae tzoich der hertzoch mit ſyme heir vort vur Nymmegē Ind der hertzoch belachte die Stat an eynre ſijden ind der hertzoch van Cleue ouer dem waſſer ind laegen dair vur vmbtrint. iij. wechen. ind gauent ſich dae vp ind hulden dē Hertzogen van Burgondien.

¶ In dem ſeluen leger ſante der hertzoch van ſynen luden ouer den Greuen vā Moerſe ind wūnen ind namen dem alle ſyn lantſchaff Ind alſo kreich hertzoch karll van Burgondien dat hertzochdom van Gelre ind die Graeffſchaff van Moerſſ in. all tzo maill tzo ſynen willen bynnen. viij. wechen ind beſatte die Stede mit etzlichen ſynē luden Ind moiſten eme groiſſ ſchatze gelouen ind ouch geuē Wairūb auer hertzoch karll ſyn volck ſante ouer dē Greuē vā Moerſſ dat quā hie vā. wāt die Gellerſchen yn hattē vpgeworpen ind vp genomen vur eyn momber ind heufftman yrs landes. dae der Junge hertzoch geuangen was. ind nae dem als hertzoch karll dat lant van Gelre. hertzoch Arnt dem vader aff gegolden hatte ſo was der Greue van Moerſche mit den Gellerſchen intgheyn hertzoch karll van Burgondien dat lant ym vur tzo halden Ind dairumb wart he gelijch mit yn dair vur ouervallen.

¶ Item hertzoch Ailff. den hertzoch Karll van Burgondien geuangen ind geuencklich
hielde. hadde tzwey kynder. eyn soyn genant Karll. ind eyn dochter .N. die waren bynnen
Nyinmagen. die nam hertzoch Karll van Burgondien ind voirt die mit sych geuenck/
lich in brabant.
¶ Item sere kurtz dairnae tzoich der hertzoch van Burgondien vurß mit etzlichen syme
volck tzo Trier dae Keyser Frederich was ind ware͞ aldae by eyn andere vmbtrint. vij
wechen ind hadden vast koestlicheit ind handels vnder eyn Ind d' Keyser beleende de͞ her
tzogen van Burgondien mit dem lande van Gelre. want die Gellerschen waren dem
Keyser ind dem hilligen Roemschen rijch me dan in. xxx. jairen nye gehoirsam geweß
ind yr heren hadden vil moitwillens ind vngeboerlicheyt bynne͞ d' tzijt vur sich genome͞.
¶ In dem seluen jair vmbtrint sent Marien magdalene͞ dach tzoige͞ tzwen jonge heren
van Guylche Eynre gena͞t hertzoch Wilhelm. der nu Anno. M. CCCC. xcix. here is
van Guylche ind va͞ Berge. der ander Hertzoch Ailff. mit yren vru͞den ind gereitschaff
vur Toenberch ind laegen dair vmbtrint. viij. wechen. ind tzo schussen dye burch sere.
ind van der burch daden Sy ouch vast schaden int heir. ind erschussen vill lude Ind byn
nen dem leger. quam juncker Frederich va͞ Sombreff. des die burch was in eynre nacht
aff selff derde. ind qua͞ durch dat heir mit leuenden worden. doch gauen die anderen dat
Sloss vp. behelteniss yrs lijffs ind guetz &c. vp Natiuitatis Marie Ind dat Sloss wart
dairnae gantz aff gebrochen./
¶ Item bald dairnae starff vrauwe Sophia hertzogynne tzo Guylche ind zo de͞ Berge
der vurß tzweyer hertzogen moder. die die tzwey hertzochdome als van Guylche ind va͞
Berge eyn lange tzijt regiert hadde. want der alde here van Berge eyn lange tzijt vnge
schickt. kranckheit halff. was lande tzo regieren
¶ Item tzer stunt dairnae starff yr son nae. hertzoch Ailff der jongste hertzoch.

Anno dn͞i. M. CCCC. lxxiiij.

¶ In dem jair vns heren. M. CCCC. lxxiiij. des sondachs vur lichtmissen wart bus
schoffs Ropertz. wijbusschoff eyn doctoir in der hilliger schrifft eyn monich vam Prediger
orden schentlichen ind lesterlichen gehandelt vur Bu͞ne als he dae hyn quam geuare͞. ind
wart groslichen vnteirt van eyndeyll. die dae hielden intgheyn busschoff Ropert Sy de
den eme an smelichen ind bespotlich dye wijse als men plecht die hilligen sacrament tzo
geuen Sy sloigen yn an syn backen as men plecht tzo doin den mynsche͞ die men firmet.
Sy goissen eme wasser vp syn heufft vur den busschoffs hoit &c. Ind namen mit syn bey
nen ind tzoigen yn ouer den sant ind steyn an dem ouer. ind staeche͞ yn in syn arsbacken &c.
Ind wart enweck gevoirt. Doch wart he weder quijt gegeuen. ind dat warff eme Gre
ue philips van Wirnenburch
¶ In de͞ selue͞ jair des eyrste͞ dages in der vasten wart busschoff Ropert vur dem doym
vpgeslagen. ind in den Ban gedain van der Rentener wegen tzo Coellen
¶ In de͞ selue͞ jair qua͞ tzo Coellen eyn heralt va͞ des hertzoge͞ wegen van Burgondien.
der geboit by dem gebode des heren van Burgondien dem gantzen Stifft Steden ind
dorpere͞ Ritterschaffte tzollen. die vurtzijden tzo dem Stifft gehoirt hadden ind affgetre/
den ware͞. dat sy sich weder dem Stifft geuen. ind sunderlinge busschoff Ropert vnderge/
uen Ind der hertzoch nante sich eyne͞ vayt des Stiffts van Coellen Ind der vurß heralt
sloich wapen vp bynnen Coellen vur den Sale vp dem doymhoue. in der dranckgassen
vur dem hoff. vur dem burchhoff ind anderswair Ind begerde/ den hertzogen tzo intfan/
gen ind tzo halden vur eyn erff vayt tzo Coelle. ind geboit ouch dae van syns here͞ wege͞
van Burgondien vurschreue͞ dat men Busschoff Ropert gehoirsam syn soulde. dat men
doch in geynre wijss doin woulde. dat dem hertzogen sere versmede Ind die Stat van
Coellen wart balde dairnae des hertzogen vyant ind ouch Busschoff Ropertz. ind dae

wurden des Hertzogen wapen myt dreck geworpen ind affgereissen daernae began dye Stat van Coellen zoeldener vp tzo nemen ind schreiff vyss ď tzoult woulde verdienẽ ꝛc. Also quamen vyss ouerlant ind westphalen eyn groyss volck tzo voyss ind tzo perde der Stat van Coellen tzo dienste vmb yren solt.

¶ In dẽ seluen jair wart Arwijlre belacht van Buschoff Ropert ind synẽ vrunden ind laegen dair vur vmbtrint.iij.wechen ind moisten dae mit schanden vp brechen.

¶ In der seluer tzijt wart winterẽ vp eyn dach tzwerens gewonnen ını vã den van Bũne ind lantgreffschen ını vã her Euerhart van Arenburch der buschoffs Ropertzs capitanıe was Ind syn legger hadde bynnen Lyns mit vill pickartẽ die der hertzoch vã Burgondien dair gesant hadde.

¶ Itẽ des seluẽ jairs dede eyn Rait vã Coellen ď Stat buessen beschiessen ind ouch nuwe buessen giessen. vp frijdach nae sacramentz.

¶ In dem seluen jair liesse die Stat Coelne.iij.bolwerck an leggẽ.eyn buyssen Beyen thurne.eyn vur der Egelsteynss portzen.ind eyn tzo Duytsch ind kosten vill goitz. Ind dairtzo liessen Sy vp dem vyssersten grauen machen burstgewere mit yren schiessloecheren dair tzo dienende

¶ In dem seluẽ jair des anderen dages nae sent Panthaleoins dach lies der hertzoch vã Burgondien die Stat Nuyss berennen ind quam selffs dair vur mit groissem volck ind vill getzuychs tzo sturmẽ.ind dat wasser dede he affgrauen dat idt in dẽ Rijn quam

Nuys berãt ind belacht.

Anno dnj 1474

Die Ordinantze des belegħs der Stat van Nuyſſ.

Jnd dat leger van ſyme voulck was alſo ordiniert vmb ind vmb/dat niet an off aff ko men moicht.

Jtem der hertzoch ſelffs lach in dem ouercloiſter/vnd hatte by eme deſe heren/den heren vā Symay/den heren van Hemenkurt/den heren vā Vermaile/herē Jacob vā Lutzenburch.heren Engelbrechten vā Naſſauwe.den jongen heren vā Cleue.der nu anno Mccccxcix.here is. Joncker Frederich vā Segemont. Diſſe herē vurß laegen by dem hertzogen in dem Bomgarden hynder dem Cloiſter/ind die mit den/die ouch by yn waren/waren tzo ſamen vmbtrint.iiij.duſent.ind vnder den warent.iij.duſent zo perde/vñ j.duyſent zo voiſſe.

Jtē an der Hamportzen lach her Baldewijn van Lannaw Capitein zo Zutphen ind der hadde vmbtrint.dccc.perde/vñ.dc.zo voiſſe.ind dat meyſte deyl vā den waren alle Luytger

Jtē an der Zolportzen lach her Reymer vā Broichhuſen.ind hadde by ſich.dcc.zo perde ind.ccc.zo voiſſe.

Jtem vur der Nederportzen an dem Rijne laegen die Lombarder.vnd der was vmbtrint.iij.duſent zo perde ind zo voiſſ zo ſamen/ind was ſuocde vaſelk.

Jtem vp dem werde lach der here vā Monfurt/ind her Joiſt vā Alleyn/ jnd die hadden vmbtrint.xij.hondert perde ind.vj.hondert zo voyſſe

Jtem vp dem Hāme laegen die Engelſchen ind waren vmbtrint.ij.duyſent ſtarck zo perde ind tzo voyſſ. Sūma der vurß.xiij.duyſent.ij.hondert man.

Jtem noch waren in dem heir buſſenmeyſter mit yrē knechtē vmbtrint.CC.

Jtem noch waren dair greuer vmbtrint.ij.duyſent armer kloiſſer wichter.

Jtem noch waren in dem heir an vrauwen perſonen by.xv.hondert.

Jtem noch waren dair paffen/ſchriuer ind kloiſſer kemerlinck vmbtrint.cccc.

Jtem hadde der hertzoch hart verboden vp lijff ind goit/ſo wat geruchtz int heire queme it were dach off nacht/dat gheyn and heire ſulde vpbruch doin/dā mallich ſyn heir huedē.

Jtē ouch hadde d hertzoch geboden in allē ſynē landē mallich bereyt zo ſyn/zo volgē mit alre macht vur Nuyſſ.wāt he lieſſ dae by verſtain dat he des keyſers ind vill andere furſten beſorget were.

Jtē der vurß perde wurden vyſſ geſant vmb vodetunge zo beſtellen in Cloiſteren Steden ind anderen plaetzen vmbtrint.ij.duyſent.

¶ Jtem en wenich vur d tzijt dat d hertzoch vur Nuyſſ quā/ſo gaff ſich mēlich ind koenlich dair tzo Lantgreue Herman d gubernatoir des Stifftz vā Coellen/ ind gynck in Nuyſſ mit etzlichen vā den ſynē/as vā des Stifftz wegen/ind hielt ſich bynnē dem leger altzo clocklich vurſichtichlich ind troiſtlich zo den Burgeren van Nuyſſ ind den zouldenern/ind vermaente die zoulnere zom dickermaill/dat Sij ſich getruwelich leden vnd weirden/Sij ſoulden noch getroiſt werden van gode ind ſynre moder ind van dem lieuen Marſchalck ſent Quirijn. Jae alſo vill ind ſo vruntlich dat die ghene ſagen die in dem beleger geweſt ſyn/en were he niet geweſt/by auentūre ſo wer idt ſere tzo vermoiden dye Stat vā Nuyſſ hette ſich niet ſo lange enthalden.want der hertzoch ſere begierlich vnd ernſtlich nae der Stat ſtonde die vnd ſich zo bryngē mit groiſſen ſtarcken ſturmen dick vp.j.dach.ij.iij.off.iiij.maill ind vp vill enden.ind lieſſ ouch grauē vnd der erden hyn.dat die Burgunſchen ind die Nuyſſer altzo ſere nae by eyn waren. Ouch lach d hertzoch eȳ lange tzijt dat vur/eyn gātz iair vp.iiij.wechen nae.vñ dat vp dat leſte yn affginck eyndeyll vitalien.beſond vleyſch/dat ſij alleyn behieldē vā yren koeyen.xj.dae vā men hadde milch vur die cleyne kynderchyn.alle die ander waren vp gegeſſen. Ouch galt mē vmb.viiij.eyer eyn mald korns. ind wurdē gedrūgē noithalff zom leſtē dat Sij die perde die bynnen d Stat waren moiſten antaſten ind aiſſen die.vmbtrint.CCCl.

Jtem all was die Edel Stat Nuyſſ vmb ind vmb belegert mit eym groyſſen voulck,

nochtant zom dickermaill quamen Sij her vyss mit eym sprūge in dat Burgunsche he
re/ind deden jm groissen schaden ind schande.

In allen dissen vurß ind andꝰ me enyrlichen ind swerē sachen/was dꝰ groißmodich furst vurß Lantgreue Hermā vnuerzait ind wolde wedhalden getruwelichen bis in den doit. ee dan he die Stat verlorē geue. Ouch moicht yn niet beweichē off bewegē groisse schatz ind goit dat ym zo gesacht wart vā den Burgūschen dat he syn hēde affdede/ind liess den hertzogen mit dꝰ Stat gewerden. Met neyn. he enwoulde niet verreder werden an yn dye hoffen ind getruwen an yn gestalt hadden ꝛc. Ind dairūb hait dꝰ selue vurß Lantgreue Hermā verdient dae mit dat he des zo ewigē dages loff ind prijss sall hauen van dem Stifft ind vā dꝰ Stat vā Coellē/ind intgemeyn in gātzer duytscher zongē/ wāt it was ey̅ gemey̅ rede zo dꝰ zijt. hedde dꝰ hertzoch Nuyss in kregen/were zo besorgē geweist/idt weren noch vill groisser lande ind Stede dem hertzogē zo willē wurdē/wāt he zo der seluer zijt in verren landen vntsyen wart nae etzlige groissen victorien/die he in Frācktijch/in dem lāde vā Luytge ind Gelrē gehat hadde. ind dat zo groißmechtich vā lāden/luden ind rijchdomē. Ind dairūb bouen am Rijn ind benedē durch syn drewort vill cloister ind schoinre wonūge vur den Steden affgebrochen wurden/as zo Straißburch/zo Bōne/zo Coellen ind anderswae. in Sassen/zo Lubeck/ind in Frieslant.

¶ In dē seluē iair vp sent Peter ind Pauls auēt warē zo Colne. vij. wijbysschoffe/vnd hatte ey̅ yglich vā yn syn pōtificalia an/gelijch off sij eynē elter off kyrch wijen suldē. vn̄ degradierden vp dem Doymhoue vur dem Sale eynē paffen/dꝰ hatte vil ludē vergenē ind vnderstonde ouch eyme Greuē vā Katzenelenbogē ind synre huysfrauwē zo vergeuen die dem paffen ind sijnre suester vil goitz gedain haddē. Ind geschach die degradierūg mit beronffing ind affnēmung dꝰ priesterlicher wait ind cleydung/as men ey̅ priester wyet/ind zom lestē ey̅ kugelchyn vpgesatzt. Disser selue paff bekante in dem Sale vur dē Officiale/vur den Wijbysschoffen ind vnsern herē ind allē vmbstenderē vill boißheit die he gedain hatte ind noch doin sulde/dat aff he groiss gelt kregē sulde hain. he hatte ouch in mānchen iairē syn bycht niet gedain ind noch trāt mysse gehalden vnd starff ayn bycht. He wart dairnae by dē galgē in dꝰ kesselkulen verbrant. Die angrijffung ind degradierung hait bestalt/as ich hoirt sagē ey̅ Greue vā Nassauwe/ind cost yn groiss gelt vn̄ quā alsus zo. Der Greue vā Katzenelenbogē zo dꝰ zijt was ey̅ redelich almā ind hatte geyn mans Eruē. Syn son was vurtzijden erstochen wurdē zo Bruck in Vlanderē. Nu hatte dꝰ selue Greue ey̅ dochter/die hatte Lātgreue Hērich zo eym wijff genōmen ind ey̅ zijt lanck gehat. Nu lach die lātschaff dē vurß Greuē vā Katzenelenbogē an/dat hey sich veranderde/vp dat die lātschaff ey̅ mans eruē krege/ind niet queme an eyn vremden Stam die Graefschaff. Asso nā he ey̅ dochter vā Nassauw. Dairnae wart dꝰ paff bestalt ind was vā sent Goar vn̄ des vā Katzenelenbogē Capellain. Ind as he dꝰ Greuy̅nen sulde geuē die spoelūg nae dem Sacramēte/so wolde he yr vergeuē hanē. ind dat also die begerde dꝰ lātschaff gehyndert wurde. ind men mūmelt sere vp ey̅ deyl lude/die dat sulden bestalt hanē. Asso starff doch dꝰ selue Greue sondꝰ mans Erue/ ind asso vergynck der Stam ind die Graeschaff vurß/ ind quā vā dꝰ dochter an den Lātgreuē Henrich. ind kreich dae mit groissen meichtigē schatz vā gelt ind eyn schoin lantschaff.

¶ In dē seluē iair liess die Stat vā Coellē affbrechē vmb dꝰ vurß redē wille. ij. schoinre Cloister buyssen dꝰ Stat. Dat ey̅ hiesch zo Wijer/dae vā noch die ey̅ portze dē namen hait/genoēpt die Wijerportze/Dat andꝰ hiesch Mechtorn. ind die jōfferē in dē seluē. ij. cloisterē wurdē bynnē Collē gesatzt in andꝰ cloister. As mit namē die vā Wijer in dat cloister sent Cecilien. dat vur dꝰ zijt niet dan alleyn edelinge bewointē ind in hattē as zo sent Teruilien vn̄ zo sent Marien in Capitolio. Nu waren vp die zijt all die Jonfferē desseluē cloisters gestorūē bis vp ey̅ alley̅/so dat die kyrch nae insetzūge ind geborlicheit niet geofficiert ind besongen wart.

Die jonfferen vā Mechteren wurden gesatzt zo sent Apren. dat was vur hyn eyn cleyn
Capelle ind woindē suesterē dae by. den seluē suesterē wart gegeuen eyn wonūg by sent
Bonifaci⁹ vp sent Seuerijns straissen. dae by sij ouch eyn schoine wonūg machen. Die
vurß jonfferen vā Mechtern mit hulpe des Raitz vā Collē braechē die Capelle aff vn̄
die wonūge dae by/ind bauen eyn nuwe kyrche ind Cloister ꝛc.
Item wart affgebrochen der Mallaitsche lude huyss vp der Aicher straissen.
Item der Joeden kyrchoff vur sent Seuerijns portze by dem Joeden boechel.
Itē warē etzlige husere ind wonūge by sent Cunibertus Torne buyssen Collē/vn̄ was
genoempt Rijle/die wurden ouch affgebrochen vn̄ verbrāt. so dat men nauwe myrcken
mach off ye huyss dae gestandē haue. Desgelijchen zo Bunne warē vill schoinre herber
ge ind wonūge buyssen an dem Rijn/ind ouch by d Coelschē portzē. dat allit tzo disser
tzijt affgebrochen wart.
⸿ In dē seluē iair/nae dem as die Stat vā Coellē hertzoch Karl vn̄ bysschoff Ropert
vntsaget hadde/so zoigen yr zouldener vyss vp die ghene die sij schedichtē. Ind also zoi/
gen die zouldener d Stat Coellē vyss vp sent Laurēcius dach by Nuyss ind wurpen der
Pickart die mit dem hertzoch dae warē ned ind erstachen d vill. ind braichtē der seluer
ouch vill vmbtrint. lxx. gefangen zo Collē. vn̄ brachtē vill perde die sij yn affgewōnen
⸿ In dem seluen iair vp des hilligē Cruitz auent wart zo Coelne vp dem ⸿hаddē
Hewmart eyn galge/eyn rat ind eyn Cruitz vpgeslagen by dem Kacyx.
Item dairnae vp sent Gereons dach wart Bachem gebrant ind gewonnen vā dē zoul
deneren van Coellen.
⸿ In dē seluē iair den eyrstē dach Septēbris zoigē die vā Coellē vyss ind branten den
Vorst aff. ind hiewen dat houltz dē meystē deyl aff/ind namē Bel in ind besattē dat. vn̄
brachten Henrich vā dem Vorst mit syme huyssfrauwen tzo Coelne bynnen.
⸿ In dē seluē iair liesse die Stat vā Coellē siluer gelt montzen/mit namē pēnynge/der
eyn galt. iij. alb/ind warē geheischen grosschen nae d vpschrifft desseluē pēnyncks. Mer
d gemeyn man noempte die vurß pēnynck Stoesser/nae den Engelschen Stoesseren.
wāt die. ij. vurß Montzen vā eyme werde warē. Die seluē Coelschē stoesser gulden nae
mails āno. Mcccc xciiij. eynre. iiij. alb. wye wail die hall' die do zer tzijt geslagē wurden
zo Coellē ind ouch andere herē hall' niet verhoecht wurden in yrme werde.
⸿ In dē seluē iair des vrydages vur sent Gallen dach tzoigen die vā Nuysse vyss mit
tzwey dusent. jnd slogē doit d Pickarden by. cccc. ind liessen ouch tusschen. xx. off. xxiiij.
man. Jnd naemen so vill cleynoden an siluer/an steyn vnd perlen/ vnd sijden doech/ dat
yecklichem der mit was geweist zer buten wart. viiij. guld.
⸿ In dē seluē iair des. xix. dages Nouēbris/nemlichen vp sent Elizabeth auent schick/
de die Stat Coellen zo Nuyss vmbtrint. dc. man/ind yglicher droich. j. sack mit. v. pint
salpeter mit. jnd quamen durch schicking ind verhengūg des almechtigen gotz d drijer
hilliger konyge vn̄ des hilligen marschalcks sent Quirijns bynnē Nuyss. alzosamen/vp
eyn nae. wie waill hertzoch Karll vā Burgūdien vurß mit groisser macht dar vur lach.
vmb ind vmb. vnd die van Nuyss hatten des groiss noit.
⸿ In dem seluen iair vp sent Lucien dach quā eyn konyck vā Denmarcken zo Coellen
ind was niet sere willekom. wāt he vnsen Burgeren vurmails vast schadens zogesucht
hadde. jnd mit dem konyck quamen d hertzoch vā Brunswich/ d hertzoch vā Mecklen/
burch. vnd Greue Gerhart vā Aldenburch des vurß konyncks broed/doch schenckt jm
den wijn die Stat van Coelne.
⸿ Item in dem seluen iair vmbtrint sent Lucien dach was eyn Rait van Coellen he
gangen sere vmb gelt ind geboden vp allen gaffelen yglichen Burgeren vp synen Eyde
dat he syn goit schetzen sulde/jnd dem Raide as dan den. xx. pēnyncklenen. as nemeli/
chen vā. C. guld. v. guld. dat also geschach. jnd vergaderdē dae mit eyn groisse sūme geltz.

Jtem zom ſeluen maill branten ſij vill Paulunen/ind brachten wederumb mit yn in die Stat.iij.Burger van Nuyſſe die in dem heir gefangen waren.
Jtē dat ſelue iair nae Martini quamē vur Nuyſſ in dat Burgunſche heir Flēminck vā Bruck ind vā Gent ꝛc. die ſeluē ſulden vp den dach ſturmen/ ind meynten ſij heddē ſich verſpaedet dat Caſtielgen zo wynnen.ind wurden willekom geheiſt.ind verlorē in dem ſturm ouer.CCC.man.vnď den was ouch eyn Capitein ď Lūbarder/dair vmb ſich ď vā Burgūdien ſeer ſwairlichen moedt. Jnd as men ſagen wolde/dat hey vā ym ſeluer komen were.Ouch bleyff dar doit der her vā Malligaen.

Anno dñi.MCCCClxxv.

ℭ Jn dem iair vurß.quā keyſer Frederich vurß nae vill ernſtlicher begerung der Stat vā Coellen vmb intſatz ind verloeſing ď ſtat vā Nuyſſ vā ď Burgunſcher macht. ind des gantzen Coelſchen lantz.want ď vurß hertzoch dar vmb vyſſ was/dat ſelue lant vnder ſich zo brengen. Jnd was ſyn meynūg ind hoffnung/dat idt yme an die hant komen ſulde/as dat Gellerſche lant.want byſſchoff Roprecht hadde noch in dem Buſſdome vill Sloß Stede vnd Dorper ꝛc. die yn vur eynen heren hielden. Jnd die zokumſt keyſer Fredrichs geſchach niet ſonď groiſſe treffeliche lieffniſſ ď Stat vā Coellen an den Jtē in ď seluer zokumſt.viij.dage na ď hilliger drij konynck dach belacht ℭ keyſer. der keyſer mit den Furſten ind Rijchſteden/die mechtichlich mit ym komen waren die Stat Lyns im Coelſchen byſchdom.ind ď Marcgreue vā Brandenburch Remagen vā heiſch ind beueill des keyſers mit yren vrūden. Jnd in Remagen warē her Euert vā Arburch ind eyner van Mānderſchiet. Jnd wart.viij.dage dairnae vp gegeuen behelelich lijffs ind goitz.

ℭ Jtem des anderen dages nae Antonij in dem beleger Lyns ꝛc.wurden keyſer Frederich ind die Furſten des hilligen Rijchs vyant des hertzogen vā Burgundien.

ℭ Jtē vp Frydach nae Jnuocauit tzoigen die Burger vā Coellen vyſſ mit vill volcks vur Nuyſſ vp gynſit Rijns vp den Steyn.hatten vur eynen Capiteyn in yrem Zoult her Wilhelm vā Arburch ď ſich mēlichen.ind getruwelichen by yn bewijſet. Jnd begronen ſich aldae vntgayn dat Burgunſche heir.vnd ſchoſſen dem van Burgondien vaſt ſchyff in den grūt. Jnd daeden yme groiſſen ſchaden an/in ſyn heir dat yme ſere ſpytet.

ℭ Jtem in ď ſeluer tzijt naemen die Burger vā Coellen dem hertzogē.v.ſchyff mit prouanden/die vill goitz weirt waren.ind namen dat goit vyſſ ind ſenckten die ſchyff in den ℭ Jn dem ſeluen iair/vmbtrint halffaſten vp ſent Thomas dach van ℭ grunt. Aquinen wart Lyns gewōnen behelelich lijffs ind goitz/wiewaill die Brādenburchſchē dat niet enhielten/mer plunderden die Stat.ind kregen dar tzo vill hulp. Jnd ď keyſer mit den Furſten ind Rijchſteden quam tzo Coellen des maendages nae Palmen.vnd wart ſeer eirlichen entfangen.

Dat Sloß zo Lyns wart vyſſ gebrant vā den Pickarden/dat gebuwet was/ āno.M.CCClviiij.van Byſſchoff Engelbert van ď Marck.

ℭ Jn dem ſeluen iair ſchickde ď keyſer boiden zo dem hertzogen vā Guylche by yn zo komen tzo Coellen eme byſtant zo doin. He enkeirde ſich niet dair an ind quā niet. So dede yn ď keyſer laden zo Coellen. So ſchickde he ſijn Reede zo Collen. Jnd ď keyſer ſaſſ zo gericht vp Gurtzenich intgeyn den vurß hertzogen/ind wolde yn affſetzen ind beroumē ſyns lantz.ind ſyn Reede verantwerden yn vur dem keyſer vnd furſten dat beſte dat ſij moichten.ind he moiſte ſelffs perſoinlich tzo Coellen komen nae etzligen dagen/als hey ouch dede. Der vurß hertzoch vā Guylche ſpyſde den hertzogen vā Burgundien vyſſ ſynen landen nae allen ſynen willen/as he ouch doin moiſte.want wer ym dat geweygert wurden/ſo wer he ouch oueruallen wurden.

ℭ Jn dem ſeluen iair des anderen dages nae Aſcenſionis zoich ď keyſer mit ſynē Fur

ſten des Rijchs ind Rijchſteden vyſſ Coellen zo velde intgeyn den hertzogen vā Bur/
gundien mit eym groiſſen heir vā vill groiſſen mechtigē heren ind Steden/als mit na/
men/mit Byſſchoff Adolff vā Mentz.mit byſſchoff Johan vā Trier. mit Marckgreff
Albrecht vā Brandenburch. Der Paltzgreue der quā niet/ want die ſach intgheyn ſyn
broeder byſſchoff Roprecht was/d' mit dem hertzogen van Burgundt vur Nuyſſ lach.
Jtem noch and' vill heren zogen mit dem keyſer vyſſ. Der here vā Wirtenberch. der
Greue vā Seyne.Zwen Greuē vā Virnenburch.Eyn Greue van Wertheym.Eyn
byſſchoff vā Wirtzburch.Eyn byſſchoff vā Eyſteden. Jtem die Stat vā Coellen mit
yrem volck ind heirwagen vmbtrint.xv.hondert man in eynre cleydūge wijs vñ roit.
Jtē deſgelijchen and' Rijchſtede/mit namen die vā Nuremberch/ vā Augſburch/van
Vlme.vā Noerlingen/vā Kempten.vā Gemundt.vā Halle/vā Heylbron.vā Ba
ſell/vā Sletſtat/vā Straiſburch/ind vaſt ander cleyn Rijchſtede in Swauen vnd in
Beyeren ind jm Elſas/die van Coſtentz.vā Schaiffhuſen/vā Franckfort. Jnd kurtz/
lich alle Stede des Rijchs.ind quamen dem keyſer zo dienſt mit groiſſen coſten.Mit
deſem heire leyt ſich d' keyſer des eyrſtē dages intgeyn Molheym/ ind ſlogen vp aldae
yre wagenburch ind getzelt off pauluyn/ind lach dae vp deñ.iiij.dach. Jtē des Maen/
dages dairnae brach d' keyſer vp mit ſyme heire vnd zoich voꝛtan eyn halue myle tuſ
ſchen Niel ind Merheym. ind is die plaetze by den bywoneren genoempt tzo Vulen vp
dem ſande/ind he bleyff dae liggen.ij.dage. Jnd dat entuſſchen quā byſſchoff Henrich
vā Monſter eynre vā Swartzburch/ind mit eme die Stede vyſſ Doringē vñ Saſſen
vnd bracht eyn groiſſ heire tzo dem keyſer waill.xvi.duyſent weirafftiger mann.vnd
xvij.hōdert heirwagen.Der Stat vrūde vā Lubeck quamē ſere coſtlichen.deſgelijchē
Brunſwich/Hāburch/Lunēburch/ind die Stat vā Dortmūde. Jtē quā ouch deſſel/
uen dages d' jonge Marckgreue vā Baden mit ſynē vrūden. Jtē des.ij.dages dairnae
quā Lantgreue Hērich vā Heſſen lantgreuen Hermans broed' mit ſyme volck ouer
Rijn by Woringen.

Jtem by d' ſeluer tzijt tuſſchen vrydach ind ſaterſdach vur Pinxten des nachtz zo.ij.
vren nae middernacht quamē her Euert vā Arburch/ joncker Johan van Rifferſcheit
ind hattē by.DCCC.reyſiger perde/ind vmbtrint.M.zo voiſſ vur Bonne ind meyn
ten die Stat zo beſtijgē ind erſlijchen.ind beſtonden dat an.iiij.enden. Jnd warē in der
Stat grauē komē mit vaſſen ind andere gereitſchaff vmb ouer dat waſſer zo komē.vnd
die wechter wurdē des gewarē.alſo dat Sij niet geſchaffen kunden ind wurdē vluchtich.

Jtem by der ſeluer tzijt.viij.dage nae Pinxten ſchickde die Stat vā Coellē dem key
ſer noch.xv.hōdert man in eynre cleydūge as vur.

Jtē dairnae des Dinſtdages vur Sacramētz dach brach d' keyſer vp mit ſyme heir
ind zoich voꝛt by des hertzogē heire vā Burgundien vp diſſe ſijde d' arffen. ind ee ſich d'
keyſer mit ſyme heire gelacht hadde/quā des hertzogē vā Burgūdien zuich andryngen
mit eyme groiſſen reyſigē getzuich zo perde mit etlichen bueſſen ind ſlangen/waill zo.ix.
duyſent man.ind ſchuſſen vaſt ſere in des keyſers heire/ind daden vaſt ſchadens. Der
Byſſchoff vā Monſter mit ſyn vrūden ſtalten ſich eyrſt zer weir/ind die burger vā Col
len mit yren vrunden. alſo dat die den hertzogen mit gewalt hynder rugge drungen/ind
erſchoſſen dem Hertzogen vaſt vill voulcks aff ind perde.waill.CCl.perde.vnd waill
CCCC.doiden.ind behielden ſijnre bueſſen ouch eyndeils. Jnd die Burgunſchen ruym
den. Jnd d' keyſer mit ſynē vrunden behielden dat velt ind begriffen den leger.

Jtē des anderē dages dairnae wonnē des keyſers volck eyn bolwerck vp d' arff/dat die
Burgunſchen dair gelacht haddē/ind braichen dat aff ind wurpent in den Rijn.

Jtem dairnae des ſondages nae Sacramētz dach wart eyn dach geſchept ouermitz
eynen Legaten/der van Rome her vyſſ geſant was die ſache zo ſlichten ind zo deydin
gen.ind was in des keyſers heir/ ind quam der ſelue Legate mit des keyſers heir tzo

velde der deydingt tusschen dem Keyser ind dem hertzogē. Ind wart.iiij.dage eȳ vryd
geroeffen/dair bynnē besaegen des Keysers volck dat Burgunsche heir/ind die Burgū/
schen besaegen des keysers heir. Ind gyngen beyde parthien bynnen Nuyss. Ind wardt
vill goitz geoffert sent Quirijn van den Waelen ind vā anderen ludē. Ind vnse vrunde
brachten vill tonnen Krutz ind anders heymelich mit bynnē. Ind zerstont wart Nuyss
offenbair gespijset. Ind die Burgunschen tzoigen van Nuyss bys vp die Arff. Ind dye
Nederlentsche Schiff voiren vp ind aff/als Sij plaegen. Dyss vryde in vurss mayssen
stont bis Viti ind Modesti.
¶ Item in dem vrede vurss estraichen die Burgunschen vnser vrunde vmbtrint.x.off
xij. do zoigen vnse vrunde van dem Steyn aff vur Nuyss.ind naemen dem Hertzogen
x.Schyff mit synre artelryen/mit.vj.groyssen heufftbuessen/vill slangen buessen/haick
buessen/Schyrm/vnd vill wonderlicher gereytschaff vnd vill anders goitz/ dat geacht
wart dat id.C.duysent guld weirt were/as men dae saget.ind braichten die schyff des
Frydages zo Coellen.
¶ Item dairnae des Frydages in dem Auent hadden die Monsterschen/ind vnse vrū
de van Coellen eyn magelunge mit den Pickarden.ind dat geschach buyssen des keisers
geheysch.want eyn gebot gegeuen was/dat sich nyemantz vyss der Wagenburch geuen
soulde. Ind in dem verbot geschach die mangelunge. Ind dairumb enwoulde d' Marck
greue van Brandenburch die anderen vyss der wagenburch niet laissen vmb vnse vrū/
de zo vntredden.vnd beschudden/also dat vnse vrūde vnd der Monsterschen doit bleuen
vmbtrint.vij.hondert.die Sij den meystendeyll all drongē in den Rijn.
¶ Item dairnae wart gedeydingt dat die Stat Coellen seulde dem hertzogen syn schyff
ind buessen wedergeuen/want dat in dem vreden geschiet were. Dat ouch also geschach
Ind men gaff eme dat wederumb/vmb beeden ind begerden des Keysers/des byschoffs
van Trier.vort ander heren/doch bleyff vast bleuen.
¶ Item zerstont wart eyn heymlich soyn gesprochen/den seer wenich lude vernēmen kun
den/wye die syn soulde. Mer men sachte dat des hertzogen lewen hedden seer geschoissen.
ind weren seer gespreyt worden in des Keysers heir/he moyst anders lijff ind goit dar ge
laissen hain. Der keyser hedde gerne wail gedain/ hedden etzliche furstē ꝛc. willē volgē.
¶ Item der Keyser ind die Fursten ind die Stede ind ouch der hertzoch vā Burgūdien
synt vpgebrochen vp sent Peters ind Pauls auent. Der Keyser ind die furstē ind Ste
de synt tzo Coellen wart getzogen. Der hertzoch vā Burgūdien brach vp vur dach ind
tzoich van Nuyss mit cleynen gewyn ind Eren. Ind hadde dat vur gelegen eyn gantz
iair/min vunffzehalue wech.ind treffelich goit verdain. Ind hadde manchen ewigē mā
dair vur doit gelaissen. Ind man sait dat he waill.xv.duysent man bynden liess/sond
die perde der vill was/so seer hadde he dat iair Nuyss versoicht mit sturmen ind schies/
sen/ Ind tzoich in syn lant.want der Konynck van Franckrijch der lach in Pickardien.
Ind wan eme dair aff Stede vnd Sloess. Ind die Swytzer die verdarfften eme Hoe
Burgondien.
¶ Itē byschoff Ropert nae dem as hertzoch Karl vā Burgūdien wederūb affgetzogē
was. behielt he sich in dem lāde vā Kempē vn̄ zom Broell vn̄ in Westfalē. Lātgreue
Hermā gubernatoir d' nam dat lāt vast in/eyns bude/dat ander morgē. Ind bleyff die
tzwerdracht noch steen tusschen byschoff Roprecht vnd dem Capittel vnd Lantgreue
¶ Itē vp sent Peters vn̄ Pauls dach quā d' keyser mit synē heir we/ ¶ Herman.
derumb zo Collen in. die Fursten.vnd dye herē. vn̄ d' Stede vrūde zoigē vā stont heym.
vn̄ d' Marckgreue vā Brādenburch zoich stillichē tzo Duytsche ouer Rijn vn̄ macht
sich heym/eer yemātz wuste. vn̄ die herē vā collē tzoigē ym nae ouer Rijn/vn̄ schēckden
eme cleynoit vn̄ āders mere/as vill meyntē/ so was dat geschēck besser dat eme der her
tzoch vā Burgūdien geschēckt hadde vur Nuyss.

¶ In dem seluen jair As der keyser wederūb van Nuyss tzo Coellen quam so erlangde
die Stat van Coellen eyn tzoll van der keyserlicher maiestait vmb den groissen kost
ind schaden den die Stat van Coellen gedain hadde vmb des Rijchs willen.
¶ In dem seluen jair vp vnser lieuer vrauwen dach natiuitatis. wart angefangen tzo
Coellen tzo den Preitgeren. die heylsame ind serenutzliche broderschaff van dem Rosen
krantz. wye hoechlich die begiffriget sy mit genade ind aflais. wye oerberlich allen myn
schen dat wirt genoichsamlich vyssgeroiffen van den predikanten. vide folio C.xlv.
¶ In dē seluen jair wart tzo Trynt an der Etsch eyn junge kynt gedoit van den joeden
in der hilliger wechen. ind dat kynt hyesch Symon ind dat martelizierden sy tzo maill
bermichlich ind vergaderden dat bloit. Die jueden wurden all begreiffen ind verbrant
Dat kynt dede vill mirakell ind is eyn nuwe kyrch gebuwet in syn ere.
¶ Item dairnae vp sent Michels dach starff der alde Joncker Johan here tzo Rijffer
scheyt der erffmarschalck was des Stifftz van Coellen ind syn elste son Joncker Johan
van Rijfferscheit was vyant des Capitels vam doym ind yrer tzohelder. ind dairumb
nam lantgreue Herman Alffter in. die eme hulden moisten in vrber des Capitels
¶ In dem seluen jair vp sent Gereoins auent. zoich der keyser van Coellen widderūb
heym Ind nyemāt enkunt wissen wie dat gesoynt was. mallich moist sych hoeden vur
dem anderen.
¶ Item dairnae vp sent Andreis auent liessen die heren der Stat Coellen nuwe guldē
muntzen. mit namen clotz gulden. ind golden gelijch anderē kurfursten guldē. des in man
chen jaeren niet geleefft enwas Ind ouch tzer stont dairnae liessen Sy muntzen wijspen
nyge mit der drij hilliger konynge wapen. alde moerchyn ind ouch heller
¶ In dem seluē jair vmbtrint sint Mertijns missen doe satten vnse heren eyn Rait vā
Coellē dat seisde voi wys vp tzo assissen dairūb grois bekroenūge was vā dē Burgerē
¶ In dem seluē jair vmb sent Mertys missen zoich hertzoch karll vā Burgondiē ouer
den hertzoch van Lotryngen. ind lach in syme land eyn tzijt lanck. int lest krege he dat
gantze lant yn. ind moesten eme hulden. ind keege synen willen. ind yr hertzoch quam en
wech by den konynck van vranckrijch

Anno dūi. M.CCCC.lxxvi.

¶ In den seluen jair was in Francken in ouerlant tzo Nickais huyssen eyn bungensleger
ind was eyn kochyrt d bestonde tzo predigē ind sachte vnser lieue vrauwe hedde eme dat
offenbairt ind beuolen. ind he began tzo predigen vp die geystlicheit ind vp yr schentlich
leuen. Item dat mē niet soulde tzolle ind wegegelt geuē den herē Alle wassere ind welde
weren vrij ind gemeyn Ind ander vill dynge Ind quā groisse werlt dair vp die vyerda
ge vmb yn tzo hoeren. ind dae wart eyn Capell gebuwet. ind quam grois offer dair.
Zom lesten der buschoff van Wirtzburch dede yn griffen ind liess yn verbernen
¶ In dem jair vns heren. M.CCCC.lxxvi. quamen Lantgreuē hermans vrunde vā
Hessen vur Meckenheym ind vur Morenhouen. ind vur Adendorp ind namē die in.
¶ In dem seluen jair. hadde buschoff Ropert noch vnder eme den Bruell vp sent Scho
lastica nacht quamē die tzoldener die tzom Bruyll laegen vur Coellen vur sent Seue
rijns portze. ind verbranten die vysserste portze by dem steynen bolwerck. dat den heren
ind burgerē der Stat Coellen sere spijt. ind is nu widderumb eyn nuwe gemacht. myt
ijser betzoegen.
¶ In dem seluē jair in dem vastauent sloegen die swytzer dē hertzogen van Burgondien
in Saphoien waill. viij. dusent man. ind dair bleyff doit des konyncks son van Ara
gonien. ind des hertzogen broder van Orlyens. ind greuen ind Rittere. ind namē dē her
tzogen all syn bussen. waill. DCCC. ind all syn silner. ind syn kroin vā edelē steynē. ind
ym sloigen eme waill xiij. dusent man. Ind gewonnē ym aff syn wagenburch.

Frederich.iij.hertzoch vã Oesterijch Roemsche Keyser Lodowich.x.konynck van vranckrijch

Anno dñi.M.CCCC.lxxvij.

¶ In den jaeren vns heren.M.CCCC.lxxvij.verbant sych d' hertzoch van Lotryn/gen d' vdreuẽ was mit den swytzeren ind anderẽ stedẽ intgain den hertzogen vã Burgondien.ind der hertzoch lach vur eyner stat in Lottryngen Nancie genoẽpt mit eyme groissen volck.ind hadde dair vur gelegen eyn lange tzijt.ind hatte die Stat sere genoediget mit sturmẽ ind schiessen.tzom lesten wart hye ouertzogen van dem hertzogẽ van Lotringen ind swytzeren.ind wart erslagen vp drutzien auent mit vill anderẽ heren Ritteren ind knechten.ind was d' selue hertzoch Karll verloren bys vp den anderẽ dach nae d' slacht vnder den anderẽ die dair doit bleuẽ warẽ d' vast vill was .ind wart dairnae vunden ind myrcklich bekant an etzlichẽ kyntzeychen die hey an sych hadde/ ind wart bynnẽ Nancie offenbeirlichẽ vp den mart gelacht ind bleyff dair ligen bys vp den derden dach.ind wer yn woulde seen van syn vrunden ind vndersayssen.ind vort all man die mochten komen ind hadden drij dage strack geleyd ind wart dairnae begrauen eirlichen bynnẽ Nancie. Doch wart naemaels in synẽ landẽ groiss goit verwettet dat he noch leuede ind vntronnen were.ind soulde syn getzoygen tzo dẽ hilligen graue As eynre van synen vurfaderen gedain hadde. Ouch was eynre yn ouerlant in eynre stat Bruyssell genãt mit eyner simderlicher cleydinge.ind mit eyner wunderlicher manyere tzo essen die spijss van der erden der sprach dat hey hertzoch Karll were.mer die wettlig was all tzo samẽ verloren. hey is doit ind sall loen vntfangen vã synen wercken. Der datũ des jairs as hey erslagen wart is begryffen in dem vers Cernite nunc duces burgundum gloria necat.

¶ Item disse vurß hertzoch Karl regierde.xij.jair Nae syns vaders doit.ind was d' lest van dẽ Burgonschen Stam.

¶ In dẽ seluẽ jair des derdẽ dachs in dẽ mertz hait men gedragen dat hillige sacrament sent Seuerijn.sent albyn.ind sent Cunibertus tzo Coellen mit mãchen tortysen ind ker/tzen gode tzo loeue ind tzo Eren dat hey vns verloest hadde van vnserem vyant. want man synre was besorget weder tzo komen in disse lande.hedde hey leuẽdich bleuen.want hey was tzo synen tzijden eyn strack erschrecklich manintgheyn all syne vyande. Mer dae by was he eyn rechtferdich man in syn gerichten ind hielde syn lande in goidẽ vredẽ dat der kouffman sicherlich wandelẽ mochte Ind dairũb haue ich nae d' tzijt all zo dicke gehoirt wunschen dat got geuen woulde dat he noch leuede.

¶ Itẽ tzerstont dairnae in dem seluẽ jair bestalt konynck Lodowich van Franckrijch vast vil tzoldener ind tzoich mit eym groissen houff in pickardiẽ dat dẽ vurß hertzoch karl tzo gehoirt ind bhondẽ was ind gewan etzliche stede mit macht.ind d' meyste deil gaueñ sich vp in des konyncks hant.ind kriech pickardiẽ vp eyn kurtz tzijt gantz in.ind wan ouch vast ander stede in henneganwen.ind tzoich vort an Flanderen.mit eyme groissen volck.

¶ Item tzer stont in dẽ seluẽ jair waren die vndersaissen hertzoch Karls vurß in allen synen landen sere begangen ind in groissen sorgen.want Sy geynen heren hadden Nu hadde hertzoch karll vurß eyne elige dochter nae gelayssen So hielden die Herrẽ Stede ind vrunde in synẽ landen Rait dat man die dochter vurß hijllychen moicht dair mit dye landt in vreden komen moichten.als ouch vur reden geweist waren Im leuen hertzoch Karlls mit keyser Frederichs son genant Maximilianus ind was eyn rumoyr des ge/meynẽ volcks dat sulchen hijlich vurß soulde besprochen syn worden.in dem leiger vur Nuyss So wart int gãtz geslossen dat mã den hijlich voll furen soulde ind die lantschaff edelman Ritterschaff ind stede verbonden sich gentzlichẽ tzo samen lijff ind goit mallich by dem anderẽ tzo layssen.ind d' hijlich gynge tzo.ind haynt eme geschreuen ind yre Ritterschafft gesant dat hey komen soulde ind den hijlich volfueren ind die land an sich nemẽ Ind dẽ konynck vã Franckrijch wedstant doyn want d' konynck leyge in dẽ landẽ mit groissem volck.

Item In dem seluen jair kurtz nae sent Johans dach mitz som

mer quam vyſſ Oeſtenrich keyſer Fredericks ſon genoempt Maximilianus Ertz/ hertzoch van Oeſterich tzo Coellen mit ſynen heren. ind lach dair waill eyn maent ind reſte ſych dair mit ſynen heren die mit eme in Brabant ind in Flanderẽ tzeen ſouldẽ tzo ſynre brupt ind die dochter vurß ſant ym ouch vill herẽ zo Coellen vmb yn tzo hoelen

¶ Item dairnae vp ſent Peter vinckels auẽt. tzouch des keyſers ſon vurß vyſſ Coellen nae Brabãt die landt an ſych tzo nẽmen mit der jonckfrauwẽ des hertzogẽ dochter van Burgondiẽ. dair tzoich mit eme d' buſchoff van Trier. ind hertzoch wilhelm van Guylche ind vã dem Berge. der Marckgreue van Baden. ind des Marckgreuẽ ſon van Brãdenburch. ind vort andere heren ind Rittere tzo maill heirlich. ind alle ſwartz gecleyt. Ind die Stat vã Coellen ſchenckten ym tzwae ſilueren kannẽ. ind gelt dair in dat was waill. xv. hũdert gulden wert. ind die Stat ſande ouch perde mit ym. vmbtrint. xxv. perde Ind des Keyſers ſon vurß quam in dem Augſt in Brabãt ind tzouch vort tzo Gent mit ſynen vrunden. ind ſlieff dae by.

¶ In dem ſeluẽ jair vp ſent Johans dach mitſommer wart hertzoch Aulff vã Gelren erſlagen doit by Dorneck van den Frantzoſen. der ſelue hertzoch hadde lange geuangẽ gelegen in Flanderen. want he ſynẽ vader geuãgen hadde ind geuencklich gehalden. ind do hertzoch Karll doit was ſo quã he vyſſ Ind do d' Konynck vã Frãckrych Flanderẽ ind die lande ouervallen woulde. ſo vurpen Sy dẽ vurß hertzoch Aulff vp vur eyn heufftmã

¶ In dẽ ſeluẽ jair vmbtrint ſent Johans miſſen do wart eyn Stat van Coellen eynre ſachen eyns mit eyme Capittell tzõ Doyme. ind mit lantgreuẽ Herman van heſſen. der eyn gubernator des Stiffts was van Coellen gekoren. ind tzoige vyſſ mit vaſt vele luden mit groiſſen heufftbuſſen ander ſtrijtbuſſen ind buſſen ind gereitſchafft. int eyrſt vur Ordyngẽ ind wonnẽ dat vanſtunt ſtorms. ind plunderden dat dair wart vill guetz vmb geſlagen. ind tzoigẽ van dãne vort vur Lynne ind laegẽ dair vur vmbtrint. viij dage. ind dadẽ vaſt ſchaden an der ſtat mit ſchieſſen ind wonnẽ dat ſtetgẽ ouch ſturms Ind ruckden dae vort vur dat Sloſſ. ind laegẽ. noch by. viij. dage ind ſchuſſen dat ſlos ſere. ind int leſt wart dat vpgegeuẽ behelttlich lijffs ind guetz die dair vp waeren

¶ Itẽ tzerſtont dairnae tzoich man vort vur Oede mit d' gereitſchafft. ind ee die gereytſchaff dair quã gyngen ſy dat Sloſſ ſturms an ind wonnẽ dat ind kriegen vaſt geuangen. ind vill guetz dair vp

¶ Itẽ vp die ſelue tzijt was buſchoff Roprecht van Coellen bynnẽ Kempen. ind hatte yn geloefft by yn zo blijuen. as hey vernam dat diſſe vurß Slos ind Stetgyn ſo kurtz gewonnen wordẽ. dae en woulde hey lenger tzo kẽpen niet blijuẽ. ind erleuffte den van Kempen off ſy eyn ſoyn kriegen kunden dat Sy die nemen Alſo lieſſen ſy yn vyſſ ind quã heymlichen enwech. ind die van Kempen kriegẽ eyne ſoyn. ind dae tzoigẽ der lantgreue vurß mit ſynẽ vrunden. ind die Burger ind tzoldener van Coellen mit yre gereitſchafft weder/ vmb heym.

¶ Item zerſtont dairnae in dẽ ſeluẽ jair beſcheyde hertzoch wilhelm vã Guylche. ind vã dẽ Berge Eynen dach tuſchen dẽ buſchoff van Coelne Ropertus ind dem Capitel vã me doym vp eyn tzijt tzo berchen tzo ſyn. ind dair wart eyn vrede verraemt ouermitz die frunde des heren van Guylche bis ſent Remeys dach. ind dair tuſchen ſoulde d' hertzoch van Guylche eyn gantze ſoyn vyſſprechẽ. des die beyde parthijen in gegãgen warẽ ind dair tuſchen d' tzijt wart vyſſgeſprochen/ dat Buſchoff Roprecht ſoulde behalden ſyn leuelanck die Stat Lechenich mit dẽ Sloſſ. mit den Renten dair in gehoirende. Ind hey mertzhẽ vp d' ſwijſt. Ind were idt ſache dat die Rentẽ jairs niet. iij. duſent guldẽ wert enweren. dat ſoulde man eme guet doyn vyſſ dem Stifft. ind dairmit ſoulde der buſchoff tzo vreden ſyn ind ſych des Stiffts niet me vnderwynden noch kroeden

¶ Item ſere kurtz dairnae in dem ſeluẽ jair tzoich der Buſchoff vurß bouen in dat lant ind ſchreyff her aff. hey en woulde d' ſoynẽ noch d' dadyngen niet halden.

¶ Item Zerstunt dairnae in dem seluen jair besanten des hertzogen frund vã Guylche die Amptluyd vam bruylle van Lechenich van Reymbach Ind Rolantzsegge Ind beschcyden die in den doym yre Rechenschafft tzo doyn dat also geschach Ind die doym heren worden mit den tzo vreden ind gauẽ yn gelt ind ouch verschrijuongẽ wes man myt yn ouerdragẽ was.ind ď lantgreue vurß reyt vã stunt as dit geschiet was tzom Bruyel tzo Lechenich ind schickte syn vrunde tzo Reymbach tzo Rolantzsegge ind nam die in. ind liess die Burger ind vndersaissen eme hulden ind sweren truwe ind hoelt tzo syn als eyme gubernator van des Capitels wegen.

¶ In dem seluen jair do waren die heren van Aichen vneyns mit yre gemeynde. die as/ seisen ind vff komyngen aff hauen woulden.ind die van der gemeynden hatten vast ver/ gaderũge bynnen Aichen.ind hielden yren Rait ind schyckten yre hoeffluyde mit namen eynẽ Wilhelm Beyssell der van treflichen vrunden was.ind eynẽ genãt Lãbrecht koy chenbecker.noch eynẽ Smyt in sent Jacobs straisse tzo vast maellen an dat Raithuys mit den heren tzo sprechen.ind lachtẽ den heren vast swyntliche redẽ vur. Sy wouldẽ die asseisen aff hauen ind der mit me gegeuen hauẽ.mit vill anderen drewworden ind betziegẽ die herẽ dat Sy vast vill brieff souldẽ hayn doyn besiegelen mit ď Stat groisse Segel die noch vnbeschreuen weren dat sich niet also ervant.ind quã so verre dat ď heren eyn deyll tzo Aichen bynnẽ niet blijuen endorsten ind tzoigen vyss. doch ď Rait beschreiff sy ind quamẽ weder in.want Sy der sachen vnschuldich waren.

¶ Itẽ kurtz dairnae schickden ď Rait van Aichen nae etzlichen trefligen Burgerẽ die sich des vplouffs noch des heymlichẽ Raitz niet kroeden woulden. der noch eyn myrckli che somme was.ind begerdẽ Raitz wye Sy sich halden souldẽ in diesen sachẽ Sie gien gen tzo samen.ind gauẽ dem raede eyn antwort Sy hedden Sy gekorẽ dat Sy ď Stat ind der Burger nutz ind best vur soulden keren ind raedẽ. Sy enwisten niet/eyn rait hed de sich gehalden noch as dat geburt. dat Sy dat vort also hielden. Wer yemans der yn get vngeburlichs vur lechte. Sy wusten waill wie Sij dat straiffen soulden Sy wouldẽ lijff ind goit by Sy stellen.off yn yemans gewalt vur leichte ꝛc.

¶ Item sere kurtz dairnae.in deme seluẽ jair hielden Sy rait ind liessen Wilhelm Beys/ sel vurß tzo den Augustinerẽ in der kyrchen hoillen vur den rait.ind vraegden yn off he ge sacht hedde van den vnbesegeldẽ brieuẽ as vurß is He sprach jae Men vraegde yn wae die brieue werẽ. He antworde hey enwiste des niet. Men vraegde yn. wae he mit der re den her queme He antwerde idt wer ym gesacht.mer he enwiste niemant tzo noemẽ der ym dat gesacht hadde.also dat he des geyn bewijsen kunde. Mẽ vraegde yn wat yn dair tzo beweigt hedde.den heymlichen rait helpen tzo halden.ind den vplouff tzo machen. dair he ouch wennich gueder reden vp wuste tzo sagẽ Soe hiesch men yn syne byget doin.ind liess eme syn heufft vur dem raithuysse afflain.ind in eyn lade doin.ind wederumb tzo dẽ Augustineren begrauen. Zerstunt dairnae enhielden die gemeynde geynẽ heymlichẽ rait me.ind liessen die heren gewerden

Anno dñi. M.CCCC.lxxviij

¶ In den jairen vns herẽ.M.CCCC.lxxviij. vmbtrint Pinxstẽ woulde buschoff Ro pert vpwart trecken durch hessen ind he wart geuangen van Lantgreue Henrichs die/ neren.ind wart geuencklich gevoirt in dat lant tzo hessen ind lach etzliche jair dae geuã gen vp eym Sloss. dat genãt is Blanckenstheyn.

¶ Item in dem seluen jair in dem Aprille worden.v.mynschẽ by sent Katherinẽ Jemer lichen ermort in eyme huysse.ind wart vast vill guetz dair genomẽ ind laegẽ doet In dẽ huysse vp den.iiij. dach E man des gewar wart. der man ď ermort wart hyesch Heyn rich kiett ind syn frauwe. vort heynrichs neue was eyn junckmunchelgyn van vnser lie uer vrauwen broeder orden.eyn mayt.noch eyn metgyn was der vrauwen nicht. van des

vurſʒ mortz wegen geſchach mancherley ṽſuchung. Eyn nachbuyr dair by wart gepiny/
get dat hey ſyn leue dage eyn Cruppell blijuē moeſt Ind wart doch vnſchuldich gevon
den Auch worden eyn deyll gericht buyſſen Coelne die ſich plichtich gauen des Ind be
ſachten etzliche andere die ouch hantdedich weren mer men kont ſy mit pijnē dair tzo niet
brengen dat Sy dat woulden bekennen

Anno dñi. M. CCCC. lxxix.

¶ In dem jaeren vns heren. M. CCCC. lxxix. was groiſſ kriech tuſchen dem konynck
van vranckrijch Ind dem hertzogen van Oeſtenrich der dye dochter hertzoch Karll van
Burgondien tzer Ee genomen hadde mit willen der lantſchafft dair vmb der konynck
vurſʒ ſere tzornich was ind tzoich in hoech Burgondiē ind gewan dat ſelue hertzochdom
Ind ouch die graeffſchaff. deſgelichē gewan hey ouch vill ſtede ind Sloſſ in Henneguw
ind in Artoys.

¶ Item Im ſeluen jair ſtarff hertzoch Wilhelms van Guylche ind van dem Berge huyſſ
frauwe die was geboren van heynſberch. ind lieſſ geyn kynder

¶ In dem ſeluen jair. was ouch kriech in dem lande van Gelre. wāt die Gellerſchen. do
hertzoch Karll vā Burgondiē doit was. hoffen Sy yren geborē heren tzo kriegen. dat
vmb as hertzoch Maximilian van Oeſterijch in die lande quame woulden Sy yn nyet
intfain vur eyn heren. dairūb wurden yr vyant der hertzoch vā Burgondien Ind ð her
tzoch van Cleue. ind waren mit etzlichen yren vrunden vur Gelre getzoigen myt bueſſ
buſſen ind ander gereytſchaff. ind ſloigen dair vur tzwey bolwerck vp. ind die vā Nym/
megen mit yren vrunden quamē intleſt dair tzo hulpen ð jonfferen van Gelre die bynnē
der Stat was ind drieffen die vp. ind ſy lieſſen dair tzwo bueſſ bueſſen tommeler ſlagē
Ind vaſt ander gereitſchach ind prauanden ind die Gellerſchen voirtē die gereytſchafft
bynnē Gelre. Die vurſʒ jonffer Katherina genoēpt was hertzoch Adolffs ſueſter. ind ð
hadde hertzoch Karll vā Burgondiē tzo yrem widdem gegeuen as he Gelre lant gewō
nen hadde die Stat van Gelre ind anders ind dat behielte Sy ind noch bait watterley
orlochs dem lant van Gelren ouer quame in der naevolgender tzijt bis noch her. Anno
M. CCCC. xcvj.

¶ In dem ſeluē jair lieſſen die heren vā Coellen bouē Beyen vp dem werde eyn wer koſt
lichen machen myt pelen ind andere gereitſchafft. vmb dē Rijn vp die Stat tzo wijſen
dair vmb ð hertzoch vā dē Berge ſere tzornich was. ind woulde dat aff hayn Ind lieſſ
iij. off. iiij. maill van ſynen dieneren ð ſtat verbieden dat Sy nyet vort en machtē an dē
werd vp dat verbot en achten die van Coellen niet. ind beſtonden dat vort tzo machen.
So quā der hertzoch vurſʒ by Lantgreue Herman gubernator. ind die heren waeren
ſamen ouerkonden. ind die heren lieſſen yr lantſchafft vergaderen ind ſchreuen ð Stat dat
Sy dat were wederūb aff brechen. geſchiech des niet. ſo woulden Sy dat vndſtayn mit
gewalt aff tzo brechen. die Stat en woulde dat niet mit yren lyden aff doyn brechen. ſo
quamen die tzween vurſʒ furſten mit yren frunden des frijdachs nae conceptionis Ma/
rie Ind braichē dat were aff. ind daedē ð ſtat aldae groiſſen ſchaden. ind ſchijmp. ind die
heren van Coellen daeden yr portzen ſleyſſen ind woulden yr Burger niet vyſſ layſſen.
ind lieſſen ſy gewerden ind aff brechen nae allen yren willen. ſunder wederſtant ð Stat

Anno dñi. M. CCCC. lxxx.

¶ In dē ſeluē jair vp dē anderē dach nae ſent Jacobs dach ſtarff buſchoff Ropert Ertz/
buſchoff tzo Coellen. in dē lande tzo Heſſen dair hey vmbtrint. ij. jair gevangen was
ind wart alſo doit hervyſſ gefoirt bys tzo Būne. ind wart dae begrauen in ſent Caſſi/
us Monſter. Cuius anima requieſcat in pace

HErmannus der vierde van dem namē ind tzo genoēpt pacificus. der .lxj.buschoff tzo Coellen Eyn lantgreue van hessen wart des anderen dages Nae sent Laurencius dach In dē vurß jaere Eyndrechtlichen van den doymheren gekoren tzo eynen Ertzbuschoff tzo Coellen dair dye Ritterschafft ind stede desseluen Stifftz beschreuen waren Ind der vurß nu gekoeren buschoff dede sij alle samen in syn hoff komen Ind dede yn guetlichen

¶ Disse Buschoff hermannus.iiij.is billich tzo noemen myt eyme eirlichen tzonamen as die anderen drij van dem namen syn vurfaren genoempt gewest syn.as dae van vurß is folio C.xxiij. Item folio.Clvij. Itē folio.Clxvj. Ind dese veirde Hermannꝰ heyscht mit syme tzonamen pacificus dat is vredesam off vrede mecher. Want van.CClx. jairen her/ind noch vorder is gheyre vā synē vurfarē. d sich so vredelich mit d Stat vā Coellen ind lantschaff gehalden haue as disse durchluchtige furst bis noch her Anno.M.cccc xciy.ind mit der genaden gotz bis in dat ende syns eirlichen regimētz halden sall ind gheynen vlecken off vnere in synen namen setzen. Item niet alleyn is he vredesam mit den synen.mer he macht ouch vreden vnd anderen die vnvredesam syn ind in vneynicheit stain ind hylfft die versoynē. Wat vreden ind vryheit he desen landen ind dē gantzen Rijnstroum gemacht haue dat is kantkundich.ind die kynder vp der straissen wissen dae van tzo sagen ꝛc. Beati pacifici qm̄ filij dei vocabuntur. Dat buschdom vā Coellen dat sere versetzt ind hoichlich mit schulden durch syn vurfaren beswert was.hait hey getruwelich widderumb vpgeruckt vnd geloist. Dae van ind van anderen dyngen.dye he bedreuen hait is redelicher mayss vurgeroirt.ind wirt ouch hiernae do van geroirt.

¶ Engelbertus primꝰ. Comes de monte. Epūs Colonien̄.xlviij.qui fuit āno dn̄i.M.CCxvij.et beatus ac martyr predicatur.cū argueretur a sp̄ualibus. quare exactiones faceret in populū sibi subiectum.r̄ndit verbū notabile.et nūc temporis verissimū. Sine pecunijs pacē se non posse facere in terris.ꝛc.

¶ Itē vp die selue tzijt was der Rijn sere groiss dat hie an vill enden in die Stat Coellen gynck. des vmb die tzijt niet vill gesyen enwas Ind hadde in ouerlant groissen verderflichen schadē gedayn an fruchtē ind anders **Anno dn̄i. M.CCCC.lxxxi.**

¶ In den jairen vns heren.M.CCCC.lxxxj.vp sondach nae sent Johans dach mitsommer sleyff hertzoch Wilhelm tzo Guylich ind tzo dē Berge tzo Coellen by mit frauwen Sibilla genoempt Die was eyn dochter marckgrauen Albrechtz van Brandenburch Ind sy worden tzo samen gegeuen buyssen Coelne in dem veld Ind quamē zo sent Seuerijns portzen in mit vill fursten ind heren Nemelich eyn Bischoff van Coelē Eyn buschoff van Trier Eyn hertzoch van Oestenrich ind Burgondien Eyn Marckgraue van Brandenburch Eyn Marckgraue van Baden.vort vill ander greuen in getzall as man meynt ouer die.l. Ind vill frijen Ritteren ind knechten.ind man hadde hoff drij dage sere kostlich myt stechen dantzen ind anders ind wart, die bruloff gehaldē In dem hoff tzom Aldenberch vp sent Johan strayss. Die bruyt quā ouch sere kostelich in eyme gulden wagen.mit vill Edelen schonen Jonfferen

¶ In dē seluen jair starff Hertzoch Johan vā Cleue der vill schadens ind vnwillens in syme leuē deme Stifft van Coelne ind deme lande van Gelre tzogevoegt hadde.

¶ In dem seluen jair vmbtrint sent Lambertz dach enstont eyn grois erschrecklich vpruyrunge ind tzweydracht in der stat van Coellen tusschen dem Rait Ind der gemeynde der seluer Stat. Ind dat quam als men gemeynliche meynte van der Nuwer mūtze. want etzliche wijsspennynge die vp.vij.haller geslagen waren. ind dair vur genomen

die wurden affgesatzt vp.xj.hall.ind and' nuwe wispēnȳge geslagē/ as mit den tzweyen
kuerfurstē/ Collē ind Trier ind mit dem hertzogē vā Berge/eyner vur.xij.haller/die
doch naemails seer verheucht wurden/as sonderlinge āno.Mccccxciij. do galt d' kroine
wispēnȳck.xx.hall.ind die anderē die mit dē kuerfurstē gemūtzt warē/galt eyner.xviij.
hall. Ouch was zo d' tzijt eȳ beclommē tzijt.also dat d' gemeȳ mā swairlich vp nam die
wanderūg d' Muntzen. Desgelijchē moistē die Burger zoll gevē vā den goideren dye sy
tzo Collē bynnē brachtē.vnd wart die gemeynte myrckuchen dae mit beswert. Als ouch
gemeȳlichē vā dē Burgerē/ind vā den predicātē/die beswernisse/wart zo v'stande gegeuē.
dat durch eȳdeyl des Raitz/sondlinge mit vngetruwicheit verdacht wurden. Hierūb
warē etliche Burger vā Collē die anfyngē heymliche vergaderūg ind gespreich zo ma/
chen vmb eyme Raide vā Colne vnwillen zo zo fuegē. dar tzo sich etzliche vā dē alden
herschafft ergavē/ind sere scharpen Rait hieldē/Vnd gaeuē entligen desen rait. dat Sij
eynē zedell begriffen wolden/ind dar in etliche puntte beschrijuē/vnd dem Raide die vur
halden/ind vā yn gesynnē dat sy sulche puntte aff stelden. Jnd bescheyden ind kriegen tzo
sich vā allen ampten ind gaffelen bynnē Coellen etzliche geschickte frūde/ind sloissen se/
mentlich den zedel vur zo halden dem Raide. So quamē die geschickden frūde vā allen
gaffelen vp dat Raithuyss/ind dē volgde nae eȳ groisse myrcliche getzail vā schemelen
slechtē.ind eyndeyls woesten Burgerē.in getzail/as men meynt ouer.M. die vast moit
willens dreuē vnd' dem huyse/die geschreuē tafelen zo stucker zo slaynde. Jnd hadden se
rc vill vnnutzer reden vp den Rait rc. Also wart dem Rait d' zedell vur gehalden van
den geschickden frunden vā dē gaffelē. ind begerden den zoll/die axisen/vn̄ and' vill pūt/
ten vā stont aff zo stellen. Der Rait begerde sich dair vp zo beraiden. Jnd des anderen
dages dairnae/do wart den vurss Raitzherē sere swyntlichen zo gesprochē ind vur ge/
halden vā den geschickden gaffel frūden. dat Sij die axisen ind and' vurss puntte vā stōt
affstelten/Sij wolden dat gehat hain/mit me anderē dreuwordē. So schickdē vnse herē
yre frunde by Sij/ind staltē die puntte aff/nae alle yrre begerdē rc. Jnd die andere Bur
gere enkunde der Rait mit geynen worden noch goiden reden enwech doin gain/ bis dat
die frūde vā den gaffelē quamē rc. ind die hieschen Sij heym gain/also geschach.
Jtem vā stont dairnae begonden die selue alde herschaff mit etzliche anderen amptz vnd
gaffel frūden/besond' mit eyme gurdelmecher eȳ anderē nuwen Rait zo haldē vmb ey/
nen Rait noch furder zo nodigen/ind quamē anderwerff mit den geschickden frūdē al
ler gaffelen/ind gesonnen vā dem Raide eȳ Rechenschaff zo doin vā.l.iairen/vā jnne/
men ind vyssgeuē.wāt groiss axise ind schetzung vp gehauē was/ind die kisten warē se/
re ledich in d' Rentkameren.dairūb die Stat bekūmert ind benodiget was in betzalūg
d' Renten. Jnd dairūb mūmelde die gemeynde/dat d' heren eyndeyll vā d' gemeȳ goit
gedeilt heddē. Der Rait was willich dat zo doin. doch dat eyn yglich gaffel tzwen frū
de dar tzo geue. Jdt geschach/ind die seluen vyngen an die Rechenschaff tzo hoerē rc.
doch belestichten die geschickten frund den alden Rait noch mit vill anderē puntte.ind
bedreuen vast moitwillēs mit etzlichen dienerē aff zo setzen die der alde Rait gesat had
de.ind anders rc. dat doch in yrem beueill niet enwas vā yren gaffelen. Van dem ende
dieser sachen wirt bald hernae mere geschreuen. Die Rechenschaff geschach vn̄ wart
doch niemantz vonden vngetruwe in sijnre Rechenschaff.

Zo deser tzijt was in Ouerlant in Swijtzen niet verre van Lucern eȳ herenuijt
off Eynsedel/genoempt broed' Nicklais/d' plach vurmails tzo syn eyn Scheffen.
ind he wart geroirt mit dem geyst gotz/ind myrckede dē periculosen ind sorchli
chen stait des amptz.as he by auenturen vill gesyen ind gehoirt hadde vā synē mitschef
fen. He verliess die werlt ind gynck in eyn walt/ind dae macht he eȳ hutte dae he woin
de.ind leefde dae waill.xx.iair ayn alle mȳschliche ind lijffliche spijse. He wart dick vn̄
mānichfeldichlich versoicht ind bekoirt vā geistlichē ind werltlichen personē/off he lijff/

liche spijse intfinge ind eysse. Mer he antwerde idt were ym allit zo wed̄. Ind zom lesten starff he selichlich ind wart begrauen in syn kyrspelskyrche.

¶ In dem seluen iaire wart der lange kriech gesoynt tusschen dem hertzogen vā Oesterich vn̄ dē Gellerschen/vnd d̄ hertzoch kreich die lantschaff in. vnd sij hulden yeme.

¶ In der tzijt erhoiff sich eyn vproir in Hollant ouermitz die partijlicheit daeselffs. als Huick ind Cabelgaw. vnd die huickschen nomen ouerhant tzo Dordrecht. dairūb idt naederhant van den Cabelganschen gewonnen wart/ in hertzoch Maximilianus hant van her Eysen van Egmont. mit eyme auentuirlichen anslach. vnd dair durch nomen die Huickschen yr vlucht tzo Vtricht. ind dae stonde vp eyn nuwe iacht. Dat Capitel ind die Stat vurß hieltē vp die huickschē. vnd Busschoff Dauid viel tzo den Cabelgau schē. as der vurß hertzoch ouch dede. Ind dat Capitel warp vp Greue Engelbrecht vā vā Cleue as eyn Gubernator desseluē Stiffts. dairūb wart Vtricht belacht mit dē Gu/ bernator durch dē hertzogē. ind Busschoff Dauid. ind dat belech betzailt Hollant. vnd lach dair vur int eirst. v. wechen. dairnae. ix. wechē. ind gewan die Stat mit gewalt. Vi de Anno. MCCCC xcix.

¶ In dem seluen iair wurden eyns d̄ byschoff vā Coelne/d̄ byschoff vā Trier/vnd der hertzoch vā Guylch ind die Stat vā Coellen eynre nuwe muntzen. zo slayn golt vn̄ sil uer. ind satten aff die Coelsche stoesser vp. xxviij. haller. ind die Cronē alb vp. xj. hal ler/dat groissen verderfflichen schaden bracht in desen lāden. ind vill vngelucks aff quam as kurtzlich hie vur ouch beroirt is. Ind die nuwe Muntz enbleyff niet lange stain. Ind quā as idt eyrst was. Desgelijchen fyndestu ouch vā eynre nuwer Mūtzen āno. Mcccc xciij. durch welche die lantschaffte hierūbtrint swairlichē gedruckt ind belestiget wurdē

Anno dn̄i. MCCCClxxxij.

¶ In dem seluē iair des anderen dages nae sent Agneten dach was eyn groiss wint. ind vngewetter vp den middach. So was zo d̄ seluer zijt gewest zo Bōne d̄ Wijbysschoff vā Collen ind hadde dae gewijet. syn name was Arnolt vnd was vā Vnckell geboren ind eyn Mynrebroed̄. Der selue here mit anderen. vj. die mit eme voiren vā Bōne tzo Collen wart/in eym nachen. as Sij her quamē vntgain Portz in dem Rijne/ do wart die vnbesturicheit des wassers so groiss dat idt in den nachen floich vnd erdranck dae selffs mit den. vj. ind hadde syn pōtificalia by sich. die verdruncken ouch. He wart doch gevisschet ind gefunden ind ouch eyndeil vā den pōtificalia. mer die nam d̄ hertzoch vā Berge/want in synre lantschafft vunden wart.

¶ In dē seluē iair nae dē as die Rechenschaff vā den Raitzherē vurß geschiet was. vn̄ in der Rechenschaff vprichtich vunden wurden/dat men wed̄ geynē vā yn moichte eyn myrclich sach vunden. so waren doch yr eyndeill die groisse sūme geltz verhandelt hadden ind vyssgegeuē mit groissen sūmen in den sachen die Stat antreffende. Dairvp was yr antwort ind intschuldigunge dat wer allit geschiet durch den kriech vur Nuyss ind mit Busschoff Ropert. Doch haddē Sij vergessen d̄ quitantz brieff tzo nēmen. vā den/ den sy dat gelt ouerleuert hadden. Ind wāt d̄ selue handel int gemeyn niet mallich kūdich was so was eyn gemeyn vliegende rede/wie dat die ghene die deser vprorūge anheuer waren. mit yrem anhanck/eyn vpsatz hedden gemacht/die seluen vurß Raitzherē/an zo tastē an lijff ind goit/ind Sij in yren wonungen tzo oueruallen. Ind asdan van den seluē goide der Stat gebrech veruullen. Also vp maendach vp Vastauent quam eyn vergaderū/ ge vā volck etzliche lichte ind snoede geselschaff vp dat Raithuyss. dae bedreuen sij vill me dan yn vā den vrūden ind vā den gaffelen beuolen was/as sulch vasel plecht zo doin Ind drongen ind woulden mit gewalt in die Raitzkamer/dae eyn wyrdich Rait sass. ind etzliche van den seluen Raitzheren antasten ind in gefencknisse bestellen. Ind was der Rait in groissen noeden ind verveirniss. Doch wurden Sij gehalden van etzlichen vnd wart vur gegeuen den seluen/dat Sij in eynen zedell soulden zeychenen welche Sij

hauen woulden/Sij sulden her vyss zo yn komē. So liessen Sij in eynē zedel zeichenen eynē Burgermeyster/eynē Rentmeyster/vñ noch eӯ myrcklich tzaill d Raitzherē dair zo/die sij vyss d kamerē hauē woldē. off sij woldē die mit gewalt hoilē. dat mit d Rait sere bekūmert was/vñ moysten die herē vyss d kamerē doin gain So bestaltē die heufft lude/mit namen joncker Johan vā d Eren/vñ Johā Hemersbach/die persoinlich dae warē/dat die vurß Raitzherē die vyss geheischen warē zo Torn gain moisten. jnd nae men dem Burgermeyster synē staff/und gauē den eym genāt joncker Werner vā Lijß/chen/d mede was vā dem nuwē Rait/ und verspraichen die heren mit snoeden schentli/chen worden/ind verdeilten die heren vp vast vill Torne/dat hermlich zo syen off zo hoiren was. jnd brachten doch die heren zo Torne sond bloitsturtzūge/des got almechtich gelofft sij. des vp die tzijt niet zo vermoeden was.

Item des anderē dages nemelich des dynstdages zo Vastauēt/do sameldē sich die frōme Burgere zo Collen vp yr gaffelen/ind verbundē sich/ind wolden die heren van den Tornen hailen mit gewalt/as geschach. Ind die vurß Raitzherē wurdē wederūb affgenōmen vā den Tornen/ind quamē vp dat Raithuyss. Ind vā stont wolden die frōme Burgere/dat d alde Rait/die seluē suldē doin grijffen/ind richtē ouer die/die dē vploufft gemacht haddē/ind die herē haddē doin grijffen. Der Rait hedde gerne gehat/dat mē dat hedde an laissen stain/bis vp eӯ and tzijt/dat men Rait dar vp haldē moichte. des enwoldē die frōme burger niet verbeyden/jnd gyngen vā stunt/dat Sij etliche heufftlude ind helffer des boesen vpsatz wistē zo kriegen. jnd vingē vmbtrint. x. off. xij. ind liessen d. vj. nae mitdage vp dem Hewmart offenberlichen mit dem swerde richtē/ ouermitz d Statswertdreger. d dat swert mit dē ouerguldē knouff tzo dragē plecht vā d Stat wegen. Des zo eynre ewiger gedechtnisse is ingesatzt vā dem Raide zo Coellen/dat alle iair vp den lesten Vastauētz dach/kumpt eӯ Rait vā Coellen in die Capelle vp dem plaetze/zo Jerusalē genoēpt/jnd dae hielt men in bywesen des gātzen Raitz eyn Misse mit eynre Collacien. Itē d Datū vā deser geschicht is begrieffen in dem spruch. Ecce magna felix Agrippina tua fidelia intestina te liberarūt in tristicia.

Item des Saterdages dairnae wart ouch eynre genāt Burchart vp dem Hewmart mit dem swerde gericht vā d seluer geselschafft/d vast drefflicher man beclafft/die dē vpsatz gemacht ind geraden sulde hain/ dar vp starff he zc.

Itē des anderen Saterdages dairnae/wart eynre gericht vp dem Hewmart vñ was genoēpt joncker Werner vā Lijßkyrchen. jnd as ich hain hoerē sagen/so gaff hey sich al zo willichlichen in dē doit/ind gynck vā dem Torne vp dē Hewmart/dae men yn richten sulde mit eynre vnuerwādelden angesicht/sond eynige bedroiffniss/gelijch as were ym niet dairūb/ind droich eӯ tafelchyn vā vnser lieuer frauwē in synre hant/dae he syn ynnicheit zo hauen plach. Ind as he vp den Hewmart komen was vp dat gesteger/dae he sulde entheufft werden. do stonden die Preytger herē ind warden d lijchen. jnd so balde ym syn heufft affgeslagē was/so begōnen zo syngen die vurß broed/ den sanck d gewoinlich is zo syngen by den lijchen. jnd wart gedragē in d Preytger kyrche ind dae begrauē He was vurmails gewest vnd was ouch do zertzijt eyn Raitzman vnd Raitzrichter ind wart sere bejamert ind beclaget vā vill mynschen.

¶ In dē seluen iair in dē Mey starff byschoff Diether vā Mentz eynre vā Jsenburch vā dem ouch vurß is āno. Mcccclx. ind. lvij. jnd d hatte bestalt in syme leuē/dat eӯ son eyns hertzogen vā Sassen ind Marckgreuē vā Mijssen cōfirmiert wart vā pays Sixtus dat he eӯ byschoff vā Mentz syn soulde nae syme doide. Jnd d wart also cōfirmiert nae des vurß byschoffs doit. jnd enwas d selue heuē. xvj. iair niet alt. ind was eӯ Ertzbyschoff vñ kuerfurst gemacht/ind wart zo Mentz vp dē Elter gesat vñ vā dē Doym heren ind d lantschaff intfangē. Dae vā was eӯ groiss sagen vnd den luden. want dat eӯ nuwe stuck was ind niet vill me gehoirt. wāt geschreuen is in dem geistlichen recht.

dat eyn Byſſchoff ſall alt ſyn vp dat minſt.xxx.iair. Mer als ſchrifft Jheſus ſprach.
Pecunie obediunt omnia. doch regierde der ſelue jonge Byſſchoff niet lange.nauwe ouer
iij.iair.

¶ Item d̄ vurß byſſchoff Diether ſtiffte die Vniuerſitete ind hoigeſchoill tzo Mentz in
der tzijt ſyns byßdomlichen ſtaitz. He dede ouch buwen dat Sloß zo Mentz beneden an
der Stat ende. Ind geſchach vp eyn tzijt dat die tzwen furſten beyde in dem Sloß warē
ind dat ſelue nuwe Sloß gynck an ind brande.ind men wiſte niet wie dat vuyr vpkomē
was. Eyndeill bedachten die Burger vā Mentz/dat durch yr zo doin dat beſtalt were.
want dat Sloß eyn dorne in yren ougē was.ind is zo den ewigē dagen eyn beſchemūg
der ſeluer inwoner/ dat Sij yr vryheit alſus ſchentlichen verloren hauē/vnd ſyn knecht
vnd gefangen wurden/die vur heren ind vry waren. Eyndeill ſpraechen/ dat dat vuyr
van dem hēmel komen were/ doch vntquamen die tzwen furſten. Ind d̄ vurß byſſchoff
Diether dede dat Sloß wederumb vpbuwen. Ind als men ſaget/ſo wart dat ſelue be/
tzalt mit dem offer dat tzo Niclais huſen geoffert wart. Vide āno. MCCCClxxvi.
Der Buſſchoff van Wirtzburch dat waſſ.

¶ In dem ſeluen iair tuſſchen Payſchen ind Pinxten galt men zo Coellen eyn malder
korns vur.xj.marck ind.iiij.ß. ind enquā ghey korn vā vyſſwēdigē veill. Ind vp etzli
che hillige dage ind werckeldage enwas bynnen Coellē gheyn broit veyll. Ind d̄ Rait
geboit dat Sij van ſtunt an bechen/as ouch geſchach.

¶ In dem ſeluen iair vmbtrint ſent Allexius dach galt men eyn malđ weyſſ zo Coel/
len vur.viij.marck/ind.j.malđ korns vmbtrint.ix.marck. Ind dairnae vp ſent Panta
leons dach galt men.j.malđ korns vur.vj.marck/ind.j.malđ weyſſ vur.vij.marck.

¶ In dem ſeluen iair nemelich des anderen dages nae ſent Laurencius dach/hatte eyn
Burger vā Coellen wijn vp geſtechen/die quart vmb.iij.alb. Ind dat alreme⸗ſte deil
dae men wijn zappet/galt die quart.v.ß. Ind den anderē dach dairnae/lieſſen d̄ Rait
yre vrunde dar gain/ind ſloſſen eme dat huyſſ tzo.ind lieſſen eme ſynen mey in dat huyſſ
werpen. Ind eme wart mit geſacht dat he ſyn huyſſ niet vp dede noch gheynen wijn me
beſtonde zo zappen.eyn Rait hedde eyrſt mit eme geſprochen.

¶ In dem ſeluen iair vp die ſelue tzijt wart die koete zo Coellen verboden dat men der
niet me bruwen noch bynnen Coellen bryngen ſoulde vp eyn groiſſe boiſſe.

¶ In dem ſeluē iair Egidij quam her Wilhelm vā Arburch/van dem ouch vurß is
anno.Mcccclxxv. vur Luytgen mit eyme reyſigen getzuich ind ouch voiſſgenger. Ind
der Byſſchoff vā Luytge was geboren eyn here van Burbon/van dem ouch vurgeroirt is
anno.M.cccclxviij. Ind der ſelue byſſchoff was bynnen Luytgen/ der hadde dē vurß
her Wilhelm doin verbannē vyſſ ſyme lande vmb etlicher ſachen willen/ die der Byſ/
ſchoff yn an zeich ꝛc. Dairūb tzoich he eyn tzijt lanck vyſſ dem lande ind zoich in Frāck
rijch.ind quam do wederumb ind bracht dat vurß voulck mit ſich. Do der vurß Wil/
helm van Arburch vur Luytge quam.ſo zoich der Byſſchoff vyſſ intgeyn den vā Ar
burch.ind der Byſſchoff enwiſte anders niet/ſyn Burger zo Luytge ſulden eme voulgē
ind helpen eme ſyne vyant weren. Des niet alſo engeſchach. Ind her Wilhelm vā Ar
burch mit den Frantzoſen ind ſynen vrūden quamen hart by die Stat Luytge vnd kre/
gen den Byſſchoff/ind wart van ſyme perde geſtochen ind gefangen. Ind her Wilhelm
vurß quam dairnae ſelffs an yn/ind erſtach den Byſſchoff zo doide. Ind reyt van ſtunt
an in die Stat. Ind alle portzen wurden eme tzo Luytge vpgedain ſonder eynich wey/
geren off lettzen/ Ind die Burger intgemeyne hieſchen yn willekome/ vnd intfingen yn
herlich. Ind der ſelue her Wilhelm trat vortan tzo den Doymherē/ind ſprach.he het/
te yren byſſchoff erſtochen mit ſijnre eygenre hant. Ind bedreyff dairnae groiſſen moyt/
willen in dem Luytger lande. doch wart he in kurtzen iairen dairnae enthoufft vā dem
naevolgenden Byſſchoff van Luytge/as nae geſchreuen wirt/anno.Mcccclxxxiiij.

¶ In dem seluen iair zoigen die Brabender vyss tzo velde in dat Luytger lant/ind quā men in die Stat sent Truden/ind zoigen vā stunt vur Hasselt ind sturmdē ind wonnē dat/ind voirten alle dat goit wat dair was mit wagē vyss der Stat/ind enliessen mit allen niet dair/ind bleuen vast doiden tzo beyden tzijden.

Anno dñi.MCCCClxxxiij.

¶ In dem seluen iair was eyn sere weich winter/also dat men gheynen snee den winter sach/des in mynschen gedencken nie me gesyen noch geleefft enwas.

¶ In dem seluē iair wonnen die Brabender Bylsen sturms. dae bleuen doit ouer.M. ind verbranten dat jm grunt aff.

¶ In dem seluē iair starff Lantgreue Wilhelm vā Hessen/ bysschoffs Hermās broeder. dem die Graffschaff vā Katzenelenbogē angestoruē was/durch den doit syns Swygerherens.

¶ In dem seluē iair wart eyn soyne gesprochen ind gemacht tusschen dem konynge van Franckrijch ind dem hertzogen vā Oesterijch ind synre lantschaff die zo samē lange zijt kriech hattē/ind vill goider lantschaff ind Stede gedestruiert.

¶ Itē zer seluer tzijt wart gewonnē die Stat Landen in brabāt/vā her Wilhelm vā Arburch ouermitz vrederie. wāt dae laegē Frātzosen die die selue Stat verwaren soulden. so bestalt her Wilhelm vā Arburch vurß mit den seluen Frātzosen/dat Sij die wacht vp die nacht als he komen woulde/innēmen soulden/as Sij ouch deden. So beschreue he yn dat he voulck vergaderen woulde ind komen vp sent Andreis auent. Vp die selue nacht dreuē die Frātzosen die Burgere mit gewalt/mit swerden ind anderē strijtgetzauwe vā der wacht. Des morgēs vrue vur dach/quamē die Arburchschen ind clommē ind steygen in die Stat vnd gewonnē die. Sij plunderden die Stat vurß/vnd stiessen dairnae an ind verbranden die bynae gātz aff. Ind wie waill der Rentmeyster in d vurß Stat gewarnt was wurden vā den vrūden/ dat vp die tzijt die Arburchschen komen soulden ouermitz eyn brieff/so was he doch eyn mitverreder der seluer Stat/vnd hielt den brieff by sich/ind bracht dat niet vur syn mitburger. Ind as die Stat gewūnē wart. so wart he ouch gefangen/ind zo Hoy bracht. Mer vmb dat he den brieff vurß behalden hadde den he den gefanckmeysterē wijsde/wart he vā stunt quijt gegeuē. mer he moicht zo Lāden niet me huysen off wonen/mer he tzoich tzo Loeuen.

Anno dñi.Mcccclxxxiiij.

INnocencius.viij.der.CCxxiiij.pays. Hey hait canonizierꝫ ind verhauen sent Lupolt in die tzaill d billigē/der eyn hertzoch van Oesterijch gewest is. He dede buwen eyn sūmerhuyss niet verre vā der Stat Rome. vnd dat selue hait gecost vur eyn ind ander/ouer.xlv. duysent Ducatē. He dede verkundigen groysse Afflais in Frāckrijch/niet alleyn vur die leuendigē/mer ouch vur die dodē dat altzo nuwe tzo hoirē was. ind versamelde eyn groiss sūme geltz vyss Frāckrijch. vyss Duytschlant/ind vyss anderē lāden. Ind mit dem gelde sulde men trecken vp die Turcken. Ind dat gelt bleue/dae dat ander bleuē is/dat ouch vergadert wart vp dē Turckē zuch ꝛc. He was pays.viij.iair.

Anno dñi.M cccc lxxxv.

¶ In dē seluē iair/nae dem as d vā Burbon bysschoff zo Luytge erstochē was vā dem vā Arburch/as vurß. so wolde he synē son dae zo eym bysschoff gemacht hain. Ind dye Capittels herē zo Luytge koiren eynē vā Hoern/ind d kreige dat Palliū ind wart bysschoff/ind hadde vil widderstantz vā dē vā Arburch/ind verdarffēn Stede ind Dorper jm lāde vā Luytge. ind wart achternae eyn soyne troffen tusschē den zweyn vurß parthien. Asso begaff idt sich naederhant dat d bysschoff vā Luytge her Johan van Hoerne ind syn broed/genāt d here vā Mōtenis/ind her Wilhelm vā Arburch ꝛc. zo sent Tru

den by eyn waren.ind sulden eyn werspijle angain mit yren perden/welchs vnd dē seluē mit louffen ind rēnen dat geraedest vnd snelste were. Vnd Sij liessen die perde gay.vn̄ as die vurß buyssen die anderē mitrijder komē warē/eȳ stuck weges ind vur die anderen gerant/so sprach d̄ here vā Mōtenis des byschoffs vā Luytge broed zo her Wilhelm vā Arburch/dat he sich gefangēgeue. Ind he gaff sich gefangē. wāt he alleȳ was vnd yn begerēde/dat Sij yn voirdē/wae sij woldē/behaluē zo Mastricht.want daeselffs eyn recht is/ dat gheynre der dae eyn doitslach gedain hait/die Stat wederūb kreigē mach as ouch her Wilhelm vurß dae gedain hadde.mer neyn/vā stunt an voirtē Sij yn mit sich zo Mastricht gefencklich.intgeyn den auent vnd des anderē dages sere vroe bracht men her Wilhelm vurß vur gericht/ind wart dae beclaget vur eyn morder ꝛc.ind eme wart aldae nae Scheffen ordell syn heufft affgeslagē. Ind dat was eȳ vrsach eȳre groisser verderffniss des byßdoms vā Luytgen ind d̄ Graeffschaff vā Hoern.as ouch etzlicher maiss hernae geroirt wirt.wāt he liess broed vnd kynd nae eme/ die wraechen syn doit mit groisser gewalt ind brachtē d̄ Frantzosen vill duysent in dat Luytger lāt.ind die bedreuen vill moitwillens dae seluen.

Itē bald dairnae wurden her Wilhelms vurß son ind syns broeders her Ropertz van Arburch son mit yren hulperē ind zostenderē vyant des Greuē vā Hoerne ind des byschoffs van Luytgen. Ind quamen zo Werde/in die Graeffschaff vā Hoerne ind brantschattē dat vur eȳ myrckliche sūme geltz.ind die Arburchschen haddē Stockheym inne. vnd daedē dair vyss groissen verderfflichē schadē in dat lāt vā Luytgē ind anderswae.

¶ In dē seluē iair begerde d̄ hertzoch vā Osterijch ind vā Burgūdien an die van Gent ind an die Flēminge/d̄ yr her was/ dat Sij eme syne sone den die vā Gent by sich hadden senden wolden zo Antwerp in Brabāt.des weygerden sich die vā Gent.wāt Sij besorget waren dat he yn den son entvoiren sulde/ vnd dairūb wordē die vā Gent ind die Flēminge vyāt d̄ Brabend ind des hertzogē vā Osterijch/vn̄ zoigē mit groisser macht mit eyme heir by Bruessel/ind bleuē dair liggen vmbtrint.xiiij.dage vnd braichē dae vp mit cleynem gewinne. Ind d̄ hertzoch kreich etzliche Stede in Vlanderē Alste Dormunde ind ander vestungen.

¶ In d̄ seluer tzijt zoigen die Flēminge mit groisser macht by Antwerpē vp gȳsir des wassers.ind sloigen dae vp eȳ bolwerck.ind daeden den vā Antwerp dar vyss vill schadens ind spijtz dem hertzogē vurß ind anderen heufftluden. Ind d̄ hertzoch macht tzo etzliche schiff mit luden ind gewan dat bolwerck mit gewalt/vnd liess vast gesellen hāgē.vn̄ eȳdeils die koppe affslain die syne vndsaissen warē/ind liess dat zo grūde affbrechen.

¶ In dē seluē iair niet lange dairnae quā d̄ hertzoch vā Oesterijch vurß zo wasser vnd zo lande mit synē vrūden mit eyme groissen heir in Vlanderē vur Gent. ind bleyff dae lyggen eȳ kurtzetzijt. Dae enbynnē wurden etzlige bynnē Gent gefangē vā den Burgeren/die den kriech angehauē hatten/vnd quamē ouch eyndeils dar vā. Ind die Burger schickden zo dem hertzogen/ind begerden ind baden vmb vreden.ind d̄ vrede wart gedeydingt.ind Sij gauen sich vp/vp genade.ind der hertzoch quā bynnen Gent/ ind dranck Sij dair tzo/dat Sij moystē vp eynen platzen bryngē yre priuilegien/yre harnesch vn̄ alle yr gewere. Ind dat dede d̄ vurß hertzoch vā stunt an in Brabant voeren/ind moysten nuwe huldūge ind eyde doin ind brachten eme synen sone.ind daeden dem hertzogen eynē voyssvall. Ind geloiffden eme eyne groisse myrckliche sūme geltz zo geuen vp Termijne. Ind der hertzoch besatte die Stat mit nuwē amptludē/des Sij gehoirsam moisten syn ꝛc.

¶ In dē seluē iair vmbtrint sent Remeys dach bestōde dat saltz zo Coelne vp tzo slain. vn̄ mē galt vp die tzijt zo Colne.j.hoit saltz vmbtrint.xv.off.xvj.marck.niet lāck dair nae sloich dat saltz vp buyssen vn̄ bȳnen Collē.so dat.j.hoit bȳnen Collē galt.xij.guld̄ xiiij.guld̄ off vmb den trint.buyssen Coellen galt dat saltz vast me ꝛc.

¶ Item vp die selue tzijt wart eyn rait van Coellen eyns.ind verdrogen dat Sy yrē Burgeren.saltz zo yre noittorfft kauffen soulden.ind hadden etlige thorne in vur tzijden vp gegolden.ind vpdoin schudden in ouer yre Burgere Ind wer van den Burgeren saltz begert.gaff men eme yecklich summerē vur.vij.albus. Ind an den vurkeufferē galt man eyn vierdeil saltz intgemeyn vur.vj.albus Ind buyssen Coelne galt man eyn vierdeyl saltz zo Duyren zo Euskyrchen ind anderswae vur.xv.off.xvj.albus.dat in myschen leuen niet beleifft enwas.
¶ Item dairnae verdrogē eyn Rait van Coellen ind liessen noch eyn thorn voll saltz offenen.ind gauen vysswendigē ind inwendigen veilen kouff.ind gauen eyn vierdel vmbtrint.vj.albus.bys dat saltz vyss verkoufft was Ind bynnen Coelne an den vurkeuffen galt man eyn vierdell vmbtrint.viij.albus Ind enwas dairvmb niet waill zo kriegē

¶ Item dairnae en quam zo Coellen geyn saltz zo mart noch zo wasser noch zo lande So liess eyn Rait van Coellen zo.dat men vyss Westphalen saltz brechte zo Coellē Des ouch niet geleifft enwas Ind die gauē eyn vierdeil saltz vmbtrint.iij.albus.Mer dat selue saltz endocht niet vill ind was sorchlichen eynich vleysch daemit zo saltzē.wāt vast Burgeren ind vysswendigen schade dae van geschach/die dat vleisch dat dae myt gesaltzt geweest was.moisten enwech werpen.

¶ In dem seluē jair vp sent Lucien dach off vmb den trint quam Keyser Frederich zo Coellen ind bleiff dae vmbtrint.viij.dage Ind bynnē der tzijt beleende der vurß Keyser zo Coellen vp dē Aldenmart Buschoff Hermā Lantgreuē zo hessen Ertzbuschoff zo Coelne.hertzogē zo Westphalen.ind Greuē zo Arnsberch.mit dē vrijn landen Ind die belenūge ginck zo sere eirlichē vp eyme groissen ind schonē gesteiger.staende an dē huys sc.vp dē Alden mart genāt zer Eren vyss dem d Keyser mit synen fursten vp dat steyger ginck. Ind van dem mart ginck ouch eyn breit groiss trap vp dat steyger.ind vp d trap zen stonden die Burgere van Coellen in yrem harnesch sere koestlich Ind die belenūge geschach vmb den auent zo.iiij.vren.
¶ Item sere kurtz dairnae zoich d vurß Keyser zo Aichen dair quam by yn vyss Brabant syn son Maximilianus.den he lange tzijt niet gesyn en hadde.ind dair zo hertzoch Wilhelm vā Guylche ind van Berge.der selue wart zo Aichen beleent.mit synē landē ouch intgain den auent dair zo ym der hertzoch van Oesterich des vurß keysers son sere behulpelich was.

Anno dñi.M.CCCC.lxxvi.

¶ Item vp den druytziē auent quā der Keyser vurß wederūb vyss Aich zo Coellen ind syn son vurß mit eme.ind wurden eirlich intfangē van d Stat vā Coellen mit geschēck ind anders rc. Ind bleuē zo Coellen bis vp sent Agathen dach Ind bynnē der tzijt quā der hertzoch van Cleue sere koestelich zo Coellen vmb syn lant zo vntfangen van dem Keyser Ind he wart beleent mit dē lande vā Cleue mit dē lande van d Marck.ind mit dem lande van Genepe wie waill etzliche swairheit was etzliche dage tuschen dem Konynck ind dem hertzogen vurß.as vmb des geltz willen dē Keyser van synre lehenschaff ind ouch d Stat van Soyst wegen. die des vurß hertzochs vā Cleue vader dē buschdō van Coellen affgenomen hadde rc. Ind die heren ind Greuen staechen zo dicker maille scharp vp dem alden mart rc.

¶ In dem selben jair vmbtrint sent Sebastianus dach wūnen die Arenburchsen myt yrē vrūden Sent Truden ind kregē vast vill gutz dair ynne.ind vingē dē Abt mit etzlichen moenchen ind schattē die ind namē vill cleynot in den kyrchen ind sloigē dat vmb

keyserlich belenung

Maximilian

+

Frederich.iij.hertzoch vã Oesterijch Roemsche keyser
Lodowich.x.konynck van vranckrijch

¶ In dem seluẽ jair nae sent Agathen dach brach d’ keyser vp mit syme sone ind anderẽ fursten ind tzoigen nae Franckfort tzo schiff/vmb eyn Roemschen konynck tzo kyesen. Ind d’ Rijn was sere groiss ind alle wasser.ind daedẽ groissen schadẽ bouẽ ind benedẽ Ind as ich hoirt sagen so gaff d’ keyser den schifluden die yn ind syn fursten vpwart voirtẽ vur voirloyn.C.gulden

Maximilianus wart gekoren Roemsch

Konynck. In dem seluen jair wart der durchluchtichste furst ind here Maximilianus Ertzhertzoch zo Oesterijch ind Burgondien ꝛc.eyndrechtlichen ouermitz die Kurfursten tzo Franckfort gekoren. erweilt ind vyssgeroiffen vur eynẽ Roemschẽ konynck in bywesen keysers Frederichs syns vaders vp den.xvj.dach des maynds Februarij

¶ In dem seluẽ jair was eyn kruppel tzo Coellẽ genãt Hans van Spijre.der selue schuldiget eynẽ anderẽ kruppel. genant Johan vã Coellen.dat he eynẽ nachtz weichter gewurgt ind gehangen soulde hain.wilche weichter vp eynẽ morgẽ in syme huysse doit vonden wart.hangende in syme harnesch.ind was mit eynre corden gebondẽ an eynẽ ijseren nagel.ind man sachte he hedde sych selffs gehangẽ ind dat stonde eyn tzijt lanck.So begaff idt sich dat sych die tzwene kruppel tzweyẽ wurden.ind d’ eyn/tzi.ede dẽ anderẽ des mortz an/as vurß So wurdẽ die tzwene kruppell vurß beyde samẽ vã beuelh eyns raids gegreiffen ind tzo reden gestalt Hans van Spijre bleyff by synẽ worden ind sacht Johan van Coellen vnder ougen.he hedde den nachtz weichter erwurcht ind gehangẽ Johan vurß sprach dat en were niet ware.ind soulde sich nũmer erfinden Sy wurdẽ beyde samen dem hogen gericht geleuert Ind Johan van Coellen vurß wart int eyrst versoicht ind swairlich gepinget.dair tzo desseluen Johans huysfrauwe.die mit allen niet dair van bekandẽ.ind vnschuldich gehalden wurden/dairna wart der vurß Hans vur richter ind Scheffen bracht ind gevracht Wairũb he die lude so jemerlichẽ tzer vnschult beclait.ind hedde laissen pinigen.he bleyff by synẽ eyrsten worden So wart d’ selue hans vyssgedain.ind ter pijnen laissen sien.die men eynsdeils an eme versochte.van stunt bekante he dat hey Johan vnd syne huysfrauwen tzer vnschult hedde layssen pijnigen. vnd dat anders niet dan vmb hass vnd nijt wille die he tzo yn hedde ꝛc.So wart mit vrdell gewijst/want he deme anderen syne lijff as eyn morder aff wynnen woulde.des he niet bewijsen kunde.so soulde man yn die keyser strayss vyss Coellen an dat gericht sleiffen.ind all dae richten.gelijch as hedde he den mort selffs mit der hant gedain. ind dem wart alsus nae gegangen

¶ In dem seluen jair vp Sondesdach nae Paeschen quamen keyser Frederich vnd syn sone Maximilianus van Franckfort den Rijn aff varen tzo Coellen / vmb tzo entfain die croenũge zo Aichẽ/mit vill furstẽ ind herẽ. Der buschoff vã Mentz mit synẽ Greuẽ Ritteren ind gueden mãnen. Der buschoff vã Trier mit synẽ guedẽ mãnen Der buschoff van Coellen mit synen gueden mãnen Der paltzgreue mit synen heren Greuẽ ind guede mãnen eyn myrcklich getzail. Hertzoch Ernst.hertzoch vã Sassen mit syme broder hertzoch Albrecht mit yren gueden mannen Vort vast vil ander heren Greuẽ Stede vrunde.ind Sy wurden eirlichen vntfangen an der dranckgassen ouermitz die doym heren.vort alle Collegiẽ mit cruytzen ind vanen Ind eyn Stat vã Coellen hatte treflich yre frunde an den Rijn geschickt mitt tzwen gulden doicheren.der Sy eyn liessen dragẽ bouen dem keyser.ind dat ander bouẽ dem nuwen gekoren konynge vurß Ind gingẽ vã danne bis in den doym.ind men sanck dem almechtigen gode loffsanck.ind was groisse vreude in dem volck ind den gesten Ind die heren vurß hadden vp die tzijt bynnen Coellne vmb.iiij.dusent Perde.

Item des maendachs dairnae trecken die herē tzo Aichē vmb den konynck tzo kroenen
¶ In dem seluen jair vp den Sondach Misericordias domini. wart konynck Maximi
lianus tzo Aichen gekroent ouermitz buschoff Herman Ertzbuschoff tzo Coelne By der
seluer Croenūge waren vill fursten ind heren Mit namen eyn buschoff van Mentz. eyn
re van Henenberch. her Johan buschoff van Trier. eynre vā Baden. hertzoch Philips
Paltzgreue. hertzoch Ernst vā Sassen. ind hertzoch Albrecht syn broder. hertzoch Wil
helm van Guylche ind van Berge zwene marckgreuē van Baden. hertzoch Jaspar vā
Beyeren. hertzoch Karll van Gelre Vort vast buschoue as vā Saltzburch. vā Luyrgē
van Spyre. van Wormptz van Augsburch vā Missen. ind vill ander heren Greuen
Ritter ind knechte. ind vill ander Stede geschickde vrunde

¶ Item dairnae des donresdages quā keyser Frederich mit syme sone vurß dē Roem/
schen konynck mit den anderen vurß heren widderūb van Aichen tzo Coellen tzo d wijer
portzen in. ind der vurß konynck sass in eyme gantzen harnesch. ind beneuen eme reit der
buschoff van Coellen vp der rechter sijden. der buschoff van Mentz vp der lincker sijden
Der buschoff van Trier neist vur eme. die ander vurß fursten ind herē reeden eyn yeck
lich mit den synē nae dem konynck sere erentlichen Ind ee der konynck inreide so moist he
gelouen an der portzen der Stat van Coellen. Ind die Stat van Coellen eme widder
vmb. ind den eyt intfinck der Burgermeyster van dem konynck van der Stat wegen
Ind der keyser mit syme sone den Roemschen konynck inrijdende mit dem ādern furstē
ind heren. reyt die bach her aff ouer den heumart. ouer den alden mart bys an den doym
Do nam der van Nuwenar als eyn erffvait des Stat van Coellen. den hengst vp dem d
konynck gesessen hadde. ind ander mere perde gaff der konynck van sich

¶ Item dairnae in d wechen nae dē sondach Jubilate woulden die herē eyn vreude ma
chen. ind der alde mart wart bespreit mit mist Ind reenten des maendages dairnae der
konynck Maximilianus selffs persoenlich ind mit dem hertzoch philips Paltzgreue in by
wesen keyser frederichs. ind d Paltzgreue rant yn aff dairūb keyser Frederich all lachen
de mit syn sone schympde Ind so risch as d konynck aff gevallen was spranck d Paltz
greue vā syme hengste tzo dē konynck ind halp yn widder vp boeren vp syn pert Item
Hertzoch Albrecht van Sassen rant mit eyme van Baden. Item hertzoch Wilhelm
van Guylche rant mit eyme van Nassauwe Ind allit mit scharpē geleyen.

¶ Item dē seluē dach rantē tzwen mit scharpē geleyen ind eyn ycklicher hatte eyn groen
krentzgyn vp syme bloissen heuffde Ind hatte der yecklich vur eme. eyn sere cleyn vier/
kantich schiltgyn ind mit allen geyn harnesch. ind rantē vp eyn ander sere hart. dat eynē
syn geleye brach ꝛc. Desgelichen vp alle andere dage in der seluer wechen stacchen nuwe
parthien van Heren Greuen ꝛc.

¶ Item vp den seluen dach as der konynck gerant hadde as vurß so wurdē die jonfferen
der tzo d tzijt vill in Coellē komē was van vysswendigen herschaff van des konyncks
wegen geladen vp dē Quattermart des auentz Ind d konynck dede den Fursten ind den
juncfferen sere guetlichē. ind as men gessen hadde so dantzedē Sy vp Gurtzenich dē dantz
huyss mit den vrauwen.

Itē vmbtrint sent Seuerijns misse quā d keyser wederūb tzo Coellē. ind lach dae vmb/
trint. iiij. wechē. ind dair tuschē hattē des hertzogē van dē Berge Raede ind vrunde in
namē yrs herē vurß an dē keyser erlangt ind gewornē eynē tzoll vp den Rijn tzo legen
dair vast geltz ind guetz vmb vyssgegeuen was. ind der wart gelacht gynsit Rijns tzo
Lulstorp tuschē Coellen ind Būne bouē Weselich. ind rechtevort eyn tzolhuyss dair vp
getzymert. ind die schiffe wurden angedrongē ind moistē dae vertzollen Dairweder sych
eyn buschoff vā Coellē ind eyn Stat van Coellen sere hertlich lachten. ind wouldē den
tzoll aff hain as ouch geschiede. wāt Sij hoege ind trefliche brieff ind Siegel hatten vā
iiij. hertzogē van dē Berge. dat sy nūmerme eynche tzoll vp dem Rijn hauen sullen

Fredericus.iij.hertzoch vā Oesterijch Roemscher Keyser Lodowich .x.Konynck van vranckrijch

¶ Item dair nae vmbtrint sent Katherinen missen As keyser Frederich van Coellen reysen woulde als he dede. wart der keyser versocht ind eme vur bracht ouermitz eynen bisschoff van Coellen ind den Rait van Coellen priuilegien ind ander besegelde brieue van etzligen hertzogen van dem Berge besegelt. die der hertzoch tzo der tzijt ouch confirmiert ind bestediget hadde ind begerden vā synre keyserliche maiestait den tzoll tzo reuocieren ind aff tzo stellen. ouch want keyser Segemont selige in vurgangen jaeren ouch vrdell ind richt tuschen dem hertzogen ind der Stat gesprochen hadde. So hait der keyser erkant. ind dem hertzogen van dē Berge geboden van stunt den tzoll aff tzo stellen. ind des zo ewigen dagē nūmer gebruychen. dairweder sych der hertzoch lachte wāt he grois gelt dairūb vyss gelacht hadde. doch intleste reuocierde der keyser den tzoll ind gaff des dem bisschoff ind der Stat Coellen brieff ind Segel Ind d' keyser tzoich van Coellen den Rijn vp. do schickde der vurß hertzoch vā Berge syn Reede tzo dem keyser tzo Couelentz. die brachtē den brieff sprechende vp den tzoll. ind der brieff wart vur ougē des keysers cancēlliert ind durchsnedē. dair achter engesan man geyns tzols me tzo Lulstorp

¶ Item want der vurß hertzoch vā Berge groiss gelt an den vurß floren tzoll gelacht hadde so wart eme in eyn vergeldūg gegeuen der tzol vp eyn wasser. dat genoempt is die Sege ind vluyst vur Siburch her aff in den Rijn. Item dair tzo wart eme gegenē ind verleent dat die lanttzolle verhoecht wurden. so dat vp eyn pert off eyn oisschen ꝛc. mere gesatzt wart.

¶ Item vmb deser nuwer tzolle wegen as tzo Coellen tzo Andernach tzo Lulstorp. der doch niet lang werde ind van d' verhoegung eyn deils tzolle wart dem keyser vurß cleyn gunst freuntschaff ind danck van den lantschafften dairumbtrint nae gesaget

Anno dñi.M.CCCC.lxxvij.

¶ By desen tzijden as keyser Frederich in den nederlenschen landē gewest was. so was he buyssen d' seluer lande wyss die sere rijche syn. sere slechtlich ind sumpelich in die landē komen mit cleynē stait. anders dan die princen d' seluer lande sich plegen tzo halden. nochtant wart d' selue keyser as vurß sere eirlich ind koestlich intfangen. Item desgelijchen wart intfangen mit groisser eren ind mit schencken des keysers son Maximilianus as he Roemsche konynck gekoren was. Nu hadde d' konynck by sych vur heufftlude ind raede vysslendige heren. die die seluē landen as mē sachte sere swair viellen mit groissen vngewoenlichē schetzungen ind anderē vngewoenlichē sachē ind geweldigūgē. ind all wart groisse mechtige schetzunge vp gehauen. so wart doch wenich bracht in des konyncks hant. ind des konyncks heufftlude quamen rijden mit eym gelijchē off groisserm stait ind pomperij dan he. ind die namen tzo in rijchdom. stait ind eirwirdicheit. ind der konynck bleyff Johannes in eodem off ye lenger ye mynre Ind vnder dē vurß heufftluden des konyncks was eynre genāt Peter lanck hals. der bedreiff vill moitwillens. ind hadde sych begraset tzo maill sere Disse gruwelliche schetzūge d' lande da van doch niet vur den konynck quam. anmircktē die lantschafften ind sunderlinge etzliche Stede d' seluer lande ind bespraechen sich vnder eynander. ind hadden gern gehat dat der konynck eyn rechetschaff van den synen genomen hedde. ind yr vngewoenliche vurnēmen affgestelt Ind dat selue wart tzō dickermaill besocht. Mer die vurß Stede as men sachte konden tzo geyme gehoere komen. dairūb Sy sych vndereynander verdrogen ind beslossen dat Sy sich tzo samen woulden halden. ind den konynck in der Stede eyn als he dair in queme dair in halden ind heischen blijuen dat Sy tzo anspraeche mochten komen ind yr clage aldae vur geuen.

Anno dñi.M.CCCC.lxxviij.

Wye Konynck Maximilianus tzo Brugge in Flanderen gehalden wart.

¶ Itē Als die Stede ind lantschafftē vurß in hyemit dae sich besprochē hadden dat Sy den Konynck behalden woulden. so gaff idt sych dat d' Konynck gesan tzo komē in Brugge als he ouch dede Ind als he tzo Brugge in quā deden die van Brugge den Konynck āgryffen ind vast synre trefliger Reede Ind behielden yn gefencklich in yre Stat doch quamen eyn deyll van des konyncks vrunden verkleit vyss Brugge. Ind en woulde eme niet gunnē dat he eynchen van synen reeden off dieneren by ym hedde. doch intlest liessen Sy eynē van synen dieneren by eme as mit namen synē koch. ind dedē yn ingaen in eyn huyss ind bestalten verwairre ind huedere by yn. ind die bewarten yn so nauwe dat he geyn brieff off schriffte van sich geuen moechte off intfaen. ind der genre die mit eme gehalden wurden santen Sy eyn deyll tzo Gent . ind behielden ouch eyn deill tzo Brugge. ind der eyn deill deden Sy inthoeufften. Item gesonnen die vā Brugge an den konynck dat he sich d' lantschaff van Flanderen niet bekommerē noch kroeden soulde tzo Regieren Sy woulden synē son hertzoch philips vur eyn herē hauē. vnd wouldē eme syne Reede ordineren ind setzē ind synē stait haldē as sich gebuerde. ind hedden waill begert dat der Konynck vyss dem lande getzogen were . ind dat die lantschaff eme alle jair eynen mircklichen pennynck gegeuen hedden. des he geyntz wiss doin en woulde

¶ Itē van stunt dairnae wart dat vnserem genedichsten heren dem Roemschen Keyser tzo wijssen. der van stunt sunder vertreckē dede schrijuen ind verkundigen/ an clagen wiss. allen konyngen fursten heren Grauen Vrijen Ritterē ind knechten. geistlich ind wertlich. vort allen rijchsteden ind allen des hilligē rijchs vndersain ind diedē tzo gehoerē Begerde ind geboit sere hoechlichen vā yn dat Sy vp eyn kurtze genātē tzijt. myt aller yre macht tzo hulpen quemen. vmb synen son Maximilianus den Roemschen konynck des gencknisse tzo erledigen. ind die boese oueldeder tzo straiffen. als ouch balde geschach. Die fursten quamen eyndeyls selffs persoenlich vmbtrint Mey. die āderen schickten yre tzoldener. Die rijchstede ind ander vnderdane des hilligen rijchs. schickten yre vrunde Also dat eyn myrcklich getzale volcks van wapen als her nae geschrenē is . in flanderen geschickt warr. Ind treckte Keyser Frederich mit dem groissen volck beyde tzo voiss ind tzo perde in Flanderen ind lachte sich tzo velde mit syme voulck sere nae by die Stat Gent. ind lach aldae vmbestredē ouer . vj . wechen. ind brach dae vp ind verbrant Flanderen all tzo maill dat buyssen den Steden was.

Item disse nae geschreuen haint gedient dem Roemschem Keyser ind Konynck in Flanderen.

Hertzoch Wolffganck van Beyeren. ind hertzoch Cristoffel van Beyeren haynt tzo samen gehat. C. perde. ind tzo voyss. vj. hundert man.
¶ Item Hertzoch Sygemont van Oestenrijch. viij. hundert man tzo voyss
¶ Item Greue Euerhart vā Wirtenberch. xxx. perde. ind. CC. tzo voyss ind. vj. wagē
¶ Item. ij. Marckgreuen van Baden. lxxx. perde ind. C. tzo voyss
¶ Item der Keyser. CC. perde. ind. vj.
¶ Item der Homeister van sent Johans orden. xxx. perde ind. xxx. tzo voyss
¶ Item der here van Nassauwe tzo Segen. Cl. perde ind. CC. tzo voiss ind. vj. wagen.
¶ Item. ij. marckgreuen van Brandenburch. vj. hūdert perde ind eyn hundert tzo voyss ind. xlviij. wagen.

Jtem der buschoff van Trier.Cl.perde ind.v.hundert tzo voiss ind xiiij.wagen
Jtem d buschoff vā Augsburch.C.ind.xx.tzo voiss ind xiiij.perde
Jtem der buschoff van Eysteit.xlij.perde ind.ij.wagen
Jtem der buschoff van Straißburch.xlij.perde ind.liiij.man
Jtem hertzoch Albrecht van Sassen.Cl.perde ind.vj.wagen
Jtem hertzoch Albrecht van Moenchyn.lxx.perde.j.wagen
Jtem der buschoff van Basel.xlv.man tzo voiss
Jtem der marckgreue van Roetell.l.man tzo voiss.
Jtem her Laslar van Prae ind her hans kemener tzo sam ē.xxx.perde
Jtem Greue wilpert van Schauwenberch
Jtem der Paltzgreue.CCC.perde ind.xxx.man tzo voiss
Jtem der buschoff van Babenberch.lxj.perde.vj.wagen
Jtem hertzoch Frederich van Sassen.C.ind.lx.perde ind.xiiij.wagen mit der Stat Mulhusen ind Northusen
Jtem d buschoff van Wirtzburch C ind.xxx.perde ind CCl.zo voiss ind.xxxiij.wagē
Jtem der hertzoch van Nuwenmart van Beyeren.CCl.ind xxx.perde.ind.lxxx.man tzo voiss ind.xxxvj.wagen
Jtem der homeister van duytschlant.xxxvij.perde.xxvj.man ind.iiij.wagen
Jtem her Mertijn Raytzer vyss oesterich.xvj.perde ind.j.wagen
Jtem der buschoff van Paderborn.l.man tzo voiss ind eyn karre
Jtem der hertzoch Henrich van Bruynswich.lx.perde ind.iiij.wagen
Jtem der hertzoch van Lothringen.CC.perde.vij.wagen ind.ij.karren
¶ Jtem die Stat van Worms.lx.man tzo voiss ind.vj perde.
Jtem die van Vlm.xxvij.perde.C.man tzo voyss ind.ij wagen
Jtem die van Euerhuge.l.man ind.j.wagen
Jtem die van Biberach.xxxiiij.man tzo voyss
Jtem die van Wijle ind die van Aill.xvj.man
Jtem die van Follendorp.x.man
Jtem die van Wangen.x.man
Jtem die van Bochorn.viij.man
Jtem der Greue vā Solss.xiiij.man tzo voyss ind.j.wagen
Jtem die van Coir.x.man
Jtem die van Roiss.iiij.man
Jtem die van Straißberch.C.tzo perde.C.tzo voyss ind.vj.wagē ind.iiij.strijtbuessen
Jtem Graue wilbert van Nassauwe.l.tzo perde
Jtem die van Basell.C.man.ij.wagen
Jtem die van Costens.l.man.j.wagen.
Jtem die van Roitwijlre.xlv.man.j.wagen
Jtem die van Kempten.xxxiiij.man.j.wagen
Jtem die van Lindauwe.l.man.j.wagen
Jtem die van Rauesburch.lxx.man.ij.wagen
Jtem die van Eßlingen.x.perde.lxx.man.j.wagen
Jtem der Abt van wyngart.xliiij.man.j.wagen
Jtem die Abdisse van Lenten.vij.man.j.wagen
Jtem die van Hagenauwe.liiij.man.j.wagen
Jtem die van Wijssenburch.xxxv.man.j.wagen
Jtem die van Sletstat.xlvj.man
Jtem die van Duernae.xx.man
Jtem die van Augsburch.xviij.perde.C.lxxx.man tzo voyss ind.ij.wagen

Item die van Donauwe.xx.man
Item die van Kolmer.lv.man
Item der Abt van Moirbach.x.man
Item die van Keysersberch.vij.man
Item die van Heylbron.xviij.perde ind.l.man ind.j.wagen
Item die van Wymphen.xxvij.man.j.wagen
Item d bysschoff vã Costentz.vj.pert.xl.man tzo voyss ind.j.wagen
Item die van Franckfurt.xxvj.tzo perde/ind.C ind.xxx.tzo voyss ind.iij.wagen.
Item die van Reutlingen.xxxvj.man.j.wagen
Item die van Nuremberch.xl.perde.CC.man zo voyss ind.iiij.wagen
Item die van Memingen.vj.perde.lx.man ind.ij.wagen
Item die van Blaburen.xvij.man
Item die van Luytkyrchen.x.man
Item die van Spijre.lxvij.man.j.wagen
Item die van Sweueschen Halle.xxxiiij.man.ij.perde.ij.wagen
Item die van Dinckelspuhell.xviij.man.j.wagen
Item die van Boyffyn.ij.perde.vj.man
Item die van Norlingen.iij.perde.xxxiiij.man
Item der Vitzdom van Regensburch.x.perde.ind.CC.man
Item die van Jssene.xj.perde.xx.man
Item der Abt van Swijnfelt.iiij.perde.xx.man.ij.wagen
Item der lantcõmeter van Duytschen landen.xiii.man
Item der Abt van Oessenhusen.viij.man
Item die van Metz.vij.perde.Cxx.man
Item die van Geilhusen.vij.man.j.wagen
Item der Seytletzer vyss der Steeden.xvij.perde
Item der Greue van Anhalt.xxvj.perde.j.wagen

¶ Item tzo der seluer tzijt wurden die Flẽminge in des Pays ban gedain ouermitz bys/schoff Herman van Coellen/ der selffs persoinlich sass vp dem Sale tzo gerichte vnd execqueirde des pays brieff.

¶ Item ee der keyser vurß mit synen vrunden in Brabant quam/hadden die Flẽminge vernõmen die zokumpste des keysers.ind die van Gent hedden gerne gehat dat die vã Brugge yn den konỹck geleuert hedden.des enwolden auer die van Brugge niet doin doch leuerden Sij den van Gent.vj.off.vij.vngeuerlich Reede des Konyncks/ die mit eme gefangen waren. Ind die van Brugge liessen den konỹck vyss dem gefenckniss vp syne geloeffte ind oirfreden ꝛc.

¶ In dem seluen iair in Septembri/off vmb den trint.quam keyser Frederich zo Collẽ vnd wart eyn gerichtz dach gescheppet zo den Minrebroederen/als van etzlichen sachen wegen eyndeyll trefflicher Burger intgheyn die Stat van Coellen. Ind dairumb vorderde ind beschiede die keyserliche Maiestait eñ Eirwyrdigen Rait mit allen Reeden ind.xliiij. Ind vnder anderen begerde he do zo syen ind dair tzo bryngen der Stat priui/uilegien ind dẽ verbunt brieff/dat doch niet geschiede.ind wart dae by gesacht/wairũb eyn Stat van Coellen niet schuldich were dae tzo tzenen yr priuilegien. Dat wort vã der Stat wegen dede der wailgeborẽ ind Eirwirdige her/her Johan vam Hirtz Do/ctor in beyden Rechten. Auch liess der vurß Doctor luyden tzo der seluer tzijt/ dat eyn Stat van Coellen in dem kriege vor Nuyss vyssgegeuen hadde zo des Rijchs ind des gemeynen lantz beill/ouer die.viij.Tonnen goultz. Ind der Rait begert int lest eyn ge..digen vrlouff ind traden aff.

Frederich.iij.hertzoch vã Oesterych Roemsche Keyser
Lodowich.x.konynck van vranckrych

[V]Atvbi ad presentia tempora ventum est/stili temperaui propter quorumdam offen sam qui adhuc sunt superstites/latius hec posteris exequenda relinquens.

¶ In dem seluen iair was groiss kriech in dem lande van Luytgen tusschen dem Bysschoff/der Stat van Luytgen/ind den van Arburch.

¶ Item nae der tzijt as der konynck was vry gelaissen van den van Brugge/dairumb der keyser mit des Rijchs fursten ind Steden den tzo vryen komen was. so zoich he mit dem vurß voulck weder vyss dem lande/Mer dair wart gesatzt hertzoch Albrecht van Sassen die Flemynge tzo straiffen ind tzo bryngen vnder gehoirsamheit des konyncks durch eyn rijdende strijt/want dem Rijch ind des Rijchs mãnen niet gelegen was dae langer tzo liggen. So waren etzlige ind vill Stede in Brabant/Hollant ind Seelant die mit den Flemyngen noch waren in dem verbunt/as vurß den koynck tzo behaldẽ vã der rechenschaff zo hauen van des konyncks amptluden. Hierumb nae des keysers vnd des konyncks affscheyden was noch niet gantz vrede in den seluen landen/ind wurden jemerlichen verderfft. Ind doch sonderlinge in Brabant die Stat Bruessell/Louẽ mit me anderen. Item so begaff idt sich dat der vurß hertzoch Albrecht wolde die selue Stede zom eyrsten bryngen vnder die gehoirsamheit/vnnd tzoich vur eyn Stat by Loeuen Diest genoempt/ind die gewan he/ind liess die plunderen. ind aldae wart groiss goit gerouft/ Ind as die Stat gewunnen was ind asso vyss gericht. So gyngen ym ouch ant hant Loeuen ind Bruessell ꝛc. Desgelijchen deden die anderen Stede in den anderẽ lãden/as ouch hernae by auenturen geroirt wirt.

¶ In dẽ seluen iair vmbtrint sent Gereons dach/so quamen van bouen her aff eẏ groiss meniche van zoldenern ind kriechs knechtẽ/ind lachten sich tzo Duytsch/tzo Moilheym ind dairumbtrint. Ind begerden ouch der eyndeyll dat Sij bynnẽ Coellen moechten komen. Mer dat wart yn geweygert. Disse vurß kriechsknechte quamen in der gestalt vñ hiesch dat Sij tzo dem hertzogen van Sassen woulden trecken/ind weren gesant vã den Rijch Steden weder die Flẽminge/ Mer idt was anders dairumb. Sij waren dae bestalt dat Sij die wyrdige ind hillige Stat soulden verraden vnd ingenõmen hauen vp sent Gereons dach vp den middach. ind eyn ycklich sulde syn wirt erstochen hain/ind dat tzo sulden vp vill enden vuyr ingelacht syn geweist. Mer got ind syn lieue hilligen/der lycham bynnen Coellen resten woulden dat/as vurmails dicke geschiet is/niet laissen geschien. Sunder die Stat van Coellen wart gewarnt durch yre heymliche vrunde vnd verspehers. Ind eynre vã den heufftluden die dat sulden bestalt ind bedreuen hauẽ. wart asso vyss getzeichent mit vmbstenden ind cleydũgen/dat Sij yn rachten. wãt men gunt yr eyndeill dat Sij ouer Rijn voiren tzo Coellen/vnd vnder den warẽ die heufftluden van den verrederen. ind also wart der eyn angegriffen/vpgeslossen ind examinert/dat he der dait plichtich vonden wart. So dat die geselschafft myrckte/dat die vã Coellen gewarnt waren vnd sich verwarden. braechen Sij vp vnd begerden dat men yn gunnet dat Sij moechten durch Coellen zien in Brabant/vnd dat wart yn gegũnet. Ind als Sij durch Coellen getzogen waren/wart niet vill gehoert van yrem afftrecken in Brabant/sonder dat voulck verloiss sich/ind yren vpsatz meldende Sij dairnae. Der ghene der begrieffen wart bekante ind belijde dat dat der vpsatz were/ dat Sij solden Coellẽ ingenõmen hauen/ind he were eynre van den heufftluden die dat sulden bestalt hauen. dairumb wart he geviertelt. Syn heufft wart gesetzt vp Beyen torn vp eyn geleye/dat eyn viertell vp den Rijn by Rodenkyrchen. dat andˀ vur die Erenportzen ꝛc. Ind der seluen sprach ouch dat Swicker vã Sickyngẽ/der lange tzijt vp die Coelschen georleget hadde/hedde dat bestelt/dat ghee synen wech.

Item tzo der seluer tzijt as dat kriechs volck alsus zo Duytsch ind tzo Moylheym lach So dede eyn Bysschoff van Coellen ouch vergaderen eyn groiss voulck. ind rieff by sich van den ouersten geistlichen prelaten bynnẽ Coellen tzo dem Bruell. Desgelijchẽ dede

eyn hertzoch vam Berge vergaderen eyn groiss voulck vnd niemantz enwuste wae all
dat voulck hyn soulde. Ouch hette der hertzoch van Sassen der in Brabant was eyn
groiss voulck. Zom lesten as die kriechsknechte enwech tzoigen/so tzoigen der Bysschoff
van Coellen ind der hertzoch vam Berge vur eyn Sloss ind bestredē dat.ind dae gyck
vast mancherley murmurierung.

Anno dñi. MCCCClxxxix.

¶ In dem seluen iaire vmbtrint aller hilligen dach/ouer quamen die ouerlensche kuer/
fursten/als eyn Bysschoff van Mentz.eyn Bysschoff van Triere/ vnd der Paltzgraue
ind die Ryncklauwer/vnd die Stat van Wesell/ind beslussen den Rijn dat niemantz
varen moechte vyss Coellen bis tzo mentz.ind woulden dae mit dringen eyn Stat vā
Coellen/dat Sij yren Zoll den Sij van dem Keyser erworuen hadde/affstelde. Ind
moichte ghein Coelsch Schiff off Coelsch goit vpgevoirt werden.ind quā groisser scha
de dae van den Coelneren ind ouch anderen landen. Ind die vurss Fursten satzden eȳ vp
slach tzo Couelentz.so dat men van Couelentz voir den Rijn vp ind aff/vnd niet ver/
rer nederwart. Ind dat stunde eyn lange tzijt. Die kouffluide vyss Nederlande bestalden
yr goit tzo wagen bis gen Couelentz. Ind woulde der bysschoff van Coellen ind der her
tzoch van Guylche niet tzo laissen/dat Sij in die Stat vā Coellen mit dem goide voi
ren. Ind desgelijchen noch Couelentz bis vnder Coellen zo Soyns off anderswae. Mer
niet de min moiste men dat goit dat tzo wagen gevoirt wart vertzollen tzo Bonne/als
wer idt tzo Schiff gevoirt geweist. Ind dae was ouch der besyer van Lyns/ der nam
ouch den Zoll van der seluer vracht. Ind die voirluide moisten alle tzijt vp den Eyt nē/
men dat Sij gheyn Coelsch goit voirden. Ouch desgelijchen dat Sij in geynreleywijss
yr geladen goit tzo Coellen brechten. Doch verhengte der Bysschoff van Trier dat
die Coelsche Schiff voiren bis gen Couelentz/ mer niet hoeger. vnd van Couelentz bis
her aff tzo Coellen.

¶ In dem vurss iair quam tzo Coellen eyn blintman/der syn ougen ind gesicht verloirn
hadde als hey.iij.iair alt was/ dat geschach eme durch die Pocken. Der selue blinde
man was van Mechelen geboren.ind as he noch eyn kynt was gaff he sich zo der Schoi
len mit anderen kynderen.ind got gaff eme genade dat he die lere waill begriff ind hielde
dat he naemails selfs scholmeyster wart. Ind dairnae treckte zo Loeuen ind wart pro
moiert in magistrum in artibus.ind dairnae Licenciatus in Theologia. Der quam
in dem vurss iair zo Coellen/ind wart erlichen intfangen ind begauet van der Vniuer/
sitete zo Coellen ind studierde in der seluer in den geistlichen rechten ind wart Doctoir
Ouch wart he gewijt Ewangelier ind sanck dat Ewangeliū vp die kirstnacht in sent
Columben kyrche. He hadde ouch dat predige ampt in dem Doym ind dede mannich
koestlich predicait in dem Doym ind in anderen kyrchen. ind dede ouch mānich kostlich
Collacion zo latijn. die ich zom dickermaill van ym gehoirt hain. Vyss den seluē col/
lacien ind anderē synē lerungen offenbairlich gemirckt wart syn kunst ind verstētlicheit
He hoirt ouch bijcht ind gaff sere goit vnderwijsing. Item as he Doctor wurden was
lass he ordinarie in Institutis/wye meysterlich ind waill he die letzen dede/ tzuget eme
die gantz vniuersitete van Coellen. Item he vergaderde ouch eyn hoeftliche lecture vp
Instituta die ouch gedruckt is.

¶ In dem seluen iair vmbtrint vnser lieuer vrauwen dach Assumptionis quam eyn
Jungelinck van.xviij.iairen off dairumbtrint ind was geboren van Groenyngen/der
sere geleirt was/also wae vā mē eme vur gaff eȳ materie/dair vp dede he eȳ Collacion
so meysterlich ind perfeckt. all hette der gelertste van Coellen dat gedain/ind.viij.da/
ge dair vp studiert mit allem vlijss/so hette he syn dynck waill gedain. Ind die worde
vloissen eme as eyn wasser sunder alle hyndernisse. die Bybell woiste he vp syn duymgȳ

nae. Desgelijchē in den boicherē d billiger leirre vnd der heydenscher poeten was he so
veruaren dat eme alle syn worde affgyngen sunder alle swairheit. He hadde noch meir
broedere ind ouch eyn suester die waren altzo samen sere hoechlich geleirt mit ouervloedi
ger zierlicher latijnscher spraechen/ so dat alle die ghene die Sij hoirten sprechen. niet
moechtē gesaediget werden noch verdroiss kregē/ yn tzo zohoeren. Yr vader is genoempt
Meister Johan Canter/ ind is eyn Doctor in den. vij. vryen kunsten/ in der Artzedien
in beyden Rechten/ geystlich ind werltlich ind in der billiger schrifft. Disse eirwirdige
hoichberoempte ind sere geleirt man hait eyn huysfrauwe die was ouch sere geleirt vnd
hait mit yr gehat vil soene vnd eȳ dochter. die bey so balde als Sij sprechen kunden ge/
weint vnnd leirde latijnsche spraeche. Asso dat syn kynder ee kunden sprechen latijn dan
duytsch. ind wirt in syme huyss geȳ spraeche gebruchtt ind geoeffet dā latijnsche spraech
Ind syn dienstmait is ouch geleirt dat Sij goit latijn spricht.
Item die dochter heischt Vrsula ind is so geleirt in natuerlichen ind gotlichen kunsten
ind dae by so koestlich ind tzierlich van latijnscher spraeche dat Sij allen geleirden/ wie
ouch die gestalt syn/ kan Sij so meysterlich antwerden/ dat desgelijchen nie mere gevrei/
scht is van vill hundert iairen her. ind kunnen sich niet genoichsamlich dair aff verwon
deren dat in ind vyss eyme vrauweschen munde sulche wijgende ind dapper worde komen
Ind is waill geschiet dat altzo geleirde man beyde geystlich ind werltlich in dem verstēt
lichen kamp yr wijchē moistē. Dese Eirsame ind dogentbafftige Vrsula wart geleirt
as yr broeder van yre eyrster tzijt dat Sij sprechen moichte in der latijnscher spraeche.
Ind is vmb yre groisse wissenheit in allen kunsten tzo rechen vnder den aller geleirtsten
vrauwen persone die ye geweist syn. Ind is der lantschaff dae Sij woinhafftich is eyn
ewich ind tzierlich loff ind ere/ as ouch yr broedere. Ind bouen all ind tzo vorens yre va
der der sulche kunstliche ind sere wōderliche kynder vp gevoit hait. des sich die Stat vā
Groenyngē ind gantz Vrieslant beroemen vnd vurtrecken mach/ want desgelijchen nye
mere as ich meynen/ off altzo wenich geschiet is. Der Pays Sixtus hait geschreuē son/
derliche fruntliche brieue tzo/ der kynder vader. nae dem as he der soene eyn tzo Rome ge/
hoirt hadde/ In dem he yn tzo maill groislich verheuet vnd eirt. Dese soene syn im zer/
tzijt der eyn by dem Roemschen Konynck Maximilianus. Der ander tzo Trier. Der
derde zo Coellē. Der vierde in anderen landen Die doichter is noch by yren lieuen el/
deren in jonfferlicher reynicheit.

MCCCCLXX.

¶ In dem vurß iair erworuen die Collegien ind Stiffte bynnē Coellen eyn priuilegiū
van dem pays dat alle Canonicken in denseluen Stifften moegen draegen roide beffen
dat vurmails alleyn tzo dragen plaegen die Edelinge van dem Doym off in anderen
Collegien. Ind want etzliche ander slechter Canonicken van eyndeyll Stifften be/
gonnen ouch tzo dragen roit beffen ind dat verdroiss die Edelinge van dem Doym ind
woulden dat mit gewalt keren. So voiren tzo alle Collegien ind santen tzo Rome/ ind
erworuen dat Priuilegiū vurß.
¶ In dem seluen iair tzoich eyn hertzoch van Lothringen vur die Stat Metz vnd be/
lach die eyn kurtze tzijt. Mer die Stat van Metz was ym tzo mechtich/ dat he vā dan
nen zoge mit cleynem gewynne.
¶ In dem seluen iair vp sent Peters ind Pauwels dach waren die. iiij. Kuerfursten/ as
Mentz Trier Coelne ind der Paltzgreue by eyn tzo Cube/ as van des Zols wegen der
Stat Coellen/ dat Sij den woulden aff hauen. Ind eyn byschoff van Coellen der vur
mit der Stat was/ want he mit der Stat Coellen in verbunt verschreuē stonde/ d ver
eyniget sich mit den anderen. iij. Kuerfurstē. ind dae satzden die vurß Kuerfurstē eyn vp
slach tzo Bonne/ so dat men voir van Bonne bis gen Mentz/ vnd van Mentz bis gen

Bonne ind van dan vmb Coelken bis gen Zoyns. Ind verbūdē vn̄ drongē alle kouff/
lude ind voirlude vp den Eyt/ dat Sij gheyn Coelſch goit voirden off ouch eynich and
goit dair voirten. Demnae ſo hette eyn Stat van Coelken waill affgeſtalt ind affge/
laiſſen van dem Zoll. Mer der keyſer der yn den Zoll gegeuen hadde. vnd hatte ouch
jairlich eyn ſūme geltz dae van vyſſ der Rentkamer/ der wolde ſyn gelt hauē/ ſo moicht
eyn Stat vā Coelken niet gevoeglich dae van komen. Ind dairūb bleiff idt alſus ſtain
vp die zijt/ bis in dat naevolgende iair/ as hernaae geſchreuē wirt.
¶ In dem ſeluen iair vurß den anderen dach nae Martini/ was eyn groyſſ vergaderūg
van voulck ind lach vp der Maeſen van den Arburchſchen ind anderē. ind men meyn/
te dat Sij ſulden oueruallen dat lant van Guylch/ jnd dat zo verhinderen ind tzo vurko/
men quamen tzo dienſt dem vurß hertzogen Eyn byſſchoff van Coelken. ind deſgelijchē
eyn Stat van Coelken ſante ym voulck/ as der hertzoch ouch an Sij begert hadde. Ind
die Stat van Coelken ſchickte ym. C. reyſiger tzo perde waill geruſt vnd. v. hondert tzo
voyſſ mit. iiij. ſtrijtſlangē/ mit. iiij. wagē ind yr gereytſchaff. ind quamē bis zo Aichen.
Diſſe ſelue Zoldener quamen wederumb den eyrſten dach nae ſent Katherinen. want d
getzuich der dae lach/ antwerde dat Sij niet dair komē weren den vurß hertzogē off ſyn
lande tzo ſchedigen.
¶ In dem ſeluen iair ſtarff konyck Mathijs van Vngeren/ der eyn ſtrenge ſtrijtber mā
was ind vill groiſſediger dynge bedreuē hadde intgheyn dye Turcken/ intgheyn die Be
hemer ind intgheyn keyſer Frederich/ dem he die Stat Wien in Oeſtrijch ind dat gātze
lant van Oeſterijch mit geweldiger hant affgewonnē hatte. Ind hatte dat jnne bis in
ſynen doit.
¶ In dem ſeluen iair as konynck Mathijs van Vngaren geſtoruē was. ſo tzoich Ma/
ximilianus Roemſche konynck des keyſers ſon in Oſterijch dat ſyn vader verlorn hat
te/ ind gewan dat gantze lant wederumb ind ouch eyndeyll van Vngarē. So koren die
Vngeren den konynck vā Behem/ der des konyncks van Polen ſon was vur eyn konynck
ind der behielt dat ſelue konynckrijch.
¶ In dem ſeluen iair brachten in gehoirſamheit die Stat van Brugge hertzoch Al/
brecht vā Saſſen vnd eyn Greue vā Naſſauwe ind naemen die Burger in groyſſen be/
tzwanck ind knechtlicheit/ ind namen groiſſ treffelich goit in der Stat.
¶ In dem ſeluen iair viell eyn altzo groiſſ ſne nae Kirſmiſſe/ as in. xx. iairen ye geual
len was.

Anno dn̄i. MCCCCxci.

¶ In dem vurß iair was eyn kalt winter/ ſo dat der Rijn gevroir/ des neiſten dages
nae ſent Paulus dach Cōuerſionis ind ſtonde vmbtrint acht dage Ind dat was in
vill iairen nie meir geſchiet. Ind des anderē dages lieff dat volck ſere ouer dat ijſſ wail
Item Idt geſchiede dairnae dat dat ijſſ
an drien platzen.
brach/ ind was vill volcks vp dem ijſſ tuſſchen Coelken in Duytſch/ dat groiſſe jamer
liche ſtȳmen gehoirt wurden/ ind dat voulck lieff ſere bitterlich vp dem ijſſ tzo lande tzo.
tzo Coelken ind tzo Duytſch. doch got voegde dat dat ijſſ widderūb eyn ſtant nam/ vnd
dat voulck quam tzo lande/ ſo dat niemantz verdranck.

Der Datū Vp ſent Paulus daige bis vp den ſaterſtach
Van Coelken ouer Rijn tzo Duytz men gain ſach

¶ In dem ſeluen iair ind in dem iair vur ind nae wart ouch verkundiget in Franckrijch
in Duytſchlant ind in anderen landen alſo groiſſ afflais as ye gehoirt was.
¶ Itē der Mey was ſere kalt ind naſſ deſſeluē iairs/ as ouch andere vurgangē maende.
¶ Itē vp dē. xvj. dach des Meyes droich men dat hillige Sacramēt ind ſent Seuery
vmb eyn goiden vreden ind goit wedder tzo der vrucht. want idt eyn ſere kalt weddͣ was
ind die vruchte waren ſere dure. Ind dat hillige lycham ſent Seuerijns droigen die he/

ten van sent Seuerijn/dat nie me gesyen enwas/want die Scheffen plegen den tzo dra/
gen/jnd tzo der tzijt weygerden Sij sich des ꝛc.

¶ In dem seluen iair galt.j.malder korns.ij.golt gulden/jnd was sere dure tzijt in allen
landen hierumbtrint. all was niet so sonderlinge myſſwaiſſ geweist der vruchten. Mer
dat bracht ouch sere by dat dat lant van Luytge verkrieget ind verderfft was/ desgelij
chen was verderfft Flanderen/Brabant ꝛc.ouermitz groissen orloge. Ind dat selue korn
dat hie tzo lande was wart in die selue lande gevoirt. Ouch dede dat die gyrichheit ď myn
schen die dat korn vpslussen beyde van geistlichen vnd werltlichen mynschen. Ind dat
broit wart so cleyn/ dat men gheyn haller broit koich.alleyn vā tzwen halleren in den
landen vmbtrint Coellen als jm lande vam Berge.in Westfalen.in Frieslant.Gelre
Cleue ind Guylch was so groiſſ gebrech dat men broet koich/eyndeyll vā gerstē eyndeill
vā bonen/eyndeyll vā ertzen.eyndeyll vā Aiſſ ꝛc. Klye was dae koestlich. Ind die wart
almit backē ind galt.j.malď clyen.v.marck/ dat in anno.MCCCCxciv.gylt naw
iiij.alb.Men vant waill luyde die in.iiij.wechen nie broet gekoirt off gesyen hatten/vñ
was eyn jemerlinck dynck zo hoerē/ich swijgen dat an tzo syen. Ind die ouerlentschē he/
ren verboden dat men gheyn korn vyſſ yrem lande voiren ensulde. Desgelijchen dede der
Byſſchoff van Coellen ind here vā Guylche.verboden dat men gheyn korn bynnē Coel
len brechte. Dairumb dede eyn Rait vā Coellen besyen ouermitz Eirber man die dar
tzo beturmpt waren alle loeuen bynnē Coellen dae men sich vermoide korn tzo syn beyde
geistlich ind werntlich.jnd geboden dat Sij dat korn verkeufften den beckeren/dat men
dae van koiche broit. Ind wart heymlich vill broit vyſſ Coellen gevoirt mit Schiffē
ind wegē/ind ouch korn/aſſo dat men geyn harde broit moicht kriegen/wie lange it ouch
lach/aſſo was dat broit verwessert. Ind wat die becker koichē nacht ind dach dat was
allit zo cleyn.jnd was sulche groyſſ gedrenge vur den backhuserē/dat men die tzo sloyſſ
vnd verkoufften alleyn yren luden die by yn plaegē zo gelden/ind niet me dan he eyn dach
behoiffte. Ind dat quam dae by tzo dat dat vyſſwendige voulck aſſo enwech naemē off
heymlich deden enwech voiren So dat die heren vam Raide vernamen/deden Sy ver
bieden vp eyn pene vā C.marcken/dat niemantz korn off broet buyssen Coellen droege
me dan he vp eyn maill essen moiste/jnd satzten hueder an die portzen/Burger ind ouch
Raitzheren/die alsulche irluden die dat broet woulden heymlich enwech dragē/naemen
wederumb ind gauen yr gelt wederūb.dairnae wart mānich listicheit ind fundt erdacht
wye eyn vrundt dem anderen moichte behulplich syn.Eyndeill wurpen broit vyſſ durch
die trallien an der Stat muyren.die anderē stiessen vnden durch die portzen vyſſ.Eyn
deyll fulten vaſſ mit broit ind voirtē dat vyſſ vur wijn.Eyndeyll leyden dat vnder den
myst den man vyſſ voirte.Eyndeyll lachten dat vnder die cleyder die men vyſſdroich
tzo wesschen ꝛc.Dairumb deden die herē vā Coellen alle trallien lanx den Rijn.vnd
die portzē eyndeill tzoslaigē/gātz genaw ind alle portzen verwarē mit groissem vlijſſ.

¶ In dem seluē iair wart reformiert dat Cloister zo Duytsch ind zom Duynwalde.

¶ In dem seluē iair was eyn dach beroiffen zo Nuremberch vā dem keyser ind dem ko/
nynck/dat vill Fursten ind herē dair quamē vnd ouch die Stat vā Coellē/ off men idt
moichte vinden dat eyndrechticheit wurde des Zols halue tuſſchen dē Kuerfurstē vnd ď
Stat vā Coellē. Ind wart gedeydingt/dat die Stat vā Collē sulde dē Zoll behalden.
so lange as keyser Frederich leuede/ind eme syn jairlich gelt dae van geuē.jnd wāne der
vurß keyser niet enwere/so sulde ď Zoll aff syn.

¶ In dem seluē iair vp den.xiiij.dach Junij wart ď vurß blinde Doctor gemacht in
den geistlichen Rechten. Ind in dem seluē Doctorait wart affgesatzt durch die Vni/
uersitete dat niemātz sulde komē essen zo dē Doctoirs essen vā dē meysterē/dan die ge/
ladē werē/dat vurmails niet plach zo syn.sonď alle die promoniert warē meyster in der
Vniuersitete zo Coellē die quamē all vrij vngeladē ind maichtē sich vroelich mit dem
nuwen Doctoir/dae nu mācher euwich tzo siecht

Hye quam dat hertzochdom van Britanien an die Croin van Franckrijch.

¶ In dem seluen jair hatte der Roemsche konỹck Maximilianus getruwet des hertzogen dochter van Britanien ind dair tzo doin beslaiffen ouermitz eynẽ synre Ritterschaff so dan die lands heren plegẽ tzo doin Ind dat was allit geschiet. die dochter hadde yrẽ willen gegeuen tzo eme ind der konynck tzo yr. ind der dochter ambasiaten warẽ gewest by dem konynck tzo Nurẽberch ind wart dair bescheiden der bruloffs dach. dat der soulde syn tzo Nurenberch vp eyn genanten dach Ind des hertzogen ambasiaten quamen widder tzo lande ind rusten sich tzo komen vp die bruloffe Ind als Sy bereit waren Ind sulden trecken durch Franckrijch so gesan die dochter van Britanien geleit van dẽ konỹck van vranckrijch vur sych ind yre Ritterschaff. ind geleid wart yr tzo gesacht Ind do Sy mit den yren in vrãckrijch quam. so brach der konynck syn geleide. ind liess die dochter tzo eme brengen ind nam Sy tzo d' Ee. all quã Sy niet gern dair an. als men sachte ind beslyeff Sy. ind Sy wart swanger. nu hatte de selue konynck vurhyn getruwet des Roemschen konyncks doichter. die he ouch by sich hatte. met die was niet manber dat quã vur den Roemschen konynck ind verdroys yn sere. ind was eyn wijle eyn grois sagen dair vp. dat dem konynge sulche smaheit widderfaren were. ind were eyn schan d' allen duytschen. ind dairũb saget men eyn tzijt lanck dat dat gãze Roemsche rijche sulde sich gewilliget hauen dem konynge dat helpen tzo wrechen Ind der Roemsche konynck bestonde dat ind gewan den Frantzoischen konynck wederũb aue hoch Burgondien Ind dae wart idt vp genomen ind gedeydinget dat he dẽ Roemschẽ konynck syn dochter wederũb sendet ind behielt he syn bruyt Ind dat geschiede alsus.

Regine volucrum thalamos inuaserat ales
Cristata. et turpi infecit adulterio
Regine volucrũ. natam prius abstulit illa
Et zonam soluit pessima virgineam
Hinc rursum indicere concedit nata nouerce
Stragula fallacis prodigiosa viri
Hec papa. hec ipsi rorũ qui vertitis orbem
Cardinei fertis crimina tanta viri
Ferre licet. liceat gallo miscere hymeneos
Mox iter hoc passer discet iure salax.

¶ In dem seluen jair ind ouch in dẽ nae volgendẽ jaeren steich der gulde tzo maill sere vp eyn rijnsch golt guldẽ d' eyns plach tzo geldẽ. xxviij albus off. xxvj. albus rader gelt. d' wart gelden van jair tzo jaeren ye mere nu. xxviij. alb⁹. darnae xxix dairnae. xxx. dairnae. xxxj. etc. ind also vortan tzo ghenomen. bys tzo. xxxix. ind nu. xl. as he gylt. Anno M.CCCC. xciv. Ind dat quam tzo. dat dat silver gelt as die wispennynge wurden sere verluchtet in yrem werde Ind dae durch instunde groisse treffliche schade dem gemeinen gode ind hantwercks man etc.

Anno dñi. M.CCCC.xciij.

Alexander. vi. der. CC. xxv. pays / wart pays gekoren Anno domini. M.CCCC. xcij.

¶ In dẽ jair vns heren. M.CCCC. xcij. As hertzoch Karll van Gelre geuãgen was van den konynck van Franckrijch ind dae eyn tzijt van jaeren gewest was. ind konỹck Maximilianus vyss desen landen was in ouer lant So haddẽ die Gellerschẽ eyn groiss verlangen nae yrem geboren heren. als gemeynlich in allen landen die vndersayssen geneigt syn tzo yrem lans heren welches ich hie niet vnderscheidẽ will off der vurß hertzoch yr recht lans here sij off niet. dat beuolen is vyss tzosprechen den. iiij. kurfursten als men saget hie tuschen paischen Anno. M.CCCC. xcv. Nochtant want he eyn son was hertzoch Adolffs der hertzoch vã Gelren genoempt was. so warẽ die Gellerschen eme mere tzo geneyget dan eyme nu gekoren vyss lendigen heren So he nu in Vranckrijch was

geuangen so ouerquamen alle gellersche Stede mit dem Greuen van Moersse Ind san
ten den in Franckrijch mit eyn deyll anderen treflichen mãnen die quamẽ in franckrijch
mit geleyde ind wart alsus gededinget dat der hertzoch sulde geuen eyn summe geltz
Ind dae vur soulde der Greue van Moerss geuen ind setzen synen sone an die stat bys
so lange dat die summe geltz betzalt wurde ind dat ginck an der Greue van Moerss. ind
brachten hertzoch Karll her vyss int Geller lant Ind dae wart he vntfangen mit grois
ser vreuden ind loff sanck ind ingefoirt mit cruytzen ind fanen ind eme gheschach groisse
geschencke van synre Ritterschaff ind ouch van den Burgerẽ ind Steden Jnd alle ste/
de huldedẽ eme doch mit eme vndscheit ind bleyff im lande vmbtrint.ij.jair Jnd gewã
etzlige Sloss ind Stede. die inhatte eynre van Egmont genoempt Scheel Gyss ꝛc.
¶ Jn dem seluen jair vmbtrint vnser lieuer vrauwen dach lichtmisse wart tzo Rome
vunden die ouerschrifft die Pilatus dede schrijuen ind setzen bouẽ an dat hillige cruytze an
dem vnse here got gecruytziget wart Jnd dat geschiede alsus Jdt begaff sich dat mẽ eyn
portzen van eynre kyrchen ernuweren sulde Jnd als men aldae began aff tzo brechen so
vant men eyn blyen sarck.ind dair in was die ouerschrifft in verwarung gelacht wur/
den Jnd was van altheit eyn deyll van der schriffte der seluer taeffelen verrot.
¶ Jn dem seluen jair was grois kriech ind vnfrede tuschen dem Roemschen Konynck
Maximilianus ind dẽ Konynck Karll van Franckrijch. want Konynck karll vurß nã
eyn dochter van Britãnien ind gewan yr aff mit gewalt. ind anders ꝛc. yr lant van Bri
tanien. Die selue doichter nam Konynck Karll tzo der ee. dair die selue doichter sere we
nich liessen tzo eme hadde. wãt Sy eyrst gehilicht ind verlofft was mit Konynck Maxi
milianus dẽ Roemschen Konynckẽ Sy was vur beslaiffen gewest durch andere van Ko
nynck Maximilianus wegen. als dat die fursten plegen Jnd Sy soulde dem Konynck
Maximilianus heym komen. ind hadde geleyde vã dem Konynckẽ vã Franckrijch vurß
ind dair enbouen in dem geleyde gehalden. dat den Roemschen Konynck sere verdroiss
ind spijede sere alle duytschen. as ouch vurß
¶ Jn dem seluẽ jair in dem Meyen wart begonnen dat wage huyss vp dem heumart by
der drenck vã dẽ Raide van Coellen yn meynũgen dat men dair sulde wijgen laissen.
alsulche vrucht koen ind weyss die men vp den Rijn moelen soulde laissen malen. vnd
van der moelen wederumb in dat selue huyss zo brengen. ind zo wijgen vmb dat mallich
dat syn krege. Jnd ee der Rait dat huyss dair liess setzen. so wart in dem raede verdragẽ
ind geslossen/ dat die becker tzertzijt betzalen sulden/ so wat dat huyss kosten seulde/ vmb
ouervarongen willen/ die die becker gedain haddẽ in der duyre tzijt/ der eirber gemeyn/
den. Welche gelt an den beckeren/ nye gevordert noch gegeuen wart
¶ Jn dem seluen jair waren etzliche Rijchstede. die eyn deill furstẽ an sich bracht had/
den des ouch die selue Stede tzo vreden warẽ des den keyser sere verdroiss beyde vp dye furstẽ
ind vp die Stede Hierũb der Keyser ind eyn deyll Rijchstede. die ouch van eyn deyll
lantz heren ouervallen wurden verbũden sich tzo samen ind he bestedichte den seluen bunt
dat der van werde sulde syn eyn tzijt van jaerẽ Jnd also wurden in ouerlant zwae grois
partbie van landen intgeyn landen die vp eyn ander kriegẽ woulden. die eyn parthie nan
te sych der grauwe bunt ind waren die Swauen ind die Swenschẽ Rijchstede ind die
namen vur eyn heufftman den Grauẽ van wirtenburch ind an den tzoich sych vill ander
lands heren ind Edelinge Jnd mit dem bunt brachte der Keyser eyn deyll lands heren
ind des Rijchs Stede die vã dem Rijch gewechen waren widderumb vnder syn ge/
hoirsamheit als mit namen Regẽsburch die sich gegeuẽ hadde vnder hertzoch Albrecht
vã Beyerẽ Jnd dae mit wart verdert die selue Rijchstat Der and bunt was genoempt
der roit bunt Jnd in dem waren vill Adels. als alle Beyerschẽ herẽ Eyn stat van Nu/
renberch Eyn buschoff van wirtzburch Eyn buschoff van Eystedẽn. Der Paltzgreue
ind andere me heren Disse tzwen bunt waren sere hart vp eyn ander vyss. nae Payschen

eynre dem anderen eyn strijt tzo leuteren. Sunder der Roemsche konynck arbeyde' getru/
welichen ind lacht dat neder durch syn wijsheit.

¶ In dem seluen jair des somers starff vill' veeches groiss ind cleyn. want dat vurgangẽ jair was vuycht gewest ind die voiderũg quã vuychte ind nass in. ind as dat veehe dae van ass. so vervuylden yn die leuer ind ander ingeweide. ind dairũb starff dat. ind hie vã quã ouch dat botter ind vleysch dure waren.

¶ Item tzo der seluer tzijt wart ouch gemacht die muntze by der heren huyss

¶ In dem seluen jair stunde vp eyn geselschaff in hollant van slechten luden van eynre redelicher tzale. die voirten eyn wimpell' dair inne was geschreuẽ kese ind broit Ind die vnderstũden. die selue lantschaff gantz vnder sych tzo bringen. als ouch geschach van eym deyll' Sloissen ind Steden. die Sy gewũnen Ind van den Steden eyn was Harlem. Ind bedreuen vill' moitwillens ind tzoigen ouch vur Lyden &c. So viel die lantschaff an hertzoch Albrecht van Sassen der des konyncks stathelder was ind verdilgede dye in eynre kurtzer tzijt Ind sunderlinge die Stat Harlem, die an die geselschaff hinck. dye gewan der hertzoch ind bleuen vill' Burger doit.

¶ In dem seluen jair wart ouch verwandelt der gerichts stoil vp dem Alden mart genãt der koren mart van der eyn sijden by dem Spitaill' sent Mertyns her ouer by den vyss/ ganck van der heren huyss vp den Alden mart dae he nu gehalden wirt

¶ In dem seluen jair in dem Augst maent des eyrsten dages nae Assumptionis starff d' hochwirdige ind geleirt man Meyster Nicasius Licenciate in d' hilliger schrifft ind doc toir in den geistlichen rechten der van synen kyndes jaeren an was blint gewest. als ouch vurß is. ind starff an dẽ blinden der vniuersiteten van Coellen eyn grois licht aff. want noch groiss hat ind nutz van eme vnder den Studenten d' seluer vniuersitete was tzo ver/ moiden. die yn gern hoirten as he syn leuen dede. ind he ouch vlijslich dairũb vyss was nacht ind dach. dat he vrucht vnder yn mochte doin Cuius aĩa requiescat in pace amẽ

Anno dñi. M. CCCC. xciij

¶ In dem jair vurß geschiede eyn veranderunge mit der Muntzen dair durch die lan/ de hartlich beswairt wurden. Der golt gulden quam bynnẽ kurtzen jaeren van. xxvj. al bus. vp. xl. albus ind dae mit wart der gemeyn hantwercks man die Rentener &c sere treffelich ind vnmyrcklich geschediget. Itẽ vill' ware die vurmails gegolden wart mit lijchten albus. die moist men nae der hant geldẽ mit d' swarer muntze Itẽ desgelijchen quã vp. an den gerichtẽ. beyde geystlich ind werltlich. dat men dae swair gelt geuẽ moist ind dat selue is bleuẽ bis vp desen hudigẽ dach. besunder an dem geistlichẽ gericht. wat schaden vã der vurß verãderũgẽ der Mũtzen alleyn bynnẽ Coellẽ an holtz ind den dach/ loneren geschiet sy. dat suche eyn ycklich by sych selffs. Desem groissen schaden ind der mãnichfeldiger clage. der gemeynde bynnen d' Stat Coellen vnderstonde der Rait tzo helpen Ind in d' callũge vã d' seluer sachen begauen sich allerley wort/ as dat gewoenlich is. in den handelungẽ swarer sachen Dairumb eyn deyl vã Raide. die ander vurnomẽ ind loiden an dat hoghe gerichte. want yn tzo nae gesprochen were Ind wurdẽ vill' vyss dem Raide tzo getzughen geleit vur den Greuẽ ind die Scheffen. An deme seluẽ gericht wart die vurß sache altzo dapperlich gehandelt ind quam groiss volck dair so wãne. dae van gericht gehalden wart Die eyn parthie kreich ind behielt dat ordell' dae. mer dae van wart appelliert tzo Rome vur den pays Ind bynnẽ der seluer tzijt ind vp dẽ wege starff die eyn parthye ind alsus bleyff die sach hangen

¶ In dem seluen jair vp den. xix. dach in dem Augst. ind was vp sent Bernhartz auent starff vnser genedichste here her Frederich Roemsche keyser tzo Lins in Oesterijch. ind

wart begrauen tzo Wien in Oesterijch. Disse keyser as he quam tzo synē lesten daghen
wart he kranck ind kreich dat vuyr an eyn beyn so dat men yem dat moest affhauwē as
ouch geschach Ind as eme dat beyn affgehauwen was so wart he weder kranck an dem
seluen beyn ind wart noch eyns aff gesneden Ind as he tzo dem anderen maill soulde ge/
sneden werden vragede der keyser van dē der yn soulde snijden. off he niet mocht sien dat
eyrste deyll syns beyns Ind eme wart geantwort Jae. So sprach d keyser wat vnder
scheit is tusschen dem keyser ind dem buyren Idt is vill besser eyn gesunt buer dan eyn
kranck swach keyser.

¶ In dem seluen jair in dem begynne van sent Gelis maent began men wederumb tzo
backen broit ind weck van eme heller dat men niet plach tzo doin in der vure tzijt

¶ In dem seluen jair des derden dages in aller billigē maent gewan Buschoff hermā vā
Coellen dat starcke Sloss vp dem Rijn bouen Bonne Drachenfels genoēpt Ind dat
ander dair by Welkenberch genoempt Ind dat quā alsus tzo Idt was eyn Ritter ge/
noempt her Clais van drachenfels. ind der was eyn tzijt lanck in vnwillen ind vnge/
naden des buschoffs van Coellen darumb he vyss dem lande syn moyst Ind hier en bin
nen so waren syn neuen vp dem Sloss tzo drachenfels. nu quā idt dat he widder quā in
des buschoffs genaden der vurß Ritter Dae he widder tzo lande was komen ind gesan
vp syn Sloss drachenfels in tzo gain. so wart eme dat geweygert van synē magen So
begaff idt sych dat der vurß Ritter vp eyn tzijt sass hie neden mit synē knechten Ind dae
quā syn neue vā dem Sloss ind etzliche ander me Der Ritter sprach eme vruntlich tzo
ind syn neue sprach Du bis niet myn oeme. noch ich dyne neue. ind vā stunt an ouerviel
he yn ind stach eme vil doitwonden also dat der Ritter starff vp der stat. Darnae wart
der buschoff vermaent van anderen fursten dat he sulchen jemerlichen mort niet liess vn/
gewrochen As he ouch dede Ind dan ūb as was komen bequēheit der tzijt tzoich d bus/
schoff dair vur mit macht ind gewan idt bynnen eynre kurtzer tzijt als vurß Ind stach
do syn wimpell dae vyss ind behelt die noch.

¶ In dem seluen jair gewan der konynck van hispanien dem Turcken aff dat Konynck
rijch van Aragonien Ind dat dede he besetzē mit Cristen luden ind vill kyrchen buwen
Desgelichē dede die konyngynne

¶ Item wurden ouch vunden nuwe insulen mit mynschen die als beisten wandelden

Anno dñi. M. CCCC. xciiij.

¶ Item in dem seluen jair vurß wart eyne soene gemaicht Ind gesprochē tusschen deme
Roemschen konynck. ind deme konynck van Franckrijch.

¶ Item In dem seluen jair wart der Roemsche konynck Maximilianus bestaet tzo der
hilliger ee. an des hertzogen suester van Meylanen tzer tzijt Ind die brulofft Ind d bij/
slaiff wart gehalden tzo Ysbruck in der Etsch

¶ Item jn deme seluen jair vmbtrint sent Johans dach mits somer dae beschreuen sich
dye Steden van den henssen. by eyn anderē tzo komen tzo Bremen als geschach. ind dae
stoissen die stede. ind geschickte boitschafften der gātzer gemeyne henssen/ eyn verbūt/ vnd
yn tzo halden mallich deme anderen mit lijue ind mit guede by tzo stayn. as des noit ghe/
buyrde Ind in dē verbūt is mit vdadunge dat man. iij. kysten setzē soulde in. iij. Stede.
nemelich tzo Lubeck eyne kyste Item tzo Brunßwich eyne kyste. Item tzo Coellen eyne
kyste. So ycklicher Stat vurß. der neyster/ andere heufftstede vmbtrint. xxx. yetlich alle
iaire eynen genanten penninck bringen sall/ in die kyste tzo werpen. vnd tzo vergaderen
vmb dair mit yren weder werdigen tzo wederstayn.

¶ In dem seluen jair bald nae Pynxsten weich hertzoch Karl van Gelre. want des Ko
nyncks tzokompst aenstaende was die yme sorchlich was Ind tzoich int lant vā Lotht
ringen tzo syme swager

¶ Item In dem seluen jair In Julio tzoich der Roemsche Konynck myt eyme groissen getzughe beyde tzo voiss, ind ouch tzo perde Ind liess die Stat van Ruremunde berennen In meynungen die voirt mit gewalt tzo beleggen. dat wart gedadinget Ind der konynck mit syme heir tzoych voir Nimaghen Ind laegen dair vur eyn kortze tzijt Ind vnderstonden die Stat tzo sturmen. ind moisten affreden mit vast schaden van doiden van buessen ind andere artelrije die Sy dair laissen moisten Die van Nimagen hadden sich vur wail besorget mit vysswendigen tzo perde ind zo voiss. ind der konynck tzoich van dan mit cleyn gewinne ꝛc.

¶ In dem seluen jair des eyrsten dages nae sent Albains dach dat is vp sent Albinus dach. der tzo sent Panthaleon rest bynnen Coellen. quam den Rijn aff tzo schiff Konynck Maximilianus tzo Coellen mit synre huysfrauwen des hertzogen dochter van Meylan ind mit anderen fursten ind heren Ind wart sere eirlichen infangen van den Collegien ind van den .iiij. orden mit cruytzen ind vanen Ind quam an der dranckgassen an dat lant Ind wart sere eirlichen infangen van den Burgermeysteren ind dem Raede der Stat Coellen Ind dae waren bereit tzwey gehymmeltz. ind vnder dem eyrsten ginck der Konynck. ind den leyten eyn buschoff van Coellen ind eyn buschoff van Mentz Ind dat gehemeltz droegen die tzwene Burgermeister van Coellen mit etzlichen van Raede Ind vur dem gehymmeltz dae der konynck vnder ginck. ginck eyn grois schare van Greuen Ritteren ind anderen Edelingen Ind vur den Piffen ind mancherley spiell. Desselgelijchen gingen ouch vur nae furstlicher wijss dye trompetter. Hart nae dem konynge volgede die Konyngynne vnder yrem gehymmeltz. ind der volgeden nae vill koestliger jonffrauwen Ind gingen also tzo samen die dranckgass vp durch sent Marien greden kyrchen in den doym Ind dae sanck men Te deum laudamus Ind van dan gingen Sy tzo voiss ouer den doymhoff ind vur der hogen smitten hyn ind vur den Mynre broderen hyn bis in syn herberge by sent Columben. Item quamen mit der konyngynne in Coellen vill dye der Stat verwijst waren.

¶ Item vp den anderen dach as der Konynck komen was. do schenckde die Stat van Coellen dem Konynge .vij. wagen haueren Item .vij. wagen wijns Item .vj. ossen. dair tzo mircklichen visch ind anders Ind der konynck mit den fursten laegen tzo Coellen .vj. dage Ind alle dage wart der wijn geschenckt mit den kannen. dem konynge ind den fursten ouch etzligen Greuen des Konyncks ind ander fursten Item als men vp brechen soulde nemelich vp vnser lieuer vrauwen dach Visitationis. dae schickte der Rait van Coellen den Burgermeister ind andere tzo dem konynge ind schenckden eme .ij. silueren kannen gantz ouerguldet yecklich haldende .ij. quart ind .j. pynt Ind in der kannen eyn summe van gulden Ind desseluen gelijchs der Konynginnen .ij. silueren ouerguldet kannen ind ouch etzlige gelt dair In ꝛc.

¶ In dem seluen jair vp sent Peter ind sent Paulus auent huldede eyn Stat van Coellen Konynck Maximilianus nae middach tuschen .v. ind .vj. vren by compleetẽ tzijt Ind dat geschiede alsus Vp dem doymhoff an dem sale was eyn steyger gemacht mit eynre groisser breider trappen ind dat wart behengt mit koestlichen tapiten die dem Konynck tzo gehoirten Item enwenich vur der tzijt ee der Konynck vp dat steyger ginck quam der eyn Burgermeister mit eyn deyll raitzheren ind gingen vp dat gesteyger Bald darnae quam der ander Burgermeister rijden mit .xxv. perden durch die hacht portze langs des steynwech by dem blauwen steyn aff bis vnder die lindo Ind do hielt he bis der konynck myt synen fursten quam. Item dem rijdende Burgermeyster volgenden nae die gaffelen in yrem harnesch ind wapen ind stonden in ordenung van dem steynwech an bis tzo der linden. Item stonden ouch eyndeill van der hachtportzen an. bis an dat gesteyger vmb die bane tzo machen ind tzo vrien dem tzokomenden konynck ind synen fursten. Ind dae reckede der rijdende Burgermeister den gesteyger vmb den eyt do tzo doin.

¶ Item dae der konynck komen sulde so waren der Stat trompetter vp d Stat Torn ind spielden so lange bis die huldunge geschiet was tzo der tzijt als vurß quam tzo voiss grain der konynck ind mit eme vill fursten ind heren as der buschoff van Mentz der buschoff van Coellen. der hertzoch van Bruynswich. der Marckgraue van Baden mit ander vill Greuen Ind ginck mit den vp dat gesteyger Ind dae hadden kallung tzo samen der konynck ind der Burgermeister ꝛc. Dae der konynck vp dem gesteiger was. so quam der rijdende Burgermeister tzo dem gesteyger vmb den eyt tzo doin dem konynck. Ind der busschoff van Mentz als eyn kentzler des Roemschen Rijchs in duytschen landẽ nã die geloffnuss van dem konynge ind van dem Burgermeister als dat sych dair tzo behoerde Ind der konynck dede syn eyt der Stat van Coellen in des Buschoffs hant vã Mentz. ouch mit vpgereckten vingeren Mer d Stat Burgermeister der vp dem gesteyger ind der ander beneden deden den eyt dem konynck van der Stat wegen mit vpgereckten vingeren ind mit luder stymmen Ind der Burgermeister bouen sprach den eyt vur ind der van benedẽ sprach die seluẽ wort nae Ind ee sy den eyt deden vragbede der Buschoff van Mentz den Burgermeister beneden Off he ind die Burger der Stat Coellen hulden woulden dem Roemschen konynck Maximiliano Der Burgermeister antwerde jae Sy woulden eme hulden. Dae sprach der eyn Burgermeister vur ind d ander die seluen wort nae.

So wenne eyn nuwe Roemsch Konynck eyrst zo Coellen ingevoirt wirt so mirckt so wat ind wye men eme dan sweirt. ind geschiet mit alsusdanigen worden als hernae volget

DEsen dach hude ind desen dach all ind van desem dage vort hulden wyr vrije Burgere van Coelne vnsme heren A B ꝛc. Roemschẽ konynge hoult ind getruwe tzo syn behelmiss vnss. vnsen wijuen ind vnsen kynderen. vnsser Stat van Coelne alle priuilegien brieue gracien ind genaden ordinancien ind verleynongen. dye wyr van seligeren Roemschen keyserẽ ind konyngen vren vurfaren yre reichte. vrijheit gode gewoende ind alt herkomen bis her tzo gehat hain ind verleynt syn. vast tzo blijuen ind dae by tzo layssen ꝛc. Sunder argelist So vns got helpe ind die heilgen

¶ Ind dair vp gifft eyn nuwe konynck deser Stat Coelne eyn confirmacie alle yre priuilegien in formen as syne vurfaren gedain haint nae inhalde der priuilegiẽ boiche van latijne in duytschem geschreuen As hernae geschreuen

¶ In gotz namen Amẽ ind der heilger vnuerdeilter drijueldicheit selichlich ꝛc. Wir. N. van gotz genaden Roemscher konynck tzo allen tzijden meirre des Rijchs tzo Vngaren Dalmacien Croacien ꝛc konynck. Zo ewiger dinge gedeichtnisse Ind as konnincklicher mildicheit angeboren hoicheit tzeympt ind geburt Alle ind yeckliche vndersaissen ind getruwen deme Roemschen Rijche vnderworpen van inwendiger leiffden tzoflucht gunstelichen tzo verseyn Zo dẽ doch die fruchtberliche genaden van sunderlinger Gneygõger tzoflucht waill eygent tzo behalden Ind die ouch by des hilligen Roemschẽ Rijchs eren ind nutz/besorgende wachonge/ind deinstliche beherdonge/mit getruwelicher vlissliger meynnongẽ mit stedẽ gemote vurschynẽde geweyst sijnt ꝛc Wãt dan die Burgemeistere lieue getruwen. vnse konyncklichẽ maiestait oitmodelich gebeden haint. dat wyr yn alle priuilegien brieue gracien ind genaden ordinancien ind verleynũge die Sy van seligen Roemschen keyseren ind konyngen vnsen vurfaren in deme hilligen Roemschen Rijche vp alle ind yecklich Irre reichte vrijheyde ind gewoinden ꝛc. vnd ouch erẽ behalden haint Bestedigen Beuestigen vernuwen ind Confirmieren Ind van vnsser hogher konyncklicher genaden van nuwes wirdigen willen tzo verlenẽ Herumb wir der vurß vnser vurfaren foistrappen anhorich syn willen Ind mit den ougen vnser ver

munfft vursichtichlich betraicht haint die vurß Stat vur anderen Steden in Duytschen
landen edeler fundiert/ind die Stat mit mãnicherhande vryheyden ind erẽ bouen al mã
nichfeldichlich getzieret zo syn.ind ouch dat Sij vns mit verdienste dãckberlicher biss
geit ind vnvphoriger getruwẽ gestendicheit ind dienstlicheit dae mit die vurß Burger
ind yre Stat vns ind dat billige Roemsche Rijch mit bernendẽ gemoite in beherden/
der lieffden steitlichen geeirt haint. Besunder dairumb want die vurß bede van dem born
der redelicheit vleissende is. Jnd want dan redeliche bede tzo weygeren niet ensteyt. So
hain wyr mit goidem vurgehattẽ Rade ind vryem erkentlichen mode yn alle ind yeck/
liche Priuilegien vnnd brieue die Sij vp sich vnnd yre Stat Reicht vryheit yr besit/
tzungẽ.eygendom.vyssnẽmungen vnd gewoende Burchbanne ind Banmilen gericht.
Tolle gesetze ind jairmert ind priuilegien dair vp verleynt/wegegelde vurwerdẽ mũ/
tzen vpkomyngẽ zynsen Renten ind allen anderẽ veruallẽ/ouch wie man die nomẽ go/
den nutzen/ind wilcher man die erdencken mach/vã seligen Roemschen keyseren ind ko/
nyngen vnsern vurfarẽ/ind vã dem billigẽ Roemschẽ Rijch vnd vã Ertzbysschoffen
vã Coelne bis her behalden haint in allen yren tenoren/articulen punctẽ ind clausulen
So wie die vã worden geschreuẽ synt/jnd off die ouch alle bie jnne begriffen stoinden off
man der waill vã reichte off vã gewoinde besonder gewach doin sulde van Roemscher
konyncklicher macht bestedigen/belenẽ vernuwen/ind vã nuwes verleynẽ/jnd vã sonder
linger vnser milder genadẽ ind Roemscher konyncklicher volkomenre macht ouermitz
diesen brieff Cõfirmierẽ. Herumb enwille niemant zeȳmen dese vnse bestedigunge be/
lenunge/vernuwinge/verlenũge ind cõfirmieronge zo brechen off mit vreuell dair we
der tzo doin/der sall in vnse groisse swaire vngenade ind in eȳ pene vã.C.marck puyrs
golds vur eyn halffscheit den Burgerẽ ind ð Stat vã Coelne vurß tzo betzalen sich wiss
sen vnquijt geschulden eruallen tzo syn mit getzuchniss vns Maiestaitz ingesiegel an de/
sen brieff gehangen/Gegeuẽ zo Coelne in dẽ iairẽ vns heren.

Jtem do dese huldunge geschiet was as vurß/so lass vur allem voulck der bysschoff vã
Mentz eyn kurtzen begriff vã der bestedunge der priuilegien der Stat Coellen. Jnd dae
mit was dat geschiet Dairnae gynck der konynck mit den fursten vã dem gesteyger in
den Doym ꝛc. Jtem idt was vmbtrint.lij.iair dat die Stat Coellen keyser Frederich
konynck Maximilianus vader ouch huldede/zo disser tzijt iairs/als vurß is/Anno.M.
CCCCxlij.

Jtem vp den anderẽ dach Julij vmb den middach treckde der konynck mit der konyn/
gynnen vyss Coellen gen Aich/ind vortan in Brabãt ꝛc. Jnd vyss dem lande vã Bra
bant kriegede he vp dat lant van Gelren.

Jtem by disser tzijt vmbtrint sent Gereons dach/quã hertzoch Karll vã Gelre weder/
umb tzo dem konynck ouermitz bede der konyngynnẽ/der eyn tzijt lanck vyss dem lande
gewichẽ was/ind hielt sich in Brabãt by der konygynne/durch die he genade erwarff an
dem konynge dat he sich dae inthalden moicht/jnd wart tzo gegeuẽ vã dem konynck/wer
idt sache dat he dat bybrechte/dat he eyn recht geborẽ here des lantz were/ he sulde des ge
niessen. Jnd wardt der vyssprüch gestalt an die.iiij. kuerfurstẽ an dem Rijne. Do nu
der dach quam/der tzo Tricht gehalden wart/wart aldae vyssgeroiffen/dat he dat lant
niet mit rechte behalden moichte/ als ouch syn vurfaren gedain hadden/want als vurß
Anno.M CCClxvij. nae dem as der Stam vã Gelren mit hertzoch Reynart begra
uẽ were mit helm ind schilt.jnd die tzwen Arnolt ind Adolff dat lant vã Gelre niet int
fangẽ hedden van dem keyser in lehenschaff/ sonder die veracht ꝛc. Dairumb wart dae
vyssgeroiffen/dat ð vurß here/sulde vortan genoempt werdẽ/her vã Egmont/vñ niet
van Gelre. Jnd wiewail der vyssprüch geschiet was/bleyff he doch im lande ind wart
hertzoch vã Gelre genoempt. Jnd die Stede jm lande verbundẽ sich zo samẽ meir dan
vur vmb dem vasel wederstant tzo doin/ind tzo verdryuẽ/dat van des konyncks wegẽ

Maximilian' ertzhertzoch vā Oesterijch Roemische konynck Lodowich konynck van vranckrijch

dair komen was/as ouch geschiede/Vide Anno.MCCCCxcix.

Anno dñi.MCCCCxcv.

¶ In dem seluē iair wurdē by Wormß geborzen tzwey kynder ind waren tzwey meitgyn Die kynder waren mit den heufftden tzo samen gewassen/eyn angesicht intgheyn dem an deren ind eyn yecklich vā yn aß ind dranck/wachde/slieff/ind dede ander werck vur sich ꝛc. Ind dat gebrech quame alsus zo/as die mod͛ selffs bekātē/do Sij die kynderchin droich stonde Sij kallende mit eynre anderē vrauwen/so quam eynre ind stieß die vrauwē mit den heufftderen tzo samen/ind des moiste die dracht entgelden. Ind leuen die kynderchyn noch Anno dñi.MCCCCxcix.ind heischt dat eyn Katherina ind dat ander Marga reta. Desgelijchen geschieden vill wunderlicher geborte in dem seluen iair off dairumb trint in den vurgedelichen bergen Jdt wart ouch geborē eyn vercken mit.viij.voissen by Basel ꝛc.

Dat konynck Karll vā Franckrijch tzo Neapels tzoich.

¶ In dem vurß iair tzoich konynck Karll van Franckrijch mit groisser koestlicheit vñ gewalt vyß Franckrijch durch Lombardien mit eyme sere groissen reysigen getzuyge tzo perde vnd tzo voiß vmb tzo gewynnē dat konynckrijch van Neapels/dat men ouch noempt dat konynckrijch vā Sicilien/ind he gaff vur/dat idt eme tzo gehoerte vā rech/ter erffschaff/ind dat eme entferdiget were durch etzlige paysse/ind dat mit vnrechte ꝛc. Van dem konynckrijch haistu ouch geschrenē folio.Cxcj.

Item als he dat vurß konynckrijch widder an sich bracht hedde/ so woulde he vyß dem seluen lande vortan trecken vp die Turcken/die der Cristenheit vill lantschafft affgezo gen hedden.ind dae mit kreich hey gunst ind will der Stede in Italien/dat he durch die lande reyside. In dem vurß getzuyge hadde he vill Duytschen/ind in sonderheit.x.dusent Switzer/ind mit den ouch ander Duytschen. Ind der ouerste heufftmā aller Duytschē was hertzoch Engelbrecht vā Cleue. ind vnder eme hadde he noch ander Capitanier. Van den vurß Duytschen waren.vj.dusent mit langen gleyen/ as die Switzer plegē tzo hauen.ind die hadden eyn heufftman. Item tzwey dusent mit helmbarden ind die had den ouch eyn heufftman. Item tzwey duysent mit hantbuessen/ind die hadden ouch eyn heufftman. Item noch hadde he.xviiij.duysent voysgenger mit hantbogen/ind dat wa ren Frantzosen. Item zom lesten hadde he.vij.duysent schutzen vyß Brytanien ind Gaß conien/ind die hadden steelen bogen. Summa vā den voisgengerē vurß.xlvj.dusent

Item der reysige getzuych tzo perde hadde ouch syn heufftlude. Der hertzoch van Or/ liens/der nu zer tzijt Anno.MCCCCxcix.is konynck van Franckrijch ind maech des vurß hertzogen Engelbrechtz van Cleue/ was eyn Capitanier des gantzen reysigē ge tzuychs.der hadde vnder eme vill ander Capitanier ind heufftmanne.

Der eyrste was eyn Duytsch man.ind hadde vnder eme.iiij.duysent geleyen.Eyn ge/ leye hait vnder yr.iij.man.Der ander was ouch vyß Duytschlant/ind der hadde.M. ind.vunffhondert geleyen.Der derde was vyß Burgundien ind hadde ouch vnder sich duysent geleyen.

Item hertzoch Engelbrecht vā Cleue vurß hadde.M.perde by sich vmb ind zo beschir me dat voiß voulcks.

Sūma des gantzen reyssigen getzuychs.xiiij.duysent.

Item noch hadde he tzo wasser ouch vill schiff dair mit tzo strijden vp dem wasser. Ind vur die ghene die die Schiff roegen sulden ind plegen gekettet tzo sitzen in den schif fen/nam he alle die/die durch gantz Franckrijch vp den doit gefangen waren. Ind der wart vyß Parijß gevoirt.M.ind vunffhondert/die alle warē oucldedige man/rijffian ind mussichgenger. Ind ouch nam he die ghene die gyngen beddelen ind starck vnd ge sunt waren.

Item deſem vurß getzuych volchden nae Paulutyn ind.iij.duſent bueſſen/koeſtliche ſtuck
ke. Vunffhondert ſlangen bueſſen. der eyndeyll lanck waren tzo.xviiij.voyſſen tzo. vnd
ouch dair bouen. die kurtzſte vnder den was.xvj.voiſſe lanck/ind ſchuſſen die vurß ſlan/
genbueſſen.yſeren bueſſen ſteyn van.xij.ponden.
Itē der bueſſen die men noempt Cortauwen/voirt he mit ſich.CC.ind die warē lanck
vmbtrint.xxviij.voeſſe.ind die seluē ſchuſſen ſteyn vā.xxiiij.off van.xxx.pondē.
Item zom leſten voirte he mit ſich groiſſe ſwaire ſtrijt geruſte off getzauwe. die ſo lanck
waren dat idt vpt eyrſte niet waill geleufflich is den genen die/ dat niet geſyen hauen.
Ind an den wegē die die ſelten voirten gyngen.lx.perde.jnd der groiſſer ſtuck was vp
dat mynſte.x.
Item mit deſem vurß getzuych tzoich he durch Leoin. Ind gantz Lombardiē ind Ita/
lien wagede van der tzokumpſt des groiſſen voulcks/ind wiſten niet wat der konynck vā
Franckrijch jm ſynne hadde. Ind dairumb vill Stede verſorchden ſich mit prouāde ind
mit den dyngen die tzom ſtrijde gehoeren. He quam bis gen Florentz.jnd die nomen yn
an vur eyn ſchyrmheren/as men ſachte. Ind dair lach hey etzliche dage. Ind do ſchreyff
he eyn offentlichen brieff in die lande vnd in die Stede dairumbtrint liggende. Ind was
dat kurtzlich die meynung deſſeluen brieffs dat he woulde tzien in dat konynckrijch van
Neapels/dat ym tzo gehoerde/as ſyn erfftzaill/ind woulde die vyſſ dem lande verdrijuen
die eme dat vurhielden/vnd woulde van dan trecken vp die Turcken in eygenre perſoin
vnd woulde achterlaiſſen ſyn wijff vnd ſynen lieuen ſoene. vnd ouch gheyn koſt dair an
ſparē/ind dat wolde he angayn buyſſen ind bouē dē rait ind cōſent d̕ herē ind der Furſtē
in ſyme lande. Ind wer niet ſyn meynunge/dat he yemantz vā anderen Furſtē ind Ste/
den ſchedigen woulde. Ind want he ſulche goit werck vur ſich genōmen hedde tzo vollen
bringen ind dat niet doin moichte.he moiſte andere herlicheide durch tzyen. ſo begerde hey
vlijſlich vā vnſem billigē vader dem pays ind vā Regenten der lande ind der Stede
ind gemeynlich vā allen mynſchen/dat Sij ym ind den ſynen gunnen woulden durch yr
lāde zo reyſen mit vryem ſtracken geleyde ind wolden yn verkeuffen broyt ind wijn vn̄ an
der noitturfftige dynge vur ſyn pennynck. Ind wer idt ſache dat yemantz van den vurß
heren ind Steden yme wolde hynderlich ſyn/ind niet gunnē den inganck ind dē vyſſgāck
ind niet verkeuffen/dat he doch niet geleuede/ym vnd den ſynen vmb ſyn gelt eſſen vnd
drincken/ſo wolde he doch niet de min dairumb vyſſ ſyn/dat he vyſſ ind jn reyſen moch
te.jnd dat hey ind die ſyn yr noitturfft kreigen. Ind dairumb mit deſen vurworden ent/
ſchuldicht ſyn.ind dat eme gheyn ſchult tzo gemeſſen wurde off yn eynige ſchade geſchiede
mer dat ſulden men meir zo ſchrijuen yrre myſdait dat Sij ym hynderlich ſyn woulden
in ſyme heylſamē vpſatz.
Itē Anno MCCCCxciiij.vp des Jairs auent des nachts vmbtrint.v.vren neiꝯde
der konynck van vrāckrijch der Stat Rome mit ſyme groiſſen getzinge. Ind dairumb
ſante der Pays etzlige Cardinale dem konynge tzo gemoete/buyſſen Rome. dat ſy des
konyngs vpſatz vernemē. Ind as die Cardinale tzo dem konynge quamē.ind ſich vnder
eyn gegruetzt ind beſprochē haddē.ſo wolde der konynck ouermitz rait ſynre furſtē gheyn
deydynge halden van des Pays wegē/der mit dem konynck vā Sicilien partijt hadde.
ſo lange bis he mit all ſyme volck bynnē Rome were.ind dan ſo wolde he ſpraeche hal
den mit dem Pays. Ind dat behagede den Cardinalen waill Ind der konynck tzoich in
Rome He hadde vur ym gain.iiij.M.ſchutzē.mit armborſtē ind hantbogē.ind vnder
den waren geleyt mit ſiluerē cleyderē bouē duſent. vnd waren getzeychent vp der borſt
mit dem tzeychen des cruytzes. Itē nae eme volgeden.vj.duſent tzo perde.gantz waill ge
ruſt tzom ſtrijde. Itē nae den in eyme anderē hauffen.viij.M.ſo vā reyſigē.ſo van voiſſ
volck.ſo dat der Pays ſere veruert wart van der haeſtelicher ind geweldiger ouerkumpſt
der Frātzoſen Itē des eyrſtē dages as der konynck bynnē Rome komen was. wart vill

tractiert tusschen dem Pays ind dem konynge/durch yr Ambasiaten. Der konynck begerde vill. ind der Pays weygerde vill. Ind darūb bynnē .iij. dagen wolde der konynck gheyn spraeche mit dem Pays halden. he hedde dan groiss sicherheit van burgen. An dē derden dage nae dem as der konynck bynnen Rome komen was. so quā eyn Cardinale vā Valencia. ind mit dem vill ander Cardinale ind busschoue zo dem konynge vmb eyndrechticheit tzo machen/tusschen dem Pays ind dem konynge. Ind nae vill redē die der Cardinail vur dem konynge dede/antworde der konynck. He wolde gevolgich syn in allē dyngē die billich werē. Mer he begerde drij dynge/Zom yrstē/dat ym d' Pays wolde helpen mit rait ind dait dat konynckrijch vā Sicilien tzo gewinnen. Zom anderen/off eme dat tzo gesacht wurde/dat men eme geue eyn Cardinaill zo eyme Burgē. Zom derden begerde der konynck eyn veste bynnē Rome/ind dat was dat Sloss zo der Engelburch/ind as he dat hedde/so moecht he jn vn̄ uyss Rome komē as he woulde. Itē des gelijchē begerde he dat eme d' pays woulde geuē des Turckē broed' der lāge by dē pays geweist was vn̄ noch vngedeufft. Die Cardinale brachtē die begerde des konyncks an dē pays. Mer d' Pays weygerde sich des vn̄ woulde des in gheynreley wijse tzo laissen. wāt wer idt sache dat he dem konynck dat tzo liess ind ouergeue/ind sonderlich mit d' Engelburch/off dan eynige vproir bynnē Rome vpstonde durch syn vyande/ as was d' eyn Cardinaill ad vincula sancti Petri. off ouch anders wat her vur queme/dat eme zo weder were/so hette he gheyn platze dair he sich sicherlich bewart wiste. ind he gedechte gātz niet in dē vurss puntē ym zo willē syn/ ind dat he dede wat hey moechte. doch wart noch eyn tzijt gesatzt vā .vj. dagen/dair tusschen sich der Pays vnd der konynck tzo samen dair vp vndersprechen.

Item der konynck gebode syme voulcke dat niemantz van den synē yemans schadē dede ouch in cleynē dyngē/ ind eynre vā synē furstē/ der dair tzo gesatzt was/liess .v. hencke in Campofloir.

Item bynnē der vurss tzijt watt eyn eynicheit ind vrede troffen tusschē den vurss herē/ind' dat wart beschreuē vn̄ offenbairlich verkundiget. Zom eyrstē/dat alle tzweydracht ind vneynicheit off etzlige geweist werē/die sulden geslicht ind vergeuē syn.

Item der pays ouergaff ouch den Turcken dem konynge mit etzlichen cōdicien. ind dat he yn wederumb ouerleuerē solde/e dan he wederumb treckde in Fräckrijch. Ind tzo eynre meirre sicherheit dat der Turck den der konynck nu hadde/ wederumb in des Pays hēde queme. moisten sich dair tzo verbindē intgemeyn all Fursten vnd heren Rittere vnd vryheren ind alle hofflude/as dat gewoinlich is in d' Payslicher camerē. Ind off idt sache were dat d' Turck niet wed' ouerleuert wurde/off dat he vmbqueme. so sulde d' konynck veruallen syn dem stoill vā Rome viermaill hondert dusent ducatē/dat werē .iiij. tonnen ducaten.

Item der pays dede gebieden durch all syn lande dat der konynck ind syn voulck sulden hauen eyn vryen durchganck durch syn lande/so verre dat Sij niemantz lestich vn̄ schedelich weren.

Item as der konynck weder queme bynnen Rome ind dair wolde blijuen eyn tzijtlanck sulden eme offen syn alle platzen/behaluen die Engelburch.

Item der konynck nam den vogt van Rome vnder syn schyrm der in groisser vneynicheit stonde intgheyn dem Pays/ind he macht die soyne tusschen eme ind dem Pays.

Item dese ind and' vill punttē wurden verdragē tusschen dem konynge ind dem pays/so dat Sij vpt leste vrūtlich schieden/al was vp dat eyrste mere gestalt zo d' vneynicheit.

Item vp den .xv. dach des Hardmaends quam d' konynck in des pais Consistoriū. vn̄ do dede he ym gehorsamheit/ind kuste ym die voisse. Ind hey sprach mit dem konynck durch eyn Dolmetschen. Ind dairnae vp eyn anderē dach dede der pays mysse in bywesen des konyncks vurss. ind die wart gehalden mit so groisser stait/as ye geschiet was in mynschens leuen.

Item der Pays liess sich dragẽ vã syme pallays tzo dem hoeghẽ altair/as dat gewoin
lich is. Der pays hadde vp syme heufft eyn sere koestlich paysliche Croin. die geschetzt
wart vur drijmaill hondert dusent ducaten. he gynck tzo dem altare mit. C. ind. xx. bis
schoffẽ/ind die gyngen vur eme in alben/ind mit altzo costlichen koer kappen. Item eme
volgeden. xx. Cardinaill ind die hadden hoede van wijssen damasck/as dat gewoinlich
is. Item dairnae voulchden eme ouch Cardinale bysschoffe. Item Cardinaill priester
Item Cardinaill dyaken/na dem als eyns yecklichen stait eyschede. Die tzwen eltsten
Cardinaill diacken dienden dem Pays tzo Misse. Item as der pays in die kyrche was
komen/so dede hey sich an vmb Misse tzo doin. ind dede an eyn missgewant/dat getziert
was vã mancherley kostlich gesteynẽ. welch missgewant mit anderẽ cleydungen die he
anc hadde wart geschetzt vur vunffmaill hondert dusent ducatẽ. Item in der misse sanck
men tzwae Epistel/eyn in latijnscher spraich/ind die ander in greickscher spraeche. Ind
dat Ewangeliũ ouch also. Item der konyck diende dem pays tzo d' misse/as der Pays
dat Sacrament intfangẽ hadde/ind ee he dat Sacramente intfinck. so deylde he die ho/
stie in. iiij. deyll. Dat eyn deyll entfinck he. Dat and' gaff he dem diacken. Dat derde
dem subdiacken. Dat vierde dem konynge/zo eyme tzeychen eyns vredelichen ind vrũt/
lichen verbunds. Ind desgelijchẽ geschiede mit dem kelch. Item dae warẽ bereit drij ge/
sess/jnd dat eyne was hoegher dan die ander tzwey. Vp dem overstẽ sass der Pays. Vp
der rechter sijdẽ sass der Cardinaill vã Neapels. Vp der lincken sijdẽ sass der konynck
ind eyndeyll Cardinaill. In der missen waren over. xx. dusent mynschen/vnd' den nau/
we eyn dusent was van dẽ Romerẽ/Alle die and' warẽ Frantzosen. Nae d' misse tzoen
den die Veronicken mit anderẽ hillichdom. iij. Cardinaill. Eynre in jtalianscher sprac
che. Der and' in latijnscher spraeche. Der derde in Frãtzoischer spraeche. Ind dat sel/
ne is niet vill me geschiet.

Item do all dese dynge eirlich ind vredelich vollenbracht waren/brach der konynck vp
ind betzailde he ind all syn voulck yre wirde waill/dat Sij sich dae ind anderswae/d' ko/
nyncklicher maiestait groyslich bedanckten. dat altzo vill ind sere veele an etzlichen fur/
sten deser lande Ind alle lãde dae he hyn quame warẽ syme gebessert/jnd dae mit breich
he mit den synen gunst ind vruntschaff/ind vreuden sich syme tzokumpst/ Ind die lande
wurden rijch durch die golden gulden croin/die he mit vill tonnẽ nae voirte.

Item van dan tzoich he mit dem getzuych in dat konynckrijch vã Neapels/vnd gewan
dair etzliche Stede sturms ind mit gewalt. jnd wat he vã luyden dair in vant/die lyess
he doeden. jnd dairnae vur wat Steden he quã/die gauen sich vp behelltlich yrs lijffs ꝛc.
Jnd kreich die heufftstat Neapels ouch in/ind dat gantze konynckrijch in. viij. wechen.
vyssgescheyden tzwey off drij Sloss. he liess sich huldẽ. jnd liess syns volcks ouch vast dae
ind tzoich van danne.

Item as he widderumb tzo lande trecken sulde/hadden die Venediger/der hertzoch van
Meylan/der pays tzo vorens ander heren ind Stede eyn groyss getzuych van voulck be/
stalt vp eyn ende/dair der konynck durch moyst/ind meynten yn dair tzo behalden. he stalt
syn voulck tzo der were/vnd sloich sich mit gewalt durch yren houff. Dair bleuen vast
doeden tzo beyden sijden. ind he quam heym in Franckrijch.

Dat der verjachde konynck wederumb gewan dat vurss konynckrijch.

Item niet seer lange dairnae quam der verdreuen konynck van Neapels/der vp eyn
sijde gewichen was in Hyspanien/ind gewan syn lant altzomaill wederumb/vnd lyess
sich vp eyn nuwet hulden. ꝛc. Ind also verloir konynck Karll van Franckrijch all syn
groisse Cost die he vmb dat konynckrijch tzo kriegen gedain hadde. He hadde al syn lãt
altzo sere swairlichen belestiget mit schetzunge/vnd werte vur vp vur. iiij. iair/dat eme
gefallen sulde. Ind die geistlicheit moiste ouch contribueren/so dat die Croin vã Frãck
rijch groissen verderflichen schaden lede des tzuchs halff. Der konynck vurss dachte dick

dat verkoren konynckrijch wederumb tzo kriegen/ Mer hey hadde sich vur hyn versengt Jnd starff balde dairnae haestlich vp eyn Palmdach/ off as eyndeyl sagē ym warde vergeuen/ want he die lande zo vill beswerde/ ind ouch vmb ander sachen as vurß

Carolus Rex Gallie moritur

Jtem in dem seluen iair in Augusto vp den .xxviij. dach/ tzoich der hertzoch van Burgūdien ind Brabant. ind der hertzoch vā Guylch mit eym reysigen getzuych ind anderē Burgerē ind voisknechten mit groissen beufftbussen ind ander artelryen vur eyn Sloss by Luytgē genant Montfort/ ind laegen dair vur vmbtrent .xiiij. dage. ind schussen sere die Burch. ind intlest wart die Burch vpgegeuē/ behelrlich yrs lijffs die dair vp waren. ind dat Sloss wardt affgebrochen in den grunt. Van dem Sloss geschach groyss schade den kouffluden/ wair Sij her warē. Sij enschoinden niemantz ꝛc.

Der Konyncklich dach tzo Wormß.

¶ Jn dem seluen iair vurß tzoich konynck Maximilianus vā Coellen tzo Wormß dae he eyn dach beroiffen hadde/ ind was eyn groyss vergaderunge van allen duytschen Fursten beyde geistlichen ind werltlichen ind vā allen Steden des Roemschen Rijchs. ind quamen gemeynlichen selffs persoinlich/ ind ouch etzliche yre volmechtige botschafft.
Jtem die botschafft des konyncks van Hyspanien Jtem des konyncks van Neapels.
Jtem des hertzogen van Meylan. Jtē des hertzogen van Montfere Jtē der Venediger
Jtem die Ambasiaten des konyncks vā Franckrijch. Jnd laegen aldae eyn lange tzijt zo groisser kost. Die fursten gyngē sere alle dage zo Raede vur sich alleyne. ind d' Stede vrunde gyngen ouch zo seltmailen zo Raede vur sich alleyne. Jnd zo lest was der konynck eyn mit den fursten ouerkomen/ eyne sūme geltz tzo erlangē in deme hilligē Rijch tzo eynre ijlender hulpen/ dē widderwerdigē ind vngunre des hilligē Rijchs zo wedstain Dair tzo wurden alle furstē ind Stede ind and' Stende angeslagē/ veclicher eyn sūme vā pennyngē van stunt dair zo legen. wilchs ouch eyndeyll vā den Steden dair gelacht wart. Jnd dair tzo waren die fursten ouerdragē/ dairnae eyn myrckelige groisse summe geltz zo erlangē/ zo eyme groissen tzuch. Jnd dae wardt eyn gemeyn lantvrede gemaicht ouermitz die furstē. ind der wart verkundiget in allen stenden des Rijchs. off der gehalden wart is gode bekant ꝛc.

Dat die Graeffschaff vā Wirtēberch is wurdē eyn hertzochdom.

Anno vurß vp dinstach nae Diuisionis apostolorū is die ko. Ma. gesessen mit tzieraid ind ordenūge der furstē. ind hait verhoecht die Graeffschaff vā Wirtenberch in eyn hertzochdom. mit aller ordenūge vā wordē ind vā cleydūge/ wie sich dat gebuert
¶ Jn dem seluen iair wart gelacht dat Camergericht tzo Franckfort. vnd dairnae tzo
¶ Jn dē seluē jair starff her Johan vā Biitz in Jtaliē tzo Pauij. vide fo. C. ¶ Worms
¶ Jn dem seluē jair tzoich Busschoff Henrich vā Mūster in Vriessland vp den Greuen van Eymden. vide anno. MCCCCXCiv

Anno dñi. MCCCCXCvi.

¶ Jn dē jair vurß vp den .iiij. dach in dem Mey quam hertzoch Philips vā Oesterijch vā Burgonien ind vā Brabant. tzo Coellen. ind wolde trecken vpwart tzo dem Roemscher konynge/ syme vader. He wart eirlich entfangē. Die Stat schenckt ym .vj. wagē mit hauerē .vj. wagē/ vp ycklichē eyn stuck wijns. ind .ij. groisser oissen. Jtē des anderē dages .ij. schoin siluerē ouerguldene koppe. ind dair tzo ander geschencke. ꝛc.
¶ Jn dem vurß iair vp dē .xix. dach Septēbris hadde eyn Burger eyme anderē vur gericht doin gebiedē/ vur gelt dat he ym schuldich was/ ind he dede eme eyn eydt dair vur. d' selue wolde heym gain vp die Sārkulē dae he woinde/ ind quā bis zo dē huse Gortzenich do wolde he syn wasser machē/ ind d' and' volchde ym/ ind hiewe yn in syn arme vn̄ beyne dat he nedsanck ind starff. ind quā zo dē Augustinerē. Der Rait liessen dē seluen vyss d' kyrchē haile ind vangē/ ind leuerdē yn vā stōt an dē Greuē vp middach. dat he dē mānē

van ſtundē an Scheffen vrdel lieſſ werden. jnd d Greue lieſſ den Scheffen geboider geuen
tzo eyner vren nae middage. dae wart he verwijſt. ind wart geſleyfft ſchentlichen. vmb
trint. iij. vren bis an den galgen. ind wart geſatzt vp eyn Rat

¶ Jn dem ſeluen jair gaff men tzo Coellen ſilueren tzeychen den ghenen die mit dem hil
Cglein ſacrament vmb gereden hadden

Andernach jngenomen

¶ Jn dem ſeluen jair vmbtrint Pinxten. quā der buſchoff van Coelē behentlich tzo An
dernach mit eyme myrckligen Reyſigen getzughe. ind noidigede die Burgere vaſt ſere.
ind nam yre portzen ind turne altzomaill in. ſo dat he doe der Stat mechtich was. ind
lieſſ do etzlige Burgere an gryffen. ind in geuēckniſſe leggen. dair Sy eyn tzijt in laegē
ind mouſten ſych tzo leſte vyſſ gelden vmb yre oueruarungen willē. als man ſacht ꝛc. ind
yn vplacht ꝛc. Jnd derwurden ouch eyn deyls der Stat verwijſt nūmerme dair in tzo
komen Jnd d buſchoff lieſſ eyn brugge machen van den Sloſſ hynden aff tzo velde. vmb
dair van vp ind aff tzo komen na ſynem begerde

Der kyrchtorn tzo Nuyſſ verbrant van donre weder

¶ Jn dem ſeluen jair vp der hilliger drij konynck dach tranſlatio. in d nacht vmbtrint
xj. vren do ſloych eyn Donre wedder zo Nuyſſ in den thorn ſent Quirijns. ind verbrant
dat houltzwerck dat in deme thorne was altzo maill aff. mit all den clocken. die verſmol
tzen mit eyn ander. ſo dat man der ſpijſen dair van. ſere weynich weder kreich. dair zo v/
brant vp die ſelue tzijt dat gantze dach van dem Corpus. dat ouerſte ind dat vnderſte.
dat myt blye gedeckt was. dat verſmaltz altzo maill. ſo dat man des tzo maill ſere we/
nych weder vant. ind eyn thorn bouen ſent Quirijns kaſſen. der bleyff ſtayn vngeletzt. d
doch midden in deme vuyr ſtunde. dat groiſſ wonder was an tzo ſien.

¶ Jn dem ſeluen jair vp ſent Alexius auent Jn der heyltomſſfart. do waren vill luyſſ
luyde vmbtrint. lxx. ind woulden tzo Aichen. dat hillige heiltdom tzo ſyen. ind ſouldē vā
dē ver/yntgain Bonne. ouer Rijn varen. as Sy hart an dat lant by Bonne quamen
gynck dair nach vnden. ind die luyde verdruncken ſere nae altzomaill bis vp. vj. off. vij.
die vyſſ quamen.

¶ Jn dem ſeluen jair Jn dē maende Nouembri wart der ſanck gelacht. tzo ſent Marien
greden vmb eyns mās willē den d Rait hayt doen gryffen. in d drãckgaſſen. vmb etzli
ges moyt willens willē. den der ſelue begangen hadde in der kyrchen vurſʒ ꝛc. Jnd dye
Canonick woulden den ſeluen vyſſgelayſſen ind geleuert hain in die kyrche. dair he doch
niet aff genomen was. des der Rait niet doyn en woulde So beſtaltē die paffſchaff. dat
d ſanck ouch gelacht wart. tzo ſent Lupus. tzo ſent Laurēcius. zo ſent Colūbē. zo dē cleyn
ſent Martijn. Jnd dat interdict ſtunde in die. iiij. wech. ind die paffſchaff en wouldē des
niet aff ſtellen Bynnen der tzijt vurſʒ begaff ſych allerley handell. van etzlichen luyden.
vp den Cloiſter van ſent Marien greden Jtem bynnen d ſeluer tzijt wart ouch eyn brieff
geſchreuē ind angeſlagen. dair jnne myns herē genade vā Coellen ſere geſmelicht wart
Jnd was mānicherhande meynūg off dat geſchiet were van eyn deyll geiſtlicheit off vā
yren dieneren vmb der Stat eyn vnwillen dair mit vp tzo wecken vntgheyn dem Buſ/
ſchoff off dat were geſchiet vā eyn deil quaeder boiſſē den gheyn boiſheit zo cleyn is. ind dat
was dē herē vam Raide ſere leyt. ind ſattzē dair vp. ind dedē vpſlayn. So wer dat vur/
breicht ind melde d den brieff geſchreuē off dair tzo geraden hedde. wer die melte der ſoulde
hain. C. enckel gulden. vyſſ yre Rentkamer. ind ouch ſulde he hanē eyn ſūme geltz/ d an/
brechte den affrijſſer des angeſlagē brieffs/ ind vā ſtūt ſtaltē dye paffē dat interdict aff.

¶ Jn dem ſeluē jair was eyn buſchoff tzo paderborn ind der was vaſt alt ind amechtich
ſyns lijffs. ind lies dat tzo. dat ſyn Capittell ind lantſchaff eynē coadiutor an ſich nemē
Jnd der buſchoff tzo Coellen der wart all dae coadiutor mit willen des buſchoffs. ſyns
Capittels. ind der lantſchaff. ind Sy hulden yem as ſych dat gebuyrt.

Eyn schiesspiel umb eyn ossen.

¶ In dem seluen jair In Nouembri. bracht eyn kouffman. ij. groiss oissen vyss vrieslāt den besten oissen liess eyn wirdich Rait vā Coelne an nēmen Ind liessen allen Amptē ind gaffell gheselschaff sagen dat yecklige gaffell. iiij. man van yre geselschaff dair tzo schicken soulden. vmb dem oissen tzo schiessen Dair tzo alle gaffelen guetwillich waren. ind yecklich gheselschaff. lachten by. x. marck Den oissen tzo betzalen Ind wer den vogel aff schoess. des geselschaff solden den oissen hauen Ind eynre van der geselschaff van dem gulden horne ind van der goultsmede gaffell schoess den vogel aff Disse wirdige geselschaff verdrogen vnder sich dat Sy eynē wirdigē Rait tzo Coelne. vp yre gaffell tzo gast wolden ladē. mit yn zo essen Ind dair tzo Raitzrichtere Rentmeystere Amptlude bysitzer Voirt den Greuen ind Scheffen des hoegen gerichts. voirt alle die gene die mit na dem vogell geschossen hadden Ind dair tzo noch vast vill treflicher burgere. Dair tzo eyn Rait van gueden hertzen willich was. ind synt geuolcht mit allen den anderen vurß vp dat gulden horn. vp Sondach na conceptionis marie. dair die heren vam Rade. ind andere vurß. van der geselschaff sere fruntlich ontfangen wurdē. ind mit essen ind drycken sere kostelichen tracteirt. ind bynnen der maltzijt hadden sich alle gaffelen. dair tzo gestalt. ind yeckliche gaffelknecht brachten den wijn ind schenckten dem Konynck. ind der geselschaff. jnt gemeyne yeckliche gaffel. iiij. vierdel. houē. ij. met. schenckten. ij. vierdel etc. Item bynnen der maltzijt so brachten die geselschaff van dem gulden horn eynen sunerlichen siluer en becher mit eyme deckell den schenckten sy yrem Konynck.

Sent Jobs krenchkde

¶ In dem seluen jair was in allen desen landen eyne vremde krenckde. der in dissen landen niet vill gesyen gewest is. ind heysch sent Jobs krenckde. ind wurden vast vill lude dair mit passioneert. ind doch weynich sturuen van der krenckden etc.

Der byslayff hertzoch philips van Brabant

¶ In dem seluen jair vurß wurden der Roemsche konynck Maximilianus. ind der Konynck van Hispanyen vnder sich eyns. ind bestaden yren kyndere tzo samen. tzo der billiger ec. nemelich der Roemschē konynck vurß hadde eyn son ind eyn dochter. Ind der Konynck van Hispanien. ouch eynē son ind eyn dochter. die worden tzo samē gehijlicht ind die dochter van Hispanien quam in Seelant mit sere vill schiffen ind sere vill volcks Ind yre brudegom hertzoch Philips en was niet in desen landen. hey was by syme vader in ouerlant as hey vernam dat syn bruyt komen was. quam hey van stunde her aff. ind reyt in Brabant ind blijeff van stunden an by.

Eyn sere groiss Rijn

¶ In dem seluen jair vmbtrint. xiij. missen. was der Rijn sere grois. desgelichē in langen tzijden nye gesyen en was Ind he was by wesselich vyss gebrochen. tzo gurdorp tzo. Ind dede dair groyssen schaden. ind by Roderkirchen. beneden melaten. was hey ouch vyss gebrochen. ind lieff in der Stat vysserste grauen. by Polle lieff hey in dat lant van dem Berge benedē Coellen intgain Mulheym brach hey vyss tzo velde dat Klyel gātz in dē wasser lach. ind dede dair beneden groissen verflichen schaden. Dat wasser ginck zo Seyne in die kyrche bis ouer halff des hogē altair Ind in dē viltzengrauē bis intgain den playss. ind dede vill schadens bynnen Coellen an kelre. ind an anderen gebuwe Ind bleiff so groiss stayn vmbtrint sent Anthonis dage sonder weynich vallen

¶ In dem seluē jair verbrant eyne vā den Rijn moelen gantz aff bis vp dat wasser vā versumenisse des moelners. Ind in deme groissen wasser so stalt men. iiij. moellen die aff gedreuen waren intgain der Neckels kuylen vp deser sijdē des wieds. ind moelē yecklich eyn vmbtrint. xvij. malder. tuschen nacht ind dach. des niet vill me gesyen was.

¶ In dem seluen jair do wart eyn verbunt gemacht tuschen hertzoch Wilhelm vā Guylich Ind hertzoch Johan van Cleue Ind die selue tzwen fursten haynt vp die selue tzijt yre kynder tzo samen gehilicht nemelich des hertzogen son van Cleue der elste. an des hertzogen van Guylch eynige dochter. dair vp vast beschrijuonge gemaicht ind besegelt wurden. den hijlich tzo volnoren ꝛc. Ind was mit verdadingt dat die vndersayssen des hertzogen van Guylch ind van dem Berge. van beyden landen vurß. deme hertzoghen van Cleue. hulden ind sweren sulden. dat verbunt tzo halden. nae inhalde der verschrijuinge wilche verschrijuūge ind huldunge geschiet is den Reeden ind geschickten des hertzogen van Cleue van heueel. ind in namen yrs heren vurß Ind des gelichē haint ouch die vndersayssen des hertzogen van Cleue ind Greuē van der marck van beyden landen in der seluer wijsen als vurß. den Reeden ind geschickden des hertzogen van Guylch gehuldet ind gesworen ꝛc.

Dat eyn Burgermeyster van Coellen nam eyn vyss der hacht

¶ In dem seluen jair vp Palm dach waren .ij. man gekummert Ind in die hacht gesat den der Burgermeyster tzer tzijt geleyde gegeuen hadde Ind d' Burgermeister begerde van den Greuē die lude vyss tzo layssen des hey niet doen en woulde. ind der Burgermeister ginck selffs an die hacht. by den hechter. ind dem hachter wart by syme eyde gesacht. dat hey die luyde vyss lyess. as ouch geschach ind den luden wart yre geleyde strack gehalden.

Van eyme dyeff der gehangen wart ind an den galgē gesloten.

¶ In dem seluen jair vp sent Vitus auent. do wart tzo Coellen eynre gehangen der sere vill gestolen hadde. ind as hey gehangen was liess der Greue den seluen dieff sliessen. mit eyme clouster Ind die leyder liess hey vmb slayn. van deme dieff. ind liess die leyder ouch sliessen. vp dat he niet aff genomen en wurde. des sliessens nyet me ghesien en was. Die drenwe worde gyngen Men soulde den dieff weder van dem galgen nemen Ind der Greue hadde vyss eynre kysten doyn hoylen etzliche gelt dat der dieff gestolen hadde vnß Burgeren. der Rayt dranck den Greuen dair tzo dat hey dat gelt weder in die kyste liess dragen ꝛc.

¶ In dem seluen jair wart eyn steynē crucifix mit .ij. schecheren vp gesatzt by sent Gereoin. Ind hadde doin machen sere kostelich eyner genant Wynant van Rurenmunde eyn Burger was zo Coellen. He liess ouch dat cruycifix wijen den Wijbusschoff tzer tzijt ind der gaff afflays dair tzo. Zer stunt dairnae bestonde dat volck gemeynlichen sere tzo deme cruyce tzo gayn vmb aflayss dair tzo hoyllen. ind da geschagen ouch etzlige miracklen van lamen luyden. ind ander sachen ꝛc. as ich sagen hoirde/ ind wart vill wass dair bracht ind geoffert. ind sere vill bernender kertzen dair gesatzt. dairūb sich die passchaff tzoirnde. ind der Pastoir van sent Cristoffels. der woulde dat wass ind den offer hayn.

Boppart belacht ind opgegeuen

¶ In dem seluen jair vp der .x. dusent Mertelere dach tzoich der Buschoff van Trier mit syn Stifftz luden mit vil bussen ind geschutze mit eyme groyssen heir vur die Stat Bopart Ind d' paltzgreue diende dē buschoff vurß myt vast luden tzo perde ind tzo voyss mit vast heufftbuessen Ind mit anderen artelryen Desseluen gelijchen der Lantgreue van Hessen des Paltzgreuē dochterman. mit volck. buessen vnd ander gereytschaff Item der marckgreue van Baden. ind noch ander heren schicktē Ruter ind schutzē. tzo hulff dē Buschoff vurß. ind laigen dair vur vmbtrint .vij. daghe Ind gauen doe die Stat vp. behelteniss yrs lijffs ind goits. ind der Buschoff nā die Stat ind die thurne in. ind satzte

nuwe Scholtiss ind Scheffen. ind sy moesten yme nuwe hulde ind eyde doyn Jnd d' busschoff was eyn sere genedich. ind hielde sich sere gelimplich zo yn zc. Jnd dede as eyn vromme vredesam furst He hadde vurhyn bestalt mit den genen. die eme dair zo dienst komē waren. dat Sy yn gheyne schaden bouen noitsach endeden als ouch geschach. Item dair zo. zo eym zeychen der lieffden synre vndersaissen. as sy ouch waren zo der zijt as hernageschreuen wirt. as he yren schaden vur komen hadde in dē zijtlichen ind lijflichen gode ren. dat sy niet treffelich geschediget wurden. Alsus ouch wolde he dat Sy selich ind behaldē bleuē an der selen. he hadde sy in des Pays Ban. ind vp dat. dat nyemans vā dē inwoneren der seluer Stat in dem Ban sturue in den krieges leuffen ind in perickell der selen queme. bestalt he as eyn goit Cristelich furste. ind as eyn getruwe hyrt synre schaiffen vyss eygenre bewegelicheit. dat Sy vyss dem Ban quamen. Jnd dat dede he allyr dairūb. wāt he wiste dat dat gemeyn volck eme gūstich was. ind durch andere as durch eyn deyl van dem Ritter rait dair zo getrumpt warē Jnd dairūb he ouch altzo sweirlich dair zo quame dat he dair vur zoich. ind hadde vil vermanūgen zo yn gesant. dat Sy sych vruntlich schickten/ he woulde yn eyn goit genedige here syn. ind zom lestē mit schrienden ougen dat beclaichde. dat he syne erste zijt in dem buschdom vollenbracht hedde mit vreden. ind nu in synen alden dagen moiste orlogen vp die gene die he als vur sunderliche getruwe vndersaissen gehalden hedde

¶ Itē dit vurß orloge vntstonde dae van. die Stat van Boppart hadde eyn Ritter rait der vurmails dae was vur der ouerwynnūge. ind verdreuen off affgesatzt is nae d' ouerwynnūge. der hadde erworuen etzlige priuilegia ind vriheyden der Stat van Boppart. die selue woulde der Ritter rait hanthalden ind hielt die gemeynde dair zo. dat Sy die hulpen beschyrmen. die welche priuilegien zo achterdeyll quamē dem buschoff vā Trier der die Stat vurß van vill keyserē ind konyngen vur eyn vnderpant hadde. as dat offenbairlich vp dem konyncklichen dage zo Worms vur ougen bracht wart in bewijsunge mit brieuen ind sygelen. Item dair zo hadde die Stat van Boppart doin machen eyn krayn staende in muyren. Den brieff der nuwer erworuen priuilegiē ind dē nuwen krain begerde der buschoff aff zo stellen Jnd des weygerdē sych die van Boppart. ind stalten sych in die were ind sterckten yr Stat mit bolwercken ind anders Jnd die gene die van des Buschoffs wegē waren vp dem Zoll huyss. moysten niet aff gayn Ouch wart yn zo gesacht van dē konynge Sy niet zo laissen. ind dairumb. sante he dair syn Marschalck. der ouch bynnē Boppart belacht wart Hierumb vergaderde d' buschoff vā Trier syn Styffts lude zc. as vurß Jnd zoich vur die Stat Jnd namen den legger der Paltzgreue bouen am Rijn by dē Cloister Der Lantgreue by des Konyncks huyss. des Stifts lude vp gynsit Rijns vp dem berge intgheyn Boppart ind dairumbtrint Der buschoff van Coellen hadde syn volck liggen zo Andernach. ind waren bereit off men yr behoiffte

¶ Item die Dorper am Rijn by Bopparden die zo Boppart ind inss Rijch gehoerē hielden mit der Stat van Boppart ind hadden yr goit gantz ind all gevloet in Boppart. ind ouch eyn deyll in die kyrchen. Mer dat wart genomen durch eyndeyll boiffen die des kryechs sych erneren.

Dat die trayerre gestraifft wurden.

¶ Jn dem seluen jair waren vast kleyn gulden. kronen. salutē. ind vast ander postelacts guldē. ind hornsche gulden. bynnen Coellen ganckafftich. die mit groisser menychtē van weisselren. ind treyeren Jnd van etzlichen Burgeren her in dese Stat bracht wurden. die grois genoss ind wynnūge dair van kregen. Jnd die heren van dem Raide liesen die Burger besenden. Zo vraegē So wes sy an goulde ind siluer ind granaliē vp die mūtzē hie vmbtrint gelyeuert hedden. ind wat geltz Sy dair vur vntfangen hedden So vnamen vnse heren vam Raide der Stat vā Coellen dat die bosen gulden also her komen

waren. ind want der Rait den yren Burgeren in yren morgen sprachen boichlichẽ ver/ boyden haint. sulchs niet tzo doin. so hait ð Rait der Burger ind treyerre eyn deyls vur genomen. sy gestraifft ind mircklichẽ summẽ gelts van yn genomen. welch gelt vort an/ gelacht ind verbuwet wurden is. an der Stat muyrẽ by beyen. an dem blij portzgen. die pijler. bogen. ind ouch hait men dair mit die muyre doyn decken. dat eyn zierait ð Stat is. ind eyn nutz buwe &c. Ind der selue buwe is in dem vurß jair begonnen wurden.

¶ In dem seluen jair wart der nuwe choir tzo den cruytz broederen gedeckt. ind ð clocken thorn dair vp gemaicht.

¶ In dem seluẽ jair was kriech in dem lande van Gelre. hertzoch Albrecht van Sassen lach In dem lande van des Roemschen konyncks wegen Ind gewan etzliche Slosse ind dorper Ind dede groyssen schaden Ind der kriech wart vp gehalden vā Kryst dach bis sent Johans dach mitz somer.

¶ Item In deme seluẽ Jair do was in dem Stiffte van Mayntz. eyn offerman in eyme dorp. der macht dem pastoir van der kyrchen eyn kynt. tzo verstain. der Pastoir was eyn vrauwen mynsch ind hadde tzo schoillen gegangen.

Anno dñi. M. CCCC. xcviij

Buschoff Herman lies laden den Rait. ind die gantz gemeynde der Stat Coellen.

¶ In dem jaere vns heren. M. CCCC. xcviij. vmbtrint Dutziendach do dede bus/ schoff Hermā van Coelne In allen kyrspels kyrchen bynnen Coellen verkundigẽ offẽ/ beirlichẽ eyne Roemsche ladunge intgain eynen Rait. die Bierbruwer. vort alle bur gere ingesessen ind dair tzo inwoner der Stat Coellen bynnẽ. lx. dagẽ zo Rome tzo syn yn aldae tzo antwerden ind tzo Reichte tzo stain. as vander gruyss wegen. Dair vmb bynnen Coelne vnder den Burgeren ind anderen inwoneren grois Rumore ind vill sa/ gens vp was &c. Ind ð Rait schickde eynen yren secretariũ ind andere tzo Romẽ vmb die sache dae tzo verwaren.

Dye blynden sloigen eyn vercken vp dem aldemart.

¶ In dem seluẽ jair vp sent Mathijs dach. do wart eyn vercken bracht vp deme alden mart in eynẽ parck mit bort vmb maicht. dair bynnen wart dat vercken gebundẽ. dair tzo wurden gestalt vunff blynde man. mit yren harnisch. ind yetlicher van yn mit eyme kluppel die dat vercken tzo dode slayn soulden. as ouch geschiede. Mer ee sy dat vercken geuellen kunden. so wart mẽnich misselich slach van yn geslagen. yr eyn sloich den ande/ ren. eyndeyls van yn vielen ouer dat vercken dan sloigen die anderen vp den geuallen. dat werde eyn guede wijle. intleste quamen Sy an dat vercken ind sloigen dat doit. dat gennechlichẽ ind auenturlichen tzo syen was.

¶ In dem seluen jair was eyn Burger tzo Coellen der maicht intgheyn den vastauent eyn wirtschaff ind loede vast vill heren van der Stat ind synre vrunde tzo gast in syn huyss. ind tracterde die sere waill. ind dede yn sere guetlich. ind tzo ð seluer mailtzijt wur den gegolden. ind betzailt vur. iiij. velt hoenerẽ. ij. enckell bescheydẽ gulden an golde &c.

¶ In dem seluen jaer vmbtrint halffvasten do wurdẽ Burgermeystere ind Rait. vort alle Burgere ingesessen ind inwonere ind in sonderheit alle bierbruwere mit namen ind tzonamen bynnen Coelne gesessen. in die Stat tzo Nuyss geladen van wegen Buschoff Hermans buschoff tzo Coellen. yem all dae getzuychnisse tzo sagen ind tzo dragen als van der gruyss wegẽ. welche ladunge vbkundiget wart bynnẽ Coellen vp allen preitger stoellen dair van bynnẽ Coellen grois Rumor was &c.

¶ In dem seluen jair sloich die donder tzo Rome in die Engelburch. ind vurde den Engell mit stucken ouer den Tyber

Dat Konynck Karll van Franckrijch starff.

¶ In dem seluen jair In der vasten. starff Konynck Karll van Franckrijch. der eyne kurtze zijt konynck gewest was. ind doch sere vill bedreuen hadde bynnen der seluer zijt as hier vurgeschreuen steyt ꝛc. Ind nae des Konyncks vurß doit. wart gekoren zo eyme Konynck hertzoch Lodowich van Orlyens eyndrechtlichen ind wart gekroent

¶ Item In dem seluē jair vmbtrint Payschen was eyn plage ind eyn raserie vmbtrint Coellen. iiij. mylen van Rasen woluen. die honde perde vercken ganse. ind ouch etzliche luyde ind ander beesten bissen. die ouch Rasen wurden Ind den luyden groys verdriess maichden. des gelichen niet meir by mynschen gedencken geschiet en was

¶ In dem seluen jair was eyn mynsch zo Coellen eyn groiss persone die was sere starck Ind yre wesen was so an zosyen off sy eyn vrauwe persoen were gewest. mer sy was vnden zo. ind en hadde gheyn gereytschaff as ander vrauwen zo hauen plegen. ind en hadde ouch gheyn mans gereitschaff mit allen niet. mer Sy hadde an eynre syden an eyme beyne. eyn sere cleyn lochelgyn. dair Sy yre wasser durch maichde. dat lochelgyn en stonde niet an der stat. dair ander vrauwen gereytschaff plecht zo stayn ꝛc.

¶ In dem seluen jair do beschreiff vns alder genedichste here der Roemsche konynck. dē buschoff van Coellen. Ind die Stat van Coellen vp eynre zijt zo Frijburch zo syn. vmb die sachen zo vereynigē die vntstanden was vmb d' gruyss dair vmb Sy der buschoff geladen hadde. as vurß steyt beyde partyen quamen ind lagen dair lange zijt zo groisser kost Intlest nam der Konynck die sache zo sich Ind beualł die vort.

¶ In dem seluen jair wart eyn Burger berouff vp der velen. vp sent Jacops auent. d' Burger claichde dem Rait syme schadē Ind sacht mit. man soulde die seluen zo Vrechem vinden. der Rait bestalt in der nacht etzliche yre Raetzfrunde dair zo. vmbtrint. iij. hundert zo perde ind zo voys vmb die dae zo soychen als ouch geschach. mer sy quamen weder ind schafften myt allen niet.

¶ Item In dem seluen jair do wart eyn geselschaff vergadert in desen landen vmbtrint iiij. dusent alsmen sachte. ind hiessen die groisse gayrde. die nā eyn joncker van wisch an sych. ind bracht die in dat Stifft van Vtricht vmb die zo schedegen/ d' Buschoff schreiff zo synen vrunden vmb hulpe. ind die Stat van Deuenter namen zoldeneren an zo perde ind ouch zo voyss. die quamen an yren vyanden. ind vingen vmbtrint hondert. ind brachtense bynnē Deuenter. Dair affter brachen die anderē vp. ind treckden na dē Rijne ouer zo varen. des Buschoffs vurß vrunde. ind anderen volgedē. erslogen ind vingen der vill. an disser sijden des Rijns. wurden yre vast geuangen. zo Lynne zo Berck zo Vrdingen. ind zo Nuyss/ ind zo Zons In bracht mer als der buschoff van Coellen van bouen quam. moistmen die geuangen in allen synē landen vyss layssen Ind quijt geuē.

Dat tzo Deuenter vast vill voyssknecht gericht wurden

¶ In dem seluen jair vmbtrint sent Peters dach ad Vincula lyessen die van Deuenter me dan Hondert van den geuangen voissknechten vurß scheffen vrdell wederfaren. ind deden yre helse afflayn Ind vp Rader setzen vur der Stat

Dat eyn Rait van Coellen tzo Frijburch geheyscht wart

¶ Item In dem seluen jair schreyff der Roemschē Konynck Buschoff Hermā Ind dē Rait van Coellen zo Frijburch zo daghe zo komen. he woulde die sachen verhoeren berorende dē buschoff Ind die Stat as van der gruyss wegen Ind als man dae quam so woulde d' buschoff die vurrede hayn als geschach. do gesan he alle d' gerechticheit bynnen Coelne geystlich ind werltlich gerichtē Voirt alle vpkomyngen in der Stat jairs vallende/ geyne assisen noch peichtūgen vp zo heuē. Ind achter deser zijt sich niet meir kroeden den antast. vort ander gerechticheit mit eyn anderen aff zo stellen. Ind bracht noch vast vill me vngeburliche artyckel vur. Ind liess mit vur geuē die Stat gehoirde

ym zo/want syne vurfaren vnd hey hadden sich altzijt geschreuen an den Rait jn vnser
Stat Coellen/dair weder Sij sich nye gelecht enhedden/mit vill meir vnuerwencklichē
worden ꝛc. Jnd woulde ouch hauē in sonderheit gruyssgelt vā allem byer/dat bynnē Col
len gebrouwen wurde/ dair tzo versecss ind vpkomūge van vill iairē.ind woulde alle oue
richeit bynnē Collē hauē ind van dem Raide affgestalt hain ꝛc. Dair vp wart ym ge
antwert vnder anderē/ Man engestonde ym bynnen Coellen geyne ouericheit/gerechti
cheit/gebot noch vbott tzo hauē dan synre geistlicher Jurisdictien des hogen gerichts vñ
ouch etzlicher andˢ gerichte/as Airsburch ind Nederich ꝛc. Dan Sij hauē eyne vrye key
ser Rijchstat priuilegiert van vast keyseren/konyngen/vā etzlichen paysen confirmiert
vredelichen ind restlichen lange zijt vā iairē in ouuūgen ind beherdungē gewest ind noch
syn.wilche alde gewoenden/alt herkomē ind priuilegien des bysschoffs vurvaren/vñ he
selffs confirmiert/tzo gelaissen/geloifft. verschreuē ind dair tzo gesworen hait/dae by zo
laissen/ind dair weder niet tzo doin/nae lude briene ind segele Sij dair vp hedden/ mit
vill meir vnderwijsungē/ind myrcklichē wairafftigē reden eỹ Rait aldae vur eyn ant/
worde gauē/ind begerden intleste an dˢ konynclicher Maiestait/Sij zo hanthauē/beschir
men by yren alden herkomen/gevonden priuilegien.ind by dem billigē Rijch genedich/
lich tzo behalden/dair Sij ouch geynē tzwijuell an hedden/dan sulch wail geschien sulde.
Dairnae hait die ko.Ma. die sach vā beyden partyen vurß vp doin nēmen/jnd int eyr/
ste dat geistelich recht zo Rome angehauē vmb dˢ gruyss willen an laissen stain eỹ zür
lanck/ Jnd hait dair tzo gegeuē.iiij. Kurfurstē.Mentz/Trier/Paltzgreue/ind eynē her
tzogen vā Sassen/die sachen zo verhoren.jnd as dan dair ouer erkennē off dˢ Bysschoff
die gerichtz sach zo Rome angehauen al dae vort zo veruolgē/off vur vnsern genedich
sten herē Roemischen konynck zo wijsen. Doch vur an seulden der bysschoff.iij.man ke/
sen ind schicken.jnd dˢ Rait dˢ Stat Coelne.iij.man. Die.vj.man seulden sich vp eynē
dach bescheyden ind vergaderē vmb tzo besien/ off Sij die sach in dˢ goitlicheit vindē ind
tzo vreden stellen moichtē. Dat is also geschiet ind synt by eynanderen gewest.

¶ Jn dē seluen iair in dem Aust/do kreich hertzoch Wilhelm vā Guylch jn die Stat
Erckelentz vp eynen dinstach.jnd dair enwart in sonderheit den Burgerē niet genōmē
noch geplundert/want dˢ hertzoch vurß hadde dat hoechlich verboden ꝛc.
Jtem des anderē dages dairnae moisten die Burger ind die ingesessen dae selffs hulden
vnser lieuer vrauwen ind dem gotzhuse tzo Aichen as vur eynē grunt erffherē/ind deme
hertzogen vurß as vur eynē erffschermherē. Jnd die Burger moistē dem hertzogē vunff
dusent gulden zo sagen zo geuē/zo.ij.termijnē/dat yn swerlich ind lestich was ꝛc.

Dat der Rait vā Coellen dem hertzogē vā Guylche etzliche voyßknecht schickde.

¶ Jn dem seluē iair quam dem hertzoch vā Guylch warnūge/dat yn etzlige Frātzosen
der hertzoch vā Lotbringē ind ander versoecken ind ouer trecken woulden. So verga/
derde dˢ hertzoch vurß vill vouleks zo perde ind tzo voyss.jnd batt ind begerde vā dˢ Stat
vā Coellen ouch tzo dienē. Jnd dˢ Rait schickde ym.CC.zo voyss in eynre cleydunge
wail gerust vp sent michels dach ꝛc.jnd quamē wederūb vp dˢ.xj.dusent Jonfferē dach.

Van eynre vrauwen mit yren.vij.elichen mannē.

¶ Jtem in dem seluen iair was eyn vrauwe tzo Coellen ind woinde vp dem Buchell
intgheyn der Croinen. die vrauwe hadde gehat.vj.elige man tzo der hilliger Ee.vnd
nam den.vij.vp sondach nae Michaelis.

Dat der Lantgreue van Hessen tzo Franckfort byslieff.

¶ Jn dem seluen iair vurß was eyn brulofft ind byslaiff tzo Frāckfort/naemelichē lant
greue Wilhelms vā Hessen ind mit der doechter hertzogē Philips Paltzgreuē by Rij
ne. Jnd dae waren vast vill Furstē ind herē.ouch seer vill Furstynnen/Greuē ind Gre
uynnen/jnd andere Edele man Ritter ind knechte/in eyme groissen getzaile/die vysser/
maissen sere koestelich getzieret waren mit cleydunge/cleynoden/ind andere tzirait. Des

gelijchen in mynschen gedencken in desen landen niet me gesyen enwas.
Item in dem seluen iair   watt eyn ordell zo Antwerpen gewijst vur die Stat Coellen intgheyn die Stat vā Tricht/die wurden condemniert in   M gulden heuffrgelds ind dair tzo in die Richtliche cost/vmb dat eyn Burger vā Tricht der Burger vā Coellen vyss der Stat vnd hart dae by vienge vnd gefencklich brachte vp Arckenteel/dair wart den Burgeren sere vill geltz genōmen.ind die Stat vā Collen moisten Sij vā dannē loesen/doch mit eyme genedigen pennynck zc.
¶ In dem seluen iair vurß quam der Roemsch konynck in dit lant in Octobri van bouen durch die Eyffel tzo Aichen/mit vast reysigē ind voysknechtē/vmb dat Gelrelant tzo nēmen van hertzoch Karll van Gelre der jm lande was/ ind den tzo verdrijuē/ jnd belachten Echte/eyn sere vaste vestunge ind sturmden dat/vnd leden vill schadens dair vur/ind wunnē dat mit gewalt.jnd vast der Burgere ind andere die dae jn waren/tzoigen eyns by nacht dair vyss. Jnd in der seluer tzijt wunnen die ouch eyn Stetgyn genant Nuwestat ind besatten die.ij.vlecken.
Item dairnae in Nouembri tzoigen des Roemschen konyncks vrunde nemlich/hertzoch Albrecht vā Sassen ind hertzoch Wilhelm vā Guylch mit vast reysigē ind voisknechten mit heufftbuessen/ind mit anderē artelrien vur eyn Stat genāt Stralen/vnd laegē dair vur.iij.wechen.vnd noedichden die Stat gantz sere mit schiessen vnd mit sturmen Jnd wart vpgegenē vp Cōceptionis Marie vp genade lijffs ind goitz.
Item bynnē den belech tzoigen die Gelreschen vyss mit reysigen ind voysknechtē in dat lant vā Hensberch/ind in dat lant vā Moerse/des der hertzoch vā Guylche vurß eyn beschyrmer was/ jnd branten/rouffden ind voirten ouch etzlige gefangen mit yn. dair in langen tzijden nye brant noch rouff gevreischt was.
Item in dem seluē iaire wart eyn soyne gemacht ind vyssgesprochen ouermitz hertzoch Frederich vā Sassen Kuerfurste/tusschen dem bysschoff ind der Stat Coelne/als vā d gruyss ind anders/vmb eyn pleyt der angehauē was tzo Rome ind vast dagen dairūb gehalden/dat vast gekost hadde an beyden sijden zc. Jnd der bysschoff behielt dat die brewer ym ind syn naekomelinge geuen sullen vā eyme sack maltz   Jnd so wat die ander Burger in yren huseren vur sich ind yre gesynde liessen brouwen
Deser soynen ind vysspruchs enwoulde der bysschoff niet halden.
¶ In dem seluen iair vp den.xviij.dach Decembris/do quam der Roemsch konynck zo Coellen van beneden her vp tzo perde. Jnd des anderen dages dairnae/schenckde der Rait dem konynck.vj.stuck wijns/vur yeclichem bodem der Stat waepen. Dair tzo noch.vj.waen mit haueren.yeclich waen mit der Stat waepen.vnd dair noch tzo.vj. groissen ossen mit der Stat waepen.
¶ In dem seluen iair.do tzoigen die Gelreschen vur Echte ind wunnē dat mit gewalt Dair jnne waren eyn Capiteyn vyss Hingauwen/ der hadde mit ym bynnen Echte ind andere geselschaff by.CC.perde/ind laegen dae vā des konyncks wegen. Der Capiteyn wart gefangē/vnd die ander walen wurden erstochen der meyste deyll.jnd namē die pert ind plunderden dat. Zer stont dairnae quamen die Guylcher ind verbrantē dat Dorp gantz aff zc.
In dē seluen iair vmbtrint Kirstmisse wurden.iiij. Burger van Coellen by Mastricht gevangen van eyme genant Gijssbert lambruwe vā Tricht.ind wurden gefencklichen gebracht tzo Lonijen.ind warē dae bis vmbtrint halffs Aprill. Do warff d bysschoff van Luytgen ind kreich die gefangen vyss vur eynen redelichen pennynck nae yrem gestalt/jnd bracht die selffs tzo Coellen.

Hernae volgen etzliche geschichte van den vergangen iairen mit yren iair getzaill.die eyn yecklich zeichen mach in die ordenunge der vurss iairgetzaill.

Van dem gotzhuse tzo Bethleem up dem Eygelsteyn.

Anno dñi.MCCCClxxvj.vp des sacramẽtz dach wart begonnẽ des gotzhuyss ind d
versamelunge vp dẽ Egelsteyn genoempt zo der bussen off tzo Bethleem/ dat gemacht
wart vur persone die gebrechlich ind geuallen waren/ ind vur anders geyn niet.vñ dat
geschiede ouermitz anbringẽ etzlicher eirsamer ind vrömer Burger an dẽ Rait d Stat
Coellẽ/ der dat bewillichde.ind etzliche vã Raide dair zo betyrmpde/dat idt eỹ vurgãck
hadde. Ind wart alleyn gestifftet ind gemacht vur alle lichte persoin/die in dat gebrech
komẽ waren. Ind dairũb wurden ouch etzliche vam Raide dair zo bestalt.die die strais
sen reynigen sulden/so dat sulche vurss vaself by eyn woinde/ind niet verspreit durch al/
le straissen/als ouch geschiede redelicher maisse zo der seluer tzijt. Ouch wart den seluen
werltlichẽ diernẽ verboden eỹ teyll tzierlicher ind eirlicher cleydũgẽ vmb zo hauen eỹ vn
derscheit der rudiger schaiff van den reynẽ. Ind quamen vill personen dair in. Ind dye
Burger vnd Burgerschen waren yn sere behulplich.mitlijfflicher vnd geistlicher hulpe
Dae syn ordiniert Misse ind Sermoin zo doin. Ind was dit eyn altzo heilsam ind se/
lichlich insetzinge.want maniche bister seel is dae durch komen zo penitencie ind tzo ey/
me volkomen ind ynnigen leuẽ. Desgelijchen is ouch vurmails zo Coellen angefangẽ
gewest eyn sulche vergaderung vã sulchen persoin. Mer naederhant is eyn veranderung
dae geschiet/as ouch geschiet in anderen dyngẽ/ dat die ghene die eyn tzijt van iairen in
dem wege der penitencie vnd reynicheit gestanden hauen/ver vnwyrdigen/die ghene dye
noch besmitzt syn/ind myrcken niet an die worde gotz/ dat sich die Engell gotz meir er/
vreuwen ouer eyn sunder der sich bessert/dan ouer.xcix.die gheynre penitencie behoeuen.
Der vurss gebreche begint ouch zo wurtzelen in der vurss versamelũge as ich hain horẽ
sagẽ. Ind dat is vnbillich/ dat die insetzũge ind ordenũge in geistlichẽ ind in werltlichẽ
dyngen so lichtlichlich affvrit ind sich verkeirt. Item vyss der vurss versamelũge sulcher
personen die tzo Coellen syn intsprossen ouch vp anderen enden sulche husere/as mit na/
men tzo Mentz ind tzo Straissburch. Die vã Coellẽ hauẽ yr begynne vã Bruge vyss
Flãderẽ

Van dem Elephante

Anno dñi.MCCCClxxvij. was tzo Coellen eyn groyss dier/ desgelijchẽ in desen
landen nye gesyen was/ind was eyn Elephant. In dem eyrsten wer dat besyen woulde
der moyste geuen.j.alb.dairnae.viij.haller.dairnae.j.h. Der auentture der dat vurss
dier vmb voirte/der treckede ouch mit ouer die See in Engelant. Dairnae erdranck
he in der See mit dem Elephant.

Dat schiesspyll.ind der hanen.

In dem jair vns herẽ.MCCCClxxviij.haddẽ die herẽ van Coellẽ eyn schiesspiel
in yrre Stat bestalt.ind vil Stede beschreuẽ. Ind gauẽ ouch mit vyss vast vil cleyno/
dien. Ind eynẽ hanẽ. Des vur niet vil me zo Coellen gesyen was.

Dat sent Cunibertus dach vyerlich wart

In dẽ iair MCCCClxxviiij.wart ingesatzt vã dẽ Eirwyrdigẽ herẽ her Herman
Ertzbysschoff tzo Coellen/ dat men sent Cunibertus dach nu vortan hoechlichen vijren
sall bynnen Coelne ind in dem gantzen Cresem van Coellen.

Dat der Vischmenger gaffell verbrant

¶ Anno dñi. MCCCClxxxvij. vp den derden dach in dem Hartmaent brandt der Vischmenger gaffell aff. ind geschiede des nachtz vmbtrint. viij. vren ind dairnae. Ind wart bald dairnae widderumb vpgebuwet ind kostlicher dan vur was.

Dat eyn moder ind doechter tzo samen gericht wurden

¶ In dem seluen iair wart eyn vrauwe ermordet vp dem Doymhoff by dem hoeghen gerichte/ dat hadde eyn wijff gedain in bywesen ind mit hulpen yrre doichter. Ind Sij wurden samen liggende vyss gesleifft ind tzo samen begrauen dat jemerlich ind schrielich was an tzo syen.

Dat Byschoff Herman van Coellen ingevoirt wart

¶ In dem seluen jair wart byschoff Herman zo Coellen ingevoirt vp den sondach zo Vastauēt. ind der byschoff versegelt ind geloifft d' Stat yrre vryheit ind alde gewoin/ den tzo halden ind Sij dair by tzo laissen rc. Mit dem byschoff quamen eyn hertzoch vā Guylch ind vam Berge. Eyn hertzoch van Cleue. Item eyn Lantgreue van Hessen ind vast ander heren Ritter ind knecht. Ind die Stat vā Coellen schenckde dem Bys/ schoff myrcklich gelt ind cleynoit.

Wãne ind durch wen is begunnen wurden dat obseruantē Cloister zom Broell.

¶ Anno dñi. MCCCCxcj. dede der Eirwirdige her/ her Herman Ertzbyschoff tzo Coellen ind eyn sonderlinger lieffhauer des ordens van sent Franciscus/ as ouch sent Elizabeth was/ van der geslecht he komen is/ buwen van grunt vp eyn nuwe Cloister van der Minrebroeder orden vā den obseruantē zo dem Broell/ vp die platze dae vur mails die Joeden plaegen tzo wonen dae selffs. ind hait dat laissen buwen sere puntlich ind koestlich/ ind ouch die kyrch selffs gewijet/ ind dat Cloister besatzt mit geistlichē ind sere innigē vaderē ind broederen/ mit ind by den he syn conuersacie sere gemeynlich hait.

von der stadt Neüss [illegible]
16 [illegible] 300 [illegible]
750 [illegible]
17 [illegible] 10000 [illegible]
11 [illegible] 10000 [illegible]
17 [illegible] 500 [illegible]

Wie eyn bysschoff vā Munster ouertzoich den Greuen van Eymden in Friesslant. ind bracht yn under syn gehorsamheit.

¶ Item as vur geroirt is folio. CCCxliij. in aller hilligen maende tzoich her Herich van Swartzburch byschoff tzo Munster waill mit. iiij. dusent reysiger man in Vries/ lant ouer den Greuen van Eymden/ der etzlige goider/ die der kyrchen van Munster zo gehoirden. Ind waren synen vuralderen verleent as lehen goit. ind die woulde he besitzē as eygen goider/ ind woulde niet die entfangen van dem vurß Byschoff/ noch yn erken/ nen vur synen heren Ind dairumb ouertzoich yn der Byschoff vurß/ ind bracht yn dair zo dat he yn bekante vur synen heren/ ind schreyff eme Myme genedigen heren van Mū/ ster. Ind hadden die Friesen eyn groysse nederlage van den Munsterschen. ind der Bys/ schoff vurß kreich vill willens van dem vurß Greuen.

Anno dñi.MCCCCxcix.

¶ In dem vurß iair vmbtrint.xiij.dach do tzoigen die Guylcher vyss vur eyn Ritter
wonũge genãt Hulkeroide/dat sere vast was gemacht mit grauẽ ind anders.ind wart
vp gegeuen ꝛc.

Van eynre groisser nederlaege der Gelreschen ind sonderlinge der van Nymagen vur Cleue.

¶ In dem seluen iair vurß vmbtrint sent Mathijs dach/was des hertzogen volck vã
Cleue vyss dem lande geruckt vur eyn Stergyn genant Doutekem/bynnen des ruckdẽ
die Gellerschen vyss/ind sonderlinge vyss der Stat Nymagen/mit eyme groissen houff
in dat lant van Cleue/bis vmbtrint Cleue.vnd daeden dae sere groissen schaden mit
bernen/brantschatzungẽ ind vill moitwillens dae van yn bedreuen wart ꝛc. Der her/
tzoch vurß wart des gewar.ind brach vp mit synen frunden/vnd quamen an die Gelre/
schen ind ersloigen der vill tzo doit.ind behielden der Gelreschen dair tzo noch gefangen
ouer.xx^c.man.

¶ In dem seluen iair in dem April do starff Greue Vincẽcius Greue tzo Moerse ind
tzo Sarwerden.

¶ In dem seluen iair tusschen Payschen ind Pinxten was groiss kriech dair bouen tus/
schen dem Roemschen konynck ind den Switzeren/ind quamen dickmaill by eynander/
ren vnd mangelden/ind dair bleuen an beyden sijden seer vill luyde/ ind wurden seer we/
nich gefangen genõmen.

Itẽ disse vneynicheit is vpkomen as men sachte durch die Stat van Costentz in Swa
uen/die ouch was in dem Grawẽ bunt/as vurß folio.CCCxxxviij. Die vurß Stat
hait etzlige verdrach mit den Switzeren/ind die wederumb mit yn.dair umb Sij iair/
lichs etzlige sũme geltz gaff den Switzeren/dit selue weygerde sich die vurß Stat vmb
etzlicher sachen wille/ ind die Switzer woulden dat gehalden hauen. dae durch die vurß
Stat as eyn Stat des Rijchs rieff an den Konynck ind desgelijchen/den bunt. Item
ouch hadde der konynck ander etzliche punten intgeyn die Switzer/als van eyn deill lant/
schaffen/van Sloessen vnd Steden vnd anders. Ind herumb is der Grae bunt nae yre
verschryuũge tzo houff komen mit groisser macht van voulck den van Costentz bysten/
dich tzo syn. Ind as men saget.so hait der Konynck ind der bunt drij heir/der yecklichs
hait bouen.xv.dusent man.ind orlogen vp die Switzer/ind is hart weder hart.vnd got
help dem rechtuerdigen/ wat yecklich parthye van den vurß verloren haue van treffli/
chen mannen/vã landen ind anders/wat hulpe ind bystant vã landsherẽ eyn ycklich ge/
hat haue. Item wye der kriech geslicht wyrt/mach eyn yecklich selues antzeichen/so wan
ne dat spiell vyss is.

In dẽ seluen iair vurß in dem Braemainde was eyn groisse slacht tusschen den Swit
tzeren ind des Roemschen konyncks voulck in der Etsch. Ind die Switzer hattẽ eynẽ
mechtigen groissen houff/ind ouerwielen die in der Etsch.ind brachten mit sich eyn horn
dat liessen Sij blaesen/Dat horn nẽnent Sij dat horn vã Vrach.dair wart eyn groiss
strijt/so dat des konyncks voulck doit bleyff ouer die.vj.dusent/ wãt der Switzer houff
was vill meir.ind der Switzer enbleyff niet min doit dan der anderẽ/as men sachte.

Maximilian' ertzhertzoch vã Oesterijch Roemsche konynck Lodowich konynck van vranckrijch

¶ Indem seluen jair im Mey hait der Roemsch konynck Maximilianus in Vlanderen. jnd in Brabant laissen machen eyne groisse getzaill spiesse van Esschen holtz vã xvij. ind. xviij. voyss lanck so vill as men xv. iiij. wagen laden moicht/ die synt bestait tzo Antwerpen mit dem zinder tzo Coellen tzo voiren/ yeckliche zynder vur. xvj. alb. jnd viiij. ð selner spiess haint gewegen eynen zynder. Jnd die spiesse vp den. iiij. wagẽ haint alle gewegen. Cxliiij. zynder. jnd die spiess synt tzo Collen komen/ jnd tzo schiff gebracht vmb die vortan zo Strayßburch ind anderswae in die Rijch stedẽ in vrber des konyncks tzo schicken.

Van dem oirsprũge des orloges in Vrijeslant.

ZO deser tzijt geschiede groiss ouerlast vnd vnderdruckīng in Westfrieslant van etzlichẽ herschafftẽ ouer dat gemeyn voulck/ dairumb dat selue voulck viell an die Stat van Groenyngen/ begerẽde schyrm ind hulpe. Vã des ind ander sachẽ wegẽ tzoich eyn Stat van Groenyngen tzo dem Roemschen konynck/ clagende vñ vurhaldende synre konyncklicher Maiestait van dem ouerlast vurß/ ind begert belenũg van dem vurß lande/ dat ouch so geschach. jnd des kreich der konynck. viij. dusent gulden. Do des gewair wurden etzlige Stede vnd herschapen mit namen Sloten/ Franicker Sneicke ꝛc. verdroiss Sij/ ind woulden in geynreleywijss vnder yrme gebiede ind verbiede stain. Jnd nam yeckliche partye volck an ind kriechden vp eynand eyn lange tzijt. Jtem dairnae tzoigen die Westfrieschen herschafften in Brabant tzo hertzoch Philips ind woulden yn an nẽmen vur eynen heren/ mer he enwolde des niet doin. want Sij vurmails gheynen geloiuen gehalden hadden synen vurfaren. Jtem Sij tzoigen ouch tzo dem konynge/ vnd begerden dat he Sij vnder sijnen schyrm woulde intfain/ vnd woulde yn behulplich syn intgheyn yr weder partye. Des nam sich an hertzoch Albrecht van Sassen van wegen des Roemschen konyncks. Jnd der sante in dat lant eyn genãt her Wilpert van Schauwẽberch vnd mit ym eyn groyss voulck/ ind sulde intfaen huldũge van Westfrieslant. as ouch geschiede/ ind gyngẽ eme an hant mit namen die vã Sloten/ van der Sneick/ van Franicker ꝛc. Mer dair intgeyn waren etzliche Stede/ as Lewart ꝛc. jnd die hielden mit der Stat van Groenyngen/ Jnd dairumb tzoich he vur die Stat vurß/ jnd lach dair vur vmbtrint. iij. wechen. Jnd die van Groenyngen woulden die entsetzen/ mer Sij entquamen mit nauwer noit. Jnd die Stat Lewart gaff sich in die hant des hertzogen vurß. Jnd he dede machẽ vill blockhuser ind Sloesse jm lande. Jtem by der seluer tzijt/ as dat vurß voulck int lant quam vnd die lantschaff sere schedichte/ so vergaderden sich die Friesen/ die genant syn die Seuenwolden/ ind quamen tzo velde intgheyn dat vurß voulck/ jnd dat geschiede in der wynter tzijt/ ind die wasser waren ouervrozen. jnd die Friesen waigden idt ind gauen sich vp dat ijss/ also begerlich waren Sij vp yr vyande. Dat ijss brach/ ind verdruncken waill. viij. hondert man vã den Friesen.

¶ Jtem nae dem als die van Gronyngen van Lewart gewichen waren. bald dairnae tzoige eynre vã des hertzogen vã Sassen wegen genãt Juncker Fox mit groisser macht in der Groniger lant Die van Gronyngen santen an sy jn wat meynunge sy dair quemẽ. Yn wart geantwort Sy werẽ dae vmb gelt tzo hauẽ des Sy vill hedden Jnd wolden Sy yr quijt syn ind vngeschediget blijuen van yn. dat moisten Sy mit gelde aff stellen. Jnd vp dat yn yr lantschaff ind yr goider niet genõmen wurdẽ ind geschediget. gaff die Stat van Groenyngen den seluen. xxxij. dusent gulden

¶ Jtem in der tzijt Anno. M. CCCC. xcix. vmbtrint sent Jacobs dach quã Joncker Fox mit eyme trefflichen getzuyge vp die vã Groningẽ vmb die tzo schedigen. Jnd he wart den van Gronyngen verspeet ind bleyff doit mit vill anderen ind vyngen dair zo waill. iij. hondert man ind noch hondert Burger van Eymden ꝛc.

Van eyme schedelichē streuff in dat Cleiffsche lant.

¶ In dem vurß jair vmbtrint Pinxten zoigē etzliche kriechs knechte vmbtrint drij dusent van dē hertzogen van Guylichē ind van dē hertzogen van Cleue.zo dem hertzogen van Gelren Ind in dē affzuch vngewarnter sach vielen Sy in dat Cleiffsche lant. ind schedichten dat sere mit rouff ind brantschatzūge beyde Cloister ind dorper Sy quamē vur Xanctē ind branten aff die wyntmolen vur d' Stat Ind vyngen vill' Burger Sy wurpen aff die vest genant zom Beeck Sy branten aff wat niet gelt geuē woulde. dat Cloister Marienbourn brantschatzden Sy. Etzliche ander Cloister verbrantē Sy.ind kreigen groiss krechtich goit. ind was sere wūderlich/ die lantschaff dae an zotasten.

¶ Item zo desen vurß kriechs kneichten vielen noch mere andere ind zoigen in die Camer van Cleue.as mit namen niet verre van der Stat van Cleue Ind laegen dae weder des hertzogen willen. Mer d' hertzoch vurß bereiff all' syn lande ind vp eyn kurtz vergaderde he groiss volck.ind keyrde Sy vyss dem lande

¶ In dem seluen jair vmbtrint Viti ind Modesti wart der kriech tusschen den Gelreschen Guylchschen ind Cleffschen vpgenōmen/ind ouch etzlicher ander fursten. ind wart eyn vrede ind bestant bedeydingt ouermitz geschickden des konyncks van Frāckrijch/vp eyne pene van.iij.maill hondert dusent gulden eyn jairlanck den vreden zo halden. dair tusschen soulde der konynck van Franckrijch eyne soyne sprechen mit sulchen vnderscheyde/soe wer van yn die soyne niet halden woulde / dem woulde der konynck vurß mit syme lijue ind goide wederstant doin.ind dem haldende bystant Ind die soyne is geschiet buyssen den Roemschen konynck. vmb des willen doch der kriech begonnē was.ind vill lude verwūderē sich der soyn. vnd des soynmechers. van den dyngen die geschiet syn.ind geschyen sullen.by deser soyne. als men saget.

Geldern vnd Gulich ver[illegible] [handwritten marginal note]

Dat Stifft van Vtricht ouervallen die Cleiffschen.

¶ Item as der kriech geslicht was nam der hertzoch van Cleue die kriechs knecht weder vmb in zoult ind sende die int Stifft vā Vtricht die eme noch schuldich waren. van dē as syn broder vurmails gekoirē was Gubernator des Stiffts vā Vtricht. Vide Folio CCC.xxix. Ind deden groissen schaden im lande mit roinen ind brantschetzūgen Der Busschoff ind here des Stiffts sass still dair zo.eyn zijt lanck. dat vil lude verwūderde Ich hain hoerē sagē.idt verdriess des Stichts naebere. vnd willē dem Hertzogen vurß vremde gheste in syn lant senden

Dye slossrede dis boichs.

Zo der Eren gotz/synre lieuer moder/vnd der hyliger drij konynge.item zo nutz ind vnderrichtūge in vill sachē der gemeynre Burgerschaff der hilliger Stat Coellen.is dit boich van den geschichten der Ertzbusschoue ind der hilliger Stat van Coellen.myt etzlichen anderen historien van begynne der werlt. ind des intghainwordigen jairs vurß vergadert mit groisser arbeit ind vlyss vyss vill boicheren van den bewertsten ind sicherstē historiēschrijueren dae vā berorende. Ind hait gedruckt mit groissem ernst ind vlijss Johan Koelhoff Burger in Coellen. ind vollendet vp sent Bartholomeus auent des hilligen Apostels Anno vurß.

Got haue lof zo aller zijt.vnd ewichlich.

Cöln. 1499. vid. sup. fol. 4. a [handwritten]

[handwritten note:] Anno 46 ist D. Martinus Luther gestorben Im Jar 15[illegible] balde darnach das 3 Jar ist ein krieg entstanden zwischen Philips Landgraf vnd Keyser Carolo dem fünften vnd Hertzog Hans von Sachsen [illegible] im 47 Jar ist der Landgraffe gefang[en] von K. Carl Darnach im 1552 Jar ist der [illegible] von [illegible] gefangen vnd ein krieg entstanden zwisch[en] dem Kunig auss Franckreich / vnd keysern Carolo.

QVERELA DE OBITV CLARISSIMI ET REVERENDI VIRI D. MAGISTRI CASPARI RODOLPHI Dialectices Professoris in celeberrima Academia Marpurgensi, qui obijt 23. die Augusti, Anno Christi 1561. scripta ad doctissimum uirum M. Theophilum Lonicerum Physicum &c. Praeceptorem suum colendissimum

A

IACOBO ALVTARIO

Iuniore Herbornensi.

MVsae Leucorides suum PHILIPPVM
Lugent: Marchiacae suum SABINVM:
Heydelbergiacae PETRVM SEcundum:
Vates Teutonicos honore dignos.
At nunc vos etiam decent Camoenae
Luctus Hassiacae, grauesq́ planctus:
CASPARVS siquidem modò RODOLPHI
Vi mortis valida iacet peremtus,
Vestri Gymnasij corona fulgens,
Vir praestans pietate, literisq́;
Magna sedulitate qui iuuentam
Informauit in arte differendi,
Et custos fuit ipse disciplinae,
Nam mores iuuenum regebat omnes.
Ah hic, ah quoties videns cohortem
Doctam commaculare moribus se
Spurcis, ingemuit ferens molestè.
Certè verus erat pater cohortis.
Ergo conueniens tibi iuuentus
Amisso patre tempus est dolendi.
Nunc praecordia tunde prae dolore
Palmis, & grauiter pium Magistrum
Deplorato tuum senem verendum:
Cuius fama manebit, ac honores,
Arx dum Martis erit ferocis alta.
Sed tu GNATE Dei futura damna
Precor discutias, tuum paterna
Coetum protege pro benignitate,
Turcae ne cadat in manus viuacis:
Tolluntur quoniam boni malum ne
Venturum videant, diesq́ tristes.

FINIS.